DWD Offenbach / Bibliothek
B23042822

- 81680 -

Monatlicher Witterungsbericht

des

Deutschen Wetterdienstes

5. Jahrgang

1957

Bibliothek
des
Deutschen Wetterdienstes
Offenbach/M.

Bad Kissingen und Offenbach (Main) 1957/58

I A 10

Inhalt

Der 5. Jahrgang des Witterungsberichtes für das Gebiet der Bundesrepublik (einschließlich des Saarlandes) umfaßt eine textliche und tabellarische Zusammenstellung „Die Witterung des Jahres 1957" sowie die Monatsberichte von Januar bis Dezember 1957, die folgende Kartenbeilagen enthalten:

1. Verteilung des Niederschlags in mm,
2. Verteilung des Niederschlags in Prozenten des Normalwertes,
3. Größte Höhe der Schneedecke in cm (nur im Januar-, Februar- und Dezemberbericht).

Erläuterungen

Beobachtungstermine: 7, 14 und 21 Uhr mittlerer Ortszeit.

Lufttemperatur: Die Tagesmittel sind berechnet nach der Formel $\frac{7^h + 14^h + 2 \times 21^h}{4}$. Die Höchst- und Tiefstwerte in 2 m Höhe beziehen sich auf die Zeit von 21 Uhr des Vortages bis 21 Uhr des Messungstages. Die tiefste Temperatur am Erdboden bezieht sich auf die Zeit von 21 Uhr des Vortages bis 7 Uhr des Messungstages. Die Werte werden dem Datum des Messungstages zugeschrieben.

Erdbodentemperatur: Die Tagesmittel in 20 und 50 cm Tiefe sind arithmetische Mittel aus den Terminwerten; die Temperatur in 100 cm Tiefe wird nur zum Mittagstermin gemessen.

Luftfeuchtigkeit und Bewölkung: Die Tagesmittel sind arithmetische Mittel aus den Terminwerten.

Niederschlag: Die tägliche Niederschlagsmenge bezieht sich auf die Zeit von 7 Uhr des Vortages bis 7 Uhr des Messungstages und wird dem Datum des Messungstages zugeschrieben.

Heiterer Tag: Das Bewölkungsmittel beträgt weniger als $^2/_{10}$ der gesamten Himmelsfläche.

Trüber Tag: Das Bewölkungsmittel beträgt mehr als $^8/_{10}$ der gesamten Himmelsfläche.

Heißer Tag: Die Höchsttemperatur beträgt mindestens 30° C.

Sommertag: Die Höchsttemperatur beträgt mindestens 25° C.

Frosttag: Die Tiefsttemperatur in 2 m Höhe beträgt weniger als 0° C.

Eistag: Die Höchsttemperatur beträgt weniger als 0° C.

Tag mit Schneedecke: Die Höhe der Schneedecke beträgt um 7 Uhr 0 cm und mehr. („0 cm" bedeutet entweder geschlossene Schneedecke von weniger als $^1/_2$ cm Höhe oder eine Schneedecke, die weniger als die Hälfte der Erdoberfläche in der Umgebung der Meßstelle bedeckt).

Tag mit Schneefall: Der Niederschlag beträgt mindestens 0.1 mm und rührt ganz oder teilweise von Schneefall her.

Normalwerte: Die Normalwerte beziehen sich bei der Lufttemperatur auf den Zeitraum 1881—1940, beim Niederschlag auf den Zeitraum 1891—1930, beim Sonnenschein auf verschiedene Zeiträume (nach der Klimakunde des Deutschen Reiches, Band II, Tabellen).

Bearbeiter

Meteorologischer Teil:	Dipl.-Met. G. Zimmermann (Januar bis Juni, September bis Dezember) Dr. A. Schulze (Juli, August)
Phänologischer Teil:	Dr. E. Brandtner (März, April) Dr. R. Pfau (Mai bis November)
Karten:	Dipl.-Met. A. Ruß (Januar bis Juni, August bis Dezember) Dr. K. Wehrenberg (Juli)

Die Witterung des Jahres 1957

Das Jahr 1957 war erheblich zu warm. Die Jahressummen des Niederschlags und der Sonnenscheindauer entsprachen im großen und ganzen den Normalwerten.

Die Jahresmittel der Lufttemperatur bewegten sich zwischen 11.1° C (Köln) und —4.2° C (Zugspitze). Am wärmsten, mit Werten über 10° C, war es in den Talniederungen des Rheins, der Mosel, der Saar und des unteren Neckars. Sonst errechnete man für die tieferen Lagen des Bundesgebietes Temperaturjahresmittel zwischen 8 und 10° C. In den Mittelgebirgen, auf der oberbayerischen Hochfläche etwa südlich der Linie Altötting—München—Krumbach (Schwaben) sowie in den Alpen gingen die Werte unter 8° C zurück.

Damit war das Jahr 1957 im gesamten Bundesgebiet erheblich zu warm. Die Abweichungen der Jahresmittel der Lufttemperatur von den Normalwerten betrugen meist +0.5 bis +1.0° C. Lediglich im Braunschweigischen sowie auf der Schwäbischen Alb und im Flußgebiet des oberen Neckars wurde ein geringerer Wärmeüberschuß, von 0.3 bis 0.5° C, erzielt.

Die Höchsttemperaturen traten meist am 1., 4., 6. oder 7. Juli auf. Sie schwankten

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe)
zwischen 23.9° C (Helgoland am 1. 7.) und
39.3° C (Köln am 4. 7.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN
zwischen 31.4° C (Schaumberg und Fuchskauten am 6. 7.) und 37.9° C (Freiburg i. Br. am 4. 7.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe
zwischen 17.9° C (Zugspitze am 5. 7.) und
33.6° C (Oberstdorf am 6. 7.).

An mehreren Stationen — darunter in Lübeck, Köln, Coburg und auf der Zugspitze — wurden damit die absolut höchsten Lufttemperaturen seit Beginn amtlicher Wetterbeobachtungen (meist 1881) gemessen.

Die Tiefsttemperaturen stellten sich am häufigsten am 21. 1., 22. 1. oder 17. 12. ein. Sie lagen

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe)
zwischen —4.5° C (Helgoland am 17. 12.) und
—22.6° C (Göttingen am 17. 12.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN
zwischen —6.3° C (Aachen am 16. 1.) und
—23.4° C (Bad Tölz am 18. 1.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe
zwischen —12.0° C (Kl. Feldberg/Taunus am 16. 1.) und
—22.2° C (Oberstdorf am 18. 1.).

Obgleich es im Binnenland 2—7 heiße Tag zu viel gab, blieb die Anzahl der Sommertage im größten Teil der Bundesrepublik um 2—12 Tage hinter den Erfahrungswerten zurück. Einen großen Fehlbetrag stellte man bei den Eis- und Frosttagen fest. Er belief sich bei den Eistagen meist auf 4—20 Tage, bei den Frosttagen meist auf 5—40 Tage.

Die Jahressummen des Niederschlags hielten sich in den Niederungen größtenteils zwischen 600 und 900 mm. Weniger als 600 mm empfingen nur die Elbeniederung oberhalb Hamburg, das Rheintal zwischen Bingen und Worms sowie einige Landstriche in Unterfranken und Mittelfranken. In den Mittelgebirgen und in den Alpen wurden 900 mm meist überschritten. Niederschlagsmengen über 1200 mm kamen im Harz, im Hochsauerland, im Vogelsberg, im Schwarzwald, im Südteil des Bayerischen Waldes und in den Alpen vor. Die höchsten Beträge, über 2000 mm, beschränkten sich auf die Hochalpen.

Damit erhielt das Bundesgebiet — von unbedeutenden Ausnahmen abgesehen — 80—120% der normalen Jahressummen des Niederschlags.

Die Niederschlagshäufigkeit war im Norden meist zu groß, im Süden dagegen überwiegend zu gering. Die Anzahl der Tage mit Schneefall lag weit unter den langjährigen Mittelwerten. Eine geschlossene Schneedecke beobachtete man auf den Nordseeinseln an 5—10 Tagen, im norddeutschen Flachland an 3—30 Tagen, in den Niederungen des mittleren und südlichen Teils der Bundesrepublik an 1—60 Tagen, in den Kamm- und Gipfellagen der Mittelgebirge an 50—150 Tagen und in den Alpen an 40—350 Tagen. Völlig schneefrei waren nur einzelne Orte im Moseltal. Die Gewitterhäufigkeit bewegte sich zwischen 10 und 40 Tagen.

Der Bewölkungsgrad war meist bis $^1/_2$ Zehntel zu groß. Außerdem wurde an den meisten Stationen ein Defizit von 5—25 heiteren Tagen und ein Überschuß von 10—40 trüben Tagen gezählt.

Die Sonnenscheindauer erbrachte Jahressummen zwischen 1345 Stunden (Dortmund) und 1999 Stunden (Schaumberg bei Tholey). Damit wurden trotz des etwas zu hohen Bewölkungsgrades meist 95—115% der normalen Sonnenscheindauer registriert.

Bibliothek des Deutschen Wetterdienstes Offenbach/M.

Jahreswerte

Jahr 1957

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0–10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen **)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧0.1 mm	≧1.0 mm	≧10.0 mm	Schneefall ≧0.1 mm	Schneedecke ≧ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer: in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Schleswig-Holstein																												
Westerland	12	9.0	+0.8	27.4	1. 7.	—7.1	16. 12.	—8.7	16. 12.	83	7.3	719	100	204	129	15	10	12	37	18	11	167	.	3	39	6	1725	107
Flensburg (Marien-Allee)	56	8.2		30.5	1. 7.	—12.6	17. 12.	—13.9	16. 12.		7.2	938	117	216	142	27	13	17	52	14	13	157	1	6	53	7	1743	
Wyk	7	8.9	+0.8	27.7	18. 6.	—7.5	17. 12.	—7.7	17. 12.	82	6.8	640	85	203	117	15	10	16	35	14	22	145	.	5	40	7	1693	
Schleswig (Regenpfeiferweg)	43	8.3	+0.5	31.2	1. 7.	—11.7	17. 12.	—12.4	17. 12.	83	6.8	855	105	209	141	20	22	22	83	32	21	141	1	7	54	7	1688	
Westermarkelsdorf	10	Am 1. 6. 1957 Stationsverlegung von Marienleuchte nach Westermarkelsdorf																										
Husum	3	8.6	+0.6	30.0	1. 7.	—12.8	17. 12.	—12.9	17. 12.	82	6.7	774	96	214	130	19	18	21	61	24	32	139	1	9	63	7	1641	
Kiel-Wik	4	8.8	+0.5	33.4	1. 7.	—11.9	17. 12.	—11.3	17. 12.	81	7.0	722	102	211	135	17	19	21	49	18	23	150	1	9	55	5	1774	114
Heide	14	8.7		31.3	1. 7.	—12.0	17. 12.	—11.9	17. 12.	82	7.1	874	104	212	145	25	15	20	36	25	22	161	2	14	63	7		
Helgoland	5	9.6	+1.0	23.9	1. 7.	—4.5	17. 12.	—6.0	17. 12.	82	7.0	792	110	202	137	19	18	5	44	29	26	158	.	.	12	3	1743	109
Eutin	35	8.5	+0.6	33.1	1. 7.	—13.0	17. 12.	—13.2	17. 12.	83	6.6	701	101	217	134	14	32	20	49	20	34	135	1	14	67	7		
Neumünster	20	8.7	+0.6	34.2	1. 7.	—13.4	17. 12.	—15.0	17. 12.	82	6.3	899	117	217	138	24	22	19	43	21	46	133	3	21	67	7	1737	
Lübeck (Burgfeld)	13	8.9	+0.7	35.2	1. 7.	—11.9	17. 12.	—15.4	17. 12.	79	6.7	719	114	197	128	17	16	20	42	25	29	136	4	23	57	7	1788	
Hamburg-Fuhlsbüttel (Obs.)	14	8.9	+0.9	34.5	1. 7.	—13.8	17. 12.	—18.0	16. 12.	79	7.2	740	100	201	129	17	21	15	36	23	18	168	4	18	64	6	1607	116
Bremerhaven (Signalturm)	6	9.2	+0.9	30.1	30. 6.	—12.2	17. 12.	—12.7	17. 12.	83	7.0	756	113	194	139	20	21	13	61	23	18	148	2	13	42	5	1637	
Bremen (Flughafen)	4	9.4	+0.9	34.6	1. 7.	—17.0	17. 12.	—17.6	17. 12.	80	7.0	767	115	192	128	19	24	12	58	30	22	151	6	18	67	5	1517	109
Niedersachsen																												
Cuxhaven	5	9.4		31.0	1. 7.	—13.1	17. 12.	—13.6	17. 12.	83	6.8	955	137	214	142	31	18	10	49	23	22	140	2	9	33	4	1684	
Norderney	13	9.4	+0.8	28.4	4. 7.	—10.3	17. 12.	—11.7	17. 12.	83	7.1	797	119	201	141	22	19	8	49	31	21	154	.	5	27	3	1669	
Wilhelmshaven	1	9.1	+0.7	30.5	4. 7.	—12.4	17. 12.	—14.2	17. 12.	79	7.0	852	123	202	148	22	16	9	89	25	23	155	1	13	48	5		
Bremervörde	6	8.9	+0.8	33.8	1. 7.	—16.2	17. 12.	—21.2	17. 12.	85	7.1	813	108	193	134	22	21	15	44	23	11	141	6	20	67	5		
Emden-Wolthusen	0	9.1		31.4	30. 6.	—12.7	17. 12.	—13.4	17. 12.	81	6.9	866	118	215	150	21	19	6	80	35	26	152	2	13	50	5	1631	103
Lüneburg	40	9.1		35.4	1. 7.	—17.6	17. 12.	—16.1	17. 12.	79	7.0	576	92	156	110	14	14	10	75	28	14	160	6	24	63	6	1538	
Oldenburg	5	9.4	+0.9	34.4	1. 7.	—14.9	17. 12.	—16.6	17. 12.	81	7.0	809	114	218	153	20	18	12	57	30	16	162	6	16	51	6		
Rotenburg	31	8.9	+0.7	33.7	1. 7.	—18.4	17. 12.	—19.6	17. 12.	82	6.9	761	111	206	132	20	27	13	62	26	25	159	6	16	66	6	1653	
Soltau	73	8.9	+0.6	34.4	1. 7.	—18.4	17. 12.	—21.4	17. 12.	81	6.9	803	109	196	128	25	23	12	55	23	24	151	6	22	74	7	1592	103
Lüchow	21	8.9		34.8	1. 7.	—18.0	17. 12.	—20.8	17. 12.	81	7.1	565	100	184	117	12	20	12	50	30	21	162	6	26	82	8	1586	
Unterlüß	110	8.7	+0.7	34.8	1. 7.	—19.8	17. 12.	—20.1	17. 12.		7.3	803	117	189	132	24	23	17	35	20	21	177	6	28	89	9		
Quakenbrück	25	9.3	+0.9	32.7	30. 6.	—16.7	17. 12.	—18.6	17. 12.	82	7.0	723	107	186	128	19	22	10	54	26	18	155	6	16	63	8	1561	
Nienburg	28	9.4	+0.8	35.6	1. 7.	—20.2	17. 12.			80	6.8	705	105	178	121	19	17	15	53	12	38	160	6	24	66	8		
Lingen	21	9.6	+0.9	33.2	1. 7.	—12.9	16. 12.	—15.8	16. 12.	80	7.0	856	118	195	138	22	16	11	39	23	22	154	5	16	44	7	1404	
Hannover-Langenhagen	51	9.1	+0.6	33.8	1. 7.	—20.9	17. 12.	—29.6	17. 12.	80	7.0	750	118	187	119	22	21	13	61	22	18	165	6	21	70	8	1596	96
Braunschweig-Völkenrode	80	9.1	+0.3	33.9	1. 7.	—20.6	17. 12.	—24.5	17. 12.	79	6.8	726	108	194	120	18	26	24	58	27	27	148	6	26	61	10	1690	102
Marienthal-Horst	148	8.7	+0.3	33.2	1. 7.	—20.0	17. 12.	—25.4	17. 12.	80	6.4	711	118	182	122	19	23	27	69	17	32	130	6	23	77	12	1517	97
Osnabrück (Bombladstr.)	93	9.5		34.6	1. 7.	—14.0	16. 12.	—24.6	17. 12.	79	7.2	873	113	199	142	23	26	13	65	23	21	183	6	16	44	8	1442	
Hameln	87	9.4	+0.9	34.0	4. 7.	—19.5	17. 12.			79	7.2	855	122	196	132	27	22	13	220	27	26	183	6	21	61	11		
Clausthal-Zellerfeld	566	6.7	+0.8	32.4	7. 7.	—14.0	17. 12.			82	6.9	1457	108	213	170	49	64	77	112	23	30	169	4	11	104	26	1589	109
Torfhaus/Solling	491	6.7	+0.5	32.2	4. 7.	—14.4	17. 12.	—18.0	17. 12.	85	7.1	1359		228	173	43	55	75	145	24	26	168	3	11	86	25		
Braunlage	607	6.3	+0.7	32.0	7. 7.	—12.7	16. 12.	—18.0	17. 1.	82	7.1	1342	113	222	128	47	67	82	72	27	28	170	2	11	109	29	1577	98
Göttingen	150	9.0	+0.8	34.8	7. 7.	—22.6	17. 12.	—28.4	17. 12.	80	7.0	687	113	187	130	13	28	16	46	29	33	171	8	24	74	9	1618	110
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	9.3	+0.8	34.2	1. 7.	—14.5	17. 12.	—15.5	17. 12.	76	7.1	568	97	154	107	13	14	12	45	22	28	164	8	34	76	10		
Nordrhein-Westfalen																												
Bad Salzuflen	98	9.6	+0.8	34.6	1. 7.	—15.6	17. 12.	—19.0	16. 12.	80	7.4	823	111	201	138	21	28	21	50	25	20	194	8	25	51	8	1495	102
Münster	64	9.7	+0.9	33.3	4. 7.	—12.0	16. 12.	—21.0	16. 12.	80	7.0	832	107	203	133	19	24	10	61	25	27	164	8	18	45	6	1566	107
Gütersloh	75	10.0	+0.9	35.4	1. 7.	—12.4	16. 12.			80	6.8	1065	143	203	144	32	21	11	39	17	38	158	10	31	51	5		
Bocholt	25	10.1	+1.0	34.0	4. 7.	—9.9	16. 12.	—11.0	16. 12.	80	7.1	881	119	201	141	28	20	10	65	20	21	161	9	20	42	4	1538	
Kleve	40	10.2	+1.1	34.0	4. 7.	—11.2	16. 12.	—11.5	16. 12.	82	6.9	940	123	186	138	32	13	10	86	20	33	151	8	20	40	2		
Ostinghausen	70	9.5	+0.8	33.4	4. 7.	—16.0	16. 12.	—14.4	16. 12.	81	7.0	842	120	195	137	23	18	10	44	11	32	168	8	23	65	8	1583	

*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0—10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen **)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧0.1 mm	Niederschlag ≧1.0 mm	Niederschlag ≧10.0 mm	Schneefall ≧0.1 mm	Schneedecke ≧0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer in Std.	Sonnenscheindauer in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Bühne	240	8.5		34.7	4. 7.	—18.8	17. 12.	—19.8	17. 12.	85	6.6	825	110	208	137	22	37	28	46	25	34	142	9	23	80	11		
Dortmund	106	9.8		35.1	4. 7.	—13.8	16. 12.	—14.5	16. 12.	80	6.7	873	111	203	148	28	21	11	35	17	40	155	10	22	57	7	1345	
Essen-Mülheim (Flughafen)	120	10.0	+0.7	33.9	6. 7.	—8.1	16. 12.	—9.0	16. 12.	78	7.0	972	108	206	145	30	27	7	64	32	34	173	7	21	45	8	1458	103
Arnsberg/Westfalen	204	9.3	+1.0	34.6	4. 7.	—13.2	16. 12.	—19.0	16. 12.	81	7.0	1221	128	206	166	38	28	24		14	35	171	9	21	65	7		
Iserlohn-Westig	230	9.4	+1.1	34.2	4. 7.	—12.0	16. 12.	—13.5	16. 12.	79	6.7	1064	124	205	155	35	27	18	21	8	47	161	8	21	50	7		
Krefeld-St. Tönis	40	10.3		36.2	6. 7.	—6.4	16. 12.	—6.5	16. 12.		6.8	864	139	190	134	24	12	10	41	21	40	161	10	23	55	3		
Wuppertal-Buchenhofen	128	9.6	+0.8	35.6	6. 7.	—8.0	17. 1.	—9.0	17. 1.		7.3	1313	119	229	166	45	22	11			29	190	9	22	56	5		
Lüdenscheid	447	8.1	+0.8	33.6	6. 7.	—9.5	16. 1.	—11.2	16. 12.	80		1385	114	231	172	49	50	46	79	13			6	17	70	12	1380	103
Düsseldorf (Südfriedhof)	36	10.7	+0.8	36.5	6. 7.	—5.8	2. 12.	—7.8	18. 1.	78		878	117	180	136	28	11	3	21	17			11	26	34	2	1431	
Kahler Asten / Rothaargebirge	840	5.2	+0.5	30.4	4. 7.	—12.4	16. 12.	—14.6	16. 1.	87	7.6	1606	112	248	182	63	70	100	276	21	27	204	2	9	122	45	1520	
Köln	45	11.1	+0.8	39.3	4. 7.	—5.8	22. 1.	—6.8	2. 12.	75	7.1	858	123	191	138	27	17	3	32	28	35	186	16	34	35	2	1499	
Siegen	267	8.8	+1.0	35.6	4. 7.	—12.4	22. 1.	—14.1	23. 1.		6.4	1539	167	193	143	40	19	16	125	19	25	168	11	24	73	5		
Wahn	68	Neueinrichtung der Flugwetterwarte Wahn (Rhld.) am 1. 9. 1957																										
Aachen (Observatorium)	202	10.0	+0.8	34.6	6. 7.	—6.3	16. 1.	—8.5	18. 1.	78	6.7	920	110	206	136	24	26	7	42	28	41	147	7	22	40	5	1604	113
Hessen																												
Sababurg	325	8.5	+1.0	32.5	4. 7.	—16.0	17. 12.				6.8	906	125	158	134	27	22	21	34	17	51	195	8	17	86	19		
Arolsen	290	Am 23. 8. 1957 Stationsverlegung innerhalb des Ortes																										
Witzenhausen	139	9.1	+0.7	35.5	4. 7.	—16.4	17. 12.	—22.0	17. 12.	77	6.7	775	128	166	130	21	20	16	42	25	37	139	9	26	70	11	1594	105
Kassel-Süd	158	9.4	+1.0	35.8	7. 7.	—13.6	17. 12.	—16.6	17. 12.	78	7.0	688	115	195	134	17	29	15	42	20	32	168	9	28	57	9	1609	110
Willingen	562	6.8		31.9	6. 7.	—12.5	16. 1.	—15.9	18. 1.	81	7.2	1354	128	203	165	46	52	75	56	16	26	185	2	11	94	19	1522	
Eschwege	170	9.0	+0.9	35.5	4. 7.	—15.7	16. 12.	—12.6	17. 12.	77	7.1	547	93	173	117	11	23	16	28	21	27	172	9	27	66	10		
Frankenberg	318			34.6	6. 7.	—13.5	1. 1.	—17.6	1. 1.		6.8	825		161	137	23	27	19	63	20	35	163	9	22	102	17		
Biedenkopf	273	8.4	+0.7	36.1	6. 7.	—13.3	22. 1.	—13.8	1. 1.	82	6.8	822	106	186	127	24	29	31	44	14	29	159	8	25	85	10	1461	
Hauptschwenda	500	7.1	+0.7	34.4	6. 7.	—15.4	16. 12.	—17.5	22. 1.		6.9	802	97	185	125	21	35	52	148	25	38	159	7	13	109	20		
Bad Hersfeld	203	8.7	+0.9	36.0	7. 7.	—11.0	17. 12.	—13.0	1. 1.	79	7.0	699	103	185	127	17	30	15	70	18	28	161	9	31	84	11	1557	
Marburg	243	8.7	+0.6	35.3	6. 7.	—10.5	1. 1.	—12.2	22. 1.	80	6.3	648	102	167	117	15	24	12	65	19	31	127	10	23	76	12	1539	103
Dillenburg	229	8.8	+0.7	35.4	6. 7.	—12.8	22. 1.	—16.0	1. 1.	76	7.7	954	130	192	143	30	26	16	82	16	20	216	8	22	76	9		
Angersbach	276	8.4	+0.6	35.7	6. 7.	—11.6	16. 12.	—14.0	1. 1.	76	6.9	629		167	119	14	28	12	32	24	27	144	10	27	96	9		
Gießen (Liebigshöhe)	185	9.5	+0.8	36.8	6. 7.	—10.7	23. 1.	—12.6	23. 1.	76	6.7	635	106	168	111	13	20	10	52	16	28	145	10	26	66	11	1650	108
Fulda	293	8.8		35.9	6. 7.	—11.6	1. 1.	—14.4	1. 1.	78	7.3	603	95	186	114	12	30	23	63	22	19	184	10	24	84	12	1515	
Schotten	305	9.0	+0.7	35.0	6. 7.	—11.9	16. 1.	—13.3	16. 1.		7.2	1095	131	192	140	41	34	44	59	19	39	197	8	24	74	12	1634	
Wasserkuppe/Rhön	921	5.1	+0.7	30.5	7. 7.	—13.1	16. 1.	—13.7	16. 1.	84	7.2	1213	112	205	160	43	61	85	251	20	30	187	1	8	123	57	1619	
Herchenhain	645			32.5	6. 7.	—11.5	16. 1.	—11.8	16. 1.		6.7	1366	125	189	157	49	46	62	162	23	42	163	3	11	99	30		
Weilburg	225	9.0	+0.6	35.9	6. 7.	—13.0	22. 1.	—13.5	22. 1.		6.9	750	105	185	131	16	25	12	82	17	30	159	8	28	72	10		
Bad Nauheim	145	9.5	+0.7	36.2	6. 7.	—11.4	23. 1.	—12.1	1. 1.	76		606	108	155	112	12	21	6	33	22			9	32	67	10		
Neesbach	186	9.2	+0.8	36.4	6. 7.	—10.8	22. 1.	—15.5	1. 1.	79	6.5	687		172	128	17	22	7	32	24	48	143	8	26	68	9	1622	
Kl. Feldberg/Taunus	805	6.0	+0.7	31.0	6. 7.	—12.0	16. 1.	—13.2	16. 1.	85	6.9	1079	105	203	145	31	51	77	252	24	42	173	2	8	110	39	1724	117
Gelnhausen	155	9.8		36.2	6. 7.	—11.4	22. 1.	—12.0	22. 1.	78	6.4	892	126	170	133	30	19	23	23	26	63	153	10	33	68	7		
Königstein	376	Am 1. 10. 1957 Stationsverlegung innerhalb des Ortes																										
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	10.6	+0.9	37.8	6. 7.	—8.8	22. 1.	—10.8	21. 1.	74	6.6	686	113	174	112	16	22	5	52	21	35	152	14	39	46	9	1733	112
Wiesbaden-Süd	141	9.8	+0.4	37.0	6. 7.	—11.9	22. 1.	—13.0	22. 1.	78	6.7	628	102	177	111	12	19	10	47	22	33	155	10	32	59	9	1588	
Geisenheim	109	10.2	+0.6	37.1	5. 7.	—10.5	23. 1.	—12.9	23. 1.	74	6.7	534	103	158	108	6	17	6	45	15	43	154	9	32	55	8	1689	100
Darmstadt (Bismarckturm)	263	9.7	+0.7	37.7	6. 7.	—10.0	21. 1.	—11.6	21. 1.	77	6.5	836	123	168	114	24	25	29	81	17	43	146	9	31	63	13	1939	
Neunkirchen	508	8.4	+0.7	32.5	6. 7.	—9.2	16. 1.	—11.3	21. 1.	78	6.7	1089	115	156	133	35	29	34	79	19	45	164	5	12	77	20		
Beerfelden	441	8.3	+0.5	33.7	6. 7.	—13.0	21. 1.	—14.1	22. 1.	79	6.9	1121	105	188	133	34	28	24	100	23	45	181	6	20	81	20	1674	
Saarland																												
Schaumberg bei Tholey	569	7.9	+0.6	31.4	6. 7.	—10.6	16. 1.	—14.0	16. 1.	82	6.4	910	101	178	128	32	31	43	174	18	50	153	2	12	80	24	1999	
Homburg-Erbach	235	9.2		35.5	6. 7.	—15.5	22. 1.	—16.5	22. 1.			852	108	189	124	21	17	.					8	30	98	10		
Berus	363	9.1	+0.8	34.6	6. 7.	—11.5	21. 1.	—12.4	22. 1.	80	6.4	873		193	127	27	23	20	82	19	44	130	8	25	74	12	1942	
Saarbrücken	190	10.2		36.4	6. 7.	—10.5	21. 1.	—12.7	22. 1.	76	6.3	887	113	163	119	26	18	2	56	17	50	136	9	30	61	8	1512	
Rheinland-Pfalz																												
Hilgenroth	290	9.0	+1.0	35.5	6. 7.	—8.8	16. 1.			82	6.0	1079	115	179	142	37	30	31	35	27	50	106	10	24	72	8		
Fuchskauten/Westerwald	653	6.6	+0.9	31.4	6. 7.	—11.0	16. 1.	—15.0	23. 2.	84	7.1	1114		208	156	38	49	70	202	19	37	173	3	10	100	28	1739	

*) Zeitraum 1891—1940 **) Zeitraum 1891—1930

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0—10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen **)	Zahl der Tage: Niederschlag ≥ 0.1 mm	Niederschlag ≥ 1.0 mm	Niederschlag ≥ 10.0 mm	Schneefall ≥ 0.1 mm	Schneedecke ≥ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer: in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Oberbieber	103	9.5		37.2	6. 7.	—10.5	22. 1.			79	6.3	784	107	167	126	19	18	7	85	20	34	118	10	31	74	6		
Nürburg	626	7.1		31.8	6. 7.	—11.3	16. 1.	—13.7	23. 2.	82	7.0	735	92	198	143	16	47	57	141	22	34	169	3	11	92	25		
Schneifelforsthaus	657	6.8	+0.9	31.8	6. 7.	—11.8	16. 1.			84	6.9	1161	111	261	159	38	48	54	150	17	47	172	2	11	86	21		
Dierfeld	413	8.4	+0.7	35.1	6. 7.	—9.1	16. 1.			80	6.6	820	107	219	133	18	39	34	45	22	42	150	9	21	77	14		
Blankenrath	400	8.5	+1.0	34.2	6. 7.	—11.7	21. 1.	—13.6	22. 1.	77	6.5	685	94	135	115	18	14	21	57	10	55	154	8	21	92	15		
Bernkastel-Kues	120	10.3	+0.9	38.2	6. 7.	—9.7	24. 1.	—11.2	24. 1.	81	6.7	645	95	203	127	12	13	.	68	15	43	158	12	35	61	9	1470	97
Bad Kreuznach	136	9.9	+0.6	36.7	6. 7.	—11.4	23. 1.	—13.1	23. 1.	77	6.7	539	106	140	92	15	15	4	42	14	39	148	9	32	62	11	1678	
Trier (Stadt)	144	10.2	+1.0	37.5	6. 7.	—10.8	22. 1.	—12.1	24. 1.	72	7.1	664	93	153	118	14	12	1	39	16	39	174	14	31	57	3	1513	
Trier (Petrisberg)	265	9.6	+0.9	38.5	6. 7.	—10.4	22. 1.	—11.7	22. 1.	78	6.9	638		179	114	15	21	8	65	26	32	169	10	29	66	10	1684	
Alzey	173	9.7	+0.8	36.0	6. 7.	—12.5	22. 1.	—14.5	23. 1.	77	6.6	405	75	139	85	6	7	1	27	11	31	141	8	31	65	12	1733	
Deuselbach	479	8.4	+0.8	33.3	6. 7.	—11.6	21. 1.	—14.4	21. 1.	81	6.8	827	99	189	135	22	32	33	29	20	40	163	6	19	73	12	1861	
Worms	91	10.7	+0.8	37.3	6. 7.	—10.7	21. 1.				6.5	570	106	147	106	9	5	4	27	11	47	150	11	37	55	10		
Birkenfeld	410	8.1	+0.7	35.0	6. 7.	—14.8	22. 1.	—16.0	22. 1.	86	6.9	769	87	186	125	22	28	22	55	21	33	171	8	23	92	14		
Kaiserslautern	283	9.0		35.4	4. 7.	—14.6	22. 1.				6.3	678	97	172	114	18	20	24	45	24	39	135	8	29	99	8		
Weinbiet/Hardt	553	8.2	+0.9	35.9	6. 7.	—9.9	17. 1.	—12.6	21. 1.	79	6.5	510		160	102	11	30	36	125	24	39	140	7	20	77	22	1795	
Neustadt a. d. Weinstraße	159	Am 1. 10. 1957 Stationsverlegung innerhalb des Ortes																										
Pirmasens	397	9.1	+0.9	34.8	6. 7.	—9.5	19. 1.	—13.3	21. 1.	84	6.1	827	96	167	121	22	24	27	33	28	51	120	9	29	75	11		
Bergzabern	181	10.1	+0.7	36.2	6. 7.	—11.3	21. 1.			76	5.8	734	97	164	116	19	16	18	22	22	70	123	8	33	66	10		
Baden-Württemberg																												
Wertheim	147	9.4	+0.5	36.8	6. 7.	—12.3	22. 1.	—13.3	22. 1.		7.0	864	140	157	120	31	17	9	87	14	30	170	10	38	69	15		
Mannheim	97	10.4	+0.7	37.2	6. 7.	—11.6	22. 1.	—13.5	22. 1.	75	6.4	650		172	105	19	17	7	42	23	46	146	12	39	56	8	1874	
Buchen/Odenwald	350	8.2	+0.5	34.9	6. 7.	—16.3	21. 1.			81	6.6	832	112	183	124	26	28	30	106	21	40	151	7	29	105	17	1768	
Bad Mergentheim	204	8.8	+0.4	36.1	6. 7.	—15.0	22. 1.	—17.9	23. 1.	80	6.3	700	114	174	114	19	22	20	44	17	48	136	9	36	99	14		
Heidelberg (Stadt)	112	11.0	+0.8	36.8	6. 7.	—10.1	21. 1.	—10.8	23. 1.	72	6.8	868	121	162	116	25	13	20	36	21	29	156	13	38	45	4	1690	
Königstuhl bei Heidelberg	561	7.8	+0.5	32.3	6. 7.	—10.6	21. 1.	—14.5	21. 1.	81	6.2	1048	119	173	130	33	27	41	145	25	57	138	3	12	81	23	1776	105
Öhringen	248	9.3	+0.6	36.1	6. 7.	—16.4	21. 1.	—17.2	21. 1.	78	6.4	772	105	170	120	21	18	25	46	34	48	146	10	34	74	17	1876	
Heilbronn	174	10.2	+0.5	36.2	6. 7.	—12.0	21. 1.	—12.7	22. 1.	77	6.4	758	112	182	119	27	21	18	82	30	50	148	10	34	60	10		
Karlsruhe	115	10.3	+0.7	37.0	6. 7.	—12.6	22. 1.	—13.0	22. 1.	76	6.6	819	109	186	112	27	15	19	48	28	39	156	10	38	73	9	1825	111
Ellwangen/Jagst	439	7.8	+0.3	36.0	6. 7.	—19.0	21. 1.	—21.1	21. 1.	79	6.4	758	88	170	123	17	27	41	45	23	54	143	7	29	125	16	1773	
Schömberg, Kr. Calw	620	7.7	+0.4	32.5	4. 7.	—14.0	17. 1.	—18.5	19. 1.	79	6.1	962	99	225	139	28	40	42	35	27	63	132	5	14	95	19	1855	121
Stuttgart (Alexanderstr.)	305	10.1	+0.3	36.5	6. 7.	—12.0	21. 1.			72	6.6	640	97	155	105	18	18	23	64	34	42	150	9	33	54	11	1750	
Baden-Baden	220	10.0	+0.7	35.8	4. 7.	—11.6	21. 1.			78	6.3	1008	92	182	139	31	17	17	32	28	53	140	10	32	62	9		
Wildbad (Sommerberg)	729	7.6	+0.2	31.6	4. 7.	—13.6	17. 1.	—12.7	16. 1.	79	6.5	1315		202	144	48	36	37	48	25	47	145	3	10	85	19	1569	
Stuttgart-Hohenheim	401	8.8	+0.3	34.4	6. 7.	—15.9	21. 1.	—20.1	21. 1.	78	6.5	579	85	155	111	14	23	22	44	30	41	149	7	27	85	17	1820	116
Heidenheim	494	7.7	+0.3	35.2	6. 7.	—18.6	22. 1.	—25.5	22. 1.		6.6	751	100	156	128	22	26	35	46	18	56	167	8	28	121	22		
Stötten	734	7.2	+0.6	31.7	6. 7.	—14.4	17. 1.	—16.5	17. 1.	80	6.6	903	91	188	131	29	41	58	143	28	46	162	2	10	95	27	1707	
Tübingen (Schloß)	370	8.9	+0.3	36.6	6. 7.	—18.6	21. 1.	—20.7	21. 1.	78	6.7	689	99	179	109	22	26	27	87	27	31	153	9	32	96	15	1666	107
Freudenstadt (Stadt)	710	7.5	+0.7	33.8	6. 7.	—14.5	17. 1.	—20.3	18. 1.	79	6.6	1436	95	199	144	51	45	58	58	23	51	165	5	13	97	20		
Münsingen	720	Am 24. 7. 1957 Stationsverlegung innerhalb des Ortes																										
Ulm/Donau	480	8.3	+0.5	35.2	7. 7.	—16.6	22. 1.	—22.6	22. 1.	79	6.8	660	94	184	110	17	29	31	83	24	42	168	7	25	98	24	1668	
Gengenbach	175	10.1	+0.7	36.8	4. 7.	—12.0	21. 1.			75	5.8	943	95	171	143	29	13	21	36	26	67	126	12	36	58	11		
Hechingen	537	8.5	+0.4	36.0	6. 7.	—15.7	19. 1.			80	6.1	748	96	179	120	17	29	37	25	30	62	128	8	27	103	15		
Triberg	683	7.6	+0.4	34.4	6. 7.	—15.3	18. 1.			83	6.1	1342	80	185	156	39	34	59	14	18	65	138	5	20	99	16		
Klippeneck/Schwäbische Alb	973	6.6	+0.7	31.6	6. 7.	—14.4	18. 1.	—15.2	18. 1.	78	6.1	770		181	128	21	43	66	119	25	58	125	2	10	109	28	1961	
Oberrotweil	235	10.1	+0.4	37.5	6. 7.	—12.3	21. 1.	—12.6	21. 1.	77	6.5	695	90	168	113	13	11	17	44	21	36	138	10	34	62	10		
Sigmaringen-Gorheim	600	7.4	+0.4	34.5	6. 7.	—17.2	22. 1.	—16.2	22. 1.	81	6.3	672	91	181	119	18	35	45	60	28	42	133	6	23	132	23		
Villingen	710	6.7	+0.3	34.0	6. 7.	—22.4	21. 1.	—24.9	20. 1.	82	6.6	771	96	177	130	22	40	46	83	22	41	141	7	23	156	18		
Freiburg (Wölflinstr.)	267	10.6	+0.6	37.9	4. 7.	—11.8	18. 1.	—15.3	21. 1.	74	6.5	855	97	177	130	29	25	23	37	37	46	141	11	37	63	13	1854	
Aulendorf	571	7.6		34.6	6. 7.	—19.1	19. 1.	—19.6	22. 1.	84	6.7	702		166	112	21	27	37	86	29	38	155	6	25	117	27	1653	
Donaueschingen	713	7.0	+0.7	32.3	6. 7.	—18.0	23. 1.	—20.8	23. 1.	81	6.7	633	86	169	110	16	30	41	40	22	37	147	4	19	141	25	1581	
Feldberg/Schwarzwald	1486	3.6	+0.8	27.0	6. 7.	—16.6	17. 1.	—20.3	21. 12.	81	7.0	1638	85	213	162	57	92	129	270	42	36	178	.	3	153	61	1715	100
Badenweiler	412	9.7	+0.6	36.5	6. 7.	—14.6	18. 1.	—19.0	18. 1.	76	6.2	804	88	180	140	20	24	20	53	25	50	138	9	30	71	10		
Ravensburg	462	8.6	+0.6	34.7	6. 7.	—17.6	19. 1.	—17.2	19. 1.	80	6.8	885	94	165	120	32	26	32	38	30	41	156	9	29	99	18	1706	
St. Blasien	785	6.3	+0.7	33.4	6. 7.	—17.4	21. 1.	—23.8	20. 1.	82	6.9	1363	97	177	145	46	39	65	42	20	39	167	5	21	162	15	1637	102
Höchenschwand/Schwarzwald	1000	6.6	+0.9	30.2	6. 7.	—13.6	18. 1.			80	5.7	1127		167	127	33	46	75	39	28	74	124	1	10	106	28	1926	

*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0–10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen**)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧0.1 mm	Niederschlag ≧1.0 mm	Niederschlag ≧10.0 mm	Schneefall ≧0.1 mm	Schneedecke ≧ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer in Std.	Sonnenscheindauer in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Meersburg	434	9.3	+0.7	33.9	5. 7.	—12.7	18. 1.	—14.2	18. 1.	82	6.6	817	100	165	118	22	17	21	56	20	34	155	7	27	61	14		
Isny	714	6.9	+0.7	32.5	6. 7.	—22.6	18. 1.	—24.5	18. 1.	79	6.3	1723	122	170	144	58	34	45	40	19	62	152	5	20	142	20	1649	
Konstanz (Stadtgärtnerei)	398	Am 1. 2. 1957 Stationsverlegung innerhalb des Ortes																										
Friedrichshafen	401	9.1	+0.5	33.4	5. 7.	—14.6	19. 1.	—16.5	20. 1.	79	6.8	953	102	175	121	27	26	24	58	22	41	164	6	26	64	18	1712	
Bayern																												
Fladungen	415	7.5	+0.4	35.1	7. 7.	—14.0	22. 1.			73		649	76	161	116	16	29	42	89	15			9	22	94	27		
Teuschnitz	622	6.6	+0.9	33.9	7. 7.	—13.1	22. 1.			81	6.9	914	94	203	134	25	53	68	138	19	37	163	4	12	117	41		
Hof-Hohensaas	566	6.6	+0.8	34.5	7. 7.	—15.3	16. 12.	—22.8	22. 1.	82	6.7	714		189	118	19	51	67	87	25	34	147	6	16	128	37	1677	
Coburg	336	8.5	+0.7	37.8	7. 7.	—14.9	22. 1.	—21.3	22. 1.	76	6.7	685	99	182	125	16	34	52	53	25	38	155	11	30	98	16	1643	
Bad Kissingen	216	8.9	+0.7	36.6	6. 7.	—13.0	23. 1.	—13.4	22. 1.	77	6.7	643	90	159	110	15	23	10	62	16	38	151	11	33	86	14	1663	
Schweinfurt	204	9.6	+0.8	36.5	6. 7.	—12.0	22. 1.	—11.9	22. 1.		6.5	506	93	159	114	7	28	9	50	13	46	152	9	34	78	12		
Fichtelberg	702	6.7	+0.9	33.8	7. 7.	—14.4	21. 1.	—16.0	22. 1.	80	6.7	1009		173	139	29	50	76	81	29	35	150	4	14	114	44		
Bayreuth	370	Am 10. 4. 1957 Stationsverlegung innerhalb des Ortes																										
Hessenthal	287	8.3		35.5	6. 7.	—14.8	21. 1.			82	6.4	1021	120	165	139	34	22	34	32	20	49	144	8	27	99	. 9		
Bamberg (Sternwarte)	282	9.2	+0.9	37.2	7. 7.	—13.8	22. 1.	—15.4	22. 1.	78	6.4	676	108	158	121	17	25	44	48	23	37	135	9	34	93	18	1542	100
Würzburg (Stein)	259	9.4	+0.8	36.7	6. 7.	—12.8	22. 1.	—15.8	23. 1.	76	6.5	674	120	176	112	18	23	16	52	25	34	139	10	35	80	16	1747	
Gößweinstein	449	7.9		37.0	7. 7.	—17.0	22. 1.			81	6.3	897	110	168	131	25	35	51	73	26	54	140	8	25	117	23		
Altglashütte	750	6.4		33.5	7. 7.	—15.2	17. 1.				6.3	906		162	126	27	44	63	71	13	61	150	4	16	122	42		
Weiden/Oberpfalz	396	7.5	+0.7	36.2	7. 7.	—19.4	22. 1.	—19.7	17. 1.	81	6.6	716	105	172	112	16	37	56	76	27	51	161	8	27	113	22	1651	
Neustadt/Aisch	300	8.6		37.5	6. 7.	—15.5	22. 1.			80	6.2	569	96	151	107	12	19	29	42	13	58	140	9	35	100	16		
Nürnberg (Flughafen)	310	8.7	+0.5	37.7	7. 7.	—15.4	23. 1.	—16.8	23. 1.	77	6.9	657		164	110	18	34	32	50	24	30	167	9	36	113	16	1838	
Amberg/Oberpfalz (Mariahilfberg)	519	7.6	+0.6	36.0	7. 7.	—14.1	23. 1.				6.6	631	93	166	111	16	37	49	76	18	52	154	8	25	103	34		
Rothenburg	425	8.2		35.5	6. 7.	—14.5	22. 1.	—19.6	22. 1.	81	6.6	636	96	166	117	19	29	37	52	17	47	163	8	31	101	22		
Ansbach	440	8.2	+0.5	35.7	6. 7.	—14.4	22. 1.	—20.3	17. 1.	81	6.3	725	108	161	119	19	27	32	50	19	55	143	8	26	99	21	1749	
Cham	411	8.0	+0.5	35.6	7. 7.	—17.4	22. 1.			80	6.7	708	107	175	118	20	46	40	55	27	47	161	6	23	108	29	1611	
Parsberg/Oberpfalz	525	7.7	+0.5	35.2	7. 7.	—14.5	22. 1.			79	6.4	773		171	124	23	37	44	78	19	49	139	6	23	115	30		
Höllenstein-Kraftwerk, Kr. Viechtach	403	7.1	+0.6	35.0	7. 7.	—19.3	17. 1.	—20.5	17. 1.	85	6.6	927	115	171	133	28	39	58	54	21	46	156	7	23	122	27		
Gr. Falkenstein/Bayer. Wald	1307	3.9	+0.8	30.4	7. 7.	—17.0	17. 1.	—20.9	17. 1.	83	6.7	1412	78	193	158	46	88	149	219	27	42	158	1	6	152	64	1804	
Weißenburg	422	Am 5. 9. 1957 Stationsverlegung innerhalb des Ortes																										
Regensburg	337	8.1	+0.5	36.2	7. 7.	—16.7	23. 1.	—20.4	23. 1.	80	6.9	656	111	170	109	15	32	29	95	26	42	165	8	31	105	26	1598	
Metten, Kr. Deggendorf	313	7.9	+0.7	36.0	7. 7.	—20.1	17. 1.	—23.2	19. 1.	82	6.9	908	100	176	126	33	37	41	56	28	37	174	8	33	110	20	1715	
Theissing	408	8.2	+0.3	36.0	7. 7.	—16.6	19. 1.	—19.6	18. 1.	81		730	110	163	113	21	17	29	63	11			8	28	101	26	1583	
Freyung v. W.	655	Am 24. 4. 1957 Verlegung der Klimastation von Finsterau nach Freyung v. W.																										
Kaisheim-Neuhof	516	7.6	+0.3	34.4	7. 7.	—14.7	22. 1.	—20.0	18. 1.	81	6.2	713	102	156	122	21	28	40	64	23	51	132	6	22	104	28		
Mallersdorf/Niederbayern	420	8.1		35.9	7. 7.	—20.0	18. 1.	—22.0	18. 1.	83	6.4	698		162	121	17	29	30	48	20	51	138	8	29	112	27		
Hüll, Kr. Mainburg	438	7.7	+0.6	35.5	7. 7.	—20.7	19. 1.	—21.9	22. 1.	82	6.1	857	112	163	123	24	28	36	46	18	56	123	7	29	127	25	1633	
Passau (Oberhaus)	409	8.3	+0.5	36.9	7. 7.	—15.6	18. 1.	—19.4	18. 1.	81	6.8	936		182	128	25	35	34	114	23	28	156	8	29	101	24	1686	
Landshut	391	8.1	+0.7	35.3	7. 7.	—19.3	19. 1.	—23.0	23. 1.	81	6.3	766	110	181	126	24	30	33	69	21	50	127	8	30	100	26		
Weihenstephan, Kr. Freising	475	8.1	+0.7	34.5	7. 7.	—20.6	19. 1.	—23.2	19. 1.		6.8	859	115	161	122	31	29	29	59	41	38	156	6	26	108	27	1785	
Augsburg-Kriegshaber	480	8.3	+0.6	36.5	7. 7.	—17.4	19. 1.	—19.7	20. 1.	79	6.8	687	87	183	119	18	33	31	60	26	36	164	8	29	98	21	1819	
Obertaufkirchen	455	8.2	+0.9	34.8	6. 7.	—19.4	19. 1.	—20.1	18. 1.			844	102	137	116	26	23	31	72	21			7	29	114	22		
Mühldorf/Inn	401	8.2		36.2	7. 7.	—21.4	19. 1.	—23.6	19. 1.	83	6.7	952	117	166	121	33	33	33	104	27	39	150	8	26	110	23	1659	
Krumbach/Schwaben	518	7.8		35.0	7. 7.	—21.4	19. 1.	—20.5	20. 1.	77	6.8	790	97	182	121	22	28	33	61	22	37	169	7	25	114	20	1591	
München-Nymphenburg	515	8.0	+0.4	33.6	4. 7.	—19.1	21. 1.	—22.0	18. 1.	83	6.6	873	99	167	125	25	25	22	105	27	33	147	6	22	116	17	1669	97
Ammerland	630	7.9	+0.8	36.2	7. 7.	—18.9	18. 1.	—21.6	18. 1.	77	6.5	1121	102	169	129	33	31	31	27	33	52	158	7	26	123	14		
Traunstein	580	7.6		34.4	7. 7.	—20.0	18. 1.	—22.6	18. 1.		6.5	1563	102	185	153	52	32	55	29	14	49	154	7	20	123	16		
Hohenpeißenberg	977	6.8	+0.7	31.0	5. 7.	—16.7	18. 1.	—17.4	18. 1.	78	6.7	1181	110	189	133	39	53	75	156	39	41	169	4	9	102	29	1851	100
Bad Tölz	654	7.9	+0.8	35.3	6. 7.	—23.4	18. 1.	—26.8	18. 1.	77	6.4	1528	106	184	150	52	38	51	24	27	53	157	7	26	108	14	1755	98
Kempten	705	7.0	+0.6	33.4	6. 7.	—22.2	19. 1.	—23.5	18. 1.	79	6.6	1377	117	184	140	42	42	45	47	34	38	162	5	18	134	19	1788	
Wendelstein/Alpen	1735	3.0	+0.7	26.1	7. 7.	—17.0	1. 12.	—19.6	17. 1.	77	6.3	2267	88	196	172	71	103	212	214	37	59	158	.	1	167	70	1653	
Oberaudorf	480	7.8	+0.5	35.7	7. 7.	—19.1	18. 1.	—23.6	18. 1.	81	6.5	1445	107	172	146	46	27	54	60	27	36	144	8	30	115	18	1521	
Berchtesgaden	542	7.2	+0.4	37.3	7. 7.	—17.2	18. 1.	—20.5	17. 1.	82	6.5	1396	97	195	154	48	42	71	79	22	41	154	10	29	135	13	1464	
Horn, Kr. Füssen	796	7.0	+1.0	33.9	6. 7.	—22.0	19. 1.	—23.5	20. 1.	78	6.0	1303	100	202	144	44	42	60	33	35	73	132	7	23	122	16	1650	
Garmisch-Partenkirchen	704	7.8	+1.0	34.6	7. 7.	—19.8	18. 1.	—24.7	18. 1.	76	6.4	1337	104	194	146	43	36	45	15	37	55	147	7	21	106	13	1668	109
Zugspitze/Alpen	2962	—4.2	+0.8	17.9	5. 7.	—20.1	1. 12.			77	6.4	1603	126	211	175	54	191	351	261	30	68	155	.	.	309	230	1885	104
Oberstdorf	810	6.4	+0.6	33.6	6. 7.	—22.2	18. 1.	—25.4	18. 1.	81	6.5	1824	106	203	153	59	45	79	16	38	55	172	5	24	142	15	1568	102

*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

81680

Monatlicher Witterungsbericht

des Deutschen Wetterdienstes

Bezugspreis 8.50 DM jährlich

Verlagsort Bad Kissingen

Wetterdienst Bibliothek

5. Jahrgang **Januar 1957** **Nummer 1**

Allgemeiner Witterungscharakter

Im größten Teil der Bundesrepublik zeichnete sich die Witterung des Januar infolge häufigen Hochdruckeinflusses durch zu viel Sonnenschein und zu wenig Niederschlag aus. Im Norden war der erste Monat des Jahres außerdem erheblich zu mild; im Süden entsprachen die Monatsmitteltemperaturen annähernd den Normalwerten.

Wetterablauf

Vom 1. — 3. wurden auf der Vorderseite eines westeuropäischen Troges milde Luftmassen in der Höhe nach Deutschland gelenkt. Am Boden behauptete sich bei geringen Luftdruckgegensätzen eine flache Kaltluftschicht, die sich aber durch Mischungsvorgänge mit der milden Oberströmung erwärmte. Nach einer kalten Silvesternacht mit Tiefsttemperaturen bis —12° C war die Witterung am Neujahrstag im größten Teil des Bundesgebietes bei Mittagstemperaturen unter dem Gefrierpunkt und einer geschlossenen Schneedecke ausgesprochen winterlich. Ausnahmen bildeten der Alpenraum, wo Föhn die Temperaturen vorübergehend bis 11° C ansteigen ließ, und außerdem das Rheinland sowie Westniedersachsen. Am 3. war die Erwärmung so weit fortgeschritten, daß tagsüber allgemein Tauwetter herrschte und in der Nacht zum 4. nur noch in Bayern strichweise leichter Nachtfrost bis —4° C beobachtet wurde. Drei schwache Okklusionen, welche die südwestliche Höhenströmung über das Bundesgebiet hinweg steuerte, riefen überwiegend geschlossene Bewölkung und gebietsweise — insbesondere im Norden — leichte Regen- und Schneefälle hervor. In einzelnen Landschaften gefror der Regen am Boden zu einer gefährlichen Glatteisdecke.

Vom 4. — 6. geriet Mitteleuropa in eine stürmische westliche Strömung, in deren Bereich auch im Binnenland Spitzenböen bis 100 km/h Geschwindigkeit gemessen wurden. Warme Meeresluftmassen überfluteten das gesamte Bundesgebiet und brachten bis 2500 m NN Tauwetter, so daß die Schneedecke — ausgenommen im Hochgebirge — rasch abschmolz. In den Niederungen kletterten die Tagestemperaturen auf frühlingshafte Werte bis nahe 15° C. Nachts blieb es frostfrei. In der Weststrómung eingebettete Fronten verursachten am 4. und 5. geschlossene Bewölkung und ergiebige Regenfälle. Am 6. passierte die Kaltfront einer Skagerrakzyklone mit starken, gewittrigen Regenschauern die Bundesrepublik von Nordwesten nach Südosten. Auf ihrer Rückseite setzte infolge starken Druckanstieges rasch Aufheiterung ein.

Vom 7. — 9. bewegte sich eine Hochzelle von Mittelfrankreich zu den Alpen. Unter ihrem Einfluß hatte man in Süddeutschland ruhiges, trockenes und meist heiteres Wetter mit Höchsttemperaturen zwischen 5 und 14° C sowie leichten Nachtfrösten bis —6° C. Über Norddeutschland hielt dagegen die sehr milde und wolkenreiche Westdrift an. Zeitweise nieselte es hier. An der Küste schwoll der Westwind wieder bis Sturmesstärke an.

Vom 10. — 11. gewann eine Antizyklone über dem Seegebiet südwestlich Irland maßgebenden Einfluß auf die Witterung in Deutschland. An ihrer Ostflanke wurde am 10. die Kaltfront eines nordrussischen Tiefs über das Bundesgebiet hinweggeführt, wobei es zu länger anhaltenden Schnee- und Regenfällen kam. In den Gebirgslagen breitete sich eine geschlossene Schneedecke aus. Frische Kaltluft, die sich auf der Rückseite der Kaltfront von Norden her in die Bundesrepublik ergoß, hatte einen merklichen Temperaturrückgang und anfangs noch Schnee- und Regenschauer zur Folge. Am 11. flaute die Schauertätigkeit ab, als ein Hochkeil von der Nordsee zu den Alpen schwenkte. In den Alpentälern sanken in der Nacht zum 12. die Tiefsttemperaturen bis —12° C ab.

Vom 12. — 13. bahnte sich eine grundsätzliche Umstellung der Großwetterlage an. Vom Nordmeer gelangte ein Tiefdruckgebiet nach Ostdeutschland, wo es sich auffüllte. Gleichzeitig wölbte die ostatlantische Antizyklone, die etwas nach Nordwesten zurückwich, einen starken Keil nach Skandinavien vor. Das ostdeutsche Tief erzeugte im Bundesgebiet rasche Eintrübung sowie länger währende Niederschläge, meist in Form von Schnee. Auch die Niederungen erhielten vielfach eine geschlossene Schneedecke. Beim Durchgang der Kaltfront des ostdeutschen Tiefs frischte der Wind am 12. örtlich bis 80 km/h auf. Am Niederrhein entluden sich Wintergewitter. Die Tagestemperaturen nahmen allgemein ab, so daß im Mittelgebirgs- und Alpenraum vielenorts Eistage vermerkt wurden.

Vom 14. — 17. driftete das ostatlantische Hoch langsam zu den Britischen Inseln, während sein nach Osten reichender Keil sich allmählich von Südskandinavien nach Mitteleuropa verlagerte. Auf der Südseite dieser langgestreckten Hochdruckzone entwickelte sich eine scharfe Ostströmung, welche russische Kaltluft nach Deutschland transportierte. Am 15. meldeten alle deutschen Stationen einen Eistag. Störungsausläufer griffen anfangs vom Mittelmeer und von Nordskandinavien auf Mitteleuropa über und sorgten für starke Bewölkung und leichte Schneefälle. Auch die Norddeutsche Tiefebene legte jetzt größtenteils ein weißes Winterkleid an. Später klarte es unter zunehmendem Hochdruckeinfluß auf, und über der frischen Schneedecke registrierte man im Süden strenge Nachtfröste bis —23° C. In die Norddeutsche Tiefebene sickerten ab 16. von Nordwesten her feuchtere und mildere Luftmassen ein, so daß hier wieder Erwärmung und Nebelbildung eintraten.

Vom 18. — 22. kräftigte sich der mitteleuropäische Hochkeil zu einer selbständigen Zelle und übernahm die Rolle des antizyklonalen Steuerungszentrums, nachdem das britische Hoch rasch abgebaut worden war. Der Schwerpunkt des hohen Druckes über dem Festland wanderte dabei langsam von Bayern zum Karpatenraum. In Süddeutschland dauerte das überwiegend trockene, heitere und nur in den Talniederungen zeitweise nebligtrübe Winterwetter mit Tageshöchsttemperaturen um den Gefrierpunkt und strengen Nachtfrösten bis —20° C an. — Über Norddeutschland entstand eine westliche Strömung, welche milde Meeresluftmassen heranführte. Sie verursachten überwiegend starke Bewölkung und nördlich der Linie Bonn—Bad Hersfeld zeitweise leichten Regen, der am 19. verbreitet eine Glatteisdecke schuf. Nur in den nördlichen Mittelgebirgszügen schneite es. Die Temperaturen erreichten tagsüber Werte um 5° C, so daß die dünne Schneedecke in der Norddeutschen Tiefebene schnell verschwand.

Vom 23. — 24. schwächten sich die Druckgegensätze über Mitteleuropa stark ab. Eine Mittelmeerzyklone schob ihren Wolkenschirm nach Norden bis zur Mainlinie vor. Unter seinem Schutz gingen die Tiefsttemperaturen nur noch örtlich unter —10° C zurück. In Norddeutschland löste sich dagegen die Bewölkung — abgesehen von einigen Nebelgebieten — unter Hochdruckeinfluß größtenteils auf.

Vom 25. — 27. setzte sich vom Atlantik bis nach Rußland eine lebhafte Westdrift durch. Eine Okklusion und eine Höhenkaltfront, die Deutschland in der Nacht vom 24. zum 25. und am 25. überquerten, waren nicht sehr wetterwirksam. Sie riefen meist nur schwache Milderung, Eintrübung sowie strichweise leichte Schnee- und Regenfälle hervor. Erst als am 26. das Frontensystem eines Nordmeertiefs mit ergiebigen Niederschlägen, die nur anfangs noch als Schnee, dann allgemein als Regen fielen, über das Bundesgebiet hinwegzog und dann mit stürmischem Westwind milde Meeresluft einströmte, erfolgte durchgreifende Erwärmung auf Höchstwerte bis 10° C. Am Nachmittag des 27. und in der Nacht zum 28. traten beim Durchgang einer Konvergenz kurzfristig Sturmböen mit Geschwindigkeiten bis 100 km/h, heftige Gewitter und starke Regen- und Schneeschauer auf. Anschließend heiterte es infolge kräftigen Druckanstieges rasch auf.

Vom 28. — 29. verlagerte sich ein Zwischenhoch von Frankreich zu den Alpen. Unter seinem Einfluß überwog im Bundesgebiet heiteres, trockenes und recht mildes Wetter. Lediglich in Süddeutschland gab es leichte, in Alpentälern auch mäßige Nachtfröste. Ausläufer der Warmfront einer Nordmeerzyklone lösten in der Nacht vom 28. zum 29. nördlich der Linie Eifel — Harz vorübergehend Bewölkungszunahme aus.

Vom 30. — 31. spielte sich eine Südwestwetterlage ein, die erneut sehr milde Meeresluftmassen nach Deutschland verfrachtete. Die aufgleitende Warmluft bewirkte am 30. nördlich der Donau, am 31. auch im Alpenraum, wo sich bis dahin der heitere Witterungscharakter behauptet hatte, Eintrübung und nachfolgend Regen. Die Nacht vom 31. Januar zum 1. Februar war im gesamten Bundesgebiet bei strömendem Landregen, der in Norddeutschland 10 — 30 mm Niederschlag lieferte, frostfrei. In den Alpen taute es bis in die Höhenlagen um 2 000 m NN.

I A 11

Besondere Wettererscheinungen und Wetterschäden

Durch das anhaltende Tauwetter, das kurz nach Monatsbeginn einsetzte, führten in Süddeutschland vom 5. — 10. viele Flüsse leichtes bis mittleres Hochwasser.

In der Nacht zum 14. fegte über das Küstengebiet ein Nordost- bis Oststurm. Er verursachte an der Ostküste Schleswig-Holsteins streckenweise Überschwemmungen und stärkere Schäden an den Deichen. Vor der Kieler Förde sank der kleine Viehdampfer „Habicht".

Während der strengen Kälteperiode in Süddeutschland vom 16. — 24. bildeten sich in den Stauhaltungen der Donaukraftwerke Jochenstein und Kachlet Eisversetzungen. Die Donau stieg dadurch — besonders im Raume Vilshofen — bedrohlich an. Eine Hochwasserkatastrophe konnte jedoch abgewendet werden.

In der Nacht vom 21. zum 22. beobachtete man in Deutschland ein starkes Nordlicht, das in unseren Breiten nur sehr selten auftritt.

Die Wetterelemente im Vergleich zu den Durchschnittswerten

Die Monatsmittel der Lufttemperatur bewegten sich zwischen 4.0° C (Helgoland) und —10.9° C (Zugspitze). Für die Niederungen errechnete man allgemeine Werte zwischen 4 und —4° C. Am wärmsten war es auf den Ostfriesischen Inseln, im nordwestlichen Niedersachsen und in der Niederrheinebene, wo 3° C allgemein übertroffen wurden. Dagegen gingen südostwärts der Linie Freiburg i. Br. — Stuttgart — Coburg, also im größten Teil Süddeutschlands, die Temperaturmonatsmittel unter —1° C zurück. Im übrigen Bundesgebiet beliefen sie sich auf 3 bis —1° C.

Damit war der Januar in Norddeutschland zu mild. Die Abweichungen der Monatsmittel der Lufttemperatur von den Normalwerten betrugen nördlich der Linie Aachen — Bad Hersfeld mehr als +1° C, nördlich der Linie Osnabrück — Berlin mit Ausnahme der Nordseeinseln sogar +2 bis +2½° C. In Süddeutschland lagen die Abweichungen zwischen +1 und —1° C; in den höheren Gebirgslagen waren sie positiv, in den Niederungen Baden-Württembergs und Südbayerns dagegen überwiegend negativ.

In Norddeutschland vollzog sich der Temperaturverlauf meist oberhalb der Normalwerte für die einzelnen Kalendertage. Dabei fielen der 5., 6., 8., 9., 29. und 31. vielenorts um 5 bis 11° C zu warm aus. In Süddeutschland stand den zwei zu milden Witterungsabschnitten vom 3. — 14. und vom 25. — 31., die am 4., 5., 6., 27. und 31. positive Temperaturabweichungen von 5 bis 11° C brachten, eine längere Kältewelle vom 15. — 24. gegenüber, welche an den meisten Tagen eine starke negative Temperaturanomalie von 5 bis 10° C hervorrief.

Die Höchsttemperaturen, die sich meist am 5., 6. oder 9. einstellten, schwankten

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe)
zwischen 6.8° C (Westerland und Wyk am 6.) und
14.4° C (Düsseldorf am 5. und 6.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN
zwischen 6.2° C (Altglashütte am 6.) und
14.0° C (Badenweiler am 9.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe
zwischen —1.4° C (Zugspitze am 5.) und
13.8° C (Hohenpeißenberg am 9.).

Die Tiefsttemperaturen wurden am 1. oder vom 16. bis 23. abgelesen. Sie hielten sich

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe)
zwischen —3.2° C (Helgoland am 1.) und
—12.6° C (Karlsruhe am 22. und 23.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN
zwischen —6.3° C (Aachen am 16. und 18.) und
—23.4° C (Bad Tölz am 18.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe
zwischen —12.0° C (Kl. Feldberg/Taunus am 16.) und
—22.2° C (Oberstdorf am 18.).

In Norddeutschland gab es 2 — 7 Frosttage und 2 — 6 Eistage zu wenig. Dagegen traten im Süden, insbesondere in Baden-Württemberg, 2 — 5 Frosttage zuviel auf, während die Häufigkeit der Eistage annähernd normal war.

Die Monatssummen des Niederschlags schwankten zwischen 12 mm (Münstermaifeld, Kr. Mayen; Frankenthal-West; Höchstadt/Aisch; Balingen) und 188 mm (Seehaus, Kr. Traunstein). In der Norddeutschen Tiefebene wurden meist 25 — 75 mm, in den Niederungen des Mittelgebirgs- und Alpenraums 12 — 50 mm gemessen. Die Gebirge empfingen allgemein mehr als 50 mm Niederschlag; 100 mm wurden jedoch nur im Teutoburger Wald, im Eggegebirge, im Oberharz, im Hochsauerland, im Westerwald, im Hohen Venn, im Vogelsberg, im Spessart, im Odenwald, im Hochschwarzwald, im Fichtelgebirge, im Südteil des Bayerischen Waldes und in den Hochalpen überschritten.

Damit war der Januar im größten Teil der Bundesrepublik zu trocken. Die Niederschlagsmonatssummen entsprachen meist 50 — 100% der langjährigen Mittelwerte. In Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg und Schwaben wurden strichweise sogar nur 25 — 50% notiert. Zuviel Niederschlag erhielten einzelne Gebiete der Norddeutschen Tiefebene und teilweise auch die höheren Lagen der Mittelgebirge. Wesentlich zu naß mit 125 — 150% des Normalniederschlags war es aber nur stellenweise im Vogelsberg, im Spessart, im Odenwald sowie in den Kreisen Cloppenburg, Bielefeld, Altena, Oberviechtach, Mindelheim und Wolfach.

Die Niederschlagshäufigkeit war in der Norddeutschen Tiefebene etwas zu groß, im Mittelgebirgs- und Alpenraum dagegen zu klein. Diese Aussage gilt jedoch nur für die Tage mit Niederschlag $\geqq$ 0.1 mm. An Tagen mit Niederschlag $\geqq$ 1.0 mm bestand im allgemeinen ein Mangel von 2 — 3 Tagen. Die Anzahl der Schneefalltage blieb im Norden und Westen um 2 — 6 Tage hinter den Erwartungen zurück; im übrigen Bundesgebiet stellte man eine normale Häufigkeit von Schneefalltagen fest. Über den Osten der Norddeutschen Tiefebene breitete sich meist an 1 — 10 Tagen, über den Mittelgebirgs- und Alpenraum an 5 — 25 Tagen eine geschlossene Schneedecke aus. Völlig schneefrei waren nur größere Gebiete in Nordwestniedersachsen und in den Niederungen Nordrhein-Westfalens. Die Gebirge oberhalb 1 200 m NN trugen den ganzen Monat über ein weißes Winterkleid. Maximale Schneehöhen von mehr als 20 cm kamen nur in den höheren Lagen der Mittelgebirge und im Alpenraum vor. Die Zugspitze meldete als höchste Schneedecke 3.80 m. An vielen Orten des Binnenlandes erlebte man an 1 — 2 Tagen Wintergewitter.

Während sich in der Norddeutschen Tiefebene der Bewölkungsgrad als zu hoch erwies, war er weiter im Süden meist zu klein, im Südwesten sogar um ½ bis 1½ Zehntel. Ein nennenswerter Überschuß von 2 — 6 heiteren Tagen wurde lediglich in Baden-Württemberg vermerkt. In Schleswig-Holstein zählte man 2 — 4 trübe Tage zuviel. Dagegen wurde in Rheinland-Pfalz, Südhessen, Baden-Württemberg und Franken häufig ein Fehlbetrag von 2 — 7 trüben Tagen ermittelt.

Die Sonne schien nördlich des Main allgemein 40 — 90 Stunden lang. In Süddeutschland registrierte man in den Niederungen 50 — 100 Stunden, auf den Bergen 80 — 130 Stunden Sonnenschein. Im Vergleich mit den Durchschnittswerten wurden damit meist 100 — 200% der Norm erzielt. Eine Ausnahme bildete das Moseltal, wo stellenweise mit 25 — 30 Sonnenscheinstunden nur 65 — 80% der Erfahrungswerte verzeichnet wurden.

Temperatur und Wasserhaushalt des Bodens

Nachdem das Tauwetter kurz nach Monatsbeginn die Schneedecke rasch zum Abschmelzen gebracht hatte, drang eine Wärmewelle tief in den Erdboden ein. Sie erreichte die 100 cm Tiefenstufe bereits am 6. In der Zeit vom 6. bis 10. wurden in allen Schichten die höchsten Bodentemperaturen gemessen. Mit dem Übergang zu winterlichem Frostwetter kühlte sich dann der Untergrund wieder ab. In den meisten Gebieten vollzog sich der Temperaturrückgang unter dem Schutze einer neugebildeten Schneedecke aber nur langsam. Die Minima der Bodentemperaturen registrierte man allgemein gegen Mitte des letzten Monatsdrittels. Der Warmluftvorstoß gegen Monatsende bewirkte nur im Küstenraum und im Rheingebiet bis zum 31. einen stärkeren Anstieg der Temperaturen unterhalb 20 cm Tiefe.

In 100 cm Tiefe ergab sich vom 1. — 31. an allen Stationen ein Wärmeverlust von ½ bis 2° C. Die Temperaturbilanz in den höher liegenden Schichten zeitigte kein einheitliches Ergebnis. Wärmegewinnen bis zu 4° C in 20 cm Tiefe und 1½° C in 50 cm Tiefe standen an anderen Orten Wärmeverluste von 1° C bis 1½° C gegenüber.

In der dritten Dekade gefror der Erdboden meist 15 bis 40 cm tief. Aus Süddeutschland wurden örtlich auch Frosttiefen von 40 bis 60 cm gemeldet.

Tagesmittel der Erdbodentemperatur (°C) in verschiedenen Tiefen

Tiefe cm / am	Braunschweig			Bonn			Würzburg			Augsburg		
	20	50	100	20	50	100	20	50	100	20	50	100
1. 1.	0.3	1.7	3.6	0.3	2.3	5.0	0.3	2.5	5.0	-0.1	1.3	3.9
4. 1.	0.2	1.6	3.4	0.8	2.1	4.6	0.4	2.3	4.6	0.2	1.3	3.8
6. 1.	5.4	3.6	3.4	7.0	4.7	4.7	3.9	3.0	4.5	2.6	2.1	3.7
10. 1.	4.6	5.0	4.7	3.9	4.5	5.5	1.3	3.2	4.9	1.0	2.0	4.2
15. 1.	0.9	2.8	4.2	1.3	3.4	5.2	0.9	2.6	4.6	1.0	1.8	4.0
23. 1.	-0.3	1.2	2.9	-0.7	1.3	3.8	-1.7	1.3	3.8	-0.9	0.7	3.2
31. 1.	0.2	0.9	2.2	2.3	1.5	3.2	-0.1	0.9	3.1	0.1	0.7	2.9

Bei geringem Verdunstungsanspruch reichte der meist unter dem Normalwert liegende Niederschlag zumindest in Tiefen bis 50 cm aus, den Boden bis zum Höchstwert zu durchfeuchten.

Aerologische Werte Januar 1957

Termin 3 Uhr MEZ

Schleswig

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—57.2	—51.2	5.	—65.2	2.	—
7 000	—37.0	—27.5	5.	—46.6	14.	45
5 000	—22.7	—13.2	5.	—34.9	28.	44
4 000	—15.8	—5.9	5.	—26.8	28.	43
3 000	—9.3	—0.2	8.	—18.1	28.	47
2 000	—3.8	5.0	8.	—12.5	16.	60
1 000	0.2	10.6	9.	—9.5	15.	81
500	1.2	8.2	6.	—5.2	15.	89
Boden 45	1.9	9.0	6.	—4.2	1.	92

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	10 468	12 640	5.	6 000	28.
Tropopausentemperatur (°C)	—60.9	—44.0	28.	—79.8	8.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 31
bis Tropopausenhöhe: 31

Stuttgart *)

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—56.2	—50.2	13.	—62.4	1.	—
7 000	—37.3	—26.1	6.	—50.0	13., 14.	41
5 000	—22.3	—12.0	6.	—32.9	13.	42
4 000	—15.6	—5.3	9.	—25.0	9.	42
3 000	—9.6	0.0	6.	—18.7	14.	48
2 000	—4.4	3.6	6.	—16.0	16.	58
1 000	—0.2	9.6	9.	—11.0	17.	73
500	0.3	10.1	6.	—10.9	17.	79
Boden 315	—1.5	10.8	6.	—11.1	21.	86

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	10 400	12 600	5.	7 800	14.
Tropopausentemperatur (°C)	—62.8	—50.6	11.	—74.6	9.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 31
bis Tropopausenhöhe: 31

*) Am 1. 1. 1957 wurde die Aerologische Station Erlangen nach Stuttgart verlegt.

Wetterübersicht Januar 1957

Dat.	Wetterlage	Luftmasse	Bewölkung	Wetter: Niederschlag	Besondere Erscheinungen
1.	Vorherrschend antizyklonale Südlage (Sa)	Am Boden Festlandskaltluft, in der Höhe atlantische Tropikluft	Im Norden bedeckt, im Süden stark bewölkt	Gebietsweise, vor allem im Norden leichte Regen- und Schneefälle	Gebietsweise Glatteis
2.					
3.	Zyklonale Südwestlage (SWz)				
4.		Atlantische Tropikluft	Bedeckt	Verbreitet ergiebiger Regen	
5.					
6.		Atlantische Polarluft	Aufheiterung	Regenschauer	In den Alpen Gewitter
7.	Vorherrschend antizyklonale Westlage (Wa)		Im Norden bedeckt, im Süden meist heiter	Im Norden zeitweise Sprühregen	Die süddeutschen Flüsse führten Hochwasser
8.		Milde Meeresluft			
9.					
10.		Frische Polarluft	Wechselnd bewölkt	Gebietsweise schauerartige Regen- und Schneefälle	
11.					
12.		Alternde Polarluft	Meist bedeckt	Verbreitet Niederschlag, meist als Schnee	In Nordrhein-Westfalen Gewitter
13.	Nordostlage (NE)				Im Küstengebiet Oststurm. An der Ostküste Schleswig-Holsteins Sturmflut
14.					
15.	Hoch im Raume der Britischen Inseln (HB) Mitteleuropa im Bereich eines Hochausläufers	Russische Kaltluft		Strichweise leichter Schneefall	
16.			Teils heiter, teils stark bewölkt		
17.				Meist trocken	
18.		Alternde russische Kaltluft	Norddeutsche Tiefebene meist bedeckt, Mittelgebirgs- u. Alpenraum überwiegend heiter		In Süddeutschland strenge Fröste bis —22°C
19.	Hoch Mitteleuropa (HM) Nördliches Norddeutschland im Grenzgebiet einer lebhaften Frontalzone			In der Norddeutschen Tiefebene zeitweise leichter Regen	Auf der Donau Eisversetzungen
20.					In der Nacht vom 21. zum 22. starkes Nordlicht
21.		Im Norden milde Meeresluft, im Süden alternde russische Kaltluft			
22.					
23.			Im Norden heiter, im Süden bedeckt	Meist trocken	
24.	Winkelförmige Westlage (Ww)				
25.		Atlantische Polarluft	Bewölkt	Verbreitet Niederschläge, meist in Form von Regen	
26.		Milde Meeresluft	Bedeckt		
27.		Atlantische Polarluft	Wechselnd bewölkt	Regen- und Schneeschauer	In der Nacht zum 28. verbreitet Gewitter und Sturmböen
28.					
29.	Vorherrschend antizyklonale Südwestlage (SWa)		Heiter	Meist trocken	
30.		Milde Meeresluft	Eintrübung	Verbreitet Regen	
31.			Bedeckt		

Korrekturen zum Monatlichen Witterungsbericht Nr. 12/1956

S. 140 bei Bremerhaven-Speckenbüttel am 30. streiche . , setze dafür 2

S. 140 bei Bremerhaven-Speckenbüttel am 31. streiche . , setze dafür 1

Tagessummen des Niederschlags (mm)

— Messung um 7 Uhr Ortszeit —

Januar 1957

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Schleswig-Holstein																																
Dagebüll	5	.	0.3*	2.3	0.0	3.0	5.9	0.1	.	.	0.2	0.6	0.7	2.4	0.1*	.	.	.	0.9	0.3	.	0.4	9.5	0.2	.	0.3	.	2.9	3.2	0.3	4.6	1.6
Schleimünde	3	.	.	1.8*	0.2*	3.4	9.1	0.4	.	.	1.6	.	0.3	1.8	2.4*	0.1*	0.0	.	.	0.7	0.2	.	1.1	.	.	.	0.0	3.3	2.0	0.0	0.4	2.3
Eutin	35	.	.	1.8*	0.1	5.1	17.0	0.8	0.1	0.2	2.4	0.2	1.0	5.0	4.4	0.1*	0.9*	.	.	0.3	0.3	.	0.4	.	.	.	0.2	2.8	3.4	0.1	.	4.3
Büsum (Schleuse)	7	.	0.0	0.0	0.4	7.2	6.1	.	.	0.0	0.2	0.5	0.3	5.7	0.2*	0.1*	0.2*	.	0.3	0.5	0.8	.	2.0	.	.	0.0	0.0	2.6	1.6	.	2.3	0.2
Neumünster	20	.	0.5*	2.3	0.2	5.0	11.9	.	0.0	0.1	2.1	1.2	1.2	2.8	4.3	0.0	0.2*	.	0.0	0.5	0.6	0.0	0.7	.	.	.	0.1	4.6	4.6	0.1	0.1	4.6
Ratzeburg	11	.	0.3*	0.7*	.	3.6	11.3	0.1	.	0.0	1.2	0.4	0.5	5.0	1.8	.	1.1*	.	0.0	0.1	.	.	.	.	.	.	.	2.2	1.6	0.1	0.3	2.0
Hamburg-St. Pauli	22	0.0	0.0	1.1*	0.6	9.2	15.1	0.4	0.1	0.2	4.6	3.0	1.1	6.2	1.8	.	0.1*	.	.	0.4	0.5	0.0	0.0	.	.	0.1	0.0	5.0	4.6	0.0	0.0	1.3
Bremerhaven-Speckenbüttel	10	.	0.7*	.	2.7	4.4	8.8	0.0	0.1	0.2	2.2	1.9	0.3	6.0	1.8	.	0.1*	.	.	0.0	2.0	.	0.2	.	.	0.0	.	3.6	4.1	.	0.0	3.3
Niedersachsen																																
Borkum	12	.	1.5*	0.2	7.2	4.0	4.3	.	0.1	.	0.2	0.2	2.6	4.7	3.8	0.0	0.2*	.	0.3	0.1	0.1	.	0.5	.	.	0.0	0.2	2.6	2.3	.	3.8	5.3
Bremervörde	6	.	0.3*	0.0	1.3	7.2	10.1	.	0.0	0.2	1.5	2.9	0.4	5.2	2.1	.	0.0	.	.	0.6	0.9	.	0.2	.	.	.	.	3.6	6.5	.	0.1	2.0
Leer	2	.	0.5*	.	4.6	3.4	4.7	0.2	0.0	0.0	0.3	1.3	0.5	10.8	3.6	.	0.2*	0.1	0.1	0.3	0.5	.	0.0	.	.	.	0.3	1.3	3.6	0.0	1.7	4.8
Kirchhatten	30	.	0.2*	.	6.2	4.1	17.6	0.1	.	.	0.8	1.6	0.2	9.5	4.5	.	0.3*	.	.	1.5	.	.	.	.	.	.	.	2.0	2.7	.	0.4	7.0
Soltau	73	.	0.4*	0.0	3.5	7.5	13.4	.	.	0.3	0.3	3.4	0.5	5.2	0.8	0.1*	0.6*	.	0.0	0.9*	0.3	.	.	.	.	.	.	10.4	2.1	0.3	0.4	2.0
Uelzen	42	.	.	0.4*	0.8	3.7	12.0	0.6	0.0	0.0	0.0	0.7	0.1	3.0	1.6	0.0	0.0	.	.	0.3	0.1	.	.	.	.	0.0	.	3.0	2.7	0.2	.	3.2
Unterlüß	110	.	0.2*	0.3*	0.7	7.2	17.3	.	0.1	0.3	0.4	1.7	1.0	5.4	3.2	.	0.4*	.	.	0.5*	0.8	.	.	.	.	.	.	5.4	2.4	0.8	0.1	4.9
Meppen	14	.	0.0	.	7.3	7.9	16.0	0.2	0.0	0.0	2.0	.	3.0	12.3	3.7	.	.	.	.	0.0	2.0	.	.	.	.	.	0.2	1.8	0.5	.	1.5	3.4
Nienburg	28	.	0.2	0.5*	2.1	3.4	13.7	.	.	0.0	0.0	0.5	.	9.3	1.4	0.1*	0.1*	.	.	0.2*	0.1	.	.	.	.	0.0	.	4.0	0.3	.	2.2	6.2
Diepholz-Heede	36	.	0.2*	.	7.0	4.3	19.9	0.2	.	.	0.5	2.5	0.5	13.6	3.0	.	0.1*	.	.	0.4	0.6	.	.	.	.	.	.	3.5	.	.	1.8	7.3
Fallersleben	70	.	.	0.5*	1.0	5.1	10.1	1.1	.	0.1	0.5	2.1	0.6	4.5	1.5	0.4*	.	.	.	0.8*	0.5	.	.	.	.	.	.	1.8	4.5	0.1	.	0.8
Hannover-Herrenhausen	50	.	0.3*	.	2.9	2.5	4.6	2.4	0.0	0.0	0.2	1.9	0.5	5.9	2.1	0.2	0.2	0.0	.	0.2	0.7	.	.	.	.	.	.	2.2	2.8	.	0.2	3.4
Hildesheim-Moritzberg	87	0.1	1.5	.	2.5	2.0	6.4	6.8	0.0	0.0	2.1	2.6	0.6	10.0	1.9	2.0	0.4*	0.2*	.	0.1	0.9	0.1	.	.	.	.	.	1.2	7.6	.	.	3.3
Hameln	87	.	.	.	4.3	4.4	9.8	4.3	.	0.0	1.2	0.6	2.0	11.9	1.3	0.0	0.2*	.	.	0.3*	1.2	.	.	.	.	.	.	3.6	3.5	.	0.2	3.5
Clausthal-Zellerfeld	566	.	0.6	0.0	7.4	10.0	13.8	12.8	0.0	0.6	5.5	13.5	3.9*	23.7*	2.6*	1.4*	0.4*	0.7*	.	0.6*	0.6*	.	.	.	.	0.5*	.	8.0	2.4*	.	.	2.9
Torfhaus/Solling	491	.	0.8*	0.0	7.3	9.7	14.7	9.2	0.0	0.6	3.7	6.5*	1.6*	10.4*	1.1*	2.5*	0.9*	0.2*	.	0.5*	1.6*	0.1*	.	.	.	0.4*	0.0	6.1	0.2*	.	0.7	4.0
Duderstadt	181	.	1.5	.	3.0	4.5	3.0	4.8	.	.	2.5	2.5	1.2	3.1	0.1	.	0.1*	0.2*	.	0.1*	0.2*	.	.	.	.	0.0	0.0	2.5	2.8	.	1.0	1.8
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	.	.	.	.	2.3	7.7	2.2	.	0.0	.	0.0	1.0	4.6	0.4	0.5*	0.0	0.5	.	.	0.0	0.0	.	.	.	.	0.5*	5.8	1.8	0.7	0.3	5.6
Nordrhein-Westfalen																																
Bad Oeynhausen	71	.	.	.	3.1	3.0	5.6	3.9	.	0.1	0.9	2.9	0.7	12.9	1.6	0.1	0.0	.	0.0	0.5*	1.0	0.0	.	.	.	0.2	.	4.1	9.9	.	0.1	3.6
Emsdetten	44	.	.	.	4.2	4.0	14.1	3.1	.	0.3	0.7	1.5	0.3	9.0	1.8	.	0.3*	.	.	0.1*	1.6	0.3	.	.	.	.	.	2.7	3.3	.	1.3	1.6
Coesfeld	84	.	.	.	5.2	4.7	20.3	3.1	.	1.0	0.8	1.7	0.3	14.0	0.7	.	.	.	.	.	1.0	.	.	.	.	0.2	.	4.7	4.0	.	1.2	2.6
Kleve	40	.	0.7	.	4.4	2.8	10.2	.	.	0.4	0.8	0.8	0.1	8.1	0.7	.	0.1*	.	.	.	1.1	.	.	.	.	.	0.4	2.3	2.0	2.0	1.4	1.3
Bad Driburg	210	.	.	.	7.6	10.9	17.2	2.3	.	0.5	7.1	3.6	1.0	16.9	0.0	0.0	2.0*	0.0	.	.	1.2	.	.	.	.	.	.	13.7	2.0	.	.	5.2
Lippstadt	76	.	1.8*	0.9	3.0	3.1	9.8	0.1	0.0	0.1	3.6	0.6	0.1	13.2	0.1	0.1*	0.2*	0.2*	0.0	1.1*	0.4	.	.	.	.	.	0.0	2.9	0.0	2.0	0.0	1.9
Kirchwelwer	71	.	1.1	1.3	2.7	2.6	7.9	1.7	0.0	.	3.4	2.1	.	10.3	.	0.1*	0.2*	.	.	.	0.8*	.	.	.	.	.	.	2.7	0.5	.	0.2	1.5
Duisburg-Meiderich	30	.	0.2	0.9	5.0	3.9	7.8	3.4	0.1	0.6	3.7	0.0	0.0	10.1	1.9	0.0	0.1*	0.1*	.	.	1.1	.	.	.	.	0.2	0.2	4.8	3.6	.	0.4	0.6
Arnsberg/Westfalen	204	.	.	1.0	10.2	6.8	9.6	9.9	0.0	0.0	6.3	5.1	0.1	23.9	4.6	1.1	.	.	.	0.1*	2.3	0.0	.	.	.	.	0.2	5.5	8.2	.	0.2	0.7
Wuppertal-Buchenhofen	128	.	0.2	1.2	9.0	10.0	14.3	8.6	0.2	1.2	6.1	1.3	0.3	17.2	2.5	0.0	0.2*	0.1*	0.0	0.1*	0.7	.	.	.	.	0.2	1.4	13.8	3.6	0.2	1.8	2.8
Lüdenscheid	447	.	0.1*	0.7*	5.8	9.2	21.1	6.1	0.0	1.4	6.1	3.2	1.0*	28.2	6.0	0.1*	0.3*	0.5*	.	0.1*	0.9	.	.	.	.	0.0	1.3	9.4	3.4*	.	0.9	3.2
Heinsberg/Rheinland	36	.	0.0	.	4.1	0.5	2.7	1.3	0.0	.	3.9	1.3	.	6.3	1.0	0.0	0.4*	0.0	.	.	.	.	.	.	.	0.2	.	1.6	3.6	.	0.4	0.0
Köln	45	.	.	0.2	5.6	1.5	1.7	4.3	0.0	0.3	4.7	2.2	0.4	7.9	0.7	.	0.0	0.0	.	.	0.0	.	.	.	.	0.3	0.4	3.6	3.5	.	0.0	0.4
Seelscheid	214	.	.	.	11.2	3.6	8.4	9.5	.	0.6	5.6	1.2	0.6*	16.8	.	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	0.4	1.5*	8.7	2.8	.	0.7	0.3
Siegen	267	.	.	.	12.1	9.2	8.8	9.3	.	1.0	2.9	0.7	1.0	17.4	0.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.3*	0.1	11.0	5.2	.	0.1	2.5
Euskirchen	170	.	.	.	3.8	0.1	1.0	0.6	.	.	2.7	0.4	0.1	10.9	1.2	.	.	.	.	.	0.1*	.	.	.	.	.	.	1.9	4.5	.	.	0.1
Hollerath	600	.	0.1	0.6*	6.8	3.7	10.5	10.5	0.1	.	2.3*	1.8*	0.2*	10.0*	3.0*	1.3*	1.3*	0.2*	.	.	.	.	.	.	.	0.2*	1.0*	6.7	2.9*	.	0.4	0.1
Hessen																																
Kassel-Harleshausen	198	.	.	.	2.1*	3.0	1.5	11.5	.	.	2.4	2.5	0.9	7.7	0.2	.	.	.	.	.	0.3*	.	.	.	.	.	.	3.7	2.0	.	.	2.1
Eschwege	170	.	0.4	.	2.6	2.9	0.5	7.3	.	.	1.9	2.6	.	2.9*	1.3	0.0	0.0	.	.	.	0.0	.	.	.	.	.	.	3.0	2.1	.	.	1.4
Frankenberg	318	.	.	.	11.7	6.6	2.1	7.8	.	0.0	1.2	1.7*	0.2*	5.6	0.2	0.0	0.0	0.0	.	.	0.0	.	.	.	.	0.0	0.0	5.2	3.3	.	0.0	1.6
Biedenkopf	273	.	.	.	10.3	3.3	4.6	8.0	.	0.0	1.6	3.5	0.0	6.6	0.0	0.0	0.0	0.0	.	.	0.0	.	.	.	.	1.6*	.	5.9	6.1	.	0.0	1.8
Hauptschwenda	500	.	.	.	8.2*	5.5	0.4	6.4	.	.	5.1*	1.7*	0.4*	4.2*	0.7*	0.3*	0.0	0.0	.	.	0.0	.	.	.	.	.	.	3.4	12.5	.	.	0.8
Angersbach	276	.	.	.	7.8	0.9	1.0	4.1	.	.	1.7*	2.5	0.6	1.8	0.4	0.0	0.0	0.3*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.8	3.6	.	.	0.6
Schotten	305	.	0.2*	.	8.1	18.1	1.7	12.2	.	0.2	0.9*	2.0*	.	10.6*	7.8*	0.5*	.	0.1*	.	.	.	.	.	.	.	1.0*	0.3*	11.7	3.7	.	0.4	0.8
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	.	0.1	.	4.5	7.8	0.2	4.2	.	.	0.1	2.2	0.0	8.5	2.6	0.1*	0.1*	0.0	.	.	.	.	.	.	.	1.6*	0.8	8.1	5.6	.	0.0	.
Beerfelden	441	.	.	.	4.3	12.7	1.7	24.0	.	.	.	2.6*	0.0	13.7*	4.3*	0.2*	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	1.0	16.4	1.1	0.0	0.5	0.9

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Saarland [1]																																
Besch	155	.	0.6	0.2	2.3	1.2	2.1	4.3	.	.	0.3*	3.6*	0.4*	4.4	1.9	0.2*	0.0	.	.	.	.	.	.	.	0.8	2.3	7.7	1.5	0.3	0.3	.
Lebach	220	.	.	0.2	3.4	1.7	2.1	12.3	.	.	0.1*	3.3*	0.2*	7.6*	0.9	0.2*	0.1*	.	.	.	.	.	.	.	1.4*	1.3	9.8	1.8	0.6	1.1	.
Ensheim	323	.	0.0	0.1	1.8	2.1	1.7	9.4	0.2	.	0.0	4.9*	0.3	5.8*	0.6	0.1*	0.0	0.0	.	.	.	.	.	.	2.6*	1.3	5.4	1.7	.	0.7	0.2
Rheinland-Pfalz																																
Westerburg	330	.	.	.	11.1	9.2	6.5	11.6	0.4	0.0	2.1	3.3	2.1*	21.2	0.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.1	.	16.2	5.9	0.5	0.3	.
Mayen	253	.	0.0	0.0	2.5	0.4	2.3	2.6	0.0	.	0.0	0.4	0.4*	6.1	3.5	0.5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	1.4	5.0	.	.	0.0
Lünebach	370	.	.	.	4.7	1.4	1.9	4.1	.	.	1.2	1.8*	0.8	10.6	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	5.6	1.9	.	0.3	.
Kinheim	130	.	.	0.4	3.7	0.5	.	3.9	.	.	0.2	4.1	1.1	6.5	0.8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2.9	3.0	.	.	4.1
Sargenroth	422	.	.	.	2.6	2.3	3.3	4.8	.	.	0.1*	2.0*	1.6*	11.6*	4.4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	4.3	1.2	.	.	.
Niederhausen-Schloßböckelheim	170	.	.	.	1.4	0.3	0.1	5.2	.	.	.	1.0	0.2	2.1	3.5	0.2	.	.	.	.	.	.	.	.	0.4	0.1	2.0	6.0	.	.	.
Trier (Stadt)	144	.	.	0.9	3.3	0.2	1.5	2.5	.	.	0.7	3.0	.	6.4	0.6	0.0	0.0	.	.	.	.	.	.	.	0.0	.	5.9	3.8	.	.	.
Alzey	173	.	.	.	1.3	0.2	0.0	3.8	.	.	.	2.0	.	0.8	1.9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.8	.	0.7	1.5	.	.	.
Baumholder	444	.	.	.	3.3	1.5	1.0	8.7	.	.	.	2.8*	0.0	5.5*	3.5*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.8*	.	4.3	2.5	.	.	.
Speyer	95	.	.	.	1.7	1.6	0.1	2.0	.	.	.	4.9	.	1.3*	3.9	0.6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.1*	1.5	0.7	.	.	.
Bergzabern	181	.	0.1	.	4.3	1.2	0.3	3.9	.	.	0.0	4.7	0.6	8.0*	3.5	2.6*	0.5*	.	.	.	.	.	.	.	0.8	1.1	5.0	1.9	.	0.2	0.2
Baden-Württemberg																																
Wertheim	147	.	0.0	.	5.4	9.1	0.1	14.4	.	.	0.0	1.0	0.3*	7.7	5.7	0.0	0.0	.	.	.	.	.	.	.	0.0	0.8*	7.3	4.5	.	.	0.3
Heilbronn	174	.	.	.	1.8	4.8	0.6	5.0	.	.	0.1*	3.6	0.0	5.7*	2.0	1.6*	0.1*	0.0	.	.	.	.	.	.	.	1.0*	3.8	2.5	.	.	0.6
Ellwangen/Jagst	439	0.0	.	0.0	3.1	4.9	2.4	9.9	.	.	.	3.2	1.3*	6.1*	1.1*	1.8*	0.3*	0.0	.	.	.	.	.	.	.	0.0	2.4	4.5	.	.	0.0
Dobel, Kr. Calw	710	.	.	.	4.0	3.9	0.3	13.9	.	.	.	4.2*	0.9*	6.4*	9.8*	10.1*	1.7*	1.3*	.	.	.	.	.	.	0.3*	0.5*	2.2	1.3	.	.	4.1
Stuttgart-Hohenheim	401	.	.	.	0.5	2.9	0.0	2.0	.	.	.	2.8	0.0	2.5*	1.1*	0.4*	0.2*	0.0	.	.	.	.	.	.	.	0.1	0.2	2.9	.	.	.
Heidenheim	494	1.0*	.	.	3.5	2.8	1.5	7.0	.	.	.	4.5	2.1*	3.7*	1.2*	4.8*	0.6*	1.2*	.	.	.	.	.	.	.	.	0.6	2.5	.	.	.
Herrenwies	758	.	.	.	8.5	5.8	1.5	25.6	.	.	.	5.9*	2.5*	26.9*	26.7*	2.4*	0.7*	.	.	.	.	.	.	.	1.1*	2.0*	9.1	3.7	.	.	1.7
Rheinbischofsheim	132	.	.	.	1.5	2.5	.	3.9	.	.	.	7.4	0.0	9.4*	2.1*	0.0	0.2*	.	.	.	.	.	.	.	1.8	1.2	3.1	5.1	.	.	0.0
Münsingen	715	.	.	.	.	3.9	0.3	3.9	.	.	.	7.1*	2.6*	11.1*	4.8*	2.8*	1.8*	0.5*	.	.	.	.	.	.	.	.	1.2	3.9	.	.	.
Hechingen	537	.	.	.	0.4	1.8	0.1	1.8	.	.	.	5.0*	0.8*	2.3*	2.6*	7.8*	2.3*	0.8*	.	.	.	.	.	.	0.1*	0.4	0.1	0.3	.	.	.
Schiltach	332	.	.	.	2.7	6.4	0.2	12.5	.	.	.	3.8*	0.4*	13.3*	7.0*	0.8*	0.3*	0.3*	0.2*	.	.	.	.	.	1.2*	.	10.5	6.0	.	.	.
Triberg	683	.	.	.	2.8	3.3	.	17.3	.	.	.	3.3*	2.3*	11.7*	5.6*	1.8*	1.7*	0.6*	.	.	.	.	.	.	2.2*	1.8*	9.2	2.0	.	.	.
Sigmaringen-Gorheim	600	.	.	0.0	0.6	2.1	0.0	5.0	.	.	.	1.0*	1.8*	3.9*	1.4*	2.2*	2.1*	0.5*	0.1*	0.0	0.0	0.0	.	.	.	0.0	0.0	0.5	.	.	.
Breisach	205	.	0.5	.	0.1	0.3	.	2.6	.	.	.	3.4*	0.3*	1.8*	4.6	.	0.2*	.	.	.	.	.	.	.	0.6	0.2	0.8	.	.	.	.
Aulendorf	571	.	.	.	0.7	4.6	0.8	4.1	.	.	0.1	6.1*	0.9*	5.2*	1.1*	1.3*	0.0	0.0	.	.	.	.	.	.	.	0.4*	1.3	1.0	.	.	.
Breitnau	1019	0.0	.	0.0	.	12.3	.	12.3	.	.	.	5.3*	4.3*	8.6*	7.2*	4.6*	1.5*	1.9*	.	.	.	.	.	.	2.6*	2.7*	5.0	2.0	.	.	.
Untermulten	1030	.	1.4*	.	.	15.3	1.4	7.2	.	.	.	6.4*	3.3*	10.2*	13.3*	5.1*	0.8*	0.4*	.	.	.	.	.	.	5.6*	5.0*	13.7	5.2	.	.	.
Aach/Hegau	520	.	.	.	.	4.3	0.1	1.1	.	.	.	4.5*	0.4*	2.4*	2.6*	0.8*	0.3*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.8	1.2	.	.	.
St. Blasien	785	.	.	0.0	0.7	6.7	1.5	7.9	.	.	.	2.3*	1.0*	16.3*	3.8*	7.8*	0.7*	0.5*	.	.	.	.	.	.	1.9*	1.3*	10.1	4.9	.	.	.
Meersburg	434	.	.	0.2	0.5	5.2	0.2	4.0	.	.	.	6.7	0.1*	2.4*	0.3*	0.0	0.1*	0.0	.	.	.	.	.	.	.	0.2*	2.9	2.2	.	.	.
Isny	714	.	.	1.2	2.5	12.9	0.7	4.4	.	.	.	8.5*	0.6*	7.0*	3.9*	1.6*	0.2*	0.0	.	.	.	.	.	.	.	0.2*	11.5	7.1	.	.	.
Schopfheim	375	.	.	0.2	0.3	14.7	1.8	4.9	.	.	.	5.3*	0.9*	16.4*	10.7*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.2*	3.3*	8.0	4.5	.	.	.
Bayern																																
Fladungen	415	.	.	.	5.0*	6.8	0.5	12.4	.	.	0.2	2.7	.	4.0*	0.2	0.8*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4.7	.	.	2.4
Teuschnitz	622	.	.	.	6.0*	5.6	4.5	13.7	.	0.0	.	4.5*	0.1*	4.9*	2.7*	1.6*	1.3*	.	.	.	.	0.1*	0.1*	0.0	.	.	0.0	5.1	2.4	.	.	0.0
Schweinfurt	204	.	.	.	4.0*	3.7	2.0	5.5	.	.	.	2.4*	0.1*	1.9*	1.9	0.3*	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	0.1*	3.3	3.8	.	.	0.2
Hessenthal	287	.	0.3*	.	2.2	15.4	2.1	12.6	.	.	0.0	2.7	.	16.1*	9.0	1.1*	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	0.3*	14.3	2.9	.	0.3	0.6
Gößweinstein	449	.	.	.	7.0*	5.3	4.6	16.8	.	.	.	1.7	2.0*	9.0*	6.8*	.	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	7.4	2.3	.	.	2.4
Neustadt/Aisch [2]	300	.	.	.	2.5	4.5	3.7	4.1	0.0	.	.	2.7*	0.9*	3.2*	2.5	0.6*	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	1.0	6.2	.	.	0.6
Nürnberg-Buchenbühl	335	.	.	0.0	2.9	3.7	3.5	4.3	0.0	.	.	1.9	0.5*	4.7	1.2	0.2*	0.0	0.0	.	.	.	0.0	0.0	.	.	0.5	1.6	4.7	.	.	0.3
Amberg/Opf. (Mariahilfberg)	519	.	.	2.5*	4.0*	4.7	2.2	5.1	.	.	.	1.8*	0.5*	3.3*	1.6*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.1	2.4	5.1	.	.	.
Rothenburg	425	0.9	.	.	1.7	3.8	2.0	8.8	.	.	.	2.9*	0.4*	3.0*	1.4*	0.2*	0.3*	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	1.6	1.6	.	.	0.1
Cham	411	.	.	.	2.7*	7.4	2.2	8.1	.	.	.	3.0*	2.2*	4.9*	0.2*	1.3	1.6*	0.1*	.	.	.	0.0	.	.	.	0.0	4.7	4.7	0.2*	.	0.1
Parsberg/Oberpfalz	525	.	.	0.9*	3.8*	4.6	2.1	6.6	.	.	.	1.9*	1.6*	9.9*	1.4*	3.1*	0.9*	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	4.2	4.5	.	.	0.1
Finsterau	1004	.	.	.	2.5	2.0	4.0	22.4	.	.	.	1.9*	3.0*	8.2*	0.4*	1.0*	1.8*	0.5*	.	.	.	.	.	.	.	.	0.8	1.5	.	.	0.1
Kaisheim-Neuhof	516	.	.	2.6*	4.9	5.1	3.7	5.5	.	.	.	5.6*	1.8*	3.7*	1.2*	1.4*	0.8*	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	0.8	1.5	.	.	0.7
Mallersdorf/Niederbayern	420	.	.	.	2.4*	8.7	1.4	2.6	.	.	.	3.4*	0.9*	4.3*	0.1*	5.2*	0.7*	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	3.1	2.9	.	.	0.2
Pfarrkirchen	381	.	.	0.5*	2.6*	7.5	1.8	5.8	.	.	.	2.5*	0.8*	9.0*	0.6*	6.4*	2.7*	0.4*	.	.	.	.	.	.	.	0.3*	5.8	1.4	.	.	0.2*
Weihenstephan, Kr. Freising	475	.	.	0.0	3.2	8.8	1.3	3.3	.	.	.	2.6*	0.2*	2.3*	0.6*	5.1*	1.0*	0.0	.	.	.	.	.	.	.	0.2	2.5	1.6	.	.	.
Obertaufkirchen	455	.	.	.	0.0	8.9	1.3	4.4	.	.	.	2.3*	.	4.8*	0.3*	6.3*	2.2*	0.0	.	.	.	.	.	.	.	0.0	3.2	3.4	.	.	.
Krumbach/Schwaben	518	.	.	0.9	4.0*	1.9	0.9	4.5	.	.	.	5.4*	0.9*	6.3*	2.6*	3.4*	2.7*	0.8*	.	.	.	.	.	.	.	0.1*	2.7	1.1*	.	.	.
München-Nymphenburg	515	.	.	.	1.5	7.9	0.3	1.8	.	.	.	3.1*	1.3*	1.2*	0.4*	0.4*	2.6*	0.2*	.	.	.	.	.	.	.	0.0	1.6	2.3	.	.	.
Ammerland	630	.	.	.	0.7	10.6	0.1	3.1	.	.	.	3.2*	0.3*	1.5*	0.2*	1.7*	4.4*	0.3*	0.0	.	.	.	.	.	.	1.1*	3.4	1.2	.	.	.
Traunstein	580	.	.	.	5.2	25.8	2.7	.	.	.	.	9.4*	3.8*	2.3*	1.3*	1.3*	4.1*	.	.	.	.	.	.	.	.	3.0*	5.2	5.3	.	.	.
Oberaudorf	480	.	.	.	4.2	30.1	4.3	16.5	.	.	.	6.8*	6.8*	1.0*	0.2*	.	1.9*	0.0	.	.	.	.	.	.	.	2.0*	0.0	4.1	.	.	.
Horn, Kr. Füssen	796	.	.	.	1.2	4.0	0.4	6.7	0.1	.	.	15.5*	3.6*	2.6*	0.1*	3.5*	3.7*	0.3*	0.1*	.	.	.	.	.	.	1.0*	0.3	3.0	.	.	.

Einen Stern (*) erhalten Niederschlagswerte von mindestens 0.1 mm, wenn sie ganz von Schnee herrühren.

[1]) Ab 1. 1. 1957 werden erstmalig Stationen des Saarlandes veröffentlicht

[2]) Am 6. 12. 1956 Stationsverlegung im Ort

Tageswerte der Schneehöhen (cm)

— Messung um 7 Uhr Ortszeit —

Januar 1957

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Schleswig-Holstein																																
Dagebüll	5	2	2	4	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schleimünde	3	Fl	Fl	2	1	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	0	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Eutin	35	2	1	3	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	Fl	1	Fl	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	.	.	.
Büsum (Schleuse)	7	Fl	Fl	0	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neumünster	20	5	5	6	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	.	0	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ratzeburg	11	3	2	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	1	1	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg-St. Pauli	22	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bremerhaven-Speckenbüttel	10	1	1	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	Fl	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen																																
Borkum	12	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bremervörde	6	0	0	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Leer	2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kirchhatten	30	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Soltau	73	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Uelzen	42	Fl	Fl	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	0	.	.	0	.	.	.	.	.	.	.	.	0	.	.	.
Unterlüß	110	3	4	3	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	.	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Meppen	14	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nienburg	28	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diepholz-Heede	36	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fallersleben	70	4	4	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	0	.	.	.	1	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hannover-Herrenhausen	50	Fl	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim-Moritzberg	87	2	2	2	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	3	3	3	3	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	.	2	Fl	.	.
Hameln	87	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Clausthal-Zellerfeld	566	15	15	13	15	3	.	.	.	.	.	11	14	30	30	30	30	30	28	28	26	26	26	25	23	23	23	18	18	16	15	13
Torfhaus/Solling	491	9	9	10	9	Fl	.	.	.	.	.	5	5	11	11	12	13	12	12	12	12	12	12	11	11	11	11	6	8	6	4	3
Duderstadt	181	3	4	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.
Berlin-Dahlem (Kö.-Luise-Str.)	55	6	6	5	3	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	Fl	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen																																
Bad Oeynhausen	71	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	Fl	.	0	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	.	.	.
Emsdetten	44	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Coesfeld	84	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kleve	40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bad Driburg	210	0	0	0	Fl	.	.	.	.	.	.	Fl	.	.	.	.	1	1	1	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	.	.	.	.	.
Lippstadt	76	2	1	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	1	1	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kirchwelwer	71	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	0	Fl	Fl	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Duisburg-Meiderich	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Arnsberg/Westfalen	204	7	5	Fl	.	.	.	.	.	.	.	3	.	5	3	4	3	3	2	3	3	1	Fl	Fl	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.
Wuppertal-Buchenhofen	128	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	Fl	Fl	0	Fl	.	.	.	.	.	0	.	.	.	.	.
Lüdenscheid	447	3	3	3	Fl	.	.	.	.	.	(1)	1	1	14	15	12	13	13	13	12	12	12	12	12	10	8	9	0	0	0	.	.
Heinsberg/Rheinland	36	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Köln	45	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	.	.	.	.	.
Seelscheid	214	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Siegen	267	4	4	2	Fl	.	.	.	.	.	.	.	1	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	.	.	.	.	0	Fl	.	Fl	.	.	.
Euskirchen	170	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hollerath	600	Fl	Fl	1	Fl	.	.	.	.	.	1	1	1	15	21	22	23	23	22	20	20	20	18	15	13	11	10	0	1	Fl	Fl	Fl
Hessen																																
Kassel-Harleshausen	198	5	5	5	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Eschwege	170	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frankenberg	318	8	7	5	8	Fl	.	.	.	.	.	0	0	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	.	.	.	.	.	.
Biedenkopf	273	6	5	5	5	4	.	.	.	.	.	Fl	.	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	Fl	.	0	.	.	.
Hauptschwenda	500	6	6	6	10	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	5	6	6	8	7	7	7	6	6	6	6	6	5	5	4	4	4	Fl	3	0	0	Fl
Angersbach	276	5	4	Fl	Fl	.	.	.	.	.	0	0	0	.	.	.	.	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schotten	305	9	9	9	7	Fl	.	.	.	.	0	2	1	11	15	12	12	11	10	10	9	9	8	8	8	9	9	6	5	5	2	1
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	3	3	2	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.
Beerfelden	441	8	8	5	0	.	.	.	.	.	.	0	0	21	23	23	18	17	15	15	14	13	13	12	12	12	12	6	0	Fl	Fl	Fl

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Saarland [1]																																
Besch	155	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lebach	220	1	1	Fl	.	.	.	.	.	.	.	2	Fl	2	1	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	2	.	.	.	.	.	.
Ensheim	323	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	3	9	4	4	4	4	3	3	2	2	2	2	2	4	2	Fl	.	.	.	.
Rheinland-Pfalz																																
Westerburg	330	10	10	10	6	.	.	.	.	.	.	0	2	10	10	10	10	10	10	8	8	8	8	8	5	5	5	3	3	2	1	.
Mayen	253	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	0	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lünebach	370	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kinheim	130	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sargenroth	422	5	3	2	0	.	.	.	.	.	1	2	3	9	10	10	9	9	8	6	6	6	4	4	2	.	.	.	.	.	.	.
Niederhausen-Schloßböckelheim	170	3	2	1	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	.	.	.	.	.	.
Trier (Stadt)	144	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Alzey	173	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Baumholder	444	4	4	3	(2)	.	.	.	.	.	.	1	(1)	5	8	8	8	7	7	7	7	7	7	6	6	7	6	(5)	Fl	Fl	Fl	Fl
Speyer	95	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	.	.	.	.	.
Bergzabern	181	2	2	2	.	.	.	.	.	.	0	Fl	Fl	5	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Fl	.	.	.	.	.
Baden-Württemberg																																
Wertheim	147	10	9	5	2	.	.	.	.	.	.	.	.	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Heilbronn	174	0	0	0	Fl	.	.	.	.	.	.	Fl	Fl	(1)	Fl	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	Fl	.	.	.	.	.
Ellwangen/Jagst	439	9	8	7	6	0	.	.	.	.	.	3	5	11	10	12	13	12	12	12	11	11	10	10	9	7	3	0	Fl	Fl	Fl	.
Dobel, Kr. Calw	710	3	2	0	.	.	.	.	.	.	.	5	8	19	28	40	45	50	47	42	40	37	33	30	26	26	23	12	8	(6)	0	0
Stuttgart-Hohenheim	401	3	3	3	Fl	.	.	.	.	.	.	3	2	7	7	5	7	7	6	6	5	5	5	4	4	4	4	Fl	0	Fl	Fl	.
Heidenheim	494	3	3	2	2	.	.	.	.	.	.	4	6	9	11	17	18	18	17	17	16	15	15	15	14	13	10	8	6	5	4	.
Herrenwies	758	4	4	2	Fl	.	.	.	.	.	.	5	10	15	38	45	48	45	45	40	40	35	35	35	30	30	30	25	20	0	Fl	Fl
Rheinbischofsheim	132	Fl	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	5	5	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	4	4	4	(2)	.	.
Münsingen	715	6	5	4	3	(2)	.	.	.	.	.	7	7	23	24	25	24	22	20	20	20	18	16	15	13	10	9	8	6	(5)	(4)	(3)
Hechingen	537	1	1	0	Fl	.	.	.	.	.	.	4	4	6	12	16	25	25	18	17	16	15	15	15	14	13	12	8	6	0	0	0
Schiltach	332	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	4	20	30	28	27	25	25	23	23	22	20	18	18	15	10	Fl	.	.	.	.
Triberg	683	(1)	0	0	Fl	.	.	.	.	.	.	3	6	16	22	24	26	27	26	26	25	23	20	17	14	16	17	12	11	9	6	4
Sigmaringen-Gorheim	600	7	6	6	6	Fl	.	.	.	.	.	6	7	10	10	12	14	12	11	10	10	10	10	8	8	8	9	6	5	Fl	Fl	Fl
Breisach	205	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	2	3	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Aulendorf	571	9	9	7	5	1	.	.	.	.	.	8	9	13	15	14	13	12	12	12	12	12	12	12	12	11	12	12	(6)	(5)	(5)	(2)
Breitnau	1019	13	11	8	6	Fl	.	.	.	.	.	6	10	19	25	29	32	34	32	29	27	(24)	(22)	(20)	(18)	21	24	(12)	Fl	Fl	Fl	Fl
Untermulten	1030	19	19	17	13	8	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	8	12	30	45	57	54	46	44	38	30	30	28	25	24	27	32	28	25	25	25	25
Aach/Hegau	520	6	5	5	(4)	Fl	.	.	.	.	.	5	4	5	10	9	9	9	9	7	7	7	6	6	6	6	6	6	(5)	Fl	.	.
St. Blasien	785	10	10	10	8	2	.	.	.	.	.	2	4	27	26	34	27	30	29	23	22	21	21	21	20	22	25	20	15	15	15	13
Meersburg	434	4	3	2	0	.	.	.	.	.	.	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	(1)	(1)	(1)	1	0	.	.	.	.
Isny	714	15	14	12	11	(7)	Fl	.	.	.	.	11	12	23	28	26	24	24	21	18	17	15	15	15	15	15	14	14	13	13	(13)	(12)
Schopfheim	375	7	6	5	2	0	.	.	.	.	.	6	5	16	25	25	25	25	25	24	23	22	20	18	15	15	13	12	8	6	5	4
Bayern																																
Fladungen	415	6	6	6	9	(3)	.	.	.	.	.	1	1	6	5	6	6	6	6	4	3	3	3	3	3	3	3	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl
Teuschnitz	622	7	7	6	8	6	.	.	.	.	.	6	8	10	13	13	15	13	12	11	11	11	10	10	9	9	7	8	8	8	8	8
Schweinfurt	204	3	3	2	4	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	.	.	.	.	.	.
Hessenthal	287	10	10	8	5	.	.	.	.	.	.	2	1	15	18	13	12	10	10	9	8	8	8	7	7	7	7	3	2	(2)	0	Fl
Gößweinstein	449	11	11	10	14	(2)	.	.	.	.	.	2	4	13	16	15	13	12	11	11	11	11	10	10	10	10	10	5	2	2	(1)	(1)
Neustadt/Aisch[2]	300	20	18	15	11	(5)	.	.	.	.	.	3	5	9	8	9	8	7	7	6	6	6	5	5	5	5	4	(1)	Fl	.	.	.
Nürnberg-Buchenbühl	335	12	10	8	9	(4)	.	.	.	.	.	2	Fl	6	5	5	5	5	5	4	3	3	2	2	2	(2)	(1)	(1)	1	(1)	Fl	Fl
Amberg/Opf. (Mariahilfberg)	519	6	5	8	10	4	.	.	.	.	.	1	1	3	3	3	3	3	2	2	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	Fl	Fl
Rothenburg	425	9	9	8	4	.	.	.	.	.	.	1	2	7	7	7	8	6	6	5	5	5	5	5	5	5	4	.	1	.	.	.
Cham	411	5	4	4	7	(2)	.	.	.	.	.	5	5	9	8	7	9	9	8	8	8	6	6	6	5	5	4	(3)	(2)	Fl	Fl	Fl
Parsberg/Oberpfalz	525	6	6	7	9	Fl	.	.	.	.	.	4	7	18	19	30	30	30	30	30	25	25	20	20	18	17	16	15	(10)	(5)	(2)	Fl
Finsterau	1004	16	16	15	19	15	10	5	5	5	5	7	14	24	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	30	40	42	41	40
Kaisheim-Neuhof	516	15	15	16	13	8	.	.	.	.	.	3	5	6	6	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	6	5	4	5	5	4	2
Mallersdorf/Niederbayern	420	1	1	1	2	Fl	.	.	.	.	.	4	4	8	7	15	12	10	10	9	9	9	8	8	7	6	5	3	0	Fl	Fl	Fl
Pfarrkirchen	381	2	2	2	3	Fl	.	.	.	.	.	2	2	13	12	17	22	20	19	18	18	17	17	16	16	15	15	10	(7)	(7)	(6)	(5)
Weihenstephan, Kr. Freising	475	7	7	5	3	.	.	.	.	.	.	3	3	5	5	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	12	10	(5)	(3)	(2)	Fl	Fl
Obertaufkirchen	455	3	3	3	1	.	.	.	.	.	.	3	3	8	8	12	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	10	1	Fl	Fl	.
Krumbach/Schwaben	518	10	10	5	3	Fl	.	.	.	.	.	7	7	13	14	15	16	16	16	16	16	16	16	13	13	10	9	7	7	6	5	5
München-Nymphenburg	515	3	3	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	4	3	7	8	9	9	10	10	10	9	8	8	8	7	4	3	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl
Ammerland	630	4	3	2	0	Fl	.	.	.	.	.	8	9	14	14	13	17	17	16	15	15	14	13	12	11	11	11	3	1	0	0	0
Traunstein	580	8	6	5	5	2	.	.	.	.	.	11	15	20	20	18	20	20	20	19	18	17	17	17	17	16	17	12	12	10	10	Fl
Oberaudorf	480	8	5	4	3	(3)	(2)	.	.	.	.	10	17	17	17	16	20	18	17	17	17	17	16	16	15	18	16	15	14	13	10	.
Horn, Kr. Füssen	796	14	12	10	(7)	(4)	Fl	.	.	.	.	24	30	28	25	29	33	31	30	28	26	25	24	23	22	20	21	19	16	16	14	10

Fl = Schneeflecke ( ) = durchbrochene Schneedecke

[1] Ab 1. 1. 1957 werden erstmalig Stationen des Saarlandes veröffentlicht

[2] Am 6. 12. 1956 Stationsverlegung im Ort

Monatswerte

Januar 1957

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0–10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen **)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧0.1 mm	Niederschlag ≧1.0 mm	Niederschlag ≧10.0 mm	Schneefall ≧0.1 mm	Schneedecke ≧ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer in Std.	in % der normalen
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Schleswig-Holstein																												
Westerland	12	2.6	+1.5	6.8	6.	—4.7	17.	—7.2	17.	91	7.9	46	83	21	11	.	3	4	9	.	.	18	.	.	9	2	49	103
Flensburg (Marien-Allee)	56	2.2		8.0	5.	—5.5	17.	—5.7	18.	91	8.2	62	104	21	11	2	3	4	8	.	.	19	.	.	11	3	56	
Wyk	7	2.4	+1.6	6.8	6.	—4.8	1., 17.	—5.1	17.	91	7.8	37	70	24	9	.	4	5	10	.	2	19	.	.	10	3	59	
Schleswig (Regenpfeiferweg)	43	2.2	+1.8	8.4	5.	—6.0	18.	—8.5	17.	91	8.0	48	79	23	14	.	8	9	14	.	1	20	.	.	12	3	54	
Marienleuchte	10	Monatswerte werden nach Möglichkeit im Februarbericht nachgetragen																										
Husum	3	2.4	+2.0	8.5	5., 6.	—6.4	17.	—7.7	17.	90	7.5	43	73	25	10	.	5	9	13	.	4	17	.	.	11	2	51	
Kiel-Wik	4	2.7	+2.0	10.8	6.	—7.8	18.	—8.8	17., 18.	87	8.0	51	88	19	11	1	4	10	8	.	1	20	.	.	11	2	53	132
Heide[1])	14	2.3		8.8	6.	—6.6	1., 16.	—9.0	16.	92	7.5	40	73	23	13	.	4	9	7	.	3	19	.	.	11	2		
Helgoland	5	4.0	+2.1	8.5	6.	—3.2	1.	—4.0	17.	87	8.0	37	70	20	11	.	5	4	7	.	3	22	.	.	7	2	54	125
Eutin	35	2.1	+2.1	11.0	6.	—7.0	1.	—7.8	1.	90	8.2	51	91	22	10	1	7	5	8	.	2	20	.	.	16	3		
Neumünster	20	2.4	+2.2	10.7	6.	—7.3	1.	—8.7	1.	89	7.6	48	77	21	11	1	6	5	9	.	3	18	.	.	12	2	51	
Lübeck (Burgfeld)	13	2.4	+2.2	11.1	6.	—10.1	1.	—10.6	1.	86	7.9	40	84	17	8	1	3	7	9	.	1	17	.	.	13	2	58	
Hamburg-Fuhlsbüttel (Obs.)	14	2.5	+2.3	11.5	6.	—9.8	1.	—12.2	1.	86	8.1	43	73	21	7	1	3	5	8	.	2	21	.	.	13	2	59	174
Bremerhaven (Signalturm)	6	2.8	+2.3	10.2	6.	—6.4	1.	—8.9	1.	89	7.8	40	91	17	10	.	3	4	13	.	.	19	.	.	10	2	55	
Bremen (Flughafen)	4	3.0	+2.4	12.0	6.	—7.8	1.	—8.7	1.	86	8.3	49	96	16	9	1	4	3	6	.	2	21	.	.	13	2	53	114
Niedersachsen																												
Cuxhaven	5	3.1		10.1	6.	—6.3	1.	—7.4	1., 2.	89	7.8	54	110	20	11	1	5	6	11	.	2	19	.	.	11	1	53	
Norderney	13	3.1	+1.8	8.5	5., 6.	—6.3	1.	—6.0	1.	89	7.6	47	106	18	11	1	4	4	12	1	3	16	.	.	7	1	53	
Wilhelmshaven	1	3.4	+2.5	11.3	6.	—7.3	1.	—8.2	1.	83	8.0	48	100	16	13	1	3	1	16	.	2	18	.	.	11	2		
Bremervörde	6	2.7	+2.4	11.5	6.	—9.3	1.	—9.7	1.	91	8.0	45	81	17	10	1	3	3	11	.	1	19	.	.	13	2		
Emden-Wolthusen	0	3.2		10.9	6.	—6.9	1.	—7.4	16.	86	7.4	43	72	16	11	.	3	2	12	1	2	15	.	.	12	2	58	117
Lüneburg	40	2.2		11.4	5.	—10.6	1.	—11.5	1.	86	8.0	28	54	12	10	.	1	3	10	.	1	21	.	.	13	2	43	
Oldenburg	5	3.3	+2.5	11.8	6.	—7.5	1.	—8.4	1.	87	8.1	69	125	19	11	2	3	2	8	.	1	20	.	.	11	3	54	112
Rotenburg	31	2.5	+2.2	11.6	6.	—9.5	1.	—10.1	1.	88	8.0	48	91	18	10	1	4	5	9	1	2	21	.	.	13	2	54	
Soltau	73	2.2	+2.2	11.0	5.	—9.6	1.	—10.5	1.	88	8.0	52	79	19	8	2	7	4	6	1	1	20	.	.	16	2	52	153
Lüchow	22	1.7		11.3	5.	—12.0	1.	—13.5	1.	87	8.0	33	75	18	8	1	6	4	11	.	1	21	.	.	16	3	55	
Unterlüß	110	1.6	+2.1	10.9	6.	—8.5	15.	—14.0	1.	94	8.5	53	80	20	9	1	7	7	5	.	.	22	.	.	20	3		
Quakenbrück	25	3.1	+2.3	12.5	6.	—6.7	1.	—7.1	1.	87	7.6	58	108	14	8	2	3	1	4	.	2	17	.	.	13	4	54	
Nienburg	28	2.4	+1.8	11.8	6.	—8.6	1.			85	8.1	44	80	16	8	1	6	4	7	1	2	18	.	.	15	4		
Lingen	21	3.1	+2.0	12.4	5., 6.	—5.2	1.	—6.1	17.	86	7.6	58	96	15	9	2	2	1	6	1	1	15	.	.	12	4	46	
Hannover-Langenhagen	51	2.1	+1.9	12.2	6.	—9.2	1.	—9.9	1.	86	7.7	40	82	18	10	.	4	3	9	.	1	17	.	.	15	4	55	104
Braunschweig-Völkenrode	80	1.9	+1.6	12.2	5., 6.	—9.6	1.	—14.5	1.	85	7.5	48	86	18	10	1	8	10	3	1	3	15	.	.	14	5	48	96
Marienthal-Horst	148	1.1	+1.0	11.5	5.	—10.2	1.	—16.0	1.	88	7.2	46	94	20	10	1	7	14	12	1	2	15	.	.	17	5	46	121
Osnabrück (Bomblatstr.)	95	2.7		11.9	5.	—5.8	17., 18.	—9.8	17.	86	7.8	68	100	19	12	2	7	3	6	1	1	18	.	.	13	4	42	
Hameln	87	1.9	+1.4	12.2	5.	—7.8	17.			86	8.1	52	84	16	12	1	6	2	20	.	1	18	.	.	16	6		
Clausthal-Zellerfeld	566	—1.0	+1.0	8.1	5.	—11.3	16.			88	7.8	112	81	20	13	5	15	26	16	.	1	19	.	.	23	11	47	105
Torfhaus/Solling	491	—0.7	+1.3	9.1	5.	—10.5	16.	—14.5	18.	91	7.5	83		22	13	2	16	25	14	.	2	17	.	.	22	11		
Braunlage	607	—1.1	+1.2	8.0	5.	—11.6	17.	—18.0	17.	88	7.9	114	93	22	13	5	16	27	14	.	2	20	.	.	24	14	51	97
Göttingen	150	1.1	+1.3	11.3	5.	—9.8	17.	—13.0	22.	84	7.9	35	76	16	11	.	9	6	3	.	2	21	.	.	17	5	50	102
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	1.3	+1.9	11.0	6.	—8.8	1.	—10.2	1.	87	8.0	34	69	14	8	.	6	4	8	.	2	19	.	.	19	5	37	92

*) Zeitraum 1881—1940

**) Zeitraum 1891—1930

[1]) Am 3. 1. 1957 Stationsverlegung im Ort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Nordrhein-Westfalen																												
Bad Salzuflen	98	2.3	+1.4	12.3	6.	—7.3	17.	—8.1	17.	85	8.0	48	73	17	12	1	9	11	7	1	1	19	.	.	15	4	46	106
Münster	64	2.8	+1.8	12.2	6.	—6.2	17.	—7.5	17.	85	7.5	53	80	19	11	2	7	2	8	1	2	16	.	.	13	2	50	99
Gütersloh	75	2.5	+1.3	12.5	6.	—6.5	18.			84	7.4	91	136	22	12	3	5	3	4	1	2	16	.	.	15	2		
Bocholt	25	3.2	+1.5	12.6	5., 6.	—5.6	18.	—7.9	17.	87	7.5	42	71	17	8	1	1	1	8	1	1	17	.	.	14	2	52	
Kleve	40	3.7	+2.0	12.5	5.	—5.0	18.	—5.5	17., 18.	89	8.1	40	62	18	10	1	2	1	11	1	.	16	.	.	13	.		
Ostinghausen	70	2.1	+1.0	12.4	5., 6.	—6.4	18.	—10.3	22.	84	7.5	40	89	20	9	1	4	4	2	1	4	18	.	.	16	4	56	
Bühne	240	0.6		11.9	5.	—10.3	23.	—12.0	23.	90	7.0	46	75	21	10	.	12	11	2	.	4	14	.	.	19	6		
Dortmund	106	2.9		12.8	6.	—7.1	18.	—8.1	17.	83	7.1	57	104	21	11	1	7	5	3	2	4	16	.	.	15	4	50	
Essen-Mülheim (Flughafen)	120	2.8	+1.0	12.3	6.	—5.8	18.	—6.2	17.	84	6.8	49	85	20	10	1	6	2	8	2	3	13	.	.	14	4	47	95
Arnsberg/Westfalen	204	2.2	+1.3	12.0	5.	—9.5	18.	—11.5	18.	81	7.2	96	116	18	13	2	6	12	2	.	4	18	.	.	15	2		
Iserlohn-Westig	230	2.4	+1.6	12.0	5., 6.	—10.0	17.	—11.0	17.	(79)	6.7	74	103	19	12	1	7	8	.	1	6	16	.	.	13	3		
Krefeld-St. Tönis	40	3.0		13.4	6.	—5.9	22.	—6.4	14.	88	7.4	42	95	17	9	.	2	4	5	1	2	16	.	.	17	1		
Wuppertal-Buchenhofen	128	2.6	+1.4	12.6	5., 6.	—8.0	17.	—9.0	17.	90	7.0	97	102	24	15	4	4	2	5	1	4	18	.	.	14	3		
Lüdenscheid	447	0.6	+1.0	9.9	5.	—9.5	16.	—11.1	16.	86	7.7	109	96	22	14	2	15	23	10	.	4	20	.	.	20	4	61	122
Düsseldorf (Südfriedhof)	36	3.2	+1.1	14.4	5., 6.	—5.0	18., 22.	—7.8	18.	83	6.3	41	70	17	10	.	1	1	.	1	5	12	.	.	12	.	59	
Kahler Asten / Rothaargebirge	840	—2.2	+0.6	7.5	5.	—12.4	16.	—14.6	16.	93	7.8	147	97	20	14	6	13	27	24	.	4	20	.	.	28	17	65	
Köln	45	3.2	+0.6	14.0	5.	—5.8	22.	—6.5	18., 22.	82	6.7	38	72	16	9	.	1	.	1	1	4	14	.	.	14	.	72	
Siegen	267	0.8	+1.0	11.4	6.	—12.4	22.	—14.1	23.	80	6.9	82	95	16	11	3	4	5	15	1	5	15	.	.	20	2		
Aachen (Observatorium)	202	3.2	+1.2	12.2	5., 6.	—6.3	16., 18.	—8.5	18.	81	6.6	56	82	17	9	1	5	2	4	1	5	13	.	.	11	2	73	138
Bonn	61	2.9	+0.6	14.2	5.	—7.2	18.	—10.0	18.	79	6.4	40	99	12	7	1	.	.	1	1	5	13	.	.	13	2	84	143
Hessen																												
Sababurg	325	0.6	+1.5	11.0	5.	—11.0	18.	—12.5	17., 18.	85	8.1	51	96	11	10	.	5	3	1	.	2	21	.	.	20	9		
Arolsen	288	0.4	+1.3	12.0	5.	—9.4	1.	—10.4	1.	87	7.2	35	72	16	11	.	10	4	5	.	3	17	.	.	16	6		
Witzenhausen	139	1.6	+1.6	12.7	5.	—8.0	18.	—10.0	18.	80	7.4	45	107	13	12	1	2	3	1	.	3	17	.	.	16	6	52	118
Kassel-Süd	158	1.1	+1.2	10.5	6.	—8.4	18.	—12.0	1.	83	7.6	50	113	14	12	2	8	4	4	.	2	19	.	.	16	5	63	135
Willingen	562	0.0		10.0	6.	—12.5	16.	—15.9	18.	84	7.3	89	95	14	9	3	9	27	.	.	4	18	.	.	23	8	66	
Eschwege	170	0.8	+1.2	11.0	6., 7.	—10.4	22.	—11.3	22.,	81	7.8	29	71	12	10	.	4	5	1	.	.	19	.	.	18	5		
Frankenberg	318	—0.4		10.6	5.	—13.5	1.	—17.6	1.	87	7.3	53		12	10	1	7	7	7	1	2	15	.	.	22	7		
Biedenkopf	273	0.0	+0.9	11.0	5., 6.	—13.3	22.	—13.8	1.	87	7.3	54	73	11	11	1	6	8	7	1	2	16	.	.	22	5	48	
Hauptschwenda [1]	500	—1.0	+1.1	8.4	6.	—11.4	16.	—17.5	22.		7.6	50	75	13	8	1	9	24	13	.	4	19	.	.	24	9		
Bad Hersfeld	203	0.3	+1.3	10.9	6.	—10.9	22.	—13.0	1., 22.	84	7.6	45	89	15	8	1	10	4	1	.	2	17	.	.	19	5	59	
Marburg	243	0.2	+0.8	11.1	5., 6.	—10.5	1.	—12.2	22.	86	6.6	32	62	13	8	.	6	4	9	.	3	13	.	.	19	6	30	88
Dillenburg	229	0.3	+0.5	11.5	6.	—12.8	22.	—16.0	1.	84	8.8	63	95	14	10	1	7	4	14	.	1	25	.	.	21	5		
Angersbach	276	0.2		11.0	6.	—11.5	1.	—14.0	1.	79	7.4	26		13	7	.	7	6	.	.	4	18	.	.	22	5		
Gießen (Lieblgshöhe)	185	0.6	+0.6	12.0	5., 6.	—10.7	23.	—12.6	23.	85	7.2	32	72	14	8	.	5	4	10	.	2	16	.	.	21	6	54	124
Fulda	293	0.1		10.2	6.	—11.6	1.	—14.4	1.	83	7.8	29	67	15	7	.	7	9	5	.	2	21	.	.	19	6	53	
Schotten	305	0.1	+0.6	9.5	6.	—11.9	16.	—13.3	16.	82	8.0	30	115	18	10	4	13	26	10	.	2	22	.	.	23	6	49	
Wasserkuppe/Rhön	921	—2.6	+0.8	6.2	9.	—13.1	16.	—13.7	16.	88	8.0	86	94	16	13	4	12	27	24	.	3	22	.	.	29	17	64	
Herchenhain	645	—1.8	+0.9	7.5	5.	—11.5	16., 22.	—11.8	16.	87	7.8	129	130	21	15	4	17	27	19	.	3	22	.	.	27	15		
Weilburg	225	0.4	+0.4	12.0	5., 6.	—13.0	22.	—13.5	22.	85	7.9	50	82	11	9	.	5	6	15	.	2	19	.	.	20	6		
Bad Nauheim	145	0.4	+0.4	11.6	6.	—11.4	23.	—12.1	1.	82	6.0	24	59	12	7	.	7	5	8	.	7	14	.	.	21	6		
Neesbach	185	0.8	+0.8	12.2	5.	—10.8	22.	—15.5	1.	85	6.7	34		12	10	.	7	4	1	.	4	11	.	.	21	5	57	
Kl. Feldberg/Taunus	805	—1.9	+0.8	7.6	9.	—12.0	16.	—13.2	16.	88	7.4	63	66	17	10	3	12	27	23	.	4	19	.	.	28	13	74	150
Gelnhausen	155	0.9		11.5	6.	—11.4	22.	—12.0	22.	84	7.2	65	120	15	11	3	8	20	2	1	6	19	.	.	24	4		
Königstein	402	—0.1	+0.6	9.5	6.	—10.1	21.	—10.9	16., 21.	86	7.4	45	71	13	10	1	9	19	10	.	3	19	.	.	24	7	72	
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	1.3	+0.5	12.1	6.	—8.8	22.	—10.8	21.	83	6.9	47	106	15	9	.	9	4	11	.	2	14	.	.	19	5	63	157
Wiesbaden-Süd	141	0.4	—0.4	11.1	6.	—11.9	22.	—13.0	22.	87	7.3	42	93	11	9	.	5	7	12	.	1	14	.	.	21	4	46	
Geisenheim	109	0.8	—0.1	12.1	6.	—10.5	23.	—12.9	23.	82	7.1	24	69	14	8	.	3	4	9	.	4	13	.	.	21	4	47	100
Darmstadt (Bismarckturm)	263	0.4	0.0	10.4	6.	—10.0	21.	—11.8	21., 22.	84	7.2	53	118	15	9	1	9	20	9	1	3	18	.	.	24	7	93	
Neunkirchen	508	0.0	+0.7	8.9	6.	—9.2	16.	—11.3	21.	83	6.8	91	123	11	10	4	8	24	11	1	6	17	.	.	21	11		
Beerfelden	441	—0.6	+0.3	9.5	5., 6.	—13.0	21.	—14.1	22.	84	7.4	83	90	13	10	4	8	22	6	1	4	18	.	.	25	10	73	
Saarland [2]																												
Schaumberg bei Tholey	569	—0.8		8.6	5., 6.	—10.6	16.	—14.0	16.	88	6.9	47	59	15	11	1	10	24	18	.	5	17	.	.	25	15	85	
Homburg-Erbach	235	—0.1		11.0	6.	—15.5	22.	—16.5	22.	78		52	83	19	12	1	5	.	.	.	.	.	.	.	23	6		
Berus	363	0.1		9.8	5.	—11.5	21.	—12.4	22.	90	6.5	55		18	11	1	7	16	16	.	5	13	.	.	25	7	77	
Saarbrücken	190	1.0		11.4	6.	—10.5	21., 22.	—12.7	22.	84	6.5	50	80	14	12	1	5	1	12	.	4	11	.	.	21	4	66	

[1]) Feuchtemessung unvollständig

[2]) Ab 1. 1. 1957 werden erstmalig Stationen des Saarlandes veröffentlicht

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0—10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen **)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧0.1 mm	Niederschlag ≧1.0 mm	Niederschlag ≧10.0 mm	Schneefall ≧0.1 mm	Schneedecke ≧ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Rheinland-Pfalz																												
Hilgenroth	290	0.9	+0.8	10.8	5.	—8.8	16.			86	6.1	84	101	16	11	2	10	19	2	1	6	13	.	.	21	4		
Fuchskauten/Westerwald	653	—1.5	+0.7	8.0	5.	—11.0	16.	—14.0	16.	90	7.8	84		16	12	4	10	25	18	1	2	18	.	.	28	15	68	
Oberbieber	103	1.2		12.2	5.	—10.5	22.			84	6.9	59	101	12	10	1	3	1	10	1	2	12	.	.	24	2		
Nürburg	611	—0.5	+1.1	9.1	5.	—11.3	16.	—12.9	16.	85	7.2	33	52	13	9	1	10	25	12	1	3	18	.	.	24	13		
Schneifelforsthaus	657	—0.7	+0.9	9.4	9.	—11.8	16.			90	7.5	74	78	24	13	2	13	25	16	1	3	17	.	.	25	12		
Halsdorf	300	0.5	+0.2	11.3	5.	—13.2	22.			86	6.6	38	75	16	6	.	6	13	3	.	3	14	.	.	24	4		
Sargenroth	422	—0.4		10.8	5.	—15.4	21.	—17.6	21.	86	6.6	38	78	11	10	1	6	19	3	.	4	14	.	.	24	8		
Bernkastel-Kues	120	1.2	—0.3	13.1	5.	—9.7	24.	—11.2	24.	88	7.2	29	60	17	8	.	3	.	11	.	2	15	.	.	21	5	26	67
Bad Kreuznach	136	0.6	—0.1	12.2	5.	—11.4	23.	—13.1	23.	85	7.7	18	56	11	6	.	6	3	6	.	2	16	.	.	21	7	49	
Trier (Stadt)	144	1.3	+0.1	12.1	5.	—10.8	22.	—12.1	24.	79	7.9	29	56	11	7	.	2	.	6	.	2	20	.	.	19	2	25	
Trier (Petrisberg)	265	0.9	+0.2	11.1	5., 6.	—10.4	22.	—11.7	22.	86	6.9	25		16	6	.	6	4	12	.	3	14	.	.	23	5	51	
Alzey	173	0.5	+0.3	12.0	6.	—12.5	22.	—14.5	23.	87	6.8	13	38	9	5	.	2	.	4	.	1	14	.	.	21	7	49	
Deuselbach	479	0.4		10.0	5.	—11.6	21.	—14.4	21.	84	6.6	42	67	16	10	.	11	18	6	.	5	16	.	.	23	6	80	
Birkenfeld	410	—0.5	+0.2	10.0	5.	—14.8	22.	—16.0	22.	92	7.4	49	58	14	10	1	9	15	10	1	3	15	.	.	23	9		
Kaiserslautern	283	0.0		12.0	29.	—14.6	22.			89	6.3	31	60	15	10	.	9	22	9	.	6	12	.	.	24	4		
Ludwigshafen-Mundenheim	95	0.9		12.5	6.	—11.2	23.	—12.7	22.	79	6.4	19	59	11	5	.	2	4	5	.	5	14	.	.	24	4		
Weinbiet/Hardt	553	—0.3	+1.1	10.3	9.	—9.9	17.	—12.6	21.	84	6.7	20		12	9	.	6	21	16	.	4	15	.	.	22	12	83	
Neustadt a. d. Weinstraße	140	1.3		12.7	6.	—11.0	21.	—12.0	21.	82	6.3	22	51	12	9	.	6	7	3	.	4	12	.	.	21	5	71	
Pirmasens	397	0.2	+0.5	10.9	29.	—9.5	19.	—13.3	21.	89	6.5	47	67	18	11	.	12	21	11	.	5	14	.	.	24	6		
Bergzabern	181	0.5	—0.1	11.8	6.	—11.3	21.			84	6.1	39	63	17	10	.	7	17	.	.	7	13	.	.	24	8		
Baden-Württemberg																												
Wertheim	147	—0.1	—0.1	12.4	6.	—12.3	22.	—13.3	22.	83	7.5	57	118	12	8	1	7	5	6	1	3	17	.	.	22	9		
Mannheim	97	0.8	0.0	12.5	6.	—11.6	22.	—13.5	22.	82	6.2	29		13	8	.	5	5	8	.	5	13	.	.	21	4	89	
Buchen/Odenwald	350	—1.3	—0.1	9.8	6.	—16.3	21.			87	6.9	43	70	14	10	1	8	22	15	1	4	15	.	.	26	10	66	
Bad Mergentheim	204	—0.7		11.5	6.	—15.0	22., 23.	—17.9	23.	85	6.5	38	90	13	9	.	7	19	1	1	7	14	.	.	24	10		
Heidelberg (Stadt)	112	1.3	—0.2	11.5	6.	—10.1	21.	—10.8	23.	78	6.7	51	105	13	9	.	5	18	5	1	5	16	.	.	19	4	71	
Königstuhl bei Heidelberg	561	—0.9	+0.5	9.1	29.	—10.6	21.	—14.5	21.	84	6.9	74	116	14	10	4	8	25	16	.	5	17	.	.	24	12	78	132
Öhringen	248	—0.9	—0.9	11.4	6.	—16.4	21.	—17.2	21.	84	6.5	40	78	13	9	1	7	22	12	1	3	12	.	.	24	10	82	
Heilbronn	174	0.0	—0.7	12.4	6.	—12.0	21.	—12.7	22.	86	6.9	33	72	14	10	.	7	16	14	1	3	14	.	.	23	9		
Karlsruhe	115	0.4	—0.4	12.2	6.	—12.6	22., 23.	—13.0	22.	81	6.3	32	65	14	9	.	6	18	4	.	5	13	.	.	23	7	91	195
Ellwangen/Jagst	439	—2.4	—0.7	9.7	6.	—19.0	21.	—21.1	21.	83	6.4	41	64	12	11	.	9	23	2	.	5	12	.	.	26	10	68	
Schömberg, Kr. Calw	620	—0.4	+0.6	13.8	9.	—14.0	17.	—18.5	19.	79	6.2	50	73	19	10	1	9	22	1	.	6	12	.	.	25	10	103	175
Stuttgart (Alexanderstr.)	305	0.7	—0.1	12.6	29.	—12.0	21.			76	6.4	19	50	10	6	.	5	20	16	1	3	13	.	.	22	9	71	
Baden-Baden	220	0.5	—0.4	12.2	6.	—11.6	21.			84	6.4	59	78	16	10	2	9	16	4	.	5	14	.	.	22	6		
Wildbad (Sommerberg)	729	—0.2	+0.4	13.9	9.	—13.6	17.	—12.7	16.	76	6.3	77		14	11	2	9	23	1	.	7	14	.	.	22	10	73	
Stuttgart-Hohenheim	401	—1.0	—0.4	10.9	6.	—15.9	21.	—20.1	21.	81	6.2	16	44	11	6	.	7	20	3	1	3	12	.	.	25	10	96	163
Heidenheim	494	—2.8	—0.9	9.9	6.	—18.6	22.	—25.5	22.		7.3	37	69	14	12	.	9	24	5	.	4	18	.	.	26	11		
Stötten	734	—1.5	+0.6	10.3	9.	—14.4	17.	—16.5	17.	80	6.7	38	58	14	9	.	10	25	13	.	4	16	.	.	24	11	88	
Tübingen (Schloß)	370	—1.7	—1.2	11.4	6.	—18.6	21.	—20.7	21.	84	6.4	19	53	13	7	.	10	22	10	.	5	13	.	.	26	10	79	132
Freudenstadt (Stadt)	710	—1.0	+0.3	13.2	9.	—14.5	17.	—20.3	18.	80	6.4	81	56	16	14	3	11	25	2	.	5	15	.	.	25	9	97	209
Münsingen	715	—2.8	—0.1	12.5	9.	—20.0	21.			87	6.5	44	83	12	10	1	7	26	2	.	7	14	.	.	28	12	71	
Ulm/Donau	480	—2.1	—0.5	9.0	6.	—16.6	22.	—22.6	22.	82	6.6	25	63	14	10	.	11	21	6	.	5	15	.	.	26	13	75	
Gengenbach	175	0.5	—0.2	12.4	6.	—12.0	21.			80	5.7	52	83	13	9	1	7	19	2	.	7	11	.	.	22	8		
Hechingen	537	—1.2	—0.5	12.4	29.	—15.7	19.			82	5.6	27	59	15	7	.	9	24	.	.	10	12	.	.	26	9		
Triberg	683	—1.5	+0.2	9.5	5.	—15.3	18.			86	5.8	66	50	14	13	2	11	24	1	.	9	14	.	.	26	9		
Klippeneck/Schwäbische Alb	973	—1.0	+1.0	12.2	9.	—14.4	18.	—15.2	18.	71	5.9	24		15	9	.	11	25	7	.	8	14	.	.	24	10	102	
Oberrotweil	235	0.5	—0.1	11.9	6.	—12.3	21.	—12.6	21.	81	6.4	27	89	10	7	.	4	16	5	.	5	14	.	.	22	7		
Sigmaringen-Gorheim	600	—2.9	—0.5	9.4	9.	—17.2	22.	—16.2	22.	85	6.4	21	47	12	8	.	9	22	3	.	5	14	.	.	29	12		
Villingen	710	—3.4	—1.0	9.3	6.	—22.4	21.	—24.9	20.	87	6.0	22	37	13	9	.	10	24	4	.	7	11	.	.	28	9		
Freiburg (Wölflinstr.)	267	0.8	—0.3	12.3	6.	—11.8	18.	—15.3	21.	80	5.6	29	63	13	8	.	8	19	6	.	6	11	.	.	25	8	99	
Aulendorf	571	—3.2		9.1	6.	—19.1	19.	—19.6	22.	87	7.1	28		13	8	.	9	26	10	.	1	16	.	.	29	14	55	
Donaueschingen	713	—2.9	0.0	9.9	6.	—18.0	23.	—20.8	23.	85	6.3	23	47	9	6	1	7	25	2	.	6	13	.	.	28	12	75	
Feldberg/Schwarzwald	1486	—3.1	+1.1	8.2	9.	—16.6	17.	—18.7	12.	71	6.7	90	61	17	15	2	14	31	21	.	5	18	.	.	27	15	112	138

*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Badenweiler	412	0.6	+0.1	14.0	9.	—14.6	18.	—19.0	18.	76	5.6	40	77	15	9	.	8	17	3	.	10	11	.	.	24	7		
Ravensburg	462	—2.3	—0.8	10.2	6.	—17.6	19.	—17.2	19.	87	7.5	37	66	15	9	.	10	25	7	.	2	18	.	.	27	13	61	
St. Blasien	785	—2.8	0.0	9.1	9.	—17.4	21.	—23.8	20.	84	6.2	67	57	15	12	2	11	26	3	.	6	13	.	.	27	10	91	128
Höchenschwand/Schwarzwald	1000	—1.2	+1.1	12.1	9.	—13.6	18.			74	5.7	38		15	7	.	11	25	7	.	9	12	.	.	24	11	116	
Meersburg	434	—1.2	—0.7	10.3	6.	—12.7	18.	—14.2	18.	90	7.6	25	61	13	6	.	7	21	14	.	4	20	.	.	24	11		
Isny	714	—3.4	—0.3	10.0	9.	—22.6	18.	—24.5	18.	78	6.3	62	68	14	10	2	8	26	2	.	7	13	.	.	28	11	88	
Konstanz-Horn	405	—1.0	—0.4	11.0	6.	—10.5	18.	—12.1	18.	86	7.9	18	43	12	5	.	6	20	10	.	2	19	.	.	24	12	53	
Friedrichshafen	401	—1.9	—1.1	10.8	6.	—14.6	19.	—16.5	20.	88	7.8	32	60	14	7	.	9	21	13	.	4	18	.	.	25	13	49	
Bayern																												
Fladungen	415	—1.7	+0.1	10.0	6.	—14.0	22.			79	8.1	40	49	11	7	1	5	21	14	.	.	20	.	.	25	11		
Teuschnitz	622	—2.7	+0.4	7.1	6.	—13.1	22.			88	7.7	53	54	14	11	1	11	26	20	.	1	18	.	.	28	17		
Hof-Hohensaas	566	—2.4	+0.6	7.9	6.	—15.1	22.	—22.8	22.	87	7.4	32		14	8	.	10	25	11	.	2	16	.	.	26	15	61	
Coburg	336	—1.4	+0.1	9.0	6.	—14.9	22.	—21.3	22.	84	7.7	39	70	13	9	.	8	24	6	.	1	17	.	.	25	8	52	
Bad Kissingen	216	—0.2	+0.6	11.4	6.	—13.0	23.	—13.4	22.	84	7.2	35	58	13	8	.	8	5	6	.	3	16	.	.	21	8	57	
Schweinfurt	204	—0.2	+0.2	11.0	6.	—12.0	22.	—11.9	22.		6.2	29	73	13	9	.	9	5	5	1	6	10	.	.	26	7		
Fichtelberg	702	—2.5		8.3	9.	—14.4	21.	—16.0	22.	84	7.2	83		15	11	1	11	26	11	.	4	19	.	.	28	19		
Bayreuth	350	—1.7		11.6	6.	—17.2	17.	—20.0	17.	83	7.3	40	76	14	9	1	8	24	5	1	.	15	.	.	25	11	50	
Hessenthal	287	—0.3		10.7	6.	—14.8	21.			83	7.0	81	122	14	10	4	9	24	2	1	4	18	.	.	24	5		
Bamberg (Sternwarte)	282	—0.7	+0.3	10.7	6.	—13.8	22.	—15.4	22.	86	7.2	35	77	11	9	.	6	22	7	1	1	16	.	.	25	10	60	135
Würzburg (Stein)	259	—0.2	+0.3	11.2	6.	—12.8	22.	—15.0	23.	82	7.1	27	64	12	9	.	7	11	5	2	2	16	.	.	23	9	62	
Gößweinstein	449	—1.7		9.5	6.	—17.0	22.			87	7.1	65	92	11	11	1	6	26	2	1	3	17	.	.	27	11		
Altglashütte	750	—3.0		6.2	6.	—15.2	17.				7.0	39		13	9	1	8	25	6	.	5	17	.	.	29	16		
Weiden/Oberpfalz	396	—2.6		9.2	6.	—19.4	22.	—19.7	17.	86	7.1	40	80	13	10	.	9	24	2	.	4	17	.	.	26	12	59	
Neustadt/Aisch[1])	300	—1.4		10.5	6.	—15.5	22.			85	6.2	33	74	12	9	.	6	22	1	1	6	14	.	.	26	10	63	
Nürnberg (Flughafen)	310	—1.1	+0.1	11.1	6.	—15.4	23.	—16.8	23.	84	7.4	27		13	8	.	9	20	4	1	1	16	.	.	27	9	72	
Amberg/Oberpfalz (Mariahilfberg)	519	—2.5	—0.1	8.6	6.	—14.1	23.				7.5	33	67	12	10	.	8	24	6	.	2	17	.	.	28	16		
Rothenburg	425	—1.4		9.9	6.	—14.5	22.	—19.6	22.	86	7.2	29	59	14	9	.	9	21	3	.	5	18	.	.	28	12		
Ansbach (Stadt)	440	—1.3	+0.4	10.2	6.	—14.4	22.	—20.3	17.	87	6.8	40	84	13	12	1	9	22	4	1	4	16	.	.	25	11	68	
Cham	411	—2.2	—0.2	8.9	6.	—17.4	22.			86	7.1	43	99	15	11	.	12	23	.	.	3	17	.	.	26	14	73	
Parsberg/Oberpfalz	525	—2.5	—0.2	7.9	6.	—14.5	22.			86	7.0	46		14	11	.	10	24	8	1	3	18	.	.	26	14		
Höllenstein-Kraftwerk, Kr. Viechtach	403	—3.4	—0.1	8.1	6.	—19.3	17.	—20.5	17.	90	6.5	48	82	13	9	.	10	25	.	.	6	16	.	.	27	13		
Gr. Falkenstein/Bayer. Wald	1307	—3.9	+1.1	6.5	1.	—17.0	17.	—20.9	17.	79	6.9	93	53	16	13	3	15	31	20	.	4	16	.	.	31	16	103	
Weißenburg	435	—1.5	—0.1	9.6	6.	—16.1	17.	—21.6	17.	82	6.7	23	55	12	9	.	7	22	1	.	5	15	.	.	25	11	80	
Regensburg	337	—2.5	0.0	9.7	6.	—16.7	23.	—20.4	23.	86	7.3	22	55	11	8	.	7	22	10	.	3	16	.	.	27	13	47	
Finsterau	1004	—3.3	+0.9	4.4	9.	—16.2	17.			73	6.9	65	63	15	12	1	12	31	5	.	1	10	.	.	30	13	97	
Metten, Kr. Deggendorf	313	—3.7	—0.7	7.1	6.	—20.1	17.	—23.2	19.	88	7.5	57	74	14	9	2	11	26	11	1	2	19	.	.	27	11	67	
Theissing	408	—2.8	—1.0	8.6	6.	—16.6	19.	—19.6	18.	87	7.0	32	78	12	10	.	7	24	4	.	4	18	.	.	27	13	53	
Kaisheim-Neuhof	516	—2.5	—0.1	8.9	8.	—14.7	22.	—20.0	18.	85	6.7	39	98	14	11	.	10	26	7	1	4	15	.	.	27	14		
Mallersdorf/Niederbayern	420	—3.2		9.6	6.	—20.0	18.	—22.0	18.	90	7.0	36		13	9	.	9	22	5	.	5	15	.	.	27	14		
Hüll, Kr. Mainburg	438	—3.3	—0.8	9.8	6.	—20.7	19.	—21.9	22.	86	6.3	37	80	12	10	.	8	24	3	.	6	14	.	.	27	12	74	
Passau (Oberhaus)	409	—3.0	—0.7	9.2	6.	—15.6	18.	—19.4	18.	88	7.1	50		13	9	1	10	25	8	1	2	16	.	.	28	11	75	
Landshut	391	—3.2	—0.9	10.4	6.	—19.3	19.	—23.0	23.	89	6.8	34	79	13	11	.	10	24	7	1	4	16	.	.	27	14		
Weihenstephan, Kr. Freising[2])	475	—2.9	—0.6	10.0	9.	—20.6	19.	—23.2	19.		6.7	33	77	13	10	.	9	23	7	.	5	17	.	.	26	14	80	
Augsburg-Kriegshaber	480	—2.2	—0.4	11.3	9.	—17.4	19.	—19.7	20.	83	6.7	30	61	14	10	.	11	22	9	.	4	15	.	.	25	12	91	
Obertaufkirchen	455	—2.8		10.3	6.	—19.4	19.	—20.1	18.	88		37	71	10	9	.	10	22	12	1			.	.	25	14		
Mühldorf/Inn	401	—3.2		11.1	6.	—21.4	19.	—23.6	19.	88	7.0	36	73	14	11	1	11	25	9	.	4	17	.	.	27	14	65	
Krumbach/Schwaben	518	—2.6		11.1	9.	—21.4	19.	—20.5	20.	78	7.1	38	86	15	10	.	11	25	10	1	3	14	.	.	26	12	57	
München-Nymphenburg	515	—2.5	—0.6	13.2	9.	—19.1	21.	—22.0	18.	86	6.8	25	53	13	9	.	9	18	10	.	4	15	.	.	27	12	59	112
Ammerland	630	—2.3	—0.4	11.2	8., 9.	—18.9	18.	—21.6	18.	76	6.5	32	60	14	9	1	11	25	.	.	3	13	.	.	28	9		
Traunstein	580	—2.5		12.0	9.	—20.0	18.	—22.6	18.	82	6.4	69	72	12	12	1	8	25	5	.	5	12	.	.	27	8		
Hohenpeißenberg	977	—0.8	+1.2	13.8	9.	—16.7	18.	—17.4	18.	71	6.6	31	54	14	8	.	12	25	15	.	4	15	.	.	24	10	106	123
Bad Tölz	654	—2.2	—0.1	10.5	9.	—23.4	18.	—26.8	18.	76	6.4	76	96	14	12	2	11	25	1	.	5	14	.	.	26	8	106	134
Kempten	705	—2.7		11.7	9.	—22.2	19.	—23.5	18.	77	6.6	48	60	15	10	.	11	24	2	.	2	13	.	.	27	11	100	
Wendelstein/Alpen	1735	—3.7	+0.8	6.5	6., 9.	—16.0	17.	—19.6	17.	68	6.6	173	79	15	15	6	14	31	19	2	6	15	.	.	30	16	107	
Oberaudorf	480	—3.8	—1.3	7.2	7.	—19.1	18.	—23.6	18.	84	6.4	78	96	11	10	2	8	27	4	1	3	14	.	.	28	12	52	
Berchtesgaden	542	—3.1	—0.6	9.6	8.	—17.2	18.	—20.5	17.	83	6.4	68	73	16	9	2	13	27	6	.	5	15	.	.	26	8	74	
Horn, Kr. Füssen	796	—3.3	+0.4	11.0	6.	—22.0	19., 20.	—23.5	20.	76	5.3	46	67	16	10	1	11	26	1	.	8	10	.	.	27	10	97	
Garmisch-Partenkirchen	704	—1.8	+0.6	13.1	9.	—19.8	18.	—24.7	18.	73	6.0	52	68	14	10	2	10	26	2	.	5	12	.	.	27	9	94	138
Zugspitze/Alpen	2962	—10.9	+0.1	—1.4	5.	—19.9	16.			70	6.1	168	151	16	15	6	16	31	18	.	5	11	.	.	31	31	126	104
Oberstdorf	810	—3.2	+0.1	12.2	9.	—22.2	18.	—25.4	18.	80	6.3	76	61	16	9	4	13	26	.	.	6	13	.	.	28	9	89	137

[1]) Am 6. 12. 1956 Stationsverlegung im Ort

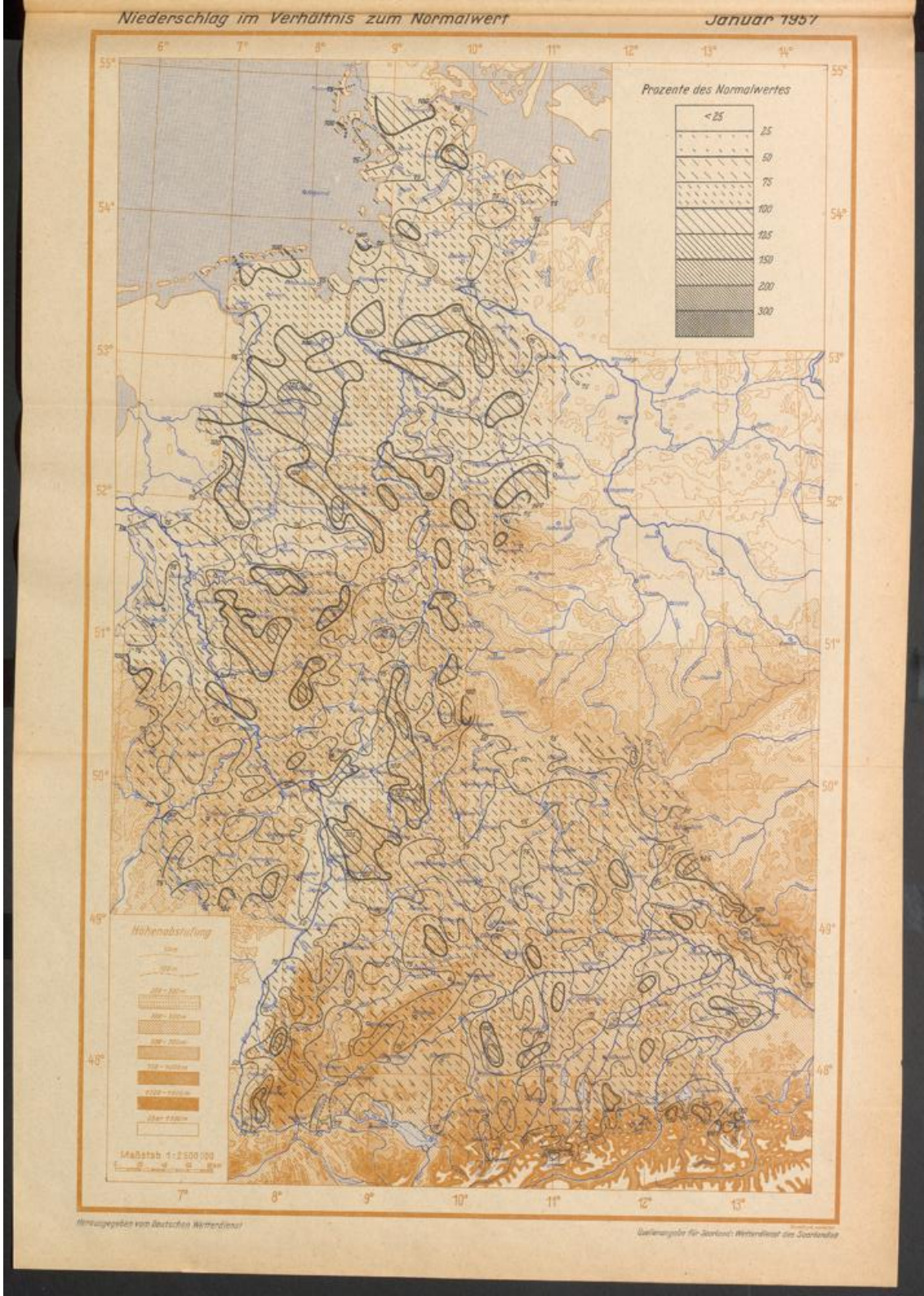
[2]) Feuchtemessung ausgefallen

Tageswerte der Lufttemperatur (°C)

Station (Seehöhe in m)		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Westerland	Mittel	−2.7	−0.4	1.1	4.2	5.0	5.1	4.3	5.5	5.4	4.2	3.7	4.1	0.4	−1.8	−1.3	−0.4	−0.1	3.0	3.7	3.6	3.8	3.3	2.7	−0.1	2.2	3.5	3.8	4.0	3.8	4.2	3.9
(12)	Höchstwert	−1.3	3.1	2.4	5.4	6.2	6.8	4.9	6.0	6.4	5.2	4.5	5.2	4.0	−0.5	0.0	5.0	1.2	3.3	5.3	4.5	4.5	3.7	4.1	2.2	3.0	4.8	4.8	4.5	4.5	4.8	5.2
	Tiefstwert	−4.0	−3.5	0.5	0.6	3.6	4.5	3.5	4.3	4.6	2.6	2.7	3.5	−1.6	−2.3	−3.2	−2.6	−4.7	0.9	2.8	1.3	1.8	2.7	1.2	−1.0	−0.3	1.5	2.3	2.2	3.5	3.3	2.4
Hamburg - St. Pauli	Mittel	−5.1	−0.6	1.5	4.8	10.0	7.4	5.7	7.5	8.0	4.0	3.0	4.5	2.7	−1.1	−2.8	−0.4	0.2	0.4	2.7	1.1	0.8	1.5	1.9	−1.1	2.8	4.0	4.8	4.3	5.8	5.3	4.4
(22)	Höchstwert	−3.4	1.2	2.7	6.0	10.5	11.0	6.2	8.2	9.2	7.5	4.6	5.8	4.0	2.1	−1.5	2.0	4.0	2.2	4.5	2.4	1.2	2.1	5.4	1.1	3.2	5.8	6.9	5.6	10.0	6.0	6.1
	Tiefstwert	−9.7	−5.7	−1.6	2.1	4.7	5.6	5.2	6.0	7.2	3.0	1.1	3.0	2.0	−2.1	−5.0	−2.6	−2.7	−4.6	2.0	0.6	−0.7	−0.7	0.6	−2.2	−0.9	1.2	3.2	1.5	4.1	3.7	3.0
Emden-Wolthusen	Mittel	−3.7	0.4	3.0	5.4	10.2	7.0	5.8	7.8	7.6	4.6	4.2	4.8	2.2	−0.8	−2.0	−0.9	−0.4	1.6	3.8	1.8	1.2	1.6	0.8	1.6	2.2	5.2	3.8	4.4	4.8	5.2	6.8
(0)	Höchstwert	−2.2	1.2	3.9	7.4	10.4	10.9	6.6	8.3	9.2	6.7	5.7	7.2	5.3	0.8	−0.6	3.5	0.9	3.2	4.6	4.0	1.6	2.2	4.9	4.2	3.2	8.2	7.3	6.1	7.0	6.0	7.4
	Tiefstwert	−6.9	−2.5	0.4	2.4	5.4	5.5	3.5	6.1	6.6	2.8	3.0	3.0	0.4	−1.6	−4.8	−4.7	−4.0	−1.5	2.1	1.0	−0.3	−0.4	−1.0	−3.7	1.4	−0.1	1.4	1.7	3.7	3.6	3.3
Braunschweig-Völkenrode	Mittel	−3.8	−1.2	1.6	4.4	11.1	7.8	5.5	7.2	8.2	2.9	2.4	2.8	2.2	−2.2	−4.5	−2.2	−3.5	−2.8	0.6	−0.4	−2.2	−1.6	1.3	−0.3	2.4	2.8	5.0	3.0	4.6	4.5	4.8
(80)	Höchstwert	−2.4	1.1	4.2	5.2	12.2	12.2	6.2	8.2	9.2	7.9	3.8	3.5	3.4	2.0	−2.8	−0.6	−1.2	−1.5	1.1	0.8	0.1	0.8	5.6	2.4	4.1	3.9	6.5	4.8	8.4	5.5	6.0
	Tiefstwert	−9.6	−4.5	−3.2	2.0	5.0	5.9	4.7	4.6	5.8	1.0	0.7	1.2	1.4	−2.9	−7.2	−5.5	−7.4	−5.5	−1.6	−1.3	−3.9	−4.7	−3.5	−5.0	0.6	0.0	2.5	0.3	2.4	2.8	1.3
Berlin-Dahlem	Mittel	−5.5	−0.2	2.2	2.8	8.8	7.6	5.4	6.6	7.7	3.7	1.0	2.8	2.4	−3.6	−5.4	−2.2	−3.1	−2.5	0.5	−0.1	−2.8	−2.0	−1.0	−1.0	1.3	2.2	3.8	1.8	1.8	2.6	3.5
(Königin-Luise-Str.)	Höchstwert	−4.8	1.2	3.8	3.8	10.9	11.0	6.4	8.3	9.0	7.7	3.4	3.4	3.1	3.0	−4.4	−0.2	−0.5	−1.7	1.0	1.5	1.4	1.4	2.4	0.3	2.3	4.6	6.9	5.1	4.0	4.1	4.6
(55)	Tiefstwert	−8.8	−5.7	−1.9	1.1	2.6	4.7	4.2	4.7	6.3	1.8	−0.3	−0.3	0.9	−4.8	−7.1	−6.6	−6.1	−3.8	−1.9	−1.1	−5.2	−6.5	−5.5	−2.6	−2.9	−1.6	1.9	0.6	0.6	−0.3	2.2
Münster	Mittel	−0.9	1.2	4.3	8.5	11.6	8.4	4.9	6.7	6.8	3.6	3.0	3.6	3.0	−0.5	−3.4	−2.9	−2.8	−3.6	0.8	0.0	−1.5	−0.1	0.8	2.2	2.4	5.3	4.0	3.5	5.8	5.0	6.8
(64)	Höchstwert	0.5	2.0	5.5	9.8	12.0	12.2	6.8	7.7	8.2	6.8	5.2	5.5	4.0	3.0	−1.6	0.2	0.4	−2.6	2.0	1.4	0.7	2.3	6.0	6.5	4.6	7.2	8.1	6.0	10.1	7.7	7.9
	Tiefstwert	−3.1	−0.6	0.3	4.1	9.5	6.0	3.3	4.5	6.1	2.0	1.6	1.6	2.7	−1.2	−4.5	−4.9	−6.2	−5.4	−2.6	−0.8	−2.4	−3.8	−2.9	−3.9	1.2	0.0	1.3	1.2	2.9	3.3	3.6
Bonn	Mittel	−0.4	2.3	4.3	8.4	12.8	9.1	4.8	5.6	5.2	3.6	3.5	3.4	3.2	1.5	−1.8	−2.9	−1.1	−2.7	−0.1	−0.7	−3.4	−0.5	−0.3	1.9	2.2	5.7	5.0	3.8	4.2	5.9	7.8
(61)	Höchstwert	0.5	5.3	6.0	10.8	14.2	12.9	8.5	7.3	9.6	6.2	5.3	4.7	4.1	3.5	0.1	−0.2	2.4	4.0	1.5	1.2	−0.2	3.3	4.0	6.7	6.7	7.6	9.0	7.3	9.6	9.4	9.3
	Tiefstwert	−2.5	0.0	0.8	4.2	9.0	7.2	3.4	2.6	1.2	2.6	1.5	1.6	2.8	−0.1	−3.3	−5.4	−5.0	−7.2	−5.7	−2.2	−5.6	−5.3	−3.6	−3.8	0.5	−0.3	2.8	2.1	1.5	2.4	4.2
Kassel-Harleshausen	Mittel	−4.8	0.0	1.5	3.6	10.5	8.0	4.9	3.6	3.6	2.9	2.4	2.2	1.7	−1.1	−4.7	−3.2	−4.7	−3.7	−0.2	−1.3	−4.4	−2.6	−1.8	−1.9	1.6	1.7	4.5	3.1	3.2	4.0	4.0
(198)	Höchstwert	−3.0	0.9	2.3	4.7	12.2	12.2	6.8	4.4	5.7	4.9	3.3	3.4	3.0	1.9	−2.5	−2.1	−1.6	1.1	0.9	0.9	−2.1	0.3	3.2	−0.2	2.9	2.7	6.9	6.1	5.7	5.9	5.5
	Tiefstwert	−8.9	−4.2	0.1	1.1	4.4	5.9	4.0	1.4	1.1	1.6	0.8	0.9	0.5	−2.9	−5.9	−6.4	−6.6	−8.9	−3.2	−2.6	−6.4	−6.9	−6.9	−5.9	−1.7	−0.9	2.5	1.6	1.5	1.4	1.6
Wasserkuppe/Rhön	Mittel	−1.2	−2.4	−1.8	1.5	5.0	3.1	−1.0	−0.6	2.5	−2.4	−3.7	−4.0	−2.8	−6.6	−10.5	−10.1	−7.9	−4.8	−4.5	−5.9	−5.2	−3.2	−2.1	−3.6	−2.7	−1.8	−0.4	−3.1	−0.1	−0.7	1.2
(921)	Höchstwert	1.3	−1.5	−0.8	2.7	6.0	6.0	−0.7	2.0	6.2	1.4	−2.9	−3.2	−2.0	−2.8	−8.0	−9.2	−6.6	−4.0	−3.4	−3.2	−3.7	−1.3	0.4	−2.0	−1.6	0.0	1.2	0.1	2.2	2.5	1.6
	Tiefstwert	−5.7	−4.0	−3.0	−1.5	1.8	0.6	−1.5	−2.9	−0.8	−3.2	−4.5	−4.5	−4.3	−8.4	−11.0	−13.1	−10.6	−7.0	−6.2	−7.1	−8.3	−7.2	−6.3	−7.5	−3.5	−5.5	−1.5	−4.6	−3.2	−1.6	−1.3
Frankfurt a. M.	Mittel	−2.5	0.5	2.4	5.0	10.1	9.4	5.0	3.0	1.8	3.1	2.6	0.9	2.6	0.9	−2.1	−2.8	−2.5	−0.5	1.0	−1.3	−6.2	−5.2	−2.4	−1.5	1.9	1.7	5.0	3.2	0.2	3.6	4.8
(Feldbergstr.)	Höchstwert	−1.3	1.4	3.2	6.0	11.0	12.1	7.8	5.5	4.2	3.8	4.1	2.5	3.1	3.7	−0.4	−1.0	0.7	3.6	3.0	1.8	−3.3	−2.5	1.2	1.0	3.3	3.0	7.4	6.5	3.6	7.2	5.5
(103)	Tiefstwert	−6.2	−1.6	−0.9	2.3	6.0	7.6	4.5	1.3	−0.5	0.0	1.6	0.5	0.7	−0.7	−3.0	−5.4	−4.3	−4.7	−2.8	−3.3	−8.3	−8.8	−7.0	−6.0	−0.2	−2.1	2.4	1.0	−1.5	−2.6	2.2
Trier (Stadt)	Mittel	−0.5	1.2	3.7	8.1	11.5	9.4	3.4	1.2	−0.2	1.5	1.9	1.5	2.8	1.4	−1.3	−3.7	−2.3	−1.5	−0.1	−1.8	−4.7	−5.9	−5.7	−2.1	1.3	4.6	6.0	1.5	−1.3	5.0	5.0
(144)	Höchstwert	0.5	2.6	5.7	10.4	12.1	11.7	8.2	4.2	2.5	3.0	4.6	2.2	4.2	3.1	0.8	−0.9	0.6	3.1	1.8	3.1	0.2	−0.3	0.7	1.7	3.7	6.5	7.3	5.7	1.5	8.4	6.5
	Tiefstwert	−3.5	0.1	0.2	4.4	10.1	7.7	1.3	0.2	−1.8	−2.3	−1.7	0.2	1.6	0.4	−2.7	−5.9	−4.7	−4.7	−3.8	−4.6	−7.0	−10.8	−9.3	−9.4	−0.2	−1.8	5.1	−0.4	−2.2	−2.2	2.2
Stuttgart-Hohenheim	Mittel	−3.8	0.5	1.3	4.9	8.4	8.7	2.9	2.0	1.8	−0.1	−0.4	−0.8	0.4	−0.8	−5.4	−7.2	−9.2	−7.3	−7.4	−9.5	−8.8	−5.4	−5.5	−3.5	0.8	1.2	3.3	1.2	1.4	1.4	4.9
(401)	Höchstwert	−1.8	1.7	5.3	5.8	9.4	10.9	7.9	8.4	7.1	3.5	1.0	−0.1	1.9	0.4	−1.6	−4.9	−6.1	−3.9	−1.1	−4.2	−2.5	1.9	0.7	−0.6	4.5	3.9	6.3	5.2	8.9	7.0	6.8
	Tiefstwert	−7.0	−3.4	−6.7	2.3	5.5	7.8	0.4	−0.9	−3.9	−2.3	−1.9	−3.7	−1.0	−1.6	−6.4	−8.5	−11.7	−11.0	−14.7	−12.5	−15.9	−14.3	−11.2	−9.5	−3.9	−4.7	1.8	−0.3	−4.1	−4.0	0.6
Freiburg (Wölflinstr.)	Mittel	−2.5	1.0	5.4	8.8	11.2	10.1	4.7	0.6	1.0	0.0	0.4	0.0	1.0	0.8	−2.6	−4.4	−4.8	−8.6	−7.7	−7.3	−6.4	−4.4	−4.6	0.4	2.0	4.8	6.5	4.6	1.6	4.6	8.0
(267)	Höchstwert	−1.5	4.0	9.1	9.7	11.8	12.3	10.2	6.5	10.0	5.1	2.2	1.4	2.1	2.5	0.5	−2.6	−1.6	−3.4	−2.2	−1.5	−0.2	4.0	−0.1	7.4	4.5	7.2	8.5	9.3	9.9	10.7	11.5
	Tiefstwert	−4.0	−2.4	−2.1	6.0	8.7	8.0	1.2	−1.8	−3.6	−1.9	−1.6	−2.3	−0.1	−0.5	−4.1	−5.5	−9.1	−11.8	−10.7	−10.6	−11.1	−9.9	−9.6	−7.1	−0.6	−0.7	5.5	1.9	−3.1	−2.0	−0.1
Feldberg/Schwarzwald	Mittel	0.2	−3.0	−2.8	0.4	3.2	1.4	0.0	6.1	5.2	−4.8	−8.0	−8.2	−7.1	−8.2	−12.5	−14.6	−14.5	−8.6	−4.5	−0.3	−1.0	−0.8	0.0	−3.2	−6.1	−2.8	−2.1	−2.9	4.4	−0.6	0.6
(1486)	Höchstwert	3.8	−0.7	−1.3	1.8	5.2	3.5	2.5	7.2	8.2	4.6	−5.8	−6.5	−6.2	−6.5	−8.3	−13.6	−13.7	−3.8	−2.5	4.0	0.3	0.8	1.9	−0.4	−3.8	−1.2	0.0	−1.2	6.3	4.9	2.3
	Tiefstwert	−2.4	−3.3	−5.3	−1.7	0.8	0.0	−4.6	1.8	3.3	−7.1	−9.6	−10.0	−7.7	−9.2	−13.8	−15.8	−16.6	−15.3	−8.8	−4.2	−3.2	−1.8	−2.6	−4.6	−7.4	−6.8	−3.3	−5.5	−2.0	−2.4	−2.1
Nürnberg-Buchenbühl	Mittel	−2.8	−1.3	0.2	3.4	7.5	8.0	3.6	1.0	0.7	0.0	−0.1	−0.2	0.6	−1.2	−4.9	−7.1	−7.7	−5.6	−3.9	−6.1	−8.3	−8.7	−6.0	−4.8	0.0	0.6	3.8	−0.1	0.6	1.1	4.0
(335)	Höchstwert	−0.5	0.6	2.2	4.2	9.1	10.6	6.8	5.6	8.2	0.9	1.5	0.2	2.0	1.7	−1.9	−4.2	−3.7	1.3	−0.1	−1.5	−3.3	−1.6	1.2	−2.2	2.3	3.3	5.9	3.2	6.6	4.2	7.6
	Tiefstwert	−8.3	−6.3	−1.2	−0.2	3.8	6.2	2.1	−1.2	−3.5	−3.1	−0.7	−1.5	−0.9	−2.4	−6.3	−10.0	−13.2	−12.2	−12.7	−7.4	−10.3	−14.0	−14.0	−10.9	−4.5	−4.4	1.4	−1.3	−2.8	−4.2	−0.3
München-Nymphenburg	Mittel	−4.8	0.4	−0.6	3.8	8.5	7.7	2.7	2.2	1.2	0.1	−1.5	−1.8	−0.6	−2.2	−5.6	−9.2	−13.1	−12.8	−13.8	−10.5	−13.6	−11.7	−12.1	−3.8	0.5	1.6	3.7	−0.1	−0.9	2.5	5.0
(515)	Höchstwert	−1.9	3.0	3.8	5.1	9.9	10.7	6.4	9.6	13.2	6.1	0.0	−0.6	1.1	−0.5	−2.1	−6.2	−9.4	−6.6	−7.7	−8.5	−7.0	−4.1	−7.8	1.3	3.9	6.1	5.6	3.5	7.4	9.0	8.5
	Tiefstwert	−10.2	−4.1	−3.5	−3.0	4.8	6.3	1.6	−1.0	−4.3	−3.2	−2.5	−3.1	−1.6	−3.4	−7.0	−12.2	−15.8	−17.7	−18.2	−17.4	−19.1	−16.8	−18.5	−13.0	−7.6	−5.8	2.7	−1.1	−5.0	−5.6	−1.0
Oberstdorf	Mittel	−1.6	−0.7	−1.7	3.0	5.2	5.6	2.1	1.6	1.8	0.2	−4.0	−5.2	−2.6	−5.5	−6.6	−11.0	−13.3	−16.6	−14.6	−11.8	−7.1	−7.6	−5.8	−2.6	−1.6	−1.8	3.2	−1.3	−1.6	−0.6	2.8
(810)	Höchstwert	5.8	2.0	4.4	4.0	6.9	8.6	4.6	10.7	12.2	7.8	−0.5	0.0	0.5	−2.5	−3.5	−7.3	−8.2	−9.4	−4.2	−3.5	3.5	3.4	−0.9	2.0	1.8	2.8	5.2	3.3	9.0	9.2	10.2
	Tiefstwert	−8.4	−7.5	−5.6	−4.4	2.1	1.9	−1.0	−2.5	−4.6	−3.7	−5.5	−12.4	−4.0	−9.6	−7.6	−12.7	−15.4	−22.2	−22.1	−20.6	−12.8	−12.7	−12.4	−6.7	−8.2	−12.1	0.6	−3.4	−8.8	−7.8	−4.4

Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

Quellenangabe für Saarland: Wetterdienst des Saarlandes


Niederschlag im Verhältnis zum Normalwert
Januar 1957
Prozente des Normalwertes
< 25
25
50
75
100
125
150
200
300
Höhenabstufung
Maßstab 1:2 500 000
6°
7°
8°
9°
10°
11°
12°
13°
14°
55°
54°
53°
52°
51°
50°
49°
48°
Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst
Auslieferungsstelle für Saarland: Wetteramt des Saarlandes

Januar 1957
Schneehöhe in cm
schneefrei
0
1
5
10
20
50
100
Höhenabstufung
Maßstab 1:2 500 000
Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst
Quellangabe für Saarland: Wetteramt des Saarlandes

Zu 81680

Monatlicher Witterungsbericht

des Deutschen Wetterdienstes

Bezugspreis 8.50 DM jährlich — Verlagsort Bad Kissingen

5. Jahrgang — **Februar 1957** — **Nummer 2**

Allgemeiner Witterungscharakter

Fast den ganzen Monat über flossen feuchtwarme Meeresluftmassen aus westlicher Richtung in Deutschland ein. Der Februar war deshalb viel zu mild, zu naß und arm an Sonnenschein.

Wetterablauf

Vom 1. — 2. lag Mitteleuropa im Bereich einer Südwestströmung. Nachdem die Warmfront eines Nordmeertiefs Deutschland am 1. unter gebietsweise ergiebigen Regenfällen passiert hatte, überflutete mit stürmischem Südwestwind atlantische Tropikluft die Bundesrepublik. Am 2. wurden in Süddeutschland, wo es unter Hochdruckeinfluß aufheiterte, Rekordtemperaturen zwischen 15 und 20° C beobachtet. Die Tagesmitteltemperaturen entsprachen an diesem Tage den Normalwerten für Anfang Mai. In der Nacht zum 3. kühlte es infolge der kräftigen Ausstrahlung stark ab. In Bayern stellte sich leichter Nachtfrost bis —2° C ein. In Norddeutschland war der Witterungscharakter am 2. auch mild, aber nicht so freundlich. Die Kaltfront eines Randwirbels des Nordmeertiefs, die von Nordwesten her in die Norddeutsche Tiefebene eingedrungen war, wurde am Mittelgebirgsrand rückläufig. Sie hielt im Norden der Bundesrepublik die geschlossene Bewölkung und den Landregen aufrecht. Unterhalb 1 300 m NN verschwand die Schneedecke mit Ausnahme einzelner Schneeflecken in den Alpentälern und auf den Mittelgebirgsgipfeln.

Vom 3. — 5. dauerte bei hohem Druck über Südosteuropa und tiefem Druck über dem Atlantik die sehr milde Südwestwetterlage an. Allgemein verstärkte sich jedoch der antizyklonale Einfluß, so daß im Mittelgebirgs- und Alpenraum heiteres und trockenes Wetter mit frühlingsmäßigen Höchsttemperaturen bis 16° C überwog. Nachts kam es durch die Ausstrahlung gebietsweise zu leichten Frösten bis —4° C und in den Niederungen außerdem zu starker Nebelbildung. In einigen Flußtälern — insbesondere im Donautal —, wo sich der Nebel tagsüber erst sehr spät oder überhaupt nicht auflöste, überschritten die Tageshöchsttemperaturen den Gefrierpunkt nur geringfügig. Die Norddeutsche Tiefebene wurde zeitweise von den über Großbritannien nach Nordosten treibenden atlantischen Störungen gestreift. Nennenswerter Regen fiel jedoch nur am 5. im Küstengebiet.

Vom 6. — 12. herrschte in Deutschland mildes und wechselhaftes Westwetter. Atlantische Fronten, die in rascher Folge das Bundesgebiet überquerten, verursachten meist stärkere Bewölkung sowie häufige und z. T. ergiebige Regenfälle, die am 6. mit Gewittern verbunden waren. Zeitweise ging der Regen auf den Gipfeln der Mittelgebirge und in den Alpen in Schneefall über. Die in der Westdrift zwischen den Störungsfronten eingelagerten Zwischenhochs waren wenig wetterwirksam. Unter ihrem Einfluß riß die Bewölkung am 7., 9. und 11. nur gebietsweise stärker auf. Die Tageshöchsttemperaturen schwankten meist zwischen 5 und 13° C. In Aufheiterungsräumen vermerkte man leichten Nachtfrost bis —4° C.

Vom 13. — 17. verharrte über dem Nordseeraum ein Zentraltief. Es steuerte Polarluftmassen auf halbkreisförmiger Bahn über das Nordmeer und den Ostatlantik nach West- und Mitteleuropa. Durch den weiten Weg über die relativ warmen Meeresflächen wurde die ursprünglich sehr kalte Polarluft in den unteren Schichten so stark erwärmt, daß sie in Deutschland die Temperaturen nur langsam auf die jahreszeitlichen Normalwerte zurückgehen ließ. Diese höhenkalten und deshalb sehr labilen Luftmassen erzeugten im Verein mit milder Meeresluft, die schubweise von Südwesten her in das Zirkulationssystem des Zentraltiefs einbezogen wurde, ergiebige Niederschläge. Der 13., an dem die Warmfront und die Kaltfront des Nordseetiefs über das Bundesgebiet schwenkten, war bei stürmischem Westwind vollkommen verregnet. Die meisten deutschen Stationen meldeten Niederschlagsmengen zwischen 10 und 50 mm. Nachdem am 14. bei rasch wechselnder Quellbewölkung Gewitterböen mit Geschwindigkeiten bis 120 km/h sowie heftige Regen-, Graupel- und Schneeschauer aufgetreten waren, regnete es am 15. im Binnenland erneut fast den ganzen Tag, als ein Randwirbel von Mittelfrankreich zur südlichen Ostsee gelenkt wurde, wo er sich der Zentralzyklone angliederte. Am 16. und 17. gingen über dem Bundesgebiet wieder Regen- und Schneeschauer nieder, insbesondere beim Durchzug einer Konvergenz in der Nacht vom 16. zum 17. Die Schneefälle schufen im Mittelgebirgs- und Alpenraum vielenorts eine geschlossene Schneedecke, die aber in den Niederungen rasch abtaute. Nachts stellte man ab 16. im Binnenland Fröste bis —5° C fest.

Vom 18. — 19. verlor die sich auffüllende Zentralzyklone über der Nordsee ihre Bedeutung für das Wettergeschehen in Deutschland. Am 18. war es im Norden der Bundesrepublik allgemein ruhig und trocken, gebietsweise sogar heiter. Südlich des Main löste dagegen ein von Südfrankreich zum Baltikum ziehendes Tief geschlossene Bewölkung und Schneefälle aus. Auch in den Niederungen entstand vielenorts eine bis zu 7 cm hohe Schneedecke. Am 19. wechselten leichte Regenschauer mit Graupel- und Schneeschauern ab, als ein Höhentrog, dessen Wetterwirksamkeit durch einen flachen Bodenhochkeil kaum vermindert wurde, über die Bundesrepublik wanderte.

Vom 20. — 21. driftete eine Zyklone von Nordfrankreich über Norddeutschland zur südlichen Ostsee. Sie bewirkte am 20. rasche Eintrübung und — vor allem auf ihrer Spurlinie in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen — ergiebige Niederschläge, meist in Form von Schnee, wodurch sich auch in der Norddeutschen Tiefebene vorübergehend eine geschlossene Schneedecke ausbreitete. Maritime Kaltluft, die auf der Rückseite des Tiefs von Norden her mit Regen- und Schneeschauern zu den Alpen vordrang, hatte in Süddeutschland einen merklichen Temperaturrückgang zur Folge. Erst am 21. flaute die Schauertätigkeit allmählich ab, als sich eine Hochzelle von Frankreich nach Süddeutschland verlagerte. In den zur Ruhe gelangenden Kaltluftmassen registrierte man in der wolkenlosen Nacht zum 22. leichte bis mäßige Nachtfröste.

Vom 22. — 23. erlebte man im größten Teil des Bundesgebietes unter dem Einfluß einer flachen Hochdruckzone ruhiges, trockenes und meist heiteres Wetter mit Tageshöchsttemperaturen um 5° C und verbreiteten Nachtfrösten bis —10 C. Lediglich Südwestdeutschland wurde in der Nacht zum 23. von einer Randstörung berührt, die über Frankreich Südostkurs nach Mittelitalien einschlug. Die Niederschlagstätigkeit beschränkte sich auf den Schwarzwald.

Vom 24. — 26. entwickelte sich zwischen trockener Polarluft im Norden und feuchter Warmluft im Süden quer über Deutschland eine Frontalzone, in der mit zeitweise stürmischen Westwinden mehrere Wellenstörungen vom Ärmelkanal zu den Karpaten geführt wurden. Im deutschen Binnenland kam es in der Nacht vom 23. zum 24. zu Schneefällen, die am 24. und 25. unterhalb 1 500 m NN von sehr ergiebigen, z. T. gewittrigen Regenfällen abgelöst wurden. Die Alpen und der Schwarzwald wurden am 24. mit Niederschlägen geradezu überschüttet; in den Alpentälern maß man Niederschlagstagessummen bis 100 mm! Infolge Warmluftzufuhr stiegen die Temperaturen südlich des Main steil an und übertrafen allgemein 10° C, örtlich sogar 15° C. Im Küstengebiet hielt am 24. und 25. im Bereich der kalten Polarluft das ruhige und trockene Wetter mit leichten Nachtfrösten an. Erst am 26. setzten unter dem Einfluß eines Nordseetiefs auch hier gewittrige Niederschläge ein, während weiter im Süden die Niederschlagstätigkeit abklang und die Bewölkung auflockerte.

Vom 27. — 28. bewegte sich eine westeuropäische Hochzelle langsam nach Deutschland und Dänemark. An ihrer Ostflanke strömte arktische Kaltluft ins Bundesgebiet und rief — insbesondere in Süddeutschland — Abkühlung hervor. Nachts gab es verbreitet leichte bis mäßige Fröste. Während im Norden und Westen der Bundesrepublik, wo der Hochdruckeinfluß am stärksten war, der heitere und trockene Witterungscharakter die Oberhand gewann, verzeichnete man im Osten und Süden noch stärkere Bewölkung und strichweise leichte Regen-, Schnee- und Graupelschauer.

Besondere Wettererscheinungen und Wetterschäden

Infolge der heftigen Regenfälle am 13. schwollen die Bäche und Flüsse in Westfalen und Südniedersachsen stark an. Die Ems, die Issel, die Ruhr und die Werre, ein Nebenfluß der Mittelweser, traten streckenweise über die Ufer.

Am 13. und 14. fegten über den Schwarzwald Schneestürme mit Spitzenböen bis 140 km/h Geschwindigkeit. Schneever-

wehungen behinderten den Verkehr auf den Höhenstraßen. Außerdem wurden Licht- und Telefonleitungen zerrissen.

Ungewöhnlich ergiebige Regenfälle am 24. und 25. in Verbindung mit rascher Schneeschmelze lösten ab 25. in den Flüssen Südwestdeutschlands eine gefährliche Hochwasserwelle aus. Am stärksten stiegen die Bäche und Flüsse des Schwarzwaldes an, insbesondere Wutach, Wiese, Elz, Kinzig und Murg. In verschiedenen überfluteten Tälern wurden Landstraßen und Eisenbahnlinien unterbrochen. Die Mosel überschwemmte stellenweise die Uferstraßen. Auf dem Ober- und Mittelrhein sowie auf dem Neckar, die ebenfalls Hochwasser führten, mußte der Schiffsverkehr vorübergehend eingestellt werden.

Die Wetterelemente im Vergleich zu den Durchschnittswerten

Die Monatsmittel der Lufttemperatur lagen zwischen 7.3° C (Bühlertal, Kr. Bühl) und —9.5° C (Zugspitze). Die höchsten Werte zwischen 5 und 7° C ermittelte man für die nordrhein-westfälischen Tiefebenen sowie die Täler des Rheins, der Mosel, der Saar und des Neckar. Sonst betrugen die Monatsmitteltemperaturen in den tieferen Lagen des Bundesgebietes 3 bis 5° C. Außer in den Gebirgen wurden auch im Donautal unterhalb Ingolstadt 3° C unterschritten.

Damit war der Februar viel zu mild. Die Abweichungen der Monatsmitteltemperaturen von den Normalwerten erreichten im Norden Schleswig-Holsteins, im Nordwesten von Niedersachsen sowie auf den Gipfeln des Rothaargebirges, des Südschwarzwaldes und der Alpen +2 bis +3° C; im Oberrheingraben, im Pfälzer Bergland, im Saarland, im Norden Baden-Württembergs, im Südwestteil Frankens und auf der südbayerischen Hochfläche +4° C bis +5° C; im übrigen Bundesgebiet +3 bis +4° C. An den meisten Stationen war der diesjährige Februar sogar wärmer als ein normaler März.

Die ungewöhnliche Milde des Februar 1957 wurde von der Bevölkerung besonders angenehm empfunden, da der sibirisch kalte Februar 1956 noch in frischer Erinnerung war. Ein Vergleich der Monatsmitteltemperaturen dieser beiden Februarmonate ergibt eindrucksvolle Differenzen, die im Küstengebiet 9 bis 11° C, im norddeutschen Binnenland 12 bis 14° C, im mittleren Teil der Bundesrepublik 13 bis 15° C und in Süddeutschland 14 bis 16° C ausmachen.

Das charakteristische Kennzeichen des Temperaturverlaufs im Februar 1957 war eine große positive Anomalie während der ersten Monatshälfte. Die Tagesmittel der Lufttemperatur überstiegen die Normalwerte für die einzelnen Kalendertage häufig um 5 bis 12° C. In der zweiten Monatshälfte wichen die Temperaturkurven in Norddeutschland nur wenig von den langjährigen Mittelwerten ab. In Süddeutschland dagegen brachte ein Warmluftvorstoß am 25. nochmals positive Abweichungen von 5 bis 7° C.

Die Höchsttemperaturen wurden meist in der Zeit vom 1. bis 5. abgelesen. Sie hielten sich

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe)
zwischen 7.3° C (Wyk am 27.) und
20.0° C (Gengenbach am 2.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN
zwischen 8.9° C (Höllenstein am 3.) und
20.4° C (Badenweiler am 2.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe
zwischen 1.1° C (Zugspitze am 3.) und
15.2° C (Hohenpeißenberg am 2.).

An mehreren Orten Süddeutschlands, u. a. in Augsburg und Wiesbaden, waren es die höchsten Februartemperaturen seit Beginn amtlicher Wetterbeobachtungen (1881).

Die Tiefsttemperaturen, die sich vom 17. — 28. einstellten, schwankten

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe)
zwischen 0.0° C (Helgoland am 25.) und
—5.4° C (Unterlüß am 23.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN
zwischen —1.4° C (Freiburg am 22.) und
—13.0° C (Münsingen am 22.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe
zwischen —5.6° C (Kl. Feldberg/Ts. am 21. und 22.)
und —18.6° C (Zugspitze am 21.).

Die Anzahl der Frosttage blieb um 6 — 12 Tage hinter den Erfahrungswerten zurück. Eistage, die in den Niederungen normalerweise 3 — 7 mal auftreten, kamen in diesem Februar nur in den höheren Gebirgslagen vor.

Die Monatssummen des Niederschlags bewegten sich zwischen 26 mm (Schladen, Kr. Goslar) und 449 mm (Menzenschwand, Kr. Neustadt i. Schwarzwald). Der größte Teil des Bundesgebietes erhielt Niederschlagsmengen zwischen 50 und 150 mm. Weniger als 50 mm Niederschlag verzeichnete man lediglich im Süden des Kreises Dannenberg, im nördlichen Vorland des Harzes, im Raume Alzey-Frankenthal sowie am Oberrhein zwischen dem Kaiserstuhl und der Kinzigmündung. In den höheren Lagen der Gebirge wuchs die Niederschlagsspende über 150 mm an; der Oberharz, das Hochsauerland, der Hunsrück, der südliche Odenwald, das Fichtelgebirge, der Schwarzwald und Teile der Alpen empfingen sogar mehr als 200 mm Niederschlag. Die höchsten Niederschlagsmengen, über 300 mm, wurden im Hochschwarzwald und im Hochallgäu gemessen. In Hessen und Baden-Württemberg notierte man an vielen Orten — u. a. in Frankfurt a. M., Darmstadt, Meersburg und Friedrichshafen — in diesem Jahr die höchsten Februarniederschlagssummen seit 1891.

Damit war der Februar viel zu naß. Im Vergleich mit den langjährigen Durchschnittswerten errechnete man für die Norddeutsche Tiefebene meist mehr als 150%, für den Mittelgebirgs- und Alpenraum überwiegend das Doppelte bis Dreifache der Norm. In Hessen, Baden-Württemberg und Bayern wurden örtlich sogar 300 — 400% erzielt.

Die Niederschlagshäufigkeit war durchweg viel zu groß. Der Überschuß bei den Tagen mit Niederschlag ≧ 1.0 mm belief sich allgemein auf 3 — 10 Tage. Da der meiste Niederschlag jedoch als Regen fiel, zählte man in den Niederungen meist 2 — 4 Schneefalltage zu wenig. Teile der Norddeutschen Tiefebene und Südwestdeutschlands blieben den ganzen Monat über schneefrei. Sonst breitete sich in den Niederungen der Bundesrepublik an 1 — 5 Tagen eine geschlossene Schneedecke aus, deren maximale Höhe nur ganz vereinzelt 10 cm überschritt. Die Kamm- und Gipfellagen der Mittelgebirge wiesen an 6 — 24 Tagen eine bis zu 160 cm hohe Schneedecke auf. Nur die Alpengipfel trugen vom 1. — 28. ohne Unterbrechung ein weißes Winterkleid. Vom Zugspitzplatt wurde als größte Schneehöhe 400 cm am 28. gemeldet. Im Binnenland beobachtete man an einzelnen Stationen 1 — 2 Gewittertage.

Der überwiegend zyklonale Witterungscharakter bedingte einen um ½ bis 1½ Zehntel zu großen Bewölkungsgrad. Diesem Bewölkungsbild entsprach ein Mangel von 2 bis 4 heiteren Tagen und im Binnenland ein Überschuß von 2 — 10 trüben Tagen. Im Küstengebiet dagegen vermerkte man eine normale Häufigkeit von trüben Tagen.

Die Sonne schien auf den Nordseeinseln 60 — 70 Stunden, im norddeutschen Festland 35 — 60 Stunden, in den Mittelgebirgen und auf den süddeutschen Hochflächen 40 — 90 Stunden, in den Alpen 70 — 100 Stunden. Das sind meist nur 50 bis 100% der langjährigen Durchschnittswerte. Lediglich auf den Nordseeinseln und vereinzelt im Alpenraum übertraf die Sonnenscheindauer geringfügig die Normalwerte.

Temperatur und Wasserhaushalt des Bodens

Nach einer starken Erwärmung des Untergrundes zu Monatsbeginn, welche durch die fehlende Schneedecke und die starke Durchfeuchtung des Bodens sehr erleichtert wurde, blieben die Bodentemperaturen in 20 cm Tiefe bis zum 11., in 50 cm Tiefe bis zum 14., in 100 cm Tiefe bis zum 16. auf annähernd gleicher Höhe liegen. Während dieses Zeitraumes wurden allgemein auch die Maxima festgestellt. Dann kühlte sich der Boden bis zum 23. durch Zufuhr von Polarluftmassen langsam wieder ab. Im Süden und Westen des Bundesgebietes drang vom 24. — 26. noch einmal eine Wärmewelle bis 50 cm Tiefe in den Erdboden ein, während im Norden keine Erwärmung erfolgte. Am 27. und 28. gingen die Bodentemperaturen in den oberen Schichten erneut zurück. Die Daten der Minima streuten unregelmäßig über die zweite Monatshälfte.

Die Wärmebilanz vom 1. — 28. zeigte fast überall einen Wärmegewinn, der in 20 cm Tiefe 0 bis 5° C, in 50 cm Tiefe 0 bis 4½° C und in 100 cm Tiefe 0 bis 3° C ausmachte. In der ersten Monatshälfte stellte sich im Boden schon zeitweise ein sommerlicher Wärmestrom von oben nach unten ein.

Im größten Teil des Bundesgebietes war der Erdboden nur an einigen Tagen, und zwar nur wenige Zentimeter tief, gefroren. Als Nachwirkung der Kälteperiode in Süddeutschland vom 16. bis 24. Januar verzeichnete man Anfang Februar in Bayern und Württemberg gebietsweise noch Frosttiefen von 10 — 30 cm, in ungünstigen Lagen von 30 — 50 cm.

Tagesmittel der Erdbodentemperatur (°C) in verschiedenen Tiefen

Tiefe cm / am	Braunschweig			Bonn			Würzburg			Augsburg		
	20	50	100	20	50	100	20	50	100	20	50	100
1. 2.	3.4	1.6	2.3	5.9	2.9	3.3	0.0	1.0	3.1	0.3	0.7	2.9
4. 2.	5.6	4.5	3.7	6.4	5.3	4.6	3.7	2.7	3.2	3.3	2.4	3.2
11. 2.	4.8	4.9	4.8	6.3	6.2	5.9	4.6	4.4	4.4	3.9	4.1	4.5
17. 2.	1.7	3.7	4.8	3.8	4.9	6.0	2.8	4.0	4.8	2.8	3.1	4.4
23. 2.	1.3	2.9	3.9	2.5	4.0	5.2	1.6	3.0	4.4	2.0	2.6	4.1
26. 2.	1.5	2.1	3.4	6.0	5.3	5.3	4.6	3.9	4.2	5.6	4.7	4.4
28. 2.	1.9	2.7	3.4	5.0	5.4	5.6	3.2	4.0	4.5	3.7	4.2	4.9

Bei reichlichem, über dem Durchschnitt liegendem Niederschlag erreichte die Bodenfeuchte zumindest in den oberen Schichten den Sättigungsgrad. Örtlich trat erhebliche Übersättigung mit Verschlammung auf.

Aerologische Werte Februar 1957

Termin 3 Uhr MEZ

Schleswig

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—54.0	—47.1	9.	—64.2	28.	—
7 000	—41.3	—27.6	1.	—50.2	20.	55
5 000	—26.5	—14.2	1.	—35.5	17.	55
4 000	—19.2	— 8.3	5.	—28.6	23.	56
3 000	—12.5	— 1.5	5.	—19.6	17.	61
2 000	— 6.6	1.3	4.	—11.6	17.	68
1 000	— 1.1	7.2	4.	— 6.9	23.	81
500	1.5	10.0	5.	— 4.1	25.	87
Boden 45	2.4	7.6	9.	— 4.5	13.	93

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	9 366	12 220	1.	6 710	20.
Tropopausentemperatur (°C)	—57.8	—46.8	7.	—72.7	1.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 28
bis Tropopausenhöhe: 28

Stuttgart

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—55.0	—48.6	17.	—63.0	22.	—
7 000	—37.8	—27.0	1.	—48.8	17.	59
5 000	—22.9	—13.5	1.	—32.0	19.	64
4 000	—16.4	— 7.0	2.	—25.0	22.	65
3 000	—10.1	— 0.3	3.	—16.6	22.	71
2 000	— 4.3	6.5	3.	—11.8	28.	80
1 000	2.7	12.5	3.	— 3.6	22.	76
500	5.4	14.6	2.	— 0.6	2.	74
Boden 315	4.7	13.0	2.	— 1.8	22.	83

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	10 000	12 700	2.	8 000	9.
Tropopausentemperatur (°C)	—60.4	—47.6	19.	—73.7	1

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 28
bis Tropopausenhöhe: 28

Wetterübersicht Februar 1957

Dat.	Wetterlage	Luftmasse	Bewölkung	Wetter: Niederschlag	Besondere Erscheinungen
1.	Vorherrschend zyklonale Südwestlage (SWz) Im südlichen Deutschland zeitweise Hochdruckeinfluß	Atlantische Tropikluft	Bedeckt	Gebietsweise Regen	
2.			Im Norden stark bewölkt, im Süden vorwiegend heiter	Im Norden Regen	
3.				Meist trocken	
4.					
5.				Im Küstengebiet Regen	
6.		Erwärmte Polarluft	Bedeckt	Regenfälle	
7.			Bewölkt	Meist trocken	
8.		Milde Meeresluft	Bedeckt	Verbreitet Regen	
9.	Zyklonale Westlage (Wz)	Erwärmte Polarluft	Wechselnd, vielfach stark bewölkt	Häufige Regenfälle	
10.					
11.					
12.					
13.	Südliche Westlage (Ws) Frontalzone über Frankreich und Mitteleuropa	Milde Meeresluft	Bedeckt	Dauerregen	In Westfalen und Südniedersachsen leichtes Hochwasser
14.		Atlantische Polarluft	Bewölkt	Regen- und Schneeschauer	
15.		Milde Meeresluft	Bedeckt	Dauerregen	
16.	Tief Mitteleuropa (TM)	Atlantische Polarluft	Rasch wechselnde Bewölkung	Regen- und Schneeschauer	
17.					
18.				Im Süden Schneefall	
19.	Südliche Westlage (Ws)			Regen- und Schneeschauer	
20.				Verbreitet Regen- und Schneefälle	
21.					
22.		Alternde Polarluft	Meist heiter	Im Schwarzwald zeitweise Regen und Schneefall	
23.					
24.		Im Norden alternde Polarluft, im Süden atlantische Tropikluft	Überwiegend bedeckt	Im Binnenland sehr ergiebige Regen- und Schneefälle	Hochwasser in Südwestdeutschland
25.					
26.		Atlantische Polarluft		Regen- und Schneeschauer	
27.	Nordostlage (NE)	Arktische Polarluft	Aufheiterung	Im Osten meist leichte Schneeschauer	
28.					

Tagessummen des Niederschlags (mm)

— Messung um 7 Uhr Ortszeit —

Februar 1957

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Schleswig-Holstein																																
Dagebüll	6	15.1	4.5	.	.	0.2	4.0	.	6.3	5.4	.	.	2.4	7.3	10.0	1.5	0.5	4.8	1.4	.	.	.	0.8	0.1	.	.	.	.	.	.	.	.	
Schleimünde	8	9.0	6.2	.	.	.	4.6	0.6	2.8	6.0	.	.	3.2	6.1	3.6	2.6	0.5	3.5	1.6	0.4	0.7	.	1.3	(0.1)	.	.	.	.	.	.	.	.	
Eutin	35	8.6	4.4	1.4	0.1	0.1	0.1	0.6	2.3	6.5	.	2.5	4.0	3.9	6.9	2.7	0.9	1.5	0.3	.	1.1	11.5	1.8	.	0.1*	.	.	2.2	.	.	.	.	
Büsum (Schleuse)	7	10.9	5.9	0.2	.	.	4.8	0.4	7.3	7.0	.	0.1	3.5	5.6	7.4	1.0	0.2	2.1	0.5	.	2.9	.	.	.	.	.	0.9	0.6	.	.	.	.	
Neumünster	20	13.7	7.2	0.6	0.0	.	0.1	0.6	4.5	9.4	0.1	0.8	3.3	9.0	6.2	2.1	0.9	3.2	2.5	.	1.6	9.7	0.1	0.1	.	.	.	1.2	0.6	.	.	.	
Ratzeburg	11	11.2	3.2	2.0	0.1	.	.	0.6	3.4	4.3	0.2	1.9	3.3	7.1	6.6	3.6	0.0	1.7	.	.	1.1	11.3	0.4	.	.	.	.	7.4	.	.	.	.	
Hamburg-St. Pauli	22	15.3	4.8	1.6	0.6	.	0.0	0.2	5.4	5.3	.	5.7	2.5	4.3	8.9	3.8	0.0	0.7	0.0	.	3.8	14.1	0.0	.	.	0.0	.	4.3	0.2	.	.	.	
Bremerhaven-Speckenbüttel	10	17.4	3.3	.	.	.	0.0	1.6	7.5	2.3	2.1	2.0	5.0	6.6	5.6	1.9	0.7	0.0	3.6	.	2.8	4.6	0.0	.	0.8*	0.2*	.	4.7	.	.	.	.	
Niedersachsen																																
Borkum	12	16.6	6.3	0.0	0.1	0.0	3.4	0.5	5.1	6.8	1.9	2.5	5.3	3.8	11.1	4.8	2.3	.	4.6	.	4.6	.	0.0	.	0.8*	0.6	0.3	1.1	0.0			
Bremervörde	6	16.8	6.3	1.0	.	.	.	0.6	5.3	4.5	.	4.2	4.4	6.6	6.9	.	0.7	0.3	2.9	.	2.7	16.0	.	.	0.1*	0.2*	.	2.4	.			
Leer	2	11.4	7.3	1.2	.	.	0.1	1.3	4.6	3.4	4.1	1.4	5.1	7.8	5.6	0.5	2.4	0.2	0.0	.	2.6	2.9	0.0	0.0	1.0*	0.0	.	0.9	0.3			
Kirchhatten	30	13.3	1.6	1.9	.	.	.	0.7	3.7	2.5	4.8	3.9	6.1	7.2	10.1	1.6	0.2	0.3	3.8	.	3.3	15.1	.	.	2.1*	0.6*	1.0	2.4	0.2			
Soltau	73	14.9	5.4	2.2	.	.	0.0	0.8	4.5	4.5	2.3	0.7	5.2	7.6	15.2	3.0	0.0	0.3	0.0	.	1.4	6.5	0.0	.	0.0	1.0*	.	2.5	0.3			
Uelzen	42	9.0	5.0	3.4	0.0	.	.	0.0	2.3	2.5	0.8	0.0	2.1	5.0	5.2	2.7	0.0	1.3	0.0	.	6.5	6.4	0.7	.	.	0.2*	.	1.3	0.2			
Unterlüß	110	13.5	9.7	2.9	.	.	.	0.5	3.5	3.3	1.5	7.0	6.8	5.8	8.4	3.4	0.3	0.2	0.0	.	2.0	8.6	1.6	.	.	1.9	.	6.1	.			
Meppen	14	10.9	3.2	2.0	0.0	.	0.1	0.0	6.2	2.0	6.7	0.9	7.2	5.6	11.2	0.8	.	0.0	9.5	.	3.3	11.6	.	.	2.6*	.	2.7	0.3	.			
Nienburg	28	13.1	3.5	3.7	.	.	.	0.1	3.6	5.0	0.5	3.5	7.3	3.4	17.0	4.0	0.9	.	0.3	.	1.5	7.1	0.3	.	2.1*	0.6*	.	2.2	0.1			
Diepholz-Heede	36	12.1	4.5	2.5	.	.	.	1.0	2.7	3.1	8.9	3.5	4.2	6.9	19.5	4.1	.	.	1.3	.	1.9	2.9	0.1	.	2.4*	.	.	4.1	.			
Fallersleben	70	9.1	1.9	.	0.5	.	.	0.0	2.3	3.3	1.7	1.1	4.1	4.2	4.5	3.1	1.1	0.4	1.3	0.2	0.1	4.1	2.1	.	1.5*	0.2*	.	0.2	.			
Hannover-Herrenhausen	50	10.0	3.8	3.5	0.1	.	.	.	1.2	2.5	2.7	1.5	1.9	0.7	2.4	0.9	0.2	0.8	0.2	.	0.4	5.5	0.5	0.0	2.6*	1.0*	0.4	2.4	0.3			
Hildesheim-Moritzberg	87	10.1	1.3	2.3	0.7	.	.	0.7	1.6	4.2	1.6	2.9	2.9	0.8	8.0	6.5	0.1	0.9	0.2	.	0.6	3.4	1.0	0.0	4.2*	2.2*	0.5	4.2	0.1			
Hameln	87	9.6	3.3	4.2	0.1	.	.	0.5	0.9	5.9	3.5	0.8	3.9	1.2	6.8	6.0	.	0.1	0.3	.	2.5	5.1	0.6	.	6.4*	0.0	2.1	3.6	0.2			
Clausthal-Zellerfeld	586	20.6	7.9	4.5	.	.	.	1.6	2.9	13.4	6.2	18.9	19.5	7.8	24.2	11.0	4.3	3.8*	2.5*	.	5.4*	9.6	1.3*	0.7*	1.8*	4.2	2.2	10.8	1.5			
Torfhaus/Solling	491	0.9	7.8	3.1	0.1	.	.	3.0	1.8	11.3	2.9	14.8	11.2	5.4	11.1	9.1	3.5	6.8*	1.4*	.	4.6*	11.0	0.7*	0.4*	13.0*	2.6	3.4	7.9	1.2*			
Duderstadt	181	0.5	.	2.8	.	.	.	2.0	0.8	7.2	0.6	6.2	0.9	1.2	6.5	2.4	0.2	0.2	1.9	.	1.0	1.0	0.2	.	3.6*	0.9	6.6	6.4	0.0			
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	5.1	4.2	2.5	1.4	0.0	.	0.0	0.8	3.7	0.0	3.3	.	0.6	11.6	5.3	0.3	0.0	3.1	.	0.3	0.3	1.1	.	0.0	.	.	0.7	1.4			
Nordrhein-Westfalen																																
Bad Oeynhausen	71	8.6	3.1	3.5	0.1	.	.	0.2	2.1	5.8	4.1	6.0	4.3	1.5	18.2	2.3	0.9	0.4	0.4	.	3.7	11.0	.	.	4.3	0.0	0.5	0.7	0.0			
Emsdetten	44	7.9	3.0	5.3	.	.	.	1.3	1.2	3.2	7.1	6.7	5.5	4.0	25.1	3.5	.	0.3*	0.5*	.	3.6	14.2	.	.	4.4*	.	1.0	4.1	0.4			
Coesfeld	84	9.2	1.7	3.3	.	.	.	1.7	2.1	6.4	6.5	3.0	10.0	4.0	35.2	3.5	1.0	0.1	1.2*	.	4.1	14.0	.	.	10.4*	.	2.1	0.1	.			
Kleve	40	8.6	1.1	2.6	0.0	.	0.0	1.9	1.9	5.9	3.7	1.2	9.5	3.4	24.5	5.3	.	0.0	1.5	0.2	3.6	20.0	.	.	13.7	3.2	4.0	0.0	.			
Bad Driburg	210	21.5	9.0	3.1	0.3	.	.	1.8	3.2	14.0	3.1	21.7	9.1	3.0	10.6	8.9	0.9	3.9	1.1*	.	3.2	6.0	0.8*	.	18.4	3.2	3.6	3.4	0.0			
Lippstadt	76	5.0	3.6	4.4	.	.	.	0.6	0.0	6.0	1.4	6.1	5.8	0.2	7.1	5.2	0.2	0.1	0.0	0.6	5.8	7.9	0.2*	.	7.9	0.4	15.4	2.4	.			
Kirchhellen	71	5.7	3.0	4.5	0.1	.	.	0.9	0.5	6.0	0.4	2.3	2.3	.	6.2	5.0	0.1	4.5	.	.	5.5	8.2	1.5*	.	9.0	1.3	6.4	0.1	.			
Duisburg-Meiderich	30	12.5	2.5	3.5	.	.	0.3	0.7	3.5	9.1	4.6	2.9	14.5	6.3	27.3	6.5	3.2	2.3	0.9	0.4	9.7	13.9	0.1	.	7.3	4.9	5.0	1.4	.			
Arnsberg/Westfalen	291	9.1	4.0	5.3	0.0	.	.	0.3	2.3	9.2	1.5	3.7	3.5	1.4	19.0	13.3	0.4	7.5	1.2	0.7	7.0	10.4	3.4	.	9.3	5.7	8.6	2.3	0.0			
Wuppertal-Buchenhofen	128	26.4	10.7	4.1	.	.	0.4	1.6	3.9	13.0	6.2	1.9	28.5	4.9	16.1	9.2	9.2	2.8	1.5	2.2*	11.1	12.5	0.5	.	10.3	4.0	7.5	5.8	.			
Lüdenscheid	447	11.6	8.8	6.4	.	.	.	1.5	1.5	13.6	3.9	9.2	12.5	5.8	21.6	12.1	7.2	5.5*	2.4*	0.0	9.5*	11.7	0.2*	.	13.4	1.7	11.1	3.1	0.0			
Heinsberg/Rheinland	36	2.6	1.8	6.9	.	.	.	0.7	0.8	8.2	3.7	3.4	6.6	3.6	8.9	5.0	3.1	5.1	0.4	1.1	9.8	8.9	.	.	9.8	10.5	8.6	.	.			
Köln	45	9.5	3.8	4.1	.	.	.	1.5	2.1	6.2	1.4	5.0	10.3	0.6	8.2	1.6	11.3	0.4	0.0	1.0	10.9	8.6	.	.	6.9	9.0	11.8	0.8	.			
Seelscheid	214	17.5	6.7	3.7	.	.	.	4.0	5.0	15.2	.	13.6	21.4	2.6	8.7	4.4	10.7	4.1	.	5.3*	11.6	5.7	.	.	6.7	8.0	14.3	2.5	.			
Siegen	307	9.2	6.2	3.3	.	.	0.6	3.0	2.2	18.6	0.6	10.5	14.3	5.5	14.6	14.9	8.7	11.5	1.6	0.6	9.4	9.6	.	.	14.4	3.2	13.5	4.3	.			
Enskirchen	170	0.7	2.3	1.6	0.2	.	.	1.1	.	3.7	.	3.4	6.2	0.2	5.4	8.0	3.0	0.9	.	.	7.2	5.3	.	.	4.6	10.7	8.0	9.3	.			
Hellerath	600	12.5	7.8	2.3	.	.	.	2.6	.	15.3	2.4	10.1	8.3	6.0	29.6	10.8*	5.0*	8.1*	.	1.3*	9.0*	6.8*	.	.	11.0	10.0	12.3	2.8	0.1			
Hessen																																
Kassel-Harleshausen	198	7.9	1.1	3.7	.	.	.	2.0	1.0	3.9	0.3	3.8	1.6	1.5	13.6	1.1	0.3	1.7	2.1*	.	2.6	3.5	.	.	10.2*	0.6	6.6	2.0	0.7			
Eschwege	170	8.1	2.5	2.0	.	.	.	0.6	0.4	3.0	0.1	2.3	1.6	0.4	7.7	0.3	0.4	3.2	1.3*	.	1.5	3.1	.	.	6.1*	0.3	8.1	3.1	0.2			
Frankenberg	318	5.8	4.0	4.4	.	.	0.0	3.8	0.0	7.6	0.4	1.3	6.9	4.9	34.8	10.4	12.0	9.4	1.4*	0.0	4.1*	17.9	1.9*	.	9.2*	4.0	9.5	0.9	0.0			
Biedenkopf	273	7.8	2.7	2.0	0.0	.	.	2.0	0.4	10.2	0.9	6.8	12.3	8.5	28.9	16.9	7.4	6.4	0.9*	.	11.2*	6.5	3.4	.	10.6*	4.5	10.4	2.5	0.0			
Hauptschwende	500	5.4	0.6	2.3	.	.	.	1.4	0.4	8.8	0.3	3.9	1.4	1.7	7.6	2.3	11.1	5.6*	0.4*	.	3.4*	8.1	0.2*	.	5.5*	2.9	12.9	0.7	0.2			
Angersbach	276	3.1	0.5	6.0	.	.	.	0.1	.	6.7	0.1	2.8	5.3	3.9	21.6	5.6	8.9	1.2	2.0*	.	2.4	6.2	4.5	.	5.4	3.6	9.3	0.6	.			
Schotten	395	10.1	1.8	.	.	.	.	3.3	0.3	12.6	.	7.7	1.9	3.8	14.0	8.3	10.7	4.9*	4.1*	.	3.5	12.0	0.8*	.	4.8*	4.3	13.3	0.8	.			
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	13.0	0.2	.	0.5	.	.	2.2	0.1	6.2	4.4	1.3	2.6	6.1	19.1	6.9	10.2	4.0	2.3	0.1	0.4	4.0	.	.	8.4	4.6	13.3	3.3	.			
Beerfelden	441	36.5	0.1	.	.	.	6.6	4.7	0.0	9.2	3.1	9.1	0.4	7.4	15.5	6.0	30.6	3.6*	0.6*	0.2	0.2*	4.6	.	.	6.8	14.5	37.8	1.6	.			

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Saarland																																
Bosch	155	4.3	.	.	0.0	.	0.6	7.2	0.3	4.1	5.3	4.1	6.7	7.6	18.3	6.7	9.7	1.3	.	0.5	0.7	7.1	.	.	5.5	12.8	4.5	0.6	.			
Lebach	230	8.2	0.2	.	.	.	0.8	7.6	0.3	6.3	3.0	7.5	3.0	7.0	19.2	17.0	12.1	4.7	.	1.0	0.2	6.9	.	.	5.8	13.5	6.3	0.0	.			
Eschein	323	6.4	0.4	.	0.0	.	0.0	5.8	.	4.7	2.1	4.2	2.2	5.9	22.8	9.1	7.1	3.3	0.9	0.0	0.2*	2.2	.	.	4.6	15.0	9.4	0.2	.			
Rheinland-Pfalz																																
Westerburg	330	21.0	7.2	1.5	0.1	.	.	2.0	3.9	7.3	6.3	7.7	6.5	3.5	13.2	3.9	6.1	6.4*	0.2*	0.1*	10.9*	6.1	0.6*	.	14.0	9.1	7.5	6.1	.			
Mayen	253	9.9	3.1	1.1	.	.	0.0	1.3	.	6.0	0.2	5.0	0.3	1.4	15.9	10.1	1.9	4.0	.	0.2*	9.0	12.8	.	.	4.6	4.4	5.2	1.3	0.0			
Lützbach	370	7.8	2.7	0.3	.	.	0.3	1.9	.	9.4	3.1	5.1	0.3	10.3	23.8	6.7	5.9	8.7*	0.0	0.8	14.8	11.6	.	.	7.9	7.7	13.2	.	.			
Rinheim	130	4.1	0.3	.	.	.	.	1.1	.	.	0.2	2.9	1.3	4.4	15.8	8.7	6.1	3.3	.	.	.	8.3	.	.	5.4	7.4	16.1	4.2	.			
Sargenroth	422	1.2	2.8	.	.	.	0.0	1.6	.	4.5	3.3	3.5	1.8	3.9	12.8	15.7	4.6	2.9	.	0.0	0.0	19.4	2.4*	.	0.5	12.6	21.2	0.3	0.0			
Niederhausen-Schloßböckelheim	170	3.0	.	.	.	.	.	0.6	.	0.7	0.3	0.6	0.0	0.9	7.0	13.6	9.3	4.5	.	0.0	.	6.4	0.0	.	4.2	2.9	8.6	0.0	.			
Trier (Stadt)	144	2.5	.	.	.	.	0.7	1.9	0.0	5.1	4.1	10.6	3.8	8.6	17.0	5.2	9.0	3.6	.	0.1	0.0	11.7	.	.	0.3	10.5	9.4	.	.			
Alsey	173	2.7	.	.	.	.	.	0.3	.	1.7	0.3	1.9	.	0.9	3.4	0.8	4.1	2.4	.	.	.	1.1	0.3	.	4.5	4.4	9.8	.	.			
Baumholder	444	5.5	.	.	.	.	0.5	4.7	.	6.2	4.5	5.5	3.5	6.6	29.5	12.5	6.3	3.5*	.	.	.	12.3	.	.	4.9	7.8	11.4	.	.			
Speyer	95	1.6	.	0.2	.	.	0.1	0.7	0.1	0.9	0.2	2.8	0.3	1.0	4.4	5.2	9.7	4.3	2.7	.	.	1.4	0.1	.	4.9	6.2	3.5	.	.			
Bergzabern	181	4.4	0.1	.	.	.	.	5.4	.	1.6	7.5	6.2	0.7	6.9	17.1	8.0	20.5	2.6	1.7	.	0.3	3.4	.	.	7.1	13.5	12.4	0.0	0.2			
Baden-Württemberg																																
Wertheim	147	14.1	0.3	0.1	0.2	0.0	0.0	4.3	0.0	5.9	3.2	5.1	.	0.8	11.9	4.0	26.1	4.2	1.2	0.0	0.4	0.5	0.1	.	7.8	4.4	20.1	0.4	.			
Heilbronn	178	10.2	0.2	.	.	.	.	3.8	0.0	2.4	0.8	3.7	0.0	1.3	5.5	3.4	14.7	1.5	0.1	0.0	0.2	0.1	0.2*	.	11.3	23.9	11.8	0.7	0.2			
Ellwangen/Jagst	439	5.6	.	.	.	.	.	3.0	0.0	3.0	4.7	5.5	0.4	0.8	5.7	2.2	0.8	1.0*	0.0*	3.2*	0.0	0.0	1.7*	.	18.7	14.9	23.8	0.0	0.1			
Dobel, Kr. Calw	710	0.7	.	.	.	.	.	1.4	0.4	13.0	21.0	7.9	0.1	1.2	11.9	2.6	11.7	3.4*	.	0.6*	0.4*	1.9*	.	.	22.3	53.3	19.8	5.3	0.2*			
Stuttgart-Hohenheim	401	0.7	.	.	.	.	.	1.2	.	0.0	1.6	2.3	0.0	0.0	5.3	1.7	2.8	2.3	0.1	2.2	0.2*	0.0	0.0	.	9.7	19.2	4.2	0.0	0.1			
Heidenheim	494	6.6	.	.	.	.	.	1.2	.	4.1	6.0	7.4	2.1	0.2	8.0	4.6	2.3	3.2	0.0	3.4	.	0.9	1.6*	.	17.7	28.2	19.8	.	2.6			
Herrenwies	798	0.4	.	.	.	.	.	28.3	1.3	33.1	32.7	13.5	.	12.6	38.6	7.8	21.9	8.5*	.	4.7	1.8*	3.8	1.1*	.	33.0	75.6	29.0	2.4	3.5*			
Rheinbischofsheim	189	2.1	.	.	.	.	.	5.0	.	4.7	6.9	4.0	0.6	0.7	2.5	0.8	3.9	1.0	.	1.3	0.0	0.0	.	.	9.7	18.7	9.7	1.3	1.2			
Münsingen	715	2.2	.	.	.	.	.	1.2	.	2.8	3.0	2.1	0.6	1.5	6.1	2.1	2.5	2.7*	.	7.1*	.	0.2*	1.4*	.	14.1	28.2	6.3	2.0	2.0			
Hechingen	887	.	.	.	.	.	.	3.3	.	1.5	0.3	2.4	.	2.1	5.5	2.6	2.9	2.6	.	5.0*	.	1.0*	.	.	7.0	25.0	5.3	0.1	2.6			
Schiltach	302	12.5	.	.	.	.	.	11.7	.	8.5	4.8	11.0	.	3.4	17.4	4.0	10.3	8.0	.	0.3	1.3*	4.2	0.5*	0.3	20.8	44.2	18.8	.	0.0			
Triberg	683	14.5	.	.	.	.	.	26.1	.	13.5	4.1	20.2	1.0	12.0	35.2	13.4	19.5	7.1*	.	6.0	1.0*	7.1	1.6*	3.7*	30.8	48.4	32.4	0.1	1.2			
Sigmaringen-Gorheim	600	1.0	.	.	.	.	.	0.6	.	2.7	0.2	2.5	0.3	3.7	15.2	3.6	9.7	1.3*	1.3	2.0*	1.0*	0.6	0.3*	0.5*	10.5	12.5	8.0	.	1.1			
Breisach	205	1.3	.	.	.	.	.	1.7	.	0.1	0.0	0.1	.	1.4	5.1	5.7	3.0	2.3	.	0.1	0.0	3.2	.	4.0	1.3	5.6	0.9	.	3.9			
Aulendorf	571	2.0	0.0	.	0.0	.	0.1	0.7	.	1.7	0.2	1.2	0.9	0.0	15.0	17.6	4.0	2.4*	.	0.2	.	.	.	.	6.4	14.5	4.7	0.0	0.4			
Breitnau	1019	4.8	.	.	.	.	.	13.6	.	5.1	3.7	13.6*	0.4*	7.0*	18.4	11.4	7.2	4.0*	0.8*	14.6*	0.4*	20.0*	2.7*	4.5*	22.3	35.3	18.7	0.1*	2.6*			
Untermulten	1030	5.0	0.0	.	.	.	.	21.8	.	8.5	4.1	22.4	1.3	14.0	68.2	30.6	21.5	13.5*	5.1*	18.4*	0.5*	15.5*	0.4*	13.8*	44.8	61.7	10.9	0.2	1.5*			
Aach/Hegau	520	0.1	.	.	.	.	.	1.4	.	2.4	0.7	1.9	.	0.7	22.8	22.3	11.2	5.1	.	3.5	.	1.1	.	1.1	7.2	8.3	9.6	0.6	.			
St. Blasien	780	7.8	0.4	.	.	.	.	13.0	.	11.7	6.5	17.0	0.7	10.7	73.3	33.1	27.6	13.5*	4.0*	5.1*	0.3*	10.6*	0.7*	7.5*	31.6	77.0	14.8	0.5	0.4			
Meersburg	404	0.3	.	.	.	.	0.7	1.6	.	6.5	0.9	0.6	1.3	0.2	14.8	7.2	4.3	0.7	.	0.2	.	0.3	0.0	0.0	15.8	45.7	11.4	.	0.2			
Isny	714	5.0	0.4	.	.	.	.	3.7	.	11.0	3.7	9.0	1.2*	3.0	9.8	10.1	1.6	7.1*	.	13.9*	.	1.5*	1.9*	.	32.2	80.2	22.5	0.5	11.4*			
Schopfheim	375	4.2	.	.	.	.	.	12.0	.	4.2	5.5	4.0	.	9.1	15.2	10.2	4.6	11.6	3.2	9.2	0.6	5.3	0.7*	17.9*	36.6	44.2	9.5	.	0.3			
Bayern																																
Fladungen	415	7.0	1.0	.	.	.	.	.	.	7.5	.	5.0	0.7	4.3	16.4	4.4	18.5	0.8*	.	.	.	3.6	1.3*	.	10.4*	4.0	11.1	.	1.3			
Tauschütte	628	6.0	2.5	0.5	0.1	.	0.1	3.6	0.2	10.2	3.0	4.1	3.6	5.1	24.0	6.3	10.0*	4.5*	1.5*	0.3*	1.0*	1.4*	0.8*	.	5.6*	2.3	10.3	2.7	2.9*			
Schweinfurt	204	3.9	1.0	.	0.0	.	.	1.3	.	2.8	4.5	2.1	0.7	0.2	5.6	3.7	7.6	1.2	0.6	.	0.1	0.6	0.6	.	7.0*	2.9	15.4	2.1	.			
Rennenthal	287	30.9	4.6	.	0.3	.	.	3.8	.	4.3	5.9	4.4	0.0	2.0	7.2	6.1	20.6	4.5	.	0.0	1.3	1.8	0.0	.	10.4	5.7	31.7	1.7	0.0			
Gößweinstein	449	19.5	6.7	.	.	.	.	9.8	.	4.8	5.1	2.3	7.1	9.7	4.7*	10.3	5.0	0.6*	0.0*	3.4*	1.2*	0.0	0.6	.	8.0*	6.4	17.8	5.5	4.4			
Neustadt/Aisch	300	3.9	1.3	.	0.0	.	.	4.0	.	1.0	0.7	3.0	0.2	1.9	2.3	3.8	8.6	1.0	0.1	1.4	0.1	0.0	0.1	.	8.1	7.1	24.6	0.5	0.2			
Nürnberg-Buchenbühl	333	7.0	1.0	.	.	.	.	3.2	.	4.1	1.0	3.7	0.6	3.2	2.1	3.3	7.9	0.3	2.0	5.8	0.1	0.1	0.9	.	6.5	2.8	21.8	1.3	0.1			
Amberg/Opf. (Mariahilfberg)	519	0.7	1.2	.	.	.	.	3.3	.	3.4	4.6	3.9	1.3	1.6	9.5	2.1	6.7	1.0*	0.8*	5.9*	0.3*	.	0.2*	.	8.3*	2.8	15.5	4.0	2.3			
Rothenburg	425	6.4	0.3	.	.	.	.	2.3	.	4.2	0.5	3.2	.	0.8	10.8	3.7	10.5	1.4*	0.7*	0.8*	.	0.3	0.3*	.	5.1	6.5	21.3	0.2	0.0			
Cham	411	11.0	5.7	.	.	.	0.1	2.4	.	1.5	2.5	3.6	2.5	1.5	6.6	0.2	9.0	0.0	0.5*	1.8	0.2*	0.3	0.2*	.	5.7	4.4	16.9	0.3	0.7			
Parsberg/Oberpfalz	525	13.1	2.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2.7	0.0	3.4	1.0	3.4	0.1	4.8	12.2	3.0	6.6	4.0*	0.0	3.2*	0.0	.	0.7*	0.0	7.3*	5.0	30.5	1.2	0.5*			
Finsterau	1004	3.1	3.7	.	.	.	.	3.0	.	5.0	6.8*	5.7*	0.1*	.	4.7	13.1	15.3	0.3	.	1.1	2.0	.	16.2*	.	18.7*	1.1*	28.4	0.3	8.2*			
Katzheim-Neuhof	516	3.5	0.1	.	.	.	.	1.1	.	1.2	3.8	3.1	.	1.0	10.4	4.0	1.3	5.7*	.	9.6*	.	0.2	2.4*	.	16.1	14.6	8.9	0.0	1.5			
Mallersdorf/Niederbayern	420	6.0	4.1	.	.	.	.	0.8	.	1.0	0.5	2.7	1.2	2.3	5.8	0.3	4.9	2.5	.	3.3	0.0	.	0.5*	.	9.8	7.3	19.5	6.0	4.2			
Pfarrkirchen	381	5.0	6.9	.	.	.	.	1.2	0.2	.	4.2	0.6	1.7	1.1	9.5	1.5	2.4	0.2*	0.0*	2.9	.	2.0	0.5*	.	9.5	18.5	17.5	.	1.0			
Weihenstephan, Kr. Freising	478	4.0	1.7	.	.	.	0.0	1.3	.	0.4	9.1	1.3	0.1	0.9	2.3	0.3	1.0	2.7*	.	2.2*	.	0.0	0.6*	.	13.3	25.8	19.7	.	1.5			
Oberlaufkirchen	455	4.4	0.3	.	.	.	.	0.2	.	5.0	6.6	2.2	0.3	.	.	3.6	.	0.0	.	3.7	.	0.3	0.5	.	9.8	29.2	23.9	.	1.7			
Krumbach/Schwaben	518	2.6	1.6	.	.	.	.	0.6	.	0.7	0.2	0.1	2.5	0.0	5.0	2.0	4.3	1.0*	.	5.0*	.	0.5*	0.7*	.	8.3	25.0	6.6	0.1	0.4			
München-Nymphenburg	515	1.4	0.6	.	.	.	.	0.3	.	0.8	1.9	0.5	.	1.0	0.3	4.0	0.9	2.6*	.	3.5	.	0.0	0.2*	.	9.4	27.7	7.5	.	2.3			
Ammerland	630	2.3	0.7	.	.	.	.	0.4	.	.	.	0.2	0.0	0.2	0.9	4.3	.	0.0*	0.0	2.2*	.	.	0.2*	.	10.2	53.3	9.1	.	1.8			
Traunstein	580	8.1	3.3	.	.	.	.	1.8	.	0.2	.	2.4	3.3	.	.	(0.4)	(0.4)	1.0*	.	7.9	.	6.0*	4.7*	.	14.8	34.4	28.8	.	11.8			
Oberandorf	480	0.2	0.3	.	.	.	.	.	.	.	1.6	2.6	0.2	.	.	1.3	1.6	.	.	3.9	0.0	3.1	0.1*	.	19.4	47.0	31.2	0.9	18.5			
Horn, Kr. Füssen	796	0.0	0.0	.	.	.	.	2.5	.	2.6	0.0	4.1	1.2*	.	4.0	4.7	0.7	1.4*	.	6.4	0.1*	0.2*	0.4*	0.1*	12.6	44.7	14.6	12.7*	6.6*			

Einen Stern (*) erhalten Niederschlagswerte von mindestens 0.1 mm, wenn sie ganz von Schnee herrühren.

Tageswerte der Schneehöhen (cm)

— Messung um 7 Uhr Ortszeit —

Februar 1957

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Schleswig-Holstein																																
Dagebüll	5																															
Schleimünde	3																				Fl	2	Fl	Fl								
Eutin	35																				Fl											
Büsum (Schleuse)	7																				0	0										
Neumünster	20																				Fl	6	Fl									
Ratzeburg	11																					2	Fl		1							
Hamburg-St. Pauli	22																															
Bremerhaven-Speckenbüttel	10																															
Niedersachsen																									Fl							
Borkum	12																					5	2	0	0							
Bremervörde	6																								1	Fl						
Leer	2																					6	2		2							
Kirchhatten	30																								0							
Soltau	73																	0			0	0	0			0			0			
Uelzen	42																									1						
Unterlüß	110																					1			0							
Meppen	14																				1				4	4						
Nienburg	28																															
Diepholz-Heede	36																								3	2	1					
Fallersleben	70																	0	0	0	0	0	0									
Hannover-Herrenhausen	50																								3	Fl						
Hildesheim-Moritzberg	87																								5	3						
Hameln	87																								6							
Clausthal-Zellerfeld	566	8														1	4	6	8	5	9	10	10	10	11	10	10	8	8			
Torfhaus/Solling	491	Fl															2	5	5	(2)	8	9	9	6	17	16	14	10	8			
Duderstadt	181																								2	Fl						
Berlin-Dahlem (Kö.-Luise-Str.)	55																															
Nordrhein-Westfalen																									1							
Bad Oeynhausen	71																															
Emsdetten	44																					(2)			1							
Coesfeld	84																			0		6	2	Fl	4							
Kleve	40																	2			Fl	Fl	0		14	Fl						
Bad Driburg	210																															
Lippstadt	76																															
Kirchweiwer	71																	Fl														
Duisburg-Meiderich	30																	Fl		Fl												
Arnsberg/Westfalen	204																	5				5	5	Fl								
Wuppertal-Buchenhofen	128																0	Fl		3	Fl	1	Fl									
Lüdenscheid	447																5	6	6	4	12	13	10	7	7	2						
Heinsberg/Rheinland	36																															
Köln	45																			0												
Seelscheid	214																Fl	Fl		(2)	Fl	Fl										
Siegen	267																0	7	Fl	0	3	1	Fl		Fl							
Euskirchen	170																					2										
Hollerath	600															5	3	7	4	5	10	15	13	10	15	6	Fl	Fl				
Hessen																									7							
Kassel-Harleshausen	198																								6	0						
Eschwege	170																	6	Fl		5	0	Fl	Fl	7	Fl						
Frankenberg	318																	4	Fl	Fl	4	(2)	(2)	Fl	8							
Biedenkopf	278																2	4	2	2	4	6	6	3	5	2	Fl	Fl	Fl			
Hauptschwenda	500	Fl	Fl	Fl																					0							
Angersbach	276																	1	1	Fl	Fl	5	0		1							
Schotten	305																	Fl														
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103																Fl	3	Fl	Fl		3	Fl		Fl							
Beerfelden	441																															

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Saarland																																
Besch	155	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.			
Lebach	220	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Ensheim	323	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.			
Rheinland-Pfalz																																
Westerburg	330	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	2	1	8	3	3	3	10	3	.	.	.			
Mayen	253	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Lünebach	370	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9	5	1	.	6	5	2	.	.	.	.	.			
Kinheim	130	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Sargenroth	422	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12	10	7	2	Fl	.	.	.			
Niederhausen-Schloßböckelheim	170	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	Fl	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Trier (Stadt)	144	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Alzey	173	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Baumholder	444	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	4	0	0	.	4	3	(2)	.	.	.	.	.			
Speyer	95	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Bergzabern	181	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Baden-Württemberg																																
Wertheim	147	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.			
Heilbronn	174	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Ellwangen/Jagst	439	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	1	.	2	.	.	1	Fl	.	.	.	.	.			
Dobel, Kr. Calw	710	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11	15	10	10	8	16	13	8	.	.	.	.	.			
Stuttgart-Hohenheim	401	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Heidenheim	494	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	.	0	.	.	2	.	.	.	.	.	.			
Herrenwies	758	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	.	5	15	15	15	20	18	15	20	15	Fl	.	.	0	0			
Rheinbischofsheim	132	.	.																													
Münsingen	715	(2)	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	(2)	7	(3)	(2)	3	2	.	.	.	.	.			
Hechingen	537	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	.	.	5	Fl	1	.	.	.	.	.	.	.			
Schiltach	332	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Triberg	683	2	0	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	2	6	4	8	9	14	15	18	10	Fl	.	.	.			
Sigmaringen-Gorheim	600	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	2	Fl	1	Fl	1	Fl	1	.	.	.	.	.			
Breisach	205	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	.	.	.	.	.			
Aulendorf	571	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	.	10	0	Fl	.	.	.	.	.	.	.			
Breitnau	1019	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	1	7	5	7	9	11	18	23	24	34	33	46	44	32	16	(14)	Fl	2	Fl			
Untermulten	1030	20	15	(8)	0	Fl	Fl	.	.	.	2	10	10	22	28	50	59	67	70	81	80	87	85	78	79	51	46	44	44			
Aach/Hegau	520	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.			
St. Blasien	785	11	6	4	2	Fl	.	.	.	.	.	0	2	3	2	10	12	26	27	28	24	38	37	41	28	17	4	0	Fl			
Meersburg	434	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Isny	714	(8)	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	(1)	.	Fl	.	Fl	Fl	13	(8)	28	18	17	19	18	(10)	Fl	.	.	Fl			
Schopfheim	875	(1)	0	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	(1)	0	.	.	8	Fl	15	9	.	.	.	.			
Bayern																																
Fladungen	415	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	Fl	Fl	Fl	Fl	2	Fl	Fl	8	.	.	.	.			
Teuschnitz	622	3	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	7	10	11	12	14	16	16	10	15	8	6	4	6			
Schweinfurt	204	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.			
Hessenthal	287	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.			
Gößweinstein	449	(1)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	Fl	1	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	7	.	.	.	.			
Neustadt/Aisch	300	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.			
Nürnberg-Buchenbühl	335	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	.	2	Fl	.	.	.	2	.	.	.	.			
Amberg/Opf. (Mariahilfberg)	519	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	.	.	7	3	.	1	1	9	Fl	.	.	0			
Rothenburg	425	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Cham	411	Fl	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	.	1	.	.	.	.	5	.	.	.	0			
Parsberg/Oberpfalz	525	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	(1)	1	.	3	.	.	.	2	5	.	.	.	1			
Finsterau	1004	38	30	25	22	20	18	15	10	10	15	20	27	27	29	34	40	40	40	40	40	40	50	50	60	61	51	51	56			
Kaisheim-Neuhof	516	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	Fl	5	4	3	3	3	2	Fl	.	.	.			
Mallersdorf/Niederbayern	420	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	.	Fl	.	.	Fl	.	(1)	.	.	.	0			
Pfarrkirchen	381	4	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	.	1	.	.	.	.	3	.	.	.	.			
Weihenstephan, Kr. Freising	475	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Obertaufkirchen	455	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	0	.	.	.	.	.	0			
Krumbach/Schwaben	518	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	.	6	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.			
München-Nymphenburg	515	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	.	0	.	3	Fl	.	Fl	.	.	.	.	.	.			
Ammerland	630	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	.	Fl	.	8	Fl	Fl	0	Fl	.	.	.	.	.			
Traunstein	580	Fl	Fl	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	.	.	3	Fl	6	6	6	(3)	2	.	.	1			
Oberaudorf	480	8	7	6	5	(4)	(3)	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	0	.	.	.	Fl	.	.	2			
Horn, Kr. Füssen	796	9	(7)	Fl	Fl	Fl	.	.	.	.	.	2	Fl	.	.	Fl	0	2	Fl	12	(9)	(6)	(4)	Fl	Fl	.	.	2	7			

Fl = Schneeflecke ( ) = durchbrochene Schneedecke

Monatswerte

Februar 1957

Station	Seehöhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0–10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen **)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧0.1 mm	≧1.0 mm	≧10.0 mm	Schneefall ≧0.1 mm	Schneedecke ≧ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer: in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Schleswig-Holstein																												
Westerland	12	3.3	+2.4	8.6	4.	—2.7	23.	—7.7	28.	90	7.8	65	149	18	11	2	1	.	7	.	.	14	.	.	7	.	71	102
Flensburg (Marien-Allee)	56	3.0		10.5	1.	—3.0	23.	—4.5	23.	91	8.0	79	158	20	12	1	2	.	7	.	.	16	.	.	13	.	55	
Wyk	7	3.4	+2.7	7.3	27.	—3.3	28.	—5.6	28.	90	7.0	63	146	16	12	1	1	.	7	.	.	11	.	.	7	.	75	
Schleswig (Regenpfeiferweg)	43	3.4	+2.8	11.6	1.	—2.8	23.	—4.1	23.	89	7.6	83	170	18	13	1	3	2	10	.	.	14	.	.	10	.	51	
Marienleuchte	10	3.1	+2.5	11.6	1.	—2.0	19.	—2.3	26.	89	8.3	55	195	19	12	.	3	.	10	.	.	19	.	.	12	.	63	
Husum	3	3.6	+3.0	10.3	1.	—2.4	19.	—4.2	23.	89	7.2	71	154	19	12	1	3	.	9	.	1	11	.	.	8	.	66	
Kiel-Wik	4	3.9	+2.8	12.6	1.	—2.4	23.	—4.0	23.	87	7.9	73	162	22	16	2	4	.	10	.	.	14	.	.	9	.	46	74
Heide	14	3.6		10.8	1.	—3.2	25.	—4.3	23.	89	7.5	75	167	18	11	1	2	1	5	.	.	13	.	.	10	.		
Helgoland	5	4.3	+2.6	8.8	1.	0.0	25.	—2.0	23.	87	7.6	90	214	18	15	1	1	.	7	.	.	13	.	.	.	.	69	95
Eutin	35	3.5	+3.1	12.8	1.	—2.7	19.	—3.9	26.	89	7.9	64	149	22	15	1	6	1	5	.	.	14	.	.	12	.		
Neumünster	20	3.7	+3.0	12.4	1., 2.	—3.9	23.	—4.7	23.	88	7.6	76	158	21	13	1	4	2	6	.	.	14	.	.	9	.	51	
Lübeck (Burgfeld)	13	3.9	+3.2	12.6	1., 2.	—2.6	26.	—4.3	26.	85	7.7	73	196	17	14	1	2	1	3	.	.	11	.	.	9	.	51	
Hamburg-Fuhlsbüttel (Obs.)	14	4.0	+3.4	12.5	1.	—2.6	22.	—6.6	19.	85	8.4	87	181	20	14	2	4	1	2	.	.	19	.	.	10	.	47	84
Bremerhaven (Signalturm)	6	4.2	+3.2	12.3	1.	—2.8	28.	—4.9	28.	89	7.8	70	199	21	16	1	5	1	6	.	.	15	.	.	7	.	42	
Bremen (Flughafen)	4	4.2	+2.9	13.3	1.	—3.2	23.	—6.4	17.	88	8.0	77	193	22	16	3	6	2	3	.	.	15	.	.	9	.	38	59
Niedersachsen																												
Cuxhaven	5	4.3		12.2	1.	—0.6	17.	—2.6	28.	89	7.5	64	168	19	14	1	1	1	3	.	.	14	.	.	4	.	56	
Norderney	13	4.5	+2.8	10.1	1.	—1.3	24.	—2.2	25.	88	7.8	82	222	19	14	2	3	2	5	.	.	16	.	.	4	.	60	
Wilhelmshaven	1	4.3	+3.0	13.1	1.	—2.7	23.	—5.9	28.	84	7.9	81	213	20	13	1	4	.	7	.	.	16	.	.	9	.		
Bremervörde	6	3.9	+3.0	12.8	1.	—2.7	19., 22.	—4.9	22.	91	7.8	82	178	18	13	2	5	4	6	.	.	13	.	.	10	.		
Emden-Wolthusen	0	4.4		12.8	1.	—2.4	28.	—4.5	28.	86	7.6	74	168	25	16	1	4	1	10	.	1	16	.	.	10	.	53	73
Lüneburg	40	4.2		13.0	2.	—2.1	25.	—4.0	22., 24.	85	7.8	63	154	17	12	1	1	.	9	.	.	17	.	.	9	.	43	
Oldenburg	5	4.3	+2.8	13.1	1.	—2.2	28.	—5.0	28.	89	7.9	100	226	22	18	2	6	2	8	.	.	15	.	.	9	.	42	63
Rotenburg	31	4.0	+3.0	12.8	1.	—2.2	24.	—4.3	17.	89	7.8	76	177	21	15	1	6	1	4	.	1	15	.	.	7	.	50	
Soltau	73	4.0	+3.2	12.7	2.	—3.0	23.	—4.2	17.	88	7.6	87	174	19	15	2	3	1	3	.	.	15	.	.	10	.	57	89
Lüchow	22	4.0		13.0	2.	—3.0	24., 25.	—4.7	23.	87	7.9	51	150	19	13	1	1	.	1	.	.	15	.	.	11	.	52	
Unterlüß	110	3.6	+3.3	12.2	1.	—5.4	23.	—8.5	23.	91	7.9	86	176	19	16	1	5	1	6	.	1	16	.	.	15	.		
Quakenbrück	25	4.5	+3.1	13.6	1.	—2.2	23.	—3.3	28.	88	8.0	71	166	20	17	2	5	2	5	.	.	17	.	.	9	.	50	
Nienburg	28	4.6	+3.2	13.5	1.	—2.2	23.			85	7.9	86	195	21	15	2	5	3	4	.	1	18	.	.	7	.		
Lingen	21	4.7	+2.9	13.4	1.	—2.0	28.	—3.4	28.	88	7.8	94	208	22	18	3	4	2	4	.	1	19	.	.	6	.	50	
Hannover-Langenhagen	51	4.6	+3.6	14.2	1., 2.	—3.7	23.	—5.1	23.	85	7.9	68	189	23	16	1	7	2	3	2	.	16	.	.	7	.	48	64
Braunschweig-Völkenrode	80	4.5	+3.4	13.1	2.	—3.0	23.	—5.5	23.	84	8.2	50	122	23	15	.	6	4	3	.	.	16	.	.	7	.	46	63
Mariental-Horst	148	3.9	+3.3	12.5	5.	—3.4	23.	—7.0	23.	87	7.5	51	138	22	18	.	5	4	8	.	.	15	.	.	10	.	39	54
Osnabrück (Bomblatstr.)	95	4.7		13.7	1.	—2.6	23.	—3.9	28.	86	8.2	120	230	20	17	4	5	3	6	.	.	19	.	.	4	.	38	
Hameln	87	5.0	+3.9	14.1	1.	—1.5	18.			84	8.4	80	174	22	15	.	4	1	20	1	1	19	.	.	8	.		
Clausthal-Zellerfeld	566	1.8	+3.4	9.8	4.	—5.5	22.			91	8.6	179	167	24	23	7	16	15	13	.	.	20	.	.	12	3	37	55
Torfhaus/Solling	491	2.1	+3.2	9.5	1.	—7.3	23.	—9.8	23.	93	8.5	147		25	22	6	12	13	11	.	.	20	.	.	12	1		
Braunlage	607	1.4	+3.1	9.5	4.	—6.2	23.	—10.8	23.	91	8.9	183	202	26	22	8	18	14	7	.	.	20	.	.	13	2	45	57
Göttingen	150	4.5	+3.8	12.5	4.	—4.4	23.	—7.6	23.	84	8.5	61	165	24	18	.	6	1	2	1	.	20	.	.	7	.	53	76
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)[1]	55	3.9	+3.8	12.4	4.	—3.3	26.	—6.1	26.	87	7.8	46	139	17	11	1	3	.	5	.	.	15	.	.	11	.		
Nachtrag Januar 1957																												
Marienleuchte	10	2.2	+1.8	9.2	6.	—4.2	2.	—4.5	2.	89	7.7	24	70	16	8	.	3	3	7	.	2	19	.	.	15	1	53	

*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

[1]) Sonnenscheinregistrierung unbrauchbar

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Nordrhein-Westfalen																												
Bad Salzuflen	98	5.1	+3.5	13.8	1., 2.	−2.5	23.	−2.6	19.	85	8.3	85	177	21	17	1	4	2	4	.	.	20	.	.	5	.	43	77
Münster	64	5.2	+3.4	14.1	1.	−2.4	23.	−3.3	28.	86	8.4	111	227	23	16	2	5	2	8	.	.	21	.	.	5	.	47	67
Gütersloh	75	5.4	+3.5	14.4	1.	−3.0	17.			86	7.6	122	230	21	18	3	6	1	1	.	1	15	.	.	6	.		
Bocholt	25	5.5	−3.1	14.2	1.	−3.1	23.	−3.0	18.	87	8.1	114	241	21	17	3	8	3	6	.	.	13	.	.	4	.	53	
Kleve	40	5.6	+3.2	14.5	4.	−2.5	23.	−3.5	23.	89	8.3	116	227	19	18	3	3	4	8	.	1	19	.	.	9	.		
Ostinghausen	70	5.2	+3.5	13.6	4.	−2.6	23.	−4.4	23.	83	8.0	89	201	22	19	.	5	.	5	.	.	17	.	.	7	.	50	
Bühne	240	3.9		13.4	4.	−4.4	23.	−6.2	23.	90	7.2	87	171	23	17	3	9	6	3	.	.	14	.	.	9	.		
Dortmund	106	5.7		14.8	1.	−2.5	18., 19.	−2.9	19.	84	8.2	95	176	22	18	2	2	.	3	.	.	18	.	.	6	.	38	
Essen-Mülheim (Flughafen)	120	5.5	+3.1	14.0	1.	−1.6	23.	−4.4	18.	84	8.3	150	230	24	20	5	8	.	3	1	1	18	.	.	4	.	39	61
Arnsberg/Westfalen	204	5.2	+3.6	13.5	4.	−5.5	23.	−7.0	23.	81	7.8	138	186	23	21	3	6	3	9	.	2	17	.	.	9	.		
Iserlohn-Westig[1]	230	5.2	+3.5	13.0	1., 3., 4.	−5.1	23.			82	7.7	133	221	20	19	6	5	3	8	.	2	17	.	.	6	.		
Krefeld-St. Tönis	40	6.0		14.8	1.	−1.4	23.	−2.4	18.	87	8.1	118	295	22	18	3	1	1	2	.	2	22	.	.	4	.		
Wuppertal-Buchenhofen	128	5.5	+3.5	14.6	1.	−4.0	23.	−4.5	23.	87	8.0	189	223	24	22	8	7	3	3	.	2	17	.	.	7	.		
Lüdenscheid	447	3.5	+3.2	12.3	3.	−3.4	23.	−8.1	23.	87	8.9	175	191	22	21	8	8	10	6	.	.	23	.	.	10	.	45	61
Düsseldorf (Südfriedhof)	36	6.3	+3.4	14.4	1., 2.	−1.5	23.	−5.6	23.	83	8.3	111	221	22	21	4	3	1	4	.	1	19	.	.	3	.	45	
Kahler Asten / Rothaargebirge	840	0.3	+2.6	9.8	3.	−6.6	22.	−16.0	23.	96	8.8	210	169	24	22	11	17	19	27	.	.	20	.	.	20	6	47	
Köln	45	6.6	+3.2	14.8	1.	−2.0	23.	−3.6	23.	81	8.3	116	259	22	18	4	3	1	1	1	1	21	.	.	3	.	52	
Siegen	267	4.3	+3.4	13.2	4.	−7.0	23.	−8.4	23.	83	8.0	181	252	21	20	8	5	5	13	.	.	17	.	.	9	.		
Aachen (Observatorium)	202	5.7	+3.2	14.5	3.	−2.5	23.	−5.6	23.	82	7.7	128	221	22	20	3	6	1	3	1	2	14	.	.	6	.	61	87
Bonn	61	6.5	+3.4	14.6	1.	−2.9	23.	−4.9	23.	77	8.0	76	223	20	15	.	2	.	2	.	.	17	.	.	2	.	66	85
Hessen																												
Sababurg	325	3.9	+3.7	11.0	4.	−5.0	23.	−9.0	23.	88	8.3	97	226	18	15	5	5	1	2	1	1	20	.	.	11	.		
Arolsen	288	3.7	+3.4	11.3	3.	−6.0	23.	−6.0	18.	88	7.3	69	168	24	17	.	8	9	6	.	1	12	.	.	8	1		
Witzenhausen	139	4.8	+3.8	13.2	2., 4.	−3.7	23.	−5.0	23.	91	7.8	102	276	23	19	2	6	1	2	1	1	15	.	.	7	.	63	94
Kassel-Süd	158	4.5	+3.5	12.2	4.	−3.4	23.	−6.4	23.	85	8.0	78	216	23	18	1	5	1	4	.	.	17	.	.	6	.	59	87
Willingen	562	2.3		11.4	3.	−9.3	23.	−15.0	23.	86	8.0	143	164	24	21	3	12	15	1	.	.	15	.	.	11	.	60	
Eschwege	170	4.4	+3.7	12.4	4.	−3.8	23.	−4.0	23.	82	8.1	62	177	22	15	.	4	2	2	.	.	17	.	.	5	.		
Frankenberg	318	3.1		11.2	4.	−7.2	23.	−8.4	23.	86	7.8	155		21	19	4	7	4	7	.	.	17	.	.	12	.		
Biedenkopf	273	3.3	+3.0	12.7	4.	−7.1	23.	−7.0	23.	88	7.6	163	280	22	19	7	7	5	4	.	1	16	.	.	10	.	52	
Hauptschwenda	500	2.4	+3.6	10.9	3.	−6.9	23.	−13.0	23.	91	8.1	87	171	23	16	2	8	10	12	.	.	17	.	.	12	.		
Bad Hersfeld	203	4.0	+3.7	13.2	4.	−4.8	23.	−6.7	23.	86	8.4	95	239	23	17	4	7	2	8	.	.	19	.	.	10	.	63	
Marburg	243	4.1	+3.5	12.1	2.	−4.6	23.	−7.5	23.	86	7.5	97	236	23	18	2	6	2	8	.	.	15	.	.	9	.	50	75
Dillenburg	229	4.0	+3.2	13.0	2., 4.	−6.1	23.	−6.4	23.	84	8.6	144	258	23	17	8	7	3	7	.	.	20	.	.	8	.		
Angersbach	276	4.0		12.6	4.	−6.5	23.	−9.0	23.	83	8.0	94		20	16	1	6	.	2	.	.	15	.	.	10	.		
Gießen (Liebigshöhe)	185	4.6	+3.5	12.5	2.	−4.7	23.	−6.6	23.	83	7.9	87	247	20	19	1	5	2	5	.	.	17	.	.	8	.	65	93
Fulda	293	4.5		13.3	2.	−6.0	23.	−8.5	23.	83	8.5	76	223	22	14	2	8	5	4	.	.	20	.	.	8	.	56	
Schotten	305	4.4	+3.6	13.1	2.	−3.7	22.	−5.3	23.	82	8.6	128	236	20	17	6	6	5	3	1	.	21	.	.	8	.	56	
Wasserkuppe/Rhön	921	0.3	+3.3	9.2	3.	−7.9	22.	−12.2	23.	93	8.5	119	145	22	16	5	16	17	23	.	.	21	.	.	18	9	49	
Herchenhain	645	2.0	+3.5	10.5	2.	−5.6	22.	−9.4	23.	88	8.1	187	230	20	19	8	12	13	18	.	.	17	.	.	12	2		
Weilburg	225	4.3	+3.2	13.6	4.	−5.0	23.	−6.2	23.	85	7.7	125	250	23	18	3	7	3	10	.	2	17	.	.	10	.		
Bad Nauheim	145	4.7	+3.6	13.6	2.	−4.1	23.	−5.2	23.	82	7.2	96	274	19	17	2	3	.	3	.	1	13	.	.	7	.		
Neesbach	185	5.1	+4.0	13.4	4.	−4.1	23.	−6.3	23.	84	7.4	77		20	15	2	5	.	2	.	2	17	.	.	9	.	59	
Kl. Feldberg/Taunus	805	1.1	+3.1	10.0	2.	−5.6	21., 22.	−11.8	23.	94	8.2	130	155	22	17	4	14	17	24	1	.	19	.	.	16	5	49	73
Gelnhausen	155	5.5		15.6	2.	−2.4	23.	−3.9	23.	81	7.7	123	294	20	18	4	2	1	1	1	3	13	.	.	6	.		
Königstein	402	4.0	+3.6	13.5	2.	−2.4	23.	−7.7	23.	86	7.8	114	211	21	16	5	6	3	9	1	1	16	.	.	8	.	63	
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	6.1	+3.9	16.6	2.	−2.0	23.	−4.0	23.	80	7.9	107	238	22	17	4	5	.	4	1	.	16	.	.	3	.	70	99
Wiesbaden-Süd	141	5.1	+3.1	17.0	2.	−3.3	23.	−5.8	23.	83	7.6	80	206	19	13	2	4	1	5	.	1	15	.	.	6	.	53	
Geisenheim	109	5.5	+3.4	17.0	2.	−2.8	23.	−4.6	23.	79	7.3	67	210	17	12	2	3	1	5	.	1	13	.	.	6	.	65	82
Darmstadt (Bismarckturm)	263	5.8	+4.4	16.1	2.	−2.2	23.	−4.2	23.	78	7.7	105	255	20	15	3	6	4	6	.	.	15	.	.	6	.	75	
Neunkirchen	508	4.2	+3.9	13.8	2.	−2.4	22.	−8.0	23.	83	7.9	134	230	18	15	4	8	5	4	1	1	18	.	.	9	.		
Beerfelden	441	4.3	+4.1	15.5	2.	−3.5	22.	−6.1	23.	84	8.0	183	225	21	15	4	7	2	1	1	.	17	.	.	9	.	64	
Saarland																												
Schaumberg bei Tholey	569	3.4		14.1	2.	−3.4	21.	−6.4	22.	88	7.8	135	192	20	15	4	8	8	18	.	1	17	.	.	10	.	76	
Homburg-Erbach	235	5.2		16.0	2.	−5.7	23.	−6.8	23.		7.7	107	202	17	15	3	4	.		.	1	18	.	.	9	.		
Berus	363	4.9		16.1	2.	−2.8	23.	−3.6	23.	84	7.5	123		19	15	3	6	2	4	.	1	16	.	.	6	.	90	
Saarbrücken	190	6.1		17.5	2.	−3.0	23.	−4.8	23.	78	7.2	122	234	20	15	3	5	.	4	.	1	15	.	.	5	.	72	

[1]) Messung der Tiefsttemperatur am Erdboden ausgefallen

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0—10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen **)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧ 0.1 mm	≧ 1.0 mm	≧ 10.0 mm	Schneefall ≧ 0.1 mm	Schneedecke ≧ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer: in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Rheinland-Pfalz																												
Hilgenroth	290	4.3	+3.2	11.8	1.	—5.2	23.			88	6.7	151	219	23	20	6	6	7	2	.	2	9	.	.	8	.		
Fuchskauten/Westerwald	653	1.8	+3.4	9.7	3.	—4.7	21.	—15.0	23.	91	7.9	175		25	20	10	13	15	20	.	3	16	.	.	13	2	56	
Oberbieber	103	5.1		13.9	2.	—5.0	23.			83	7.2	118	252	19	17	3	3	1	4	.	2	13	.	.	9	.		
Nürburg [1]	626	2.4		11.7	2.	—3.5	19.	—13.7	23.	87	8.2	91	169	22	18	1	10	12	12	1	1	19	.	.	13	.		
Schneifelforsthaus	657	2.2	+3.3	11.6	2.	—4.7	22.			91	8.1	182	227	25	20	7	11	11	14	.	1	18	.	.	12	.		
Halsdorf	300	4.5	+3.4	16.0	2.	—4.8	23.			85	7.5	130	277	22	16	3	6	4	2	.	2	14	.	.	9	.		
Sargenroth	422	3.9		15.8	2.	—5.8	23.	—8.1	23.	87	7.8	115	280	18	16	5	3	4	.	.	1	17	.	.	8	.		
Bernkastel-Kues	120	6.3	+3.8	18.4	2.	—3.5	23.	—4.8	23.	83	7.9	79	202	24	13	2	2	.	3	.	1	19	.	.	6	.	51	75
Bad Kreuznach	136	5.5	+3.7	16.9	2.	—3.2	23.	—5.4	23.	83	7.1	66	225	15	10	3	2	1	2	.	.	12	.	.	7	.	67	
Trier (Stadt)	144	6.1	+4.0	17.7	2.	—2.9	23.	—5.0	23.	75	7.4	103	234	17	14	4	3	.	1	.	3	14	.	.	5	.	54	
Trier (Petrisberg)	265	5.5	+3.8	16.7	2.	—3.6	23.	—5.0	23.	81	7.7	106		17	16	4	3	3	3	.	1	15	.	.	7	.	65	
Alzey	173	5.5	+4.2	16.7	2.	—3.8	23.	—6.3	23.	80	7.4	45	154	15	11	.	1	.	.	.	1	15	.	.	4	.	74	
Deuselbach	479	4.1		14.5	2.	—3.6	23.	—5.0	23.	86	8.0	129	226	22	16	5	8	8	.	.	1	19	.	.	8	.	66	
Birkenfeld	410	3.8	+3.6	13.8	2.	—5.6	23.	—7.4	23.	91	7.9	155	227	20	16	6	7	4	3	.	2	17	.	.	9	.		
Kaiserslautern	283	5.1		16.4	2.	—5.6	23.			83	6.6	99	226	17	14	3	3	.	.	.	2	11	.	.	8	.		
Ludwigshafen-Mundenheim	95	6.3		19.0	2.	—3.0	23.	—5.6	23.	67	7.1	57	184	16	11	2	1	.	2	.	2	12	.	.	5	.		
Weinbiet/Hardt	553	4.1	+4.3	16.8	2.	—2.9	22.	—5.4	23.	82	7.6	63		19	11	1	8	4	10	.	1	15	.	.	8	.	85	
Neustadt a. d. Weinstraße	140	6.5		18.7	2.	—3.1	23.	—4.0	23.	76	7.3	89	241	19	14	3	.	.	4	.	1	14	.	.	5	.	86	
Firmasens	397	4.9	+4.1	17.0	2.	—3.2	23.	—4.9	23.	85	7.3	123	208	17	15	4	3	2	.	.	2	12	.	.	8	.		
Bergzabern	181	5.9	+4.0	18.1	2.	—3.0	22.			79	6.7	120	225	19	15	4	2	.	.	.	1	14	.	.	8	.		
Baden-Württemberg																												
Wertheim	147	4.7	+3.6	17.2	2.	—4.5	23.	—4.9	23.	82	7.9	122	312	21	13	4	2	1	7	.	.	15	.	.	8	.		
Mannheim	97	6.2	+4.2	19.0	2.	—3.3	23.	—5.5	23.	79	7.2	56		17	11	1	1	.	3	.	.	14	.	.	4	.	81	
Buchen/Odenwald	350	4.0	+4.1	16.2	2.	—6.2	23.	—7.0	22., 23.	86	7.5	123	250	21	15	4	5	2	6	.	.	11	.	.	11	.	82	
Bad Mergentheim	204	4.5		16.0	2.	—5.3	23.	—9.0	23.	82	7.0	88	275	17	13	3	4	.	4	.	.	10	.	.	11	.		
Heidelberg (Stadt)	112	7.0	+4.2	19.0	2.	—1.5	23.	—2.6	23.	74	7.3	100	232	19	14	4	3	.	1	.	.	13	.	.	2	.	64	
Königstuhl bei Heidelberg	561	3.6	+3.8	15.2	2.	—4.1	22.	—7.8	23.	85	7.5	118	211	19	14	4	7	8	13	.	1	12	.	.	9	.	63	74
Öhringen	248	5.4	+4.2	18.7	2.	—3.7	23.	—5.3	22., 23.	79	7.3	96	229	19	13	3	3	.	3	.	.	14	.	.	5	.	77	
Heilbronn	174	6.1	+4.2	18.2	2.	—2.6	23.	—3.6	23.	79	7.2	95	250	20	12	5	4	.	8	.	1	13	.	.	4	.		
Karlsruhe	115	6.5	+4.5	18.3	2.	—4.7	22.	—6.2	22.	76	7.7	103	234	22	15	4	2	.	2	.	.	15	.	.	6	.	76	94
Ellwangen/Jagst	439	3.4	+3.9	17.2	2.	—7.0	22.	—7.1	22.	83	7.0	104	204	18	14	3	5	4	2	.	3	12	.	.	14	.	69	
Schömberg, Kr. Calw	620	4.0	+4.1	18.5	2.	—5.1	22.	—7.5	22.	81	7.8	147	248	21	17	4	9	7	1	.	1	17	.	.	9	.	80	95
Stuttgart (Alexanderstr.)	305	6.2	+4.1	18.6	2.	—3.3	22.			73	7.2	58	182	14	10	1	1	.	6	.	2	14	.	.	2	.	73	
Baden-Baden	220	6.8	+4.8	20.0	2.	—2.8	22.			75	7.2	146	224	20	17	4	2	.	.	.	2	13	.	.	5	.		
Wildbad (Sommerberg)	729	3.3	+3.2	16.4	2.	—5.6	22.	—6.5	22.	80	7.4	250		21	16	7	9	7	2	.	1	15	.	.	10	.	69	
Stuttgart-Hohenheim	401	4.7	+4.0	17.3	2.	—4.1	22.	—6.1	22.	79	7.4	55	172	15	11	1	5	1	1	.	1	14	.	.	7	.	79	94
Heidenheim	494	2.8	+3.4	15.2	2.	—9.4	22.	—8.5	22.		7.9	125	284	17	17	3	4	3	6	.	1	16	.	.	16	.		
Stötten	734	3.0	+4.3	14.2	2.	—4.6	22.	—8.9	19.	82	7.5	126	230	20	16	3	8	9	10	.	2	15	.	.	10	.	59	
Tübingen (Schloß)	370	4.5	+3.8	18.3	2.	—6.0	22.	—8.3	22.	81	7.6	63	197	20	8	2	6	1	2	.	1	16	.	.	11	.	66	83
Freudenstadt (Stadt)	710	3.0	+3.6	16.3	2.	—6.0	22.	—12.3	22.	84	7.7	328	258	22	20	11	11	9	3	.	1	17	.	.	10	.	66	89
Münsingen	715	2.5	+4.1	14.5	2.	—13.6	22.			87	7.1	90	209	19	17	2	6	8	.	.	2	12	.	.	13	.	58	
Ulm/Donau	480	3.6	+3.9	14.4	2.	—6.9	22.	—8.3	22.	89	7.5	67	216	18	13	2	5	2	4	.	2	16	.	.	11	.	67	
Gengenbach	175	6.3	+4.4	20.0	2.	—2.2	22.			77	6.8	124	217	19	17	5	1	.	.	.	4	14	.	.	4	.		
Hechingen	537	4.7	+4.3	18.6	2.	—6.1	22.			81	7.0	70	195	16	14	1	5	3	.	.	2	13	.	.	8	.		
Triberg	683	3.0	+3.7	14.8	2.	—9.0	22.			88	7.2	287	263	21	20	11	7	11	.	.	2	13	.	.	10	.		
Klippeneck/Schwäbische Alb	973	1.9	+3.4	14.5	2.	—6.4	21., 22.	—9.4	22.	84	7.2	76		17	13	2	12	13	9	.	1	14	.	.	15	2	72	
Oberrotweil	235	6.6	+4.5	19.8	2.	—2.4	22.	—3.1	22.	74	7.7	44	151	15	14	.	1	1	.	.	1	17	.	.	3	.		
Sigmaringen-Gorheim	600	2.6	+3.5	15.5	2.	—7.9	22.	—7.2	22.	85	7.2	79	240	21	15	3	9	6	2	.	1	12	.	.	16	.		
Villingen	710	1.9	+3.5	14.8	2.	—11.8	22.	—14.8	22.	88	7.8	155	337	21	18	6	11	9	7	.	1	16	.	.	13	.		
Freiburg (Wölflinstr.)	267	6.9	+4.4	19.1	2.	—1.4	22.	—3.4	22.	72	7.4	115	268	19	17	5	5	2	.	.	3	16	.	.	4	.	78	
Aulendorf	571	3.1		16.3	2.	—5.7	22.	—7.6	22.	83	7.4	80		15	11	3	4	4	4	.	1	14	.	.	13	.	64	
Donaueschingen	713	2.2	+4.1	12.8	2.	—10.2	22.	—13.6	22.	86	7.6	126	340	18	13	6	9	11	2	.	2	18	.	.	17	.	59	
Feldberg/Schwarzwald	1486	—1.3	+2.5	9.5	2., 3.	—9.5	21.	—18.4	22.	88	8.5	269	192	22	21	10	21	24	25	.	2	22	.	.	23	15	51	50

[1]) Im Juli 1956 Stationsverlegung innerhalb des Ortes. Seitdem Seehöhe 626 m.

*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

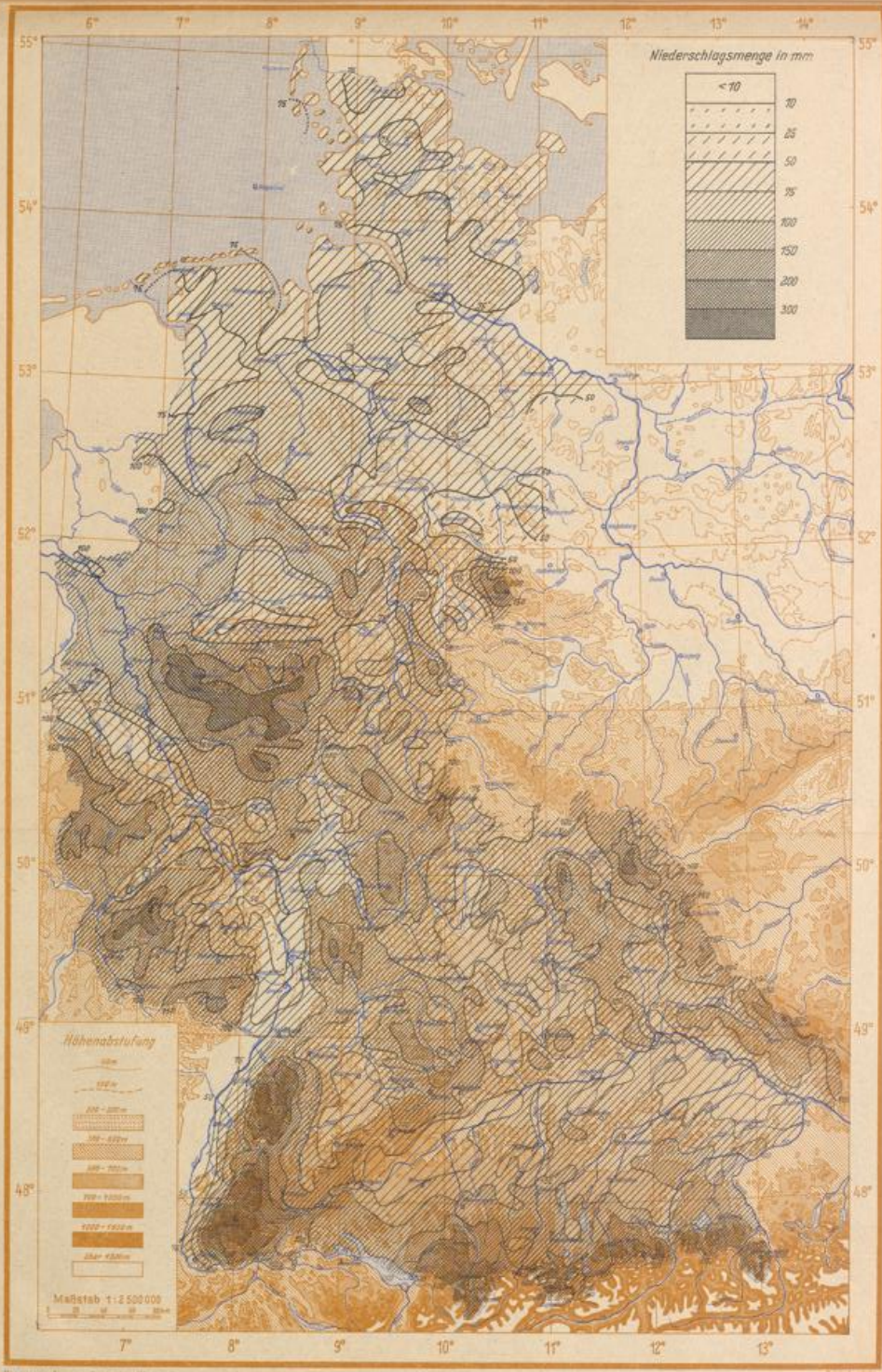
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Badenweiler	412	6.3	+4.6	20.4	2.	—3.0	22.	—5.0	22.	74	7.5	104	201	21	17	3	5	3	2	.	2	16	.	.	5	.		
Ravensburg	462	3.9	+4.1	14.4	25.	—5.2	22.	—5.6	22.	82	7.7	114	272	19	16	4	4	3	1	.	1	14	.	.	10	.	74	
St. Blasien	785	1.4	+3.6	11.4	3.	—12.1	22.	—9.4	20.	87	7.8	368	341	23	17	12	13	21	6	.	2	19	.	.	22	.	72	78
Höchenschwand/Schwarzwald	1000	1.6	+3.4	13.2	3.	—6.0	22.			87	7.2	278		21	17	7	16	19	2	.	3	16	.	.	17	1	85	
Meersburg	434	4.2	+3.7	13.7	25.	—2.1	22.	—2.7	22.	86	7.6	127	383	18	11	4	2	.	2	.	1	13	.	.	4	.		
Isny	714	2.2	+4.2	16.8	2.	—12.5	22.	—16.2	22.	82	7.6	240	329	20	18	7	9	10	.	.	2	16	.	.	19	.	69	
Konstanz (Stadtgärtnerei)[1]	398	4.0		14.2	25.	—3.0	20.	—5.5	22.	82	7.9	136	389	17	14	5	3	2	5	.	1	16	.	.	10	.	78	
Friedrichshafen	401	4.0	+3.7	13.5	25.	—3.2	22.	—6.4	20., 22.	83	7.9	146	357	21	17	4	5	2	4	1	1	14	.	.	5	.	72	
Bayern																												
Fladungen	415	2.3	+2.9	13.8	2.	—5.5	23.			77	7.9	93	126	16	14	4	8	4	7	1	.	16	.	.	10	.		
Teuschnitz	622	1.6	+3.8	9.5	2.	—6.1	22.			88	7.8	122	162	26	20	4	16	15	14	.	1	16	.	.	16	2		
Hof-Hohensaas	566	1.7	+3.8	10.9	2.	—10.1	23.	—13.7	23.	88	7.9	81		22	16	3	18	9	8	.	.	17	.	.	17	1	49	
Coburg	336	3.2	+3.4	13.8	2.	—6.5	23.	—9.1	23.	84	8.2	90	200	23	16	4	7	5	7	.	.	19	.	.	12	.	46	
Bad Kissingen	216	3.9	+3.5	15.2	2.	—6.0	23.	—7.2	23.	85	8.0	100	217	22	15	3	4	1	8	.	1	16	.	.	11	.	59	
Schweinfurt	284	4.3	+3.6	14.4	2.	—5.0	23.	—5.3	23.		7.7	89	237	20	14	1	5	1	2	.	.	15	.	.	9	.		
Fichtelberg	702	1.5		10.4	3.	—9.0	22.	—12.2	22.	87	7.5	181		22	20	7	13	16	6	.	2	14	.	.	15	1		
Bayreuth	358	3.2		14.6	2.	—6.6	23.	—7.7	22.	83	8.1	93	222	21	16	2	7	2	4	.	.	16	.	.	12	.	37	
Hessenthal	287	4.4		15.8	2.	—5.7	23.			84	7.3	137	241	18	17	4	4	2	.	1	1	15	.	.	9	.		
Bamberg (Sternwarte)	282	4.1	+3.8	16.3	2.	—5.7	23.	—8.2	23.	84	7.6	96	273	21	15	3	4	2	6	.	1	16	.	.	10	.	52	69
Würzburg (Stein)	259	4.8	+4.2	17.8	2.	—5.9	23.	—7.6	23.	80	7.2	92	283	20	14	2	4	2	6	.	.	12	.	.	9	.	66	
Gößweinstein	449	3.2		14.5	2.	—8.3	23.			88	8.0	138	238	21	19	3	10	4	6	.	.	16	.	.	12	.		
Altglashütte	750	1.4		11.8	5.	—8.4	22.				7.5	153		20	16	5	14	12	6	.	3	16	.	.	16	2		
Weiden/Oberpfalz	396	2.3		12.9	2.	—7.6	23.	—8.6	23.	87	8.1	100	256	21	17	3	9	4	6	.	1	19	.	.	14	.	41	
Neustadt/Aisch	300	4.1		16.4	2.	—7.0	23.			83	7.2	78	223	21	14	1	2	1	5	.	1	10	.	.	11	.		
Nürnberg (Flughafen)	310	3.7	+3.7	17.3	2.	—8.5	23.	—10.0	23.	83	8.0	78		22	14	1	9	3	4	.	.	17	.	.	13	.	61	
Amberg/Oberpfalz (Mariahilfberg)	519	2.2	+3.3	14.0	2.	—6.2	22.				8.0	84	228	21	18	1	13	7	8	.	.	15	.	.	15	.		
Rothenburg	425	3.9		16.0	2.	—5.6	23.	—7.1	23.	85	7.8	79	220	19	11	3	5	1	1	.	1	15	.	.	13	.		
Ansbach (Stadt)	440	3.7	+4.2	16.6	2.	—6.3	23.	—9.0	23.	86	7.0	92	263	20	14	1	7	3	3	.	2	12	.	.	10	.	68	
Cham	411	2.9	+3.6	10.8	2.	—5.9	23.			86	8.4	90	280	22	16	2	7	4	6	.	.	18	.	.	13	.	37	
Parsberg/Oberpfalz	525	2.6	+3.7	14.3	2.	—8.5	22.			86	7.7	105		19	16	3	6	7	8	.	.	14	.	.	20	.		
Höllenstein-Kraftwerk, Kr. Viechtach	403	2.2	+4.1	8.9	3.	—8.1	23.	—9.4	23.	90	7.3	88	204	20	18	1	7	5	3	.	1	16	.	.	16	.		
Gr. Falkenstein/Bayer. Wald	1307	—1.2	+3.1	12.4	3.	—10.0	22.	—13.4	22.	89	8.0	162	124	22	22	5	21	28	22	.	2	19	.	.	23	11	58	
Weißenburg	435	3.8	+4.0	16.4	2.	—6.6	23.	—8.5	22.	81	7.0	72	240	20	11	3	4	5	2	.	3	10	.	.	10	.	81	
Regensburg	337	2.7	+3.7	10.5	25.	—6.1	23.	—8.6	23.	86	8.1	74	238	20	14	2	6	2	14	.	.	18	.	.	15	.	60	
Finsterau	1004	1.1	+4.4	11.0	3.	—7.2	22.	—9.2	23.	81	7.5	143	359	19	17	5	12	28	9	.	1	15	.	.	14	2	67	
Metten, Kr. Deggendorf	313	2.5	+4.0	10.2	18.	—6.4	23.	—7.7	23.	86	8.1	94	166	21	18	2	5	4	5	.	.	17	.	.	19	.	53	
Theissing	408	2.8	+3.1	14.0	2.	—5.6	23.	—7.1	23.	87	6.8	76	245	20	16	1	5	(3)	5	.	1	11	.	.	13	.	63	
Kalsheim-Neuhof	516	2.9	+3.7	15.9	2.	—6.8	22.	—12.9	22.	85	7.2	90	320	18	16	3	6	7	4	.	1	12	.	.	14	.		
Mallersdorf/Niederbayern	420	3.1		11.6	2., 3.	—4.1	22.	—8.0	23.	86	7.3	83		19	15	1	5	2	4	.	1	13	.	.	17	.		
Hüll, Kr. Mainburg	438	3.3	+4.9	16.9	2.	—7.4	23.	—7.2	23.	84	6.7	87	235	18	14	3	4	2	4	.	3	12	.	.	18	.	57	
Passau (Oberhaus)	409	2.7	+3.6	11.8	2.	—6.4	23.	—9.2	22.	87	7.8	85		22	17	3	7	5	16	.	.	17	.	.	15	.	59	
Landshut	391	3.3	+4.2	16.3	2.	—5.6	23.	—6.9	23.	83	6.9	82	240	23	16	3	5	3	6	.	2	9	.	.	13	.		
Weihenstephan, Kr. Freising	475	3.5	+4.6	17.6	2.	—5.0	23.	—6.2	20.	78	7.4	88	258	18	13	3	5	2	3	.	1	12	.	.	14	.	74	
Augsburg-Kriegshaber	480	3.8	+4.4	18.4	2.	—4.6	22.	—5.4	22.	82	7.8	82	228	19	14	2	6	1	2	.	1	16	.	.	12	.	75	
Obertaufkirchen	455	3.8		17.1	2.	—4.9	22.	—7.1	22.	87		93	251	15	10	2	4	3	5	.			.	.	17	.		
Mühldorf/Inn	401	3.0		16.7	2.	—4.5	22.	—7.5	22.	87	7.5	102	292	18	12	3	8	3	9	.	.	13	.	.	18	.	63	
Krumbach/Schwaben	518	3.4		17.5	2.	—7.2	22.	—7.7	22.	78	7.6	70	206	20	11	1	4	2	3	.	1	16	.	.	14	.	63	
München-Nymphenburg	515	3.9	+4.6	17.7	2.	—5.3	20.	—9.0	20.	82	7.4	76	211	17	10	1	4	2	4	.	1	12	.	.	13	.	76	87
Ammerland	630	3.4	+4.6	18.2	2.	—7.4	22.	—8.5	22.	72	7.2	94	224	14	7	2	5	2	1	.	2	14	.	.	16	.		
Traunstein	580	2.7		17.1	2.	—6.5	22.	—7.0	22.	80	7.2	157	196	16	14	4	8	8	1	1	2	14	.	.	18	.		
Hohenpeißenberg	977	2.6	+4.0	15.2	2.	—6.1	22.	—13.2	22.	75	7.4	102	255	19	11	3	13	15	11	1	2	14	.	.	16	1	98	103
Bad Tölz	654	3.6	+4.8	16.7	3.	—9.5	22.	—14.6	22.	72	7.2	176	288	18	13	4	8	10	.	.	2	13	.	.	13	.	91	90
Kempten	705	2.7		16.6	2.	—11.5	22.	—12.7	22.	78	7.9	178	301	20	15	4	10	8	.	.	1	18	.	.	14	.	79	
Wendelstein/Alpen	1735	—1.6	+3.0	11.3	3.	—11.2	22.	—14.3	22.	75	7.9	240	129	19	14	7	18	28	18	2	1	18	.	.	23	13	75	
Oberaudorf	480	2.7	+3.9	12.7	4.	—5.4	22.	—7.3	22.	84	6.8	132	214	15	10	4	5	9	2	1	1	11	.	.	18	.	77	
Berchtesgaden	542	1.6	+2.9	13.3	5.	—9.6	22.	—12.6	22.	83	7.0	179	239	19	16	6	11	13	5	.	1	14	.	.	20	.	72	
Horn, Kr. Füssen	796	3.0	+5.6	15.0	3.	—8.7	22.	—9.7	22.	74	6.8	120	222	19	13	4	12	11	1	1	2	10	.	.	13	.	99	
Garmisch-Partenkirchen	704	3.5	+5.0	16.4	2.	—6.3	22.	—7.9	22.	71	7.5	160	291	19	14	3	9	7	.	.	2	14	.	.	13	.	102	104
Zugspitze/Alpen	2962	—9.5	+2.0	1.1	3.	—18.8	21.			80	7.7	235	297	23	21	8	23	28	24	.	2	14	.	.	28	27	94	71
Oberstdorf	810	1.7	+3.9	13.4	2.	—12.9	22.	—21.8	22.	81	7.8	241	241	21	18	6	12	20	.	1	2	17	.	.	23	.	79	76

[1]) Am 1. 2. 1957 Stationsverlegung innerhalb des Ortes

[2]) Am 27. 11. 1956 Stationsverlegung innerhalb des Ortes. Seitdem Seehöhe 358 m

Tageswerte der Lufttemperatur (°C)

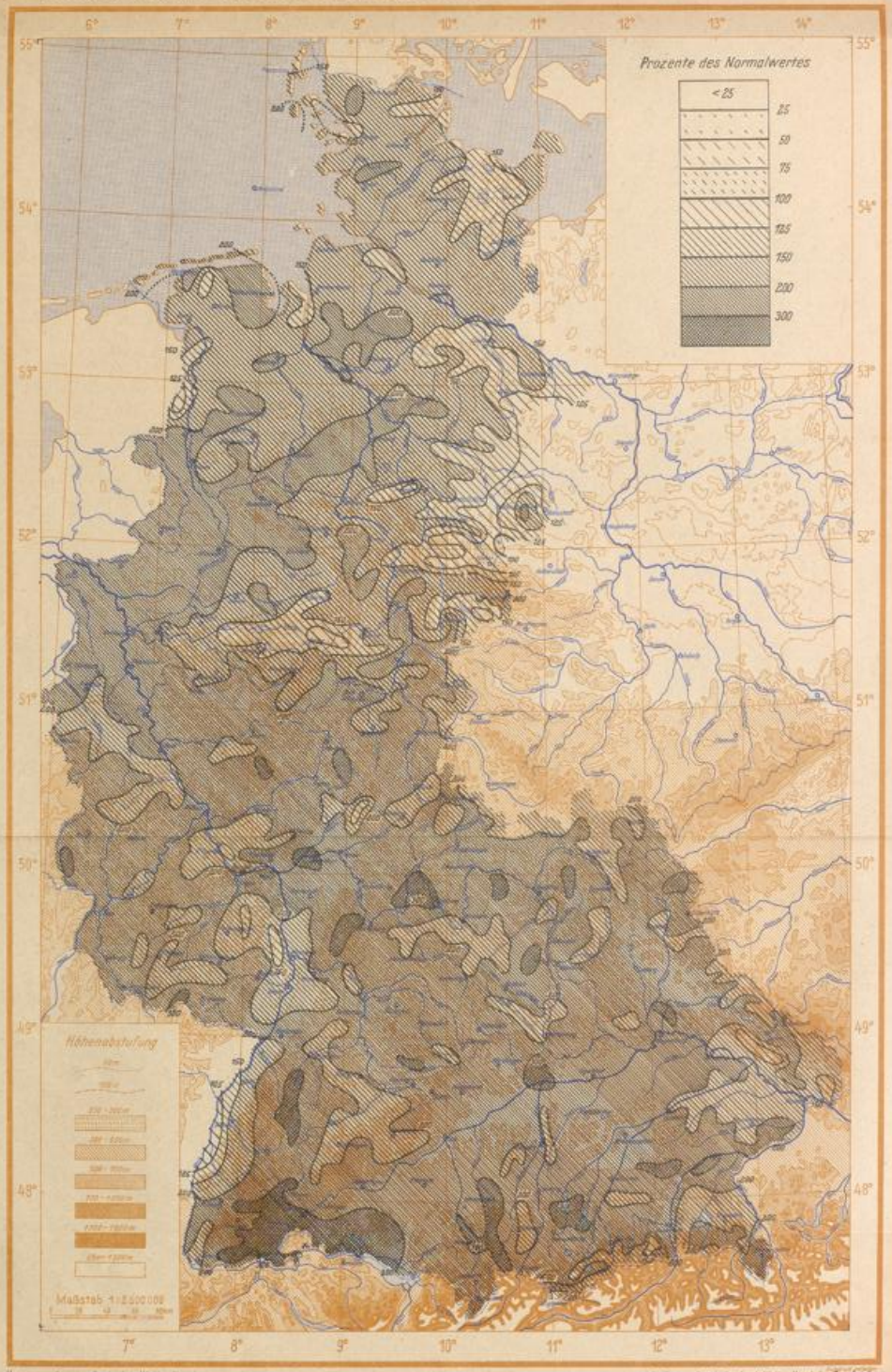
Station (Seehöhe in m)		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Westerland	Mittel	6.1	4.1	3.6	6.7	5.6	5.7	5.1	5.7	4.9	2.5	4.4	4.9	4.8	4.1	2.6	2.8	2.8	3.2	3.4	0.7	3.5	2.9	—0.8	—0.2	0.1	2.3	2.1	—1.0			
(12)	Höchstwert	6.9	6.7	4.7	8.6	8.0	7.5	6.0	6.1	6.3	4.7	7.5	5.9	5.5	5.4	3.7	4.0	5.3	6.0	6.5	2.6	6.5	6.8	1.5	2.1	2.4	3.6	6.0	2.7			
	Tiefstwert	4.9	3.2	1.0	4.2	4.8	4.8	4.0	4.8	4.4	0.4	2.6	4.0	3.7	3.2	1.7	1.6	1.3	1.3	1.9	—0.1	—0.7	1.4	—2.7	—1.2	—2.2	—0.1	0.2	—2.4			
Hamburg - St. Pauli	Mittel	11.2	7.8	6.2	9.6	8.6	8.3	5.4	8.2	6.4	3.7	5.0	5.6	6.0	5.8	4.2	2.5	2.4	3.6	1.0	1.6	2.1	1.2	0.7	0.9	1.9	2.5	4.0	1.8			
(22)	Höchstwert	12.4	12.5	7.5	12.3	10.5	10.4	7.4	8.7	8.7	6.2	6.9	6.9	6.4	7.5	6.4	6.5	4.6	5.8	3.0	3.5	5.5	2.4	3.2	2.3	3.6	3.8	7.0	5.0			
	Tiefstwert	5.6	6.8	5.6	5.6	6.2	6.3	3.6	5.0	4.1	1.4	3.2	4.1	5.2	4.8	2.5	1.5	0.0	1.9	—0.5	0.5	0.2	0.2	—0.4	—0.7	—0.5	—0.1	2.0	0.1			
Emden-Wolthusen	Mittel	10.4	7.1	6.0	8.4	7.3	7.3	6.1	8.9	6.2	5.0	5.1	5.8	6.0	5.6	3.2	2.8	1.6	2.7	0.8	1.5	3.6	0.8	—1.0	0.7	1.5	5.4	4.0	—0.8			
(0)	Höchstwert	12.8	9.7	8.1	10.8	9.0	9.5	8.0	9.6	9.5	7.0	6.6	7.3	7.5	7.2	5.0	6.5	3.6	5.6	2.5	2.5	6.7	3.1	0.9	1.4	2.7	9.0	6.2	3.5			
	Tiefstwert	7.2	5.8	4.0	5.8	6.3	5.6	3.0	6.5	4.5	—0.4	3.4	5.2	4.7	4.8	2.2	1.7	—0.6	—0.1	—0.6	—0.4	0.9	—0.6	—1.7	—1.2	—0.5	1.6	1.5	—2.4			
Braunschweig-Völkenrode	Mittel	10.4	8.2	6.1	9.3	8.8	9.2	6.3	7.8	6.2	5.9	5.3	5.9	6.6	5.3	4.4	2.0	1.6	2.6	2.2	4.1	1.4	1.2	—0.7	0.3	0.7	2.6	2.8	0.6			
(80)	Höchstwert	12.0	13.1	7.2	12.4	11.6	10.3	8.6	8.4	9.2	9.0	6.6	7.5	8.1	7.8	6.7	5.3	3.1	6.3	5.3	5.9	5.4	4.5	0.6	0.4	1.3	4.2	5.7	2.6			
	Tiefstwert	5.3	7.1	5.5	6.1	5.1	5.6	4.5	5.9	4.0	3.2	4.0	4.7	5.2	3.0	2.3	0.8	—0.4	—0.8	0.3	1.0	0.5	—0.4	—3.0	—0.6	—0.3	0.5	1.3	—0.8			
Berlin-Dahlem	Mittel	8.3	8.6	5.3	7.4	7.2	6.8	6.0	7.0	7.0	5.0	3.6	4.9	5.8	4.9	4.2	2.6	1.6	3.0	1.8	3.8	2.4	1.6	—1.2	0.9	—1.1	0.6	1.8	0.8			
(Königin-Luise-Str.)	Höchstwert	10.0	11.4	8.2	12.4	12.2	8.8	9.4	8.8	9.7	7.4	7.0	7.2	7.5	8.6	6.2	6.5	3.8	6.7	5.7	6.7	4.4	5.7	1.9	2.9	3.0	3.2	3.0	2.5			
(55)	Tiefstwert	3.3	7.8	4.7	4.1	2.1	1.4	4.6	2.6	5.5	0.9	2.3	1.8	3.0	3.3	2.1	1.4	—0.8	—1.4	—0.3	—0.4	0.8	—2.1	—2.6	—2.7	—2.6	—3.3	—0.4	—0.1			
Münster	Mittel	12.5	8.3	8.6	9.4	9.0	8.8	7.4	8.8	7.3	6.9	5.9	6.4	6.6	4.8	3.4	2.1	3.1	2.6	2.5	0.8	2.6	1.9	—0.5	2.8	3.8	6.2	3.2	0.9			
(64)	Höchstwert	14.1	13.5	9.4	13.1	11.6	10.8	9.1	9.6	10.1	8.6	8.0	8.5	8.0	6.5	6.6	5.1	4.7	6.0	4.7	2.3	5.6	6.1	0.9	5.0	5.1	8.1	6.1	4.2			
	Tiefstwert	6.9	7.3	6.6	7.0	7.2	7.1	4.3	7.2	5.7	5.2	3.8	4.8	5.1	3.6	0.1	0.3	—0.1	—1.2	0.0	0.1	0.3	0.1	—2.4	0.3	1.3	4.3	—0.1	—0.9			
Bonn	Mittel	13.2	9.0	9.3	9.9	9.8	8.8	8.2	9.7	8.3	7.3	7.3	7.3	8.1	5.8	4.6	3.1	4.4	2.5	3.2	3.6	3.4	3.0	2.8	7.0	7.0	7.2	5.0	3.6			
(61)	Höchstwert	14.6	14.0	11.7	14.3	13.0	11.5	10.2	10.8	10.5	10.0	9.2	10.3	10.5	7.8	6.1	5.6	7.3	6.0	5.9	5.4	6.2	8.3	7.3	9.1	8.5	11.3	6.5	8.1			
	Tiefstwert	9.1	8.6	4.4	7.4	6.8	7.0	3.0	7.5	7.2	6.7	4.9	6.3	5.5	4.4	3.6	2.1	1.6	—1.1	0.5	1.5	0.4	0.2	—2.9	2.2	5.5	5.0	4.1	1.2			
Kassel-Harleshausen	Mittel	8.9	7.5	6.8	7.4	7.5	7.6	5.6	7.4	6.7	6.4	5.4	5.2	6.2	4.7	3.9	1.4	1.4	2.0	2.0	2.8	1.4	1.0	—1.0	3.0	2.1	4.8	2.7	0.4			
(198)	Höchstwert	10.5	12.1	8.8	12.2	10.3	9.4	9.4	8.4	10.1	8.4	7.5	6.5	7.0	7.1	4.7	4.1	3.9	5.6	4.4	6.0	4.8	6.5	0.4	6.4	3.1	9.0	4.5	2.3			
	Tiefstwert	4.4	6.6	2.6	5.3	4.1	4.1	3.6	5.6	5.1	5.1	4.1	3.8	4.4	4.2	2.7	0.4	—1.4	—2.0	—0.4	0.8	0.3	—1.0	—3.5	—0.9	1.1	1.8	1.7	—0.9			
Wasserkuppe/Rhön	Mittel	5.2	7.5	6.0	4.5	4.9	3.6	1.6	3.2	1.9	0.8	0.0	—0.5	0.8	—0.4	—1.1	—3.0	—3.2	—2.4	—3.0	—1.4	—4.4	—4.0	—2.7	0.2	0.4	0.9	—1.8	—4.4			
(921)	Höchstwert	6.7	8.7	9.2	7.6	7.9	5.4	3.5	4.5	3.2	2.2	0.4	0.3	2.2	1.4	0.0	—1.4	—2.1	—1.7	—2.4	—0.2	—2.8	—1.7	0.0	0.8	2.1	2.0	—0.7	—2.5			
	Tiefstwert	3.0	5.3	4.2	3.3	2.5	2.3	0.1	1.4	1.6	0.4	—1.6	—1.6	—0.9	—0.8	—2.2	—3.8	—5.7	—4.6	—4.5	—3.1	—6.3	—7.9	—5.9	—4.0	—0.4	—0.4	—2.9	—5.4			
Frankfurt a. M.	Mittel	10.9	10.8	5.2	7.4	5.8	7.0	7.5	8.6	8.7	7.2	7.3	7.0	6.5	6.0	4.7	3.1	2.8	4.5	4.1	4.7	3.2	2.4	3.5	7.2	7.8	7.5	4.7	3.4			
(Feldbergstr.)	Höchstwert	12.6	16.6	8.6	13.3	11.7	8.8	10.2	10.4	11.4	8.8	9.9	8.6	8.6	8.9	6.5	6.5	7.5	7.9	5.5	6.7	7.1	7.7	7.2	9.9	8.8	11.6	8.2	7.6			
(103)	Tiefstwert	4.9	8.4	2.6	4.9	1.2	2.4	4.0	6.6	7.3	5.9	5.6	5.0	5.0	5.0	4.4	2.1	1.0	—0.2	0.1	2.5	1.4	—0.7	—2.0	1.3	6.8	5.7	3.6	1.8			
Trier (Stadt)	Mittel	12.2	11.1	8.2	7.1	9.0	8.2	6.2	9.1	8.1	6.8	6.4	6.2	7.4	6.0	4.6	5.1	3.3	2.8	4.4	3.5	1.5	2.0	2.9	7.6	7.3	7.8	4.9	1.9			
(144)	Höchstwert	13.6	17.7	9.8	14.2	12.6	10.4	11.1	11.2	10.5	7.7	9.3	10.0	9.7	8.5	6.8	6.7	8.3	7.3	6.3	6.6	5.7	9.7	7.8	8.8	11.6	11.6	7.9	7.5			
	Tiefstwert	6.7	6.8	1.7	4.2	2.7	7.2	3.7	7.1	7.5	5.6	5.1	4.6	5.1	5.1	3.2	0.8	0.9	—0.8	—0.2	1.6	0.1	—1.4	—2.9	3.5	6.9	5.3	3.8	—1.8			
Stuttgart-Hohenheim	Mittel	9.5	10.9	6.3	8.2	6.2	6.8	6.2	8.3	6.1	5.5	4.2	4.2	5.8	4.2	3.7	1.2	2.2	0.8	1.7	3.3	0.2	0.8	2.5	5.6	8.0	5.0	3.8	0.4			
(401)	Höchstwert	12.6	17.3	10.6	13.4	13.3	8.8	10.6	11.8	8.7	8.2	6.9	6.3	7.2	7.1	7.3	5.0	6.9	2.5	5.2	6.8	3.9	5.2	5.2	6.7	10.8	9.5	6.0	3.6			
	Tiefstwert	5.0	8.1	2.0	4.4	—1.6	1.1	3.4	5.3	5.2	3.8	3.0	2.1	2.6	2.9	2.4	0.6	0.0	0.1	—0.1	—0.4	—1.0	—4.1	—1.3	2.8	5.4	3.2	2.6	—0.2			
Freiburg (Wölflinstr.)	Mittel	11.3	12.1	10.6	10.7	7.8	7.5	7.8	10.6	9.3	7.2	6.7	5.8	8.5	6.0	6.4	4.8	6.4	1.9	3.2	5.3	2.1	0.8	4.2	9.8	10.0	7.6	4.6	3.0			
(267)	Höchstwert	15.2	19.1	18.3	15.7	14.3	9.9	12.9	14.0	12.8	9.3	10.0	8.7	10.1	8.6	9.5	7.2	10.6	6.3	7.4	7.1	6.7	5.0	6.1	11.2	12.9	11.6	6.8	8.3			
	Tiefstwert	7.3	8.8	4.7	7.5	3.4	4.0	4.5	6.0	7.5	5.6	4.5	5.2	5.2	3.7	4.5	3.9	2.6	0.9	0.4	2.0	—0.1	—1.4	—0.1	4.5	8.0	6.0	3.3	—0.7			
Feldberg/Schwarzwald	Mittel	5.2	3.2	6.4	3.5	4.7	0.4	—0.1	1.6	—0.4	—2.2	—3.6	—3.8	—1.4	—2.9	—3.2	—4.9	—4.2	—5.4	—5.4	—4.4	—8.0	—5.2	—2.2	1.6	1.4	—1.2	—3.5	—7.4			
(1486)	Höchstwert	7.1	9.5	9.5	6.1	7.5	4.3	0.9	4.0	0.7	0.5	—2.0	—2.8	—0.4	—1.0	—1.3	—3.5	—2.8	—2.6	—4.0	—3.2	—4.4	—3.5	—0.5	3.7	3.6	0.2	—1.1	—5.3			
	Tiefstwert	0.9	4.0	4.6	0.0	3.0	—1.0	—2.0	—0.9	—1.7	—2.6	—4.6	—4.8	—4.4	—3.6	—4.3	—6.0	—7.0	—6.5	—6.9	—5.2	—9.5	—8.0	—6.2	—2.8	—0.3	—1.8	—4.7	—8.6			
Nürnberg-Buchenbühl	Mittel	7.6	9.5	6.1	6.5	2.4	3.8	5.6	7.3	6.6	5.5	3.0	2.9	5.6	5.1	3.6	1.4	1.6	0.7	1.1	2.8	0.6	—1.5	—0.2	4.4	5.8	5.0	2.8	0.8			
(335)	Höchstwert	9.8	16.4	10.3	12.1	8.6	5.8	9.6	9.0	8.8	9.0	6.4	4.8	6.8	7.6	7.2	5.3	5.2	3.1	3.6	6.6	3.6	4.4	6.5	7.3	9.9	9.2	5.5	4.8			
	Tiefstwert	3.3	6.3	2.9	3.3	—1.2	—0.5	4.2	3.6	5.7	3.1	0.9	—0.1	0.9	3.8	1.8	—0.5	—1.5	—0.6	—0.5	—1.5	—1.2	—5.2	—7.8	0.0	3.3	3.2	1.9	—2.3			
München-Nymphenburg	Mittel	10.1	8.7	3.8	4.7	2.3	4.1	5.3	8.9	5.5	5.9	2.4	3.6	6.1	3.3	4.4	0.7	3.5	1.5	0.1	2.8	0.1	—0.5	1.9	3.9	8.0	5.4	2.5	0.3			
(515)	Höchstwert	12.7	17.7	12.5	10.7	7.2	9.0	9.7	12.7	9.7	11.3	6.5	6.5	8.5	9.0	8.3	5.5	7.0	5.6	4.7	10.7	3.2	4.4	3.6	5.8	11.9	8.7	5.6	2.0			
	Tiefstwert	5.0	2.9	—0.6	0.5	—2.5	—2.0	2.2	2.0	2.3	0.5	0.4	—2.4	0.7	0.4	0.5	—1.4	—1.6	—0.6	—2.0	—5.3	—0.8	—3.6	—2.9	1.5	2.4	4.0	0.9	—0.9			
Oberstdorf	Mittel	5.8	4.0	4.2	3.5	2.0	5.6	3.0	6.4	1.5	2.3	—0.7	0.6	5.1	1.8	2.5	—0.8	0.5	—0.1	—3.6	0.4	—4.7	—2.5	1.1	2.0	5.4	3.2	0.4	—2.4			
(810)	Höchstwert	7.3	13.4	13.1	11.8	12.0	10.6	9.6	11.6	7.6	7.6	2.6	4.4	8.6	6.0	5.7	5.6	6.5	7.7	5.2	8.5	1.4	3.6	6.7	3.0	9.9	7.8	3.2	0.6			
	Tiefstwert	2.2	0.8	—0.4	—0.2	—2.5	—1.9	—0.9	—1.4	—0.7	—2.5	—3.0	—3.6	—1.4	0.4	—0.7	—3.2	—2.7	—2.6	—8.0	—9.8	—8.0	—12.9	—2.2	—0.4	2.4	1.8	—0.1	—4.4			



Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

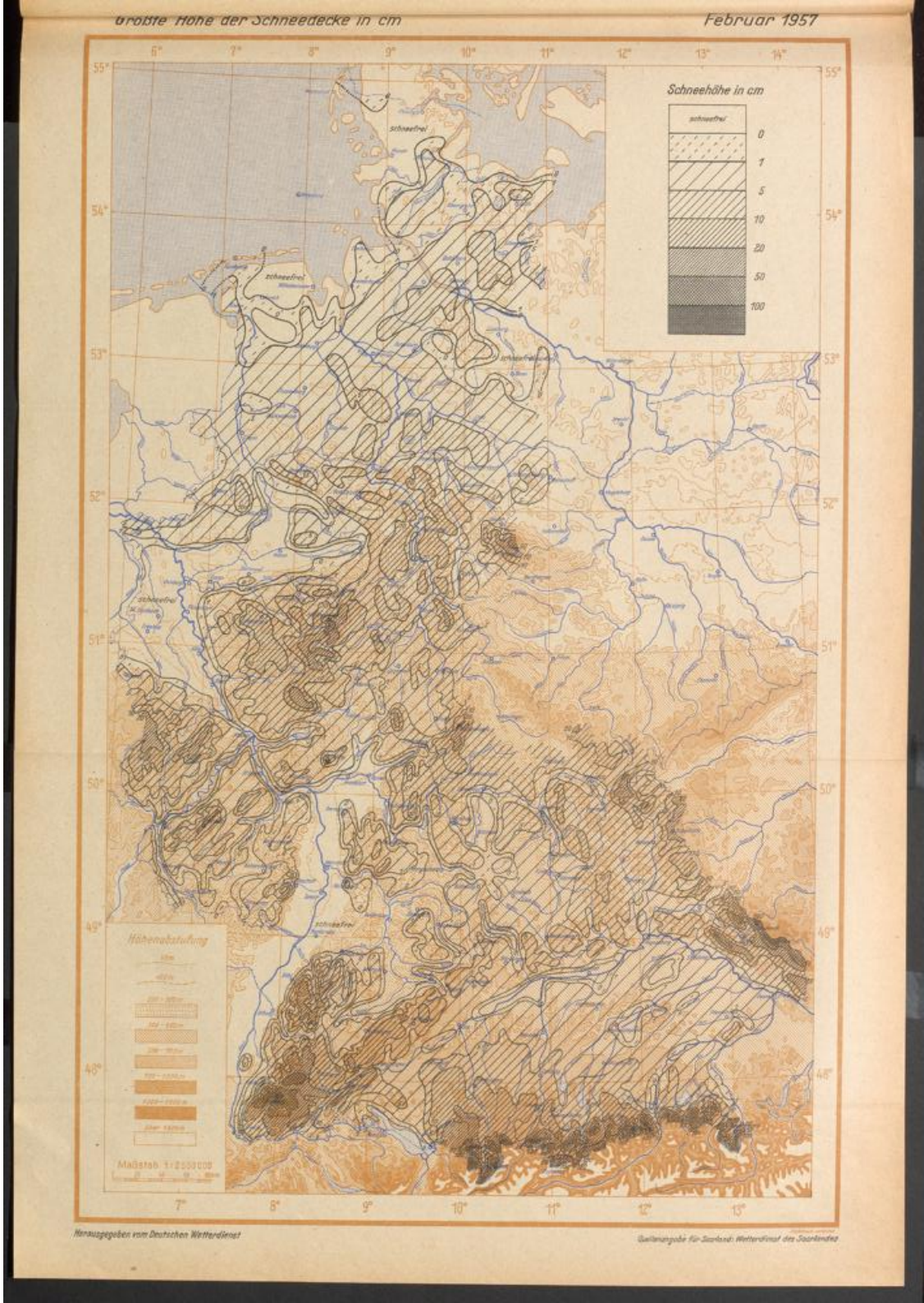
Quellenangabe für Stanford: Wetterwarnzentrale der Stanford-Universität

Niederschlag im Verhältnis zum Normalwert — Februar 1937



Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

Quellenangabe für Saarland: Wetterdienst des Saarlandes


Größte Höhe der Schneedecke in cm
Februar 1957
Schneehöhe in cm
schneefrei
0
1
5
10
20
50
100
Höhenabstufung
Maßstab 1:2000000
Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst
Quellenangabe für Saarland: Wetterdienst des Saarlandes

Zu 81680

Monatlicher Witterungsbericht

des Deutschen Wetterdienstes

Wetterdienst Bibliothek

Bezugspreis 8.50 DM jährlich

Verlagsort Bad Kissingen

5. Jahrgang | März 1957 | Nummer 3

Allgemeiner Witterungscharakter

Subtropische und atlantische Warmluftmassen, die häufig von Südwesten und Westen her in Deutschland einströmten, ließen den März viel zu mild ausfallen. In Süd- und Westdeutschland erlebte man vielenorts den wärmsten März der letzten hundert Jahre.

Die Witterung der ersten Monatshälfte stand in der Bundesrepublik überwiegend unter Hochdruckeinfluß und zeichnete sich durch so viel Sonnenschein aus, daß die normalen Monatssummen der Sonnenscheindauer meist übertroffen wurden. In der zweiten Monatshälfte kam es dagegen wiederholt zu ergiebigen Regenfällen. Die Monatssummen des Niederschlags überschritten deshalb im größten Teil des Bundesgebietes die Normalwerte, insbesondere in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Südhessen und Ostbayern.

Wetterablauf

Vom 1. — 3. verharrte über Deutschland eine flache Hochzelle, die im gesamten Bundesgebiet heiteres und trockenes Wetter zur Folge hatte. Während tagsüber bei strahlendem Sonnenschein die Temperaturen auf 5 bis 15° C kletterten, wurden nachts verbreitet Strahlungsfröste festgestellt, welche in den Alpentälern mit Werten bis —12° C am strengsten waren.

Vom 4. — 6. verlagerte sich ein Höhenhochkeil von Frankreich nach Deutschland. Unter seinem Einfluß dauerte im Bundesgebiet, wo sich in Bodennähe eine gradientschwache Luftdruckverteilung entwickelte, die überwiegend heitere und trockene Witterung an. Störungsfronten, die am 4. von Nordwesten und am 6. von Südwesten her auf Mitteleuropa übergriffen, verloren hier infolge Hochdruckeinflusses den größten Teil ihrer Wetterwirksamkeit. Sie verursachten lediglich am 4. in Norddeutschland und in der Nacht vom 5. zum 6. in Südwestdeutschland vorübergehend stärkere Bewölkung und örtlich unbedeutenden Regen. Während im Süden und Westen der Bundesrepublik allgemein Erwärmung zu verzeichnen war, gingen im Norden und Osten die Tageshöchsttemperaturen am 4. und 5. merklich zurück, als auf der Rückseite der Kaltfront eines nordeuropäischen Tiefs Polarluftmassen einsickerten. Aus Bayern und der Norddeutschen Tiefebene wurden leichte Nachtfröste gemeldet.

Vom 7. — 9. baute Druckanstieg über Nordosteuropa eine Antizyklone auf, deren Kern von Karelien nach Ostpreußen wanderte. Eine atlantische Kaltfront, die am 7. unter verbreiteten, z. T. gewittrigen Regenfällen in die Bundesrepublik eingedrungen war, wurde am 8. zwischen Weser und Elbe rückläufig, weil auf der Südflanke des blockierenden Hochs trockene Festlandsluft nach Westen vorstieß. Das Regengebiet der Kaltfront wich deshalb am 8. und 9. bis zum Rhein und zum Alpennordrand zurück, wo es sich in der Nacht zum 10. auflöste. Im Bereich der Kontinentalluft hatte schon am Abend des 8. Aufheiterung eingesetzt, so daß im Norden und Osten der Bundesrepublik am 9. der trockene und sonnige Witterungscharakter vorherrschte.

Vom 10. — 13. driftete die Hochzelle von Ostpreußen über die Karpaten zu den Alpen und riegelte damit den Zustrom von Festlandsluft nach Mitteleuropa ab. Im gesamten Bundesgebiet erlebte man heiteres Vorfrühlingswetter mit großen Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht. Tagsüber stiegen die Temperaturen — teils durch den strahlenden Sonnenschein, teils durch schwache Warmluftzufuhr aus südlicher Richtung — über 15° C, im Rheinland sogar über 20° C an. Nachts kühlte es sich stark ab, im Osten vielfach bis unter den Gefrierpunkt.

Vom 14. — 15. bewegte sich das mitteleuropäische Hoch vom Alpenraum zur Biskaya und Nordspanien. Über Süddeutschland blieb ein Hochkeil liegen, so daß hier das trockene und warme Vorfrühlingswetter anhielt. Lediglich die Bewölkung nahm am 15. zu. Norddeutschland wurde dagegen von atlantischen Fronten erfaßt, die am 14. bei auffrischendem Westwind Eintrübung und am 15. ergiebigen Dauerregen hervorriefen. Die Tagestemperaturen nahmen nördlich des Main allgemein ab.

Vom 16. — 29. spielte sich eine lebhafte Westwetterlage ein. Atlantische Warm- und Kaltfronten, die in rascher Folge die Bundesrepublik passierten, sorgten für starke Bewölkung und häufige Regenfälle. Im Norden waren der 16. und der 17. vollkommen verregnet. Viele Stationen maßen Niederschlagstagessummen von 10 — 60 mm. Nachdem am 18. im gesamten Bundesgebiet rege Schauertätigkeit geherrscht hatte, fiel am 19. nördlich der Donau erneut Aufgleitregen. Am 20. traten im Norden und Westen des Bundesgebietes häufig Gewitter und Regenschauer auf. Da die Westdrift überwiegend warme Meeresluftmassen herantransportierte, wurde die viel zu milde Witterung südlich der Mittelgebirgsschwelle nicht unterbrochen. — In die Norddeutsche Tiefebene ergoß sich am 16. auf der Rückseite eines Ostseetiefs von Nordosten her ein Schwall arktischer Polarluft, welcher die Temperaturen in Schleswig-Holstein und Ostniedersachsen unter 5° C absinken ließ, so daß hier der Regen zeitweise in Schneefall überging. In der Nacht zum 17. gab es in Schleswig-Holstein leichten Frost. Doch bereits am 17. stellte ein Warmluftvorstoß die milde Witterung mit Tagestemperaturen über 10° C in Nordosten wieder her und bannte die drohende Gefahr eines starken winterlichen Kälterückfalles. Der Alpenraum war vom 16. — 20. infolge Hochdruckeinflusses wettermäßig begünstigt. Die Niederschläge beschränkten sich hier auf den 17. und 18.; dagegen war es am 19. und 20. bei starkem Föhn heiter. In den Alpentälern wurden Höchsttemperaturen bis nahe 25° C registriert.

Vom 21. — 22. wurde von einem Azorenhochkeil über Westeuropa eine selbständige Zelle abgespalten, die mit der westlichen Höhenströmung nach Polen trieb. Sie bewirkte bei ihrem Durchzug in Deutschland rasche Wetterberuhigung und Aufheiterung. Leichte gewittrige Regenschauer entluden sich lediglich noch am Vormittag des 21. im Norden des Bundesgebietes. Die Tageshöchsttemperaturen erreichten weiterhin 10 bis 20° C. Im Osten der Bundesrepublik vermerkte man strichweise leichte Nachtfröste.

Vom 23. — 25. entstand in Deutschland eine sehr wetterwirksame Luftmassengrenze. Eine über Skandinavien neugebildete Hochzelle, die sich langsam nach Westrußland entfernte, lenkte auf ihrer Südwestflanke kalte Festlandsluft nach Ost- und Norddeutschland, wobei hier die östlichen Winde bis Sturmesstärke anschwollen. Gleichzeitig schwenkte eine westeuropäische Tiefdruckrinne, in die von Westen her mehrere atlantische Fronten einliefen, nach West- und Süddeutschland. Am 23. war es in der Bundesrepublik bei unterschiedlicher Bewölkung noch niederschlagsfrei. Dann verschärften sich jedoch die Gegensätze zwischen der milden Meeresluft im Südwesten und der kalten Festlandsluft im Nordosten, wodurch am 24. im Mittelgebirgsraum sehr ergiebige Regenfälle zwischen 10 und 50 mm hervorgerufen wurden, während es in Schleswig-Holstein und in den Alpen nur geringfügig regnete. Am 25. kam es in Norddeutschland noch strichweise zu Regenfällen, als die Luftmassengrenze von der Weser zur Oder abzog.

Vom 26. — 27. lebte zwischen dem russischen Hoch und einem Tief, das von den Faröer zur Nordsee gesteuert wurde, die Zufuhr feuchtwarmer Luft von Südwesten her nach Mitteleuropa erneut stärker auf. Die Tageshöchsttemperaturen überschritten noch einmal 15° C. In der Südwestströmung eingebettete Fronten brachten Norddeutschland starke Bewölkung und zeitweise Regen. In Süddeutschland überwog unter schwachem Hochdruckeinfluß der heitere und trockene Witterungscharakter. Lediglich die Alpen wiesen leichte Gewitter und Regenschauer auf.

Vom 28. — 29. drang das Nordseetief und ein mit ihm gekoppelter Kaltlufttropfen nach Südosten vor, wobei sich das Bodentief über Norddeutschland auffüllte. Die dabei ins Bundesgebiet einfließenden Kaltluftmassen lösten einen Temperatursturz und verbreitet gewittrige Regenschauer aus. In den Kammlagen der Mittelgebirge schneite es. Da es in der Nacht zum 30. gebietsweise stärker aufheiterte, stellte sich in Südhessen, Baden-Württemberg und Südbayern örtlich leichter Nachtfrost ein.

Vom 30. — 31. gelangte der Kaltlufttropfen von Böhmen über Österreich nach Bayern, weil infolge gleichzeitigen Druckanstieges über Südskandinavien und Osteuropa eine Südoststrømung in Mitteleuropa aufkam. Im Norden und Osten der Bundesrepublik änderte sich das kühle und wolkenreiche Wetter nicht. Örtliche Nachtfröste bis —2° C so-

I A 10

wie nennenswerte Regen- und Schneeschauer wurden aber nur noch in Bayern und Hessen beobachtet. In Südwestdeutschland setzte sich Erwärmung und Wetterbesserung durch.

Besondere Wettererscheinungen und Wetterschäden

Die ergiebigen Regenfälle, die vom 16. — 19. im Harzgebiet niedergingen, ließen alle Flüsse im Südosten Niedersachsens rasch anschwellen und über die Ufer treten. Starkes Hochwasser führten insbesondere Aller, Oker, Leine, Innerste, Rhume, Oder und Söse. Die Ecker-, Söse- und Oderteichtalsperren liefen über. Die neuerbaute Okertalsperre, die ein Fassungsvermögen von 47 Millionen Kubikmeter besitzt, füllte sich bis zum Rand.

In Nordrhein-Westfalen richteten Gewitterböen am 20. örtlich Sachschäden an. In verschiedenen Städten des Ruhrgebietes wurden Schaufenster eingedrückt, Baukräne umgeworfen und Gerüste zum Einsturz gebracht.

Am 23. und 24. standen im Flensburger Hafen einige Straßen und viele Keller unter Wasser, weil ein Oststurm gewaltige Wassermassen in die Flensburger Förde gedrückt hatte.

Die Wetterelemente im Vergleich zu den Durchschnittswerten

Die Monatsmittel der Lufttemperatur bewegten sich zwischen 10.2° C (Freiburg i. Br.) und —5.2° C (Zugspitze). Am wärmsten war es in den Niederungen von Nordrhein-Westfalen sowie in den Tälern des Rheins, der Mosel, der Saar und des Neckars, wo durchweg Werte zwischen 8 und 10° C errechnet wurden. Nordostwärts der Linie Bremerhaven—Helmstedt stellte man — abgesehen von den höheren Gebirgslagen — die geringsten Temperaturmonatsmittel zwischen 4 und 6° C fest, weil hier mehrfach kontinentale Kaltluft wirksam wurde.

Damit war der März viel zu warm. Die Abweichungen der Monatsmitteltemperaturen von den Normalwerten erreichten in Angeln und auf der Insel Fehmarn +1½ bis +2° C; sonst nordostwärts der Linie Emden—Hannover—Halberstadt +2 bis +3° C; am Niederrhein, im Sauerland, in der Eifel, im Hunsrück, im Pfälzer Wald, auf den Gipfeln der hessischen Gebirge sowie südlich der Linie Karlsruhe—Augsburg—Berchtesgaden +4 bis +5° C; im übrigen Bundesgebiet +3 bis +4° C. In West- und Süddeutschland war es vielenorts der wärmste März seit Beginn amtlicher Wetterbeobachtungen (1881). Sogar in der 176jährigen Beobachtungsreihe des Hohenpeißenbergs findet sich kein wärmerer März als der diesjährige.

Der Temperaturverlauf war durch eine langanhaltende positive Anomalie gekennzeichnet, die wenige Tage nach Monatsbeginn einsetzte und erst kurz vor Monatsende aufhörte. Die Tagesmittel der Lufttemperatur überschritten während dieses Zeitraumes die Normalwerte für die einzelnen Kalendertage häufig um 5 bis 9° C. Große negative Temperaturabweichungen fehlten vollständig.

Die Höchsttemperaturen, die sich häufig am 13., 20., 23. oder 26. einstellten, lagen

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe)
zwischen 10.0° C (Helgoland am 26.) und
22.1° C (Köln am 13.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN
zwischen 13.5° C (Herchenhain am 13. und 26.) und
22.5° C (Oberaudorf am 20.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe
zwischen 2.8° C (Zugspitze am 12.) und
20.4° C (Oberstdorf am 19.).

Die Tiefsttemperaturen wurden ausnahmslos in der Zeit vom 1. — 6. abgelesen. Sie hielten sich

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe)
zwischen 0.7° C (Helgoland am 1.) und
—5.5° C (Lüchow am 2. und Wertheim am 4.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN
zwischen —2.0° C (Iserlohn und Aachen am 1.) und
—12.3° C (Berchtesgaden am 2.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe
zwischen —6.3° C (Kl. Feldberg u. Höchenschwand am 1.)
und —15.4° C (Zugspitze am 1. und 2.).

Infolge der ungewöhnlich warmen Witterung blieb die Häufigkeit der Frosttage um 4 — 16 Tage hinter den langjährigen Durchschnittswerten zurück. Eistage, die in den Niederungen normalerweise im März noch 1 bis 2 mal auftreten, wurden nur in den süddeutschen Gebirgen oberhalb 700 — 900 m NN notiert.

Die Monatssummen des Niederschlags schwankten zwischen 16 mm (Bondorf, Kr. Böblingen) und 230 mm (Königskrug, Kr. Zellerfeld). In den Niederungen von Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen fielen meist 50 — 100 mm, in den tieferen Lagen des übrigen Bundesgebietes im allgemeinen 25 — 75 mm. Einzelne Trockeninseln in Südwürttemberg, Nordschwaben, Unterfranken und im Waldecker Raum empfingen weniger als 25 mm. Mehr als 100 mm Niederschlag verzeichnete man in den höheren Lagen der Gebirge und strichweise im Einzugsgebiet der Aller. Niederschlagsmengen über 200 mm kamen nur im Oberharz vor.

Damit war der März in Südholstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Südhessen, Nordbaden und Ostbayern meist zu naß. Hier übertrafen die Niederschlagsmonatssummen im Vergleich mit den Normalwerten häufig 125%. Im Südosten von Niedersachsen, im Nordteil des Teutoburger Waldes, im Raume Wuppertal, im Vogelsberg, an der Bergstraße, im Fränkischen Jura und im Kreise Eggenfelden verbuchte man strichweise sogar mehr als das Doppelte der langjährigen Mittelwerte. Dagegen erhielten der Nordteil Schleswig-Holsteins, der Süden Baden-Württembergs, die Alpen sowie kleinere Gebiete in Nordfranken und Nordhessen weniger als 75% der Norm. In Südwürttemberg und im Kellerwald gingen die Relativwerte sogar unter 25% zurück.

Nur in Baden-Württemberg und Südbayern fehlten 2 — 4 Tage an der normalen Anzahl der Tage mit Niederschlag ≧1.0 mm. Im übrigen Bundesgebiet entsprach die Häufigkeit der Niederschlagstage über 1 mm im großen und ganzen den Erwartungen. Schneefall war im März so selten, daß überall ein Defizit von 4 — 10 Schneefalltagen ermittelt wurde. In den Niederungen von Westniedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg ging überhaupt kein Schnee nieder. Der größte Teil der Bundesrepublik blieb deshalb den ganzen Monat über schneefrei. Lediglich in Schleswig-Holstein sowie in den Tälern Ost- und Südbayerns wurde vereinzelt ein Tag mit einer geschlossenen Schneedecke beobachtet. Die Mittelgebirgsgipfel trugen an 1 — 24 Tagen, die Alpen bis zu 31 Tagen ein weißes Winterkleid. Die Zugspitze meldete am 1. eine maximale Schneehöhe von 395 cm. Gebietsweise, vor allem in Niedersachsen und Südbayern, zählte man 1 — 2 Gewittertage.

Der Bewölkungsgrad war in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen zu groß. Dementsprechend gab es hier zu wenig heitere und zu viel trübe Tage. In Süddeutschland, insbesondere in Baden-Württemberg, war der Bewölkungsgrad dagegen meist um ½ bis ⅛ zu gering. Damit stimmte südlich des Main ein Überschuß von 2 — 5 heiteren Tagen und ein Defizit von 3 — 8 trüben Tagen überein.

Die Sonne schien am wenigsten in Niedersachsen, insgesamt nur 90 — 140 Stunden; das sind umgerechnet 80 — 120% der Norm. Den meisten Sonnenschein, nämlich 140 — 200 Stunden und damit 130 — 170% der langjährigen Mittelwerte, registrierte man in Baden-Württemberg. Im übrigen Bundesgebiet betrug die Sonnenscheindauer mit 110 — 190 Stunden etwa 90 — 160% der Norm.

Temperatur und Wasserhaushalt des Bodens

Im Erdboden dominierte bis kurz vor Monatsende ein sommerlicher Wärmestrom von oben nach unten, so daß die Temperaturen bis 1 m Tiefe — von einigen schwächeren Unterbrechungen abgesehen — laufend anstiegen. Die Minima der Bodentemperaturen wurden deshalb ausnahmslos zu Monatsbeginn gemessen. Die Maxima stellten sich in 20 cm Tiefe am 27./28., in 50 cm Tiefe am 28./29. und in 100 cm Tiefe am 29./30. ein. Erst der Kälterückfall zu Monatsende verursachte auch im Untergrund — etwa bis 50 cm Tiefe — einen starken Temperaturrückgang.

Insgesamt erbrachte die Temperaturbilanz vom 1. — 31. in der Krume einen erheblichen Wärmegewinn, der in 20 cm Tiefe 2½ bis 7½° C, in 50 cm Tiefe 3 bis 7½° C und in 100 cm Tiefe 2 bis 6½° C betrug.

Während der Frostnächte zu Monatsanfang gefror der Boden vorübergehend einige Zentimeter tief. Frosttiefen von mehr als 5 cm wurden aber nur strichweise im Binnenland festgestellt. Die größten Frosttiefen von 10 — 20 cm vermerkte man in Ostwürttemberg und in Bayern, insbesondere in Oberfranken und in den Alpentälern.

Tagesmittel der Erdbodentemperatur (° C) in verschiedenen Tiefen

Tiefe cm / am	Braunschweig			Bonn			Würzburg			Augsburg		
	20	50	100	20	50	100	20	50	100	20	50	100
1. 3.	1.6	2.6	3.5	3.5	5.1	5.7	2.8	3.8	4.5	2.8	3.7	4.8
8. 3.	5.3	4.0	3.8	8.9	7.7	5.9	6.4	5.2	4.6	7.3	6.1	5.2
11. 3.	3.8	3.9	4.2	7.1	7.3	6.8	6.1	5.7	5.2	5.5	5.5	5.9
15. 3.	7.0	6.1	5.0	9.5	8.6	7.3	7.3	6.6	5.7	9.2	7.5	6.2
20. 3.	8.9	7.4	6.2	10.5	9.0	8.1	8.3	7.3	6.4	10.5	9.0	7.4
27. 3.	9.7	7.9	6.6	10.6	9.4	8.7	9.7	8.5	7.2	11.6	9.8	8.4
31. 3.	5.7	6.4	6.9	8.4	8.1	8.7	6.7	7.6	7.6	8.1	8.3	8.6

Wenn auch — besonders in Südwestdeutschland — größere Schwankungen der Bodenfeuchte und örtlich Abtrocknung oberflächennaher Schichten zu beobachten waren, so blieben doch die Böden allgemein reichlich mit Wasser versorgt.

Witterung und Pflanzenentwicklung seit dem Herbst 1956

Die letzten Ernte- und Feldarbeiten nahmen im Spätherbst nur einen sehr zögernden Verlauf. Einmal waren es zeitweilig stärkere Frostperioden, bei denen die Tiefsttemperaturen häufiger schon —10° C unterschritten und das Erdreich in manchen Lagen vorübergehend mehr als 25 cm tief gefror, zum anderen die in den milderen Witterungsperioden sehr häufig auftretenden Regenfälle, die alle Freilandarbeiten stark behinderten oder unterbanden. Da die Abtrocknung durch den Wind infolge der anhaltend hohen Luftfeuchte nur sehr gering war und der vielfach feuchtegesättigte Boden selbst geringe Regenmengen kaum mehr aufnahm, kam es verschiedentlich zu stauender Nässe, wodurch die Felder zeitweilig weder betreten noch befahren werden konnten. Als dann schließlich um den 20. Dezember Winterwetter einsetzte und Schneefälle fast überall geschlossene Schneedecken hervorriefen, waren in manchen Gebieten die spätherbstlichen Ernte- und Bestellungsarbeiten noch immer nicht abgeschlossen. Mit der sich um Jahreswende von Westen nach Osten langsam wieder durchsetzenden milden Witterung, bei der die Schneedecke im allgemeinen wieder fortgeräumt wurde, bot sich dann Gelegenheit, auch die letzten Hackfrüchte zu bergen. Allerdings ließen die noch immer sehr nassen Böden keinen Maschineneinsatz zu, so daß die Rodungen im wesentlichen in manueller Arbeit durchgeführt werden mußten. In der zweiten Januarhälfte kam es, vor allem in Süddeutschland, nochmals zu stärkeren Frösten. Obgleich dabei weite Gebiete schneefrei waren, traten doch nirgends nennenswerte Auswinterungsschäden ein. Mit dem Zustrom feuchtwarmer Luftmassen in das Bundesgebiet herrschten dann Ende Januar — Anfang Februar, also zu einer Zeit, in der im Vorjahr die Tiefsttemperaturen mancherorts —20° unterschritten, bereits frühlingshafte Verhältnisse. Die Maxima erreichten in klimatisch wärmeren Räumen nahezu +20°. Die Tiefstwerte lagen großenteils weit über dem Gefrierpunkt. Infolge der milden Witterung, die im wesentlichen auch in der Folgezeit andauerte und zu einem fast ungewöhnlich frühen Vegetationsbeginn führte, schmolzen die im Süden des Bundesgebietes sowie in den Mittelgebirgslagen noch vorhandenen Schneedecken rasch ab. Der Erdboden begann von oben her schnell aufzutauen. Da aber in Tiefen von etwa 10 — 25 cm sich verschiedentlich noch Restfrostschichten hielten, konnte das Schmelzwasser in diesen Gebieten nicht versickern und führte in Verbindung mit den sehr häufig auftretenden Regenfällen zu stauender Nässe in den oberen Bodenschichten. In manchen Gegenden maß man in Bodentiefen von 10 bis 20 cm die höchsten Bodenfeuchtewerte seit Beginn planmäßiger Messungen. Auch nach Beseitigung der Restfrostschichten blieb — trotz Versickerung — die Oberfläche lange Zeit sehr naß und schmierig. Auf manchen Äckern und Wiesen kam es durch die häufigen und vielfach sehr starken Niederschläge zu Überschwemmungen. Die Aufnahme der Freilandarbeiten mußte dadurch immer wieder hinausgezögert werden. Nur auf einigen höher gelegenen sandigen Flächen konnte schon im Februar gepflügt, geeggt, gewalzt und vereinzelt auch bestellt werden. Der März brachte dann aber nach langer Zeit mehrere aufeinanderfolgende niederschlagsfreie Tage. Die Böden trockneten dadurch oberflächlich so weit ab, daß etwa mit Beginn des zweiten Märzdrittels fast überall Feld- und Bestellungsarbeiten durchgeführt werden konnten.

Wildwachsende Pflanzen

Der zeitliche Ablauf der Pflanzenentwicklung stand in diesem Jahr in keinem Verhältnis zu den durch die häufigen Niederschläge lange hinausgezögerten Feldarbeiten. Bereits Anfang Januar zeigten sich auf geschützten Standorten hier und da vorzeitig die ersten Vorfrühlingsblumen, und in vereinzelten Lagen der klimatisch wärmeren Landschaften konnte das Stäuben der Haselnußkätzchen beobachtet werden. Mit der stärkeren Erwärmung zum Monatsende mehrten sich dann die Anzeichen vorfrühlinghafter Entwicklung. Die Zwiebelgewächse begannen Triebe zu schieben, und häufiger war schon ein stärkeres Schwellen der Blattknospen zu beobachten. Anfang Februar setzte dann verbreitet das Stäuben der Haselkätzchen sowie die Schneeglöckchenblüte ein. An sonnigen Hängen waren bereits blühende Gänseblümchen, Krokusse und Forsythien zu sehen. Infolge des für diese Jahreszeit viel zu lebhaften Saftstromes begannen Büsche und Bäume verhältnismäßig stark zu treiben. Obwohl es dann um den 20. Februar in weiten Teilen des Bundesgebietes zu leichten Nachtfrösten und zeitweiligen Schneefällen kam und auch die Tageshöchsttemperaturen vielfach +5° nicht überschritten, machte die Vegetationsentwicklung — zwar zögernder als bisher — noch weitere Fortschritte. Offenbar hielt durch die überaus hohe Bodenfeuchte der in der sehr milden ersten Februarhälfte stark angeregte Saftstrieb in den Pflanzen auch noch bei Temperaturen an, die schon unter den allgemein bekannten Schwellenwerten lagen. Anfang März waren die ersten Vorfrühlingsblumen mitunter schon abgeblüht und standen gelber Hartriegel und Forsythie vielfach in voller Blüte. Um Monatsmitte setzte in klimatisch wärmeren Lagen die Blattentfaltung beim Flieder ein.

Kulturpflanzen

Die späte Räumung der Hackfruchtschläge und der anhaltend nasse Boden zogen im Spätherbst die Bestellungen der Winterungen sehr in die Länge. So wurde der Winterweizen z. T. erst im Dezember ausgesät. Während der meist nur kurzen Frostperioden schützten dann aber verbreitete Schneedecken die jungen Saaten, so daß keine nennenswerten Auswinterungen eintraten. Selbst die in schneefreien Lagen während der Fröste etwas in Mitleidenschaft gezogenen Winterweizensaaten erholten sich rasch wieder mit der Ende Januar einsetzenden milden Witterung, die — nur zeitweilig kurz unterbrochen — bis zum Ende des Berichtszeitraumes dominierte. Bereits Anfang Februar hatten viele Getreideschläge eine frische grüne Farbe, jedoch wurde die Bestockung durch den anhaltend sehr nassen Boden gehemmt. Verschiedentlich zeigten sich — entgegen den um diese Jahreszeit zu erwartenden Auswinterungsschäden — sogar Nässeschäden am Getreide. Im März verlief nach der Bodenabtrocknung die Bestockung dann aber recht gut, so daß der Stand der Winterungen im allgemeinen sehr befriedigte und mitunter schon zu üppig war. In manchen Landschaften begann der Winterroggen bereits Ende März zu schossen.

Trotz allgemein sehr früher Vegetationsentwicklung wurde die Aussaat des Sommergetreides lange Zeit durch Niederschläge und den dadurch sehr nassen Boden behindert. Meist konnte erst im zweiten Märzdrittel mit den Bestellungen begonnen werden, als der Boden nach mehreren niederschlagsfreien Tagen endlich genügend abgetrocknet war. Der Aufgang der Sommerungen erfolgte infolge des relativ warmen und ausreichend feuchten Bodens sehr rasch; er war mitunter — besonders bei zu frühzeitiger Einsaat — aber auch recht dünn, da ein Teil des Saatgutes in den zeitweilig extrem feuchten Böden verfault war.

Mit der Abtrocknung des Bodens im März setzte man auch mit der Frühkartoffelbestellung ein. Da der Boden meist schon weit über die zur Keimung benötigte Mindesttemperatur von 8° erwärmt war, begann man verschiedentlich sogar mittelfrühe und vereinzelt auch schon späte Kartoffeln zu legen. Bereits Ende März gingen die ersten vorgekeimten Frühkartoffeln auf.

Ähnlich den Winterungen wiesen auch die Futterflächen bereits im Februar häufig schon eine frisch-grüne Farbe auf. Anfang März setzte verschiedentlich das Gräserwachstum ein und begann der Klee mitunter schon buschig zu werden. So war es dann auch möglich, daß man angesichts der warmen Witterung in der zweiten Märzdekade vereinzelt mit dem Austrieb des Jungviehs beginnen konnte.

Mit dem Einsetzen der stärkeren Fröste zu Beginn des letzten Dezemberdrittels wurde es erforderlich, das Mietengut, das bis dahin durch die leichte Herbstdecke im allgemeinen ausreichend geschützt war, durch Auflage einer weiteren Mietendecke vor Frostschäden zu sichern. Wo dies unterblieb, kam es, vor allem auch in der in der zweiten Januarhälfte nochmals einsetzenden Kälteperiode, zu einem Frosteinbruch in den Hackfruchtmieten. Angesichts der ab Ende Januar dann aber wieder vorherrschenden sehr milden Witterung stiegen die Temperaturen im Mieteninnern jedoch rasch an und überschritten häufig die obere Grenze des für die Überwinterung allgemein als günstig angesehenen Bereiches von 2 bis 6° C. Am vorteilhaftesten lagen die Temperaturverhältnisse in den Mieten, die mit entsprechenden Lüftungsvorrichtungen (Boden- und Firstkanäle) versehen waren, wodurch sich durch nächtliches Öffnen ein Temperaturausgleich erzielen ließ. Im März wurden dann aber auf Grund der schon sehr hohen Tagestemperaturen und der meist recht milden Nächte die Hackfruchtmieten häufig so warm, daß man mit ihrer Räumung beginnen mußte. Die Beschaffenheit des eingelagerten Gutes war im wesentlichen recht zufriedenstellend; die Verluste waren außerordentlich gering. Auch das in Erdmieten eingelagerte Obst hatte sich sehr gut gehalten und erfüllte beim Öffnen alle Erwartungen.

Obst

Noch im Januar konnte schon einzelnenorts das Schwellen der Blattknospen frühblühender Obstbäume beobachtet werden. Um Mitte Februar erblühten an Berg- und Weinstraße bereits die ersten Mandeln. Auch die Knospen an Kirsch- und Birnbäumen begannen schon stark zu treiben und gaben zu der Besorgnis Anlaß, daß evtl. noch eintretende Fröste unter —4 bis —5° größere Schäden hervorrufen könnten. Kurz vor Mitte März öffneten sich in wärmeren Landschaften die ersten Aprikosen- und Pfirsichblüten, und in sonnigen Lagen setzte die Blattentfaltung bei schwarzen Johannisbeeren und frühen Stachelbeeren ein. Während im letzten Märzdrittel stellenweise schon frühe Pflaumen und Zwetschen aufgeblüht waren und in klimatisch wärmeren Gebieten die Süßkirschen- und z. T. auch die Birnblüte begann, hatten an der Berg- und Weinstraße sowie im südlichen Oberrhein-Tiefland Aprikosen- und Pfirsichblüte verschiedentlich bereits ihren Höhepunkt überschritten. In sehr geschützten Lagen des Rheinlandes waren Ende März vereinzelt die ersten blühenden Apfelbäume zu finden.

Daten zur Witterung und Pflanzenentwicklung im März 1957

a) Gebietsmittel

Beginn der		Schleswig-Holsteinische Geest	Holsteinisches Hügelland	Ems-Weser-Marsch	Braunschweig-Hildesheimer Lößbörde	Westfälische Tieflandsbucht	Nordhessen unter 250 m	Nordhessen 250-400 m	Kölner Bucht	Rhein-Main-Tiefland	Oberes Maintal	Frankenwald über 500 m	Schwäbisches Albvorland unter 500 m	Münchener Ebene 400—600 m	Südl. Oberrhein-Tiefland 200—400 m	Bodenseebecken unter 500 m
Schneeglöckchenblüte	Mittel*)	28.2.	28.2.	24.2.	1.3.	23.2.	1.3.	9.3.	21.2.	26.2.	12.3.	18.3.	28.2.	7.3.	22.2.	1.3.
	1957	9.2.	12.2.	7.2.	17.2.	14.2.	19.2.	26.2.	9.2.	13.2.	26.2.	11.3.	15.2.	22.2.	12.2.	20.2.
Feldarbeiten	Mittel*)	23.3.	19.3.	22.3.	18.3.	22.3.	22.3.	27.3.	16.3.	16.3.	15.3.	1.4.	25.3.	21.3.	11.3.	18.3.
	1957	8.3.	10.3.	20.3.	16.3.	12.3.	8.3.	10.3.	12.3.	8.3.	13.3.	18.3.	8.3.	11.3.	8.3.	12.3.

*) Mittel 1936—1944

b) Einzeldaten

NG+)	Ort (Kreis)	Höhe m	Haselstrauch	Schneeglöckchen	Huflattich	Salweide	Buschwindröschen	Duft. Schlüsselblume	Schlehe	Beginn der Feldarbeiten	Sommergerste		Hafer		Futterrüben	Erbsen Victoria	Frühkartoffel nicht vorgek.	Stachelbeeren	Süßkirschen
			b	b	b	b	b	b	b		Bst	Au	Bst	Au	Bst	Bst	Bst	BO	b
031	Möggingen (Konstanz)	420	3.3.	14.2.	4.3.	12.3.	17.3.	n	28.3.	11.3.	16.3.	30.3.	13.3.	24.3.	n	.	n	25.3.	28.3.
031	Nonnenhorn (Lindau)	420	7.2.	8.2.	15.3.	12.3.	16.3.	12.3.	n				15.3.	n	n	.	24.3.	28.3.	n
032	Aulendorf (Ravensburg)	580	6.3.	26.2.	28.2.	12.3.	.	5.3.	n	13.3.	22.3.	n	15.3.	n	n	21.3.	26.3.	24.3.	.
034	Kleinweiler-Hofen (Kempten)	720	10.3.	10.3.	15.3.	17.3.	15.3.	17.3.	n	15.3.	.	.	.	.	.	.	n	13.3.	n
037	Murnau (Weilheim)	690	11.2.	14.2.	14.2.	4.3.	14.3.	15.3.	n	n	n	.	n	.	n	n	n	19.3.	n
038	Traunstein (Traunstein)	600	25.2.	26.2.	28.2.	13.3.	18.3.	27.2.	n	14.3.	23.3.	n	18.3.	29.3.	n	.	.	22.3.	n
046	Döpshofen (Augsburg)	570	2.3.	1.3.	2.3.	12.3.	11.3.	13.3.	n	13.3.	23.3.	n	22.3.	n	26.3.	.	.	15.3.	n
050	Egling (Landsberg)	550	15.2.	13.2.	4.3.	9.3.	4.3.	17.3.	n	4.3.	18.3.	n	18.3.	n	.	.	.	14.3.	.
051	München (München)	520	15.2.	16.2.	15.2.	8.3.	14.3.	21.3.	.	6.3.	12.3.	22.3.	12.3.	23.3.	n	22.3.	.	15.3.	n
054	Rohrbach (Mühldorf)	410	15.2.	14.3.	5.3.	19.3.	20.3.	17.3.	n	12.3.	15.3.	25.3.	27.3.	n	n	n	.	.	n
062	Thalhausen (Freising)	500	25.2.	30.3.	n	7.3.	21.3.	26.3.	n	14.3.	18.3.	29.3.	20.3.	30.3.	23.3.	.	n	21.3.	n
063	Neustadt (Kelheim)	300	12.3.	15.3.	10.3.	21.3.	27.3.	28.3.	n	12.3.	20.3.	26.3.	15.3.	28.3.	n	n	n	n	n
064	Straubing (Straubing)	320	25.2.	3.3.	15.3.	15.3.	10.3.	29.3.	n	8.3.	14.3.	n	16.3.	n	n	.	n	n	n
070	Kemnath (Kemnath)	450	n	26.3.	30.3.	31.3.	n	25.3.	n	.	n	n	n	n	n	n	n	31.3.	n
070	Schwarzenfeld (Nabburg)	380	3.3.	10.3.	14.3.	19.3.	19.3.	21.3.	n	14.3.	.	.	25.3.	n	.	.	n	21.3.	n
082	Berching (Beilngries)	390	5.3.	8.3.	12.3.	13.3.	20.3.	n	n	12.3.	15.3.	n	15.3.	n	n	.	n	16.3.	n
092	Tuttlingen (Tuttlingen)	440	12.3.	19.2.	13.3.	15.3.	12.3.	n	n	11.3.	20.3.	n	23.3.	n	n	.	.	26.3.	n
094	Dettingen (Münsingen)	720	10.3.	12.3.	16.3.	18.3.	24.3.	17.3.	n	5.3.	27.3.	n	23.3.	n	n	n	n	20.3.	n
094	Wiesensteig (Göppingen)	600	10.3.	7.3.	25.3.	22.3.	28.3.	25.3.	n	18.3.	21.3.	n	26.3.	n	n	n	n	n	28.3.
103	Heroldingen (Nördlingen)	450	22.2.	17.3.	26.3.	25.3.	30.3.	.	.	16.3.	22.3.	n	21.3.	n	.	.	.	.	.
113	Großhabersdorf (Fürth)	310	5.3.	12.3.	20.3.	16.3.	24.3.	n	n	8.3.	14.3.	27.3.	13.3.	26.3.	28.3.	.	.	15.3.	n
117	Michelau (Lichtenfels)	270	11.3.	2.3.	n	17.3.	n	22.3.	n	12.3.	20.3.	n	27.3.	n	n	.	n	26.3.	n
125	Frankenbach (Heilbronn)	170	25.2.	18.2.	.	28.2.	.	.	28.3.	3.2.	12.3.	23.3.	11.3.	22.3.	.	.	26.3.	16.3.	.
127	Vellberg (Schwäb. Hall)	350	18.2.	13.2.	7.3.	6.3.	21.3.	n	n	10.3.	18.3.	29.3.	15.3.	28.3.	.	27.3.	.	26.3.	n
129	Niederrimbach (Mergentheim)	300	23.2.	24.2.	.	26.2.	.	30.3.	n	11.3.	11.3.	30.3.	18.3.	31.3.	n	.	n	20.3.	n
130	Mainbernheim (Kitzingen)	220	5.2.	19.2.	21.3.	19.3.	21.3.	20.3.	29.3.	.	6.3.	22.3.	9.3.	24.3.	27.3.	26.3.	n	19.3.	n
138	Stockheim (Mellrichstadt)	270	11.3.	7.3.	13.3.	18.3.	25.3.	22.3.	n	10.3.	18.3.	n	17.3.	n	n	n	n	20.3.	n
141	Wiesen (Lohr)	400	15.2.	20.2.	6.3.	15.3.	15.3.	n	n	18.3.	27.3.	n	23.3.	n	22.3.	n	n	25.3.	n
153	Schappach (Wolfach)	450	2.2.	4.2.	4.3.	16.2.	9.3.	7.2.	26.3.	17.3.	20.3.	n	18.3.	.	25.3.	23.3.	27.3.	20.3.	n
160	Kadelburg (Waldshut)	330	4.2.	15.2.	3.3.	10.3.	15.3.	10.3.	25.3.	10.2.	12.3.	22.3.	12.3.	25.3.	23.3.	.	n	19.3.	28.3.
180	Zweibrücken (Zweibrücken)	275	4.2.	24.2.	4.3.	6.3.	13.3.	.	.	28.2.	15.3.	27.3.	14.3.	28.3.	.	n	.	26.3.	29.3.
194	Herrstein (Birkenfeld)	300	8.2.	16.2.	9.3.	12.3.	23.3.	n	n	13.3.	20.3.	n	25.3.	n	n	n	n	23.3.	n
202	Gottenheim (Freiburg)	200	.	.	.	.	13.3.	17.3.	24.3.	.	11.3.	.	11.3.	.	29.3.	.	.	14.3.	19.3.
221	Hassloch (Neustadt/W.)	110	10.2.	15.2.	.	16.3.	.	.	22.3.	4.3.	6.3.	23.3.	6.3.	25.3.	n	.	25.3.	14.3.	26.3.
221	Kandel (Germersheim)	120	17.2.	10.2.	4.3.	6.3.	7.3.	3.3.	20.3.	12.3.	15.3.	25.3.	16.3.	27.3.	n	n	n	29.3.	30.3.
226	Heppenheim (Bergstraße)	100	16.2.	28.1.	10.3.	4.3.	11.3.	18.2.	25.3.	26.2.	11.3.	23.3.	15.3.	24.3.	n	n	n	10.3.	22.3.
232	Flörsheim (Main-Taunus)	90	4.2.	12.2.	21.2.	6.3.	15.3.	19.3.	27.3.	5.3.	20.3.	n	14.3.	25.3.	n	27.3.	23.3.	15.3.	27.3.
243*	Emmelshausen (St. Goar)	450	25.2.	1.3.	4.3.	14.3.	22.3.	n	n	11.3.	21.3.	n	20.3.	n	n	n	n	25.3.	n
250*	Trier (Trier)	150	6.2.	3.2.	23.2.	26.2.	20.3.	.	27.3.	15.2.	n	.	20.3.	n	n	n	n	23.3.	25.3.
270*	Kaisersesch (Cochem)	420	9.2.	5.2.	8.3.	12.3.	16.3.	18.3.	23.3.	11.3.	21.3.	30.3.	18.3.	28.3.	n	n	n	26.3.	29.3.
280*	Prüm (Prüm)	460	1.3.	2.3.	12.3.	20.3.	22.3.	n	n	10.3.	22.3.	n	20.3.	n	n	28.3.	n	n	n
291*	Niederbieber (Neuwied)	110	21.2.	5.3.	10.3.	22.3.	20.3.	25.3.	25.3.	11.3.	27.3.	n	27.3.	n	n	n	n	26.3.	29.3.
304	Laufenselden (Untertaunus)	370	12.3.	14.2.	16.3.	14.3.	13.3.	28.2.	27.3.	18.2.	n	.	13.3.	n	22.3.	n	n	25.3.	n
323	Westerburg (Oberwesterwald)	340	8.3.	10.3.	18.3.	12.3.	24.3.	6.3.	.	4.3.	.	.	12.3.	.	14.3.	.	.	26.3.	.
332	Laasphe (Wittgenstein)	330	2.3.	20.3.	27.3.	28.3.	.	24.3.	.	6.3.	.	.	8.3.	.	.	.	.	28.3.	.
334*	Fredeburg (Meschede)	420	3.3.	25.2.	6.3.	20.3.	22.3.	27.3.	n	15.3.	25.3.	n	18.3.	n	n	n	n	28.3.	n
336*	Gevelsberg (Ennepe-Ruhr)	180	2.3.	12.3.	22.2.	5.3.	27.3.	21.3.	21.3.	28.2.	5.3.	.	20.3.	n	.	.	n	14.3.	n
339*	Engelskirchen (Rh.-Berg.Krs.)	140	26.2.	23.2.	4.3.	5.3.	.	10.3.	27.3.	5.3.	.	.	11.3.	.	.	.	.	10.3.	.
343	Fritzlar (Fritzlar)	200	8.2.	20.2.	7.3.	15.2.	n	n	n	11.2.	14.2.	28.2.	12.3.	28.3.	n	n	n	26.3.	n
351	Völzberg (Gelnhausen)	480	13.3.	16.3.	24.3.	24.3.	19.3.	n	n	13.3.	.	.	.	.	.	.	.	27.3.	.
353*	Lingelbach (Ziegenhain)	380	20.3.	24.2.	4.3.	20.3.	21.3.	28.3.	.	8.3.	n	.	12.3.	n	n	n	n	n	n
356	Reichensachsen (Eschwege)	180	6.2.	15.2.	15.3.	14.3.	20.3.	n	n	8.3.	.	.	15.3.	n	n	n	n	17.3.	n
360	Niederlistingen (Wolfhagen)	240	15.2.	2.3.	22.3.	11.3.	25.3.	n	n	.	8.3.	28.3.	14.3.	30.3.	n	n	n	n	n
364	Hemeringen (Hameln)	80	27.2.	10.2.	3.3.	2.3.	19.3.	13.3.	n	5.3.	.	.	12.3.	25.3.	n	23.3.	11.3.	17.3.	n
409	Erlau (Wegscheid)	320	16.2.	19.2.	8.3.	16.3.	12.3.	18.3.	n	25.3.	27.3.	n	26.3.	n	.	.	.	n	n
540	Ladbergen (Tecklenburg)	50	7.2.	3.3.	11.3.	15.3.	16.3.	19.3.	.	3.3.	.	.	.	.	.	.	.	25.3.	.
541	Venne (Lüdinghausen)	62	11.2.	11.2.	22.2.	7.3.	18.3.	13.3.	29.3.	10.3.	n	.	n	.	n	13.3.	n	18.3.	28.3.
542*	Paderborn (Paderborn)	120	18.2.	14.2.	8.3.	2.3.	23.3.	25.3.	.	.	.	.	25.3.	.	.	.	.	11.3.	25.3.
551*	Bonn-Beuel (Bonn)	60	4.2.	14.2.	17.2.	28.2.	20.3.	12.3.	n	4.2.	12.3.	23.3.	12.3.	23.3.	n	n	21.3.	12.3.	27.3.
553	Zülpich (Euskirchen)	170	4.2.	31.3.	22.2.	26.2.	19.3.	24.3.	21.3.	5.3.	13.3.	27.3.	13.3.	28.3.	.	n	.	.	26.3.
554	Pulfendorf (Geilenkirchen)	100	5.4.	4.3.	8.3.	3.3.	.	.	28.3.	31.1.	12.3.	27.3.	12.3.	28.3.	.	.	.	20.3.	30.3.
576	Haldern (Rees)	15	18.2.	22.2.	27.2.	.	.	.	.	4.3.	26.3.	n	8.3.	22.3.	.	.	9.3.	16.3.	.
580*	Wietmarschen (Bentheim)	20	24.2.	8.2.	24.3.	4.2.	25.3.	.	.	4.3.	.	.	n	.	.	n	n	12.3.	n
585	Bersenbrück (Bersenbrück)	30	12.3.	18.2.	21.2.	22.3.	22.3.	25.3.	.	.	.	.	26.3.	.	.	29.3.	.	.	.
595	Huntlosen (Oldenburg)	16	28.1.	15.1.	20.2.	12.3.	22.3.	.	26.3.	.	9.3.	.	15.3.	.	.	29.3.	.	20.3.	.
602	Dietrichsfeld (Aurich)	10	13.2.	5.2.	20.2.	10.2.	.	.	n	.	.	.	n	.	n	n	n	n	n
610*	Nortmoor (Leer)	5	3.2.	3.2.	28.3.	18.3.	22.3.	.	.	20.3.	.	.	.	.	n	n	n	n	n
625*	Ribbesbüttel (Rotenbg./Han.)	60	15.2.	6.2.	30.3.	25.3.	15.3.	n	n	1.3.	n	.	4.3.	25.3.	n	n	n	21.3.	n
634	Apensen (Stade)	45	28.2.	10.2.	25.2.	17.3.	.	20.3.	n	3.3.	11.3.	n	14.3.	n	n	n	n	n	n
641	Fallingbostel (Fallingbostel)	40	10.3.	10.2.	.	24.3.	.	.	n	.	22.3.	n	20.3.	n	n	n	n	15.3.	n
642*	Kl. Bünstorf (Uelzen)	30	3.3.	10.2.	12.3.	3.3.	12.2.	22.3.	n	10.3.	13.3.	25.3.	12.3.	25.3.	n	n	n	13.3.	n
650	Lichtenberg(Lüchow-Dannenb.)	38	8.2.	3.2.	14.3.	.	.	.	.	28.2.	8.3.	.	18.3.	.	.	.	n	23.3.	.
670	Hunden/Luhe (Harburg)	5	.	.	.	26.3.	.	.	.	11.3.	.	.	.	.	.	.	.	22.3.	.
670	Altenbruch (Land Hadeln)	3	10.2.	14.2.	26.2.	.	.	.	.	13.3.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
690	Leck (Südtondern)	5	8.3.	14.2.	n	25.3.	.	n	n	7.3.	n	n	n	n	n	n	n	25.3.	n
692	Süderstapel (Schleswig)	10	21.2.	10.2.	2.3.	24.3.	n	n	n	24.2.	n	.	25.3.	n	n	n	n	24.3.	n
698	Nortorf (Rendsburg)	30	10.2.	17.2.	20.2.	20.3.	21.3.	.	n	28.2.	13.3.	n	2.3.	.	n	n	n	n	n
702	Sarkwitz (Eutin)	25	5.2.	12.2.	19.3.	20.3.	30.3.	.	.	9.3.	.	.	13.3.	.	.	.	.	30.3.	.
703	Dänschendorf (Oldenbg. i. H.)	5	25.2.	26.2.	20.3.	27.3.	.	10.3.	n	4.3.	17.3.	29.3.	20.3.	n	n	n	n	23.3.	n

b = Beginn der Blüte; Bst = Beginn der Bestellung; Au = Beginn des Aufgangs; BO = Beginn der Laubentfaltung; n = noch nicht eingetreten

+) Einheiten der naturräumlichen Gliederung

Aerologische Werte März 1957

Termin 3 Uhr MEZ

Schleswig

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—56.7	—45.1	29.	—61.6	1.	46
7 000	—35.0	—28.1	12.	—41.1	21.	47
5 000	—20.1	—13.1	12.	—28.3	21.	45
4 000	—13.3	—6.6	13.	—20.9	29.	45
3 000	—6.9	—0.3	13.	—13.1	29.	50
2 000	—1.6	7.0	13.	—7.5	22.	57
1 000	3.2	12.9	13.	—3.5	1.	66
500	3.9	12.9	13.	—2.4	1.	77
Boden 45	3.3	9.3	27.	—1.6	2.	86

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	10 558	12 340	13.	7 210	29.
Tropopausentemperatur (°C)	—62.1	—40.1	29.	—72.3	13.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 31
Tropopausenhöhe: 31

Stuttgart

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—56.9	—53.7	11.	—63.4	1.	—
7 000	—33.6	—28.2	11.	—40.2	8.	43
5 000	—18.4	—12.7	13., 14.	—24.0	8.	46
4 000	—11.7	—4.7	13.	—18.0	8.	50
3 000	—5.3	1.9	13.	—11.0	1.	52
2 000	0.5	6.2	13.	—4.4	30.	61
1 000	5.0	12.4	13.	—4.1	1.	72
500	7.2	12.1	13.	—1.1	1.	73
Boden 315	6.0	11.9	28.	—1.8	2.	84

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	11 100	12 400	15.	9 000	31.
Tropopausentemperatur (°C)	—64.7	—53.0	30.	—75.0	4.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 31
Tropopausenhöhe: 31

Wetterübersicht März 1957

Dat.	Wetterlage	Luftmasse	Bewölkung	Wetter: Niederschlag	Wetter: Besondere Erscheinungen
1.	Hochdrucksystem Skandinavien-SW-Europa (NEa)	Alternde arktische Polarluft	Meist heiter	Trocken	Nachts verbreitet Strahlungsfröste
2.					
3.					
4.	Hoch Mitteleuropa (HM)				
5.					
6.	Winkelförmige Westlage (Ww)	Warme Meeresluft	Stark bewölkt	Gebietsweise schauerartige Regenfälle	
7.					
8.					
9.	Antizyklonale Südlage (Sa)	Festlandskaltluft	Aufheiterung		
10.		Alternde Festlandskaltluft	Heiter	Trocken	Nachts gebietsweise leichte Strahlungsfröste
11.					
12.					
13.	Vorherrschend antizyklonale Westlage (Wa)	Allmähliche Ablösung der alternden Festlandsluft durch warme Meeresluft			
14.			Von Norden nach Süden fortschreitende Eintrübung		
15.				Im Norden Regen	
16.	Zyklonale Westlage (Wz)	Vorherrschend warme Meeresluft, nur im Nordosten zeitweise arktische Polarluft	Meist bedeckt	Landregen, im Nordosten zeitweise auch Schneefall	Im Nordosten leichter Nachtfrost
17.					
18.			Stark bewölkt	Regenschauer	Hochwasser im Harzgebiet
19.				Nördlich der Donau Regen und Regenschauer	
20.					
21.		Milde Meeresluft	Aufheiterung	Im Norden Regenschauer	Strichweise leichter Nachtfrost
22.	Übergangslage			Trocken	
23.	Vorherrschend zyklonale Südostlage (SEz) mit scharfer zyklonaler Umbiegungsstelle über dem westlichen Deutschland	Im Nordosten kalte Festlandsluft, im Südwesten warme Meeresluft	Wolkig		Oststurm an der Ostseeküste
24.			Bedeckt	Landregen	
25.			Von Süden her langsame Aufheiterung	Im Norden zeitweise Regenfälle	
26.	Vorherrschend zyklonale Südwestlage (SWz)	Subtropische Warmluft			
27.			Wolkig		
28.	Übergangslage	Atlantische Kaltluft	Stark bewölkt	Häufige Regenschauer, im Gebirge Schneeschauer	
29.	Vorherrschend zyklonale Ostlage (HFz)				
30.		Alternde atlantische Kaltluft	Im Südwesten Aufheiterung, sonst stark bewölkt	In Bayern Regen- und Schneeschauer	Strichweise leichter Nachtfrost
31.					

Tagessummen des Niederschlags (mm)

— Messung um 7 Uhr Ortszeit —

März 1957

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Schleswig-Holstein																																
Dagebüll	5								3.5							0.4	1.4	3.4	0.9	0.1	2.1	1.1						0.3	7.3	1.2		
Schleimünde	3								3.2							0.1	4.5	2.6	3.3	0.6	4.3	4.6				0.1	1.1	1.0	5.1	2.4		
Eutin	35								2.3	0.1						0.1	10.5	3.7	6.1	0.8	4.4	1.0	2.2			0.7	2.7	3.2	8.0	2.5	0.1	0.0
Büsum (Schleuse)	7								5.1	0.0	0.3					0.3	9.0	4.2	4.9	0.1	3.2	3.6				1.6	0.0	0.8	9.3	14.2		
Neumünster	20								2.7	1.7						0.5	10.2	5.7	8.1	0.0	4.6	3.3	2.8			0.7	0.3	0.0	8.3	2.3		0.0
Ratzeburg	11	0.1							1.5	0.0						0.1	10.4	2.9	4.3	0.4	5.1	3.0	4.1			0.7	0.8	1.5	5.2	0.3	0.0	
Hamburg-St. Pauli	22								3.6							0.5	14.8	12.8	8.4	2.1	8.0	5.6	3.8			1.4	1.0	0.7	4.7	3.0	0.2	0.0
Bremerhaven-Speckenbüttel	10							0.0	6.4							0.4	14.0	12.4	6.9	1.3	5.8	0.4	2.5			1.2	0.5	0.0	10.2	4.3		
Niedersachsen																																
Borkum	12							4.4	6.2	0.2							8.8	3.9	1.8	1.0	5.7	1.1	0.5		0.2	3.6	0.2	1.1	9.5	3.8		
Bremervörde	6								3.6							0.0	13.4	13.9	6.7	1.6	6.1	7.7	1.5			3.6	0.6		8.7	4.4		
Leer	2							3.0	4.1	0.0					0.0	0.0	15.5	5.7	7.3	1.3	3.9	0.6	1.7	0.0	0.0	2.7	0.7	2.3	8.4	9.8		
Kirchhatten	30							5.3	0.2								15.6	11.8	15.4	0.5	6.7	5.6				0.2	0.3	1.0	5.6	7.8		
Soltau	73								3.5								13.0	20.4	14.6	1.5	7.4	5.6				5.0	1.0	2.0	5.7	8.1		0.1
Uelzen	42								2.7						0.0	0.0	9.0	17.5	10.0	1.0	5.0	3.5	0.2			6.0	1.0		2.2	4.2	0.0	
Unterlüß	110								3.8	0.0							12.6	18.9	13.9	2.1	6.2	3.1	0.4			7.2	1.7		5.3	5.6		
Meppen	14							3.5	4.9							2.3	17.0	8.3	21.9	2.5	5.6	2.6	1.0			0.3	0.0	0.6	9.2	3.7	0.0	
Nienburg	28							0.3	5.9							0.0	16.8	14.9	16.2	1.9	6.6	4.7	1.3			0.9	1.4	1.0	4.3	4.9		
Diepholz-Heede	36							0.6	3.0							1.6	15.1	7.2	16.3	1.0	6.4	3.8	1.9			1.3	0.4	1.5	4.5	7.7	0.2	
Fallersleben	70								2.8							0.0	12.8	20.5	13.8	0.8	4.8	1.8	0.0			8.5	1.5		2.6	7.0	0.6	0.4
Hannover-Herrenhausen	50					0.2		0.5	4.4	0.1					0.0		18.0	13.1	16.9	1.8	5.8	2.9	0.0			0.6	0.6	0.0	1.3	3.5	0.0	
Hildesheim-Moritzberg	87	0.2*		0.0		3.1	0.2	1.5	3.3	0.1					0.0	1.7	13.5	14.9	20.4	1.7	5.7	1.7	0.2		0.0	2.0	2.3	0.5	1.8	3.3	0.4	0.3
Hameln	87					0.7	0.1	1.3	2.7	0.1						0.5	9.8	7.8	28.5	3.8	3.9	1.7				1.3	2.0	0.8	3.4	5.6	0.3	
Clausthal-Zellerfeld	566					2.4	0.3	0.7	5.8						0.0	0.7	27.7	40.2	55.2	10.7	15.2	0.3	0.0			9.1	1.9		6.5	11.1	9.2	2.0
Torfhaus/Solling	491							1.0	4.9	0.6	0.1					1.6	11.8	9.9	27.7	8.4	7.7	2.8	0.6			6.9	2.4	0.5	9.2	8.5	1.9	0.7
Duderstadt	181	0.1						3.0	3.3							1.0	4.8	4.5	8.0	3.2	3.1	0.7				3.3			1.2	2.8	0.8	0.2
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	0.1							1.6								8.5	2.7	14.4	4.6	3.5						1.7		6.8		7.2	0.2
Nordrhein-Westfalen																																
Bad Oeynhausen	71					0.0	0.0	0.7	2.7	1.7						1.0	4.1	12.1	9.1	3.1	6.6	2.0				4.8	2.1	1.3	4.8	8.7	0.0	0.0
Emsdetten	44							1.6	(3.5)							1.1	14.1	5.4	24.1	1.4	2.3	4.0				5.8	0.5	0.3	3.9	1.8	0.1	
Coesfeld	84							2.0	4.3	0.4						1.6	10.9	6.3	26.6	1.9	3.2	4.5	0.2			2.8	0.8	0.6	(5.0)	0.8		
Kleve	40							8.8	2.1	6.2	1.9					0.5	10.9	17.5	17.7	2.5	1.5	3.3	0.7	0.4	0.3	0.1	0.3	1.7	9.4			
Bad Driburg	210							1.7	4.3	0.9						2.3	21.2	14.4	26.3	6.6	5.9	2.6				7.2	1.3	0.3	6.6	6.1	0.8	
Lippstadt	76							1.8	2.3							3.0	9.9	8.2	17.4	5.6	3.6	2.3	2.4			6.9	0.3	1.5	1.8	0.4	0.1	0.1
Kirchwelwer	71							1.5	3.8	0.1						3.8	6.5	10.5	15.0	4.1	3.3	2.3	1.0			10.6	0.2	0.2	1.1	0.9	0.1	
Duisburg-Meiderich	90						0.0	3.8	4.5	3.1	1.0					0.4	3.4	15.4	12.1	5.4	1.5	0.3	0.9	0.0	0.0	0.4	0.7	0.8	6.3	0.0		
Arnsberg/Westfalen	204							1.7	6.6	0.7					0.0	4.6	9.9	10.1	16.1	8.2	4.5	2.8	0.0			14.0	0.1	3.5	4.6	1.0	0.3	0.3
Wuppertal-Buchenhofen	128							3.6	8.3	2.5	1.2				0.0	1.0	5.6	28.3	23.1	6.7	3.0	1.1	1.1			19.9	0.6	5.9	13.0			0.0
Lüdenscheid	447						0.0	2.3	9.4	5.8	0.5				0.1	1.0	10.1	18.5	30.6	9.9	2.5	2.1	0.3	0.0		19.5	1.2	3.7	8.7	0.6	0.0	0.5
Heinsberg/Rheinland	36						0.8	4.7	1.7	(8.0)							0.3	6.3	5.2	2.1	0.3	0.7	0.2		0.3	1.8			2.5			
Köln	45							3.2	4.1	5.2	0.1						0.2	9.4	3.2	2.3	0.1	0.5	0.1	0.0	0.0	31.8	0.2	3.6	3.7	0.0		0.0
Seelscheid	214							5.6	8.7	2.7	1.1						2.2	32.3	22.7	10.3		1.2	0.2			24.2	0.4	4.2	8.7			
Siegen	267							3.6	4.7	1.2	0.1				0.0		3.3	11.7	17.2	6.9	0.3	1.7	0.3			25.6	0.3	1.5	7.6			
Euskirchen	170							4.8	2.1	6.3	0.6						0.0	3.3	4.8	1.3		1.3				27.7	0.1		3.1	1.0	0.0	
Hollerath	600							2.9	5.5	7.3	0.5							7.8	15.8	3.5	0.5	3.9	1.1		0.7	31.5		1.5	11.8	1.5		
Hessen																																
Kassel-Harleshausen	198							1.3	2.1	0.2						0.4	5.3	1.4	6.5	6.6	2.2	1.5			0.1	8.0	0.2		1.8	2.0	0.5	0.1
Eschwege	170							1.4	3.2	0.5						0.2	1.3	1.9	3.5	2.2	1.3	0.3				4.9			2.8	1.1	1.4	1.8
Frankenberg	318							2.8	3.2	1.5						0.0	0.3	4.0	7.8	1.8	2.4	1.7	0.0			12.4			4.6	0.0	0.0	0.0
Biedenkopf	273							3.6	1.9	0.5						0.0	0.9	3.7	6.1	2.7	0.8	1.5			0.0	16.3	0.2	0.1	6.3	0.5	0.0	0.0
Hauptschwenda	500							3.4	4.9	0.1						1.1	1.2	7.8	4.0	4.7	0.3	0.6	0.0		0.1	20.6			5.5	1.1	0.9	0.9
Angersbach	276	0.0						2.2	2.8							0.4	0.4	4.8	4.6	3.7	0.2	2.3				11.9	0.0		3.6	2.2	1.0	0.9
Schotten	305							5.1	8.0	0.5						0.0	0.2	18.0	15.0	3.7	0.9	1.9			0.2	62.0	0.0		16.4	1.9	1.0	1.2
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103						0.1	5.8	7.7	0.5							0.0	4.6	8.4	1.8	0.0	0.2			0.0	35.9	0.1	0.0	2.6	0.6	0.0	1.0
Beerfelden	441						0.3	5.5	5.3	0.1							0.1	14.4	20.4	4.8	0.3				1.5	24.7			10.0	6.1		1.2

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Saarland																																
Besch	155	.	.	.	.	.	1.0	4.9	5.2	12.4	.	.	.	.	.	.	.	5.1	5.7	2.1	.	1.8	.	0.0	0.8	15.9	.	2.1	4.6	5.4	.	.
Lebach	220	.	.	.	.	.	0.0	8.3	8.0	10.3	0.4	.	.	.	.	.	.	5.4	10.9	3.7	0.1	0.3	.	0.3	0.9	17.5	.	0.5	4.4	5.2	.	.
Spiesermühle[1])	240	.	.	.	.	.	.	6.1	5.6	11.0	0.5	.	.	.	.	.	.	5.2	15.0	4.6	0.2	1.0	0.2	0.3	0.0	23.5	.	.	5.1	4.9	.	.
Rheinland-Pfalz																																
Westerburg	330	.	.	.	.	.	.	5.8	3.1	1.3	.	.	.	.	.	.	3.1	14.9	16.2	2.5	0.1	2.6	.	.	.	30.8	.	0.2	7.2	1.1	0.2	.
Mayen	253	.	.	.	.	.	.	2.6	0.4	5.6	0.6	.	.	.	.	.	0.0	2.7	0.2	0.5	0.0	1.0	.	0.1	0.4	27.0	0.0	1.0	1.3	0.9	.	0.1
Lünebach	370	.	.	.	.	.	1.4	4.4	2.1	7.2	0.9	.	.	.	.	.	.	0.2	4.9	0.9	.	2.6	.	0.7	.	24.1	.	2.1	4.8	1.3	.	.
Kinheim	130	.	.	.	.	.	0.6	4.2	4.8	5.9	2.5	.	.	.	.	.	.	2.7	1.9	0.3	.	2.1	.	.	.	35.9	.	2.2	2.4	.	.	.
Sargenroth	422	.	.	.	.	.	0.0	6.2	6.5	2.6	1.2	.	.	.	.	.	0.0	1.0	11.3	1.9	.	1.4	.	.	11.4	42.4	2.8	.	6.4	.	.	.
Niederhausen-Schloßböckelheim	170	.	.	.	.	.	.	4.4	3.8	4.2	0.1	.	.	.	.	.	.	1.5	0.1	0.6	.	0.2	.	0.0	7.8	21.1	.	.	1.2	0.1	.	.
Trier (Stadt)	144	.	.	.	.	.	0.4	4.8	6.7	8.3	.	.	.	.	.	.	.	6.4	4.0	2.0	.	2.2	.	0.0	0.9	20.1	.	1.8	1.4	3.3	.	.
Alzey	173	.	.	.	.	.	.	3.0	1.3	1.4	1.3	.	.	.	.	.	.	1.8	0.5	2.5	.	.	.	.	4.6	15.1	.	.	0.0	.	.	.
Baumholder	444	.	.	.	.	.	0.3	3.8	8.4	7.0	0.5	.	.	.	.	.	.	4.9	5.2	1.0	.	0.9	0.1	0.0	1.0	18.9	.	.	5.5	3.0	.	.
Speyer	95	.	.	.	.	.	.	3.4	2.8	0.6	.	.	.	.	.	.	.	6.9	0.7	1.1	.	.	.	.	0.1	16.5	.	.	0.2	6.9	.	.
Bergzabern	181	.	.	.	.	.	.	3.8	2.9	13.3	0.8	.	.	.	.	.	.	1.8	4.2	0.6	.	.	.	.	0.0	11.1	.	.	2.5	5.0	.	.
Baden-Württemberg																																
Wertheim	147	.	.	.	.	.	0.1	3.3	3.0	0.2	0.0	.	.	.	.	.	0.0	9.6	12.1	1.7	0.0	.	.	.	0.0	9.4	0.0	.	2.7	1.8	0.7	3.1
Heilbronn	174	.	.	.	.	.	.	3.0	3.4	0.9	.	.	.	.	.	.	.	4.0	12.7	0.1	.	0.8	.	.	0.9	5.4	0.7	.	0.9	13.8	.	0.5
Ellwangen/Jagst	439	0.1	.	.	.	.	.	1.9	7.4	0.9	.	.	.	.	.	.	0.0	3.7	9.9	0.2	.	.	.	.	0.4	1.4	.	.	1.4	9.9	0.1	0.7
Dobel, Kr. Calw	710	.	.	.	.	.	.	3.2	8.0	5.4	0.9	.	.	.	.	.	.	.	8.9	8.0	.	2.0	.	.	5.4	1.4	.	.	4.9	20.0	.	0.1
Stuttgart-Hohenheim	401	0.0	.	.	.	.	0.0	2.7	0.4	4.8	.	.	.	.	.	.	0.0	1.6	1.4	2.9	.	1.0	.	.	1.0	1.4	.	.	0.2	7.5	.	0.2
Heidenheim	494	.	.	.	.	.	.	2.4	1.9	1.2	.	.	.	.	.	.	.	1.4	5.5	1.7	.	.	.	.	3.0	0.1	.	.	2.5	9.6	.	0.0
Herrenwies	758	.	.	.	.	.	.	4.1	12.5	6.1	1.5	.	.	.	.	.	.	1.5	18.4	5.2	.	6.8	.	.	1.9	10.7	.	.	7.4	24.3	.	.
Rheinbischofsheim	132	.	.	.	.	.	.	4.2	2.3	10.1	.	.	.	.	.	.	.	0.0	11.5	1.7	.	.	.	0.6	0.0	7.0	.	.	3.6	9.4	.	.
Münsingen	715	.	.	.	.	.	.	5.0	3.3	3.0	.	.	.	.	.	.	.	0.5	4.4	1.4	.	.	.	.	5.0	2.2	.	.	1.2	10.8	.	.
Hechingen	537	.	.	.	.	.	.	3.3	2.5	5.6	0.2	.	.	.	.	.	.	.	1.8	1.4	.	1.0	.	.	0.5	4.2	.	.	0.1	9.1	.	0.8
Schiltach	332	.	.	.	.	.	.	4.7	5.3	7.5	1.3	.	.	.	.	.	.	.	16.6	4.0	.	6.0	.	.	0.7	8.3	.	.	5.4	15.8	.	.
Triberg	683	.	.	.	.	.	0.1	3.0	6.7	6.5	1.7	.	.	.	.	.	.	.	13.2	1.6	.	3.3	.	0.7	2.1	5.0	.	.	7.2	17.8	.	.
Sigmaringen-Gorheim	600	.	.	.	.	.	0.0	1.8	1.8	4.9	0.5	.	0.1	.	.	.	.	.	3.1	1.2	.	.	.	.	0.5	0.8	.	.	0.8	8.9	.	0.2
Breisach	205	.	.	.	.	.	0.7	2.7	0.9	7.4	1.0	.	.	.	.	.	.	.	0.6	.	.	2.5	.	0.5	2.7	.	.	.	3.4	11.9	.	.
Aulendorf	571	.	.	.	.	.	.	1.9	1.1	3.2	0.4	.	.	.	.	.	.	0.0	4.3	0.0	.	.	.	.	3.2	0.0	.	.	2.5	10.4	0.3	0.4
Breitnau	1019	.	.	.	.	.	0.9	2.5	5.7	9.9	1.2	.	.	.	.	.	.	.	0.0	.	.	2.1	.	.	2.9	1.6	.	.	4.5	37.2	.	.
Untermulten	1030	.	.	.	.	.	.	13.5	5.2	20.5	2.8	.	.	.	.	.	.	.	13.1	1.4	.	0.4	.	.	.	10.8	.	.	8.7	38.2	.	.
Aach/Hegau	520	.	.	.	.	.	.	3.8	1.6	7.3	1.4	.	.	.	.	.	.	.	0.9	.	.	.	.	.	0.2	.	.	.	1.6	6.4	.	.
St. Blasien	785	.	.	.	.	.	.	3.2	7.3	7.9	3.6	.	.	.	.	.	.	0.0	11.4	2.5	.	0.8	.	0.1	1.1	1.1	.	.	9.2	22.5	.	.
Meersburg	434	.	.	.	.	.	.	0.9	1.2	7.9	1.6	.	.	.	.	.	.	.	6.5	1.8	.	.	.	.	0.9	0.2	.	.	2.1	23.0	1.8	2.7
Isny	714	.	.	.	.	.	.	2.0	3.7	4.1	0.8	.	.	.	.	.	.	.	17.3	7.2	.	.	.	.	4.0	.	.	.	6.5	40.1	3.2	4.8*
Schopfheim	375	.	.	.	.	.	.	11.7	3.7	16.2	5.4	.	.	.	.	.	.	.	10.4	3.3	.	0.1	.	0.3	5.1	1.2	.	.	10.4	26.4	1.3	.
Bayern																																
Fladungen	415	.	.	.	.	.	.	3.7	3.2	2.4	.	.	.	.	.	0.8	1.3	10.4	8.0	2.5	5.2	0.6	.	.	.	7.4	1.2	.	3.5	2.5	1.9	1.4
Teuschnitz	622	2.4*	.	.	.	.	.	1.4	6.6	0.8	.	.	.	.	.	0.5	2.4	2.5	26.5	7.2	4.1	0.0	.	.	.	1.1	0.3	.	8.4	1.3	5.9	0.3
Schweinfurt	204	.	.	.	.	.	.	1.4	4.1	0.4	.	.	.	.	.	.	0.0	4.0	5.1	2.0	0.5	.	.	.	.	3.8	0.5	.	2.4	2.3	1.3	2.0
Hessenthal	287	.	.	.	.	.	0.0	2.6	11.5	0.0	.	.	.	.	.	.	.	18.7	16.1	3.3	.	0.0	.	.	0.0	27.8	0.2	0.0	3.7	2.2	0.7	3.7
Gößweinstein	449	.	.	.	.	.	.	2.2	4.4	.	.	.	.	.	.	.	1.5	12.3	23.2	8.4	2.4	.	.	.	.	.	.	.	6.7	4.3	5.0	2.7
Neustadt/Aisch	300	.	.	.	.	.	.	1.6	3.9	2.2	.	.	.	.	.	.	.	9.5	7.3	0.6	.	.	.	.	.	2.7	.	.	3.5	6.5	2.0	5.0
Nürnberg-Buchenbühl	335	0.0	.	.	.	.	.	2.8	5.2	0.0	.	.	.	.	.	.	0.0	12.3	11.2	2.1	0.1	0.0	.	.	0.0	1.3	.	.	4.4	4.6	4.9	2.7
Amberg/Opf. (Mariahilfberg)	519	0.6*	.	.	.	.	.	2.1	6.1	1.1	.	.	.	.	.	.	.	4.6	9.6	2.1	.	.	.	.	.	.	.	.	1.4	4.8	6.6	0.9
Rothenburg	425	.	.	.	.	.	.	1.6	3.8	2.6	.	.	.	.	.	.	0.0	5.6	5.3	2.0	0.0	0.0	.	.	0.4	7.1	.	.	10.3	6.0	1.3	4.4
Cham	411	0.0	0.0	.	.	.	.	0.0	3.4	4.3	.	.	.	.	.	.	1.0	8.5	12.3	4.9	0.2	.	.	.	.	0.0	0.0	.	3.1	11.1	9.4	2.8
Parsberg/Oberpfalz	525	0.4*	.	.	.	.	.	3.0	6.8	1.7	.	.	.	.	.	.	0.0	8.0	17.3	2.6	0.0	.	.	0.0	.	.	.	.	2.7	19.8	6.8	2.0
Finsterau	1004	3.9*	0.2*	.	.	.	.	.	5.3	1.0	.	.	.	.	.	.	4.0	14.1	34.2	12.0	2.0	.	.	.	.	5.0	2.0	.	3.5	30.0	3.2*	4.4*
Kaisheim-Neuhof	516	0.0	.	.	.	.	.	2.4	5.8	8.3	.	.	.	.	.	.	0.0	3.1	6.7	1.3	.	.	.	.	4.9	.	.	.	0.7	11.5	0.4	1.5
Mallersdorf/Niederbayern	420	0.1*	.	.	.	.	.	0.7	3.3	2.1	.	.	.	.	.	.	0.0	2.8	7.5	0.4	.	.	.	.	.	.	.	.	3.7	11.2	0.8	2.2
Pfarrkirchen	381	0.1*	0.0	.	.	.	.	0.1	5.8	6.0	.	.	.	.	.	.	0.3	5.5	12.2	3.8	.	.	.	.	.	0.5	.	.	4.0	22.5	0.7	1.8
Weihenstephan, Kr. Freising	475	0.1*	.	.	.	.	.	1.4	2.5	4.8	.	.	.	.	.	.	0.0	0.2	12.0	1.2	.	.	.	0.0	1.5	.	.	3.3	21.3	0.1	2.8
Obertaufkirchen	455	0.0	.	.	.	.	.	1.2	3.9	4.3	.	.	.	.	.	.	0.0	.	10.7	2.6	.	.	.	.	.	1.5	.	.	4.6	17.5	0.0	6.6
Krumbach/Schwaben	518	0.1	.	.	.	.	0.5	3.8	1.6	6.2	0.3	.	.	.	.	.	.	0.2	8.6	1.9	.	.	.	.	1.9	.	.	.	1.6	12.2	.	3.4
München-Nymphenburg	515	0.0	.	.	.	.	0.3	1.9	2.6	4.6	.	.	.	.	.	.	.	.	9.9	1.4	.	.	.	.	.	3.8	.	.	3.0	12.8	3.3	3.1
Ammerland	630	0.0	.	.	.	.	.	1.1	1.0	7.2	0.2	.	.	.	.	.	.	.	6.7	0.7	.	.	0.0	.	.	2.2	.	2.8	9.1	19.4	2.5	2.3
Traunstein	580	2.8*	.	.	.	.	0.2	0.9	6.8	14.4	0.2	.	.	.	.	.	.	.	7.6	4.0	.	.	.	.	.	0.4	0.1	.	5.5	23.2	11.3	3.2
Oberaudorf	480	3.4*	.	.	.	.	.	1.2	4.7	12.2	.	.	.	.	.	.	.	.	4.0	1.7	.	.	0.1	.	.	.	.	0.1	4.3	13.4	6.9	2.2
Horn, Kr. Füssen	796	1.7*	.	.	.	.	.	1.6	7.2	1.8	0.2	.	.	.	.	.	.	.	2.7	1.4	.	0.0	0.3	.	0.3	0.7	0.0	18.4	2.8	19.5	6.6	8.2
Nachtrag Januar 1957																																
Spiesermühle	240	.	0.0	0.3	2.0	4.1	3.4	10.0	.	.	.	4.8	0.4*	7.3	4.1	0.4	0.0	0.0	.	.	.	.	.	.	.	2.7	1.4	11.9	1.4	.	1.1	.
Nachtrag Februar 1957																																
Spiesermühle	240	8.8	.	.	.	.	0.2	5.9	.	6.2	2.5	4.5	2.7	6.3	18.5	7.4	7.2	3.2	2.0	0.1	0.7	3.7	.	.	4.8	15.0	13.3	.	.	.	.	.

Einen Stern (*) erhalten Niederschlagswerte von mindestens 0.1 mm, wenn sie ganz von Schnee herrühren.

[1]) An Stelle von Ensheim wird Spiesermühle veröffentlicht.

Monatswerte

März 1957

Station	Seehöhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0–10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen**)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧0.1 mm	≧1.0 mm	≧10.0 mm	Schneefall ≧0.1 mm	Schneedecke ≧ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Schleswig-Holstein																												
Westerland	12	4.5	+2.0	12.8	26.	—1.8	6.	—6.5	6.	86	7.8	36	75	12	8	.	1	.	4	.	1	15	.	.	6	.	122	114
Flensburg (Marien-Allee)	56	4.4		16.7	13.	—3.5	5.	—6.0	5.	85	7.4	39	73	14	10	.	1	1	5	.	1	14	.	.	8	.	122	
Wyk	7	4.7	+2.2	11.9	26.	—1.8	1.	—5.0	5.	85	7.0	27	59	12	8	.	.	.	4	.	2	15	.	.	5	.	118	
Schleswig (Regenpfeiferweg)	43	4.7	+2.2	16.4	13.	—2.5	1., 6.	—4.2	6.	82	6.9	40	77	12	10	.	1	.	10	.	1	13	.	.	8	.	118	
Marienleuchte	10	4.2	+1.7	14.5	13.	—3.0	1., 17.	—4.3	17.	86	5.9	35	108	12	8	.	1	1	6	.	2	13	.	.	12	.	136	
Husum	3	4.7	+2.0	15.0	13.	—3.4	1., 2., 5.	—5.0	5.	83	7.0	37	72	13	10	.	1	.	6	.	2	13	.	.	11	.	123	
Kiel-Wik	4	5.3	+2.3	17.7	13.	—2.4	1.	—4.5	1.	79	7.1	37	77	12	8	.	1	.	6	.	3	15	.	.	9	.	133	138
Heide	14	5.2		16.5	13.	—3.5	2.	—3.8	6.	82	7.1	50	92	13	9	1	1	.	4	.	2	15	.	.	9	.		
Helgoland	5	5.4	+2.4	10.0	26.	0.7	1.	—1.5	13.	85	7.2	63	146	13	9	2	2	.	12	.	1	14	.	.	.	.	118	110
Eutin	35	4.8	+2.2	17.2	13.	—3.2	2.	—3.8	3.	82	5.9	48	97	16	11	1	1	.	7	.	6	13	.	.	10	.		
Neumünster	20	5.2	+2.2	17.6	13.	—3.5	1., 2., 5.	—4.7	2.	81	6.2	51	100	13	10	1	1	.	5	.	6	13	.	.	10	.	130	
Lübeck (Burgfeld)	13	5.2	+2.1	18.2	13.	—3.6	1.	—5.7	6.	78	6.6	52	115	15	10	.	1	.	5	.	5	14	.	.	10	.	141	
Hamburg-Fuhlsbüttel (Obs.)	14	5.7	+2.6	18.5	13.	—2.5	5.	—6.7	6.	77	7.1	72	147	14	11	2	3	1	5	2	1	12	.	.	7	.	120	125
Bremerhaven (Signalturm)	6	6.2	+2.9	15.8	26.	—1.5	1.	—3.1	1.	82	7.1	67	156	13	8	2	.	.	4	.	1	14	.	.	3	.	112	
Bremen (Flughafen)	4	6.6	+2.9	18.6	13.	—3.3	1., 2.	—7.2	1.	80	7.4	70	152	13	9	3	.	.	9	1	2	15	.	.	8	.	94	89
Niedersachsen																												
Cuxhaven	5	5.9		17.9	13.	—2.0	1., 2.	—3.7	2.	83	6.6	65	164	14	10	4	1	.	4	.	2	12	.	.	2	.	123	
Norderney	13	6.2	+2.6	16.0	26.	—1.4	1.	—2.5	1.	84	7.5	51	138	14	10	1	.	.	7	.	.	15	.	.	3	.	97	
Wilhelmshaven	1	6.1	+2.7	17.5	13.	—2.9	1.	—4.6	1.	79	7.4	70	176	15	10	2	.	.	11	.	.	15	.	.	5	.		
Bremervörde	6	6.0	+2.8	18.2	13.	—3.2	2.	—4.8	2.	83	7.1	72	144	12	11	2	.	.	6	2	.	14	.	.	9	.		
Emden-Wolthusen	0	6.3		17.6	13.	—3.6	2.	—5.3	2.	84	7.6	81	171	17	13	2	.	.	9	1	1	16	.	.	5	.	90	83
Lüneburg	40	5.8		19.4	13.	—4.1	2.	—6.1	1.	77	7.3	50	111	11	10	1	2	.	6	1	1	16	.	.	9	.	129	
Oldenburg	5	7.0	+3.2	19.1	13.	—2.2	1.	—5.1	1.	81	7.5	74	158	14	11	2	.	.	9	2	.	15	.	.	3	.	96	94
Rotenburg	31	6.1	+2.7	17.5	13.	—3.2	1.	—5.3	1.	81	6.7	78	170	15	9	3	.	.	8	1	1	12	.	.	8	.	119	
Soltau	73	5.9	+2.5	17.9	13.	—3.6	1., 2., 3.	—6.1	3.	80	6.6	88	168	13	12	3	.	.	7	1	3	14	.	.	10	.	120	93
Lüchow	22	5.5		18.5	13.	—5.5	2.	—6.7	2.	81	6.7	56	139	13	11	2	1	.	4	1	3	14	.	.	11	.	138	
Unterlüß[1])	110	6.4	+3.3	20.0	13.	—5.0	2.	—8.7	2.		6.6	81	150	12	11	3	.	.	2	1	4	14	.	.	8	.		
Quakenbrück	25	6.9	+3.1	18.1	13.	—2.7	1.	—4.0	1.	83	7.3	74	160	16	11	2	.	.	6	1	.	15	.	.	6	.	108	
Nienburg	28	6.6	+2.7	18.4	13.	—3.8	2., 3.,			82	6.7	81	165	14	12	3	.	.	9	1	3	14	.	.	9	.		
Lingen	21	7.7	+3.5	17.7	13.	—1.4	1.	—3.2	1.	79	7.3	72	142	14	13	2	.	.	3	.	1	12	.	.	5	.	95	
Hannover-Langenhagen	51	6.6	+3.0	18.5	13.	—3.5	1.	—4.7	3.	81	7.1	80	174	17	10	3	.	.	5	1	1	16	.	.	7	.	115	97
Braunschweig-Völkenrode	80	6.9	+2.9	18.5	13.	—3.6	2.	—6.8	2.	78	6.7	99	215	13	10	3	.	.	7	1	2	15	.	.	5	.	128	118
Marienthal-Horst	148	6.0	+2.4	18.4	13.	—4.3	2.	—8.8	3.	79	6.2	82	195	13	11	3	.	.	4	1	5	13	.	.	9	.	126	98
Osnabrück (Bomblatstr.)	95	7.6		19.0	13.	—2.8	1.	—6.9	2.	78	6.8	104	192	15	11	3	.	.	6	2	1	12	.	.	3	.	96	
Hameln	87	7.4	+3.4	18.9	13.	—3.2	1.			79	7.4	74	154	18	12	1	.	.	26	.	1	16	.	.	5	.		
Clausthal-Zellerfeld	566	4.6	+3.7	15.0	13.	—7.8	2.			78	6.3	199	195	17	13	6	5	7	11	.	2	16	.	.	6	.	129	101
Torfhaus/Solling	491	5.0	+3.6	16.5	13.	—6.0	1.	—9.2	1.	82	7.0	107		19	14	2	2	7	18	1	2	13	.	.	4	.		
Braunlage	607	4.3	+3.7	15.5	13.	—7.4	2.	—14.0	2.	80	7.4	195	220	18	15	7	5	10	11	.	1	18	.	.	9	.	129	94
Göttingen	150	7.1	+3.5	18.7	13.	—5.2	3.	—9.1	3.	79	7.3	43	119	15	10	.	.	.	3	.	2	17	.	.	6	.	119	109
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	5.8	+2.4	17.4	13.	—5.1	2.	—7.2	2.	74	6.6	51	138	11	9	1	.	.	2	.	4	12	.	.	12	.	156	144

*) Zeitraum 1881—1940

**) Zeitraum 1891—1930

[1]) Feuchtemessung unvollständig

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Nordrhein-Westfalen																												
Bad Salzuflen	98	7.8	+3.6	19.6	13.	—2.3	1.	—4.1	1.	80	7.6	77	154	16	13	1	.	.	4	1	1	17	.	.	4	.	113	91
Münster	64	8.2	+3.9	18.3	13.	—1.8	1.	—3.6	1.	78	7.3	61	107	15	12	1	.	.	5	2	1	14	.	.	4	.	124	121
Gütersloh	75	8.3	+3.8	19.4	13.	—1.9	1.			80	6.4	95	186	15	12	2	.	.	2	1	3	12	.	.	4	.		
Bocholt	25	8.7	+3.9	19.4	13.	—2.1	1.	—4.2	3.	78	7.6	66	132	17	12	1	.	.	4	.	1	17	.	.	2	.	118	
Kleve	40	9.2	+4.4	21.6	12.	—1.4	2.	—2.3	1.	82	6.7	86	159	18	12	3	.	.	7	.	3	12	.	.	3	.		
Ostinghausen	70	7.6	+3.3	18.8	13.	—3.4	2.	—6.3	2.	81	6.4	72	172	16	12	3	.	.	6	.	2	12	.	.	6	.	127	
Bühne	240	6.8		18.6	13.	—4.5	3.	—7.2	3.	85	6.1	53	103	15	11	1	.	.	4	1	5	10	.	.	7	.		
Dortmund	106	8.3		19.8	13.	—2.3	1.	—3.5	1.	77	6.2	78	147	16	14	3	.	.	5	.	3	13	.	.	2	.	111	
Essen-Mülheim (Flughafen)	120	8.9	+4.0	18.8	13.	—0.9	1.	—3.5	1.	75	7.3	70	113	18	12	2	.	.	4	.	2	14	.	.	1	.	126	131
Arnsberg/Westfalen	204	7.8	+3.9	19.3	13.	—2.5	3.	—6.0	1.	79	6.6	89	129	17	13	3	.	.	10	1	2	11	.	.	5	.		
Iserlohn-Westig	230	8.2	+4.2	19.0	13.	—2.0	1.	—3.1	1.	74	6.5	86	142	18	13	3	.	.	2	.	5	13	.	.	2	.		
Krefeld-St. Tönis	40	9.2		20.0	13.	—0.4	3.	—1.3	1.	80	6.1	53	126	14	11	2	.	.	1	.	4	11	.	.	3	.		
Wuppertal-Buchenhofen	128	8.3	+3.9	19.6	13.	—1.8	4.	—2.0	1., 2., 4.	83	7.0	125	148	16	15	4	.	.	9	.	2	14	.	.	3	.		
Lüdenscheid	447	7.2	+4.5	16.9	13.	—2.7	1.	—4.2	1.	74	7.9	127	137	19	14	4	.	.	6	.	.	18	.	.	2	.	127	128
Düsseldorf (Südfriedhof)	36	9.6	+4.1	20.1	13.	0.0	2., 4.	—3.8	4.	75		52	105	14	13	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	138	
Kahler Asten / Rothaargebirge	840	3.8	+3.8	14.8	13.	—7.1	1.	—8.5	2.	83	7.8	136	123	19	15	5	2	11	20	1	1	20	.	.	7	.	140	
Köln	45	9.7	+3.7	22.1	13.	—0.7	1.	—3.0	3.	73	6.9	68	148	15	9	1	.	.	2	.	2	15	.	.	2	.	126	
Siegen	267	7.3	+3.5	18.8	13.	—5.8	4.	—8.8	4.	74	6.5	86	132	15	11	3	.	.	11	.	1	12	.	.	8	.		
Aachen (Observatorium)	202	9.4	+4.5	21.0	12.	—2.0	1.	—5.5	1.	72	6.5	54	89	19	10	.	.	.	1	.	4	14	.	.	1	.	144	146
Bonn	61	9.6	+3.9	20.0	13.	—1.1	5.	—4.0	4.	71	6.7	66	177	14	10	1	.	.	1	.	1	10	.	.	4	.	144	132
Hessen																												
Sababurg	325	7.1	+3.9	17.5	13.	—5.5	1.	—9.5	2.	76	6.3	61	145	14	13	1	.	.	5	.	7	15	.	.	7	.		
Arolsen	288	6.7	+3.4	18.5	13.	—5.5	1.	—6.7	1.	80	6.1	37	84	17	9	.	.	.	8	.	4	10	.	.	7	.		
Witzenhausen	139	7.2	+3.2	19.2	13.	—4.0	3.	—6.0	3.	77	6.5	53	143	15	12	.	.	.	5	.	6	12	.	.	7	.	122	89
Kassel-Süd	158	7.6	+3.6	18.0	13.	—3.8	2., 3.	—7.2	2.	77	6.8	47	134	17	12	1	.	.	4	.	2	13	.	.	6	.	134	128
Willingen	562	5.4		17.0	13.	—4.6	1.	—7.3	2.	78	7.0	110	149	17	14	4	2	6	7	1	1	14	.	.	5	.	139	
Eschwege	170	7.1	+3.4	18.1	13.	—4.8	2.	—5.0	2.	76	6.9	28	75	15	12	.	.	.	3	.	3	12	.	.	7	.		
Frankenberg[1])	318	6.0		17.8	13.	—6.4	1., 2., 3.	—8.1	2.		6.4	43		11	10	1	.	.	8	.	3	12	.	.	10	.		
Biedenkopf	273	6.5	+3.3	18.5	13.	—6.7	2.	—7.0	2.	82	6.5	47	82	14	8	1	.	.	5	.	1	11	.	.	9	.	133	
Hauptschwenda	500	5.3	+3.5	15.5	13.	—6.5	4.	—8.6	5.	81	6.4	57	102	16	10	1	.	.	12	.	4	11	.	.	9	.		
Bad Hersfeld	203	6.6	+3.4	19.1	13.	—6.4	2.	—8.2	2.	79	6.7	49	112	15	10	1	.	.	8	.	3	10	.	.	9	.	135	
Marburg	243	7.1	+3.4	18.6	20.	—5.1	2.	—8.3	2.	78	6.2	39	91	14	7	1	.	.	6	.	2	10	.	.	9	.	128	114
Dillenburg	229	6.9	+3.1	19.7	20.	—5.9	3.	—6.8	3.	75	7.5	84	165	12	10	1	.	.	9	.	1	17	.	.	9	.		
Angersbach	276	6.2		17.0	20.	—6.9	2.	—9.5	3.	76	6.5	41		14	10	1	.	.	4	.	2	10	.	.	10	.		
Gießen (Liebigshöhe)	185	7.5	+3.3	19.4	20.	—4.9	3.	—7.3	2.	76	6.4	53	147	14	7	1	.	.	4	.	2	9	.	.	8	.	151	148
Fulda	293	7.0		18.0	13.	—5.5	2.	—8.2	2.	76	6.7	46	118	15	9	1	.	.	5	.	2	10	.	.	10	.	134	
Schotten	305	7.6	+3.7	16.4	20.	—3.2	2.	—5.7	1.	73	6.6	136	256	15	11	4	.	.	4	.	3	14	.	.	4	.	154	
Wasserkuppe/Rhön	921	3.6	+4.1	13.4	13.	—8.1	1.	—11.3	3.	79	6.9	115	150	16	15	3	4	7	18	1	2	11	.	.	8	.	137	
Herchenhain	645	5.6	+4.0	13.5	13., 26.	—5.5	1., 2.	—7.5	2.	76	6.1	166	222	15	12	5	1	.	13	.	6	11	.	.	4	.		
Weilburg	225	7.4	+3.3	18.7	13.	—5.1	3.	—6.3	4.	76	6.3	70	152	14	9	1	.	.	5	.	3	11	.	.	7	.		
Bad Nauheim	145	7.5	+3.2	19.1	20.	—4.9	3.	—6.0	2.	77	5.7	62	167	11	6	1	.	.	3	.	5	9	.	.	8	.		
Neesbach	185	7.6	+3.5	19.0	20.	—4.3	3.	—6.5	3.	79	6.2	58		13	9	1	.	.	2	.	5	11	.	.	7	.	141	
Kl. Feldberg/Taunus	805	4.7	+4.2	13.6	12., 13.	—6.3	1.	—7.3	1., 2.	81	6.3	111	138	17	8	4	2	3	18	.	5	11	.	.	6	.	166	161
Gelnhausen	155	8.2		18.5	20.	—3.2	4.	—4.5	3., 4.	76	5.3	93	211	13	10	3	.	.	.	.	10	11	.	.	6	.		
Königstein	402	7.4	+3.9	16.5	20.	—4.0	2.	—8.1	2.	75	6.5	69	125	15	7	1	.	.	6	.	1	13	.	.	3	.	165	
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	9.0	+3.6	20.5	20.	—2.4	4.	—4.5	3.	73	6.3	69	173	13	8	1	.	.	3	.	4	12	.	.	5	.	158	146
Wiesbaden-Süd	141	8.4	+3.3	19.6	20.	—3.1	3.	—6.5	3.	74	6.1	64	168	11	7	1	.	.	2	.	3	11	.	.	5	.	156	
Geisenheim	109	8.6	+3.3	20.0	20.	—4.0	4.	—6.0	4.	72	6.3	55	168	13	5	1	.	.	5	.	5	11	.	.	7	.	151	119
Darmstadt (Bismarckturm)	263	8.5	+3.8	18.9	20.	—4.0	2.	—5.6	2.	72	6.4	88	191	15	11	3	.	.	4	.	2	13	.	.	4	.	176	
Neunkirchen	508	7.2	+3.9	16.0	13.	—3.8	2.	—5.8	2.	73	5.9	100	135	10	10	3	.	.	6	.	3	13	.	.	3	.		
Beerfelden	441	7.2	+3.8	17.1	13., 20.	—4.5	2.	—7.2	2.	74	5.6	95	116	14	10	4	.	.	4	.	3	10	.	.	4	.	165	
Saarland																												
Schaumberg bei Tholey	569	6.8	+3.7	17.9	23.	—4.3	1.	—5.5	2.	78	6.0	100	149	15	10	5	.	.	14	.	4	10	.	.	3	.	188	
Homburg-Erbach	235	7.4		19.5	20.	—6.8	4.	—7.9	4.	72	6.0	76	125	13	10	3	.	.	.	.	7	11	.	.	11	.		
Berus	363	8.0	+3.8	18.6	20.	—3.5	2.	—4.7	2.	76	6.0	96		15	11	3	.	.	6	.	3	9	.	.	4	.	185	
Saarbrücken	190	9.0		21.0	23.	—4.1	4.	—7.0	4.	74	5.4	76	124	11	9	2	.	.	6	.	6	9	.	.	5	.	168	

[1]) Feuchtemessung unbrauchbar

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0—10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen**)	Zahl der Tage: Niederschlag ≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	Schneefall ≥ 0.1 mm	Schneedecke ≥ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer: in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Rheinland-Pfalz																												
Hilgenroth	290	7.9	+4.1	17.5	12.	—2.8	4.			80	5.5	94	145	13	10	3	.	.	.	.	7	8	.	.	6	.		
Fuchskauten/Westerwald	653	5.3	+4.3	15.1	13.	—6.2	2.	—8.1	2.	79	7.3	94		16	12	3	.	.	16	.	1	14	.	.	4	.	149	
Oberbieber	103	8.0		19.9	20.	—4.6	2.			77	5.9	73	182	12	8	2	.	.	5	.	2	7	.	.	7	.		
Nürburg	626	6.1		15.1	12.	—5.5	1.	—6.6	1.	76	6.6	61	115	13	11	1	.	.	9	.	1	14	.	.	5	.		
Schneifelforsthaus	657	5.9	+4.5	15.3	12.	—5.0	1.			80	6.2	102	127	18	11	3	.	.	15	.	7	14	.	.	4	.		
Halsdorf	300	7.6	+3.8	17.4	23.	—5.1	4.			78	5.5	51	100	17	12	4	.	.	1	.	6	9	.	.	8	.		
Sargenroth	422	7.0		17.2	12.	—3.9	4.	—5.7	4.	79	5.2	94	205	12	12	3	.	.	.	.	6	7	.	.	9	.		
Bernkastel-Kues	120	8.9	+3.7	21.0	23.	—4.1	4.	—5.4	4.	78	6.0	58	132	16	12	1	.	.	6	.	6	12	.	.	5	.	137	126
Bad Kreuznach	136	8.3	+3.3	19.9	20.	—4.8	3.	—6.6	3.	78	6.0	54	160	10	7	1	.	.	2	.	3	10	.	.	6	.	151	
Trier (Stadt)	144	8.8	+3.8	20.7	23.	—4.2	3.	—7.0	3.	70	6.2	62	135	13	11	1	.	.	.	.	6	14	.	.	5	.	141	
Trier (Petrisberg)	265	8.4	+3.8	19.8	23.	—3.6	4.	—5.5	4.	76	6.2	57		14	11	1	.	.	6	.	2	11	.	.	6	.	163	
Alzey	173	8.0	+3.5	19.5	20.	—5.4	3.	—7.5	3.	75	6.1	32	88	9	8	1	.	.	2	.	1	8	.	.	9	.	158	
Deuselbach	479	7.2	+3.8	17.2	12.	—2.6	1.	—4.0	1., 2.	77	6.1	73	109	13	10	1	.	.	2	.	1	10	.	.	4	.	171	
Birkenfeld	410	6.4	+3.4	17.6	23.	—5.9	4.	—7.5	4.	84	6.5	64	92	15	11	1	.	.	4	.	3	11	.	.	10	.		
Kaiserslautern	283	7.5		18.9	13.	—6.6	4.			78	5.6	53	98	11	9	1	.	.	1	.	3	9	.	.	9	.		
Ludwigshafen-Mundenheim	95	9.1	+3.7	20.6	20.	—4.1	3.	—6.7	3.	70	5.2	65	181	12	8	2	.	.	4	.	9	8	.	.	6	.		
Weinbiet/Hardt	553	6.8	+3.9	18.4	20.	—4.8	2.	—6.0	2.	77	5.7	37		10	10	1	.	.	11	.	3	6	.	.	4	.	172	
Neustadt a. d. Weinstraße	140	9.0		21.5	20.	—4.0	3.	—5.6	2.	72	5.5	37	90	10	8	1	.	.	.	.	4	7	.	.	5	.	172	
Pirmasens	397	8.0	+4.2	18.6	23.	—3.3	1.	—5.2	1.	81	5.6	68	101	12	10	2	.	.	.	.	5	9	.	.	4	.		
Bergzabern	181	8.7	+3.7	20.0	20.	—3.3	4.			75	4.7	46	84	10	8	2	.	.	.	.	9	7	.	.	5	.		
Baden-Württemberg																												
Wertheim	147	7.3	+2.9	19.0	20.	—5.5	4.	—6.4	3.	76	5.8	48	111	12	9	1	.	.	9	1	4	9	.	.	8	.		
Mannheim	97	8.9	+3.6	20.6	20.	—4.9	2.	—6.8	2.	74	5.7	74		11	7	2	.	.	2	.	5	10	.	.	4	.	172	
Buchen/Odenwald	350	6.4	+3.2	18.0	13.	—7.4	3.	—8.0	3.	79	5.9	51	94	14	9	2	.	.	8	.	5	10	.	.	11	.	172	
Bad Mergentheim	204	7.1		19.0	13.	—7.5	3.	—11.0	3.	77	5.4	34	85	14	10	.	.	.	2	.	7	11	.	.	11	.		
Heidelberg (Stadt)	112	9.9	+3.9	20.6	20.	—1.6	3.	—2.6	3.	67	6.2	85	192	11	7	3	.	.	.	.	2	12	.	.	5	.	155	
Königstuhl bei Heidelberg	561	6.7	+3.8	16.1	20.	—4.7	2.	—5.5	2.	75	5.3	103	191	11	8	3	.	.	11	1	8	9	.	.	4	.	162	137
Öhringen	248	8.0	+3.5	19.5	20.	—4.3	4.	—6.6	3.	74	5.7	44	98	13	9	1	.	.	1	.	4	10	.	.	6	.	178	
Heilbronn	174	9.0	+3.6	19.6	20.	—4.1	3.	—5.8	3.	73	5.5	47	110	13	6	2	.	.	5	.	5	10	.	.	5	.		
Karlsruhe	115	9.3	+3.9	20.4	20.	—5.4	3.	—7.3	3.	72	5.6	41	77	13	8	1	.	.	3	.	3	9	.	.	6	.	177	150
Ellwangen/Jagst	439	6.4	+3.4	19.4	13.	—7.7	3.	—8.1	3.	77	5.8	38	61	13	7	.	.	.	3	.	7	12	.	.	14	.	172	
Schömberg, Kr. Calw	620	6.8	+4.1	18.6	13.	—4.6	1., 2.	—7.0	1.	74	5.3	40	55	16	10	.	1	.	1	.	7	8	.	.	5	.	183	156
Stuttgart (Alexanderstr.)	305	9.2	+3.8	21.6	13.	—3.9	2.			69	5.4	35	84	12	9	1	.	.	4	.	6	11	.	.	4	.	173	
Baden-Baden	220	9.2	+4.1	20.8	20.	—4.0	2., 3.			73	5.4	63	77	12	10	2	.	.	.	.	8	8	.	.	5	.		
Wildbad (Sommerberg)	729	6.9	+4.2	18.1	13.	—5.0	2.	—6.2	2.	74	5.9	71		13	11	2	.	.	5	.	6	9	.	.	5	.	163	
Stuttgart-Hohenheim	401	7.8	+3.7	19.8	13.	—4.4	2.	—7.3	3.	73	5.5	25	58	12	9	.	.	.	4	.	7	8	.	.	9	.	184	152
Heidenheim	494	6.4	+3.5	18.2	13.	—8.5	3.	—9.5	3.		5.8	29	59	10	9	.	.	.	2	.	4	10	.	.	13	.		
Stötten	734	6.3	+4.2	16.5	13.	—6.2	2.	—7.4	2.	73	6.3	53	79	13	10	2	1	.	10	.	4	12	.	.	7	1	160	
Tübingen (Schloß)	370	8.1	+4.0	21.3	13.	—6.5	3.	—8.8	2.	71	5.7	21	52	12	7	.	.	.	9	.	3	8	.	.	10	.	178	157
Freudenstadt (Stadt)	710	6.3	+4.2	17.5	13.	—6.6	2.	—8.3	2.	74	5.7	79	62	12	10	3	.	.	3	.	5	12	.	.	5	.	182	173
Münsingen	715	6.0	+4.4	19.5	23.	—7.4	4.			76	5.2	37	71	10	9	1	.	.	2	.	7	8	.	.	12	.	166	
Ulm/Donau	480	7.1	+3.7	18.9	14.	—6.9	3.	—9.1	3.	74	6.0	37	88	13	7	1	.	.	8	.	4	8	.	.	9	.	171	
Gengenbach	175	9.4	+4.2	21.4	20.	—2.5	3.			71	4.4	54	79	13	11	1	.	.	1	.	11	6	.	.	5	.		
Hechingen	537	7.7	+3.8	20.1	13.	—6.5	2.			74	4.8	31	61	12	8	.	.	.	.	.	10	7	.	.	9	.		
Triberg	683	6.7	+4.5	20.2	13.	—5.2	2.			80	4.8	69	51	13	11	2	.	.	.	.	11	6	.	.	7	.		
Klippeneck/Schwäbische Alb	973	5.9	+4.8	17.3	23.	—7.3	2.	—8.6	2.	70	5.5	31		14	8	.	.	.	8	.	7	8	.	.	7	.	196	
Oberrotweil	235	9.6	+4.1	22.4	20.	—4.1	2.	—5.0	2.	72	5.4	30	71	13	8	.	.	.	1	.	6	8	.	.	4	.		
Sigmaringen-Gorheim	600	6.3	+3.7	19.0	14.	—6.6	3.	—7.8	3.	76	5.3	25	59	12	6	.	.	.	3	.	7	7	.	.	12	.		
Villingen	710	5.5	+4.1	18.8	23.	—8.9	2.	—11.3	2.	79	5.5	32	55	12	9	1	.	.	6	.	6	11	.	.	15	.		
Freiburg (Wölflinstr.)	267	10.2	+4.2	21.3	20.	—3.1	2.	—5.2	2.	68	5.7	45	77	14	9	1	.	.	.	.	6	11	.	.	4	.	205	
Aulendorf	571	6.7		18.5	20.	—5.7	2.	—7.6	4.	76	4.8	28		10	7	1	.	.	7	.	7	4	.	.	10	.	178	
Donaueschingen	713	6.0	+4.4	17.7	23.	—8.5	2.	—9.2	2.	77	5.6	24	53	10	6	.	.	.	3	.	7	9	.	.	14	.	160	
Feldberg/Schwarzwald	1486	3.1	+5.2	11.9	12.	—8.7	1.	—10.6	2.	71	6.1	115	78	14	10	4	5	24	20	.	3	11	.	.	12	1	184	134

*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Badenweiler	412	9.0	+4.1	19.8	20.	—4.5	1.	—5.6	1.	72	5.4	46	74	13	10	1	.	.	3	.	6	10	.	.	4	.		
Ravensburg	462	7.8	+4.2	19.9	20.	—5.7	2.	—5.9	4.	75	4.8	31	58	12	7	1	.	.	1	.	7	3	.	.	10	.	192	
St. Blasien	785	5.1	+4.6	18.1	20.	—7.2	2., 4.	—11.2	2.	78	6.1	71	62	12	10	2	.	.	5	.	4	12	.	.	18	.	180	144
Höchenschwand/Schwarzwald	1000	6.0	+5.2	16.2	20.	—6.3	1.			72	4.4	58		10	9	1	.	5	2	.	9	6	.	.	6	.	199	
Meersburg	434	8.2	+4.2	17.0	19.	—3.5	2., 3.	—5.0	3.	78	5.1	51	118	12	9	1	.	.	5	.	4	6	.	.	7	.		
Isny	714	6.2	+4.8	18.1	20.	—8.3	2.	—10.0	2.	72	5.0	94	105	11	10	2	1	.	1	.	8	6	.	.	11	.	184	
Konstanz (Stadtgärtnerei)	398	7.7		18.5	14., 19.	—6.0	3.	—7.6	2.	76	6.4	45	104	11	8	1	.	.	5	.	2	11	.	.	9	.	179	
Friedrichshafen	401	7.7	+3.9	18.8	19.	—3.6	2.	—7.4	4.	76	5.5	63	120	11	10	1	.	.	3	.	4	9	.	.	6	.	199	
Bayern																												
Fladungen	415	5.5	+2.9	17.2	13.	—7.0	2.			70	5.8	56	89	16	14	1	.	.	5	.	5	9	.	.	9	.		
Teuschnitz	622	4.7	+4.0	14.6	26.	—8.0	2.			76	5.8	72	109	16	12	1	3	5	9	.	6	8	.	.	11	.		
Hof-Hohensaas	566	4.5	+3.6	16.0	26.	—9.7	2.	—13.9	2.	81	6.4	41		15	10	.	3	2	6	.	4	11	.	.	13	.	151	
Coburg	336	6.4	+3.2	18.4	26.	—6.6	2., 3.	—9.6	3.	73	6.2	40	91	14	9	.	1	.	2	.	5	13	.	.	12	.	139	
Bad Kissingen	216	6.9	+3.3	18.0	13., 20.	—6.0	3.	—7.4	3.	77	5.8	46	96	14	9	1	.	.	3	.	4	7	.	.	10	.	157	
Schweinfurt	204	7.7	+3.5	17.6	13.	—4.9	3.	—5.2	3.		5.6	30	96	13	10	.	.	.	3	.	4	10	.	.	7	.		
Fichtelberg	702	4.7		16.2	26.	—10.0	2.	—11.5	2.	76	6.2	99		13	11	3	4	6	6	.	6	11	.	.	9	1		
Bayreuth	358	5.9		17.9	13.	—7.2	3.	—9.4	3.	75	5.8	41	94	13	11	1	.	.	2	.	5	11	.	.	12	.	136	
Hessenthal	287	6.8		18.4	13.	—6.2	3.			82	5.6	91	148	11	9	4	.	.	1	.	5	8	.	.	10	.		
Bamberg (Sternwarte)	282	7.4	+3.7	18.0	13.	—6.4	3.	—8.7	3.	75	5.9	39	100	12	10	.	1	.	3	.	4	7	.	.	11	.	152	136
Würzburg (Stein)	259	7.8	+3.8	19.9	13.	—5.6	3.	—8.4	3.	73	5.9	35	97	16	9	.	.	.	2	.	4	8	.	.	10	.	162	
Gößweinstein	449	6.0		17.4	26.	—7.8	3.			79	5.7	73	133	11	11	2	1	.	7	.	6	10	.	.	12	.		
Altglashütte	750	4.2		15.5	13.	—11.8	2.				5.5	70		12	10	3	2	1	9	.	9	10	.	.	12	1		
Weiden/Oberpfalz	396	5.6	+3.6	17.6	26.	—8.2	3.	—9.0	2., 3.	77	5.9	54	132	14	12	1	1	.	2	.	5	10	.	.	13	.	147	
Neustadt/Aisch	300	6.7		19.4	13.	—7.0	4.			79	5.6	45	121	11	10	.	.	.	4	.	3	9	.	.	10	.		
Nürnberg (Flughafen)	310	6.8	+3.4	19.3	13.	—8.0	3.	—9.6	3.	74	6.8	46		11	10	2	.	.	1	.	2	15	.	.	13	.	167	
Amberg/Oberpfalz (Mariahilfberg)	519	6.0	+3.4	17.5	26.	—6.6	2.				5.5	40	97	11	9	.	2	.	6	.	7	10	.	.	10	.		
Rothenburg	425	6.8		18.9	13.	—5.4	3.	—7.4	3.	78	6.2	50	120	12	11	1	.	.	2	.	4	11	.	.	8	.		
Ansbach (Stadt)	440	6.6	+3.8	18.6	13.	—6.8	3.	—9.6	3.	79	5.8	55	138	12	11	1	.	.	1	.	6	10	.	.	9	.	168	
Cham	411	6.0	+3.1	17.1	14.	—6.6	2.			78	6.0	58	157	11	10	2	2	.	2	1	6	11	.	.	11	.	152	
Parsberg/Oberpfalz	525	6.0	+3.5	16.6	13.	—6.5	2.			74	5.8	71		11	10	2	3	.	4	.	6	10	.	.	10	.		
Höllenstein-Kraftwerk, Kr. Viechtach	403	4.6	+3.0	16.3	20.	—9.0	2.	—9.1	2., 3.	83	5.9	82	170	11	10	3	3	1	4	.	8	13	.	.	12	.		
Gr. Falkenstein/Bayer. Wald	1307	1.6	+3.4	12.0	26.	—12.7	2.	—20.3	2.	77	6.7	109	88	14	13	4	8	31	14	.	2	13	.	.	12	4	157	
Weißenburg	435	6.9	+3.7	19.2	13.	—7.1	3.	—9.3	3.	74	5.7	36	90	11	8	1	.	.	.	.	6	11	.	.	8	.	191	
Regensburg	337	6.3	+3.3	18.0	14.	—6.8	3.	—9.4	2.	77	6.1	35	109	12	9	.	1	.	8	.	6	13	.	.	11	.	155	
Finsterau[1])	1004	3.5	+3.8	15.2	26.	—9.4	2.	—10.2	2.		6.8	125	166	15	14	4	4	17	9	1	3	13	.	.	9	1	169	
Metten, Kr. Deggendorf	313	5.7	+3.0	19.6	23.	—7.5	3.	—8.9	2.	81	6.4	75	137	12	8	3	1	1	2	.	5	14	.	.	11	.	166	
Theissing	408	6.7	+3.2	18.4	14.	—6.1	3.	—7.5	4.	77	5.4	42	110	10	9	2	.	.	1	.	7	8	.	.	9	.	177	
Kaisheim-Neuhof	516	6.5	+3.7	18.3	13.	—5.7	2.	—8.9	3.	76	5.1	47	114	11	9	1	.	.	4	1	8	8	.	.	9	.		
Mallersdorf/Niederbayern	420	6.7		18.2	20.	—6.7	3.	—10.9	3.	80	5.3	35		11	7	1	1	.	2	.	7	9	.	.	10	.		
Hüll, Kr. Mainburg	438	6.2	+3.8	18.0	20.	—7.5	3.	—7.8	3.	80	5.0	52	118	11	8	2	.	.	2	.	7	7	.	.	13	.	158	
Passau (Oberhaus)	409	6.5	+3.5	19.8	20.	—6.9	2., 3.	—9.7	3.	77	6.0	74		14	10	2	.	.	7	1	4	10	.	.	11	.	157	
Landshut	391	6.8	+3.8	19.8	20.	—6.3	3.	—8.0	3.	76	5.2	43	107	11	7	1	1	.	6	.	8	8	.	.	11	.		
Weihenstephan, Kr. Freising	475	6.6	+3.9	19.3	20.	—7.5	3.	—8.7	3.	74	5.8	51	121	12	9	2	1	.	6	1	3	8	.	.	11	.	174	
Augsburg-Kriegshaber	480	7.4	+4.3	19.1	20.	—5.5	3.	—7.6	3.	73	6.3	39	85	11	9	1	1	.	2	1	4	13	.	.	9	.	180	
Obertaufkirchen	455	6.7		20.0	20.	—6.9	3.	—8.9	4.	84		53	110	9	9	2	.	.	3	2			.	.	11	.		
Mühldorf/Inn	401	6.7		20.9	20.	—6.8	3.	—9.4	2.	79	5.7	78	173	13	8	2	1	.	6	2	6	12	.	.	11	.	156	
Krumbach/Schwaben	518	6.8		18.9	20.	—7.4	3.	—8.5	3.	73	5.6	42	91	13	9	1	.	.	6	.	7	8	.	.	10	.	162	
München-Nymphenburg	515	6.9	+3.9	20.2	20.	—7.6	3.	—10.6	3.	78	5.7	47	98	11	10	1	.	.	8	1	2	9	.	.	11	.	162	119
Ammerland	630	6.7	+4.6	19.8	20.	—7.8	2.	—8.8	2.	70	5.7	55	98	12	10	1	.	.	3	2	5	7	.	.	11	.		
Traunstein[2])	580	6.2		21.8	20.	—9.0	2.	—12.0	2.		5.9	81	86	14	9	3	1	.	1	.	5	10	.	.	11	.		
Hohenpeißenberg	977	6.2	+4.9	18.7	20.	—7.4	2.	—8.8	2.	68	6.3	61	111	13	10	2	2	1	8	2	4	12	.	.	6	1	168	119
Bad Tölz	654	7.3	+5.0	22.3	20.	—7.9	2.	—9.0	2.	68	6.2	72	89	13	9	1	1	1	1	1	3	12	.	.	5	.	164	113
Kempten	705	6.4	+4.7	19.7	20.	—8.4	2.	—9.5	2.	72	6.3	61	84	12	10	1	2	.	2	.	4	11	.	.	9	.	187	
Wendelstein/Alpen	1735	1.6	+4.2	12.0	20.	—12.7	2.	—18.6	3.	69	6.3	80	40	13	11	3	11	31	16	2	5	14	.	.	13	5	150	
Oberaudorf	480	6.6	+3.9	22.5	20.	—8.5	2.	—9.9	2.	78	6.2	54	71	12	10	2	1	.	4	1	7	14	.	.	11	.	145	
Berchtesgaden	542	5.6	+3.8	21.3	20.	—12.3	2.	—14.1	2.	76	5.9	53	64	13	10	1	1	5	3	.	5	11	.	.	11	.	136	
Horn, Kr. Füssen	796	6.2	+4.9	21.2	20.	—12.2	1.	—12.0	1.	72	5.5	73	100	15	11	2	2	2	1	2	9	9	.	.	7	.	165	
Garmisch-Partenkirchen	704	7.0	+5.1	22.0	20.	—7.4	2.	—8.6	2.	67	6.2	54	81	15	8	1	2	1	.	.	4	9	.	.	7	.	180	153
Zugspitze/Alpen	2962	—6.2	+3.6	2.8	12.	—15.4	1., 2.			70	6.3	96	115	17	11	3	17	31	21	.	5	14	.	.	31	28	173	104
Oberstdorf	810	5.5	+4.4	20.4	19.	—11.7	1., 2.	—18.0	1.	73	6.1	116	99	15	11	3	2	4	1	.	7	13	.	.	11	.	168	126

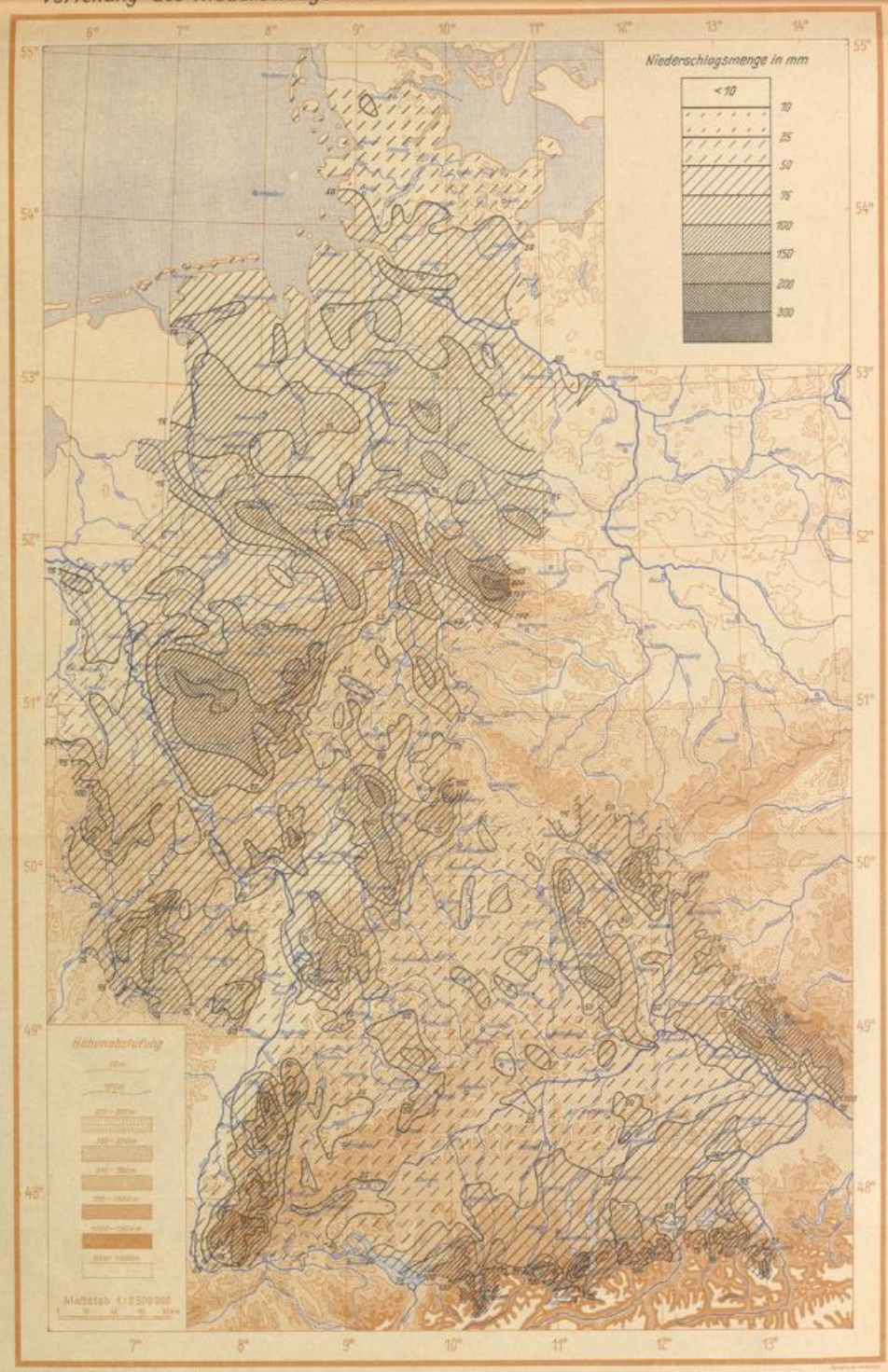
[1]) Feuchtemessung unbrauchbar

[2]) Feuchtemessung nicht vollständig

Tageswerte der Lufttemperatur (°C)

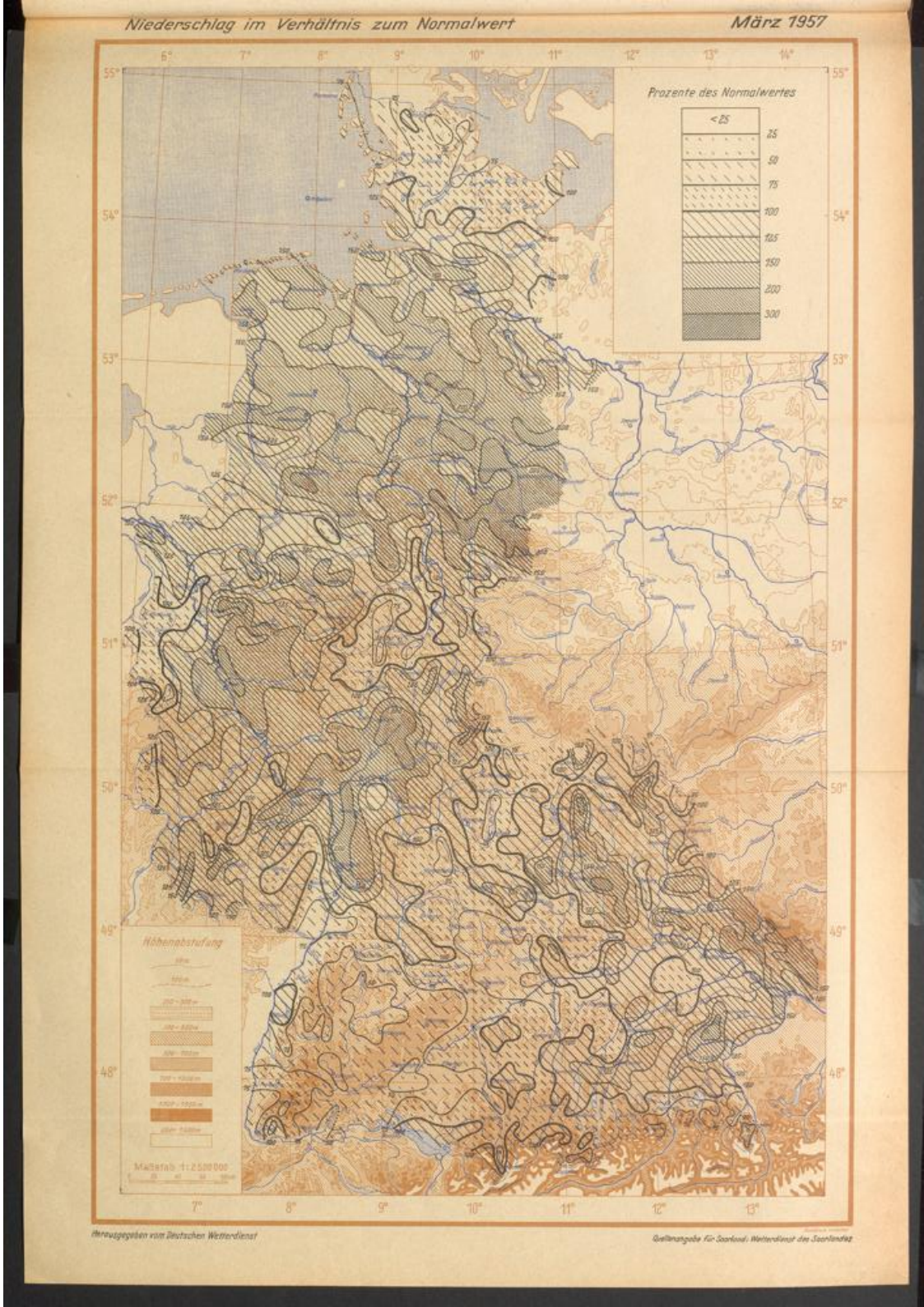
Station (Seehöhe in m)		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Westerland	Mittel	2.6	2.2	4.0	3.5	0.9	3.1	3.5	3.0	3.7	3.1	5.1	5.6	6.2	5.8	4.4	0.8	5.6	5.8	6.3	7.0	5.8	5.6	5.3	3.3	4.4	8.1	7.3	5.1	5.0	4.7	4.2
(12)	Höchstwert	4.0	4.6	6.4	5.7	5.9	7.3	5.4	4.5	7.7	8.3	9.9	10.6	12.1	7.5	6.4	3.7	6.4	7.2	7.2	10.0	8.0	9.4	10.9	5.4	5.9	12.8	9.5	7.7	8.8	6.5	6.5
	Tiefstwert	−1.7	0.4	2.1	2.3	−1.6	−1.8	2.4	2.2	1.9	−0.3	0.9	1.9	2.4	5.2	3.0	−1.1	−0.9	5.4	4.0	5.3	5.1	3.7	2.4	1.2	2.8	4.2	6.1	4.2	3.2	2.4	3.0
Hamburg - St. Pauli	Mittel	1.0	3.2	4.8	2.5	3.6	4.8	4.1	4.3	3.8	4.6	6.4	9.0	10.8	9.3	8.8	2.3	8.2	8.0	8.8	10.7	7.6	7.2	6.8	3.2	6.2	10.9	12.0	6.6	6.8	3.7	4.1
(22)	Höchstwert	5.4	10.1	10.4	5.3	7.3	8.7	5.8	6.2	7.6	9.5	11.4	15.7	18.0	11.3	9.8	9.0	11.0	10.5	10.2	14.0	11.2	12.8	12.5	5.3	7.5	16.3	15.3	12.0	10.5	6.0	5.1
	Tiefstwert	−2.0	−2.7	−1.0	3.6	0.0	0.5	1.7	4.0	2.3	−0.8	−1.0	1.0	3.3	8.4	7.9	1.1	1.8	6.6	5.8	9.3	6.8	3.0	4.1	1.0	3.5	4.5	9.4	4.4	4.5	3.6	2.1
Emden-Wolthusen	Mittel	0.4	1.6	4.2	2.5	2.2	2.7	6.0	8.0	5.4	4.8	5.4	8.0	10.1	8.7	9.3	7.6	10.2	8.2	9.4	9.8	7.6	6.0	8.4	4.4	6.2	10.1	7.9	6.9	5.0	5.8	4.0
(0)	Höchstwert	5.8	6.7	9.8	5.4	6.7	7.2	7.1	11.5	8.7	11.6	13.9	16.0	17.6	10.9	10.5	9.5	10.9	10.5	10.5	14.0	11.5	13.0	12.3	9.3	10.0	16.5	12.1	10.0	8.5	7.2	5.9
	Tiefstwert	−3.5	−3.6	−0.4	1.2	0.6	−1.8	2.7	5.0	4.5	0.6	−0.2	0.1	1.7	7.4	7.8	3.7	8.7	7.0	6.8	8.2	6.4	2.7	1.8	3.5	3.5	2.7	6.2	4.0	3.2	2.9	2.1
Braunschweig-Völkenrode	Mittel	0.4	1.6	3.7	5.0	2.6	4.8	5.1	7.0	4.5	4.7	6.7	7.9	10.4	9.7	9.2	4.9	10.8	9.4	10.0	11.0	8.7	7.6	8.5	4.6	8.2	11.0	12.4	7.1	6.2	5.1	3.7
(80)	Höchstwert	3.8	7.7	9.5	9.1	6.7	6.4	6.4	10.9	7.3	9.5	12.8	15.3	18.5	11.4	10.2	10.2	11.5	11.2	12.3	15.8	12.2	12.4	13.0	9.0	10.1	16.8	16.4	13.6	8.1	6.8	6.2
	Tiefstwert	−1.7	−3.6	−2.6	2.4	0.9	0.2	2.6	5.0	3.1	−0.4	−0.1	0.2	1.7	8.3	7.5	2.7	3.2	8.2	6.6	9.9	6.6	3.7	3.3	3.6	5.0	4.2	7.8	3.5	3.7	3.2	2.2
Berlin-Dahlem	Mittel	−0.8	0.0	2.4	3.7	1.4	3.4	3.9	1.9	1.5	2.8	5.6	6.8	9.4	10.0	9.4	2.4	5.2	7.9	8.6	10.7	8.5	6.5	8.3	3.5	9.4	11.7	11.4	9.2	5.1	5.4	5.4
(Königin-Luise-Str.)	Höchstwert	4.4	6.4	9.8	9.0	7.3	8.8	8.5	4.1	6.4	9.3	13.1	15.9	17.4	13.2	9.9	10.0	9.4	11.0	9.3	13.3	13.0	12.4	12.2	8.9	16.4	16.7	16.3	15.4	8.4	10.5	7.7
(55)	Tiefstwert	−4.1	−5.1	−4.1	−2.1	−2.0	−2.1	0.0	−0.1	−2.3	−2.1	−2.3	−0.9	0.2	5.6	8.0	0.9	−1.6	6.5	5.4	8.9	6.6	2.7	3.4	2.3	1.5	7.9	5.0	7.1	3.0	2.9	2.8
Münster	Mittel	2.1	4.0	5.4	5.4	4.1	8.3	9.1	8.4	9.3	8.4	9.8	8.1	11.4	9.6	9.2	9.7	10.8	8.7	10.4	10.9	8.1	8.2	11.6	6.6	8.9	11.4	11.8	6.6	6.2	5.9	5.2
(64)	Höchstwert	7.5	10.3	12.8	11.6	10.0	12.8	12.0	10.5	12.7	14.0	16.7	17.5	18.3	12.6	10.6	10.6	11.9	12.0	12.2	16.4	11.9	14.2	15.4	11.8	11.2	17.0	14.8	12.0	9.5	8.7	6.7
	Tiefstwert	−1.8	−0.9	−1.3	1.8	−0.3	0.3	7.2	6.7	4.9	4.5	2.8	0.3	3.6	8.6	7.5	8.4	8.7	7.8	6.2	8.6	5.8	2.4	6.9	5.7	6.1	5.5	8.3	4.4	4.9	2.7	4.3
Bonn	Mittel	2.9	4.2	6.4	5.3	5.6	10.8	10.1	10.9	9.9	9.5	8.2	12.0	12.7	11.6	11.4	10.3	12.2	10.7	12.6	12.1	8.9	10.2	13.7	9.6	9.8	12.4	12.6	9.7	6.0	5.7	9.3
(61)	Höchstwert	7.5	9.0	12.7	15.7	13.2	15.2	13.5	14.3	12.7	13.5	15.2	17.8	20.0	14.6	15.1	11.6	14.2	13.3	15.2	19.6	13.6	16.0	18.6	13.2	12.0	16.2	15.4	13.2	9.4	7.2	13.6
	Tiefstwert	−0.5	−0.1	0.8	−0.5	−1.1	3.7	8.9	8.5	9.0	6.4	4.5	2.3	4.9	10.0	8.6	10.1	9.6	9.5	9.0	9.8	5.3	2.8	10.5	8.7	8.0	5.6	9.8	8.2	4.1	0.7	5.0
Kassel-Harleshausen	Mittel	1.0	0.6	2.4	4.0	2.4	5.8	8.3	7.2	6.5	5.8	6.4	5.8	9.4	10.9	10.2	10.2	10.2	10.0	10.2	10.7	8.3	6.7	9.2	6.2	8.1	9.6	11.5	8.6	6.0	4.8	5.9
(198)	Höchstwert	5.8	7.9	9.0	10.0	7.0	12.6	10.8	11.1	12.0	12.0	15.5	15.0	18.0	15.5	11.2	11.2	11.3	12.2	12.2	16.5	12.4	13.2	12.9	10.0	9.4	16.6	14.6	13.6	8.0	6.8	8.0
	Tiefstwert	−3.9	−2.9	−4.0	−2.2	0.3	−0.7	5.0	5.6	2.6	2.6	0.1	−1.4	−0.9	7.1	7.1	9.1	8.2	8.1	7.0	8.2	4.1	1.6	4.6	4.1	6.8	2.4	7.0	7.0	3.1	3.6	4.6
Wasserkuppe/Rhön	Mittel	−5.2	−1.9	1.6	3.6	2.1	5.0	3.3	3.2	3.6	1.3	3.8	7.0	8.4	4.6	3.6	4.6	4.8	4.2	5.0	7.2	2.2	4.4	7.4	4.0	3.2	7.3	7.2	4.4	0.4	−1.0	0.5
(921)	Höchstwert	−2.5	2.0	4.5	5.3	5.1	8.0	4.9	4.6	7.1	5.7	7.5	12.0	13.4	8.2	4.9	4.8	6.0	5.3	7.0	12.0	7.4	9.0	11.3	6.8	4.9	11.7	10.0	7.4	3.2	0.7	2.8
	Tiefstwert	−8.1	−7.9	−2.2	0.2	0.2	1.2	2.6	2.4	1.5	−2.4	−1.6	1.1	3.5	2.9	1.7	4.2	2.9	3.5	3.2	1.8	0.0	1.1	3.4	3.1	2.2	2.7	4.6	3.0	−0.5	−1.4	−1.4
Frankfurt a. M.	Mittel	2.7	2.8	3.0	4.3	5.4	9.8	10.2	9.6	9.1	8.2	7.9	8.1	10.8	10.7	11.0	10.0	10.2	11.8	12.3	13.2	9.7	11.2	12.3	8.8	8.8	11.3	12.9	11.1	8.0	6.2	8.6
(Feldbergstr.)	Höchstwert	8.0	9.5	12.1	12.4	13.4	15.1	14.3	13.2	14.8	13.5	15.5	16.9	18.1	16.2	14.7	12.5	12.2	15.2	15.5	20.5	15.8	17.7	18.6	11.4	13.5	19.4	16.6	13.4	10.3	7.6	13.7
(103)	Tiefstwert	−1.9	−1.6	−1.8	−2.4	−1.0	2.7	9.1	7.5	5.7	5.4	2.8	1.9	2.0	6.3	7.2	9.6	8.2	10.2	10.3	6.6	5.6	3.4	8.9	7.2	7.0	3.6	8.4	10.1	7.3	4.0	3.3
Trier (Stadt)	Mittel	2.6	3.3	2.7	3.4	8.2	8.7	9.4	9.4	10.4	9.4	8.5	9.4	9.0	9.5	9.9	9.3	10.3	12.0	11.5	11.8	8.0	10.9	13.8	9.1	9.4	10.1	12.2	9.6	7.0	6.5	7.7
(144)	Höchstwert	9.3	12.3	14.0	15.7	14.4	13.5	11.9	10.8	14.5	16.2	17.8	19.5	18.9	13.8	15.6	11.0	12.2	14.4	13.2	19.6	14.3	18.2	20.7	13.5	15.7	15.0	14.5	13.0	13.3	12.2	13.0
	Tiefstwert	−1.8	−1.8	−4.2	−4.0	−2.3	2.7	8.4	7.6	8.6	5.2	1.3	0.5	1.2	5.8	6.1	8.9	7.8	9.6	10.3	8.7	5.1	0.2	9.5	8.4	7.0	4.4	9.6	7.4	2.9	0.2	1.9
Stuttgart-Hohenheim	Mittel	−0.4	0.7	2.5	4.8	6.2	10.0	8.3	7.6	7.8	4.5	6.2	8.7	9.5	10.6	9.8	9.8	10.4	9.4	10.5	10.9	8.4	10.2	12.3	8.2	8.8	9.8	11.9	9.8	6.4	3.7	5.9
(401)	Höchstwert	3.9	6.5	11.6	12.6	13.2	16.0	12.0	10.9	12.8	9.3	13.0	15.3	19.8	17.7	15.2	14.4	13.0	11.7	14.1	19.4	14.3	15.8	18.6	12.8	13.3	17.5	17.8	13.0	9.8	7.5	9.8
	Tiefstwert	−3.0	−4.4	−4.0	−3.8	−2.1	3.6	7.0	6.2	5.8	2.0	−0.5	−0.2	−1.2	5.8	5.6	7.8	6.7	8.4	8.7	2.2	6.5	3.8	6.8	7.5	4.2	1.6	4.5	9.1	4.9	−0.5	3.3
Freiburg (Wölflinstr.)	Mittel	3.2	4.5	4.0	6.7	10.5	10.4	10.5	9.6	10.4	9.4	8.9	11.5	12.2	12.1	12.1	11.8	11.9	11.6	12.3	14.5	11.2	10.9	12.6	10.6	10.2	12.7	13.6	12.8	8.7	7.0	8.5
(267)	Höchstwert	9.4	9.6	11.7	14.8	16.1	14.5	13.0	12.2	12.6	14.6	16.5	17.5	20.3	19.9	17.0	15.1	13.9	13.4	17.6	21.3	16.7	17.2	19.3	12.7	15.4	18.9	18.8	14.1	13.5	13.2	13.4
	Tiefstwert	−2.2	−3.1	−2.5	−1.8	1.5	4.9	8.6	8.5	8.4	7.4	4.0	3.5	3.6	5.6	7.2	8.4	8.9	8.9	10.0	5.7	9.4	4.6	7.9	8.9	8.0	5.2	10.7	11.6	6.8	1.2	3.9
Feldberg/Schwarzwald	Mittel	−2.9	−1.6	4.0	6.0	3.0	3.0	0.5	0.3	2.5	4.6	5.3	8.0	8.2	5.8	3.0	2.6	3.6	2.7	5.3	6.1	2.6	4.6	6.8	0.6	1.8	3.9	3.8	4.3	0.2	−0.1	−1.7
(1486)	Höchstwert	0.2	−0.1	5.3	7.1	7.0	5.4	1.8	1.6	4.1	7.5	8.7	11.9	10.8	8.4	6.5	5.1	6.1	4.0	7.1	10.3	5.4	6.3	11.0	6.8	3.6	7.1	6.6	5.5	4.5	3.3	1.7
	Tiefstwert	−8.7	−6.1	−2.2	4.5	−0.6	1.5	−0.1	−0.2	0.8	0.3	3.8	4.1	7.1	4.6	−0.1	1.0	−0.9	1.7	1.6	4.2	0.2	1.7	2.9	−0.2	0.0	1.4	1.9	2.8	−1.4	−3.2	−5.0
Nürnberg-Buchenbühl	Mittel	−0.8	−0.4	−0.4	2.6	4.4	8.4	6.8	7.0	5.7	4.4	5.8	6.2	7.8	9.5	9.8	8.4	9.4	10.2	10.7	10.8	7.3	9.0	11.9	8.3	10.4	11.4	12.8	9.0	4.8	4.3	3.1
(335)	Höchstwert	3.8	6.6	9.3	11.9	12.5	15.0	10.8	9.8	12.5	10.7	14.0	16.2	18.6	17.0	12.3	11.2	10.7	13.2	14.2	17.4	13.3	15.4	17.4	13.7	14.7	17.8	17.7	13.4	8.2	5.9	6.8
	Tiefstwert	−2.8	−5.9	−7.2	−4.8	−1.6	−1.2	4.2	5.8	0.9	−1.1	−1.7	−3.1	−3.0	2.3	5.8	7.6	6.4	9.0	7.7	5.2	5.0	1.0	6.1	6.4	3.2	6.7	6.3	7.4	2.3	1.8	−0.2
München-Nymphenburg	Mittel	−1.6	−1.0	−1.2	1.8	4.3	8.1	7.2	7.0	6.4	1.8	3.7	3.8	5.4	10.1	11.0	11.1	10.8	10.0	10.8	11.3	9.0	10.1	9.7	9.5	7.7	9.7	11.9	10.1	6.0	3.8	4.3
(515)	Höchstwert	1.1	3.9	6.9	15.5	13.2	15.5	10.1	11.5	10.6	8.2	11.5	13.9	16.4	17.9	15.1	15.4	14.5	13.2	17.6	20.2	14.4	15.4	17.1	14.6	14.6	14.9	17.4	14.2	9.5	6.3	6.1
	Tiefstwert	−4.5	−6.4	−7.6	−6.0	−3.1	−0.7	5.0	5.0	4.6	−1.1	−3.6	−4.0	−2.9	0.6	5.1	9.3	6.4	8.0	7.5	2.9	6.6	3.0	3.8	5.0	3.7	1.5	7.6	8.4	4.0	−0.2	2.4
Oberstdorf	Mittel	−6.0	−4.8	−0.8	1.7	4.6	7.4	4.6	4.6	3.9	2.6	3.8	4.8	4.7	6.9	8.7	9.4	10.4	7.4	8.8	10.0	9.5	7.2	8.7	8.0	6.1	8.8	10.3	8.5	4.9	2.6	3.4
(810)	Höchstwert	2.6	3.7	8.8	15.6	14.6	16.2	8.1	8.2	6.6	11.9	15.7	17.6	19.1	19.2	16.0	17.5	15.7	11.0	20.4	19.2	16.2	15.5	19.0	14.2	11.7	15.1	16.3	13.6	7.1	11.0	5.9
	Tiefstwert	−11.7	−11.7	−9.5	−6.4	−3.4	1.8	3.7	3.0	2.8	−1.5	−3.8	−3.6	−2.7	−1.0	1.8	3.4	5.2	6.2	4.2	1.4	6.6	0.4	2.4	3.0	3.7	0.9	5.0	6.6	3.6	−1.1	0.4

Verteilung des Niederschlags in .....



Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

Quellenangabe für Saarland: Wetteramt des Saarlandes


Niederschlag im Verhältnis zum Normalwert
März 1957
Prozente des Normalwertes
< 25
25
50
75
100
125
150
200
300
Höhenabstufung
Maßstab 1:2 500 000
Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst
Quellenangabe für Saarland: Wetterdienst des Saarlandes

Zu 81680

Monatlicher Witterungsbericht

des Deutschen Wetterdienstes

Bezugspreis 8.50 DM jährlich

Verlagsort Bad Kissingen

5. Jahrgang **April 1957** **Nummer 4**

Allgemeiner Witterungscharakter

Die Witterung im April stand überwiegend unter Hochdruckeinfluß. Der Ostermonat war deshalb im größten Teil des Bundesgebietes viel zu trocken, reich an Sonnenschein und etwas zu warm.

Wetterablauf

Vom 1. — 3. baute sich von der Ukraine über Südskandinavien bis nach Spanien eine halbringförmige Hochdruckzone auf, die in Norddeutschland heiteres, trockenes und sonniges Wetter mit zunehmender Erwärmung auf Tageshöchsttemperaturen bis 17° C zur Folge hatte. — Im mittleren und südlichen Teil der Bundesrepublik war die Witterung nicht so freundlich. Hier sorgte ein Kaltlufttropfen, der erst am 3. ins westliche Mittelmeer abzog, für stärkere Quellbewölkung und vielenorts — besonders in der Nacht vom 2. zum 3. — für Gewitter und unterschiedlich ergiebige Regenschauer, die in Hessen mit Beträgen bis zu 20 mm am stärksten waren. Die Temperaturverhältnisse entsprachen annähernd den jahreszeitlichen Normalwerten. In Württemberg und Bayern beobachtete man anfangs noch leichte Nachtfröste.

Vom 4. — 5. befand sich ganz Deutschland im Bereich eines Hochdruckgebietes, dessen Kern sich von Pommern zu den Faröer verlagerte. In der Bundesrepublik erlebte man warmes, heiteres und trockenes Frühlingswetter. Die Höchsttemperaturen kletterten bei strahlendem Sonnenschein gebietsweise bis 23° C. Nachts blieb es frostfrei.

Vom 6. — 7. strömten an der Ostflanke der atlantischen Antizyklone, deren Kern bei den Faröer verharrte, frische Polarluftmassen nach Mitteleuropa. Sie verursachten in Deutschland einen enormen Temperatursturz um Beträge bis zu 14° C. Während im Küstengebiet der Kaltlufteinbruch keine Niederschläge von Belang und nur am 6. vorübergehend stärkere Bewölkung hervorrief, brachte er dem Binnenland Eintrübung und verbreitet gewittrige Regenschauer, die im Alpenraum in ergiebige Stauniederschläge — teils als Regen, teils als Schnee — übergingen. Bis in die Alpentäler hinab breitete sich zeitweise eine geschlossene Schneedecke aus. In Norddeutschland gab es Nachtfröste bis —3° C.

Vom 8. — 9. schwenkte ein Keil des sich nunmehr rasch abschwächenden Atlantikhochs von der Nord- und Ostsee nach Süddeutschland. Dadurch weitete sich die norddeutsche Aufheiterungszone am 8. nach Süden bis zur Donau aus. Der Alpenraum, wo die Niederschlagstätigkeit am 8. noch andauerte, wurde erst in der Nacht zum 9. von der Wetterbesserung erfaßt. Trotz des Sonnenscheins war es tagsüber recht kühl; nachts stellten sich verbreitet Fröste bis —6° C ein.

Vom 10. — 11. wanderte ein Tiefdruckgebiet von Südschweden über die Ostsee zum Baltikum. Auf seiner Rückseite entwickelte sich über Nord- und Mitteleuropa erneut eine zügige Nordströmung, mit der arktische Polarluft weit nach Süden vorstieß. Während am 10. südlich der Mittelgebirgsschwelle nochmals trockenes und freundliches Wetter zu verzeichnen war, das lediglich im südlichen Süddeutschland durch Wolkenfelder einer von Sardinien nach Ungarn driftenden Zyklone etwas gestört wurde, bewirkte die Kaltfront des Ostseetiefs in der Norddeutschen Tiefebene bereits Abkühlung, Eintrübung sowie leichte Regen- und Schneeschauer. Am 11. schlug das Wetter auch im Mittelgebirgs- und Alpenraum um. Die Tageshöchsttemperaturen gingen gegenüber dem Vortag um Beträge bis zu 11° C zurück. Nachts vermerkte man im größten Teil der Bundesrepublik Frost bis —5° C. Obgleich verbreitet Regen- und Schneeschauer auftraten, überschritten die Niederschlagsbeträge nur im Sauerland und in den Alpen 5 mm. Die Neuschneefälle schufen in den höheren Lagen, vor allem in Bayern, wieder eine geschlossene Schneedecke.

Vom 12. — 14. erstreckte sich in der Höhe ein Tiefdrucktrog von Nordeuropa bis ins Mittelmeer. In den unteren Luftschichten versiegte die kalte Nordströmung allmählich, und die Druckgegensätze glichen sich über Mitteleuropa aus. Im Bundesgebiet herrschte dabei typisches Aprilwetter mit rasch wechselnder Quellbewölkung, sowie, vor allem im Binnenland, häufigen und gewittrigen Regen-, Graupel- und Schneeschauern. Sogar in den Niederungen bildete sich strichweise für kurze Zeit eine geschlossene Schneedecke. Für die Jahreszeit war es mit Tageshöchsttemperaturen von 2 bis 10° C und Nachtfrösten bis —6° C viel zu kalt.

Vom 15. — 17. spielte sich eine antizyklonale Westwetterlage ein. Maritime Warmluft, die nunmehr vom Westen her in Deutschland einfloß, ließ die Tagestemperaturen emporschnellen, wodurch in den tieferen und mittleren Lagen die Schneedecke vollkommen abschmolz. Nachtfröste, örtlich bis —7° C, wurden nur in Bayern registriert. In Süddeutschland überwog unter Hochdruckeinfluß der heitere und trockene Witterungscharakter. Lediglich in den Alpen gingen am 15. noch ergiebige Regen- und Schneeschauer nieder. In Norddeutschland kam es dagegen bei starker Bewölkung zeitweise zu leichten Regenfällen, als das Frontensystem einer Eismeerzyklone, an dessen Okklusionspunkt über Südschweden sich ein Randtief ablöste, den Norden der Bundesrepublik überquerte.

Vom 18. — 19. passierte das Frontensystem einer von Schottland zum Nordmeer ziehenden Zyklone die Bundesrepublik unter ergiebigen Regenfällen von Westen nach Osten. Im südlichen Süddeutschland waren der 18. (Gründonnerstag) und der 19. (Karfreitag) völlig verregnet. Auf der Rückseite dieses Frontensystems überschwemmte maritime Kaltluft ganz Deutschland. In ihrem Bereich führte starker Druckanstieg zum Aufbau eines kleinen Zwischenhochs, das im Küstengebiet bereits in den Morgenstunden des 19. Aufheiterung bedingte. Im Laufe des 19. und in der Nacht zum 20. dehnte sich die Aufheiterungszone nach Süden bis zur Donau aus. Teils durch Kaltluftzufuhr, teils durch Ausstrahlung kühlte es sich in der Nacht zum 20. empfindlich ab, im Osten stellenweise bis unter den Gefrierpunkt.

Vom 20. — 24. nahm die Wetterentwicklung einen unerwarteten Verlauf. Das kleine deutsche Hoch bewegte sich unter erheblicher Verstärkung rasch nach Finnland. Über Mitteleuropa entstand dadurch eine antizyklonale Ostströmung, welche Deutschland meist heiteres und trockenes Osterwetter mit Höchsttemperaturen zwischen 10 und 20° C sowie örtlichen Nachtfrösten bis —3° C bescherte. Eine über Oberitalien und Ungarn liegende Luftmassengrenze trat lediglich am 20. (Karsamstag) im südlichen Süddeutschland und am 21. (Ostersonntag) noch in den Alpen durch starke Bewölkung und gewittrige Regenfälle in Erscheinung.

Vom 25. — 26. hielt bei hohem Druck über Nordeuropa und dem Nordatlantik die Ostwetterlage in Deutschland an. Schwache Störungsreste, die in der Ostströmung eingebettet waren, lösten nur vereinzelt leichte Gewitter und Regenschauer aus. Der warme und freundliche Witterungscharakter wurde aber nicht wesentlich beeinträchtigt. Die Nachtfröste hörten auf.

Vom 27. — 28. sickerte, bei geringen Luftdruckgegensätzen in den unteren Schichten, feuchtwarme Mittelmeerluft in Deutschland ein. Teils durch die Warmluftzufuhr, teils durch den strahlenden Sonnenschein stiegen die Temperaturen am 27. steil an und erreichten im Rheintal fast 25° C. Am 28. entluden sich strichweise, vor allem in Nordhessen und Südniedersachsen, Gewitter und Regenschauer, als eine Höhenkaltfront mit der südwestlichen Höhenströmung von Südfrankreich nach Ostpreußen gelangte.

Vom 29. — 30. wurden an der Ostflanke eines atlantischen Hochs erneut kalte Polarluftmassen nach Süden in Bewegung gesetzt. Sie überfluteten unter Gewittern und Regenschauern am 29. die Norddeutsche Tiefebene, am 30. den Mittelgebirgs- und Alpenraum und erzeugten einen empfindlichen Temperaturrückgang. Südlich der Mittelgebirgsschwelle, wo es am 29 noch heiter und warm gewesen war, erfolgte am 30. Abkühlung um Beträge bis zu 13° C! Während am 30. im Süden der trübe und regnerische Witterungscharakter vorherrschte, klarte es nördlich des Main unter Hochdruckeinfluß auf. Aus den Aufheiterungsräumen wurde in der Nacht zum 1. Mai örtlich leichter Frost gemeldet.

Besondere Wettererscheinungen und Wetterschäden

Der alliierte Militärzug Berlin—Frankfurt fuhr in der Nacht vom 3. zum 4. in der Nähe von Niedervellmar (Kr. Kassel) bei dichtem Nebel auf den haltenden Schnellzug Kiel—Frankfurt auf. Dabei wurden vier Reisende getötet und vierzehn weitere verletzt.

Die Gewitter, welche sich am 28. über dem Osten der Bundesrepublik entluden, arteten strichweise, insbesondere in Nordhessen und Südniedersachsen, zu heftigen Unwettern

aus. In den Gemarkungen Heisebeck und Ahrenborn (Kr. Hofgeismar) setzten Wolkenbrüche ca. 600 Hektar Land unter Wasser. Mehrere Gehöfte mußten wegen der hereinstürzenden Wasserfluten vorübergehend geräumt werden. Im Westteil der Stadt Eschwege standen Feuerwehr und Bundesgrenzschutz im Katastropheneinsatz, um vollgelaufene Keller leerzupumpen und verschlammte Straßen zu räumen. Auch in Bad Nenndorf und Rodenberg (Kr. Grafschaft Schaumburg) sowie in Arzberg (Kr. Wunsiedel) gab es nach Wolkenbrüchen Wasserschäden.

Der Komet Arend-Roland (1956 h), der hellste Komet seit dem Halley'schen Kometen des Jahres 1910, war im letzten Monatsdrittel auch mit bloßem Auge gut sichtbar.

Die Wetterelemente im Vergleich zu den Durchschnittswerten

Die Monatsmittel der Lufttemperatur hielten sich zwischen 10.8° C (Heidelberg) und —7.0° C (Zugspitze), wobei für die tieferen Lagen meist Werte zwischen 7 und 9° C ermittelt wurden. Mehr als 9° C berechnete man lediglich für das Ruhrgebiet, die Täler des Rhein, der Mosel und der Saar sowie für einige wärmebegünstigte Gebiete an den Mittelläufen des Main und des Neckar. Weniger als 7° C ergaben sich naturgemäß in den Gebirgen und außerdem in Schleswig-Holstein sowie teilweise auf den Hochflächen von Südwürttemberg, Schwaben und Oberfranken.

Damit war der April im größten Teil der Bundesrepublik zu warm. Die Abweichungen der Monatsmittel der Lufttemperatur von den Normalwerten erbrachten aber meist nur geringe Werte zwischen 0 und +1° C. Lediglich die Nordseeinseln, das Sauerland, der Westerwald, die Eifel, der Taunus, der Habichtswald, die Rhön, das Fichtelgebirge, die Gipfellagen des Bayerischen Waldes und des Südschwarzwaldes, das Moseltal, das Saartal, die Wetterau, die Bergstraße und die Weinstraße waren um 1 bis 1½° C zu warm. Geringe negative Abweichungen von 0 bis ½° C kamen nur im holsteinischen und niedersächsischen Zonengrenzgebiet sowie in den Staugebieten am Nordrand des Schwarzwaldes, des Schwäbisch-Fränkischen Jura und der Alpen vor.

Der Temperaturverlauf kann — grob gesehen — in drei Abschnitte eingeteilt werden: Einen zu warmen Monatsbeginn, eine Kälteperiode vom 7. — 15. und eine im Durchschnitt zu warme zweite Monatshälfte. Die Höhepunkte der zu warmen Witterungsabschnitte wurden am 4. und 5. sowie vom 27. bis 29. erreicht; an diesen Tagen wichen die Tagesmitteltemperaturen häufig um +5 bis +8° C von den Normalwerten für die einzelnen Kalendertage ab. Dagegen fielen in Norddeutschland der 11. — 14. und in Süddeutschland der 12. — 15. vielenorts um 5 bis 7° C zu kalt aus.

Die Höchsttemperaturen, die meist am 5., 28. oder 29. abgelesen wurden, schwankten

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe)
zwischen 13.7° C (Helgoland am 4.) und
25.5° C (Ludwigshafen am 29.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN
zwischen 17.0° C (Nürburg am 5.) und
24.7° C (Meersburg am 29.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe
zwischen 1.4° C (Zugspitze am 29.) und
22.0° C (Oberstdorf am 29.).

Die Tiefsttemperaturen stellten sich am 8., 9. oder vom 12. bis 16. ein. Sie lagen

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe)
zwischen 1.1° C (Helgoland am 12. und 14.) und
—6.8° C (Unterlüß am 15.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN
zwischen 0.0° C (Stuttgart am 9.) und
—7.8° C (Hof am 14.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe
zwischen —3.8° C (Klippeneck am 12.) und
—17.8° C (Zugspitze am 13.).

Die Anzahl der Frosttage war fast überall zu groß — meist um 2 bis 5 Tage. Das Auftreten von Eistagen beschränkte sich auf die Gipfellagen des Rothaargebirges, der Rhön, des Schwarzwaldes, des Bayerischen Waldes und der Alpen. Im Oberrheingraben und im Taubertal erlebte man in einigen klimatisch besonders begünstigten Orten bereits den ersten Sommertag dieses Jahres.

Die Monatssummen des Niederschlags bewegten sich zwischen 2 mm (Lobberich, Kr. Kempen-Krefeld und Neuhaaren, Selfkantkreis Geilenkirchen-Heinsberg) und 240 mm (Hochfeilnhaus, Kr. Traunstein), wobei vom größten Teil der Bundesrepublik Werte zwischen 10 und 50 mm gemeldet wurden. Weniger als 10 mm empfingen die Niederungen Nordrhein-Westfalens, größere Landstriche in West- und Niedersachsen, das Gebiet an der Unterelbe sowie kleine Trockeninseln an der Mosel, an der Kyll, im Saarland, bei Marburg, an der Nidda, an der Fränkischen Saale, bei Bamberg, im Aischgrund, westlich Bayreuth und im Nördlinger Ries. Mehr als 50 mm Niederschlag vermerkte man im Oberharz, im Deister, im Solling, im Rothaargebirge, im Kaufunger Wald, auf dem Meißner, im Schwarzwald, im Stroh-Gäu nordwestlich Stuttgart, auf der Schwäbischen Alb, im Bayerischen Wald, im Kreis Rottenburg und im südlichen Südbayern etwa südlich der Linie Lindau i. B. — Memmingen — Landsberg — München — Landshut — Pfarrkirchen. Lediglich in den Alpen stiegen die Niederschlagsmengen über 100 mm an. Die höchsten Niederschlagsbeträge von 200—240 mm konzentrierten sich auf die Gipfellagen der Ostalpen.

Damit war der April fast im gesamten Bundesgebiet viel zu trocken. Das größte Niederschlagsdefizit hatte man in Nordrhein-Westfalen, in Nord- und Westniedersachsen, im Süden Holsteins, im Saarland sowie strichweise in Rheinland-Pfalz und in Unterfranken. In diesen Gebieten wurden weniger als 25% der Norm verbucht. Mehr als 75% des Niederschlagsolls traten in Südostbayern und stellenweise in Württemberg, Nordhessen und Südostniedersachsen auf; die langjährigen Durchschnittswerte wurden aber meist nicht überschritten. Wesentlich zu naß mit Niederschlagsmonatssummen zwischen 125 und 150% war der Ostermonat nur im Berchtesgadener Land, im Raume Füssen, an der Mangfall sowie in den Kreisen Mühldorf und Altötting.

In Nordwestdeutschland steht der diesjährige April in der Reihe der zu trockenen Aprilmonate an zweiter Stelle. Noch trockener war es lediglich im April 1893, als an vielen Stationen den ganzen Monat über kein Tropfen Regen fiel.

Die Trockenheit des Aprils spiegelt sich auch in den Niederschlagshäufigkeiten sehr gut wider. Es fehlten sowohl Tage mit geringen als auch Tage mit ergiebigen Niederschlägen. Das Defizit bei den Niederschlagstagen ≧1.0 mm betrug z. B. 4 — 8 Tage. Während der Kaltlufteinbrüche ging der Regen mehrmals bis in die Niederungen hinab in Schneefall über, so daß die normale jahreszeitliche Häufigkeit von Schneefalltagen eingehalten wurde. Durch die wiederholten Schneefälle wiesen sogar die Tiefebenen strichweise noch an 1 — 2 Tagen eine geschlossene Schneedecke auf. Die Mittelgebirgsgipfel zeigten sich an 2 — 10 Tagen im weißen Winterkleid. Die Alpengipfel waren den ganzen Monat über mit Schnee und Eis bedeckt. Auf dem Zugspitzplatt stellte man am 20. als maximale Schneehöhe des Monats 445 cm fest. An der Mehrzahl aller Stationen wurden 1 — 3 Gewittertage notiert.

Infolge des häufigen Hochdruckeinflusses lagen die Gebietsmittel des Bewölkungsgrades um ½ bis 2 Zehntel unter den Erfahrungswerten. Die normale Häufigkeit an heiteren Tagen wurde vielenorts um 2 bis 4 Tage übertroffen. Die Anzahl der trüben Tage blieb um 3 bis 10 Tage hinter den Erwartungen zurück.

Die Sonne schien im Norden 170 — 250 Stunden, im Süden 130 — 240 Stunden lang. Im Vergleich mit den Normalwerten erhielt Hessen mit 125 — 170% den meisten Sonnenschein. In Baden-Württemberg und Bayern belief sich die Sonnenscheindauer auf 100 — 140% der Norm. Im übrigen Bundesgebiet registrierte man 110 — 160%.

Temperatur und Wasserhaushalt des Bodens

Nachdem die Temperaturen im Erdboden zu Monatsbeginn steil angestiegen waren, drang ab 6. infolge des Polarlufteinbruches eine Kältewelle tief in den Untergrund ein. Gegen Monatsmitte wurden allgemein die Temperaturminima festgestellt. Ab 17. erwärmte sich der Untergrund — von einer gebietsweise stärkeren Unterbrechung in den oberen Schichten vom 24. bis 26. abgesehen — stetig. Diese Erwärmung ist größtenteils auf die Heizwirkung des tagelang ungestört strahlenden Sonnenscheins zurückzuführen. Der erneute Kälterückfall am Monatsende wirkte sich im Erdboden noch nicht stärker aus, so daß die Maxima der Bodentemperaturen in 20 cm Tiefe meist am 29., in 50 und 100 cm Tiefe am 30. zu verzeichnen waren.

Die Temperaturbilanz vom 1. bis 30. schloß mit einem erheblichen Wärmegewinn, der in 20 cm Tiefe 3½ bis 8° C, in 50 cm Tiefe 3 bis 7° C und in 100 cm Tiefe 1 bis 3½° C ausmachte.

Im größten Teil der Bundesrepublik blieb der Erdboden den ganzen Monat über frostfrei. Lediglich in den Gebieten mit stärkeren Nachtfrösten war der Boden an einigen Morgen vorübergehend 1 bis 3 cm tief gefroren.

Tagesmittel der Erdbodentemperaturen (° C) in verschiedenen Tiefen

Tiefe cm / am	Braunschweig			Bonn			Würzburg			Augsburg		
	20	50	100	20	50	100	20	50	100	20	50	100
1. 4.	6.1	6.4	6.6	8.5	8.5	8.5	6.7	7.3	7.4	7.7	8.1	8.4
5. 4.	10.3	8.9	7.2	11.1	9.4	8.6	9.9	8.2	7.3	10.7	9.0	8.2
13. 4.	5.9	6.3	6.9	7.0	8.1	8.6	6.3	7.7	7.8	5.9	6.4	7.6
17. 4.	8.9	7.3	6.7	10.9	9.0	8.4	9.2	8.0	7.5	9.8	7.8	7.3
24. 4.	10.1	8.9	8.0	13.7	11.8	9.8	11.4	9.8	8.1	12.5	10.6	8.8
26. 4.	8.4	8.6	8.2	12.2	11.8	10.3	11.4	10.4	8.6	11.9	11.2	9.4
30. 4.	12.4	11.5	9.3	12.1	12.5	11.0	12.7	12.0	9.3	14.6	13.8	10.6

Bis 50 cm Tiefe trat fast allgemein ein Rückgang der Bodenfeuchte ein, der örtlich zu Oberflächenverkrustung führte.

Witterung und Pflanzenentwicklung

Im Gegensatz zu den ersten drei Monaten dieses Jahres, die sich bei vorherrschend milder Witterung durch sehr reichliche Niederschläge auszeichneten, brachte der April bei häufig recht kühlem Wetter nur noch vereinzelte und meist unbedeutende Niederschläge. Immerhin kam es dabei in der ersten Monatshälfte verschiedentlich noch zu Schneefällen, die in manchen Gebieten zeitweilig leichte Schneedecken hervorriefen. Damit bot sich jedoch hier und da den jungen auflaufenden Saaten Schutz vor den recht starken Nachtfrösten (die in ungünstigen Lagen in Bodennähe mitunter fast —10° C erreichten), während in einigen schneefreien Lagen Erfrierungsschäden entstanden. Infolge des geringen Feuchtegehaltes der Luft und der recht hohen Bodentemperaturen schwanden die Schneedecken rasch wieder und trockneten auch die oberen, anfangs noch übernäßten Bodenschichten schnell ab. Dadurch konnte der ständig steigende Wasserbedarf der Vegetation nicht mehr ausreichend befriedigt werden, so daß bereits schon durch die vielfach sehr niedrigen Temperaturen gehemmte Pflanzenwachstum auch in den wärmeren Witterungsperioden — mit Ausnahme der ersten Apriltage — keine optimalen Fortschritte mehr erkennen ließ. Infolgedesen nahm der Vorsprung, den die Natur im Vormonat gegenüber den Durchschnittsterminen gewonnen hatte, wieder etwas ab, betrug aber Ende April, je nach Landschaft, immer noch rund zwei Wochen.

Wildwachsende Pflanzen

In den klimatisch begünstigten Räumen am Rhein und seinen Nebenflüssen setzte die Belaubung der frühen Holzarten etwa in den ersten Apriltagen ein. Durch die kalten Nächte (besonders vom 7. bis 15. und am 21. 4.) griff diese Pflanzenentwicklungsstufe dann aber nur zögernd auf die anderen Landschaften über, so daß in manchen Spätgebieten und höheren Gebirgslagen Roßkastanie, Weißbirke, Spitzahorn und Lärche bis Ende April ihre Blätter bzw. Nadeln noch nicht entfaltet hatten. Nur in wenigen Gebieten waren zum Monatsschluß auch die späten Laubholzarten wie Eiche, Esche und Robinie schon belaubt.

Während die Blüte von Weißbirke, Spitzahorn und Schlehdorn in den wärmsten Landschaften des Bundesgebietes mitunter schon in der zweiten Märzhälfte begonnen hatte, steckte die Roßkastanie in den gleichen Lagen mit nur noch geringer Verfrühung gegenüber den langjährigen Normalwerten etwa zu Beginn des letzten Aprildrittels ihre weißen Blütenkerzen an. Kaum später begannen dann die Kätzchen der Stieleiche und Rotbuche zu stäuben. Der Flieder, dessen Blütenstand schon Ende März deutlich sichtbar war, brach in allen Frühgebieten im Laufe des zweiten Aprildrittels auf. Um die gleiche Zeit erblühte in den Mittelgebirgslagen sowie anderen klimatisch weniger begünstigten Landschaften der Löwenzahn, dessen erstes Erscheinen am Rhein und seinen Nebenflüssen etwa mit der Monatswende März/April zusammenfiel.

Kulturpflanzen

Nachdem in den ersten Apriltagen gebietsweise auftretende Niederschläge die Freilandarbeiten noch in stärkerem Maße behinderten, trockneten die Böden in der Folgezeit bei zeitweilig ungewöhnlich hohem Dampfhunger der Luft oberflächlich sehr rasch aus, so daß die Frühjahrsfeldarbeiten zügig vorangebracht wurden. Da bei der anhaltend hohen Verdunstung auch gelegentlich auftretende Niederschläge zu keiner größeren Durchfeuchtung des Erdreiches führten, ließen sich die Arbeiten ohne Zeitverlust durchführen. Infolgedessen war man anderen Jahren gegenüber um Wochen voraus, und um Monatsmitte konnten in den Spätgebieten auch schon die Sommergetreidebestellungen fast ausnahmslos abgeschlossen werden.

Die Sommerungen liefen anfangs noch schnell und im allgemeinen auch recht gleichmäßig auf, doch wurde ihre Keimung im Laufe des Monats dann zunehmend gehemmt, so daß zwischen Saat und Aufgang mitunter schon mehr als 14 Tage vergingen. Z. T. war es die infolge der hohen Verdunstung und des gesteigerten Wasserverbrauches der Pflanzen rasch zunehmende Feuchtearmut der Böden, die zu den Wachstumsverzögerungen führte. Auf schwereren Böden behinderte auch stärkere Verkrustung den Aufgang der Sommerung. Im wesentlichen wurden die Entwicklungshemmungen aber durch die zeitweilig recht tiefen Temperaturen hervorgerufen. An der Sommergerste entstanden in den Frostnächten verschiedentlich leichte Schäden. Die Winterung litt unter der im April herrschenden Trockenheit weniger, da sie einmal durch ihr schon längeres Wurzelwerk häufig noch genügend Feuchtigkeit aus den tieferen und noch nicht so ausgetrockneten Bodenschichten ziehen und zum andernmal durch ihre schon wirksame Schattenwirkung die nutzlose Wasserverdunstung der Ackerkrume herabmindern konnte. Ihr Stand wurde daher im allgemeinen als recht befriedigend beurteilt.

Die Blüte des sich in zufriedenstellender Weise entwickelnden Winterrapses und -rübsens begann in den klimatisch wärmeren Landschaften bereits in den ersten Apriltagen. In etwas späteren Lagen zögerten infolge der kühlen Witterung die Winter-Ölfrüchte ihre bevorstehende Blüte dann verschiedentlich mehr als 3 Wochen hinaus.

Recht flott kam vor allem die schon im März begonnene Frühkartoffelbestellung auf Grund der hierfür recht günstigen Bodenverhältnisse voran und war zum Monatsende meist auch schon in den spätesten Anbaulagen abgeschlossen. Mit dem Legen der späten Kartoffeln begann man — abgesehen von einzelnen Wirtschaften, die bereits ab Ende März Spätsorten setzten — etwa zu Beginn des zweiten Aprildrittels. Zum Ende dieses Zeitraumes liefen die ersten frühbestellten, nicht vorgekeimten Frühkartoffeln auf. Sie entwickelten sich im allgemeinen zufriedenstellend weiter, obschon mehr Niederschläge von Vorteil gewesen wären. In einzelnen lokalklimatisch ungünstigen Lagen kam es durch die Nachtfröste zu Beginn der letzten Aprildekade jedoch auch zu leichten Schäden an frühen Kartoffelsorten.

Mit dem Drillen von Futter- und Zuckerrüben begann man verschiedentlich schon in den ersten Apriltagen. Während zu dieser Zeit die Arbeit mühelos und schnell durchgeführt werden konnte, fanden Betriebe, die erst in der zweiten Monatshälfte bestellen konnten, durch die zunehmende Bodenaustrocknung häufig dann sehr grobschollige Saatbeete vor. Niederschlagsarmut und niedrige Temperaturen verzögerten den Aufgang der Rüben erheblich, und nur verhältnismäßig selten wurden noch vor Monatsschluß die ersten Drillreihen sichtbar.

Das mitunter schon im März ausgesäte oder ausgepflanzte Feld- oder Gartengemüse entwickelte sich infolge der häufig sehr kühlen Witterung und des Feuchtemangels vielfach recht zögernd und erlitt manchenorts leichte Frostschäden. Mit dem Spargelstechen begann man in den Frühgebieten um den 15., doch blieben die Erträge im April infolge des längere Zeit gehemmten Wachstums verhältnismäßig gering.

Der Wuchs der Futterpflanzen kam bei den niedrigen Nachttemperaturen und infolge der Trockenheit nur wenig voran. Dennoch war — auf Grund der im März vorangegangenen sehr üppigen Entwicklung — der Stand recht zufriedenstellend. Bereits in den ersten Apriltagen begann man verschiedentlich schon mit dem Austrieb des Jungviehs auf die Weiden, mußte es aber während der Frostnächte meist vorübergehend wieder aufstallen.

Obst

In den warmen Tagen zu Beginn des Monats verlief die Obstblüte äußerst üppig und rasch. In den klimatisch begünstigten Gebieten waren Pfirsiche, Aprikosen und Pflaumen häufig schon im Abblühen. Süßkirschen und Birnen standen in voller Blüte, und selbst die Äpfel begannen in den wärmeren Lagen an Rhein und Mosel schon ihre Knospen zu entfalten. Mit der nach dem 7. eingetretenen kühlen Witterung machte die Blütenentwicklung dann aber nur mehr geringe Fortschritte. So begannen in den mittelfrühen Lagen Kirschen und Birnen meist erst mit der vorübergehenden Erwärmung kurz nach Monatsmitte zu erblühen. In den Spätgebieten trat diese Entwicklungsstufe z. T. gerade noch in den letzten Apriltagen ein oder hatte auch, wie in den höheren Anbaulagen der Mittelgebirge und in einigen Landschaften Schleswig-Holsteins, mitunter noch gar nicht begonnen. Sehr zögernde Fortschritte machte ebenso die Apfelblüte, die bis zum Monatsende im wesentlichen nur in den wärmeren Landschaften West- und Süddeutschlands eingetreten war.

Gegenüber der kurzen Dauer um die Monatswende vollzog sich der Blühverlauf im April meist recht stockend und erstreckte sich häufig über mehrere Wochen. Dennoch war die Bestäubung vielfach recht mangelhaft, da das kühle Wetter den Bienenflug sehr behinderte. Da es zudem auch durch Nachtfröste zu Blütenschäden gekommen war — in einzelnen Frostlöchern wurden z. T. mehr als 50% der Blüten vernichtet — entwickelte sich der Fruchtansatz an den Obstbäumen und -sträuchern sehr unterschiedlich und war mitunter äußerst gering. Stärkere Frostschäden entstanden ebenso an frühen Erdbeeren, bei denen verschiedentlich die Herzblätter vernichtet wurden, häufig aber auch die Blüten erfroren.

In den Weinbaugebieten an Rhein und Mosel kamen die Rebaugen im allgemeinen schon im 1. Aprildrittel in die Wolle. Während sie in guten Lagen z. Z. der ersten Frostnächte bereits so weit ausgetrieben waren, daß teilweise Schäden entstanden, verzögerte sich der Austrieb in mittleren Lagen durch die tiefen Temperaturen erheblich und erfolgte erst am Monatsende.

Schädlinge

Obgleich die milde Winterwitterung die Schädlingsentwicklung begünstigt hatte und in manchen Gebieten Frostspanner, Rote Spinne, Blattläuse u. a. schon recht früh zu finden waren, wurde ihr Massenauftreten durch die kühle Witterung im April doch noch sehr zurückgehalten. Da es auch meist nur zu unbedeutenden Niederschlägen kam, war ebenso der Verbreitung der Sommersporen des Schorfes eine natürliche Beschränkung geboten. Günstig war das trockene Wetter hingegen für die Vermehrung der Mäuse, und die durch die niedrigen Temperaturen längere Zeit hinausgezögerte Rapsblüte bot den Rapsglanzkäfern vorteilhafte Fraßbedingungen.

Daten zur Witterung und Pflanzenentwicklung im April 1957

a) Gebietsmittel

Beginn der		Schleswig-Holsteinische Geest	Holsteinisches Hügelland	Ems-Weser-Marsch	Braunschweig-Hildesheimer Lößbörde	Westfälische Tieflandsbucht	Nordhessen unter 250 m	Nordhessen 250-400 m	Kölner Bucht	Rhein-Main-Tiefland	Oberes Maintal	Frankenwald über 500 m	Schwäbisches Albvorland unter 500 m	Münchener Ebene 400—600 m	Südl. Oberrhein-Tiefland 200—400 m	Bodenseebecken unter 500 m
Haferbestellung	Mittel*)	13.4.	6.4.	4.4.	31.3.	31.3.	1.4.	5.4.	23.3.	24.3.	3.4.	10.4.	27.3.	28.3.	19.3.	27.3.
	1957	24.3.	16.3.	26.3.	18.3.	21.3.	19.3.	14.3.	15.3.	17.3.	22.3.	25.3.	16.3.	16.3.	16.3.	16.3.
Laubentfaltung der Weißbirke/Roßkastanie	Mittel*)	4.5.	1.5.	29.4.	24.4.	22.4.	26.4.	30.4.	16.4.	16.4.	26.4.	7.5.	27.4.	27.4.	14.4.	21.4.
	1957	23.4.	20.4.	17.4.	11.4.	10.4.	16.4.	18.4.	1.4.	29.3.	16.4.	21.4.	7.4.	11.4.	29.3.	8.4.

*) Mittel 1936—1944

b) Einzeldaten

NG+)	Ort (Kreis)	Höhe m	Schlehdorn	Roßkastanie	Rotbuche	Lärche	Weidebeginn	Sommergerste	Hafer	Futterrüben	Erbsen (Vikt.)	Frühkartoff. n. vorgek.	Spätkartoffeln	Winterroggen	Süßkirschen	Zwetschen	Birnen	Äpfel
			b	BO	BO	BO		Au	Au	Bst	Bst	Bst	Bst	Sch	b	b	b	b
031	Möggingen (Konstanz)	420	28.3.	29.3.	28.4.	7.4.	16.4.	30.3.	24.3.	2.4.	.	.	11.4.	22.4.	28.3.	11.4.	16.4.	22.4.
031	Nonnenhorn (Lindau)	420	4.4.	28.3.	n	22.4.	2.4.	.	.	6.4.	.	24.3.	24.4.	.	1.4.	16.4.	25.3.	25.4.
032	Aulendorf (Ravensburg)	580	9.4.	26.4.	.	27.4.	18.4.	6.4.	1.4.	23.4.	21.3.	26.3.	15.4.	n	.	.	23.4.	29.4.
034	Kleinweiler-Hofen (Kempten)	720	28.4.	n	n	19.4.	25.4.	.	.	.	.	6.4.	27.4.	.	n	n	n	n
037	Murnau (Weilheim)	690	3.4.	27.4.	28.4.	2.4.	.	12.4.	6.4.	.	27.4.	13.4.	27.4.	n	10.4.	22.4.	20.4.	28.4.
038	Traunstein (Traunstein)	600	.	22.4.	29.4.	15.4.	23.4.	6.4.	29.3.	.	.	10.4.	12.4	n	14.4.	22.4.	3./4.	28.4.
046	Döpshofen (Augsburg)	570	4.4.	23.4.	n	2.4.	23.4.	27.4.	5.4.	26.3.	.	.	24.4.	24.4.	26.4.	23.4.	24.4.	29.4.
050	Egling (Landsberg)	550	.	3.4.	39.4.	27.3.	27.4.	1.4.	4.4.	26.3.	.	.	5.4.	17.4.	.	19.4.	21.4.	26.4.
051	München (München)	520	6.4.	2.4.	n	1.4.	.	22.3.	23.3.	4.4.	22.3.	.	11.4.	22.4.	18.4.	8.4.	24.4.	26.4.
054	Rohrbach (Mühldorf)	410	16.4.	25.4.	n	12.4.	29.4.	25.3.	29.3.	30.4.	.	17.4.	25.4.	23.4.	6.4.	20.4.	22.4.	20.4.
062	Thalhausen (Freising)	500	6.4.	14.4.	n	2.4.	n	29.3.	30.3.	23.3.	.	6.4.	16.4.	7.4.	23.4.	29.4.	26.4.	d9.4.
063	Neustadt (Kelheim)	300	11.4.	10.4.	25.4.	20.4.	20.4.	26.3.	28.3.	25.4.	2.4.	5.4.	24.4.	27.4.	26.4.	18.4.	23.4.	26.4.
064	Straubing (Straubing)	320	20.4.	15.4.	25.4.	20.4.	.	18.3.	19.3.	20.3.	.	25.3.	15.4.	15.4.	15.4.	25.4.	20.4.	28.4.
070	Kemnath (Kemnath)	450	n	15.4.	20.4.	18.4.	.	14.4.	17.4.	15.4.	.	20.4.	30.4.	n	30.4.	n	30.4.	n
070	Schwarzenfeld (Nabburg)	380	15.4.	5.4.	.	5.4.	n	22.4.	8.4.	.	.	17.4.	29.4.	1.4.	11.4.	7.4.	23.4.	27.4.
082	Berching (Beilngries)	390	5.4.	6.4.	4.4.	3.4.	15.4.	3.4.	2.4.	3.4.	.	5.4.	25.4.	25.4.	.	27.4.	28.4.	28.4.
092	Tuttlingen (Tuttlingen)	440	15.4.	5.4.	n	15.4.	n	14.4.	18.4.	n	.	17.4.	23.4.	n	.	n	n	n
094	Dottingen (Münsingen)	720	24.4.	28.4.	n	5.4.	.	24.4.	16.4.	24.4.	.	.	23.4.	.	25.4.	26.4.	.	.
094	Wiesensteig (Göppingen)	600	11.4.	20.4.	n	9.4.	15.4.	17.4.	22.4.	23.4.	n	17.4.	26.4.	n	28.3.	21.4.	n	29.4.
103	Heroldingen (Nördlingen)	450	17.4.	28.4.	30.4.	21.4.	28.4.	4.4.	4.4.	13.4.	.	13.4.	15.4.	6.4.	25.4.	27.4.	28.4.	30.4.
113	Großhabersdorf (Fürth)	310	d0.4.	18.4.	.	.	.	27.3.	26.3.	28.3.	.	8.4.	18.4.	.	15.4.	8.4.	9.4.	.
117	Michelau (Lichtenfels)	270	11.4.	20.4.	30.4.	25.3.	.	15.4.	20.4.	8.4.	.	12.4.	23.4.	26.4.	15.4.	17.4.	14.4.	30.4.
125	Frankenbach (Heilbronn)	170	28.3.	26.4.	.	17.4.	.	23.3.	22.3.	8.4.	9.4.	26.3.	16.4.	.	7.4.	2.4.	9.4.	17.4.
127	Vellberg (Schwäb. Hall)	350	.	27.4.	22.4.	12.4.	20.4.	29.3.	28.3.	18.4.	27.3.	12.4.	17.4.	10.4.	7.4.	10.4.	20.4.	n
129	Niederrimbach (Mergentheim)	300	16.4.	.	.	.	.	30.3.	31.3.	12.4.	.	.	18.4.	30.4.	18.4.	26.4.	28.4.	30.4.
130	Mainbernheim (Kitzingen)	220	29.3.	6.4.	n	6.4.	.	22.3.	24.3.	27.3.	26.3.	6.4.	15.4.	n	14.4.	21.4.	15.4.	17.4.
138	Stockheim (Mellrichstadt)	270	10.4.	13.4.	23.4.	20.4.	.	3.4.	5.4.	11.4.	.	20.4.	22.4.	24.4.	18.4.	29.4.	27.4.	26.4.
141	Wiesen (Lohr)	400	18.4.	10.4.	.	25.3.	n	7.4.	4.4.	22.3.	28.3.	20.4.	28.4.	n	20.4.	14.4.	18.4.	28.4.
153	Schappach (Wolfach)	450	26.3.	26.3.	4.4.	2.4.	18.4.	6.4.	2.4.	25.3.	23.3.	27.3.	15.4.	21.4.	2.4.	2.4.	12.4.	15.4.
160	Kadelburg (Waldshut)	330	25.3.	31.3.	26.4.	7.4.	30.3.	22.3.	25.3.	23.3.	.	12.4.	23.4.	.	28.3.	31.3.	15.4.	15.4.
180	Zweibrücken (Zweibrücken)	275	3.4.	5.4.	28.4.	22.4.	.	27.3.	28.3.	4.4.	1.4.	16.4.	17.4.	.	29.3.	6.4.	11.4.	20.4.
194	Herrstein (Birkenfeld)	300	5.4.	11.4.	n	.	n	16.4.	27.4.	27.4.	2.4.	.	23.4.	28.4.	9.4.	11.4.	17.4.	27.4.
202	Gottenheim (Freiburg)	200	24.3.	10.4.	20.4.	.	.	1.4.	3.4.	29.3.	16.3.	.	4.4.	2.4.	19.3.	10.4.	13.4.	15.4.
221	Hassloch (Neustadt/W.)	110	22.3.	28.3.	.	.	.	23.3.	25.3.	3.4.	.	25.3.	8.4.	5.4.	26.3.	30.3.	27.3.	31.3.
221	Kandel (Germersheim)	120	20.3.	26.3.	29.3.	29.3.	.	25.3.	27.3.	10.4.	7.4.	2.4.	20.4.	11.4.	30.3.	27.3.	28.3.	28.3.
226	Heppenheim (Bergstraße)	100	25.3.	27.3.	10.4.	.	8.4.	23.3.	24.3.	2.4.	.	31.3.	15.4.	27.3.	22.3.	22.3.	26.3.	5.4.
232	Flörsheim (Main-Taunus)	90	27.3.	31.3.	24.4.	.	16.4.	3.4.	25.3.	12.4.	27.3.	23.3.	13.4.	30.3.	27.3.	3.4.	4.4.	6.4.
243*	Emmelshausen (St. Goar)	450	2.4.	21.4.	30.4.	18.4.	n	7.4.	6.4.	17.4.	.	6.4.	17.4.	22.4.	15.4.	25.4.	20.4.	29.4.
250*	Trier (Trier)	150	27.3.	24.3.	24.4.	2.4.	10.4.	14.4.	6.4.	23.3.	.	14.4.	24.4.	26.4.	25.3.	27.3.	5.4.	22.4.
270*	Kaisersesch (Cochem)	420	23.3.	27.3.	16.4.	18.4.	15.4.	30.3.	28.3.	16.4.	18.4.	11.4.	15.4.	22.4.	29.3.	.	.	26.4.
280*	Prüm (Prüm)	460	18.4.	24.4.	30.4.	12.4.	22.4.	4.4.	11.4.	15.4.	28.3.	10.4.	18.4.	n	21.4.	n	18.4.	n
291*	Niederbieber (Neuwied)	110	25.3.	21.3.	27.4.	21.4.	.	10.4.	11.4.	16.4.	.	8.4.	16.4.	20.4.	29.3.	26.3.	4.4.	14.4.
304	Laufenselden (Untertaunus)	370	27.3.	20.4.	18.4.	26.3.	15.4.	16.4.	5.4.	22.3.	n	18.4.	26.4.	30.3.	18.4.	16.4.	22.4.	n
328	Westerburg (Oberwesterwald)	340	18.4.	18.4.	29.4.	28.4.	.	25.4.	20.4.	14.3.	7.4.	6.4.	23.4.	27.4.	24.4.	27.4.	26.4.	27.4.
332	Laasphe (Wittgenstein)	330	23.3.	22.4.	24.4.	20.4.	.	18.4.	.	12.4.	.	18.4.	20.4.	n	22.4.	18.4.	20.4.	20.4.
334*	Fredeburg (Meschede)	420	22.4.	n	n	22.4.	27.4.	.	4.4.	n	24.4.	23.4.	n	n	21.4.	30.4.	29.4.	n
336*	Gevelsberg (Ennepe-Ruhr)	160	21.3.	17.4.	n	22.3.	.	27.3.	6.4.	.	.	.	.	.	13.4.	n	23.4.	27.4.
339*	Engelskirchen (Rh.-Berg.Krs.)	140	27.3.	15.4.	28.3.	20.3.	7.4.	26.4.	22.4.	.	.	12.4.	16.4.	16.4.	21.4.	19.4.	24.4.	27.4.
343	Fritzlar (Fritzlar)	200	6.4.	20.4.	26.4.	10.4.	23.4.	28.2.	28.3.	12.4.	.	11.4.	23.4.	.	14.4.	8.4.	18.4.	21.4.
351	Völzberg (Gelnhausen)	480	.	.	.	.	24.4.	19.4.	22.4.	13.4.	10.4.	23.4.	28.4.	16.4.	28.4.	.	.	.
353*	Lingelbach (Ziegenhain)	380	14.4.	20.4.	n	18.4.	n	25.4.	5.4.	15.4.	.	10.4.	18.4.	25.4.	20.4.	17.4.	26.4.	28.4.
356	Reichensachsen (Eschwege)	180	12.4.	10.4.	n	4.4.	.	.	2.4.	10.4.	.	12.4.	16.4.	n	15.4.	13.4.	14.4.	25.4.
360	Niederlistingen (Wolfhagen)	240	7.4.	.	28.4.	8.4.	.	28.3.	30.3.	6.4.	3.4.	4.4.	15.4.	.	9.4.	10.4.	27.4.	30.4.
364	Hemeringen (Hameln)	80	6.4.	.	.	.	.	26.3.	25.3.	18.4.	23.3.	11.3.	15.4.	.	5.4.	5.4.	5.4.	30.4.
409	Erlau (Wegscheid)	320	19.4.	30.4.	28.4.	16.4.	.	8.4.	9.4.	23.4.	.	25.4.	29.4.	.	28.3.	21.4.	28.4.	.
540	Ladbergen (Tecklenburg)	50	.	13.4.	.	.	.	.	25.4.	3.4.	.	6.4.	23.4.	14.4.	1.4.	1.4.	2.4.	18.4.
541	Venne (Lüdinghausen)	62	29.3.	7.4.	27.4.	28.3.	27.4.	14.4.	13.4.	16.4.	13.3.	18.4.	18.4.	16.4.	28.3.	2.4.	3.4.	18.4.
542*	Paderborn (Paderborn)	120	3.4.	5.4.	27.4.	4.4.	.	.	.	.	.	10.4.	.	.	25.3.	25.3.	5.4.	12.4.
551*	Bonn-Beuel (Bonn)	60	27.3.	24.3.	25.4.	5.4.	1.4.	23.3.	23.3.	18.4.	21.3.	21.3.	18.4.	n	27.3.	15.4.	27.3.	13.4.
553	Zülpich (Euskirchen)	170	21.3.	8.4.	.	.	.	27.3.	28.3.	15.4.	n	.	24.4.	2.4.	26.3.	3.4.	5.4.	5.4.
554	Puffendorf (Geilenkirchen)	100	28.3.	28.3.	.	.	3.4.	27.3.	28.3.	.	.	.	23.4.	14.4.	30.3.	4.4.	28.3.	7.4.
576	Haldern (Rees)	15	.	14.4.	29.4.	.	.	12.4.	22.3.	14.4.	.	9.3.	12.4.	4.4.	.	10.4.	.	19.4.
580*	Wietmarschen (Bentheim)	20	.	4.4.	n	7.4.	9.4.	.	13.4.	15.4.	.	10.4.	25.4.	25.3.	18.4.	n	16.4.	26.4.
585	Bersenbrück (Bersenbrück)	30	10.4.	3.4.	.	3.4.	.	.	12.4.	9.4.	29.3.	9.4.	16.4.	26.4.	15.4.	10.4.	18.4.	26.4.
595	Huntlosen (Oldenburg)	16	26.3.	7.4.	26.4.	12.4.	20.4.	19.3.	26.3.	16.4.	29.3.	16.4.	23.4.	n	9.4.	16.4.	20.4.	18.4.
602	Dietrichsfeld (Aurich)	10	.	28.4.	.	.	15.4.	.	25.4.	n	4.4.	30.4.	n	n	.	20.4.	n	n
610*	Nortmoor (Leer)	5	10.4.	18.4.	.	.	28.4.	.	15.4.	.	.	.	.	.	28.3.	.	.	.
625*	Ribbesbüttel (Gifhorn)	60	15.4.	24.4.	24.4.	20.4.	29.4.	.	25.3.	22.4.	6.4.	18.4.	22.4.	n	20.4.	20.4.	22.4	n
634	Apensen (Stade)	45	.	7.4.	20.4.	21.4.	20.4.	2.4.	2.4.	12.4.	.	8.4.	12.4.	22.4.	20.4.	20.4.	18.4.	.
641	Fallingbostel (Fallingbostel)	40	5.4.	5.4.	.	3.4.	.	.	2.4.	.	.	15.4.	21.4.	.	.	25.4.	22.4.	29.4.
642*	Kl. Bünstorf (Uelzen)	30	21.3.	25.3.	n	31.3.	n	25.3.	25.3.	2.4.	6.4.	12.4.	n	24.4.	20.4.	25.4.	23.4.	n
650	Lichtenberg(Lüchow-Dannenb.)	38	.	3.4.	n	18.4.	24.4.	2.4.	12.4.	.	23.3.	2.4.	18.4.	n	24.4.	22.4.	23.4.	29.4.
670	Hunden/Luhe (Harburg)	5	.	23.4.	.	.	30.4.	24.4.	24.4.	18.4.	.	.	30.4.	n	22.4.	21.4.	25.4.	n
670	Altenbruch (Land Hadeln)	3	.	25.4.	.	.	20.4.	20.4.	23.4.	.	.	.	26.4.	.	22.4.	27.4.	21.4.	n
690	Leck (Südtondern)	5	n	24.4.	n	11.4.	26.4.	18.4.	22.4.	n	3.4.	10.4.	20.4.	n	n	6.4.	n	n
692	Süderstapel (Schleswig)	10	25.4.	10.4.	n	20.4.	27.4.	3.4.	6.4.	n	.	2.4.	12.4.	3.4.	27.4.	5.4.	n	n
698	Nortorf (Rendsburg)	30	5.4.	27.4.	n	24.4.	25.4.	30.3.	9.4.	25.3.	.	.	14.4.	n	18.4.	28.4.	27.4.	n
702	Heikendorf (Plön)	10	22.4.	10.4.	22.4.	12.4.	28.4.	10.4.	12.4.	26.4.	20.3.	23.3.	24.4.	.	25.4.	27.4.	26.4.	n
702	Sarkwitz (Eutin)	25	27.4.	28.4.	n	18.4.	27.4.	.	4.4.	6.4.	.	10.4.	17.4.	n	28.4.	26.4.	n	n
703	Dänschendorf (Oldenbg. i. H.)	5	27.4.	28.4.	n	25.4.	25.4.	29.3.	9.4.	25.4.	.	18.4.	27.4.	29.4.	n	n	n	n

BO = Beginn der Laubentfaltung, b = Beginn der Blüte, Bst = Beginn der Bestellung, Au = Beginn des Aufganges, Sch = Beginn des Schossens, n = noch nicht eingetreten

+) Einheiten der naturräumlichen Gliederung

Aerologische Werte April 1957

Termin 1 Uhr MEZ*)

Schleswig

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—54.5	—45.8	12.	—59.5	27., 30.	—
7 000	—36.3	—30.2	5.	—47.9	13.	42
5 000	—21.8	—13.9	5.	—35.1	13.	39
4 000	—15.3	—8.7	5.	—28.5	13.	45
3 000	—9.0	—2.2	5.	—21.5	13.	51
2 000	—3.6	3.1	5.	—14.0	13.	58
1 000	2.0	9.6	4.	—8.4	12.	68
500	4.6	11.8	4.	—4.0	12.	75
Boden 45	4.2	10.1	5.	—1.8	13.	90

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	9 872	11 860	5.	7 510	21.
Tropopausentemperatur (°C)	—56.8	—48.0	11.	—64.6	5.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 30
bis Tropopausenhöhe: 30

Stuttgart

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—55.1	—44.8	3.	—59.3	18.	—
7 000	—35.5	—29.2	30.	—44.7	14.	48
5 000	—21.0	—14.8	30.	—30.0	12., 13.	52
4 000	—13.7	—8.4	30.	—24.2	12.	54
3 000	—7.8	—1.4	30.	—18.5	13.	58
2 000	—1.8	6.3	30.	—10.3	13.	71
1 000	5.1	14.6	28.	—2.8	13.	70
500	8.0	18.4	30.	0.0	13.	68
Boden 315	7.0	14.4	30.	1.0	15.	75

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	10 300	11 600	18.	8 000	1.
Tropopausentemperatur (°C)	—57.9	—45.0	1., 2.	—66.0	11.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 30
bis Tropopausenhöhe: 30

*) Der Termin für die Nachtaufstiege wurde ab 1. 4. 1957 von 3 auf 1 Uhr MEZ verlegt

Wetterübersicht April 1957

Dat.	Wetterlage	Luftmasse	Bewölkung	Wetter: Niederschlag	Wetter: Besondere Erscheinungen
1.	Hoch Fennoskandien, Mitteleuropa zyklonal (Kaltlufttropfen) (HFz)	Alternde Polarluft	Im Norden meist heiter, im Süden wolkig	Im Mittelgebirgs- und Alpenraum Regenschauer	Im Osten örtlich leichter Nachtfrost
2.					
3.	Hochdruckbrücke Mitteleuropa (BM)			In den Alpen Regenschauer	
4.		Erwärmte Festlandsluft	Heiter	Trocken	
5.					
6.	Hoch über dem Nordmeer, Mitteleuropa vorherrschend antizyklonal (HNa)	Frische Polarluft	Stark bewölkt	Im Binnenland Regen- und Schneeschauer, am Alpenrand ergiebige Stauniederschläge	
7.			Im Norden heiter, im Süden bedeckt		
8.					
9.		Alternde Polarluft	Meist heiter	Trocken	
10.			Wechselnd wolkig	Häufige Regen- und Schneeschauer	
11.		Arktische Polarluft			Häufige Nachtfröste, in ungünstigen Lagen bis —8°C
12.				Im Binnenland Regen-, Schnee- und Graupelschauer	
13.	Hochdruckbrücke Britische Inseln – Skandinavien (NE)		An der Küste heiter, im Binnenland wechselnd wolkig		
14.					
15.	Zonale Hochdruckbrücke Mitteleuropa mit Durchzug einiger Fronten nördlich vorbeiziehender Störungen (BM)	Milde Meeresluft	Im Norden wolkig, im Süden heiter	Gebietsweise Niederschläge	
16.				Im Küstengebiet zeitweise leichte Regenfälle	
17.					
18.		Atlantische Warmluft	Im Norden wechselnd wolkig, im Süden bedeckt	Im Mittelgebirgs- und Alpenraum anhaltender Regen	
19.		Atlantische Polarluft			
20.				In Bayern Regenfälle	
21.	Hoch Fennoskandien Mitteleuropa antizyklonal (HFa)	Festlandsluft	Heiter	Trocken	Gebietsweise leichte Nachtfröste
22.					
23.					
24.					
25.	Hoch Nordmeer–Fennoskandien, Mitteleuropa antizyklonal (HNFa)		Wolkig	Vereinzelt leichte Regenschauer	Komet Arend-Roland (1956h) im letzten Monatsdrittel gut sichtbar
26.					
27.		Mittelmeerwarmluft	Heiter	Trocken	
28.					Im Osten strichweise Unwetter
29.	Übergangslage	Frische Polarluft	Wechselnd, zeitweise auch stark bewölkt	Gebietsweise schauerartige Regenfälle	
30.					

Korrekturen zum Monatlichen Witterungsbericht Nr. 3/1957

S. 28 bei Feldarbeiten Mittel Oberes Maintal streiche 15.3, setze dafür 25.3
S. 28 bei Feldarbeiten Mittel Schwäbisches Albvorland streiche 25.3, setze dafür 15.3
S. 33 bei Düsseldorf in den Spalten 22 und 23 streiche die Punkte

Tagessummen des Niederschlags (mm)

— Messung um 7 Uhr Ortszeit —

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Schleswig-Holstein																																
Dagebüll	5											0.4	.	.	.	.	.	2.9	0.1	6.5	.	.	.	.	.	.	1.0	.	.	.	0.0	
Schleimünde	3											0.4	.	(0.5*)	.	.	0.4	0.6	0.1	7.4	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	0.2	.	
Eutin	35											1.2	0.1*	2.3*	0.2*	.	0.9	1.1	.	6.1	0.7	.	.	.	.	.	1.4	.	.	0.6	0.1	
Büsum (Schleuse)	7							0.0				1.8	0.0	0.0	2.4	.	.	1.5	.	6.6	.	.	.	.	.	.	1.6	.	.	.	1.2	
Neumünster	20	0.1										0.4	0.0	0.0	0.0	.	0.5	1.6	0.0	9.5	0.3	0.1	1.4	.	.	.	1.3	0.2	.	0.2	0.1	
Ratzeburg	11											0.1	0.0	0.9	0.1*	0.0	0.3	1.3	.	5.6	0.1	.	.	.	.	.	1.8	0.2	.	.	0.0	
Hamburg-St. Pauli	22							.	0.0	.	0.0	0.3	0.0	.	0.0	0.0	0.1	0.7	.	6.6	0.2	.	0.2	.	.	.	0.0	0.0	.	0.0	0.0	
Bremerhaven-Speckenbüttel	10							0.0	.	.	.	0.9	0.0	0.0	1.0	0.0	.	1.2	0.0	5.2	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	4.2	.	
Niedersachsen																																
Borkum	12						0.1	0.0				0.6	0.4	0.7	0.3	0.1	.	0.0	.	2.8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	.	
Bremervörde	6							.				1.6	0.1	0.2	.	.	.	1.5	.	5.6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5.2	.	
Leer	2							0.0				1.1	0.4	3.8	0.0	0.0	0.3	0.0	.	1.9	.	0.0	.	.	.	.	.	.	.	1.1	.	
Kirchhatten	30							.				0.2	9.9	2.1*	.	0.0	0.0	.	.	3.1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8.8	.	
Soltau	73	0.0						.				0.2*	0.4*	1.7	0.0	0.0	0.1	0.3	.	4.6	.	.	0.0	.	.	.	.	.	.	5.7	.	
Uelzen	42	0.0						0.0				0.0	.	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	11.3	.	.	0.0	.	.	.	0.0	.	.	10.4	0.0	
Unterlüß	110											0.2	1.4	0.5*	.	.	.	1.0	.	6.0	0.6	.	.	.	.	.	.	.	.	4.5	.	
Meppen	14							.				0.0	1.1	2.6	0.4	0.8	0.0	.	.	3.5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9.9	.	
Nienburg	28				0.0			.			0.0	0.0	2.9	1.3	.	0.0	.	.	.	3.3	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	3.0	.	
Diepholz-Heede	36							.			0.0	0.1	0.1	1.9	0.2*	0.2	.	.	.	2.7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.2	.	
Fallersleben	70	0.2	0.3	2.1				0.1				0.3	0.1	3.6	0.7*	0.5	0.2	0.1	0.0	(6.0)	.	.	0.0	.	.	.	.	.	.	7.5	.	
Hannover-Herrenhausen	50	.	.	5.2				0.0				0.2	2.1	3.7	.	0.0	.	.	.	5.6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13.5	.	
Hildesheim-Moritzberg	87	0.1	0.9	1.5	0.0			0.0	2.1			0.0	4.8	6.6	0.1*	0.6	.	.	.	2.9	0.7	.	.	.	.	.	.	.	.	1.2	.	
Hameln	87	.		1.4	0.0			.	0.0			0.6	3.3	11.6	0.0	0.1	.	.	.	4.0	0.1	.	.	.	.	.	.	.	.	0.7	.	
Clausthal-Zellerfeld	566		3.7	10.0				0.6	0.7*			0.9	4.6*	16.1*	0.2*	4.7*	.	0.0	0.0	7.1	3.6	.	.	.	.	.	0.0	.	.	1.3	0.0	
Torfhaus/Solling	491	0.1	3.7	3.0				0.0	0.6*			0.4*	9.2	3.8*	1.1*	2.3	0.1	.	.	6.0	0.5	.	.	.	.	.	.	.	.	3.3	.	
Duderstadt	181	.	0.5	4.8				0.5	.			0.4	1.8	4.4*	1.2*	2.0	.	.	.	6.4	0.6	.	.	.	.	.	.	.	.	12.3	.	
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	.	0.5	2.0	.	.	.	0.0	0.0	.	.	.	.	.	0.0	0.0	0.5	0.2	0.0	0.9	2.8	.	.	.	.	.	0.1	.	0.1	.	.	
Nordrhein-Westfalen																																
Bad Oeynhausen	71	.	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	.	.	0.6	0.9	0.1	0.0	0.0	.	.	.	4.9	0.2	.	.	.	.	0.2	.	.	.	0.9	.	
Emsdetten	44	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.6	0.2	2.6	0.5	.	.	.	3.7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9.6	.	
Coesfeld	84	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.9	2.2	.	.	.	.	.	4.1	.	.	.	.	.	.	0.0	.	.	0.3	0.2	
Kleve	40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	0.9	3.1	.	0.2	0.0	.	.	2.1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Bad Driburg	210	.	1.6	4.2	.	.	.	.	.	.	.	.	5.2	1.3*	1.8*	0.0	.	.	.	7.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	.	
Lippstadt	76	0.0	0.6	2.0	.	.	.	0.0	.	.	.	0.1	3.0	1.1	0.6	0.3*	0.3	.	.	3.2	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Kirchwelwer	71	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.1	1.1	1.0	1.1	0.1	0.4	.	.	2.2	0.1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Duisburg-Meiderich	30	.	.	.	.	.	.	0.0	0.0	.	.	0.1	0.4	1.4	0.0	0.0	.	.	0.0	2.2	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Arnsberg/Westfalen	204	.	0.3	0.0	.	.	.	0.2	0.5	.	.	.	6.6	1.6*	0.3	0.3	0.2*	.	.	4.8	1.9	.	.	.	.	.	.	.	.	0.3	.	
Wuppertal-Buchenhofen	128	.	0.9	0.0	.	.	.	.	.	.	.	0.5	1.9	2.2	1.1	0.9	.	.	0.0	5.5	0.3	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	.	
Lüdenscheid	447	.	0.0	0.0	.	.	.	0.0	0.0	.	.	0.2*	5.6*	3.5*	3.7*	0.2*	0.3	.	0.0	5.3	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	1.1	0.1	
Heinsberg/Rheinland	36	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.3	0.9	0.0	.	.	.	.	0.7	.	.	.	.	.	0.7	.	.	.	.	.	
Köln	45	.	.	.	.	.	.	0.0	0.0	.	.	.	1.9	0.5	2.0	0.0	.	.	0.0	4.9	1.1	.	.	.	.	.	0.0	.	.	0.2	.	
Seelscheid	214	.	.	.	.	.	.	0.6	.	.	.	0.6	1.2	2.6*	0.8*	2.7	.	.	0.0	5.4	1.7	.	.	.	.	.	.	.	.	3.0	.	
Siegen	267	.	.	5.0	.	.	.	0.8	.	.	.	0.0	0.7	1.3	1.1	0.0	.	.	0.0	2.4	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	6.1	0.0	
Euskirchen	170	.	.	.	.	.	.	3.9	.	.	.	.	2.4	1.0	1.0	0.4*	.	.	0.0	1.5	4.2	0.2	.	.	.	.	0.6	.	0.0	.	.	
Hollerath	600	.	.	.	.	.	.	7.1	.	.	.	0.5*	1.4*	2.4*	3.2*	0.3*	.	.	0.1	2.0	1.2	0.6	.	.	.	.	.	.	.	.	1.1	
Hessen																																
Kassel-Harleshausen	198	.	0.7	4.7	.	.	.	1.2	0.2	.	.	0.5	0.3	1.7*	0.5*	0.0	.	.	.	3.0	0.4	.	.	.	.	.	.	.	.	15.3	.	
Eschwege	170	.	2.7	5.6	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	2.2*	0.7*	0.4*	.	.	.	3.9	0.5	.	.	.	.	.	.	.	.	20.2	.	
Frankenberg	318	.	.	14.0	.	.	.	0.6	0.0	.	.	.	0.0	1.3	.	0.0	.	.	0.0	0.0	0.0	.	.	.	.	.	.	.	4.3	0.6	.	
Biedenkopf	273	.	2.0	3.6	.	.	.	1.1	.	.	.	0.4	0.3	2.3	0.2*	0.0	.	.	.	2.2	0.3	.	.	.	.	.	.	.	.	0.9	.	
Hauptschwenda	500	.	5.3	17.7	.	.	.	0.0	.	.	.	0.0	0.0	2.7*	1.9*	0.2*	.	.	.	7.6	0.2	.	.	.	.	.	0.4	.	.	0.0	.	
Angersbach	276	.	7.5	16.2	.	.	.	.	.	.	.	0.0	.	2.9*	1.2*	0.0	.	.	.	4.4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Schotten	305	.	0.1	15.5	.	.	.	.	.	.	.	0.0	0.3	1.5*	3.7*	0.0	.	.	.	9.9	1.3	.	.	.	.	0.4	.	.	.	.	.	
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	.	1.1	11.4	.	.	.	0.1	0.0	.	.	.	0.0	0.1	0.0	0.0	.	.	0.0	6.0	0.6	0.0	.	.	.	0.0	0.4	.	.	0.0	1.0	
Beerfelden	441	2.0	0.1	8.5	0.1	.	.	2.5	0.2	.	.	.	0.5	1.7*	1.3*	0.0	.	0.0	.	3.9	2.4	0.0	.	.	.	.	0.0	.	.	0.0	0.3	

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Saarland																																
Besch	155	.	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	0.0	.	1.8	.	0.0	.	0.0	1.7	.	.	.	.	.	.	1.4	.	0.3	1.8	6.6	
Lebach	220	.	.	.	.	.	.	4.3	.	.	.	.	0.0	0.0	0.0	0.0	.	.	.	0.9	0.2	.	.	.	.	.	.	.	0.0	0.0	6.6	
Spiesermühle	240	.	.	.	.	.	.	3.5	0.0	.	.	.	0.0	0.0	0.0	0.0	.	.	.	1.4	0.5	.	.	.	.	.	.	.	.	1.3	5.5	
Rheinland-Pfalz																																
Westerburg	330	.	0.2	4.9	.	.	.	2.3	0.1	.	.	.	1.6	0.4	0.6	0.3	.	.	.	3.2	0.2	.	.	.	.	.	1.7	.	.	.	.	
Mayen	253	.	0.2	0.1	2.3	.	.	.	.	.	.	0.0	2.0	0.1*	0.2*	0.2*	.	.	.	0.0	0.4	0.9	.	.	.	.	3.0	.	.	.	3.9	
Lünebach	370	.	.	.	.	.	.	0.3	.	.	.	.	0.3*	3.5	.	.	.	.	.	0.9	0.6	.	.	.	.	.	.	.	1.4	4.2	1.3	
Kinheim	130	.	.	.	.	.	.	0.6	.	.	.	1.1	0.1	.	.	0.2	.	.	.	0.3	0.1	.	.	.	.	.	.	.	0.8	.	10.6	
Sargenroth	422	.	.	0.0	.	.	.	0.2	0.4	.	.	0.2	1.6	1.6	2.9	.	.	.	0.0	.	0.4	.	.	.	.	0.0	0.0	.	.	.	8.9	
Niederhausen-Schloßböckelheim	170	.	.	2.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.7	.	.	.	.	0.6	0.2	.	.	.	.	.	.	.	.	0.3	7.6	
Trier (Stadt)	144	.	.	0.0	.	.	.	0.0	.	.	.	.	0.6	1.0	0.8	0.6*	.	.	0.0	1.6	0.0	.	.	.	.	.	0.0	.	7.1	0.7	7.2	
Alzey	173	.	.	4.8	.	.	.	0.5	.	.	.	.	.	.	0.2	.	.	.	.	2.1	0.2	.	.	.	.	.	.	.	.	0.2	7.4	
Baumholder	444	.	.	.	.	.	.	2.8	.	.	.	.	.	.	2.0	.	.	.	.	1.3	0.5	.	.	.	.	.	.	.	.	4.3	6.5	
Speyer	95	0.1	.	3.2	0.1	.	.	11.7	.	.	.	.	0.1	.	1.3	0.1	.	.	.	2.7	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	2.2	.	
Bergzabern	181	.	.	1.9	.	.	.	5.4	.	.	.	.	.	0.0	0.4	.	.	.	.	0.7	1.7	0.1	.	.	.	.	.	.	.	4.0	.	
Baden-Württemberg																																
Wertheim	147	3.1	.	8.8	0.6	.	.	0.0	0.6	.	.	.	.	0.4	0.3	0.0	.	.	0.0	3.6	0.4	0.0	.	.	.	0.0	.	.	.	.	5.4	
Heilbronn	174	.	.	10.0	0.5	.	.	2.9	0.8	.	.	.	0.2	0.0	0.3	0.6	.	.	.	4.8	0.7	.	.	.	.	0.0	0.9	.	.	.	.	
Ellwangen/Jagst	439	0.9	.	6.4	0.9	.	.	3.2	0.6	0.0	.	.	0.0	0.0	0.6*	0.4*	0.0	.	.	4.9	1.4	2.3	.	.	.	.	.	.	0.2	.	0.0	
Dobel, Kr. Calw	710	.	.	6.1	1.9	.	.	18.5	3.8	0.2*	.	.	3.5	1.3*	4.1*	1.1*	.	.	.	6.1	3.1	.	.	.	.	.	1.1	0.0	.	.	.	
Stuttgart-Hohenheim	401	.	.	3.6	0.2	.	.	7.5	3.0	0.0	.	.	0.0	0.0	1.3*	0.4*	.	.	.	4.2	1.2	1.0	.	.	.	.	0.0	0.3	.	.	0.2	
Heidenheim	494	1.0	.	5.3	1.0	.	.	6.2	2.1	0.0	.	.	1.2	0.0	0.8*	2.2*	.	.	.	4.5	1.3	0.8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Herrenwies	758	.	.	7.0	4.9	.	.	16.3	3.5	.	.	.	5.5	3.4*	5.7*	0.0	.	.	.	5.8	31.5	.	.	.	.	.	.	.	.	1.5	.	
Rheinbischofsheim	132	.	.	1.2	1.0	.	.	9.2	0.0	.	.	.	0.3	.	1.1	0.1*	.	.	.	2.7	1.2	.	.	.	.	.	.	.	0.0	0.0	.	
Münsingen	715	.	.	7.6	1.0	.	.	12.7	5.4	0.5	.	.	0.4	1.3	0.6*	0.8*	0.2*	.	.	4.6	6.9	0.7	.	.	.	.	.	.	.	.	0.3	
Hechingen	537	.	.	5.3	2.1	.	.	13.0	6.6	0.0	.	.	1.0	0.2*	1.6*	0.7*	.	.	.	4.6	4.4	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	0.5	
Schiltach	332	.	.	1.5	.	.	.	16.7	2.2	0.3	.	.	6.8	0.5	1.8*	.	.	.	.	1.8	10.7	.	.	.	.	1.8	.	0.0	.	.	.	
Triberg	683	.	.	1.0	1.7	.	0.1	12.7	2.1	0.8*	.	.	0.7	0.4*	8.5*	0.5*	.	.	.	3.0	10.1	0.3	.	.	.	0.2	.	.	.	0.2	.	
Sigmaringen-Gorheim	600	.	.	2.5	1.2	.	0.1	8.7	6.2	0.2*	.	.	0.3	0.5*	0.6*	2.0*	0.0	.	.	4.7	1.7	5.1	1.1	.	.	.	0.0	0.0	.	.	1.5	
Breisach	205	.	.	.	6.7	.	0.1	6.1	0.1	.	.	.	0.0	.	6.2	.	.	.	.	1.4	7.3	.	.	.	.	.	1.9	2.1	1.4	3.7	.	
Aulendorf	571	.	0.0	0.4	4.0	.	0.0	12.8	8.7	0.0	.	.	0.0	0.7*	0.8	2.6	0.0	.	.	9.7	1.4	4.2	.	.	.	.	0.0	0.0	.	.	1.1	
Breitnau	1019	.	.	0.7	5.8	.	4.1	10.6	2.1	0.2*	.	.	3.7*	2.1*	4.2*	1.9*	.	.	.	4.7	14.7	.	.	.	.	.	2.8	0.7	.	.	.	
Untermulten	1030	.	.	.	9.8	.	7.8	13.4	0.4	0.8*	.	.	5.6*	2.8*	3.4*	1.1*	.	.	.	7.2	8.8	.	0.1	.	.	1.3	0.0	12.5	0.1	0.9	.	
Aach/Hegau	520	.	.	.	2.5	.	.	4.0	2.6	.	.	.	1.0	1.2*	3.4*	4.7*	.	.	.	5.8	4.0	0.8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
St. Blasien	785	.	.	0.0	6.3	.	0.9	6.8	0.9	1.8	.	.	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	.	.	1.2	6.8	0.5	0.0	.	11.8	6.6	0.1	15.3	0.1	0.2	.	
Meersburg	434	.	.	1.7	4.8	.	.	4.4	7.4	0.3	0.1	.	1.5	0.3*	3.0	1.8	0.1*	.	.	9.9	5.6	2.0	.	.	.	0.0	0.1	.	.	.	1.0	
Isny	714	.	0.7	4.5	0.1	.	.	7.3	15.3	0.0	.	.	4.6	1.6*	2.2*	6.5*	0.1*	.	.	22.8	7.9	6.8	.	.	.	.	0.0	0.0	.	.	1.5	
Schopfheim	375	.	.	.	1.9	.	2.5	13.6	7.8	0.3	.	.	.	0.0	1.8	0.5	.	.	.	2.5	34.2	1.0	0.7	.	.	6.9	.	1.6	.	.	.	
Bayern																																
Fladungen	415	.	0.4	2.7	.	.	.	0.2	0.1*	.	.	.	0.5*	1.5*	1.3*	0.2*	.	.	.	2.4	4.7	.	.	.	.	.	.	.	1.4	.		
Teuschnitz	622	0.1	.	.	0.0	.	.	0.2	1.0*	.	.	.	0.3*	1.2*	3.1*	1.4*	.	.	.	5.4	3.1	.	.	.	.	.	.	.	3.1	.		
Schweinfurt	204	.	.	1.3	.	.	.	0.3	0.0	.	.	.	0.0	0.8*	2.1*	1.0	.	.	.	6.7	2.0	.	.	.	.	0.0	0.0	.	.	.	.	
Hessenthal	287	2.1	.	10.1	.	.	.	0.7	.	.	.	.	0.0	0.9*	2.1*	0.0	.	.	0.2	6.1	4.6	.	.	.	.	.	.	.	0.0	0.5		
Gößweinstein	449	1.2	1.1	.	.	.	.	0.0	1.1*	.	.	.	0.2	1.0*	1.4*	1.9*	0.0	.	.	5.5	7.4	.	0.4	.	.	.	.	.	.	.		
Neustadt/Aisch	300	0.0	.	.	.	.	.	0.6	0.5	.	.	.	.	1.1*	1.5*	0.1*	0.0	.	.	7.4	2.5	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Nürnberg-Buchenbühl	335	2.5	0.0	.	.	.	.	0.0	1.1	.	.	.	0.4	1.1*	0.2*	0.0	.	.	.	6.2	6.7	0.6	.	.	.	0.0	0.0	.	0.0	.		
Amberg/Opf. (Mariahilfberg)	519	0.9	2.0	.	.	.	.	1.1	0.9	0.2*	.	.	0.3	0.2*	0.0	0.3*	.	.	.	1.2	6.8	2.0	0.0	.	.	.	.	.	.	.		
Rothenburg	425	0.6	.	7.3	0.5	.	.	1.2	0.9	.	.	.	0.0	1.1*	1.9*	0.6*	.	.	.	4.8	3.8	0.1	.	.	.	.	.	.	.	.		
Cham	411	.	2.0	0.0	0.2	.	.	1.7	2.0	0.2*	.	.	0.2	0.6*	0.4*	0.8*	0.3*	.	.	4.1	6.9	2.1	1.8	.	.	.	.	.	.	.		
Parsberg/Oberpfalz	525	1.8	1.4	.	0.7	.	.	2.5	1.6	0.0	.	.	0.0	1.4*	0.6*	2.1*	0.1*	.	.	3.4	5.3	.	0.0	.	.	.	.	.	.	.		
Finsterau [1]	1004	1.0*	2.1	.	.	.	.	8.0	4.0	0.6*	.	.	1.6	3.8	2.0*	2.7*	0.5*	.	0.5	6.3	6.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Kaisheim-Neuhof	516	0.8	.	0.0	0.7	.	.	3.6	2.1	0.0	.	.	0.7	0.0	1.1*	1.6*	0.5*	.	.	5.3	0.6	0.0	0.0	.	.	.	.	.	.	.		
Mallersdorf/Niederbayern	420	8.7	1.3	0.4	3.1	.	.	3.4	3.6	0.1*	.	.	0.4	0.6*	0.1	0.1*	0.0	.	.	3.1	6.8	0.4	0.1	.	.	.	.	.	0.0	.		
Pfarrkirchen	381	3.4	0.2	.	4.7	.	.	4.0	12.0	0.1	.	.	0.1	0.1*	0.4*	0.6*	0.2*	.	.	2.5	9.0	0.8	0.6	.	.	.	.	.	.	.		
Weihenstephan, Kr. Freising	475	0.1	1.5	.	2.4	.	.	13.7	11.4	.	.	.	1.2	0.6	0.7*	0.3*	0.0	.	.	7.3	8.1	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Obertaufkirchen	455	.	.	13.2	4.4	.	.	9.4	9.4	.	.	.	1.6	0.0	0.2*	.	0.2*	.	.	6.7	14.4	.	0.1	.	.	.	.	.	.	.		
Krumbach/Schwaben	518	4.0	.	1.7	0.3	.	.	4.3	10.7	0.1	.	.	0.5	1.1*	0.3*	4.0*	0.0	.	.	7.0	4.0	1.5	.	.	.	.	.	.	.	.		
München-Nymphenburg	515	.	3.8	5.1	2.6	.	.	11.5	12.5	0.1	.	.	2.1	0.5*	0.2*	1.0*	0.9*	.	.	8.0	9.0	1.7	.	.	.	.	.	.	.	.		
Ammerland	630	.	2.3	6.7	1.7	.	.	6.7	17.4	0.9*	.	.	5.7	0.2*	5.8*	1.0*	0.2*	.	.	13.1	13.6	2.9	.	.	.	.	.	.	.	.		
Traunstein	580	3.0	0.5	1.4	6.0	.	.	1.9	25.7	6.3	.	.	13.7	13.1*	.	2.6*	7.4*	.	.	16.5	18.4	1.5	.	.	.	.	.	.	.	.		
Oberaudorf	480	.	0.4	4.6	1.4	.	.	10.0	17.4	.	.	1.5	15.8	4.0	3.3*	3.5*	5.2*	.	.	11.2	14.8	1.4	4.2	.	.	.	0.2	0.9	.	.	0.5	
Horn, Kr. Füssen	796	.	1.6	6.1	1.8	.	.	14.8	22.3	0.4	.	.	13.0*	7.0*	5.1*	2.8*	3.4*	.	.	11.2	19.1	9.0	0.1	.	.	.	0.3	2.0	.	0.1	.	

[1] Am 24. 4. 57 Stationsverlegung im Ort und Umwandlung zur Niederschlagsmeßstelle

Einen Stern (*) erhalten Niederschlagswerte von mindestens 0.1 mm, wenn sie ganz von Schnee herrühren

Monatswerte

April 1957

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert *)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0–10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen **)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧0.1 mm	≧1.0 mm	≧10.0 mm	Schneefall ≧0.1 mm	Schneedecke ≧ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Schleswig-Holstein																												
Westerland	12	7.0	+1.0	17.6	3.	—3.0	13.	—6.6	13.	77	6.3	18	43	9	3	.	.	.	3	.	4	9	.	.	4	.	223	129
Flensburg (Marien-Allee)	56	6.4		20.2	5.	—5.5	12.	—6.0	12.	80	6.0	15	31	11	3	.	1	.	5	.	2	7	.	.	6	.	231	
Wyk	7	7.2	+1.1	17.4	27., 28.	—4.3	12.	—6.5	12.	75	5.6	10	25	6	2	.	.	.	4	.	4	4	.	.	5	.	223	
Schleswig (Regenpfeiferweg)	43	6.3	+0.3	20.2	5.	—5.3	12.	—6.4	12.	77	5.0	13	26	6	2	.	.	.	11	.	4	4	.	.	7	.	229	
Marienleuchte	10	6.1	+0.3	15.0	5.	—2.5	14., 15.	—3.0	14.	83	5.3	11	31	6	4	.	1	1	3	.	3	5	.	.	3	.	214	
Husum	3	6.7	+0.3	18.9	5.	—4.7	12.	—6.0	12.	76	5.0	16	33	8	3	.	1	.	5	.	5	5	.	.	8	.	221	
Kiel-Wik	4	6.6	+0.1	21.9	5.	—3.4	12.	—5.1	12.	77	4.9	17	35	9	5	.	1	.	4	.	5	5	.	.	5	.	222	140
Heide	14	6.8		20.2	5., 28.	—4.5	12.	—5.7	12.	76	5.6	12	24	7	4	.	1	.	2	.	3	6	.	.	9	.	241	139
Helgoland	5	7.4	+1.4	13.7	4.	1.1	12., 14.	—3.3	12.	77	5.1	12	30	8	4	.	4	.	4	1	7	5	.	.	.	.		
Eutin	35	6.5	+0.1	21.5	5.	—3.1	15.	—5.0	15.	76	4.5	15	33	11	5	.	3	2	3	.	7	4	.	.	7	.	217	
Neumünster	20	7.0	+0.3	22.4	5.	—5.7	15.	—6.5	15.	75	4.4	16	31	12	4	.	.	.	3	.	8	6	.	.	7	.	229	
Lübeck (Burgfeld)	13	6.6	—0.2	22.7	5.	—3.4	13.	—5.6	15.	74	4.8	16	39	11	5	.	4	.	6	.	5	6	.	.	4	.		
Hamburg-Fuhlsbüttel (Obs.)	14	7.2	+0.4	22.2	5.	—5.9	13.	—10.7	13.	72	5.5	10	19	6	2	.	.	.	1	.	3	5	.	.	8	.	217	139
Bremerhaven (Signalturm)	6	7.7	+0.8	20.6	28.	—1.5	13.	—4.3	13.	75	5.4	9	24	5	2	.	3	.	7	1	4	6	.	.	3	.	237	
Bremen (Flughafen)	4	8.1	+0.6	22.8	5.	—3.0	14.	—7.5	14.	72	5.3	13	28	5	3	.	2	.	6	1	4	4	.	.	7	.	212	132
Niedersachsen																												
Cuxhaven	5	7.9		17.8	28.	—0.2	13.	—4.8	13.	77	5.4	13	30	8	4	.	3	.	6	.	5	6	.	.	1	.	228	
Norderney	13	7.4	+0.5	16.2	4.	0.7	13.	—0.9	13.	79	5.2	8	21	7	3	.	2	.	3	1	5	5	.	.	.	.	241	
Wilhelmshaven	1	7.3	+0.3	20.2	5.	—4.2	13.	—5.7	13.	75	5.3	18	43	6	4	.	1	1	7	1	5	8	.	.	2	.		
Bremervörde	6	7.2	+0.4	22.7	5.	—5.8	13.	—6.8	13.	78	5.3	14	29	6	4	.	1	.	4	1	3	8	.	.	9	.		
Emden-Wolthusen	0	7.3		19.6	5.	—3.1	13.	—4.9	13.	77	5.0	6	12	5	3	.	2	.	7	.	6	7	.	.	3	.	236	139
Lüneburg	40	7.5		22.6	28.	—6.5	15.	—9.5	15.	71	5.3	9	21	2	2	.	.	.	8	1	2	7	.	.	6	.	196	
Oldenburg	5	8.0	+0.6	23.4	5.	—2.7	13.	—4.1	8.	74	5.2	17	34	7	4	.	2	.	3	1	2	4	.	.	5	.	222	130
Rotenburg	31	7.6	+0.5	22.5	28.	—5.2	15.	—7.6	15.	74	5.1	11	23	8	3	.	5	.	6	1	5	7	.	.	10	.	226	
Soltau	73	7.5	+0.2	22.8	28.	—5.9	15.	—7.9	15.	73	4.7	13	26	7	3	.	3	.	3	1	6	7	.	.	9	.	207	138
Lüchow [1]	21	7.6		21.9	28.	—6.1	13.	—7.6	15.	73	5.5	10	27	9	3	.	2	.	6	2	4	6	.	.	12	.	203	
Unterlüß	110	7.2	0.0	22.1	5.	—6.8	15.	—7.5	8., 9.	72	5.4	14	31	7	4	.	3	.	2	3	5	6	.	.	12	.		
Quakenbrück	25	8.0	+0.8	22.1	5.	—2.9	8.	—4.2	8.	76	5.6	10	22	6	3	.	3	.	5	1	1	6	.	.	9	.	209	
Nienburg	28	8.2	+0.6	23.0	5.	—4.3	15.			70	4.7	11	24	4	4	.	1	.	2	1	5	6	.	.	7	.		
Lingen	21	8.2	+0.6	22.7	5.	—1.7	9.	—3.0	9.	74	5.3	17	34	7	4	.	2	.	5	1	5	6	.	.	4	.	190	
Hannover-Langenhagen	51	7.7	+0.1	21.8	28.	—4.8	15.	—9.1	15.	73	5.5	29	65	7	5	1	3	1	4	1	2	6	.	.	11	.	211	131
Braunschweig-Völkenrode	80	7.7	—0.3	22.0	28.	—2.6	15.	—5.6	15.	75	5.6	20	42	13	5	.	3	1	7	3	5	6	.	.	6	.	197	131
Marienthal-Horst	148	7.2	—0.4	21.8	28.	—4.5	12.	—7.6	15.	75	5.0	30	70	9	6	1	3	1	6	2	6	8	.	.	8	.	189	134
Osnabrück (Bombladstr.)	95	8.1		21.8	5.	—1.6	14.	—6.3	8.	72	5.5	8	15	6	3	.	3	.	7	1	4	7	.	.	5	.	187	
Hameln	87	8.3	+0.6	22.0	5.	—2.6	15.			71	5.8	22	45	8	4	1	3	2	22	2	4	8	.	.	6	.		
Clausthal-Zellerfeld	566	5.4	+0.8	19.2	28.	—6.4	15.			75	5.2	53	57	11	8	2	5	4	9	2	4	3	.	.	11	.	224	160
Torfhaus/Selling	491	5.6	+0.4	18.8	28.	—5.5	15.	—7.4	15.	77	5.7	34		13	8	.	6	2	8	2	3	6	.	.	9	.		
Braunlage	607	5.1	+0.8	19.4	28.	—6.5	15.	—12.2	15.	75	5.2	44	55	13	8	1	5	4	2	3	5	5	.	.	13	.	217	142
Göttingen	150	7.9	+0.6	21.5	28.	—4.2	9.	—7.1	9.	73	5.9	39	89	12	8	1	4	1	6	2	3	8	.	.	11	.	219	143
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	8.5	+0.6	23.5	28.	—3.7	14.	—5.9	14.	67	5.6	7	17	8	2	.	.	.	.	1	5	8	.	.	6	.	243	150

*) Zeitraum 1881—1940

**) Zeitraum 1891—1930

[1]) Stationshöhe neu vermessen. Richtige Seehöhe seit 30. 11. 1954 = 21 m.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Nordrhein-Westfalen																												
Bad Salzuflen	98	8.2	+0.4	22.2	5.	—2.7	15.	—3.9	15.	75	5.9	10	21	8	3	.	4	.	4	.	2	6	.	.	6	.	206	137
Münster	64	8.3	+0.3	22.0	5.	—1.9	9.	—3.2	8.	73	5.2	11	21	6	3	.	1	.	3	1	3	6	.	.	4	.	220	146
Gütersloh	75	9.0	+0.8	22.2	5.	—1.8	14.			74	5.3	9	17	6	3	.	2	.	2	.	4	6	.	.	7	.		
Bocholt	25	8.9	+0.8	22.8	5.	—1.6	14.	—3.4	14.	72	5.1	12	25	6	3	.	2	1	4	1	5	3	.	.	4	.	219	
Kleve	40	9.0	+0.9	23.0	5.	—1.0	14.	—1.4	12.	74	4.5	7	14	6	2	.	1	.	1	1	7	2	.	.	2	.		
Ostinghausen	70	8.0	+0.3	21.0	5.	—3.1	9.	—5.6	9.	75	4.9	10	22	9	3	.	2	.	4	.	7	6	.	.	9	.	210	
Bühne	240	7.6		21.1	28.	—4.2	9.	—5.6	9.	80	5.1	25	47	10	6	.	4	.	3	2	4	7	.	.	9	.		
Dortmund	106	8.7		22.0	5.	—3.0	9.	—3.3	9.	72	4.8	13	23	8	4	.	2	.	6	.	7	6	.	.	7	.	175	
Essen-Mülheim (Flughafen)	120	9.2	+0.9	23.3	5.	—2.9	14.	—6.1	14.	68	5.5	7	11	6	3	.	3	.	5	1	6	8	.	.	3	.	161	134
Arnsberg/Westfalen	204	7.9	+0.7	21.8	5.	—3.5	8.	—6.2	8.	78	5.4	17	25	11	4	.	5	.	9	.	5	5	.	.	8	.		
Iserlohn-Westig	230	7.8	+0.6	21.5	5.	—3.0	8.	—4.0	8., 9.	73	5.0	20	32	9	6	.	5	1	2	.	8	6	.	.	7	.		
Krefeld-St. Tönis	40	9.3		24.0	5.	—2.0	14.	—3.5	14.	73	5.2	3	7	5	1	.	2	.	6	.	4	4	.	.	7	.		
Wuppertal-Buchenhofen	128	8.2	+0.4	21.7	5.	—2.5	9., 12.	—3.5	9., 12.	75	5.7	12	14	7	4	.	2	.	6	.	3	5	.	.	8	.		
Lüdenscheid	447	7.3	+1.1	20.3	5.	—2.4	12.	—3.9	8.	69	6.4	21	26	10	6	.	6	2	5	.	3	10	.	.	7	.	172	128
Düsseldorf (Südfriedhof)	36	10.1	+1.1	22.8	5.	—1.5	12.	—5.4	14.	66	4.9	6	11	5	2	.	.	.	2	.	4	6	.	.	3	.	[1])	
Kahler Asten / Rothaargebirge	840	4.2	+1.0	16.0	5.	—5.5	15.	—10.0	15.	77	5.8	56	54	13	9	2	9	6	19	2	5	9	.	.	11	2	208	
Köln	45	10.4	+0.9	24.6	27.	—0.8	12.	—1.7	12.	68	5.6	11	22	6	4	.	3	.	5	.	5	6	.	.	1	.	182	
Siegen	267	7.6	+0.5	21.5	5.	—4.3	9.	—7.0	9.	68	5.2	17	28	7	5	.	2	.	12	1	4	6	.	.	7	.		
Aachen (Observatorium)	202	8.6	+0.6	22.1	5.	—1.0	8.	—4.5	9.	74	5.6	18	30	9	6	.	4	.	5	.	7	5	.	.	4	.	180	128
Bonn	61	9.5	+0.6	22.0	27.	—1.8	9.	—4.3	9.	69	5.6	14	36	14	5	.	2	.	4	.	5	8	.	.	4	.	185	119
Hessen																												
Sababurg	325	7.8	+0.9	20.0	5.	—4.5	15.	—8.0	8.	69	5.0	28	50	8	6	1	4	.	3	2	7	7	.	.	8	.		
Arolsen	288	7.6	+0.6	21.0	5.	—3.5	9.	—4.1	15.	75	4.5	17	36	13	3	.	4	1	1	2	10	2	.	.	9	.		
Witzenhausen	139	8.0	+0.3	22.2	28.	—3.1	9.	—4.9	9.	71	5.3	48	104	10	6	2	2	.	3	3	5	6	.	.	10	.	216	158
Kassel-Süd	158	8.9	+1.1	22.4	28.	—2.4	15.	—5.7	15.	68	5.4	35	79	12	5	1	4	1	3	2	5	5	.	.	4	.	223	149
Willingen	562	5.1		17.2	5.	—4.7	15.	—6.0	9.	75	5.9	39	49	11	7	1	6	4	4	2	4	10	.	.	13	.	190	
Eschwege	170	8.3	+0.8	21.7	29.	—3.3	9.	—4.0	14.	67	5.2	36	84	8	5	1	3	.	3	2	5	6	.	.	7	.		
Frankenberg	318	7.2		21.2	29.	—5.0	15.	—6.5	15.	75	4.5	17		4	2	1	1	1	3	3	8	5	.	.	12	.		
Biedenkopf	273	7.7	+0.8	21.5	29.	—4.2	9., 15.	—5.5	9.	72	4.6	18	34	11	6	.	3	1	2	3	5	4	.	.	7	.	220	
Hauptschwenda	500	6.4	+0.9	20.3	29.	—5.5	15.	—7.5	15.	71	4.9	36	60	8	5	1	3	.	7	2	7	8	.	.	9	.		
Bad Hersfeld	203	8.2	+0.9	22.6	29.	—4.6	9.	—6.1	15.	69	5.2	37	75	7	6	1	2	.	3	2	6	5	.	.	7	.	220	
Marburg	243	8.2	+0.6	22.5	29.	—2.9	15.	—5.7	15.	67	4.2	18	42	7	4	1	2	.	1	2	5	4	.	.	6	.	229	144
Dillenburg	229	8.4	+0.8	21.8	29.	—3.5	9.	—4.4	9.	63	6.3	22	43	8	5	1	2	1	3	2	1	9	.	.	7	.		
Angersbach	276	7.5	+0.4	21.9	29.	—5.0	9.	—7.5	9.	69	5.6	32		5	5	1	2	.	.	2	2	7	.	.	12	.		
Gießen (Liebigshöhe)	185	9.1	+0.9	22.3	29.	—2.8	15.	—6.5	15.	65	4.5	13	33	6	3	.	1	.	.	1	5	3	.	.	4	.	233	147
Fulda	293	8.0		22.0	29.	—4.3	9.	—6.5	9.	70	5.9	22	48	7	5	.	3	.	4	1	5	8	.	.	9	.	216	
Schotten	305	8.8	+1.0	22.4	29.	—3.3	15.	—6.0	15.	64	5.1	33	61	8	5	1	3	1	1	1	5	6	.	.	6	.	228	
Wasserkuppe/Rhön	921	4.2	+1.0	16.0	29.	—5.4	12., 14.	—10.0	14.	75	5.2	43	52	10	6	2	7	3	14	.	5	11	.	.	10	2	225	
Herchenhain	645	6.4	+0.9	19.0	29.	—3.4	8.	—4.5	14.	69	4.6	45	62	8	7	2	3	2	5	2	7	4	.	.	8	.		
Weilburg	225	8.7	+0.7	22.6	29.	—3.0	9.	—4.5	9., 10., 12.	67	5.1	25	53	11	4	1	4	.	2	.	5	6	.	.	6	.		
Bad Nauheim	145	9.4	+1.0	23.2	29.	—1.5	15.	—3.3	15.	66	3.8	33	87	9	4	1	3	.	.	.	9	4	.	.	5	.		
Neesbach	185	8.5	+0.5	22.4	29.	—2.8	9.	—5.0	9.	72	4.6	27		9	7	1	2	.	1	1	7	5	.	.	6	.	213	
Kl. Feldberg/Taunus	805	5.3	+1.2	17.9	29.	—5.4	12.	—6.6	15.	75	5.2	30	44	13	7	.	5	2	14	1	5	7	.	.	10	.	235	170
Gelnhausen	155	9.4		24.0	29.	—2.0	15.	—4.5	15.	69	4.1	22	43	7	6	.	2	.	1	.	11	5	.	.	6	.		
Königstein	402	8.7	+1.4	21.9	29.	—2.3	12., 15.	—7.4	15.	64	4.8	26	51	10	7	1	2	.	1	1	4	5	.	.	5	.	242	
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	10.6	+1.2	24.7	29.	0.1	15.	—2.3	12., 15.	64	4.6	21	53	8	4	1	.	.	.	1	6	4	.	.	.	.	236	155
Wiesbaden-Süd	141	10.0	+0.8	24.0	29.	—1.1	12.	—3.5	12.	65	4.5	19	45	9	5	.	2	.	.	1	4	4	.	.	2	.	222	
Geisenheim	109	10.2	+0.9	24.2	29.	—0.4	12.	—3.7	12.	63	5.0	20	57	9	5	.	2	.	.	1	5	5	.	.	1	.	228	129
Darmstadt (Bismarckturm)	263	9.3	+0.8	24.2	29.	—1.2	9., 12.	—3.1	9.	66	4.6	32	65	10	3	1	2	.	3	1	7	3	.	.	4	.	254	
Neunkirchen	508	7.6	+0.7	19.4	29.	—2.4	12.	—5.5	15.	68	4.8	26	36	10	7	.	4	.	4	1	6	4	.	.	7	.		
Beerfelden	441	7.7	+0.6	20.6	29.	—3.0	15.	—6.4	15.	70	5.3	24	31	12	7	.	3	.	7	1	5	6	.	.	7	.	208	
Saarland																												
Schaumberg bei Tholey	569	7.7	+0.9	19.7	29.	—3.2	12.	—5.6	12.	68	4.6	14	23	8	4	.	3	.	3	.	5	3	.	.	6	.	258	
Homburg-Erbach	235	8.1		23.0	29.	—5.5	12.	—7.0	12.	63	4.5	12	23	8	4	.	1	.	.	.	6	4	.	.	14	.		
Berus	363	9.0	+1.2	21.3	29.	—2.7	12.	—3.5	12., 15.	64	4.7	12		9	3	.	2	.	1	2	6	3	.	.	6	.	235	
Saarbrücken	190	10.0		24.0	29.	—1.2	15.	—4.0	15.	64	4.4	12	22	7	3	.	.	.	5	1	7	3	.	.	2	.	193	

[1]) Sonnenscheindauer wird nach Möglichkeit im Malbericht nachgetragen.

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0—10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen**)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧ 0.1 mm	≧ 1.0 mm	≧ 10.0 mm	Schneefall ≧ 0.1 mm	Schneedecke ≧ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer: in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Rheinland-Pfalz																												
Hilgenroth	290	8.3	+1.1	21.2	5.	—3.2	9.			75	4.3	14	21	11	6	.	4	.	4	1	5	3	.	.	7	.		
Fuchskauten/Westerwald	653	5.9	+1.2	17.9	29.	—4.8	12.	—8.1	12.	74	5.1	26		15	7	.	6	4	11	1	8	7	.	.	9	.	234	
Oberbieber	103	8.7		22.3	5.	—3.0	12.			72	4.6	18	32	9	8	.	3	.	3	.	6	4	.	.	8	.		
Nürburg	626	6.1		17.0	5.	—4.5	12.	—5.6	12.	73	5.7	27	50	14	9	.	5	5	12	.	5	7	.	.	8	.		
Schneifelforsthaus	657	5.9	+1.3	18.4	5.	—5.0	12.			75	4.9	33	45	13	9	.	5	2	8	.	7	4	.	.	8	.		
Halsdorf	300	8.5	+1.2	20.6	29.	—4.0	12.			70	4.0	12	28	8	2	.	3	1	.	.	9	2	.	.	10	.		
Sargenroth	422	7.5		21.2	29.	—4.5	15.	—6.3	15.	75	4.9	16	34	8	4	.	2	1	2	.	7	6	.	.	8	.		
Bernkastel-Kues	120	9.8	+1.1	24.1	29.	—2.3	12.	—4.0	12.	70	4.3	16	35	10	3	1	2	.	2	.	8	1	.	.	6	.	181	111
Bad Kreuznach	136	9.7	+0.8	22.0	27.	—0.5	12.	—2.6	15.	69	4.9	22	65	6	3	1	1	.	.	1	5	2	.	.	1	.	223	
Trier (Stadt)	144	9.6	+1.0	23.5	29.	—2.8	12.	—5.9	12.	62	5.1	20	41	8	4	.	1	.	1	.	5	7	.	.	5	.	211	
Trier (Petrisberg)	265	9.3	+1.2	22.2	23.	—2.4	15.	—4.7	12.	65	5.0	15		10	3	.	3	.	1	.	5	7	.	.	4	.	232	
Alzey	173	9.4	+0.9	22.9	29.	—1.8	9.	—6.2	9.	67	5.2	15	39	7	3	.	1	.	.	.	4	5	.	.	2	.	217	
Deuselbach	479	7.5	+0.6	20.5	29.	—2.6	12.	—5.0	12.	76	5.2	22	39	9	5	1	3	2	1	.	7	5	.	.	7	.	208	
Birkenfeld	410	7.5	+0.9	21.0	29.	—2.5	16.	—4.5	15.	74	4.7	11	18	7	4	.	2	.	.	1	7	3	.	.	10	.		
Kaiserslautern	283	8.0		22.6	29.	—3.5	12.			71	4.6	15	28	9	5	.	2	.	4	3	5	4	.	.	12	.		
Ludwigshafen-Mundenheim	95	10.5	+1.1	25.5	29.	—1.3	13.	—2.9	13.	62	4.4	27	64	7	5	1	1	.	1	1	6	5	.	1	1	.		
Weinbiet/Hardt	553	7.6	+0.9	19.7	29.	—3.0	12.	—4.6	15.	69	5.2	18		10	5	.	4	2	4	1	5	4	.	.	6	.	219	
Neustadt a. d. Weinstraße	140	10.1		23.6	29.	—0.4	15.	—2.2	12.	62	5.3	21	46	11	6	.	2	.	.	.	6	3	.	.	2	.	208	
Pirmasens	397	8.7	+1.0	23.1	29.	—2.4	13.	—4.3	15.	73	4.0	8	13	5	4	.	.	1	2	3	6	3	.	.	6	.		
Bergzabern	181	10.2	+1.1	23.3	29.	0.0	12.			65	4.2	14	25	7	4	.	1	.	.	2	9	3	.	.	.	.		
Baden-Württemberg																												
Wertheim[1])	147	8.7	+0.1	25.4	29.	—2.1	15.			70	5.4	23	54	9	4	.	2	.	6	.	6	6	.	1	3	.		
Mannheim	97	10.1	+0.8	24.7	29.	—0.8	15.	—3.6	15.	66	4.8	22		11	4	1	2	.	1	1	6	6	.	.	3	.	235	
Buchen/Odenwald	350	7.4	+0.1	22.5	29.	—4.4	15.	—6.0	15.	72	5.1	27	51	11	6	.	4	1	3	1	6	8	.	.	10	.	212	
Bad Mergentheim	204	7.7	—0.3	22.6	29.	—5.3	15.	—7.7	9.	74	4.7	30	66	11	7	.	2	.	5	1	8	4	.	.	10	.		
Heidelberg (Stadt)	112	10.8	+0.9	24.7	29.	—0.3	15.	—1.3	15.	62	5.5	26	51	9	5	.	2	.	2	1	3	4	.	.	1	.	213	
Königstuhl bei Heidelberg	561	7.5	+0.8	21.0	29.	—2.4	12.	—4.8	15.	67	4.4	33	55	10	6	.	3	2	1	1	5	6	.	.	6	.	226	139
Öhringen	248	8.5	+0.1	23.8	29.	—2.0	15.	—4.4	15.	70	4.7	19	35	8	4	.	.	.	3	1	6	5	.	.	5	.	220	
Heilbronn	174	9.8	+0.3	24.2	29.	—0.5	15.	—1.9	9.	68	5.0	20	39	9	3	1	1	.	5	1	7	8	.	.	3	.		
Karlsruhe	115	9.8	+0.5	24.5	29.	—1.6	15.	—4.6	15.	68	5.6	30	51	11	6	1	2	.	2	2	2	6	.	.	3	.	215	136
Ellwangen/Jagst	439	6.7	—0.4	24.2	29.	—3.8	13.	—4.6	13.	73	5.4	22	34	11	5	.	3	.	3	.	8	8	.	.	13	.	196	
Schömberg, Kr. Calw	620	6.4	+0.1	19.5	29.	—3.7	15.	—6.0	15.	75	5.5	50	58	12	9	1	6	5	4	1	3	7	.	.	10	.	191	139
Stuttgart (Alexanderstr.)	305	9.3	—0.1	23.0	29.	0.0	9.			67	5.9	38	67	10	7	1	3	1	1	1	2	5	.	.	.	.	187	
Baden-Baden	220	9.3	+0.5	24.4	29.	—1.4	15.			73	5.6	50	56	11	9	1	1	.	1	.	5	7	.	.	2	.		
Wildbad (Sommerberg)	729	6.5	+0.3	19.1	29.	—2.8	13.	—3.5	9., 15.	75	6.2	52		11	9	2	5	.	5	1	3	8	.	.	8	.	163	
Stuttgart-Hohenheim	401	8.3	+0.2	22.0	29.	—1.4	15.	—4.4	16.	69	5.7	23	40	11	7	.	2	.	1	1	3	5	.	.	6	.	193	134
Heidenheim[4])	494	7.2	0.0	22.5	29.	—4.4	16.				5.1	26	46	11	9	.	3	.	1	.	10	11	.	.	14	.		
Stötten	734	6.1	+0.2	18.6	29.	—3.7	15.	—6.4	15.	75	5.7	42	49	13	8	.	7	5	12	.	4	8	.	.	8	.	182	
Tübingen (Schloß)	370	8.3	0.0	22.2	29.	—3.5	16.	—6.3	16.	70	5.7	32	57	11	6	1	5	.	4	.	3	6	.	.	8	.	184	133
Freudenstadt (Stadt)	710	6.7	—1.0	19.2	29.	—3.0	9., 15.	—4.0	15.	71	6.1	31	26	13	5	1	6	4	3	.	3	8	.	.	9	.	175	130
Münsingen	715	6.2	+0.5	19.6	29.	—6.4	16.			79	5.9	43	66	14	7	1	7	.	3	.	3	8	.	.	11	.	182	
Ulm/Donau	480	7.7	+0.1	21.5	29.	—3.3	16.	—5.7	16.	72	5.8	30	52	13	9	.	3	2	1	.	4	8	.	.	8	.	191	
Gengenbach	175	9.6	+0.6	24.0	29.	—1.5	15.			69	4.9	38	48	13	9	1	1	.	.	1	7	7	.	.	1	.		
Hechingen	537	8.0	+0.3	23.0	29.	—2.4	15.			74	5.3	40	65	11	8	1	5	3	2	.	5	8	.	.	10	.		
Triberg	683	7.0	+0.4	19.1	29.	—3.1	15.			83	6.4	42	30	15	7	2	6	6	.	.	4	12	.	.	10	.		
Klippeneck/Schwäbische Alb	973	5.3	+0.5	17.5	5., 29.	—3.8	12.	—6.4	14.	76	5.9	43		16	11	1	7	6	9	1	3	8	.	.	9	.	188	
Oberrotweil	235	9.6	+0.1	24.5	29.	—0.4	16.	—3.4	9., 16.	72	6.3	25	48	13	8	.	3	.	2	1	2	8	.	.	2	.		
Sigmaringen-Gorheim	600	6.9	+0.1	21.6	29.	—4.5	13.	—5.0	13.	74	5.6	36	65	15	10	.	5	2	.	1	4	8	.	.	10	.		
Villingen	710	6.0	+0.4	20.3	29.	—6.7	16.	—7.8	16.	78	6.4	33	54	13	9	1	6	2	7	1	2	8	.	.	18	.		
Freiburg (Wölflinstr.)	267	10.1	+0.3	24.0	29.	—0.6	15.	—2.6	15.	69	6.8	35	47	15	8	1	6	1	3	3	1	9	.	.	2	.	173	
Aulendorf	571	6.9		20.7	29.	—5.0	16.	—7.5	16.	78	6.3	43		11	8	1	4	1	5	1	4	10	.	.	10	.	166	
Donaueschingen	713	6.4	+0.6	20.0	29.	—5.6	15.	—7.9	16.	77	6.7	32	58	14	8	1	6	3	1	.	2	11	.	.	15	.	151	
Feldberg/Schwarzwald	1486	1.7	+0.9	11.7	29.	—7.6	15.	—10.1	14.	83	7.7	67	48	18	14	1	11	10	22	4	.	14	.	.	14	5	140	109

[1]) Messungen der Tiefsttemperaturen am Erdboden unvollständig *) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

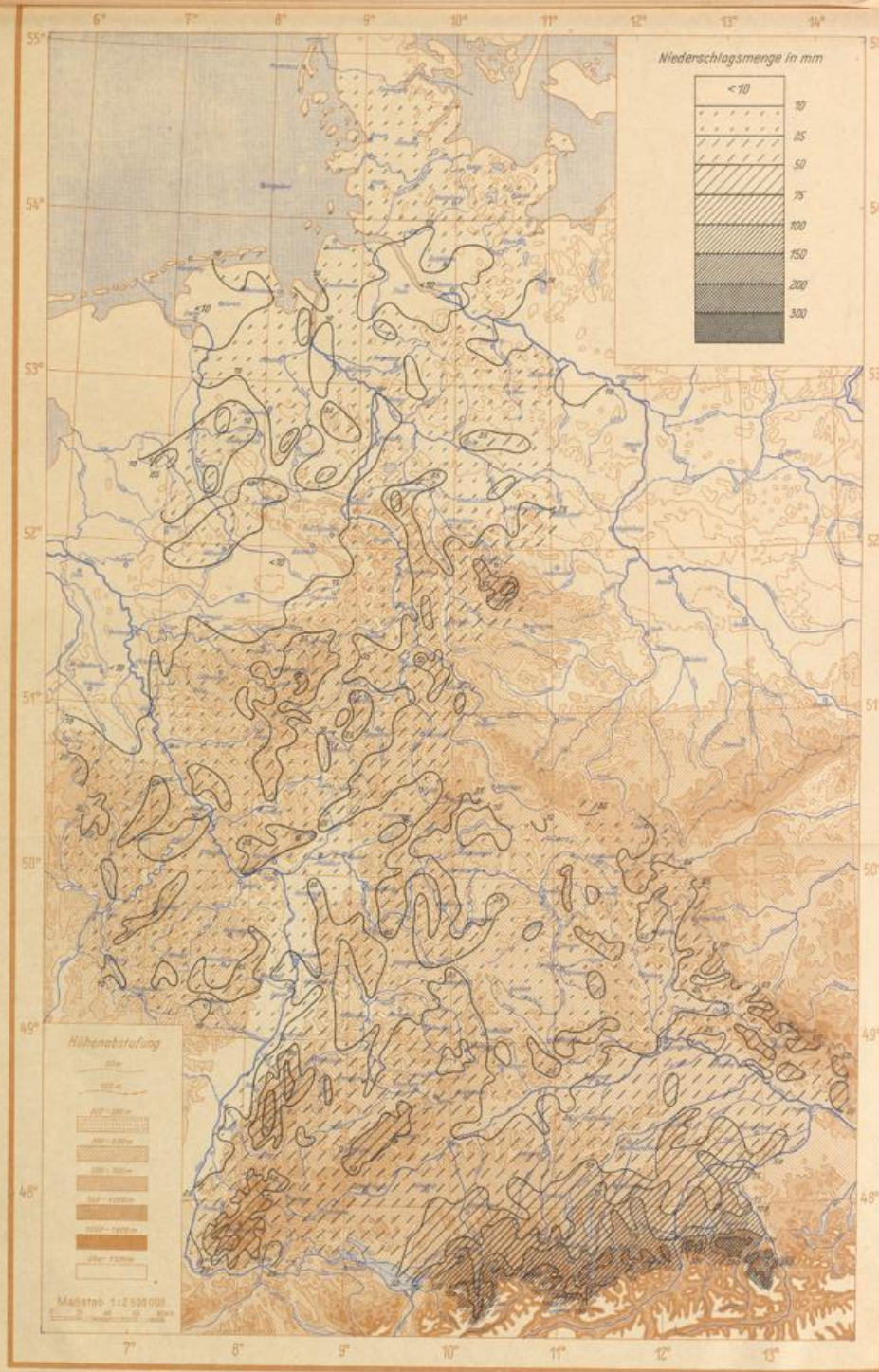
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Badenweiler	412	8.9	+0.3	22.6	29.	—2.0	15.	—3.5	15.	72	6.1	46	61	14	9	1	5	.	8	2	3	10	.	.	6	.		
Ravensburg	462	8.1	+0.4	21.1	27.	—3.9	16.	—4.1	16.	76	6.2	52	65	14	10	2	5	.	1	1	3	10	.	.	7	.	168	
St. Blasien [2])	785	5.8	+1.0	19.1	29.	—6.7	16.			77	8.0	59	55	15	8	2	4	.	4	3	.	17	.	.	16	.	148	106
Höchenschwand/Schwarzwald	1000	5.6	+1.1	17.4	29.	—4.3	15.			74	5.7	51		11	7	1	5	4	3	3	5	9	.	.	10	.	174	
Meersburg	434	9.1	+0.9	24.7	29.	—1.0	16.	—2.0	16.	77	5.5	44	65	16	11	.	5	.	.	.	5	8	.	.	3	.		
Isny	714	6.3	+0.5	20.5	29.	—5.6	16.	—8.7	16.	77	6.1	82	71	14	11	2	6	2	3	3	5	13	.	.	13	.	157	
Konstanz (Stadtgärtnerei)	398	8.8		24.4	29.	—3.2	16.	—5.5	16.	74	6.8	47	73	12	11	.	2	1	1	.	2	10	.	.	6	.	173	
Friedrichshafen	401	8.9	+0.8	24.0	29.	—1.9	16.	—5.0	16.	73	6.0	45	59	13	9	1	5	.	1	.	5	9	.	.	2	.	187	
Bayern																												
Fladungen	415	7.8	+1.1	20.0	28., 29.	—3.0	14.			60	4.5	15	25	11	6	.	5	.	1	1	6	4	.	.	6	.		
Teuschnitz	622	5.8	+0.9	20.2	29.	—4.4	14.			73	5.0	19	30	10	7	.	5	.	6	.	5	4	.	.	9	.		
Hof-Hohensaas	566	5.5	+0.5	21.2	28.	—7.8	14.	—10.0	14.	77	5.6	22		12	7	.	5	4	8	1	4	6	.	.	11	.	209	
Coburg	336	8.2	+0.8	23.0	28.	—5.2	9.	—8.0	9.	63	4.9	14	32	7	4	.	3	2	2	1	7	6	.	.	8	.	217	
Bad Kissingen	216	8.6	+0.7	22.8	29.	—3.6	9.	—5.0	9.	66	4.8	16	33	8	4	.	3	.	1	.	7	6	.	.	7	.	219	
Schweinfurt	204	9.5	+1.0	23.5	29.	—1.5	9.	—2.4	9.		4.4	14	39	7	5	.	3	.	1	.	7	5	.	.	3	.		
Fichtelberg	702	6.0	+1.0	20.4	28.	—6.2	14.	—8.8	14.	69	5.2	27		9	9	.	6	3	3	.	5	5	.	.	8	.		
Bayreuth [3])	358	7.1		22.4	29.	—6.4	9.	—7.0	13.	70	4.6	21	43	8	5	.	4	1	3	.	6	2	.	.	16	.	211	
Hessenthal	287	7.2		22.2	29.	—5.6	15.			77	4.6	27	42	9	5	1	2	1	1	.	6	5	.	.	12	.		
Bamberg (Sternwarte)	282	8.7	+0.8	22.5	29.	—3.5	9.	—5.9	9.	66	4.6	16	37	7	4	.	3	3	1	.	7	3	.	.	8	.	194	133
Würzburg (Stein)	259	9.0	+0.7	22.7	29.	—1.7	15.	—5.6	9.	67	4.8	27	66	11	5	1	3	.	1	.	7	6	.	.	5	.	207	
Gößweinstein	449	6.8		21.4	29.	—4.6	9.			76	4.7	21	37	10	8	.	5	.	6	.	8	4	.	.	14	.		
Altglashütte	750	5.9		21.2	28.	—6.2	14.				4.9	36		12	9	.	5	3	5	1	8	7	.	.	9	.		
Weiden/Oberpfalz	396	6.9	+0.6	22.4	29.	—5.9	9.	—7.5	9.	72	5.3	27	54	11	6	.	5	2	4	2	5	7	.	.	13	.	211	
Neustadt/Aisch	300	7.6		22.5	29.	—4.6	9.			73	5.0	14	31	7	4	.	3	2	3	.	8	7	.	.	10	.	208	
Nürnberg (Flughafen)	310	7.6	0.0	23.0	29.	—5.5	9.	—7.9	9.	70	5.2	18		9	5	.	4	2	7	.	3	6	.	.	12	.	227	
Amberg/Oberpfalz (Mariahilfberg)	519	7.5	+0.6	22.6	29.	—3.2	14., 15.				5.1	16	32	11	5	.	4	.	3	1	7	6	.	.	7	.		
Rothenburg	425	7.6		21.9	29.	—3.4	13.	—4.9	9.	72	5.2	23	46	11	6	.	3	3	5	1	5	7	.	.	8	.		
Ansbach (Stadt)	440	7.3	+0.4	21.2	29.	—2.9	9.	—7.6	9.	73	4.5	20	41	9	4	.	2	.	2	.	7	6	.	.	9	.	208	
Cham	411	7.6	+0.4	21.7	28.	—3.6	16			73	5.6	23	52	14	7	.	7	.	3	1	4	6	.	.	9	.	190	
Parsberg/Oberpfalz	525	7.3	+0.4	21.2	29.	—6.0	14.			70	4.8	21		11	8	.	4	1	2	.	6	2	.	.	9	.		
Höllenstein-Kraftwerk, Kr. Viechtach	403	6.5	+0.4	22.0	29.	—5.1	9.	—5.7	9.	79	5.6	41	68	13	9	2	4	2	4	1	4	8	.	.	12	.		
Gr. Falkenstein/Bayer. Wald	1307	2.2	+1.0	17.0	28.	—7.3	9.	—9.6	14.	78	6.2	43	35	16	9	1	15	19	14	2	5	11	.	.	18	5	186	
Weißenburg	435	7.1	—0.1	21.7	29.	—3.6	16.	—6.0	9.	74	5.0	22	48	10	8	.	4	1	3	.	5	4	.	.	10	.	214	
Regensburg	337	7.8	+0.3	23.3	29.	—4.9	14.	—7.4	16.	72	5.2	27	66	12	8	.	4	.	4	.	4	4	.	.	10	.	201	
Finsterau	Am 24. 4. 1957 Verlegung der Klimastation von Finsterau nach Freyung v. W.																											
Metten, Kr. Deggendorf	313	8.0	+0.6	24.2	29.	—3.6	16.	6.1	9.	74	5.7	30	48	12	7	1	2	2	.	.	4	8	.	.	8	.	201	
Theissing	468	8.0	+0.3	23.4	29.	—4.2	14.	—5.5	14.	71	4.7	31	60	10	7	1	.	.	.	1	10	8	.	.	8	.	202	
Kaisheim-Neuhof	516	7.2	0.0	20.8	29.	—3.5	13.	—6.5	16.	73	5.1	17	34	10	5	.	4	.	1	.	9	6	.	.	10	.		
Mallersdorf/Niederbayern	420	7.7		21.9	29.	—4.6	14.	—6.8	14.	77	4.9	32		15	7	.	3	2	1	.	8	4	.	.	10	.		
Hüll, Kr. Mainburg	438	6.6	—0.2	22.0	29.	—5.4	16.	—6.0	16.	79	4.9	36	60	12	7	.	5	3	1	.	7	5	.	.	16	.	194	
Passau (Oberhaus)	409	8.4	+0.7	24.2	29.	—2.6	16.	—5.7	13.	74	5.6	50		15	8	1	4	.	3	.	4	5	.	.	8	.	187	
Landshut	391	7.5	+0.2	22.3	29.	—4.2	16.	—5.1	16.	75	4.9	39	77	14	9	1	4	1	3	1	9	8	.	.	8	.		
Weihenstephan, Kr. Freising	475	7.6	+0.5	21.5	29.	—3.5	16.	—5.5	16.	69	5.5	47	73	11	7	2	4	1	1	2	6	7	.	.	10	.	205	
Augsburg-Kriegshaber	480	7.5	+0.3	22.5	29.	—1.9	9.	—3.2	16.	75	6.3	31	48	13	7	.	4	2	2	.	2	10	.	.	7	.	191	
Obertaufkirchen	455	7.4	+0.6	22.7	29.	—2.6	13., 14.	—4.6	9., 16.	84	5.1	60	88	10	7	2	3	.	2	2	1	3	.	.	10	.		
Mühldorf/Inn	401	7.7		22.5	29.	—2.0	16.	—5.2	16.	78	5.5	82	126	14	7	3	3	1	6	2	5	6	.	.	8	.	182	
Krumbach/Schwaben	518	6.9		21.0	29.	—3.5	16.	—5.1	13.	73	5.7	40	54	13	9	1	3	1	3	.	5	9	.	.	12	.	161	
München-Nymphenburg	515	7.2	—0.2	21.1	29.	—4.0	14.	—6.9	14.	79	5.6	59	79	14	10	2	6	2	8	.	5	8	.	.	11	.	180	111
Ammerland	630	6.8	+0.5	21.5	29.	—3.7	14.	—7.1	14.	74	6.2	78	92	14	11	3	5	2	1	1	4	13	.	.	13	.		
Traunstein	580	6.6		21.0	29.	—3.1	13.	—4.0	14., 16.	79	6.1	118	95	14	13	5	5	4	1	.	5	13	.	.	10	.		
Hohenpeißenberg	977	4.9	0.0	18.3	28.	—4.3	14.	—8.4	14.	82	6.8	69	83	15	11	3	7	8	19	3	2	15	.	.	11	2	166	98
Bad Tölz	654	6.6	—0.1	21.3	27., 29.	—2.6	14.	—4.5	14.	78	6.4	117	104	15	13	4	7	7	4	.	5	13	.	.	11	.	164	100
Kempten	705	5.8	0.0	20.7	29.	—5.9	14.	—6.7	14.	81	7.4	82	84	16	14	3	7	5	7	3	.	14	.	.	13	.	158	
Wendelstein/Alpen	1735	0.4	+0.3	13.1	29.	—10.0	16.	—15.0	16.	82	6.5	154	67	16	14	6	15	30	20	3	4	14	.	.	20	7	164	
Oberaudorf	480	7.4	+0.4	24.0	29.	—2.3	17.	—4.6	13.	81	6.3	100	97	18	14	5	6	2	4	.	4	12	.	.	7	.	165	
Berchtesgaden	542	6.6	0.0	23.5	29.	—2.5	14., 17.	—3.9	14.	80	6.4	148	138	17	16	5	7	5	1	1	4	13	.	.	11	.	154	
Horn, Kr. Füssen	796	5.9	+0.2	21.6	27.	—5.0	13.	—10.5	13.	81	6.2	120	112	18	14	5	7	7	4	1	8	14	.	.	12	.	141	
Garmisch-Partenkirchen	704	6.6	+0.4	22.2	27.	—3.5	16.	—4.9	16.	77	6.7	89	90	16	13	3	6	3	2	2	5	15	.	.	9	.	145	110
Zugspitze/Alpen	2962	—7.0	+0.4	1.4	29.	—17.8	13.			82	6.9	161	148	20	15	5	20	30	26	.	4	15	.	.	30	25	155	115
Oberstdorf	810	5.3	+0.2	22.0	29.	—7.1	16.	—11.0	13.	83	7.1	108	81	18	13	4	7	5	1	2	4	15	.	.	11	.	130	98

[1]) Messungen der Tiefsttemperaturen am Erdboden unvollständig

[2]) Am 10. 4. 1957 Stationsverlegung vom Stadtteil Altstadt zum Stadtteil Schupfenschlag. Neue Seehöhe 370 m

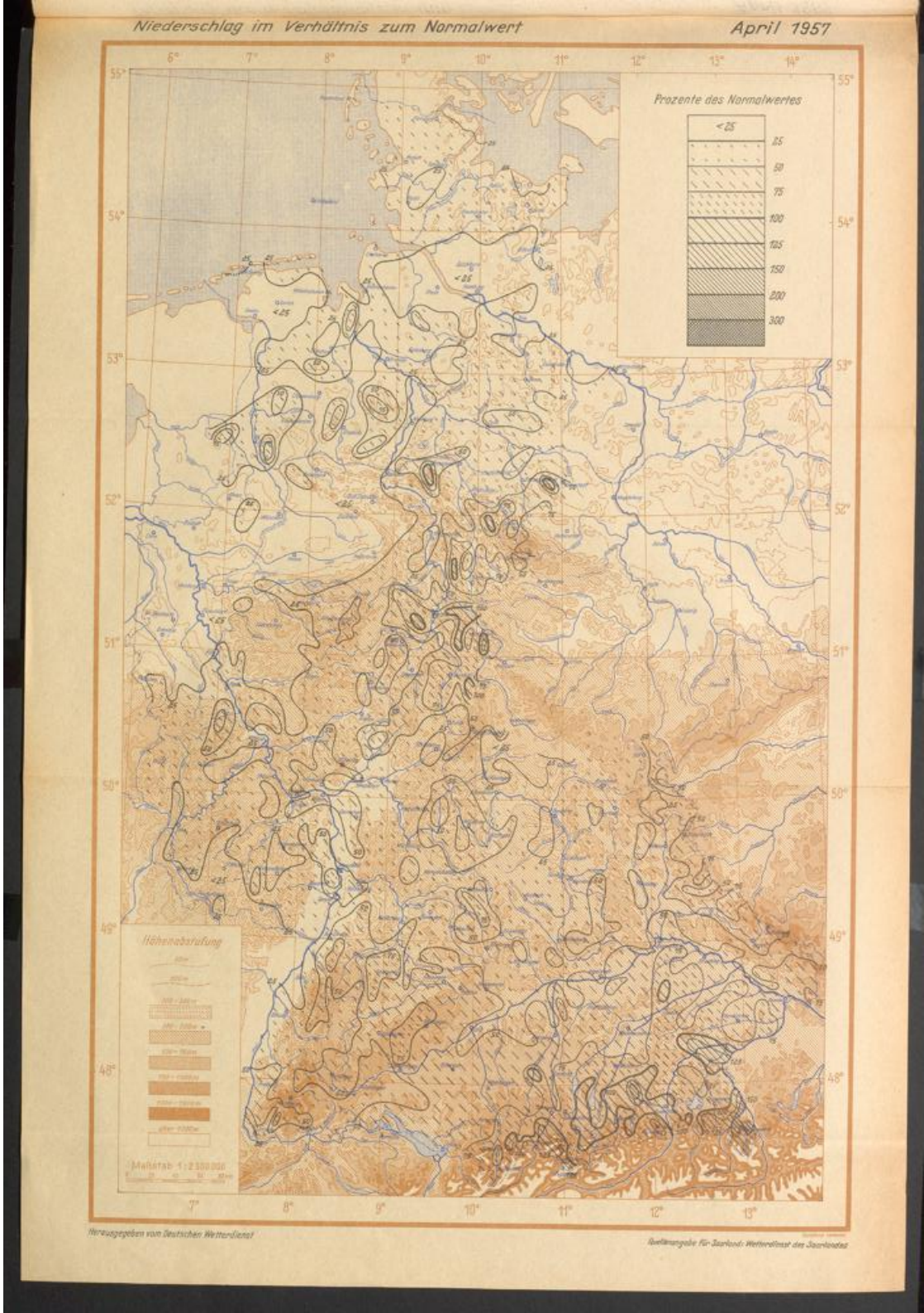
Tageswerte der Lufttemperatur (°C)

Station (Seehöhe in m)		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Westerland	Mittel	4.7	8.4	11.5	9.0	7.0	6.2	6.1	5.9	4.8	5.4	1.6	2.5	2.9	3.8	6.6	6.7	6.9	8.7	7.0	7.6	8.2	7.7	7.9	8.2	7.6	8.8	11.7	12.0	8.6	7.4	
(12)	Höchstwert	8.3	15.1	17.6	14.0	13.2	9.3	10.5	9.5	7.9	8.0	4.7	6.4	6.5	6.9	8.8	7.7	11.0	12.0	10.0	11.8	11.7	12.2	10.8	9.4	12.7	12.7	17.0	17.4	11.8	10.2	
	Tiefstwert	2.0	1.4	4.8	5.0	5.1	5.5	2.0	0.7	2.2	3.2	−0.5	−1.7	−3.0	−1.2	0.8	6.2	5.5	6.0	3.9	5.6	2.9	2.5	3.4	4.4	5.4	4.8	7.0	8.1	7.2	6.0	
Hamburg - St. Pauli	Mittel	4.8	9.0	12.3	14.8	15.4	7.0	6.2	5.6	8.3	5.8	2.6	2.1	3.5	3.3	6.4	9.0	11.2	11.4	8.7	8.4	9.0	8.4	6.8	8.1	6.6	7.4	12.0	13.8	11.5	7.8	
(22)	Höchstwert	8.4	15.8	17.5	20.2	22.6	15.0	10.2	10.8	14.2	8.9	6.4	6.5	7.0	7.6	9.5	12.5	15.5	15.8	13.6	12.0	13.2	12.4	12.6	13.9	11.5	9.1	18.7	20.8	13.7	12.0	
	Tiefstwert	3.0	2.4	5.6	7.5	9.1	5.2	3.5	1.2	1.5	3.5	1.1	−1.0	−2.0	0.0	−3.2	5.4	7.6	6.5	6.2	3.7	4.3	2.6	2.1	2.5	4.0	4.5	5.0	7.5	9.0	4.7	
Emden-Wolthusen	Mittel	6.2	7.0	8.9	10.3	9.5	6.8	5.2	5.9	6.4	5.7	3.4	2.3	2.6	4.2	6.4	9.5	9.8	11.2	7.1	5.6	7.2	8.0	8.0	7.0	5.8	8.2	11.9	10.7	7.8	7.4	
(0)	Höchstwert	11.8	13.5	16.8	18.2	19.6	8.4	12.0	8.8	12.1	8.4	7.0	7.8	6.9	7.2	11.8	13.8	15.7	15.0	11.3	11.6	14.4	14.0	13.4	11.0	10.1	10.9	17.5	16.9	11.3	10.4	
	Tiefstwert	3.1	3.0	2.1	2.9	4.0	4.0	2.1	−1.8	3.0	4.2	1.6	0.9	−3.1	1.4	3.2	6.4	7.6	6.7	4.5	1.7	−3.0	1.0	1.9	1.4	2.2	1.5	5.5	5.2	5.4	2.9	
Braunschweig-Völkenrode	Mittel	4.8	7.8	9.2	12.3	13.3	7.1	4.5	4.4	6.7	5.3	3.4	0.6	1.4	2.9	5.2	10.0	10.5	10.1	8.4	7.1	7.2	6.9	7.6	10.2	6.7	8.3	13.2	14.2	12.6	8.1	
(80)	Höchstwert	7.2	14.0	14.7	19.0	20.4	12.2	10.3	9.6	12.7	8.8	7.3	6.6	5.8	6.4	8.2	13.5	14.5	15.5	13.5	12.3	12.6	12.1	14.3	15.5	11.6	10.3	19.0	22.0	17.9	12.8	
	Tiefstwert	1.7	2.3	3.4	3.0	4.8	6.3	1.4	−2.2	−1.2	1.6	1.0	−2.0	−1.3	−0.6	−2.6	5.4	8.0	6.0	5.6	2.0	0.5	0.6	0.8	2.0	2.3	4.6	6.9	6.7	9.8	5.5	
Berlin-Dahlem	Mittel	9.3	11.4	11.9	14.6	13.4	8.6	5.3	4.6	7.2	7.0	3.7	2.8	0.5	2.8	4.2	10.2	9.7	9.0	7.4	7.8	7.5	6.4	9.6	9.6	6.1	9.9	13.7	16.7	15.4	9.5	
(Königin-Luise-Str.)	Höchstwert	15.6	15.5	16.0	21.0	21.2	16.0	10.0	9.4	13.1	14.2	7.4	7.0	5.9	7.6	9.1	13.9	14.4	13.4	10.1	12.7	12.0	11.5	15.6	14.9	10.8	14.9	18.3	23.5	21.2	14.2	
(55)	Tiefstwert	2.9	7.4	8.2	7.4	7.2	5.3	2.0	−0.9	−1.2	0.6	0.9	−0.1	−2.1	−3.7	−2.1	1.9	7.3	4.4	4.4	1.7	3.4	0.1	2.3	5.0	1.9	3.9	5.6	9.9	9.9	7.9	
Münster	Mittel	6.6	8.0	9.0	11.0	13.8	7.0	6.2	4.6	5.8	5.2	3.0	2.0	3.1	3.7	7.7	9.9	11.8	10.6	9.1	7.0	9.5	10.6	11.4	10.1	8.5	9.0	13.7	12.0	11.4	7.8	
(64)	Höchstwert	13.4	12.1	15.5	18.7	22.0	12.0	12.4	10.0	12.2	9.6	9.0	7.5	7.4	8.0	11.0	14.7	16.6	14.6	14.4	13.0	15.3	16.3	19.0	16.7	12.4	13.5	20.3	18.3	14.3	12.7	
	Tiefstwert	2.5	3.2	2.7	2.1	7.3	5.9	1.9	−1.2	−1.9	1.4	0.1	−0.3	0.1	−1.3	1.2	4.5	5.5	7.0	6.0	0.6	0.1	4.2	5.1	3.4	5.6	4.9	3.6	6.6	9.8	5.7	
Bonn	Mittel	8.1	8.2	6.4	10.5	13.5	8.2	6.8	6.0	7.7	6.8	5.2	3.6	3.8	4.4	6.9	9.6	10.4	11.5	11.5	9.3	10.6	12.6	13.1	14.2	11.5	11.5	14.0	14.8	13.1	10.2	
(61)	Höchstwert	13.7	12.1	10.6	19.6	21.6	13.0	11.5	11.1	14.9	10.5	8.9	9.4	7.6	8.0	12.0	16.0	17.5	13.8	14.8	13.2	17.2	16.1	19.6	21.0	15.6	17.7	22.0	20.2	17.8	13.6	
	Tiefstwert	3.1	2.9	5.5	2.9	6.0	7.6	2.5	−1.5	−1.8	−0.1	3.3	−1.2	1.0	0.4	1.6	4.4	2.4	7.4	10.2	5.1	2.4	2.9	5.4	4.6	8.2	5.0	4.2	8.0	8.6	8.7	
Kassel-Harleshausen	Mittel	7.2	7.6	8.6	11.2	13.4	7.4	4.6	3.5	5.8	6.4	3.6	1.9	1.0	1.8	5.2	10.5	9.0	10.6	9.8	6.8	7.8	8.2	10.4	11.7	9.7	9.5	13.6	14.3	13.4	8.4	
(198)	Höchstwert	10.6	12.4	16.0	18.9	20.4	12.9	10.0	8.4	12.0	13.8	8.0	6.0	5.5	6.3	8.4	16.0	14.6	15.9	14.5	12.0	13.8	14.1	18.0	17.0	13.6	14.0	19.5	22.0	19.0	12.9	
	Tiefstwert	3.6	5.9	1.9	2.1	5.5	6.2	2.5	−0.7	−2.5	−1.1	2.0	−0.4	−0.4	−2.4	−2.4	3.3	6.4	4.7	8.0	0.4	1.0	1.7	3.0	5.1	6.9	6.0	6.1	9.4	8.5	6.1	
Wasserkuppe/Rhön	Mittel	1.8	2.1	5.2	9.1	10.6	6.5	−0.8	−2.2	1.7	3.3	−0.6	−3.4	−3.7	−2.6	−0.4	5.0	6.2	6.0	4.8	3.0	4.0	5.0	6.6	8.6	5.2	6.0	10.5	11.1	12.4	4.6	
(921)	Höchstwert	4.6	4.3	9.0	13.7	15.6	12.1	2.8	1.6	6.1	9.8	4.0	−1.0	−2.2	0.3	3.0	9.0	10.0	8.0	8.2	6.7	7.6	10.6	12.0	13.4	9.8	11.1	15.2	15.5	16.0	11.7	
	Tiefstwert	−0.8	1.1	0.8	4.2	6.6	2.6	−1.5	−5.3	−4.0	0.0	−2.8	−5.4	−5.0	−5.4	−5.3	−0.6	2.2	4.5	3.6	0.1	0.4	1.0	2.0	4.0	4.1	1.6	5.0	7.4	6.9	2.6	
Frankfurt a. M.	Mittel	8.2	8.6	9.6	14.2	14.8	11.8	7.8	6.4	8.7	9.1	6.8	4.4	5.2	4.5	6.5	10.7	11.3	11.8	12.0	9.7	10.9	12.6	12.8	14.9	12.8	13.2	15.8	14.9	17.2	9.8	
(Feldbergstr.)	Höchstwert	13.2	13.1	15.6	20.8	23.8	19.0	12.1	12.0	15.3	17.8	11.4	9.0	9.3	9.3	10.9	17.0	18.3	16.1	16.5	14.4	17.5	19.4	20.7	22.0	17.9	20.2	23.4	20.1	24.7	16.8	
(103)	Tiefstwert	2.7	6.0	6.8	6.0	8.6	8.7	5.0	1.6	0.8	3.1	2.4	0.3	2.0	1.4	0.1	5.4	3.8	7.4	9.4	7.2	3.8	4.2	5.4	7.0	9.9	6.8	7.4	11.9	7.6	8.0	
Trier (Stadt)	Mittel	6.3	8.4	9.1	11.1	13.6	9.2	7.0	5.5	7.4	8.3	6.1	3.7	4.2	3.2	6.0	8.7	10.3	11.3	11.5	9.2	10.1	12.4	13.8	14.7	13.4	12.0	14.3	13.4	15.4	8.1	
(144)	Höchstwert	14.2	14.5	15.1	19.6	23.0	18.0	11.7	12.0	14.5	17.6	11.0	10.5	8.2	9.4	11.7	18.0	19.8	15.2	14.6	15.5	18.2	19.5	22.0	22.3	18.6	21.6	22.6	20.7	23.5	14.7	
	Tiefstwert	2.9	1.5	4.6	3.1	7.8	5.8	5.1	0.2	0.0	0.2	0.5	−2.8	−1.8	−0.8	−2.0	−0.1	1.2	5.7	9.1	2.2	1.4	2.2	5.5	6.6	8.1	7.7	7.5	10.7	5.5	6.9	
Stuttgart-Hohenheim	Mittel	4.6	5.2	6.7	10.6	13.6	9.8	5.2	3.2	5.7	9.6	3.5	1.6	1.6	1.6	3.8	7.0	10.2	8.1	9.1	7.6	9.5	10.6	11.3	12.6	11.5	12.4	15.3	12.8	14.6	10.6	
(401)	Höchstwert	8.9	10.8	8.6	15.4	19.4	15.6	8.8	6.5	11.3	15.3	10.3	6.4	6.9	5.4	7.6	13.6	16.8	11.4	12.7	10.3	13.9	15.9	17.5	18.7	17.1	17.2	21.4	17.5	22.0	15.5	
	Tiefstwert	2.4	−1.3	4.5	5.5	8.8	8.2	4.1	1.0	−0.4	2.1	2.1	0.3	−1.2	−0.4	−1.4	−0.8	0.8	3.6	7.6	6.1	2.2	3.5	4.5	4.5	6.3	7.7	7.6	9.5	4.8	8.8	
Freiburg (Wölflinstr.)	Mittel	7.7	7.8	6.4	9.0	13.9	12.0	5.4	5.0	7.2	10.0	5.3	3.9	3.8	2.7	5.4	10.0	13.1	10.8	11.5	10.8	10.9	14.0	14.9	13.4	14.4	12.4	14.6	14.6	17.1	14.0	
(267)	Höchstwert	14.7	13.1	9.0	15.2	19.0	15.0	11.3	6.4	14.0	17.3	10.0	8.6	8.2	7.8	10.0	16.7	19.0	14.1	13.5	14.6	16.8	20.1	20.5	16.9	19.4	18.5	21.3	19.0	24.0	19.5	
	Tiefstwert	−0.4	1.3	5.6	4.1	7.0	11.0	4.5	0.7	0.5	1.7	2.8	1.5	1.3	0.5	−0.6	1.3	3.9	5.9	9.6	8.2	3.1	5.0	6.4	8.0	10.0	9.3	7.0	11.4	8.4	11.1	
Feldberg/Schwarzwald	Mittel	0.8	0.0	−0.8	2.6	8.1	3.2	−1.7	−5.7	−3.0	2.0	−3.0	−6.2	−6.0	−5.9	−4.2	0.7	4.9	2.6	3.2	1.9	2.4	3.8	7.5	6.1	3.7	5.3	8.2	5.9	9.0	5.8	
(1486)	Höchstwert	4.5	2.2	0.0	3.7	11.5	7.9	3.5	−2.5	0.0	5.0	2.2	−4.0	−4.0	−3.6	−1.6	3.8	8.0	5.4	4.0	3.5	5.5	7.2	10.3	8.6	6.0	6.7	10.5	9.0	11.7	8.9	
	Tiefstwert	−2.4	−1.0	−2.5	−0.7	3.5	2.6	−3.8	−7.0	−6.8	−3.4	−4.8	−7.2	−7.2	−7.0	−7.6	−5.0	1.0	1.2	1.8	0.0	0.9	0.0	3.4	5.0	2.1	2.7	3.0	2.1	4.5	4.4	
Nürnberg-Buchenbühl	Mittel	4.6	4.6	8.8	12.8	13.8	10.6	4.8	3.4	5.4	9.6	3.0	0.8	0.8	1.3	2.0	6.8	8.0	7.9	8.3	7.6	8.6	9.9	11.1	12.6	10.4	12.0	15.0	13.1	15.8	10.5	
(335)	Höchstwert	10.6	11.2	13.2	19.2	20.8	16.5	10.8	8.0	12.6	15.7	9.5	4.3	5.7	5.8	7.8	13.8	15.4	11.3	11.4	12.3	12.9	15.7	17.2	18.0	15.2	18.1	21.2	20.0	23.1	16.2	
	Tiefstwert	−0.1	−2.2	1.5	4.0	7.5	2.0	2.9	1.0	−4.5	0.3	0.7	−1.4	−2.1	−2.8	−1.8	−3.3	2.4	0.8	7.2	0.8	1.8	−0.5	4.4	1.9	7.7	3.2	3.7	8.5	4.3	7.8	
München-Nymphenburg	Mittel	4.5	5.9	5.9	10.5	10.8	9.3	3.7	1.9	4.1	6.7	3.1	0.8	−0.2	1.3	0.6	4.7	8.3	7.9	8.9	7.6	6.1	8.1	9.3	10.8	9.1	11.2	12.7	13.8	15.0	12.3	
(515)	Höchstwert	9.0	9.9	9.9	14.9	18.0	14.7	9.4	4.1	8.8	12.7	6.8	5.3	4.1	5.0	5.2	11.2	15.2	11.7	11.1	9.8	11.5	14.0	14.9	16.0	14.7	16.7	20.4	20.3	21.1	15.9	
	Tiefstwert	2.1	2.2	0.2	5.4	4.0	1.5	2.3	−0.9	−2.5	−1.1	2.1	−0.8	−2.6	−4.0	−2.1	−2.6	−1.7	0.9	5.9	6.1	1.6	−1.1	1.0	−1.2	2.0	3.0	3.2	3.7	5.4	7.4	
Oberstdorf	Mittel	5.4	5.0	4.4	8.2	9.1	7.7	2.8	0.4	2.4	5.3	1.4	−1.0	−0.8	−0.4	−1.2	0.4	5.2	5.2	6.4	6.5	4.6	6.1	8.2	7.5	7.9	7.7	10.4	11.2	12.7	10.3	
(810)	Höchstwert	9.5	8.8	10.5	14.0	18.7	11.3	7.2	1.7	5.3	9.0	6.5	1.0	3.2	4.4	2.5	9.7	16.7	10.9	9.0	10.3	11.3	15.7	17.8	17.0	15.9	16.1	20.7	17.5	22.0	13.5	
	Tiefstwert	0.0	3.3	1.7	3.0	2.7	4.7	0.3	−0.8	−2.1	0.2	0.3	−2.1	−5.2	−3.1	−1.9	−7.1	−3.5	−0.1	4.1	4.9	1.8	−2.1	−0.4	1.0	1.4	1.4	0.2	2.1	2.2	9.1	



Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

Quellenangabe für Saarland: Wetterdienst des Saarlandes


Niederschlag im Verhältnis zum Normalwert
April 1957
Prozente des Normalwertes
< 25
25
50
75
100
125
150
200
300
Höhenabstufung
Maßstab 1:2 500 000
Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst
Quellenangabe für Saarland: Wetterdienst des Saarlandes

Tageswerte der Lufttemperatur (°C)

Zu 81680 -

Bibliothek des Deutschen Wetterdienstes Offenbach/M.

Monatlicher Witterungsbericht

des Deutschen Wetterdienstes

Bezugspreis 8.50 DM jährlich

Verlagsort Bad Kissingen

5. Jahrgang | Mai 1957 | Nummer 5

Allgemeiner Witterungscharakter

Im Mai flossen wiederholt Kaltluftmassen aus nördlichen Breiten in Mitteleuropa ein, wo sie im weiteren Verlauf unter Hochdruckeinfluß allmählich zur Ruhe gelangten.

Der sogenannte Wonnemonat fiel deshalb erheblich zu kühl aus. Er war außerdem bei unterschiedlichen Sonnenscheinverhältnissen im größten Teil der Bundesrepublik zu trocken.

Wetterablauf

Vom 1. — 3. lag Mitteleuropa im Bereich einer sich abschwächenden Brücke zwischen einem ostatlantischen und einem russischen Hoch. Trotz des Hochdruckeinflusses war der Wetterablauf nicht störungsfrei. Im südlichen Süddeutschland traten am 1. bei geschlossener Bewölkung noch Stauniederschläge auf, weil die Ende April eingeflossenen Polarluftmassen nur langsam zur Ruhe gelangten. Auch am 3. entluden sich südlich der Donau stellenweise Gewitter und Regenschauer. Norddeutschland wurde dagegen zeitweise von Ausläufern skandinavischer Störungen gestreift und verzeichnete meist geschlossene Bewölkung sowie am 1. und 2. strichweise leichte Regenfälle. Der Hochdruckeinfluß setzte sich lediglich am 1. im mittleren Teil der Bundesrepublik und am 2. in Süddeutschland voll durch; er bewirkte in diesen Räumen vorübergehend Bewölkungsauflösung. Die Temperaturverhältnisse entsprachen im Bundesgebiet annähernd den jahreszeitlichen Normalwerten. In den Aufheiterungsräumen notierte man örtlich leichten Nachtfrost bis —2° C.

Vom 4. — 6. stieß zwischen dem Ostatlantikhoch, das sich langsam abflachte, und einer fennoskandischen Zyklone frische arktische Polarluft mit stürmischem Nordwind weit nach Süden vor. Sie brachte Mitteleuropa — gegenüber dem kalendermäßigen Datum um eine Woche verfrüht — den bekannten und gefürchteten Kälterückfall der „Eisheiligen", der in diesem Jahr besonders kraß in Erscheinung trat. Die Temperaturen stürzten tief ab und blieben auch in den Mittagsstunden meist unter 10° C, in den Alpentälern sogar unter 5° C. Nachts gab es verbreitet Frost bis —3° C. Die Kaltfront des fennoskandischen Sturmtiefs, die am 4. das Bundesgebiet überquerte und damit den Kälterückfall einleitete, hatte zwar rasche Eintrübung, aber nur vereinzelt leichte gewittrige Regenschauer zur Folge. Erst ab 5. lebte die Niederschlagstätigkeit stärker auf, als eine in der Nordströmung eingebettete Störungslinie die Bundesrepublik passierte. Die ergiebigen Aufgleitniederschläge auf der Vorderseite dieser Störung, die teils als Regen, teils als Schnee niedergingen, wurden auf der Störungsrückseite von kräftigen gewittrigen Regen-, Graupel- und Schneeschauern abgelöst, die am 6. noch nicht nachließen. In den Alpen, in den höheren Lagen der Mittelgebirge und stellenweise sogar auf den bayerischen Hochflächen schufen die Schneefälle eine geschlossene Schneedecke, die in den Alpentälern eine Höhe bis zu 35 cm aufwies.

Vom 7. — 8. glichen sich die Luftdruckgegensätze in Deutschland aus. Die über dem Bundesgebiet lagernden Kaltluftmassen begannen zu altern, so daß die Schauertätigkeit, die am 7. noch sehr rege gewesen war, am 8. abklang und die Bewölkung stark auflockerte. Tagsüber erfolgte leichte Erwärmung auf Höchstwerte bis 12° C. Die Schneedecke verschwand unterhalb 1000 m NN vollständig. Nachts war es vielenorts sternklar. Die Nachtfröste verschärften sich infolge ungehinderter Ausstrahlung; in den Alpentälern registrierte man Tiefsttemperaturen von —5 bis —11° C!

Vom 9. — 10. bildete sich über Mitteleuropa eine ganz schwache südliche Strömung aus, mit der mildere Luftmassen nach Deutschland einsickerten. Im Bundesgebiet machte die Erwärmung weitere Fortschritte. Die Höchsttemperaturen kletterten tagsüber bei strahlendem Sonnenschein bis 21° C und die Nachtfrostgefahr klang ab.

Vom 11. — 13. spielte sich eine Südwestwetterlage ein. Der Witterungscharakter wurde bei normalen Temperaturverhältnissen wieder unbeständiger, weil einzelne schwache Störungsfronten, welche in der Südwestströmung eingelagert waren, gebietsweise Gewitter und Regenschauer unterschiedlicher Ergiebigkeit verursachten.

Vom 14.—15. wurde von einem Azorenhochkeil über Mitteleuropa eine Hochzelle abgespalten, die sich dann nach Osteuropa bewegte. Unter ihrem Einfluß herrschte in der Bundesrepublik heiteres und trockenes Frühlingswetter. Dabei überschritten die Höchsttemperaturen erstmalig in diesem Jahre im Westen verbreitet 25° C.

Am 16. ergoß sich unter Gewittern und Regenschauern ein Schwall maritimer Kaltluft von Westen her ins Bundesgebiet, wo er empfindliche Abkühlung hervorrief. Nördlich der Donau heiterte es in der Nacht zum 17. infolge kräftigen Druckanstieges rasch wieder auf. Im Alpenraum hielt die Niederschlagstätigkeit dagegen an, weil hier ein mittelitalienisches Resonanztief eine schnelle Wetterberuhigung zunächst verhinderte. In Südostbayern wurden bis zu 50 mm Regen gemessen.

Vom 17. — 18. erstreckte sich eine Brücke vom Azorenhoch zu einer westrussischen Antizyklone. Im größten Teil des Bundesgebietes beobachtete man heiteres und trockenes Wetter mit zunehmender Erwärmung auf Tageshöchsttemperaturen bis 23° C. In Süd- und Ostbayern, wo am 17. strichweise noch etwas Regen gefallen war, löste sich die Bewölkung in der Nacht zum 18. ebenfalls vollkommen auf, da das mittelitalienische Tief nach Südosten abzog.

Vom 19. — 21. brach an der Nordostflanke eines Biskayahochs, das am 21. einen Keil über Großbritannien zum Nordmeer vorwölbte, kalte Meeresluft in Mitteleuropa ein. In Deutschland, wo die Temperaturen empfindlich zurückgingen — gebietsweise um Beträge bis 13° C —, erlebte man den zweiten schweren und langdauernden Kälterückfall dieses Mais. Nachdem die Kaltfront eines von der nördlichen Nordsee nach Mittelnorwegen wandernden Tiefs im Bundesgebiet bereits am 19. für schnelle Eintrübung und gewittrige Regenschauer, die im Alpenstau in Dauerregen übergingen, gesorgt hatte, kam es am 20. und insbesondere am 21., als eine neue Kaltfront durchzog, zu weiteren schauerartigen Regenfällen.

Vom 22. — 24. geriet Mitteleuropa in eine Nordostströmung, nachdem das antizyklonale Steuerungszentrum von der Biskaya rasch zum Nordmeer gewechselt war. Gleichzeitig wurde über Norddeutschland ein Kaltlufttropfen abgeschnürt, der mit der nordöstlichen Bodenströmung langsam zur Biskaya trieb. Unter seinem Einfluß dauerte in der Bundesrepublik die trübe, regnerische und für die Jahreszeit viel zu kühle Witterung an. Die stärksten Regenfälle, örtlich mehr als 30 mm, vermerkte man am 23. im Norden der Bundesrepublik, wo wärmere Luft auf die Rückseite des Kaltlufttropfens aufglitt. Die starke Wolkendecke schützte die meisten Landschaften vor einem gefährlichen Absinken der Nachttemperaturen; lediglich aus den Alpentälern wurden leichte Nachtfröste bis —2° C gemeldet.

Vom 25. — 28. drehte die Strömung über Mitteleuropa auf Ost. Im nördlichen und mittleren Teil des Bundesgebietes stellte sich unter Hochdruckeinfluß nunmehr heiteres und trockenes Wetter ein. Trotz des strahlenden Sonnenscheins war aber keine stärkere Erwärmung festzustellen, weil der scharfe und böige Ostwind kalte und sehr trockene Polarluft heranführte. Nachts kühlte es sich im Osten der Bundesrepublik örtlich bis —2° C ab. Im südlichen Süddeutschland wurde die kühle Witterung noch durch Mittelmeerstörungen verschlechtert, die mit ihren Wolkenschirmen nach Norden bis zur Donau, zeitweise sogar bis zum Main, ausgriffen und in den Alpen häufige Regen- und Schneefälle bedingten.

Vom 29. — 31. befand sich Mitteleuropa im Bereich einer Hochdruckbrücke, die von den Azoren bis nach Südrußland reichte. Unter ihrem Einfluß hatte man im größten Teil der Bundesrepublik heiteres und trockenes Wetter, wobei die Tageshöchsttemperaturen langsam bis nahe 25° C anstiegen und die Nachtfröste endlich aufhörten. Die starke Sonnenstrahlung löste lediglich am 30. (Himmelfahrt) im Alpenraum sowie am 31. in den westlichen Mittelgebirgen und in den Alpen örtlich Gewitter und leichte Regenschauer aus, die aber den heiteren Witterungscharakter nur wenig beeinträchtigten. Im Küstengebiet war der Wetterablauf nicht ganz so freundlich; hier behauptete sich stärkere Bewölkung, die von Ausläufern südskandinavischer Störungen herrührte.

Besondere Wettererscheinungen und Wetterschäden

Am 16. traten in Südostbayern — insbesondere in den Kreisen Passau und Wegscheid — heftige Gewitter, Hagelschläge und wolkenbruchartige Regenschauer auf.

In der Nacht vom 13. zum 14. von 21.45 bis 1.17 Uhr MEZ konnte man gebietsweise infolge günstiger Bewölkungsverhältnisse das seltene Schauspiel einer totalen Mondfinsternis beobachten.

Die Wetterelemente im Vergleich zu den Durchschnittswerten

Die Monatsmittel der Lufttemperatur bewegten sich zwischen 12.5° C (Heidelberg) und —5.1° C (Zugspitze). Für den größten Teil der Bundesrepublik wurden Werte zwischen 9 und 11° C errechnet. Mehr als 11° C verzeichnete man in den Tälern des Rheins, der Mosel und der Saar, am Mittellauf des Neckar sowie im Ruhrgebiet und im Rhein-Main-Gebiet. In den höheren Lagen der Mittelgebirge und im Alpenraum gingen die Temperaturmonatsmittel naturgemäß unter 9° C zurück.

Damit war der Mai erheblich zu kühl. Die Abweichungen der Monatsmittel der Lufttemperatur von den Normalwerten betrugen auf den Nordseeinseln 0 bis —1° C, sonst nördlich der Linie Bocholt-Osnabrück-Bremen-Hamburg-Schwerin sowie im Raum Trier-Saarbrücken-Pirmasens —1 bis —2° C, im übrigen Bundesgebiet, also fast im gesamten Binnenland, mehr als —2° C. Auf dem Feldberg im Schwarzwald sowie in den Staugebieten an den Nordrändern des Schwarzwaldes, der Schwäbischen Alb und der Westalpen erreichte das Wärmedefizit die höchsten Beträge von 3 bis 4° C.

Das charakteristische Kennzeichen des Temperaturverlaufs waren zwei kräftige und langanhaltende negative Anomalien in der ersten und letzten Dekade. Vom 5. — 8., vom 22. — 23. und vom 26. — 28., den Höhepunkten dieser beiden Kältewellen, sanken die Tagesmitteltemperaturen häufig um 5 bis 10° C unter die Normalwerte für die einzelnen Kalendertage ab. Im zweiten Monatsdrittel gab es zwar eine Reihe von Tagen, welche um mehr als 1° C zu warm ausfielen, doch wurden große positive Abweichungen, von 5 bis 6° C, lediglich vereinzelt am 15. erzielt.

Die Höchsttemperaturen wurden meist am 15. festgestellt. Sie hielten sich

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe)
zwischen 16.3° C (Wyk am 15.) und
26.8° C (Heidelberg am 15.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN
zwischen 19.0° C (Clausthal am 15.) und
27.0° C (Oberrotweil am 15.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe
zwischen 3.4° C (Zugspitze am 15.) und
23.7° C (Oberstdorf am 15.).

Die Tiefsttemperaturen, die fast ausnahmslos in der Zeit vom 5. — 9. registriert wurden, lagen

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe)
zwischen 1.8° C (Helgoland am 5.) und
—3.9° C (Göttingen am 9.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN
zwischen 0.4° C (Stuttgart am 9.) und
—9.0° C (Isny am 8.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe
zwischen —4.0° C (Kl. Feldberg/Taunus am 6.) und
—18.2° C (Zugspitze am 6.).

In Südbayern wurden damit die seit Beginn amtlicher Wetterbeobachtungen (1881) bekannten tiefsten Maitemperaturen vielenorts unterboten.

Heiße Tage fehlten vollständig. Selbst Sommertage, deren normale Häufigkeit sich in den Niederungen auf 1 bis 7 Tage beläuft, wurden nur an einem Tag, dem 15., strichweise beobachtet. Dagegen traten im gesamten Bundesgebiet 2 — 8 Frosttage zuviel auf. Das Vorkommen von Eistagen beschränkte sich auf Höhenlagen oberhalb 800 bis 1300 m NN.

Die Monatssummen des Niederschlags schwankten zwischen 13 mm (Bad Neustadt/Saale) und 216 mm (Breitenberghaus, Kr. Rosenheim), wobei im größten Teil der Bundesrepublik Mengen zwischen 25 und 75 mm ermittelt wurden. Trockeninseln mit weniger als 25 mm Regen befanden sich am Steinhuder Meer, in den Niederungen von unterer Aller — unterer Oker — Örtze, im Lahntal zwischen Marburg und Gießen, im Kreise Mayen, in den Räumen Kaiserslautern und Neustadt/Weinstr., im Nordosten von Unterfranken sowie im Steigerwald. Mehr als 75 mm Niederschlag erhielten die Kreise Lübeck und Eutin, der Solling, der Reinhardswald, der Hohe Meißner, das Rothaargebirge, Teile des nördlichen Rheinlandes, die höchsten Erhebungen des Taunus, des Odenwaldes, des Schwarzwaldes, der Schwäbischen Alb, des Fichtelgebirges und des Bayerischen Waldes außerdem der Fränkische Jura, Teile von Niederbayern und der Alpenraum etwa südlich der Linie Lindau i. B. — Landsberg — München — Altötting. Niederschlagsbeträge über 150 mm kamen jedoch nur in den Hochalpen vor.

Damit war der Mai im größten Teil des Bundesgebietes zu trocken. Das stärkste Niederschlagsdefizit verbuchte man in Südostniedersachsen, im mittleren Teil Hessens, in der Rheinpfalz, im Schwarzwaldraum, im Nordosten von Unterfranken, im Steigerwald, im Norden von Schwaben und im Südteil des Bayerischen Waldes; diese Gebiete empfingen verbreitet weniger als die Hälfte des normalen Mainiederschlages. Als zu naß erwies sich der Mai gebietsweise in Schleswig-Holstein, in Nordrhein-Westfalen, im Südwesten und Norden von Hessen, im Fränkischen Jura und im westlichen Niederbayern. Dabei überschritten die Niederschlagsmonatssummen in den Kreisen Eutin, Lübeck, Borken, Rees, Erkelenz, Jülich, Bergheim, Grevenbroich und Arnsberg 150%, im Kreise Heinsberg-Geilenkirchen sogar 200% der langjährigen Mittelwerte.

Die Verteilung der Niederschlagshäufigkeit war uneinheitlich. In einzelnen Gebieten — vor allem in Nordrhein-Westfalen und Südhessen — vermerkte man 2 — 4 Tage mit Niederschlag ≥ 1.0 mm zuviel. Dagegen blieb in anderen Gebieten — insbesondere in Ostniedersachsen, Nordbayern, Südwürttemberg und Südbaden — die Häufigkeit der Tage mit Niederschlag ≥ 1.0 mm um 2 — 7 Tage hinter den Erwartungen zurück. Fast an allen deutschen Stationen ging noch an 1 — 7 Tagen Schneefall oder Schneefall mit Regen nieder. In den Hochalpen schneite es an 8 — 24 Tagen. Über die Mittelgebirge, die süddeutschen Hochflächen und die Alpentäler breitete sich vielenorts an 1 — 8 Tagen eine geschlossene Schneedecke aus. Die Alpengipfel trugen den ganzen Monat über ein weißes Winterkleid. Als höchste Schneedecke wurden am 8. Mai vom Zugspitzplatt 390 cm gemeldet. In den Alpentälern erreichte die Schneedecke eine Höhe bis zu 35 cm. Trotz der wiederholten Kaltlufteinbrüche war die Anzahl der Gewittertage in den meisten deutschen Landschaften um 2 — 5 Tage zu gering. Nur im Küstengebiet entsprach die Gewitterhäufigkeit den langjährigen Mittelwerten.

Die Gebietsmittel des Bewölkungsgrades sowie die Häufigkeiten der heiteren und trüben Tage wichen im großen und ganzen nur wenig von der Norm ab. Lediglich im südlichen Süddeutschland war die Bewölkung merklich stärker, was auf die übernormale Häufigkeit von Stau an den süddeutschen Gebirgen zurückzuführen ist. In Südbayern und auch im Süden Baden-Württembergs übertraf deshalb der Bewölkungsgrad die Norm um 1/2 bis 1 1/2 Zehntel; außerdem notierte man hier einen Fehlbetrag von 2 — 5 heiteren Tagen und einen Überschuß von 2 — 7 trüben Tagen.

Die Sonne schien im südlichen Süddeutschland wegen der häufigen Staubewölkung nur 90 — 210 Stunden lang, das sind 60 — 90% der Norm. Weiter im Norden wurde fast überall eine Sonnenscheindauer von 210 — 270 Stunden (entsprechend 90 — 110% der Norm) gemessen. Die längste Sonnenscheindauer mit 270 — 300 Stunden (110 — 120% der Norm) wies das Saarland auf.

Temperatur und Wasserhaushalt des Bodens

Der scharfe Kälterückfall der „Eisheiligen" verursachte im Untergrund eine erhebliche Abkühlung, die in 20 cm Tiefe um den 7., in 50 cm Tiefe um den 8. und in 100 cm Tiefe um den 9. zu den tiefsten Bodentemperaturen des ganzen Monats und zu einer vorübergehenden Umkehr des sommerlichen Temperaturgefälles führte. Anschließend stiegen die Temperaturen bis Monatsmitte steil an. Der zweite starke Kälterückfall, der gegen Ende der zweiten Dekade begann, ließ zwar erneut eine Kältewelle in den Untergrund eindringen, doch war diesmal der Temperaturrückgang wesentlich schwächer als in der ersten Dekade. Ab 25. stellte sich im größten Teil der Bundesrepublik heiteres Wetter ein, wobei der Erdboden durch die starke Sonnenstrahlung kräftig erwärmt wurde. Im Alpenraum setzten sich die Aufheiterung und damit die Erwärmung des Untergrundes erst ab 29. durch. Die Maxima der Erdbodentemperaturen wurden teils um den 15., teils erst am 31. gemessen. In den Ackerbau- und Wohngebieten der Bundesrepublik blieb der Untergrund den ganzen Monat über frostfrei.

Die Temperaturbilanz vom 1. — 31. ergab meist einen Wärmegewinn, der in 20 cm Tiefe 1/2 bis 6° C und in 100 cm Tiefe 0 bis 2 1/2° C betrug. In 50 cm Tiefe waren die Ergebnisse nicht so einheitlich; hier verzeichnete man Temperaturänderungen zwischen —1 1/2 bis + 4° C.

Tagesmittel der Erdbodentemperaturen (° C) in verschiedenen Tiefen

Tiefe cm / am	Braunschweig			Bonn			Würzburg			Augsburg		
	20	50	100	20	50	100	20	50	100	20	50	100
1. 5.	11.2	10.6	9.5	12.3	11.7	11.0	11.5	11.3	9.5	11.5	12.4	10.9
7. 5.	7.2	8.0	8.6	7.6	9.2	10.4	8.2	9.4	9.4	8.2	9.4	10.1
12. 5.	13.6	11.3	9.1	13.8	12.1	11.4	14.0	11.1	9.0	16.2	13.4	10.2
15. 5.	15.3	12.5	10.3	16.4	14.1	11.3	15.0	12.1	9.8	17.6	14.6	11.4
19. 5.	16.0	14.0	11.5	14.7	14.8	12.4	13.7	13.1	10.6	16.3	14.9	12.0
27. 5.	11.6	11.7	11.2	13.9	13.6	12.4	11.1	11.3	10.4	10.1	11.2	11.3
31. 5.	17.1	14.2	11.8	17.0	15.5	13.1	15.2	12.6	10.5	17.2	14.1	11.2

Der bereits im April begonnene Austrocknungsvorgang, besonders der oberen Schichten, nahm im Mai, von geringfügigen Schwankungen abgesehen, seinen Fortgang. Örtlich kam

es dabei zu extremen Verhältnissen. In tieferen Schichten waren jedoch noch Reserven vorhanden.

Witterung und Pflanzenentwicklung

Wie schon im April wurde auch im Mai die allgemeine Pflanzenentwicklung durch Mangel an Feuchtigkeit und wiederholte kühle Witterungsperioden stark gehemmt. Die Niederschläge blieben verbreitet unter dem langjährigen Durchschnitt. Perioden mit für die Jahreszeit zu niedrigen Temperaturen herrschten vor. Selbst dann, wenn Niederschläge von einiger Bedeutung fielen, konnte die in den oberen Bodenschichten vorhandene Trockenheit nur unzulänglich gemildert werden, da bei laufend steigendem Wasserbedarf der Vegetation der geringe Feuchtigkeitsgehalt der Luft zusammen mit oft recht lebhafter Luftbewegung eine erhöhte Verdunstung begünstigte.

Besonders empfindlich wurde die Vegetation durch den Zufluß arktischer Kaltluft getroffen. Die dabei auftretenden Fröste, die im Gegensatz zu den sonst in dieser Jahreszeit üblichen Strahlungsfrösten allein schon durch das Heranführen recht kalter Luft verursacht wurden, brachten die Entwicklung fast zum Stillstand und vernichteten frostempfindliche, bisher gut entwickelte Kulturen völlig oder zu einem hohen Prozentsatz. So erlitt die Pflanzenentwicklung einmal aufgrund der Trockenheit, zum anderen Male wegen der sehr niedrigen Temperaturen mehrfach Rückschläge. Die wenigen hinsichtlich Temperatur und Niederschlag günstigen Tage brachten zwar immer wieder besonders auf schweren Böden eine Anregung des Pflanzenwachstums, führten auch hier und da zu einer Erholung frostgeschädigter Kulturen, konnten aber die Auswirkungen von Kälte und Feuchtigkeitsmangel nicht ausgleichen.

Wildwachsende Pflanzen

Die Belaubung der Bäume, besonders der späten Laubholzarten, die erst Ende April begonnen hatte, wurde wie alle sonstige Vegetation stark gehemmt. Eschen und Akazien zeigten in ihrem Blattaustrieb ein sehr zaghaftes Verhalten und standen vornehmlich in Norddeutschland Ende des Monats noch kahl. In Gegenden mit fortgeschrittener Entwicklung fiel der erste Blattaustrieb besonders bei Eichen, Eschen und Buchen den starken Frösten häufig zum Opfer. Ein ähnliches Schicksal erlitten die Maitriebe der Nadelhölzer. Der Blühverlauf der Wildpflanzen war schleppender als in anderen Jahren, aber im allgemeinen noch als normal anzusprechen, das Blühen der Bäume hingegen zeigte ein sehr unterschiedliches Verhalten und blieb örtlich ganz aus. Die Kastanienblüte erlag in späten Gebieten häufig der Einwirkung des Frostes. Ebenso kam vielenorts der Flieder nicht zur Vollblüte. Besonders schädigend machten sich die kalten Tage an jungen Schonungen von Buchen, Eichen, Lärchen und Fichten bemerkbar, die häufig ein braunrotes Aussehen zeigten und sich nur zögernd erholten.

Kulturpflanzen

Die Trockenheit der oberen Bodenschichten erlaubte zwar eine zügige Fortführung der Feldarbeiten, so daß die anfangs Mai noch ausstehenden Bestellungen rasch zu Ende gebracht werden konnten. Sie führte aber andererseits zu einer starken Verzögerung des Keimens der Sommerung. Erst in den Tagen um die Monatsmitte gingen mit steigenden Temperaturen viele der bereits in der ersten Aprilhälfte bestellten Sommergetreidesaaten auf. Besonders auf leichten Böden traten Wachstumsstockungen derart auf, daß örtlich wiederholt zu einer Beregnung des Getreides geschritten werden mußte. Im Norden und Westen des Bundesgebietes sowie örtlich in Süddeutschland begann um die Monatsmitte das Ährenschieben des Winterroggens. Bis zum Monatsende hatte sich diese Entwicklungsphase, von höher gelegenen Gebieten abgesehen, über das gesamte Bundesgebiet ausgebreitet. Die Blüte war in den letzten Tagen des Mai im Rhein-Main-Gebiet und in einigen günstigen Lagen Südwest- und Nordwestdeutschlands eingetreten. Läßt man einige örtlich zu beobachtende Mangelerscheinungen (Gelbfärbung) außer Betracht, so kann der Stand des Getreides trotz der jähen Wachstumsstockung in der ersten Monatshälfte als gut bezeichnet werden.

Die Bestellung von Früh- und Spätkartoffeln, die schon im Vormonat recht flott vorangetrieben und vielfach bereits abgeschlossen werden konnte, wurde schon in den ersten Tagen des Monats mit dem Setzen von Spätkartoffeln auch in höheren Lagen endgültig zu Ende gebracht. In begünstigten Gebieten wurden Frühkartoffelschläge auch schon gehäufelt. Während die Trockenheit Pflegearbeiten wie Hacken und Unkrautbekämpfung weiterhin förderte und den bisher erreichten Vorsprung trotz gelegentlicher Behinderung durch Niederschläge weiterhin zu halten gestattete, führten die Frostnächte zu empfindlichen Schädigungen an vorgekeimten und bereits aufgelaufenen Beständen. In Frühgebieten mit weit vorangetriebener Entwicklung wurden örtlich auch Windschäden an Kartoffelkraut beobachtet.

Im Rübenanbau wirkten Trockenheit und Frost ebenfalls schädigend. Erlitt schon das Auflaufen der frühgesäten Rüben wegen zu geringer Durchfeuchtung des Bodens eine Verzögerung, so wurden durch die im Anschluß an den Einbruch arktischer Kaltluft auftretenden Fröste die Rübenschläge häufig derart betroffen, daß die Felder umgebrochen und erneut bestellt werden mußten. Die verhältnismäßig warmen Tage um die Monatsmitte belebten dann auch das Wachstum wieder, so daß die Saaten anfangs der zweiten Monatshälfte allgemein aufgingen. Die im letzten Maidrittel auftretenden Niederschläge erwiesen sich als günstig für das Verziehen der Rüben. Aber auch jetzt reichte die Bodenfeuchte nicht aus, um auf nachgesäten Schlägen ein befriedigendes Ergebnis zu erzielen. Die Saaten gingen ungleichmäßig und lückenhaft auf.

Gartenarbeiten wurden im allgemeinen rasch vorangebracht. Wenn auch die Verkrustung des Bodens oft grobschollige Saatbeete nach sich zog und das Auflaufen der Saat hemmend beeinflußte, so gingen doch die Saaten meist gut auf. Die gelegentlichen Niederschläge schufen gute Bedingungen für das Auspflanzen von Salat, Kohl, Tomaten u. a. m. Die Fröste verursachten natürlich auch dem Gartenbau örtlich beträchtlichen Schaden. So erfroren selbst auf der klimabegünstigten Bodenseeinsel Mainau ca. 1 Mill. Salatköpfe. In den klimagünstigen ausgesprochenen Gemüseanbaugebieten unterlag das Gemüseangebot wohl witterungsbedingten Schwankungen, wurde aber als zufriedenstellend angesehen. So war in der Pfalz die Spargelernte gut, die von Freilandblumenkohl befriedigend angelaufen. Das Nachpflanzen frostgeschädigter Kulturen brachte in der zweiten Monatshälfte dem Gartenbau eine ausgesprochene Arbeitsspitze.

Die Grünflächen standen anfangs des Monats recht gut. Das trocken-kalte Wetter verhinderte jedoch dann den erwünschten Zuwachs. Insbesondere machte sich ein Mangel an Untergräsern bemerkbar, während Obergräser besser beurteilt wurden. Schon Mitte des Monats wurde örtlich mit dem Grasschnitt zur Heuwerbung begonnen, in Frühgebieten im letzten Monatsdrittel schon verbreitet. Mehrere aufeinanderfolgende trockene Tage gestatteten zwar eine verlustlose Bergung, der Ertrag blieb jedoch häufig hinter den Erwartungen zurück, wie überhaupt am Monatsende die Aussichten der Heuernte als höchstens mäßig beurteilt wurden. Der Viehaustrieb mußte wegen der ungünstigen Witterung örtlich wieder eingestellt und durch Stallfütterung ersetzt werden.

In Tabakanbaugebieten wurden die Pflanzarbeiten abgeschlossen. Frost- und örtlich auch Windschäden machten jedoch häufig ein Nachpflanzen bis zur Hälfte der Kulturen notwendig.

Obst

Die Obstbaumblüte nahm wegen der niedrigen Temperaturen einen recht zaghaften Verlauf und zeigte auch im Abblühen starke Verzögerung. Während in Frühgebieten die Blüte beendet ist, brachte erst die warme Witterung um die Monatsmitte späte Apfelsorten zur Vollblüte. In höheren Lagen erreichten manche Birnen- und Apfelsorten diesen Zustand erst im letzten Drittel des Monats. Der Fruchtansatz wird unterschiedlich, im Durchschnitt aber als mäßig angesehen, zumal die kühle Witterung auch für den Bienenflug sehr ungünstig war, und die Bestäubung zu wünschen übrig ließ. An einigen Orten wurden die Bienenvölker selbst durch Verklammung erheblich geschädigt. Die Frostperiode wirkte sich teils stärker, teils schwächer aus. In den bekannten „Frostlöchern" gab es Totalverlust bei Kirschen und Zwetschen, in Lagen mit spätem Blühbeginn wurde häufig die gesamte Blüte vernichtet. Verstärkter wahrscheinlich ebenfalls durch Frost verursachter Fruchtabfall stellte sich bei Birnen und besonders bei Beerenobst ein. So mußte verschiedentlich bis zu 90% Ausfall an Stachel- und Johannisbeeren in Kauf genommen werden. Der Ausfall an Erdbeeren durch Frostschaden, sofern sie nicht schon in der Blüte gelitten hatten, war recht unterschiedlich. Besonders im Alpenvorland scheint der Verlust mit etwa 90% im Durchschnitt am höchsten zu liegen.

Besonders hart wurde der Weinbau durch Frostschaden betroffen. Nachdem sich die Verhältnisse für Neupflanzungen recht gut angelassen hatten, machten die Frostnächte häufig die gesamte zur Behebung der Schäden vom Februar 1956 geleistete Arbeit wieder zunichte.

Schädlinge

Die kühle Witterung beeinträchtigte zunächst eine Ausweitung der schon ziemlich verbreitet auftretenden pilzlichen und tierischen Schädlinge. So trat Maikäferflug in bemerkenswerter Stärke nur örtlich, z. B. im Bodenseegebiet auf. Besondere Umsicht verlangte jedoch bald die Bekämpfung der Rübenfliege. Das milde Frühjahr hatte deren Eiablage sehr früh und in starkem Maße einsetzen lassen. Eine weitere Bedrohung der Rübenschläge durch Blattläuse trat ebenfalls mehrfach auf. Die noch immer anhaltende Rapsblüte bot dem Rapsglanzkäfer gute Lebensmöglichkeiten. Im Obstbau traten Apfelblütenstecher, Frostnachtspanner und rote Spinne auf. Verbreitet in Nordwestdeutschland, örtlich aber auch im übrigen Bundesgebiet entwickelte sich der Eichenwickler recht intensiv, so daß manchenorts das junge Laub der Eichen völlig vernichtet wurde und die Bäume ein winterkahles Aussehen annahmen. Der Kartoffelkäfer wurde nur örtlich angetroffen, dort aber z. T. sehr stark.

Daten zur Witterung und Pflanzenentwicklung im Mai 1957

a) Gebietsmittel

Beginn der		Schleswig-Holsteinische Geest	Holsteinisches Hügelland	Ems-Weser-Marsch	Braunschweig-Hildesheimer Lößbörde	Westfälische Tieflandsbucht	Nordhessen unter 250 m	Nordhessen 250-400 m	Kölner Bucht	Rhein-Main-Tiefland	Oberes Maintal	Frankenwald über 500 m	Schwäbisches Albvorland unter 500 m	Münchener Ebene 400—600 m	Südl. Oberrhein-Tiefland 200—400 m	Bodenseebecken unter 500 m
Apfelblüte	Mittel*)	18.5.	16.5.	15.5.	9.5.	3.5.	9.5.	13.5.	27.4.	27.4.	7.5.	23.5.	6.5.	8.5.	25.4.	7.5.
	1957	17.5.	12.5.	5.5.	26.4.	23.4.	27.4.	7.5.	11.4.	12.4.	30.4.	12.5.	18.4.	28.4.	3.4.	25.4.

b) Einzeldaten

*) Mittel 1936—1944

NG+)	Ort (Kreis)	Höhe m	Roßkastanie	Rotbuche	Esche	Stieleiche	Flieder	Wiesenfuchsschw.	Knaulgras	Winterraps	Winterroggen			Wintergerste	Hafer	Apfel
			b	b	b	b	b	ab	ab	b	Sch	Ä	b	Ä	Sch	b
031	**Möggingen** (Konstanz)	420	3.5.	30.4.	5.4.	22.4.	27.4.	15.5.	26.5.	.	22.4.	21.5.	n	18.5.	12.5.	22.4.
031	**Nonnenhorn** (Lindau)	420	30.4.	6.5.	2.4.	1.5.	28.4.	n	n	.	.	.	.	.	.	25.4.
032	**Aulendorf** (Ravensburg)	580	14.5.	.	.	.	15.5.	4.5.	n	.	.	22.5.	.	31.5.	n	29.4.
034	**Kleinweiler-Hofen** (Kempten)	720	n	n	29.4.	25.5.	.	20.5.	27.5.	.	.	.	.	.	.	10.5.
037	**Murnau** (Weilheim)	690	14.5.	.	4.5.	.	4.5.	25.5.	n	.	2.5.	20.5.	n	.	n	28.4.
038	**Traunstein** (Traunstein)	600	22.4.	24.4.	20.5.	6.5.	2.5.	16.5.	18.5.	.	18.5.	n	n	n	n	28.4.
046	**Döpsheim** (Augsburg)	570	29.5.	n	12.4.	19.5.	31.5.	23.5.	n	.	24.4.	21.5.	n	.	21.5.	29.4.
050	**Egling** (Landsberg)	550	14.5.	.	.	15.5.	2.5.	23.5.	n	.	17.4.	21.5.	n	.	15.5.	26.4.
051	**München** (München)	520	8.5.	.	2.5.	8.5.	28.4.	19.5.	n	.	22.4.	16.5.	n	22.5.	20.5.	26.4.
054	**Rohrbach** (Mühldorf)	410	14.5.	22.5.	24.5.	20.5.	29.4.	.	25.5.	.	23.4.	15.5.	n	14.5.	30.5.	20.4.
062	**Thalhausen** (Freising)	500	16.5.	.	3.5.	28.4.	11.5.	22.5.	31.5.	.	7.4.	15.5.	n	n	10.5.	19.4.
063	**Neustadt** (Kelheim)	300	28.4.	27.5.	6.5.	28.5.	14.5.	25.5.	29.5.	.	27.4.	22.5.	n	28.5.	n	26.4.
064	**Straubing** (Straubing)	320	10.5.	10.5.	28.4.	5.5.	8.5.	20.5.	26.5.	23.4.	16.4.	10.5.	29.5.	8.5.	15.5.	28.4.
070	**Kemnath** (Kemnath)	450	30.5.	n	n	n	31.5.	15.5.	17.5.	.	17.5.	28.5.	n	n	n	25.5.
070	**Schwarzenfeld** (Nabburg)	380	14.5.	.	3.5.	.	12.5.	19.5.	n	.	1.4.	19.5.	n	24.5.	15.5.	27.4.
082	**Berching** (Beilngries)	390	20.5.	.	.	15.5.	.	25.4.	20.5.	.	25.4.	24.5.	n	.	20.5.	28.4.
092	**Tuttlingen** (Tuttlingen)	440	.	.	n	n	12.5.	n	n	.	26.5.	n	n	n	n	8.5.
094	**Dottingen** (Münsingen)	720	n	n	n	n	n	n	n	n	.	n	n	n	n	.
094	**Wiesensteig** (Göppingen)	600	n	n	n	n	n	n	n	23.5.	n	n	n	n	n	29.4.
103	**Heroldingen** (Nördlingen)	450	25.5.	.	.	.	19.5.	30.5.	31.5.	.	6.4.	24.5.	n	.	10.5.	30.4.
113	**Großhabersdorf** (Fürth)	310	28.4.	.	20.4.	n	23.4.	20.5.	26.5.	12.5.	12.5.	24.5.	n	.	.	2.5.
117	**Michelau** (Lichtenfels)	270	12.5.	14.5.	12.5.	.	20.5.	29.5.	31.5.	22.4.	26.4.	20.5.	n	.	23.5.	30.4.
125	**Frankenbach** (Heilbronn)	170	11.5.	.	.	.	.	22.5.	26.5.	25.4.	.	.	.	12.5.	.	17.4.
127	**Vellberg** (Schwäb. Hall)	350	17.5.	.	16.4.	20.5.	16.5.	31.5.	28.5.	.	10.4.	n	n	.	12.5.	.
129	**Niederrimbach** (Mergentheim)	300	24.5.	.	.	.	.	.	.	20.5.	30.4.	20.5.	n	.	n	30.4.
130	**Mainbernheim** (Kitzingen)	220	3.5.	.	n	n	4.5.	28.5.	n	.	9.5.	16.5.	n	.	n	17.4.
138	**Stockheim** (Mellrichstadt)	270	18.5.	n	n	n	25.5.	30.5.	28.5.	.	24.4.	24.5.	n	.	28.5.	26.4.
141	**Wiesen** (Lohr)	400	10.5.	n	.	10.5.	10.5.	20.5.	.	.	15.5.	20.5.	n	.	n	28.4.
153	**Schappach** (Wolfach)	450	21.4.	2.5.	12.5.	9.5.	27.4.	20.4.	11.5.	.	21.4.	6.5.	29.5.	2.5.	11.5.	15.4.
160	**Kadelburg** (Waldshut)	330	1.5.	.	.	.	26.4.	30.5.	27.5.	.	.	.	.	2.5.	20.5.	15.4.
180	**Zweibrücken** (Zweibrücken)	275	26.4.	.	.	14.5.	26.4.	27.5.	31.5.	13.4.	.	16.5.	.	.	26.5.	20.4.
194	**Herrstein** (Birkenfeld)	300	23.5.	n	23.5.	n	11.5.	11.5.	n	24.4.	28.4.	20.5.	n	15.5.	n	27.4.
202	**Gottenheim** (Freiburg)	200	20.4.	.	.	.	6.4.	17.5.	23.5.	.	2.4.	3.5.	.	.	7.5.	16.4.
221	**Hassloch** (Neustadt/W.)	110	29.4.	.	.	.	22.4.	.	.	2.4.	5.4.	17.5.	.	.	4.5.	31.3.
221	**Kandel** (Germersheim)	120	24.4.	.	.	.	16.4.	n	n	10.4.	11.4.	5.5.	.	2.5.	n	28.3.
226	**Heppenheim** (Bergstraße)	100	24.4.	.	2.4.	19.4.	21.4.	26.5.	n	.	27.3.	22.5.	.	21.5.	12.5.	5.4.
232	**Flörsheim** (Main-Taunus)	90	19.4.	.	6.4.	24.4.	17.4.	11.5.	28.5.	.	30.3.	12.5.	27.5.	15.5.	4.5.	6.4.
243*	**Emmelshausen** (St. Goar)	450	10.5.	.	.	.	14.5.	17.5.	n	.	22.4.	16.5.	n	.	n	29.4.
250*	**Trier** (Trier)	150	24.4.	.	22.4.	27.4.	16.4.	.	.	.	26.4.	26.5.	.	.	.	22.4.
270*	**Kaisersesch** (Cochem)	420	6.4.	.	.	.	6.5.	26.5.	n	20.4.	22.4.	12.5.	n	10.5.	22.5.	26.4.
280*	**Prüm** (Prüm)	460	20.5.	.	n	.	16.5.	n	n	.	8.5.	25.5.	n	.	n	17.5.
291*	**Niederbieber** (Neuwied)	110	28.4.	27.5.	24.4.	29.5.	26.4.	.	.	19.4.	20.4.	23.5.	.	20.5.	29.5.	14.4.
304	**Laufenselden** (Untertaunus)	370	16.5.	16.5.	n	n	17.5.	26.5.	n	.	30.3.	.	.	.	n	28.4.
323	**Westerburg** (Oberwesterwald)	340	18.5.	24.5.	27.5.	22.5.	19.5.	29.5.	.	8.5.	27.4.	21.5.	n	27.5.	n	27.4.
332	**Laasphe** (Wittgenstein)	330	12.5.	26.5.	12.5.	10.5.	14.5.	n	n	.	6.5.	20.5.	n	19.5.	12.5.	20.4.
334*	**Fredeburg** (Meschede)	420	22.5.	13.5.	22.5.	23.5.	19.5.	n	n	28.4.	13.5.	25.5.	n	14.5.	30.5.	14.5.
336*	**Gevelsberg** (Ennepe-Ruhr)	180	2.5.	.	n	n	28.4.	n	n	.	.	.	.	.	.	27.4.
339*	**Engelskirchen** (Rh.-Berg.Krs.)	140	15.5.	.	.	.	14.5.	.	.	.	16.4.	.	.	.	.	27.4.
343	**Fritzlar** (Fritzlar)	200	2.5.	.	n	n	30.4.	16.5.	22.5.	.	7.5.	26.5.	n	n	n	21.4.
351	**Völzberg** (Gelnhausen)	480	6.5.	22.5.	n	23.5.	20.5.	25.5.	.	.	16.4.	30.5.	n	.	22.5.	10.5.
353*	**Lingelbach** (Ziegenhain)	380	15.5.	.	6.5.	.	20.5.	.	.	15.5.	25.4.	25.5.	n	n	26.5.	28.4.
356	**Reichensachsen** (Eschwege)	180	14.5.	.	n	n	13.5.	29.5.	n	.	15.5.	24.5.	n	28.5.	n	25.4.
360	**Niederlistingen** (Wolfhagen)	240	.	5.5.	14.5.	.	17.5.	13.5.	28.5.	.	7.5.	14.5.	.	22.5.	.	30.4.
364	**Hemeringen** (Hameln)	80	29.4.	.	.	.	8.5.	28.5.	26.5.	.	17.5.	24.5.	n	17.5.	n	30.4.
409	**Erlau** (Wegscheid)	320	10.5.	.	23.4.	.	3.5.	14.5.	18.5.	.	13.5.	22.5.	.	.	.	5.5.
540	**Ladbergen** (Tecklenburg)	50	30.4.	.	.	.	5.5.	.	.	.	14.4.	17.5.	29.5.	.	.	18.5.
541	**Venne** (Lüdinghausen)	60	29.4.	12.5.	18.5.	20.4.	3.5.	14.5.	24.5.	16.4.	16.4.	18.5.	n	16.5.	29.5.	18.4.
542*	**Paderborn** (Paderborn)	120	10.5.	.	5.4.	.	23.4.	18.5.	15.5.	.	.	25.5.	.	.	26.5.	12.4.
551*	**Bonn-Beuel** (Bonn)	60	22.4.	27.4.	23.4.	23.4.	18.4.	13.5.	n	.	7.5.	15.5.	28.5.	27.5.	n	13.4.
553	**Zülpich** (Euskirchen)	170	19.4.	.	.	.	16.4.	13.5.	n	6.4.	2.4.	15.5.	31.5.	20.5.	16.5.	5.4.
554	**Puffendorf** (Geilenkirchen)	100	27.4.	.	.	27.4.	22.4.	n	n	15.4.	14.4.	29.4.	n	3.5.	20.5.	7.4.
576	**Haldern** (Rees)	15	28.4.	.	.	.	24.4.	17.5.	17.5.	.	4.4.	10.5.	28.5.	15.5.	4.5.	19.4.
580*	**Wietmarschen** (Bentheim)	20	3.5.	15.5.	.	.	28.4.	.	.	.	25.3.	5.5.	n	.	24.5.	26.4.
585	**Bersenbrück** (Bersenbrück)	30	2.5.	.	24.5.	20.5.	2.5.	16.5.	26.5.	.	26.4.	7.5.	n	29.4.	27.5.	26.4.
595	**Huntlosen** (Oldenburg)	16	12.5.	.	.	.	22.5.	n	n	.	7.5.	12.5.	n	n	n	18.4.
602	**Dietrichsfeld** (Aurich)	10	28.5.	.	.	23.5.	15.5.	n	n	20.4.	12.5.	22.5.	n	.	29.5.	7.5.
610*	**Nortmoor** (Leer)	5	.	.	.	.	17.5.	.	.	.	.	13.5.	.	.	.	.
625*	**Ribbesbüttel** (Gifhorn)	60	12.5.	19.4.	.	.	15.5.	25.5.	25.5.	8.4.	10.5.	19.5.	n	31.5.	.	30.5.
634	**Apensen** (Stade)	45	20.5.	.	.	22.5.	18.5.	.	.	.	22.4.	20.5.	n	16.5.	.	7.5.
641	**Fallingbostel** (Fallingbostel)	40	21.5.	.	.	.	18.5.	.	.	.	.	17.5.	n	.	.	29.4.
642*	**Kl. Bünstorf** (Uelzen)	30	21.5.	16.5.	n	16.5.	21.5.	n	n	n	24.4.	22.5.	n	n	1.5.	15.5.
650	**Lichtenberg** (Lüchow-Dannenb.)	40	8.5.	.	.	8.5.	14.5.	23.5.	.	.	14.5.	17.5.	n	13.5.	n	29.4.
670	**Hunden/Luhe** (Harburg)	5	.	.	.	.	22.5.	n	n	.	13.5.	23.5.	n	.	n	.
670	**Altenbruch** (Land Hadeln)	3	13.5.	.	.	.	23.5.	.	.	5.5.	.	20.5.	n	15.5.	.	1.5.
690	**Leck** (Südtondern)	5	21.5.	16.5.	n	24.5.	25.5.	n	n	n	15.5.	22.5.	n	n	n	18.5.
692	**Süderstapel** (Schleswig)	10	18.5.	n	23.4.	25.5.	20.5.	n	n	.	3.4.	23.5.	n	n	14.5.	18.5.
698	**Nortorf** (Rendsburg)	30	22.5.	.	1.4.	21.5.	18.5.	n	n	.	2.5.	25.5.	n	n	24.5.	15.5.
702	**Heikendorf** (Plön)	10	15.5.	13.5.	18.5.	12.5.	18.5.	19.5.	n	2.5.	20.5.	23.5.	n	18.5.	.	11.5.
702	**Sarkwitz** (Eutin)	25	27.5.	.	.	15.5.	21.5.	23.5.	n	.	24.3.	21.5.	n	22.5.	.	14.5.
703	**Dänschendorf** (Oldenbg. i. H.)	5	20.5.	23.5.	20.5.	20.5.	26.5.	24.5.	29.5.	12.5.	29.4.	29.5.	n	20.5.	30.5.	17.5.

b = Beginn der Blüte; ab = Vollblüte; Sch = Beginn des Schossens;
Ä = Beginn des Ährenschiebens; n = noch nicht eingetreten

*) Einheiten der naturräumlichen Gliederung.

Aerologische Werte Mai 1957

Termin 1 Uhr MEZ

Schleswig

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—51.5	—43.5	6.	—57.0	2.	—
7 000	—35.1	—28.4	25.	—49.3	7.	48
5 000	—20.5	—13.1	25.	—34.3	6.	48
4 000	—14.0	—7.1	25.	—27.1	7.	52
3 000	—7.9	—1.3	31.	—19.2	7.	54
2 000	—2.3	4.8	16.	—10.3	7.	67
1 000	3.4	14.1	16.	—3.7	5.	76
500	6.7	18.2	16.	0.2	5.	73
Boden 45	7.0	14.5	19.	2.0	7., 8.	83

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	9 679	11 540	25.	6 790	9.
Tropopausentemperatur (°C)	—54.3	—41.8	22.	—62.3	25.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 31
bis Tropopausenhöhe: 31

Stuttgart

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—53.5	—45.0	6.	—60.0	13.	—
7 000	—33.1	—27.3	25.	—51.0	7.	45
5 000	—18.5	—11.2	16.	—34.1	6.	45
4 000	—11.8	—5.6	26.	—25.6	6.	50
3 000	—6.7	1.2	15.	—17.7	6.	67
2 000	—1.2	8.0	16.	—10.8	7.	83
1 000	6.1	13.9	19.	—3.9	6.	70
500	9.3	15.8	19.	0.2	7.	67
Boden 315	8.8	16.0	16.	1.0	6.	75

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	10 200	11 600	15.	7 000	6.
Tropopausentemperatur (°C)	—57.0	—44.2	6.	—63.7	16.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 31
bis Tropopausenhöhe: 31

Wetterübersicht Mai 1957

Dat.	Wetterlage	Luftmasse	Bewölkung	Wetter: Niederschlag	Wetter: Besondere Erscheinungen
1.	Hoch westlich der Britischen Inseln (HB)	Alternde Polarluft	Im Norden meist bedeckt, im Süden wechselnd bewölkt	Gebietsweise Regenfälle	Örtlich leichter Nachtfrost
2.					
3.	Zyklonale Nordlage (Nz)		Wechselnde, vielfach starke Quellbewölkung		
4.		Arktische Kaltluft		Einzelne Regenschauer	
5.				Regen- und Schneefälle	An der Küste Nordsturm mit Spitzenböen bis 100 km/h
6.				Häufige Regen-, Graupel- und Schneeschauer	Verbreitet Nachtfröste bis —3°C
7.		Alternde arktische Kaltluft			
8.	Übergangslage				
9.	Antizyklonale Südostlage (SEa)	Alternde arktische Polarluft wird allmählich von erwärmter Polarluft verdrängt	Heiter	Trocken	Leichte bis mäßige, in Alpentälern auch strenge Nachtfröste
10.					
11.	Vorherrschend antizyklonale Südwestlage (SWa)	Erwärmte Polarluft	Wolkig	Strichweise Regenschauer	
12.					
13.					
14.		Atlantische Tropikluft	Heiter	Meist trocken	Totale Mondfinsternis
15.					
16.		Kühle Meeresluft	Stark bewölkt	Regenfälle	Unwetter in Südostbayern
17.		Alternde Meeresluft	Größtenteils heiter	In Südbayern Regenfälle	
18.				Trocken	
19.	Zyklonale Nordwestlage (NWz)	Atlantische Polarluft	Stark bewölkt oder bedeckt	Verbreitet schauerartige Regenfälle	
20.					
21.					
22.	Hoch über dem Nordmeer, Mitteleuropa im Bereich eines Kaltlufttropfens zyklonal beeinflußt (HNz)	Arktische Polarluft			
23.					
24.					In Alpentälern leichte Nachtfröste
25.	Hoch Nordmeer—Fennoskandien, antizyklonal (HNFa)	Festlandskaltluft	Nördlich der Donau heiter, im Alpenraum bedeckt	In den Alpen Regen- und Schneefälle	
26.					Stürmischer Nordostwind
27.					
28.					
29.	Hochdruckbrücke Mitteleuropa (BM)	Alternde Festlandsluft	Im Küstengebiet stark bewölkt, im Binnenland meist heiter	Trocken	Im Osten vereinzelt leichter Nachtfrost bis —2°C
30.				Im Südwesten einzelne Regenschauer	
31.					

Korrektur zum Monatlichen Witterungsbericht Nr. 4/1957
S. 47 bei Metten in Spalte 9 streiche 6.1, setze dafür —6.1

Tagessummen des Niederschlags (mm)

— Messung um 7 Uhr Ortszeit —

Mai 1957

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Schleswig-Holstein																																
Dagebüll	5	.	0.1	.	0.1	1.0	1.4	.	0.1	2.1	.	.	0.3	0.1	.	.	0.7	3.7	.	.	.	1.1	0.5	0.5	7.1	0.1	.	.	.	.	.	.
Schleimünde	3	.	0.4	.	0.2	0.2	1.4	.	3.6	.	.	.	.	4.0	0.2	.	.	1.6	.	.	5.5	0.6	.	1.5	9.0	0.8	.	.	.	.	.	.
Eutin	35	.	0.8	0.4	0.0	1.0	3.8	1.5	6.5	.	.	.	.	2.2	2.9	.	.	1.1	.	.	17.0	.	3.5	0.2	36.1	0.6	.	.	.	.	.	.
Büsum (Schleuse)	7	0.0	0.0	0.0	0.3	0.4	1.6	0.0	.	.	.	.	0.0	1.9	2.3	.	2.0	5.6	.	.	0.1	1.8	0.2	0.0	21.0	0.5	.	.	.	.	.	.
Neumünster	20	.	0.7	0.6	0.0	2.0	10.0	0.0	0.2	0.8	.	.	.	0.3	0.4	.	.	4.0	.	.	3.6	0.1	0.4	0.3	33.8	0.6	.	.	.	.	.	.
Ratzeburg	11	.	0.3	0.8	0.3	0.2	1.9	3.9	2.6	0.4	.	.	.	0.1	1.3	.	.	1.9	.	.	7.7	.	(2.7)	(1.7)	27.5	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg-St. Pauli	22	.	0.1	0.2	0.5	2.8	3.7	1.8	0.4	0.8	.	.	0.0	1.0	0.3	.	.	5.2	.	0.3	0.7	0.1	1.8	1.1	26.0	.	.	.	.	.	.	.
Bremerhaven-Speckenbüttel	10	.	0.2	0.7	0.0	3.7	6.6	3.5	3.7	5.5	.	.	6.3	1.4	2.1	.	3.3	2.9	.	.	0.7	3.2	4.0	.	17.7	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen																																
Borkum	12	.	0.0	0.0	0.0	0.0	1.6	0.3	3.2	0.0	.	.	7.7	8.0	1.4	.	3.2	0.0	0.1	4.1	0.0	4.2	0.2	0.9	12.8	.	.	.	.	.	0.1	0.0
Bremervörde	6	.	0.4	0.5	0.0	3.1	3.7	2.4	0.2	0.5	.	.	0.9	0.4	4.3	.	2.8	4.4	.	4.0	0.3	0.4	3.3	0.1	16.5	.	.	.	.	.	.	.
Leer	2	0.0	0.7	0.2	0.1	1.5	6.2	0.4	0.9	.	0.0	.	5.9	0.3	1.8	.	0.7	0.5	0.0	1.1	2.6	2.3	3.7	5.1	11.3	0.2	.	.	.	.	.	.
Kirchhatten	30	0.3	.	0.0	.	.	5.5	9.1	.	.	.	0.0	1.1	.	0.6	.	1.6	3.3	.	.	0.9	3.0	1.5	.	7.5	.	.	.	0.0	.	.	.
Soltau	73	.	0.0	0.5	0.5	0.3	3.7	7.3	.	1.9	.	.	0.0	0.2	1.1	.	0.0	7.8	.	.	0.0	0.0	2.6	0.0	10.8	.	.	.	.	.	.	.
Uelzen	42	.	.	0.9	0.1	0.5	4.0	0.7	0.0	8.5	.	.	0.0	1.0	5.4	.	.	3.2	.	.	.	.	1.3	0.0	13.8	.	.	.	.	.	.	.
Unterlüß	110	.	.	1.2	0.4	.	2.4	0.5	3.9	0.8	.	.	.	0.2	3.3	.	.	2.6	.	.	.	.	1.2	0.6	11.2	.	.	.	.	.	.	.
Meppen	14	.	0.0	0.0	.	0.0	5.5	2.8	0.4	0.0	.	.	0.8	0.7	4.3	.	4.0	1.9	.	1.7	3.5	2.7	0.8	3.5	3.0	.	.	.	.	.	.	.
Nienburg	28	.	0.2	0.5	.	0.0	5.9	0.7	0.0	0.0	.	.	0.0	1.0	0.2	.	2.5	7.7	.	.	0.0	0.6	4.3	2.4	2.1	.	.	.	.	.	.	.
Diepholz-Heede	36	.	0.1	0.4	0.1	0.0	9.7	3.3	2.0	.	.	.	.	1.3	5.1	.	2.9	4.8	.	.	2.4	4.6	8.4	4.5	1.7	.	.	.	.	.	.	.
Fallersleben	70	.	.	2.7	0.3	0.0	3.0	2.0	0.0	0.0	.	.	.	2.0	3.0	.	.	2.4	.	.	0.2	.	1.3	0.2	4.1	.	.	.	.	.	.	.
Hannover-Herrenhausen	50	.	0.1	0.9	0.0	.	1.5	0.1	.	1.4	.	.	0.5	0.2	1.8	.	0.9	12.3	.	.	0.5	0.0	9.7	3.3	1.8	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim-Moritzberg	87	.	.	3.3	0.0	0.0	0.4	2.2	1.0	.	.	.	0.3	0.9	7.9	.	0.0	7.5	.	0.2	0.0	.	8.9	5.1	3.4	.	.	.	.	.	.	.
Hameln	87	.	.	0.4	.	0.0	3.3	0.9	.	0.9	.	.	.	.	1.6	.	4.8	6.6	.	.	1.6	1.0	6.8	6.3	5.7	.	.	.	.	.	.	.
Clausthal-Zellerfeld	566	0.0	.	2.8	.	1.0*	4.9*	4.3	2.0*	1.1*	.	.	0.2	0.9	3.0	.	0.8	4.2	.	.	.	.	9.2	5.9	3.0	0.1	.	.	.	.	.	0.0
Torfhaus/Solling	491	.	.	2.5	0.3	0.4	10.1	2.7	0.9	5.0*	.	.	1.8	3.5	13.3	.	2.1	6.6	.	.	7.8	0.4	24.8	7.7	7.0	0.0	.	.	.	.	.	.
Duderstadt	181	.	.	1.4	.	0.0	4.5	0.5	2.5	4.5	.	.	0.0	1.5	3.2	.	0.1	0.9	.	.	.	.	5.8	10.0	4.0	.	.	.	.	.	.	.
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	0.7	.	0.0	0.5	0.0	0.0	1.7	2.4	0.0	.	.	.	0.0	1.0	.	.	2.0	.	.	0.0	.	.	9.5	16.0	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen																																
Bad Oeynhausen	71	.	.	0.6	.	.	1.6	0.9	.	.	.	.	.	0.0	2.0	.	7.9	11.0	.	.	6.7	0.6	9.8	8.5	4.8	.	.	.	.	.	.	.
Emsdetten	44	.	.	0.6	.	1.5	6.1	2.9	3.2	0.3	.	.	2.9	0.6	1.8	.	6.0	7.0	.	0.5	7.2	2.8	.	4.0	11.7	.	.	.	.	.	.	.
Coesfeld	84	.	.	.	.	3.4	7.4	4.4	.	.	.	.	6.4	2.2	9.0	.	6.0	4.9	.	3.4	5.6	2.9	0.2	.	17.1	.	.	.	.	.	.	.
Kleve	40	.	.	0.6	0.9	6.3	8.6	15.5	2.2	0.1	.	.	1.3	4.6	0.7	.	6.3	1.5	.	3.8	3.2	1.1	.	6.4	13.8	0.0	.	.	.	.	.	.
Bad Driburg	210	.	.	.	0.3	0.1	11.1	3.0	.	.	.	.	0.3	1.0	2.5	.	1.3	6.3	.	.	7.8	.	11.3	4.5	14.3	.	.	.	.	.	.	.
Lippstadt	76	.	.	0.0	0.0	1.3	6.3	4.4	6.2	0.0	.	.	3.5	1.1	1.9	.	3.6	7.1	.	0.1	7.8	1.1	4.6	0.4	23.1	0.0	.	.	.	.	.	.
Kirchwelwer	71	.	.	.	.	2.5	11.6	2.4	0.8	.	.	.	1.6	.	4.1	.	6.7	5.1	.	2.3	12.4	1.3	0.1	.	21.8	.	.	.	.	.	.	.
Duisburg-Meiderich	30	.	.	0.0	0.0	1.2	12.0	2.9	0.5	0.1	.	.	10.5	0.7	0.6	.	15.3	6.2	.	4.5	8.1	1.0	0.0	0.0	7.6	.	.	.	.	.	.	.
Arnsberg/Westfalen	204	.	.	1.9	0.0	2.9	31.9	14.4	3.5	0.0	0.0	.	1.2	1.3	5.6	.	7.8	6.9	.	4.2	11.9	1.5	2.4	7.1	28.2	0.0	.	.	.	.	.	.
Wuppertal-Buchenhofen	128	.	.	1.7	.	3.5	11.0	8.9	1.0	0.0	.	.	6.2	0.3	1.7	.	7.2	7.6	.	1.2	13.8	1.8	1.1	.	8.8	0.1	.	.	.	.	.	.
Lüdenscheid	447	.	.	0.8	0.2	1.7*	10.3*	4.7	4.1*	0.1*	.	.	4.6	0.2	6.4	.	5.7	6.6	.	3.9	5.3	1.0	1.1	0.1	4.2	.	.	.	.	.	.	0.0
Heinsberg/Rheinland	36	.	.	0.5	.	3.0	8.0	9.3	3.7	0.7	.	.	3.2	3.9	0.8	.	23.9	6.8	.	5.3	3.7	0.8	.	.	14.0	.	.	.	.	.	.	.
Köln	45	.	.	0.2	0.0	0.3	13.1	2.2	3.7	0.1	0.0	0.0	10.8	1.3	5.5	.	6.0	5.9	.	7.3	2.0	1.6	0.2	0.4	10.1	.	.	.	.	.	.	.
Seelscheid	214	.	.	.	.	0.3	14.7	4.8*	10.2*	.	.	0.0	10.8	1.4	5.2	.	6.4	4.7	.	1.1	8.1	2.6	0.5	0.6	10.6	.	.	.	.	.	.	.
Siegen	267	.	.	.	.	0.0	6.5	4.7	3.4	0.5	.	.	4.6	.	6.1	.	4.2	6.1	.	1.9	7.0	1.0	0.6	0.4	1.5	.	.	.	.	.	.	.
Euskirchen	170	.	.	1.9	0.1	1.3	8.2	2.4	4.7	0.4	.	0.0	3.1	0.2	0.5	.	17.6	0.1	.	4.2	4.1	0.5	0.8	0.4	8.9	.	.	.	.	.	.	.
Hollerath	600	0.7	.	.	.	0.3*	2.0*	8.8*	2.3*	0.2*	.	0.2	2.6	2.1	.	.	16.9	7.6	.	3.4	1.3	0.3	0.7	0.4	9.0	.	.	.	.	.	.	.
Hessen																																
Kassel-Harleshausen	198	.	.	0.3	.	0.6	7.4	5.5	.	.	.	.	.	2.1	14.6	.	4.7	11.0	.	.	3.8	.	7.7	4.9	17.4	.	.	.	.	.	.	.
Eschwege	170	.	.	1.1	0.0	0.3	6.0	2.9	0.3	.	.	.	.	4.1	5.0	.	0.0	0.2	.	.	0.4	0.2	10.6	9.1	16.4	.	.	.	.	.	.	.
Frankenberg	318	.	.	.	.	.	5.6	3.4	0.0	0.2*	.	.	1.6	4.8	11.5	.	3.4	3.6	.	.	15.2	0.0	0.2	2.8	0.0	.	.	.	.	.	.	.
Biedenkopf	273	.	.	.	.	.	3.7	5.1	1.6*	0.7*	.	.	5.2	1.9	0.6	.	3.0	6.0	.	0.4	5.7	0.3	2.1	4.9	0.1	.	.	.	.	.	.	.
Hauptschwenda	500	.	.	0.4	0.0	0.0	10.5*	9.2*	0.7*	0.1*	.	.	0.8	7.3	2.8	.	5.2	5.1	.	.	6.8	.	7.0	3.0	1.8	.	.	.	.	.	.	.
Angersbach	276	2.6	.	3.3	.	.	3.2	2.4*	0.4*	0.8*	.	.	0.8	0.9	3.1	.	2.1	2.2	.	.	7.4	.	1.4	2.0	2.7	.	.	.	.	.	.	.
Schotten	305	1.8	.	.	.	.	10.6	7.1	1.6*	.	.	.	3.4	4.0	1.7	.	2.8	4.7	.	0.0	8.9	.	0.9	1.5	4.0	.	.	.	.	.	.	.
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	9.6	.	0.7	.	.	5.8	1.4	0.0	0.1	.	.	1.9	3.8	0.0	.	2.2	0.6	.	0.0	5.7	0.2	1.4	3.7	4.7	0.4	.	.	.	.	.	.
Beerfelden	441	5.3	.	2.8	0.0	.	6.1	9.7*	1.6	0.2*	.	.	4.0	0.7	5.0	.	3.4	2.0	.	4.5	6.7	0.2	1.8	9.0	1.0	0.5	.	.	.	.	.	.

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Saarland																																
Besch	155	3.2	.	.	.	.	1.4	2.9	1.9	.	.	.	21.3	1.3	.	.	1.6	3.6	.	1.6	3.3	.	0.0	4.8	0.3	.	.	.	.	.	.	.
Lebach	220	1.0	.	.	.	.	0.7	0.9	2.1	.	.	.	13.4	3.2	0.5	.	9.8	1.5	.	4.3	2.6	.	1.0	.	0.3	.	.	.	.	.	.	.
Spiesermühle	240	0.3	.	.	.	.	1.7	1.4	0.9	.	.	.	6.0	0.6	0.6	.	15.0	4.0	.	5.0	3.0	.	2.0	0.1	0.1	0.1	.	.	.	.	.	.
Rheinland-Pfalz																																
Westerburg	330	4.4	.	.	.	.	8.1*	5.0*	1.0*	.	.	.	7.3	0.3	.	.	9.1	5.8	.	2.7	4.2	0.4	1.8	7.2	4.8	.	.	.	.	.	.	.
Mayen	253	1.6	.	.	.	0.5*	6.7*	4.6*	1.4*	0.0	.	3.6	0.0	0.3	0.2	.	2.5	3.4	.	0.5	1.9	0.2	0.1	0.6	0.9	.	.	.	.	.	.	.
Lünebach	370	7.1	.	.	.	.	4.1*	4.3*	2.3*	.	.	2.2	3.1	0.9	0.3	.	8.8	2.3	.	3.1	3.2	0.4	.	.	8.9	.	.	.	.	.	.	.
Kinheim	130	4.6	.	.	.	.	2.1	1.6	2.4	.	.	.	6.8	2.5	1.4	.	2.4	2.2	.	1.7	2.9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sargenroth	422	17.1	.	.	.	.	9.6*	2.8*	2.7*	.	.	.	7.6	1.4	0.4	.	6.4	3.2	.	1.4	11.9	0.4	2.7	.	0.0	.	.	.	.	.	.	.
Niederhausen-Schloßböckelheim	170	7.6	.	.	.	.	1.9	3.1	4.9	.	.	.	2.7	3.0	0.4	.	2.1	2.3	.	2.1	2.8	.	2.6	0.3	.	1.8	.	.	.	.	.	.
Trier (Stadt)	144	7.3	.	.	.	.	1.8	0.5	2.3	.	.	.	19.1	3.0	1.0	.	1.9	.	.	2.1	0.8	.	0.2	.	0.5	.	.	.	.	.	.	.
Alzey	173	4.9	.	.	.	.	1.5	1.8	1.6	.	.	.	4.7	1.8	.	.	3.3	3.5	.	0.0	5.5	.	1.0	2.9	.	0.3	.	.	.	.	.	.
Baumholder	444	3.4	.	.	.	.	1.1*	1.5*	2.0*	.	.	.	5.8	2.3	3.5	.	4.0	6.8	.	3.0	2.1	.	.	.	0.2	.	.	.	.	.	.	.
Speyer	95	4.0	.	0.2	.	.	0.1	3.2	0.4	0.8	.	.	3.2	2.1	.	.	3.1	3.2	.	0.5	2.9	.	3.2	2.9	1.8	0.5	.	.	.	.	.	.
Bergzabern	181	0.8	.	.	.	.	0.4	3.0	1.1	.	.	0.0	2.8	2.8	.	.	7.7	1.9	.	1.0	1.8	.	0.2	3.4	6.0	.	.	.	.	.	.	.
Baden-Württemberg																																
Wertheim	147	9.7	.	0.0	0.0	.	2.3	6.4	3.7	1.4	.	.	1.3	0.0	2.6	.	1.8	0.9	.	0.7	11.2	0.0	0.1	1.4	3.6	0.1	.	.	.	.	.	.
Heilbronn	174	3.3	.	.	.	.	2.9	4.2	1.2	1.7	0.0	0.0	1.9	.	0.3	.	1.4	3.2	.	1.5	9.0	0.4	7.9	13.1	0.3	1.2	.	.	.	.	.	.
Ellwangen/Jagst	439	3.0	.	0.0	0.0	.	2.3	2.5*	4.0*	0.1	.	.	2.0	3.5	1.6	.	.	1.1	.	.	17.0	0.6	1.0	0.0	2.2	0.4	.	.	.	.	.	.
Dobel, Kr. Calw	710	6.9	.	.	.	.	4.5*	7.1*	1.0*	.	.	.	9.4	0.5	0.5	.	4.9	0.3	.	0.9	13.2	.	9.9	.	5.4	0.8	.	.	.	.	.	.
Stuttgart-Hohenheim	401	13.4	.	.	.	.	1.0	5.2*	0.4*	1.0	0.0	.	1.9	6.3	10.2	.	0.0	1.5	.	2.5	7.0	0.0	1.3	2.1	0.4	.	.	.	.	.	.	.
Heidenheim	494	2.4	.	.	.	.	4.2	3.1*	2.4	0.0	.	.	5.5	0.0	2.3	.	.	1.7	.	0.2	18.0	0.8	0.9	4.7	.	0.9	.	.	.	.	.	.
Herrenwies	758	.	.	.	2.6	.	3.4*	19.6*	4.4*	.	.	.	12.7	1.1	0.5	.	9.0	1.5	.	5.7	18.5	0.6	1.1	.	8.6	.	.	.	.	.	.	.
Rheinbischofsheim	132	.	.	.	.	.	0.0	1.2	0.0	.	.	.	7.2	6.9	0.0	.	10.2	2.5	.	5.5	1.6	.	0.0	0.0	4.6	.	.	.	.	.	.	.
Münsingen	715	5.4	.	.	.	.	4.8*	10.4*	3.2*	0.4*	.	.	6.7	0.6	7.5	.	0.2	1.9	.	.	8.5	.	.	1.0	1.0	.	.	.	.	.	.	.
Hechingen	537	5.7	.	.	.	.	0.5	1.6*	9.4*	.	.	.	7.0	2.4	5.3	.	0.1	4.4	.	2.6	18.0	.	0.4	7.2	0.9	.	.	.	.	.	.	.
Schiltach	332	.	.	.	0.0	.	4.8	8.2	2.0*	.	.	.	6.5	2.7	1.2	4.5	2.8	0.6	.	3.7	7.5	0.3	0.2	5.5	0.2	0.2	.	.	0.2	.	.	.
Triberg	683	.	.	.	.	.	9.5*	7.0*	2.8*	.	.	0.3	8.7	3.6	1.0	.	3.2	2.0	0.6	2.7	7.0	.	.	.	.	1.0	1.4	0.1	3.5	.	.	.
Sigmaringen-Gorheim	600	9.3	0.0	.	.	.	0.5	8.2	0.4*	.	.	0.0	7.1	0.9	7.3	.	.	1.1	.	2.5	14.9	0.4	1.1	6.6	0.9	0.0	4.5	0.0	3.5	.	.	.
Breisach	205	.	.	.	.	.	0.2	1.8	1.6	.	.	.	8.0	4.3	1.4	.	10.6	3.5	.	4.4	5.3	.	2.7	.	.	.	0.0	.	.	.	.	.
Aulendorf	571	20.9	0.1	.	0.0	.	1.3	1.6*	1.2*	.	.	0.0	2.7	.	5.6	.	.	3.4	.	.	19.0	0.4	1.0	2.3	.	.	0.2	0.1	3.1	.	.	.
Breitnau	1019	.	.	.	0.6	.	10.2*	15.0*	5.7*	.	.	0.0	4.1	8.4	0.8	.	5.1	6.0	0.1	4.7	16.2	0.0	1.9	0.6	.	0.1	0.0	0.2	0.9*	.	.	.
Untermulten	1030	.	.	.	1.8	.	6.2*	9.6*	6.6*	.	0.1	0.4	8.9	10.2	1.3	.	7.2	4.0	.	5.1	21.1	0.2	1.9	.	.	.	.	.	0.1*	.	.	.
Aach/Hegau	520	4.2	.	.	.	.	0.2*	0.7*	0.4*	.	.	.	6.9	9.0	3.1	.	.	5.7	.	1.0	26.2	2.4	2.3	2.8	.	.	.	0.8	1.4	.	.	.
St. Blasien	785	0.0	.	.	.	.	3.2*	3.0*	4.4*	.	.	.	9.5	.	1.3	.	3.9	2.6	.	1.3	7.4	0.1	1.9	0.7	.	0.0	0.1	1.4	1.8	.	.	.
Meersburg	434	3.0	.	.	.	.	.	2.6*	3.4*	.	.	.	3.7	1.1	1.8	.	3.3	5.8	.	.	26.8	1.5	6.3	6.0	.	.	0.0	1.6	0.8	.	.	.
Isny	714	9.1	0.9	.	.	.	6.4	8.0*	6.2*	.	.	.	0.2	0.0	0.0	.	.	14.0	.	0.2	23.5	6.2	3.9	7.7	3.2	.	.	7.5	1.0	.	.	7.8
Schopfheim	375	.	.	.	1.2	.	1.2	3.2	3.2	.	.	.	11.1	2.1	0.9	.	8.5	2.6	1.6	3.1	4.6	.	0.4	0.4	.	.	.	.	.	.	.	0.2
Bayern																																
Fladungen	415	2.0	.	.	0.0	0.3	2.5*	5.2	.	.	.	.	0.2	1.0	0.5	.	0.1	.	.	.	5.5	.	0.7	2.6	0.4	.	.	.	.	.	.	.
Teuschnitz	622	4.5	.	0.2	.	.	3.7*	1.1*	2.0	.	.	.	.	6.2	0.0	.	.	0.2	.	.	0.3	5.2	1.0	16.4	13.6	0.1	.	.	.	.	.	1.0
Schweinfurt	204	7.5	.	.	0.0	.	3.3	1.0	1.0	1.4	.	.	0.2	0.3	0.6	.	0.0	0.0	.	0.0	4.6	1.0	1.3	0.1	1.6	.	.	.	.	.	.	.
Hessenthal	287	7.5	.	0.0	.	.	6.1	2.8	1.8*	0.0	.	.	1.9	1.7	1.2	.	1.4	2.3	.	1.6	12.1	0.3	2.2	1.3	4.3	0.0	.	.	.	.	.	.
Gößweinstein	449	3.6	.	.	.	.	4.2	1.9*	0.7*	0.9*	.	.	2.1	1.1	0.0	.	.	5.8	.	.	31.5	9.4	1.9	16.0	5.9	0.4	.	.	.	.	.	.
Neustadt/Aisch	300	3.4	.	0.3	.	.	3.5	0.7	1.5	0.1	.	.	0.3	0.7	.	.	.	.	.	.	5.9	2.2	1.4	1.5	1.7	.	.	.	.	.	.	.
Nürnberg-Buchenbühl	335	2.7	.	.	0.0	0.0	1.9	0.8	0.5	0.0	.	.	3.1	6.2	0.3	0.0	0.0	3.6	.	.	23.7	1.6	0.9	0.1	1.0	0.0	.	.	.	.	.	.
Amberg/Opf. (Mariahilfberg)	519	0.2	.	.	.	.	2.5	0.7	3.3*	0.1*	.	.	0.0	0.5	3.4	.	.	7.9	.	.	12.0	3.8	0.6	3.5	0.2	0.6	.	.	.	.	.	.
Rothenburg	425	9.5	.	.	0.0	.	2.9	1.7*	1.7*	6.8*	.	.	0.0	2.5	.	.	.	0.1	.	.	17.6	2.1	1.4	0.8	3.2	0.0	.	.	.	.	.	.
Cham	411	0.0	.	.	0.0	.	2.4	0.5*	0.9*	0.3*	.	.	.	.	0.1	.	.	6.0	0.0	.	3.0	6.4	0.0	10.1	1.3	0.7	.	.	.	.	.	.
Parsberg/Oberpfalz	525	1.3	.	.	0.0	.	1.0	0.8*	1.1*	0.1*	.	.	0.4	1.2	1.7	.	.	5.5	.	.	41.5	0.7	0.9	1.0	.	0.7	.	.	.	.	.	.
Finsterau	1000	3.5	.	.	0.0	.	2.4*	0.0	0.3*	0.0	.	.	.	0.6	6.4	.	.	9.9	.	.	8.6	6.3	.	15.3	1.2	4.4	.	.	.	.	.	.
Kalsheim-Neuhof	516	3.7	.	.	0.0	.	0.6	4.0*	3.8*	0.0	.	.	0.6	0.5	1.4	.	.	2.0	.	.	13.6	1.7	26.8	4.7	.	0.4	.	.	.	.	.	.
Mallersdorf/Niederbayern	420	5.1	0.0	.	.	.	2.6	1.4	1.8	0.1	.	.	.	0.1	1.4	.	.	9.8	.	.	25.1	5.0	.	1.2	2.3	0.4	.	.	.	.	.	.
Pfarrkirchen	381	2.8	5.2	.	.	.	3.2	1.9*	4.0*	.	.	.	.	.	0.8	.	.	17.3	.	.	3.5	11.2	2.5	1.5	1.1	0.6	.	0.4	.	.	.	.
Weihenstephan, Kr. Freising	475	5.5	2.4	.	.	.	2.3	2.8	1.6*	0.7	.	.	1.3	.	.	.	.	13.0	.	0.0	20.4	5.2	4.0	4.8	5.3	0.2	.	.	0.1	.	.	.
Obertaufkirchen	455	2.6	8.8	.	.	.	3.1	0.1*	0.2*	.	.	.	.	.	.	.	.	8.8	.	.	13.5	10.8	2.4	1.0	2.2	0.3	.	2.8	0.3	.	.	.
Krumbach/Schwaben	518	4.1	.	.	0.0	.	1.7	7.5*	1.7*	.	.	.	1.4	0.1	7.1	.	.	6.8	.	.	24.0	3.6	5.6	0.6	.	0.1	.	.	0.5	.	.	.
München-Nymphenburg	515	12.0	9.0	.	.	.	3.8	3.0*	4.1*	.	.	.	0.8	.	.	.	0.0	9.5	0.4	0.0	14.3	8.0	4.2	0.0	7.0	0.5	.	2.4	.	.	.	2.5
Ammerland	630	3.3	9.7	.	.	.	4.4	3.8*	5.5*	.	.	.	.	.	1.1	.	.	10.1	.	.	12.1	9.3	0.9	.	10.8	0.5	1.7	5.4	1.7	.	.	0.2
Traunstein	580	15.0	12.2	.	.	.	9.3*	7.0*	9.6*	.	.	.	.	0.0	0.3	.	.	17.9	.	.	18.6	28.2	2.5	11.4	0.3	1.1	3.2	12.5	1.0	4.9	.	1.0
Oberaudorf	480	2.0	7.4	.	.	0.5	4.8	7.3*	8.0	.	.	.	.	.	7.8	.	.	18.5	.	.	22.3	8.0	3.8	3.6	7.9	0.4	0.3	10.9	1.5	3.2	.	4.6
Horn, Kr. Füssen	796	6.5	7.7	.	.	0.2	13.2	8.2*	3.0*	.	.	.	0.4	2.3	2.9	.	.	8.5	0.2	.	16.3	7.8	7.0	6.3	9.5	0.4	.	4.3	1.7	0.1	.	3.5

Einen Stern (*) erhalten Niederschlagswerte von mindestens 0.1 mm, wenn sie ganz von Schnee herrühren.

Monatswerte

Mai 1957

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0–10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen **)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧0.1 mm	≧1.0 mm	≧10.0 mm	Schneefall ≧0.1 mm	Schneedecke ≧ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Schleswig-Holstein																												
Westerland	12	9.7	—1.0	20.8	15.	1.4	8.	—2.3	8.	75	6.6	25	63	15	9	.	1	.	2	2	1	10	.	.	.	.	208	86
Flensburg (Marien-Allee)	56	9.3		22.5	15.	—0.5	7.	—2.5	7.	77	7.0	37	71	15	11	.	.	.	.	2	1	11	.	.	2	.	246	
Wyk	7	9.7	—1.1	18.3	15.	0.6	7.	—1.5	7.	74	5.9	30	69	16	7	1	1	.	.	1	2	9	.	.	.	.	210	
Schleswig (Regenpleiferweg)	43	9.2	—1.8	22.3	15.	0.0	7., 9.	—3.2	9.	73	6.2	50	102	16	8	2	1	.	1	4	2	9	.	.	.	.	230	
Marienleuchte	10	9.3	—1.3	19.6	18.	1.5	9.	1.5	7.	78	5.5	67	164	10	7	2	.	.	.	2	5	7	.	.	.	.	271	
Husum	3	9.6	—1.7	22.6	15.	—2.4	9.	—3.6	7.	73	6.4	38	73	16	9	1	1	.	1	1	2	9	.	.	4	.	204	
Kiel-Wik	4	9.8	—1.7	22.6	15.	—1.1	9.	—3.2	9.	73	5.8	33	73	16	8	1	.	.	.	3	3	7	.	.	3	.	267	113
Heide	14	9.6		23.7	15.	—1.9	8., 9.	—3.4	9.	75	6.6	59	118	17	10	2	.	.	1	3	2	7	.	.	5	.		
Helgoland	5	9.7	—0.5	18.4	15.	1.8	5.	—1.6	7.	76	6.1	45	110	15	6	1	1	.	.	3	4	9	.	.	.	.	225	93
Eutin	35	9.5	—2.0	22.1	15.	—1.0	7.	—2.5	7.	72	5.2	78	155	14	10	2	4	.	.	3	5	4	.	.	2	.		
Neumünster	20	9.8	—2.1	24.0	15.	—2.1	9.	—3.0	7.	71	5.1	58	116	15	5	2	2	.	.	4	6	6	.	.	4	.	259	
Lübeck (Burgfeld)	13	10.0	—1.8	23.2	15., 18.	—0.4	7.	—2.5	7.	69	5.2	91	189	14	9	3	.	.	1	4	6	6	.	.	2	.	248	
Hamburg-Fuhlsbüttel (Obs.)	14	9.8	—1.9	23.5	15.	—2.6	7.	—6.7	8.	69	6.1	50	93	17	12	1	2	.	1	2	4	9	.	.	3	.	233	112
Bremerhaven (Signalturm)	6	10.0	—1.8	22.0	15.	—1.1	8.	—2.8	7.	74	5.9	42	76	15	11	1	3	.	1	1	3	5	.	.	1	.	227	
Bremen (Flughafen)	4	10.4	—2.0	23.9	15.	—3.5	8.	—5.8	8.	69	5.7	44	80	17	9	.	3	.	1	3	4	7	.	.	4	.	246	108
Niedersachsen																												
Cuxhaven	5	10.2		23.0	15.	1.5	5.	—1.0	7.	75	6.2	56	119	19	12	1	2	.	.	2	2	7	.	.	.	.	224	
Norderney	13	10.0	—1.0	19.1	18.	1.1	9.	—0.1	9.	75	6.3	45	110	17	12	1	4	.	.	4	3	10	.	.	.	.	207	
Wilhelmshaven	1	10.0	—1.6	22.0	15.	—1.8	8.	—5.7	8.	71	6.3	51	98	16	10	1	1	.	1	2	3	9	.	.	2	.		
Bremervörde	6	9.8	—2.0	23.5	15.	—2.2	9.	—3.3	9.	76	5.9	48	86	18	9	1	4	.	1	1	3	6	.	.	3	.		
Emden-Wolthusen	0	9.8		22.5	15.	—1.5	8.	—4.0	9.	73	6.6	32	65	17	10	1	3	.	3	3	3	10	.	.	2	.	206	89
Lüneburg	40	10.1		23.6	15.	—1.6	9.	—3.4	9.	69	5.9	44	98	12	8	1	3	.	1	4	4	5	.	.	3	.	231	
Oldenburg	5	10.7	—1.5	24.1	15.	—1.5	8.	—3.4	7.	70	6.1	35	68	16	8	1	1	.	1	2	3	10	.	.	3	.	226	99
Rotenburg	31	10.0	—2.2	23.5	15.	—2.9	8.	—3.7	8.	71	5.4	38	73	16	8	1	5	.	.	3	6	7	.	.	4	.	263	
Soltau	73	10.3	—2.3	24.6	15.	—2.6	8.	—3.5	8.	70	5.4	37	70	11	7	1	1	.	.	.	5	5	.	.	4	.	249	121
Lüchow	21	9.9		23.4	15.	—3.5	9.	—4.6	7.	71	5.8	47	107	14	9	2	2	.	2	3	4	8	.	.	4	.	239	
Unterlüß	110	10.1	—2.4	24.4	15.	—3.8	7.	—5.5	7.	68	6.5	28	60	12	7	1	2	.	.	1	1	9	.	.	7	.		
Quakenbrück	25	10.2	—1.9	23.4	15.	—1.4	7.	—2.4	7.	73	6.0	39	75	13	12	.	2	.	1	.	3	7	.	.	3	.	238	
Nienburg	28	10.5	—2.2	25.3	15.	—3.1	8.			68	4.9	28	55	12	7	.	1	.	1	.	7	5	.	1	3	.		
Lingen	21	10.5	—2.0	22.6	15.	—2.2	8.	—2.5	8.	71	6.0	48	91	17	12	.	2	.	2	2	3	8	.	.	3	.	210	
Hannover-Langenhagen	51	10.3	—2.5	23.7	15.	—2.4	8.	—6.5	8.	68	5.9	32	59	12	6	.	3	.	2	.	4	9	.	.	4	.	249	110
Braunschweig-Völkenrode	80	10.2	—3.0	24.0	15.	—2.2	8.	—5.5	8.	69	5.4	20	36	12	7	.	3	.	2	1	4	9	.	.	4	.	252	113
Marienthal-Horst	148	9.6	—3.3	23.5	15.	—2.5	8.	—5.2	8.	70	4.7	24	50	13	9	.	2	.	4	2	6	4	.	.	4	.	229	103
Osnabrück (Bomblatstr.)	95	10.4		23.8	15.	—1.6	8.	—4.6	9.	69	6.3	42	76	12	12	.	3	.	2	1	2	9	.	.	3	.	229	
Hameln	87	10.4	—2.2	23.8	15.	—1.9	9.			69	5.7	40	72	12	9	.	2	.	13	2	3	9	.	.	3	.		
Clausthal-Zellerfeld	566	7.6	—2.3	19.0	15.	—5.0	8.			70	5.9	43	50	15	11	.	5	.	5	1	2	8	.	.	10	.	222	108
Torfhaus/Solling	491	7.3	—2.8	20.5	15.	—4.5	8.	—6.9	8.	74	5.9	97		17	13	3	5	2	7	2	2	7	.	.	6	.		
Braunlage	607	7.0	—2.7	19.5	15.	—4.1	8.	—9.0	8.	71	5.7	37	49	15	10	.	6	2	2	1	2	8	.	.	8	.	215	100
Göttingen	150	9.8	—2.6	23.0	15.	—3.9	9.	—6.1	8.	72	5.8	41	84	13	8	1	2	.	6	3	4	7	.	.	7	.	235	111
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	11.2	—2.1	26.4	16.	0.2	9.	—2.4	9.	65	5.6	34	69	8	6	1	.	.	1	2	3	6	.	2	.	.	262	111

*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Nordrhein-Westfalen																												
Bad Salzuflen	98	10.5	—2.2	24.5	15.	—0.7	8.	—2.0	8.	71	6.0	52	92	15	8	.	3	.	.	2	3	10	.	.	2	.	236	114
Münster	64	10.3	—2.5	23.3	15.	—2.0	8.	—3.8	8.	72	5.6	55	98	15	11	3	4	.	1	2	3	5	.	.	3	.	240	110
Gütersloh	75	10.9	—2.2	25.5	15.	—1.0	7., 8.			74	5.7	83	144	15	12	1	2	.	2	.	6	9	.	1	2	.		
Bocholt	25	10.8	—2.0	22.5	15.	—1.3	8.	—2.8	7.	71	6.2	82	154	16	14	2	4	.	1	2	2	7	.	.	2	.	230	
Kleve	40	11.0	—1.8	22.6	15.	—0.9	8.	—2.0	8.	77	5.7	77	135	17	13	2	4	.	2	1	4	9	.	.	1	.		
Ostinghausen	70	9.9	—2.6	24.2	15.	—2.2	8.	—4.3	8.	76	5.7	73	127	13	12	2	3	.	1	.	3	6	.	.	5	.	244	
Bühne	240	9.2		24.1	15.	—3.0	8.	—4.3	8., 9.	80	5.2	67	107	13	10	1	2	.	1	2	5	7	.	.	6	.		
Dortmund	106	10.3		24.7	15.	—2.0	8.	—2.3	8.	73	5.4	75	125	17	15	2	5	.	.	.	5	6	.	.	4	.	211	
Essen-Mülheim (Flughafen)	120	10.6	—2.5	22.7	15.	—1.8	7.	—4.0	7., 8.	69	5.9	67	95	16	11	2	3	.	3	4	2	5	.	.	3	.	223	111
Arnsberg/Westfalen[1]	204	9.8	—2.3	23.7	15.	—1.0	1., 8.	—2.0	8., 28.	76	6.0	133	187	16	16	4	4	.		.	1	8	.	.	5	.		
Iserlohn-Westig	230	9.7	—2.1	23.1	15.	—1.9	8.	—2.2	8.	73	5.5	65	101	17	14	.	2	.	.	.	5	7	.	.	2	.		
Krefeld-St. Tönis	40	11.1		24.5	15.	—1.8	8.	—1.7	8.	72	5.6	65	135	18	13	.	3	.	1	3	5	6	.	.	4	.		
Wuppertal-Buchenhofen	128	10.2	—2.4	23.0	15.	—1.1	7.	—1.5	7.	76	6.0	76	101	16	14	2	3	.	3	1	2	10	.	.	3	.		
Lüdenscheid	447	8.8	—2.5	22.2	15.	—1.7	8.	—2.6	7.	70		61	76	18	13	1	5	1	4	.			.	.	4	.	206	111
Düsseldorf (Südfriedhof)	36	11.5	—2.4	23.6	15.	—0.4	7.	—3.4	7.	68	5.6	74	135	13	10	4	2	.	.	2	5	8	.	.	1	.	234	
Kahler Asten / Rothaargebirge	840	5.7	—2.6	19.0	15.	—4.6	8.	—10.9	8.	75	6.2	77	82	19	12	2	6	5	16	.	.	8	.	.	10	2	218	
Köln	45	12.2	—2.0	24.9	15.	—0.1	7.	—1.5	7.	66	6.1	71	136	17	12	3	3	.	2	4	5	11	.	.	1	.	232	
Siegen	267	9.6	—2.2	23.0	15.	—1.1	28.	—3.2	28.	65	5.6	49	80	14	11	.	3	.	2	.	2	5	.	.	5	.		
Aachen (Observatorium)	202	10.1	—2.5	22.0	15.	—1.9	8.	—4.5	8.	74	6.0	78	130	18	12	2	3	.	2	5	5	10	.	.	3	.	215	112
Bonn	61	11.4	—2.2	24.3	15.	0.3	7.	—2.0	7.	66	6.2	59	111	14	11	2	3	.	1	3	3	10	.	.	.	.	224	106
Hessen																												
Sababurg	325	9.5	—2.2	22.6	15.	—3.0	8.	—7.0	8.	70	4.5	63	112	12	12	2	3	.	.	2	10	10	.	.	7	.		
Arolsen	288	9.3	—2.6	24.0	15.	—3.0	8.	—4.5	8.	73	5.1	48	83	14	11	1	4	1	.	1	5	6	.	.	5	.		
Witzenhausen	139	9.7	—2.8	24.0	15.	—1.7	9.	—3.6	9.	71	5.8	65	127	11	9	3	2	.	5	3	5	8	.	.	5	.	230	121
Kassel-Süd	158	10.5	—2.2	24.4	15.	—1.7	9.	—2.7	9.	68	5.8	64	130	12	10	1	2	.	1	3	5	11	.	.	2	.	239	112
Willingen	562	6.8		19.4	15.	—4.2	8.	—5.8	8.	72	6.3	88	109	16	10	5	5	5	4	.	.	9	.	.	10	.	203	
Eschwege	170	9.9	—2.4	23.7	15.	—0.8	9.	—1.8	8., 9.	69	6.2	57	103	13	8	2	3	.	3	3	4	11	.	.	3	.		
Frankenberg	318	9.0		23.2	15.	—4.8	8.	—6.7	8.	74	5.3	52		11	9	2	3	.	2	3	5	4	.	.	9	.		
Biedenkopf	273	9.2	—2.7	23.5	15.	—1.9	9.	—2.5	9.	72	5.5	41	76	15	10	.	4	1	.	.	1	7	.	.	7	.	217	
Hauptschwenda	500	7.6	—2.8	21.1	15.	—5.6	8.	—7.3	8.	72	5.7	61	90	14	10	1	4	1	8	4	4	9	.	.	8	.		
Bad Hersfeld	203	9.5	—2.7	24.1	15.	—3.0	9.	—4.0	9.	69	6.1	40	63	14	9	.	4	.	6	2	2	10	.	.	7	.	219	
Marburg	243	9.8	—2.7	23.4	15.	—2.8	8.	—4.9	8.	68	4.8	29	57	13	9	.	3	.	.	2	1	3	.	.	4	.	244	110
Dillenburg	229	9.7	—2.5	23.9	15.	—0.9	10.	—2.4	1.	66	6.5	48	92	16	14	.	3	.	1	.	2	10	.	.	5	.		
Angersbach	276	9.0	—3.0	23.7	16.	—5.0	9.	—7.0	9.	68	6.0	35		15	11	.	4	.	.	4	2	6	.	.	8	.		
Gießen (Liebigshöhe)	185	10.9	—2.2	24.4	15.	—1.4	9.	—3.9	9.	63	5.7	33	66	13	9	.	3	.	.	2	1	6	.	.	2	.	253	115
Fulda	293	9.9		23.1	15.	—2.9	9.	—4.6	9.	68	6.7	37	61	15	10	.	4	.	1	3	1	10	.	.	6	.	218	
Schotten	305	10.1	—2.6	23.1	15.	—1.7	8.	—4.0	5.	64	6.6	53	84	13	12	1	3	.	.	2	2	13	.	.	4	.	243	
Wasserkuppe/Rhön	921	5.5	—2.8	18.4	15.	—4.6	6.	—9.6	8.	75	6.3	67	89	18	13	3	4	4	16	3	3	8	.	.	10	3	221	
Herchenhain	645	7.9	—2.6	20.0	15.	—3.0	6.	—2.8	6., 7.	68	5.4	67	86	14	12	2	3	.	6	3	2	7	.	.	6	.		
Weilburg	225	10.1	—2.5	23.9	15.	—2.5	9.	—3.3	9.	68	5.5	52	100	14	10	1	3	.	.	2	1	4	.	.	2	.		
Bad Nauheim	145	11.2	—2.1	25.0	15.	—2.3	9.	—2.3	9.	64	4.7	35	74	12	10	.	2	.	.	3	4	6	.	1	1	.		
Neesbach	185	9.9	—2.7	23.1	15.	—1.5	9.	—3.5	9.	70	5.1	55		13	13	.	3	.	.	1	7	8	.	.	2	.	249	
Kl. Feldberg/Taunus	805	6.6	—2.5	18.5	15.	—4.0	6.	—4.6	9.	74	5.5	80	119	17	14	2	3	4	17	2	3	8	.	.	8	3	240	118
Gelnhausen	155	10.8		25.0	15.	—0.8	5.	—1.5	5.	69	4.9	57	100	13	12	1	2	.	.	4	6	8	.	1	2	.		
Königstein	402	9.7	—2.3	22.4	15.	—0.8	6.	—3.5	5.	66	5.7	56	95	14	11	2	3	.	1	1	2	8	.	.	4	.	255	
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	12.1	—2.2	26.1	15.	0.8	9.	—1.6	9.	63	5.3	42	88	15	10	.	3	.	.	2	1	7	.	1	.	.	263	118
Wiesbaden-Süd	141	11.3	—2.5	24.5	15.	—1.0	9.	—3.0	9.	66	5.2	38	81	12	11	.	2	.	.	1	4	4	.	.	1	.	251	
Geisenheim	109	11.7	—2.3	25.1	15.	—0.3	9.	—2.3	9.	61	5.5	47	115	12	12	.	3	.	.	1	5	6	.	1	1	.	264	117
Darmstadt (Bismarckturm)	263	10.8	—2.5	25.8	15.	—0.6	6.	—1.8	6.	67	5.3	49	91	11	9	.	3	1	3	.	3	6	.	1	1	.	274	
Neunkirchen	508	9.1	—2.6	21.9	15.	—1.8	6.	—3.8	9.	67	5.9	67	97	15	14	2	3	.	6	1	2	8	.	.	5	.		
Beerfelden	441	9.2	—2.8	22.2	15.	—1.8	6.	—3.9	5.	69	5.9	63	88	18	14	.	3	.	4	3	3	8	.	.	3	.	230	
Saarland																												
Schaumberg bei Tholey	569	8.8	—2.7	21.9	15.	—2.6	6.	—3.5	6.	68	4.9	40	65	12	9	1	2	1	7	3	6	6	.	.	4	.	303	
Homburg-Erbach[1]	235	10.4		25.5	15.	—3.5	9.	—5.0	9.	61	4.9	35	61	13	9	.	2	.	.	.	3	5	.	1	5	.		
Berus	363	10.1	—2.1	23.0	15.	—3.2	6.	—3.8	6.	66	5.0	38		13	9	1	3	.	1	3	5	4	.	.	4	.	300	
Saarbrücken	190	11.6		25.8	15.	—0.3	6.	—2.5	6., 9.	63	4.6	44	70	13	9	1	3	.	1	3	5	3	.	1	1	.	243	112
Nachtrag April 57																												
Düsseldorf (Südfriedhof)	36	Sonnenscheindauer 163 Stunden																										

1) Keine Angaben über Nebel.

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0–10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen**)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧ 0.1 mm	≧ 1.0 mm	≧ 10.0 mm	Schneefall ≧ 0.1 mm	Schneedecke ≧ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer: in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Rheinland-Pfalz																												
Hilgenroth	290	10.1	—1.8	23.4	15.	—0.6	7.			73	5.1	62	92	15	11	2	3	.	.	2	5	3	.	.	3	.		
Fuchskauten/Westerwald	653	7.4	—2.3	19.9	15.	—3.0	8.	—5.5	5.	73	6.3	64		16	12	.	4	3	9	2	1	8	.	.	6	.	263	
Oberbieber	403	10.3		25.0	15.	—0.7	8.			71	5.0	68	121	14	12	2	3	.	2	2	3	2	.	1	4	.		
Nürburg	626	7.4		20.4	15.	—3.2	7.	—4.3	8.	72	6.4	39	65	17	12	.	6	3	9	4	4	10	.	.	5	.		
Schneifelforsthaus	657	7.2	—2.3	19.5	15.	—3.6	8.			73	5.6	57	84	20	12	1	4	2	4	2	5	7	.	.	5	.		
Halsdorf	300	9.9	—1.8	21.8	15.	—0.7	8.			71	5.0	47	80	14	11	1	3	.	.	4	5	5	.	.	5	.		
Sargenroth	422	9.0		23.6	15.	—3.8	6.	—4.4	5.	74	4.7	68	123	13	11	2	3	3	.	2	5	4	.	.	4	.		
Bernkastel-Kues	120	11.2	—2.1	25.7	15.	—0.6	6.	—2.3	6.	71	5.3	39	72	15	10	.	2	.	1	.	6	4	.	1	1	.	232	110
Bad Kreuznach	136	10.9	—2.7	21.1	15.	—1.6	9.	—2.5	6.	67	5.5	40	90	14	10	.	2	.	.	3	4	4	.	.	3	.	250	
Trier (Stadt)	144	11.5	—1.7	24.7	15.	0.4	6.	—2.0	7.	61	6.1	41	72	12	8	1	1	.	1	2	6	9	.	.	.	.	256	
Trier (Petrisberg)	265	10.6	—1.9	24.2	15.	—0.5	6.	—1.5	6., 7.	65	5.8	34		14	8	1	3	.	.	3	4	6	.	.	1	.	265	
Alzey	173	10.6	—2.6	25.9	15.	—1.7	9.	—3.7	9.	69	5.7	33	75	12	11	.	1	.	.	1	3	6	.	1	2	.	261	
Deuselbach	479	8.8	—2.6	21.2	15.	—2.4	8.	—3.7	8.	77	6.0	53	90	13	12	1	3	2	.	3	3	8	.	.	4	.	251	
Birkenfeld	410	9.0	—2.4	23.2	15.	—1.7	9.	—2.6	9.	74	6.0	36	65	11	9	1	3	1	.	3	2	10	.	.	3	.		
Kaiserslautern[1]	283	9.9		25.5	15.	—3.2	9.				5.2	22	40	13	7	.	3	.	1	3	3	5	.	1	7	.		
Ludwigshafen-Mundenheim	95									Beobachtungen ausgefallen																		
Weinbiet/Hardt	553	8.9	—2.7	23.7	15.	—3.3	6.	—4.0	6.	68	5.9	21		15	8	.	4	2	7	4	2	8	.	.	4	.	237	
Neustadt a. d. Weinstraße	140	11.8		26.2	15.	—0.4	9.	—1.6	9.	61	5.6	25	61	16	7	.	2	.	.	4	1	6	.	1	1	.	229	
Pirmasens	397	10.4	—1.9	26.5	15.	—2.8	6.	—3.7	6.	71	5.1	27	42	14	7	.	3	1	.	4	6	4	.	1	4	.		
Bergzabern	181	11.6	—2.2	26.0	15.	—0.8	9.			65	4.5	33	60	13	10	.	2	.	.	4	8	5	.	1	2	.		
Baden-Württemberg																												
Wertheim	147	10.5	—2.9	25.4	15.	0.1	9.	—1.2	9.	68	6.1	47	89	15	11	1	2	.	6	1	2	8	.	1	.	.		
Mannheim	97	11.9	—2.3	26.0	15.	0.1	9.	—2.7	9.	65	5.6	33		15	10	.	2	.	.	2	1	7	.	1	.	.	280	
Buchen/Odenwald	350	9.3	—2.9	24.5	15.	—3.7	9.	—4.5	9.	72	6.0	56	95	16	11	1	4	1	4	1	1	7	.	.	6	.	238	
Bad Mergentheim	204	9.7	—3.0	25.0	15.	—2.7	9.	—4.8	9.	72	5.6	51	93	14	8	1	3	.	1	.	3	6	.	1	9	.		
Heidelberg (Stadt)	112	12.5	—2.0	26.8	15.	1.2	5.	1.3	5.	61	5.7	44	75	14	11	.	2	.	2	1	.	6	.	1	.	.	252	
Königstuhl bei Heidelberg	561	8.5	—3.1	22.0	15.	—2.6	6.	—4.6	9.	71	5.1	59	88	15	13	1	3	3	10	1	4	4	.	.	4	.	257	117
Öhringen	248	10.5	—2.6	25.3	15.	—0.9	9.	—2.8	9.	69	5.7	48	72	16	11	1	3	.	.	4	4	9	.	1	2	.	241	
Heilbronn	174	11.7	—2.5	26.1	15.	0.0	9.	—0.3	9.	66	5.1	54	91	16	13	1	3	.	2	5	5	7	.	1	.	.		
Karlsruhe	115	11.7	—2.3	26.0	15.	—0.6	9.	—2.4	9.	64	5.7	47	82	15	10	1	2	.	.	5	3	7	.	1	1	.	246	113
Ellwangen/Jagst	439	9.1	—3.0	22.9	15.	—4.5	9.	—4.4	9.	69	5.8	41	55	14	11	1	3	1	1	2	6	7	.	.	8	.	221	
Schömberg, Kr. Calw	620	8.1	—3.0	21.9	15.	—2.6	8.	—4.9	8.	70	5.7	72	84	17	11	2	4	1	2	4	4	8	.	.	6	.	218	119
Stuttgart (Alexanderstr.)	305	11.2	—3.0	25.1	15.	0.4	9.			62	6.2	45	66	15	9	1	3	.	1	6	3	8	.	1	.	.	212	
Baden-Baden	220	10.9	—2.4	25.0	15.	—0.5	8.			71	5.6	46	51	14	10	.	3	.	.	2	2	7	.	1	1	.		
Wildbad (Sommerberg)	729	8.0	—3.0	19.5	15.	—3.6	6.	—1.5	6.	72	6.5	64		16	11	2	3	1	1	3	2	9	.	.	4	.	187	
Stuttgart-Hohenheim	401	9.9	—3.0	23.8	15.	—1.1	8.	—3.2	9.	68	6.4	54	77	14	12	2	3	.	2	4	2	11	.	.	3	.	215	114
Heidenheim[2]	494	9.5	—2.7	23.7	15.	—4.1	9.				5.9	47	70	13	9	1	3	.	.	.	6	12	.	.	5	.		
Stötten	734	7.7	—3.1	19.8	15.	—3.7	8.	—7.0	8.	72	6.7	58	62	16	11	1	3	3	11	2	4	13	.	.	5	.	198	
Tübingen (Schloß)	370	10.2	—2.9	24.9	15.	—2.8	8.	—5.2	9.	68	6.8	50	65	14	12	1	3	.	2	5	2	12	.	.	4	.	184	95
Freudenstadt (Stadt)	710	8.1	—2.4	22.5	15.	—3.3	8.	—8.2	8.	71	6.6	48	43	12	9	1	3	3	3	.	3	12	.	.	5	.	196	105
Münsingen	715	7.9	—2.7	22.0	15.	—3.8	8.			78	6.7	52	68	13	10	1	4	1	2	1	2	13	.	.	7	.	172	
Ulm/Donau	480	9.7	—2.9	23.4	15.	—2.4	9.	—4.0	9.	68	6.7	35	51	13	9	1	4	2	5	.	5	14	.	.	3	.	197	
Gengenbach	175	11.2	—2.3	26.5	15.	0.0	8.			66	5.0	41	48	14	9	.	3	.	1	3	4	4	.	1	.	.		
Hechingen	537	9.4	—3.0	24.8	15.	—3.0	6.			75	6.3	66	79	15	10	1	3	3	.	5	3	9	.	.	4	.		
Triberg	683	8.5	—2.9	23.0	15.	—3.3	8.			80	6.6	54	38	16	13	.	3	3	.	2	.	11	.	.	5	.		
Klippeneck/Schwäbische Alb	973	6.4	—3.2	20.6	15.	—4.4	6.	—5.9	8.	75	6.6	47		19	9	1	5	2	10	2	2	11	.	.	6	.	196	
Oberrotweil	235	11.6	—2.4	27.0	15.	—1.6	8.	—1.6	8.	67	5.9	45	65	14	9	1	2	.	.	2	2	5	.	1	2	.		
Sigmaringen-Gorheim	600	8.7	—2.9	22.7	15.	—3.2	9.	—3.4	9.	72	6.4	69	91	16	11	1	3	1	2	3	.	11	.	.	6	.		
Villingen	710	7.7	—2.9	22.5	15.	—6.7	9.	—8.6	9.	74	6.9	46	63	15	9	.	5	2	4	2	.	10	.	.	12	.		
Freiburg (Wölflinstr.)	267	12.0	—2.0	25.9	15.	0.3	8.	—1.5	8.	62	6.9	43	49	12	10	1	3	.	1	6	.	6	.	1	.	.	213	
Aulendorf	571	8.7		23.5	15.	—3.2	9.	—4.8	9.	76	7.3	63		15	11	2	3	1	3	3	1	16	.	.	4	.	177	
Donaueschingen	713	8.0	—2.8	21.5	15.	—6.0	8.	—8.0	8.	73	6.9	35	50	16	9	.	3	1	.	1	.	11	.	.	9	.	148	
Feldberg/Schwarzwald	1486	2.2	—3.3	14.3	15.	—8.3	6.	—11.2	8.	85	7.9	79	48	19	12	1	7	8	26	6	.	15	.	.	12	4	141	79

1) Feuchtemessung ausgefallen.
2) Messungen der tiefsten Temperatur am Erdboden unbrauchbar

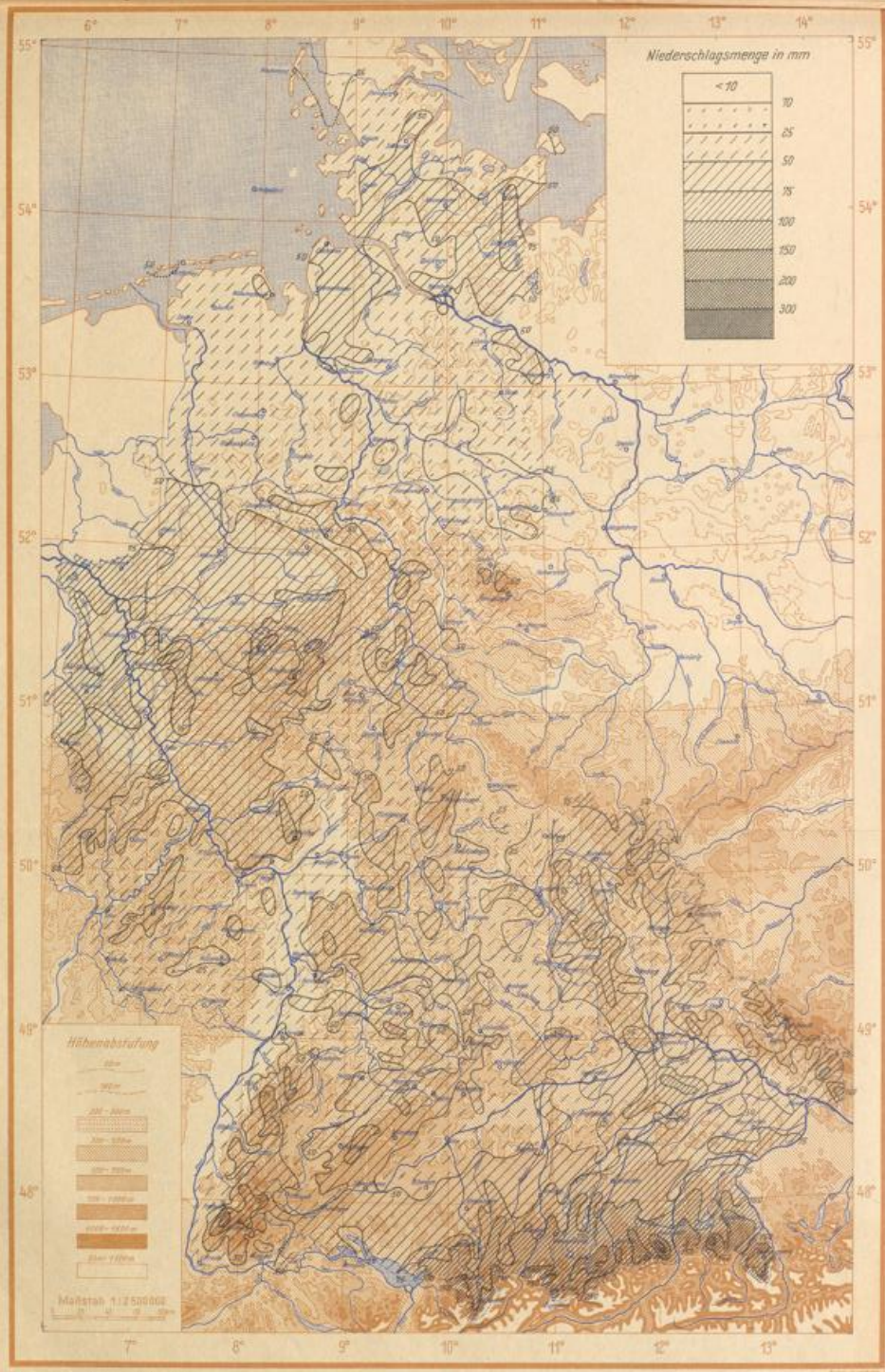
*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Badenweiler	412	10.9	—2.1	25.2	15.	—1.2	8.	—3.0	8.	66	6.5	45	51	13	11	.	3	.	1	4	.	7	.	1	3	.		
Ravensburg	462	9.9	—2.5	24.8	15.	—2.3	8.	—1.2	9.	73	6.9	68	76	12	10	1	3	2	.	.	3	14	.	.	3	.	190	
St. Blasien	785	7.5	—2.1	21.9	15.	—6.0	8., 9.	—8.6	8.	76	7.2	43	36	15	12	.	5	2	1	2	.	12	.	.	9	.	133	78
Höchenschwand/Schwarzwald	1000	6.7	—2.6	19.1	15.	—5.4	6.			73	6.5	21		11	6	.	5	3	1	1	.	11	.	.	6	.	157	
Meersburg	434	10.3	—2.6	23.8	15.	—1.3	8.	—2.1	8.	76	6.7	68	88	14	13	1	2	.	1	3	.	13	.	.	1	.		
Isny	714	7.5	—3.3	22.2	15.	—9.0	8.	—9.3	8.	74	7.1	106	88	16	13	2	3	3	.	1	2	17	.	.	7	.	153	
Konstanz (Stadtgärtnerei)	398	10.5		24.5	15.	—3.0	9.	—4.5	9.	71	7.4	49	69	15	12	1	2	.	1	4	1	15	.	.	2	.	170	
Friedrichshafen	401	10.4	—2.6	21.7	14., 15.	—2.2	8.	—3.5	8.	71	6.6	64	72	14	9	2	2	.	2	1	3	11	.	.	1	.	179	
Bayern																												
Fladungen	415	9.1	—2.6	23.0	15.	—3.0	8.			61	5.4	22	34	13	7	.	2	.	1	2	5	6	.	.	2	.		
Teuschnitz	622	7.9	—2.2	20.2	19.	—3.2	6.			69	5.6	55	79	13	9	2	3	.	4	.	4	6	.	.	6	.		
Hof-Hohensaas	566	7.9	—2.3	21.1	15.	—4.6	8.	—7.7	8.	72	5.4	55		14	10	.	4	2	3	2	3	4	.	.	12	.	232	
Coburg	336	10.2	—2.4	25.0	15.	—2.6	9.	—5.9	9.	62	5.1	43	73	14	8	1	4	.	1	1	4	3	.	1	4	.	250	
Bad Kissingen	216	10.0	—2.9	24.3	15.	—3.8	9.	—3.8	9.	67	5.8	37	67	11	7	1	3	.	3	1	2	6	.	.	3	.	233	
Schweinfurt	204	11.1	—2.4	23.6	15.	—1.3	8.	—1.6	8.		5.5	24	52	13	9	.	4	.	1	.	4	6	.	.	2	.		
Fichtelberg	702	7.9	—2.3	20.4	15.	—3.7	8.	—5.4	8.	69	5.7	52		14	10	.	4	1	3	5	2	4	.	.	5	.		
Bayreuth	370	9.1		22.7	15.	—4.7	9.	—6.0	9.	68	5.5	48	81	11	9	.	3	.	.	4	3	5	.	.	8	.	234	
Hessenthal	287	9.0		24.1	15.	—3.5	9.			75	5.2	49	72	15	14	1	2	.	1	.	4	9	.	.	6	.		
Bamberg (Sternwarte)	282	10.4	—2.5	23.3	15.	—2.3	9.	—5.2	9.	68	5.4	51	92	15	12	1	3	2	3	2	4	4	.	.	3	.	206	94
Würzburg (Stein)	259	10.6	—2.6	23.7	15.	—2.0	9.	—3.4	9.	68	5.7	56	109	15	10	2	3	.	2	3	1	7	.	.	2	.	231	
Gößweinstein	449	9.2		22.8	15.	—4.4	9.			74	5.3	85	135	14	11	2	4	.	3	4	6	7	.	.	8	.		
Altglashütte	750	7.7		21.2	19.	—3.8	9.				4.8	38		9	7	.	3	.	1	1	6	6	.	.	7	.		
Weiden/Oberpfalz	396	9.0	—2.3	22.8	15.	—3.7	9.	—5.1	9.	70	5.4	61	100	11	8	2	3	1	8	3	5	6	.	.	8	.	235	
Neustadt/Aisch	300	9.7		24.4	15.	—3.2	9.	—5.6	9.	72	5.4	23	41	13	8	.	4	.	2	.	7	7	.	.	6	.		
Nürnberg (Flughafen)	310	10.2	—2.7	24.0	15.	—4.3	9.	—6.0	9.	65	6.0	53		13	9	2	3	.	2	.	4	9	.	.	5	.	265	
Amberg/Oberpfalz (Mariahilfberg)	519	9.4	—2.5	23.0	15.	—2.7	8.				5.5	39	61	14	7	1	4	1	.	1	6	6	.	.	4	.		
Rothenburg	425	9.6		24.2	15.	—2.4	9.	—3.4	9.	72	5.9	50	82	12	10	1	4	.	.	2	6	10	.	.	4	.		
Ansbach (Stadt)	440	9.5	—2.7	23.2	15.	—3.2	9.	—5.3	8.	69	5.6	43	66	12	9	1	4	.	2	1	6	7	.	.	5	.	226	
Cham	411	9.9	—2.4	23.7	15.	—1.8	9.			69	5.9	32	50	11	6	1	4	.	1	3	5	8	.	.	5	.	217	
Parsberg/Oberpfalz	525	9.4	—2.7	21.4	15.	—3.5	8.			64	5.3	58		14	8	1	4	.	.	2	7	6	.	.	4	.		
Höllenstein-Kraftwerk, Kr. Viechtach	403	9.1	—2.3	23.0	19.	—3.1	9.	—4.1	9.	72	5.9	35	45	10	8	.	3	1	2	2	3	8	.	.	7	.		
Gr. Falkenstein/Bayer. Wald	1307	4.0	—2.5	18.0	15.	—6.9	6.	—8.6	6.	76	6.5	59	42	14	11	1	4	4	14	3	1	9	.	.	14	1	216	
Weißenburg	435	9.2	—2.8	23.7	15.	—3.6	9.	—4.6	9.	70	5.4	53	83	15	10	1	4	1	1	.	6	6	.	.	5	.	231	
Regensburg	337	9.9	—2.9	23.0	15.	—4.0	9.	—6.5	8.	67	6.0	30	51	13	5	1	3	.	3	2	4	6	.	.	5	.	226	
Metten, Kr. Deggendorf	313	9.9	—2.6	23.7	15., 19.	—3.0	9.	—4.1	9.	70	6.0	48	64	10	9	1	3	.	1	3	3	8	.	.	5	.	230	
Theissing	408	10.1	—2.6	24.1	15.	—3.1	8.	—5.4	8.	67	5.5	58	91	12	8	2	2	.	1	.	6	4	.	.	4	.	225	
Freyung v. W.	655	8.4		21.9	19.	—3.6	9.	—5.5	9.	71	4.6	67		11	10	2	3	1	1	4	3	3	.	.	5	.		
Kaisheim-Neuhof	516	9.1	—2.9	22.6	15.	—3.0	8.	—6.1	8.	69	5.5	66	90	13	9	2	3	2	1	.	7	7	.	.	4	.		
Mallersdorf/Niederbayern	420	9.7		23.7	15.	—3.6	8., 9.	—6.9	9.	71	5.9	56		13	10	1	3	.	.	2	5	8	.	.	6	.		
Höll, Kr. Mainburg	438	9.1	—2.7	23.5	15.	—5.5	9.	—5.6	8.	73	5.4	66	92	13	11	2	4	.	.	2	5	4	.	.	7	.	208	
Passau (Oberhaus)	409	10.2	—2.5	24.3	16.	—2.0	9.	—4.1	9.	70	6.1	85		13	10	2	1	.	3	4	3	11	.	.	3	.	223	
Landshut	391	9.8	—2.6	23.1	15.	—3.0	8.	—4.3	8.	72	5.8	65	94	14	10	2	2	.	2	1	5	8	.	.	3	.		
Weihenstephan, Kr. Freising	475	9.4	—2.8	23.3	15.	—3.8	9.	—5.2	9.	65	6.3	70	93	15	12	2	3	.	.	2	6	14	.	.	5	.	201	
Augsburg-Kriegshaber	480	9.6	—2.8	24.8	15.	—2.8	9.	—3.1	8., 9.	70	6.6	43	53	14	10	1	3	.	2	.	3	14	.	.	4	.	203	
Obertaufkirchen	455	9.4	—2.5	23.0	15.	—3.7	9.	—4.9	9.		5.3	57	69	14	10	2	3	.	.	1	6	5	.	.	6	.		
Mühldorf/Inn	401	9.9		23.4	15.	—3.6	9.	—5.0	8.	75	6.3	75	88	13	11	4	2	.	1	2	5	12	.	.	5	.	199	
Krumbach/Schwaben	518	8.9		23.3	15.	—4.2	9.	—3.9	8.	70	7.2	65	80	14	10	1	3	2	1	1	1	17	.	.	6	.	168	
München-Nymphenburg	515	9.2	—3.1	23.2	15.	—3.7	8.	—7.1	9.	77	6.7	82	86	15	12	2	3	.	2	2	4	17	.	.	6	.	172	82
Ammerland	630	8.4	—2.7	22.9	15.	—5.9	8.	—8.1	8.	73	7.0	81	69	16	13	3	3	2	1	2	3	18	.	.	4	.		
Traunstein	580	8.7		23.0	15.	—3.7	8.	—5.9	8.	76	7.0	156	111	18	16	7	3	3	.	2	4	16	.	.	4	.		
Hohenpeißenberg	977	6.3	—3.3	20.5	15.	—4.7	8.	—9.3	8.	79	7.5	104	88	19	15	3	6	4	16	5	.	18	.	.	6	.	146	73
Bad Tölz	654	8.3	—3.1	23.4	15.	—6.1	8.	—10.5	8.	76	7.1	149	101	18	15	9	3	3	.	1	2	16	.	.	5	.	143	73
Kempten	705	7.2	—3.3	22.0	15.	—7.0	8.	—7.2	8.	78	7.3	92	81	18	13	2	3	3	2	1	.	14	.	.	10	.	157	
Wendelstein/Alpen	1735	0.8	—3.9	12.7	15.	—10.1	8.	—11.6	8.	89	7.7	207	102	21	21	9	15	31	23	3	3	20	.	.	19	6	88	
Oberaudorf	480	9.0	—3.0	23.6	15.	—2.9	9.	—5.1	9.	80	7.2	123	98	19	16	3	3	3	1	3	3	15	.	.	5	.	128	
Berchtesgaden	542	8.5	—2.8	23.5	15.	—3.1	8.	—4.1	9.	81	7.4	155	118	20	18	4	3	2	1	4	2	16	.	.	7	.	118	
Horn, Kr. Füssen	796	7.3	—3.1	22.8	15.	—3.7	9.	—5.3	8.	81	6.8	110	82	21	16	2	3	3	2	2	4	12	.	.	8	.	130	
Garmisch-Partenkirchen	704	8.0	—3.0	23.3	15.	—4.6	8.	—6.5	8.	77	7.3	128	104	23	17	5	3	3	.	4	1	14	.	.	4	.	109	62
Zugspitze/Alpen	2962	—5.1	—2.5	3.4	15.	—18.2	6.			89	7.3	137	126	25	18	6	24	31	31	1	2	12	.	.	31	19	127	74
Oberstdorf	810	6.8	—3.1	23.7	15.	—10.9	8.	—10.3	9.	81	7.7	139	95	22	16	4	4	6	.	4	2	19	.	.	10	.	123	72

Tageswerte der Lufttemperatur (°C)

Mai 1957

Station (Seehöhe in m)		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Westerland	Mittel	7.4	8.1	7.0	6.0	5.9	6.1	5.3	4.4	8.1	9.6	11.2	11.4	11.4	11.8	16.9	10.6	12.1	13.6	11.6	9.8	9.2	10.0	11.0	9.0	10.7	10.8	11.2	9.9	9.9	10.4	11.3
(12)	Höchstwert	8.4	10.5	9.3	8.1	8.0	10.5	10.4	9.2	11.7	14.2	15.9	15.9	13.7	13.3	20.8	16.2	14.7	15.7	14.9	12.5	12.0	13.5	13.9	13.5	15.0	14.5	14.1	14.2	12.6	14.5	19.3
	Tiefstwert	6.2	7.0	5.5	3.6	3.0	4.1	2.3	1.4	1.6	5.0	4.6	9.2	9.7	9.5	12.3	10.0	9.8	11.2	9.9	8.5	7.8	7.8	8.8	7.5	5.7	5.0	9.0	5.9	8.7	8.5	8.1
Hamburg - St. Pauli	Mittel	9.1	9.0	9.8	5.4	3.6	4.7	5.7	5.0	8.9	10.1	14.1	14.8	14.1	15.1	18.4	12.6	14.8	16.7	13.5	10.0	10.4	10.6	9.4	9.2	10.0	9.6	11.2	10.4	12.3	13.3	12.2
(22)	Höchstwert	10.9	11.3	14.0	9.2	8.7	8.2	9.7	9.2	13.8	16.2	21.0	19.1	19.5	19.5	23.7	19.7	19.1	22.5	19.7	13.3	12.0	14.4	10.5	11.4	13.2	13.5	15.6	14.7	17.8	19.0	17.2
	Tiefstwert	3.9	7.6	6.0	3.8	1.0	1.3	1.1	1.5	0.5	4.3	4.7	10.7	10.6	10.5	9.0	10.3	8.7	9.4	11.4	8.5	6.3	6.0	8.4	7.8	4.5	4.4	5.8	5.4	6.5	8.4	7.9
Emden-Wolthusen	Mittel	8.7	8.1	8.9	5.7	4.4	4.7	3.7	4.6	7.6	11.0	13.7	12.9	13.3	13.6	16.9	12.0	13.2	14.8	11.5	10.3	10.0	8.2	10.0	9.8	8.3	8.4	9.0	9.8	10.3	9.5	10.3
(0)	Höchstwert	10.4	10.9	13.5	8.2	7.5	9.5	7.2	9.7	12.0	17.6	21.4	19.1	17.0	19.5	22.5	16.2	17.8	20.7	13.7	13.5	12.9	12.0	12.7	13.7	14.0	14.2	15.2	14.5	12.8	12.3	14.6
	Tiefstwert	2.3	6.6	5.1	4.1	3.0	0.9	0.7	−1.5	−1.5	2.1	3.8	8.0	7.2	9.0	9.0	10.2	9.0	11.0	10.1	8.2	7.9	5.0	4.5	8.3	3.8	1.0	3.0	4.0	4.3	7.6	2.4
Braunschweig-Völkenrode	Mittel	4.2	10.1	9.0	5.4	3.8	4.1	3.0	4.0	7.6	10.9	14.6	14.9	12.6	12.8	18.3	11.4	13.0	15.8	14.2	9.2	9.5	10.0	9.5	11.3	9.5	7.2	7.6	9.2	12.7	13.1	14.4
(80)	Höchstwert	14.0	13.1	13.0	9.5	7.5	8.9	9.4	8.2	13.6	17.5	22.6	19.5	18.5	18.3	24.0	18.1	18.6	22.2	19.4	13.1	13.1	14.2	11.1	16.4	15.0	12.4	13.2	14.8	18.7	19.6	21.8
	Tiefstwert	1.5	7.5	5.0	4.1	1.0	1.2	−0.6	−2.2	−1.6	1.1	3.0	10.3	8.6	8.1	8.9	9.9	8.0	7.0	12.1	7.3	3.4	7.2	8.0	8.6	3.2	1.2	−0.2	2.0	1.3	8.0	5.8
Berlin-Dahlem	Mittel	9.1	10.2	9.6	6.2	5.0	4.7	3.7	5.2	8.4	9.4	14.5	13.8	14.1	13.5	18.8	15.9	13.2	16.6	19.4	11.7	12.6	10.4	10.6	11.6	9.4	8.4	8.9	9.5	11.6	15.2	17.4
(Königin-Luise-Str.)	Höchstwert	14.4	14.8	11.4	10.4	10.1	9.6	7.4	8.6	13.2	15.2	21.0	22.2	21.8	20.0	24.2	26.4	17.2	21.9	25.7	17.9	17.4	14.9	12.3	15.0	14.0	12.0	12.9	13.4	17.2	20.3	22.2
(55)	Tiefstwert	1.7	5.6	6.9	4.8	1.8	0.9	1.6	0.3	0.2	3.6	1.6	7.5	7.2	7.5	6.4	11.4	9.3	7.2	12.4	9.9	3.5	7.9	8.5	9.7	3.9	2.9	2.9	2.9	2.1	6.9	7.4
Münster	Mittel	9.3	9.3	9.8	5.4	2.4	2.6	3.2	3.7	9.2	13.0	13.6	13.3	12.6	14.4	16.6	11.2	12.6	16.4	11.4	10.4	11.2	8.9	9.0	12.7	11.3	8.8	9.5	10.9	12.0	11.9	12.7
(64)	Höchstwert	13.8	12.0	14.6	9.7	6.7	7.8	7.8	9.3	15.0	20.4	21.3	18.6	16.1	19.4	23.3	14.8	17.2	21.4	16.1	14.7	14.8	12.9	10.4	17.5	16.1	14.0	15.2	16.2	18.2	17.8	18.5
	Tiefstwert	−0.1	7.1	5.4	4.0	0.9	0.6	−0.7	−2.0	1.1	3.9	5.5	9.9	8.7	9.5	8.9	9.7	7.0	7.6	10.2	7.8	6.6	5.4	5.2	7.9	7.1	3.1	1.9	3.7	1.5	3.6	5.6
Bonn	Mittel	10.0	10.6	10.6	7.5	2.5	4.3	3.6	6.8	11.1	13.7	14.5	14.0	14.3	15.2	17.0	12.2	13.8	16.2	11.5	10.6	11.6	9.5	9.2	13.3	13.9	11.3	11.6	12.2	13.8	13.8	14.8
(61)	Höchstwert	15.5	14.9	14.7	11.3	6.8	8.0	6.4	9.8	15.9	19.6	20.4	19.4	18.5	21.2	24.3	15.0	19.5	22.4	15.8	15.3	15.6	13.0	11.7	17.7	18.3	16.3	16.7	17.0	19.5	21.0	21.5
	Tiefstwert	1.4	1.8	7.4	6.4	1.1	1.3	0.3	0.7	5.7	2.8	6.0	11.2	9.5	9.0	9.5	10.5	7.6	6.2	10.4	8.5	7.5	8.4	3.7	8.2	11.8	6.7	5.0	2.8	2.0	6.5	7.9
Kassel-Harleshausen	Mittel	8.4	9.7	9.8	5.2	2.8	2.9	3.2	2.1	6.3	11.0	14.0	14.3	12.4	12.2	15.4	10.9	13.0	15.0	12.8	8.2	9.3	8.8	9.0	12.4	10.2	7.5	7.8	10.0	11.9	12.5	15.2
(198)	Höchstwert	13.4	14.0	13.4	11.0	5.5	6.0	8.1	8.4	14.5	18.8	21.6	19.4	17.2	17.8	23.5	14.7	18.2	20.8	16.6	11.6	13.5	13.4	10.0	17.0	14.8	11.3	12.8	14.0	17.6	19.0	21.1
	Tiefstwert	1.6	2.1	5.5	2.9	0.9	0.6	1.5	−1.7	−2.9	1.6	3.0	10.6	8.1	8.1	4.6	9.3	7.1	4.6	9.1	6.1	3.1	7.1	7.2	8.0	7.5	3.5	2.1	0.9	1.1	4.3	4.6
Wasserkuppe/Rhön	Mittel	2.8	6.0	5.1	0.7	−3.0	−3.0	−3.3	−1.4	3.1	7.9	11.1	9.1	8.4	9.3	14.0	6.8	9.2	11.8	9.5	3.6	4.6	3.5	4.4	7.8	5.0	2.2	3.0	3.7	7.4	10.4	11.8
(921)	Höchstwert	7.4	10.8	9.0	4.4	−0.3	−1.4	−1.2	1.2	9.4	12.3	15.7	14.1	12.4	13.0	18.4	12.8	13.0	15.8	11.8	7.8	7.0	4.5	7.6	10.3	8.8	5.4	6.4	6.4	11.8	13.1	15.8
	Tiefstwert	−2.5	1.7	3.4	−0.6	−3.8	−4.6	−3.8	−3.8	−2.6	2.0	6.0	6.8	6.9	5.0	7.4	6.0	4.0	6.3	7.8	2.6	1.4	2.6	2.6	2.1	2.7	−0.3	−1.2	−0.2	1.2	5.0	5.6
Frankfurt a. M.	Mittel	10.2	12.8	12.8	8.5	3.9	4.5	5.0	6.2	10.6	14.2	15.5	15.1	14.6	15.6	17.9	14.0	14.6	15.6	13.1	11.9	10.9	10.5	9.9	13.7	13.9	11.4	10.4	11.9	13.6	16.0	15.8
(Feldbergstr.)	Höchstwert	16.6	19.0	18.1	12.2	7.6	8.0	10.3	11.8	17.5	21.0	23.6	20.6	19.7	21.9	26.1	17.3	21.3	22.4	15.8	15.4	13.4	14.0	12.6	17.7	18.9	16.4	16.1	16.9	20.0	22.7	22.7
(103)	Tiefstwert	3.7	5.0	9.4	6.7	2.6	1.7	2.8	2.3	0.8	4.2	6.3	11.8	10.6	11.4	8.2	12.7	7.7	7.3	11.4	9.6	5.9	6.4	7.0	8.1	10.7	5.7	5.0	3.9	4.9	6.0	9.4
Trier (Stadt)	Mittel	9.7	11.0	9.8	8.8	4.8	4.2	3.5	6.1	12.2	13.2	11.9	13.5	13.9	13.8	16.0	11.6	14.4	15.6	12.2	11.2	12.1	10.2	10.9	13.3	14.9	11.8	11.4	10.9	12.7	15.3	14.8
(144)	Höchstwert	16.0	18.4	16.6	13.4	9.1	9.7	9.8	11.5	18.0	20.6	21.0	19.1	18.3	22.3	24.7	16.1	19.2	22.0	15.0	17.1	17.5	16.6	16.3	17.5	20.2	17.1	16.0	16.8	19.5	23.6	24.0
	Tiefstwert	2.8	2.3	7.7	4.8	1.8	0.4	1.2	1.2	3.1	7.3	5.1	10.6	7.2	7.2	7.1	10.2	4.3	5.1	11.5	6.6	7.8	5.8	5.1	8.6	12.2	7.1	4.9	3.6	1.5	3.6	6.1
Stuttgart-Hohenheim	Mittel	8.6	10.9	10.1	6.9	3.4	1.3	1.5	4.2	8.5	11.4	11.8	12.7	11.2	13.6	17.7	11.4	12.8	14.8	10.8	9.1	8.6	9.0	7.6	10.2	13.5	9.0	8.1	9.1	10.6	13.3	14.1
(401)	Höchstwert	12.3	15.0	14.5	11.0	9.9	6.9	5.5	7.9	14.7	17.7	20.0	19.0	15.1	18.5	23.8	17.4	18.8	19.9	15.0	11.9	14.6	13.7	12.4	13.9	15.9	13.6	10.4	11.8	15.8	19.0	20.3
	Tiefstwert	4.7	2.8	8.1	4.1	0.9	−0.3	0.1	−1.1	−0.4	5.3	4.1	10.2	8.0	8.3	9.2	10.2	5.6	6.0	9.4	8.0	2.3	7.1	6.2	5.2	10.6	6.2	4.6	5.3	3.1	4.1	4.2
Freiburg (Wölflinstr.)	Mittel	11.8	11.5	10.7	8.8	5.9	3.9	4.0	6.7	11.6	14.4	15.0	15.9	14.5	16.1	18.9	12.0	13.6	17.0	10.8	10.6	11.6	11.1	10.2	12.6	15.9	11.6	9.4	10.7	13.0	16.3	14.6
(267)	Höchstwert	16.3	17.5	15.7	14.4	12.4	9.0	8.7	11.9	17.6	20.1	22.6	21.2	19.7	21.1	25.9	18.8	17.9	22.5	18.0	13.4	17.0	15.8	14.6	16.2	17.8	14.3	11.6	13.0	18.0	21.9	21.5
	Tiefstwert	9.6	4.7	5.0	5.3	2.5	0.9	1.0	0.3	1.3	9.1	8.0	10.8	10.2	11.1	8.6	10.0	7.4	7.6	9.6	7.7	7.6	7.1	7.2	6.6	13.0	10.3	7.7	6.8	3.9	6.2	8.4
Feldberg/Schwarzwald	Mittel	1.8	2.2	2.4	0.6	−3.7	−6.5	−6.2	−2.8	2.0	4.2	5.6	5.3	4.5	7.0	10.4	2.2	3.8	8.0	2.0	1.5	2.8	1.2	1.6	2.3	5.0	−0.6	−2.0	−1.0	1.6	6.4	7.1
(1486)	Höchstwert	5.0	5.1	3.8	3.1	−0.1	−4.8	−4.8	0.0	4.6	6.5	10.0	9.7	6.7	9.6	14.3	9.9	5.4	12.4	6.6	2.5	5.6	4.3	4.8	5.0	6.4	4.4	−1.0	0.0	5.2	10.1	9.8
	Tiefstwert	0.3	−1.2	0.5	−1.3	−6.5	−8.3	−7.6	−6.6	−3.5	1.6	4.0	2.6	3.0	3.0	7.2	0.7	0.5	2.7	0.2	0.3	1.0	0.3	0.5	−0.3	1.9	−1.3	−3.8	−3.3	−2.5	1.0	5.3
Nürnberg-Buchenbühl	Mittel	9.4	10.3	9.2	7.1	3.3	2.8	2.2	3.4	7.9	10.6	14.4	13.7	13.0	13.8	17.2	11.6	13.4	15.1	14.0	9.7	9.6	10.0	9.2	12.6	12.7	9.3	8.1	8.0	10.1	14.0	14.0
(335)	Höchstwert	13.5	15.2	14.3	11.1	8.4	7.9	7.0	8.4	14.8	18.4	21.0	19.7	18.4	20.7	24.0	17.4	19.2	21.8	20.6	11.7	15.0	15.8	14.7	14.8	17.8	14.6	12.2	13.4	16.6	20.3	22.1
	Tiefstwert	2.9	−0.2	6.2	2.8	0.2	−0.8	0.5	−1.8	−3.5	1.2	4.4	9.8	8.3	6.3	5.4	9.1	7.4	7.8	7.2	9.0	3.9	6.5	7.0	5.2	10.0	4.4	3.7	2.7	2.8	0.8	3.8
München-Nymphenburg	Mittel	6.3	8.3	7.5	8.7	4.1	0.3	0.4	3.0	7.8	9.4	14.5	12.5	13.3	14.7	16.3	10.2	10.5	13.5	11.7	8.1	9.8	8.7	11.7	10.0	11.3	6.4	6.9	7.0	8.7	10.9	12.8
(515)	Höchstwert	11.8	12.7	12.7	13.1	8.5	5.0	3.6	9.2	13.4	16.6	20.1	18.6	18.0	20.0	23.2	20.3	14.0	19.1	18.9	9.1	14.2	12.6	16.2	12.0	13.4	10.6	8.4	9.3	13.9	17.7	19.0
	Tiefstwert	4.9	2.8	1.9	1.4	1.2	−2.5	−0.3	−3.7	−3.4	−0.4	1.0	7.2	6.6	6.9	3.8	7.8	5.7	2.6	9.0	6.7	7.0	6.2	5.1	5.5	9.6	4.6	3.0	3.7	1.6	−0.3	6.0
Oberstdorf	Mittel	5.5	6.1	4.5	6.6	2.6	−0.6	−0.9	0.0	4.2	6.4	10.5	10.5	9.2	11.4	13.5	8.2	8.2	11.9	7.6	6.7	7.9	5.0	9.1	7.0	10.4	4.0	3.4	4.2	7.7	10.0	10.3
(810)	Höchstwert	9.6	7.9	9.2	13.0	10.0	3.7	3.0	6.7	14.3	16.8	19.7	17.3	15.0	19.0	23.7	17.3	11.0	19.5	14.5	8.8	12.6	9.4	15.9	9.2	17.2	9.5	5.5	5.0	11.5	17.8	16.3
	Tiefstwert	4.9	4.3	2.4	−2.0	−0.4	−2.8	−3.0	−10.9	−5.4	−1.3	−0.3	6.5	3.2	5.1	2.7	5.0	4.4	1.0	5.0	4.6	5.5	2.8	−1.8	5.4	3.2	2.8	0.5	3.0	2.2	−0.2	6.1

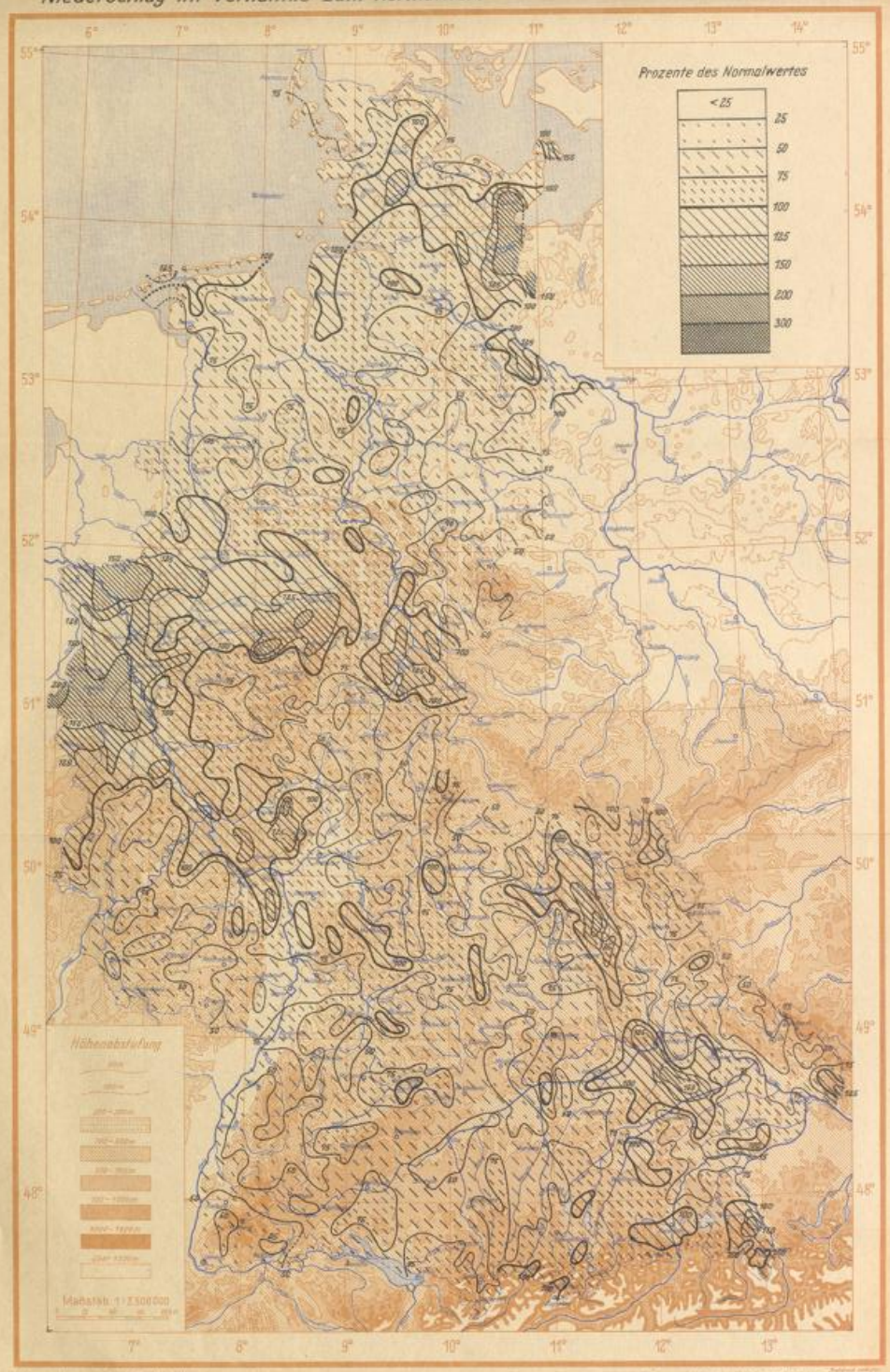


Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

Quellenangabe für Saarland: Wetteramt des Saarlandes

Niederschlag im Verhältnis zum Normalwert

Mai 1957



Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

Quellenangabe für Saarland: Wetterdienst des Saarlandes

Zu 81680

Bibliothek des Deutschen Wetterdienstes Offenbach/M.

Monatlicher Witterungsbericht

des Deutschen Wetterdienstes

Bezugspreis 8.50 DM jährlich

Verlagsort Bad Kissingen

5. Jahrgang | Juni 1957 | Nummer 6

Allgemeiner Witterungscharakter

Die Witterung des Juni, die häufig unter Hochdruckeinfluß stand, zeichnete sich durch zwei Hitzewellen aus. Der Pfingstmonat war deshalb zu warm und sonnenscheinreich. Infolge kräftiger Gewittergüsse wurden die normalen Monatssummen des Niederschlags im größten Teil der Bundesrepublik überschritten.

Wetterablauf

Vom 1. — 3. erstreckte sich über Mitteleuropa eine schwache Hochdruckbrücke, welche das Azorenhoch mit einem südrussischen Hoch verband. Unter ihrem Einfluß herrschte im Bundesgebiet meist heiteres Frühsommerwetter mit zunehmender Erwärmung auf Höchsttemperaturen bis 27° C. Feuchtlabile Luftmassen, die in der Höhe aus dem spanisch-südfranzösischen Raum nach Nordosten vordrangen, bedingten in Südwestdeutschland örtlich Gewitter und Regenschauer, die aber den freundlichen Witterungscharakter nur wenig störten. Erst in der Nacht zum 4., als eine Gewitterfront den mittleren und südlichen Teil der Bundesrepublik von Westen nach Osten passierte, gingen gebietsweise — insbesondere im Rheinland und in Südbayern — starke Regenschauer nieder.

Vom 4. — 6. wanderte eine Hochzelle von Spanien zum Karpatenraum. An ihrer Nordostflanke strömten am 4. und 5. kühle Meeresluftmassen nach Deutschland, die im gesamten Bundesgebiet einen empfindlichen Temperaturrückgang, außerdem im Norden gewittrige Regenschauer und im Süden ergiebige Stauniederschläge zur Folge hatten. Im mittleren Teil des Bundesgebietes war die Niederschlagstätigkeit dagegen wesentlich schwächer. Am 6. setzte sich im Mittelgebirgs- und Alpenraum beim Durchzug der Hochzelle Aufheiterung durch. In der nunmehr zur Ruhe gelangenden Kaltluft sanken die nächtlichen Tiefsttemperaturen in Hessen und Nordbayern strichweise unter 5° C ab. Im Küstengebiet hielt die Zufuhr kühler Meeresluft am 6. noch an, so daß hier bei Tageshöchsttemperaturen um 13° C weitere Regenfälle zu verzeichnen waren.

Vom 7. — 10. lag Mitteleuropa, bei geringen Luftdruckgegensätzen in den unteren Schichten, im Bereich einer zügigen südwestlichen Höhenströmung. Im Bundesgebiet erlebte man während dieses Zeitabschnittes und damit auch an den beiden Pfingstfeiertagen (9. und 10. Juni) mit Höchsttemperaturen bis 26° C für die Jahreszeit etwas zu warmes, aber nicht beständiges Wetter. Störungslinien, die in der Südwestströmung eingebettet waren, sorgten für wechselnde Quellbewölkung sowie für häufige Gewitter und Regenschauer unterschiedlicher Ergiebigkeit.

Vom 11. — 12. drehte die warme Höhenströmung über Deutschland von Südwest auf Süd, während sich in den unteren Schichten auf der Vorderseite einer Hochzelle, die unter Verstärkung von der Biskaya zum Ärmelkanal zog, eine kühle Nordströmung entwickelte. Die Gegenläufigkeit von Höhen- und Bodenströmung erzeugte am 11. in der Bundesrepublik ein Schlechtwettergebiet mit sehr ergiebigem Dauerregen. In Südbaden registrierte man bis zu 50 mm Niederschlag! Da in den unteren Schichten kühle Meeresluft in Deutschland einfloß, gingen die Temperaturen wesentlich zurück, am 12. allgemein unter 20° C. Starker Druckanstieg bewirkte am 12. von Norden nach Süden fortschreitende Bewölkungsauflösung, die in Süddeutschland aber erst in der Nacht zum 13. wirksam wurde. Aus den norddeutschen Aufheiterungsräumen wurden Tiefsttemperaturen bis nahe an dem Gefrierpunkt gemeldet.

Vom 13. — 16. weitete sich die Hochzelle über dem Ärmelkanal zu einer mächtigen Antizyklone aus, welche den größten Teil des Nord- und Ostseeraumes umfaßte. In Deutschland begann damit die erste hochsommerliche Hitzewelle dieses Jahres. Teils durch Warmluftzufuhr von Osten und Südosten her, teils durch die sehr kräftige Sonnenstrahlung kletterten die Tageshöchsttemperaturen bei meist wolkenlosem Himmel allgemein über 25° C, gebietsweise sogar etwas über 30° C. Trotz der Überhitzung kam es erst am 16. in Baden-Württemberg und Südbayern örtlich zur Gewitterbildung, als ein Kaltlufttropfen, der sich von Südfrankreich zu den Westalpen verlagerte, die Labilisierung in Südwestdeutschland begünstigte.

Vom 17. — 20. entfernte sich der Schwerpunkt des hohen Druckes vom Nord-Ostseeraum nach Nordwesten. Dadurch entstand in Mitteleuropa eine gradientschwache Wetterlage. In Süddeutschland war die Witterung bei Höchsttemperaturen bis 32° C durch eine rege Gewitter- und Schauertätigkeit gekennzeichnet. Verschiedentlich lieferten wolkenbruchartige Gewittergüsse mehr als 50 mm Regen! — In Norddeutschland vermerkte man nur bis zum 18. große Hitze. Dann drängte trockene Polarluft, die an der Ostseite des Nordmeerhochs nach Süden gesteuert wurde, die schwülheiße Tropikluft langsam bis über den Main zurück und brachte den norddeutschen Landen leichte Abkühlung. Meist überwog der heitere und trockene Witterungscharakter; lediglich am 18. und 19. traten in den Mittelgebirgen Gewitter und Regenschauer auf.

Vom 21. — 22. driftete ein flaches Tief von Frankreich zum Baltikum. Es führte auf seiner Vorderseite die süddeutsche Tropikluft nach Nordosten, so daß am 21. im deutschen Binnenland die Temperaturen noch einmal Höchstwerte bis 30° C erreichten und die Gewitter- und Schauertätigkeit sich nach Norden etwa bis zur Linie Münster-Braunschweig ausdehnte. Im Küstengebiet blieb es tagsüber noch heiter und trocken. Kühle Nordseeluft, die am 22. auf der Rückseite des Tiefs nach Süden in Bewegung gesetzt wurde, löste einen Temperatursturz und in ganz Deutschland gewittrige Regenschauer aus.

Vom 23. — 24. spielte sich eine Südwestwetterlage ein. Mehrere Störungsfronten und kleinere Tiefdruckkerne, welche in rascher Reihenfolge Deutschland überquerten, riefen im Binnenland überwiegend geschlossene Bewölkung sowie ergiebige und teilweise gewittrige Regenfälle hervor. Der 24. war im größten Teil des Bundesgebietes viel zu kühl und völlig verregnet; an den meisten Stationen wurden 10 bis 40 mm Niederschlag gemessen. Im Küstenstreifen war die Witterung freundlicher; hier klarte es zeitweise stärker auf, und nur in der Nacht zum 25. gab es etwas Regen.

Vom 25. — 26. schwenkte ein Tiefdrucktrog von Westen nach Osten über Deutschland hinweg. Bei seinem Durchzug entluden sich verbreitet Gewitter und Regenschauer. Nachfolgend bewegte sich eine Hochzelle von der Biskaya nach Süddeutschland, die aber erst in der Nacht zum 27. im Bundesgebiet stärkere Wetterwirksamkeit erlangte. Im Binnenland verschwand die Bewölkung vollkommen, so daß sich die Luft in den Alpentälern infolge Ausstrahlung bis nahe zum Gefrierpunkt abkühlen konnte. Örtlich stellte sich sogar leichter Bodenfrost ein.

Vom 27. — 30. wurde die Hochzelle über Süddeutschland stationär und verursachte in der Bundesrepublik die zweite Hitzewelle dieses Monats. Die Tageshöchsttemperaturen schnellten empor und überschritten ab 29. an den meisten deutschen Stationen 30° C. Während im Binnenland wolkenloses Wetter vorherrschte, wurde das Küstengebiet zeitweise von Ausläufern einzelner Störungen gestreift, die am Nordrand der süddeutschen Antizyklone über die Nord- und Ostsee zum Baltikum trieben. Unter ihrem Einfluß beobachtete man im nördlichen Norddeutschland am 27. und 30. vorübergehend stärkere Bewölkung sowie leichte gewittrige Regenfälle.

Besondere Wettererscheinungen und Wetterschäden

Im Bundesgebiet gab es durch sommerliche Unwetter örtlich erhebliche Schäden. Ein Hagelschlag vernichtete am 2. in zwei Dorfgemarkungen des Kreises Aibling den größten Teil der Ernte. Im Ortsteil Geestemünde der Stadt Bremerhaven standen am 4. nach einem Platzregen mehrere Straßenzüge unter Wasser. Am 9. (Pfingstsonntag) tobten heftige Gewitter mit wolkenbruchartigen Regenschauern und schweren Hagelschlägen in den Kreisen Füssen, Wangen, Tettnang, Augsburg und Ulm. Teilstrecken der Bundesstraßen 17 (Schongau-Füssen) und 30 (Friedrichshafen-Ulm) mußten wegen Verschlammung und Überflutung gesperrt werden. Die Bahnstrecke Tettnang-Meckenbeuren wurde unterbrochen. Im Gebiet der Ammerberge in den Kreisen Garmisch-Partenkirchen und Weilheim setzte am 16. ein Wolkenbruch weite Flächen unter Wasser und zerstörte mehrere Straßen sowie einen Bahndamm der Strecke Murnau-Oberammergau. Am 17. wurden durch Hagelschläge und Starkregenfälle mehrere Landkreise des unteren und mittleren Bayerischen Waldes und erneut der Landkreis Garmisch-Partenkirchen in Mitleidenschaft gezogen. Die Bun-

T 91

desstraße 12 (Passau-Freyung v. W.) mußte stellenweise von Schlamm freigeschaufelt werden. Nach einem Wolkenbruch standen am 18. viele Straßen der Stadt Weißenburg i. B. kniehoch unter Wasser; auch in den Kreisen Bamberg und Gerolzhofen traten Wolkenbrüche auf, die zu örtlichen Überschwemmungen führten. Am 19. wurden Stuttgart, Würzburg sowie einige Dörfer in den Kreisen Aichach, Cham, Gemünden und Aschaffenburg von wolkenbruchartigen Regenschauern heimgesucht. Heftige Hagelschläge richteten am 20. (Fronleichnam) in den Kreisen Memmingen und Marktoberdorf, am 21. im Kreise Eßlingen, am 23. im Kreise Bad Tölz sowie am 24. in den Kreisen Starnberg, Weilheim, Aibling und Kaufbeuren schwere Schäden an. Außerdem verursachten Gewitterböen in den Kreisen Ebern, Wolfstein und Wegscheid erhebliche Sturmschäden.

Blitzschläge töteten mindestens 9 Personen und setzten mehrere Gehöfte in Brand. Ein Blitz, der in der Nacht vom 21. zum 22. in die Wetterwarte Bamberg einschlug, zerstörte einige Registrierinstrumente.

Ein schweizer Freiballon geriet am 8. auf einer Probefahrt bei Mutterstadt in ein Gewitter und mußte notlanden, wobei die 5 Ballonfahrer z. T. erheblich verletzt wurden. Auf dem Flughafen Stuttgart-Echterdingen zerstörte am 21. eine Gewitterböe ein Kleinluftschiff.

Die Wetterelemente im Vergleich zu den Durchschnittswerten

Die Monatsmittel der Lufttemperatur lagen zwischen 19.4° C (Heidelberg) und 1.8° C (Zugspitze). Für den größten Teil der Bundesrepublik errechnete man Werte zwischen 16 und 18° C. Lediglich im Maintal sowie streckenweise am Rhein, an der Mosel, an der Saar und am Neckar wurden mehr als 18° C ermittelt. Andererseits gingen die Temperaturmonatsmittel, außer in den höheren Gebirgslagen, im Küstengebiet nördlich der Linie Oldenburg-Hamburg-Lübeck unter 16° C zurück.

Damit war der Juni im gesamten Bundesgebiet zu warm. Die Abweichungen der Monatsmittel der Lufttemperatur von den Normalwerten ergaben nördlich der Linie Emden-Bremerhaven-Kiel sowie im Süden Baden-Württembergs mit Ausnahme des Südschwarzwaldes und des Bodensees 0 bis +1° C, im übrigen Bundesgebiet meist +1 bis +2° C. Den größten Wärmeüberschuß mit +2 bis +2½° C verbuchte man im Harz sowie im Nordosten von Bayern etwa nordöstlich der Linie Bad Kissingen-Nürnberg-Wegscheid.

Das hervorstechendste Merkmal des Temperaturverlaufs im Juni waren zwei hochsommerliche Hitzewellen während der beiden letzten Dekaden. Dabei stiegen die Tagesmitteltemperaturen vom 14. — 21. sowie vom 28. — 30. häufig um 5 bis 11° C über die Normalwerte für die einzelnen Kalendertage an. Größere negative Temperaturabweichungen, von 5 bis 6° C, wurden lediglich gebietsweise am 25. und 26. festgestellt, als ein Schwall kühler Polarluft Deutschland überquerte. Im ersten Monatsdrittel wechselten positive und negative Temperaturanomalien von weniger als 5° C miteinander ab.

Die Höchsttemperaturen, die meist am 30. abgelesen wurden, schwankten

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe)
zwischen 22.7° C (Helgoland am 17.) und
35.2° C (Gütersloh am 30.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN
zwischen 26.3° C (Stötten am 30.) und
34.6° C (Trier-Petrisberg am 30.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe
zwischen 14.3° C (Zugspitze am 30.) und
28.3° C (Oberstdorf am 29. und 30.).

In Nordrhein-Westfalen wurden an verschiedenen Orten die höchsten Junitemperaturen seit Beginn amtlicher Beobachtungen (1831) notiert.

Die Tiefsttemperaturen entfielen bevorzugt auf den 1., 6., 13. oder 27. Sie hielten sich

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe)
zwischen 9.7° C (Norderney am 1., 6. und 25.) und
1.5° C (Rotenburg am 1. und Quakenbrück am 13.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN
zwischen 7.8° C (Stuttgart am 6. u. Badenweiler am 27.)
und 0.5° C (Homburg-Erbach am 6.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe
zwischen 5.0° C (Klippeneck am 12. und Hohenpeißenberg am 26.) und —7.0° C (Zugspitze am 27.).

Die Warmluftvorstöße, insbesondere die beiden Hitzewellen, brachten 3 — 10 Sommertage mehr als in einem normalen Juni zu erwarten gewesen wären. In den Niederungen zählte man vielenorts 1 — 9 heiße Tage. Das Auftreten von Frost- und Eistagen beschränkte sich auf die Hochalpen.

Die Monatssummen des Niederschlags bewegten sich zwischen 21 mm (Herborn, Dillkreis) und 392 mm (Bad Kohlgrub, Kreis Garmisch-Partenkirchen). Nördlich der Linie Trier-Schweinfurt-Weiden wurden meist Niederschlagsmengen zwischen 25 und 100 mm gemessen. Lediglich in den Kreisen Steinburg, Land Hadeln und Stade, im Rothaargebirge und im Südteil der Eifel kamen größere Gebiete mit 100 — 150 mm Regen vor. Südlich der Linie Trier-Schweinfurt-Weiden war das Niederschlagsniveau erheblich höher; hier verzeichnete man größtenteils Monatssummen zwischen 50 und 200 mm, wobei eine allgemeine Zunahme der Niederschlagswerte von Norden nach Süden zu erkennen war. Im Hochschwarzwald und im Alpenraum wurden 200 mm häufig übertroffen. Die höchsten Niederschlagsmengen zwischen 300 und 392 mm konzentrierten sich auf die Kreise Sonthofen, Füssen, Schongau und Garmisch-Partenkirchen.

Damit war der Juni im größeren Teil der Bundesrepublik zu naß. Die Monatssummen des Niederschlags erbrachten in Holstein und Nordniedersachsen sowie südlich der Linie Trier-Schweinfurt-Weiden verbreitet mehr als 125% der Norm. Außerdem hoben sich noch im nördlichen Mittelgebirgsraum kleinere Starkregengebiete mit mehr als 125% heraus. In Süddeutschland empfingen verschiedene Orte, u. a. Würzburg, Stuttgart und Karlsruhe, die von wolkenbruchartigen Regenfällen heimgesucht worden waren, das Doppelte bis Dreifache des normalen Juniniederschlags. Wesentlich zu trocken, mit weniger als 75% der Norm, war es an der mittleren Hunte, im holländischen Grenzgebiet, im Münsterland, im Harz, in vielen Landstrichen von Hessen sowie im Norden der Oberpfalz. Örtlich sank die Niederschlagsspende sogar unter 50% ab.

Die Niederschlagshäufigkeit war nur in Baden-Württemberg und Südbayern zu groß; hier wurde z. B. die normale Anzahl der Tage mit Niederschlag $\geq$ 1.0 mm meist um 2 — 5 Tage überschritten. Im übrigen Bundesgebiet fehlten dagegen häufig 2 — 4 Tage mit Niederschlag $\geq$ 1.0 mm. Schneefall oder Schneefall mit Regen wurden nur noch auf dem Feldberg im Schwarzwald und in den Hochalpen beobachtet. Während die Mittelgebirgsgipfel den ganzen Monat über grün blieben, waren die Alpengipfel bis zu 30 Tage mit Schnee und Eis bedeckt. Auf der Zugspitze vermerkte man am 6. als größte Schneehöhe des Monats 333 cm. An den meisten deutschen Stationen erwies sich der Juni als sehr gewitterreich. Der größte Überschuß an Gewittertagen, nämlich 5 — 9 Tage, wurde aus Baden-Württemberg und Südbayern gemeldet.

Infolge des häufigen Hochdruckeinflusses unterboten die Gebietsmittel des Bewölkungsgrades die langjährigen Durchschnittswerte meist um ½ bis 2 Zehntel. Es traten 2 — 8 heitere Tage zuviel und 2 — 6 trübe Tage zuwenig auf. Lediglich der Südwesten von Baden-Württemberg bildete eine Ausnahme: Hier war die Bewölkung bis zu 1 Zehntel zu groß, während die Häufigkeiten der heiteren und trüben Tage nur wenig von den Normalwerten abwichen.

Der erste Sommermonat dieses Jahres zeichnete sich durch viel Sonnenschein aus. Den meisten Sonnenschein mit 290 bis 320 Stunden (120 — 160% der Norm) erhielt das Küstengebiet der Nord- und Ostsee. Im Binnenland belief sich die Sonnenscheindauer meist auf 220 — 300 Stunden (110 — 150% der Norm). Lediglich im Schwarzwald- und Alpenraum, wo die Sonne 180 — 240 Stunden lang schien (90 — 120% der Norm), war strichweise kein Sonnenscheinüberschuß festzustellen.

Temperatur und Wasserhaushalt des Bodens

Der Gang der Erdbodentemperaturen spiegelt in den oberen Schichten sehr deutlich, in den tieferen Schichten naturgemäß stärker abgeschwächt den wechselhaften Wetterablauf im Juni wider. Die kleineren Wärmegewinne in der Krume während der sommerlichen Witterungsabschnitte vom 1. — 3. sowie vom 7. — 10. wurden durch nachfolgende Kaltluftein-brüche wieder zunichte gemacht. Ab 13. verursachte die erste hochsommerliche Hitzewelle auch im Untergrund einen steilen Temperaturanstieg, aber auch dieser wurde durch die kühle Witterung während der ersten Hälfte der letzten Dekade fast völlig aufgehoben. Die zweite Hitzewelle, die am 27. begann, ließ die Bodentemperaturen wieder emporschnellen. Die Maxima der Bodentemperaturen wurden in 20 und 50 cm Tiefe am 19. oder 30., in 100 cm Tiefe vom 22. — 24. erreicht. Die Eintrittsdaten der Bodentemperaturminima streuten uneinheitlich.

Insgesamt gab die zweite Hitzewelle in der Temperaturbilanz vom 1. — 30. den Ausschlag für einen erheblichen Wärmegewinn, der in 20 cm Tiefe 5 bis 9° C, in 50 cm Tiefe 4 bis 7½° C und in 100 cm Tiefe 3 bis 7° C ausmachte.

Tagesmittel der Erdbodentemperaturen (° C) in verschiedenen Tiefen

Tiefe cm / am	Braunschweig			Bonn			Würzburg			Augsburg		
	20	50	100	20	50	100	20	50	100	20	50	100
1. 6.	13.3	14.8	12.2	18.0	15.9	13.3	15.5	13.2	10.7	18.3	15.3	12.2
6. 6.	14.1	14.9	13.8	17.4	17.1	14.8	16.3	14.7	12.1	15.7	14.4	13.1
9. 6.	19.9	17.0	13.7	18.1	17.0	14.9	17.6	15.5	12.7	19.0	16.6	13.3
12. 6.	16.2	15.7	14.5	15.4	16.0	15.1	15.6	15.6	13.3	15.1	16.2	14.2
18. 6.	23.2	20.4	16.2	24.3	21.3	16.4	23.8	19.6	14.8	20.7	18.9	15.2
25. 6.	14.2	15.6	15.8	15.5	16.5	16.8	15.8	17.2	15.4	16.3	16.9	15.9
30. 6.	25.2	19.8	16.1	25.5	21.5	16.9	23.9	19.2	15.1	23.5	19.8	15.6

Trotz verbreitet aufgetretener überdurchschnittlicher Niederschläge kam es während des größten Teils des Monats nicht zu einer nachhaltigen Durchfeuchtung der Böden. Besonders die obersten Schichten blieben trocken. Erst im letzten Monatsdrittel setzte eine allgemeine Zunahme der Bodenfeuchtigkeit ein.

Witterung und Pflanzenentwicklung

Wenn auch mit Monatsbeginn warmes, frühsommerliches Wetter einsetzte, so konnte sich die häufig frostgeschädigte Vegetation wegen des großen Wassermangels besonders auf leichten und mittleren Böden nur dürftig fortentwickeln. Der meist schauerartige Charakter der Niederschläge führte zwar zu schneller Feuchteanreicherung in den obersten Schichten, blieb aber bei hoher Verdunstung und großem Wasserbedarf der Vegetation meist ohne nachhaltige Wirkung. Etwas günstiger lagen die Verhältnisse in Schleswig-Holstein und besonders in Gebieten südlich der Donau. Hier wurden dem Boden größere Feuchtigkeitsmengen zugeführt. Allerdings mußten örtlich, da die Niederschläge als Starkregen fielen, Bodenabschwemmungen und Lagerung des Getreides hingenommen werden. So wirkten sich im größten Teil des Monats die sowohl in Häufigkeit als auch in Intensität recht unterschiedlichen Niederschläge auch recht verschieden aus. Günstige Verhältnisse für Heuernte und Bodenbearbeitung aller Art gingen mit zögernder Fortentwicklung der Pflanzenwelt und örtlichen Wetterschäden einher. Eine durchgreifendere Änderung brachten erst die Niederschläge des letzten Monatsdrittels. Wenn auch hier die Gebiete südlich der Donau bevorzugt waren, so reagierte doch im gesamten Bundesgebiet die Vegetation recht freudig, zumal die Temperaturen verhältnismäßig hoch blieben. Selbst frostgeschädigte Kulturen erholten sich sichtlich, stark in der Entwicklung nachhinkende holten beträchtlich auf. Mit Monatsende konnte also der Stand der Vegetation im ganzen gesehen als gut angesprochen werden. Durch Witterungsextreme hervorgerufene Schäden blieben örtlich begrenzt.

Wildwachsende Pflanzen

Die Entwicklung der Wildpflanzen nahm im Berichtsmonat einen normalen Verlauf, der Stand aller Waldbäume und Pflanzen ist ein guter. Lediglich ausgesprochene Flachwurzler litten unter Wassermangel. Wie nicht anders zu erwarten, zeigen sich die Auswirkungen der Maifröste. An den Laubbäumen, die in voller Blattentfaltung stehen, finden sich im Kronenraum und besonders in Randlagen mehr oder minder starke Frostschäden. Während Sommer- und Winterlinde bei örtlich sehr stark schwankendem Blühbeginn recht freudig blühten, zeigten viele andere Holzarten wie besonders Eiche, Akazie und Buche keinen oder nur sehr spärlichen Blütenansatz, so daß verbreitet auf eine Bucheckern- und Eichelernte verzichtet werden muß. Auch bei den Nadelhölzern, im wesentlichen Fichten und Lärchen, wird häufig Zapfenbildung vermißt. Erstaunlich gut haben sich dagegen Jungkiefernbestände, die im Vormonat unter starker Schütte litten, erholt. Knaulgras, Schwarzer Holunder, Falscher Jasmin und die Heckenrose entfalteten ihre Blüten im Laufe des Monats. Je nach Lage wurde der Blühbeginn im ersten oder auch erst im letzten Monatsdrittel beobachtet. Auffallend war der gebietsweise geradezu üppige Blütenstand der Heckenrose.

Kulturpflanzen

Die wiederholten Niederschläge des Monats führten anfangs allerdings etwas zögernd zu einer allgemeinen Belebung im Wachstum des Getreides, dessen Stand fast ausnahmslos als gut bezeichnet wird. Während die Winterroggenblüte, die anfangs des Monats auf begünstigte Gebiete beschränkt war, sich während des ersten Junidrittels über das ganze Bundesgebiet ausbreitete und auch Spätgebiete ergriff, brachte die sommerliche Witterung in vielen Gebieten eine rasche Aufeinanderfolge im Ährenschieben bei Sommergerste, Winter- und Sommerweizen sowie bei Hafer, wie überhaupt Schossen, Ährenschieben und Blüte oft recht dicht aufeinander folgten. Die Wintergerste zeigte in Frühgebieten bereits Gelbfärbung und in den bevorzugten Gebieten am Rhein Ende des Monats Schnittreife. Da Dürreschäden lediglich örtlich an dem besonders anfälligen Sommergetreide und bei Hafer auftraten, Lagerung trotz häufiger Schlagregen auch engbegrenzt blieb, werden die Ernteaussichten allgemein als gut angesehen. Länge des Halms und Körnerzahl befriedigen besonders bei Roggen. Lediglich Gerste und besonders Hafer dürfte in der Strohausbeute etwas hinter den Erwartungen zurückstehen.

Im Kartoffelanbau wirkte sich die Witterung recht günstig auf die Pflegearbeiten aus. Der gegenüber anderen Jahren erreichte Vorsprung konnte in vollem Umfange gehalten werden. Schon am Monatsanfang hatten in günstigen Anbaulagen frühe Sorten ihren Bestand geschlossen, mittelfrühe waren recht gut zusammengewachsen. Die Niederschläge beschleunigten diese Wachstumsphase intensiv, so daß bis Mitte Juni frühe und mittelfrühe Sorten verbreitet Bestandsschluß zeigten. Die Spätkartoffeln begannen sich während der zweiten Monatshälfte zu schließen und vollendeten diese Wachstumsperiode bis Monatsende. So ist trotz örtlichen Feuchtigkeitsdefizits das Wachstum befriedigend vorangekommen. In den wärmsten Anbaulagen am Rhein begann man schon in der Monatsmitte mit der Rodung der Frühkartoffel, so daß man dort bis zum Monatsende bei mäßigem bis gutem Ertrag zum Abschluß kam und auf geräumten Flächen mit Zwischenfruchtbau (Maiseinsaat) beginnen konnte. In Spätlagen konnte im Laufe der zweiten Monatshälfte die Rodung der Frühkartoffeln zumindest begonnen werden. Ungünstig blieb die Auswirkung der Witterung für den Rübenanbau. Hatte die Notwendigkeit nachzupflanzen schon eine gewisse Verzögerung gebracht, so bedingte die mangelnde Bodenfeuchte ein schlechtes und ungleichmäßiges Aufgehen. Das Auspflanzen zog sich örtlich bis zur Monatsmitte hin. Eine weitere Hemmung wurde durch das starke Auftreten der Rübenfliege hervorgerufen. Eine fühlbare Besserung im Stand der Rüben konnte erst mit zunehmender Niederschlagstätigkeit beobachtet werden. Jetzt wuchsen selbst kurz vorher erst ausgepflanzte Rüben gut an. Das letzte Monatsdrittel erwies sich als äußerst günstig. Regen und Wärme gemeinsam ließen das Blattwachstum sowohl von Drill- als auch von Pflanzrüben kräftig vorankommen, so daß sich in Frühgebieten die Bestände schlossen. Im Gemüseanbau hat die Trockenheit beim Auspflanzen einen günstigen Einfluß und brachte die Arbeiten rasch voran, wirkte sich aber dann im Wachstum bei häufig verkrustetem Boden nachteilig aus. So blieb Feldgemüse wie Bohnen, Gurken, Tomaten, das wegen der Maifröste schon stark verzögert war, noch immer etwas zurück. Im Gartenanbau mit Bewässerungsmöglichkeiten liegen die Verhältnisse etwas günstiger. Die Spargelernte ging gegenüber dem Vorjahre etwas schleppender vor sich, ist aber weitgehend abgeschlossen.

Die Futterflächen zeigten anfangs des Monats kaum noch Zuwachs, so daß häufig mit der Heuwerbung begonnen wurde. Von gebietsweiser Behinderung durch wechselhaftes Wetter — besonders in Süddeutschland — abgesehen, konnte das Heu zumeist rasch und ohne großen Arbeitsaufwand eingebracht werden. Allgemein steht dem durch Trockenheit bedingten quantitativen Verlust qualitativer Gewinn gegenüber. Nach dem ersten Schnitt zeigte sich auf den trockenen, häufig verkrusteten Wiesen nur noch geringer Zuwachs. Erst im letzten Monatsdrittel trat auch hier eine gewisse Belebung auf.

Die Winterrapsernte hat ohne wesentlichen Zeitunterschied zwischen frühen und späten Anbaugebieten eingesetzt.

Tabak ist etwas zurück und infolge Trockenheit örtlich lückenhaft.

Aus den Hopfengegenden wird von einem guten und gesunden Bestand berichtet.

In den Weinbaugebieten haben die sommerlichen Witterungsverhältnisse Triebwachstum und Entwicklung der Reben stark gefördert. In bevorzugten Lagen setzte die Blüte um die Monatsmitte ein und nahm nach kurzfristiger Verzögerung einen raschen Verlauf.

Obst

Die Obstblüte ist im wesentlichen abgeschlossen. Lediglich in Mittelgebirgslagen blühten späte Apfelsorten noch in der zweiten Monatshälfte. Im Gegensatz zum allgemeinen befriedigenden Stand der Vegetation zeigen bei örtlichem Totalausfall die Obstbäume nur geringen Behang. Von Spätblühern abgesehen, wird die Obsternte, besonders Zwetschen und Birnen, weit hinter den normalen Erträgen zurückbleiben. Die Kirschenernte war durchschnittlich, der Ertrag an Pfirsichen und Aprikosen ist gut, sofern nicht Totalschaden eingetreten ist. Erdbeeren wurden meist in der ersten Blüte geschädigt, während die zweite verbreitet zu zufriedenstellenden Erträgen führte. Das Beerenobst leidet unter starkem Fruchtabfall, so daß auch die Erträge an Stachel-, Johannis- und Himbeeren die Erwartungen nicht erfüllten.

Schädlinge

Die vorherrschend hohe Temperatur begünstigte die Schädlingsentwicklung außerordentlich. Neben der Rübenfliege, über die im gesamten Bundesgebiet stark geklagt wird, machten sich vornehmlich Blattläuse und Milben bemerkbar. Auch wurde die Ausbreitung des Kartoffelkäfers begünstigt. Im Obstbau tritt Frostspanner und Gespinnstmilbe auf. Infektionsherde von Phytophthora sind vorerst örtlich begrenzt. Im Weinbau machten einzelne Erstausbrüche von Peronospora eine Nachblütenspritzung erforderlich.

Daten zur Witterung und Pflanzenentwicklung im Juni 1957

a) Gebietsmittel

Beginn der		Schleswig-Holsteinische Geest	Holsteinisches Hügelland	Ems-Weser-Marsch	Braunschweig-Hildesheimer Lößbörde	Westfälische Tieflandsbucht	Nordhessen unter 250 m	Nordhessen 250–400 m	Kölner Bucht	Rhein-Main-Tiefland	Oberes Maintal	Frankenwald über 500 m	Schwäbisches Albvorland unter 500 m	Münchener Ebene 400–600 m	Südl. Oberrhein-Tiefland 200–400 m	Bodenseebecken unter 600 m
Winterroggenblüte	Mittel*)	13.6.	13.6.	7.6.	6.6.	3.6.	4.6.	9.6.	31.5.	31.5.	4.6.	15.6.	4.6.	6.6.	29.5.	3.6.
	1957	12.6.	11.6.	8.6.	10.6.	3.6.	7.6.	10.6.	1.6.	1.6.	8.6.	13.6.	4.6.	8.6.	25.5.	4.6.

*) Zeitraum 1956—1944

b) Einzeldaten

*) Mittel 1936—1944

NG (+)	Ort (Kreis)	Höhe m	Marguerite	Robinie	Schwarzer Holunder	Heckenrose	Wiesenfuchsschw.	Knaulgras	Wiese	Rotklee	Luzerne	Wintergerste	Winterroggen	Hafer		Frühkartoffeln		Süßkirschen	Erdbeeren	Stachelbeeren	Himbeeren
			Beginn des Heuschnittes											Sch	Ä	b	E	f	f	f	f
			b	b	b	b	ab	ab				b	b								
031	Möggingen (Konstanz)	420	3.5.	n	25.5.	23.5.	15.5.	26.5.	29.5.	29.5.	28.5.	1.6.	3.6.	12.5.	23.6.	20.6.	.	20.6.	1.6.	n	n
031	Nonnenhorn (Lindau)	420	18.5.	19.6.	5.6.	10.6.	3.6.	3.6.	30.5.	.	.	.	.	.	.	19.6.	n	n	19.6.	.	n
032	Aulendorf (Ravensburg)	580	24.5.	.	8.6.	.	4.5.	7.6.	21.5.	18.6.	24.6.	3.6.	6.6.	.	26.6.	26.6.	n	.	24.6.	.	.
034	Kleinweiler-Hofen (Kempten)	720	5.6.	.	20.6.	25.6.	20.5.	27.5.	.	.	.	.	.	.	.	29.6.	n	.	25.6.	.	.
037	Murnau (Weilheim)	690	19.5.	.	7.6.	12.6.	25.5.	12.6.	11.6.	.	.	.	11.6.	4.6.	n	28.6.	n	.	28.6.	n	n
038	Traunstein (Traunstein)	600	15.5.	7.6.	12.6.	18.6.	16.5.	18.5.	23.5.	24.6.	22.6.	18.6.	17.6.	18.6.	n	27.6.	n	26.6.	23.6.	.	n
046	Döpshofen (Augsburg)	570	23.5.	21.6.	12.6.	14.6.	23.5.	15.6.	1.6.	15.6.	.	.	14.6.	21.5.	30.6.	.	.	n	14.6.	n	n
050	Egling (Landsberg)	550	15.5.	26.6.	8.6.	14.6.	23.5.	10.6.	1.6.	.	.	.	8.6.	15.5.	23.6.	.	.	.	20.6.	.	.
051	München (München)	520	24.5.	n	4.6.	16.6.	19.5.	6.6.	31.5.	6.6.	.	.	6.6.	20.5.	19.6.	.	.	.	.	.	.
054	Rohrbach (Mühldorf)	410	.	.	5.6.	5.6.	.	25.5.	10.6.	15.6.	14.6.	1.6.	3.6.	30.5.	17.6.	10.6.	n	.	20.6.	.	.
062	Thalhausen (Freising)	500	21.5.	18.6.	9.6.	9.6.	22.5.	31.5.	6.6.	.	.	.	9.6.	10.5.	16.6.	22.6.	n	.	27.6.	.	n
063	Neustadt (Kelheim)	300	28.5.	18.6.	10.6.	10.6.	25.5.	29.5.	10.6.	25.5.	28.5.	8.6.	9.6.	15.6.	24.6.	15.6.	n	27.6.	26.6.	n	n
064	Straubing (Straubing)	320	20.5.	20.5.	1.6.	25.5.	20.5.	26.5.	10.6.	5.6.	5.6.	28.5.	2.6.	15.5.	19.6.	18.6.	27.6.	15.6.	10.6.	28.6.	26.6.
070	Kemnath (Kemnath)	450	15.6.	12.6.	12.6.	15.6.	15.5.	17.5.	14.6.	14.6.	.	28.6.	7.6.	18.6.	28.6.	22.6.	n	17.6.	20.6.	n	n
070	Schwarzenfeld (Nabburg)	380	26.5.	.	6.6.	8.6.	19.5.	8.6.	11.6.	1.6.	.	6.6.	4.6.	15.5.	18.6.	23.6.	n	n	10.6.	n	n
082	Berching (Beilngries)	390	25.5.	.	10.6.	12.6.	25.4.	20.5.	12.6.	10..6	8.6.	.	11.6.	20.5.	18.6.	20.6.	n	14.6.	15.6.	n	n
092	Tuttlingen (Tuttlingen)	440	26.5.	n	10.6.	12.6.	10.6.	12.6.	16.6.	20.6.	24.6.	15.6.	18.6.	4.6.	n	n	.	n	23.6.	n	n
094	Dottingen (Münsingen)	720	20.6.	.	4.6.	26.6.	22.6.	17.6.	27.6.	.	15.6.	.	.	29.6.	n	.	.	.	.	.	.
094	Wiesensteig (Göppingen)	600	.	.	.	17.6.	.	.	22.6.	22.6.	19.6.	24.6.	.	.	28.6.	.	.	27.6.	n	n	n
103	Heroldingen (Nördlingen)	450	26.5.	.	25.6.	16.6.	30.5.	31.5.	14.6.	14.6.	7.6.	.	8.6.	10.5.	18.6.	.	.	.	.	.	.
113	Großhabersdorf (Fürth)	310	15.5.	29.6.	12.5.	14.6.	20.5.	26.5.	12.6.	8.6.	9.6.	.	15.6.	7.6.	17.6.	14.6.	n	20.6.	12.6.	20.6.	n
117	Michelau (Lichtenfels)	270	.	.	.	.	.	.	12.6.	30.5.	.	.	4.6.	23.5.	25.6.	30.6.	n	18.6.	16.6.	n	n
125	Frankenbach (Heilbronn)	170	.	.	16.6.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16.6.	.	.	.	.	.
127	Vellberg (Schwäb. Hall)	350	5.6.	31.5.	15.6.	23.6.	31.5.	28.5.	7.6.	6.6.	6.6.	.	8.6.	12.5.	22.6.	24.6.	n	26.6.	26.6.	28.6.	24.6.
129	Niederrimbach (Mergentheim)	300	8.6.	n	16.6.	28.6.	.	.	3.6.	10.6.	14.6.	.	5.6.	20.6.	25.6.	25.6.	n	24.6.	24.6.	30.6.	.
130	Mainbernheim (Kitzingen)	220	18.5.	3.6.	26.5.	3.6.	28.5.	11.6.	1.6.	.	4.6.	.	5.6.	10.6.	15.6.	17.6.	n	22.6.	15.6	n	29.6.
138	Stockheim (Mellrichstadt)	270	5.6.	n	8.6.	15.6.	30.5.	28.5.	10.6.	22.6.	20.6.	.	18.6.	11.6.	24.6.	20.6.	n	15.6.	n	n	n
141	Wiesen (Lohr)	490	30.5.	.	10.6.	2.6.	20.5.	30.5.	30.5.	.	.	.	8.6.	8.6.	18.6.	18.6.	n	28.6.	26.6.	28.6.	n
153	Schappach (Wolfach)	450	18.5.	15.5.	26.5.	20.5.	20.5.	11.5.	23.5.	.	.	20.5.	29.5.	11.5.	30.5.	16.6.	n	.	17.5.	8.6.	20.6.
160	Kadelburg (Waldshut)	330	28.4.	.	20.5.	30.5.	30.5.	27.5.	21.5.	22.5.	18.5.	22.5.	.	20.5.	15.6.	12.6.	n	.	20.5.	25.6.	25.6.
180	Zweibrücken (Zweibrücken)	275	11.5.	.	31.5.	3.6.	27.5.	31.5.	29.5.	4.6.	4.6.	5.6.	1.6.	26.5.	25.6.	11.6.	n	13.6.	7.6.	27.6.	26.6.
194	Herrstein (Birkenfeld)	300	1.6.	15.6.	12.6.	5.6.	11.5.	18.6.	15.6.	8.6.	12.6.	18.5.	5.6.	16.6.	24.6.	28.6.	n	20.6.	25.6.	n	n
202	Gottenheim (Freiburg)	200	10.5.	.	22.5.	.	17.5.	23.5.	29.5.	.	.	.	10.5.	7.5.	18.6.	20.6.	25.6.	10.6.	27.5.	28.6.	20.6.
221	Hassloch (Neustadt/W.)	110	3.6.	2.5.	27.5.	.	2.6.	6.6.	3.6.	.	31.5.	.	1.6.	4.5.	7.6.	8.6.	13.6.	22.5.	16.5.	18.6.	20.6.
221	Kandel (Germersheim)	120	20.5.	8.6.	22.5.	10.6.	10.6.	12.6.	.	.	.	.	12.5.	.	12.6.	20.5.	.	5.6.	19.5.	10.6.	21.6.
226	Heppenheim (Bergstraße)	100	20.5.	26.5.	5.5.	27.5.	26.5.	9.6.	14.6.	4.6.	5.6.	26.5.	2.6.	12.5.	12.6.	30.5.	24.6.	14.6.	4.6.	18.6.	18.6.
232	Flörsheim (Main-Taunus)	90	1.5.	29.5.	7.5.	26.5.	11..5	28.5.	4.6.	.	25.5.	24.5.	27.5.	4.5.	10.6.	8.6.	21.6.	31.5.	4.6.	18.6.	19.6.
243*	Emmelshausen (St. Goar)	450	31.5.	15.6.	10.6.	14.6.	17.5.	11.6.	5.6.	4.6.	4.6.	.	8.6.	8.6.	24.6.	29.6.	n	20.6.	19.6.	n	30.6.
250*	Trier (Trier)	150	16.5.	1.6.	17.5.	1.6.	.	.	20.6.	26.6.	26.6.	.	1.6.	.	.	20.6.	26.6.	19.5.	22.6.	26.6.	24.6.
270*	Kaisersesch (Cochem)	420	12.6.	.	15.6.	14.6.	26.5.	.	.	.	.	6.6.	7.6.	22.5.	23.6.	27.6.	n	n	26.6.	n	n
280*	Prüm (Prüm)	460	11.6.	.	16.6.	16.6.	3.6.	20.6.	4.6.	15.6.	18.6.	.	8.6.	4.6.	23.6.	n	.	26.6.	20.6.	n	n
291*	Niederbieber (Neuwied)	110	12.6.	24.5.	24.5.	16.6.	13.6.	10.6.	3.6.	27.5.	27.5.	2.6.	8.6.	29.5.	18.6.	20.6.	n	24.6.	19.6.	n	25.6.
304	Laufenselden (Untertaunus)	370	5.6.	.	14.6.	14.6.	26.5.	7.6.	9.6.	.	8.6.	.	11.6.	12.6.	22.6.	29.6.	n	n	13.6.	n	28.6.
323	Westerburg (Oberwesterwald)	340	4.6.	.	18.6.	30.6.	29.5.	12.6.	13.6.	1.6.	.	.	13.6.	10.6.	21.6.	22.6.	n	14.6.	18.6.	n	n
332	Laasphe (Wittgenstein)	330	26.5.	30.5.	10..6	15.6.	8.6.	10.6.	12.6.	26.6.	18.6.	18.6.	16.6.	12.5.	19.5.	16.6.	n	26.6.	16.6.	n	n
334*	Fredeburg (Meschede)	420	8.6.	n	18.6.	20.6.	8.6.	12.6.	22.6.	15.6.	14.6.	4.6.	18.6.	30.5.	16.6.	27.6.	n	21.6.	20.6.	n	n
339*	Engelskirchen (Rh.-Berg.Krs.)	140	19.5.	.	21.6.	18.6.	.	.	27.5.	1.6.	.	.	.	1.6.	28.6.	28.6.	.	8.6.	14.6.	26.6.	28.6.
343	Fritzlar (Fritzlar)	200	21.5.	.	3.6.	6.6.	16.5.	22.5.	5.6.	8.6.	8.6.	10.6.	11.6.	29.5.	21.6.	10.6.	n	24.6.	13.6.	.	29.6.
351	Völzberg (Geinhausen)	480	12.6.	.	14.6.	22.6.	25.5.	19.6.	12.6.	.	.	.	12.6.	22.5.	24.6.	24.6.	n	27.6.	n	n	n
353*	Lingelbach (Ziegenhain)	380	.	.	12.6.	9.6.	3.6.	3.6.	1.6.	2.6.	.	.	4.6.	26.5.	20.6.	29.6.	n	n	17.6.	n	n
356	Reichensachsen (Eschwege)	180	.	n	10.6.	10.6.	29.5.	3.6.	4.6.	14.6.	.	8.6.	5.6.	11.6.	18.6.	24.6.	n	13.6.	12.6.	n	n
360	Niederlistingen (Wolfhagen)	240	20.5.	17.6.	4.6.	15.6.	13.5.	28.5.	.	.	.	.	6.6.	.	.	22.6.	.	.	10.6.	.	.
364	Hemeringen (Hameln)	80	23.5.	n	4.6.	9.6.	28.5.	26.5.	23.5.	20.5.	.	1.6.	6.6.	21.6.	25.6.	18.6.	n	16.6.	17.6.	n	n
409	Erlau (Wegscheid)	320	4.5.	21.5.	30.5.	28.5.	14.5.	18.5.	31.5.	13.6.	.	.	.	13.6.	20.6.	20.6.	n	26.6.	25.6.	n	n
540	Ladbergen (Tecklenburg)	50	.	.	.	.	.	.	11.6.	.	.	.	.	.	21.6.	26.6.	n	.	13.6.	.	.
541	Venne (Lüdinghausen)	60	31.5.	n	31.5.	9.6.	14.5.	24.5.	4.6.	3.6.	.	30.5.	3.6.	29.5.	22.6.	21.6.	n	8.6.	14.6.	n	n
542*	Paderborn (Paderborn)	120	22.5.	.	15.5.	4.6.	18.5.	15.5.	22.6.	25.6.	.	.	.	28.5.	.	.	.	20.6.	25.6.	22.6.	.
551*	Bonn-Beuel (Bonn)	60	26.5.	28.5.	15.5.	30.5.	13.5.	14.6.	7.6.	8.6.	8.6.	4.6.	28.5.	10.6.	16.6.	8.6.	29.6.	n	.	25.6.	n
553	Zülpich (Euskirchen)	170	1.6.	.	25.5.	2.6.	13.5.	.	28.5.	27.5.	3.6.	.	31.5.	16.5.	21.6.	11.6.	27.6.	12.6.	1.6.	24.6.	29.6.
554	Puffendorf (Geilenkirchen)	100	17.6.	.	11.5.	11.6.	19.6.	16.6.	29.5.	.	.	29.5.	31.5.	20.5.	18.6.	13.6.	21.6.	13.6.	15.6.	24.6.	27.6.
576	Haldern (Rees)	15	.	n	.	12.6.	17.5.	17.5.	25.5.	26.5.	.	27.5.	28.5.	4.5.	12.6.	10.6.	22.6.	.	9.6.	14.6.	n
580*	Wietmarschen (Bentheim)	20	.	.	30.5.	12.6.	27.6.	.	24.5.	.	.	.	30.5.	24.5.	22.6.	.	.	25.6.	15.6.	24.6.	.
585	Bersenbrück (Bersenbrück)	30	15.6.	15.5.	10.6.	11.6.	16.5.	26.5.	14.6.	.	.	28.5.	4.6.	27.5.	20.6.	15.6.	30.6.	26.6.	14.6.	n	.
595	Huntlosen (Oldenburg)	16	28.5.	.	2.6.	30.5.	.	.	3.6.	.	.	.	2.6.	13.6.	20.6.	11.6.	n	13.6.	12.6.	30.6.	n
602	Dietrichsfeld (Aurich)	10	.	.	17.6.	20.6.	18.6.	25.6.	20.6.	.	.	.	17.6.	29.5.	15.6.	27.6.	n	n	n	n	29.6.
610*	Nortmoor (Leer)	5	.	.	15.6.	16.6.	10.6.	10.6.	18.6.	.	.	.	7.6.	.	18.6.	.	.	.	.	.	.
625*	Ribbesbüttel (Gifhorn)	60	31.5.	8.6.	1.6.	2.6.	25.5.	25.5.	6.6.	.	13.6.	.	3.6.	20.5.	25.6.	15.6.	.	25.6.	15.6.	25.6.	n
634	Apensen (Stade)	45	19.5.	.	8.6.	10.6.	27.5.	10.6.	13.6.	11.6.	6.6.	.	7.6.	16.5.	15.6.	23.6.	n	25.6.	16.6.	25.6.	27.6.
641	Fallingbostel (Fallingbostel)	40	.	.	2.6.	15.6.	.	.	14.6.	.	.	.	.	2.6.	.	18.6.	n	.	19.6.	n	n
642*	Kl. Bünstorf (Uelzen)	30	16.5.	21.5.	28.5.	12.6.	18.6.	12.6.	14.6.	.	.	.	13.6.	1.5.	7.6.	25.6.	n	.	17.6.	.	.
650	Lichtenberg (Lüchow-Dannenb.)	40	3.6.	.	1.6.	12.6.	.	.	14.6.	.	.	.	6.6.	.	.	.	.	26.6.	10.6.	.	27.6.
670	Hunden/Luhe (Harburg)	5	.	.	6.6.	.	.	.	17.6.	.	.	.	6.6.	11.6.	23.6.	n	n	30.6.	20.6.	.	.
670	Altenbruch (Land Hadeln)	3	.	.	1.6.	25.6.	.	.	13.6.	18.6.	.	.	10.6.	.	28.6.	.	20.6.	27.6.	22.6.	n	n
690	Leck (Südtondern)	5	13.6.	n	14.6.	20.6.	11.6.	19.6.	25.6.	.	.	n	9.6.	28.6.	n	26.6.	n	n	24.6.	n	n
692	Süderstapel (Schleswig)	10	30.5.	.	14.6.	8.6.	9.6.	11.6.	24.6.	.	.	17.6.	10.6.	14.5.	20.6.	30.6.	n	n	18.6.	n	n
698	Nortorf (Rendsburg)	30	3.6.	.	4.6.	27.6.	1.6.	13.6.	18.6.	12.6.	.	.	20..6	24.5.	14.6.	21.6.	n	n	22.6.	n	n
702	Heikendorf (Plön)	10	31.5.	14..6	30.5.	16.6.	19.5.	23.5.	12.6.	.	.	3.6.	11.6.	15.6.	20.6.	18.6.	28.6.	20.6.	17.6.	n	n
702	Sarkwitz (Eutin)	25	29.5.	.	17.6.	16.6.	23.5.	24.6.	15.6.	13.6.	.	9.6.	15.6.	.	29.6.	21.6.	.	n	24.6.	n	n
703	Dänschendorf (Oldenbg. i. H.)	5	10.6.	.	17.6.	16.6.	24.5.	29.5.	13.6.	17.6.	.	3.6.	11.6.	30.5.	25.6.	16.6.	28.6.	n	19.6.	n	n

b = Beginn der Blüte; ab = Vollblüte; Sch = Beginn des Schossens; Ä = Beginn des Ährenschiebens; E = Beginn der Ernte; f = Erste reife Früchte; n = noch nicht eingetreten

+) Einheiten der naturräumlichen Gliederung

Aerologische Werte Juni 1957

Termin 1 Uhr MEZ

Schleswig

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—48.6	—41.1	29.	—55.7	9.	—
7 000	—27.0	—19.2	14.	—37.3	26.	46
5 000	—12.8	—6.0	14.	—23.0	26.	46
4 000	—6.7	0.2	14.	—15.8	6.	55
3 000	—1.1	6.0	29.	—10.1	6.	57
2 000	4.2	11.9	30.	—4.4	6.	61
1 000	9.4	18.1	30.	2.0	1.	70
500	12.1	20.5	18.	5.8	1., 6.	72
Boden 45	11.5	16.2	18.	7.2	13.	88

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropapausenhöhe (m)	11 158	13 570	14.	8 000	6.
Tropopausentemperatur (°C)	—57.6	—45.1	6.	—65.0	13., 14.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 30
bis Tropopausenhöhe: 30

Stuttgart

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—48.1	—42.0	29.	—54.0	9.	—
7 000	—24.9	—18.3	28.	—33.7	1.	44
5 000	—11.1	—5.0	29.	—19.6	26.	51
4 000	—5.2	0.8	14.	—12.2	26.	62
3 000	0.6	8.0	14.	—8.8	26.	72
2 000	6.9	15.0	14., 30.	—1.0	6.	75
1 000	13.5	20.6	30.	6.3	12.	69
500	15.9	23.2	30.	8.9	12.	72
Boden 315	15.1	19.6	30.	10.3	27.	81

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	11 600	14 200	28.	8 800	26.
Tropopausentemperatur (°C)	—59.2	—50.0	26.	—65.8	15.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 30
bis Tropopausenhöhe: 30

Wetterübersicht Juni 1957

Dat.	Wetterlage	Luftmasse	Bewölkung	Wetter: Niederschlag	Wetter: Besondere Erscheinungen
1.	Zonale Hochdruckbrücke über Mitteleuropa (BM)	Festlandsluft	Meist heiter	In Südwestdeutschland örtlich leichte Regenschauer	
2.					
3.		Erwärmte Polarluft	Wechselnd wolkig		
4.	Zyklonale Westlage (Wz)			Gebietsweise Regenfälle	
5.		Kühle Meeresluft			
6.				An der Küste Regenfälle	
7.		Erwärmte Polarluft		Verbreitet Regenschauer	
8.					
9.	Trog über Westeuropa (TrW)	Milde Meeresluft		Strichweise Regenschauer	Unwetter in Schwaben und Württemberg
10.					
11.	Trog über Mitteleuropa (TrM)	Kühle Meeresluft	Meist bedeckt	Dauerregen	
12.			Aufheiterung	Im Süden Regenfälle	
13.	Hoch über dem nördlichen Mitteleuropa (HM)	Warme Festlandsluft	Meist heiter	Trocken	
14.					
15.					Erste Hitzewelle dieses Sommers, Höchsttemperaturen bis 32°C.
16.				In Süddeutschland strichweise Regenschauer	
17.	Hoch im Raume Island-Nordmeer, Mitteleuropa antizyklonal (HNa)	Subtropische Warmluft	Im Norden meist heiter, im Süden wolkig		Vom 16.—21. traten in Süddeutschland örtlich heftige Unwetter auf
18.					
19.				Im Mittelgebirgs- und Alpenraum Regenschauer	
20.		Im Süden subtropische Warmluft, im Norden trockene Polarluft		Im Süden Regenschauer	
21.					
22.	Trog über Westeuropa (TrW)	Kühle Meeresluft	Vielfach stark bewölkt oder bedeckt, nur an der Küste zeitweise aufgeheitert	Verbreitet Regenfälle	
23.					In Bayern Unwetter
24.				Landregen	
25.	Über Mitteleuropa hinwegwandernder Trog (TrM)	Frische Polarluft	Wechselnd wolkig	Verbreitet Regenschauer	In Alpentälern örtlich Bodenfrost
26.					
27.	Hoch Mitteleuropa (HM)	Alternde Polarluft	Im Binnenland heiter, im Küstengebiet zeitweise wolkig	An der Küste Regenfälle	Zweite Hitzewelle dieses Sommers, Höchsttemperaturen bis 35°C
28.					
29.		Atlantische Tropikluft		Trocken	
30.				An der Küste Regenfälle	

Korrektur zum Monatlichen Witterungsbericht Nr. 5/1957
S. 52 bei Ladbergen in Spalte „Äpfel" streiche 18.5., setze dafür 18.4.

Tagessummen des Niederschlags (mm)

— Messung um 7 Uhr Ortszeit —

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Schleswig-Holstein																																
Dagebüll	5				.	6.8	0.8	1.2	0.2	9.7	.	3.9	1.0											0.5	0.4	2.4	0.2	.	0.8	.	.	
Schleimünde	3				.	4.8	2.8	1.3	.	7.4	.	30.3	1.9											0.5	.	.	3.0	.	0.4	.	.	
Eutin	35				1.9	9.0	1.9	1.7	.	2.4	0.4	20.7	6.8											1.1	.	4.6	2.5	0.6	0.1	.	0.1	
Büsum (Schleuse)	7				.	16.8	3.3	.	.	18.5	.	8.3	3.4											3.5	0.4	5.1	2.4	1.8	0.4	.	0.0	
Neumünster	20				0.5	17.6	3.4	3.9	.	5.0	1.1	44.3	5.3											1.0	.	3.3	2.0	4.2	1.1	.	0.2	
Ratzeburg	11				0.2	17.9	5.8	1.1	0.4	1.5	0.1	18.3	13.6											0.0	1.8	4.2	1.1	2.2	.	.	.	
Hamburg-St. Pauli	22			0.0	.	5.8	6.1	2.5	0.2	3.7	0.3	27.7	7.1											1.0	0.7	2.4	4.4	1.1	0.5	.	.	
Bremerhaven-Speckenbüttel	10				.	22.9	20.7	3.0	.	17.1	6.1	1.6	4.7											2.4	.	3.8	2.9	3.1	2.3	.	.	
Niedersachsen																																
Borkum	12				.	2.1	10.3	2.1	0.0	4.5	3.9	13.6	1.8											1.3	0.0	2.0	2.2	.	0.7	.	0.0	
Bremervörde	6				.	10.1	9.2	1.0	0.6	19.7	0.3	31.3	5.1											1.8	.	8.7	1.5	3.9	1.1	.	.	
Leer	2				.	7.5	4.0	0.4	0.9	11.9	5.7	13.1	1.2											1.3	0.6	0.0	0.7	6.4	0.5	.	0.0	
Kirchhatten	30				.	13.3	7.6	0.6	.	17.1	3.5	.	3.6											0.6	.	6.4	0.5	1.2	.	.	.	
Soltau	73				12.2	10.5	3.4	0.0	0.4	6.3	9.8	30.2	4.3										0.0	0.5	1.6	9.9	4.7	0.9	0.2	.	.	
Uelzen	42				7.2	10.5	4.6	0.0	.	0.2	1.4	9.3	4.3										0.0	2.7	1.8	14.6	9.0	0.1	0.0	.	.	
Unterlüß	110				12.3	20.3	7.3	0.2	.	1.3	0.3	17.3	4.6										1.1	2.7	1.2	15.6	4.9	0.4	0.0	.	.	
Meppen	14				0.0	8.8	10.0	0.3	0.0	3.2	1.6	4.8	3.4											0.0	.	2.7	1.6	0.0	.	.	.	
Nienburg	28				1.2	13.5	5.2	.	.	7.5	0.6	7.4	5.2								0.0	.	0.2	0.7	0.3	11.5	4.9	.	.	.	.	
Diepholz-Heede	36				5.5	7.7	13.0	0.2	.	11.3	0.3	0.5	8.3											1.3	.	7.9	3.5	.	.	.	.	
Fallersleben	70				.	4.0	6.2	.	.	0.4	1.0	2.9	1.9							0.0	.	.	3.1	2.1	2.1	17.1	4.6	0.0	0.0	.	.	
Hannover-Herrenhausen	50				0.0	5.4	5.1	.	.	3.5	2.8	16.3	3.9										1.9	1.2	0.4	22.0	4.6	.	.	.	.	
Hildesheim-Moritzberg	87				.	7.5	5.9	.	0.0	4.0	1.4	18.6	8.4										5.7	2.1	0.7	28.1	3.9	0.1	0.0	.	.	
Hameln	87				2.1	4.3	4.0	.	.	6.6	9.0	8.1	11.2								.		10.2	1.5	0.7	20.9	7.3	.	.	.	.	
Clausthal-Zellerfeld	566				0.0	12.1	6.1	.	0.0	1.1	0.1	2.0	8.6								1.6	.	3.4	2.6	1.3	24.1	5.1	0.0	.	.	.	
Torfhaus/Solling	491				0.7	13.0	3.4	.	.	7.5	1.6	12.4	9.8								1.5	.	4.9	4.8	1.6	30.1	10.1	.	.	.	.	
Duderstadt	181				.	3.6	2.5	.	.	1.3	.	3.6	7.4								0.2	.	2.9	1.8	0.1	28.0	3.6	.	.	.	.	
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55				3.2	0.1	4.7	0.1	.	.	.	.	.									0.0	.	8.0	0.0	26.0	1.7	.	.	.	.	
Nordrhein-Westfalen																																
Bad Oeynhausen	71				1.6	1.5	1.4	.	.	10.0	1.0	6.3	11.1										1.8	2.8	1.1	15.7	4.2	0.1	.	.	.	
Emsdetten	44				1.5	2.5	1.8	.	.	7.4	2.7	10.1	7.5							0.2	2.5	.	.	3.7	.	7.4	1.9	.	.	.	.	
Coesfeld	84				0.6	2.3	1.3	.	0.8	5.7	0.5	8.1	6.8							.	.	.	1.2	5.5	.	7.2	1.0	.	.	.	.	
Kleve	40				0.0	0.4	0.0	.	0.1	2.6	0.4	27.6	4.0							.	0.0	.	.	1.6	.	2.8	0.5	.	.	.	.	
Bad Driburg	210				.	9.2	2.1	.	.	5.4	1.0	7.3	10.6							.	0.3	.	3.4	3.1	0.5	17.4	6.7	.	.	.	.	
Lippstadt	76				0.0	5.5	1.4	.	.	9.9	.	.	12.4							.	.	.	4.3	8.0	0.2	13.8	12.5	0.0	.	.	.	
Kirchwelwer	71				0.1	2.3	0.6	.	.	5.5	0.5	0.8	14.0							.	.	.	4.3	7.9	1.0	17.5	2.6	.	.	.	.	
Duisburg-Meiderich	30				2.6	1.5	0.0	.	.	5.6	0.0	7.4	6.9							4.5	0.4	.	5.1	7.1	0.0	9.3	0.1	0.0	.	.	.	
Arnsberg/Westfalen	204				0.3	3.8	2.9	0.0	.	7.9	0.2	1.1	23.9							0.9	7.2	.	10.3	7.1	2.1	17.8	4.3	0.0	.	.	.	
Wuppertal-Buchenhofen	128	.	.	0.0	6.4	3.1	0.6	.	.	4.2	2.0	1.2	12.8							7.7	.	.	8.8	3.5	0.4	9.4	6.1	0.9	.	.	.	
Lüdenscheid	447	0.8	.	.	0.2	4.0	1.1	.	.	15.6	0.0	3.8	18.8							1.4	0.7	.	13.2	5.0	0.8	13.6	4.2	0.1	.	.	.	
Heinsberg/Rheinland	36	.	.	.	7.3	1.7	0.0	.	.	4.1	.	22.0	3.3							.	.	.	15.4	4.5	.	8.5	1.8	.	.	.	.	
Köln	45	.	.	.	1.5	0.1	0.0	.	.	3.9	4.9	4.9	8.7							1.4	3.6	.	8.8	7.2	.	8.5	3.6	.	.	.	.	
Seelscheid	214	.	.	.	.	1.6	0.2	.	.	8.7	2.2	0.3	13.3							.	10.6	.	12.4	1.5	.	10.2	2.3	.	.	.	.	
Siegen	267	.	.	.	.	2.4	0.1	.	.	13.5	11.7	0.1	12.1							0.1	4.4	.	9.8	2.0	.	4.6	1.1	.	.	.	.	
Euskirchen	170	.	.	.	0.3	0.1	0.2	.	0.0	4.7	0.1	4.1	12.4							.	4.9	.	8.4	1.7	.	9.5	0.2	.	.	.	.	
Hollerath	600	0.5	.	.	1.0	1.2	0.1	.	.	5.3	.	9.4	7.2						0.1	63.7	14.4	.	5.5	4.8	.	10.9	.	.	.	.	.	
Hessen																																
Kassel-Harleshausen	198	.	.	.	.	3.7	0.4	.	.	2.5	.	10.0	4.0							.	10.0	.	4.0	4.5	0.0	21.7	2.2	3.9	.	.	.	
Eschwege	170	.	.	.	3.8	2.5	0.1	.	.	0.9	.	0.0	4.0							.	.	.	2.1	2.7	.	18.3	1.4	5.6	.	.	.	
Frankenberg	318	0.0	.	.	1.8	4.4	1.8	.	1.0	8.4	.	2.1	8.8							1.8	4.2	.	5.4	8.5	0.0	12.5	3.9	0.0	.	.	.	
Biedenkopf	273	.	.	.	0.1	0.5	0.6	.	.	9.8	.	0.2	13.4							4.2	0.6	.	16.5	0.5	.	4.0	0.4	.	.	.	.	
Hauptschwenda	500	.	.	.	6.8	2.6	0.0	.	.	2.3	.	6.4	8.4							0.0	.	.	0.9	5.7	.	11.9	1.3	0.3	.	.	.	
Angersbach	276	.	.	.	1.0	3.4	.	.	.	0.4	.	3.4	4.8							2.5	0.0	.	2.3	10.7	1.2	13.3	0.4	2.1	.	.	.	
Schotten	305	.	.	.	0.5	3.8	.	.	.	6.2	.	10.2	3.7							0.6	2.0	.	2.3	27.6	2.0	13.1	2.0	.	.	.	.	
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	0.0	.	.	0.1	0.5	.	.	0.0	3.7	0.0	5.2	5.1						0.0	.	1.7	.	0.4	5.5	4.4	10.4	0.4	.	.	.	.	
Beerfelden	441	.	.	.	.	1.0	0.1	.	.	6.6	2.6	2.0	7.1						5.6	.	2.7	.	8.4	20.9	26.9	9.3	0.2	0.0	.	.	.	

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Saarland																																
Besch	155	0.0	.	.	0.0	.	.	0.0	0.0	4.1	0.6	13.6	7.7	.	.	.	.	0.0	1.9	3.3	.	.	7.6	9.5	3.4	3.1	1.6	.	.	.	.	
Lebach	220	.	.	.	.	0.0	.	.	2.1	10.2	0.0	1.7	8.7	.	.	.	.	0.0	0.5	.	.	.	7.5	17.5	7.5	3.7	.	0.0	.	.	.	
Spiesermühle	240	.	.	.	.	0.1	.	.	0.2	8.5	0.3	6.5	9.4	.	.	.	.	0.0	.	.	0.2	0.1	6.3	30.0	7.7	7.7	0.4	0.3	.	.	.	
Rheinland-Pfalz																																
Westerburg	330	0.3	.	.	.	1.7	.	.	.	8.6	0.2	0.5	7.7	.	.	.	.	.	.	.	3.6	.	12.2	2.1	0.1	3.3	4.8	.	.	.	.	
Mayen	253	.	.	.	19.2	0.3	.	.	2.4	12.6	0.5	3.1	5.1	.	.	.	.	.	.	0.2	20.4	.	13.3	4.0	0.6	5.5	.	0.1	.	.	.	
Lünebach	370	.	.	.	4.9	.	.	.	.	10.9	.	12.1	3.6	.	.	.	.	.	1.1	0.5	.	.	20.6	6.8	0.3	6.5	.	.	.	.	.	
Kinheim	130	0.0	.	.	0.9	1.0	.	.	.	10.2	.	.	16.3	.	.	.	.	.	3.9	6.7	2.4	.	0.9	1.5	1.2	8.5	.	.	.	.	.	
Sargenroth	422	.	.	.	1.2	.	.	.	.	4.4	.	3.2	21.3	.	.	.	.	.	0.0	.	3.8	.	3.5	14.3	3.4	10.6	0.7	.	.	.	.	
Niederhausen-Schloßböckelheim	170	.	.	.	2.8	.	.	.	0.1	2.9	.	0.3	12.9	.	.	.	.	.	2.8	.	1.8	.	0.9	7.2	2.5	8.9	.	.	.	.	.	
Trier (Stadt)	144	.	.	.	37.8	0.4	.	.	0.0	5.8	1.5	1.0	8.1	.	.	.	.	.	0.0	3.3	1.1	.	8.5	0.4	3.0	6.5	0.5	.	.	.	.	
Alzey	178	.	.	.	.	.	.	.	0.5	.	0.3	2.0	10.7	.	.	.	.	.	11.5	.	0.8	.	0.8	11.8	5.4	5.9	.	.	.	.	.	
Baumholder	444	1.7	.	.	.	0.9	.	.	4.0	10.5	0.3	7.6	9.8	.	.	.	.	.	9.8	44.1	31.7	.	.	15.4	9.1	7.5	1.0	.	.	.	.	
Speyer	95	.	.	.	.	2.7	.	.	.	9.8	.	11.7	8.4	0.2	.	.	.	.	24.2	.	34.7	.	10.9	16.4	6.4	9.4	0.5	12.5	.	.	.	
Bergzabern	181	.	.	.	.	1.3	0.6	.	.	0.3	1.8	13.0	8.6	.	.	.	.	6.1	6.7	.	4.1	1.3	2.5	9.8	15.4	9.2	.	0.2	.	.	.	
Baden-Württemberg																																
Wertheim	147	.	.	.	0.0	0.9	.	.	0.0	1.9	.	1.9	5.7	.	.	.	.	0.0	1.6	.	1.7	.	9.4	12.1	19.7	20.9	12.5	1.2	.	0.0	.	
Heilbronn	174	.	.	0.1	3.7	7.9	2.1	.	0.0	3.5	4.0	4.2	4.0	.	.	.	.	4.5	5.2	.	6.9	0.0	1.7	14.9	11.0	14.5	.	1.2	.	.	.	
Ellwangen/Jagst	439	.	.	.	0.0	2.4	9.1	.	1.7	28.6	6.0	0.1	8.8	0.2	.	.	.	0.2	3.6	15.0	1.3	.	2.8	8.4	6.5	14.0	.	1.8	.	.	.	
Dobel, Kr. Calw	710	.	.	5.1	5.4	9.2	3.7	.	0.6	2.4	36.5	12.3	13.7	0.1	.	.	.	15.3	13.1	0.3	.	0.2	8.3	14.6	9.3	12.2	0.1	3.8	.	.	.	
Stuttgart-Hohenheim	401	0.0	.	0.0	0.0	1.9	2.3	.	1.1	4.8	10.1	3.6	4.4	0.0	.	.	.	11.2	3.1	0.2	10.0	1.0	23.9	7.2	7.9	6.6	0.0	2.1	.	.	.	
Heidenheim	494	.	.	2.2	2.4	5.8	3.8	.	7.8	17.0	0.5	.	8.3	0.9	.	.	.	7.9	25.6	2.9	8.4	0.3	4.1	8.0	12.6	8.0	0.8	0.9	.	.	.	
Herrenwies	758	.	.	5.9	1.4	14.8	7.0	.	0.0	1.8	6.8	15.0	37.3	.	.	.	.	13.8	6.6	.	.	0.1	5.0	29.7	13.5	12.0	.	10.1	.	.	.	
Rheinbischofsheim	132	.	.	4.5	0.5	6.2	4.2	.	.	3.4	.	6.8	8.8	0.3	.	.	.	4.5	9.2	.	.	1.2	6.0	12.1	11.7	12.1	.	9.8	.	.	.	
Münsingen	715	1.0	.	.	1.0	3.2	11.5	.	3.7	13.8	7.5	3.3	3.8	0.4	.	.	.	5.3	9.0	7.7	0.2	2.5	2.3	6.2	10.8	8.2	.	.	.	.	.	
Hechingen	537	0.2	.	0.3	0.3	0.6	13.8	.	3.3	1.0	9.2	2.5	12.6	0.7	.	.	.	14.0	21.3	0.8	7.3	1.9	1.8	1.9	9.8	7.8	0.6	3.1	.	.	.	
Schiltach	332	.	.	.	1.8	5.0	27.3	.	7.2	17.6	5.0	4.5	18.3	0.3	.	.	.	30.8	6.5	2.7	3.7	8.0	1.7	4.5	13.7	8.3	.	2.0	.	.	.	
Triberg	683	.	0.8	3.9	6.3	7.1	24.5	.	0.5	8.1	7.8	8.6	19.3	1.1	.	.	.	21.8	23.3	.	.	3.3	4.2	5.8	9.3	6.5	8.2	1.7	.	.	.	
Sigmaringen-Gorheim	600	0.0	.	.	5.9	4.5	11.4	.	1.4	0.6	0.0	6.1	8.3	1.5	0.0	.	.	18.2	6.6	0.7	7.4	2.0	4.4	2.4	12.8	9.8	0.2	0.4	.	.	.	
Breisach	205	0.7	.	1.1	0.2	1.3	16.2	.	0.0	1.9	8.6	6.9	16.4	1.4	.	.	.	2.7	1.0	.	5.9	6.4	5.6	7.4	19.8	3.1	2.5	3.0	.	.	.	
Aulendorf	571	0.0	.	0.0	19.8	3.3	16.4	.	0.0	0.1	3.4	0.9	2.8	1.2	0.0	.	.	22.2	7.6	0.2	2.0	0.0	26.7	0.7	6.1	8.8	0.0	7.6	.	.	.	
Breitnau	1019	0.0	0.2	0.3	1.2	13.3	15.8	.	0.3	15.2	4.8	17.9	29.2	1.2	.	.	.	10.9	4.5	0.5	.	6.6	2.6	9.4	8.8	7.3	5.7	0.1	.	.	.	
Untermulten	1030	2.6	1.1	4.2	0.0	23.7	26.8	0.1	2.6	13.7	2.4	13.2	31.2	1.8	.	.	0.8	5.4	9.6	0.1	.	1.6	3.8	12.4	14.3	17.2	3.1	3.9	.	.	.	
Aach/Hegau	520	6.3	.	.	0.8	6.4	13.4	1.3	0.4	3.9	0.4	2.0	7.3	.	.	.	.	6.5	3.2	.	10.3	0.2	16.3	2.1	9.9	12.3	0.5	2.3	.	.	.	
St. Blasien	785	.	0.3	0.0	0.0	10.7	19.4	0.0	7.1	22.3	2.4	6.8	15.1	1.0	.	.	.	1.5	13.7	.	.	0.9	7.1	13.7	16.0	17.3	0.4	2.0	0.0	.	.	
Meersburg	434	.	.	.	2.8	1.9	13.2	.	0.4	5.5	2.2	3.0	7.6	0.8	.	.	.	8.0	3.0	.	.	.	15.9	9.1	6.7	14.7	9.5	0.9	.	.	.	
Isny	714	.	.	1.6	28.5	19.0	29.0	.	.	1.0	17.7	0.2	19.2	0.9	.	.	.	14.3	8.2	.	.	.	40.2	11.9	3.3	11.5	19.2	6.0	.	.	.	
Schopfheim	375	0.2	.	.	0.1	9.9	28.7	.	24.0	19.7	6.3	13.2	22.6	6.1	.	.	.	0.7	5.7	.	.	5.0	9.7	21.0	22.9	29.7	2.2	0.7	.	.	.	
Bayern																																
Fladungen	415	.	.	.	.	4.0	.	.	.	.	.	6.0	0.5	.	.	.	.	.	.	.	10.7	.	1.5	7.7	7.0	23.6	0.5	.	.	.	.	
Teuschnitz	622	.	.	.	1.1	18.0	.	.	.	0.3	.	3.4	3.0	.	.	.	.	.	.	.	0.7	.	0.7	4.9	8.2	25.2	0.5	4.5	.	.	.	
Schweinfurt	204	.	.	.	0.0	0.0	.	.	0.0	4.4	.	1.2	3.8	0.1	.	.	.	.	.	.	0.2	.	1.8	8.3	16.7	13.0	2.4	3.7	.	.	.	
Hessenthal	287	.	.	.	.	2.0	.	.	.	12.2	0.0	0.7	6.7	.	.	.	.	.	0.0	.	13.8	.	1.7	15.2	9.5	8.6	2.1	2.7	0.0	0.0	.	
Gößweinstein	449	.	.	.	0.4	1.9	0.0	.	0.0	3.4	.	0.0	3.6	0.6	.	.	.	.	0.0	5.4	.	.	3.8	2.4	9.2	23.8	0.3	3.3	.	.	.	
Neustadt/Aisch	300	.	.	.	.	0.7	.	.	0.2	10.5	5.1	.	7.5	.	.	.	.	.	2.5	10.5	.	.	3.1	9.3	7.5	12.3	.	0.1	.	.	.	
Nürnberg-Buchenbühl	335	.	.	.	0.6	7.5	0.7	.	0.0	18.0	0.0	0.0	4.6	.	.	.	.	.	0.0	1.3	.	.	.	4.5	12.8	10.1	0.0	2.8	.	.	.	
Amberg/Opf. (Mariahilfberg)	519	.	.	.	1.2	9.4	1.7	.	0.4	15.0	.	.	6.6	0.2	.	.	.	.	.	5.2	.	.	0.5	2.9	14.2	4.0	.	6.4	.	.	.	
Rothenburg	425	.	.	0.0	0.0	1.7	3.3	.	0.1	13.3	5.0	2.0	10.4	0.2	.	.	.	.	5.9	0.4	0.1	.	2.8	11.2	10.3	12.0	.	0.3	.	.	.	
Cham	411	.	0.0	.	0.3	19.8	11.2	.	0.4	4.0	.	.	10.0	0.3	.	.	.	.	4.4	5.6	3.5	6.9	5.8	6.9	6.8	12.2	0.0	1.5	.	.	.	
Parsberg/Oberpfalz	525	.	.	.	5.5	0.7	6.4	.	1.3	12.8	.	.	4.7	0.0	.	.	.	.	4.0	0.0	1.7	.	1.5	1.7	13.7	6.2	0.0	3.6	.	.	.	
Finsterau	1000	3.0	.	.	0.8	22.4	27.9	.	.	3.6	.	.	2.5	0.2	.	.	.	.	1.2	.	29.1	1.9	16.4	5.4	3.3	13.4	0.2	2.5	.	.	.	
Kaisheim-Neuhof	516	.	.	0.0	6.2	2.3	3.8	.	8.0	20.0	0.2	0.0	7.5	0.3	.	.	.	0.4	0.0	1.8	10.6	0.2	3.3	1.8	21.5	7.3	.	1.3	.	.	.	
Mallersdorf/Niederbayern	420	.	.	.	3.5	9.4	11.3	.	1.6	10.5	.	.	5.2	0.2	.	.	.	.	.	.	.	0.0	4.6	2.4	5.8	10.1	.	5.6	.	.	.	
Pfarrkirchen	381	.	.	.	3.0	17.5	9.6	.	.	0.1	11.2	.	11.1	.	.	.	.	.	0.2	.	.	9.5	7.5	0.2	1.8	8.4	2.1	2.4	.	.	.	
Weihenstephan, Kr. Freising	475	.	.	.	13.8	14.3	7.0	.	0.4	14.7	4.5	.	17.9	0.8	.	.	.	1.0	.	0.0	3.0	30.3	9.7	0.3	0.2	11.7	1.7	.	.	.	.	
Obertaufkirchen	455	.	.	2.2	4.9	26.2	7.2	.	2.8	1.6	7.3	.	15.8	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	19.8	.	4.5	8.7	.	6.2	.	.	.	
Krumbach/Schwaben	518	.	.	0.8	17.0	9.7	16.4	.	0.4	15.1	10.3	.	16.6	2.0	0.2	.	.	12.2	5.7	0.3	0.6	.	17.2	0.6	4.7	2.6	1.2	5.5	.	.	.	
München-Nymphenburg	515	1.3	.	3.9	14.4	15.8	9.9	.	2.2	6.1	25.9	.	28.1	2.9	.	.	.	10.4	0.1	8.9	.	0.3	8.7	.	10.5	18.7	4.6	3.9	.	.	.	
Ammerland	630	.	.	4.5	37.7	15.1	7.4	.	7.6	2.0	8.4	.	28.4	3.2	.	.	.	9.3	0.6	17.9	5.3	8.7	20.1	2.5	15.3	9.5	6.7	7.8	.	.	.	
Traunstein	580	.	.	.	17.3	19.5	8.1	.	11.7	1.2	0.9	.	24.8	3.5	.	.	.	.	8.0	0.1	7.2	1.7	4.4	6.5	22.0	2.7	11.1	3.3	.	.	.	
Oberaudorf	480	2.1	.	.	18.2	11.2	5.5	.	14.2	2.0	3.1	.	18.8	3.0	.	.	.	.	0.7	63.3	3.4	29.7	18.3	2.4	3.5	1.0	13.3	7.2	.	.	.	
Horn, Kr. Füssen	796	0.1	.	4.9	22.7	20.5	17.0	.	9.8	4.2	16.2	.	34.1	1.0	0.5	.	.	14.8	5.0	0.4	1.9	1.1	17.8	9.1	9.5	3.9	2.9	1.5	.	.	.	

Einen Stern (*) erhalten Niederschlagswerte von mindestens 0.1 mm, wenn sie ganz von Schnee herrühren.

Monatswerte

Juni 1957

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0–10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen **)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧0.1 mm	≧1.0 mm	≧10.0 mm	Schneefall ≧0.1 mm	Schneedecke ≧ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sonntage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer in Std.	in % der normalen
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Schleswig-Holstein																												
Westerland	12	14.8	+0.8	26.5	17.	7.8	6.	6.4	3.	77	6.0	36	79	11	7	1	.	.	1	1	2	8	.	1	.	.	303	133
Flensburg (Marien-Allee)	56	14.8		27.0	18., 29.	4.8	7.	3.9	7.	77	5.8	74	122	10	9	3	.	.	1	3	4	7	.	4	.	.	313	
Wyk	7	15.0	+0.8	27.7	18.	7.7	6.	6.0	13.	74	5.1	28	56	10	7	.	.	.	.	.	7	5	.	3	.	.	297	
Schleswig (Regenpfeiferweg)	43	14.7	+0.3	26.0	29.	6.0	13.	4.5	13.	75	5.1	67	106	9	9	2	.	.	1	5	7	5	.	4	.	.	309	
Westermarkelsdorf[1])	1	15.3		27.7	18.	8.9	6.	8.0	6.	85	4.0	66	150	13	9	2	.	.	1	4	10	3	.	1	.	.	327	
Husum	3	15.2	+0.6	28.3	18.	6.9	3.	6.1	3.	73	5.0	58	97	11	10	2	.	.	2	3	8	7	.	4	.	.	300	
Kiel-Wik	4	15.5	+0.6	28.5	29.	6.4	13.	5.2	13.	74	5.8	47	85	12	7	1	.	.	.	5	6	5	.	4	.	.	319	136
Heide	14	15.3		30.2	30.	6.4	22.	5.2	13.	73	5.4	67	91	13	10	2	.	.	1	6	7	8	1	6	.	.		
Helgoland	5	14.2	+0.7	22.7	17.	9.1	6.	6.8	3.	80	4.9	52	114	11	8	1	.	.	1	5	7	7	.	.	.	.	318	145
Eutin	35	15.8	+1.0	29.8	29.	6.2	6., 13.	5.4	13.	71	4.9	54	95	14	10	1	.	.	.	4	9	6	.	6	.	.		
Neumünster	20	16.0	+0.8	30.4	18.	4.4	24.	3.9	13.	71	4.2	93	145	14	12	2	.	.	1	4	11	3	1	8	.	.	319	
Lübeck (Burgfeld)	13	16.5	+1.3	30.6	29.	6.3	1.	5.5	13.	67	4.6	68	125	12	12	2	.	.	1	5	10	4	1	9	.	.	311	
Hamburg-Fuhlsbüttel (Obs.)	14	16.1	+1.1	30.4	29.	4.6	13.	—1.2	1.	69	5.3	72	109	13	10	2	.	.	.	5	7	9	1	9	.	.	295	156
Bremerhaven (Signalturm)	6	15.8	+1.0	30.1	30.	7.3	6.	2.8	1.	75	4.9	64	109	12	10	3	.	.	3	4	8	5	1	7	.	.	296	
Bremen (Flughafen)	4	17.1	+1.7	33.9	30.	3.3	1.	0.6	13.	67	4.9	60	100	11	9	2	.	.	.	7	6	5	3	9	.	.	275	125
Niedersachsen																												
Cuxhaven	5	15.5		27.0	29.	7.9	6.	6.6	8.	76	4.8	64	116	12	11	2	.	.	.	5	6	5	.	4	.	.	311	
Norderney	13	14.9	+0.8	27.9	30.	9.7	1., 6., 25.	7.3	3.	78	4.8	47	83	11	9	1	.	.	.	4	6	4	.	1	.	.	317	
Wilhelmshaven	1	15.2	+0.5	29.7	29.	5.0	1.	0.2	1.	73	4.7	93	155	13	10	4	.	.	.	3	10	7	.	7	.	.		
Bremervörde	6	16.0	+1.1	31.2	29.	2.3	1.	2.0	1.	75	5.3	94	152	13	11	3	.	.	.	4	4	4	3	9	.	.		
Emden-Wolthusen	0	15.3		31.4	30.	6.2	13.	2.5	13.	72	4.8	61	90	13	10	2	.	.	2	5	8	8	1	7	.	.	304	140
Lüneburg	40	17.0		32.3	30.	3.0	1.	1.9	1.	66	5.5	46	79	14	10	1	.	.	.	5	5	9	3	10	.	.	278	
Oldenburg[2])	5	16.5	+1.3	34.2	30.	4.3	13.	2.6	1.	70	5.2	53	87	14	9	2	.	.	.	5	6	6	4	8	.	.		
Rotenburg	31	16.4	+1.2	33.0	30.	1.5	1.	0.9	1.	70	4.8	58	92	11	8	1	.	.	.	2	7	7	3	10	.	.	292	
Soltau	73	16.5	+0.9	33.8	30.	1.9	1.	1.0	1.	70	5.0	95	144	14	10	3	.	.	.	5	7	6	3	12	.	.	269	123
Lüchow	21	17.1		33.1	30.	3.5	1.	1.5	1.	67	4.9	43	92	12	9	1	.	.	.	5	6	8	3	12	.	.	285	
Unterlüß	110	16.6	+1.1	33.3	30.	2.0	1.	2.0	1.	68	5.4	90	161	14	11	4	.	.	.	3	4	8	3	13	.	.		
Quakenbrück	25	16.4	+1.4	32.7	30.	1.5	13.	0.9	13.	71	5.1	39	59	12	7	.	.	.	2	7	6	6	3	8	.	.	275	
Nienburg	28	17.2	+1.5	34.2	30.	2.2	1.			68	5.2	58	92	12	8	2	.	.	.	3	6	9	3	13	.	.		
Lingen	21	16.7	+1.3	33.0	30.	4.0	13.	3.0	13.	70	5.3	57	83	13	9	2	.	.	1	6	6	8	3	8	.	.	254	
Hannover-Langenhagen	51	17.1	+1.2	32.4	30.	2.9	13.	0.0	13.	66	5.2	65	107	12	10	2	.	.	6	4	5	6	3	12	.	.	286	132
Braunschweig-Völkenrode	80	17.2	+1.0	33.0	30.	4.7	13.	1.1	13.	66	4.8	53	88	14	9	1	.	.	1	3	9	5	3	12	.	.	291	128
Marienthal-Horst	148	17.2	+1.3	32.3	30.	4.2	13.	1.8	13.	64	4.7	46	84	13	8	1	.	.	1	.	10	6	4	12	.	.	269	123
Osnabrück (Bomblatstr.)	95	17.0		33.5	30.	5.3	13.	1.4	13.	67	5.5	50	79	14	12	1	.	.	.	5	6	8	3	8	.	.	263	
Hameln	87	17.2	+1.7	33.2	30.	5.6	7.			67	5.2	86	132	12	11	3	.	.	11	7	6	10	3	12	.	.		
Clausthal-Zellerfeld	566	15.0	+2.2	29.4	30.	4.1	6.			66	4.9	68	70	12	11	2	.	.	2	2	9	7	.	5	.	.	281	136
Torfhaus/Solling	491	14.6	+1.7	29.1	30.	4.6	6., 24.	2.5	24., 26.	72	5.2	101		13	12	4	.	.	5	3	8	5	.	4	.	.		
Braunlage	607	14.6	+2.1	29.0	30.	3.2	13.	—0.8	13.	67	5.6	53	58	11	7	2	.	.	2	5	8	7	.	5	.	.	279	126
Göttingen	150	16.8	+1.4	33.0	30.	3.7	14.	1.5	1.	69	4.7	68	117	10	9	2	.	.	4	7	10	4	3	12	.	.	283	143
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	18.7	+2.3	32.0	29.	7.1	26.	5.7	26.	59	5.7	44	76	7	5	1	.	.	.	4	6	10	5	15	.	.	296	125

[1]) Am 1. 6. 1957 Stationsverlegung von Marienleuchte nach Westermarkelsdorf
[2]) Registrierung der Sonnenscheindauer unbrauchbar

*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Nordrhein-Westfalen																												
Bad Salzuflen	98	17.1	+1.5	33.8	30.	5.6	13.	4.5	13.	69	5.8	57	88	13	11	2	.	.	.	3	7	12	3	12	.	.	265	138
Münster	64	16.9	+1.3	33.2	30.	3.8	13.	2.2	13.	69	5.1	46	66	12	8	.	.	.	1	8	9	8	3	9	.	.	275	137
Gütersloh	75	17.9	+1.9	35.2	30.	5.8	13.			69	4.6	69	106	11	8	3	.	.	.	2	10	6	4	16	.	.		
Bocholt	25	17.4	+1.8	34.0	30.	6.4	1.	4.4	7.	65	5.0	56	85	13	9	2	.	.	4	4	7	6	4	9	.	.	277	
Kleve	40	17.4	+1.8	33.9	30.	7.1	12., 13.	5.4	12.	71	4.7	40	68	9	5	1	.	.	1	5	9	4	3	10	.	.		
Ostinghausen	70	16.9	+1.6	33.2	30.	5.1	13.	2.4	1., 13.	74	5.2	59	86	10	8	2	.	.	1	1	8	7	3	10	.	.	263	
Bühne	240	15.9		32.7	30.	4.0	26.	2.8	26.	76	4.7	70	97	12	9	1	.	.	3	6	8	4	3	11	.	.		
Dortmund	106	17.0		34.2	30.	4.0	1.	3.5	2.	69	5.1	66	93	14	11	2	.	.	.	2	10	8	4	10	.	.	233	
Essen-Mülheim (Flughafen)	120	17.4	+1.6	32.2	30.	5.9	6.	2.4	1.	66	5.6	46	61	12	9	.	.	.	.	7	9	9	3	10	.	.	273	134
Arnsberg/Westfalen	204	16.7	+1.8	33.0	30.	5.0	13.	3.5	27.	71	5.2	90	117	14	11	3	.	.	.	3	9	9	3	10	.	.		
Iserlohn-Westig	230	16.7	+2.0	33.1	30.	5.0	24.	4.1	1.	70	4.8	80	100	12	8	3	.	.	1	2	9	8	3	10	.	.		
Krefeld-St. Tönis	40	17.3		34.5	30.	5.3	1.	5.0	1.	70	4.9	68	112	12	11	1	.	.	.	6	9	5	4	11	.	.		
Wuppertal-Buchenhofen	128	16.5	+1.1	32.3	30.	5.0	1.	4.5	1.	74	5.5	67	75	14	11	1	.	.	1	9	7	7	3	10	.	.		
Lüdenscheid	447	15.7	+1.5	31.4	30.	5.2	6.	3.8	6.	66	6.4	83	91	15	10	4	.	.	.	1	5	10	2	9	.	.	245	143
Düsseldorf (Südfriedhof)	36	18.0	+1.3	34.0	30.	6.8	1.	3.3	1.	65	5.1	51	79	12	9	1	.	.	.	4	9	5	5	11	.	.	223	
Kahler Asten / Rothaargebirge	840	12.7	+1.5	28.1	30.	2.2	6.	0.5	7., 24.	72	5.8	94	88	15	11	4	.	.	14	6	8	11	.	3	.	.	255	
Köln	45	18.9	+1.9	35.1	30.	7.8	12.	6.8	12.	64	5.3	62	96	12	11	.	.	.	1	6	8	8	9	16	.	.	269	
Siegen	267	16.6	+1.9	32.6	30.	4.4	1., 7.	2.2	1.	64	4.9	62	84	12	9	3	.	.	4	5	7	5	5	12	.	.		
Aachen (Observatorium)	202	16.7	+1.3	32.8	30.	6.4	1.	2.0	1., 12.	69	4.9	81	108	12	8	3	.	.	1	6	8	4	2	10	.	.	262	147
Bonn	61	18.1	+1.6	33.4	30.	6.7	26.	4.8	26.	65	5.1	71	110	10	6	4	.	.	1	4	7	5	3	12	.	.	269	132
Hessen																												
Sababurg	325	16.2	+1.6	31.0	30.	4.8	26.	2.0	1., 26.	70	4.4	84	120	10	8	3	.	.	1	6	10	7	3	9	.	.		
Arolsen	288	16.1	+1.2	32.2	30.	5.6	6.	3.0	7.	68	4.5	71	114	13	9	1	.	.	1	7	10	6	3	12	.	.		
Witzenhausen	139	16.7	+1.2	33.2	30.	5.6	26.	2.9	6.	68	4.3	61	102	10	8	1	.	.	3	5	9	5	3	12	.	.	267	131
Kassel-Süd	158	17.5	+1.9	32.8	30.	5.6	6.	3.6	6.	66	4.7	56	102	13	11	2	.	.	2	5	10	4	3	12	.	.	281	138
Willingen	562	13.8		29.0	30.	3.0	24.	1.6	7., 25.	70	5.7	114	136	12	11	4	.	.	2	5	7	12	.	4	.	.	239	
Eschwege	170	17.2	+1.9	33.0	30.	5.8	7.	4.3	7.	64	5.6	41	73	10	8	1	.	.	.	4	10	11	3	12	.	.		
Frankenberg	318	16.4		32.0	30.	3.4	6.	1.6	6.	69	5.2	65		13	13	1	.	.	2	6	8	9	3	10	.	.		
Siedenkopf	273	16.4	+1.3	32.5	30.	3.6	7.	2.7	7.	68	5.3	51	81	12	5	2	.	.	.	3	10	9	2	12	.	.	217	
Hauptschwenda [1]	500	15.1	+1.7	31.0	30.	2.5	26.	0.7	7.		5.3	47	68	10	8	1	.	.	2	5	8	9	1	5	.	.		
Bad Hersfeld	203	17.0	+1.7	32.4	30.	3.4	6.	1.4	6.	66	5.2	53	90	13	8	2	.	.	1	5	9	8	3	12	.	.	283	
Marburg	243	16.6	+1.0	32.1	30.	4.7	7.	2.5	6.	68	4.4	74	126	12	9	3	.	.	1	5	10	4	4	11	.	.	281	128
Dillenburg	229	16.8	+1.5	32.3	30.	4.2	7.	3.5	7.	64	5.3	51	82	11	8	1	.	.	.	3	7	8	2	12	.	.		
Angersbach	276	16.4	+1.4	32.1	30.	3.0	7.	0.0	6.	65	4.9	46		12	10	2	.	.	.	7	10	5	4	11	.	.		
Gießen (Liebigshöhe)	185	17.9	+1.6	32.7	30.	5.6	7.	3.0	7.	62	4.9	60	100	13	7	4	.	.	2	4	9	5	4	12	.	.	281	127
Fulda	293	17.2		31.9	30.	4.1	7.	1.7	6.	63	5.9	37	58	12	9	1	.	.	4	6	4	7	4	11	.	.	258	
Schotten	305	17.3	+1.7	31.8	30.	3.4	6.	1.0	6.	64	5.6	74	96	12	10	3	.	.	2	6	9	11	2	11	.	.	278	
Wasserkuppe/Rhön	921	13.4	+2.2	26.1	30.	2.1	6.	0.2	7.	69	5.5	69	73	12	10	2	.	.	10	5	5	9	.	2	.	.	273	
Herchenhain	645	15.3	+1.9	29.0	30.	3.5	6.	3.7	6.	66	4.8	58	71	11	11	1	.	.	3	6	9	6	.	4	.	.		
Weilburg [1]	225	17.0	+1.3	32.8	30.	5.4	6.	2.7	6.		5.0	47	72	12	10	1	.	.	2	5	7	7	2	13	.	.		
Bad Nauheim [2]	145	17.9	+1.4	32.7	30.	5.4	6.			65		42	75	11	10	1	.	.	.	6			3	14	.	.		
Neesbach	185	16.6	+0.9	32.5	30.	4.7	6.	2.6	6.	70	4.5	99		13	11	4	.	.	3	8	10	4	2	12	.	.	283	
Kl. Feldberg/Taunus	805	14.0	+2.0	27.2	30.	2.2	6.	1.3	6.	71	4.9	96	117	14	13	2	.	.	12	9	8	6	.	2	.	.	285	142
Gelnhausen	155	17.7		32.8	30.	5.5	6.	4.5	6.	69	4.5	52	80	10	9	2	.	.	.	7	10	4	4	14	.	.	.	
Königstein	402	16.6	+1.6	30.9	30.	5.2	6.	1.9	6.	66	5.4	74	114	12	10	1	.	.	1	8	6	6	1	10	.	.	296	
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	19.1	+1.8	34.2	30.	8.3	6.	6.4	6.	63	4.9	37	66	11	7	1	.	.	.	7	7	5	6	17	.	.	293	134
Wiesbaden-Süd	141	18.2	+1.3	32.6	30.	5.5	6.	2.6	6.	67	5.0	44	69	12	8	1	.	.	1	6	6	5	4	14	.	.	260	
Geisenheim	109	18.6	+1.5	32.7	30.	4.8	6.	2.6	6.	62	4.9	37	68	10	6	.	.	.	1	2	7	5	3	13	.	.	276	121
Darmstadt (Bismarckturm)	263	18.0	+1.8	33.4	30.	6.8	6.	3.9	6.	66	4.8	47	70	11	7	.	.	.	5	4	7	4	2	13	.	.	301	
Neunkirchen	508	16.3	+1.6	29.1	30.	5.4	6.	3.3	26.	67	5.6	74	85	13	10	2	.	.	4	7	6	9	.	4	.	.		
Beerfelden	441	16.6	+1.7	29.4	30.	4.5	6.	0.9	6.	68	5.8	93	100	13	11	2	.	.	9	7	7	12	.	10	.	.	248	
Saarland																												
Schaumberg bei Tholey	569	16.0	+1.9	29.4	30.	5.5	12.	3.6	6.	70	5.1	68	101	11	10	2	.	.	7	5	6	3	.	4	.	.	290	
Homburg-Erbach [3]	235	17.2		33.0	30.	0.5	6.	—1.5	6.	65	5.5	78	128	10	8	2	.	.	.	5	6	7	2	12	.	.		
Berus	363	17.1	+1.9	31.4	30.	5.1	6.	2.4	6.	68	5.5	83		13	10	3	.	.	6	6	5	5	2	11	.	.	274	
Saarbrücken	190	18.2		33.2	30.	4.5	6.	2.9	6.	67	5.3	83	128	13	8	3	.	.	.	5	7	6	2	13	.	.	226	98

[1]) Feuchtemessung unvollständig
[2]) Messungen der Tiefsttemperaturen am Erdboden unbrauchbar
[3]) Keine Angaben über Nebel

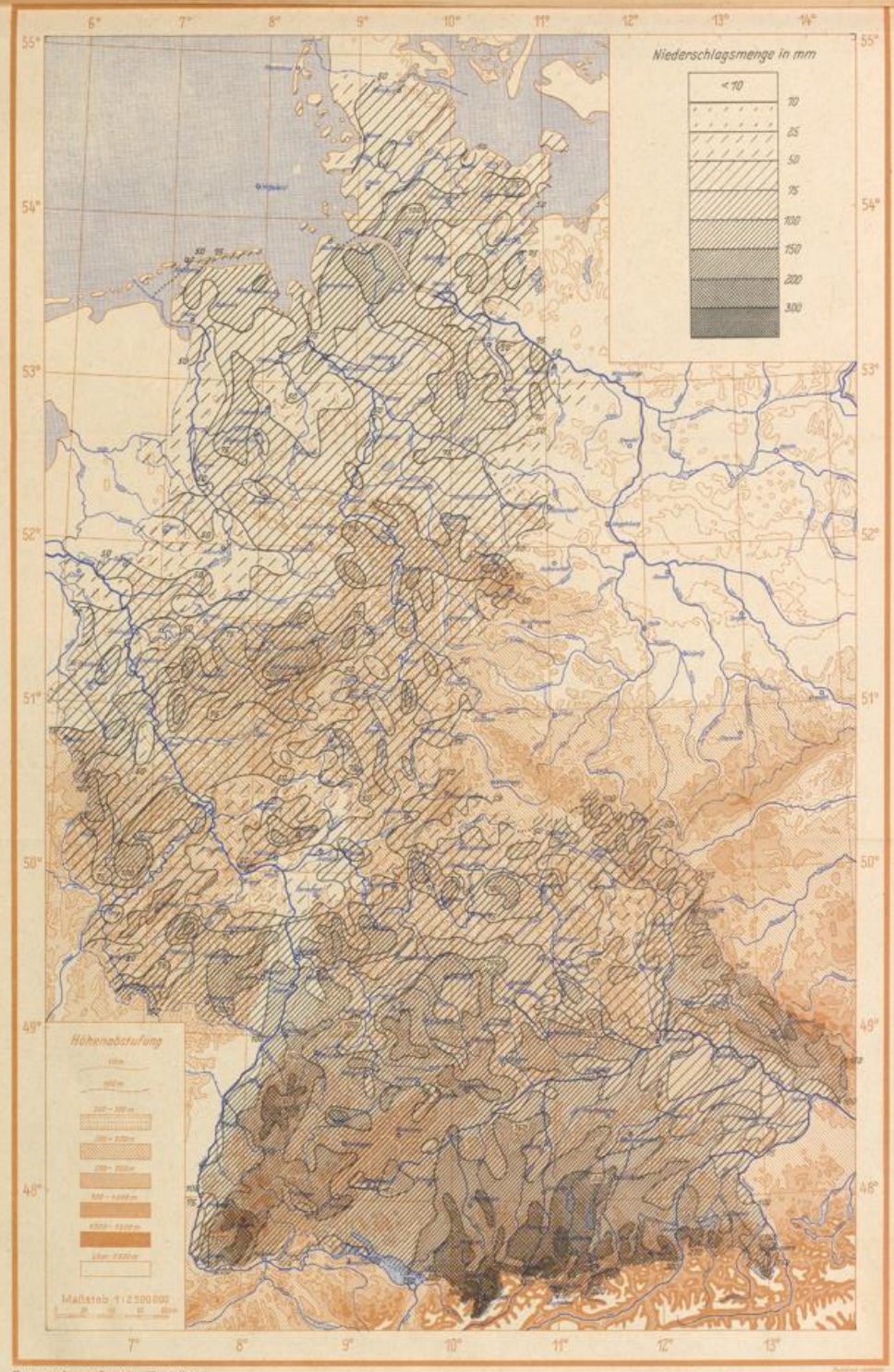
Station	Seehöhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0–10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen**)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧0.1 mm	Niederschlag ≧1.0 mm	Niederschlag ≧10.0 mm	Schneefall ≧0.1 mm	Schneedecke ≧0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer in Std.	Sonnenscheindauer in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Rheinland-Pfalz																												
Hilgenroth	290	16.6	+1.9	32.6	30.	5.0	6.			71	4.3	62	77	8	7	4	.	.	.	7	9	4	4	12	.	.	311	
Fuchskauten/Westerwald	653	14.7	+2.2	28.2	30.	3.2	6.	0.5	7.	68	5.2	58		11	8	2	9	4	6	6	.	4	.	.				
Oberbieber	103	17.2		33.7	30.	3.6	6.			69	4.2	53	77	11	9	2	.	.	2	7	7	2	4	13	.	.		
Nürburg	626	14.7		29.5	30.	3.5	6.	2.9	6.	68	5.3	88	123	13	9	3	.	.	9	5	5	5	.	5	.	.		
Schneifelforsthaus	657	14.1	+1.6	29.2	30.	3.3	6.			70	5.0	116	143	15	12	4	.	.	2	6	6	5	.	5	.	.		
Halsdorf	300	16.7	+2.2	32.1	30.	1.5	6.			68	5.0	82	129	11	6	3	.	.	.	6	8	4	2	9	.	.		
Sargenroth	422	16.2		32.6	30.	3.2	6.	1.1	6.	69	4.9	66	93	10	9	3	.	.	2	3	10	6	2	10	.	.	250	117
Bernkastel-Kues	120	18.1	+1.8	35.1	30.	5.3	6.	3.7	6.	71	4.7	53	77	14	11	1	.	.	1	6	7	5	6	17	.	.	270	
Bad Kreuznach	136	17.9	+1.2	32.5	30.	5.6	6.	5.3	6.	66	4.6	48	90	10	8	2	.	.	2	3	9	6	2	13	.	.	250	
Trier (Stadt)	144	17.9	+1.6	35.0	30.	5.6	6.	4.3	1.	63	5.4	78	118	13	10	1	.	.	.	5	6	7	5	13	.	.	271	
Trier (Petrisberg)	265	17.5	+2.0	34.6	30.	5.5	6.	4.1	6.	65	5.6	63		13	9	1	.	.	3	7	5	8	4	12	.	.	268	
Alzey	173	17.8	+1.4	31.9	30.	3.6	6.	1.4	6.	67	5.3	50	87	10	6	3	.	.	1	4	5	6	2	12	.	.	270	
Deuselbach	479	15.9	+1.6	30.8	30.	4.5	6.	2.6	6.	77	5.4	92	129	15	11	4	.	.	.	7	5	5	1	9	.	.	270	
Birkenfeld	410	15.9	+1.4	32.0	30.	2.0	6.	0.5	6.	74	5.5	53	82	14	11	1	.	.	2	5	5	8	2	10	.	.		
Kaiserslautern	283	17.2		32.7	30.	2.7	6.			67	5.5	105	185	11	10	6	.	.	2	6	4	5	2	11	.	.		
Ludwigshafen-Mundenheim	95	Beobachtungen ausgefallen.																										
Weinbiet/Hardt	553	16.3	+1.8	30.1	30.	5.1	6.	1.0	6.	67	5.6	99		14	11	4	.	.	7	9	4	5	1	9	.	.	248	
Neustadt a. d. Weinstraße	140	18.7		33.2	30.	6.5	6.	5.4	6.	63	5.7	92	200	12	11	3	.	.	.	10	5	5	3	15	.	.	242	
Pirmasens	397	17.4	+2.1	32.8	30.	4.5	6.	3.7	6.	74	4.9	107	154	12	10	3	.	.	.	11	6	5	3	12	.	.		
Bergzabern	181	18.4	+1.5	32.4	30.	5.4	6.			66	4.6	81	133	15	12	2	.	.	.	8	9	5	2	12	.	.		
Baden-Württemberg																												
Wertheim	147	18.2	+1.6	32.6	30.	5.5	1.	4.3	1.	70	5.8	90	149	12	11	4	.	.	5	4	6	10	3	14	.	.		
Mannheim	97	19.0	+1.7	33.0	30.	6.6	6.	3.5	6.	65	5.3	101		12	10	5	.	.	2	10	7	7	4	15	.	.	272	
Buchen/Odenwald	350	17.0	+1.6	30.7	30.	3.3	1., 6.	1.5	1., 6.	71	5.4	119	170	15	11	5	.	.	3	8	6	7	1	11	.	.	261	
Bad Mergentheim	254	17.3	+1.3	31.7	30.	3.6	1.	0.2	1.	72	5.3	77	115	15	9	3	.	.	.	8	7	6	2	14	.	.		
Heidelberg (Stadt)	112	19.4	+1.8	33.5	30.	8.3	6.	7.5	6.	62	5.9	85	116	13	12	2	.	.	.	7	4	9	5	15	.	.	255	
Königstuhl bei Heidelberg	561	15.8	+1.3	28.7	30.	5.2	6.	0.3	6.	71	5.0	105	122	14	13	4	.	.	7	10	7	6	.	4	.	.	261	116
Ühringen	248	17.7	+1.6	31.5	30.	5.3	1.	4.3	1.	71	5.4	102	127	15	12	5	.	.	1	13	5	7	2	13	.	.	270	
Heilbronn	174	18.6	+1.4	32.2	30.	6.9	26.	6.7	1.	69	5.2	89	124	16	15	3	.	.	4	12	8	8	2	14	.	.		
Karlsruhe	115	18.7	+1.5	32.7	30.	7.9	3.	4.4	6., 7.	67	5.5	175	243	16	13	7	.	.	1	11	8	7	2	13	.	.	253	112
Ellwangen/Jagst	439	16.6	+1.3	29.4	30.	4.0	2.	3.9	2.	72	5.5	111	119	17	14	3	.	.	2	10	6	8	.	11	.	.	247	
Schömberg, Kr. Calw	620	15.1	+0.7	28.5	30.	3.8	6.	1.0	6.	75	5.3	135	159	20	16	6	.	.	1	12	8	6	.	5	.	.	243	121
Stuttgart (Alexanderstr.)	305	18.0	+0.7	31.4	30.	7.8	6.			67	6.0	169	219	18	16	6	.	.	1	14	4	9	2	12	.	.	239	
Baden-Baden	220	17.6	+1.1	32.3	30.	7.0	1.			74	5.5	132	132	19	14	7	.	.	.	12	6	7	2	11	.	.		
Wildbad (Sommerberg)	729	14.9	+0.9	28.3	30.	5.2	26.	4.7	26.	76	5.9	181		19	18	7	.	.	2	11	6	8	.	3	.	.	199	
Stuttgart-Hohenheim	401	16.8	+0.8	29.5	30.	6.0	27.	2.9	6.	74	5.9	101	122	17	16	4	.	.	2	13	5	11	.	9	.	.	236	123
Heidenheim	494	16.4	+1.2	29.9	30.	3.8	27.	2.0	2., 3., 27.		5.5	128	156	20	15	3	.	.	.	11	7	9	.	11	.	.		
Stötten	734	15.0	+1.1	26.3	30.	5.3	6.	2.2	26.	75	5.7	105	95	19	15	4	.	.	6	14	6	9	.	2	.	.	237	
Tübingen (Schloß)	370	16.9	+0.7	30.8	30.	5.8	27.	2.8	7.	75	6.2	162	190	18	15	7	.	.	6	11	3	12	1	11	.	.	212	106
Freudenstadt (Stadt)	710	15.4	+1.7	28.0	30.	5.3	26.	3.8	6.	73	5.8	166	141	20	17	6	.	.	3	11	5	10	.	4	.	.	225	119
Münsingen	715	14.7	+0.9	28.2	30.	2.0	27.			80	5.7	101	100	19	17	3	.	.	2	7	5	6	.	6	.	.	218	
Ulm/Donau	480	16.6	+0.9	29.0	30.	5.6	27.	4.6	27.	74	6.1	161	178	21	14	5	.	.	7	13	5	12	.	9	.	.	232	
Gengenbach	175	17.6	+0.9	32.2	30.	8.0	27.			71	4.9	143	143	17	16	5	.	.	.	11	8	7	4	11	.	.		
Hechingen	537	16.2	+0.9	30.1	30.	5.1	27.			78	5.8	120	125	22	15	4	.	.	.	11	6	7	1	8	.	.		
Triberg	683	15.4	+1.9	30.1	30.	4.2	27.			80	6.1	172	127	20	18	4	.	.	.	9	4	11	1	7	.	.		
Klippeneck/Schwäbische Alb	973	13.7	+1.1	26.5	30.	5.0	12.	3.2	1.	77	5.9	151		19	17	6	.	.	7	10	5	10	.	2	.	.	236	
Oberrotweil	235	17.3	+0.1	31.7	30.	7.7	6.	7.2	6.	78	6.3	119	149	19	16	3	.	.	1	7	3	11	2	10	.	.		
Sigmaringen-Gorheim	600	15.6	+0.9	29.4	30.	4.2	27.	4.8	27.	77	6.4	105	111	19	15	3	.	.	6	10	4	11	.	6	.	.		
Villingen	710	15.0	+1.0	30.2	30.	1.1	27.	—0.6	27.	80	6.4	132	154	19	16	5	.	.	3	12	4	9	1	7	.	.		
Freiburg (Wölflinstr.)	267	18.1	+0.7	31.6	30.	9.2	27.	6.9	27.	72	6.2	146	150	20	18	4	.	.	1	13	6	11	2	10	.	.	230	
Aulendorf	571	15.8		28.5	30.	3.1	27.	2.7	27.	78	6.3	130		17	13	4	.	.	4	10	4	9	.	6	.	.	218	
Donaueschingen	713	14.9	+0.8	29.3	30.	2.5	27.	0.8	27.	76	6.2	103	126	19	15	2	.	.	.	13	3	8	.	6	.	.	200	
Feldberg/Schwarzwald	1486	10.0	—1.4	21.4	30.	1.2	12.	—0.3	1.	83	7.2	236	136	21	19	10	1	.	22	15	2	16	.	.	.	.	188	94

*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Badenweiler	412	16.8	+0.6	31.0	30.	7.8	27.	6.0	27.	76	6.1	111	118	20	18	3	.	.	1	10	3	10	1	9	.	.		
Ravensburg	462	16.8	+1.2	30.2	30.	4.2	27.	4.7	27.	77	6.2	146	129	18	14	7	.	.	1	12	4	8	1	10	.	.	223	
St. Blasien	785	14.3	+1.6	28.5	30.	1.9	2.	0.0	2.	80	6.9	158	140	18	15	8	.	.	1	7	4	15	.	7	.	.	185	100
Hüchenschwand/Schwarzwald	1000	13.9	+1.5	26.4	29.	4.7	6.			78	5.4	138		21	16	5	.	.	3	12	7	7	.	2	.	.	226	107
Meersburg	434	17.1	+0.9	30.8	29.	7.7	27.	7.0	3., 27.	78	6.0	105	101	17	14	3	.	.	.	8	4	12	1	9	.	.		
Isny	714	15.0	+1.1	27.9	30.	1.7	27.	—1.1	27.	76	6.0	232	136	17	15	10	.	.	.	6	6	11	.	7	.	.	213	
Konstanz (Stadtgärtnerei)	398	17.3		32.2	30.	6.0	27.	4.6	2.	75	6.6	90	98	18	13	3	.	.	1	8	4	14	3	11	.	.	227	
Friedrichshafen	401	17.4	+1.0	31.1	29.	6.9	27.	5.2	6.	75	6.0	127	112	19	16	4	.	.	.	10	4	11	1	9	.	.	244	
Bayern																												
Fladungen	415	17.1	+2.4	31.5	30.	6.0	26.			56		62	86	9	7	2	.	.	1	3			3	11	.	.		
Teuschnitz	622	15.5	+2.2	29.5	30.	3.5	6.			66	5.3	71	100	12	8	2	.	.	4	7	6	9	.	5	.	.		
Hof-Hohensaas	568	15.6	+2.2	30.2	30.	2.4	1.	—1.2	1.	67	5.2	82		14	10	1	.	.	1	6	7	8	1	6	.	.	275	
Coburg	336	18.0	+2.4	32.4	30.	4.4	6.	2.1	6.	59	5.0	66	105	11	8	2	.	.	1	8	8	8	4	13	.	.	280	
Bad Kissingen	216	17.9	+1.9	32.1	30.	4.2	7.	3.3	1.	62	5.1	74	121	10	7	3	.	.	3	5	8	6	4	14	.	.	283	
Schweinfurt	204	18.7	+2.2	32.7	30.	5.5	1., 6.	4.9	6.		5.2	56	102	11	9	2	.	.	1	6	8	9	2	14	.	.		
Fichtelberg	702	15.7	+2.4	26.8	30.	4.2	6.	2.0	6.	67	5.3	69		12	9	3	.	.	4	8	4	7	.	5	.	.		
Bayreuth	370	17.0		32.2	30.	2.3	1.	0.6	1.	64	5.4	43	67	12	8	1	.	.	.	5	5	6	2	13	.	.	277	
Hessenthal	287	16.4		31.6	30.	2.3	7.			73	5.4	75	95	11	10	3	.	.	.	7	7	6	2	12	.	.		
Bamberg (Sternwarte)	282	18.6	+2.5	32.2	30.	4.7	1.	0.8	1.	63	4.8	81	124	11	9	4	.	.	.	7	8	7	2	14	.	.	251	121
Würzburg (Stein)	259	18.2	+1.9	31.7	30.	6.3	6.	4.4	6.	65	5.5	100	169	11	8	2	.	.	2	8	6	7	3	14	.	.	278	
Gößweinstein	449	16.8		31.2	30.	3.6	1.			70	4.8	58	83	12	9	1	.	.	.	7	9	6	1	11	.	.		
Altglashütte	750	15.3		28.2	30.	4.5	6.				4.6	64		12	11	2	.	.	3	3	6	6	.	5	.	.		
Weiden/Oberpfalz	396	16.6	+2.1	31.0	30.	2.3	1.	0.7	1.	70	5.1	58	88	12	8	2	.	.	3	10	7	8	1	11	.	.	290	
Neustadt/Aisch	300	17.6		31.9	30.	3.0	1.	1.2	1.	70	5.2	69	114	12	9	3	.	.	.	8	9	8	1	14	.	.		
Nürnberg (Flughafen)	310	18.1	+1.9	32.7	30.	3.2	1.	2.0	1.	63	5.4	57		11	9	2	.	.	.	10	5	8	2	15	.	.	284	
Amberg/Oberpfalz (Mariahilfberg)	519	17.0	+2.1	30.5	30.	6.0	26.				5.2	68	101	13	10	2	.	.	1	7	7	5	1	10	.	.		
Rothenburg	425	17.0		31.2	30.	3.9	1.	3.2	1.	74	5.3	79	116	16	11	5	.	.	1	10	6	9	1	12	.	.		
Ansbach (Stadt)	440	17.0	+1.5	30.1	30.	5.0	1.	2.6	2.	71	5.3	80	113	15	11	3	.	.	1	8	7	7	1	11	.	.	257	
Cham	411	17.0	+1.8	29.8	30.	4.9	26.			72	5.2	100	121	16	13	4	.	.	2	12	8	7	.	9	.	.	262	
Parsberg/Oberpfalz	525	17.0	+2.0	29.8	30.	5.0	1., 27.			66	5.0	64		13	12	2	.	.	.	6	7	5	.	10	.	.		
Höllenstein-Kraftwerk, Kr. Viechtach	403	16.2	+1.6	30.5	30.	5.1	1., 2.	4.5	1.	77	5.3	147	165	16	12	6	.	.	.	10	6	8	1	11	.	.		
Gr. Falkenstein/Bayer. Wald	1307	12.0	+2.3	24.0	30.	2.0	6.	1.3	26.	78	6.2	182	110	16	14	6	.	.	11	10	2	9	.	.	.	.	248	
Weißenburg	435	16.8	+1.6	30.4	30.	4.4	1.	2.2	1.	71	5.2	147	138	18	15	5	.	.	1	11	6	8	1	13	.	.	263	
Regensburg	337	17.5	+1.7	30.6	30.	4.5	1.	3.3	1.	70	5.5	101	149	13	11	4	.	.	2	11	5	8	1	14	.	.	257	
Metten, Kr. Deggendorf	313	17.4	+2.0	31.8	30.	4.9	26.	4.2	2.	72	5.8	91	100	14	11	4	.	.	1	9	5	9	1	15	.	.	278	
Theissing	408	17.4	+1.5	30.6	30.	4.9	1.	2.7	1.	73	5.2	96	119	16	10	3	.	.	.	4	5	7	1	11	.	.	256	
Freyung v. W.	655	16.0		29.1	30.	4.1	27.	0.4	2.	73	4.6	130		14	12	6	.	.	2	8	7	5	.	7	.	.		
Kaisheim-Neuhof	516	16.2	+1.4	28.1	30.	5.2	27.	1.2	6.	75	5.1	97	123	17	13	3	.	.	.	12	4	4	.	7	.	.		
Mallersdorf/Niederbayern	420	17.3		31.1	30.	5.5	7.	2.4	7.	75	4.9	70		12	11	3	.	.	.	8	6	5	1	11	.	.		
Höll, Kr. Mainburg	438	16.7	+1.7	29.7	30.	2.7	1.	2.1	1.	75	4.7	104	105	14	12	5	.	.	.	6	6	3	.	11	.	.	240	
Passau (Oberhaus)	409	17.8	+1.8	31.7	30.	6.5	7.	5.2	7.	71	5.7	81		18	8	2	.	.	4	8	4	5	1	12	.	.	269	
Landshut	391	17.3	+1.9	30.2	30.	5.5	27.	4.5	1.	73	4.9	87	96	16	12	4	.	.	.	6	5	3	1	12	.	.		
Weihenstephan, Kr. Freising	475	17.1	+1.8	28.7	30.	5.2	1., 27.	2.8	1.	67	5.8	131	140	16	12	6	.	.	1	18	3	5	.	9	.	.	258	
Augsburg-Kriegshaber	480	16.8	+1.1	30.4	30.	5.9	27.	5.3	27.	73	6.1	121	122	18	16	6	.	.	2	12	4	8	1	10	.	.	247	
Obertaufkirchen	455	17.0	+1.8	29.8	30.	5.9	2.	3.9	1.	79	4.5	107	110	12	12	3	.	.	1	8	7	3	.	10	.	.		
Mühldorf/Inn	401	17.2		30.1	30.	4.2	1.	2.4	1.	76	5.3	87	89	16	11	3	.	.	3	11	6	6	1	9	.	.	253	
Krumbach/Schwaben	518	16.1		28.7	30.	4.8	27.	3.4	27.	73	6.5	139	140	20	14	7	.	.	1	9	3	13	.	9	.	.	209	
München-Nymphenburg	515	16.6	+1.1	28.2	30.	5.6	27.	2.6	2.	78	5.5	177	150	19	17	7	.	.	1	13	4	7	.	5	.	.	243	111
Ammerland	630	15.7	+1.5	30.1	30.	3.7	27.	2.4	27.	75	5.7	218	140	20	19	6	.	.	.	15	6	10	1	8	.	.		
Traunstein	580	16.3		30.0	21.	4.8	27.	3.5	27.	74	5.8	154	86	18	16	6	.	.	1	7	4	8	1	5	.	.		
Hohenpeißenberg	977	14.0	+1.2	25.2	30.	5.0	26.	2.2	27.	77	6.5	298	202	20	19	12	.	.	11	14	3	14	.	1	.	.	232	103
Bad Tölz	654	16.1	+1.5	29.5	30.	6.1	27.	3.4	2.	73	5.9	192	106	21	20	8	.	.	.	13	3	11	.	10	.	.	242	109
Kempten	705	15.1	+1.5	27.8	30.	3.6	27.	2.4	27.	76	6.4	199	139	21	17	8	.	.	1	13	4	11	.	5	.	.	216	
Wendelstein/Alpen	1735	10.2	+2.4	19.6	21.	—0.1	26.	—0.3	27.	75	5.9	237	86	20	19	6	1	13	16	15	3	10	.	.	1	.	201	
Oberaudorf	489	16.5	+1.4	29.5	30.	4.4	1.	1.6	1.	76	5.3	221	131	19	18	8	.	.	.	12	3	6	.	14	.	.	224	
Berchtesgaden	542	16.2	+1.6	30.2	30.	4.3	2.	3.5	2.	77	5.9	102	57	20	17	3	.	.	2	8	4	9	2	12	.	.	211	
Horn, Kr. Füssen	796	15.1	+1.4	28.9	30.	3.0	27.	2.4	27.	77	5.5	199	110	22	19	7	.	.	.	15	5	6	.	7	.	.	218	
Garmisch-Partenkirchen	704	15.6	+1.6	28.6	30.	3.8	27.	1.9	27.	75	6.3	192	109	21	19	8	.	.	.	12	3	12	.	7	.	.	194	120
Zugspitze/Alpen	2962	1.8	+4.7	14.3	30.	—7.9	27.			87	7.1	138	104	22	19	5	15	30	27	12	3	14	.	.	17	5	180	125
Oberstdorf	810	14.4	+1.4	28.3	29., 30.	1.0	27.	—0.7	27.	80	6.6	234	112	24	19	7	.	.	1	15	4	11	.	8	.	.	193	115

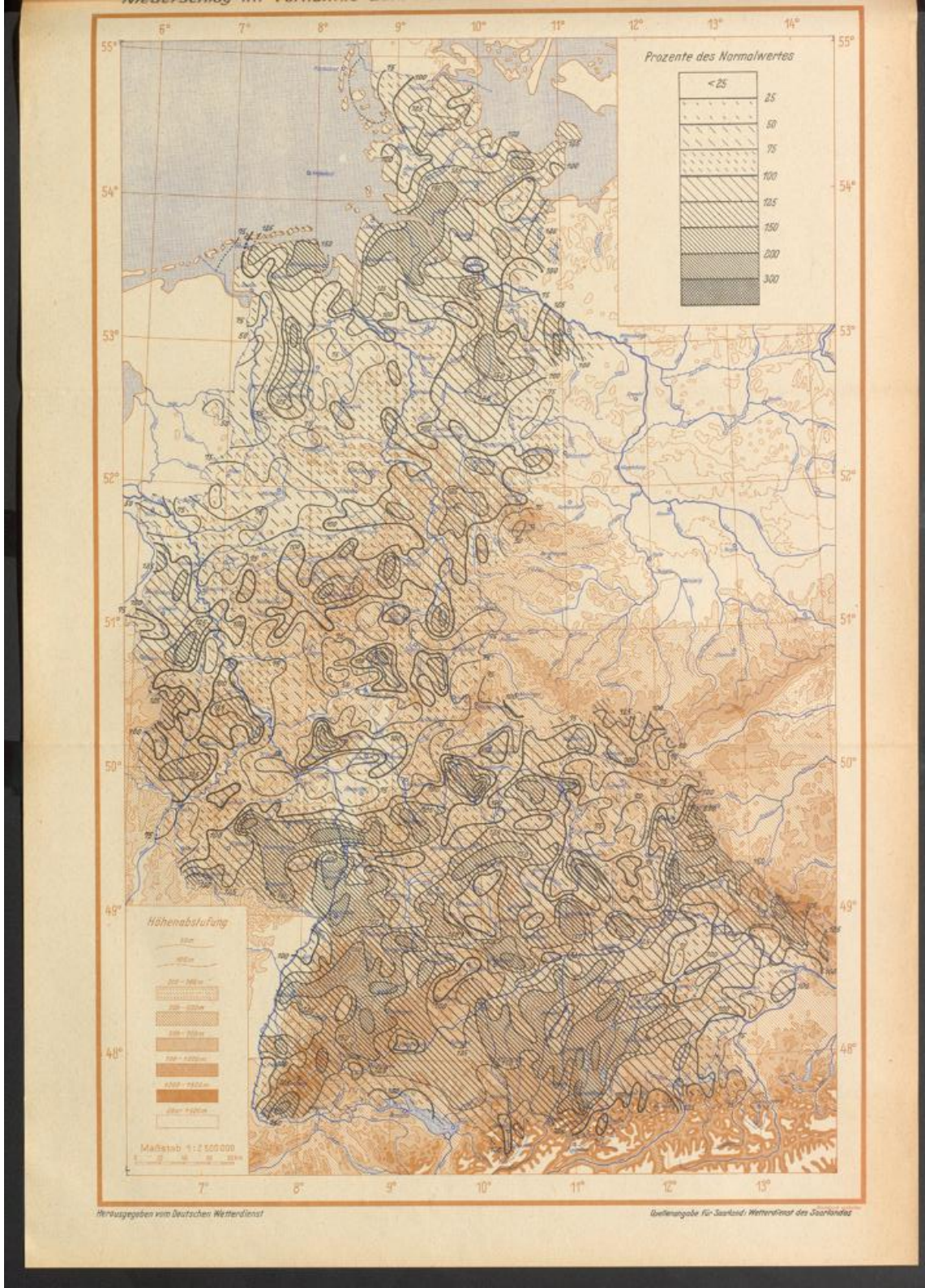
Tageswerte der Lufttemperatur (°C)

Station (Seehöhe in m)		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Westerland	Mittel	12.4	13.2	14.1	13.2	10.9	11.4	11.4	13.9	13.9	16.6	12.4	11.4	14.5	14.3	19.7	20.1	21.0	18.1	17.0	16.9	13.8	12.6	13.0	13.3	12.7	13.1	14.5	16.3	17.9	19.6	
(12)	Höchstwert	15.0	16.3	18.3	16.8	14.2	13.0	13.2	18.9	16.3	20.6	16.3	14.0	18.7	17.0	24.5	24.6	26.5	24.5	20.5	19.8	17.4	16.1	15.6	17.3	15.7	16.0	17.6	18.9	21.5	24.2	
	Tiefstwert	10.0	11.2	11.1	12.0	9.5	7.8	9.4	9.8	12.4	10.8	11.0	10.5	10.7	11.5	12.8	13.3	15.4	15.2	14.3	12.6	10.2	10.8	10.3	11.1	10.1	11.0	11.8	14.9	14.0	14.5	
Hamburg - St. Pauli	Mittel	12.6	17.5	18.1	16.7	12.4	10.6	13.2	15.6	16.7	17.3	14.1	12.2	17.5	19.8	20.6	21.0	22.7	24.1	19.6	19.6	19.0	14.8	13.7	14.7	12.4	12.3	15.8	21.6	24.8	25.2	
(22)	Höchstwert	19.5	22.5	24.2	24.3	16.2	14.1	17.6	22.3	21.9	21.1	18.8	15.8	22.3	25.6	26.0	27.0	28.8	29.5	26.3	23.7	24.6	19.0	18.2	17.9	16.1	16.9	20.9	27.3	31.4	30.5	
	Tiefstwert	7.2	8.6	14.3	11.3	11.0	7.0	9.5	11.0	13.7	12.1	11.2	10.1	8.2	13.2	14.6	13.4	15.2	17.4	15.8	13.6	14.1	9.7	11.5	9.6	10.2	9.1	8.7	15.2	17.1	18.9	
Emden-Wolthusen	Mittel	13.0	16.0	16.8	14.5	10.7	10.4	11.8	15.6	15.4	17.2	11.5	11.2	13.4	15.4	18.9	19.6	20.3	19.4	16.8	14.2	12.9	12.6	12.2	12.4	12.3	12.3	16.2	21.0	21.3	24.7	
(0)	Höchstwert	17.2	22.8	21.9	20.7	14.3	13.1	15.7	20.4	20.3	23.2	15.6	14.5	18.1	21.0	26.3	25.5	27.5	27.5	20.7	18.5	18.6	15.9	15.8	15.6	15.5	16.3	18.0	27.0	29.4	31.4	
	Tiefstwert	7.0	10.2	6.6	11.1	8.6	7.9	9.3	8.4	12.5	9.9	10.2	9.2	6.2	8.4	11.1	10.5	12.8	13.1	12.1	11.8	9.2	6.4	9.2	8.9	9.4	9.2	9.6	13.3	16.1	15.6	
Braunschweig-Völkenrode	Mittel	15.0	16.4	19.9	15.0	12.7	12.2	14.1	19.4	16.8	19.4	14.0	12.1	15.4	19.4	19.9	20.6	22.5	23.8	21.1	17.6	20.2	12.0	11.7	11.7	10.3	13.2	16.9	21.7	24.4	26.4	
(80)	Höchstwert	20.8	22.6	26.6	21.8	16.7	15.7	19.2	24.4	22.0	25.6	18.2	17.6	22.0	26.0	26.1	27.8	29.5	31.9	29.5	24.3	26.2	19.4	16.3	16.7	14.6	18.3	20.2	27.2	30.8	33.0	
	Tiefstwert	5.7	7.7	13.1	12.0	10.7	6.5	7.6	10.3	13.1	12.0	12.1	8.8	4.7	8.5	11.1	11.7	11.4	14.1	14.5	13.1	9.2	11.2	9.6	5.5	8.8	7.0	8.5	14.8	16.1	17.6	
Berlin-Dahlem	Mittel	15.1	17.1	19.4	18.8	14.3	12.4	14.8	19.9	18.2	22.2	21.1	15.3	17.0	21.2	20.7	22.6	24.6	25.4	25.0	20.3	20.9	13.6	13.0	13.8	11.1	14.0	16.4	22.6	25.8	25.3	
(Königin-Luise-Str.)	Höchstwert	21.0	22.0	25.2	24.2	18.3	16.2	20.0	25.0	22.2	26.8	30.2	19.8	22.6	26.1	25.4	27.0	28.8	31.6	31.1	25.4	26.0	20.4	18.0	15.9	14.7	18.3	23.3	28.1	32.0	31.7	
(55)	Tiefstwert	9.8	9.1	12.4	13.5	11.5	7.9	10.5	9.7	14.9	11.9	17.7	12.0	7.9	9.9	14.1	14.4	15.9	17.6	17.5	15.5	14.9	12.0	9.9	8.5	9.3	7.1	9.5	14.6	15.5	18.0	
Münster	Mittel	15.2	17.9	19.0	14.0	11.0	12.0	14.0	14.4	16.0	17.8	11.5	12.6	15.4	19.6	21.0	20.9	22.4	24.5	18.6	16.7	17.5	13.6	13.0	11.5	10.8	14.0	17.4	22.7	24.8	27.7	
(64)	Höchstwert	21.2	23.6	26.1	22.1	15.9	15.3	19.1	22.7	20.3	24.1	16.5	17.0	21.6	25.9	27.5	27.2	29.7	31.2	24.0	21.7	23.7	17.2	17.4	16.1	14.9	19.6	22.4	28.6	31.7	33.2	
	Tiefstwert	5.3	7.4	9.3	11.4	8.4	5.7	7.3	11.4	11.9	11.6	10.2	6.0	3.8	9.6	12.1	10.1	12.4	13.1	16.5	13.2	9.8	10.6	9.7	6.4	7.8	6.5	7.7	14.6	16.3	17.1	
Bonn	Mittel	17.2	17.6	20.2	17.0	13.4	15.4	15.6	15.2	16.6	19.1	12.1	13.4	18.6	22.8	23.0	23.0	23.5	23.6	19.6	18.7	18.9	14.6	13.1	11.0	12.2	14.1	18.6	23.4	24.6	26.9	
(61)	Höchstwert	22.3	25.5	27.3	24.0	17.3	19.5	21.0	23.2	21.8	23.8	17.5	17.5	24.5	28.7	29.1	29.2	29.7	30.5	26.0	23.5	26.8	18.2	16.3	14.5	16.3	20.6	24.5	29.4	31.8	33.4	
	Tiefstwert	8.0	8.4	9.4	13.2	11.1	7.0	8.0	11.2	12.7	11.9	11.1	7.7	7.5	9.4	12.4	10.7	13.1	15.0	16.0	13.2	12.6	13.5	12.0	8.8	9.4	6.7	9.0	14.2	16.0	15.9	
Kassel-Harleshausen	Mittel	15.4	16.5	18.4	14.7	12.8	12.6	15.4	16.8	16.4	18.7	13.0	12.2	15.6	19.2	19.0	21.2	22.0	22.8	20.7	16.7	20.1	12.2	10.6	10.4	10.1	13.7	17.5	21.2	23.5	24.5	
(198)	Höchstwert	21.3	23.0	25.1	24.4	17.4	17.2	20.5	23.3	22.0	25.3	16.5	16.5	21.0	25.1	25.4	26.4	28.0	30.0	25.4	22.2	25.0	20.0	18.7	11.7	15.0	17.9	21.0	28.8	31.5	32.5	
	Tiefstwert	7.6	7.1	9.1	11.1	10.0	6.0	6.7	8.6	11.9	12.5	11.4	8.6	7.6	9.7	13.1	13.0	14.6	15.2	14.5	12.1	9.9	10.6	8.1	6.6	8.1	5.9	7.9	14.6	14.1	15.2	
Wasserkuppe/Rhön	Mittel	12.5	14.4	16.0	11.4	7.4	8.0	10.4	13.0	12.5	15.5	9.3	7.4	12.0	15.8	16.4	17.5	19.6	19.4	16.5	14.9	17.0	10.6	8.6	9.6	5.5	8.0	11.8	17.5	21.0	22.3	
(921)	Höchstwert	16.2	18.5	19.4	16.5	12.6	13.2	15.3	18.0	16.5	20.1	15.0	11.2	16.2	20.4	21.0	22.2	24.1	24.3	20.9	18.5	21.2	16.2	11.6	12.5	9.4	12.2	15.1	21.4	25.1	26.1	
	Tiefstwert	9.1	10.1	11.2	9.6	5.5	2.1	6.3	7.0	8.6	9.9	6.5	3.5	6.7	10.3	12.7	12.2	13.2	14.7	13.7	12.5	11.9	8.4	7.0	7.0	3.7	3.8	6.7	12.0	16.0	18.0	
Frankfurt a. M.	Mittel	17.0	19.1	20.1	18.2	15.4	15.6	15.6	17.1	18.4	19.9	14.3	15.3	19.0	22.4	22.5	24.0	23.0	23.3	19.6	20.6	23.0	18.1	14.6	13.0	13.6	15.9	18.5	22.5	25.2	26.8	
(Feldbergstr.)	Höchstwert	24.6	26.8	27.6	25.8	21.4	23.0	20.8	25.3	23.8	25.1	20.1	19.7	25.6	31.2	31.4	32.2	30.6	29.8	28.2	25.8	28.9	24.8	17.5	15.0	18.3	21.0	24.9	29.8	33.5	34.2	
(103)	Tiefstwert	9.1	10.4	12.4	14.9	12.8	8.3	10.0	11.2	13.1	12.8	12.2	10.8	10.3	13.0	14.4	15.4	17.3	16.3	17.3	15.1	16.9	16.6	13.3	11.7	10.5	8.8	11.1	14.2	15.2	17.0	
Trier (Stadt)	Mittel	16.2	19.6	17.6	16.2	14.5	13.5	14.3	15.8	16.1	18.8	12.3	14.8	17.4	22.2	23.3	24.8	21.1	20.3	21.7	20.1	19.1	16.6	15.5	11.8	12.8	14.1	17.1	20.1	25.9	26.3	
(144)	Höchstwert	25.1	26.1	26.6	23.7	19.7	20.6	20.1	23.0	20.9	23.5	18.5	18.5	23.7	25.5	30.0	30.3	29.5	29.5	28.0	24.5	23.5	21.0	19.5	14.5	17.9	21.0	24.2	30.6	33.5	35.0	
	Tiefstwert	6.1	8.3	9.7	12.9	11.7	5.6	8.0	8.7	7.1	9.2	10.6	6.7	10.5	13.4	15.3	14.1	16.1	16.3	16.6	15.3	14.2	15.7	14.1	10.8	9.5	6.5	7.8	10.1	13.1	15.5	
Stuttgart-Hohenheim	Mittel	15.2	15.8	16.6	16.8	12.6	14.6	14.5	14.9	15.2	17.8	12.8	11.6	18.7	20.7	20.5	19.4	17.4	19.2	18.6	19.3	18.9	16.7	15.3	14.9	11.8	10.4	15.8	20.9	22.8	23.8	
(401)	Höchstwert	21.1	23.7	24.4	21.0	16.4	20.8	21.0	21.5	21.8	22.5	17.4	13.5	23.3	26.0	26.3	26.9	24.9	25.3	25.5	24.0	25.5	21.4	18.5	20.3	15.9	17.1	21.1	26.6	28.5	29.5	
	Tiefstwert	10.2	8.1	8.3	13.5	11.4	6.1	7.4	9.2	11.1	10.1	10.6	8.7	12.5	14.6	14.0	15.0	13.2	12.0	15.5	13.0	14.4	15.0	13.1	13.1	9.7	7.7	6.0	9.5	13.7	15.8	
Freiburg (Wölflinstr.)	Mittel	16.7	15.2	17.1	17.0	13.6	15.8	15.4	17.5	16.1	17.6	12.1	12.0	19.0	22.7	23.8	19.0	19.3	21.2	22.8	20.2	20.9	18.4	17.6	15.5	13.5	13.4	17.6	22.0	25.0	26.3	
(267)	Höchstwert	22.8	23.3	21.3	22.5	15.5	21.6	20.4	24.3	21.2	22.4	17.0	13.4	23.8	28.3	28.1	25.2	24.4	26.0	27.7	25.9	27.0	22.4	20.8	21.5	15.6	18.5	22.8	27.2	30.1	21.6	
	Tiefstwert	9.5	9.9	11.4	12.5	12.5	9.6	11.9	14.0	13.7	10.9	10.6	9.4	12.5	13.1	16.6	17.4	14.7	15.8	17.7	17.5	17.0	16.6	15.8	13.9	10.7	10.2	9.2	11.4	14.7	19.3	
Feldberg/Schwarzwald	Mittel	8.4	10.4	9.7	7.4	5.1	7.5	7.1	7.7	7.1	10.1	4.5	4.0	11.7	15.5	15.1	12.2	10.6	11.9	13.5	13.5	14.6	3.8	8.4	6.9	3.9	4.8	9.6	15.0	17.0	19.1	
(1486)	Höchstwert	10.6	13.4	14.2	10.8	7.5	11.0	9.0	12.0	11.7	12.9	10.2	5.4	13.4	19.4	18.2	17.5	13.7	14.5	16.3	17.9	19.0	14.1	9.5	10.3	6.2	7.7	12.8	19.0	20.8	21.4	
	Tiefstwert	4.7	7.7	8.5	5.5	4.2	2.9	6.0	6.3	5.2	6.4	2.2	1.2	4.4	11.0	12.1	9.8	9.7	9.3	10.2	12.7	13.0	7.6	7.5	5.3	2.3	1.7	4.9	9.9	13.2	15.2	
Nürnberg-Buchenbühl	Mittel	14.5	17.2	18.4	16.1	13.2	13.1	15.8	17.0	16.7	19.8	16.0	13.4	19.4	20.3	21.3	23.0	21.7	20.0	21.3	21.4	21.5	16.7	15.2	16.7	11.1	11.8	14.3	19.6	21.6	24.9	
(335)	Höchstwert	22.5	25.0	26.6	20.8	17.2	20.1	22.7	24.0	22.4	25.9	20.2	14.7	25.3	27.4	28.1	29.1	29.7	28.1	27.4	26.4	27.1	20.9	20.9	22.4	15.7	17.3	21.1	27.3	30.6	32.6	
	Tiefstwert	4.2	6.3	8.7	13.8	11.5	5.8	6.5	11.2	12.7	11.6	13.8	10.5	14.0	13.9	13.9	14.0	14.8	12.9	14.2	16.2	15.5	15.5	12.8	13.5	8.7	5.3	6.8	9.8	12.9	13.5	
München-Nymphenburg	Mittel	14.3	15.4	18.9	12.5	11.4	13.7	14.7	18.9	15.8	18.9	15.4	12.2	17.7	18.2	20.0	18.4	18.8	15.7	18.7	19.8	21.3	18.0	16.9	15.8	12.4	9.8	13.7	18.1	20.5	20.8	
(515)	Höchstwert	21.3	22.8	24.1	19.8	15.3	19.8	18.3	22.3	21.3	23.2	21.6	13.7	22.5	23.6	24.7	26.2	23.9	19.6	23.9	26.4	27.9	22.2	22.1	21.3	15.7	14.6	20.1	24.4	26.8	28.2	
	Tiefstwert	7.4	6.4	6.7	11.9	10.4	8.7	8.0	9.5	11.4	9.4	12.0	9.9	11.4	12.9	9.8	10.8	12.5	13.4	14.0	12.3	14.0	13.5	12.0	12.4	10.6	7.9	5.6	7.3	10.4	11.4	
Oberstdorf	Mittel	12.1	12.0	14.7	10.4	9.0	12.6	13.0	15.2	13.9	16.0	13.4	9.5	15.4	17.9	18.0	17.2	12.6	15.1	15.9	18.3	19.9	15.3	15.1	13.5	9.3	7.5	12.0	16.6	19.6	19.9	
(810)	Höchstwert	19.9	19.8	23.7	13.3	13.5	20.5	19.0	22.7	21.6	23.2	19.1	12.6	22.5	25.8	26.6	27.3	22.5	21.2	22.9	26.8	27.6	22.0	19.9	20.7	12.2	14.2	20.0	25.3	28.3	28.3	
	Tiefstwert	4.5	2.7	4.0	9.3	6.8	5.5	7.2	5.6	9.6	5.9	10.5	8.2	6.0	8.8	10.8	9.9	8.7	7.9	12.5	9.5	9.8	11.2	10.2	10.1	8.2	5.7	1.0	3.9	8.2	11.0	



Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

Quellenangabe für Saarland: Wetterdienst des Saarlandes



Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

Quellenangabe für Saarland: Wetteramt des Saarlandes

Zu 81680

Wetterdienst
9. 57
Bibliothek

Monatlicher Witterungsbericht

des Deutschen Wetterdienstes

Bezugspreis 8.50 DM jährlich

Verlagsort Bad Kissingen

5. Jahrgang | Juli 1957 | Nummer 7

Allgemeiner Witterungscharakter

Eine Hitzewelle in der ersten Juliwoche stand im großen Gegensatz zu dem meist kühlen und unfreundlichen Wetter der nächsten drei Wochen, das erst am letzten Tag des Monats durch Hochdruckwetter abgelöst wurde. Der Juli war etwas zu warm und abgesehen vom Küstenbereich größtenteils zu naß. Die Sonnenscheindauer blieb mit wenigen Ausnahmen unter dem Normalwert.

Wetterablauf

Vom 1. — 3. wurde das Wettergeschehen im wesentlichen durch einzelne über dem europäischen Raum befindliche Hochdruckzellen bestimmt. Im gesamten Bundesgebiet war es am 1. schwülheiß. Meist wurden 30° C überschritten. Eine aus Nordwesten heranziehende Kaltfront führte am Nachmittag des 1. und in der Nacht zum 2. zu Eintrübung sowie verbreitet zu Gewittern und Regenschauern; nur Bayern blieb größtenteils niederschlagsfrei. Bei wieder zunehmendem Hochdruckeinfluß löste sich am Morgen des 2. die Bewölkung auf. Die Tageshöchsttemperaturen blieben im Küstengebiet in der kälteren Nordseeluft meist unter 25° C, während sie weiter südwärts auf über 25, in Baden-Württemberg sogar über 30° C anstiegen. Nachmittags waren vereinzelt Gewitter und Regenschauer zu verzeichnen. Auch am 3. blieb es überwiegend heiter und trocken, wobei im Binnenland durchweg Tageshöchsttemperaturen von mehr als 30° C auftraten. Der Norddeutschen Tiefebene brachte dagegen eine nach Norden ziehende Warmfront vorübergehend Bewölkung und verbreitet Gewitter sowie Regenschauer unterschiedlicher Ergiebigkeit.

Vom 4. — 7. waren im mitteleuropäischen Raum die Luftdruckgegensätze am Boden recht gering. Tieferer Druck über dem östlichen Atlantik sorgte für verstärkte Warmluftzufuhr nach Frankreich und Westdeutschland, wodurch es zum Höhepunkt der 2. sommerlichen Hitzewelle kam. Die Tageshöchsttemperaturen überschritten im Binnenland vielenorts 35° C, Werte von 38 bis 39° C wurden vereinzelt im Rheintal und in Franken erreicht; auch die nächtlichen Temperaturen lagen höher, vielfach über 20° C. Vorwiegend herrschte heiteres und trockenes Wetter. Nur im Küstengebiet und in Niedersachsen war es am 4. vorübergehend etwas bewölkt bei leichter örtlicher Gewitter- und Schauertätigkeit. Ab 5. hatte das gesamte Bundesgebiet wolkenlosen Himmel. Erst in der Nacht zum 7. brachte die Warmfront eines britischen Tiefs der Norddeutschen Tiefebene Bewölkung sowie strichweise Gewitter und Regenschauer. Auch in den Hochalpen war Gewittertätigkeit zu verzeichnen. Die nachfolgende Kaltfront verursachte im Laufe des 7. im Küstenbereich und in der Nacht zum 8. im westlichen Bundesgebiet weitere Gewitter oder Regenschauer geringer Ergiebigkeit. In Berlin gingen einem Gewitter schwere Sturmböen voraus. Die Tageshöchsttemperaturen sanken am 7. nur im Westen durch die eingedrungene gealterte Kaltluft etwas ab, und die Tiefsttemperaturen unterschritten in der Nacht zum 8. erstmalig wieder seit mehreren Tagen verbreitet die 20° C-Grenze.

Vom 8. — 11. wurden dem Bundesgebiet unter dem Einfluß eines Tiefdruckzentrums, das über die Nordsee nach Südskandinavien wanderte, in einer antizyklonalen Westlage kühlere Meeresluftmassen zugeführt. Am 8. blieben die Tageshöchsttemperaturen im südlichen Bundesgebiet zwar größtenteils nochmals über 30° C, und im Raume Passau wurden 35° C erreicht; am 9. aber machte sich die Meeresluft allgemein durch stärkeres Absinken der Temperaturen bemerkbar, wobei in Südostbayern der Temperatursturz mit Beträgen bis zu 10° C am krassesten war. Vom 8. bis 10. kam es im Binnenland verbreitet zu Gewittern — am 8. zu zahlreichen Schwergewittern — und Regenschauern, z. T. auch zu anhaltenden Regenfällen sehr unterschiedlicher Ergiebigkeit, während es in Norddeutschland bei nur geringer örtlicher Niederschlagstätigkeit vielfach heiter bis wolkig war. Am 11. hatte sich das Wetter im allgemeinen beruhigt; lediglich in Ostbayern gingen — unter dem Einfluß eines über Griechenland gelegenen Tiefs — noch anhaltende Regenfälle nieder, die erst in der Nacht zum 12. aufhörten.

Vom 12. — 14. bestimmte ein Tief über den Britischen Inseln das Wettergeschehen. Verschieden temperierte Meeresluft brachte zunächst merkliche Erwärmung, dann aber wieder Abkühlung. So wurden am 12. und 13. im Osten und im Süden häufig 25° C überschritten, während am 14. diesen Temperaturwert nur noch der Raum Kassel erreichte. Die Gewitter- und Schauertätigkeit erstreckte sich in diesem Witterungsabschnitt meist über größere Teile der Bundesrepublik; lediglich Bayern wies am 12. überwiegend sonniges Wetter auf.

Vom 15. — 16. bestand durch Abwandern des britischen Tiefs nach Osten eine Nordwestlage. Die eindringende kühle Meeresluft ließ die Temperaturen weiter zurückgehen und bewirkte verbreitet Gewitter und Regenschauer unterschiedlicher, am 16. fast durchweg leichter Ergiebigkeit. Die Tageshöchsttemperaturen lagen am 16. zumeist unter 20° C, nur strichweise darüber.

Vom 17. — 20. war erneut ein Tief im Bereich der Britischen Inseln für das Wettergeschehen in West- und Mitteleuropa maßgebend. Die Zufuhr teils milder, teils kühler Meeresluft aus westlicher Richtung hatte wechselhafte Temperaturverhältnisse zur Folge. Am 18. und 19. waren vereinzelt, im nordwestdeutschen Raum gebietsweise Sommertage zu verzeichnen. Die höchste Temperatur dieser Witterungsperiode wurde in Lübeck mit 27° C festgestellt. Am 20. gingen die Tageshöchsttemperaturen verschiedentlich um 7 bis 10° C zurück. Während es in Nordwestdeutschland am 17. vielfach heiter war, herrschte sonst starke oder geschlossene Bewölkung vor. Nach leichter Schauertätigkeit am 17. im Süden brachten die folgenden Tage verbreitet Regenfälle, aber nur vereinzelt Gewitter. Die Tagessummen des Niederschlags waren recht unterschiedlich, die höchste Tagesmenge von 33 mm fiel am 19. auf dem Wendelstein.

Vom 21. — 25. bewirkten eine in die Biskaya vorstoßende Zelle des Azorenhochs sowie tiefer Druck im polnisch-westrussischen Raum eine Nordwestströmung, die verhältnismäßig kühle Meeresluftmassen zuführte. Bis zum 23. sanken im allgemeinen die Temperaturen, erst an den letzten beiden Tagen stiegen sie wieder an. Die 25° C-Grenze wurde nur am 25. örtlich an der Weinstraße erreicht. Abgesehen von abendlichen Aufklarungen in einzelnen Landstrichen war es überwiegend stark bewölkt bis bedeckt. Täglich kam es zu Regenfällen, z. T. schauerartigen Charakters, und gelegentlich zu Gewittern. In den Höhenlagen, aber auch im Küstenbereich sowie im Binnenland, wurden zeitweise kräftige bis stürmische Böen registriert.

Vom 26. — 30. steuerte ein von Schottland in den Ostseeraum ziehendes Tief Meeresluft aus westlicher bis nordwestlicher Richtung in das Bundesgebiet. Die Temperaturen änderten sich im allgemeinen nur wenig. Lediglich am 27. sanken durch einen Vorstoß kälterer Meeresluft in Süddeutschland die Tageshöchstwerte um Beträge bis zu 7° C. Das Witterungsgepräge stimmte im wesentlichen mit dem während des vorhergehenden Zeitabschnittes (21. bis 25.) überein; allerdings war am 27. und 28. regere Gewittertätigkeit zu verzeichnen. Am 26. erreichten die Spitzenböen auf der Zugspitze nahezu 150 km/h. Am 30. machte sich ein nach Süddeutschland vorstoßender Hochdruckausläufer durch Temperaturanstieg und Abklingen der Niederschläge, im Westen und Südwesten der Bundesrepublik auch durch gebietsweise Aufhelterung bemerkbar.

Am 31. fand die seit über drei Wochen anhaltende Schlechtwetterperiode ihren Abschluß. Ein Hochdruckgebiet erstreckte sich vom Ostatlantik über die Britischen Inseln weit in den europäischen Kontinent. Fast durchweg war es heiter und trocken. In der Rheinebene wurden 26° C gemessen; örtlich waren die Tageshöchsttemperaturen seit dem Vortag um 6° C angestiegen.

Besondere Wettererscheinungen und Wetterschäden

Die ungewöhnliche Hitzewelle in der ersten Juliwoche, die bereits seit 27. 6. andauerte, hatte derartig vielseitige Folgen, daß diese hier nur kurz gestreift werden können. In Hannover, Arnsberg, Mainz, Erlangen und anderen großen Städten herrschte Wassernotstand, so daß jedem nicht unbedingt erforderlichen Wasserverbrauch durch strenge Polizeiverordnungen Einhalt geboten werden mußte; ein längeres Anhalten der Hitzewelle hätte sich katastrophal ausgewirkt. In den überhitzten Städten traten verschiedentlich Brände auf, wobei sich oft der Mangel an Löschwasser nachteilig bemerkbar machte. Asphalt- und Teerstraßen weichten auf. Die Milch mußte z. T. rationiert, die Käseproduktion eingestellt

I A 10

werden. Infolge der anhaltenden Hitze entstanden mehrere kleine Waldbrände. In den Gewässern der Hansestadt Hamburg setzte ein großes Fischsterben ein.

Die Auswirkungen der Dürre sowie der sich anschließenden nassen Witterung auf die Vegetation sind in dem Abschnitt „Witterung und Pflanzenentwicklung" beschrieben.

Am 1. und 3. wurden das nördliche und westliche Bundesgebiet von schweren Gewittern betroffen. In Bremen kam es zu zahlreichen Einschlägen und zu längerer Verkehrsbehinderung durch Straßenüberflutung. Blitzschläge lösten in Niedersachsen 16 Großbrände aus. In Rheinland-Pfalz und im Kreis Bernkastel erlitten Weinberge erhebliche Schäden durch Hagel sowie durch Fortschwemmen des Mutterbodens. Der Abschluß der Hitzewelle brachte am 7. und 8. weitere Unwetter. In Berlin hatte ein Staubsturm mit anschließendem Gewitter verheerende Folgen. Die Halle des Bahnhofs Südende stürzte ein, wobei 1 Person getötet und 9 z. T. schwer verletzt wurden; Dachstuhlbrände entstanden, Bäume wurden entwurzelt und Baugerüste stürzten ein. Im Westharz fiel Hagel bis zu Apfelsinengröße und verursachte Schäden an Dächern, Fenstern und Autos. In Wulfsen (Kr. Harburg) wurde ein junger Mann von einem Kugelblitz getötet. Auch Göttingen suchte ein Unwetter heim; Straßen wurden überschwemmt, Bäume entwurzelt, Fenster zertrümmert und große Schäden in Gärten angerichtet. Weitere Sturm- und Hagelschäden wurden aus mehreren Kreisen Oberbayerns und Frankens sowie aus der nördlichen Eifel und dem Kreis Meisungen bekannt. Am 11. war nach einem Gewitter der Bahn- und Straßenverkehr zwischen Bregenz und Lindau vorübergehend unterbrochen. Sturm und Wolkenbruch wüteten am 13. in München, wobei Bäume entwurzelt und Keller überflutet wurden. In der zweiten Monatshälfte waren die Wetterschäden seltener. Am 21. wurde bei einem Gewitter in Hamburg am Pumpspeicherwerk von Geesthacht der im Bau befindliche neue Elbedamm überflutet. Feldschäden durch Starkregen und Überschwemmungen wurden am 23. aus den Kreisen Amberg, Eggenfelden und Rosenheim gemeldet.

Die Wetterelemente im Vergleich zu den Durchschnittswerten

Die Monatsmittel der Lufttemperatur bewegten sich zwischen 20.5° C (Worms) und 2.2° C (Zugspitze). Die Niederungen des Rheins und seiner Nebenflüsse, das Fuldatal und das Donautal unterhalb von Regensburg hatten meist Werte von 18 bis 20° C. Das übrige Bundesgebiet wies 16 bis 18° C auf — mit Ausnahme der Gebirge, wo die Monatsmittel unter 16° C blieben.

Die Temperaturmittel des Juli lagen durchwegs über der Norm. Temperaturabweichungen von +1 bis +2° C herrschten in einem Raum vor, der im Norden von der Linie Kleve-Warburg-Braunlage und im Süden von der Linie Saarbrücken-Ansbach-Cham abgegrenzt wird; gleiche Werte traten noch an der Ostgrenze von Holstein auf. In den übrigen Räumen erreichten die Abweichungen 0 bis +1° C.

Die Tagesmitteltemperaturen überschritten vom 1. bis 7. die Normalwerte für die einzelnen Kalendertage vielfach um 5 bis 12° C; größere negative Temperaturabweichungen von 5 bis 7° C waren nur in Süddeutschland an einzelnen Tagen, insbesondere zwischen dem 21. und 23., zu verzeichnen.

Die Höchsttemperaturen, die vorwiegend auf den 1., 4., 5., 6. und 7. fielen, schwankten

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe) zwischen 23.9° C (Helgoland am 1.) und 39.3° C (Köln am 4.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN zwischen 31.4° C (Fuchskauten und Schaumberg bei Tholey am 6.) und 37.9° C (Freiburg am 4.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe zwischen 17.9° C (Zugspitze am 5.) und 33.6° C (Oberstdorf am 6. und 7.).

An mehreren Stationen, darunter in Lübeck, Köln, Coburg sowie auf der Zugspitze, wurden in diesem Monat die höchsten Temperaturen seit Beobachtungsbeginn, also z. T. seit mehr als 75 Jahren, gemessen.

Die Tiefsttemperaturen verteilten sich auf verschiedene Tage des Monats; häufig traten sie am 27., 28. und 31. auf. Sie hielten sich

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe) zwischen 12.7° C (Helgoland am 27.) und 5.7° C (Husum am 12.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN zwischen 11.2° C (Freiburg am 31.) und 3.9° C (Villingen am 15. und 31.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe zwischen 7.4° C (Kleiner Feldberg am 27. und 28.) und —5.0° C (Zugspitze am 28.).

Die Anzahl der Sommertage lag teils einige Tage unter, teils einige Tage über der Norm; Abweichungen von mehr als 3 Tagen, und zwar bis zu 5 Tagen, kamen nur vereinzelt vor. Dagegen bewirkte die Hitzewelle, daß meist 1 — 8 heiße Tage zu verzeichnen waren, gegenüber einem Durchschnitt von 0 — 4 heißen Tagen.

Die Monatssummen des Niederschlags bewegten sich zwischen 22 mm (Ramsen/Pfalz, Kreis Kirchheimbolanden) und 620 mm (Grattenbach, Kreis Rosenheim /Obb.). Überwiegend fielen 75 bis 150 mm Regen. Niederschlagsmengen unter 75 mm wurden vor allem im mittleren und östlichen Schleswig-Holstein, gebietsweise in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Oberfranken und Württemberg sowie verbreitet in Rheinland-Pfalz und Unterfranken gemessen. Über 150 mm Niederschlag erhielten fast der gesamte Raum südlich der Donau, der Schwarzwald, größere Landstriche im Bayerischen und Oberpfälzer Wald sowie die Hochlagen der übrigen Mittelgebirge; auch im Bereich der Wupper und Sieg hatte es verschiedentlich über 150 mm Niederschlag gegeben. Niederschlagsmengen von über 200 mm beschränkten sich auf die Alpen, das Alpenvorland, Teile des Schwarzwaldes, des Bayerischen und des Oberpfälzer Waldes. Über 300 mm Niederschlag wies im größeren Ausmaße nur der Alpenraum auf.

Die Räume mit zu hohen Niederschlagsmengen überwogen; jedoch bestand keine ausgeprägte regionale Verteilung zwischen den zu nassen und zu trockenen Gebieten. Unter 100% kamen fast im gesamten Schleswig-Holstein, verschiedentlich im nördlichen Niedersachsen und in Nordrhein-Westfalen, in großen Teilen von Rheinland-Pfalz, Hessen, Unterfranken, Mittelfranken und vom westlichen Oberfranken sowie in den tieferen Lagen Württembergs und Badens vor. Unter 50% wurden örtlich in Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz, Mittelfranken und Oberfranken festgestellt. Abweichungen von mehr als 200% waren vereinzelt im norddeutschen Flachland und in den ostbayerischen Mittelgebirgen, jedoch verbreitet im östlichen Oberbayern zu verzeichnen. Südostwärts Ingolstadt wurden sogar 300% überschritten.

Die Niederschlagshäufigkeit war im allgemeinen zu groß. Die normale Anzahl der Tage mit Niederschlag $\geqq$ 1.0 mm wurde fast durchweg um 1 — 8 Tage überschritten. Fehlbeträge von 1 — 3 Tagen wurden nur strichweise in Nordwestdeutschland festgestellt. Im größten Teil des Bundesgebietes war auch ein Überschuß an Gewittertagen zu verzeichnen, an der Nordseeküste vereinzelt von 6 — 8 Tagen. Verhältnismäßig gewitterarm war der süddeutsche Raum.

Infolge der lang anhaltenden Meeresluftzufuhr lag die Bewölkung größtenteils um ½ bis 1½ Zehntel über dem Durchschnitt. Entsprechend traten auch meist zuviel trübe Tage auf; örtlich waren 7 — 11 trübe Tage mehr als im langjährigen Mittel. Die Anzahl der heiteren Tage war dagegen bei recht geringen positiven oder negativen Abweichungen nahezu normal.

Vorherrschend wurde eine Sonnenscheindauer von 180 bis 220 Stunden (80 — 100% der Norm) gemessen. Im Alpengebiet schien die Sonne vielfach nur um 150 Stunden (75% der Norm). Ganz vereinzelt war im nordwestdeutschen Raum, besonders an der Küste, die Sonnenscheindauer etwas zu hoch.

Temperatur und Wasserhaushalt des Bodens

Der Temperaturverlauf im Erdboden zeigte in 20 cm Tiefe deutlich einen Anstieg bis zum 7., abgesehen von zeitweiligen Störungseinflüssen bei Braunschweig. Nach Beendigung der Hitzewelle sanken die Temperaturen ziemlich gleichmäßig ab und stiegen erst an den beiden letzten Julitagen wieder allgemein an. Einen ähnlichen Verlauf hatte die Temperatur in den tieferen Schichten, allerdings mit zunehmender Tiefe abgeschwächt und verzögert. So verschoben sich die Maxima der Erdbodentemperaturen vom 7. in 20 cm Tiefe auf den 9. in 100 cm Tiefe; die Minima wurden in 20 cm Tiefe meist am 29., in 100 cm Tiefe am 31. erreicht.

Trotz der Hitzewelle war durch die sich anschließende lange, kühle Witterung die Wärmebilanz in den oberen Schichten negativ. Der Wärmeverlust betrug in 20 cm Tiefe 2½ bis 9° C und in 50 cm Tiefe 1½ bis 5½° C; in 100 cm Tiefe waren Wärmeverluste, aber auch Wärmegewinne bis 1½° C festzustellen.

Tagesmittel der Erdbodentemperaturen (° C) in verschiedenen Tiefen

Tiefe cm / am	Braunschweig			Bonn			Würzburg			Augsburg		
	20	50	100	20	50	100	20	50	100	20	50	100
1. 7.	26.4	21.2	16.9	25.0	22.6	17.6	24.7	20.4	15.6	24.7	21.0	16.2
7. 7.	25.2	21.9	18.8	29.2	25.6	20.0	28.4	24.1	18.2	29.3	25.3	19.1
11. 7.	20.9	20.2	18.8	22.0	22.5	20.5	20.5	21.1	16.2	18.6	20.3	19.2
17. 7.	20.0	18.8	18.1	19.8	19.3	18.8	20.1	19.5	17.6	17.8	17.8	17.2
23. 7.	17.0	17.5	17.2	17.9	18.7	18.1	16.1	17.3	16.5	14.4	15.7	15.8
27. 7.	15.7	15.8	16.3	17.3	17.8	17.5	16.4	16.5	15.8	16.0	16.4	15.4
31. 7.	17.0	16.3	16.0	18.5	17.2	16.8	17.4	15.7	15.2	16.9	16.1	15.0

Der schon im Juni erkennbare Austrocknungsprozeß setzte sich auch in diesem Monat fort. Während die Regenfälle im Anschluß an den hochsommerlichen Monatsanfang nur geringfügige Änderungen hervorriefen, fand mit zunehmender Nie-

derschlagstätigkeit eine Feuchteanreicherung statt, die den Wassergehalt fast überall bis zum Normalwert ansteigen ließ.

Witterung und Pflanzenentwicklung

Zweimal erfolgte im Juli eine rasche und grundlegende Umgestaltung der Wetterlage. Der damit verbundene verhältnismäßig schroffe Übergang von warm-trockenem zu kühl-feuchtem Wetter und umgekehrt ließ sowohl die allgemeine Pflanzenentwicklung als auch die Feldarbeiten nicht in der üblichen kontinuierlichen Folge ablaufen. Hatte die hochsommerliche Periode im ersten Monatsdrittel bei rascher Austrocknung des Bodens die Gefahr von Dürreschäden heraufbeschworen und das Wachstum ungünstig beeinflußt, so führte die Regenperiode zu unerwünschter Unterbrechung der Feldarbeiten, rettete aber andererseits die von Wassermangel bedrohte Vegetation. Die dazwischenliegende Zeit wechselhaften Wetters schuf örtlich recht unterschiedliche Verhältnisse. Verschlämmungs- und Abschwemmschäden in Teilen der Bundesrepublik standen Gebiete mit noch ungenügend durchfeuchtetem Boden gegenüber. Zusammen mit der Tatsache, daß der Witterungsablauf den einen Teil der Vegetation günstig, den anderen ungünstig beeinflußte, führte die lokalen Unterschiede zu weit auseinandergehender Beurteilung der Gunst oder Ungunst des Juliwetters. Im Großen gesehen kann gesagt werden, daß sowohl die Beendigung der Hitzeperiode gegen Ende des ersten Monatsdrittels als auch der Übergang zu wieder trockenem Wetter in den letzten Tagen des Monats in letzter Stunde erfolgte, so daß die durch Mangel oder durch Überfluß an Feuchtigkeit entstandenen Schäden über das Bundesgebiet gesehen doch als örtlich begrenzt bezeichnet werden können. Auch die zum Teil recht schweren mehrfach mit Hagelschlag verbundenen Gewitter, die durch das Einfließen kühlerer Luftmassen ausgelöst wurden, blieben in ihrer Auswirkung auf verhältnismäßig kleine Gebiete beschränkt.

Wildwachsende Pflanzen

Die neuerliche Austrocknung des Bodens, die im ersten Juli-drittel häufig auch tiefere Schichten ergriff, ließ im Wald Mangelerscheinungen nun auch an Beständen mit tieferreichendem Wurzelsystem auftreten. Kastanien, Ahorn und vor allem Linden zeigten Welkerscheinungen, teilweise mit Blattverfärbung bzw. Blattfall. Die rechtzeitig einsetzenden Regenfälle führten allerdings zu einer raschen Erholung, so daß am Monatsende der Wald wieder ein saftig-grünes Aussehen zeigte, doch blieb die Erholung auf das Laub beschränkt. Blüten bei Akazie, Eiche, Esche und Platane blieben weiterhin verbreitet aus, wenn man von einigen blühenden Wurzeltrieben absieht, so daß Fruchtansatz nicht gegeben ist. Die Wildgräser waren wohl anfangs weitgehend vertrocknet, trieben aber mit zunehmender Feuchtigkeit rasch erneut aus und entfalteten dann einen durchaus normalen Blütenstand. Der Ertrag an wildwachsenden Beeren ergibt kein einheitliches Bild. Umfang der Schädigung durch die Spätfröste im Mai sowie die stark von der Bodenart abhängigen Dürreschäden sind derart unterschiedlich, daß gebietsweise von einer Waldbeerenernte überhaupt nicht gesprochen werden kann, während z. B. in Teilen Württembergs Rekordernten zu verzeichnen waren.

Kulturpflanzen

Sämtliche Getreidearten standen anfangs Juli recht gut. Hatte die Witterung im Vormonat besonders bei Wintergerste schon zu rascher Gelbreife und in Frühgebieten zu Schnittreife geführt, so beschleunigte die Hitzeperiode des ersten Monatsdrittels diesen Vorgang derart, daß örtlich Notreife auftrat und verbreitet mit dem Schnitt von Winter- und Sommergerste, manchenorts auch von Winterroggen, begonnen wurde. Die rasche Reifung ließ zwischen Früh- und Spätdruschgebieten keinen wesentlichen Zeitunterschied aufkommen, wie überhaupt die Schnitt-Termine der einzelnen Getreidesorten häufig ohne die üblichen Übergangszeiten zusammenfielen. Die bald einsetzenden Niederschläge machten der verbreitet begonnenen Getreideernte vorerst keinen Abbruch, da die immer noch hohe Verdunstung ein rasches Wiederabtrocknen begünstigte. Die schon erwähnten Intensitätsschwankungen der Niederschläge wirkten sich teils hindernd, teils fördernd auf den Gang der Erntearbeiten aus. Erst das ausgesprochen nasse letzte Monatsdrittel gebot eine allgemeine Unterbrechung oder verhinderte den Beginn. Je nach Lage war nun das Getreide geschnitten und aufgestellt oder stand noch auf dem Halm. Für beide Situationen waren die reichlichen Niederschläge höchst unerwünscht. Lagerung der noch nicht geschnittenen Frucht, die bisher nur in unwetterbetroffenen Gebieten lokal aufgetreten war, griff stärker um sich. Das bereits geschnittene Getreide wurde überständig, und die Gefahr des Auswachsens nahm zu. Besonders in Südbayern konnte fingerlanges Auskeimen des noch auf dem Halm stehenden Winterweizens beobachtet werden. Der Umschwung des Wetters Ende Juli brachte gerade noch rechtzeitig Abhilfe. Im Großeinsatz wurde die Ernte eingebracht oder mit dem Schnitt begonnen, oft unter Hintansetzung anderer drängender Arbeiten. Trotz Bedrohung der Ernte erst durch Dürre und dann durch überreichliche Feuchtigkeit werden die Ertragsaussichten gut beurteilt. Besonders gelitten hat lediglich der Hafer, der durch Wassermangel sowohl im Stroh als auch in der Rispe dürftig ausgefallen ist und von einzelnen Wirtschaften deshalb als Grünfutter verwendet wurde.

Während dem Getreide durch die Nässe ernste Gefahr gedroht hatte, erwies sich der Wetterablauf für die Hackfrüchte als günstig. Zwar konnte bei mittelfrühen und späten Kartoffeln wie auch bei Rüben ein fortgeschrittenes Blattwachstum festgestellt werden, aber die Schläge zeigten keinen befriedigenden Bestandsschluß. Dies und beginnende Gelbfärbung der Rübenblätter ließen Regen dringend notwendig erscheinen. Sein Einsetzen brachte dann auch sichtbare Änderung. Wenn auch der nun immer feuchter werdende Boden den Abschluß der Frühkartoffelernte weiter hinauszögerte, und die Rodung späterer Sorten nur sehr schleppend anlief, so verschwanden doch die Merkmale der wasserarmen Periode bis auf unbedeutende Reste.

Die Entwicklung von Gemüse war stark abhängig von Lage und Wasserzufuhr. Während Feldgemüse, vor allem Kohl und Salat, durch Wassermangel verbreitet nur lockere Köpfe hervorbrachte, und die rasche Reife allgemein zu Absatzschwierigkeiten führte, konnte das durch Beregnung in seinem Wachstum gesteuerte Gartengemüse normal heranwachsen.

Die Entwicklung von Zwischenfrucht ließ sich infolge hinreichender Regenmenge gut an. Die nach beendigter Rapsernte eingesäten Rüben gingen gut auf, Kohl auf gerodeten Frühkartoffelschlägen zeigte ein freudiges Wachstum. Auch Mais, mit dessen Einsaat vielfach schon im Juni begonnen wurde, ist gut vorangekommen. Vielenorts mußte aber ein Zwischenfruchtanbau bislang unterbleiben. Der reichliche Niederschlag ließ eine Feldbestellung nicht zu, und auch nach Eintritt der Wetterbesserung stand der forcierte Ernteeinsatz im Vordergrund, so daß nunmehr die Menge der verbleibenden Zeit die Frage des Zwischenfruchtanbaues entscheiden wird.

Tabak ist allgemein etwas zurückgeblieben. Um die Monatsmitte konnte mit der Sandblatternte begonnen werden.

Aus den Weinbaugebieten wird eine günstige Entwicklung gemeldet, sofern man von den zum Teil beträchtlichen Schäden infolge der Frühjahrsfröste absieht. Dort, wo ein Fruchtansatz zustande gekommen ist, haben sich die Trauben gut entwickelt. Sie zeigen erbsengroße Beeren und beginnen sich zu schließen.

Die Heuernte, die größtenteils im Juni durchgeführt werden konnte, ging infolge der heiß-trockenen Witterung anfangs Juli auch in Spätgebieten zügig und verlustlos zu Ende. Nur Reste, die besonders in Oberbayern bei Einsetzen des nassen Wetters noch draußen waren, verdarben. Dieser guten Heuwerbung stand aber eine recht schlechte Weiterentwicklung der Futterflächen gegenüber. Die Grasnarbe war oft so ausgebrannt, daß die Aufstallung des Viehs in Erwägung gezogen wurde. Manche Wirtschaften halfen sich, indem sie für den 2. Schnitt vorgesehene Kleefelder und Wiesen zum Beweiden preisgaben, um einem weiteren rapiden Rückgang des Milchertrags zu begegnen. Die belebende Wirkung der Regenfälle war offensichtlich. Bis auf einen gewissen Mangel an Untergräsern besserte sich der Zustand der Grünflächen im Laufe des Monats bedeutend, so daß verbreitet mit einem erfolgreichen 2. Schnitt gerechnet wird. Allerdings wird auch hier das zeitliche Zusammentreffen mit der Arbeitsspitze, die durch das Einbringen der überständigen Frucht entstanden ist, als äußerst störend empfunden.

Obst

Die Aussichten hinsichtlich der Obsternte werden übereinstimmend als sehr schlecht bezeichnet. Neben der grundlegenden Schädigung durch die Fröste in der Blühperiode hat sich auch Wassermangel bemerkbar gemacht. Die Trockenheit auch tieferer Schichten ließ den geringen Fruchtansatz abfallen. Sogar Laubfall und völliges Eingehen besonders junger Bäume stellten sich ein. Darüber hinaus ist ein Nachkümmern, bevorzugt bei Nuß-, Aprikosen- und Pfirsichbäumen, als Folge des Winterfrostes 1955/56 unverkennbar. Wenn auch durch Regenfälle all diese Erscheinungen mit Monatsende zum Stillstand kamen und die Obstbäume im Laub gut erholt aussehen, so ändert das an den Ernteaussichten wenig. Die Schätzungen liegen zwischen 5 und 30% bei verbreitetem Totalausfall. Lediglich in begünstigten Gebieten (Maintal, Bodensee) ist bei späten Apfelsorten mit einem befriedigenden Ertrag zu rechnen. Ein ähnliches Bild zeigt die Beerenernte. Auch hier treten nur besonders bevorzugte Gebiete als Ausnahme hervor.

Schädlinge

Während anfangs des Monats Schädlinge, insbesondere pilzliche Parasiten, durchaus in normalen Grenzen blieben und nur örtlich über starken Raupenfraß oder Blattlausbefall geklagt wurde, häuften sich mit zunehmender Niederschlagstätigkeit bei anfangs noch verhältnismäßig hohen Temperaturen die Meldungen über Schorf, Phytophthora und Kartoffelkäfer. Bekämpfungsmaßnahmen führten in den meisten Fällen zu einem befriedigenden Ergebnis.

Daten zur Witterung und Pflanzenentwicklung im Juli 1957

a) Gebietsmittel

Beginn der		Schleswig-Holsteinische Geest	Holsteinisches Hügelland	Ems-Weser-Marsch	Braunschweig-Hildesheimer Lößbörde	Westfälische Tieflandsbucht	Nordhessen unter 250 m	Nordhessen 250–400 m	Kölner Bucht	Rhein-Main-Tiefland	Oberes Maintal	Frankenwald über 500 m	Schwäbisches Albvorland unter 500 m	Münchener Ebene 400–600 m	Südl. Oberrhein-Tiefland 200–400 m	Bodenseebecken unter 500 m
Winterroggenernte	Mittel*)	2.8.	31.7.	30.7.	28.7.	25.7.	26.7.	30.7.	20.7.	20.7.	28.7.	11.8.	27.7.	31.7.	21.7.	26.7.
	1957	31.7.	29.7.	28.7.	24.7.	25.7.	21.7.	28.7.	17.7.	16.7.	21.7.	6.8.	26.7.	27.7.	18.7.	27.7.

*) Zeitraum 1936—1944

b) Einzeldaten

NG+)	Ort (Kreis)	Höhe m	Sommerlinde	Weiße Lilie	Kartoffeln Früh-	Kartoffeln Spät-	Winterraps -rübsen	Winter- Gerste	Winter- Roggen	Sommer- Gerste	Sommer- Weizen	Rotklee	Herbstzwischenfrucht	Kirschen Süß-	Kirschen Sauer-	Stachelbeeren	Himbeeren	Frühzwetschen	Frühäpfel (W. Klarapf.)	Frühbirnen
			b	b	E	b	E	E	E	E	E	2.Sch.	Bst.	f	f	f	f	f	f	f
031	Möggingen (Konstanz)	420	24.6.	22.6.	14.7.	28.8.	.	4.7.	29.7.	30.7.	.	9.7.	n	20.6.	19.7.	6.7.	4.7.	.	.	.
031	Nonnenhorn (Lindau)	420	23.6.	29.6.	12.7.	4.7.	.	.	.	.	.	.	15.7.	.	1.7.	15.7.	1.7.	20.7.	25.7.	25.7.
032	Aulendorf (Ravensburg)	580	.	3.7.	15.7.	.	.	20.7.	n	31.7.	n	.	n	.	.	.	2.7.	.	.	.
034	Kleinweiler-Hofen (Kempten)	720	29.6.	.	n	14.7.	.	.	.	.	.	n	.	.	.	.	.	.	.	.
037	Murnau (Weilheim)	690	.	5.7.	n	8.7.	.	.	n	n	n	.	.	.	.	.	8.7.	.	n	.
038	Traunstein (Traunstein)	600	27.6.	17.6.	6.7.	15.7.	.	17.7.	16.7.	29.7.	30.7.	18.7.	20.7.	26.6.	20.7.	.	.	n	.	27.7.
046	Döpshofen (Augsburg)	570	.	7.7.	.	5.7.	.	10.7.	31.7.	31.7.	n	31.7.	n	20.7.	14.7.	14.7.	6.7.	n	30.7.	n
050	Egling (Landsberg)	550	28.6.	2.7.	.	23.6.	.	.	n	n	.	.	.	.	8.7.	9.7.	.	.	.	.
051	München (München)	520	21.6.	.	.	30.6.	.	15.7.	30.7.	24.7.	n	16.7.	n	.	.	.	.	.	.	.
054	Rohrbach (Mühldorf)	410	.	2.7.	19.7.	24.6.	.	3.7.	12.7.	19.7.	.	6.7.	.	1.7.	12.7.	20.7.	17.7.	n	n	n
062	Thalhausen (Freising)	500	21.6.	4.7.	27.7.	6.7.	.	.	30.7.	29.7.	.	.	.	.	15.7.	2.7.	4.7.	.	30.7.	.
063	Neustadt (Kelheim)	390	8.6.	10.6.	26.7.	27.6.	.	.	18.7.	18.7.	n	8.7.	.	27.6.	23.7.	8.7.	28.7.	n	n	n
064	Straubing (Straubing)	320	17.6.	27.6.	25.6.	15.7.	10.7.	5.7.	15.7.	16.7.	n	15.7.	.	15.6.	19.7.	28.6.	26.6.	n	29.7.	n
070	Kemnath (Kemnath)	450	20.6.	8.6.	n	30.6.	.	13.7.	19.7.	16.7.	22.7.	.	.	17.6.	.	.	.	.	.	.
070	Schwarzenfeld (Nabburg)	380	27.6.	28.6.	29.7.	3.7.	.	11.7.	18.7.	30.7.	n	.	n	3.7.	.	16.7.	3.7.	.	.	.
082	Berching (Beilngries)	390	.	8.7.	15.7.	n	.	.	n	n	n	n	15.7.	14.6.	8.7.	10.7.	15.7.	28.7.	.	.
092	Tuttlingen (Tuttlingen)	440	12.7.	20.7.	n	20.7.	.	n	n	n	.	n	.	1.7.	20.7.	10.7.	12.7.	.	.	.
094	Dottingen (Münsingen)	720	.	.	.	11.7.	.	.	.	n	n	.	.	.	.	20.7.	30.7.	.	.	.
094	Wiesensteig (Göppingen)	600	1.7.	5.7.	n	11.7.	2.7.	.	.	.	.	22.6.	.	27.6.	.	.	30.7.	n	n	n
103	Heroldingen (Nördlingen)	450	.	6.7.	.	.	.	.	23.7.	16.7.	.	15.7.	.	.	.	15.7.	14.7.	.	.	.
113	Großhabersdorf (Fürth)	310	.	.	15.7.	26.7.	.	.	18.7.	16.7.	15.7.	.	.	20.6.	.	20.6.	10.7.	.	.	.
117	Michelau (Lichtenfels)	270	6.7.	24.6.	27.7.	12.7.	.	.	29.7.	25.7.	n	n	n	18.6.	18.7.	6.7.	3.7.	n	n	n
125	Frankenbach (Heilbronn)	170	.	.	.	2.7.	.	.	17.7.	11.7.	26.7.	.	.	4.7.	13.7.	14.7.	.	.	.	.
127	Vellberg (Schwäb. Hall)	350	3.6.	19.6.	18.7.	8.7.	.	.	n	n	n	n	.	20.7.	22.7.	28.6.	24.6.	n	n	n
129	Niederrimbach (Mergentheim)	300	.	28.6.	.	.	.	.	27.7.	16.7.	n	n	n	24.6.	.	30.6.	.	n	n	n
130	Mainbernheim (Kitzingen)	220	24.6.	26.6.	10.7.	25.6.	.	.	12.7.	9.7.	21.7.	.	.	22.6.	16.7.	6.7.	29.6.	.	.	.
138	Stockheim (Mellrichstadt)	270	.	3.7.	25.7.	.	.	.	18.7.	13.7.	25.7.	n	n	15.6.	20.7.	12.7.	15.7.	n	.	.
141	Wiesen (Lohr)	400	.	25.6.	25.7.	30.6.	n	n	27.7.	27.7.	n	n	n	28.6.	n	28.6.	6.7.	n	n	n
153	Schoppach (Wolfach)	450	24.5.	9.7.	24.7.	3.7.	.	12.7.	30.7.	.	.	.	.	6.7.	.	8.6.	20.6.	.	.	.
160	Kadelburg (Waldshut)	330	2.7.	9.6.	2.7.	n	.	1.7.	26.7.	24.7.	n	15.7.	6.7.	.	.	25.6.	25.6.	n	.	.
180	Zweibrücken (Zweibrücken)	275	14.6.	23.6.	13.7.	29.6.	3.7.	9.7.	23.7.	23.7.	n	5.7.	n	13.6.	28.6.	27.6.	26.6.	n	25.7.	n
194	Herrstein (Birkenfeld)	300	2.7.	10.6.	25.7.	22.7.	30.6.	6.7.	20.7.	24.7.	.	25.7.	18.7.	20.6.	15.7.	13.7.	18.7.	n	n	n
202	Gottenheim (Freiburg)	200	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
221	Hassloch (Neustadt/W.)	110	16.6.	18.6.	25.7.	28.6.	24.6.	2.7.	13.7.	10.7.	27.7.	27.7.	20.7.	22.5.	8.7.	18.6.	20.6.	.	11.7.	10.7.
221	Kandel (Germersheim)	120	25.6.	8.6.	15.7.	26.6.	20.6.	30.6.	14.7.	14.7.	n	.	20.7.	5.6.	2.7.	10.6.	21.6.	18.7.	25.7.	27.7.
226	Heppenheim (Bergstraße)	100	9.6.	14.6.	28.6.	17.6.	.	5.7.	12.7.	15.7.	27.7.	.	.	14.6.	18.7.	18.6.	18.6.	12.7.	10.7.	8.7.
232	Flörsheim (Main-Taunus)	90	6.6.	17.6.	21.6.	19.6.	.	1.7.	12.7.	20.7.	31.7.	.	8.7.	31.5.	6.7.	18.6.	19.6.	23.7.	15.7.	26.7.
248*	Emmelshausen (St. Goar)	450	2.7.	12.7.	n	8.7.	.	.	31.7.	31.7.	.	n	n	20.6.	3.7.	8.7.	30.6.	.	.	.
250*	Trier (Trier)	150	24.6.	22.6.	10.7.	.	.	.	24.7.	.	.	.	.	19.5.	20.6.	26.6.	24.6.	n	26.7.	n
270*	Kaisersesch (Cochem)	420	26.6.	17.6.	6.7.	5.7.	28.6.	3.7.	19.7.	24.7.	n	n	20.7.	6.7.	9.7.	18.7.	22.7.	n	n	n
280*	Prüm (Prüm)	460	23.6.	.	15.7.	29.7.	.	.	n	n	n	n	.	26.6.	30.7.	11.7.	15.7.	n	n	n
291*	Niederbieber (Neuwied)	110	25.6.	10.7.	23.7.	12.7.	.	8.7.	26.7.	23.7.	n	22.7.	.	24.6.	20.7.	22.7.	23.7.	.	26.7.	n
304	Laufenselden (Untertaunus)	370	9.7.	27.6.	27.7.	6.7.	.	.	20.7.	26.7.	.	n	n	28.6.	21.7.	4.7.	15.7.	n	n	n
323	Westerburg (Oberwesterwald)	340	20.6.	.	24.7.	2.7.	.	14.7.	25.7.	21.7.	n	18.7.	26.7.	14.6.	14.7.	14.7.	17.7.	.	.	.
332	Laasphe (Wittgenstein)	330	1.7.	3.7.	26.7.	10.7.	.	29.7.	30.7.	31.7.	31.7.	28.7.	n	26.6.	29.6.	16.7.	12.7.	n	n	n
334*	Fredeburg (Meschede)	420	5.7.	22.7.	17.7.	11.7.	19.7.	16.7.	n	n	n	.	n	21.6.	29.7.	15.7.	26.7.	n	n	n
339*	Engelskirchen (Rh.-Berg.Krs.)	140	19.7.	.	n	1.7.	n	n	n	n	n	n	n	8.6.	7.7.	26.6.	28.6.	.	.	.
343	Fritzlar (Fritzlar)	200	2.7.	4.7.	28.7.	29.6.	.	12.7.	17.7.	20.7.	n	n	23.7.	24.6.	28.7.	9.7.	29.6.	n	n	n
351	Völzberg (Gelnhausen)	480	.	16.7.	28.7.	15.7.	.	.	n	n	n	n	n	27.6.	19.7.	13.7.	.	n	n	n
358*	Lingelbach (Ziegenhain)	380	15.6.	.	28.7.	15.7.	22.7.	.	n	n	n	n	n	6.7.	10.7.	10.7.	6.7.	n	n	n
356	Reichensachsen (Eschwege)	180	12.7.	.	18.7.	6.7.	8.7.	13.7.	20.7.	.	.	.	16.7.	13.6.	18.7.	8.7.	10.7.	n	25.7.	n
360	Niederlistingen (Wolfhagen)	240	6.7.	.	19.6.	10.7.	.	8.7.	.	.	.	18.7.	.	.	.	.	.	.	.	.
364	Hemeringen (Hameln)	80	19.6.	2.7.	17.7.	25.6.	.	5.7.	n	n	n	.	15.7.	16.6.	27.7.	20.7.	3.7.	n	30.7.	n
409	Erlau (Wegscheid)	320	.	15.6.	18.7.	.	.	.	19.7.	19.7.	.	.	.	26.6.	2.7.	7.7.	16.7.	.	n	n
540	Ladbergen (Tecklenburg)	50	19.6.	3.7.	11.7.	2.7.	.	.	22.7.	.	.	.	.	.	.	16.7.	1.7.	.	.	.
541	Venne (Lüdinghausen)	60	1.7.	8.7.	8.7.	24.6.	.	4.7.	19.7.	31.7.	n	27.7.	26.7.	8.6.	22.7.	2.7.	4.7.	.	n	n
542*	Paderborn (Paderborn)	120	20.6.	26.6	25.7.	.	25.7.	26.7.	28.7.	.	.	.	.	20.6.	25.7.	22.6.	20.7.	.	.	.
551*	Bonn-Beuel (Bonn)	60	14.6.	17.6.	29.6	29.6.	.	12.7.	20.7.	n	n	n	.	6.7.	14.7.	25.6.	30.6.	n	n	n
553	Zülpich (Euskirchen)	170	.	.	27.6.	25.6.	1.7.	3.7.	17.7.	19.7.	.	.	22.7.	12.6.	.	24.6.	29.6.	.	24.7.	.
554	Putfendorf (Geilenkirchen)	100	19.6.	26.6.	21.6.	.	4.7.	8.7.	19.7.	30.7.	30.7.	.	31.7.	13.6.	15.7.	24.6.	27.6.	.	20.7.	25.7.
576	Haldern (Rees)	13	18.6.	.	1.7.	24.6.	.	2.7.	9.7.	17.7.	30.7.	8.7.	16.7.	.	.	14.6.	28.6.	.	31.7.	.
580*	Wietmarschen (Bentheim)	20	4.7.	4.7.	.	10.7.	.	2.7.	22.7.	n	.	n	.	25.6.	n	24.6.	4.7.	n	.	n
585	Bersenbrück (Bersenbrück)	30	10.6.	12.7.	20.6.	25.7.	.	10.7.	24.7.	25.7.	30.7.	.	30.7.	26.6.	25.7.	2.7.	25.6.	.	.	.
595	Huntlosen (Oldenburg)	16	.	.	10.7.	20.6.	.	16.7.	18.7.	20.7.	.	.	.	13.6.	3.7.	30.6.	2.7.	.	27.7.	.
602	Dietrichsfeld (Aurich)	10	.	.	20.7.	28.7.	.	.	30.7.	.	.	n	n	20.7.	28.7.	20.7.	29.6.	n	n	.
610*	Nortmoor (Leer)	5	.	8.7.	.	.	.	.	29.7.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
625*	Ribbesbüttel (Gifhorn)	60	25.6.	.	21.7.	15.7.	.	10.7.	19.7.	31.7.	n	n	30.7.	25.6.	25.7.	25.6.	10.7.	n	31.7.	n
634	Apensen (Stade)	45	28.6.	5.7.	.	5.7.	.	14.7.	24.7.	25.7.	29.7.	25.7.	.	25.6.	20.7.	25.6.	27.6.	.	29.7.	.
641	Fallingbostel (Fallingbostel)	40	2.7.	.	10.7.	20.7.	.	11.7.	n	.	.	n	.	.	24.7.	6.7.	20.7.	.	.	.
642*	Kl. Bünstorf (Uelzen)	30	.	1.7.	25.7.	28.6.	.	12.7.	25.7.	n	n	n	.	.	.	.	.	.	.	.
650	Lichtenberg(Lüchow-Dannenb.)	40	23.6.	.	26.7.	22.7.	.	15.7.	19.7.	n	n	.	.	28.6.	25.7.	3.7.	29.6.	n	n	n
670	Hunden/Luhe (Harburg)	5	.	.	.	.	.	.	23.7.	30.7.	n	n	27.7.	30.6.	25.7.	15.7.	22.7.	n	n	n
670	Altenbruch (Land Hadeln)	3	.	.	15.7.	n	10.7.	12.7.	30.7.	n	n	.	.	27.6.	30.7.	12.7.	10.7.	.	30.7.	n
690	Leck (Südtondern)	5	14.7.	5.7.	22.7.	10.7.	n	n	n	n	n	n	n	.	28.7.	26.7.	27.7.	n	n	n
692	Süderstapel (Schleswig)	10	13.7.	10.7.	15.7.	9.7.	.	25.7.	n	n	n	.	.	21.7.	30.7.	19.7.	18.7.	.	31.7.	n
698	Nortorf (Rendsburg)	30	2.7.	3.7.	5.7.	18.7.	.	15.7.	31.7.	.	.	.	.	.	n	26.7.	20.7.	n	n	n
702	Heikendorf (Plön)	10	4.7.	2.7.	5.7.	22.6.	17.7.	10.7.	30.7.	30.7.	.	.	.	20.6.	26.7.	16.7.	3.7.	.	.	.
702	Sarkwitz (Eutin)	25	.	.	n	29.6.	.	1.7.	22.7.	.	.	19.7.	.	.	n	14.7.	18.7.	n	30.7.	.
703	Dänschendorf (Oldenbg. i. H.)	5	14.7.	8.7.	29.6.	22.6.	16.7.	14.7.	n	n	n	n	.	23.7.	n	21.7.	16.7.	n	n	n

b = Beginn der Blüte; E = Beginn der Ernte; Bst = Beginn der Bestellung; f = Erste reife Früchte;
n = noch nicht eingetreten.

*) Einheiten der naturräumlichen Gliederung.

Aerologische Werte Juli 1957

Termin 1 Uhr MEZ

Schleswig

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—46.8	—41.2	28.	—52.2	15.	—
7 000	—24.8	—19.2	7.	—31.8	28.	46
5 000	—11.3	—6.2	6.	—18.4	28.	56
4 000	—4.9	0.2	31.	—10.9	28.	58
3 000	0.9	6.8	7.	—5.2	28.	65
2 000	6.0	12.5	7.	—0.2	25.	72
1 000	11.4	19.9	1.	6.2	25.	76
500	14.0	21.0	1.	10.2	25.	79
Boden 45	14.5	18.0	1.	10.6	26.	90

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	10 924	12 970	1.	8 940	28.
Tropopausentemperatur (°C)	—54.2	—46.0	27.	—63.5	2.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 31
bis Tropopausenhöhe: 31

Stuttgart

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—46.0	—41.0	5.	—53.0	17.	—
7 000	—23.4	—18.0	5.	—32.4	22.	49
5 000	—10.0	—3.7	5.	—17.0	22., 28.	49
4 000	—4.1	4.0	5.	—10.8	29.	60
3 000	1.7	12.4	5.	—5.1	22.	77
2 000	8.0	19.7	7.	1.0	28.	80
1 000	14.9	28.2	7.	7.8	28.	73
500	17.4	28.1	7.	11.4	28.	72
Boden 315	17.4	25.5	5.	12.0	17.	79

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	11 200	12 800	5.	9 400	22.
Tropopausentemperatur (°C)	—55.3	—45.9	22.	—61.4	3., 5.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 31
bis Tropopausenhöhe: 31

Wetterübersicht Juli 1957

Dat.	Wetterlage	Luftmasse	Bewölkung	Wetter: Niederschlag	Besondere Erscheinungen
1.	Hoch Mitteleuropa (HM)	Subtropische Warmluft	Meist heiter, ab Nachmittag Eintrübung	Nachmittag und Nachts verbreitet Regenschauer	Zweite Hitzewelle dieses Sommers (Beginn am 27. 6.) Höchsttemperaturen bis 39°C. Am 1. und 3. Unwetter in Nordwestdeutschland und im Rheinland, am 7. im Westharz und in Berlin
2.		Im Norden kühle Meeresluft	Überwiegend heiter	Vereinzelt Regenschauer	
3.				In der Norddeutschen Tiefebene Regenschauer	
4.					
5.			Wolkenlos	Trocken	
6.					
7.		Im Westen gealterte Polarluft	Unterschiedliche Bewölkung, gebietsweise heiter	Regenschauer	
8.	Antizyklonale Westlage (Wa)	Kühle Meeresluft		Gebietsweise Regenschauer	Verbreitet schwere Unwetter
9.					
10.			Uneinheitliche, jedoch überwiegend starke Bewölkung	Verbreitet Regenschauer	
11.				Regenfälle in Ost- und Südbayern	Wolkenbruch am Bodensee
12.	Tief über den Britischen Inseln (TB)	Erwärmte Polarluft		Strichweise Regenschauer	
13.			Wechselnd bewölkt	Verbreitet Regenschauer	Sturm und Wolkenbruch in München
14.					
15.	Zyklonale Nordwestlage (NWz)	Kühle Meeresluft	Meist stark bewölkt		
16.					
17.	Tief über den Britischen Inseln (TB)	Gealterte Meeresluft	Meist stark bewölkt bis bedeckt	Im Süden strichweise Regenschauer	
18.					
19.				Verbreitet Regenfälle	
20.					
21.	Übergangslage	Kühle Meeresluft	Meist stark bewölkt bis bedeckt, abendliche Aufklarungen in einzelnen Landstrichen	Strichweise Regenschauer	Unwetter über Hamburg
22.	Zyklonale Nordwestlage (NWz)	Frische Polarluft		Verbreitet Regenfälle	
23.					Einzelne Unwetter in Ost- und Südbayern
24.		Alternde Polarluft			
25.					
26.	Zyklonale Westlage (Wz)	Kühle Meeresluft			
27.					
28.					
29.	Zyklonale Nordwestlage (NWz)	Erwärmte Meeresluft	Meist stark bewölkt	Gebietsweise Regenfälle	
30.					
31.	Hoch über den Britischen Inseln (HB)		Überwiegend heiter	Trocken	

Tagessummen des Niederschlags (mm)

— Messung um 7 Uhr Ortszeit —

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Schleswig-Holstein																																
Dagebüll	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.7	.	2.1	0.2	8.0	5.0	2.5	.	0.7	47.6	0.1	0.8	0.2	0.1	1.5	0.2	7.1	6.1	.	1.2	.
Schleimünde	3	0.7	0.2	.	0.7	18.6	.	.	2.8	.	.	9.7	.	3.7	.	.	13.0	.	.	.	2.4	2.0	0.8	.	.	0.8	.	4.0	1.0	2.3	0.4	.
Eutin	35	1.6	.	.	5.7	.	.	0.0	3.4	.	.	0.0	.	0.2	0.0	0.2	3.0	.	.	.	0.5	3.9	0.8	0.1	0.0	0.0	0.6	4.5	2.9	0.1	4.9	0.4
Büsum (Schleuse)	7	.	4.9	.	3.8	.	.	.	3.6	.	.	.	.	1.1	.	9.4	1.8	3.5	.	.	8.2	0.9	10.9	0.5	0.1	0.0	1.6	9.6	1.9	2.7	1.0	0.0
Neumünster	20	1.3	0.0	.	11.8	.	.	.	.	.	.	.	.	3.4	0.0	0.2	.	.	.	.	30.3	1.2	2.3	0.1	0.7	0.2	0.6	7.8	9.2	2.3	3.6	0.1
Ratzeburg	11	.	1.0	.	7.8	1.1	.	1.5	0.5	.	.	.	.	0.2	.	0.2	.	1.9	.	0.1	1.7	2.9	13.6	.	0.1	0.0	0.6	3.8	3.7	(7.0)	2.6	0.0
Hamburg-St. Pauli	22	.	1.5	.	18.6	0.0	.	1.4	.	.	0.0	.	.	7.6	.	0.0	1.3	4.3	.	.	4.4	1.4	26.6	0.3	3.1	1.5	3.5	5.5	3.6	0.0	2.7	0.1
Bremerhaven-Speckenbüttel	10	.	3.2	.	21.9	.	.	3.3	0.0	.	0.0	0.1	.	4.1	4.2	2.2	0.0	1.8	.	3.9	5.5	1.8	39.4	0.0	1.0	0.3	2.3	6.2	13.9	3.9	3.5	0.2
Niedersachsen																																
Borkum	12	.	1.7	.	6.1	0.0	.	3.1	.	.	0.2	0.9	.	3.9	4.4	0.0	1.1	1.8	.	1.2	5.8	25.5	0.3	0.5	0.7	2.4	2.7	8.2	5.4	7.5	0.0	0.0
Bremervörde	6	.	0.6	.	15.1	.	.	4.3	0.0	.	.	.	.	8.3	0.2	6.5	0.6	6.5	.	.	4.0	0.0	4.3	1.6	0.1	1.0	2.5	8.7	3.5	3.6	5.1	0.1
Leer	2	0.0	1.2	.	10.7	.	.	2.8	0.0	.	.	5.2	.	2.4	3.6	.	0.8	5.6	.	1.1	3.1	0.2	0.3	3.4	7.0	3.2	6.0	11.4	16.7	8.3	2.4	0.1
Kirchhatten	30	.	6.3	.	19.1	0.9	.	3.4	.	.	.	4.2	.	1.9	6.7	0.7	20.2	1.7	.	20.0	7.3	.	3.2	1.7	1.8	2.5	7.6	7.4	8.4	2.0	0.2	.
Soltau	73	.	3.5	.	15.9	2.7	.	0.3	1.9	.	0.0	.	.	4.2	2.0	12.3	2.4	18.9	.	0.0	3.0	0.0	6.1	0.8	0.7	1.6	4.5	13.0	3.8	0.0	2.4	0.4
Uelzen	42	.	0.0	.	12.0	1.2	.	.	1.5	0.2	0.8	.	.	0.4	0.1	20.0	1.8	.	.	0.8	3.8	5.3	2.5	0.0	0.0	0.6	0.5	10.5	3.0	.	3.5	0.7
Unterlüß	110	.	0.0	.	25.9	.	.	0.0	.	2.3	1.0	.	.	1.1	.	22.3	9.3	.	.	0.8	7.4	0.7	17.3	1.6	.	2.0	4.4	16.5	3.9	5.5	3.9	0.2
Meppen	14	.	4.5	.	15.3	1.0	.	8.6	0.0	.	.	4.8	.	0.7	5.5	0.2	1.1	8.3	.	1.3	1.0	2.4	.	0.5	.	5.8	9.9	6.7	3.0	10.2	0.8	.
Nienburg	28	.	1.9	.	15.7	.	.	.	.	.	0.2	0.8	.	1.3	0.0	23.1	3.7	0.9	.	.	1.3	.	0.7	3.2	1.1	0.4	13.3	14.9	7.2	0.6	1.2	0.2
Diepholz-Heede	36	.	14.1	.	9.6	.	.	.	.	.	.	0.0	.	1.2	5.4	0.6	1.2	1.4	.	0.9	1.2	1.5	3.0	9.1	0.4	1.2	18.4	8.7	11.5	9.5	2.3	0.0
Fallersleben	70	.	.	.	32.1	.	.	0.0	7.0	0.2	0.0	.	.	0.2	.	19.8	0.7	.	.	.	5.0	0.2	5.1	2.5	2.2	2.5	9.8	14.7	2.2	0.2	5.2	0.2
Hannover-Herrenhausen	50	.	3.8	.	10.8	.	.	.	.	0.1	.	0.1	.	.	2.0	32.4	1.5	0.1	.	.	0.7	.	0.6	1.3	0.3	5.4	19.1	13.4	8.8	4.1	2.8	.
Hildesheim-Moritzberg	87	.	0.0	.	16.8	.	.	.	.	7.4	.	.	.	.	1.8	11.5	7.0	.	.	0.2	0.8	0.0	2.0	0.8	0.0	0.8	30.3	20.4	7.8	0.9	1.3	0.0
Hameln	87	.	0.6	.	14.2	.	.	.	.	7.2	.	0.1	.	0.1	2.5	12.3	2.4	0.7	.	.	0.9	.	2.0	8.6	2.7	1.8	19.7	14.0	10.3	4.6	1.3	.
Clausthal-Zellerfeld	566	.	.	.	3.1	.	.	.	14.4	4.2	0.4	0.6	.	0.6	.	3.5	1.3	8.7	0.0	0.0	4.5	.	3.5	5.6	4.5	3.7	36.3	17.9	2.7	5.5	16.2	0.5
Torfhaus/Solling	491	.	3.3	17.9	3.7	.	.	.	.	0.3	0.4	0.1	0.3	0.0	2.1	3.1	3.7	0.0	.	0.8	1.5	0.6	12.1	7.7	1.4	1.1	32.5	10.8	7.8	9.7	16.6	0.6
Duderstadt	181	.	0.0	16.5	3.6	.	.	.	1.2	2.6	.	1.7	.	0.3	0.1	0.3	1.0	.	.	.	2.3	.	35.5	0.6	.	0.7	22.0	4.7	1.1	9.5	1.4	2.6
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	0.5	.	.	7.4	.	.	.	1.6	4.4	.	4.7	15.6	.	8.0	10.6	2.2	.	.	.	6.0	1.5	0.9	5.4	0.8	0.3	0.3	11.0	0.1	.	2.5	14.3
Nordrhein-Westfalen																																
Bad Oeynhausen	71	.	0.4	.	3.9	.	.	.	.	1.6	.	4.1	.	0.7	0.5	0.2	0.0	0.4	.	0.2	1.1	1.7	1.2	6.4	0.1	1.1	17.9	11.1	14.5	5.4	2.3	0.0
Emsdetten	44	.	7.1	.	5.0	.	.	.	.	0.5	.	.	.	1.8	6.8	0.8	.	0.8	.	1.1	.	4.0	0.3	0.2	.	2.0	15.5	19.2	12.2	9.7	2.0	.
Coesfeld	84	.	1.1	.	4.2	.	.	.	.	1.0	.	0.5	.	1.6	6.9	0.7	4.1	3.3	.	2.0	.	4.0	1.5	7.7	0.2	0.5	5.8	28.0	12.8	12.9	4.4	0.3
Kleve	40	.	0.3	.	21.3	.	.	.	.	0.7	.	8.4	.	3.8	11.0	0.2	11.7	0.0	.	13.5	3.8	0.6	0.0	2.9	.	1.2	0.6	12.1	7.1	9.8	0.8	.
Bad Driburg	210	.	1.0	.	1.1	.	.	.	.	0.5	.	.	.	1.2	4.3	17.2	8.2	4.5	.	.	.	0.8	.	12.1	0.6	2.4	42.4	6.8	4.6	13.6	7.2	0.1
Lippstadt	76	.	0.5	2.5	35.9	.	.	.	.	3.2	.	0.0	0.0	9.0	0.8	1.0	0.3	1.5	.	0.0	0.5	3.0	0.7	7.6	0.2	0.0	16.2	6.0	3.3	16.7	6.2	0.2
Kirchwelwer	71	.	3.7	3.0	20.2	.	.	.	.	0.4	.	.	.	0.6	0.8	.	1.4	3.2	.	0.7	.	4.6	.	0.2	0.3	0.9	6.2	3.5	5.4	10.2	11.8	0.2
Duisburg-Meiderich	30	.	7.2	.	0.0	.	.	.	.	0.8	.	4.0	.	3.5	5.8	0.4	24.3	0.0	0.3	10.9	0.3	3.3	1.7	4.8	0.4	1.8	1.4	3.0	9.5	13.3	4.0	.
Arnsberg/Westfalen	204	.	1.0	.	.	.	.	.	.	0.0	0.0	1.0	0.0	4.5	12.9	4.0	24.4	0.0	0.0	0.0	.	3.8	8.3	2.7	5.0	2.8	15.8	9.6	15.1	25.7	15.8	0.1
Wuppertal-Buchenhofen	128	.	8.7	.	.	.	.	.	.	0.5	.	8.3	.	2.6	2.7	8.8	22.1	5.5	.	4.7	.	6.5	9.7	6.1	0.8	11.7	5.3	12.5	17.1	14.5	7.1	.
Lüdenscheid	447	.	2.8	0.4	.	.	.	.	0.0	0.4	.	0.0	0.0	8.7	0.6	0.8	14.4	3.0	0.1	1.8	2.2	10.5	1.7	7.4	0.6	4.6	8.0	7.6	19.6	17.7	8.9	0.1
Heinsberg/Rheinland	36	.	7.7	.	.	.	.	.	.	2.2	.	1.3	.	9.5	3.2	.	8.4	1.6	.	26.1	.	8.1	1.4	7.0	0.3	9.4	0.9	3.0	12.8	5.6	4.0	.
Köln	45	.	3.7	.	.	.	.	.	0.2	3.6	.	2.3	.	4.9	1.0	3.5	5.4	0.0	0.0	4.0	0.0	2.9	3.2	1.3	1.4	6.1	7.2	5.9	12.2	16.6	12.5	0.0
Seelscheid	214	.	3.6	.	.	.	.	.	0.7	11.2	.	.	.	7.6	.	8.4	15.6	8.3	0.3	3.6	.	4.7	1.7	3.6	0.3	10.7	13.2	7.9	8.7	20.3	12.7	.
Siegen	267	.	3.4	.	.	.	.	.	3.1	9.9	0.5	.	.	1.5	0.6	7.0	20.3	5.4	0.0	2.2	1.2	14.2	4.6	0.5	0.4	12.4	6.7	8.8	8.6	21.0	5.3	.
Euskirchen	170	.	8.4	.	.	.	.	.	2.1	16.4	.	0.1	.	0.0	0.6	12.0	7.8	8.6	.	2.7	0.0	1.8	12.0	6.2	0.2	4.7	7.9	0.6	5.3	5.3	4.1	.
Hollerath	600	.	21.4	0.8	.	.	.	.	1.1	0.5	.	3.7	.	4.6	1.2	1.2	6.3	0.8	.	4.9	1.3	3.1	5.1	1.3	0.9	13.1	0.7	9.2	12.2	7.5	12.1	.
Hessen																																
Kassel-Harleshausen	198	.	.	.	.	.	.	.	.	1.1	0.2	0.1	.	0.4	.	2.9	4.8	5.0	.	0.6	2.6	0.2	1.8	1.5	.	0.9	15.3	3.6	1.5	6.6	2.3	.
Eschwege	170	.	.	.	.	.	0.1	.	6.2	19.4	1.1	1.3	.	0.0	0.2	3.0	1.0	0.5	.	0.4	2.6	1.9	0.1	0.5	.	1.6	13.7	2.7	2.6	8.4	1.9	0.0
Frankenberg	318	.	5.3	.	.	.	.	.	.	14.5	0.6	0.0	.	0.8	1.2	9.0	.	2.3	2.2	2.9	0.1	10.9	2.6	1.7	.	.	4.6	8.0	5.0	19.5	4.7	.
Biedenkopf	273	.	0.3	.	.	.	.	.	.	1.5	0.6	0.0	.	0.3	1.5	6.6	4.1	1.0	2.3	7.0	2.2	10.6	0.2	0.3	0.0	5.9	6.9	3.3	7.9	9.8	0.4	.
Hauptschwenda	500	.	.	.	.	.	.	.	.	4.7	1.5	0.6	.	.	0.0	9.1	2.2	0.4	0.1	11.3	4.0	1.5	0.7	1.4	0.7	6.8	9.9	10.1	4.0	17.2	7.1	.
Angersbach	276	.	.	.	.	.	.	.	.	1.2	0.0	2.0	.	0.2	.	6.0	1.6	0.9	.	0.9	2.7	4.8	.	4.0	.	6.0	10.8	9.4	5.0	12.2	1.2	.
Schotten	305	.	.	.	.	.	.	.	.	6.5	2.0	1.8	.	0.3	0.1	7.2	3.5	0.2	0.0	4.5	2.3	4.6	2.8	5.1	.	15.7	8.3	14.0	10.9	17.7	11.1	0.1
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	.	.	.	.	.	.	.	2.5	0.9	2.4	0.2	.	0.5	0.5	7.7	1.2	3.5	.	3.0	0.7	5.3	5.3	0.5	0.4	2.6	8.2	1.8	6.6	13.6	1.8	.
Beerfelden	441	.	16.2	.	.	.	.	.	0.4	0.0	7.6	7.2	.	0.1	0.3	0.0	1.8	3.5	0.0	6.2	2.5	4.7	5.3	0.4	0.1	10.2	18.6	5.0	2.8	13.8	3.2	.

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Saarland																																
Besch	155	.	3.1	.	.	.	.	.	3.8	.	2.2	4.9	.	4.0	8.4	1.4	1.9	2.1	.	5.8	1.7	10.7	20.5	.	2.9	3.5	0.6	2.8	17.0	4.0	3.0	.
Lebach	220	.	2.3	2.5	.	.	.	.	0.1	.	2.5	0.4	.	0.2	3.0	1.6	6.5	0.2	0.4	1.3	3.8	5.1	10.9	1.0	1.3	9.9	0.2	2.1	13.1	2.7	3.5	.
Spiesermühle	240	.	7.0	.	.	.	.	.	3.8	.	3.2	2.0	.	3.1	2.9	0.5	6.9	.	.	0.6	0.7	8.5	7.6	7.0	0.8	6.2	0.0	5.0	13.5	8.3	2.1	.
Rheinland-Pfalz																																
Westerburg	330	.	17.1	.	.	.	.	.	2.3	.	1.0	2.2	.	3.6	2.7	5.7	10.8	0.5	.	.	7.9	4.5	0.1	0.0	0.3	9.1	5.6	8.4	12.9	22.5	7.7	0.1
Mayen	253	.	5.7	0.0	.	.	.	.	2.4	0.1	.	16.6	.	2.4	1.0	1.6	1.5	1.5	0.0	2.9	0.2	.	4.1	0.9	0.2	2.0	4.5	1.0	3.0	3.4	3.1	0.0
Lünebach	370	.	5.9	.	.	.	.	.	4.9	1.8	.	.	.	9.8	0.7	2.1	4.8	4.9	.	10.7	16.8	14.0	12.0	1.8	1.3	4.8	9.1	2.6	14.8	12.6	2.8	.
Blankenrath[1])	397	.	7.0	.	.	.	.	.	2.1	.	4.0	3.1	.	.	2.7	0.0	1.2	0.9	.	0.2	2.1	10.7	5.1	.	2.0	6.2	2.2	1.5	17.2	13.6	3.9	.
Kinheim	130	.	16.5	0.8	.	.	.	.	3.1	.	3.1	3.0	.	.	3.2	10.2	2.9	2.1	3.8	0.4	0.3	4.0	0.7	3.1	0.9	4.8	11.2	1.5	14.4	2.9	3.5	.
Niederhausen-Schloßböckelheim	170	.	0.8	.	.	.	.	.	4.1	1.5	2.1	.	.	.	2.7	.	3.2	0.2	.	1.7	0.1	0.9	11.5	5.3	0.3	0.6	1.8	1.3	2.8	5.5	1.7	.
Trier (Stadt)	144	.	9.3	.	.	.	.	.	3.1	.	2.2	0.4	.	2.8	4.5	7.7	.	.	0.0	1.8	4.4	17.0	2.7	.	1.3	3.1	0.4	1.8	1.0	6.0	0.4	.
Alzey	173	.	3.2	.	.	.	.	.	3.8	0.5	3.4	9.0	.	0.5	0.4	.	0.0	.	.	1.1	0.5	0.6	6.8	0.6	0.0	0.5	0.2	0.3	1.5	5.5	1.2	.
Baumholder	444	.	1.0	.	.	.	.	.	4.1	.	3.1	.	.	.	1.5	4.2	0.7	0.3	.	.	7.2	4.8	7.3	0.9	0.2	4.8	.	1.0	6.2	5.4	1.6	0.1
Speyer	95	.	10.8	.	.	.	.	.	0.0	0.6	5.1	0.9	.	.	0.6	.	3.9	1.2	.	4.4	0.4	1.1	1.4	9.3	0.2	2.3	1.9	3.8	2.4	1.8	0.5	.
Bergzabern	181	.	10.1	.	.	.	.	.	7.5	.	2.0	0.3	.	.	0.3	4.6	5.9	1.2	.	1.9	5.0	4.2	1.5	1.9	0.1	8.4	0.0	19.8	13.5	14.1	0.3	.
Baden-Württemberg																																
Wertheim	147	.	4.4	.	.	.	.	.	.	4.2	0.1	11.1	.	.	3.2	.	0.0	0.4	.	0.6	3.6	13.9	2.2	4.9	2.1	7.2	18.1	4.9	3.1	11.7	0.2	.
Heilbronn	174	.	0.0	.	.	.	.	.	0.9	11.4	9.6	0.9	.	0.0	2.8	0.4	3.5	0.4	0.0	4.3	3.5	1.4	1.3	6.5	0.1	1.1	7.6	3.8	5.1	11.7	0.9	0.1
Ellwangen/Jagst	439	.	.	.	.	.	.	.	.	23.3	7.2	4.2	.	.	1.0	7.9	0.5	0.9	0.4	4.1	6.9	3.4	9.0	4.2	0.0	7.2	12.2	10.2	6.1	9.3	3.7	0.1
Dobel, Kr. Calw	710	.	11.8	2.1	.	.	.	.	1.2	0.7	13.8	1.1	.	0.1	0.3	3.3	6.3	.	1.8	7.0	0.9	4.8	13.0	17.6	0.2	10.8	0.2	19.4	6.7	17.8	1.0	.
Stuttgart-Hohenheim	401	.	0.2	.	.	.	.	.	.	0.4	41.5	8.0	.	0.0	1.6	3.8	5.2	0.2	0.0	8.9	5.7	0.2	0.3	1.1	0.6	2.4	0.2	8.5	4.8	3.0	0.0	0.0
Heidenheim	494	.	.	.	.	.	.	.	.	14.7	11.3	0.8	.	.	1.8	13.3	.	.	.	4.6	9.4	0.7	5.7	4.2	.	5.6	7.8	10.1	16.9	5.0	3.5	.
Herrenwies	758	.	56.1	7.8	.	.	.	.	0.6	3.9	3.4	7.1	.	6.1	1.1	9.3	3.7	8.5	2.4	10.6	3.1	12.0	8.3	10.1	0.5	12.5	1.4	32.7	6.2	19.5	4.7	.
Rheinbischofsheim	132	.	.	.	.	.	.	.	0.0	0.0	0.2	0.3	.	.	0.8	5.6	5.3	0.6	.	13.7	2.3	1.5	5.5	7.2	0.2	4.3	.	10.5	2.7	7.4	0.0	
Münsingen	715	.	10.7	4.6	.	.	.	.	0.4	8.3	0.3	6.3	.	.	0.8	11.1	4.6	1.1	0.7	7.8	6.4	0.6	8.1	14.2	2.2	0.5	0.1	16.7	19.8	4.8	0.2	.
Hechingen	537	.	1.1	.	.	.	.	.	.	26.1	9.2	24.0	.	0.5	0.3	3.5	0.3	7.1	0.2	6.3	4.3	1.1	7.9	15.1	0.1	2.4	.	19.5	16.0	3.8	0.9	.
Schiltach	332	.	.	.	.	.	.	.	.	2.0	3.0	5.4	.	2.0	0.6	2.1	5.3	4.2	0.8	9.3	2.8	4.3	17.0	14.4	2.0	1.3	2.3	32.4	27.4	17.4	0.4	.
Triberg	683	.	1.1	14.2	.	.	.	.	.	3.3	2.5	12.8	.	3.6	1.5	2.8	9.4	1.6	0.6	7.8	5.3	4.3	14.1	9.8	1.6	1.5	2.0	50.3	31.3	10.4	.	.
Sigmaringen-Gorheim	600	.	7.1	0.4	.	.	.	.	.	14.0	13.2	19.7	0.0	.	.	14.9	0.0	7.6	0.4	4.9	7.5	4.4	4.3	5.4	0.0	0.4	0.0	4.0	8.8	0.9	0.3	.
Breisach	205	.	2.5	.	.	.	.	.	5.4	3.7	11.7	7.4	.	1.7	2.4	1.4	4.0	0.9	0.4	4.2	1.9	0.3	7.9	6.0	1.5	2.9	.	9.4	13.0	2.1	.	.
Aulendorf	571	.	0.0	.	.	.	.	.	2.0	4.4	3.3	29.6	1.2	2.5	0.4	6.1	4.3	1.1	1.1	5.7	11.4	2.1	10.9	12.8	0.3	0.7	7.3	0.2	16.7	1.2	0.0	.
Breitnau	1019	0.0	5.9	.	.	.	.	.	.	3.7	7.7	6.6	.	4.0	2.1	1.5	.	.	.	8.5	4.5	3.4	16.2	25.3	2.4	8.7	0.0	11.7	14.5	4.3	0.3	.
Untermulten	1030	.	.	0.6	.	.	.	.	4.2	1.6	1.4	17.2	0.1	1.8	2.0	1.6	10.6	1.3	7.4	23.6	7.3	7.4	40.4	27.8	5.2	15.4	.	12.2	38.3	5.8	0.2	.
Aach/Hegau	520	.	.	.	.	.	.	.	.	4.6	29.4	31.4	.	0.3	.	2.6	10.1	16.6	1.3	2.2	5.0	2.0	10.1	9.4	1.6	0.4	.	0.2	9.5	.	0.7	.
St. Blasien	785	.	0.0	0.4	.	.	.	.	.	11.8	6.0	11.4	0.0	1.7	0.0	0.6	2.2	3.3	10.6	6.6	8.8	7.2	17.9	4.3	3.0	3.6	.	10.0	33.2	13.5	1.9	.
Meersburg	434	.	.	.	.	.	.	.	.	0.4	0.3	48.3	3.4	1.1	0.6	1.0	7.0	3.7	1.9	13.3	10.6	5.2	14.1	8.4	.	2.6	.	.	27.5	4.2	1.9	.
Isny	714	.	0.5	.	.	.	.	.	10.8	20.4	9.9	47.2	10.4	10.7	6.3	17.7	11.3	5.9	12.7	9.8	18.2	12.9	25.2	31.8	2.3	3.9	.	1.7	43.8	9.2	1.3	.
Schopfheim	375	.	.	.	.	.	.	.	0.9	3.0	0.7	12.2	1.3	6.3	3.7	4.8	14.6	1.3	10.7	7.9	17.6	8.9	26.5	12.0	0.5	7.2	.	2.8	17.3	7.4	.	.
Bayern																																
Fladungen	415	.	0.3	.	.	.	.	.	0.3	.	.	3.6	.	.	.	0.3	.	.	.	.	7.4	4.2	0.1	0.8	.	9.9	9.6	2.0	4.7	10.9	.	.
Teuschnitz	622	.	.	22.0	.	.	.	.	0.0	10.3	5.9	16.0	.	.	0.6	.	0.7	.	0.2	0.1	4.1	0.6	2.5	2.6	0.2	8.2	23.5	14.2	3.2	9.5	2.9	0.1
Schweinfurt	204	.	.	.	.	.	.	.	0.2	0.8	.	2.4	.	.	0.6	.	.	0.1	1.5	2.0	8.2	3.3	0.0	1.9	.	2.9	7.5	3.1	8.0	4.7	0.1	.
Hessenthal	287	0.0	.	.	0.0	.	.	.	0.0	1.7	0.8	1.4	.	0.0	0.7	.	5.9	5.1	0.0	0.7	7.1	4.9	1.5	9.8	1.9	21.9	23.9	3.8	3.0	15.5	9.8	0.0
Gößweinstein	449	.	.	.	0.0	.	.	.	.	9.0	0.0	6.1	.	.	12.0	.	1.1	0.5	.	0.0	12.4	3.4	2.0	7.5	0.6	0.4	17.0	4.9	3.6	7.1	0.9	.
Neustadt/Aisch	300	.	0.6	.	.	.	.	.	.	0.4	.	3.1	.	.	1.0	0.3	.	0.4	.	.	4.2	0.5	.	2.3	.	0.9	18.5	1.9	1.7	2.6	.	.
Nürnberg-Buchenbühl	335	.	0.0	0.0	0.0	.	.	.	.	1.2	0.0	13.8	.	0.2	15.0	0.5	1.2	2.9	.	0.0	9.0	0.9	3.3	6.2	5.5	0.2	20.5	6.5	1.4	3.3	2.1	0.1
Amberg/Opf. (Mariahilfberg)	519	.	0.5	.	.	.	.	.	.	2.1	0.1	7.7	.	.	20.2	1.6	.	.	.	1.0	8.3	3.5	0.3	31.1	0.5	0.7	12.6	8.7	3.6	6.3	1.9	0.1
Rothenburg	425	.	0.3	.	.	.	.	.	0.0	3.5	0.2	8.3	.	.	.	0.1	2.9	.	.	2.8	8.5	0.7	0.0	5.3	0.7	1.9	18.1	3.4	1.1	3.2	0.8	.
Cham	411	.	4.2	0.0	.	.	.	.	.	8.4	.	10.2	0.2	.	1.2	0.5	0.0	1.3	.	.	7.8	7.8	0.7	34.9	1.1	0.9	11.1	11.3	22.2	2.3	1.3	0.2
Parsberg/Oberpfalz	525	.	1.5	.	.	.	.	.	.	3.9	0.3	7.4	.	0.0	13.7	3.1	.	1.1	.	0.3	6.0	2.6	3.6	26.1	.	1.0	9.0	9.1	12.9	9.7	1.2	1.5
Finsterau	1000	.	.	.	17.1	.	.	.	.	10.6	1.3	15.2	1.4	.	4.7	5.0	2.4	.	.	.	5.9	8.9	6.6	42.9	15.1	7.1	21.2	22.9	33.8	7.7	3.6	0.6
Kaisheim-Neuhof	516	.	8.9	.	.	.	.	.	.	15.6	2.0	1.8	0.2	0.2	7.3	8.1	.	.	.	1.2	7.2	2.2	11.1	12.5	0.0	7.5	5.3	12.3	17.5	1.3	0.2	.
Mallersdorf/Niederbayern	420	.	0.0	0.0	.	.	.	.	.	22.2	1.9	10.9	1.3	.	5.4	.	.	4.0	.	.	14.3	6.0	0.5	43.7	3.1	2.5	3.0	8.5	19.7	7.1	1.5	.
Pfarrkirchen	381	.	.	.	.	.	.	.	.	12.0	5.8	60.0	1.0	.	15.0	2.5	3.6	8.5	.	.	16.0	10.5	3.0	33.0	12.3	8.0	19.0	6.3	33.0	1.2	2.7	0.5
Weihenstephan, Kr. Freising	475	.	.	.	.	.	.	.	2.1	18.4	0.0	16.0	1.1	.	12.9	0.8	.	2.8	2.0	1.3	8.2	7.6	1.7	31.5	14.8	4.0	11.9	4.0	28.5	1.1	2.7	.
Obertaufkirchen	455	.	.	.	.	.	.	.	.	12.6	5.8	20.8	15.9	.	14.4	1.9	.	.	.	.	8.4	9.2	4.8	22.7	13.0	2.0	7.9	4.4	36.1	1.5	0.2	.
Krumbach/Schwaben	518	.	.	.	.	.	.	.	.	21.0	0.9	8.0	1.7	1.3	0.3	14.3	5.1	.	0.5	3.5	15.9	2.9	4.9	16.3	1.2	1.0	0.8	4.5	38.5	5.3	0.7	.
München-Nymphenburg	515	.	.	.	.	.	.	.	.	15.6	0.2	21.0	5.8	.	15.8	0.8	0.2	0.0	.	0.8	12.0	1.1	2.7	19.3	9.8	3.1	23.1	2.2	41.0	1.4	7.7	.
Ammerland	630	.	0.3	.	.	.	.	.	.	5.2	22.7	24.9	9.2	.	26.2	6.7	7.8	5.3	0.3	.	15.5	1.9	4.7	27.9	8.2	0.5	2.4	8.3	40.7	.	2.4	.
Traunstein	580	.	.	.	.	.	.	.	.	7.1	18.4	46.2	59.8	.	19.4	5.9	9.5	1.4	2.6	.	16.5	10.3	17.2	45.8	46.3	9.8	29.3	1.0	44.4	0.3	3.3	2.2
Oberaudorf	480	.	.	.	.	.	.	.	.	12.8	31.0	56.0	52.0	.	31.6	6.6	8.3	1.1	1.3	.	22.7	5.5	18.1	34.6	33.4	3.0	5.6	14.4	15.7	0.5	2.3	.
Horn, Kr. Füssen	796	.	7.0	0.1	.	.	.	0.0	2.4	10.5	22.5	45.3	25.0	.	0.5	10.6	6.9	0.8	4.5	3.8	23.3	1.7	8.3	9.5	1.0	0.7	0.9	0.2	32.5	1.4	0.2	.

1) An Stelle von Sargenroth werden die Werte von Blankenrath veröffentlicht.
Einen Stern (*) erhalten Niederschlagswerte von mindestens 0.1 mm, wenn sie ganz von Schnee herrühren.

Monatswerte

Juli 1957

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0–10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen **)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧0.1 mm	≧1.0 mm	≧10.0 mm	Schneefall ≧0.1 mm	Schneedecke ≧ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer: in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Schleswig-Holstein																												
Westerland	12	16.9	+0.8	27.4	1.	9.4	12.	4.3	12.	79	8.0	57	102	17	13	.	.	.	.	6	1	17	.	2	.	.	203	94
Flensburg (Marien-Allee)	56	16.4		30.5	1.	8.5	12.	7.3	12.	83	6.9	67	82	18	13	3	.	.	.	2	2	14	1	2	.	.	205	
Wyk	7	17.1	+0.9	27.4	1.	9.2	12.	7.0	11.	76	6.9	52	79	16	8	2	.	.	.	6	2	12	.	2	.	.	198	
Schleswig (Regenpfeiferweg)	43	16.6	+0.3	31.2	1.	9.5	3.	7.4	12.	78	6.6	52	69	19	11	2	.	.	2	5	3	8	1	2	.	.	221	
Westermarkelsdorf[1])	1	17.6		30.7	1.	9.2	26.	7.6	12.	78	5.7	61	98	16	11	1	.	.	.	8	6	9	1	2	.	.	220	
Husum	3	17.0	+0.5	30.0	1.	5.7	12.	5.6	12.	77	6.7	47	59	19	9	1	.	.	1	5	3	11	1	4	.	.	200	
Kiel-Wik	4	17.3	+0.4	33.4	1.	9.2	12.	7.7	12.	77	7.1	46	62	23	12	1	.	.	1	4	2	14	1	4	.	.	221	99
Heide	14	16.8		31.3	1.	7.5	12.	6.8	12.	78	7.2	72	88	19	13	2	.	.	.	6	1	14	1	6	.	.		
Helgoland	5	16.6	+0.8	23.9	1.	12.7	27.	12.0	27.	81	6.6	50	74	20	13	1	.	.	3	3	3	11	.	.	.	.	236	107
Eutin	35	17.3	+0.6	33.1	1.	9.4	12.	8.3	12.	77	6.1	33	43	16	8	.	.	.	.	3	1	9	1	7	.	.		
Neumünster	20	17.4	+0.5	34.2	1.	7.7	17.	7.5	17., 18.	76	5.7	75	88	16	10	2	.	.	1	5	4	7	2	10	.	.	211	
Lübeck (Burgfeld)	13	18.2	+1.2	35.2	1.	9.6	12.	8.8	12.	72	6.4	45	59	17	10	1	.	.	.	5	1	10	3	11	.	.	236	
Hamburg-Fuhlsbüttel (Obs.)	14	17.5	+0.9	34.5	1.	8.1	17.	4.2	28.	75	6.8	68	80	17	12	2	.	.	.	6	1	13	3	8	.	.	203	115
Bremerhaven (Signalturm)	6	17.4	+0.7	30.0	4.	10.5	28.	10.1	28.	78	7.1	103	143	19	15	3	.	.	3	10	1	13	1	5	.	.	207	
Bremen (Flughafen)	4	17.6	+0.6	34.6	1.	8.4	28.	5.7	28.	77	6.8	87	112	20	14	1	.	.	5	10	1	11	3	8	.	.	180	90
Niedersachsen																												
Cuxhaven	5	17.4		31.0	1.	11.5	28.	10.2	17., 28.	79	6.6	143	204	19	13	7	.	.	2	7	2	9	2	4	.	.	209	
Norderney	13	17.0	+0.7	28.4	4.	12.6	28.	10.9	28.	81	6.8	96	137	20	16	3	.	.	1	9	1	10	.	3	.	.	225	
Wilhelmshaven	1	16.9	+0.4	30.5	4.	9.6	28.	7.6	28.	77	7.0	91	113	20	17	2	.	.	1	10	1	13	1	5	.	.		
Bremervörde	6	17.2	+0.7	33.8	1.	7.4	17.	6.7	28.	81	7.2	77	96	19	14	1	.	.	1	8	.	12	3	9	.	.		
Emden-Wolthusen	0	16.8		30.3	4.	8.8	3.	7.2	3.	78	6.7	113	147	21	19	3	.	.	4	12	2	12	1	5	.	.	200	97
Lüneburg	40	18.0		33.4	1.	8.0	12.	5.8	12.	73	7.1	89	114	15	8	3	.	.	1	8	1	11	3	12	.	.	198	
Oldenburg	5	17.6	+0.7	34.4	1.	9.9	28.	8.0	28.	78	6.9	90	113	23	18	2	.	.	.	10	1	13	2	6	.	.	200	96
Rotenburg	31	17.1	+0.3	33.7	1.	7.3	28.	5.9	28.	80	7.0	104	127	19	16	3	.	.	3	6	1	9	3	5	.	.	210	
Soltau	73	17.3	+0.2	34.4	1.	7.4	17.	6.8	17., 28.	79	7.6	100	121	20	16	4	.	.	1	8	1	11	3	9	.	.	202	101
Lüchow	21	18.0		34.8	1.	6.4	12.	5.3	12.	77	6.9	59	83	19	13	1	.	.	3	8	1	7	3	12	.	.	198	
Unterlüß	110	17.3	+0.3	34.8	1.	8.7	17., 28.	8.0	17.	79	7.0	126	147	18	15	4	.	.	.	5	2	11	3	12	.	.		
Quakenbrück	25	17.3	+0.7	32.4	1.	6.3	17.	5.9	17.	79	6.6	84	112	18	13	3	.	.	2	8	1	10	3	7	.	.	196	
Nienburg	28	18.0	+0.8	35.6	1.	8.3	17.			77	6.9	92	114	19	12	4	.	.	.	3	1	13	3	9	.	.		
Lingen	21	17.7	+0.8	33.2	1.	8.2	31.	7.4	31.	77	6.7	78	106	19	14	2	.	.	.	7	1	9	2	7	.	.	166	
Hannover-Langenhagen	51	17.6	+0.2	33.8	1.	8.2	17.	6.4	17.	77	7.1	105	130	20	12	4	.	.	2	8	.	13	3	8	.	.	194	84
Braunschweig-Völkenrode	80	17.9	+0.2	33.9	1.	9.6	28.	6.7	28.	77	6.4	104	122	20	10	4	.	.	2	8	1	8	3	10	.	.	201	91
Mariental-Horst	148	17.5	+0.1	33.2	1.	8.7	12.	6.6	17.	76	6.0	105	138	17	13	2	.	.	2	5	1	5	2	9	.	.	192	89
Osnabrück (Bomblatstr.)	95	17.9		34.6	1.	9.3	31.	6.2	31.	74	6.7	90	110	17	12	3	.	.	2	4	1	13	3	7	.	.	180	
Hameln	87	17.9	+1.0	34.0	4.	8.4	17.			77	6.7	106	125	19	14	5	.	.	11	6	4	14	3	8	.	.		
Clausthal-Zellerfeld	566	15.6	+1.2	32.4	7.	6.4	17.			79	6.7	138	100	20	16	4	.	.	.	6	2	13	4	6	.	.	187	90
Torfhaus/Solling	491	14.9	+0.4	32.2	4.	7.6	28.	4.1	17.	84	7.2	138		23	16	5	.	.	8	8	3	17	3	7	.	.		
Braunlage	607	15.1	+1.0	32.6	7.	7.4	17.	1.9	17.	79	6.6	130	116	24	15	3	.	.	1	7	3	8	2	6	.	.	186	87
Göttingen	150	17.8	+0.9	34.8	7.	5.9	17.	4.5	17.	79	6.7	107	135	18	13	3	.	.	1	7	4	12	5	9	.	.	188	100
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	19.1	+1.0	34.2	1.	9.9	28.	8.8	28.	73	7.6	98	123	20	14	4	.	.	.	6	1	16	3	11	.	.	217	94

1) Am 24. 7. Stationsverlegung im Orte; neue Seehöhe 16 m

*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Nordrhein-Westfalen																												
Bad Salzuflen	98	18.0	+0.8	34.6	1.	8.6	17.	7.7	17., 31.	78	7.5	104	124	20	15	3	.	.	.	6	1	17	5	9	.	.	173	93
Münster	64	17.8	+0.7	33.3	4.	8.7	31.	7.6	31.	77	6.7	123	146	18	15	3	.	.	1	4	3	12	5	7	.	.	190	97
Gütersloh	75	18.5	+1.1	35.4	1.	9.6	17.			78	6.5	130	161	19	17	4	.	.	1	8	5	15	6	8	.	.		
Bocholt	25	18.3	+1.2	34.0	4.	10.2	22.	8.7	22.	75	7.0	112	144	19	15	6	.	.	1	5	1	13	5	8	.	.	199	
Kleve	40	18.4	+1.3	34.0	4.	11.0	15.	9.6	15.	80	6.8	110	155	18	12	5	.	.	1	4	2	13	5	8	.	.		
Ostinghausen	70	18.0	+1.2	33.4	4.	8.1	31.	5.4	17.	80	7.2	83	95	19	13	2	.	.	1	3	2	17	5	8	.	.	178	
Bühne	240	17.1		34.7	4.	6.7	12.	6.1	12.	83	6.6	99	110	22	11	3	.	.	3	7	3	8	6	9	.	.		
Dortmund	106	18.0		35.1	4.	8.4	31.	7.6	31.	77	7.2	79	85	19	13	3	.	.	1	6	3	13	6	8	.	.	155	
Essen-Mülheim (Flughafen)	120	18.1	+0.9	33.9	6.	10.0	22.	8.3	22.	77	7.1	152	167	21	16	7	.	.	5	7	3	18	4	8	.	.	184	99
Arnsberg/Westfalen	204	17.7	+1.3	34.6	4.	8.6	17.	7.0	17.	79	7.3	153	150	17	16	6	.	.	.	3	4	17	6	8	.	.		
Iserlohn-Westig	230	17.7	+1.4	34.2	4.	8.0	31.	7.3	31.	77	6.9	106	114	19	14	5	.	.	.	2	2	13	5	8	.	.		
Krefeld-St. Tönis	40	18.5		36.2	6.	10.0	11., 22., 28.	9.7	22.	78	6.4	117	177	20	15	4	.	.	2	6	5	11	6	8	.	.		
Wuppertal-Buchenhofen[1]	128	17.7	+0.9	35.6	6.	9.8	20., 31.	9.5	15., 20., 31.		7.4	155	139	19	17	5	.	.			3	18	6	8	.	.		
Lüdenscheid	447	16.4	+0.8	33.6	6.	9.5	28.	8.0	28.	79	8.1	122	109	22	15	4	.	.	2	5	2	20	4	7	.	.	149	89
Düsseldorf (Südfriedhof)	36	18.8	+0.7	36.5	6.	11.0	28.	9.5	31.	76	6.7	161	194	18	16	6	.	.	1	4	5	14	6	8	.	.	173	
Kahler Asten / Rothaargebirge	840	13.7	+1.0	30.4	4.	6.2	28.	1.8	17.	84	7.1	151	123	21	17	5	.	.	22	5	3	16	2	6	.	.	181	
Köln	45	20.0	+1.5	39.3	4.	11.8	28.	10.8	28.	71	7.2	98	120	19	18	3	.	.	2	7	3	16	7	12	.	.	174	
Siegen	267	17.4	+1.3	35.6	4.	7.6	17.	5.6	17.	73	6.2	138	142	21	17	4	.	.	5	6	2	14	6	8	.	.		
Aachen (Observatorium)	202	18.0	+1.0	34.6	6.	9.8	17.	7.3	17.	76	6.9	88	97	21	14	1	.	.	.	7	3	15	5	8	.	.	187	100
Bonn	61	19.2	+1.3	37.0	6.	10.2	17., 31.	8.3	31.	74	6.9	123	154	20	19	4	.	.	.	8	5	16	6	8	.	.	184	90
Hessen																												
Sababurg[2]	325	17.2	+1.2	32.5	4., 7.	7.5	17.	4.0	17.		6.8	104	114	15	11	3	.	.	.	4	4	14	5	7	.	.		
Arolsen	288	17.2	+0.8	34.8	4.	7.9	17.	4.9	12.	77	6.8	74	94	19	11	2	.	.	.	3	3	12	6	8	.	.		
Witzenhausen	139	18.1	+1.1	35.5	4.	8.5	17.	7.0	17.	75	6.5	64	84	16	12	1	.	.	2	7	4	11	6	10	.	.	177	87
Kassel-Süd	158	18.4	+1.3	35.8	7.	8.6	17.	6.9	17.	75	6.8	54	73	20	12	1	.	.	1	4	3	12	6	11	.	.	178	90
Willingen	562	15.0		31.9	6.	6.0	17.	4.5	17.	78	7.1	126	126	20	15	4	.	.	.	3	3	17	2	6	.	.	170	
Eschwege	170	17.9	+1.1	35.5	4.	8.3	18.	7.2	18.	76	7.3	69	85	20	14	2	.	.	2	4	1	14	6	10	.	.		
Frankenberg	318	17.4		34.6	5.	6.6	17.	5.5	17.	76	6.4	96		18	15	3	.	.	4	3	5	12	6	8	.	.		
Biedenkopf	273	17.5	+1.0	36.1	6.	7.0	17.	6.3	17.	77	6.7	73	99	20	14	1	.	.	1	4	5	13	6	10	.	.	166	
Hauptschwenda[2]	500	16.3	+1.4	34.4	6.	5.0	17.	3.6	17.		6.7	93	100	19	14	3	.	.	9	4	3	12	6	8	.	.		
Bad Hersfeld	203	18.1	+1.3	36.0	7.	9.3	17.	7.7	12., 17.	75	6.8	66	81	17	13	1	.	.	5	3	3	13	6	11	.	.	177	
Marburg	243	17.5	+0.5	35.3	6.	8.5	17.	6.8	31.	77	5.7	82	121	18	12	2	.	.	6	7	5	7	6	8	.	.	194	89
Dillenburg	229	17.7	+1.0	35.4	6.	7.2	17.	7.6	12.	72	7.2	109	147	22	17	3	.	.	2	7	4	18	6	8	.	.		
Angersbach	276	17.8	+1.2	35.7	6.	7.0	17., 31.	5.0	31.	72	6.3	69		16	13	2	.	.	2	4	4	9	6	10	.	.		
Gießen (Liebigshöhe)	185	19.0	+1.2	36.8	6.	8.6	31.	7.5	31.	70	6.5	51	70	17	12	.	.	.	2	7	4	9	6	9	.	.	191	87
Fulda	293	18.2		35.9	6.	7.5	17.	5.9	17.	72	7.1	75	97	17	13	1	.	.	1	4	3	15	6	9	.	.	172	
Schotten	305	18.1	+1.1	35.0	6.	9.4	17.	7.4	31.	72	7.2	124	133	20	16	5	.	.	1	5	4	18	6	9	.	.	193	
Wasserkuppe/Rhön	921	13.9	+1.1	30.5	7.	6.5	15., 27.	4.2	17.	80	6.8	142	117	21	12	6	.	.	21	4	4	16	1	6	.	.	191	
Herchenhain	645	16.0	+1.0	32.5	6.	8.0	27.	7.5	15.	77	6.5	144	137	20	16	6	.	.	9	5	5	13	3	7	.	.		
Weilburg[4]	225	18.0	+0.8	35.9	6.	8.4	17.			76	6.7	101	128	21	17	3	.	.	3	6	4	11	6	10	.	.		
Bad Nauheim	145	18.7	+0.7	36.2	6.	8.5	17.			73	5.6	78	116	21	14	1	.	.	.	9	6	7	6	10	.	.		
Neesbach	185	18.0	+0.8	36.4	6.	7.0	17.	5.1	17.	77	6.3	89		22	16	1	.	.	2	7	5	11	6	9	.	.	185	
Kl. Feldberg/Taunus	805	14.7	+1.0	31.0	6.	7.4	27., 28.	4.0	17.	81	6.7	187	194	21	18	5	.	.	21	6	5	14	2	6	.	.	200	100
Gelnhausen	155	18.7		36.2	6.	10.0	17.	9.5	17., 18., 31.	76	6.1	111	129	18	16	4	.	.	.	6	6	13	6	11	.	.		
Königstein	402	17.5	+1.0	34.0	5., 6., 7.	9.6	28.	6.7	15., 17.	76	6.9	97	129	19	15	3	.	.	3	5	3	16	6	8	.	.	191	
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	105	20.1	+1.3	37.8	6.	11.0	17.	9.6	17.	70	6.4	69	110	21	14	1	.	.	.	6	4	12	8	12	.	.	197	88
Wiesbaden-Süd	141	19.0	+0.8	37.0	6.	9.0	17.	7.7	17.	76	6.4	76	125	22	16	1	.	.	1	7	5	15	6	11	.	.	185	
Geisenheim	109	19.2	+0.8	37.1	5.	9.3	17.	7.6	17.	71	6.9	54	102	20	14	.	.	.	.	6	6	15	6	10	.	.	193	83
Darmstadt (Bismarckturm)	263	18.9	+1.1	37.7	6.	10.2	28.	8.6	28.	73	6.2	89	117	20	15	3	.	.	4	6	5	12	7	11	.	.	224	
Neunkirchen	508	17.1	+0.8	32.5	6.	9.2	28.	6.4	17.	75	6.6	119	127	18	16	4	.	.	6	4	6	15	5	8	.	.		
Beerfelden	441	17.2	+0.8	33.7	6.	8.1	17.	6.4	17.	76	7.0	110	117	20	15	4	.	.	7	3	6	18	6	8	.	.	202	
Saarland																												
Schaumberg bei Tholey	569	16.2	+0.6	31.4	6.	9.0	27.	7.9	17.	81	6.4	95	120	22	17	2	.	.	17	7	5	16	2	8	.	.	197	
Homburg-Erbach	235	18.5		35.5	6.	6.5	12.	4.5	12.	69	6.3	81	121	19	14	2	.	.	.	4	6	12	6	9	.	.		
Berus	363	17.6	+0.8	34.6	6.	9.4	23.	8.6	17.	78	6.2	69		17	15	1	.	.	1	5	5	11	6	9	.	.	213	
Saarbrücken	190	19.1		36.4	6.	9.9	31.	8.5	31.	73	6.2	83	116	18	14	2	.	.	2	4	6	13	7	9	.	.	191	88

1) Keine Angaben über Nebel, Gewitter und Luftfeuchtigkeit
2) Feuchtemessung unvollständig
3) Feuchtemessung unbrauchbar
4) Messung der Tiefsttemperatur am Erdboden vom 9. — 20. ausgefallen.

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0—10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen **)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧ 0.1 mm	≧ 1.0 mm	≧ 10.0 mm	Schneefall ≧ 0.1 mm	Schneedecke ≧ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer: In Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Rheinland-Pfalz																												
Hilgenroth	290	17.6	+1.5	35.5	6.	7.8	31.			80	6.3	146	140	22	19	4	.	.	2	9	5	11	6	8	.	.		
Fuchskauten/Westerwald	653	15.3	+1.2	31.4	6.	3.0	15.	3.5	17.	80	6.7	116		22	16	2	.	.	19	6	5	13	3	6	.	.	207	
Oberbieber	103	18.3		37.2	6.	9.2	12.			76	6.1	99	116	17	14	3	.	.	5	4	4	8	6	10	.	.		
Nürburg	626	15.5		31.8	6.	8.4	27., 28.	7.9	17.	80	7.2	108	125	20	19	3	.	.	7	7	5	16	3	6	.	.		
Schneifelforsthaus	657	14.8	+0.9	31.8	6.	8.3	21.			82	7.1	139	142	24	18	5	.	.	12	5	5	17	2	6	.	.		
Blankenrath[1])	397	17.3	+1.3	34.2	6.	6.2	17.	5.6	17.	77	6.3	86	111	18	16	3	.	.	1	4	6	12	6	8	.	.		
Halsdorf	300	17.2	+1.2	34.9	6.	7.9	12.			76	6.9	108	145	22	18	4	.	.	1	7	5	17	6	9	.	.		
Bernkastel-Kues	120	19.0	+1.3	38.2	6.	9.1	17.	8.0	17.	79	6.9	124	163	22	18	2	.	.	3	5	5	16	6	11	.	.	170	78
Bad Kreuznach	136	19.3	+1.2	36.7	6.	9.3	17.	8.8	17.	71	6.5	56	106	18	12	1	.	.	.	5	6	13	7	11	.	.	198	
Trier (Stadt)	144	18.8	+1.1	37.5	6.	10.3	17.	9.7	12.	71	6.6	70	94	18	15	1	.	.	2	5	4	11	8	10	.	.	171	
Trier (Petrisberg)	265	18.2	+1.3	36.5	6.	9.8	17., 21.	8.9	17.	73	7.2	77		19	15	2	.	.	3	9	4	18	6	10	.	.	188	
Alzey	173	19.1	+1.2	36.0	6.	7.5	17.	6.5	17.	70	5.7	40	66	18	9	.	.	.	.	4	4	4	6	11	.	.	212	
Deuselbach	479	16.8	+1.0	33.3	6.	8.4	17.	6.6	17.	77	6.9	106	125	23	18	1	.	.	.	5	5	16	5	8	.	.	213	
Worms[2])	91	20.5	+1.5	37.3	6.	10.7	17.			66	6.3	40	62	18	11	.	.	.	.	2	6	11	7	13	.	.		
Birkenfeld	410	17.0	+1.0	35.0	6.	6.5	17.	5.5	17.	81	6.8	75	107	20	14	1	.	.	.	6	5	18	6	9	.	.		
Kaiserslautern	283	18.1		35.4	4.	7.8	17.			73	6.4	47	68	19	13	.	.	.	.	5	5	11	6	9	.	.		
Weinbiet/Hardt	553	16.9	+0.9	35.9	6.	8.5	28.	6.7	17.	75	6.3	38		19	10	.	.	.	6	5	5	10	6	9	.	.	200	
Neustadt a. d. Weinstraße	140	19.9		37.0	6.	10.3	17.	9.3	17.	66	6.2	34	59	18	10	.	.	.	.	4	6	12	7	12	.	.	198	
Pirmasens	397	17.7	+0.8	34.8	6.	9.1	28.	8.4	11.	82	6.1	125	155	19	17	4	.	.	.	6	6	12	6	9	.	.		
Bergzabern	181	19.2	+0.8	36.2	6.	10.1	15.			73	6.0	103	144	19	15	4	.	.	.	5	7	12	6	10	.	.		
Baden-Württemberg																												
Wertheim	147	19.1	+1.0	36.8	6.	8.6	28.	8.6	28.	75	6.7	96	157	18	14	4	.	.	4	4	5	14	7	12	.	.		
Mannheim	97	20.2	+1.3	37.2	6.	9.9	17.	7.7	17.	69	6.3	52		22	13	.	.	.	.	6	6	13	8	12	.	.	224	
Buchen/Odenwald	350	18.0	+1.1	34.9	6.	5.6	17.	4.5	17.	76	6.3	77	110	19	15	1	.	.	6	5	6	15	6	10	.	.	205	
Bad Mergentheim	204	18.7	+1.2	36.1	6.	6.9	17.	2.3	17.	74	5.8	78	108	20	14	2	.	.	1	4	6	12	7	11	.	.		
Heidelberg (Stadt)	112	20.2	+1.1	36.8	6.	11.6	17.	11.0	28.	69	6.6	122	144	19	14	4	.	.	.	5	5	15	8	12	.	.	205	
Königstuhl bei Heidelberg	561	16.4	+0.4	32.3	6.	8.9	28.	7.7	12., 15.	80	6.2	118	116	20	17	4	.	.	13	7	6	13	3	8	.	.	205	90
Öhringen	248	18.8	+1.2	36.1	6.	7.3	17.	6.6	17.	75	6.4	78	105	19	13	1	.	.	.	6	6	15	8	10	.	.	219	
Heilbronn	174	19.9	+1.3	36.2	6.	9.9	17.	10.1	17.	71	5.9	77	112	21	14	2	.	.	1	5	7	13	8	10	.	.		
Karlsruhe	115	19.9	+1.1	37.0	6.	9.9	17.	7.3	17.	71	6.5	76	99	20	11	3	.	.	.	5	5	15	8	13	.	.	216	91
Ellwangen/Jagst	439	17.3	+0.4	36.0	6.	5.6	17.	5.4	17.	77	6.2	122	129	20	16	3	.	.	.	5	5	12	7	9	.	.	207	
Schömberg, Kr. Calw	620	16.2	+0.2	32.5	4.	7.3	17.	4.1	17.	77	6.1	99	96	22	14	4	.	.	.	6	6	13	5	8	.	.	212	102
Stuttgart (Alexanderstr.)	305	19.4	+0.4	36.5	6.	10.2	17.			66	6.5	61	77	19	12	2	.	.	.	7	5	13	7	10	.	.	206	
Baden-Baden	220	18.9	+0.9	35.8	4., 6.	10.2	31.			73	6.3	99	86	22	14	3	.	.	.	7	6	15	8	10	.	.		
Wildbad (Sommerberg)	729	16.1	+0.2	31.6	4.	8.1	17.	8.0	17.	75	6.4	136		24	19	6	.	.	1	5	6	12	3	7	.	.	181	
Stuttgart-Hohenheim	401	18.0	+0.4	34.4	6.	8.7	31.	7.2	17.	74	6.5	97	110	19	12	1	.	.	1	5	5	14	7	9	.	.	206	96
Heidenheim	494	17.4	+0.6	35.2	6., 7.	6.2	17.	3.5	17.		6.1	115	141	16	14	5	.	.	.	3	6	13	8	9	.	.		
Stötten	734	16.1	+0.7	31.7	6.	8.3	15.	4.1	17.	77	6.4	176	152	21	16	9	.	.	9	5	5	15	2	8	.	.	193	
Tübingen (Schloß)	370	18.1	+0.2	36.6	6.	8.2	17.	5.6	15.	75	6.5	88	98	21	14	3	.	.	4	5	5	13	7	10	.	.	185	82
Freudenstadt (Stadt)	710	16.2	+0.8	33.8	6.	6.9	17.	6.3	17.	75	6.4	186	149	22	17	6	.	.	.	5	6	13	5	8	.	.	190	83
Münsingen	715	15.7	+0.3	33.8	6.	5.5	12.			80	5.6	130	129	23	15	5	.	.	1	5	6	6	5	8	.	.	191	
Ulm/Donau	480	17.7	+0.4	35.2	7.	7.6	17.	6.8	31.	75	6.3	122	137	18	12	4	.	.	3	4	5	12	7	9	.	.	199	
Gengenbach	175	18.4	+0.1	36.8	4.	10.5	17.			74	6.0	170	145	22	20	6	.	.	.	6	6	12	8	11	.	.		
Hechingen	537	17.1	+0.2	36.0	6.	7.6	17.			77	6.2	150	162	21	15	5	.	.	.	8	6	12	7	9	.	.		
Triberg	683	15.9	—0.2	34.4	6.	7.3	15., 31.			80	6.2	192	131	22	21	6	.	.	.	4	5	11	4	8	.	.		
Klippeneck/Schwäbische Alb	973	14.6	+0.1	31.6	6.	6.6	28.	5.2	15.	78	6.2	161		19	15	6	.	.	7	7	6	12	2	7	.	.	208	
Oberrotweil	235	18.7	—0.2	37.5	6.	10.3	15.	9.8	15.	76	6.6	121	144	22	18	5	.	.	.	7	4	13	7	11	.	.		
Sigmaringen-Gorheim	600	16.4	+0.1	34.5	6.	7.2	17.	7.7	17.	78	6.2	118	130	18	13	4	.	.	2	7	6	9	6	9	.	.		
Villingen	710	15.9	+0.2	34.0	6.	3.9	15., 31.	2.8	31.	78	6.4	111	137	21	18	2	.	.	.	6	5	14	6	9	.	.		
Freiburg (Wölflinstr.)	267	19.7	+0.8	37.9	4.	11.2	31.	9.4	31.	68	6.4	157	152	20	19	6	.	.	1	10	6	14	8	12	.	.	206	
Aulendorf	571	16.7		34.6	6.	6.3	17.	5.6	17.	79	6.6	125		22	18	5	.	.	3	8	5	12	6	9	.	.	201	
Donaueschingen	713	15.9	+0.1	32.3	6.	5.5	12.	4.0	12.	76	6.4	105	128	23	14	2	.	.	.	5	5	12	4	8	.	.	182	
Feldberg/Schwarzwald	1486	10.8	+0.4	27.0	6.	2.5	21.	1.1	25.	83	7.1	218	114	23	20	8	1	.	24	9	5	17	.	3	.	.	182	78

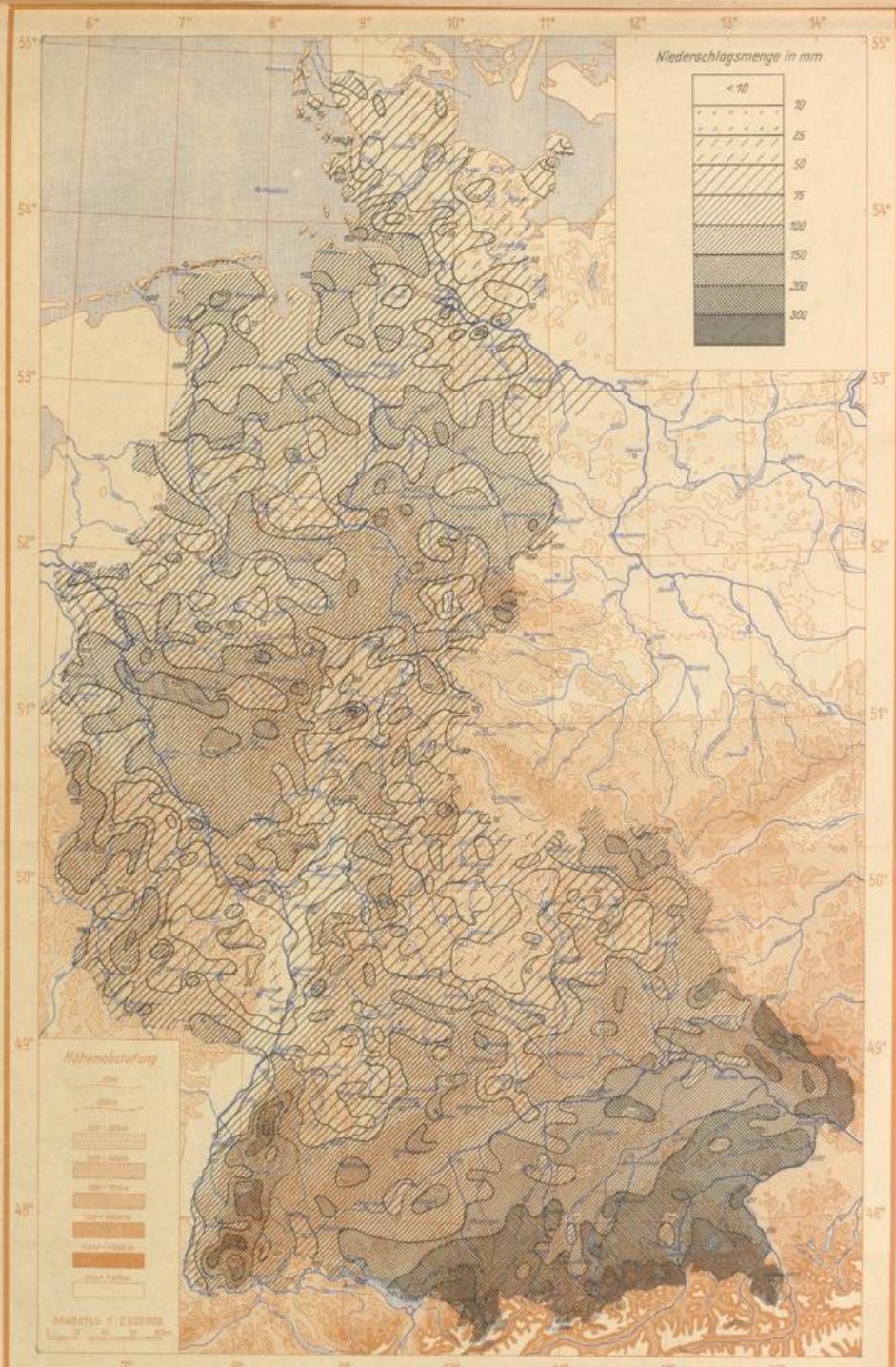
1) An Stelle von Sargenroth werden die Werte von Blankenrath veröffentlicht.
2) An Stelle von Ludwigshafen-Mundenheim werden die Werte von Worms veröffentlicht.

*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Badenweiler	412	18.4	+0.5	36.5	6.	10.5	22.	9.4	12.	72	6.4	130	119	20	19	6	.	.	1	7	4	14	8	10	.	.		
Ravensburg	462	17.7	+0.4	34.7	6.	7.9	17.	6.3	17.	79	6.7	168	141	19	18	6	.	.	.	8	5	16	7	9	.	.	200	
St. Blasien	785	15.1	+0.6	33.4	6.	4.4	15.	2.1	12.	79	6.3	158	130	20	18	7	.	.	1	5	6	11	5	8	.	.	179	87
Hichenschwand/Schwarzwald	1000	14.7	+0.4	30.2	6.	6.9	15.			79	5.9	141		20	18	6	.	.	.	4	6	11	1	8	.	.	207	
Meersburg	434	18.4	+0.6	33.9	5.	11.0	22.	10.2	12.	80	6.1	156	147	19	16	5	.	.	1	4	6	13	6	9	.	.		
Isny	714	15.7	+0.3	32.5	6.	6.0	17.	3.9	28.	78	6.5	324	184	23	22	13	.	.	.	5	7	16	5	8	.	.	178	
Konstanz (Stadtgärtnerei)	398	18.1		35.8	6.	8.2	17.	7.7	17.	77	6.4	155	171	20	14	4	.	.	.	5	6	15	8	10	.	.	202	
Friedrichshafen	401	18.4	+0.4	33.4	5.	11.1	22.	9.2	17.	76	6.3	205	166	22	17	8	.	.	.	4	7	16	5	9	.	.	209	
Bayern																												
Fladungen	415	17.6	+1.4	35.1	7.	8.0	15., 17.			65	5.6	54	69	13	8	1	.	.	.	2	6	8	6	9	.	.		
Teuschnitz	622	16.2	+1.2	33.9	7.	7.8	17., 25.			77	6.5	127	125	20	13	5	.	.	7	5	5	13	4	7	.	.		
Hof-Hohensaas	566	16.4	+1.3	34.5	7.	6.0	17.	2.6	17.	77	6.6	125		17	12	6	.	.	.	8	4	14	5	8	.	.	195	
Coburg	336	18.6	+1.6	37.8	7.	7.1	17.	5.4	17.	72	6.5	75	99	17	11	2	.	.	.	5	5	12	7	9	.	.	196	
Bad Kissingen	216	18.7	+1.2	36.6	6.	8.8	17.	8.2	17.	72	6.2	64	86	15	12	1	.	.	2	5	4	12	7	11	.	.	198	
Schweinfurt	204	19.7	+1.7	36.5	6.	9.0	17.	8.7	17.		6.0	47	75	16	11	.	.	.	.	2	7	11	7	11	.	.		
Fichtelberg	702	16.4	+1.4	33.8	7.	6.0	18., 19.	4.5	19.	76	6.4	116	.	17	14	5	.	.	.	6	3	13	4	8	.	.		
Bayreuth	370	17.9		37.6	7.	6.0	17.	4.6	17.	72	6.4	69	80	16	12	1	.	.	4	3	3	14	7	10	.	.	181	
Hessenthal	287	17.1		35.5	6.	9.0	17.			79	6.2	119	136	18	15	3	.	.	.	5	6	10	6	10	.	.		
Bamberg (Sternwarte)	282	19.3	+1.7	37.2	7.	8.6	17.	5.8	17.	71	5.9	61	86	14	11	1	.	.	.	5	5	12	7	11	.	.	182	83
Würzburg (Stein)	259	19.3	+1.5	36.7	6.	9.4	17.	8.0	17.	70	6.0	46	73	14	10	1	.	.	1	6	5	11	7	11	.	.	223	
Gößweinstein	449	17.7		37.0	7.	6.9	17.			75	6.0	89	100	16	12	3	.	.	3	6	7	14	7	9	.	.		
Altglashütte	750	15.8		33.5	7.	6.5	17.				6.5	142		15	13	4	.	.	9	4	5	15	4	8	.	.		
Weiden/Oberpfalz	396	17.5	+1.4	36.2	7.	6.4	17.	5.1	17.	77	6.4	121	136	18	13	2	.	.	2	5	5	14	7	10	.	.	190	
Neustadt/Aisch	309	18.8		37.5	6.	6.5	17.	5.6	17.	72	6.2	38	56	14	8	1	.	.	.	1	5	13	8	11	.	.		
Nürnberg (Flughafen)	310	19.0	+1.2	37.7	7.	7.7	17.	6.3	17.	70	6.6	98		19	13	3	.	.	.	7	4	14	7	11	.	.	217	
Amberg/Oberpfalz (Mariahilfberg)	519	17.6	+1.2	36.0	7.	9.4	22.				5.9	111	129	19	13	3	.	.	1	3	7	13	7	10	.	.		
Rothenburg	425	17.8		35.5	6.	5.9	17.	5.4	17.	76	6.3	62	85	17	11	1	.	.	.	3	5	13	7	9	.	.		
Ansbach (Stadt)	440	18.1	+1.0	35.7	6.	7.3	17.	5.1	17.	73	6.0	88	107	20	18	2	.	.	.	7	5	12	7	9	.	.	213	
Cham	411	18.4	+1.3	35.6	7.	7.7	17.			75	6.6	128	139	19	14	5	.	.	1	6	6	16	6	9	.	.	183	
Parsberg/Oberpfalz	525	17.6	+1.0	35.2	7.	7.6	17.			74	6.4	114		19	17	3	.	.	8	6	6	13	6	9	.	.		
Höllenstein-Kraftwerk, Kr. Viechtach	403	17.1	+0.9	35.0	7.	8.9	17.	8.9	17.	83	6.7	200	194	19	16	7	.	.	1	3	4	15	6	8	.	.		
Gr. Falkenstein/Bayer. Wald	1307	12.6	+0.9	30.4	7.	5.0	28.	4.2	17.	84	7.2	256	122	20	18	10	.	.	20	8	3	17	1	6	.	.	175	
Weißenburg	435	17.6	+0.8	36.0	7.	6.7	17.	5.0	17.	75	6.2	109	119	18	14	3	.	.	.	7	7	11	7	9	.	.	207	
Regensburg	337	18.0	+0.5	36.2	7.	7.7	17.	6.7	17.	75	6.3	126	152	19	15	3	.	.	1	7	7	14	7	10	.	.	192	
Metten, Kr. Deggendorf	313	17.8	+0.7	36.0	7.	7.4	17.	6.9	17.	79	6.9	172	156	19	16	6	.	.	.	7	5	16	7	10	.	.	191	
Theissing	408	17.6	+0.1	36.0	7.	7.1	17.	5.5	17.	79	6.0	175	199	20	16	6	.	.	1	4	6	13	7	9	.	.	165	
Freyung v. W.	655	16.2		34.0	7.	6.2	17.	5.4	17.	80	6.3	185		21	19	6	.	.	4	4	7	13	5	8	.	.		
Kaisheim-Neuhof	516	16.8	+0.4	34.4	7.	7.0	17.	4.2	17.	79	6.0	122	129	19	16	5	.	.	.	4	5	12	6	9	.	.		
Mallersdorf/Niederbayern	420	17.7		35.9	7.	7.4	17.	5.4	17.	78	6.2	156		17	16	5	.	.	.	6	6	12	7	10	.	.		
Hüll, Kr. Mainburg	438	17.3	+0.6	35.5	7.	5.3	17.	5.2	17.	79	6.0	197	193	21	18	7	.	.	2	6	6	16	7	10	.	.	187	
Passau (Oberhaus)	409	18.0	+0.4	36.9	7.	8.7	17.	8.3	17.	78	6.6	193		19	17	7	.	.	5	4	5	15	7	11	.	.	187	
Landshut	391	17.6	+0.6	35.3	7.	7.0	17.	6.3	17.	79	6.4	180	196	19	16	7	.	.	.	7	6	13	7	10	.	.		
Weihenstephan, Kr. Freising	475	17.2	+0.2	34.5	7.	5.2	17.	5.0	17.	75	6.7	173	167	20	19	7	.	.	.	8	3	15	6	10	.	.	191	
Augsburg-Kriegshaber	480	17.7	+0.3	36.5	7.	7.6	17.	7.1	17.	75	6.6	132	119	21	19	3	.	.	.	6	5	16	7	9	.	.	200	
Obertaufkirchen	455	17.5	+0.6	34.8	6., 7.	6.7	17.	5.6	17.	83	5.7	182	161	17	16	7	.	.	.	3	6	10	7	10	.	.		
Mühldorf/Inn	401	17.6		36.2	7.	6.5	17.	5.7	17.	80	6.8	211	187	19	17	8	.	.	1	6	4	16	7	10	.	.	183	
Krumbach/Schwaben	518	16.9		35.0	7.	6.7	17.	6.1	17.	77	6.6	151	140	21	16	5	.	.	.	3	4	16	7	9	.	.	194	
München-Nymphenburg	515	17.3	+0.2	33.6	4., 7.	6.7	17.	3.8	17.	79	6.7	184	145	19	15	7	.	.	1	4	4	15	6	9	.	.	178	74
Ammerland	630	17.0	+0.9	36.2	7.	7.0	17.	4.2	17.	74	7.0	219	140	20	17	6	.	.	.	6	5	17	6	9	.	.		
Traunstein	580	16.7		34.4	7.	7.9	17.	5.9	17.	77	7.1	397	200	21	20	11	.	.	.	4	5	18	6	9	.	.		
Hohenpeißenberg	977	14.9	+0.1	31.0	5.	6.2	28.	5.3	28.	76	7.1	185	122	19	15	6	.	.	9	6	3	19	4	7	.	.	177	75
Bad Tölz	654	16.9	+0.5	35.3	6.	6.8	28.	5.8	28.	72	6.9	261	128	21	16	8	.	.	.	5	4	16	6	8	.	.	179	77
Kempten	705	15.7	+0.3	33.4	6.	5.6	17.	5.1	17.	77	6.8	259	178	23	21	9	.	.	1	7	5	16	5	8	.	.	182	
Wendelstein/Alpen	1735	9.9	+0.1	26.1	7.	2.0	22., 28.	1.0	28.	82	7.4	541	179	22	19	12	.	.	22	5	3	20	.	1	.	.	132	
Oberaudorf	480	16.9	+0.1	35.7	7.	7.5	28.	5.3	28.	80	6.5	357	211	20	19	11	.	.	2	4	7	15	7	8	.	.	161	
Berchtesgaden	542	16.4	+0.1	37.3	7.	7.5	17.	8.0	13.	80	6.9	297	149	21	20	13	.	.	2	5	3	16	7	10	.	.	153	
Horn, Kr. Füssen	796	15.9	+0.4	33.9	6., 7.	5.1	28.	4.0	28.	76	6.7	220	124	24	17	7	.	.	1	6	5	16	6	8	.	.	166	
Garmisch-Partenkirchen	704	16.2	+0.4	34.6	7.	6.8	28.	5.3	28.	75	7.0	259	140	22	20	9	.	.	.	10	3	16	6	8	.	.	154	83
Zugspitze/Alpen	2962	2.2	+0.3	17.9	5.	−5.0	28.			86	7.6	250	187	23	22	8	19	31	25	9	2	21	.	.	19	9	141	77
Oberstdorf	810	14.9	+0.1	33.6	6., 7.	4.8	12.	2.8	12.	81	7.2	270	129	23	18	10	.	.	.	8	2	17	5	8	.	.	146	75

Tageswerte der Lufttemperatur (°C)

Station (Seehöhe in m)		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Westerland	Mittel	17.7	15.2	18.7	19.0	16.2	18.8	19.6	17.5	17.3	14.0	14.6	18.2	16.7	16.3	17.7	15.6	16.7	18.7	18.9	18.8	17.0	17.1	16.4	15.0	14.6	16.2	15.5	16.9	16.0	16.0	16.6
(12)	Höchstwert	27.4	19.1	21.5	24.4	19.3	21.4	25.7	19.7	20.0	16.5	19.3	22.6	19.9	19.2	21.2	18.7	20.3	22.8	23.9	21.5	19.7	18.5	17.5	17.6	16.5	17.5	18.5	20.0	19.8	18.2	19.5
	Tiefstwert	14.8	13.5	12.8	16.2	14.5	11.8	16.4	16.7	16.2	13.5	12.2	9.4	15.7	13.8	12.3	13.8	15.0	13.9	16.0	15.2	16.1	15.4	15.7	13.5	13.0	14.3	14.5	14.3	14.1	14.5	15.0
Hamburg - St. Pauli	Mittel	23.8	19.7	20.6	25.0	20.8	21.3	24.0	21.1	19.0	18.5	16.8	21.0	20.2	18.5	16.1	16.5	17.5	19.6	18.9	18.8	16.4	16.6	16.3	16.0	14.6	16.2	14.4	15.8	15.8	15.6	16.6
(22)	Höchstwert	34.6	24.2	27.2	32.3	25.0	27.6	31.5	26.2	22.4	22.0	21.0	25.8	23.7	23.2	19.1	21.5	22.0	24.1	25.0	22.1	21.0	17.7	20.0	19.8	16.8	17.1	18.5	20.0	18.9	17.5	20.3
	Tiefstwert	19.7	15.6	15.6	17.2	18.2	15.5	15.7	18.7	15.6	16.5	13.3	13.0	17.5	16.7	14.4	14.2	12.2	13.8	13.7	13.5	14.6	14.3	15.0	13.2	12.0	12.2	13.1	10.5	12.9	14.5	14.5
Emden-Wolthusen	Mittel	19.6	15.2	19.3	22.1	16.2	21.1	21.5	18.6	18.2	15.8	15.3	16.7	16.7	16.5	17.1	16.0	15.6	16.4	16.2	17.0	16.4	16.2	15.4	15.3	15.5	15.8	14.0	14.8	15.2	15.1	15.4
(0)	Höchstwert	29.3	21.5	26.5	30.3	22.0	27.0	27.5	23.7	21.8	18.2	19.2	20.5	20.7	21.5	21.0	20.0	20.0	22.3	20.5	22.1	20.6	18.3	17.0	18.5	18.3	18.0	18.3	19.6	18.6	19.0	19.4
	Tiefstwert	17.0	12.3	8.8	11.8	13.1	10.3	18.2	16.3	14.4	14.0	9.9	11.8	13.7	13.6	10.5	13.5	11.8	12.1	14.5	10.5	13.5	15.1	14.6	13.8	13.6	15.1	12.2	11.0	13.5	13.8	12.0
Braunschweig-Völkenrode	Mittel	24.4	19.3	20.2	25.9	22.5	22.6	25.5	24.7	18.1	17.2	15.6	20.5	19.6	17.8	15.0	15.6	16.3	18.1	16.6	17.8	15.2	15.6	15.0	14.9	14.4	16.2	13.4	15.0	14.9	15.6	15.5
(80)	Höchstwert	33.9	25.7	28.6	32.8	27.6	27.7	33.3	26.8	22.8	22.0	20.9	26.0	25.7	22.6	20.6	21.0	22.6	24.2	24.2	22.0	20.1	18.6	18.0	19.5	17.6	17.5	17.8	20.0	18.0	18.1	20.7
	Tiefstwert	19.5	17.2	12.5	17.0	19.1	14.4	17.1	18.4	15.0	14.8	12.6	10.5	15.5	14.0	12.8	12.0	9.7	11.4	15.0	13.5	13.0	11.3	13.8	12.8	13.1	11.0	11.6	9.6	11.7	13.1	12.3
Berlin-Dahlem	Mittel	26.7	20.8	22.9	26.2	24.1	23.6	24.2	24.1	21.4	18.5	15.9	19.0	21.7	18.2	17.8	16.6	17.6	19.5	20.8	16.5	18.1	17.0	17.5	15.8	14.7	15.2	15.9	15.7	16.4	14.7	15.2
(Königin-Luise-Str.)	Höchstwert	34.2	26.1	27.5	33.9	28.5	28.3	34.0	29.2	24.4	23.5	17.7	24.9	27.0	22.8	22.4	21.0	21.8	25.2	26.7	19.1	22.9	19.1	19.0	19.4	18.0	19.5	20.6	20.7	19.0	16.5	16.1
(55)	Tiefstwert	19.2	18.9	12.6	17.5	20.5	15.3	18.2	18.3	18.6	16.5	15.2	14.9	15.9	16.2	15.1	12.0	11.5	11.9	15.6	14.8	15.1	13.9	17.1	13.1	11.0	11.3	14.6	9.9	11.8	13.9	13.4
Münster	Mittel	23.4	18.6	22.0	25.6	22.4	24.8	24.3	20.8	18.3	15.2	17.0	18.6	16.8	17.1	14.9	15.5	16.6	16.6	16.8	16.1	15.8	15.3	15.3	16.4	16.0	14.9	14.0	15.2	15.9	15.7	16.6
(64)	Höchstwert	33.2	23.7	30.2	33.3	27.4	30.7	31.4	25.7	21.7	21.1	21.1	21.3	21.2	21.4	19.0	19.7	23.1	20.1	21.2	21.3	20.8	20.4	17.8	19.6	18.6	16.9	18.5	20.3	19.3	19.1	22.2
	Tiefstwert	18.0	16.9	14.0	16.8	17.7	14.7	20.4	16.0	16.4	13.3	12.4	13.0	11.8	13.6	11.3	12.1	9.0	11.9	15.1	10.4	12.6	11.2	12.7	13.2	13.3	13.7	11.8	10.0	12.5	13.5	8.7
Bonn	Mittel	21.6	23.6	26.6	28.0	27.9	28.6	26.8	20.2	20.2	17.5	17.7	19.3	19.5	16.7	14.7	15.2	17.5	17.2	17.2	17.4	16.0	15.8	17.0	16.8	18.5	17.1	15.1	14.6	15.4	16.4	17.8
(61)	Höchstwert	33.2	27.4	33.1	35.8	33.3	37.0	32.5	27.0	24.0	22.0	23.6	21.8	22.6	20.3	18.0	19.8	23.0	19.5	21.5	21.6	20.7	20.4	20.1	19.4	21.8	19.0	19.5	18.4	16.5	19.8	24.4
	Tiefstwert	18.8	18.4	17.7	19.7	20.2	18.9	21.5	16.8	16.2	15.3	13.5	13.3	14.6	14.6	11.9	13.4	10.2	14.7	15.9	13.4	12.7	12.6	13.5	13.7	15.2	16.0	13.6	12.1	13.3	13.5	10.2
Kassel-Harleshausen	Mittel	24.2	20.7	24.7	26.4	24.2	25.6	27.1	22.4	18.2	14.8	15.4	19.1	18.3	16.5	15.8	14.6	15.5	16.2	16.0	15.8	14.9	15.8	15.1	15.4	16.2	15.9	13.8	13.0	14.6	15.2	15.5
(198)	Höchstwert	33.0	25.8	31.0	34.5	31.4	31.6	35.1	27.0	23.5	18.0	20.7	24.5	24.1	21.4	19.9	18.5	21.4	20.5	18.8	21.6	20.7	18.5	18.7	19.1	20.4	17.4	18.9	17.0	17.9	17.9	21.5
	Tiefstwert	15.0	17.5	16.5	16.6	18.5	17.5	18.5	18.8	16.6	13.4	10.8	8.5	12.9	13.7	11.2	12.7	8.1	8.9	14.1	11.6	12.3	11.1	13.1	12.6	11.6	14.6	12.1	10.9	12.1	13.6	10.1
Wasserkuppe/Rhön	Mittel	21.0	17.7	21.4	23.5	23.0	24.2	25.4	18.8	15.4	11.2	11.6	15.4	14.0	12.0	10.1	9.6	12.7	12.8	10.9	10.2	9.7	10.9	9.1	9.8	11.5	11.7	8.0	7.9	9.4	9.8	12.8
(921)	Höchstwert	26.5	21.5	26.0	29.1	28.0	29.8	30.5	24.0	19.0	14.2	15.6	19.6	19.4	17.5	15.1	12.2	16.0	16.2	13.0	14.2	13.1	13.5	10.8	12.6	13.0	12.3	11.8	9.6	10.3	11.0	16.2
	Tiefstwert	18.2	14.5	15.2	17.5	19.5	19.0	21.7	16.2	14.2	9.5	8.6	9.2	10.8	10.4	6.5	8.1	8.0	9.2	9.7	8.8	8.4	7.9	8.1	8.4	8.4	10.5	6.5	6.8	6.8	8.7	9.0
Frankfurt a. M.	Mittel	26.2	24.6	27.7	29.5	29.6	29.4	28.9	24.4	22.2	17.8	18.3	20.2	21.4	17.0	16.1	16.7	17.8	18.7	18.7	17.3	15.4	17.3	16.4	17.1	18.0	18.0	14.4	14.4	14.8	17.1	18.8
(Feldbergstr.)	Höchstwert	34.7	30.6	35.7	36.7	37.4	37.8	36.5	30.7	27.6	22.6	23.1	25.5	26.9	24.2	21.6	19.9	24.0	22.8	22.6	21.6	19.6	22.6	21.1	20.2	22.8	19.7	19.2	19.0	17.0	20.5	25.9
(103)	Tiefstwert	18.0	19.8	19.2	20.4	22.5	22.4	21.3	20.6	18.3	15.3	14.2	13.0	16.1	14.5	13.1	13.7	11.0	13.2	15.9	13.4	13.7	12.6	14.2	14.4	15.3	16.2	12.8	11.7	13.2	14.4	11.4
Trier (Stadt)	Mittel	22.0	24.5	25.4	26.5	29.0	27.9	25.3	21.8	21.2	16.7	17.6	17.8	17.4	16.5	17.2	14.9	16.0	16.7	16.0	15.3	14.2	16.9	15.4	17.6	19.1	16.2	14.3	14.7	15.4	17.5	18.2
(144)	Höchstwert	33.5	30.4	33.5	35.1	36.2	37.5	32.5	32.0	27.0	21.5	23.6	23.5	23.7	23.6	21.5	20.0	21.5	20.3	21.7	21.0	17.1	22.0	20.5	22.6	23.0	20.5	18.0	18.3	17.0	21.5	26.2
	Tiefstwert	15.1	17.4	18.6	16.5	18.7	20.5	18.6	17.8	14.0	14.5	12.0	10.7	12.0	13.6	12.5	13.5	10.3	12.4	13.7	12.3	10.7	12.0	12.1	13.5	15.6	13.4	13.1	12.1	12.6	14.1	10.7
Stuttgart-Hohenheim	Mittel	23.3	22.4	25.2	26.2	27.1	27.3	25.8	24.0	21.3	15.2	14.9	18.2	19.1	15.6	13.9	13.8	14.8	16.8	14.4	14.4	13.4	14.1	13.6	15.0	17.2	18.6	12.8	13.1	14.0	15.9	16.3
(401)	Höchstwert	30.3	29.0	31.4	33.9	33.6	34.4	30.9	30.6	25.0	20.7	19.5	24.8	23.2	18.9	19.6	18.1	19.5	22.0	18.4	19.4	18.0	18.6	16.3	18.0	21.1	21.7	17.8	16.6	17.7	19.2	21.7
	Tiefstwert	14.7	16.8	15.1	17.1	17.7	18.3	20.1	18.2	17.1	13.9	12.5	9.7	15.1	13.2	9.9	11.0	8.3	11.5	12.5	10.8	11.6	11.2	12.0	10.5	14.2	14.5	12.0	10.7	11.4	12.0	8.7
Freiburg (Wölflinstr.)	Mittel	25.0	25.6	27.2	30.5	30.4	30.6	27.5	23.9	21.7	15.5	17.0	20.8	21.6	16.1	15.2	15.4	16.1	17.8	17.2	14.8	14.8	14.2	14.3	15.4	19.5	21.0	14.8	14.5	15.4	16.6	20.0
(267)	Höchstwert	31.6	31.5	34.0	37.9	35.9	35.9	32.7	32.5	26.4	20.4	21.2	26.8	25.5	21.6	21.1	20.0	19.0	23.3	21.6	18.4	17.4	18.8	15.2	18.7	23.2	23.5	21.5	17.4	18.1	21.5	25.2
	Tiefstwert	18.4	18.8	17.2	22.9	26.0	21.0	22.2	19.2	18.0	14.4	13.6	12.7	16.4	13.7	11.3	11.7	11.8	13.5	14.1	12.8	13.8	11.6	12.6	11.8	14.0	16.6	13.4	11.4	12.1	13.7	11.2
Feldberg/Schwarzwald	Mittel	17.1	16.8	20.0	20.7	22.5	24.0	19.9	16.7	13.1	6.9	7.3	10.8	10.2	7.3	5.7	6.1	7.1	8.6	6.7	6.3	4.3	5.3	5.5	8.1	9.8	10.7	6.0	5.4	6.0	8.6	10.4
(1486)	Höchstwert	20.2	19.8	22.6	25.2	25.8	27.0	24.1	19.8	16.2	13.0	9.9	14.2	13.3	10.6	9.3	8.8	8.3	12.4	9.4	7.1	7.0	6.6	6.5	9.3	12.1	12.8	12.0	6.0	6.6	10.3	15.0
	Tiefstwert	14.6	14.3	16.3	18.0	17.4	21.4	16.3	14.5	11.3	5.2	5.0	7.2	8.2	6.5	4.4	4.3	5.0	5.8	4.8	4.8	2.5	3.8	3.1	5.9	8.5	8.5	3.5	3.4	5.4	5.7	7.3
Nürnberg-Buchenbühl	Mittel	25.6	23.6	25.3	27.1	26.7	27.6	28.6	25.4	21.1	14.6	17.2	18.2	20.0	16.5	15.6	15.0	15.2	17.9	15.6	14.9	14.6	13.8	14.1	15.2	16.0	17.4	13.5	13.9	14.7	14.8	15.9
(335)	Höchstwert	32.9	29.4	32.6	35.3	34.8	36.9	37.7	32.4	28.0	18.6	21.3	25.5	25.2	21.7	21.5	19.6	21.5	23.0	17.7	18.4	19.1	19.5	16.8	18.3	20.4	19.1	17.4	18.2	17.2	18.6	22.7
	Tiefstwert	14.5	18.0	18.5	18.7	18.3	17.4	19.0	18.9	17.3	13.8	12.3	9.8	15.4	14.2	12.1	11.4	8.2	10.5	13.2	11.8	11.2	9.4	11.9	12.3	12.2	14.5	11.4	10.2	11.0	13.3	12.8
München-Nymphenburg	Mittel	22.8	22.3	23.3	24.9	25.7	26.4	27.3	22.4	20.0	15.8	13.6	15.8	18.2	16.2	14.4	12.7	14.5	17.0	13.1	13.7	12.6	12.6	11.4	15.0	15.3	18.2	12.7	13.4	12.8	15.4	14.9
(515)	Höchstwert	30.0	27.6	29.9	33.6	33.1	33.4	33.6	32.5	25.0	19.4	16.2	22.8	23.7	19.6	17.5	17.4	18.9	21.9	16.9	17.5	15.0	15.7	12.4	19.6	19.7	21.2	18.7	17.9	16.2	19.7	20.4
	Tiefstwert	13.0	12.8	15.0	13.0	12.9	16.4	15.1	14.7	16.0	14.7	11.8	10.5	12.6	14.5	12.3	10.7	6.7	10.9	10.8	10.3	10.6	9.5	10.4	11.0	12.9	12.8	10.4	9.1	11.5	10.5	9.7
Oberstdorf	Mittel	19.0	19.0	21.6	22.7	24.1	26.6	23.0	21.3	16.7	12.8	10.0	14.5	16.0	13.7	11.1	10.7	11.5	14.7	10.6	9.4	9.7	9.2	9.8	12.7	14.4	15.0	11.4	10.6	11.2	13.7	14.8
(810)	Höchstwert	25.6	27.8	30.3	32.5	32.5	33.6	33.6	29.7	24.2	16.9	11.6	22.6	21.0	16.7	14.5	16.4	16.9	21.8	13.5	13.8	11.8	10.2	10.6	17.6	17.2	22.1	16.8	14.6	15.0	20.9	22.0
	Tiefstwert	11.4	10.5	11.2	13.5	12.7	12.6	15.0	13.4	14.8	11.0	7.9	4.8	11.9	12.2	10.0	9.0	6.3	10.5	9.6	7.8	7.8	8.0	8.6	9.1	11.9	12.8	9.2	6.2	8.7	8.0	5.8



Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

Gelbherausgabe für Saarland: Wetterdienst des Saarlandes

Niederschlag im Verhältnis zum Normalwert
Juni 1937
Prozente des Normalwertes
< 25
25
50
75
100
125
150
200
300
Höhenabstufung
Maßstab 1:2 500 000
Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst
Quellenangabe für Saarland: Wetterdienst des Saarlandes

zu 81680 —

Monatlicher Witterungsbericht

des Deutschen Wetterdienstes

Bezugspreis 8.50 DM jährlich — Verlagsort Offenbach (Main)

5. Jahrgang — **August 1957** — **Nummer 8**

Allgemeiner Witterungscharakter

Im August folgte vorherrschend freundlichem Hochdruckwetter, das bis zum 7. anhielt, unbeständige und kühle Witterung, die nur gebietsweise kurzfristig unterbrochen wurde. Es war fast durchweg zu kalt und die Sonnenscheindauer zu gering. Die Niederschlagsmengen lagen teils über, teils aber auch unter dem Durchschnitt.

Wetterablauf

Vom 1. — 5. stand das Wettergeschehen überwiegend unter dem Einfluß einer Hochdruckzone. Nur nach Norddeutschland konnte an ihrer Nordostflanke mitunter kühlere Meeresluft vordringen. Am 1. war es verbreitet heiter oder wolkenlos; abgesehen vom norddeutschen Raum wurde die 25° C-Grenze meist überschritten. Auch vom 2. bis 4. herrschte heiteres bis wolkenloses Wetter in den größten Teilen des Bundesgebietes, während im Norden bei vielfach stärkerer Bewölkung zeitweise Regen geringer Ergiebigkeit auftraten. Am 5. stiegen die Temperaturen, die verschiedentlich etwas abgesunken waren, bei wolkenlosem Wetter wieder an und betrugen vielenorts 25° C und mehr.

Vom 6. — 8. ließ ein Tiefdruckzentrum im Bereich der Britischen Inseln Meeresluft aus südwestlicher Richtung eindringen. Nach einem Kaltfrontdurchgang kam es am 6. und 7. bei wechselnder Bewölkung zu örtlicher, später ausgedehnter und im Norden und Süden ergiebiger Gewitter- und Schauertätigkeit. Am 8. setzte sich Eintrübung durch. Verbreitete Gewitter und Regenschauer griffen von Südwestdeutschland in der Nacht zum 9. — abgesehen vom Küstenbereich — auch auf die übrigen Teile der Bundesrepublik über. In der Zeitspanne vom 6. — 8. waren gebietsweise, am 8. im Binnenland vielfach Sommertage zu verzeichnen.

Am 9. erreichte das Tiefdruckzentrum, das sich inzwischen zu einem Sturmtief entwickelt hatte, die Nordsee. Seine Kaltfront überquerte Deutschland und führte zu starker Bewölkung und reger Gewitter- oder Schauertätigkeit, die vielenorts in der Nacht zum 10. noch andauerte. Die Niederschlagsergiebigkeit war recht verschieden; in Schleswig-Holstein und in Süddeutschland wurden Tagesmengen von 10 mm häufig überschritten. In Gewitterböen wurden stellenweise Geschwindigkeiten von über 100 km/h festgestellt. Vor dem Kaltfrontdurchgang stiegen durch Föhn die Temperaturen in Oberbayern erheblich an; es wurden fast überall Tageshöchsttemperaturen von 25° C, in den Alpentälern sogar von über 30° C gemessen.

Vom 10. — 14. stellte sich bei tiefem Druck im Raum Britische Inseln — Südskandinavien erneut eine zyklonale Südwestlage ein, die nur am 12. durch Hochdruckeinfluß eine kurzfristige Unterbrechung erfuhr. Bei uneinheitlicher Bewölkung kam es am 10. verbreitet zu gewittrigen Regenschauern, die dem Küstengebiet über 10 mm Niederschlag brachten; im Süden regnete es dagegen nur vereinzelt. Die Tageshöchsttemperaturen gingen allgemein zurück, am stärksten in Bayern um Beträge bis zu 10° C. Am 11. war es überwiegend wolkig; es wurden lediglich im Westen einzelne leichte Gewitterschauer ausgelöst. Ergiebige Niederschläge fielen in der Nacht zum 12. in Süddeutschland, wo tagsüber noch Temperaturen von über 25° C erreicht worden waren. Ein nach Deutschland vorstoßender Hochdruckkeil bewirkte am 12. lediglich im mittleren Teil der Bundesrepublik Bewölkungsrückgang, während in den übrigen Gebieten bei größtenteils stärkerer Bewölkung vielfach schauerartige, im Alpenraum auch gewittrige Regenfälle niedergingen. Am 13. kam es im Norden bei wechselnder Bewölkung strichweise zu leichten Gewitterschauern, im Süden war es stark bewölkt bis bedeckt bei verbreiteten gewittrigen Regenfällen; im östlichen Niedersachsen und im mittleren Rheintal wurden örtlich — letztmalig im Bundesgebiet bis Monatsende — Tageshöchsttemperaturen von über 25° C gemessen. Bei lockerer Bewölkung war es am 14. im Westen trocken, während der Osten trübes und regnerisches Wetter aufwies.

Vom 15. — 17. ließ ein von der Nordsee zur Ostsee wanderndes Tief Meeresluft aus westlicher Richtung einfließen und verursachte überwiegend starke, z. T. geschlossene Bewölkung. Am 15. waren bei einem Kaltfrontdurchgang langanhaltende Regenfälle zu verzeichnen, die im Taunus sowie im südlichen Süddeutschland über 10 mm Ergiebigkeit hatten. Die Temperaturen sanken spürbar, abgesehen vom Alpenraum, wo vor der Front durch Föhneinwirkung noch fast 25° C erreicht wurden. Am 16. gingen die Temperaturen allgemein zurück, und es kam verbreitet zu schauerartigen Regenfällen. Auch am 17. blieb vielenorts die Schauertätigkeit bestehen, wobei gebietsweise Gewitter ausgelöst wurden; nur im Alpenraum hatte der Einfluß eines sich vom mittleren Atlantik bis zum Balkan erstreckenden Hochdruckausläufers freundliches und meist niederschlagsfreies Wetter zur Folge.

Vom 18. — 21. herrschte eine antizyklonale Westlage. Der Hochdruckkern lag im Nordosten der Azoren; an der Nordostflanke des Hochdruckgebietes drangen weiterhin kühle Meeresluftmassen in den mitteleuropäischen Raum, die vorwiegend starke bis geschlossene Bewölkung bedingten. Am 18. fielen verbreitet gewittrige Regenschauer, im Alpen- und Schwarzwaldstau aber Dauerregen; an der Küste, besonders in Schleswig-Holstein, traten bei aufgelockerter Bewölkung nur örtlich leichte Regenschauer auf. Im Süden hielten am 19. die kräftigen Regenfälle an, während es im übrigen Bundesgebiet bei wechselnder Quellbewölkung größtenteils trocken war. In der Nacht zum 20. brachte eine nach Südosten wandernde Warmfront rasche Eintrübung, an der Küste setzte Regen ein. Am 20. kam es vielfach zu länger anhaltenden Sprühregen; nur in Bayern war es bei lockerer Bewölkung noch meist trocken. Am 21. strömte Kaltluft nach, die nördlich der Donau gewittrige Regenfälle, südlich der Donau ergiebige Stauniederschläge auslöste. In der Nacht zum 22. heiterte es nördlich der Donau vielenorts auf. Die Temperaturen zeigten in den ersten Tagen dieser Witterungsperiode wenig Änderung; erst am 20. stiegen sie im Bereich des Warmluftsektors merklich an, sanken am 21. in der Kaltluft aber erneut ab.

Vom 22. — 23. zog eine Hochdruckzelle von Westeuropa über Deutschland hinweg nach Südosten und erreichte am 23. Ungarn. Im Süden, wo am 22. der Hochdruckeinfluß am stärksten war, überwog heiteres und trockenes Wetter; gebietsweise — besonders in der Norddeutschen Tiefebene — waren Gewitter und Regenschauer zu verzeichnen. In der Nacht lösten sich die Wolken fast durchweg auf, so daß es am 23. nach örtlichem Frühnebel nahezu im gesamten Bundesgebiet heiter oder wenig bewölkt war. In den Alpen und im Schwarzwald gab es am Nachmittag einige leichte Gewitter und Regenschauer, und im Westen kam mit Eintrübung geringe Niederschlagstätigkeit auf. Nach Temperaturrückgang am 22. stiegen am folgenden Tage die Temperaturen merklich, die nächtlichen Tiefsttemperaturen sogar um Beträge bis zu 10° C.

Vom 24. — 27. hatte ein Sturmtief, das sich von den Färöer nach Südskandinavien verlagerte, Westwetter zur Folge. Bei wechselnder oder starker Bewölkung und verschiedentlich stürmischen Winden regnete es verbreitet, und mitunter traten Gewitter auf. Am 25. war es in Bayern und am 26. noch im Alpenraum bei Hochdruckeinfluß vielfach heiter und trocken. Die Temperaturen sanken im allgemeinen ab.

Vom 28. — 30. griff das ostatlantische Hoch weit auf den mitteleuropäischen Raum über; jedoch konnten an seinem Nordrand kühlere Meeresluftmassen nach Norddeutschland gelangen. Am 28. war es zunächst noch stark bewölkt, wobei häufig Regenschauer und z. T. auch Gewitter ausgelöst wurden; am Nachmittag heiterte es gebietsweise auf. Am 29. und 30. herrschte im mittleren und südlichen Teil des Bundesgebietes heiteres bis wolkiges Wetter vor, während nördlich der Mittelgebirgsschwelle das unfreundliche Witterungsgepräge mit Schauern und böigen Winden sowie am 30. mit einzelnen Gewittern anhielt. Die Tageshöchsttemperaturen änderten sich im Norden nur wenig; stiegen aber sonst verbreitet etwas an.

Am 31. überquerte am Südrand des schwedischen Höhentiefs eine frontale Störung den gesamten deutschen Raum und beendete auch im Binnenland außer im Südwesten das antizyklonale Wetter. Bei vorwiegend starker Bewölkung kam es vielenorts zu Schauern, deren Verbreitung und Ergiebigkeit nach Süden abnahmen, sowie örtlich zu Gewittern; nur in Südwestdeutschland blieb es größtenteils trocken. Abgesehen vom äußersten Süden gingen die Tageshöchsttemperaturen meist etwas zurück.

Besondere Wettererscheinungen und Wetterschäden

Ein schwerer Wolkenbruch setzte am 6. in verschiedenen Orten des Kreises Mindelheim Straßen unter Wasser; durch

Blitzschlag wurde ein landwirtschaftliches Gebäude vernichtet. — Am 7. wurde Schleswig-Holstein von heftigen Gewittern betroffen, wobei 5 Gebäude eingeäschert wurden. — Sturm, Sturzregen und Hagel verursachten am 8. und in der Nacht zum 9. umfangreiche Schäden im Raume Freiburg, im Kraichgau und in Rheinland-Pfalz. Am 9. wurde in Günzburg ein Arbeiter vom Blitz erschlagen. Wolkenbruchartige Gewitterregen führten im Bereich Nürnberg-Fürth zu Verkehrsstockungen und Überflutungen; aus dem Raume Ansbach wurden Hagelschläge gemeldet, und im nördlichen Teil des Kreises Weißenburg warf der Sturm Hopfengärten um. Auch Niederbayern wurde von schweren Gewittern heimgesucht, 2 Gehöfte erlitten große Brandschäden. — In Bremen wurden am 17. durch einen Wolkenbruch zahlreiche Keller unter Wasser gesetzt. — Eine Windhose zerstörte am 22. Glashäuser einer Lübecker Gärtnerei.

Vom 24. — 26. wüteten mitunter orkanartige Stürme über der Nordsee, im Norddeutschen Flachland und gebietsweise auch in südlicheren Landstrichen. Zahlreiche Schiffe mußten Schutz suchen, kleinere Schiffe gerieten in Seenot. An der Westküste von Schleswig-Holstein wurde Badeverbot erlassen; die Halligen meldeten „landunter". Am Eingang zum Nordostseekanal erlitt ein Schleusentor infolge einer Schiffshavarie erheblichen Schaden. In Berlin beschädigte ein Sturm zahlreiche Dächer, die z. T. durch die Luft gewirbelt wurden; Bäume wurden entwurzelt, 20 Segelboote kenterten bei einer Regatta auf dem Großen Wannsee und 2 Boote auf dem Tegeler See. Am 25. wurde in Wilhelmshaven ein 40 m langer Deich durchbrochen. — Im Raume Frankfurt entstanden am 26. durch Sturmböen in Wäldern und an den Baumbeständen der Straßen umfangreiche Schäden. Eine Windhose deckte im Kreise Rendsburg Häuser ab und zerstörte Scheunen; mehrere Personen wurden durch herumfliegende Trümmer leicht verletzt.

Die Wetterelemente im Vergleich zu den Durchschnittswerten

Die Monatsmittel der Lufttemperatur schwankten zwischen 17.4° C (Freiburg) und 1.1° C (Zugspitze). Überwiegend traten Werte von 14 bis 16° C auf. Monatsmittel von mehr als 16° C beschränkten sich auf das Bodenseegebiet, das Rheintal, das untere Maintal, das Münsterland, auf Teile des Neckar- und Moseltales sowie auf einzelne Landstriche an der Nordseeküste. 14° C wurden nur in den höheren Lagen der Mittelgebirge und der Alpen unterschritten.

Abgesehen von den Friesischen Inseln, wo positive Temperaturanomalien bis +0.3° C herrschten, waren die Temperaturmittel des August durchweg unternormal. Temperaturabweichungen von 0 bis —1° C überwogen in Nordwestdeutschland, dem Sieg- und Lahntal, der Pfalz, in Mittelfranken und südlich der Donau. In den übrigen Räumen erreichten die Abweichungen meist —1 bis —2° C.

Positive Abweichungen der Tagesmitteltemperaturen von 5° C und mehr waren während des ganzen Monats nicht zu verzeichnen. In Süd- und Südwestdeutschland lagen die Tagesmittel der Lufttemperatur zwischen dem 16. und 29. aber mehrfach um 5 bis 7° C unter der Norm. Nach dem 13. kamen gegenüber dem Durchschnitt zu warme Tage nur noch recht vereinzelt vor.

Die Höchsttemperaturen, die vorwiegend auf den 1., 5., 6., 8. und 9. fielen, schwankten

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe) zwischen 22.1° C (Helgoland am 6.) und 30.0° C (Trier-Stadt am 5.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN zwischen 23.1° C (Braunlage am 9.) und 31.5° C (Berchtesgaden am 9.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe zwischen 9.7° C (Zugspitze am 9.) und 29.1° C (Oberstdorf am 9.).

Die Tiefsttemperaturen fielen bevorzugt auf den 23., 30. und 31. Sie hielten sich

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe) zwischen 11.0° C (Westerland am 31., Norderney am 27. und 28.) und 4.2° C (Neesbach am 30.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN zwischen 8.6° C (Darmstadt am 30.) und 0.6° C (Villingen am 30.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe zwischen 6.0° C (Hohenpeißenberg am 26. und 29.) und —7.0° C (Zugspitze am 26.).

Fast durchweg brachte der August 1 — 6 Sommertage weniger als im langjährigen Mittel; vereinzelt entsprach ihre Anzahl der Norm. Im Süden und Südwesten wurde die durchschnittliche Anzahl der Sommertage örtlich um 1 oder 2 Tage überschritten und vereinzelt ein heißer Tag erreicht.

Die Monatssummen des Niederschlags bewegten sich zwischen 30 mm (Bückeburg, Kr. Schaumburg) und 379 mm (Oytalhaus, Kr. Sonthofen). Mengen von 50 — 100 mm herrschten vor. Unter 50 mm Regen waren gebietsweise im mittleren und östlichen Norddeutschland und links des Rheins sowie in kleineren Landstrichen Frankens und im Bereich der Donau gefallen. Niederschlagsmengen von über 100 mm kamen im nordwestdeutschen Küstengebiet, in den Mittelgebirgen, im Alpenvorland und in den Alpen vor. 200 mm und mehr beschränkten sich auf die Hochlagen der Alpen, des Schwarzwaldes und des Bayerischen Waldes sowie auf die Stauzone nordwestlich des Ebbegebirges.

Die Niederschlagsmengen waren vielfach übernormal, in ausgedehnten Räumen aber auch unternormal. Vorwiegend wurden 75 — 125% der langjährigen Mittelwerte erreicht. Gebiete mit weniger als 75% verteilten sich inselartig vor allem auf das Norddeutsche Flachland, den linksrheinischen Raum, auf Franken und den Donaubereich. Über 125% Niederschlag fielen in großen Teilen Schleswig-Holsteins, an der Nordseeküste, im Sauerland, am Niederrhein, im Weserbergland, in der Südpfalz, im nördlichen Württemberg-Baden sowie unregelmäßig verteilt in einigen Landstrichen Bayerns. Über 200% kamen nur ganz vereinzelt im mittleren Schleswig-Holstein, im Raum Krefeld und im nördlichen Schwarzwald vor.

Die Anzahl der Tage mit Niederschlag ≧ 1.0 mm wurde zumeist überschritten, und zwar um 1 — 9 Tage; ein Defizit von 1 — 3 Tagen wurde nur örtlich, insbesondere in Bayern, beobachtet. In Nordwestdeutschland lag die Anzahl der Gewittertage vielenorts über der Norm; die Stadt Schleswig hatte sogar 9 Gewittertage mehr als im Durchschnitt zu verzeichnen. In den anderen Teilen des Bundesgebietes waren vielfach 1 — 3, örtlich bis 5 Gewittertage zuwenig.

Die Gebietsmittel des Bewölkungsgrades überboten die langjährigen Mittelwerte meist um 0.5 bis 1.5 Zehntel; nur ganz vereinzelt wurde die Norm bis zu 0.5 Zehntel unterschritten. Im allgemeinen traten 1 — 5 heitere Tage zuwenig auf; positive Abweichungen waren selten und betrugen nicht mehr als 2 Tage. Dagegen lag die Anzahl der trüben Tage größtenteils um 1 — 9 Tage über dem Durchschnitt; ein Defizit von 1 — 5 trüben Tagen beschränkte sich im wesentlichen auf Schleswig-Holstein und die Nordseeküste.

Infolge der häufigen Zufuhr von Meeresluft wurde fast durchweg nur eine Sonnenscheindauer von 150 — 220 Stunden (70 — 90% der Norm) erreicht. Überdurchschnittliche Sonnenscheindauer (maximal 106%) war außerordentlich selten.

Temperatur und Wasserhaushalt des Bodens

Der Temperaturverlauf im Erdboden zeigte in 20 cm Tiefe einen Anstieg bis zum 5. bzw. 9., dann setzte ein kräftigerer Temperaturfall bis zum 10. ein. Nach kurzer Temperaturzunahme kam es zu einem unregelmäßigen Rückgang bis Monatsende; nur am 30. war ein leichter Anstieg zu verzeichnen. In 50 cm Tiefe erreichten die Temperaturen ihren Höchstwert am 6. bzw. 9. und gingen dann mit kurzen Unterbrechungen bis zum 29. zurück, um zu Monatsende nochmals etwas anzusteigen. Die Erdbodentemperaturen in 100 cm Tiefe wiesen naturgemäß einen ausgeglicheneren Monatsgang auf; sie erreichten das Maximum größtenteils zwischen dem 9. und 11., in Norddeutschland gebietsweise erst am 16., und nahmen dann ziemlich regelmäßig ab. Die monatlichen Minima fielen in allen Tiefen auf die letzten Augusttage.

Infolge der in der zweiten Monatshälfte fast ständig zu kühlen Witterung war die Wärmebilanz in den oberen Schichten allgemein, in 100 cm Tiefe mit nur wenigen Ausnahmen negativ. Der Wärmeverlust betrug in 20 cm Tiefe 2 bis 6.5° C und in 50 cm Tiefe 0.5 bis 3° C; in 100 cm Tiefe schwankten die Veränderungen der Temperaturen vom Monatsanfang bis Monatsende zwischen +0.5 und —1.5° C.

Tagesmittel der Erdbodentemperaturen (° C) in verschiedenen Tiefen

Tiefe cm / am	Braunschweig 20	50	100	Bonn 20	50	100	Würzburg 20	50	100	Augsburg 20	50	100
1. 8.	18.3	16.7	16.0	19.9	18.2	16.8	20.0	16.7	15.2	18.7	16.7	15.2
5. 8.	17.6	16.9	16.1	21.6	19.7	17.6	21.9	18.7	16.2	21.8	19.6	16.6
9. 8.	19.8	18.4	16.7	19.5	19.7	18.1	20.8	19.9	16.6	23.0	21.1	17.5
16. 8.	17.1	17.3	16.8	16.6	18.1	17.8	16.7	17.6	16.6	16.8	17.3	16.8
20. 8.	15.9	16.3	16.2	16.3	16.9	17.0	15.3	16.1	15.8	16.1	15.9	15.9
25. 8.	13.5	15.2	15.6	14.6	16.6	16.5	15.9	15.6	15.2	16.4	15.7	15.4
31. 8.	13.9	14.0	14.4	15.5	15.5	15.6	14.4	14.7	14.4	14.0	14.7	14.6

Der Wassergehalt des Bodens nahm während der niederschlagsfreien Tage Anfang August allgemein ab. Die anschließend einsetzende Niederschlagsperiode ließ die Bodenfeuchtigkeit jedoch rasch wieder ansteigen, so daß am Monatsende ein Feuchtigkeitsgehalt vorhanden war, der verbreitet über den Augustendwerten der letzten Jahre liegt.

Witterung und Pflanzenentwicklung

Der Ende Juli einsetzende Umschwung zu warmem und trockenem Wetter wirkte sich sowohl für die notwendigen Erntearbeiten als auch für das allgemeine Wachstum günstig aus, zumal die Bodenfeuchteverhältnisse gut waren.

Rasches, oberflächliches Abtrocknen des Bodens machte Zufahrtswege wieder befahrbar und ließ häufig Maschineneinsatz in größerem Umfange zu. Auch die am Ende des ersten Monatsdrittels verbreitet auftretenden Gewitterschauer mit örtlichen Hagelfällen konnten die Ernte- und Feldarbeiten nicht wesentlich beinträchtigen. Diese günstigen Verhältnisse erfuhren um die Monatsmitte durch den Zustrom kühler Meeresluft eine wesentliche Änderung. Schauerwetter, mit teilweise recht ergiebigen Niederschlägen und fühlbarem Temperaturrückgang gestaltete den Monat schon recht herbstlich. Besonders tiefer gelegene Ackerflächen wurden wieder in zunehmendem Maße nicht befahr- und bearbeitbar, so daß der anfangs recht intensive Einsatz von Maschinen stark gehemmt wurde und häufig zum Erliegen kam. Im Pflanzenwachstum wirkte sich diese bis zum Monatsende anhaltende kühle und nasse Witterung recht unterschiedlich aus. Sonnenscheinbedürftige Kulturen verzögerten ihr Wachstum und Reife, Feuchtigkeit liebende und anspruchslose Pflanzen zeigten einen befriedigenden Stand und konnten ihn noch verbessern. Besonders störend empfand der Landwirt die Tatsache, daß die Wetterentwicklung im Juli und August häufig das normale Nacheinander der Arbeiten zwangsläufig zu einem Nebeneinander machte, so daß er öfters gezwungen war, dringende Arbeiten zugunsten noch dringenderer zweitrangig zu behandeln, eine Maßnahme, die häufig zu Ertragseinbuße führte.

Wildwachsende Pflanzen

Der allgemeine Stand der Wildpflanzen war Ende des Monats Juli recht gut. Infolge der reichlichen Niederschläge zeigten Waldbäume und -sträucher üppigen Blattwuchs und ein sattgrünes Aussehen. Der Fruchtansatz ist allerdings besonders bei Eichen, Kastanien und Ebereschen als Folge der Maifröste gering oder fehlt ganz. Dürrelaubfall wird nur vereinzelt beobachtet. Ebenso beschränkt sich verfrühte Laubverfärbung auf einzelne Bäume, besonders Ulmen und Linden. Disteln, Brennessel und Bärenklau stehen verbreitet mannshoch, Holunder und Heckenrose dicht vor der Reife der ersten Früchte. Örtlich wurde Holunder bei guten Erträgen bereits geerntet. Besondere Erwähnung verdient die auffallend schöne und reiche Blüte des Heidekrauts, die allgemein während des ersten Monatsabschnittes begann. Leider fehlt die geeignete Witterung, um dem Imker den entsprechenden Nutzen zu bringen, da der Bienenflug stark beeinträchtigt ist. Als erstes Zeichen des nahenden Herbstes hat die Herbstzeitlose in den letzten Tagen des Monats vielenorts ihre lilafarbenen Kelche geöffnet.

Kulturpflanzen

Mit Einsetzen der Schönwetterperiode in den letzten Julitagen wurde die unterbrochene oder hinausgezögerte Getreideernte im Großeinsatz aufgenommen. Die bereits in Puppen oder Hocken aufgestellte Körnerfrucht wurde beschleunigt eingefahren, ehe die schon hier und da sichtbaren Schäden durch Schwarzwerden oder Auswachsen größeren Umfang annehmen konnten. Da alle Getreidesorten gleichzeitig zur Ernte anstanden, ergab sich im ersten Augustdrittel für die Landwirtschaft eine Arbeitsspitze beachtlichen Ausmaßes. Das um einige Tage zu früh wieder beginnende ungünstige Wetter hemmte den Maschineneinsatz, so daß Großbetriebe, die ihre Getreideschläge speziell für den Mähdrescherschnitt zurückgestellt hatten, durch Kornausfall und Auswachsen der überreifen Körnerfrucht fühlbare Qualitätsminderung hinnehmen mußten. Mittlere und kleine Betriebe konnten im ganzen gesehen bis auf kleine Reste ihre Ernte während der günstigen Witterungsperiode bergen, wenn auch häufig nur notdürftig abgetrocknet und meist unter Hintanstellung anderer nicht minder dringender Arbeiten. Ungünstiger noch lagen die Verhältnisse südlich der Donau und besonders in Südbayern. Hatten schon die Juliniederschläge verbreitet zu Lagerung geführt und das Auswachsen des gemähten Getreides oder auf dem Halm bedenkliche Ausmaße angenommen, so traf der Umschwung zu kühlem und regnerischem Wetter diese Gebiete erneut empfindlich. Die täglichen Regenfälle brachten zum zweiten Male einen Stillstand der Erntearbeiten. Die Gefahr des Auswachsens wurde wiederum heraufbeschworen. Da das Wetter bis zum Monatsende keine grundlegende Änderung erfuhr, ist in diesen Gebieten mit Qualitätseinbuße, örtlich wohl sogar mit Totalverlust zu rechnen. So hat die Ungunst der Witterung zwar keine schlechte Ernte verursacht, die im Frühsommer durchaus berechtigten Hoffnungen auf überdurchschnittlichen Ertrag jedoch nicht erfüllt, örtlich auch zerstört.

Hackfrucht stand anfangs August allgemein gut. Lediglich auf sandigen und kiesigen Böden zeigten die Schläge noch vereinzelt Auswirkungen der Hitzeperiode im Juli in Form mittelmäßigen Wuchses. Hatte die Rodung der letzten frühen und der mittelspäten Kartoffeln wegen aufgeweichten Bodens häufig unterbrochen werden müssen, so konnte sie anfangs des Monats bei trockenem Wetter wieder anlaufen. Es ging jedoch recht schleppend und nur mit häufigen Unterbrechungen voran, da das überständige Getreide überall beschleunigten Schnitt bzw. Bergung erforderte. Die neuerliche Regenperiode um die Monatsmitte kam den nicht gerodeten Kartoffelschlägen insofern zugute, als die Kulturen ein üppiges Blattwachstum zeigten und auch in der Knollenbildung bessere Ergebnisse versprachen als die wegen Wassermangels meist klein gebliebenen Frühkartoffeln. Leider blieben die Niederschläge so ergiebig, daß die durch Unterbrechung der Getreideernte freiwerdende Zeit nicht voll zur Kartoffelernte genutzt werden konnte, weil die Äcker wieder einen Zustand annahmen, der jede Feldarbeit nahezu unmöglich machte.

Rüben wiesen nur örtlich Nässeschäden auf, zeigten aber allgemein einen befriedigenden Wuchs, besonders in der Blattbildung.

Die Futterflächen, die anfangs Juli stark gelitten hatten, machten im August infolge der vorangegangenen Niederschläge einen recht guten Eindruck. Nur besonders magere Böden wiesen noch Trockenschäden auf. Die Schönwetterperiode in den ersten Augusttagen hätte nun die schon als überfällig anzusehende Grummeternte gestattet, wenn nicht die meisten Betriebe in Zeitnot geraten wären. Dort, wo mit dem Schnitt sofort begonnen werden konnte, verlief die Grummetwerbung flott und sowohl quantitativ als qualitativ gut. Mußte jedoch die Bergung zurückgestellt werden, so trat vielenorts beträchtlicher Qualitätsverlust ein. Örtlich wurde auf die Einbringung des gemähten, nicht aufgereuterten Grases verzichtet, weil die Minderung des Nährstoffgehaltes die Arbeit nicht lohnte.

Im Gemüseanbau wirkte sich die Witterung sehr unterschiedlich aus. Bei allgemein gutem Stand kam der warme und sonnenscheinreiche Augustanfang allen Gemüsesorten zugute. Bei guter Bodendurchfeuchtung gediehen alle Krautarten ausgezeichnet. Sonnenscheinbedürftige Kulturen wie Tomaten u. a. m. reiften schnell heran. Die erneute Regenperiode ließ zwar Kraut und Sellerie weiterhin gute Fortschritte machen, beeinträchtigte aber in Spätgebieten die Reife von Tomaten, Buschbohnen usw. und ließ wärmeliebende Pflanzen in zunehmendem Maße zurückbleiben.

Der Zwischenfruchtanbau litt stark unter der Zusammendrängung der Getreide-, Grummet- und Hackfruchternte. Häufig unterblieb er wegen Zeitmangels ganz oder mußte wieder unterbrochen werden. Verbreitet wurden geräumte Halmfruchtschläge sofort geschält und mit Zwischenfrucht bestellt. Sofern dies gelang, erwies sich die zweite Monatshälfte als sehr günstig. Bei reichlicher Wasserversorgung liefen die Saaten recht freudig auf.

Die Ölfruchternte konnte bei guten Erträgen allgemein abgeschlossen werden. In Tabakanbaugebieten ist die Sandblatternte in vollem Gange. Hopfen steht gut und verspricht eine befriedigende Ernte. Im Weinbau waren die Verhältnisse für Wachstum und Traubenbildung bisher nicht ungünstig, jedoch fehlt nun für den Reifeprozeß Wärme und Sonnenschein.

Obst

Wie als Folge der Maifröste nicht anders zu erwarten, zeigten die Obstbäume mit Ausnahme einiger sehr später Äpfel und besonders rauher Sorten (Mostobst) einen recht dürftigen Behang. Durch die mit dem Einbruch kühler Meeresluft häufig stürmisch auffrischenden Winde wurde zudem ein starker Fruchtabfall hervorgerufen, was die mageren Ernteaussichten weiter herabsetzen dürfte. Dem Rest fehlt zur Vollreife die nötige Wärme. In günstigen Gebieten brachte die Pflaumen- und Pfirsichernte einen verhältnismäßig befriedigenden Ertrag, wenn auch hier örtlich Fehlernten durchaus vorkamen.

Die Beerenernte kam in der ersten Augusthälfte zum Abschluß. Die Erträge sind örtlich grundverschieden. Gebieten mit voll befriedigendem Ergebnis stehen solche mit Totalausfall gegenüber.

Schädlinge

Während anfangs des Monats Schädlinge aller Art nur örtlich in bemerkenswertem Maße auftraten, begünstigte die zunehmende Feuchtigkeit um die Monatsmitte das Auftreten von Viruskrankheiten bei Rüben und eine Zunahme von Phytophthora. Außerdem wurde verbreitet über starkes Auftreten von Kohlweißlingraupen und Wühlmäusen geklagt.

Daten zur Witterung und Pflanzenentwicklung im August 1957

a) Gebietsmittel

Beginn der		Schleswig-Holsteinische Geest	Holsteinisches Hügelland	Ems-Weser-Marsch	Braunschweig-Hildesheimer Lößbörde	Westfälische Tieflandsbucht	Nordhessen unter 250 m	Nordhessen 250–400 m	Kölner Bucht	Rhein-Main-Tiefland	Oberes Maintal	Frankenwald über 400 m	Schwäbisches Albvorland unter 500 m	Münchener Ebene 400–600 m	Südl. Oberrhein-Tiefland 200–400 m	Bodenseebecken unter 500 m
Haferernte	Mittel*)	8.8.	7.8.	7.8.	7.8.	2.8.	7.8.	13.8.	30.7.	1.8.	11.8.	20.8.	11.8.	12.8.	31.7.	9.8.
	1957	5.8.	5.8.	8.8.	6.8.	27.7.	31.7.	3.8.	31.7.	22.7.	28.7.	7.8.	31.7.	6.8.	31.7.	3.8.

*) Mittel 1936—1944

b) Einzeldaten

NG+)	Ort (Kreis)	Höhe m	Heidekraut	Holunder	Winter- Gerste	Winter- Roggen	Winter- Weizen	Sommer- Gerste	Sommer- Weizen	Hafer	Wiese (Grummet)	Rotklee	Herbstzwischenfrucht	Winterraps / -rübsen	Sauerkirschen	Frühpfirsel (W. Klarapf.)	Frühbirnen	Frühzwetschen
			b	f	E	E	E	E	E	E	2.Sch.	2.Sch.	Bst.	Bst.	f	f	f	f
031	Möggingen (Konstanz)	420	11.8.	29.8.	4.7.	29.7.	31.7.	30.7.	.	8.8.	16.8.	9.7.	.	.	19.7.	.	.	.
031	Nonnenhorn (Lindau)	420		24.8.									15.7.	.	1.7.	25.7.	25.7.	20.7.
032	Aulendorf (Ravensburg)	580	25.8.	.	20.7.	29.7.	10.8.	31.7.	.	19.8.	23.7.	23.7.	7.8.	.	.	.	.	.
034	Kleinweiler-Hofen (Kempten)	720	15.8.	n	.	.	.	.	.	.	30.7.	n	.	.	.	.	.	.
037	Murnau (Weilheim)	690	.	n	.	2.8.	4.8.	4.8.	10.8.	17.8.	.	.	.	.	.	.	.	.
038	Traunstein (Traunstein)	600	16.8.	n	17.7.	16.7.	19.7.	29.7.	30.7.	12.8.	17.7.	18.7.	20.7.	.	20.7.	5.8.	27.7.	n
046	Döpshofen (Augsburg)	570	9.8.	30.8.	10.7.	31.7.	6.8.	31.7.	20.8.	10.8.	31.7.	31.7.	8.8.	.	14.7.	30.7.	.	.
050	Egling (Landsberg)	550	20.8.	.	18.7.	3.8.	6.8.	29.7.	.	10.8.	7.8.	.	.	.	8.7.	.	.	31.8.
051	München (München)	520	.	29.8.	15.7.	30.7.	1.8.	24.7.	16.8.	1.8.	5.7.	16.7.	21.8.	.	.	.	.	.
054	Rohrbach (Mühldorf)	410	18.8.	n	3.7.	12.7.	29.7.	19.7.	.	8.8.	10.7.	6.7.	16.8.	.	12.7.	7.8.	.	19.8.
062	Thalhausen (Freising)	500	10.8.	.	.	30.7.	25.7.	29.7.	.	31.7.	22.8.	.	14.8.	.	15.7.	30.7.	.	.
063	Neustadt (Kelheim)	390	20.7.	28.7.	5.7.	18.7.	28.7.	18.7.	24.7.	26.7.	18.8.	8.7.	3.8.	.	23.7.	.	26.8.	22.8.
064	Straubing (Straubing)	320	20.8.	29.8.	5.7.	15.7.	19.7.	16.7.	1.8.	1.8.	29.8.	15.7.	17.8.	n	19.7.	29.7.	24.8.	5.8.
070	Kemnath (Kemnath)	450	31.8.	n	13.7.	19.7.	18.7.	16.7.	22.7.	19.7.	15.7.	15.8.	.	.	.	.	.	.
070	Schwarzenfeld (Nabburg)	380	14.8.	26.8.	11.7.	18.7.	31.7.	30.7.	5.8.	29.7.	13.7.	27.8.	19.8.	.	20.7.	.	.	.
082	Berching (Beilngries)	390	20.8.	28.8.	.	2.8.	10.8.	3.8.	10.8.	4.8.	30.8.	30.8.	15.7.	.	8.7.	30.8.	.	28.7.
092	Tuttlingen (Tuttlingen)	440	.	n	1.8.	8.8.	12.8.	20.8.	.	.	5.8.	20.8.	.	.	20.7.	15.8.	.	.
094	Dottingen (Münsingen)	720	.	n	.	.	20.8.	12.8.	.	17.8.	5.8.	.	.	.	.	.	.	.
094	Wiesensteig (Göppingen)	600	22.8.	.	14.8.	19.8.	21.8.	20.8.	26.8.	27.8.	24.8.	27.8.	.	.	25.8.	n	n	n
103	Heroldingen (Nördlingen)	450	15.8.	31.8.	.	23.7.	30.7.	16.7.	4.8.	24.7.	14.8.	.	.	.	.	.	.	.
113	Großhabersdorf (Fürth)	310	30.7.	28.8.	.	18.7.	19.7.	16.7.	15.7.	22.7.	21.8.	20.8.	20.8.	.	.	.	.	22.8.
117	Michelau (Lichtenfels)	270	15.8.	.	.	29.7.	31.7.	25.7.	5.8.	7.8.	n	n	n	n	18.7.	2.8.	15.8.	16.8.
125	Frankenbach (Heilbronn)	170	.	27.8.	.	17.7.	19.7.	11.7.	26.7.	20.7.	24.8.	.	21.8.	.	13.7.	26.8.	.	23.8.
127	Vellberg (Schwäb. Hall)	350	9.8.	20.8.	.	2.8.	12.8.	2.8.	15.8.	10.8.	25.8.	20.8.	.	.	22.7.	n	n	n
129	Niederrimbach (Mergentheim)	300	.	31.8.	.	27.7.	12.8.	16.7.	20.8.	14.8.	26.8.	.	.	31.8.	.	n	n	31.8.
130	Mainbernheim (Kitzingen)	220	10.8.	n	.	12.7.	16.7.	9.7.	21.7.	18.7.	23.7.	.	31.7.	.	16.7.	24.8.	n	24.8.
138	Stockheim (Mellrichstadt)	270	8.8.	29.8.	.	18.7.	22.7.	13.7.	25.7.	10.8.	15.8.	.	.	.	20.7.	.	19.8.	.
141	Wiesen (Lohr)	400	3.8.	20.8.	n	27.7.	n	27.7.	n	30.7.	14.8.	13.8.	10.8.	10.8.	n	12.8.	n	n
153	Schappach (Wolfach)	450	5.8.	16.8.	12.7.	30.7.	2.8.	3.8.	8.8.	16.8.	12.8.	6.8.	17.8.	27.8.	.	.	.	.
160	Kadelburg (Waldshut)	330	2.8.	22.8.	1.7.	26.7.	25.7.	24.7.	10.8.	31.7.	10.8.	15.7.	6.7.	.	.	.	.	.
180	Zweibrücken (Zweibrücken)	275	.	.	9.7.	23.7.	7.8.	23.7.	31.7.	31.7.	7.8.	5.7.	.	.	28.6.	25.7.	.	n
194	Herrstein (Birkenfeld)	300	17.8.	n	6.7.	20.7.	26.7.	24.7.	.	29.7.	11.8.	25.7.	18.7.	25.8.	15.7.	18.8.	n	25.8.
202	Gottenheim (Freiburg)	200	nicht gemeldet.															
221	Hassloch (Neustadt/W.)	110	15.8.	.	2.7.	13.7.	19.7.	10.7.	27.7.	25.7.	23.8.	27.7.	20.7.	n	8.7.	11.7.	10.7.	15.8.
221	Kandel (Germersheim)	120	10.8.	15.8.	30.6.	14.7.	16.7.	14.7.	3.8.	22.7.	.	10.8.	20.7.	n	2.7.	25.7.	27.7.	18.7.
226	Heppenheim (Bergstraße)	100	6.8.	25.8.	5.7.	12.7.	22.7.	15.7.	27.7.	24.7.	10.7.	.	.	.	18.7.	10.7.	8.7.	12.7.
232	Flörsheim (Main-Taunus)	90	30.7.	1.8.	1.7.	12.7.	17.7.	20.7.	31.7.	17.7.	29.8.	9.8.	8.7.	.	6.7.	15.7.	26.7.	23.7.
243*	Emmelshausen (St. Goar)	450	27.7.	n	.	31.7.	1.8.	31.7.	.	31.7.	30.8.	.	.	.	3.7.	.	.	.
250*	Trier (Trier)	150	10.8.	10.8.	21.7.	24.7.	30.7.	3.8.	9.8.	9.8.	10.8.	18.8.	.	20.8.	20.6.	26.7.	n	n
270*	Kaisersesch (Cochem)	420	18.8.	26.8.	3.7.	19.7.	26.7.	24.7.	.	24.7.	.	.	20.7.	.	9.7.	28.8.	30.8.	.
280*	Prüm (Prüm)	460	3.8.	.	.	1.8.	5.8.	1.8.	10.8.	12.8.	2.8.	17.8.	.	.	30.7.	10.8.	.	.
291*	Niederbieber (Neuwied)	110	16.8.	26.8.	8.7.	26.7.	26.7.	23.7.	12.8.	28.7.	26.8.	22.7.	12.8.	.	20.7.	26.7.	.	20.8.
304	Laufenselden (Untertaunus)	370	17.8.	.	.	29.7.	27.7.	26.7.	.	26.7.	30.8.	6.8.	.	.	21.7.	10.8.	n	22.8.
323	Westerburg (Oberwesterwald)	340	20.8.	19.8.	14.7.	25.7.	10.8.	21.7.	12.8.	29.7.	.	18.7.	26.7.	.	14.7.	28.8.	21.8.	n
332	Laasphe (Wittgenstein)	330	26.8.	24.8.	29.7.	30.7.	3.8.	31.7.	31.7.	10.8.	.	28.7.	.	.	29.6.	20.8.	n	26.8.
334*	Fredeburg (Meschede)	420	6.8.	31.8.	16.7.	8.8.	24.8.	9.8.	.	22.8.	3.8.	3.8.	.	.	29.7.	28.8.	n	n
339*	Engelskirchen (Rh.-Berg.Krs.)	140	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7.7.	.	.	.
343	Fritzlar (Fritzlar)	200	6.8.	8.8.	12.7.	17.7.	17.8.	20.7.	21.8.	19.8.	.	16.8.	23.7.	n	28.7.	10.8.	29.8.	28.8.
351	Völzberg (Geilnhausen)	480	2.8.	n	.	29.7.	3.8.	26.7.	16.8.	6.8.	n	.	27.7.	.	19.7.	15.8.	.	12.8.
353*	Lingelbach (Ziegenhain)	380	15.7.	n	.	1.8.	5.8.	2.8.	.	6.8.	6.8.	3.8.	16.8.	n	10.7.	25.8.	.	.
356	Reichensachsen (Eschwege)	180	14.8.	28.8.	13.7.	20.7.	.	.	2.8.	27.7.	24.8.	.	16.7.	n	18.7.	25.7.	24.8.	13.8.
360	Niederlistingen (Wolfhagen)	240	.	.	8.7.	1.8.	2.8.	.	.	4.8.	9.8.	18.7.	.	.	.	12.8.	.	27.8.
364	Hemeringen (Hameln)	80	11.8.	30.8.	5.7.	19.7.	3.8.	7.7.	7.8.	2.8.	19.8.	20.8.	15.7.	.	27.7.	30.7.	9.8.	13.8.
409	Erlau (Wegscheid)	320	2.8.	29.8.	.	19.7.	31.7.	19.7.	.	1.8.	11.8.	2.8.	.	.	2.7.	.	.	26.8.
540	Ladbergen (Tecklenburg)	50	30.7.	.	.	22.7.	.	.	7.8.	10.8.	.	.	.	.	.	.	.	.
541	Venne (Lüdinghausen)	60	4.8.	29.8.	4.7.	19.7.	31.7.	31.7.	5.8.	30.7.	31.7.	17.7.	26.7.	.	22.7.	12.8.	.	.
542*	Paderborn (Paderborn)	120	.	.	26.7.	28.7.	.	.	.	.	.	.	.	.	25.7.	.	.	.
551*	Bonn-Beuel (Bonn)	60	29.7.	19.8.	12.7.	20.7.	31.7.	31.7.	31.7.	31.7.	12.8.	12.8.	.	.	14.7.	22.8.	n	14.8.
553	Zülpich (Euskirchen)	170	1.8.	n	3.7.	17.7.	23.7.	19.7.	5.8.	17.7.	25.7.	9.8.	22.7.	29.8.	.	24.7.	29.8.	.
554	Puffendorf (Geilenkirchen)	100	.	25.8.	8.7.	19.7.	30.7.	30.7.	30.7.	30.7.	.	.	31.7.	30.8.	15.7.	20.7.	25.7.	.
575	Haldern (Rees)	15	12.8.	n	2.7.	9.7.	18.7.	17.7.	30.7.	17.7.	.	8.7.	16.7.	.	.	31.7.	.	.
580*	Wietmarschen (Bentheim)	20	2.8.	.	2.7.	22.7.	.	.	.	8.8.	.	25.8.	16.8.	.	21.7.	15.8.	24.8.	18.8.
585	Bersenbrück (Bersenbrück)	30	12.8.	30.8.	10.7.	25.7.	25.8.	25.7.	30.7.	28.8.	25.8.	27.8.	30.7.	.	25.7.	6.8.	5.8.	10.8.
595	Huntlosen (Oldenburg)	16	16.8.	n	16.7.	18.7.	23.8.	20.7.	.	31.7.	9.8.	9.8.	30.8.	.	3.7.	27.7.	.	19.8.
602	Dietrichsfeld (Aurich)	10	20.8.	n	.	30.7.	.	.	.	31.8.	.	.	23.8.	.	28.7.	.	.	.
610*	Nortmoor (Leer)	5	.	.	.	29.7.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
625*	Ribbesbüttel (Gifhorn)	60	30.7.	n	10.7.	19.7.	20.8.	31.7.	15.8.	12.8.	27.8.	.	30.7.	.	25.7.	31.7.	8.8.	25.8.
634	Apensen (Stade)	45	28.7.	.	14.7.	24.7.	.	25.7.	29.7.	1.8.	.	25.7.	10.8.	.	20.7.	29.7.	.	.
641	Fallingbostel (Fallingbostel)	40	7.8.	n	11.7.	25.7.	5.8.	.	.	29.7.	.	21.8.	.	.	24.7.	.	.	.
642*	Kl. Bünstorf (Uelzen)	30	23.7.	n	12.7.	25.7.	.	.	1.8.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
650	Lichtenberg (Lüchow-Dannenb.)	40	2.8.	n	15.7.	19.7.	2.8.	n	n	27.7.	12.8.	.	.	.	25.7.	28.8.	.	29.8.
670	Hunden/Luhe (Harburg)	5	.	n	.	23.7.	13.8.	30.7.	n	14.8.	n	n	27.7.	.	25.7.	.	.	.
670	Altenbruch (Land Hadeln)	3	.	.	12.7.	30.7.	3.8.	.	19.8.	10.8.	.	1.8.	.	.	30.7.	30.7.	.	.
690	Leck (Südtondern)	5	18.8.	n	.	6.8.	n	8.8.	7.8.	13.8.	n	n	n	n	28.7.	25.8.	29.8.	n
692	Süderstapel (Schleswig)	10	3.8.	n	25.7.	2.8.	9.8.	28.7.	20.8.	31.7.	.	.	.	.	30.7.	31.7.	16.8.	.
698	Nortorf (Rendsburg)	30	27.7.	n	15.7.	31.7.	.	3.8.	3.8.	7.8.	.	.	.	.	31.7.	.	.	.
702	Heikendorf (Plön)	10	.	n	10.7.	30.7.	3.8.	30.7.	23.8.	3.8.	.	.	n	n	26.7.	10.8.	11.8.	.
702	Sarkwitz (Eutin)	25	.	n	1.7.	22.7.	2.8.	.	.	8.8.	.	19.7.	.	.	1.8.	30.7.	.	n
703	Dänschendorf (Oldenbg. i. H.)	5	7.8.	n	14.7.	4.8.	10.8.	6.8.	12.8.	14.8.	.	.	n	15.8.	15.7.	17.8.	.	30.8.

b = Beginn der Blüte; E = Beginn der Ernte; Bst = Beginn der Bestellung; f = Erste reife Früchte; Sch = Schnitt; n = noch nicht eingetreten.

*) Einheiten der naturräumlichen Gliederung

Aerologische Werte August 1957

Termin 1 Uhr MEZ

Schleswig

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—48.2	—41.2	31.	—55.2	28.	41
7 000	—27.4	—20.1	1.	—39.3	31.	45
5 000	—13.5	—7.3	5.	—23.0	31.	46
4 000	—7.2	—0.9	1.	—15.9	31.	52
3 000	—1.3	5.2	1.	—8.6	31.	61
2 000	4.0	9.8	1.	—2.7	31.	77
1 000	9.6	16.3	7.	4.3	31.	84
500	12.9	20.4	7.	8.5	31.	81
Boden 45	13.7	19.3	7.	9.2	30.	90

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	10 753	14 330	1.	6 850	31.
Tropopausentemperatur (°C)	—54.0	—39.1	31.	—61.7	6.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 31
bis Tropopausenhöhe: 31

Stuttgart

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—47.3	—40.0	2.	—54.3	28.	—
7 000	—24.4	—17.3	1.	—32.1	29.	38
5 000	—10.6	—3.6	1.	—18.1	29.	44
4 000	—4.5	2.2	1.	—11.2	29.	46
3 000	0.6	8.0	1.	—6.9	29.	64
2 000	5.9	12.9	2.	0.2	26.	74
1 000	12.4	20.0	9.	6.2	17.	73
500	15.7	21.7	8.	10.8	28.	70
Boden 315	14.8	19.8	9.	10.6	23.	81

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	11 600	15 000	2.	9 900	29.
Tropopausentemperatur (°C)	—57.1	—49.6	17.	—63.7	11.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 31
bis Tropopausenhöhe: 31

Wetterübersicht August 1957

Dat.	Wetterlage	Luftmasse	Bewölkung	Wetter: Niederschlag	Wetter: Besondere Erscheinungen
1.	Hoch über den Britischen Inseln (HB)	Gealterte Meeresluft	Überwiegend heiter bis wolkenlos, im Norden vielfach stark bewölkt	Trocken	
2.		Im Norden kühle Meeresluft		Im Norden zeitweise Regen	
3.					
4.	Hoch über dem Nordmeer (HNa)				
5.		Warme Festlandsluft	Wolkenlos	Trocken	
6.			Wechselnd bewölkt	Strichweise Regenschauer	Wolkenbruch im Kreis Mindelheim
7.		Milde Meeresluft		Verbreitet Regenschauer	Heftige Gewitter über Schleswig-Holstein
8.	Tief über den Britischen Inseln (TB)		Meist stark bewölkt		Unwetter in Süd- und Südwestdeutschland
9.		Milde, später kühle Meeresluft			
10.		Kühle Meeresluft	Uneinheitliche Bewölkung		
11.		Gealterte Meeresluft		Verschiedentlich Regenfälle oder Regenschauer	
12.	Trog über Westeuropa (TrW)				
13.					
14.					
15.		Gealterte Polarluft	Stark bewölkt bis bedeckt, am 17. im Alpenraum heiter bis wolkig	Langanhaltende Regenfälle	
16.	Zyklonale Westlage (Wz)			Verbreitet Regenschauer	Wolkenbruch in Bremen
17.					
18.		Kühle Meeresluft	Meist stark bewölkt bis bedeckt		
19.			Uneinheitliche Bewölkung	Regenfälle im Süden und Nordwesten	
20.		Milde Meeresluft		Verbreitet Regen oder Regenschauer	
21.		Kühle Meeresluft			
22.		Festlandsluft		Gebietsweise Regenschauer	Windhose in Lübeck
23.			Meist heiter bis wolkig		
24.		Kühle Meeresluft	Wechselnd bewölkt, am 25. in Bayern, am 26. im Alpenraum vielfach heiter		Stürme über der Nordsee, dem Norddeutschen Flachland und gebietsweise auch in südlicheren Landstrichen. Am 26. Windhose im Kreis Rendsburg.
25.					
26.	Zyklonale Nordwestlage (NWz)				
27.			Vielfach stark bewölkt bis bedeckt	Verbreitet Regenschauer	
28.		Gealterte Meeresluft			
29.	Antizyklonale Westlage (Wa)		Uneinheitliche Bewölkung	Im Norden verbreitet Regenschauer	
30.					
31.		Kühle Meeresluft	Vorwiegend stark bewölkt	Verbreitet Regenschauer, außer im Südwesten	

Tagessummen des Niederschlags (mm)

— Messung um 7 Uhr Ortszeit —

August 1957

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Schleswig-Holstein																																
Dagebüll	5	.	.	0.2	0.4	0.2	.	2.0	.	.	9.3	7.1	1.0	6.2	0.2	.	6.7	5.2	.	.	2.5	0.3	0.3	1.0	1.2	6.5	29.6	11.0	8.6	5.8	3.4	11.9
Schleimünde	3	.	.	.	.	.	.	2.1	.	.	5.6	9.5	2.5	4.5	5.5	.	3.8	0.5	.	.	1.0	0.5	9.0	5.1	0.4	5.3	10.5	3.0	6.0	5.1	0.4	6.1
Eutin	35	.	.	.	.	.	.	0.0	2.5	.	1.7	6.0	0.3	3.8	1.4	.	2.3	7.8	2.4	0.0	0.4	1.1	4.7	8.6	0.2	7.2	4.1	8.6	0.4	0.8	1.0	9.4
Büsum (Schleuse)	7	.	.	0.0	.	0.0	.	0.0	3.9	.	6.8	7.5	1.2	13.1	1.5	.	7.4	4.5	12.3	0.7	1.5	0.0	5.7	3.1	2.8	4.8	31.8	8.2	28.6	6.3	3.3	3.5
Neumünster	20	.	.	.	0.0	.	.	4.3	4.1	0.4	7.3	12.5	3.4	20.1	0.7	.	6.0	.	0.8	2.1	1.4	2.2	0.9	15.0	0.4	4.8	3.4	17.3	1.9	2.2	2.5	12.8
Ratzeburg	11	.	.	.	.	.	.	1.3	22.0	0.7	1.0	0.6	0.6	.	4.8	.	3.6	0.3	6.8	.	0.2	1.4	4.5	2.6	0.1	5.1	1.8	3.9	0.2	.	2.0	6.0
Hamburg-St. Pauli	22	.	.	0.0	0.0	0.0	.	0.9	0.1	0.3	2.8	1.4	0.6	0.1	3.9	.	2.8	0.0	7.8	0.0	0.8	0.6	11.7	4.4	0.5	6.4	5.5	5.0	2.6	4.3	4.3	7.1
Bremerhaven-Speckenbüttel	10	.	.	.	0.0	0.0	.	.	.	.	6.5	0.8	1.2	1.9	2.4	3.6	1.1	2.0	6.0	0.0	4.6	3.9	13.2	5.1	3.6	6.5	10.7	12.2	12.2	7.6	9.7	7.4
Niedersachsen																																
Borkum	12	.	.	0.0	0.0	.	.	0.1	0.0	.	10.5	2.5	0.5	20.6	0.4	9.6	0.9	0.3	18.7	1.4	0.9	0.0	1.9	4.4	0.3	11.2	11.2	1.9	17.3	2.7	0.2	1.5
Bremervörde	6	.	.	.	0.0	0.0	.	0.6	.	.	4.5	0.6	2.6	0.0	12.4	0.0	4.5	0.0	4.4	0.4	1.1	0.8	5.0	4.1	0.9	1.4	8.4	24.7	1.0	14.3	2.2	2.8
Leer	2	.	.	0.0	0.0	0.0	.	.	.	0.0	3.0	2.7	1.3	4.2	3.4	8.9	1.8	5.8	0.3	2.7	0.6	1.9	3.4	4.0	2.0	8.4	18.4	1.5	9.4	3.7	0.0	1.3
Kirchhatten	30	.	.	.	0.2	.	.	5.3	10.5	.	3.2	1.5	.	0.0	.	4.5	0.9	8.7	7.0	0.2	0.6	2.5	1.9	4.1	.	5.9	9.7	2.6	2.0	4.5	.	0.9
Soltau	73	.	.	0.0	0.0	0.0	.	.	4.1	.	0.0	0.3	0.1	0.0	3.4	.	2.2	0.6	3.3	7.7	3.0	2.9	1.7	4.7	3.1	6.4	9.8	11.1	2.5	0.5	0.3	5.8
Uelzen	42	.	.	.	0.0	0.0	.	1.0	2.2	0.3	.	0.0	0.0	.	.	.	1.0	0.4	3.6	0.1	1.3	2.8	1.2	4.5	0.0	8.2	2.0	1.8	0.7	5.4	6.2	2.0
Unterlüß	110	.	.	.	.	.	.	0.7	2.5	.	.	.	.	.	.	.	2.9	5.4	6.6	5.1	3.6	3.0	3.5	6.8	2.4	6.3	11.0	3.0	3.1	0.2	1.2	1.3
Meppen	14	.	.	.	.	.	.	0.0	1.5	0.0	4.7	6.9	7.5	.	.	9.1	1.3	8.2	18.3	8.3	0.9	1.2	.	3.6	1.3	2.2	22.7	3.1	4.8	2.3	0.2	1.1
Nienburg	28	.	.	.	.	.	.	0.0	.	.	3.9	1.4	0.2	.	0.8	0.7	1.2	2.4	6.3	3.1	0.9	1.1	1.1	2.7	2.0	0.8	16.7	3.9	14.4	0.0	0.0	1.4
Diepholz-Heede	36	.	.	.	0.0	.	.	0.0	.	.	3.7	0.4	.	.	.	0.4	3.2	5.0	7.4	3.8	0.3	1.3	2.0	.	.	3.3	27.8	2.3	11.4	4.3	.	0.9
Fallersleben	70	.	.	.	0.0	.	.	2.1	3.3	.	.	0.2	.	0.8	0.0	.	3.7	7.0	3.1	4.0	0.0	0.3	5.1	6.0	0.3	8.1	4.6	4.1	0.1	17.6	1.1	1.6
Hannover-Herrenhausen	50	.	.	.	.	.	.	0.0	.	0.1	0.1	.	.	.	0.0	0.0	.	14.5	.	1.0	.	0.8	2.6	1.5	4.4	1.1	7.8	2.8	1.3	3.0	0.1	2.3
Hildesheim-Moritzberg	87	.	.	.	.	.	.	0.4	2.7	1.1	0.0	0.7	.	.	8.3	0.1	0.0	4.8	8.0	0.7	0.7	3.2	11.4	8.6	4.9	8.0	6.5	3.3	2.2	5.6	0.1	9.1
Hameln	87	.	.	.	.	.	.	0.3	0.2	2.0	0.1	0.3	.	.	0.4	0.7	0.2	10.5	17.6	6.2	.	5.7	6.5	2.5	4.9	4.3	18.9	10.7	0.8	0.7	2.4	2.6
Clausthal-Zellerfeld	566	.	.	0.0	0.0	.	.	0.0	5.0	1.8	0.6	0.0	0.0	.	0.0	1.3	8.9	15.3	21.0	4.4	0.1	12.0	10.8	1.9	4.3	12.1	14.5	23.4	5.8	3.5	2.3	6.3
Torfhaus/Solling	491	.	.	.	.	.	.	.	0.0	6.2	1.7	1.8	.	.	0.3	2.6	3.7	8.6	38.7	14.8	.	11.7	4.8	0.6	6.1	3.9	14.5	9.4	3.7	4.7	0.7	3.8
Duderstadt	181	.	.	.	.	.	.	0.0	0.0	2.5	0.6	.	.	.	.	.	5.0	0.0	11.0	3.1	.	1.5	17.5	.	0.4	10.2	4.8	4.8	1.8	0.7	1.6	1.5
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	.	.	.	.	.	.	.	2.6	.	1.3	.	2.8	.	.	2.5	0.3	.	4.1	.	.	2.2	7.7	0.5	.	18.4	0.8	9.2	1.3	1.2	3.6	2.1
Nordrhein-Westfalen																																
Bad Oeynhausen	71	.	.	.	.	.	.	0.1	0.0	1.3	0.4	1.0	0.1	.	0.6	2.6	0.1	8.9	38.0	12.4	.	5.0	0.6	.	1.4	2.9	18.8	6.8	.	1.6	.	3.1
Emsdetten	44	.	.	.	.	.	.	.	.	1.4	5.0	1.8	0.2	.	.	4.7	2.2	5.0	3.3	6.8	0.5	4.4	0.1	4.4	0.7	1.1	11.5	3.4	2.5	2.0	.	2.2
Coesfeld	84	.	.	.	.	.	.	.	.	5.6	5.4	1.8	0.4	.	.	6.6	0.5	16.7	2.1	4.8	0.7	9.1	0.3	.	.	0.9	20.0	6.3	1.9	5.3	0.4	1.8
Kleve	40	.	.	.	.	.	.	0.0	.	10.4	6.6	2.3	3.3	.	.	15.6	4.0	16.6	10.3	1.2	3.8	3.4	1.3	.	.	.	29.6	4.1	.	0.2	.	1.0
Bad Driburg	210	.	.	.	.	.	.	0.0	.	7.6	2.3	1.7	.	.	7.0	3.2	3.0	10.5	36.5	1.1	.	11.3	2.6	0.0	8.5	2.7	13.5	7.7	2.8	18.1	0.6	1.8
Lippstadt	76	.	.	.	.	.	.	0.0	.	8.1	0.1	0.8	.	.	2.1	2.9	0.4	8.5	18.1	2.1	0.3	6.6	1.1	1.2	6.6	2.7	14.6	12.4	4.2	6.5	4.3	1.1
Kirchwelwer	71	.	.	.	.	.	.	0.1	.	8.3	.	0.7	.	.	0.5	0.8	0.1	4.8	7.7	3.2	0.0	5.0	1.7	0.2	4.1	1.7	15.5	2.9	9.2	3.5	0.5	1.0
Duisburg-Meiderich	30	.	.	.	.	.	.	0.0	.	36.1	2.9	1.3	0.5	.	.	10.3	0.5	4.7	9.8	1.5	0.0	5.9	3.1	.	0.5	3.2	18.4	4.2	22.3	2.9	3.3	1.5
Arnsberg/Westfalen	204	0.3	0.1	.	.	.	.	0.1	0.0	15.2	3.4	5.4	.	.	4.3	3.5	0.3	8.8	6.9	1.8	0.0	5.1	5.0	1.4	5.7	2.6	11.6	2.9	2.8	4.3	2.5	3.2
Wuppertal-Buchenhofen	128	.	.	.	.	.	.	0.3	.	15.5	3.0	8.2	.	.	.	9.0	1.2	9.3	10.6	17.1	0.9	10.3	5.7	1.8	7.6	7.1	12.4	26.0	0.5	2.9	2.5	4.2
Lüdenscheid	447	.	.	.	.	.	.	0.2	.	6.2	5.4	9.1	.	.	0.0	7.3	3.4	13.2	22.3	5.5	5.1	6.2	12.2	0.1	11.1	2.1	23.3	21.0	3.5	1.1	0.2	3.1
Heinsberg/Rheinland	36	.	.	.	.	.	.	2.3	.	37.4	3.8	2.1	1.4	.	.	5.7	1.7	2.0	2.8	9.4	.	6.3	4.7	.	0.7	.	10.0	.	0.0	0.7	0.4	0.3
Köln	45	.	.	.	.	.	.	0.0	.	20.4	1.5	0.0	.	.	1.0	12.2	6.7	2.8	0.3	11.1	0.6	7.7	6.7	0.0	2.4	.	6.4	0.4	1.8	6.9	1.6	0.1
Seelscheid	214	.	.	.	.	.	.	0.0	.	24.3	.	.	.	.	3.0	11.4	1.7	12.6	11.2	6.5	.	6.2	13.2	.	5.6	.	7.7	.	2.5	3.7	0.6	1.1
Siegen	267	.	.	.	.	.	.	.	.	16.7	12.5	0.7	.	.	0.1	7.6	4.1	4.7	11.5	6.6	0.5	4.1	7.7	0.1	5.0	0.1	8.9	10.6	2.3	0.2	0.3	1.7
Euskirchen	170	.	.	.	.	.	.	0.1	.	22.0	0.9	.	0.0	.	8.8	0.7	1.2	3.1	3.6	6.1	0.3	2.1	9.5	.	2.6	.	3.6	0.2	1.6	4.8	0.7	.
Hollerath	600	.	.	.	.	.	.	2.5	0.3	10.2	3.7	1.8	2.2	.	2.2	7.8	4.5	5.5	7.4	11.2	0.3	5.9	7.2	.	5.9	.	12.7	3.2	6.5	6.8	.	.
Hessen																																
Kassel-Harleshausen	198	.	.	.	.	.	.	.	.	16.3	0.6	2.5	.	.	2.0	1.5	2.1	1.5	1.6	11.2	.	0.5	12.6	0.1	0.5	4.7	8.7	3.1	.	4.3	2.5	0.7
Eschwege	170	.	.	.	.	.	.	0.0	.	7.5	1.9	.	0.0	.	1.5	1.5	1.1	0.8	1.5	1.6	.	0.6	9.8	0.8	0.3	21.9	4.8	0.4	0.6	1.3	1.1	0.1
Frankenberg	318	.	.	.	.	.	.	0.2	.	22.6	3.3	.	.	.	0.0	4.2	3.2	3.4	4.0	1.7	0.0	1.9	7.4	0.3	0.9	1.6	6.3	1.6	1.7	1.3	.	0.8
Biedenkopf	273	.	.	.	.	.	.	0.6	.	19.6	6.1	3.0	0.0	.	3.5	7.5	3.2	1.8	8.9	5.4	.	0.8	6.0	2.1	2.7	0.9	6.0	15.6	1.3	0.2	0.0	0.2
Hauptschwenda	500	.	.	.	.	.	.	0.0	.	7.7	4.9	1.2	0.1	.	0.6	1.0	8.2	5.4	12.5	7.4	0.3	5.0	14.0	1.0	0.0	12.2	4.4	4.0	1.4	4.2	3.8	1.7
Angersbach	276	.	.	.	.	.	.	0.2	.	5.6	8.3	0.8	0.2	.	1.9	1.1	7.0	2.4	0.9	0.7	.	0.0	3.9	.	0.5	8.5	4.1	3.3	3.7	.	.	0.6
Schotten	305	.	.	.	.	.	.	.	.	9.6	18.7	2.4	0.5	.	1.5	6.0	9.6	4.3	4.0	1.3	0.1	3.0	20.5	.	1.9	13.2	2.5	1.1	18.4	1.4	.	1.0
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	.	.	.	.	.	.	0.0	.	12.6	5.5	1.0	0.3	0.0	0.5	4.0	4.5	1.1	2.7	6.1	0.2	0.3	5.3	.	0.4	15.6	1.8	1.7	5.4	1.6	0.0	.
Beerfelden	441	0.0	.	.	.	0.0	.	0.0	.	17.4	4.6	0.6	0.0	1.2	11.0	2.0	6.5	8.2	5.8	6.8	0.0	1.6	5.4	0.0	3.8	6.2	5.3	2.2	9.4	6.5	0.0	.

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Saarland																																
Besch	155	0.1	.	.	.	.	.	0.3	.	17.9	13.8	1.8	.	.	4.1	6.7	3.9	3.6	4.5	11.5	.	1.0	.	.	10.3	0.4	2.8	3.6	14.8	2.6	0.2	.
Lebach	220	.	.	.	.	.	.	0.2	.	10.2	11.9	1.6	2.1	0.2	3.3	8.9	3.8	10.8	2.8	3.1	0.0	1.1	1.8	.	1.9	1.8	2.5	3.6	17.2	0.6	.	.
Spiesermühle	240	.	.	.	.	.	.	6.1	.	20.0	10.8	2.6	1.8	.	1.0	2.1	5.4	8.6	2.7	2.6	0.7	1.3	2.7	.	0.5	7.7	3.0	3.5	7.0	3.5	.	.
Rheinland-Pfalz																																
Westerburg	330	.	.	.	.	.	.	.	.	12.5	4.2	0.2	.	.	.	7.9	1.5	3.3	6.3	12.0	.	3.3	11.6	0.3	2.5	.	4.7	1.7	3.7	5.8	0.1	.
Mayen	253	.	.	.	.	.	.	0.0	.	9.4	4.4	0.1	0.3	.	.	1.0	1.1	1.3	1.8	9.3	0.0	0.3	3.9	0.0	0.7	.	1.7	0.7	2.1	1.4	.	.
Lünebach	370	.	.	.	.	.	.	12.1	0.8	7.5	10.6	3.3	2.2	.	.	7.3	2.6	6.1	6.4	8.6	0.7	.	1.9	2.2	.	.	5.1	4.9	4.8	2.5	.	.
Blankenrath	397	.	.	.	.	.	.	0.1	.	15.5	9.7	.	.	0.0	0.1	3.5	0.0	4.0	10.2	10.2	.	0.2	8.0	.	3.4	0.2	0.1	4.0	3.5	0.3	.	.
Kinheim	130	.	.	.	.	.	.	0.1	.	14.8	8.9	.	0.2	.	0.8	3.6	4.5	3.0	1.1	1.7	4.0	0.2	5.8	.	1.3	.	1.6	5.3	5.9	9.8	.	.
Niederhausen-Schloßböckelheim	170	.	.	.	.	.	.	0.2	.	15.9	7.9	0.7	.	.	0.4	0.8	1.2	2.5	0.2	3.0	0.4	0.0	1.8	.	0.0	3.8	0.5	4.3	5.9	1.7	.	.
Trier (Stadt)	144	.	.	.	.	.	.	0.2	.	20.4	8.4	.	0.5	.	0.7	2.8	3.4	11.2	3.7	3.1	.	1.1	1.2	.	3.5	0.5	2.5	.	5.7	0.0	.	0.6
Alzey	173	.	.	.	.	.	.	.	.	8.0	0.8	0.3	.	.	0.8	0.3	2.9	0.5	0.2	2.0	.	0.6	1.5	.	.	2.2	0.4	4.2	7.9	1.5	.	.
Baumholder	444	.	.	.	.	.	.	2.6	.	15.2	12.4	2.2	0.5	.	1.5	3.8	4.8	6.0	1.1	5.2	1.1	1.2	1.7	.	1.2	3.9	1.8	0.5	12.2	0.2	.	.
Speyer	95	.	.	.	.	.	.	.	.	21.1	2.9	0.3	0.2	19.1	7.6	0.7	2.8	0.6	0.8	0.9	1.9	1.7	6.6	0.2	1.2	5.3	2.1	0.9	6.6	5.4	0.1	.
Bergzabern	181	.	.	.	.	.	.	2.6	.	6.9	3.8	0.3	0.1	.	9.5	3.0	5.0	1.0	0.6	1.1	.	0.8	4.1	.	4.1	5.3	7.8	0.8	9.8	11.7	.	.
Baden-Württemberg																																
Wertheim	147	.	.	.	.	.	.	0.0	.	16.0	2.6	0.7	.	0.0	3.2	0.4	1.7	1.5	3.3	1.6	0.0	0.0	6.1	.	4.5	4.4	3.2	16.7	15.2	2.5	.	.
Heilbronn	174	.	.	.	.	.	.	0.4	.	21.8	8.4	2.0	5.9	.	11.5	1.9	2.2	1.3	2.7	10.1	.	1.6	4.9	.	1.5	3.9	3.6	0.6	23.6	6.7	.	0.1
Ellwangen/Jagst	439	.	.	.	.	.	.	6.0	.	4.5	17.0	0.0	9.5	.	11.3	0.3	2.1	0.9	0.7	2.9	0.0	0.4	6.5	.	.	6.1	2.0	1.0	18.1	4.7	.	0.0
Dobel, Kr. Calw	710	.	.	.	.	.	.	10.3	.	24.1	4.0	0.1	5.4	.	20.8	3.3	0.5	4.1	5.1	12.7	5.1	6.9	14.3	.	0.6	4.5	11.7	9.7	19.8	4.6	.	.
Stuttgart-Hohenheim	401	.	.	.	.	.	.	12.2	.	5.0	8.0	.	10.1	.	5.7	0.5	3.1	0.1	0.0	2.4	.	0.0	3.0	.	.	4.7	2.3	0.6	15.9	1.2	.	.
Heidenheim	494	.	.	.	.	.	.	5.3	.	10.9	11.4	.	5.1	0.1	5.4	0.8	3.1	1.0	0.4	2.0	.	0.4	11.0	.	.	1.2	4.5	1.4	12.2	9.8	.	.
Herrenwies	758	.	.	.	.	.	.	1.1	.	43.6	13.5	.	13.0	.	25.0	5.7	3.7	10.5	8.5	14.8	1.1	8.9	17.1	.	1.2	2.0	27.0	14.5	39.7	11.6	.	.
Rheinbischofsheim	132	Noch nicht eingegangen. Werte werden nach Möglichkeit im Septemberbericht veröffentlicht.																														
Münsingen	715	0.0	.	.	.	.	.	2.5	.	0.1	12.1	.	1.4	.	21.5	0.1	0.2	.	.	8.3	.	0.6	3.3	.	5.3	.	1.1	0.0	6.6	1.5	.	.
Hechingen	537	.	.	.	.	.	.	7.8	.	0.8	11.8	.	1.2	.	18.7	0.2	0.2	0.1	.	6.4	.	1.5	8.2	.	0.7	1.8	1.3	0.1	9.9	3.4	.	.
Schiltach	332	.	.	.	.	.	.	10.5	.	0.8	18.8	.	12.2	0.0	17.8	0.7	1.3	3.0	0.3	5.3	1.2	0.0	7.0	.	6.3	3.8	6.5	0.5	16.8	10.5	.	.
Triberg	683	.	.	.	.	.	.	9.1	.	.	9.9	.	3.0	0.2	15.6	2.6	5.1	5.5	0.2	8.7	0.1	.	7.0	.	2.2	4.1	9.3	2.1	26.0	3.1	.	.
Sigmaringen-Gorheim	600	.	.	.	.	.	.	11.3	0.0	2.1	17.1	.	4.2	0.1	10.1	2.5	0.9	0.8	.	7.6	.	0.5	3.0	.	.	3.4	.	0.4	10.1	0.8	0.0	.
Breisach	205	.	.	.	.	.	.	13.9	.	.	4.8	.	2.1	0.0	11.5	0.9	0.9	0.3	0.0	13.8	5.7	0.4	0.3	.	.	.	0.0	.	11.4	3.0	.	.
Aulendorf	571	.	.	.	.	.	.	0.6	0.0	0.6	16.2	0.0	12.8	2.6	19.1	0.0	0.7	0.3	0.0	5.5	0.4	0.0	2.8	.	0.6	3.6	0.9	0.0	11.5	3.2	.	.
Breitnau	1019	.	.	.	.	.	.	6.7	1.0	0.0	8.8	.	5.9	0.0	24.8	0.7	4.7	3.4	0.0	13.2	3.1	0.1	7.8	.	1.9	6.0	7.0	0.1	16.1	8.5	0.0	.
Untermulten	1030	.	.	.	.	.	.	1.1	.	3.2	13.0	.	9.8	0.2	32.7	0.4	21.5	7.2	.	19.1	3.2	0.3	8.7	.	7.3	15.1	12.2	0.4	26.4	0.7	.	.
Aach/Hegau	520	.	.	.	.	.	.	.	.	0.5	9.9	.	3.3	0.1	10.9	1.1	2.3	.	.	8.6	.	.	1.4	.	4.2	1.0	1.5	.	16.0	6.4	.	.
St. Blasien	785	.	.	.	.	.	.	0.0	0.3	1.3	8.0	.	7.2	1.2	12.4	2.2	6.7	4.0	0.0	7.0	0.0	0.0	3.4	.	4.6	5.2	6.7	2.2	20.3	11.0	0.0	.
Meersburg	434	.	.	.	.	.	.	0.0	.	0.1	16.4	.	12.8	1.8	12.6	.	1.0	.	.	1.5	3.3	.	19.1	.	5.1	1.1	0.6	.	11.0	6.1	.	.
Isny	714	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10.2	.	14.6	12.1	72.6	.	11.1	4.4	0.3	14.6	8.9	2.0	31.2	.	2.4	0.7	2.7	.	16.8	7.1	.	.
Schopfheim	375	.	.	.	.	.	.	5.6	.	2.8	12.2	.	10.2	0.7	14.7	1.2	10.7	1.7	.	6.8	.	0.2	3.3	.	7.9	3.2	6.2	.	26.7	4.2	.	.
Bayern																																
Fladungen	415	.	.	.	.	.	.	.	.	6.4	5.6	.	0.3	.	0.0	4.6	4.0	0.3	3.4	4.3	.	0.2	0.8	0.4	0.4	9.7	2.1	3.2	1.5	4.4	0.8	0.9
Teuschnitz	622	.	.	.	.	.	.	.	.	0.7	9.5	4.1	0.3	.	18.5	4.1	8.7	4.2	2.7	8.6	0.1	1.5	5.5	.	0.8	15.4	2.3	12.5	5.5	2.6	0.3	0.3
Schweinfurt	204	.	.	.	.	.	.	.	.	9.0	3.0	1.6	1.5	0.0	5.1	1.3	2.1	2.7	0.9	1.4	.	.	5.0	0.1	0.6	3.0	1.5	6.7	2.2	0.5	.	.
Hessenthal	287	.	.	.	.	.	.	1.2	0.1	12.1	8.7	4.7	0.6	1.8	9.7	2.1	3.9	6.9	6.0	2.3	.	2.4	3.6	0.1	1.2	5.3	2.3	7.7	7.2	5.7	.	.
Gößweinstein	449	.	.	.	.	.	.	.	.	3.4	27.6	3.3	4.2	.	1.5	2.8	1.5	0.4	2.9	.	.	0.6	14.8	.	0.3	7.4	3.6	6.0	8.9	2.2	.	.
Neustadt/Aisch	300	.	.	.	.	.	.	0.4	.	8.2	14.4	0.5	4.3	.	1.1	0.1	0.3	.	0.4	2.9	.	0.6	7.7	.	1.0	6.1	2.3	.	6.9	7.8	.	.
Nürnberg-Buchenbühl	335	.	.	.	.	.	.	.	.	4.2	25.5	0.7	12.3	.	5.2	0.0	1.1	0.0	1.3	0.8	0.9	3.8	8.4	0.0	0.1	7.8	1.4	0.0	12.7	10.1	.	.
Amberg/Opf. (Mariahilfberg)	519	.	.	.	.	.	.	.	.	0.1	30.0	.	5.2	0.2	6.9	2.9	4.4	0.1	0.4	.	.	0.8	8.4	.	0.3	2.1	0.9	0.6	6.1	10.5	.	.
Rothenburg	425	.	.	.	.	.	.	0.0	.	15.9	9.1	2.1	2.9	0.1	1.6	1.8	0.5	.	.	1.7	0.4	0.4	7.0	.	.	6.3	1.9	1.8	13.7	4.3	.	.
Cham	411	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12.8	0.4	12.9	2.8	7.4	1.0	0.9	6.9	0.0	0.9	1.6	1.2	7.4	.	.	3.0	0.3	0.5	8.6	2.2	.	.
Parsberg/Oberpfalz	525	.	.	.	.	.	.	.	.	0.2	17.9	0.0	6.5	0.0	11.8	0.6	1.6	0.2	0.0	1.5	2.3	0.6	9.1	.	.	5.2	.	0.0	13.6	11.4	.	.
Finsterau	1000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15.9	.	24.1	3.4	29.9	14.9	10.0	11.9	0.4	1.5	3.7	0.2	9.2	.	.	8.2	0.1	9.3	7.2	10.9	.	0.0
Kalsheim-Neuhof	516	.	.	.	.	.	.	0.5	.	5.3	16.9	.	11.7	0.8	10.6	4.2	3.2	2.1	0.1	0.8	2.3	1.5	5.7	.	0.0	3.2	1.2	0.8	10.2	4.2	.	.
Mallersdorf/Niederbayern	420	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4.8	5.2	14.9	6.9	15.2	.	1.5	3.3	.	1.9	1.4	0.7	11.1	3.5	0.0	2.0	.	1.3	5.9	6.2	.	.
Pfarrkirchen	381	.	.	.	.	.	.	.	.	.	20.0	.	24.0	4.3	13.5	2.0	19.0	6.1	.	1.1	5.0	.	10.0	2.4	.	3.6	.	0.8	8.0	5.0	.	.
Weihenstephan, Kr. Freising	475	.	.	.	.	.	.	.	.	.	18.0	.	11.4	9.0	29.3	1.0	5.8	0.5	.	4.7	1.5	.	11.2	0.6	.	0.4	.	0.3	9.2	0.4	.	.
Obertaufkirchen	455	.	.	.	.	.	.	.	.	2.6	12.5	.	19.2	7.6	8.1	1.1	14.6	3.3	.	1.1	1.9	.	8.4	3.1	0.4	2.3	.	0.1	13.7	0.6	.	.
Krumbach/Schwaben	518	.	.	.	.	.	.	2.2	6.2	3.9	10.2	.	6.7	4.4	29.3	0.2	2.3	0.0	.	2.0	0.3	0.5	11.1	.	.	0.4	0.5	0.1	8.9	0.2	.	.
München-Nymphenburg	515	.	.	.	.	.	.	0.6	0.3	2.1	12.9	.	4.0	7.7	26.7	1.8	6.9	0.9	.	3.4	2.9	0.4	5.6	0.6	0.6	4.7	.	.	13.6	5.2	0.4	.
Ammerland	630	.	.	.	.	.	.	2.8	9.5	2.8	23.9	.	15.6	9.4	30.1	4.9	9.2	1.6	.	10.3	9.1	0.1	14.0	.	0.3	3.9	.	.	21.7	12.1	0.3	.
Traunstein	580	0.1	0.1	0.0	.	.	.	.	0.4	.	13.5	0.9	2.7	2.7	3.6	5.5	10.2	14.9	.	17.1	17.5	0.4	11.6	0.3	.	6.8	0.0	.	7.8	1.8	0.8	0.3
Oberaudorf	480	.	.	.	.	.	.	3.3	3.4	0.3	19.2	.	4.3	6.4	5.9	10.3	24.7	10.7	.	43.2	27.1	0.0	14.9	0.0	.	1.9	1.9	.	8.0	3.7	0.0	.
Horn, Kr. Füssen	796	.	.	.	.	.	.	12.7	13.9	0.5	17.2	.	21.5	6.9	38.3	0.5	20.0	3.9	0.1	8.2	13.5	0.5	29.9	.	0.1	1.9	3.0	.	11.4	2.9	0.0	.

Einen Stern (*) erhalten Niederschlagswerte von mindestens 0.1 mm, wenn sie ganz von Schnee herrühren.

Monatswerte

August 1957

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0–10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen **)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧0.1 mm	≧1.0 mm	≧10.0 mm	Schneefall ≧0.1 mm	Schneedecke ≧ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer: in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Schleswig-Holstein																												
Westerland	12	16.2	+0.3	24.8	6.	11.0	31.	8.6	5.	79	7.2	116	136	18	11	3	.	.	.	3	.	12	.	.	.	.	211	106
Flensburg (Marien-Allee)	56	14.8		24.3	8.	6.9	22.	6.1	22.	85	6.7	180	187	22	16	6	.	.	4	5	1	8	.	.	.	.	185	
Wyk	7	16.0	+0.2	24.9	6.	8.7	31.	7.3	22.	79	6.6	110	115	23	13	3	.	.	.	4	1	10	.	.	.	.	188	
Schleswig (Regenpfeiferweg)	43	15.0	−0.3	25.0	6.	8.2	31.	7.0	31.	83	6.7	148	141	21	19	6	.	.	3	13	.	7	.	1	.	.	171	
Westermarkelsdorf	10	16.1		25.3	6.	10.4	8.	9.0	5.	81	5.9	46	68	18	12	.	.	.	.	5	2	3	.	1	.	.	213	
Husum	3	15.5	−0.3	25.6	6.	8.1	17.	6.7	22.	81	6.7	125	124	21	18	5	.	.	4	11	1	9	.	1	.	.	156	
Kiel-Wik	4	15.5	−0.5	25.8	6.	8.6	31.	7.6	31.	81	6.6	96	112	21	17	2	.	.	.	5	.	6	.	1	.	.	184	96
Heide	14	15.4		25.9	6.	8.8	31.	7.2	22.	81	7.7	127	112	22	16	5	.	.	.	7	.	13	.	2	.	.		
Helgoland	5	16.3	+0.3	22.1	6.	10.4	27.	8.8	27.	81	6.7	124	144	23	18	5	.	.	.	6	1	8	.	.	.	.	180	92
Eutin	35	15.1	−0.8	25.5	6.	7.9	31.	7.4	23.	83	6.4	75	91	21	16	.	.	.	1	8	.	4	.	1	.	.		
Neumünster	20	15.3	−0.6	26.8	6.	7.7	22.	6.9	22.	83	6.3	127	138	23	18	5	.	.	3	7	1	6	.	3	.	.	176	
Lübeck (Burgfeld)	13	15.7	−0.3	26.9	6.	9.0	31.	8.2	31.	79	6.9	69	88	21	15	1	.	.	3	8	.	8	.	3	.	.	185	
Hamburg-Fuhlsbüttel (Obs.)	14	15.4	−0.3	26.2	6.	7.6	5.	3.9	2.	81	7.4	67	77	21	17	.	.	.	3	7	.	14	.	1	.	.	141	78
Bremerhaven (Signalturm)	6	15.9	−0.2	25.4	6.	10.0	30.	9.0	5.	82	7.3	88	96	24	19	1	.	.	3	5	.	9	.	1	.	.	154	
Bremen (Flughafen)	4	15.8	−0.4	26.5	6.	7.2	30.	5.2	1., 28.	79	6.6	84	118	22	17	2	.	.	6	7	1	7	.	1	.	.	144	75
Niedersachsen																												
Cuxhaven	5	16.2		25.2	6.	10.4	31.	8.3	31.	82	6.8	135	147	21	19	5	.	.	1	4	1	10	.	1	.	.	166	
Norderney	13	16.2	0.0	25.6	6.	11.0	27., 28.	9.5	25.	82	7.5	136	146	21	17	5	.	.	.	8	1	12	.	1	.	.	157	
Wilhelmshaven	1	15.6	−0.4	26.5	6.	9.0	30.	6.6	1., 5.	79	7.3	106	119	25	19	3	.	.	4	7	.	10	.	1	.	.		
Bremervörde	6	15.3	−0.4	26.7	6.	7.5	1.	5.7	30.	86	7.1	97	103	20	15	3	.	.	2	4	.	6	.	2	.	.		
Emden-Wolthusen	0	15.6		26.4	6.	9.0	5.	6.4	1.	79	7.2	112	126	21	18	3	.	.	4	6	1	9	.	1	.	.	167	87
Lüneburg	40	15.5		26.2	6.	8.3	30.	7.0	30.	79	6.6	43	61	19	14	.	.	.	6	7	.	6	.	2	.	.	146	
Oldenburg	5	15.7	−0.3	26.8	6.	7.3	30.	6.1	30.	80	6.8	78	96	23	20	1	.	.	4	9	2	11	.	2	.	.	156	81
Rotenburg	31	15.1	−0.8	25.6	6.	6.7	1.	5.5	30.	83	7.0	90	113	23	18	2	.	.	6	9	2	13	.	1	.	.	162	
Soltau	73	15.1	−1.0	25.8	6.	7.6	30.	6.3	30.	82	6.6	74	91	20	15	1	.	.	2	5	1	9	.	1	.	.	156	76
Lüchow	21	15.3		26.7	6.	5.2	5.	5.6	5.	83	7.1	62	94	18	12	1	.	.	4	9	.	9	.	2	.	.	140	
Unterlüß	110	14.8	−1.1	26.6	6.	7.4	28.	6.8	30.	83	7.4	69	89	18	16	1	.	.	1	5	1	14	.	3	.	.		
Quakenbrück	25	15.5	−0.2	26.4	6.	4.8	30.	3.9	30.	81	6.3	62	85	18	11	1	.	.	5	6	4	10	.	1	.	.	162	
Nienburg	28	16.0	−0.3	27.2	6.	6.6	1.			79	6.9	65	90	19	14	2	.	.	1	2	5	12	.	1	.	.		
Lingen	21	15.4	−0.7	26.2	6.	6.8	30.	5.9	30.	79	6.7	94	117	19	13	2	.	.	1	5	2	11	.	1	.	.	143	
Hannover-Langenhagen	51	15.5	−0.9	26.5	6.	6.2	1.	5.0	23.	78	7.0	51	70	16	11	1	.	.	4	4	1	13	.	1	.	.	164	73
Braunschweig-Völkenrode	80	15.4	−1.4	25.9	6.	8.6	23.	6.1	23.	79	7.0	71	95	19	13	1	.	.	2	7	.	10	.	3	.	.	154	79
Mariental-Horst	148	15.2	−1.3	25.8	11.	7.5	30.	4.5	28.	81	6.2	59	90	17	11	1	.	.	3	5	.	6	.	2	.	.	145	71
Osnabrück (Bomblatstr.)	95	15.5		26.3	6.	7.8	30.	3.2	30.	78	7.0	71	82	21	13	1	.	.	5	6	3	16	.	1	.	.	157	
Hameln	87	15.4	−0.8	25.8	1.	5.6	30.			79	7.2	99	134	22	13	4	.	.	18	6	1	14	.	1	.	.		
Clausthal-Zellerfeld	568	12.6	−1.1	23.5	1.	4.7	30.			84	7.1	155	120	20	18	7	.	.	7	5	2	12	.	.	.	.	149	80
Torfhaus/Solling	491	12.5	−1.5	24.0	1.	5.9	30.	2.1	30.	86	6.9	142		20	17	4	.	.	10	4	1	9	.	.	.	.		
Braunlage	607	12.2	−1.1	23.1	9.	5.5	30.	1.4	30.	84	7.1	134	124	20	16	6	.	.	1	7	.	12	.	.	.	.	151	76
Göttingen	150	15.0	−1.0	25.2	1.	4.5	23.	2.6	23.	80	6.7	51	76	19	13	.	.	.	3	5	1	10	.	2	.	.	161	90
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	15.9	−1.0	26.7	11.	7.7	23.	6.2	23.	78	7.1	61	107	16	13	1	.	.	1	5	.	11	.	5	.	.	183	88

*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Nordrhein-Westfalen																												
Bad Salzuflen	98	15.7	—0.6	26.5	6.	6.7	30.	5.1	30.	79	7.1	77	100	19	13	3	.	.	2	8	2	13	.	3	.	.	153	87
Münster	64	15.6	—0.7	25.7	5.	6.8	23.	5.3	23.	79	6.8	83	105	21	11	3	.	.	5	5	2	10	.	2	.	.	164	93
Gütersloh	75	16.1	—0.5	26.2	6.	7.2	23.			79	6.9	112	148	21	15	5	.	.	3	4	2	9	.	5	.	.		
Bocholt	25	15.8	—0.7	26.2	5.	7.3	23.	5.2	23.	78	6.6	89	113	20	14	3	.	.	4	4	2	10	.	2	.	.	154	
Kleve	40	15.6	—0.9	26.0	5.	8.6	23.	6.6	23.	80	6.6	114	146	16	15	5	.	.	8	4	3	10	.	1	.	.		
Ostinghausen	70	15.5	—0.6	26.8	8.	6.1	23.	2.3	30.	81	7.0	89	114	19	15	2	.	.	1	3	1	13	.	4	.	.	161	
Bühne	240	14.6		25.3	1.	3.2	30.	2.6	30.	80	6.6	80	98	19	15	3	.	.	3	3	1	9	.	2	.	.		
Dortmund	106	15.6		27.2	8.	5.2	30.	3.9	30.	80	6.3	93	107	19	14	3	.	.	.	3	2	9	.	3	.	.	145	
Essen-Mülheim (Flughafen)	120	15.8	—0.8	26.7	5.	7.6	30.	5.0	30.	78	5.4	111	128	18	16	4	.	.	4	5	4	14	.	2	.	.	167	92
Arnsberg/Westfalen	204	15.0	—0.5	25.9	8.	6.0	30.	4.1	30.	82	7.0	97	105	23	19	2	.	.	4	4	2	11	.	2	.	.		
Iserlohn-Westig	230	15.0	—0.5	25.5	5., 8.	5.0	30.	3.5	30.	81	6.5	92	105	21	16	2	.	.	.	1	2	11	.	2	.	.		
Krefeld-St. Tönis	40	16.0		28.4	5.	6.6	30.	6.2	30.	83	6.0	125	186	20	14	4	.	.	1	4	5	10	.	3	.	.		
Wuppertal-Buchenhofen[1]	128	14.9	—1.3	26.7	5.	5.3	30.	5.0	30.	(84)	7.5	150	153	21	18	6	.	.			1	16	.	3	.	.		
Lüdenscheid	447	13.6	—1.4	25.7	6.	6.8	29.	5.5	29.	83	8.0	162	151	21	18	6	.	.	7	3	1	18	.	1	.	.	142	90
Düsseldorf (Südfriedhof)	36	16.6	—0.7	28.0	5.	6.9	30.	6.5	29.	78	6.8	94	122	18	13	4	.	.	1	2	3	12	.	6	.	.	163	
Kahler Asten / Rothaargebirge	840	10.8	—1.4	22.0	1.	4.5	30.	0.1	23.	88	7.8	174	144	23	19	8	.	.	24	3	2	16	.	.	.	.	145	
Köln	45	17.0	—0.9	28.7	5.	7.2	30.	(1.0)	30.	73	6.7	91	129	18	14	3	.	.	1	4	3	14	.	5	.	.	172	
Siegen	267	14.5	—0.7	27.2	1.	5.0	23.	4.2	30.	77	6.9	106	134	21	14	4	.	.	4	2	3	15	.	3	.	.		
Aachen (Observatorium)	202	15.4	—1.2	27.4	5.	7.4	30.	3.5	30.	80	6.3	114	146	20	15	4	.	.	1	3	4	12	.	3	.	.	186	102
Bonn	61	16.5	—0.9	27.5	8.	5.6	30.	4.1	30.	75	(6.2)	76	125	16	12	2	.	.	1	2	5	10	.	3	.	.	177	93
Hessen																												
Sababurg	325	14.8	—0.4	25.8	1.	6.0	23., 30.	2.0	30.	82	6.4	83	104	17	14	1	.	.	4	.	6	15	.	1	.	.		
Arolsen	288	14.7	—0.7	25.5	1.	6.1	30.	3.1	3.	77	6.3	64	97	20	13	2	.	.	.	3	2	7	.	2	.	.		
Witzenhausen	139	15.0	—1.2	25.8	1.	5.8	23.	4.1	23.	77	7.0	77	120	18	11	3	.	.	5	3	.	9	.	2	.	.	161	83
Kassel-Süd	158	15.4	—0.9	26.5	8.	5.8	30.	4.8	30.	78	7.9	74	116	20	14	2	.	.	3	4	2	11	.	4	.	.	164	88
Willingen	262	12.5		25.2	8.	4.0	30.	1.9	30.	81	7.3	117	122	20	18	3	.	.	.	1	2	12	.	1	.	.	155	
Eschwege	170	15.0	—0.9	26.5	1.	6.4	23.	5.0	30.	78	7.1	59	98	19	12	1	.	.	5	5	.	11	.	4	.	.		
Frankenberg	318	14.6		26.6	1.	3.6	30.	2.5	30.	81	7.0	66		18	14	1	.	.	2	1	2	14	.	4	.	.		
Biedenkopf	273	14.5	—1.0	27.0	1.	4.2	29.	4.0	29.	82	6.6	95	136	20	15	2	.	.	3	1	2	12	.	3	.	.	167	
Hauptschwenda	500	13.2	—1.2	23.7	1.	3.1	23.	1.3	23.	83	7.0	101	129	21	18	3	.	.	15	7	2	9	.	.	.	.		
Bad Hersfeld	203	14.7	—1.3	26.3	1.	5.9	29.	4.6	25.	83	7.0	75	107	21	17	1	.	.	8	4	.	13	.	6	.	.	150	
Marburg	243	14.7	—1.4	27.2	1.	5.2	30.	3.8	30.	81	5.9	57	89	17	12	1	.	.	4	1	2	5	.	3	.	.	165	83
Dillenburg	229	15.0	—0.7	26.6	1.	4.8	30.	5.0	30.	77	6.6	91	142	19	15	2	.	.	4	1	3	12	.	2	.	.		
Angersbach	276	14.7	—1.2	27.4	1.	4.0	30.	2.2	30.	76	6.4	54		18	11	.	.	.	5	4	1	11	.	4	.	.		
Gießen (Liebigshöhe)	185	15.8	—1.0	27.2	1.	6.1	23.	4.1	30.	74	6.5	63	104	17	10	2	.	.	4	1	3	10	.	4	.	.	170	86
Fulda	293	15.0		25.7	1.	4.4	23.	3.5	23.	79	7.5	59	83	21	12	2	.	.	6	3	1	16	.	3	.	.	156	
Schotten	305	14.9	—1.3	25.5	5.	5.8	30.	3.5	30.	77	7.3	123	145	20	18	4	.	.	2	2	4	18	.	2	.	.	174	
Wasserkuppe/Rhön	921	10.7	—1.7	20.3	6.	4.6	29.	0.5	29.	86	7.2	114	107	23	20	4	.	.	23	4	2	15	.	.	.	.	162	
Herchenhain	645	Vom 2.-4.8. keine Beobachtung				6.5	29., 30.	4.0	23.		6.5	129	121	20	17	4	.	.	14	3	4	10	.	.	.	.		
Weilburg	225	15.2	—1.0	26.9	1.	5.0	30.	5.0	30.	78	6.3	64	94	18	14	.	.	.	3	1	5	13	.	4	.	.		
Bad Nauheim	145	15.9	—1.1	26.9	1.	5.7	23., 30.	4.8	30.	75	5.6	43	74	16	9	1	.	.	.	2	5	7	.	5	.	.		
Neesbach	185	15.4	—0.8	27.0	1.	4.2	30.	2.9	30.	77	5.7	71		17	13	3	.	.	4	3	5	8	.	4	.	.	178	
Kl. Feldberg/Taunus	805	11.7	—1.5	22.0	1.	5.9	22., 30.	1.6	23.	85	6.4	89	91	18	14	2	.	.	22	2	5	12	.	.	.	.	181	98
Gelnhausen	155	15.7		26.8	1.	5.4	30.	4.5	30.	79	6.6	76	99	20	15	3	.	.	1	4	4	10	.	5	.	.		
Königstein	402	14.5	—1.2	24.7	1.	7.5	30.	3.5	30.	80	6.4	69	96	19	15	1	.	.	5	2	5	13	.	.	.	.	186	
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	16.8	—1.0	28.4	1.	7.2	30.	5.7	30.	75	6.3	71	102	19	14	2	.	.	1	1	5	10	.	7	.	.	184	92
Wiesbaden-Süd	141	16.0	—1.3	27.5	1.	6.5	23.	4.5	23., 30.	79	6.1	69	110	19	13	.	.	.	2	4	5	11	.	5	.	.	175	
Geisenheim	109	16.2	—1.3	27.9	1.	6.8	23.	5.0	30.	75	6.2	66	127	17	14	1	.	.	1	2	5	11	.	6	.	.	183	86
Darmstadt (Bismarckturm)	263	15.6	—1.5	27.2	5.	8.6	30.	4.6	30.	78	5.6	89	125	19	15	1	.	.	5	2	7	10	.	4	.	.	213	
Neunkirchen	500	14.2	—1.6	24.0	1.	7.5	30.	2.6	30.	80	6.8	109	120	19	17	3	.	.	2	1	5	13	.	.	.	.		
Beerfelden	441	14.2	—.16	25.0	1.	6.2	30.	1.9	30.	81	6.4	105	109	18	17	2	.	.	4	2	6	15	.	1	.	.	182	
Saarland																												
Schaumberg bei Tholey	569	13.6	—1.3	24.7	1.	6.9	29.	6.0	22.	84	6.4	121	151	22	13	5	.	.	17	1	4	14	.	.	.	.	192	
Homburg-Erbach	235	15.4		28.5	5.	3.0	30.	2.5	30.	74	6.2	89	128	21	18	1	.	.	2	1	5	11	.	6	.	.		
Berus	363	15.2	—0.9	27.4	5.	7.1	30.	3.3	30.	79	6.3	78		20	16	3	.	.	4	2	5	10	.	4	.	.	214	
Saarbrücken	190	16.2		28.9	5.	5.9	30.	4.9	30.	77	6.1	101	140	19	15	3	.	.	4	2	5	12	.	6	.	.	153	70

1) Keine Angaben über Nebel und Gewitter

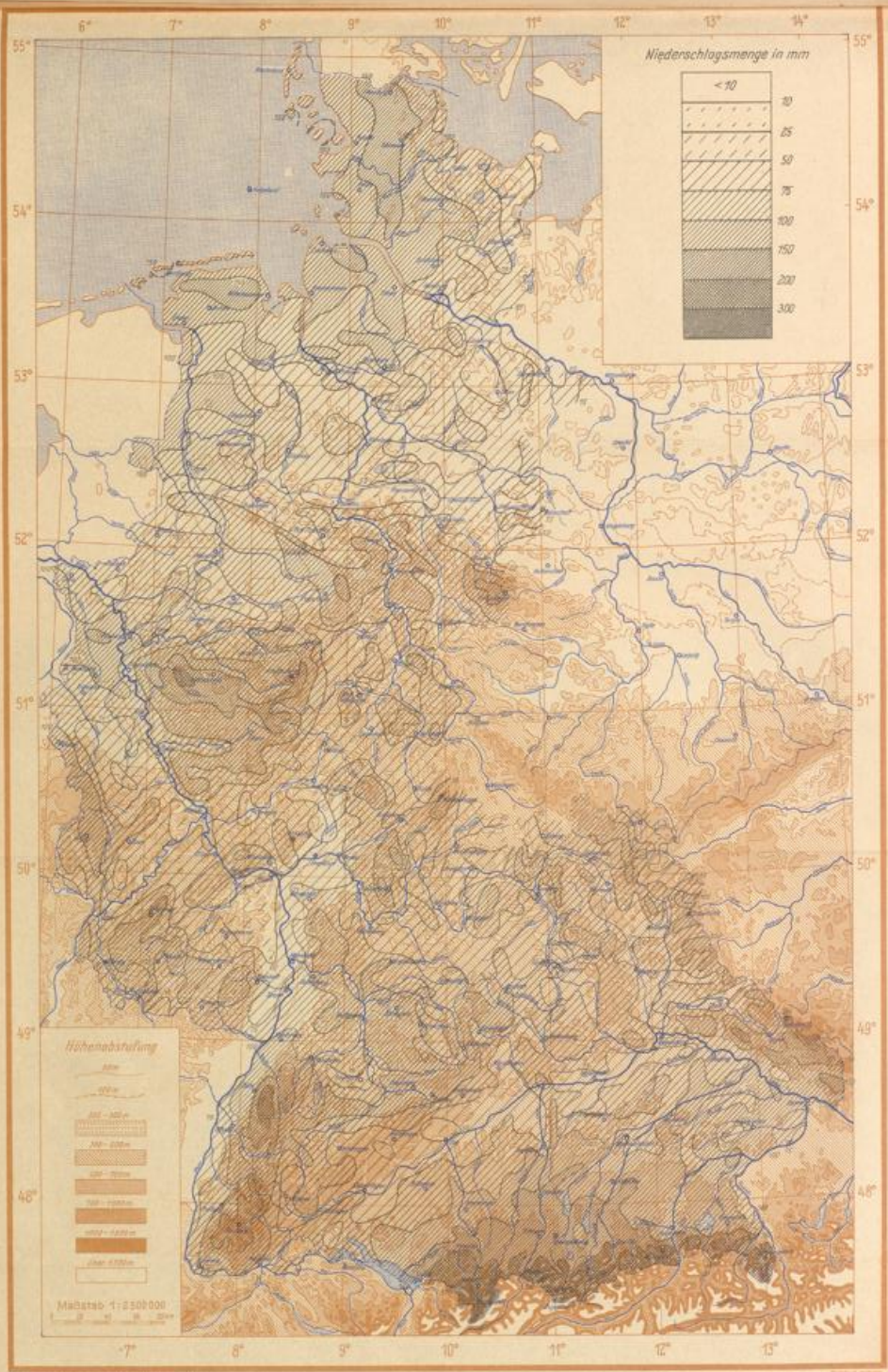
Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0–10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen**)	Zahl der Tage: Niederschlag ≥ 0.1 mm	Niederschlag ≥ 1.0 mm	Niederschlag ≥ 10.0 mm	Schneefall ≥ 0.1 mm	Schneedecke ≥ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer: in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Rheinland-Pfalz																												
Hilgenroth	290	14.8	—0.6	27.4	5.	4.6	23.			81	5.6	94	113	18	14	2	.	.	3	3	5	5	.	3	.	.		
Fuchskauten/Westerwald	653	12.4	—1.2	23.2	1.	6.5	29.	1.9	23.	84	6.3	101		18	14	4	.	.	14	1	5	12	.	.	.	.	200	
Oberbieber	103	15.6		28.0	5.	6.0	25.			78	6.0	83	116	16	13	2	.	.	6	4	5	11	.	6	.	.		
Nürburg	626	12.7		24.1	8.	5.7	29.	4.7	30.	84	6.5	74	102	20	17	1	.	.	7	2	3	13	.	.	.	.		
Schneifelforsthaus	657	12.4	—1.0	24.2	5.	4.6	30.			83	6.3	137	149	25	17	4	.	.	7	1	4	12	.	.	.	.		
Blankenrath	397	14.5	—0.7	26.0	5.	2.6	30.	2.7	30.	82	5.9	73	106	16	10	3	.	.	2	1	5	8	.	3	.	.		
Kalsdorf	300	Tabelle nicht eingegangen. Werte werden nach Möglichkeit im Septemberbericht veröffentlicht.																										
Bernkastel-Kues	120	16.5	—0.4	29.7	5.	6.3	30.	5.3	30.	80	6.6	58	81	18	15	1	.	.	8	2	3	12	.	5	.	.	158	85
Bad Kreuznach	136	16.3	—0.9	28.2	1.	5.4	23.	5.4	23.	76	6.3	57	107	18	10	1	.	.	.	1	5	12	.	6	.	.	189	
Trier (Stadt)	144	16.3	—0.5	30.0	5.	5.7	30.	4.5	30.	72	6.6	70	96	17	12	2	.	.	6	2	3	13	1	7	.	.	170	
Trier (Petrisberg)	265	15.4	—0.8	29.4	5.	4.4	30.	3.4	30.	78	6.7	67		18	12	2	.	.	8	3	3	11	.	6	.	.	172	
Alzey	173	16.2	—0.8	29.0	1.	4.5	23.	3.0	30.	75	6.2	35	62	16	8	.	.	.	1	2	5	11	.	5	.	.	188	
Deuselbach	479	14.3	—0.8	26.5	5.	5.4	30.	3.5	30.	78	6.6	82	108	20	15	1	.	.	1	2	4	14	.	2	.	.	216	
Worms	91	17.0	—1.1	28.7	5.	7.5	30.			73	6.1	64	106	18	13	1	.	.	1	.	5	12	.	5	.	.		
Birkenfeld	410	14.0	—1.1	27.2	5.	2.3	30.	1.5	30.	87	6.3	77	108	20	14	2	.	.	2	2	4	14	.	3	.	.		
Kaiserslautern	283	15.0		28.1	5.	2.8	30.			81	5.9	84	125	20	15	1	.	.	1	2	4	11	.	6	.	.		
Weinbiet/Hardt	553	14.1	—1.3	25.2	7.	7.0	22.	3.2	30.	79	6.1	73		18	13	2	.	.	7	2	4	11	.	1	.	.	185	
Neustadt a. d. Weinstraße	140	16.8		28.2	1.	6.9	30.	5.8	30.	71	5.8	84	158	17	10	2	.	.	.	2	4	8	.	7	.	.	194	
Pirmasens	397	15.0	—1.0	27.7	1.	5.3	30.	4.2	30.	86	5.6	80	100	20	19	.	.	.	2	3	5	7	.	6	.	.		
Bergzabern	181	16.5	—1.1	27.5	7.	6.6	23.			76	5.5	78	112	19	14	1	.	.	.	3	6	8	.	8	.	.		
Baden-Württemberg																												
Wertheim	147	16.0	—1.1	27.3	1.	5.6	30.	5.2	30.	78	6.6	84	135	16	14	3	.	.	8	1	1	14	.	8	.	.		
Mannheim	97	16.8	—1.2	28.9	1.	5.8	30.	4.4	30.	75	6.1	74		16	13	2	.	.	.	2	5	11	.	9	.	.	200	
Buchen/Odenwald	350	14.6	—1.3	26.6	1.	2.4	30.	1.5	30.	81	6.2	77	108	19	13	3	.	.	6	2	5	10	.	6	.	.	196	
Bad Mergentheim	204	15.2	—1.3	27.0	5., 7.	5.1	23., 30.	2.2	23.	79	6.1	67	109	19	12	1	.	.	3	2	3	8	.	8	.	.		
Heidelberg (Stadt)	112	17.3	—0.9	28.5	7.	7.8	30.	7.4	30.	71	6.7	110	143	17	15	5	.	.	2	4	5	15	.	8	.	.	187	
Königstuhl bei Heidelberg	561	13.7	—1.7	23.6	1.	6.4	23.	(1.3)	30.	83	6.3	151	166	18	15	5	.	.	13	4	5	10	.	.	.	.	187	97
Ohringen	248	15.7	—1.0	27.1	7.	4.7	30.	3.9	30.	78	6.3	117	163	19	18	2	.	.	.	4	5	11	.	8	.	.	207	
Heilbronn	174	16.7	—1.1	27.0	7.	7.4	23.	7.4	23.	76	5.8	115	164	20	17	4	.	.	2	3	7	9	.	7	.	.		
Karlsruhe	115	16.9	—0.9	29.2	5.	5.4	30.	3.9	30.	76	6.7	117	150	21	15	3	.	.	1	3	3	13	.	9	.	.	198	90
Ellwangen/Jagst	439	14.4	—1.5	27.3	9.	2.3	23.	2.3	23.	80	6.1	94	109	17	13	3	.	.	1	3	5	12	.	7	.	.	207	
Schömberg, Kr. Calw	620	13.6	—1.8	24.6	5.	4.3	30.	1.9	30.	80	5.9	104	120	22	16	2	.	.	1	3	5	8	.	.	.	.	203	100
Stuttgart (Alexanderstr.)	305	16.6	—1.7	28.0	11.	6.8	30.			70	6.5	66	99	15	11	2	.	.	1	3	6	13	.	8	.	.	209	
Baden-Baden	220	16.3	—1.0	29.7	4.	5.9	30.			77	6.3	165	156	19	19	5	.	.	.	3	5	11	.	8	.	.		
Wildbad (Sommerberg)	729	13.5	—2.0	24.8	5.	5.6	30.	4.6	30.	78	6.4	135		23	16	6	.	.	2	4	4	9	.	.	.	.	184	
Stuttgart-Hohenheim	401	15.4	—1.5	26.8	11.	5.1	30.	2.9	30.	76	6.1	75	103	15	12	3	.	.	1	3	5	10	.	7	.	.	214	103
Heidenheim	494	14.6	—1.2	27.2	9.	2.5	23.	0.5	30.		5.8	86	108	18	14	4	.	.	.	3	5	9	.	6	.	.		
Stötten	734	13.5	—1.4	24.7	9.	7.0	23.	2.5	30.	79	6.2	117	111	19	13	5	.	.	10	4	4	12	.	.	.	.	196	
Tübingen (Schloß)	370	15.5	—1.5	27.6	5.	5.2	30.	3.3	23.	78	6.4	93	118	17	12	4	.	.	7	4	5	11	.	9	.	.	191	91
Freudenstadt (Stadt)	710	13.7	—1.1	24.5	5.	3.7	30.	3.6	23.	78	6.1	124	108	21	17	5	.	.	2	3	5	13	.	.	.	.	188	87
Münsingen	715	13.5	—1.2	25.4	9.	1.5	30.			78	5.7	65	73	14	10	2	.	.	5	3	4	9	.	1	.	.	180	
Ulm/Donau	480	15.3	—1.0	28.1	9.	3.6	23.	2.9	23.	75	6.2	56	66	17	10	2	.	.	3	2	5	10	.	5	.	.	210	
Gengenbach	175	16.5	—1.0	28.5	5.	7.5	30.			76	5.9	107	114	18	16	2	.	.	.	4	5	10	.	10	.	.		
Hechingen	537	15.1	—1.1	27.1	11.	3.5	30.			77	6.2	74	90	17	11	2	.	.	1	4	4	10	.	8	.	.		
Triberg	683	14.1	—1.4	27.0	5.	3.9	30.			82	6.2	114	88	18	15	2	.	.	.	3	5	12	.	3	.	.		
Klippeneck/Schwäbische Alb	273	12.6	—1.4	24.6	5.	5.1	30.	3.3	30.	78	6.0	90		15	15	3	.	.	10	3	4	5	.	.	.	.	206	
Oberrotweil	235	16.6	—1.5	31.0	8.	7.5	31.	6.5	31.	76	6.3	80	113	18	13	2	.	.	.	3	5	9	1	8	.	.		
Sigmaringen-Gorheim	600	14.2	—1.2	27.0	9.	3.8	23.	4.2	23., 25., 30.	79	5.0	75	87	16	10	4	.	.	3	4	6	5	.	6	.	.		
Villingen	710	13.5	—1.3	26.8	5.	0.6	30.	—0.5	30.	81	6.2	74	95	19	13	2	.	.	4	1	4	10	.	5	.	.		
Freiburg (Wölflinstr.)	267	17.4	—0.8	30.4	8.	6.7	30.	5.5	30.	72	6.3	97	103	19	13	4	.	.	2	5	5	10	1	10	.	.	206	
Aulendorf	571	14.7		27.9	9.	4.5	31.	3.2	31.	79	6.0	81		16	9	4	.	.	5	3	6	10	.	7	.	.	210	
Donaueschingen	713	13.9	—0.8	25.4	5.	2.8	30.	1.2	31.	79	6.3	66	85	18	13	2	.	.	2	2	3	9	.	4	.	.	183	
Feldberg/Schwarzwald	1486	8.8	—1.4	19.0	5.	1.4	26., 27.	—3.2	29.	86	7.5	183	117	20	17	7	1	.	24	4	1	17	.	.	.	.	162	76

*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Badenweiler	412	16.3	—1.0	21.0	8.	6.6	30.	5.5	30.	75	6.0	102	112	19	15	2	.	.	2	2	5	10	.	8	.	.		
Ravensburg	462	16.9	—0.5	30.1	9.	5.4	31.	6.9	31.	77	6.1	101	90	14	10	5	.	.	2	6	5	8	1	8	.	.	203	
St. Blasien	785	12.7	—1.1	26.5	8.	1.9	31.	—0.2	30., 31.	79	7.0	104	94	17	16	3	.	.	3	3	2	13	.	4	.	.	176	87
Hüchenschwand/Schwarzwald	1000	12.7	—1.1	24.2	8.	5.3	26.			82	5.3	94		18	14	3	.	.	.	4	7	7	.	.	.	.	206	
Meersburg	434	16.7	—0.3	28.5	9.	7.3	31.	6.4	30.	78	5.7	93	88	14	12	5	.	.	.	4	4	8	.	8	.	.		
Isny	714	13.9	—0.7	28.2	9.	4.0	31.	0.3	31.	79	5.8	212	137	16	14	8	.	.	.	3	5	9	.	4	.	.	185	
Konstanz (Stadtgärtnerei)	398	16.1		29.0	5., 9.	5.0	31.	4.2	31.	78	5.9	96	107	13	10	4	.	.	.	3	5	9	.	9	.	.	221	
Friedrichshafen	401	16.8	—0.3	29.0	9.	7.0	31.	4.9	31.	73	6.3	111	95	16	13	4	.	.	.	5	5	10	.	8	.	.	218	
Bayern																												
Fladungen	415	13.8	—1.5	25.2	1.	4.5	23.			68	4.9	54	80	19	11	.	.	.	4	3	8	5	.	1	.	.		
Teuschnitz	622	12.8	—1.4	23.3	1., 8., 9.	4.3	29.			81	7.1	108	116	21	15	3	.	.	8	5	2	12	.	.	.	.		
Hof-Hohensaas	566	13.0	—1.1	25.5	9.	1.8	23.	0.1	23.	82	6.4	70		17	13	3	.	.	5	4	2	6	.	1	.	.	180	
Coburg	336	14.9	—1.2	27.1	8.	4.4	23.	3.0	23.	77	6.4	101	134	22	18	2	.	.	5	4	2	11	.	6	.	.	192	
Bad Kissingen	216	15.3	—1.1	26.7	1., 6.	5.2	23.	5.2	25.	77	6.5	54	73	16	14	.	.	.	4	3	4	10	.	6	.	.	191	
Schweinfurt	204	16.1	—0.9	27.4	8.	6.6	23.	6.0	23.		6.9	48	75	18	14	.	.	.	2	2	3	14	.	7	.	.		
Fichtelberg	702	13.0	—1.0	25.0	9.	5.0	23., 30.	3.6	30.	78	6.5	76		17	15	1	.	.	4	6	2	7	.	1	.	.		
Bayreuth	370	14.4		27.4	9.	4.1	23.	1.8	23.	77	5.4	63	83	18	11	2	.	.	6	6	3	6	.	6	.	.	169	
Hessenthal	287	14.2		26.5	1.	3.1	30.			83	6.2	96	114	22	19	1	.	.	3	3	5	10	.	3	.	.		
Bamberg (Sternwarte)	282	15.6	—1.1	27.2	8.	4.8	23.	2.8	23.	78	5.7	80	119	17	16	1	.	.	2	5	3	10	.	7	.	.	176	92
Würsburg (Stein)	259	15.8	—1.1	26.9	6.	5.7	30.	3.2	23.	75	6.2	69	124	17	15	2	.	.	2	3	4	8	.	8	.	.	204	
Gößweinstein	449	14.4		27.0	9.	3.1	23.			79	6.1	91	110	17	14	2	.	.	4	4	5	11	.	4	.	.		
Altglashütte	750	13.0		25.9	9.	3.5	30.				5.9	91		18	13	4	.	.	.	3	5	10	.	2	.	.		
Weiden/Oberpfalz	396	14.1	—1.0	27.9	9.	3.3	23.	2.1	30.	81	6.4	74	99	18	8	1	.	.	5	5	4	9	.	5	.	.	183	
Neustadt/Aisch	300	15.6		28.2	9.	3.2	30.	3.0	30.	78	5.6	65	110	17	11	1	.	.	3	1	6	10	.	8	.	.		
Nürnberg (Flughafen)	310	15.6	—1.4	28.7	9.	2.4	30.	1.5	30.	76	6.5	89		15	10	3	.	.	2	4	4	11	.	8	.	.	207	
Amberg/Oberpfalz (Mariahilfberg)	519	14.4	—1.1	26.5	8., 9.	5.8	23.				6.2	80	103	17	9	2	.	.	4	5	5	12	.	4	.	.		
Rothenburg	425	14.7		27.4	6.	2.9	30.	2.6	30.	79	6.0	72	105	17	13	2	.	.	1	1	5	10	.	8	.	.		
Ansbach (Stadt)	440	14.8	—1.4	28.1	9.	3.2	30.	1.0	30.	79	5.7	111	161	15	9	4	.	.	1	2	5	7	.	5	.	.	209	
Cham	411	14.7	—1.4	28.5	9.	2.9	30.			80	6.2	71	87	17	12	2	.	.	2	4	5	10	.	4	.	.	193	
Parsberg/Oberpfalz	525	14.5	—1.2	26.2	9., 11.	4.5	30.			77	5.8	83		14	10	4	.	.	2	2	4	9	.	3	.	.		
Höllenstein-Kraftwerk, Kr. Viechtach	403	14.2	—0.8	28.0	9.	3.6	30.	3.2	30.	84	6.2	98	113	18	15	4	.	.	1	5	4	10	.	3	.	.		
Gr. Falkenstein/Bayer. Wald	1307	9.6	—1.4	24.7	9.	2.9	30.	0.0	23.	88	6.9	159	91	19	18	7	.	.	22	3	1	13	.	.	.	.	165	
Weißenburg	435	14.6	—1.3	27.8	9.	3.0	30.	1.4	30.	77	5.9	82	106	19	10	3	.	.	.	3	6	8	.	8	.	.	217	
Regensburg	337	15.0	—1.5	29.0	9.	3.5	30.	2.5	30.	78	6.0	82	116	18	13	2	.	.	4	3	5	10	.	6	.	.	209	
Metten, Kr. Deggendorf	313	15.0	—1.0	29.4	9.	3.6	30.	2.4	30.	83	6.5	99	102	19	16	4	.	.	1	7	3	13	.	6	.	.	201	
Theissing	408	15.0	—1.7	28.0	9., 11.	4.0	30.	1.9	30.	80		75	95	18	11	3	.	.	2	(1)			.	7	.	.	190	
Freyung v. W.	655	13.7		28.1	9.	2.1	30.	0.4	30.	82	5.9	169		18	17	7	.	.	2	5	5	10	.	3	.	.		
Kaisheim-Neuhof	516	14.4	—1.3	26.8	9.	4.3	30.	1.5	30.	81	5.6	85	102	19	14	4	.	.	.	2	6	9	.	5	.	.		
Mallersdorf/Niederbayern	420	15.0		28.5	9.	3.5	30.	—0.4	30.	81	5.1	86		16	15	3	.	.	1	3	4	6	.	6	.	.		
Hüll, Kr. Mainburg	438	14.6	—1.0	28.0	9., 11.	2.0	30.	2.6	23., 30.	82	5.4	136	158	17	12	3	.	.	1	2	7	9	.	6	.	.	201	
Passau (Oberhaus)	409	15.5	—1.1	29.7	9.	5.0	30.	3.9	31.	81	6.4	126		17	15	3	.	.	10	4	1	11	.	5	.	.	205	
Landshut	391	15.2	—0.8	29.4	9.	4.9	30.	3.9	23.	80	5.5	103	124	17	15	3	.	.	4	3	5	6	.	6	.	.		
Weihenstephan, Kr. Freising	475	15.2	—0.9	28.4	9.	2.6	23.	1.8	23.	75	6.3	103	118	15	10	4	.	.	.	7	5	11	.	6	.	.	209	
Augsburg-Kriegshaber	480	15.2	—1.3	29.5	9.	4.8	23.	3.9	23., 30.	77	6.4	79	86	18	9	3	.	.	.	4	3	10	.	8	.	.	211	
Obertaufkirchen	455	15.4	—0.6	29.3	9.	3.4	23.	4.4	23.	84	5.1	101	102	17	14	4	.	.	2	3	4	4	.	7	.	.		
Mühldorf/Inn	401	15.4		29.5	9.	4.4	23.	3.1	31.	81	6.0	109	112	16	14	4	.	.	11	2	6	10	.	6	.	.	213	
Krumbach/Schwaben	518	14.8		28.3	9.	2.3	23.	2.3	23.	78	6.5	89	89	18	11	3	.	.	4	4	4	13	.	5	.	.	198	
München-Nymphenburg	515	14.9	—1.3	28.8	9.	4.4	23.	0.5	23.	82	6.0	101	99	20	13	3	.	.	4	6	3	8	.	6	.	.	194	83
Ammerland	630	14.8	—0.7	28.7	9.	4.4	23.	2.2	23., 30.	79	6.3	162	132	19	16	7	.	.	.	6	4	13	.	7	.	.		
Traunstein	580	14.7		28.7	9.	4.5	23.	3.5	23.	79	6.1	119	68	21	13	6	.	.	.	.	4	9	.	5	.	.		
Hohenpeißenberg	977	12.9	—1.4	26.5	9.	6.0	26., 29.	4.6	31.	79	6.8	151	116	18	15	6	.	.	9	6	5	12	.	1	.	.	201	84
Bad Tölz	654	14.8	—0.7	30.5	9.	3.7	23.	2.6	23.	79	6.2	198	108	19	15	7	.	.	1	6	5	11	1	6	.	.	190	92
Kempten	705	13.9	—0.7	29.6	9.	4.4	23.	3.1	23.	77	6.3	185	144	17	13	6	.	.	3	7	5	13	.	4	.	.	200	
Wendelstein/Alpen	1735	8.3	—1.3	20.6	9.	1.1	28.	0.5	30.	85	6.8	294	118	22	18	10	1	.	23	5	3	12	.	.	.	.	158	
Oberaudorf	480	15.2	—0.8	31.2	9.	4.7	23.	2.7	23.	80	6.6	189	114	17	16	7	.	.	5	5	1	10	1	6	.	.	179	
Berchtesgaden	542	14.5	—0.8	31.5	9.	5.3	23.	4.6	30.	83	6.3	172	98	21	16	8	.	.	11	3	3	10	1	5	.	.	182	
Horn, Kr. Füssen	796	13.9	—0.7	30.3	9.	3.5	23.	2.5	23.	80	6.1	206	128	20	15	9	.	.	4	6	3	11	1	6	.	.	186	
Garmisch-Partenkirchen	704	14.6	—0.4	30.7	9.	5.5	23.	4.0	23.	78	6.6	204	126	20	17	7	.	.	1	8	4	13	1	4	.	.	178	91
Zugspitze/Alpen	2962	1.1	—0.7	9.7	9.	—7.0	26.			85	7.5	157	123	19	18	5	14	31	30	7	4	18	.	.	19	8	162	84
Oberstdorf	810	13.3	—0.7	29.1	9.	3.3	23.	1.8	25.	84	7.0	347	187	21	17	11	.	.	.	6	5	15	.	6	.	.	169	91

Tageswerte der Lufttemperatur (°C)

Station (Seehöhe in m)		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Westerland	Mittel	17.2	16.0	15.2	15.9	17.8	19.6	18.3	17.9	17.6	18.0	18.2	17.4	16.1	16.5	15.7	15.2	16.5	17.3	16.6	17.0	15.9	15.5	16.2	15.5	14.4	14.4	14.7	14.1	14.2	13.3	14.0
(12)	Höchstwert	20.8	18.8	16.4	20.0	22.0	24.8	22.9	20.6	21.5	19.7	20.7	19.4	20.2	19.7	19.5	17.6	20.1	21.4	19.6	18.8	19.4	18.0	19.4	17.4	16.5	16.9	17.7	17.5	16.9	16.5	16.4
	Tiefstwert	15.5	14.3	14.5	13.8	13.2	14.1	16.7	15.5	16.5	16.7	16.9	16.2	14.0	13.1	13.8	14.0	11.6	14.8	15.5	15.2	14.0	13.0	13.7	13.1	11.8	12.0	13.0	12.2	12.7	11.9	11.0
Hamburg - St. Pauli	Mittel	16.6	15.6	15.8	17.0	19.8	21.8	19.3	19.7	19.7	18.7	20.4	18.7	17.2	18.5	17.5	15.5	15.4	15.5	16.0	16.7	15.2	13.8	15.8	13.9	12.2	13.2	13.4	12.2	13.7	13.1	11.7
(22)	Höchstwert	20.8	19.6	18.2	21.0	24.5	26.0	23.0	23.5	23.8	21.6	22.9	22.7	22.0	22.5	21.2	19.4	18.6	20.6	19.6	18.0	18.5	18.4	20.6	19.4	14.5	16.6	17.2	16.4	17.2	15.5	15.7
	Tiefstwert	12.9	12.5	13.9	14.0	12.1	14.3	16.6	14.5	17.0	17.2	17.6	16.0	15.4	14.4	13.7	12.7	11.5	11.5	12.6	15.3	14.0	11.1	12.2	12.4	11.9	12.1	10.8	10.6	11.0	10.2	10.1
Emden-Wolthusen	Mittel	15.6	15.0	15.1	15.2	16.0	19.8	17.4	18.4	19.2	17.8	17.5	16.8	16.4	16.3	15.2	14.5	16.0	15.6	16.4	17.4	14.6	14.8	16.2	14.9	12.7	13.9	12.9	13.4	13.8	13.2	13.0
(0)	Höchstwert	21.3	18.5	17.6	19.2	22.6	26.4	22.5	22.5	21.5	19.7	20.9	20.4	21.0	20.9	19.6	17.9	19.4	19.7	19.7	20.0	19.1	18.7	20.5	18.0	17.4	17.5	17.7	16.9	17.0	17.5	16.0
	Tiefstwert	9.3	10.2	11.9	14.0	9.0	12.2	15.0	10.3	14.5	15.0	16.1	14.3	14.7	14.4	13.3	12.9	13.1	14.0	13.4	14.8	12.3	10.9	13.2	12.6	9.7	11.2	11.4	11.6	11.8	10.0	10.6
Braunschweig-Völkenrode	Mittel	17.1	15.8	15.2	15.7	16.8	19.9	18.0	19.8	20.1	18.8	20.6	17.8	17.8	17.1	15.6	14.2	14.3	13.8	15.3	15.8	14.0	11.3	15.2	12.7	11.0	13.3	11.9	11.9	12.1	12.8	11.6
(80)	Höchstwert	23.9	20.3	18.4	18.3	22.5	25.9	23.2	23.7	25.0	21.4	25.6	24.0	24.3	21.2	20.2	19.1	17.6	19.0	19.8	17.8	16.8	17.3	20.3	17.6	17.8	16.6	16.0	16.6	17.2	16.7	16.2
	Tiefstwert	9.7	8.8	10.3	13.6	14.2	10.0	16.1	14.6	16.0	17.0	17.1	14.4	13.2	13.7	13.2	11.5	10.8	12.9	11.5	12.5	13.2	10.2	8.6	11.0	10.0	10.5	10.5	8.9	9.8	8.8	10.2
Berlin-Dahlem	Mittel	17.6	15.2	15.7	16.1	18.1	21.2	18.5	18.1	20.2	19.6	22.0	19.0	19.1	17.0	17.1	16.2	14.2	15.8	16.1	15.4	14.1	11.8	13.9	12.3	13.5	13.1	13.4	11.8	12.7	12.7	11.4
(Königin-Luise-Str.)	Höchstwert	22.4	20.3	19.4	20.4	25.0	25.9	24.9	24.0	26.4	23.8	26.7	23.9	26.0	18.9	22.4	21.0	18.0	21.0	21.4	20.0	17.0	16.4	20.4	15.0	20.4	17.1	17.8	18.2	17.7	17.4	17.5
(55)	Tiefstwert	11.1	12.8	12.3	12.9	10.4	13.2	16.1	13.3	15.3	16.5	14.9	14.3	12.0	14.2	12.5	13.9	11.4	13.1	11.7	10.9	11.7	9.3	7.7	10.7	8.1	9.9	10.8	10.1	9.5	9.3	9.1
Münster	Mittel	18.9	15.2	15.4	14.9	18.6	19.6	17.8	18.2	18.8	17.7	18.8	17.5	17.2	16.7	14.7	14.0	15.0	14.8	15.6	16.2	14.8	12.7	15.2	14.5	13.8	13.2	13.1	11.5	12.4	13.1	13.2
(64)	Höchstwert	24.7	21.2	19.4	20.5	25.7	25.6	22.1	24.7	22.4	20.7	22.4	20.8	23.1	20.8	19.6	16.5	17.0	18.8	16.9	17.4	18.7	18.0	21.0	18.0	15.6	17.6	16.8	16.9	17.6	17.0	17.2
	Tiefstwert	9.4	11.3	7.1	9.1	8.7	13.5	14.4	11.1	14.8	15.5	15.3	14.2	12.3	11.0	13.5	13.0	12.6	13.6	12.0	14.2	12.2	8.8	6.8	12.1	9.2	11.5	10.9	9.7	8.6	7.4	10.6
Bonn	Mittel	20.0	18.2	17.2	17.9	21.4	19.1	18.7	19.4	19.7	19.5	19.4	18.0	18.1	17.2	15.8	14.4	15.1	14.6	15.2	16.3	15.0	13.8	16.4	15.4	12.8	14.4	13.2	13.4	13.0	13.9	14.5
(61)	Höchstwert	26.7	23.2	22.3	24.4	27.2	22.4	23.5	27.5	21.9	22.0	22.7	22.5	22.7	21.7	20.3	17.4	18.0	17.7	18.6	17.8	18.2	18.3	21.1	19.5	18.4	17.7	14.8	16.3	17.0	19.4	18.5
	Tiefstwert	11.1	13.2	8.8	8.7	10.8	14.9	14.2	12.2	17.3	16.3	18.3	14.5	14.4	14.6	14.4	12.7	13.2	13.8	13.0	14.3	13.8	8.7	7.5	13.4	11.4	11.0	10.7	11.7	9.0	5.6	13.0
Kassel-Harleshausen	Mittel	18.5	15.6	14.9	15.2	17.2	18.7	18.2	19.4	18.4	17.4	18.6	16.8	17.3	15.4	16.0	13.6	14.0	13.9	13.8	15.0	13.6	13.3	14.6	14.4	12.4	13.5	12.0	11.1	10.2	13.0	12.4
(198)	Höchstwert	25.0	20.6	18.3	20.2	24.1	24.5	24.4	25.3	22.5	20.9	23.8	22.6	23.5	21.2	22.1	17.5	17.9	17.8	19.5	16.4	17.4	18.4	21.5	18.4	18.4	17.9	16.1	15.5	16.4	18.5	15.8
	Tiefstwert	8.6	13.2	9.1	13.5	9.6	9.7	15.3	10.1	15.1	15.7	15.6	13.5	12.1	13.1	11.0	10.1	11.6	13.0	11.5	10.1	12.1	10.1	6.2	12.1	8.6	10.4	10.6	9.1	7.3	5.5	10.9
Wasserkuppe/Rhön	Mittel	16.0	12.0	9.9	13.6	14.6	16.6	14.8	16.2	13.6	12.2	13.5	12.3	13.4	11.1	10.0	7.6	8.4	8.4	9.4	9.9	8.9	7.7	11.0	10.1	8.6	7.2	6.8	7.4	6.6	8.2	7.8
(921)	Höchstwert	20.2	16.2	14.3	17.1	19.0	20.3	18.9	20.0	19.8	14.5	18.5	15.6	16.8	14.3	12.7	10.5	10.6	12.0	12.5	12.3	13.0	11.0	14.6	12.8	13.3	9.7	8.5	10.6	9.8	11.5	10.5
	Tiefstwert	11.2	10.0	7.1	8.9	9.2	12.4	12.5	10.6	12.7	10.6	11.6	9.3	9.2	10.0	9.1	6.9	7.1	7.0	7.0	7.1	7.5	6.0	5.5	8.6	5.4	5.4	6.0	5.2	4.6	5.3	6.6
Frankfurt a. M.	Mittel	20.2	19.2	17.2	18.6	20.5	20.6	21.1	21.2	19.2	19.4	18.5	18.9	18.8	18.6	17.1	13.7	15.4	15.4	14.2	15.0	14.6	14.0	16.3	17.3	14.2	14.2	12.4	13.1	13.4	13.6	14.8
(Feldbergstr.)	Höchstwert	28.4	25.0	24.0	25.9	28.2	26.7	27.6	26.5	22.0	23.4	23.4	23.6	23.4	23.5	22.4	16.5	18.1	21.0	20.0	17.4	19.7	20.4	22.5	22.0	20.8	18.8	14.8	17.0	19.3	19.7	19.1
(103)	Tiefstwert	13.4	16.2	12.0	11.4	13.2	14.2	16.5	14.4	17.2	16.3	16.5	13.8	12.8	15.7	14.7	12.9	12.3	13.3	12.5	11.3	12.9	9.8	8.0	15.2	9.4	11.6	10.6	11.5	9.3	7.2	12.0
Trier (Stadt)	Mittel	21.1	19.8	19.0	20.5	21.1	18.2	18.8	21.8	17.8	19.7	17.5	17.0	16.4	17.7	15.1	12.5	15.1	14.4	14.5	15.7	14.7	12.3	15.2	15.1	13.1	14.3	12.1	13.1	12.5	12.8	14.9
(144)	Höchstwert	29.0	27.0	25.6	27.6	30.0	24.6	26.3	26.5	22.6	22.0	21.5	23.0	22.4	23.3	20.0	14.5	17.0	17.1	20.5	16.6	19.1	19.8	21.7	20.6	18.5	18.0	13.9	17.0	20.2	21.0	17.7
	Tiefstwert	11.1	14.6	11.6	11.1	10.6	13.1	14.6	13.6	15.3	15.7	15.6	13.1	10.1	14.1	13.3	12.1	12.1	13.1	12.7	11.4	13.6	8.1	7.1	12.8	10.3	11.7	10.5	11.2	7.6	5.7	11.2
Stuttgart-Hohenheim	Mittel	18.8	19.5	17.2	17.6	19.2	18.3	20.2	19.8	18.2	17.4	19.4	16.5	16.0	15.4	15.0	12.7	13.6	12.8	13.0	13.9	14.4	12.5	15.5	14.8	14.7	11.7	11.1	11.7	12.4	11.3	12.4
(401)	Höchstwert	26.0	25.5	22.7	24.4	26.0	25.5	25.6	23.4	26.3	21.5	26.8	21.0	18.0	20.0	20.5	17.0	17.6	16.1	16.5	18.8	21.0	17.6	21.5	18.3	19.4	15.4	12.9	14.8	16.7	17.8	16.8
	Tiefstwert	10.2	11.5	11.8	10.5	11.1	12.6	14.6	13.4	15.8	13.6	14.0	13.5	12.1	14.1	12.1	10.5	10.7	11.6	11.1	9.3	12.0	10.1	6.0	12.7	8.8	9.1	10.3	10.1	10.1	5.1	9.0
Freiburg (Wölflinstr.)	Mittel	21.4	20.6	19.8	19.5	21.4	20.4	22.1	23.6	18.4	20.0	20.9	19.0	16.3	18.0	18.2	13.2	16.4	13.9	14.0	16.2	16.0	15.1	17.9	17.0	16.6	14.4	13.7	13.4	14.7	13.5	14.8
(267)	Höchstwert	26.2	26.8	25.0	23.7	27.4	25.7	27.4	30.4	25.6	23.5	27.7	22.2	18.8	22.8	21.7	17.5	19.2	17.2	16.4	21.0	21.3	19.7	24.2	20.6	20.5	16.8	15.4	17.6	18.2	19.4	20.7
	Tiefstwert	13.0	12.4	12.7	11.6	12.6	16.1	16.5	19.4	16.2	15.3	16.9	13.7	15.0	14.0	14.8	11.7	11.7	12.4	11.8	10.5	13.8	10.5	9.7	14.4	10.1	11.3	12.4	11.7	8.8	6.7	8.4
Feldberg/Schwarzwald	Mittel	15.0	13.5	11.9	13.5	15.4	13.4	14.4	16.2	11.2	10.0	11.2	9.1	9.2	8.3	7.2	3.4	5.8	5.1	5.6	7.2	8.3	6.2	9.5	7.2	6.0	3.9	4.6	3.8	4.9	6.3	6.9
(1486)	Höchstwert	17.8	16.9	15.5	16.8	19.0	15.9	17.4	18.6	17.3	12.5	15.3	10.4	10.7	11.3	10.1	6.0	7.3	6.5	6.5	9.5	10.5	8.8	13.4	9.4	8.0	6.0	7.0	7.3	7.5	9.0	9.5
	Tiefstwert	9.4	12.2	9.1	10.0	12.0	11.6	10.9	12.7	8.8	7.0	8.6	6.6	8.4	6.2	5.8	2.0	2.6	4.2	4.0	4.0	7.1	3.3	4.4	6.2	3.6	1.4	1.4	1.8	3.3	3.3	4.3
Nürnberg-Buchenbühl	Mittel	17.6	17.6	14.8	15.8	18.4	19.6	19.8	20.2	19.2	17.6	20.0	16.6	17.3	15.3	15.5	13.2	13.4	13.4	12.6	14.2	13.9	11.6	13.6	14.0	14.0	12.7	11.6	11.2	10.4	11.3	12.4
(335)	Höchstwert	25.3	25.2	21.2	22.7	25.5	26.4	26.7	26.9	28.1	22.7	27.6	21.7	21.8	20.7	21.7	18.4	17.3	16.9	17.4	19.4	18.2	17.3	20.6	19.3	20.6	16.0	13.7	15.3	16.2	18.5	17.3
	Tiefstwert	9.4	10.4	7.5	6.2	8.5	11.7	16.4	11.5	15.8	14.2	12.7	14.0	13.0	14.0	10.8	10.1	10.8	11.4	9.8	6.9	11.9	9.0	3.9	10.8	8.1	9.2	10.1	10.0	8.0	3.3	8.4
München-Nymphenburg	Mittel	16.6	18.9	15.5	15.6	16.2	19.1	19.5	20.2	19.5	18.3	19.6	15.2	16.1	14.4	16.3	12.1	14.1	14.0	12.5	13.5	14.9	11.2	13.9	13.1	14.3	12.7	10.2	10.6	10.9	10.9	11.3
(515)	Höchstwert	23.6	25.0	22.0	22.2	23.3	26.4	25.3	26.6	28.8	23.5	27.4	17.8	19.6	17.2	21.6	16.5	18.4	18.8	15.1	19.4	17.5	16.6	20.3	21.5	20.3	16.2	14.5	13.9	15.4	17.8	15.5
	Tiefstwert	7.7	8.6	9.8	7.6	7.4	7.9	13.1	14.2	13.6	13.1	15.2	12.3	12.3	13.0	9.3	10.7	9.8	8.5	9.8	9.9	11.9	8.6	4.4	10.8	8.2	8.9	7.0	9.1	8.8	5.9	5.5
Oberstdorf	Mittel	15.7	16.8	14.9	14.9	16.6	15.8	18.2	17.5	18.3	16.5	16.9	13.6	14.0	11.8	12.8	9.5	11.9	10.8	9.0	12.5	14.3	9.7	13.5	12.2	12.0	10.8	9.2	8.9	10.8	12.0	12.3
(810)	Höchstwert	24.8	24.6	23.0	23.5	26.3	25.0	25.0	25.1	29.1	23.4	26.3	15.2	17.8	15.0	21.3	12.5	19.0	17.6	10.4	17.4	16.9	16.5	20.6	19.5	19.5	17.2	12.7	12.0	15.5	17.8	20.7
	Tiefstwert	6.4	9.0	8.1	6.4	6.6	8.8	10.5	15.2	11.6	11.5	10.5	12.6	11.7	10.4	5.0	8.2	7.7	9.0	7.8	8.3	11.1	6.6	3.3	10.4	4.1	7.6	7.8	7.9	7.3	7.8	6.9



Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

Quellenangabe Kli-Saarland: Wetterdienst des Saarlandes

Niederschlag im Verhältnis zum Normalwert — August 1957

Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

Ausgabe für Saarland: Wetterdienst des Saarlandes

Zu 81680 –

Bibliothek des Deutschen Wetterdienstes Offenbach/M.

Monatlicher Witterungsbericht

des Deutschen Wetterdienstes

Bezugspreis 8.50 DM jährlich

Verlagsort Offenbach (Main)

5. Jahrgang **September 1957** **Nummer 9**

Allgemeiner Witterungscharakter

Feuchte Meeresluft, die fast den ganzen Monat über aus westlichen Richtungen in Deutschland einströmte, ließ den September zu kühl, sonnenscheinarm und außerdem im größten Teil der Bundesrepublik viel zu naß ausfallen.

Wetterablauf

Vom 1.—2. befand sich Mitteleuropa im Bereich einer zonalen Hochdruckbrücke, welche durch die Okklusion eines südschwedischen Tiefs vorübergehend abgebaut wurde. Nachdem es am 1. im größten Teil der Bundesrepublik ruhig, trocken und wolkig gewesen war, verursachte die Okklusion in der Nacht vom 1. zum 2. von West nach Ost fortschreitenden Aufgleitregen, der am 2. von gewittrigen Regenschauern abgelöst wurde. Auf der Rückseite der Okklusion drangen kühle Meeresluftmassen in Deutschland ein.

Vom 3.—4. wurde das mitteleuropäische Teilstück der von den Azoren bis nach Sibirien reichenden Hochdruckbrücke wieder aufgebaut. Starker Druckanstieg schwächte dabei die Wetterwirksamkeit der über dem Bundesgebiet lagernden Kaltluft so rasch ab, daß am 3. bei wechselnder Quellbewölkung nur noch strichweise — insbesondere in Südbayern — gewittrige Regenschauer auftraten. In der Nacht vom 3. zum 4. verschwand die Bewölkung vollkommen, und die Temperaturen gingen infolge Ausstrahlung gebietsweise unter 5° C zurück. In Oberfranken wurde der erste Bodenfrost dieses Herbstes festgestellt. Die Witterung am 4. war durch meist wolkenlosen Himmel, strahlenden Sonnenschein und kräftige Tageserwärmung auf Höchsttemperaturen bis 20° C gekennzeichnet.

Vom 5.—6. wich die mitteleuropäische Hochdruckbrücke vor einer Okklusion, die von Nordwesten her bis zur Donau vordrang, etwas nach Süden zurück. Das schmale Schlechtwetterband der Okklusion, das Nordwestdeutschland bereits in der Nacht zum 5. schauerartige Regenfälle brachte, erreichte in der Nacht zum 6. Süddeutschland, wo es sich zwischen Main und Donau langsam auflöste.

Vom 7.—8. entwickelte sich zwischen einem Nordmeertief und einer osteuropäischen Hochzelle eine lebhafte Südwestströmung über Mitteleuropa, welche subtropische Warmluft nach Deutschland transportierte. Im Binnenland kletterten am 7. die Temperaturen bei strahlendem Sonnenschein über 25° C. Lediglich im Küstengebiet, wo ebenfalls kräftige Erwärmung eintrat, wurde der Schönwettercharakter durch Wolkenfelder beeinträchtigt. Die Kaltfront der Nordmeerzyklone erfaßte zwar bereits in der Nacht zum 8. Nordwestdeutschland, doch wurde dann ihr weiteres Vorankommen nach Südosten durch Wellenbildung erheblich verzögert, so daß am 8. ein markanter Witterungsunterschied zwischen Nord- und Süddeutschland entstand. In Norddeutschland kam es bei geschlossener Bewölkung und Tagestemperaturen unter 20° C zu längeren und ergiebigen Regenfällen. In Süddeutschland dagegen erlebte man heiteres und schwüles Wetter mit Tageshöchsttemperaturen bis 30° C. Erst in der Nacht zum 9. schlug auch im Süden das Wetter um.

Vom 9.—10. geriet Deutschland wieder in den Bereich der Hochdruckbrücke Azoren — Sibirien. Trotz des Druckanstieges wurden am 9. im Bundesgebiet noch starke Bewölkung und gebietsweise — insbesondere in Bayern — Regenfälle beobachtet. Die Höchsttemperaturen überschritten nirgendwo 20° C. Erst in der Nacht zum 10. riß die Bewölkung stärker auf, so daß sich durch Ausstrahlung verbreitet Nebel bilden konnte. Am 10. vermerkte man im gesamten Bundesgebiet trockenes und wolkiges Wetter.

Am 11. wanderte ein Sturmwirbel von Südengland nach Südskandinavien, wo er sich zu einer Zentralzyklone ausweitete. Das Frontensystem des Sturmwirbels überquerte im Laufe des Tages Deutschland von Westen nach Osten. Im Bundesgebiet war der 11. bei stürmischem Westwind und tiefer, geschlossener Schlechtwetterbewölkung völlig verregnet. Nördlich der Linie Mannheim — Weiden registrierte man meist 10—50 mm Niederschlag.

Vom 12.—16. lenkte das südskandinavische Zentraltief, das sich erst ab 15. langsam auffüllte, frische Kaltluft vom Nordmeer über Großbritannien und Frankreich nach Deutschland. Im Bundesgebiet, wo am 12. und 13. Sturmböen mit Geschwindigkeiten bis 115 km/h wüteten, herrschte bei rasch wechselnder, meist stärkerer Bewölkung kaltes Schauerwetter. Die Höchsttemperaturen bewegten sich größtenteils unter 15° C. Die häufigen Regenschauer, die örtlich von Gewittern begleitet wurden, erbrachten sehr unterschiedliche Niederschlagstagessummen zwischen 0 und 40 mm.

Vom 17.—18. drängte warme Meeresluft, welche von Westen her einströmte, die über Deutschland ruhende Kaltluft langsam nach Osten ab. Die Warmfront war mit einem etwa 200 km breiten Regengebiet gekoppelt. Die ergiebigsten Niederschlagsmengen erhielt am 17. ein Streifen vom Rheinland über Südhessen und Franken bis zum südlichen Bayerischen Wald, als über diesen Gebieten die Warmfront vorübergehend stationär wurde. Im Bereich der Warmluft maß man Höchsttemperaturen bis 22° C.

Vom 19.—21. bildete sich von Island bis zum Balkan vorübergehend eine schwache Hochdruckbrücke aus. In Norddeutschland, wo am 19. von Norden her Kaltluft unter leichten Regenschauern eingeflossen war, vermerkte man am 20. und 21. bei meist starker Bewölkung trockenes und recht kühles Wetter mit Höchsttemperaturen weit unter 20° C. In Süddeutschland dagegen setzte sich rasch Aufheiterung durch, und in der hier zur Ruhe gelangenden Warmluft wurden Mittagstemperaturen bis 25° C abgelesen. Die kurze Niederschlagspause wurde aber bereits am Nachmittag des 21. und in der Nacht zum 22. beendet, als eine Gewitterfront mit z. T. heftigen Regenschauern von Frankreich her auf die Bundesrepublik übergriff.

Vom 22.—23. zog eine Wellenstörung von Westen nach Osten über Norddeutschland hinweg. Dabei ging im gesamten Bundesgebiet bei geschlossener Schlechtwetterbewölkung ergiebiger Regen nieder, der an den meisten deutschen Stationen 10—50 mm Niederschlag lieferte. Nachdem am 22. eine Südwestströmung warme Meeresluft nach Deutschland verfrachtet hatte, stießen am 23. auf der Rückseite der Wellenstörung, die sich über dem Baltikum zu einer Zentralzyklone vertiefte, kühlere Polarluftmassen bis nach Südwestdeutschland vor. Dieser Kaltlufteinbruch wurde begünstigt durch eine isländische Hochzelle, die einen schmalen Keil bis zur Nordsee vorschob.

Vom 24.—26. lag Mitteleuropa in einer schwachen Hochdruckbrücke, die sich von Schottland bis zum Schwarzen Meer erstreckte. In ihrem Bereich wies das deutsche Küstengebiet heiteres und trockenes, aber recht kaltes Wetter auf. Nachts sanken hier die Temperaturen unter 5° C ab, und vielenorts notierte man Bodenfrost. Im Mittelgebirgs- und Alpenraum war die Witterung wesentlich unfreundlicher, weil der zu einer außertropischen Zyklone umgewandelte Hurrican „Carrie" (der am 21. südwestlich der Azoren dem Segelschulschiff „Pamir" zum Verhängnis geworden war) unter Auffüllung von Irland nach Südwestdeutschland driftete und dabei am 24. und 25. im deutschen Binnenland Dauerregen erzeugte. Erst am 26. dehnte sich die Aufheiterungszone von der Küste nach Süden aus. In Nordbayern kühlte es sich in der sternklaren Nacht vom 26. zum 27. örtlich bis —3° C ab.

Vom 27.—28. stellte sich zwischen einem Biskayahoch und einem Tiefdruckgebiet, das über dem Nordmeer Südostkurs einschlug, über Deutschland eine zügige Nordwestströmung ein. Mit ihr passierte die Warmfront des Nordmeertiefs am 27. Norddeutschland; sie hatte in der Norddeutschen Tiefebene leichte Erwärmung, Eintrübung und etwas Regen zur Folge. Im Mittelgebirgs- und Alpenraum war es an diesem Tage heiter, trocken und sonnig. Die am 28. nachfolgende Kaltfront des inzwischen über dem Baltikum angelangten Tiefs geriet über den deutschen Mittelgebirgen ins Schleifen und löste von der Küste bis zum Main Dauerregen aus. Der Wolkenschirm der Kaltfront breitete sich nach Süden bis zur Donau aus, so daß nur im Alpenraum der heitere Witterungscharakter bestehen blieb.

Vom 29.—30. drehte die Strömung über Mitteleuropa von Nordwest auf Nord. Dadurch wurde die mitteldeutsche Schleifzone nach Süden in Bewegung gesetzt. Sie rief bei ihrem Durchzug am 29. tagsüber im mittleren Teil der Bundesrepublik, in der Nacht vom 29. zum 30. im südlichen Süddeutschland, starken Regen hervor. Auf der Rückseite der Kaltfront brach von Norden her arktische Kaltluft in Deutschland ein und ließ die Temperaturen um Beträge bis zu 12° C abstürzen. Die Schauertätigkeit in der frischen Kaltluft war wegen kräftigen Druckanstieges nur gering; lediglich aus Norddeutschland wurden nennenswerte gewittrige Regenschauer gemeldet.

Besondere Wettererscheinungen und Wetterschäden

Vom 11.—13. gab es durch Sturmböen, Gewitter und Starkregenfälle örtlich Schäden, u. a. in der Nacht vom 11. zum 12. in den Kreisen Trier und Wittlich, am 12. in Coburg, am 13. in den Kreisen Stuttgart, Bamberg, Ebermannstadt, Stadtsteinach und Wunsiedel. Der Sturm forderte drei Todesopfer: In Schweinfurt riß eine Bö einen Dachdecker von dem Dache eines Neubaues in die Tiefe; bei Wunsiedel wurden zwei Insassen eines Kleinbusses von einem umstürzenden Baum erschlagen.

Auf der Autobahn Frankfurt a. M. — Mannheim ereignete sich am 21. ein Massenunfall. Im Frühnebel fuhren 54 Personenwagen, 7 Lastzüge und 4 Omnibusse aufeinander auf, wobei 30 Personen leicht und zwei weitere schwer verletzt wurden.

Am 21. setzte wolkenbruchartiger Regen in Köln mehrere Straßenunterführungen und viele Keller unter Wasser. Am gleichen Tage zerschlug ein Hagelwetter in den Gemeinden Rüsselsheim, Raunheim und Flörsheim Fensterscheiben und Dachziegel.

Die ergiebigen Regenfälle, die zu Beginn der letzten Dekade über Nordrhein-Westfalen, Nordhessen und Südniedersachsen niedergingen, ließen die Bäche und Flüsse bedrohlich ansteigen. In den Kreisen Holzminden, Borken, Rees, Ennepe-Ruhr, Düsseldorf-Mettmann, Hagen, Rhein-Wupper, Altena, Marburg und im Siegkreis kam es vom 23.—25. zu größeren Überschwemmungen. Einige Talsperren im Sauerland, z. B. die Ennepe- und die Listertalsperre, liefen über.

Durch Blitzschläge brannten in Schleswig-Holstein und Franken 7 landwirtschaftliche Gebäude ab.

Im September wurden mehrere Nordlichter beobachtet, und zwar in der Nacht vom 2. zum 3. in Nordniedersachsen und Berlin, in der Nacht vom 4. zum 5. auf einigen Bergstationen und — besonders intensiv — in der Nacht vom 29. zum 30. im gesamten Bundesgebiet.

Die Wetterelemente im Vergleich zu den Durchschnittswerten

Die Monatsmittel der Lufttemperatur bewegten sich zwischen 15.0° C (Freiburg i. Br.) und —1.4° C (Zugspitze). Am wärmsten war es auf den Ostfriesischen Inseln, in den Tälern des Rheins, der Mosel und der Saar sowie am Unterlauf des Mains und am Mittellauf des Neckars; hier wurden Temperaturmonatsmittel über 13° C erzielt. Für den übrigen Teil der Bundesrepublik errechnete man meist Werte zwischen 11 und 13° C. In den höheren Gebirgslagen gingen die Monatsmittel der Lufttemperatur unter 11° C zurück.

Damit war der September im gesamten Bundesgebiet zu kühl. Die Abweichungen der Monatsmittel der Lufttemperatur von den Normalwerten beliefen sich in der Norddeutschen Tiefebene auf —1 bis —2° C, im Mittelgebirgs- und Alpenraum auf 0 bis —1½° C.

Der Temperaturverlauf vollzog sich meist unterhalb der langjährigen Durchschnittswerte. Am kühlsten waren der 14. und 15. sowie der 30; an diesen Tagen wurden gebietsweise negative Temperaturanomalien von 5 bis 7° C erreicht. Die kühle Witterung wurde lediglich in der zweiten Hälfte der ersten Dekade und in der ersten Hälfte der letzten Dekade durch kurze, aber kräftige Warmluftvorstöße unterbrochen. An den Höhepunkten dieser Wärmewellen — am 7. und 8. sowie am 22. — stiegen die Temperaturen gebietsweise um 5 bis 6° C über die Normalwerte für die einzelnen Kalendertage an.

Die Höchsttemperaturen wurden ausnahmslos am 7. oder 8. ermittelt. Sie hielten sich

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe)
zwischen 18.3° C (Wyk am 7.) und
23.6° C (Wertheim und Gengenbach am 8.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN
zwischen 21.1° C (Torfhaus/Solling am 7.) und
30.1° C (Tübingen am 8.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe
zwischen 10.2° C (Zugspitze am 8.) und
27.6° C (Oberstdorf am 8.).

Die Tiefsttemperaturen, die meist vom 25.—28. oder am 30. auftraten, schwankten

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe)
zwischen 7.6° C (Norderney am 30.) und
—0.6° C (Neumünster am 25.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN
zwischen 5.5° C (Meersburg am 30.) und
—2.8° C (Hof am 27.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe
zwischen 1.6° C (Höchenschwand am 30.) und
—9.0° C (Zugspitze am 16.).

Südlich der Linie Braunschweig — Osnabrück verzeichnete man vielenorts 1—2 Sommertage, in Südbaden örtlich 3—4 Sommertage. In Baden-Württemberg wurde vereinzelt sogar noch ein heißer Tag festgestellt. Frosttage kamen nicht nur im Hochgebirge, wo man bis zu 22 Frosttage zählte, vor, sondern strichweise auch bereits in den Niederungen. Das Auftreten von Eistagen beschränkte sich dagegen auf die Höhenlagen oberhalb 2000 m NN.

Die Monatssummen des Niederschlags lagen zwischen 30 mm (Neuenburg, Kr. Müllheim) und 342 mm (Hückeswagen, Rhein-Wupper-Kreis). Im größten Teil der Bundesrepublik maß man Niederschlagsmengen von 100—200 mm. Mehr als 200 mm Niederschlag erhielten die Elbemündung, der Teutoburger Wald, das Sauerland, der Solling, der Harz, der Vogelsberg, die Rhön, der Spessart, der Odenwald, das Fichtelgebirge, der Frankenwald und der Hochschwarzwald, die Gipfel des Bayerischen Waldes und der Alpen sowie strichweise das holländische Grenzgebiet. Die höchsten Beträge über 300 mm wurden vom Mittellauf der Wupper, aus dem Oberharz und aus dem Spessart gemeldet. In Norddeutschland war der diesjährige September der nasseste September seit über 100 Jahren. — Weniger als 100 mm Regen registrierte man gebietsweise in Ostholstein und Ostniedersachsen, am Mittel- und Oberlauf des Rheins, an der Mosel und der Nahe, auf den südwürttembergischen und südbayerischen Hochflächen sowie im Donautal oberhalb Straubing. Am Oberrhein von Lörrach bis zum Kaiserstuhl sowie im Raume Günzburg sanken die Monatssummen sogar unter 50 mm ab.

Der September war fast im gesamten Bundesgebiet viel zu naß. Nördlich der Linie Passau — Ingolstadt — Ansbach — Karlsruhe sowie im Schwarzwald betrugen die Monatssummen des Niederschlags durchweg 150—400% der Norm. Lediglich im Oberrheingraben südlich Bühl, im Nördlinger Ries sowie gebietsweise in Südwürttemberg und im Alpenraum ergab sich ein Niederschlagsdefizit. Am trockensten war es dabei am Oberrhein südlich Offenburg, im Raume Tuttlingen, bei Kaufbeuren, am Ammersee, im Werdenfelser Land und im Kreise Wasserburg, wo die Niederschlagsmengen nur 50—75% der Norm erbrachten.

Noch eindringlicher als die Niederschlagsmengen beweisen die Niederschlagshäufigkeiten den enormen Niederschlagsreichtum des Septembers. Die normale Anzahl der Niederschlagstage $\geqq$ 0.1 mm wurde im gesamten Bundesgebiet um 3—12 Tage übertroffen. In Schleswig-Holstein blieben nur 2—5 Tage völlig niederschlagsfrei. Als weiteres Extrem muß der ungewöhnlich hohe Anteil der Starkregentage an der Gesamtzahl der Niederschlagstage erwähnt werden. In Norddeutschland zählte man häufig 6—12 Tage mit Niederschlag $\geqq$ 10.0 mm! Auf den höchsten Mittelgebirgsgipfeln fiel an 1—4 Tagen, in den Hochalpen an 5—15 Tagen Schnee bzw. Schnee mit Regen. Die Zugspitze war den ganzen Monat über mit Schnee und Eis bedeckt. Als maximale Schneehöhe wurden am 18. auf dem Zugspitzplatt 37 cm abgelesen. In den Höhenlagen von 1000—2000 m NN breitete sich an 1—3 Tagen eine geschlossene Schneedecke aus. Die Gewitterhäufigkeit entsprach im großen und ganzen den langjährigen Mittelwerten.

Infolge häufiger Zufuhr von feuchter Meeresluft war der Bewölkungsgrad im gesamten Bundesgebiet um ½ bis 2½ Zehntel zu groß. Außerdem notierte man im Vergleich mit den Normalwerten 3—5 heitere Tage zuwenig und 3—11 trübe Tage zuviel.

Die Sonne schien insgesamt nur 60—170 Stunden lang, das sind 50—100% der Erfahrungswerte. Den relativ meisten Sonnenschein, nämlich 90—100% der Norm, empfing Schleswig-Holstein. Am schlechtesten, mit 50—75% der Erfahrungswerte, schnitten Nordrhein-Westfalen und Hessen ab.

Temperatur und Wasserhaushalt des Bodens

Im Gang der Erdbodentemperaturen zeichneten sich bis 1 m Tiefe zwei markante Wärmewellen (vom 5.—8. und vom 16.—23.) und zwei noch kräftigere Kältewellen (vom 8.—16. und vom 23.—30.) ab. Die höchsten Bodentemperaturen stellte man um den 8., die tiefsten um den 16. oder 30. fest. Während der Abkühlungszeiträume ergab sich in der Krume schon häufig ein von unten nach oben gerichtetes, winterliches Temperaturgefälle.

Insgesamt überwog die jahreszeitlich zu erwartende Abkühlung bei weitem, so daß man vom 1.—30. in allen Schichten einen großen Wärmeverlust verzeichnen konnte, der in 20 cm Tiefe 2½ bis 6½° C, in 50 cm Tiefe 1 bis 3½° C und in 100 cm Tiefe 0 bis 2½° C ausmachte.

Tagesmittel der Erdbodentemperaturen (° C) in verschiedenen Tiefen

Tiefe cm / am	Braunschweig			Köln*)			Würzburg			Augsburg		
	20	50	100	20	50	100	20	50	100	20	50	100
1. 9.	14.6	14.1	14.3	14.5	14.3	14.5	15.4	14.7	14.5	15.3	14.6	14.6
5. 9.	13.5	14.2	14.4	14.8	14.3	14.6	14.3	14.7	14.4	14.6	14.5	14.5
8. 9.	17.3	15.9	14.6	16.0	15.4	14.7	18.5	16.5	14.6	19.1	16.9	14.8
16. 9.	11.1	12.5	13.4	11.9	12.9	14.0	10.7	13.0	13.9	10.7	12.3	13.8
23. 9.	14.5	13.7	13.1	15.4	14.8	14.2	15.3	14.7	13.6	16.0	15.5	14.1
30. 9.	9.1	10.9	12.1	10.6	12.7	13.7	10.0	11.9	13.0	11.5	12.4	13.4

*) Ab 1. 9. 1957 werden die Erdbodentemperaturen von Köln an Stelle von Bonn veröffentlicht.

Entsprechend den überwiegend über dem Durchschnitt liegenden Niederschlägen stieg die Bodenfeuchte auch in größeren Tiefen an. Die bodennahen Schichten waren meist gesättigt oder zeigten — wie besonders in nördlichen Gebieten der Bundesrepublik — Übersättigung mit Verschlämmungserscheinungen.

Witterung und Pflanzenentwicklung

Die Ungunst der Witterung in den Vormonaten ließ den Landwirt auf eine frühherbstliche Schönwetterlage im September hoffen. Diese in den Berichtsmonat gesetzten Hoffnungen erfüllten sich jedoch nicht im entferntesten. Von einer kurzen Periode schönen Wetters in den ersten Septembertagen abgesehen, kam es in weiten Räumen des Bundesgebietes fast täglich zu Regenfällen, die z. T. von recht hoher Ergiebigkeit waren. Während der allgemein nur kurzen Niederschlagspausen trocknete der Boden selten so weit ab, daß eine Aufnahme der Feldarbeiten in größerem Umfange möglich geworden wäre. Vor allem stieß der Maschineneinsatz auf große Schwierigkeiten, da die stark aufgeweichten Felder ein Befahren oft nicht mehr erlaubten. Örtlich nahm die Durchnässung des Bodens einen derartigen Umfang an, daß selbst ein Betreten der Äcker unmöglich wurde. In einigen Gebietsteilen von Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Süd- und Ostbayern u. a. m. waren die Fluren zeitweilig völlig überschwemmt. Die Feldarbeiten kamen damit restlos zum Erliegen, und der schon im August aufgetretene beträchtliche Rückstand vergrößerte sich noch erheblich.

Das Wachstum der anspruchsloseren Pflanzen wurde durch die Niederschläge zwar gefördert, doch waren die Temperaturen, die ausnahmslos unter den langjährigen Mittelwerten lagen, zum Erreichen optimaler Entwicklungsbedingungen während des Monats zu niedrig. Empfindliche Pflanzen litten unter den starken Regenfällen und den niedrigen Temperaturen und zeigten sich krankheitsanfällig. Äußerst nachteilig wirkte sich auch der Mangel an Sonnenschein auf die Fruchtreife aus. Sie zeigte nur recht unbefriedigende Fortschritte.

Wildwachsende Pflanzen

Den größten Nutzen aus dem Regenreichtum der sich ihrem Ende zuneigenden Vegetationsperiode zogen offenbar die wildwachsenden Pflanzen. So erfreuten die forstlichen Jungkulturen, sofern sie die diesjährigen Spätfröste, die manchenorts recht erhebliche Frühjahrstrockenheit sowie die sehr heißen Tage im Juni und Juli ohne größeren Schaden überstanden hatten, durch einen ausgezeichneten Stand. Ebenso ließ die Triebentwicklung auf Grund reichlicher Wasserversorgung eine sehr zufriedenstellende Erholung von den durch die zeitweilig recht ungünstigen Witterungsverhältnisse entstandenen Schäden erkennen. Unbefriedigend war dagegen der Anfall von Roßkastanien, Eicheln und Bucheckern, eine Auswirkung der Spätfröste, die die Blüte verbreitet in Mitleidenschaft gezogen hatten. Dagegen hatten schwarzer Holunder und Heckenrose, deren Blütenstand bereits recht üppig war, meist einen sehr reichlichen Fruchtansatz.

Im allgemeinen herrschte im September unter den Laubbäumen noch die herbstlich reife, grüne Farbe vor. Zwar setzte in klimatisch kälteren Lagen bei einzelnen Roßkastanien und Hainbuchen schon gegen die Monatsmitte die Laubverfärbung ein, bei den meisten Bäumen war es aber selbst Ende des Monats über die „tatzenförmige" Verfärbung nicht hinausgekommen.

Kulturpflanzen

Das anhaltend regenreiche Wetter gestaltete im September die Durchführung der Erntearbeiten äußerst schwierig. Wenn auch die meisten Betriebe unter witterungsbedingten Erschwerungen ihr Getreide schon im August geborgen hatten, gab es doch Landstriche, wo ausgedehnte Halmfruchtschläge noch abzuernten waren. Entweder hatte man dort im August gehofft, doch noch mit Maschinen arbeiten zu können und deshalb auf eine Witterungsperiode gewartet, die einen Mähdreschereinsatz gestatten würde, und war dann durch die Ungunst der Witterung einfach nicht mehr zur Durchführung der notwendigen Arbeiten gekommen, oder die Felder waren durch die vielen Niederschläge bereits im August so aufgeweicht, daß sie weder zum Schnitt noch zur Bergung befahren werden konnten. Daneben gab es allerdings auch Betriebe — aber nur in sehr wenigen Lagen — bei denen bis Ende August die zur Ernte notwendige Körnerreife noch nicht eingetreten war. Die wenigen trockenen Tage innerhalb der ersten Septemberdekade gestatten besonders im Süden des Bundesgebietes nochmals eine forcierte Bergung der Halmfrucht. Es mußte aber häufig auf ausreichende Trocknung des Erntegutes verzichtet werden. Es wurde vollkommen naß von den Feldern geholt und künstlich in eigenen Betriebsräumen, in Sälen und Turnhallen nachgetrocknet, eine Maßnahme, die infolge der Raumnot auch nur mit größten Schwierigkeiten durchzuführen war. Noch ungünstiger lagen die Verhältnisse in der nördlichen Bundesrepublik, so vor allem in einzelnen Marsch- und Moorgebieten an der schleswig-holsteinischen und niedersächsischen Nordseeküste. Hier bot sich mitunter erst im letzten Septemberdrittel in niederschlagsfreien Zeiträumen Gelegenheit, unter Einsatz aller nur verfügbaren Arbeits- und Aushilfskräfte wenigstens die noch nicht allzusehr in Mitleidenschaft gezogene Halmfrucht zu bergen. Da weite Ländereien aber längere Zeit unter Wasser gestanden hatten, waren manchenorts bereits größere Getreidemengen verfault oder derart ausgewachsen und verfilzt, daß Totalverlust eintrat.

Die überreichliche Bodennässe bereitete selbstverständlich ähnliche Schwierigkeiten bei der Kartoffelernte. Besonders betroffen wurden die mittelfrühen Sorten, deren Bestände infolge Phytophthorabefalls krautwelk geworden waren. Da überdies rasch zunehmende Verluste durch Knollenfäule auftraten, mußte in Gebieten, wo ein Befahren wegen des aufgeweichten Bodens nicht möglich war, die Rodung mit der Hand durchgeführt werden.

Den Rüben bekam die Nässe wesentlich besser. Wenn auch für optimales Wachstum die notwendige Wärme fehlte, so gab es doch erfreulich große Rübenkörper und reichlich Blattwerk. Quantitativ lagen die Verhältnisse im Zuckerrübenbau ähnlich, doch fehlte der notwendige Sonnenschein. Die Zuckerprozente dürften aus diesem Grunde vielfach unter dem Durchschnitt liegen.

Eine Mengen- und Güteeinbuße trat auch beim Grummet auf. Es mußte vielfach trotz der Gefahr einer Selbstentzündung naß geborgen werden. Einen gewissen Ausgleich bietet der gute Stand der Grünflächen. Die Hoffnung auf einen brauchbaren dritten Schnitt oder günstige Herbstweidebedingungen sind immerhin berechtigt.

Am besten schnitten unter den sonst wenig erfreulichen Witterungsbedingungen die Kohlarten ab, die mengen- und gütemäßig voll befriedigen konnten. Gurken starben häufig ab. Tomaten, die anfangs des Monats recht hoffnungsvoll aussahen, konnten verbreitet im Freien nicht mehr reifen oder begannen zu faulen.

In den Weinbaugebieten mußte örtlich mit der Lese früher Rebsorten begonnen werden, um Fäulniserscheinungen vorzubeugen. Späte Sorten standen verhältnismäßig gut, doch fehlte es bis zum Monatsende an der nötigen Menge Sonnenschein. Im fränkischen und pfälzischen Weinbaugebiet wurde gegen Monatsschluß eine Vorverlegung der Hauptlese auch bei späten Rebarten notwendig, um einen Ausfall durch das Umsichgreifen von Stiel- und Beerenfäule abzufangen.

Die Tabakernte ist weitgehend abgeschlossen. Bei geringer Einbuße durch Virusbefall und Minderung durch die Trockenheit im Mai und Juni ist der Ertrag und die Qualität doch zufriedenstellend.

Die Hopfengebiete können ebenfalls auf eine ausreichende und in der Güte befriedigende Ernte zurückblicken.

Die Bestellung geräumter Felder war am Monatsanfang nur örtlich in Angriff genommen worden, da die Witterungsbedingungen zu ungünstig waren, dringlichere Arbeiten aber überdies im Vordergrund standen. Die fortschreitende Jahreszeit — es gab schon hier und da Frost — zwang jedoch gegen Ende des Monats zu einer beschleunigten Bestellung von Winterraps, Wintergerste und z. T. auch schon Winterroggen. Da man befürchten mußte, für die Herbstsaaten keine ausreichenden Entwicklungsmöglichkeiten mehr zu haben, nahm man vielenorts die ungünstige Bodenbeschaffenheit und die Gefahr eines Ausfaulens der Saat in Kauf.

Obst

Die Pflaumen- und Zwetschenernte ist allgemein beendet. Die Erträge fielen unterschiedlich aus, werden aber nicht selten mit ausreichend bis gut beurteilt, so besonders im Rheingau. Ähnlich gute Ergebnisse erbrachte die Walnußernte. Kernobst wurde — sofern überhaupt ein Ertrag da war — laufend geerntet. Die an sich schon geringe Ausbeute erlitt häufig durch windiges bis stürmisches Wetter weitere Einbuße. Im Schwarzwald, auf der Alb und am westlichen Bodensee ist verbreitet mit einer Kernobstfehlernte zu rechnen.

Schädlinge

Für die meisten pilzlichen Schädlinge waren häufig nahezu optimale Bedingungen gegeben, so daß sie sich örtlich stark ausbreiten konnten. Charakteristisch war die schlagartige Ausbreitung von Phytophthora anfangs des Monats. Sonst wurde verbreitet über starken Befall durch Ackerschnecken und — trotz der großen Feuchtigkeit — Wühlmäusen geklagt.

Daten zur Witterung und Pflanzenentwicklung im September 1957

NG+)	Ort (Kreis)	Höhe m	Herbstzeitlose	Schwarzer Holunder	Roßkastanie		Spätkartoffeln	Futterrüben	Zuckerrüben	Winterraps und -rübsen		Wintergerste	Winterroggen	Luzerne	Wiese	Rotklee	Spätzwetschen
														2. Trockenfuterschn.	3. Trockenfutterschnitt		
			b	f	t	LV	E	E	E	Bst.	Au	Bst.	Bst.				f
031	Möggingen (Konstanz)	420	27.8.	29.8.	16.9.	29.9.	16.9.	n	n	.	.	20.9.	n	8.7.	.	.	25.9.
031	Nonnenhorn (Lindau)	420	1.9.	14.8.	3.9.	n	20.9.	n	.	.	.	.	n	.	1.9.	.	7.9.
032	Aulendorf (Ravensburg)	580	23.8.	10.9.	5.9.	25.9.	n	n	n	.	.	28.9.	n	.	.	.	.
034	Kleinweiler-Hofen (Kempten)	720	n	18.9.	n	n	26.9.	.	.	.	.	.	.	.	n	n	.
037	Murnau (Weilheim)	690	28.8.	18.9.	15.9.	12.9.	23.9.	n	.	.	.	.	.	.	.	.	.
038	Traunstein (Traunstein)	600	6.9.	21.9.	30.9.	27.9.	16.9.	n	n	.	.	28.8.	18.9.	29.7.	30.8.	30.8.	.
046	Döpshofen (Augsburg)	570	5.9.	30.8.	.	n	20.9.	n	n	.	.	.	n	.	20.9.	.	.
050	Egling (Landsberg)	550	29.8.	5.9.	25.9.	29.9.	18.9.	24.9.	.	.	.	n	n	.	.	.	.
051	München (München)	526	30.8.	29.8.	25.9.	.	19.9.	n	.	.	.	n	n	.	30.8.	.	.
054	Rohrbach (Mühldorf)	410	4.9.	10.9.	n	24.9.	24.9.	n	27.9.	.	.	20.9.	21.9.	16.9.	30.9.	21.9.	15.9.
062	Thalhausen (Freising)	500	10.9.	18.9.	.	21.9.	27.9.	n	n	.	.	.	21.9.	.	.	.	.
063	Neustadt (Kelheim)	300	10.9.	28.7.	25.9.	26.9.	24.9.	28.9.	22.9.	.	.	28.9.	n	10.7.	.	25.8.	22.8.
064	Straubing (Straubing)	320	25.8.	29.8.	15.9.	30.9.	25.9.	25.9.	25.9.	25.8.	10.9.	25.8.	15.9.	15.8.	15.9.	.	15.9.
070	Kemnath (Kemnath)	450	20.8.	15.9.	10.9.	17.9.	25.9.	n	.	.	.	n	n	.	25.9.	25.9.	.
070	Schwarzenfeld (Nabburg)	380	.	26.8.	.	.	13.9.	n	.	.	.	n	n	.	.	.	.
082	Berching (Beilngries)	390	8.9.	28.8.	.	7.9.	24.9.	n	n	.	.	.	n	.	.	.	12.9.
092	Tuttlingen (Tuttlingen)	440	1.9.	15.9.	.	26.8.	26.9.	n	.	.	.	n	n	.	.	.	.
094	Dottingen (Münsingen)	720	25.8.	20.9.	n	n	21.9.	n	.	.	.	.	.	27.7.	.	.	n
094	Wiesensteig (Göppingen)	600	23.8.	12.9.	25.9.	27.9.	24.9.	n	n	.	.	26.9.	24.9.	20.9.	.	.	30.9.
103	Heroldingen (Nördlingen)	450	15.9.	31.8.	n	.	18.9.	n	n	.	.	.	n	.	.	.	n
113	Großhabersdorf (Fürth)	310	25.8.	28.8.	20.8.	16.9.	n	n	.	n	.	n	n	20.8.	18.9.	16.9.	.
117	Michelau (Lichtenfels)	270	17.8.	5.9.	25.9.	30.9.	15.9.	n	.	n	.	.	29.9.	.	.	.	15.9.
125	Frankenbach (Heilbronn)	170	.	.	13.9.	.	10.9.	23.9.	28.9.	.	.	.	30.9.	.	.	.	5.9.
127	Vellberg (Schwäb. Hall)	350	26.8.	20.8.	28.9.	16.9.	18.9.	n	n	.	.	.	.	.	10.9.	16.9.	13.9.
129	Niederrimbach (Mergentheim)	300	26.9.	20.9.	30.9.	30.9.	20.9.	26.9.	30.9.	4.9.	20.9.	.	n	18.8.	.	.	.
130	Mainbernheim (Kitzingen)	220	24.8.	22.9.	26.9.	28.9.	15.9.	19.9.	12.9.	.	.	.	11.9.	26.7.	.	.	14.9.
138	Stockheim (Mellrichstadt)	270	.	8.9.	30.9.	n	18.9.	27.9.	25.9.	.	.	.	11.9.	3.9.	.	.	15.9.
141	Wiesen (Lohr)	400	28.8.	20.8.	15.9.	15.9.	28.9.	30.9.	.	10.8.	1.9.	n	10.9.	n	28.8.	1.9.	22.9.
153	Schappach (Wolfach)	450	16.8.	16.8.	26.8.	20.8.	3.9.	n	n	27.8.	6.9.	24.9.	27.9.	.	.	.	.
160	Kadelburg (Waldshut)	330	10.8.	22.8.	15.9.	n	18.9.	26.9.	.	.	.	14.9.	n	.	18.9.	20.9.	10.9
180	Zweibrücken (Zweibrücken)	275	2.9.	.	28.9.	3.9.	30.9.	n	.	.	.	.	.	.	.	.	.
194	Herrstein (Birkenfeld)	300	20.8.	1.9.	17.9.	13.9.	19.9.	n	n	25.8.	8.9.	20.9.	20.9.	29.7.	10.8.	25.7.	18.9.
221	Hassloch (Neustadt/W.)	110	3.9.	14.9.	8.9.	19.9.	24.9.	27.9.	.	10.9.	15.9.	18.9.	.	.	.	.	30.8.
221	Kandel (Germersheim)	120	20.8.	15.8.	18.9.	24.9.	26.9.	27.9.	24.9.	21.9.	27.9.	.	n	8.9.	12.9.	.	10.9.
226	Heppenheim (Bergstraße)	100	28.8.	25.8.	8.9.	n	20.9.	n	n	.	.	n	n	21.8.	.	.	10.9.
232	Flörsheim (Main-Taunus)	90	2.9.	1.8.	3.9.	14.9.	16.9.	n	26.9.	.	.	14.9.	18.9.	.	.	.	29.8.
243*	Emmelshausen (St. Goar)	450	25.8.	22.9.	23.9.	8.9.	10.9.	n	.	.	.	.	n	.	.	.	16.9.
250*	Trier (Trier)	150	18.8.	10.8.	6.9.	16.9.	20.9.	.	.	20.8.	10.9.	8.9.	26.9.	.	.	.	.
270*	Kaisersesch (Cochem)	420	16.8.	26.8.	31.8.	n	23.9.	30.9.	.	.	.	18.9.	19.9.	.	.	.	14.9.
280*	Prüm (Prüm)	469	23.8.	20.9.	15.9.	19.9.	28.9.	n	n	.	.	.	12.9.	1.9.	n	n	12.9.
291*	Niederbieber (Neuwied)	110	20.8.	26.8.	10.9.	21.9.	23.9.	30.9.	25.9.	.	.	23.9.	30.9.	15.7.	.	.	12.9.
304	Laufenselden (Untertaunus)	370	7.9.	15.9.	.	4.9.	20.9.	n	.	.	.	.	21.9.	5.8.	.	.	22.9.
323	Westerburg (Oberwesterwald)	340	9.9.	14.9.	12.9.	.	20.9.	.	.	.	.	.	8.9.	.	.	27.9.	16.9.
332	Laasphe (Wittgenstein)	330	29.9.	24.8.	10.9.	26.9.	27.9.	29.9.	.	.	.	26.8.	27.8.	20.9.	29.9.	16.9.	26.9.
334*	Fredeburg (Meschede)	420	21.9.	31.8.	n	n	n	n	n	n	n	n	n	.	.	.	22.9.
343	Fritzlar (Fritzlar)	200	.	8.8.	17.9.	26.9.	23.9.	25.9.	.	.	.	27.9.	.	.	.	.	19.9.
351	Völzberg (Gelnhausen)	480	3.9.	21.9.	12.9.	25.9.	23.9.	n	n	.	.	5.9.	16.9.	.	13.9.	.	18.9.
353*	Lingelbach (Ziegenhain)	380	30.9.	18.9.	n	28.9.	17.9.	25.9.	n	.	.	.	27.9.	.	.	.	28.9.
356	Reichensachsen (Eschwege)	180	.	23.8.	14.9.	.	22.9.	24.9.	27.9.	.	.	19.9.	n	.	.	.	10.9.
360	Niederlistingen (Wolfhagen)	240	6.9.	14.9.	2.9.	.	10.9.	12.9.	.	.	.	.	19.9.	.	.	.	.
364	Hemeringen (Hameln)	80	.	30.8.	28.9.	n	6.9.	n	26.9.	.	.	21.9.	n	.	.	.	24.9.
409	Erlau (Wegscheid)	320	3.9.	20.8.	27.9.	26.9.	n	n	n	.	.	n	n	n	n	n	.
540	Ladbergen (Tecklenburg)	50	.	16.9.	21.9.	23.9.	9.9.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
541	Venne (Lüdinghausen)	60	.	29.8.	21.9.	28.9.	27.9.	n	.	.	.	.	28.9.	.	.	.	.
542*	Paderborn (Paderborn)	120	.	13.8.	4.8.	.	10.9.	.	.	.	.	16.9.	20.9.	.	.	.	.
553	Zülpich (Euskirchen)	170	.	.	15.9.	.	20.9.	28.9.	19.9.	29.8.	9.9.	27.9.	27.9.	.	.	.	9.9.
554	Puffendorf (Geilenkirchen)	100	.	25.8.	31.8.	n	15.9.	n	20.9.	30.8.	10.9.	n	n	.	.	.	5.9.
576	Haldern (Rees)	15	.	18.9.	22.9.	.	17.9.	n	n	.	.	n	27.9.	.	.	.	.
580*	Wietmarschen (Bentheim)	20	.	3.9.	.	.	22.8.	.	.	.	.	n	n	.	.	.	.
585	Bersenbrück (Bersenbrück)	30	.	30.8.	27.9.	30.9.	28.9.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
595	Huntlosen (Oldenburg)	16	28.8.	26.9.	20.9.	28.9.	12.9.	n	n	.	.	.	19.9.	.	.	.	21.9.
602	Dietrichsfeld (Aurich)	10	.	20.9.	.	.	30.9.	n	.	.	.	.	n	.	.	.	15.9.
625*	Ribbeshüttel (Gifhorn)	60	.	3.9.	20.9.	27.9.	16.9.	n	24.9.	.	.	n	n	.	.	.	15.9.
634	Apensen (Stade)	45	.	10.9.	15.9.	10.9.	15.9.	.	.	.	.	25.9.	.	.	.	.	25.9.
641	Fallingbostel (Fallingbostel)	40	.	15.9.	n	n	9.9.	n	n	n	n	n	n	.	.	.	.
642*	Kl. Bünstorf (Uelzen)	30	.	20.9.	n	n	25.8.	25.9.	21.9.	.	.	19.9.	.	.	.	.	.
650	Lichtenberg (Lüchow-Dannenb.)	40	14.9.	20.9.	.	24.9.	30.9.	n	29.9.	.	.	n	n	.	.	.	.
670	Hunden/Luhe (Harburg)	5	.	12.9.	.	25.9.	20.9.	n	n	.	.	n	n	.	.	.	.
670	Altenbruch (Land Hadeln)	3	.	15.9.	30.9.	.	30.9.	n	n	.	.	n	n	.	n	.	20.9.
690	Leck (Südtondern)	5	n	12.9.	20.9.	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
692	Süderstapel (Schleswig)	10	31.8.	19.9.	12.9.	21.9.	20.9.	n	n	.	.	n	n	.	.	.	24.9.
698	Nortorf (Rendsburg)	30	12.9.	8.9.	21.9.	16..9	n	n	20.9.	.	.	.	n	.	.	.	.
702	Heikendorf (Plön)	10	5.9.	7.9.	19.9.	27.9.	25.9.	24.9.	24.9.	6.9.	21.9.	.	.	.	.	.	23.9.
702	Sarkwitz (Eutin)	25	.	14.9.	n	n	24.9.	n	.	.	.	25.9.	27.9.	.	.	.	.
703	Dänschendorf (Oldenbg. i. H.)	5	28.9.	23.9.	26.9.	30.9.	30.9.	n	29.9.	15.8.	30.8.	.	n	.	.	.	29.9.

b = Beginn der Blüte; E = Beginn der Ernte; Bst = Beginn der Bestellung; Au = Beginn des Aufganges; f = Erste reife Früchte; LV = Beginn der Laubverfärbung; n = noch nicht eingetreten.

+) Einheiten der naturräumlichen Gliederung

Aerologische Werte September 1957

Termin 1 Uhr MEZ

Schleswig

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—49.7	—43.2	30.	—59.6	15.	—
7 000	—30.0	—21.8	9.	—41.6	30.	47
5 000	—16.5	—7.8	7.	—27.9	30.	50
4 000	—10.4	—2.7	8.	—20.4	30.	57
3 000	—4.9	2.2	8.	—12.6	30.	66
2 000	0.0	7.2	8.	—5.5	30.	80
1 000	5.9	12.9	8.	1.1	30.	82
500	9.4	14.1	8.	4.8	30.	82
Boden 45	10.2	15.9	8.	2.9	30.	89

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	10 403	12 600	7.	8 260	30.
Tropopausentemperatur (°C)	—54.6	—47.0	24.	—63.1	7.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 30
bis Tropopausenhöhe: 30

Stuttgart

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—47.8	—43.0	7., 24.	—53.6	15., 16.	—
7 000	—25.2	—19.3	7.	—36.9	15.	53
5 000	—12.2	—6.2	9.	—21.6	15.	51
4 000	—6.4	0.8	8.	—14.9	15.	54
3 000	—1.1	6.0	8.	—9.0	15.	64
2 000	3.8	12.0	8.	—3.4	16.	79
1 000	10.2	19.3	8.	2.2	30.	79
500	13.1	18.6	8.	6.2	30.	75
Boden 315	12.3	18.2	9.	7.0	14.	87

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	12 500	14 800	28.	9 100	4.
Tropopausentemperatur (°C)	—60.3	—47.3	4.	—66.1	9.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 30
bis Tropopausenhöhe: 30

Wetterübersicht September 1957

Dat.	Wetterlage	Luftmasse	Bewölkung	Wetter Niederschlag	Besondere Erscheinungen
1.	Vorherrschend antizyklonale Westlage (Wa)	Milde Meeresluft	Stark bewölkt	Durchzug einer Regenfront	
2.		Atlantische Polarluft			In Nordniedersachsen Nordlicht in der Nacht vom 2. zum 3.
3.				Strichweise Regenschauer	
4.		Alternde Polarluft	Meist heiter	Trocken	
5.			Wechselnd bewölkt	Im Norden Regen	
6.	Antizyklonale Südwestlage (SWa)			Im Süden Regenfälle	
7.		Subtropische Warmluft	Meist heiter	Trocken	
8.			Eintrübung	Im Norden Regen	
9.		Atlantische Polarluft	Überwiegend stark bewölkt	Gebietsweise Regen	
10.		Alternde Polarluft		Trocken	
11.		Atlantische Warmluft	Bedeckt	Dauerregen	Schwerer Herbststurm über Deutschland mit Spitzenböen bis 118 km/h
12.	Trog über Mitteleuropa (TrM)	Frische maritime Polarluft	Rasch wechselnde und meist stärkere Bewölkung	Häufige Regenschauer	
13.					
14.					
15.					
16.					
17.	Hoch Nordmeer-Fennoskandien, Mitteleuropa innerhalb einer Tiefdruckrinne zyklonal beeinflußt (HNFz)	Im Nordosten maritime Polarluft, im Südwesten atlantische Tropikluft	Überwiegend bedeckt	Verbreitet Regen	
18.					
19.		Atlantische Tropikluft	Im Norden stark bewölkt, im Süden meist heiter	Im Norden Regenschauer	
20.		Subtropische Warmluft		Trocken	
21.				Gebietsweise Regenschauer	Unwetter im Rheingebiet
22.	Zyklonale Südwestlage (SWz)	Im Norden frische Polarluft, im Süden subtropische Warmluft	Meist bedeckt	Verbreitet ergiebiger Regen	
23.					Überschwemmungen im Solling und in Nordrhein-Westfalen
24.			An der Küste heiter, weiter im Süden meist bedeckt	Im Mittelgebirgs- und Alpenraum ergiebiger Regen	
25.	Hoch über dem Nordmeer, Mitteleuropa zyklonal beeinflußt (HNz)	Maritime Polarluft			
26.					In Nordbayern örtlich Nachtfrost bis —3°C
27.	Zyklonale Nordwestlage (NWz)	Milde Meeresluft	Im Norden stark bewölkt, im Süden heiter	In Norddeutschland häufige Regenfälle	
28.		Frische Polarluft			
29.			Wechselnd wolkig	Gebietsweise Regen	Intensives Nordlicht fast im gesamten Bundesgebiet in der Nacht vom 29. zum 30.
30.	Hoch im Bereich der Britischen Inseln (HB)				

Korrekturen zum Monatlichen Witterungsbericht Nr. 7 und 8/1957
S. 82 und S. 94 bei Blankenrath in Spalte Seehöhe streiche 397, setze dafür 400
S. 94 bei Klippeneck/Schwäbische Alb in Spalte Seehöhe streiche 273, setze dafür 973

Tagessummen des Niederschlags (mm)

— Messung um 7 Uhr Ortszeit —

September 1957

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Schleswig-Holstein																																
Dagebüll	5	0.7	0.6	0.9	3.4	5.2	1.3	0.3	5.3	0.1	.	3.4	12.7	8.5	16.9	3.7	3.9	9.5	1.2	17.7	3.8	.	2.2	0.3	3.0	.	.	2.4	1.3	4.2	0.3	
Schleimünde	3	0.2	.	3.8	0.5	1.1	2.8	1.4	4.5	2.6	4.1	3.5	7.0	7.9	13.8	11.0	3.0	0.6	.	9.7	5.0	.	1.4	1.0	0.6	.	.	.	3.3	3.0	0.4	
Eutin	35	1.4	1.9	1.6	3.1	1.2	4.5	1.5	.	11.3	1.1	0.3	9.1	7.7	3.0	3.4	3.1	2.7	0.9	14.4	2.7	.	0.5	32.2	2.1	.	.	0.1	5.2	3.5	1.9	
Büsum (Schleuse)	7	2.0	0.5	5.7	5.4	8.2	1.6	0.6	7.8	1.3	2.0	1.8	14.9	9.9	18.9	14.2	15.5	8.1	.	16.4	0.1	.	0.5	17.4	4.5	0.5	.	0.0	1.3	0.7	1.9	
Neumünster	20	3.5	4.8	4.8	0.0	1.5	6.7	0.3	0.3	12.2	3.3	1.8	12.4	9.8	6.0	14.4	14.9	2.9	0.3	17.4	2.5	0.0	2.1	28.7	3.4	.	.	0.2	3.2	2.2	3.0	
Ratzeburg	11	5.3	0.2	13.9	5.3	0.1	2.9	.	.	18.5	2.4	1.0	11.0	2.9	0.9	0.5	0.4	1.0	1.2	10.5	0.5	.	1.6	6.9	4.2	.	.	0.1	3.5	5.6	1.0	
Hamburg-St. Pauli	22	10.9	2.8	5.7	0.6	0.6	2.0	.	.	15.2	3.0	0.7	17.2	11.0	1.3	3.9	2.5	16.1	0.3	12.9	0.0	.	0.3	2.8	15.7	.	.	.	3.9	11.0	7.2	
Bremerhaven-Speckenbüttel	10	10.2	4.6	9.4	4.5	1.7	5.5	.	.	7.6	0.1	0.3	15.7	21.7	4.9	11.3	1.5	13.2	.	7.7	0.0	.	4.7	5.0	1.6	0.1	.	0.0	3.7	3.7	12.8	
Niedersachsen																																
Borkum	12	0.0	5.7	0.2	0.6	2.9	0.0	0.0	0.5	0.0	0.0	1.1	20.9	13.9	16.6	8.7	11.0	4.4	0.0	5.1	.	.	0.3	16.5	2.8	.	0.0	0.0	0.3	0.1	5.1	
Bremervörde	6	8.6	6.3	2.1	1.1	2.2	3.6	.	.	19.6	0.7	1.4	21.7	21.6	1.2	5.3	1.8	15.3	.	10.4	.	.	0.5	1.6	6.4	.	.	.	2.0	1.3	4.0	
Leer	2	0.2	11.2	5.0	0.9	3.8	0.0	.	2.7	9.8	0.1	0.8	16.3	10.8	4.1	8.7	1.2	5.9	.	7.8	.	.	3.7	5.6	1.4	.	.	.	2.6	5.2	11.8	
Kirchhatten	30	1.0	2.1	1.4	1.9	1.1	0.2	.	.	21.3	0.3	0.9	18.8	5.5	6.3	2.3	2.4	3.5	.	6.6	1.5	.	3.8	14.0	3.3	0.3	.	.	3.9	6.8	5.9	
Soltau	73	5.5	2.6	12.3	0.3	0.2	2.6	.	0.0	22.2	0.5	2.4	15.4	6.9	3.6	2.7	3.2	16.1	.	5.2	0.3	.	2.2	5.9	4.4	0.1	.	.	1.3	4.2	1.0	
Uelzen	42	5.1	3.0	5.4	0.5	0.1	3.5	.	.	12.8	1.3	1.2	13.3	6.8	0.3	0.4	3.8	5.6	.	4.1	0.1	.	1.2	7.3	1.7	0.0	.	.	2.0	3.7	2.0	
Unterlüß	110	5.9	5.1	6.6	1.5	0.2	2.1	.	.	13.5	0.7	3.7	20.4	8.8	0.9	0.9	1.0	14.6	.	5.0	2.6	.	1.3	2.5	7.1	0.2	.	.	2.5	6.4	2.0	
Meppen	14	.	13.8	(2.0)	(1.0)	(1.5)	.	.	.	11.0	.	5.5	35.4	26.5	7.3	3.4	5.2	2.1	3.3	11.2	0.8	0.0	7.5	5.5	22.0	0.2	.	0.0	0.3	28.8	2.7	
Nienburg	28	0.3	7.8	5.6	0.2	0.1	1.8	.	.	21.2	0.1	3.0	16.6	6.9	0.4	0.2	1.1	5.1	.	7.9	1.9	.	2.3	4.3	9.4	.	.	.	9.5	13.9	3.3	
Diepholz-Heede	36	2.2	11.8	7.6	.	1.6	0.0	.	.	20.0	.	2.4	21.1	20.1	1.6	0.2	2.2	3.4	.	8.7	0.7	.	4.2	8.1	20.0	.	.	.	0.0	17.5	3.5	
Fallersleben	70	2.2	2.6	1.1	1.8	.	3.0	.	.	4.5	0.6	.	10.7	7.5	8.5	.	2.1	7.5	.	9.1	3.0	.	7.8	8.0	10.4	4.0	.	.	2.9	14.1	3.2	
Hannover-Herrenhausen	50	2.3	3.9	1.9	1.2	.	0.1	.	.	20.1	0.2	1.3	5.3	14.2	3.4	.	4.0	3.4	.	7.2	1.4	.	11.2	6.4	12.2	1.4	.	.	1.9	22.6	4.9	
Hildesheim-Moritzberg	87	7.9	9.4	0.7	3.4	.	3.6	.	.	7.8	0.2	1.5	6.7	9.2	11.1	0.0	1.5	2.2	.	7.6	3.3	0.0	6.1	12.2	26.7	3.1	0.1	.	0.6	20.8	13.4	
Hameln	87	0.6	3.4	4.4	.	0.3	0.7	.	.	14.6	0.1	1.3	6.1	12.5	9.0	0.2	1.6	1.3	.	5.0	2.8	.	4.7	12.0	15.3	3.0	.	.	.	20.6	6.8	
Clausthal-Zellerfeld	566	3.8	6.6	19.1	0.3	.	5.9	.	.	2.8	0.4	2.4	15.0	8.1	6.1	15.9	5.3	6.0	.	8.3	3.8	.	17.3	31.5	32.3	2.1	0.5	.	4.1	24.6	18.5	
Torfhaus/Solling	491	5.1	8.3	6.3	0.1	.	4.7	0.0	.	4.8	0.2	5.8	17.9	5.2	14.8	6.6	7.1	2.4	0.0	7.4	3.9	.	19.9	34.8	56.9	3.7	0.5	.	2.2	9.6	14.9	
Duderstadt	181	3.5	2.9	1.8	.	.	2.0	0.1	.	0.0	.	1.5	4.5	6.2	4.5	6.8	2.0	2.3	.	3.8	0.5	.	8.0	18.5	16.2	4.2	1.2	.	1.9	2.8	12.2	
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	6.6	0.1	3.4	0.3	.	0.7	.	.	.	0.0	.	7.0	4.9	7.5	4.5	0.7	7.6	1.7	2.0	4.5	.	2.0	7.0	11.9	3.3	.	.	0.8	2.8	7.6	
Nordrhein-Westfalen																																
Bad Oeynhausen	71	1.0	5.4	2.2	0.6	.	2.3	.	.	24.3	.	2.0	6.9	13.9	9.8	1.2	6.1	0.5	0.0	5.4	2.4	.	4.8	15.1	23.0	1.5	.	.	0.0	22.0	6.3	
Emsdetten	44	.	8.4	1.7	.	3.0	1.3	.	.	16.3	.	2.5	13.9	17.1	6.1	1.2	7.4	0.4	7.6	12.6	3.5	.	11.2	15.2	11.1	1.0	.	.	0.5	11.4	3.1	
Coesfeld	84	0.5	14.7	0.7	.	5.0	1.2	.	.	16.7	.	4.7	17.7	27.4	6.6	9.8	11.2	2.0	8.9	15.2	2.7	.	4.4	13.9	30.6	1.7	1.0	.	.	10.3	5.5	
Kleve	40	3.6	20.6	1.7	.	3.9	1.5	.	0.5	15.4	.	6.8	17.7	21.3	10.4	6.1	5.9	8.0	14.3	4.6	0.1	.	10.8	10.7	11.5	2.2	6.4	.	0.0	18.8	6.5	
Bad Driburg	210	2.7	7.1	2.4	.	.	4.8	.	.	9.1	1.2	2.7	16.4	8.2	14.1	3.2	10.5	3.2	0.2	11.0	4.4	.	13.0	14.9	32.3	4.4	1.3	.	1.0	8.3	11.3	
Lippstadt	76	0.3	5.1	3.1	.	0.0	1.8	.	.	20.4	0.2	2.1	9.2	16.8	9.6	4.8	10.5	0.9	4.6	11.0	0.3	.	16.1	9.8	27.5	4.6	3.6	.	0.2	8.1	2.4	
Kirchwelwer	71	2.4	1.1	4.3	.	.	2.7	.	.	16.8	0.1	1.7	9.0	7.8	7.1	3.3	8.1	1.7	8.5	10.4	2.4	0.0	15.0	18.4	13.2	3.5	1.2	.	.	12.5	11.4	
Duisburg-Meiderich	30	4.0	6.9	1.2	.	3.9	0.3	.	.	14.6	.	4.6	11.9	10.8	12.2	4.4	2.6	5.5	23.2	4.3	.	.	7.5	16.6	9.4	3.5	3.4	0.0	.	8.2	10.9	
Arnsberg/Westfalen	204	7.7	6.4	5.6	0.0	.	6.0	0.0	.	7.2	0.2	3.5	9.1	15.6	7.7	10.3	7.1	3.5	16.1	12.4	0.0	.	17.0	29.5	16.5	5.9	7.3	.	0.5	13.1	10.8	
Wuppertal-Buchenhofen	128	0.1	16.2	7.5	0.1	2.1	5.3	0.1	.	14.3	0.1	4.7	13.9	14.3	14.2	10.1	3.2	4.8	22.1	5.8	.	.	17.4	43.8	17.6	3.9	9.3	0.2	0.4	17.9	8.1	
Lüdenscheid	447	3.1	7.6	4.5	0.0	0.5	6.0	.	.	10.1	0.0	3.8	16.0	18.1	12.8	14.9	4.1	7.3	14.4	12.8	0.1	.	19.8	47.4	20.7	5.6	8.5	0.1	1.9	11.3	17.5	
Heinsberg/Rheinland	36	.	5.9	0.5	.	1.6	.	.	.	15.8	.	1.7	6.0	6.3	6.0	11.8	1.1	9.8	6.7	0.1	.	.	5.5	47.5	11.4	5.7	5.7	.	.	7.7	10.3	
Köln	45	0.3	5.0	2.5	.	1.2	8.1	.	.	10.3	.	1.3	8.3	3.2	6.3	8.1	0.8	7.2	19.8	0.4	.	.	14.4	19.4	18.0	3.2	2.5	0.4	.	10.7	8.0	
Seelscheid	214	.	9.0	4.6	.	0.7	14.3	.	.	9.4	.	3.3	9.2	7.3	12.4	13.1	3.0	11.1	37.2	3.3	.	.	49.1	26.8	22.6	4.9	6.5	.	1.8	7.3	20.2	
Siegen	267	12.9	9.4	3.4	.	0.0	6.5	.	.	4.9	.	1.9	10.7	12.3	10.7	12.9	3.3	4.5	15.3	7.8	.	.	13.9	23.0	20.4	5.0	11.4	0.8	1.4	7.4	14.9	
Euskirchen	170	0.3	4.6	0.3	0.0	.	4.8	.	.	9.9	.	.	1.6	3.9	5.3	0.8	0.4	8.6	6.8	.	.	.	1.4	10.4	4.5	6.1	4.0	0.3	0.1	1.4	15.3	
Hollerath	600	0.9	1.9	6.8	11.6	1.1	4.0	.	0.4	13.3	.	2.3	10.3	14.7	8.5	6.3	.	5.4	5.7	.	.	0.1	3.3	27.1	6.9	9.0	8.7	0.4	0.6	4.9	14.0	
Hessen																																
Kassel-Harleshausen	198	0.8	1.9	4.3	.	.	1.8	.	.	0.1	.	4.2	6.2	6.4	2.7	5.1	4.1	2.0	2.0	4.8	1.5	.	6.7	25.6	9.5	4.0	1.2	.	.	2.8	18.2	
Eschwege	170	6.4	1.3	4.2	.	.	0.3	.	.	.	.	0.9	6.0	5.0	2.9	6.8	2.5	0.8	.	2.8	0.4	.	8.1	9.1	11.5	5.0	1.3	0.1	.	1.2	12.0	
Frankenberg	318	3.7	5.8	.	.	2.4	5.2	.	.	2.4	.	0.0	10.7	8.8	12.9	1.4	4.1	2.9	11.3	11.8	.	.	7.8	32.8	9.5	5.2	4.6	.	.	3.2	4.6	
Biedenkopf	273	0.3	6.7	1.4	.	0.0	8.2	.	.	1.7	.	1.0	15.3	6.8	8.1	5.4	2.2	2.2	10.2	7.8	.	.	25.4	21.0	11.0	5.9	4.4	0.5	0.1	0.8	6.9	
Hauptschwenda	500	5.9	8.9	0.9	.	0.0	9.9	.	.	0.9	.	0.7	8.7	4.3	3.8	18.3	1.4	0.7	9.0	9.6	.	.	11.7	17.4	18.2	10.2	5.4	0.2	.	0.9	11.3	
Angersbach	276	1.8	7.7	2.1	.	0.0	4.3	.	.	.	.	0.0	8.8	4.3	6.5	7.7	1.7	2.9	8.2	5.5	.	.	14.3	11.6	18.2	8.6	7.6	2.3	0.0	0.8	12.9	
Schotten	305	0.6	12.2	4.4	.	.	9.0	0.7	.	0.1	0.1	0.1	22.0	3.1	8.2	21.5	1.6	2.8	7.9	12.6	0.1	.	8.9	24.9	14.6	12.9	8.4	3.5	0.1	2.7	18.9	
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	0.6	4.2	0.1	.	0.0	1.1	.	.	.	5.8	0.5	14.6	0.4	3.1	1.6	0.6	3.2	15.4	0.9	.	.	4.1	9.8	16.9	16.0	19.5	0.2	.	3.1	9.7	
Beerfelden	441	0.3	16.0	5.4	0.0	0.0	9.7	.	.	.	4.7	0.1	36.3	4.1	11.3	8.5	3.7	3.6	13.9	0.7	.	.	2.9	12.6	25.4	15.9	20.3	6.3	0.4	0.3	26.6	

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Saarland																																
Besch	155	.	6.3	1.3	0.2	1.2	2.5	0.1	.	3.4	0.1	1.8	18.4	4.7	6.1	4.2	2.5	2.3	.	0.1	0.1	.	.	6.4	1.4	12.0	14.8	.	.	.	11.3	
Lebach	220	.	6.2	0.2	1.2	0.4	5.1	0.0	.	0.4	.	1.5	36.5	4.9	15.5	3.5	1.3	3.2	0.1	.	.	.	1.2	14.6	5.3	18.4	23.3	0.0	.	0.0	14.7	
Spiesermühle	240	.	7.5	.	.	.	2.3	0.5	.	.	.	0.5	38.0	3.5	8.4	2.0	1.1	4.8	0.3	.	.	.	.	10.5	4.8	22.5	34.0	0.2	.	0.1	11.3	
Rheinland-Pfalz																																
Westerburg	330	.	6.9	4.2	.	0.7	20.8	.	.	2.2	0.5	2.8	13.2	9.9	9.7	8.3	1.0	5.7	20.0	1.5	.	.	21.1	25.4	14.4	5.4	10.3	1.8	.	1.7	10.4	
Mayen	253	0.0	1.4	3.8	7.7	.	0.0	.	.	2.4	.	0.3	3.4	2.9	5.3	2.4	0.0	3.4	2.2	0.0	.	.	0.2	4.2	6.2	9.4	2.3	0.7	0.0	1.6	8.4	
Lünebach	370	0.7	0.5	2.3	4.4	0.4	0.8	.	.	9.8	.	0.9	16.2	4.3	7.2	2.8	0.6	2.5	1.6	.	.	.	0.4	14.7	15.7	7.7	16.8	.	.	0.2	10.5	
Blankenrath	400	.	4.5	.	.	.	5.4	.	.	0.0	0.0	4.2	13.6	2.2	7.3	4.9	.	3.9	1.4	.	.	.	.	6.8	10.2	15.9	14.5	1.2	.	4.8	17.2	
Kinheim	130	0.3	3.4	.	5.9	.	14.3	.	.	.	.	0.5	12.2	0.2	2.1	.	0.2	2.1	6.9	.	.	.	.	6.1	5.7	5.9	25.2	.	.	0.1	13.6	
Niederhausen-Schloßböckelheim	170	.	9.0	1.2	0.8	.	4.1	.	.	0.1	.	0.2	7.6	4.6	0.4	0.5	.	2.4	0.6	.	.	.	.	3.4	9.3	5.1	20.6	12.7	.	0.2	9.6	
Trier (Stadt)	144	.	9.2	.	3.0	1.0	6.0	.	0.0	3.6	.	0.7	8.5	7.3	4.0	3.2	0.7	2.3	.	.	.	.	.	5.6	2.3	6.5	13.3	0.5	.	0.0	13.7	
Alzey	173	.	9.4	9.6	.	.	2.2	.	.	.	.	0.2	7.6	0.8	3.0	0.3	0.5	1.8	1.6	.	.	.	.	1.8	2.6	7.6	18.5	5.8	.	0.2	5.7	
Baumholder	444	0.9	7.7	0.3	1.1	.	2.9	.	0.1	1.0	.	.	34.4	8.9	11.5	1.8	1.2	2.5	0.8	.	.	.	.	3.6	3.4	4.5	15.5	3.0	.	.	10.5	
Speyer	95	0.6	6.2	3.3	0.6	.	6.8	.	.	.	0.3	.	3.1	1.2	8.2	0.2	0.1	3.6	1.9	0.1	.	.	1.2	3.6	0.5	8.6	17.2	3.8	0.1	.	12.9	
Bergzabern	181	.	0.8	0.0	5.9	.	0.7	0.0	.	.	0.0	0.0	11.0	4.3	9.5	3.8	0.1	6.3	0.5	.	.	.	2.8	6.1	2.3	32.4	20.2	10.3	.	.	8.9	
Baden-Württemberg																																
Wertheim	147	.	16.1	0.5	.	3.5	9.2	0.0	.	.	3.1	2.9	15.6	6.7	17.5	5.9	1.2	2.2	13.0	3.7	.	.	6.9	7.9	11.1	14.9	13.7	10.3	.	0.0	15.4	
Heilbronn	174	0.3	3.5	0.3	0.0	.	14.2	2.0	.	.	5.9	.	3.0	8.5	10.5	3.0	1.7	5.4	2.6	0.1	.	.	1.8	6.3	0.5	18.3	21.3	2.1	.	.	5.5	
Ellwangen/Jagst	439	0.4	0.1	3.4	.	.	2.3	0.0	.	.	4.0	.	10.7	0.8	4.5	8.0	4.0	6.1	4.1	3.2	.	.	1.5	5.0	2.1	22.5	9.6	1.2	.	.	6.7	
Dobel, Kr. Calw	710	.	0.6	6.4	11.8	.	.	0.9	.	.	1.9	.	10.8	16.5	9.8	3.8	17.4	21.1	8.0	.	.	.	* 13.4	8.7	.	8.8	9.0	2.5	.	.	15.6	
Stuttgart-Hohenheim	401	0.0	0.0	0.7	0.0	.	.	0.0	.	.	5.9	.	3.6	1.2	5.6	2.8	1.0	2.2	1.3	.	.	.	6.3	6.5	.	6.0	5.2	0.3	.	.	7.4	
Heidenheim	494	.	.	0.7	1.4	.	.	.	.	.	1.3	.	12.4	1.8	4.0	10.8	0.2	7.2	3.3	.	.	.	.	15.0	.	18.3	4.8	5.0	.	.	5.6	
Herrenwies	758	0.5	.	11.2	1.2	.	0.2	2.4	.	.	3.8	1.0	35.5	14.6	20.7	19.4	8.9	15.5	9.0	.	.	.	23.4	31.5	1.7	4.8	11.5	18.7	.	0.5	23.2	
Rheinbischofsheim [1]	132	.	2.5	2.1	.	.	.	4.0	.	.	2.2	.	7.4	3.5	1.6	19.0	3.4	4.0	.	.	.	.	13.1	11.7	0.0	2.6	12.0	7.6	.	.	8.4	
Münsingen [2]	720	0.0	0.0	0.2	8.5	.	.	0.2	.	.	8.4	0.0	4.9	0.6	6.2	2.1	4.0	6.0	6.8	0.2	.	.	13.1	9.3	5.1	1.2	3.0	9.1	.	.	5.6	
Hechingen	587	.	.	3.7	5.3	.	.	0.1	.	0.0	7.5	.	5.2	1.5	7.9	6.0	6.1	1.7	1.3	.	.	.	15.0	9.4	0.3	2.6	3.0	5.3	.	.	7.0	
Schiltach	332	Station außer Betrieb.																														
Triberg	683	.	3.0	12.8	0.3	.	.	.	.	.	8.2	0.1	31.6	9.9	22.8	18.2	8.2	6.9	.	.	.	.	3.3	48.5	1.0	9.3	8.2	4.6	.	.	7.1	
Sigmaringen-Gorheim	600	.	0.5	4.7	0.6	.	.	0.7	.	.	11.1	.	3.4	0.2	6.1	3.5	3.6	6.0	1.1	.	.	.	12.4	8.6	1.7	2.6	4.3	3.0	.	.	2.2	
Breisach	205	.	2.6	1.4	.	.	.	.	.	.	.	0.0	0.0	0.8	9.3	3.6	1.2	0.1	.	.	.	.	1.6	7.6	0.0	4.2	3.9	2.5	.	.	3.0	
Aulendorf	571	.	0.0	6.2	0.4	.	0.0	.	0.6	6.6	.	3.1	0.8	3.9	2.1	2.6	0.4	2.6	.	.	.	.	0.7	7.2	4.6	1.9	7.3	5.5	0.0	.	8.9	
Breitnau	1019	.	3.2	10.4	0.0	.	.	.	.	.	6.1	0.3	11.0	1.2	11.4	9.8	11.9	3.4	.	.	.	.	0.8	18.9	3.5	13.7	6.1	3.6	.	.	9.0	
Untermulten	1030	.	4.2	6.4	.	.	.	.	.	.	2.8	.	35.9	5.3	20.2	26.1	5.2	1.6	0.0	.	.	.	.	31.8	10.2	23.8	11.2	7.1	.	.	13.2	
Aach/Hegau	520	.	1.0	0.9	5.0	.	.	.	.	.	5.9	.	3.7	6.1	5.8	0.5	2.5	.	.	.	.	.	0.2	8.2	1.2	3.5	4.8	2.2	.	.	5.1	
St. Blasien	785	.	1.7	0.5	0.5	.	.	.	.	4.8	4.5	3.9	25.9	9.1	24.2	21.8	7.2	1.7	.	.	.	.	2.9	38.0	15.8	11.1	12.9	2.0	.	.	6.9	
Meersburg	434	.	0.0	6.8	1.2	.	.	.	.	0.0	10.2	.	3.1	0.8	6.1	3.6	1.3	0.6	.	.	.	.	2.3	5.5	17.8	5.4	8.6	4.3	.	.	16.5	
Isny	714	.	.	30.5	5.4	.	.	.	.	.	6.0	.	17.3	6.0	5.2	19.9	2.7	1.2	0.6	.	.	.	7.2	9.4	30.7	6.5	44.1	15.7	.	.	26.4	
Schopfheim	375	.	1.0	3.6	2.3	.	.	.	.	.	3.8	.	18.9	4.5	7.2	17.1	2.1	0.7	.	.	.	.	8.9	25.9	22.1	9.5	14.2	2.0	0.4	.	7.8	
Bayern																																
Fladungen	415	0.6	1.5	3.3	.	.	4.2	3.2	.	0.0	0.2	0.8	14.9	17.1	7.8	3.6	7.2	3.0	8.5	5.0	0.2	.	21.2	4.6	6.7	21.2	3.5	4.2	.	4.2	11.2	
Teuschnitz	622	2.0	2.1	5.7	0.0	.	1.3	3.1	.	.	1.8	.	40.7	8.6	7.4	7.1	1.7	7.9	0.7	3.2	0.4	.	5.9	19.4	19.9	17.0	8.4	2.2	.	1.2	17.1	
Schweinfurt	204	0.0	5.7	1.7	.	.	1.8	0.8	.	0.0	7.2	.	16.8	2.3	5.9	4.4	2.0	1.2	6.8	5.6	.	.	8.1	8.4	5.7	18.0	12.2	2.5	.	0.3	8.8	
Hessenthal	287	3.7	13.4	1.1	0.0	0.0	7.9	0.0	0.0	.	1.7	.	21.3	1.2	8.3	10.1	4.4	1.5	28.6	4.8	0.0	0.0	32.3	17.9	4.7	25.2	24.5	3.7	.	2.4	22.4	
Gößweinstein	449	1.3	2.7	8.1	.	.	1.4	0.5	0.5	.	1.4	.	15.5	2.4	8.0	17.6	1.6	8.7	10.4	6.3	0.2	.	10.0	13.0	8.7	16.7	12.5	3.9	0.4	1.0	23.2	
Neustadt/Aisch	300	.	7.0	2.3	.	.	1.0	.	.	.	3.8	.	5.1	.	5.3	2.3	1.9	1.2	17.5	7.1	.	.	5.2	5.8	7.2	19.5	10.4	6.8	.	0.2	11.7	
Nürnberg-Buchenbühl	335	0.1	2.4	7.8	.	.	2.2	0.0	.	.	1.9	.	6.4	0.4	6.8	2.5	0.8	1.5	14.5	8.8	.	.	2.8	5.0	9.8	18.2	6.1	3.7	0.0	0.0	9.1	
Amberg/Opf. (Mariahilfberg)	519	0.2	1.2	2.0	.	.	1.2	.	.	.	2.5	.	7.7	0.5	3.2	1.6	2.2	0.6	11.0	7.3	.	.	2.0	1.9	4.1	12.4	11.2	4.4	.	.	11.4	
Rothenburg	425	0.6	8.6	2.8	.	.	2.6	0.0	.	.	4.6	.	3.2	1.1	8.3	7.1	1.5	5.6	10.4	0.3	.	.	2.5	3.3	10.0	10.6	19.0	5.1	0.0	.	8.6	
Cham	411	0.3	2.3	7.2	0.0	.	.	5.8	.	.	3.5	.	5.9	0.1	3.0	3.4	0.5	2.5	8.1	4.3	0.0	0.0	0.2	8.5	6.1	11.5	3.1	3.7	0.0	0.0	11.3	
Parsberg/Oberpfalz	525	.	1.5	6.0	.	.	4.2	0.7	.	.	1.9	0.1	11.1	.	4.0	4.8	1.7	1.8	13.9	9.0	.	.	1.5	7.5	15.2	7.4	7.7	3.0	0.5	0.0	12.1	
Finsterau	1000	0.5	0.5	7.4	2.2	.	0.0	.	.	.	2.1	.	36.6	2.2	6.7	17.1	7.5	16.7	9.9	1.6	0.2	.	3.6	16.7	31.7	16.6	0.0	7.7	1.1	2.6	14.6	
Kaisheim-Neuhof	516	1.8	1.0	2.8	.	.	.	.	.	.	2.5	.	4.7	.	3.4	3.5	0.0	2.7	5.6	2.3	.	.	14.4	12.9	0.0	19.1	4.5	2.4	.	.	9.0	
Mallersdorf/Niederbayern	420	0.1	.	4.0	0.0	.	.	.	.	.	4.7	.	8.4	0.3	1.9	2.8	1.6	2.1	10.7	13.2	.	.	4.2	4.7	6.6	5.7	2.2	6.7	0.0	.	4.9	
Pfarrkirchen	381	.	.	3.0	.	.	.	.	.	.	1.4	.	5.7	1.0	1.4	5.3	1.0	6.0	15.5	15.3	.	.	2.2	4.0	2.4	9.5	1.1	12.0	.	.	11.0	
Weihenstephan, Kr. Freising	475	0.0	.	9.0	0.1	.	.	.	.	.	2.7	.	10.5	1.2	1.4	2.3	2.8	4.5	9.2	4.4	.	.	2.1	4.8	1.8	18.3	2.6	10.9	.	.	14.2	
Obertaufkirchen	455	.	.	7.4	0.0	.	.	.	.	.	4.2	.	5.6	0.2	4.6	1.3	0.4	8.0	13.9	9.5	.	.	1.2	5.6	2.2	11.7	1.5	5.7	.	.	12.0	
Krumbach/Schwaben	518	.	0.4	5.7	15.4	.	.	.	.	.	2.0	.	7.5	2.8	4.2	3.7	2.5	4.7	3.4	.	.	.	0.5	7.5	4.2	6.0	3.9	15.8	.	.	8.4	
München-Nymphenburg	515	.	.	7.2	1.6	.	.	.	.	.	4.1	.	5.1	.	0.8	2.6	0.0	1.6	8.1	2.0	.	.	1.6	5.3	1.0	0.9	2.1	6.9	.	.	12.3	
Ammerland	630	.	.	5.7	1.7	.	.	.	.	.	2.7	.	8.5	4.2	1.6	3.5	0.1	.	9.5	.	.	.	0.8	11.4	1.0	3.8	9.4	12.5	.	.	13.7	
Traunstein	580	1.2	0.9	4.5	17.0	.	.	.	.	.	4.2	.	1.9	8.2	4.4	8.4	0.7	2.3	21.2	5.9	0.0	.	1.9	7.1	8.6	11.3	8.2	14.2	0.3	0.0	21.9	
Oberaudorf	480	.	2.4	7.3	1.9	.	.	.	.	.	1.7	.	1.8	4.5	1.6	10.8	0.2	0.1	18.0	0.9	.	.	1.6	1.9	4.8	9.5	9.7	9.1	.	.	6.2	
Horn, Kr. Füssen	796	.	0.1	7.4	6.0	.	.	.	.	.	11.5	.	2.8	7.7	5.0	1.9	0.1	0.1	4.0	.	.	.	2.4	2.6	11.5	3.7	22.6	25.3	0.1	.	13.0	

[1] Beobachtungen August 1957 ausgefallen.
[2] Am 24. 7. 1957 Stationsverlegung innerhalb des Ortes, seitdem Seehöhe 720 m.
Einen Stern (*) erhalten Niederschlagswerte von mindestens 0.1 mm, wenn sie ganz von Schnee herrühren.

Monatswerte

September 1957

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0–10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen **)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧0.1 mm	≧1.0 mm	≧10.0 mm	Schneefall ≧0.1 mm	Schneedecke ≧ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Schleswig-Holstein																												
Westerland	12	12.8	—0.8	19.9	7.	4.0	30.	0.3	25.	79	7.1	121	168	25	17	3	.	.	1	3	1	15	.	.	.	.	148	103
Flensburg (Marien-Allee)	56	10.9		20.5	7.	0.9	30.	—0.7	25.	88	6.6	149	196	25	20	5	.	.	1	1	1	7	.	.	.	.	157	
Wyk	7	12.4	—1.0	18.3	7.	4.1	30.	1.5	25.	80	6.9	108	130	26	19	4	.	.	.	1	.	12	.	.	.	.	139	
Schleswig (Regenpfeiferweg)	43	11.1	—1.4	21.4	7.	1.3	30.	—0.4	30.	84	6.6	148	202	28	20	4	.	.	4	3	1	9	.	.	.	.	136	
Westermarkelsdorf	10	12.2		21.7	7.	5.3	26.	3.8	21.	82	6.2	62	138	21	14	1	.	.	.	.	2	10	.	.	.	.	160	
Husum	3	11.6	—1.4	21.2	7.	0.7	26.	0.0	26.	82	6.9	138	175	27	18	4	.	.	1	2	1	11	.	.	.	.	139	
Kiel-Wik	4	11.4	—1.8	22.2	7.	0.6	26.	—0.2	26.	84	6.9	134	213	26	21	5	.	.	1	.	1	12	.	.	.	.	147	102
Heide	14	11.7		22.6	7.	1.4	26.	0.2	30.	82	7.2	186	213	27	25	6	.	.	3	1	1	14	.	.	.	.		
Helgoland	5	13.6	—0.7	18.9	7.	7.0	29.	4.1	30.	76	7.8	147	199	26	20	5	.	.	.	3	.	17	.	.	.	.	129	90
Eutin	35	11.0	—1.9	21.8	7.	0.9	26.	—0.1	26.	87	6.3	120	223	26	22	3	.	.	1	1	1	8	.	.	.	.		
Neumünster	20	11.1	—1.7	22.8	7.	—0.6	25.	—1.3	30.	86	6.3	163	236	26	22	6	.	.	1	.	3	11	.	.	3	.	140	
Lübeck (Burgfeld)	13	11.5	—1.6	23.8	7.	0.9	26.	—0.5	26.	83	6.4	116	231	25	19	5	.	.	2	.	1	10	.	.	.	.	149	
Hamburg-Fuhlsbüttel (Obs.)	14	11.5	—1.4	23.6	7.	0.2	26.	—3.0	26.	84	7.5	129	211	22	17	5	.	.	2	1	.	14	.	.	.	.	122	87
Bremerhaven (Signalturm)	6	12.2	—1.0	21.5	7.	3.6	26.	1.4	26.	84	7.6	124	210	22	17	5	.	.	1	2	.	12	.	.	.	.	129	
Bremen (Flughafen)	4	12.0	—1.2	24.4	7.	2.1	25.	—0.6	25.	83	7.2	138	251	23	19	4	.	.	1	.	.	13	.	.	.	.	109	77
Niedersachsen																												
Cuxhaven	5	12.7		22.9	7.	6.1	30.	3.7	30.	81	7.1	205	292	28	19	8	.	.	1	2	.	13	.	.	.	.	129	
Norderney	13	13.3	—0.9	21.8	7.	7.6	30.	7.0	30.	80	7.7	134	213	24	17	5	.	.	2	4	.	16	.	.	.	.	130	
Wilhelmshaven	1	12.1	—1.4	22.7	7.	4.3	25.	1.3	25.	80	7.3	146	232	23	21	6	.	.	5	2	1	14	.	.	.	.		
Bremervörde	6	11.4	—1.4	23.5	7.	0.9	25., 26.	—0.7	26.	89	7.0	139	217	22	20	5	.	.	2	2	.	10	.	.	.	.		
Emden-Wolthusen	0	12.3		23.0	7.	2.9	26.	—0.6	26.	81	7.4	158	251	25	19	5	.	.	3	4	.	12	.	.	.	.	126	86
Lüneburg	40	11.6		24.6	7.	2.0	26.	0.3	26.	83	6.8	94	184	21	16	4	.	.	2	2	.	11	.	.	.	.	134	
Oldenburg	5	11.9	—1.3	23.6	7.	2.3	25.	0.0	25.	84	6.9	118	203	25	21	3	.	.	3	.	1	11	.	.	.	.	116	79
Rotenburg	31	11.4	—1.5	23.5	7.	2.0	25.	0.0	25.	86	7.1	129	239	24	19	6	.	.	2	2	.	13	.	.	.	.	122	
Soltau	73	11.4	—1.5	24.1	7.	1.4	25.	—0.4	25.	86	6.9	121	216	24	19	4	.	.	2	1	.	11	.	.	.	.	121	82
Lüchow	21	11.7		24.5	7.	0.7	25.	—1.4	25.	86	7.6	81	176	24	17	1	.	.	2	2	.	15	.	.	.	.	114	
Unterlüß	110	11.4	—1.3	24.6	7.	0.3	25.	0.0	25.	86	7.8	116	231	24	19	3	.	.	1	1	.	15	.	.	.	.		
Quakenbrück	25	11.8	—1.0	24.0	7.	0.9	26.	—0.4	25.	87	7.3	152	253	24	16	6	.	.	3	2	.	11	.	.	.	.	95	
Nienburg	28	11.9	—1.3	24.7	7.	2.0	25.			85	7.1	114	227	23	16	3	.	.	2	.	.	10	.	.	.	.		
Lingen	21	12.2	—1.0	24.2	7.	3.5	25.	2.0	25.	85	7.7	184	318	24	17	7	.	.	.	1	.	14	.	.	.	.	83	
Hannover-Langenhagen	51	11.7	—1.6	24.2	7.	2.2	25.	—0.5	25.	85	7.6	130	266	22	17	3	.	.	1	1	.	14	.	.	.	.	108	66
Braunschweig-Völkenrode	80	11.9	—1.7	25.0	7.	3.4	25.	0.4	25.	84	7.2	136	247	21	19	3	.	.	3	2	.	13	.	1	.	.	114	78
Mariental-Horst	148	11.6	—1.8	24.5	7.	0.6	25.	—1.8	25.	85	6.4	104	200	20	18	2	.	.	2	1	1	10	.	.	.	.	111	71
Osnabrück (Bomblatstr.)	95	12.2		24.6	7.	3.8	30.	0.5	25.	84	8.0	163	255	23	20	6	.	.	4	3	.	18	.	.	.	.	85	
Hameln	87	12.0	—1.3	24.7	7.	2.9	27.			85	8.2	126	238	22	17	5	.	.	16	2	.	19	.	.	.	.		
Clausthal-Zellerfeld	566	9.2	—1.6	21.5	8.	—0.8	25.			88	7.9	241	231	24	21	8	.	.	4	6	.	17	.	.	1	.	103	72
Torfhaus/Solling	491	9.4	—1.8	21.1	7.	0.5	25.	—2.9	25.	91	8.1	243		24	21	6	.	.	18	3	.	20	.	.	.	.		
Braunlage	607	9.1	—1.5	21.2	8.	0.5	25.	—2.9	25.	87	8.1	237	254	23	21	9	.	.	6	4	.	18	.	.	.	.	101	65
Göttingen	150	12.0	—1.0	25.4	7.	0.5	27.	—1.0	27.	82	7.6	106	204	23	19	2	.	.	4	3	.	16	.	1	.	.	113	88
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	11.7	—1.9	26.8	8.	2.1	27.	0.2	26.	85	6.9	87	181	21	16	1	.	.	4	3	3	12	.	1	.	.	139	96

*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Nordrhein-Westfalen																												
Bad Salzuflen	98	12.2	—1.2	25.9	7.	2.6	25.	1.1	30.	86	8.0	144	240	23	20	6	.	.	5	3	.	19	.	1	.	.	92	65
Münster	64	12.4	—1.0	24.6	7.	3.4	30.	2.1	30.	85	7.9	162	253	24	19	6	.	.	6	2	.	16	.	.	.	.	103	76
Gütersloh	75	12.5	—1.2	25.5	7.	3.2	30.			85	7.6	206	349	24	19	8	.	.	8	1	.	16	.	1	.	.		
Bocholt	25	12.8	—0.9	25.6	7.	3.4	30.	1.7	30.	85	8.0	192	287	25	21	9	.	.	3	3	.	19	.	1	.	.	102	
Kleve	40	12.9	—0.8	25.3	7.	4.6	30.	2.8	30.	86	7.5	209	343	24	22	10	.	.	10	4	.	13	.	1	.	.		
Ostinghausen	70	12.4	—1.0	26.5	7.	3.8	27., 30.	—0.3	27.	83	7.8	181	318	22	21	8	.	.	4	3	.	16	.	1	.	.	108	
Bühne	240	11.5		25.0	7.	1.0	27.	0.0	27.	86	7.4	135	236	24	21	4	.	.	5	3	.	16	.	1	.	.		
Dortmund	106	12.5		26.2	7.	3.7	4.	2.5	30.	86	7.6	186	274	23	21	9	.	.	1	2	.	15	.	1	.	.	89	
Essen-Mülheim (Flughafen)	120	12.6	—1.4	25.2	7.	2.2	30.	—0.1	30.	84	7.9	186	267	23	19	6	.	.	4	2	.	18	.	1	.	.	89	65
Arnsberg/Westfalen	204	12.0	—0.7	25.0	7.	2.2	27.	0.0	27.	86	8.3	220	281	23	21	9	.	.	16	2	.	19	.	1	.	.		
Iserlohn-Westig	230	12.1	—0.6	25.0	7.	2.0	27.	0.9	27.	84	8.0	234	316	23	22	8	.	.	2	2	.	18	.	1	.	.		
Krefeld-St. Tönis	40	13.2		26.9	7.	3.3	30.	2.8	30.	86	7.7	168	329	22	18	8	.	.	1	1	.	17	.	1	.	.		
Wuppertal-Buchenhofen	128	12.5	—1.0	26.0	7.	1.6	30.	1.0	30.	85	8.6	258	314	27	21	11	.	.	10	2	.	20	.	1	.	.		
Lüdenscheid	447	10.6	—1.5	23.5	7.	2.0	30.	1.0	27., 30.	89	8.9	269	302	25	22	12	.	.	10	2	.	22	.	.	.	.	73	59
Düsseldorf (Südfriedhof)	36	13.4	—1.1	26.5	7.	3.4	30.	2.6	30.	85	7.5	184	297	22	18	7	.	.	2	2	.	15	.	1	.	.	93	
Kahler Asten / Rothaargebirge	840	8.0	—1.7	19.7	7.	0.7	30.	—4.7	27.	93	8.8	283	277	25	22	12	1	.	30	3	.	23	.	.	.	.	64	
Köln	45	13.9	—1.1	27.6	7.	3.9	30.	3.5	30.	79	8.7	159	295	23	19	6	.	.	2	3	.	20	.	1	.	.	86	
Siegen	267	11.7	—0.5	25.7	7.	0.5	27.	—0.5	27.	85	8.9	215	316	23	22	11	.	.	12	4	.	21	.	1	.	.		
Wahn[1]	68	13.2		27.2	7.	0.4	30.	0.4	30.	83	8.1	186	325	22	18	7	.	.	4	3	.	17	.	1	.	.		
Aachen (Observatorium)	202	12.9	—1.0	25.6	7.	4.5	30.	1.2	30.	84	7.5	165	236	24	19	7	.	.	3	3	.	11	.	1	.	.	106	79
Hessen																												
Sababurg	325	11.4	—0.9	23.4	7.	2.0	27.	0.5	1., 4., 30.	86	8.5	168	262	21	19	5	.	.	1	2	.	22	.	.	.	.		
Arolsen[2]	290	11.5		24.5	7.	3.6	27.	1.1	27.	82	7.7	133	261	23	20	4	.	.	1	2	1	16	.	.	.	.		
Wittenhausen	139	12.1	—1.0	25.8	7.	2.0	27.	0.0	27.	81	7.5	119	233	20	19	3	.	.	4	3	.	12	.	2	.	.	112	70
Kassel-Süd	158	12.4	—0.9	26.0	7.	2.2	27.	0.6	27.	82	8.0	119	229	23	19	2	.	.	5	2	.	17	.	1	.	.	96	73
Willingen	562	9.7		21.8	7.	0.1	27.	—2.4	27.	85	8.1	262	340	23	22	11	.	.	8	3	.	21	.	.	.	.	87	
Eschwege	170	12.1	—0.7	25.4	7.	0.9	27.	0.0	27.	81	7.8	89	182	21	16	2	.	.	1	2	.	16	.	1	.	.		
Frankenberg[3]	318										8.2	151		20	20	5	.	.	4	3	.	19	.	.	.	.		
Biedenkopf	273	11.5	—0.9	24.6	7.	1.2	27.	0.7	27.	89	7.8	153	255	23	19	5	.	.	6	1	.	16	.	.	.	.	74	
Hauptschwenda	500	10.2	—1.3	24.0	8.	—1.0	27.	—2.2	27.	89	7.8	158	260	22	16	6	.	.	20	2	.	15	.	.	1	.		
Bad Hersfeld	203	11.8	—0.8	26.2	8.	1.1	27.	—0.3	30.	84	7.4	128	233	22	18	4	.	.	8	2	.	14	.	2	.	.	96	
Marburg	243	11.8	—1.1	25.2	7.	2.5	30.	0.1	30.	86	7.1	107	222	22	17	2	.	.	5	2	1	12	.	1	.	.	87	63
Dillenburg	229	12.0	—0.6	24.4	7.	1.3	27.	1.0	27.	82	8.6	203	360	24	23	9	.	.	8	2	.	23	.	.	.	.		
Angersbach	276	11.6	—1.2	25.8	8.	—0.5	27.	—1.5	27.	81	7.6	138		20	19	4	.	.	3	3	.	13	.	2	1	.		
Gießen (Liebigshöhe)	185	12.6	—0.8	26.2	7.	2.8	27.	1.2	27.	82	7.6	138	287	20	16	7	.	.	6	1	.	14	.	1	.	.	95	72
Fulda	293	12.0		26.3	8.	1.0	27.	—0.7	30.	87	7.8	125	223	21	19	3	.	.	7	4	.	16	.	1	.	.	87	
Schotten	305	11.8	—1.5	25.1	7., 8.	1.4	30.	—1.0	30.	85	8.5	202	302	26	19	8	.	.	12	2	1	21	.	2	.	.	82	
Wasserkuppe/Rhön	921	7.9	—1.6	21.0	8.	—0.5	30.	—3.2	27.	93	8.5	284	296	25	25	9	2	.	28	2	.	21	.	.	1	.	80	
Herchenhain	645	10.1	—1.5	22.5	8.	1.0	30.	0.0	27.	88	8.1	263	292	23	22	10	.	.	21	3	.	17	.	.	.	.		
Weilburg	225	12.2	—0.8	25.3	7.	2.1	27.	1.3	30.	86	7.6	113	202	24	19	4	.	.	12	2	.	16	.	1	.	.		
Bad Nauheim	145	12.9	—0.6	26.6	7.	3.1	30.	2.1	30.	82	7.6	105	232	18	16	3	.	.	2	1	.	13	.	2	.	.		
Neesbach	185	12.8	—0.2	25.5	7.	2.1	27.	0.0	27., 30.	82	7.6	89		19	16	3	.	.	3	2	.	13	.	1	.	.	98	
Kl. Feldberg/Taunus	805	9.0	—1.4	20.6	8.	0.5	30.	—2.0	27.	92	8.3	172	212	24	20	6	.	.	26	1	.	17	.	.	.	.	83	67
Gelnhausen	155	12.9		27.8	8.	1.1	30.	0.2	30.	85	7.7	172	291	21	18	8	.	.	4	1	1	16	.	2	.	.		
Königstein	402	11.7	—1.1	23.4	7., 8.	2.9	30.	0.2	30.	86	8.0	139	224	22	17	6	.	.	8	1	.	17	.	.	.	.	95	
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	13.8	—0.7	28.0	7.	4.1	30.	1.2	30.	81	7.8	131	256	22	15	5	.	.	6	1	1	14	.	2	.	.	99	70
Wiesbaden-Süd	141	13.0	—1.1	25.5	7.	3.7	27.	1.0	27.	86	7.6	112	216	22	13	5	.	.	5	1	1	14	.	2	.	.	97	
Geisenheim	109	13.5	—0.7	27.4	7.	2.9	30.	0.5	30.	81	7.4	86	192	20	16	1	.	.	4	1	.	13	.	2	.	.	113	71
Darmstadt (Bismarckturm)	263	13.0	—0.9	27.4	8.	2.8	30.	0.4	30.	84	7.4	169	269	19	14	8	.	.	11	2	2	14	.	2	.	.	108	
Neunkirchen	508	11.7	—1.1	24.5	8.	2.2	30.	—0.8	27.	86	7.7	242	302	20	19	9	.	.	4	2	1	15	.	.	.	.		
Beerfelden	441	11.5	—1.4	25.6	8.	1.1	30.	—1.1	30.	87	8.2	229	272	23	18	9	.	.	6	4	1	20	.	1	.	.	104	
Saarland																												
Schaumberg bei Tholey	569	11.1	—1.0	22.9	7.	1.4	30.	0.1	30.	91	7.7	153	248	22	18	6	.	.	20	.	1	17	.	.	.	.	120	
Homburg-Erbach	235	12.7		26.0	7.	—1.0	30.	—1.8	30.	79	7.1	181	282	25	15	6	.	.	3	1	.	12	.	1	2	.		
Berus	363	12.6	—0.6	25.4	7.	1.7	30.	0.8	30.	87	7.3	158		23	16	6	.	.	11	1	.	12	.	1	.	.	121	
Saarbrücken	190	13.5		27.5	7.	1.8	30.	1.0	30.	83	7.4	167	265	17	13	6	.	.	5	2	1	15	.	1	.	.	82	52

[1]) An Stelle von Bonn werden die Beobachtungen von Wahn veröffentlicht.
[2]) Am 23. 8. 1957 Stationverlegung innerhalb des Ortes, seitdem Seehöhe 290 m
[3]) Temperatur- und Feuchteangaben unvollständig

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0—10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen **)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧ 0.1 mm	≧ 1.0 mm	≧ 10.0 mm	Schneefall ≧ 0.1 mm	Schneedecke ≧ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer: in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Rheinland-Pfalz																												
Hilgenroth	290	12.0	—0.7	25.8	7.	1.0	27.			88	7.5	227	311	23	21	9	.	.	4	2	.	10	.	1	.	.		
Fuchskauten/Westerwald	653	9.6	—1.3	21.4	7.	1.4	30.	—1.9	27.	89	8.1	231		24	23	9	.	.	21	3	1	18	.	.	.	.	75	
Oberbieber	103	12.9		27.5	7.	0.5	30.			84	7.4	113	177	25	18	2	.	.	9	1	.	12	.	1	.	.		
Nürburg	626	10.3		22.5	7.	0.8	30.	0.3	30.	89	7.9	113	173	22	17	5	.	.	13	1	.	13	.	.	.	.		
Schneifelforsthaus	657	10.1	—0.7	21.6	7.	1.2	30.			90	8.3	169	208	29	19	8	.	.	16	1	.	17	.	.	.	.		
Dierfeld[1])	413	11.7	—0.8	24.5	7.	0.1	30.			86	8.0	129	219	24	16	7	.	.	3	1	.	17	.	.	.	.		
Blankenrath	400	11.8	—0.6	25.1	7.	—1.0	30.	—1.1	30.	86	7.7	116	193	16	16	5	.	.	6	.	.	14	.	1	1	.		
Bernkastel-Kues	120	13.7	—0.3	27.6	7.	2.5	30.	1.3	30.	87	7.9	101	177	24	18	2	.	.	9	.	1	15	.	1	.	.	96	73
Bad Kreuznach	136	13.6	—0.3	28.0	7.	3.4	30.	2.5	27.	83	7.5	98	218	16	12	3	.	.	5	.	.	15	.	2	.	.	120	
Trier (Stadt)	144	13.8	0.0	27.3	7.	1.7	30.	1.0	30.	78	8.4	91	160	18	15	2	.	.	7	.	.	20	.	1	.	.	94	
Trier (Petrisberg)	265	12.9	—0.6	26.2	7.	2.0	30.	1.0	30.	85	8.3	90		23	14	2	.	.	8	2	.	20	.	1	.	.	92	
Alzey	173	13.5	—0.2	26.6	8.	2.9	30.	0.5	30.	82	7.3	79	162	18	13	1	.	.	2	.	1	13	.	2	.	.	132	
Deuselbach	479	11.8	—0.6	24.0	7.	1.2	30.	—0.5	30.	85	8.0	118	164	22	17	5	.	.	1	1	.	17	.	.	.	.	117	
Worms	91	14.3	—0.4	27.2	8.	4.2	30.			80	7.5	102	218	19	15	2	.	.	3	1	.	14	.	2	.	.		
Birkenfeld	410	11.6	—0.4	25.0	7.	0.4	30.	—0.9	30.	83	7.8	126	191	23	16	5	.	.	3	1	.	16	.	1	.	.		
Kaiserslautern	283	12.6		27.2	7.	0.2	30.			86	6.9	133	233	21	18	4	.	.	3	4	1	12	.	2	.	.		
Weinbiet/Hardt	553	11.6	—0.9	25.5	8.	1.0	30.	0.1	30.	86	7.3	78		18	16	2	.	.	17	3	1	16	.	1	.	.	123	
Neustadt a. d. Weinstraße	140	14.1		28.0	7.	3.6	30.	0.7	30.	78	7.3	94	180	18	15	4	.	.	2	3	.	14	.	3	.	.	136	
Pirmasens	397	12.4	—0.4	26.3	7.	0.9	30.	0.1	30.	92	6.9	131	176	20	12	5	.	.	3	1	.	11	.	1	.	.		
Bergzabern	181	13.6	—0.6	27.6	8.	3.1	30.			82	6.4	126	188	17	13	4	.	.	3	.	3	11	.	2	.	.		
Baden-Württemberg																												
Wertheim	147	13.2	—0.4	28.6	8.	3.1	30.	2.7	30.	87	8.3	181	336	21	20	9	.	.	10	1	.	19	.	2	.	.		
Mannheim	97	14.0	—0.5	28.1	8.	3.5	30.	1.7	30.	82	7.5	112		19	16	4	.	.	6	2	2	13	.	2	.	.	121	
Buchen/Odenwald	350	11.9	—0.6	27.0	8.	1.2	30.	—0.3	30.	86	7.3	153	254	22	19	6	.	.	13	2	1	13	.	2	.	.	130	
Bad Mergentheim	204	12.7	—0.5	29.1	8.	2.3	30.	—1.1	30.	84	7.3	126	225	20	18	5	.	.	4	1	2	15	.	2	.	.		
Heidelberg (Stadt)	112	14.3	—0.6	27.3	7.	4.6	30.	3.5	30.	80	7.7	131	193	20	16	3	.	.	3	2	.	15	.	2	.	.	106	
Königstuhl bei Heidelberg	561	11.0	—1.5	23.5	8.	1.8	30.	0.1	30.	90	7.4	153	180	21	18	4	.	.	19	1	2	16	.	.	.	.	106	66
Öhringen	248	12.8	—0.5	28.9	8.	2.0	30.	0.6	30.	84	7.0	124	172	20	19	4	.	.	2	5	3	13	.	2	.	.	135	
Heilbronn	174	13.7	—0.7	27.1	8.	4.0	30.	3.9	30.	82	7.1	117	177	21	17	4	.	.	6	3	2	13	.	2	.	.		
Karlsruhe	115	14.0	—0.3	27.5	7.	2.2	30.	0.1	30.	81	7.0	116	154	20	14	4	.	.	5	2	3	14	.	2	.	.	139	91
Ellwangen/Jagst	439	11.6	—0.9	28.0	8.	0.8	30.	1.6	14.	83	6.9	100	135	20	17	2	.	.	5	2	3	13	.	2	.	.	127	
Schömberg, Kr. Calw	620	11.4	—0.9	25.0	8.	0.8	30.	—0.6	14.	84	6.3	136	160	20	17	5	.	.	1	1	3	13	.	1	.	.	143	99
Stuttgart (Alexanderstr.)	305	13.7	—1.2	29.3	8.	4.5	30.			76	7.4	71	111	16	14	1	.	.	1	2	1	16	.	2	.	.	128	
Baden-Baden	220	13.8	—0.3	27.3	7.	3.4	30.			81	7.1	138	132	18	18	4	.	.	1	4	3	14	.	2	.	.		
Wildbad (Sommerberg)	729	11.1	—1.4	24.3	8.	1.4	30.	2.7	30.	84	7.0	209		21	17	11	.	.	4	1	1	16	.	.	.	.	122	
Stuttgart-Hohenheim	401	12.4	—1.2	27.9	8.	3.5	30.	2.1	30.	82	7.2	56	89	15	13	.	.	.	3	3	2	15	.	2	.	.	126	84
Heidenheim[2])	494	11.4	—1.1	28.2	8.	1.8	30.				7.1	91	138	15	13	4	.	.	4	1	3	18	.	2	.	.		
Stötten	734	10.9	—1.0	24.8	8.	1.6	30.	2.0	14.	84	7.2	109	122	18	16	3	.	.	10	3	2	15	.	.	.	.	114	
Tübingen (Schloß)	370	13.0	—0.6	30.1	8.	3.4	14.	1.5	30.	81	7.2	80	116	18	15	1	.	.	7	1	1	14	1	2	.	.	129	92
Freudenstadt (Stadt)	710	11.3	—0.5	26.0	8.	2.0	30.	1.7	30.	82	7.1	231	220	20	16	9	.	.	3	3	2	17	.	1	.	.	142	94
Münsingen[3])	720	10.8		27.0	8.	0.0	30.			82	6.7	95	120	19	15	1	.	.	7	3	3	11	.	1	.	.	121	
Ulm/Donau	480	12.3	—0.6	27.1	8.	3.5	5.	2.2	30.	81	7.5	78	120	19	15	2	.	.	10	4	.	18	.	2	.	.	127	
Gengenbach	175	14.4	0.0	28.6	8.	5.2	30.			77	6.6	101	113	15	15	4	.	.	4	1	2	13	.	3	.	.		
Hechingen	537	12.6	—0.5	29.9	8.	2.7	30.			82	6.7	89	122	18	16	1	.	.	2	1	2	9	.	2	.	.		
Triberg	683	11.6	—0.6	26.5	8.	3.0	30.			83	6.8	204	161	18	16	5	.	.	.	.	5	12	.	2	.	.		
Klippeneck/Schwäbische Alb	973	10.4	—0.8	25.3	8.	0.4	30.	—0.2	30.	81	6.2	68		18	15	.	.	.	13	2	3	8	.	1	.	.	169	
Oberrotweil	235	14.3	—0.4	29.3	8.	4.7	30.	4.1	28.	78	6.8	44	66	16	10	.	.	.	3	.	2	11	.	4	.	.		
Sigmaringen-Gorheim	600	11.6	—0.5	28.1	8.	2.3	30.	2.7	28.	82	6.1	76	114	19	15	2	.	.	7	2	2	9	.	2	.	.		
Villingen	710	11.0	—0.4	27.1	8.	—0.8	28.	—2.5	28.	83	6.7	85	131	17	15	3	.	.	3	.	3	10	.	2	2	.		
Freiburg (Wölflinstr.)	267	15.0	0.0	28.7	7.	5.0	28.	3.8	28.	74	7.1	84	102	18	12	2	.	.	4	1	2	11	.	4	.	.	153	
Aulendorf	571	11.7		27.4	8.	1.0	5.	0.5	5.	84	6.7	65		18	13	.	.	.	8	3	3	13	.	3	.	.	148	
Donaueschingen	713	11.3	—0.1	25.7	8.	0.5	28.	—1.1	28.	82	6.6	59	89	17	14	1	.	.	3	1	1	9	.	1	.	.	151	
Feldberg/Schwarzwald	1486	6.7	—1.0	18.3	8.	—3.2	30.	—2.0	30.	89	7.8	225	140	16	16	9	4	2	24	2	.	15	.	.	5	.	135	85

[1]) Station Halsdorf seit August 1957 außer Betrieb. Dafür wird Dierfeld veröffentlicht.
[2]) Messung der Tiefsttemperatur am Erdboden unbrauchbar.
[3]) Am 24. 7. Stationsverlegung innerhalb des Ortes, seitdem Seehöhe 720 m.

*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

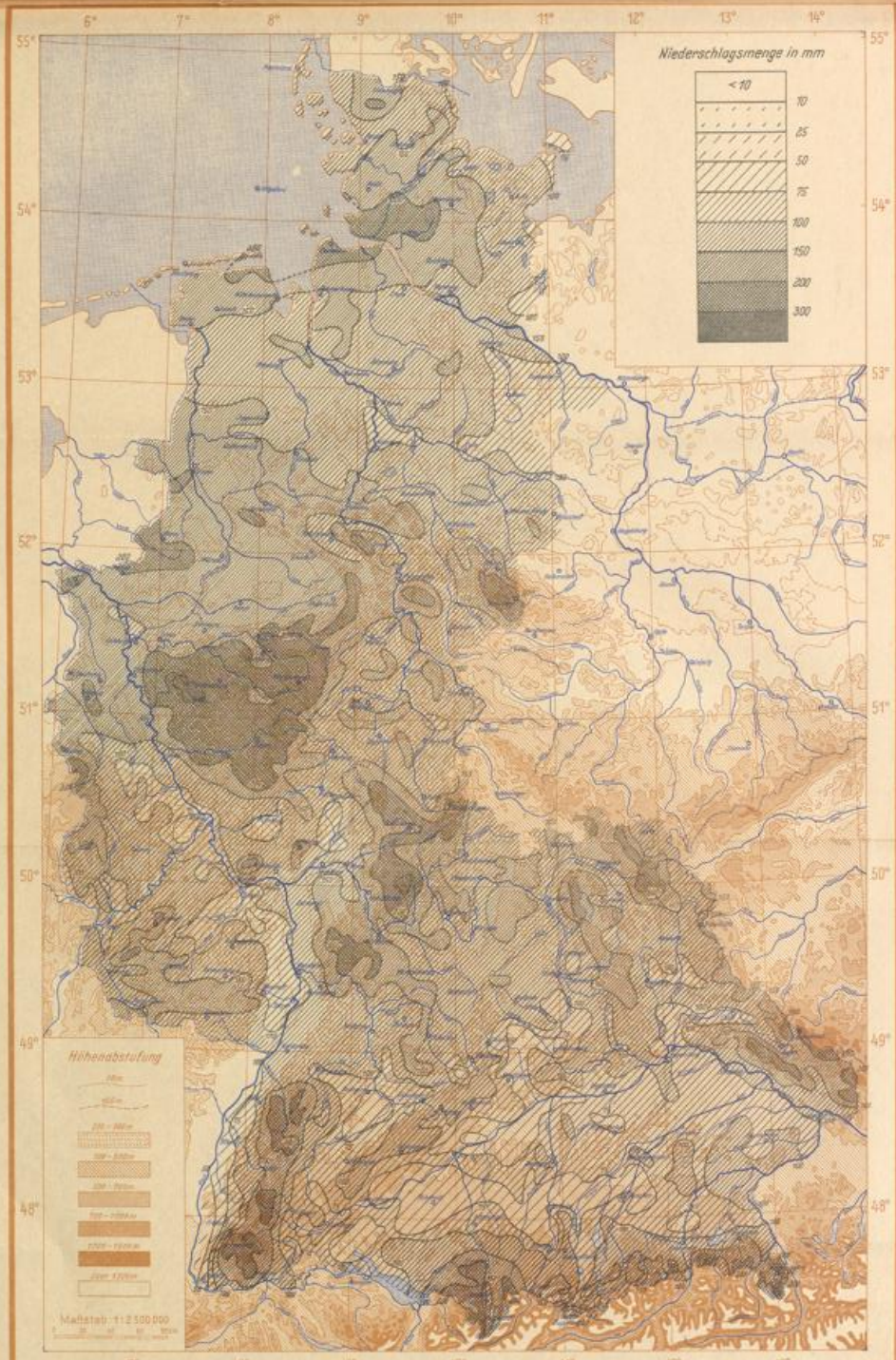
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Badenweiler	412	14.1	—0.1	28.0	7.	4.8	30.	4.0	30.	77	6.6	68	84	15	12	1	.	.	4	.	2	10	.	2	.	.		
Ravensburg	462	12.9	—0.2	27.1	8.	4.4	30.	4.9	28.	81	6.6	106	83	17	14	5	.	.	2	3	6	12	.	2	.	.	150	
St. Blasien	785	10.3	—0.3	26.0	8.	—0.6	28.	—4.0	28.	85	7.5	195	171	19	17	7	.	.	4	.	.	15	.	2	2	.	152	98
Hüchenschwand/Schwarzwald	1000	10.4	—0.5	23.8	8.	1.6	30.			84	5.9	189		18	17	7	1	.	1	1	5	10	.	.	.	.	166	
Meersburg	434	13.6	—0.1	27.0	8.	5.5	30.	4.3	5.	83	6.2	94	114	15	14	3	.	.	7	1	2	8	.	1	.	.		
Isny	714	10.8	—0.9	25.0	8.	1.5	5., 30.	—1.2	28.	83	6.6	235	177	17	16	7	.	.	3	1	3	14	.	1	.	.	128	
Konstanz (Stadtgärtnerei)	398	13.1		27.9	8.	4.5	30.	4.2	28.	82	6.7	91	123	16	13	3	.	.	7	2	.	10	.	2	.	.	144	
Friedrichshafen	401	13.5	—0.2	24.4	8.	5.0	30.	2.4	28.	80	6.1	93	101	15	12	2	.	.	4	1	2	9	.	.	.	.	154	
Bayern																												
Fladungen	415	10.3	—1.7	25.5	8.	1.0	27.			80	7.5	158	263	24	20	5	.	.	11	2	.	12	.	1	.	.		
Teuschnitz	622	9.7	—1.1	24.3	8.	—0.1	30.			87	8.1	185	272	23	21	5	.	.	16	2	.	17	.	.	1	.		
Hof-Hohensaas	566	9.8	—0.9	26.0	8.	—2.8	27.	—4.4	27.	86	6.8	131		22	17	5	.	.	4	3	1	11	.	1	1	.	117	
Coburg	336	11.4	—1.3	27.2	8.	—0.5	27.	—2.3	27.	85	7.2	138	251	23	21	5	.	.	6	5	.	14	.	1	1	.	101	
Bad Kissingen	216	12.1	—0.8	27.6	8.	0.9	27.	1.1	30.	84	7.6	150	259	22	19	5	.	.	5	1	1	16	.	2	.	.	102	
Schweinfurt	204	12.7	—1.0	27.5	8.	2.5	30.	2.2	30.		7.4	126	275	21	19	3	.	.	6	1	1	13	.	2	.	.		
Fichtelberg	702	9.8	—0.9	24.8	8.	0.0	27.	—3.0	27.	86	7.5	217		23	23	7	.	.	4	4	1	16	.	.	.	.		
Bayreuth	370	11.2		28.0	8.	—0.9	27.	—2.1	27.	83	7.2	127	245	22	18	5	.	.	10	4	.	13	.	1	1	.	92	
Hessenthal	287	11.8		27.4	8.	0.4	27.			86	7.4	241	344	21	21	9	.	.	5	2	1	15	.	2	.	.		
Bamberg (Sternwarte)	282	12.5	—0.8	27.8	8.	1.3	27.	—0.7	27.	85	6.8	144	278	21	19	5	.	.	5	3	.	8	.	2	.	.	100	69
Würzburg (Stein)	259	12.7	—0.9	28.4	8.	1.6	27.	2.3	27.	83	7.1	143	298	20	18	6	.	.	10	2	1	11	.	2	.	.	126	
Gößweinstein	449	11.2		27.0	8.	0.3	30.			85	6.6	181	279	25	21	8	.	.	6	4	3	10	.	1	.	.		
Altglashütte	750	9.3		27.0	8.	0.0	27.				7.2	174		22	19	6	.	.	9	1	3	14	.	1	.	.		
Weiden/Oberpfalz	396	11.0	—0.8	28.0	8.	—1.0	27.	—2.4	27.	85	6.7	115	198	23	19	3	.	.	8	2	4	13	.	1	1	.	108	
Neustadt/Aisch	300	12.3		29.0	8.	0.5	27.	0.5	27.	84	6.8	121	234	19	18	4	.	.	4	2	2	13	.	2	.	.		
Nürnberg (Flughafen)	310	12.1	—0.9	28.8	8.	0.0	27.	—0.6	27.	83	7.8	102		20	17	2	.	.	7	2	.	18	.	2	.	.	116	
Amberg/Oberpfalz (Mariahilfberg)	519	11.1	—1.0	26.5	8.	1.9	30.				7.5	89	162	20	17	4	.	.	6	1	1	15	.	1	.	.		
Rothenburg	425	11.6		28.2	8.	1.6	30.	1.8	30.	86	7.5	116	190	20	18	4	.	.	3	.	1	18	.	2	.	.		
Ansbach (Stadt)	440	11.6	—1.1	27.4	8.	1.8	27.	—0.5	27.	85	6.8	110	180	20	18	3	.	.	3	.	4	12	.	1	.	.	119	
Cham	411	11.4	—1.3	26.1	8.	2.8	30.			84	7.5	91	163	20	16	2	.	.	6	.	2	18	.	1	.	.	100	
Parsberg/Oberpfalz	525	11.1	—1.2	25.0	8.	2.0	27.			84	6.7	116		21	18	4	.	.	5	1	4	12	.	1	.	.		
Höllenstein-Kraftwerk, Kr. Viechtach	403	11.1	—0.6	26.2	8.	1.1	30.	2.6	30.	88	7.5	103	161	22	18	3	.	.	3	.	2	16	.	1	.	.		
Gr. Falkenstein/Bayer. Wald	1307	6.5	—1.4	22.9	8.	—1.7	30.	—1.4	30.	93	8.0	205	152	22	20	5	3	1	27	1	1	19	.	.	1	.	95	
Weißenburg[1]	435	12.1		27.2	8.	2.8	4.	1.0	30.	82	7.2	61	102	17	14	.	.	.	1	1	3	15	.	1	.	.	139	
Regensburg	337	11.7	—1.2	27.0	8.	3.0	30.	0.5	30.	84	7.2	98	196	22	16	1	.	.	7	3	2	13	.	1	.	.	99	
Metten, Kr. Deggendorf	313	11.6	—0.9	27.9	8.	1.6	30.	1.0	30.	87	7.2	152	214	20	16	7	.	.	3	1	2	13	.	2	.	.	117	
Theissing	408	11.8	—1.4	27.6	8.	2.6	5.	0.0	14.	84	7.1	91	168	21	15	2	.	.	10	1	3	15	.	1	.	.	105	
Freyung v. W.	655	10.2		26.7	8.	1.2	30.	—1.3	30.	87	7.7	177		19	17	7	.	.	4	.	1	18	.	1	.	.		
Kaisheim-Neuhof	516	11.4	—1.3	25.9	8.	2.4	30.	0.3	5., 14.	84	6.3	93	142	16	16	3	.	.	6	2	2	6	.	1	.	.		
Mallersdorf/Niederbayern	420	11.3		27.2	8.	2.7	5.	—1.0	14.	85	6.5	85		18	16	2	.	.	3	1	3	12	.	2	.	.		
Hüll, Kr. Mainburg	438	11.5	—0.6	26.6	8.	2.0	5.	1.6	5.	85	6.5	85	133	19	16	1	.	.	6	2	3	11	.	2	.	.	121	
Passau (Oberhaus)	409	12.0	—1.1	27.6	8.	3.9	14.	2.0	14.	86	7.3	113		21	18	3	.	.	13	1	1	13	.	1	.	.	105	
Landshut	391	12.1	—0.6	27.0	8.	2.8	5.	1.3	14.	83	6.3	83	136	18	17	2	.	.	7	2	1	9	.	2	.	.		
Weihenstephan, Kr. Freising	475	12.1	—0.6	26.5	8.	1.8	5.	0.5	14.	82	7.1	103	156	18	17	4	.	.	8	3	2	12	.	1	.	.	138	
Augsburg-Kriegshaber	480	12.4	—0.5	28.5	8.	3.9	30.	3.2	5.	80	6.8	84	120	20	15	2	.	.	4	3	3	13	.	2	.	.	143	
Obertaufkirchen	455	12.4	—0.2	27.1	8.	1.5	5.	1.6	5.	88	6.1	95	124	17	15	3	.	.	6	1	2	7	.	2	.	.		
Mühldorf/Inn	401	12.2		26.6	8.	2.6	5.	1.2	14.	85	7.0	108	140	18	16	4	.	.	12	2	2	13	.	1	.	.	108	
Krumbach/Schwaben	518	12.0		27.7	8.	1.9	5.	1.1	5.	80	6.8	99	140	18	16	2	.	.	2	3	2	13	.	2	.	.	137	
München-Nymphenburg	515	12.1	—0.8	27.9	8.	2.9	5.	0.1	5.	85	6.8	63	71	16	14	1	.	.	4	1	2	12	.	2	.	.	129	74
Ammerland	630	12.1	—0.3	27.2	8.	2.2	5.	1.4	5.	81	6.7	90	78	16	14	3	.	.	3	1	4	13	.	2	.	.		
Traunstein	580	12.0		26.4	8.	3.8	15.	1.7	15.	82	7.0	154	106	21	18	5	.	.	1	.	4	14	.	1	.	.		
Hohenpeißenberg	977	10.6	—0.7	24.0	8.	0.0	30.	0.0	30.	80	7.0	101	89	18	15	3	1	1	12	1	3	12	.	.	.	.	132	73
Bad Tölz	654	12.0	—0.4	27.6	8.	2.6	30.	1.1	28.	80	7.0	147	104	19	16	5	.	.	2	1	4	14	.	2	.	.	124	69
Kempten	705	11.0	—0.6	28.0	8.	1.5	30.	1.1	5.	79	7.0	168	157	16	16	6	1	.	3	3	2	12	.	1	.	.	141	
Wendelstein/Alpen	1735	6.0	—1.3	20.3	8.	—3.6	30.	—2.0	16., 30.	85	6.9	184	86	22	19	7	5	3	21	.	3	13	.	.	6	.	102	
Oberaudorf	480	12.2	—0.6	28.2	8.	1.7	28.	—0.3	28.	84	7.3	94	71	19	16	2	.	.	6	.	1	14	.	2	.	.	107	
Berchtesgaden	542	11.5	—0.7	28.7	8.	1.7	5.	2.2	5.	86	7.5	136	98	22	17	.	.	.	11	1	2	16	.	2	.	.	91	
Horn, Kr. Füssen	796	11.0	—0.4	27.4	8.	1.0	28.	—0.1	28.	80	6.4	128	94	19	15	5	.	.	.	2	5	12	.	2	.	.	128	
Garmisch-Partenkirchen	704	11.8	—0.3	27.8	8.	1.7	28.	—0.2	28.	80	6.5	87	71	17	13	2	.	.	2	.	5	11	.	2	.	.	122	83
Zugspitze/Alpen	2962	—1.4	—1.2	10.2	8.	—9.0	16.			86	7.3	101	101	18	13	4	15	30	24	.	3	16	.	.	22	13	128	85
Oberstdorf	810	10.6	—0.5	27.6	8.	1.1	5.	—1.0	5., 28.	85	7.3	197	128	18	16	7	.	.	2	1	3	18	.	2	.	.	121	88

[1]) Stationsverlegung am 5. 9. 1957. Neue Seehöhe 422 m.

Tageswerte der Lufttemperatur (°C)

Station (Seehöhe in m)		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Westerland	Mittel	15.5	15.0	14.5	14.9	14.7	14.7	16.7	15.4	15.2	15.2	14.2	13.1	12.6	12.7	12.3	12.8	13.6	12.6	9.9	10.7	10.3	11.4	10.8	11.2	10.3	11.6	12.4	11.6	9.0	8.6	
(12)	Höchstwert	17.5	18.0	17.5	17.9	17.3	18.4	19.9	18.0	18.2	16.0	16.2	14.9	14.0	15.4	14.4	15.3	17.1	16.5	12.2	14.4	12.3	13.3	12.5	13.5	15.0	14.4	13.3	14.0	12.0	12.0	
	Tiefstwert	13.0	13.8	12.5	12.5	12.0	13.0	13.0	14.6	13.9	13.5	13.5	9.3	10.9	11.5	10.9	10.2	12.2	10.1	8.5	7.0	7.5	9.9	9.8	5.2	6.2	5.9	10.2	10.0	6.1	4.0	
Hamburg - St. Pauli	Mittel	14.5	13.6	12.8	13.5	14.1	15.5	18.6	15.4	14.8	15.7	14.1	10.9	10.4	11.4	10.6	10.4	12.7	13.5	13.1	11.6	11.2	13.6	13.2	9.6	9.8	8.9	11.5	11.3	8.3	8.0	
(22)	Höchstwert	18.1	16.5	16.4	17.6	18.7	20.5	23.8	19.8	18.5	19.0	17.5	14.6	13.7	12.5	14.3	14.0	16.9	17.5	16.2	15.7	14.0	16.0	16.0	14.4	15.0	14.6	12.7	13.8	12.0	12.9	
	Tiefstwert	10.0	13.0	10.1	9.2	10.5	11.0	11.5	13.5	12.9	11.0	13.6	10.4	9.1	9.0	9.4	8.0	10.0	9.1	9.2	9.4	7.2	10.5	11.2	8.0	5.2	4.1	7.2	10.5	6.6	5.4	
Emden-Wolthusen	Mittel	15.1	13.2	12.4	13.8	14.5	15.2	18.2	15.0	14.7	14.6	14.0	10.5	10.8	11.4	9.6	11.2	11.0	13.0	13.0	10.7	11.2	14.6	13.2	10.0	9.8	8.6	12.1	12.1	9.2	7.0	
(0)	Höchstwert	18.3	16.5	16.6	18.3	18.5	19.7	23.0	18.1	18.9	18.6	17.5	13.4	14.1	14.1	14.0	14.2	16.2	14.0	15.3	15.1	13.0	16.5	17.3	14.0	15.7	13.7	14.4	15.5	12.4	11.3	
	Tiefstwert	9.8	11.4	9.4	9.6	12.0	12.1	13.1	14.2	13.0	11.0	12.5	9.4	8.9	9.9	8.9	7.6	9.3	8.9	11.6	8.0	7.5	11.2	11.2	7.3	6.9	2.9	7.6	11.0	7.0	3.6	
Braunschweig-Völkenrode	Mittel	13.8	13.8	11.0	12.2	13.8	15.0	18.0	16.7	13.4	14.9	15.0	9.9	9.6	11.0	10.3	9.4	11.3	12.1	12.3	9.8	12.3	15.8	14.6	8.4	8.7	7.5	10.2	11.5	7.8	6.8	
(80)	Höchstwert	18.0	17.7	16.4	17.3	18.3	19.6	25.0	20.5	16.0	19.5	18.3	15.1	12.9	13.4	13.6	11.9	15.2	16.6	15.0	14.2	14.5	18.0	17.7	13.2	13.8	13.2	12.8	14.7	11.0	11.8	
	Tiefstwert	9.6	12.6	9.6	7.3	8.2	10.1	10.6	15.3	12.0	9.0	13.3	9.2	7.8	7.9	9.1	7.2	8.0	6.0	11.3	7.2	6.8	11.4	14.0	6.6	3.4	4.5	4.0	10.3	5.8	4.3	
Berlin-Dahlem	Mittel	11.9	14.3	12.4	11.4	12.6	14.1	18.0	20.4	14.2	14.6	14.8	11.2	10.6	11.6	11.4	9.4	11.4	10.2	11.4	9.0	11.4	15.4	14.6	8.3	6.8	6.8	9.4	10.8	7.4	6.4	
(Königin-Luise-Str.)	Höchstwert	17.9	17.9	18.3	18.3	19.0	21.1	24.4	26.8	20.4	20.6	18.8	15.9	16.2	15.7	14.6	13.0	16.2	15.1	15.6	14.5	14.8	19.1	16.6	14.1	13.6	13.2	12.1	14.1	10.7	12.1	
(55)	Tiefstwert	8.9	9.9	10.2	6.0	6.7	10.5	9.9	14.4	13.4	11.4	9.9	9.7	7.6	7.9	8.9	7.9	8.1	8.4	7.0	6.6	3.3	10.5	13.4	5.8	2.9	3.1	2.1	10.2	5.3	3.5	
Münster	Mittel	13.6	13.6	11.2	13.0	15.1	14.4	19.6	13.4	13.3	15.3	14.7	10.3	10.0	10.2	9.1	10.4	10.2	12.4	12.4	11.4	15.0	17.0	15.0	9.1	10.2	9.4	11.2	13.4	8.6	8.2	
(64)	Höchstwert	17.1	18.2	16.7	17.6	19.7	19.7	24.6	20.0	16.9	19.3	19.6	13.6	12.9	11.3	13.0	14.3	14.1	14.9	14.2	17.1	19.0	20.3	17.8	14.8	14.2	15.0	14.8	15.2	13.2	13.2	
	Tiefstwert	8.1	12.0	6.0	5.9	11.0	10.3	12.2	11.7	11.0	10.7	12.7	8.2	7.8	8.8	8.0	6.1	7.2	8.6	11.2	6.7	7.3	14.6	14.6	7.2	4.4	7.4	5.7	10.4	5.8	3.4	
Köln [1]	Mittel	14.9	14.0	13.0	14.0	17.2	16.2	20.8	15.2	15.4	16.5	16.6	12.9	10.3	11.0	11.3	10.8	13.0	13.8	15.8	16.0	17.2	17.7	16.2	11.5	11.2	10.7	11.9	13.6	9.3	9.3	
(45)	Höchstwert	16.9	19.6	18.1	20.1	21.2	22.0	27.6	19.9	20.6	21.5	22.1	17.5	13.1	14.0	14.4	16.9	14.7	15.4	20.4	20.5	23.8	23.4	18.5	15.5	13.9	15.8	17.4	16.5	13.2	14.0	
	Tiefstwert	12.7	12.3	8.2	7.5	12.4	13.5	13.7	13.2	12.0	10.9	14.0	11.3	8.4	8.9	8.8	8.6	8.8	12.3	11.8	12.3	12.6	14.7	15.0	9.9	8.6	7.9	5.8	11.0	7.0	3.9	
Kassel-Harleshausen	Mittel	13.5	13.4	11.4	10.6	13.8	14.2	18.0	16.8	12.2	15.3	14.7	10.8	9.1	10.0	10.0	10.5	8.8	11.4	13.4	11.7	15.3	16.7	15.0	9.6	10.2	8.0	10.0	12.1	8.2	7.0	
(198)	Höchstwert	16.5	17.2	17.5	19.5	17.5	19.5	25.5	24.0	15.4	20.4	17.0	15.0	13.4	13.2	14.2	14.1	12.1	12.5	17.4	17.4	22.1	20.0	18.4	15.0	14.4	12.9	15.4	16.0	12.0	11.5	
	Tiefstwert	7.6	12.1	9.4	5.5	6.6	11.7	8.6	13.1	10.1	9.1	12.6	8.6	7.6	8.6	8.4	6.9	5.6	7.6	11.3	10.1	7.6	14.6	13.2	7.1	4.5	5.6	1.1	10.6	5.6	4.1	
Wasserkuppe/Rhön	Mittel	8.9	8.2	7.4	8.2	10.6	11.5	15.1	17.1	9.0	10.2	11.2	4.6	4.7	4.8	4.0	3.4	6.5	7.5	9.8	10.6	12.6	11.6	10.3	6.0	4.0	3.7	5.1	6.0	3.5	0.9	
(921)	Höchstwert	11.5	11.1	10.6	12.3	11.8	14.6	19.2	21.0	16.5	13.4	12.8	12.4	6.7	7.4	5.2	5.0	7.8	8.4	10.5	13.5	16.9	12.8	12.0	10.3	7.2	7.5	7.2	8.4	6.4	2.4	
	Tiefstwert	6.2	7.5	5.0	6.0	6.6	10.2	9.4	13.2	7.8	4.8	9.2	2.4	2.3	3.2	3.2	1.7	2.6	3.6	7.4	8.7	9.2	10.8	9.6	2.4	1.8	2.6	1.0	4.7	1.7	—0.5	
Frankfurt a. M.	Mittel	16.6	14.6	13.7	14.4	15.1	18.4	19.6	19.7	13.6	14.6	16.0	12.6	10.7	10.8	11.5	9.7	12.6	13.8	15.0	15.2	16.8	17.1	17.5	12.7	10.9	9.3	11.3	13.4	9.9	8.2	
(Feldbergstr.)	Höchstwert	20.5	18.6	19.0	21.0	18.8	23.5	28.0	26.8	18.2	20.3	18.2	17.3	14.7	14.6	15.4	14.5	13.9	15.2	20.9	21.0	23.5	20.2	21.5	16.6	12.2	12.1	16.5	15.9	13.3	11.7	
(103)	Tiefstwert	12.7	13.6	10.1	11.0	9.8	14.5	12.4	14.0	12.2	8.8	12.6	10.6	10.1	7.2	9.5	8.5	8.5	12.4	11.3	9.9	10.1	15.2	15.5	9.8	8.8	7.7	4.2	10.7	8.4	4.1	
Trier (Stadt)	Mittel	15.7	14.0	12.2	13.3	16.1	17.1	19.6	16.9	12.8	15.1	17.1	11.9	11.2	10.1	10.9	11.5	13.9	14.5	14.3	15.8	17.9	17.6	18.6	14.3	11.7	10.1	10.5	12.3	10.2	7.5	
(144)	Höchstwert	18.5	18.6	17.7	20.4	19.5	21.1	27.3	22.5	17.7	20.6	20.6	17.3	13.7	13.6	14.9	15.0	15.0	20.5	22.9	24.4	23.5	20.3	20.1	19.0	13.6	13.6	17.6	15.5	12.7	12.0	
	Tiefstwert	11.5	12.2	10.1	8.7	12.1	15.1	14.0	15.1	10.3	8.1	14.2	10.3	8.6	6.1	8.1	8.7	11.3	12.4	8.6	9.1	10.4	15.6	15.6	10.9	9.1	7.9	3.6	9.8	8.1	1.7	
Stuttgart-Hohenheim	Mittel	13.9	12.9	11.2	12.2	14.0	15.6	18.8	19.4	12.4	13.1	15.1	10.6	8.9	7.7	7.6	8.7	12.0	12.0	13.1	14.6	15.3	16.4	15.9	15.3	12.9	11.6	8.8	9.6	8.4	5.2	
(401)	Höchstwert	18.0	18.0	14.4	18.6	20.0	20.1	26.0	27.9	18.4	19.4	17.4	16.5	14.3	11.2	11.0	11.3	15.4	17.3	19.8	22.4	23.4	21.9	18.7	19.4	16.2	17.5	13.9	13.3	11.3	10.4	
	Tiefstwert	11.1	11.4	8.4	8.2	6.8	13.2	10.6	10.7	10.9	7.7	11.1	8.9	5.8	4.6	6.5	6.5	8.1	9.8	7.6	6.9	8.1	13.5	14.9	13.1	9.8	8.6	6.3	6.8	6.8	3.5	
Freiburg (Wölflinstr.)	Mittel	16.2	14.7	13.5	14.9	17.5	18.8	21.2	22.0	15.9	17.2	18.7	13.2	11.0	10.6	9.8	11.5	13.2	13.6	16.0	17.7	19.6	18.9	17.7	18.1	16.4	13.3	10.8	10.5	10.7	7.7	
(267)	Höchstwert	20.9	18.0	17.3	20.3	23.5	22.5	29.7	28.3	20.3	22.5	20.0	19.1	13.7	12.4	13.2	13.2	19.7	21.7	24.0	25.3	25.3	23.6	18.4	19.7	20.4	18.3	15.5	15.0	13.0	11.8	
	Tiefstwert	10.2	13.3	10.7	9.0	10.6	15.1	11.9	14.0	13.8	10.2	12.6	12.0	7.6	7.7	8.6	8.4	10.4	7.7	7.4	8.4	12.6	15.6	16.2	16.9	13.7	9.9	7.8	5.0	8.7	5.4	
Feldberg/Schwarzwald	Mittel	7.1	5.5	4.2	6.0	9.4	10.2	14.4	14.4	6.6	8.4	9.2	3.0	1.5	0.6	0.4	1.8	6.4	9.2	10.0	11.3	10.8	10.0	9.2	9.4	8.3	5.8	4.5	3.0	2.4	—1.5	
(1486)	Höchstwert	9.9	7.5	6.5	8.5	13.0	11.3	17.4	18.3	12.6	11.2	10.5	10.4	3.3	1.5	1.4	2.6	9.0	11.2	12.0	13.8	13.5	11.9	10.5	10.4	9.9	8.8	6.3	6.0	5.6	2.9	
	Tiefstwert	5.1	4.4	3.3	3.0	5.7	7.7	10.1	12.6	5.5	6.0	6.5	2.1	—0.9	—1.0	—0.6	—0.3	2.3	6.5	8.2	8.2	9.5	7.5	7.1	8.5	7.0	4.3	1.0	1.5	1.0	—3.2	
Nürnberg-Buchenbühl	Mittel	13.2	13.2	11.1	9.9	13.5	14.4	18.4	19.6	13.6	13.5	14.5	11.7	9.6	8.2	9.5	9.0	10.7	11.7	14.1	13.9	16.0	16.6	15.7	11.4	8.5	8.7	7.2	10.4	8.4	3.8	
(335)	Höchstwert	18.3	18.6	17.4	18.2	18.3	20.3	25.2	28.3	18.1	19.4	16.2	16.5	15.2	12.3	13.3	13.7	11.7	12.4	18.8	21.4	23.8	21.2	20.2	18.4	11.3	11.3	13.3	13.3	10.2	9.6	
	Tiefstwert	9.5	11.3	8.0	2.4	4.5	12.3	11.2	12.8	11.0	8.5	10.2	9.7	6.2	3.9	7.4	7.0	6.5	10.8	11.0	8.9	7.3	14.3	14.4	7.9	6.5	7.3	0.3	7.6	6.4	1.7	
München-Nymphenburg	Mittel	12.9	11.5	11.2	9.9	13.4	15.0	16.5	18.4	14.2	12.5	13.9	13.1	9.7	7.0	7.7	7.7	10.6	12.0	12.2	13.2	15.6	15.4	15.9	16.8	10.2	10.8	8.9	10.3	10.8	5.5	
(515)	Höchstwert	19.2	16.7	14.9	16.5	20.0	21.6	25.3	27.9	17.2	17.0	18.4	17.3	15.7	12.2	13.0	11.6	12.5	14.9	19.5	21.7	23.8	20.9	18.6	20.4	15.7	15.6	12.0	13.4	13.9	12.0	
	Tiefstwert	9.0	9.0	9.5	5.9	2.9	9.1	8.4	9.4	12.0	9.8	9.6	9.9	7.0	5.1	5.5	5.5	5.7	10.3	7.6	6.0	7.8	11.0	12.0	13.0	7.3	5.9	5.5	6.5	7.4	3.5	
Oberstdorf	Mittel	12.2	10.2	9.0	8.6	9.7	13.9	14.3	17.3	12.3	11.8	12.5	10.6	6.7	4.4	5.9	6.6	10.1	12.0	11.0	11.6	12.8	13.8	13.4	14.2	10.8	11.5	9.4	8.8	10.0	4.0	
(810)	Höchstwert	18.8	17.2	11.6	16.0	20.3	21.0	25.0	27.6	17.5	20.1	16.2	14.2	15.8	6.6	10.7	9.0	13.9	21.5	21.9	23.2	22.8	17.3	14.5	18.0	14.0	15.2	13.8	18.2	19.3	10.4	
	Tiefstwert	9.2	8.9	7.6	5.4	1.1	8.0	6.0	7.2	10.5	7.1	7.8	8.8	2.4	3.1	3.7	3.9	5.0	8.0	3.9	4.5	5.2	11.8	12.0	12.2	9.3	8.8	6.8	1.5	1.3	1.2	

[1]) An Stelle von Bonn werden die Beobachtungen von Köln veröffentlicht.



Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

Quellenangabe für Saarland: Wetterdienst des Saarlandes

Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

Quellenangabe für Saarland: Wetterdienst des Saarlandes

Zs 8/680

Bibliothek des Deutschen Wetterdienstes Offenbach

Monatlicher Witterungsbericht

des Deutschen Wetterdienstes

Bezugspreis 8.50 DM jährlich

Verlagsort Offenbach (Main)

5. Jahrgang | Oktober 1957 | Nummer 10

Allgemeiner Witterungscharakter

Da im Oktober häufig Warmluft bei starkem Hochdruckeinfluß in Deutschland einströmte, fiel der Monat fast im gesamten Bundesgebiet zu mild und zu trocken aus. Im Mittelgebirgs- und Alpenraum, wo der antizyklonale Witterungscharakter am stärksten ausgeprägt war, ermittelte man — von einigen besonders nebelreichen Talniederungen abgesehen — einen Sonnenscheinüberschuß. In der Norddeutschen Tiefebene dagegen ergab sich ein Fehlbetrag an Sonnenschein.

Wetterablauf

Vom 1. — 3. steuerte eine ostatlantische Antizyklone Druckstieg- und Druckfallgebiete von Skandinavien zum Alpenraum. Dabei führte ein Druckansteiggebiet am 1. und 2. zum Aufbau einer zonalen Hochdruckbrücke über Mitteleuropa. Im größten Teil der Bundesrepublik stellte sich deshalb zu Monatsbeginn trockenes und heiteres Herbstwetter mit Tageshöchsttemperaturen zwischen 8 und 15° C ein. Nachtfröste bis —3° C vermerkte man nur im Osten und Süden. Am 1. gingen im Küstengebiet strichweise noch leichte Regenschauer nieder; auch in den Ostalpen fiel — unter dem Einfluß einer italienischen Frontalzone — am 1. örtlich etwas Regen. Am 3. überquerte das Frontensystem eines skandinavischen Tiefdruckgebietes die Bundesrepublik von Nordwesten nach Südosten. Es bedingte in Norddeutschland meist geschlossene Bewölkung, stürmischen Nordwestwind sowie leichte schauerartige Regenfälle. In Süddeutschland, wo es auch am 3. tagsüber heiter und trocken war, trat die Kaltfront des Skandinaviantiefs lediglich in der Nacht zum 4. durch vorübergehende Bewölkungszunahme in Erscheinung.

Vom 4. — 6. erstreckte sich eine Hochdruckzone von der Biskaya bis nach Südrußland. Im Süden der Bundesrepublik, insbesondere im Alpenraum, herrschte tagsüber sonniges Herbstwetter. Nachts war es sehr kühl; strichweise, vor allem in der Nacht vom 4. zum 5., traten Nachtfröste bis —6° C auf. — Atlantische Warmluft, die an der Nordflanke der Hochdruckzone nach Osten verfrachtet wurde, hatte im Norden der Bundesrepublik meist geschlossene Schichtbewölkung, wiederholt Aufgleit- oder Nieselregen und ab 5. Erwärmung zur Folge. Zeitweise griffen die norddeutschen Wolkenfelder nach Süden bis zur Donau aus.

Vom 7. — 10. bescherte eine Hochzelle, deren Kern sich über Osteuropa befand, dem gesamten Bundesgebiet ruhiges, trockenes und freundliches Altweibersommerwetter. Nachts bildete sich in den Niederungen verbreitet dichter Strahlungsnebel, der aber im Laufe des Tages meist wieder verschwand. Lediglich am 8. in Holstein sowie am 10. in Norddeutschland und Hessen beobachtete man gebietsweise den ganzen Tag über Nebel oder Hochnebel. Die Tageshöchsttemperaturen schwankten je nach dem Zeitpunkt der Nebelauflösung zwischen 10 und 22° C. Die Nächte waren frostfrei.

Am 11. und in der Nacht zum 12. unterbrach eine atlantische Kaltfront das ruhige und freundliche Herbstwetter. Sie verursachte im Laufe des Tages von Nordwesten nach Südosten fortschreitende Eintrübung, leichte Abkühlung und nördlich des Mains — vor allem in der Nacht zum 12. — verbreitet gewittrige Regenschauer. Über Süddeutschland verlor die Kaltfront infolge Hochdruckeinflusses so viel von ihrer Wetterwirksamkeit, daß sie nur noch in den Alpen Gewitter und Regenschauer auslösen konnte.

Vom 12. — 16. lag Deutschland wieder in einem zonalen Hochdruckgürtel, der vom Osten der USA über den Atlantik und Europa bis nach Südsibirien reichte. Im Bundesgebiet erlebte man ruhiges und freundliches Herbstwetter mit Tageshöchsttemperaturen zwischen 10 und 20° C sowie nächtlichen Tiefsttemperaturen zwischen 10 und 0° C. In den Niederungen war es häufig neblig-trüb, in den Gebirgen und an der Küste dagegen überwiegend heiter und sonnig. Nässender Nebel lieferte strichweise — insbesondere in den Tälern — einige Zehntel Millimeter Niederschlag.

Vom 17. — 20. spielte sich über Mitteleuropa eine lebhafte Westdrift ein. Einer atlantischen Kaltfront, welche die Bundesrepublik am 17. unter verbreiteten gewittrigen Regenschauern von Westen nach Osten passiert hatte, folgte in der Nacht vom 17. und 18. eine Warmfront nach, die nördlich der Donau geschlossene Schichtbewölkung und leichten Aufgleitregen hervorrief. Auf der Rückseite der Warmfront wurde ganz Deutschland bei stürmischem Südwestwind von milder Meeresluft überflutet. In Norddeutschland war der Warmluftvorstoß nur von kurzer Dauer, denn bereits im Laufe des 18. drang von Nodwesten her eine neue atlantische Kaltfront unter ergiebigen Regenfällen in die Norddeutsche Tiefebene ein. Da sich aber das weitere Vorankommen der Kaltfront erheblich verzögerte, blieb Süddeutschland am 18. noch im Bereich der Warmluft und hatte sehr schönes, heiteres, trockenes und tagsüber sonniges Wetter mit Tageshöchsttemperaturen bis 22° C. Am 19. und in der Nacht zum 20. bewegte sich die Kaltfront, an der kleine Wellen entlangliefen, von der Norddeutschen Tiefebene langsam zu den Alpen. Bei ihrem Durchzug kam es am 19. in den Mittelgebirgen, in der Nacht zum 20. auch in den Alpen zu einem Temperatursturz und zu langanhaltenden Regenfällen, die in Bayern erst am 20. abflauten. Im übrigen Bundesgebiet heiterte es dagegen am 20. rasch auf, weil ein Azorenhochkeil sich über Deutschland bis nach Osteuropa vorwölbte; lediglich an der Küste gab es noch einige Gewitter und Regenschauer. In der Nacht zum 21. setzte sich die Aufheiterung auch in Bayern durch, und südlich des Mains sanken in der zur Ruhe gelangenden Kaltluft die Temperaturen örtlich bis —1° C ab.

Vom 21. — 22. wanderte ein Tiefdruckgebiet vom Nordatlantik nach Südskandinavien, wobei es sich abschwächte. Seine Kaltfront, die über das Bundesgebiet hinwegschwenkte, bewirkte am 21. in Norddeutschland, am 22. auch in Süddeutschland — wo es bis dahin teils heiter und sonnig, teils neblig-trüb gewesen war — weiter Abkühlung, geschlossene Bewölkung und gewittrige Regenfälle. Erst in der Nacht zum 23. klarte es infolge starken Druckanstieges wieder auf.

Vom 23. — 24. verlagerte sich eine Hochzelle von den Azoren nach Süddeutschland. Sie schuf im Alpenraum heiteres und trockenes Herbstwetter mit Nachtfrösten bis —4° C. Weiter im Norden war die Witterung nicht so freundlich. Von Nordwesten her stieß das Frontensystem eines Nordmeertiefs bis zum Main vor und erzeugte am 23. sowie in der Nacht zum 24. nördlich der Donau erneut Eintrübung und in der Norddeutschen Tiefebene außerdem Regen. Auch am 24., als sich das Frontensystem im Mittelgebirgsraum auflöste, regnete es im mittleren Teil der Bundesrepublik noch strichweise. Im Küstenraum riß die Bewölkung dagegen am 24. stark auf.

Vom 25. — 27. entfernte sich die süddeutsche Hochzelle zum Schwarzen Meer. Auf ihrer Rückseite geriet die Bundesrepublik in eine schwache antizyklonale Südwestströmung und verzeichnete überwiegend ruhiges und trockenes, teils neblig-trübes, teils heiteres und sonniges Herbstwetter. Infolge Warmluftzufuhr stiegen die Tageshöchsttemperaturen an, gebietsweise bis 17° C; lediglich aus Südbayern wurden leichte Nachtfröste bis —2° C berichtet. Ausläufer der im Nordwesten vorbeiziehenden atlantischen Störungen brachten nur der Norddeutschen Tiefebene zeitweise stärkere Bewölkung und Schleswig-Holstein am 25. und 27. außerdem leichten Regen.

Vom 28. — 31. verharrte Süddeutschland in einer Brücke zwischen dem Azorenhoch und einer südrussischen Antizyklone, während auf Norddeutschland von Norden her eine lebhafte Westdrift übergriff. Im Süden der Bundesrepublik dauerte das milde und trockene, meist heitere und sonnige und nur in den Niederungen zeitweise neblig-trübe Wetter an. — Die Witterung in Norddeutschland wurde von einer Frontalzone über der Nord- und Ostsee beeinträchtigt, welche in der Norddeutschen Tiefebene und im nördlichen Mittelgebirgsraum für geschlossene Bewölkung, im Küstengebiet — insbesondere in Schleswig-Holstein — außerdem für häufige und z. T. recht ergiebige Regenfälle sorgte.

Besondere Wettererscheinungen und Wetterschäden

Der häufige Nebel war die Ursache für viele Verkehrsunfälle, von denen nur die drei schwersten erwähnt werden können: Am 9. stieß bei dichtem Nebel ein vollbesetzter Triebwagen der Hersfelder Kreisbahn mit einem Güterwagen zusammen. Der Anprall war so heftig, daß 15 Fahrgäste schwer, 65 andere leicht verletzt wurden. In Lübeck prallten am 10. zwei Straßenbahnzüge aufeinander, weil ein Fahrer wegen des Nebels ein Haltesignal auf der eingleisigen Strecke übersehen hatte. 15 Fahrgäste mußten mit z. T. erheblichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. In der Ostsee

I 710

westlich des Fehmarbelt-Feuerschiffes kollidierten infolge des starken Nebels am 10. das deutsche 2665 BRT große Motorschiff „Christiane Schulte" und das dänische 126 BRT große Motorschiff „Hika". Die „Hika" sank eine Viertelstunde nach dem Zusammenstoß; ihre Besatzung wurde gerettet.

Die Wetterelemente im Vergleich zu den Durchschnittswerten

Die Monatsmittel der Lufttemperatur lagen zwischen 11.9° C (Helgoland) und —0.8° C (Zugspitze). Mehr als 11° C wurden auf der Insel Helgoland, auf den Ostfriesischen Inseln, im Ruhrgebiet und am Rhein zwischen Duisburg und Bonn erzielt. Sonst ermittelte man in der Norddeutschen Tiefebene und in den westdeutschen Niederungen 9 bis 11° C, in den Mittelgebirgen und im Alpenraum meist 7 bis 9° C. Auf den Gipfeln des Rothaargebirges, der Rhön und des Schwarzwaldes, auf der Baar und der Schwäbischen Alb, im Südteil des Bayrischen Waldes und in den Hochalpen gingen die Temperaturmonatsmittel unter 7° C zurück.

Damit war der Oktober fast im gesamten Bundesgebiet zu mild. Die Abweichungen der Monatsmittel der Lufttemperatur von den Normalwerten betrugen in den süddeutschen Niederungen meist 0 bis +1° C, in den süddeutschen Gebirgen und im Norden der Bundesrepublik +1 bis +2° C. Viel zu mild, mit positiven Temperaturabweichungen von 2 bis 3° C, war es auf den höchsten Gipfeln des Schwarzwaldes und der Alpen. Dagegen wurden in einigen nebelreichen Landschaften Süddeutschlands — z. B. im Donautal, auf der Baar, am Bodensee und am Hochrhein — die normalen Temperaturmonatsmittel örtlich nicht ganz erreicht.

Die charakteristischen Kennzeichen des Temperaturverlaufs waren ein kalter Monatsanfang und ein nachfolgender, bis Monatsende anhaltender warmer Witterungsabschnitt, der nur in süddeutschen Nebelgebieten an wenigen Tagen unterbrochen wurde. Negative Temperaturanomalien von 5 bis 7° C wurden verbreitet am 1. und 2., in Süddeutschland außerdem noch am 5. notiert. Die Höhepunkte des warmen Witterungsabschnitts stellten sich in Norddeutschland am 18., 30. und 31., in Süddeutschland am 17., 18. und 19. ein; an diesen Tagen übertrafen die Tagesmitteltemperaturen die Normalwerte für die einzelnen Kalendertage um 5 bis 8° C.

Die Höchsttemperaturen, welche meist vom 7. — 11. oder vom 16. — 19. auftraten, schwankten

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe) zwischen 14.7° C (Norderney am 8.) und 22.6° C (Gengenbach am 18.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN zwischen 16.5° C (Herchenhain am 11.) und 23.2° C (Freiburg i. Br. am 19.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe zwischen 6.6° C (Zugspitze am 8.) und 22.9° C (Oberstdorf am 9.).

Die Tiefsttemperaturen wurden meist vom 1. — 5. sowie vom 23. — 25. festgestellt. Sie hielten sich

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe) zwischen 7.5° C (Norderney am 16.) und —2.3° C (Karlsruhe am 5.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN zwischen 3.2° C (Darmstadt am 2. und 3.) und —6.2° C (Villingen am 3.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe zwischen 0.3° C (Kl. Feldberg/Taunus am 5. und 23.) und —12.3° C (Zugspitze am 23.).

An mehreren Küstenstationen nehmen die Tiefsttemperaturen des diesjährigen Oktobers eine Sonderstellung ein, denn seit Beginn amtlicher Wetterbeobachtungen (1881) hatte bisher der Oktober immer niedrigere Tiefsttemperaturen gezeitigt.

Im Norden der Bundesrepublik und auf den Gipfeln der süddeutschen Mittel- und Hochgebirge, wo sich der Warmluftstrom am stärksten durchsetzen konnte, blieb die Anzahl der Frosttage um 2 bis 3 Tage hinter den Erwartungen zurück. Dagegen gab es in den Niederungen des südlichen Süddeutschlands wegen der häufig ungehinderten, nächtlichen Ausstrahlung 2—3 Frosttage zuviel. Eistage kamen nur im Hochgebirge oberhalb 1900 m NN vor.

Die Monatssummen des Niederschlags bewegten sich zwischen 1 mm (Marktleuthen, Kr. Wunsiedel; Tirschenreuth; Abenberg, Kr. Schwabach; Altschönau, Kr. Grafenau; Nandlstadt, Kr. Freising) und 123 mm (Nordhackstedt, Kr. Flensburg). In Schleswig-Holstein und im niedersächsischen Küstengebiet fielen meist 50—100 mm Regen, im Nordteil des schleswig-holsteinischen Landrückens sogar mehr als 100 mm. — Dagegen wurden im Binnenland überwiegend Monatssummen zwischen 10 und 50 mm gemessen. In vielen Orten Bayerns sowie vereinzelt auch im Norden und Osten von Württemberg gingen während des ganzen Oktobers nur 1—9 mm Regen nieder. Größere Niederschlagsmengen, nämlich 50—100 mm, erhielten im Binnenland lediglich der Harz, der Solling, das Eggegebirge, das Sauerland, das Hohe Venn, der Vogelsberg, der Hunsrück, mehrere Orte im Saarland und der Hochschwarzwald.

Damit war der Oktober im Binnenland viel zu trocken. Süddeutschland empfing nur 5—50% der normalen Niederschlagsmonatssummen, der Mittelgebirgsraum nördlich der Linie Pirmasens—Fulda und die Norddeutsche Tiefebene südlich der Linie Lingen—Lübeck meist 25—75%. Lediglich im größten Teil Schleswig-Holsteins sowie vereinzelt im niedersächsischen Küstengebiet wurden übernormale Niederschlagsmengen verzeichnet. Die relativ größten Niederschlagssummen, 125—150% der Norm, verbuchte man in den Kreisen Rendsburg, Schleswig, Husum, Flensburg und Südtondern.

Bei den Niederschlagshäufigkeiten bestätigt erst die Anzahl der Tage mit Niederschlag $\geqq$ 1.0 mm den Niederschlagsreichtum an der Küste und die große Trockenheit im Binnenland. Während man in Schleswig-Holstein 2—5 Tage mit Niederschlag $\geqq$ 1.0 mm zuviel zählte, fehlten im Binnenland nördlich des Mains 2—5 Tage, südlich des Mains 4—8 Tage mit Niederschlag $\geqq$ 1.0 mm. Die Tage mit Niederschlag $\geqq$ 0.1 mm übersteigen wegen häufiger Nebelniederschläge in verschiedenen Tallniederungen des Binnenlandes die langjährigen Mittelwerte. Schneefall wurde in Norddeutschland unterhalb 600 m NN, in Süddeutschland unterhalb 700—1000 m NN nicht beobachtet. Die Hochgebirgsgipfel waren fast den ganzen Monat über schneefrei. Selbst die Zugspitze trug nur an 17 Tagen eine Schneehaube; auf dem Zugspitzplatt vermerkte man am 23. eine maximale Schneehöhe von 28 cm. Etwa die Hälfte aller Wetterstationen meldete an 1—2 Tagen Gewitter.

Der Bewölkungsgrad war in der Norddeutschen Tiefebene um 0 bis 1 Zehntel zu groß. Außerdem berechnete man hier einen Fehlbetrag von 2—3 heiteren Tagen und einen Überschuß von 2—7 trüben Tagen. Im Mittelgebirgs- und Alpenraum fiel — von einigen Nebeltälern abgesehen — der Bewölkungsgrad wegen des starken Hochdruckeinflusses um 0 bis 2½ Zehntel zu gering aus. Ungewöhnlich wolkenarmes Wetter erlebte man auf den süddeutschen Bergen, wo die normale Anzahl der heiteren Tage um 5—11 Tage überschritten und die normale Anzahl der trüben Tage um 5—8 Tage unterboten wurden.

Die Sonnenscheindauer zeichnete sich durch große regionale Gegensätze aus. An der Küste schien die Sonne am wenigsten; hier belief sich die Sonnenscheindauer auf 70—90 Stunden, das sind 80—100% der Norm. Je weiter man nach Süden kam, desto mehr nahm die Sonnenscheindauer sowohl absolut als auch relativ zu. Die Höchstwerte, 200—270 Stunden Sonnenschein (150—200% der Norm), wurden im Schwarzwald, im Süden des Bayerischen Waldes und in den Alpen registriert. Auf der Zugspitze, wo die Sonne 269 Stunden vom Himmel strahlte, war der diesjährige Oktober der sonnenscheinreichste Oktober seit Beginn der Wetterbeobachtungen auf Deutschlands höchstem Berg (1900).

Temperatur und Wasserhaushalt des Bodens

Die überwiegend milde Witterung verhinderte in den oberen Bodenschichten die jahreszeitlich zu erwartende starke Auskühlung. Die Erdbodentemperaturen zeigten deshalb nur geringe Schwankungen. Wegen des Fehlens markanter Wärme- und Kältewellen in der Krume streuten die Eintrittsdaten der Bodentemperaturmaxima und -minima über den ganzen Monatsverlauf. Die Temperaturbilanz vom 1.—31. ergab in 20 cm Tiefe Änderungen von +4 bis —3½° C und in 50 cm Tiefe Änderungen von +1 bis —4½° C.

Lediglich in 100 cm Tiefe dominierte die herbstliche Abkühlung und verursachte vom 1.—31. Wärmeverluste von 1 bis 4½° C. In dieser Tiefenstufe wurden die höchsten Bodentemperaturen durchweg zu Monatsbeginn, die tiefsten im letzten Monatsdrittel gemessen.

Tagesmittel der Erdbodentemperaturen (° C) in verschiedenen Tiefen

Tiefe cm / am	Braunschweig			Wahn*)			Würzburg			Augsburg		
	20	50	100	20	50	100	20	50	100	20	50	100
1. 10.	9.0	10.4	11.6	10.2	12.8	13.5	9.7	11.2	12.9	10.5	11.9	13.1
5. 10.	7.6	9.4	11.0	8.3	9.6	12.2	9.1	10.5	12.1	9.5	10.7	12.1
8. 10.	10.9	11.0	11.2	11.3	11.4	12.4	11.5	11.2	11.7	10.9	11.1	11.8
18. 10.	11.8	11.1	11.1	13.8	12.7	12.6	12.7	11.9	12.0	12.9	12.3	12.1
23. 10.	7.9	9.4	10.7	9.6	10.6	12.0	7.8	10.3	11.8	8.0	9.8	11.5
31. 10.	10.7	10.7	10.7	11.2	11.3	11.9	8.9	9.9	10.8	8.3	8.9	10.2

*) Ab 1. 10. 1957 werden die Erdbodentemperaturen von Wahn an Stelle von Köln veröffentlicht.

Die bereits im September in Gang gekommene Auffüllung der Böden mit Wasser wurde im Oktober verbreitet unterbrochen. Eine Ausnahme bildeten die nördlichen Teile des Bundesgebietes.

Witterung und Pflanzenentwicklung

Der Oktober wird verbreitet als der der Landwirtschaft günstigste Monat angesehen und als guter Ausgleich für die Ungunst der vorhergehenden Zeit gewertet. Abgesehen vom nördlichen Bundesgebiet, wo bis in die ersten Oktobertage hinein noch häufige, in ihrer Intensität allerdings schwächere

Niederschläge fielen, konnten in den meisten Gebieten Deutschlands infolge niederschlagsfreien Wetters bei abtrocknenden Böden alle Feldarbeiten in vollem Umfange aufgenommen oder zügig fortgeführt werden. Schleppend gestaltete sich der Verlauf in Schleswig-Holstein, in größeren Teilen Niedersachsens und in Westfalen. Da das Wetter von häufigem Frühnebel abgesehen anhaltend mild und sonnig blieb, konnte ein großer Teil der oft erheblichen Verspätung in der Durchführung der notwendigen Arbeiten aufgeholt werden. Die anfangs der zweiten Monatshälfte wieder zunehmende Niederschlagsneigung behinderte auch vorerst alle in Gang gekommenen Arbeiten kaum. Bei zunehmender Niederschlagsintensität gegen Ende des Monats waren es in erster Linie wieder die nördlichen Landstriche, die eine fühlbare Verzögerung hinnehmen mußten. Im Küstengebiet und in Schleswig-Holstein kam es sogar wieder zu zeitweiliger Unterbrechung. Sonst aber konnte das Wetter dem flotten Ablauf der Bestellungsarbeiten keinen Abbruch tun. Die starke Nebelbildung in den Nacht- und Morgenstunden bei häufig mildem, sonnigem Wetter tagsüber verhinderte sowohl ein zu tiefes Absinken der Nachttemperaturen und damit das Auftreten größerer Schädigungen durch Frühfröste als auch ein zu starkes oberflächliches Austrocknen der eben eingesäten Kulturen, wirkte sich aber gleichzeitig günstig für ein letztes Ausreifen von zur Ernte anstehender Feld- und Gartenfrüchte aus. So konnte das bäuerliche Vegetationsjahr — von den nördlichen Gebieten abgesehen — wenigstens am Ende noch allgemein verhältnismäßig gut abgeschlossen werden.

Wildwachsende Pflanzen

Im Wald trat die Laubverfärbung und der Blattfall recht unterschiedlich auf. In den nördlichen Teilen des Bundesgebietes, in Westfalen, Nordhessen, den linksrheinischen Gebieten und in Oberbayern wurde eine intensive Laubverfärbung schon verhältnismäßig früh, manchenorts schon im letzten Septemberdrittel, beobachtet. Auch die Zeit bis zum Einsetzen des Laubfalls war gegenüber anderen Jahren in den genannten Gebieten auffallend kurz. Besonders im Norden und Nordwesten standen die Bäume mit Ausnahme von Eichen und Buchen Ende des Monats schon kahl. Besonders kurz war die Spanne zwischen Verfärbung und Fall bei den Eschen, die örtlich sogar noch grünes Laub abstießen. Die klimatisch günstigeren Gebiete zeigten eine wesentlich längere Zeitspanne zwischen Laubverfärbung und Blattfall und zeichneten sich auch durch besonders prächtige Farbgebung aus. Aber auch hier begann das Abfallen der Blätter im letzten Oktoberdrittel und machte dann rasche Fortschritte, so daß selbst günstigste Lagen am Monatsende einen über 50% hinausgehenden Blattverlust bei allen Waldbäumen zu verzeichnen hatten.

Während die Ernte an Waldbeeren allgemein befriedigte, örtlich sogar recht gut ausfiel, ist der Anfall an Waldsämereien, wie nicht anders zu erwarten war, gering. Bucheckern, Eicheln und Kastanien brachten nur geringen Ertrag, dagegen zeigten Vogelbeeren, Schlehen und Hagebutten guten Behang. Trotz der hohen Feuchtigkeit war auch das Wachstum der Pilze recht spärlich und die Qualität schlecht.

Sonst wirkte sich das milde, häufig sonnige Herbstwetter auf den allgemeinen Stand der Wildpflanzen günstig aus. Wenn auch das Wachstum als abgeschlossen angesehen werden kann, so gab es doch häufig, z. B. bei Heckenrosen, noch einen recht schönen Blütenstand. Vereinzelt blühten auch Himbeeren, Löwenzahn, Schwarzer Holunder und an besonders geschützten Stellen Gänseblümchen und Veilchen.

Kulturpflanzen

Das rasche Abtrocknen zumindest der oberen Bodenschichten brachte die Herbstbestellung rasch voran. Wenn auch die nach Ende der niederschlagsfreien Periode auftretenden Regenfälle hier und da eine leichte Behinderung der Pflugarbeiten hervorriefen, so wirkte sich doch der gesamte Witterungsablauf des Oktober auf die eingebrachten Saaten recht günstig aus. Die nächtlichen Tiefstwerte der Temperatur blieben oberhalb der Gefahrengrenze, nächtliche Nebelbildung und später leichte, rechtzeitig einsetzende Niederschläge ließen die Saat freudig keimen und kräftig sowie gleichmäßig aufgehen, ohne noch ausstehende Bestellungsarbeiten einschneidend zu behindern. So konnte in den weitaus größten Teilen der Bundesrepublik die Herbstbestellung bis zum Monatsende abgeschlossen, der Stand von Winterraps, Wintergerste und auch schon Winterroggen als recht erfreulich beurteilt werden.

Auch die Hackfruchternte, der infolge der zu nassen Böden erhebliche Schwierigkeiten entstanden waren, gab der günstige Witterungsablauf des Oktober einen gewaltigen Antrieb. Die Rodung der Kartoffeln wurde in einem Zug durchgeführt. Bei mittelfrühen Sorten kamen einige Betriebe schon Ende des ersten Oktoberdrittels zu einem Abschluß. Von örtlichen Ausnahmen abgesehen kann die Kartoffelernte mit Ende des Monats als abgeschlossen angesehen werden. Der Ertrag ist im allgemeinen recht gut, schwankt aber sehr erheblich je nach Bodenart. Die überreichlichen Niederschläge führten auf lehmigen und andauernd zu feuchten Anbauflächen zu einem erheblichen Anfall von angefaulten Knollen, der örtlich 50% erreichte oder überstieg, ließen aber in Gebieten mit sandigen Böden bei nun günstigen Bodenfeuchtigkeitsverhältnissen Rekordernten zu, so z. B. im Nürnberger Raum.

Ähnlich der Kartoffelrodung kam die Futter- und Zuckerrübenernte in Gang. Bei vorwiegend trockenem und sauberem Erntegut machte die Rübenernte verbreitet derartige Fortschritte, daß anfangs der 2. Monatshälfte im Vergleich zum Vorjahr schon erheblich mehr Rüben aus dem Boden waren. Quantitativ war das Ergebnis äußerst befriedigend, qualitativ blieben die Zuckerrüben hinter den Erwartungen zurück, da der Sonnenscheinmangel im Sommer und Frühherbst dem Zuckergehalt abträglich war. Der häufig durch Abruf der Fabriken gesteuerte Ernteverlauf brachte es aber mit sich, daß später geerntete Früchte noch in den Genuß der sonnenscheinreichen Witterung kamen und so doch gar nicht selten noch eine Erhöhung des Zuckergehaltes auftrat. Wie die Kartoffelrodung wurde auch die Rübenernte im ganzen gesehen mit Monatsende abgeschlossen.

Wie den Hackfrüchten kam das günstige Oktoberwetter auch dem Gemüse zugute. Wenn auch empfindliche Sorten wie Bohnen, Gurken und Tomaten besonders am Monatsanfang durch Nachtfröste schon hier und da Schaden erlitten, so überstanden doch besonders Kohlarten die Fröste ohne weiteres. Die Ernte von Blumenkohl, Kraut aller Art und Wurzelgemüse lief voll an, das reichliche Erntegut konnte ohne sonderliche Erschwerung geborgen und in sauberem Zustand bei recht guter Qualität auf den Markt gebracht werden.

In den Weinbaugebieten begann die Hauptlese der Silvaner- und Rieslingtrauben, etwas gedrängt durch die Ausbreitung der Traubenfäule, eine Folgeerscheinung des vorhergehenden nassen Wetters. Das sonnige Herbstwetter wirkte sich so in besonderem Maße auf die Spätlese aus, die meist im letzten Oktoberdrittel begann. Wo man der Gefahr der Traubenfäule hatte entgehen und die Lese hinausschieben können, ergab die Spätlese der Hauptlese gegenüber einen bedeutenden Qualitätsanstieg. Besonders gepflegte Steillagen erzielten ein Mostgewicht von 80, örtlich 90° nach Oechsle.

Die Futterflächen zeigten verbreitet einen so guten Stand, daß ein dritter Trockenfutterschnitt durchgeführt wurde. Beschleunigt durch das Absinken der Temperaturen während der Nacht, kam anfangs Oktober auch der Schnitt der Futterzwischenfrucht sehr rasch in Gang. Man wollte dem Umsichgreifen von Frostschäden, die besonders Mais hier und da schon betroffen hatten, vorbeugen. Als aber diese Gefahr abnahm, eine ausreichende Grünfutterversorgung durch Wiesengrasschnitt und beachtlichem Anfall von Rübenblättern gewährleistet waren, wurde häufig die schon angelaufene Ernte von Futterzwischenfrucht gebremst, zumal die Kulturen noch ein kräftiges Wachstum zeigten. Der gute Stand der Futterflächen hielt den ganzen Monat über an. Der Weidebetrieb konnte damit voll aufrechterhalten werden. Nur vereinzelt im nördlichen Bundesgebiet kam es schon zur Aufstallung des Viehs.

Da auch Futtersenf und Herbststoppelrüben häufig gute Erträge brachten, konnte manchenorts der Ausfall durch die verregnete Heu- und Grummeternte wettgemacht werden.

Obst

Abschließend wird die Obsternte als schlecht bezeichnet. In vielen ausgesprochenen Obstgegenden wurde kaum der Eigenbedarf gedeckt. Selbst zur Mostherstellung mußte Obst zugekauft werden.

Zusätzliche Arbeit entstand in den Obstbaugebieten durch die Notwendigkeit, nicht verwertbares Fallobst zu beseitigen, wollte man eine Ansteckungsgefahr verschiedener Pflanzenkrankheiten vermeiden. Daneben mußten die Bäume vorsorglich mit Kupfermitteln behandelt werden, um Überraschungen durch Neuinfektion mit Phytophthora cactorum — bei dem milden Wetter nicht ganz ausgeschlossen — zu vermeiden.

Holzreife und Knospenansatz der Obstbäume befriedigt meist.

Schädlinge

Die anhaltend milde und bodenfrostfreie Witterung begünstigte eine starke Ausbreitung der Ackerschnecken, deren Auftreten besonders gegen Monatsende in den eben aufgelaufenen Saaten Besorgnis erregte. Über die Mäuseplage wurde wie schon im Vormonat geklagt.

Daten zur Witterung und Pflanzenentwicklung im Oktober 1957

a) Gebietsmittel

Beginn der		Schleswig-Holsteinische Geest	Holsteinisches Hügelland	Ems-Weser-Marsch	Braunschweig-Hildesheimer Lößbörde	Westfälische Tieflandsbucht	Nordhessen unter 250 m	Nordhessen 250-400 m	Kölner Bucht	Rhein-Main-Tiefland	Oberes Maintal	Frankenwald über 500 m	Schwäbisches Albvorland unter 500 m	Münchener Ebene 400—600 m	Südl. Oberrhein-Tiefland 200—400 m	Bodenseebecken unter 500 m
Allg. Laubverfärbung (Roßkast., Weißbirke, Rotbuche)	Mittel*)	8.10.	7.10.	6.10.	10.10.	9.10.	10.10.	10.10.	14.10.	16.10.	11.10.	8.10.	15.10.	12.10.	13.10.	13.10.
	1957	1.10.	2.10.	1.10.	26. 9.	29. 9.	30. 9.	1.10.	8.10.	7.10.	30. 9.	26. 9.	2.10.	2.10.	9.10.	3.10.
Winterroggen-Bestellung	Mittel*)	16.10.	10.10.	10.10.	6.10.	5.10.	13.10.	30. 9.	7.10.	7.10.	30. 9.	25. 9.	5.10.	25. 9.	8.10.	4.10.
	1957	14.10.	8.10.	17.10.	9.10.	8.10.	4.10.	30. 9.	5.10.	2.10.	6.10.	6.10.	2.10.	28. 9.	10.10.	1.10.

*) Zeitraum 1936 — 1944

b) Einzeldaten

NG+)	Ort (Kreis)	Höhe m	Roßkastanie LV	Roßkastanie BF	Weißbirke LV	Weißbirke BF	Rotbuche LV	Rotbuche BF	Stieleiche LV	Stieleiche BF	Spät-Kartoffeln E	Spät-Kartoffeln Ne	Futterrüben E	Zuckerrüben E	Winterroggen Bst	Winterroggen Au	Winterweizen Bst	Winterweizen Au	Äpfel (später reifende Sorten) f	Birnen (später reifende Sorten) f
031	Möggingen (Konstanz)	420	29. 9.	24.10.	4.10.	24.10.	12.10.	n	8.10.	n	16. 9.	2.10.	11.10.	.	.	.	14.10.	22.10.	.	.
031	Nonnenhorn (Lindau)	420	13.10.	18.10.	30. 9.	13.10.	13.10.	20.10.	6.10.	28.10.	20. 9.	7.10.	18.10.	.	.	.	.	.	2.10.	3.10.
032	Aulendorf (Ravensburg)	580	25. 9.	20.10.	5.10.	20.10.	12.10.	30.10.	.	.	27. 9.	10.10.	14.10.	.	4.10.	18.10.	14.10.	25.10.	.	.
034	Kleinweiler-Hofen (Kempten)	720	5.10.	22.10.	26. 9.	18.10.	18.10.	30.10.	8.10.	18.10.	26. 9.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
037	Murnau (Weilheim)	690	12. 9.	20. 9.	15. 9.	22. 9.	10. 9.	23. 9.	5.10.	9.10.	24. 9.	14.10.	7.10.	.	18. 9.	30. 9.	4. 9.	15. 9.	.	.
038	Traunstein (Traunstein)	600	27. 9.	28. 9.	23. 9.	25. 9.	20. 9.	27. 9.	3.10.	12.10.	16. 9.	19.10.	14.10.	21.10.	18. 9.	29. 9.	18. 9.	30. 9.	.	.
046	Döpshofen (Augsburg)	570	10.10.	17.10.	13.10.	n	12.10.	22.10.	13.10.	28.10.	20. 9.	10.10.	10.10.	.	5.10.	14.10.	8.10.	21.10.	.	.
050	Egling (Landsberg)	550	29. 9.	6.10.	27. 9.	4.10.	11.10.	30.10.	15.10.	n	18. 9.	2.10.	24. 9.	.	4.10.	16.10.	3.10.	18.10.	30.10.	17. 9.
051	München (München)	520	28. 9.	5.10.	3.10.	9.10.	10.10.	20.10.	1.10.	9.10.	29. 9.	11.10.	16.10.	.	1.10.	10.10.	15.10.	29.10.	.	.
054	Rohrbach (Mühldorf)	410	24. 9.	5.10.	12.10.	18.10.	15.10.	25.10.	12.10.	20.10.	24. 9.	10.10.	20.10.	27. 9.	21. 9.	30. 9.	28. 9.	9.10.	30. 9.	12.10.
062	Thalhausen (Freising)	500	21. 9.	12.10.	2.10.	26.10.	26. 9.	15.10.	23. 9.	14.10.	27. 9.	11.10.	10.10.	.	21. 9.	29. 9.	9.10.	22.10.	.	.
063	Neustadt (Kelheim)	300	26. 9.	10.10.	27. 9.	20.10.	25. 9.	18.10.	24. 9.	28.10.	24. 9.	16.10.	28. 9.	22. 9.	3.10.	12.10.	25. 9.	12.10.	10. 9.	25. 9.
064	Straubing (Straubing)	320	30. 9.	16.10.	30. 9.	16.10.	10.10.	20.10.	5.10.	20.10.	25. 9.	20.10.	25. 9.	25. 9.	15. 9.	27. 9.	15.10.	25.10.	5.10.	14. 9.
070	Kemnath (Kemnath)	450	17. 9.	8.10.	7.10.	9.10.	10.10.	18.10.	18.10.	22.10.	25. 9.	26.10.	20.10.	.	7.10.	15.10.	.	.	.	.
070	Schwarzenfeld (Nabburg)	380	6.10.	20.10.	22. 9.	18.10.	.	.	29. 9.	14.10.	13. 9.	12.10.	1.10.	.	7.10.	18.10.	12.10.	30.10.	.	.
082	Berching (Beilngries)	390	7. 9.	5.10.	6. 9.	5.10.	8. 9.	5.10.	2.10.	10.10.	24. 9.	12.10.	15.10.	.	11.10.	28.10.	5.10.	24.10.	.	.
092	Tuttlingen (Tuttlingen)	440	26. 8.	10. 9.	5. 9.	20. 9.	10. 9.	20. 9.	25. 9.	20.10.	26. 9.	5.10.	2.10.	.	10.10.	20.10.	12.10.	22.10.	.	.
094	Dottingen (Münsingen)	720	20.10.	20.10.	28. 9.	.	27. 9.	19.10.	.	n	21. 9.	9.10.	17.10.	.	.	.	11.10.	29.10.	.	.
094	Wiesensteig (Göppingen)	600	27. 9.	13.10.	12.10.	19.10.	29. 9.	15.10.	7.10.	26.10.	24. 9.	20.10.	14.10.	14.10.	24. 9.	15.10.	11.10.	25.10.	28. 9.	27. 9.
103	Heroldingen (Nördlingen)	450	5.10.	23.10.	26. 9.	20.10.	26. 9.	20.10.	6.10.	23.10.	18. 9.	30. 9.	5.10.	.	5.10.	15.10.	5.10.	19.10.	.	.
113	Großhabersdorf (Fürth)	310	16. 9.	4.10.	19. 9.	12.10.	.	.	25. 9.	12.10.	5.10.	16.10.	14.10.	.	5.10.	16.10.	5.10.	17.10.	.	.
117	Michelau (Lichtenfels)	270	30. 9.	10.10.	12.10.	19.10.	30. 9.	14.10.	22.10.	31.10.	15. 9.	23. 9.	15.10.	.	29. 9.	23.10.	17.10.	30.10.	12.10.	18.10.
125	Frankenbach (Heilbronn)	170	2.10.	8.10.	11.10.	18.10.	23.10.	30.10.	13.10.	22.10.	10. 9.	.	23. 9.	28. 9.	30. 9.	.	7.10.	19.10.	.	.
127	Vellberg (Schwäb. Hall)	350	16. 9.	11.10.	10. 9.	4.10.	4.10.	24.10.	2.10.	25.10.	18. 9.	4.10.	8.10.	20.10.	.	.	8.10.	22.10.	15.10.	16.10.
129	Niederrimbach (Mergentheim)	300	30. 9.	18.10.	16.10.	n	18.10.	30.10.	20.10.	n	20. 9.	8.10.	26. 9.	30. 9.	.	.	26.10.	n	.	.
130	Mainbernheim (Kitzingen)	220	28. 9.	14.10.	25. 9.	19.10.	18.10.	24.10.	25. 9.	16.10.	15. 9.	24.10.	19. 9.	12. 9.	11. 9.	23. 9.	22.10.	n	22.10.	18.10.
138	Stockheim (Mellrichstadt)	270	15.10.	20.10.	8.10.	19.10.	11.10.	22.10.	29. 9.	.	18. 9.	15.10.	27. 9.	25. 9.	11. 9.	20. 9.	26. 9.	5.10.	.	.
141	Wiesen (Lohr)	400	15. 9.	1.10.	12. 9.	15. 9.	5.10.	10.10.	5.10.	16.10.	28. 9.	15.10.	30. 9.	.	10. 9.	23. 9.	.	.	3.10.	5.10.
153	Schappach (Wolfach)	450	20. 8.	24. 9.	10. 9.	18. 9.	15. 9.	21. 9.	18. 9.	28. 9.	3. 9.	6.10.	18.10.	.	27. 9.	7.10.	30. 9.	16.10.	.	.
160	Kadelburg (Waldshut)	330	10.10.	20.10.	8.10.	22.10.	15.10.	31.10.	20.10.	30.10.	18. 9.	10.10.	26. 9.	.	25. 9.	10.10.	10.10.	24.10.	.	.
180	Zweibrücken (Zweibrücken)	275	3. 9.	.	2.10.	.	.	.	.	.	30. 9.	.	3.10.	.	.	.	.	.	.	.
191	Herrstein (Birkenfeld)	300	13. 9.	26. 9.	26. 9.	15.10.	1.10.	18.10.	5.10.	24.10.	19. 9.	5.10.	5.10.	.	20. 9.	29. 9.	5.10.	16.10.	12.10.	5.10.
221	Hassloch (Neustadt/W.)	110	19. 9.	14.10.	20. 9.	18.10.	.	.	24. 9.	14.10.	24. 9.	18.10.	27. 9.	10.10.	15.10.	25.10.	18.10.	28.10.	20.10.	.
221	Kandel (Germersheim)	120	24. 9.	15.10.	19. 9.	17.10.	25. 9.	18.10.	30. 9.	19.10.	26. 9.	30. 9.	27. 9.	24. 9.	3.10.	12.10.	14.10.	25.10.	24. 9.	20. 9.
226	Heppenheim (Bergstraße)	100	9.10.	14.10.	10.10.	15.10.	14.10.	18.10.	15.10.	19.10.	20. 9.	15.10.	14.10.	1.10.	27. 9.	7.10.	10.10.	22.10.	26. 9.	25. 9.
232	Flörsheim (Main-Taunus)	90	14. 9.	23. 9.	12.10.	16.10.	17.10.	20.10.	16.10.	20.10.	16. 9.	12.10.	4.10.	26. 9.	18. 9.	26. 9.	1.10.	9.10.	1.10.	26. 9.
243*	Emmelshausen (St. Goar)	450	8. 9.	26. 9.	2.10.	5.10.	29. 9.	3.10.	2.10.	8.10.	10. 9.	11.10.	1.10.	.	1.10.	11.10.	9.10.	23.10.	17.10.	9.10.
250*	Trier (Trier)	150	16. 9.	27.10.	14. 9.	16.10.	13.10.	27.10.	10.10.	28.10.	20. 9.	10.10.	20.10.	20.10.	26. 9.	12.10.	10.10.	26.10.	23. 9.	16. 9.
270*	Kaisersesch (Cochem)	420	8.10.	12.10.	16.10.	19.10.	16.10.	19.10.	18.10.	22.10.	23. 9.	15.10.	30. 9.	16.10.	19. 9.	28. 9.	8.10.	26.10.	.	.
280*	Prüm (Prüm)	460	19. 9.	.	20. 9.	19.10.	27. 9.	.	10.10.	20.10.	28. 9.	16.10.	5.10.	6.10.	12. 9.	27. 9.	2.10.	23.10.	15.10.	20. 9.
291*	Niederbieber (Neuwied)	110	21. 9.	18.10.	18. 9.	15.10.	28. 9.	20.10.	28. 9.	25.10.	23. 9.	19.10.	30. 9.	25. 9.	30. 9.	12.10.	14.10.	30.10.	10.10.	7.10.
304	Lautenselden (Untertaunus)	370	4. 9.	12. 9.	7.10.	15.10.	16. 9.	3.10.	9. 9.	7.10.	26. 9.	8.10.	2.10.	.	27. 9.	29. 9.	2.10.	14.10.	9.10.	30. 9.
323	Westerburg (Oberwesterwald)	340	6.10.	25.10.	3.10.	18.10.	2.10.	19.10.	13.10.	27.10.	20. 9.	8.10.	8.10.	.	8. 9.	16. 9.	16.10.	28.10.	8.10.	9.10.
332	Laasphe (Wittgenstein)	330	26. 9.	18.10.	12.10.	18.10.	16.10.	24.10.	21.10.	26.10.	27. 9.	16.10.	29. 9.	.	7. 9.	18. 9.	6.10.	20.10.	14.10.	15.10.
343	Fritzlar (Fritzlar)	200	26. 9.	3.10.	20. 9.	26.10.	.	.	28. 9.	18.10.	23. 9.	19.10.	25. 9.	2.10.	18.10.	28.10.	26.10.	n	20.10.	16.10.
351	Völzberg (Geinhausen)	480	25. 9.	5.10.	30. 9.	8.10.	6.10.	13.10.	.	.	23. 9.	11.10.	8.10.	.	16. 9.	28. 9.	12.10.	26.10.	12.10.	15.10.
358*	Lingelbach (Ziegenhain)	380	28. 9.	10.10.	15.10.	14.10.	22. 9.	10.10.	30. 9.	14.10.	17. 9.	20.10.	25. 9.	20.10.	27. 9.	10.10.	15.10.	28.10.	15.10.	2.10.
356	Reichensachsen (Eschwege)	180	14. 9.	10.10.	25. 9.	14.10.	21. 9.	16.10.	28. 9.	18.10.	22. 9.	8.10.	24. 9.	27. 9.	2.10.	10.10.	6.10.	16.10.	6.10.	4.10.
360	Niederlistingen (Wolfhagen)	240	7.10.	.	26. 9.	22.10.	17.10.	.	.	.	12. 9.	4.10.	15.10.	18.10.	19. 9.	27. 9.	9.10.	.	21.10.	.
364	Hemeringen (Hameln)	80	28. 9.	10.10.	17.10.	30.10.	7.10.	28.10.	11.10.	28.10.	6. 9.	18.10.	2.10.	26. 9.	4.10.	20.10.	8.10.	20.10.	4.10.	25. 9.
409	Erlau (Wegscheid)	320	26. 9.	16.10.	21. 9.	28.10.	28. 9.	21.10.	18.10.	25.10.	1.10.	15.10.	18.10.	.	10.10.	22.10.	15.10.	30.10.	.	.
540	Ladbergen (Tecklenburg)	50	23. 9.	7.10.	17. 9.	29.10.	6.10.	20.10.	18.10.	n	9. 9.	12.10.	14.10.	.	18.10.	30.10.	.	.	.	.
541	Venne (Lüdinghausen)	60	28. 9.	14.10.	25. 9.	21.10.	9.10.	19.10.	18.10.	30.10.	27. 9.	8.10.	3.10.	.	28. 9.	9.10.	14.10.	31.10.	27. 9.	27. 9.
542*	Paderborn (Paderborn)	120	1.10.	28.10.	1.10.	28.10.	28. 9.	5.10.	25. 9.	20.10.	10. 9.	20.10.	15.10.	25.10.	20. 9.	.	20.10.	.	.	.
551*	Bonn-Beuel (Bonn)	60	12.10.	24.10.	14.10.	30.10.	25.10.	n	25.10.	n	15. 9.	30. 9.	10.10.	18.10.	7.10.	17.10.	n	n	20.10.	27. 9.
553	Zülpich (Euskirchen)	170	.	.	.	.	.	.	8.10.	.	20. 9.	14.10.	28. 9.	19. 9.	27. 9.	8.10.	15.10.	n	.	.
554	Puffendorf (Geilenkirchen)	100	18.10.	22.10.	15.10.	23.10.	.	.	20.10.	27.10.	15. 9.	27. 9.	10.10.	20. 9.	5.10.	15.10.	28.10.	n	26. 9.	20. 9.
576	Haldern (Rees)	15	.	4.10.	.	18.10.	.	12.10.	.	12.10.	17. 9.	8.10.	8.10.	2.10.	27. 9.	9.10.	10.10.	22.10.	4.10.	.
580*	Wietmarschen (Bentheim)	20	1.10.	3.10.	18.10.	29.10.	20. 9.	4.10.	13.10.	27.10.	22. 8.	10.10.	4.10.	.	25.10.	n	.	.	5.10.	.
585	Bersenbrück (Bersenbrück)	30	30. 9.	6.10.	8.10.	24.10.	11.10.	28.10.	25.10.	.	28. 9.	.	30.10.	29.10.	10.10.	20.10.	.	.	28. 9.	28. 9.
595	Huntlosen (Oldenburg)	15	28. 9.	14.10.	24. 9.	23.10.	28. 9.	6.10.	30. 9.	20.10.	12. 9.	16.10.	2.10.	4.10.	19. 9.	29. 9.	.	.	27. 9.	20. 9.
602	Dietrichsfeld (Aurich)	10	20.10.	.	15. 9.	17.10.	.	.	20. 9.	24.10.	30. 9.	14.10.	n	.	n	.	.	.	.	.
610*	Nortmoor (Leer)	5	.	.	.	.	.	.	12.10.	20.10.	1.10.	12.10.	21.10.	.	26.10.	n	.	.	.	.
625*	Ribbesbüttel (Gifhorn)	60	29. 9.	7.10.	27. 9.	7.10.	5.10.	15.10.	5.10.	17.10.	16. 9.	27. 9.	2.10.	24. 9.	14.10.	22.10.	25.10.	n	10.10.	25. 9.
634	Apensen (Stade)	45	10. 9.	3.10.	13. 9.	6.10.	25. 9.	7.10.	20. 9.	12.10.	15. 9.	20.10.	28.10.	14.10.	10.10.	21.10.	28.10.	n	1.10.	25. 9.
641	Fallingbostel (Fallingbostel)	40	1.10.	9.10.	3.10.	10.10.	5.10.	8.10.	10.10.	16.10.	9. 9.	10.10.	10.10.	10.10.	7.10.	14.10.	n	.	.	.
642*	Kl. Bünstorf (Uelzen)	30	8.10.	12.10.	13.10.	25.10.	8.10.	13.10.	18.10.	25.10.	25. 8.	25.10.	25. 9.	21. 9.	9.10.	20.10.	.	.	.	20. 9.
650	Lichtenberg (Lüchow-Dannenb.)	40	24. 9.	28. 9.	28. 9.	2.10.	.	.	30. 9.	4.10.	30. 9.	15.10.	1.10.	29. 9.	2.10.	19.10.	.	.	.	.
670	Hunden/Luhe (Harburg)	5	20. 9.	5.10.	.	.	.	.	4.10.	n	20. 9.	6.10.	7.10.	1.10.	8.10.	19.10.	24.10.	n	.	.
670	Altenbruch (Land Hadeln)	3	.	.	.	.	.	.	.	.	30. 9.	15.10.	14.10.	14.10.	9.10.	19.10.	12.10.	22.10.	.	.
690	Leck (Südtondern)	5	6.10.	18.10.	23. 9.	15.10.	21. 9.	16.10.	7.10.	25.10.	7.10.	16.10.	n	n	8.10.	25.10.	n	.	24.10.	23. 9.
692	Süderstapel (Schleswig)	10	21. 9.	11.10.	10. 9.	3.10.	11.10.	14.10.	4.10.	11.10.	20. 9.	19.10.	14.10.	19.10.	10.10.	21.10.	19.10.	n	.	.
698	Nortorf (Rendsburg)	30	16. 9.	8.10.	9. 9.	7.10.	21. 9.	13.10.	20.10.	27.10.	4.10.	30.10.	7.10.	20. 9.	10.10.	20.10.	.	.	12.10.	.
702	Heikendorf (Plön)	10	25. 9.	12.10.	27. 9.	10.10.	28. 9.	18.10.	15.10.	30.10.	25. 9.	16.10.	24. 9.	24. 9.	.	.	.	.	29.10.	22. 9.
702	Sarkwitz (Eutin)	25	5.10.	15.10.	11.10.	19.10.	8.10.	18.10.	16.10.	27.10.	24. 9.	30.10.	9.10.	.	27. 9.	10.10.	3.10.	15.10.	.	.
703	Dänschendorf (Oldenbg. i. H.)	5	30. 9.	12.10.	17.10.	30.10.	19.10.	31.10.	16.10.	28.10.	30. 9.	15.10.	15.10.	29. 9.	14.10.	29.10.	19.10.	n	15.10.	23.10.

LV = allgemeine Laubverfärbung; BF = allgemeiner Blattfall; E = Beginn der Ernte; Ne = Ende der Ernte; Bst = Beginn der Bestellung; Au = Beginn des Aufgangs; f = erste reife Früchte; n = noch nicht eingetreten.

+) Einheiten der naturräumlichen Gliederung

Aerologische Werte Oktober 1957

Termin 1 Uhr MEZ

Schleswig

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—49.6	—42.9	8.	—55.0	5.	40
7 000	—28.1	—18.1	8.	—38.2	4.	41
5 000	—15.0	—8.0	9.	—27.1	23.	44
4 000	—8.5	—0.5	8.	—19.2	23.	43
3 000	—2.6	6.7	9.	—11.8	23.	52
2 000	2.2	11.5	10.	—6.9	4.	64
1 000	5.5	13.9	9.	0.2	2.	86
500	8.1	11.3	9.	4.4	2., 4.	86
Boden 45	9.2	13.0	19.	3.8	1., 2.	91

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	11 417	13 830	8.	8 010	21.
Tropopausentemperatur (°C)	—60.3	—42.0	21.	—70.4	26.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 31
bis Tropopausenhöhe: 31

Stuttgart

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—48.8	—43.3	7.	—52.9	2.	—
7 000	—26.3	—20.0	8.	—37.0	23.	40
5 000	—12.6	—6.2	8.	—24.0	23.	46
4 000	—6.0	1.0	8.	—17.9	23.	45
3 000	—0.6	6.8	9.	—12.2	23.	46
2 000	4.0	12.1	9.	—6.9	23.	56
1 000	8.3	16.2	19.	0.0	23.	70
500	10.0	18.9	19.	4.0	23.	76
Boden 315	8.2	16.4	19.	3.9	5.	89

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	11 700	13 700	8.	7 900	23.
Tropopausentemperatur (°C)	—60.4	—44.5	23.	—70.0	18.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 31
bis Tropopausenhöhe: 31

Wetterübersicht Oktober 1957

Dat.	Wetterlage	Luftmasse	Bewölkung	Wetter: Niederschlag	Besondere Erscheinungen
1.	Hoch im Bereich der Britischen Inseln mit langsam vom Nordmeer nach Mitteleuropa schwenkendem Keil (HB)	Alternde Polarluft	Überwiegend heiter	Vereinzelt leichter Regen	Im Süden und Osten Nachtfröste bis −3°C
2.				Trocken	
3.		Frische Polarluft	Wechselnd bewölkt	Im Norden zeitweise Regen	
4.					Im Süden verbreitet Nachtfröste bis −6°C
5.	Hoch Mitteleuropa mit langsam ostwärts wanderndem Schwerpunkt (HM)	Atlantische Warmluft	Im Norden bedeckt, im Süden heiter		
6.					
7.			Meist heiter	Trocken	
8.					
9.					
10.					
11.	Hochdruckbrücke über Mitteleuropa (BM)	Kühle Meeresluft	Eintrübung	Gebietsweise Regen	
12.		Alternde Meeresluft	Teils nebligtrüb, teils heiter	Abgesehen von nässendem Nebel, trocken	
13.					
14.					
15.		Meereswarmluft			
16.					
17.	Zyklonale Westlage (Wz)	Im Norden kühle Meeresluft, im Süden milde Meeresluft	Stark bewölkt	Verbreitet Regen	
18.			Im Norden meist bedeckt, im Süden vielfach heiter	Im Norden Regen	
19.					
20.		Kühle Meeresluft	Wechselnd, meist stark bewölkt	Gebietsweise Regenfälle	
21.					
22.	Trog Mitteleuropa rasch ostwärts ziehend (Tr M)	Frische Polarluft			
23.				Im Norden einzelne Regenfälle	In Südbayern Nachtfröste bis −4°C
24.	Hoch Mitteleuropa mit rasch ostwärts wanderndem Kern (HM)	Im Norden milde Meeresluft, im Süden alternde Polarluft			
25.					
26.				Trocken	
27.	Vorherrschend antizyklonale Westlage (Wa)	Warme Meeresluft	Im Norden meist bedeckt, im Süden teils heiter, teils nebligtrüb	Im Küstengebiet häufig Regenfälle	
28.					
29.					
30.					
31.					

Korrekturen zu den Monatlichen Witterungsberichten Nr. 7 und 8/1957:
S. 79 und S. 91 bei Blankenrath in Spalte Seehöhe streiche 397, setze dafür 400
S. 93 bei Willingen in Spalte Seehöhe streiche 262, setze dafür 562

Tagessummen des Niederschlags (mm)

— Messung um 7 Uhr Ortszeit —

Oktober 1957

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Schleswig-Holstein																																
Dagebüll	5	1.1	0.4	3.0	1.5	0.4	4.3	0.2	.	.	0.2	0.1	5.3	.	.	.	.	8.4	2.0	6.9	2.4	9.8	4.0	0.8	11.1	.	1.2	0.1	0.1	12.1	4.3	3.6
Schleimünde	3	.	.	3.0	0.2	0.2	3.0	.	.	.	.	.	6.4	.	.	.	.	4.0	1.0	6.8	.	4.0	1.9	0.3	9.5	.	0.4	.	0.3	6.5	4.0	11.2
Eutin	35	0.0	0.5	2.3	1.7	.	5.3	0.1	.	.	.	0.2	3.5	.	0.0	.	.	2.6	0.9	6.2	.	2.5	8.2	.	12.8	.	0.3	.	0.0	2.1	4.2	4.2
Büsum (Schleuse)	7	.	1.5	3.7	2.4	0.7	7.6	0.2	0.0	0.0	0.1	0.0	2.0	.	.	0.0	.	4.0	2.1	9.5	1.4	8.5	2.2	0.3	8.6	.	0.2	.	0.4	3.8	2.6	4.2
Neumünster	20	.	4.5	2.4	0.8	0.1	8.2	0.1	0.1	.	0.0	0.1	4.1	0.1	.	0.2	.	3.7	3.2	5.8	0.4	6.9	7.2	0.1	13.5	.	0.2	.	0.4	3.4	9.6	8.2
Ratzeburg	11	0.2	1.6	2.0	0.8	0.0	2.9	0.2	.	.	0.0	0.0	2.6	0.0	0.3	0.4	.	2.4	0.5	0.2	.	0.6	3.1	0.1	8.0	0.2	.	.	.	1.0	0.7	2.3
Hamburg-St. Pauli	22	.	1.1	2.9	2.1	0.3	11.1	0.1	.	.	.	.	0.8	0.0	.	0.2	.	1.3	0.0	1.6	0.0	0.7	10.0	.	7.8	.	0.0	.	.	1.5	3.2	2.2
Bremerhaven-Speckenbüttel	10	.	4.0	2.2	3.7	0.7	6.8	0.1	.	.	.	0.1	5.6	.	.	0.0	.	3.1	0.6	2.1	0.0	0.8	6.3	0.2	8.8	.	.	.	.	1.9	5.2	6.7
Niedersachsen																																
Borkum	12	1.5	1.1	0.5	0.2	0.0	2.0	0.1	0.2	.	0.3	0.1	0.2	.	.	0.3	.	4.9	0.3	10.7	2.2	5.5	1.7	2.1	5.3	0.8	0.0	.	0.0	2.2	2.9	4.3
Bremervörde	6	.	0.2	1.2	4.1	0.5	6.4	0.2	.	0.0	0.1	0.0	2.1	.	.	0.5	.	2.1	0.2	1.6	.	1.2	10.9	.	8.5	.	.	.	.	1.7	7.0	2.7
Leer	2	1.7	1.0	0.4	0.9	0.0	2.5	0.1	0.0	0.0	0.2	0.0	5.2	0.0	.	0.4	0.1	4.3	0.4	2.3	0.0	2.2	7.4	1.2	6.4	0.2	.	.	.	2.3	5.2	3.7
Kirchhatten	30	1.0	1.2	1.4	1.4	0.1	3.2	.	.	.	.	.	1.5	.	.	.	.	2.1	0.5	2.0	.	1.2	11.3	.	7.1	.	.	.	.	1.0	2.2	1.0
Soltau	73	.	0.6	1.2	2.5	1.1	3.7	.	.	.	.	.	1.8	.	.	.	.	0.8	0.5	2.0	.	0.8	9.6	0.6	4.1	1.7	.	.	.	1.2	0.2	0.4
Uelzen	42	.	0.2	1.0	2.0	0.2	2.7	.	.	.	.	0.0	0.8	0.0	.	0.0	.	1.2	0.4	0.6	0.5	.	1.0	2.0	2.5	1.8	0.1	.	.	0.4	0.0	0.0
Unterlüß	110	.	0.8	0.6	1.3	1.6	4.6	.	.	.	.	.	0.6	.	.	.	.	2.1	0.4	1.0	1.1	.	1.5	2.1	3.5	1.8	0.2	.	.	0.5	0.2	0.1
Meppen[1]	12	10.1	1.0	1.1	1.1	0.0	1.5	0.2	0.0	.	0.0	.	2.2	.	.	.	.	4.3	4.1	3.2	0.1	2.2	8.2	1.6	2.6	0.3	.	.	.	1.0	5.0	0.0
Nienburg	28	0.2	1.7	0.3	1.4	.	4.7	.	.	.	.	.	2.6	.	.	.	.	1.9	.	2.6	3.6	1.2	3.5	.	1.6	1.3	.	.	.	0.1	.	0.0
Diepholz-Heede	36	4.5	0.6	.	0.6	.	3.1	.	.	.	0.4	0.1	2.3	.	.	.	.	2.2	0.2	2.8	6.7	.	5.1	.	0.6	2.8	0.1	.	.	0.4	0.6	.
Fallersleben	70	.	3.3	.	0.2	.	4.2	.	.	.	.	.	0.1	0.0	.	0.2	0.1	1.2	0.8	0.4	9.4	0.3	1.3	9.1	2.1	2.9	.	.	.	.	.	.
Hannover-Herrenhausen	50	0.4	0.2	0.3	.	.	7.7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.2	.	1.1	4.0	.	1.7	2.1	.	0.8	.	.	.	.	.	.
Hildesheim-Moritzberg	87	3.1	0.6	0.0	0.3	.	1.8	.	0.1	0.1	0.0	.	0.2	0.0	.	0.0	0.0	3.6	1.3	1.1	5.4	0.1	1.3	6.1	0.4	1.4	0.0	.	.	0.0	.	.
Hameln	87	10.5	.	0.0	1.3	.	1.8	.	.	.	.	.	0.4	0.1	.	.	.	3.8	1.8	2.0	2.3	.	3.5	6.5	0.1	1.1	.	.	.	.	.	.
Clausthal-Zellerfeld	566	9.0	1.5	0.0	3.4	0.1	16.3	1.7	.	.	.	.	0.2	.	.	.	.	2.6	6.7	1.6	16.8	.	5.9	9.3	0.9	7.9	0.7	.	.	0.9	0.0	.
Torfhaus/Solling	491	6.8	0.1	0.0	0.8	.	3.6	1.4	0.0	.	.	0.0	0.2	0.0	0.0	0.0	.	5.2	5.1	1.8	14.3	0.0	9.0	9.1	1.2	10.3	0.9	.	.	.	.	0.0
Duderstadt	181	4.5	0.3	.	0.2	.	0.9	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	2.5	2.0	.	12.6	.	1.2	3.8	0.2	2.0	.	.	.	.	.	0.0
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	.	.	.	1.9	.	2.6	0.1	.	.	.	.	.	0.2	.	1.2	0.3	1.2	2.9	1.5	6.6	0.3	2.2	1.5	.	2.6	.	.	.	.	.	0.2
Nordrhein-Westfalen																																
Bad Oeynhausen	71	13.2	0.0	0.0	0.0	.	1.6	0.1	.	.	0.1	0.0	0.8	0.0	0.1	.	.	3.4	0.4	3.4	2.3	.	1.8	0.0	0.0	1.0	0.0	.	.	.	.	.
Emsdetten	44	0.9	.	.	0.6	.	1.9	.	.	.	.	.	4.7	.	.	.	.	3.3	0.3	1.3	2.5	0.7	4.5	0.3	.	1.9	0.2	.	.	.	1.5	.
Coesfeld	84	7.1	0.6	.	1.3	.	1.6	.	.	.	.	.	4.5	.	.	.	.	5.0	2.1	3.3	3.6	0.8	7.0	6.3	0.2	3.3	.	.	.	.	1.1	.
Kleve	40	2.1	2.0	.	0.4	.	0.3	.	.	.	.	.	0.8	.	.	.	.	5.9	5.5	5.9	7.8	2.3	3.8	2.5	0.2	4.0	.	.	.	0.0	1.6	.
Bad Driburg	210	0.8	0.5	.	2.8	.	5.8	0.5	.	.	.	.	2.8	.	0.6	.	.	7.0	5.6	6.6	10.1	.	6.7	4.9	1.9	7.7	1.2	.	.	.	0.8	.
Lippstadt	76	8.0	.	0.0	0.1	.	2.5	.	.	.	.	0.5	0.3	0.0	0.0	0.0	0.0	5.4	3.6	5.4	5.7	0.0	5.7	2.3	0.0	5.1	0.0	.	.	.	0.0	0.0
Kirchwelwer	71	0.4	.	.	0.3	.	1.3	0.8	0.0	.	0.3	0.1	0.3	0.0	0.1	.	.	5.0	3.8	3.9	6.0	.	4.4	2.4	0.0	4.5	.	.	.	.	.	.
Duisburg-Meiderich	30	0.8	.	.	0.0	.	0.0	0.0	.	.	.	.	4.4	.	.	.	.	3.1	4.5	2.4	2.1	0.0	2.4	0.4	0.1	4.0	.	.	.	.	0.9	.
Arnsberg/Westfalen	204	0.5	.	0.0	2.7	.	2.4	1.7	.	.	.	.	1.5	.	.	.	.	8.9	4.3	4.7	5.0	0.0	9.6	4.7	0.3	2.1	0.0	.	.	.	.	.
Wuppertal-Buchenhofen	128	0.7	0.4	0.4	0.7	0.2	0.5	0.4	0.2	0.2	0.2	0.1	4.8	0.2	.	.	0.1	6.2	9.2	6.2	5.0	0.1	12.5	0.4	0.3	4.8	.	.	.	0.7	.
Lüdenscheid	447	1.4	.	.	1.8	0.0	3.5	2.8	0.1	0.0	.	.	2.6	0.1	.	0.0	.	11.1	9.2	6.8	7.2	.	15.8	5.9	1.1	1.5	0.0	.	0.2	0.0	0.1	0.1
Heinsberg/Rheinland	36	2.0	.	.	0.5	.	0.3	.	.	.	.	.	5.3	.	.	.	.	5.5	2.3	2.2	3.8	.	2.3	1.0	.	.	.	.	.	.	.	.
Köln	45	0.5	.	.	0.3	.	0.5	.	.	.	0.3	0.0	1.3	.	0.0	.	.	10.7	1.3	3.6	8.0	.	12.6	6.4	0.0	0.2	.	.	.	0.0	.	.
Seelscheid	214	0.7	.	.	0.6	.	2.4	0.2	.	.	0.2	.	6.2	.	0.3	.	.	3.3	3.2	7.6	6.7	.	13.7	5.0	0.4	1.3	.	.	.	0.0	.	.
Siegen	267	0.2	.	.	0.3	.	0.5	0.5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.7	2.9	3.9	7.9	.	14.4	1.7	.	.	.	.	.	.	.	.
Euskirchen	170	.	.	.	0.0	.	.	.	.	0.0	.	.	4.9	.	0.1	.	.	3.5	.	1.2	7.4	.	3.3	0.9	.	.	.	.	.	.	.	.
Hollerath	600	1.2	.	.	0.8	.	0.1	.	.	.	.	.	4.0	.	0.1	.	.	4.8	1.1	6.0	7.1	.	11.1	8.4	0.6	0.5	.	.	.	.	.	.
Hessen																																
Kassel-Harleshausen	198	0.3	.	0.0	0.2	.	0.2	1.3	.	.	0.3	0.1	.	0.2	.	.	0.2	1.0	4.4	0.4	11.1	.	1.7	5.5	.	1.7	.	.	.	.	.	.
Eschwege	170	0.2	.	.	.	.	0.2	0.6	.	.	.	.	0.2	.	.	.	.	2.6	1.2	.	11.3	.	1.2	4.1	.	1.0	.	.	.	.	.	.
Frankenberg	318	.	.	.	1.5	.	0.0	0.0	.	.	.	0.0	0.0	.	.	.	.	3.8	1.6	2.4	15.0	.	7.2	3.9	.	0.0	.	.	.	.	.	.
Biedenkopf	273	0.1	.	.	0.5	.	.	0.0	0.3	.	.	.	0.6	.	.	.	.	2.0	3.2	1.1	11.8	.	5.1	6.0	.	.	.	0.2	.	.	.	0.0
Hauptschwenda	500	.	.	.	0.4	.	0.4	1.5	.	.	.	.	0.2	.	0.1	.	.	2.2	0.1	0.8	19.8	.	4.6	7.3	.	.	.	.	.	.	.	.
Angersbach	276	.	.	.	0.5	.	0.1	0.1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.6	.	.	12.9	.	2.3	4.3	.	.	.	.	.	.	.	.
Schotten	305	0.7	.	.	0.3	.	.	0.2	.	.	.	.	0.4	.	0.2	.	.	5.4	0.1	.	18.8	.	12.2	15.9	.	.	.	.	.	.	.	.
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	.	.	.	0.0	.	0.0	.	.	.	.	0.2	.	.	0.3	0.1	.	3.5	.	0.0	25.6	.	2.6	4.7	.	0.0	.	.	.	.	.	.
Beerfelden	441	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	0.2	.	0.2	0.2	.	.	3.8	.	.	10.7	0.4	1.5	4.9	.	0.1	.	.	0.1	.	.	0.1

[1]) Am 20. 9. 1957 Stationsverlegung innerhalb des Ortes. Seitdem See höhe 12 m.

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Saarland																																
Besch	155	0.1		0.1	0.2	0.1	.	.	.	.	0.2	0.1	0.2	.	0.1	.	0.1	1.7	.	0.9	19.1	0.2	10.2	1.8	0.1	1.6	0.2	0.1	0.2	.	.	.
Lebach	220	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.9	.	3.4	27.9	.	9.5	1.6	.	1.1	.	.	.	.	.	.
Spiesermühle	240	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.6	25.8	.	5.0	2.9	.	0.6	.	.	0.2	.	.	.
Rheinland-Pfalz																																
Montabaur[1])	253	3.0	.	.	0.5	.	.	0.3	.	.	.	.	5.5	.	0.2	.	.	3.8	1.2	1.3	10.6	.	13.0	4.2	.	.	.	.	.	.	.	.
Mayen	253	.	0.0	.	0.2	0.4	.	0.0	.	.	.	.	1.4	.	0.3	0.0	.	2.5	.	0.7	6.9	0.0	3.2	1.6	0.0	1.2	0.1	.	.	.	.	.
Lünebach	370	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.5	.	.	.	.	3.8	.	1.3	8.2	.	9.7	0.8	0.4	0.5	.	.	.	.	.	.
Blankenrath	400	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	0.0	.	5.8	0.0	0.0	.	.	2.5	.	1.4	10.7	0.0	6.0	0.0	0.0	.	.	.	0.0	.	.	.
Kinheim	130	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7.6	.	.	.	.	.	.	.	16.1	.	4.4	1.2	.	1.3	.	.	.	.	.	.
Niederhausen-Schloßböckelheim	170	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.5	.	0.3	.	0.6	0.2	.	2.5	.	0.1	15.1	.	0.5	2.1	.	.	0.2	0.2	0.1	0.5	.	.
Trier (Stadt)	144	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	.	5.5	0.0	.	.	.	4.3	.	0.0	14.7	.	7.8	.	0.0	0.6	.	.	.	.	.	.
Alzey	173	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	0.0	.	0.0	0.0	.	.	1.0	.	.	18.2	.	0.5	1.3	.	.	.	0.0	.	.	.	.
Baumholder	444	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.3	.	.	2.3	.	.	16.0	.	5.9	1.4	.	1.5	0.5	.	0.2	.	.	.
Speyer	95	0.1	.	.	.	.	0.1	0.1	.	.	0.2	0.2	0.2	0.1	0.1	0.1	.	.	.	.	9.1	0.1	1.3	2.7	0.1	.	.	0.2	.	.	.	.
Bergzabern	181	.	.	.	.	.	.	0.1	.	.	.	.	0.1	.	0.6	0.3	.	.	.	0.0	9.8	.	2.9	4.5	0.1	.	.	.	.	.	.	.
Baden-Württemberg																																
Wertheim	147	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	0.0	.	6.8	.	.	5.8	0.7	0.0	2.5	.	.	.	.	.	.	.	.
Heilbronn	174	.	.	.	.	.	.	0.7	.	.	.	0.1	0.1	0.1	0.0	.	.	0.3	0.0	.	11.1	.	0.3	4.4	.	0.1	0.1	0.2	0.0	.	.	0.0
Ellwangen/Jagst	439	.	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	.	0.1	.	.	.	2.2	3.0	.	4.9	0.3	0.0	1.9	.	0.1	.	.	.	.	.	0.0
Dobel, Kr. Calw	710	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	.	.	4.2	0.1	.	10.5	.	0.6	7.8	.	.	.	.	.	.	.	.
Stuttgart-Hohenheim	401	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.3	1.9	.	15.0	0.1	0.0	1.5	.	0.3	0.0	0.0	.	.	.	.
Heidenheim	494	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	0.0	.	.	1.5	2.0	.	3.0	.	0.4	3.2	.	.	.	.	.	.	.	.
Herrenwies	758	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8.0	0.2	.	16.9	0.3	8.3	11.1	.	0.6	.	.	.	.	.	.
Rheinbischofsheim	132	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9.8	.	0.5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Münsingen	720	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	0.0	.	2.9	.	.	6.7	0.9	0.0	2.5	.	.	.	.	.	.	.	.
Hechingen	537	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.1	.	1.7	.	.	16.6	1.9	.	3.9	.	.	.	.	.	.	.	.
Wolfach[2])	265	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.2	1.3	.	18.6	1.6	1.0	14.6	.	.	0.1	.	.	0.1	.	.
Triberg	683	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.8	.	.	15.1	1.0	3.5	21.0	1.0	.	.	.	.	.	.	.
Sigmaringen-Gorheim	600	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.1	1.4	0.0	2.4	0.2	.	7.1	1.3	0.0	2.0	.	.	.	.	.	.	.	.
Breisach	205	.	.	.	.	.	.	.	.	0.1	0.0	.	.	0.0	0.2	0.3	.	.	.	.	10.0	.	.	4.6	.	.	.	.	0.2	.	.	0.0
Aulendorf	571	.	.	.	.	.	.	.	0.0	0.0	0.0	0.0	.	0.0	0.2	0.0	.	.	2.6	.	7.8	3.3	.	3.2	.	.	0.1	.	.	0.3	0.2	0.4
Breitnau	1019	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	.	0.1	0.0	2.9	.	.	22.5	1.9	2.2	18.6	.	.	.	.	.	.	.	.
Untermulten	1030	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.9	.	.	.	7.5	.	.	26.7	1.7	27.8	22.2	.	.	.	.	4.3	.	.	.
Aach/Hegau	520	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.1	.	0.1	0.2	.	.	0.2	4.6	.	8.3	.	.	3.2	.	.	0.1	.	0.1	.	0.2	0.2
St. Blasien	785	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.4	0.0	.	13.9	1.1	1.2	9.9	.	.	.	.	0.0	.	.	.
Meersburg	434	0.3	.	.	.	.	.	.	.	0.0	0.3	0.2	0.0	.	.	.	.	.	0.1	.	5.7	3.0	.	2.3	0.0	.	.	0.2	.	0.1	0.1	0.2
Isny	714	0.6	0.0	0.0	0.6	.	0.1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11.8	5.7	.	9.4	.	.	.	.	.	.	.	.
Schopfheim	375	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.0	0.2	.	21.1	.	2.2	10.0	.	.	.	.	3.4	.	.	.
Bayern																																
Fladungen	415	.	.	.	0.9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11.2	.	.	6.4	.	1.2	2.5	.	0.6	.	.	.	.	.	.
Teuschnitz	622	0.0	.	.	.	0.3	0.5	.	.	.	.	.	0.0	.	0.2	0.0	.	3.7	0.1	.	9.0	0.1	0.3	3.2	.	0.5	0.6	0.1	0.1	0.4	.	0.0
Schweinfurt	204	.	.	.	0.2	0.3	0.1	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5.0	.	.	4.1	1.0	0.6	6.7	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessenthal	287	.	.	.	0.0	.	.	.	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	.	0.0	3.8	.	.	13.4	1.3	0.3	3.8	.	0.0	.	.	.	0.0	.	.
Gößweinstein	449	.	.	.	.	0.4	0.9	0.5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.5	.	.	2.6	1.9	0.3	3.3	.	.	.	.	.	.	.	.
Neustadt/Aisch	300	.	.	.	.	.	1.0	0.2	.	.	.	0.1	.	0.3	0.2	.	.	1.6	0.1	.	3.2	2.6	0.1	3.4	.	.	.	.	.	.	.	.
Nürnberg-Buchenbühl	335	.	.	.	.	0.0	2.0	0.3	.	.	.	.	.	.	0.5	0.2	.	0.0	4.3	.	3.5	2.9	0.0	4.6	.	0.2	.	.	.	.	.	0.0
Amberg/Opf. (Mariahilfberg)	519	.	.	.	.	.	0.6	0.2	.	.	.	.	.	.	0.3	.	.	.	0.3	.	1.4	4.6	0.3	0.6	.	.	.	.	.	.	.	0.2
Rothenburg	425	.	.	.	.	.	1.2	0.3	.	.	.	.	.	.	.	0.0	.	1.8	.	.	6.7	0.4	.	2.0	.	0.2	.	.	.	.	.	.
Cham	411	.	.	.	.	0.0	0.3	0.0	.	.	.	.	.	.	.	0.0	0.1	0.2	0.0	.	1.4	3.0	.	2.2	.	.	.	.	.	0.0	.	.
Parsberg/Oberpfalz	525	.	.	.	.	.	0.0	0.2	.	.	.	0.1	0.1	.	0.6	.	.	0.9	0.3	.	2.7	4.7	.	1.4	.	.	.	.	.	.	.	.
Finsterau	1000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2.5	.	.	.	.	.	.	.	1.4	.	0.5	.	.	.	.	.	.	.	.
Kaisheim-Neuhof	516	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2.6	.	3.8	1.9	.	2.3	.	.	.	.	.	.	.	.
Mallersdorf/Niederbayern	420	.	.	.	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.0	.	2.8	6.0	.	2.3	.	.	.	.	.	.	.	.
Pfarrkirchen	381	.	.	.	0.1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.2	.	2.3	2.6	.	1.6	.	.	.	.	.	.	.	.
Weihenstephan, Kr. Freising	475	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.6	.	.	3.6	.	4.0	4.8	.	1.9	.	.	.	.	.	.	.	.
Obertaufkirchen	455	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2.3	.	1.9	1.5	.	3.8	.	.	.	.	.	.	.	.
Krumbach/Schwaben	518	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.7	.	.	3.7	1.5	.	4.5	3.7	.	3.4	.	.	.	.	.	.	.	.
München-Nymphenburg	515	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2.5	.	4.3	5.9	.	1.7	.	.	.	.	.	.	.	.
Ammerland	630	0.7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	.	5.4	7.1	.	6.6	.	.	.	.	.	.	.	.
Traunstein	580	2.5	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2.5	.	0.0	0.1	.	.	.	.	3.8	8.9	0.3	10.5	.	.	.	.	.	.	.	.
Oberaudorf	480	0.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.8	.	.	.	.	.	.	.	7.7	4.0	.	6.7	.	.	.	.	.	.	.	.
Horn, Kr. Füssen	796	0.9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.1	.	0.2	0.1	0.1	0.1	.	.	7.9	5.4	0.0	1.9	.	.	.	.	.	.	.	.

[1]) An Stelle von Westerburg werden die Werte von Montabaur veröffentlicht.
[2]) An Stelle von Schiltach werden die Werte von Wolfach veröffentlicht.

Einen Stern (*) erhalten Niederschlagswerte von mindestens 0.1 mm, wenn sie ganz von Schnee herrühren.

Monatswerte

Oktober 1957

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0–10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen **)	Zahl der Tage: Niederschlag ≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	Schneefall ≥ 0.1 mm	Schneedecke 7 h cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Schleswig-Holstein																												
Westerland	12	11.0	+1.6	15.9	7.	5.3	2.	0.5	2.	86	7.7	102	119	24	18	3	.	.	7	2	.	17	.	.	.	.	86	95
Flensburg (Marien-Allee)	56	9.6		17.0	7.	0.3	1.	—0.8	2.	92	7.9	100	129	24	15	3	.	.	8	.	.	17	.	.	.	.	85	
Wyk	7	10.8	+1.7	17.4	7.	4.9	1., 2.	0.3	2.	86	7.6	75	89	21	15	2	.	.	6	1	.	16	.	.	.	.	83	
Schleswig (Regenpfeiferweg)	43	9.7	+1.4	16.2	9.	2.0	23.	—0.5	2.	88	7.4	96	118	25	18	1	.	.	10	1	1	16	.	.	.	.	88	
Westermarkelsdorf	10	10.2		15.7	7.	3.4	25.	1.8	2.	86	7.3	45	82	15	12	.	.	.	6	.	1	15	.	.	.	.	91	
Husum	3	10.0	+1.5	18.1	9.	—0.3	2.	—2.2	2.	88	7.7	94	112	21	14	3	.	.	7	1	1	16	.	.	1	.	89	
Kiel-Wik	4	10.1	+1.1	18.6	9.	1.6	15.	0.2	15.	86	7.4	76	112	18	14	1	.	.	8	1	2	15	.	.	.	.	92	98
Heide	14	10.1		18.1	9.	0.0	2.	—1.3	2.	87	7.6	90	103	20	16	3	.	.	7	1	1	18	.	.	.	.		
Helgoland	5	11.9	+1.5	15.1	7.	6.1	4.	0.9	2.	84	7.9	71	84	19	15	1	.	.	6	2	.	18	.	.	.	.	75	81
Eutin	35	9.6	+1.2	16.2	7.	0.8	2.	—0.9	2.	89	7.4	58	90	17	12	1	.	.	6	1	2	14	.	.	.	.		
Neumünster	20	9.7	+1.3	18.7	9.	—2.1	2.	—2.3	2.	87	7.0	83	119	24	13	1	.	.	7	1	1	15	.	.	2	.	91	
Lübeck (Burgfeld)	13	10.0	+1.1	16.5	9.	0.6	2.	—0.9	2.	85	7.2	41	73	16	11	.	.	.	4	.	.	13	.	.	.	.	94	
Hamburg-Fuhlsbüttel (Obs.)	14	10.0	+1.6	16.7	19.	—2.2	2.	—4.5	2.	85	7.5	48	74	16	11	.	.	.	8	.	.	15	.	.	2	.	77	89
Bremerhaven (Signalturm)	6	10.5	+1.7	15.8	8.	4.6	2.	0.3	2.	88	7.3	54	83	18	12	.	.	.	7	.	1	17	.	.	.	.	83	
Bremen (Flughafen)	4	10.3	+1.7	17.8	8.	—0.8	2.	—1.6	1.	85	7.2	28	50	16	7	.	.	.	13	.	1	15	.	.	1	.	81	83
Niedersachsen																												
Cuxhaven	5	10.9		15.5	7.	5.2	2.	1.3	25.	88	7.1	62	84	22	11	.	.	.	8	1	.	15	.	.	.	.	83	
Norderney	13	11.2	+1.5	14.7	8.	7.5	16.	4.0	2.	88	7.6	55	78	21	11	1	.	.	7	.	1	17	.	.	.	.	83	
Wilhelmshaven	1	10.5	+1.5	15.5	6.	2.2	2.	—1.5	2.	83	7.6	56	80	20	12	.	.	.	12	.	.	16	.	.	.	.		
Bremervörde	6	9.9	+1.6	18.1	9.	—2.2	2.	—2.9	2.	90	7.7	51	73	18	12	1	.	.	6	.	.	14	.	.	2	.		
Emden-Wolthusen	0	10.6		16.3	6.	1.5	2.	—2.1	2.	85	7.4	64	93	22	11	1	.	.	10	1	.	16	.	.	.	.	93	94
Lüneburg	40	10.1		17.2	8.	—1.3	2.	—2.0	1.	85	7.3	19	37	14	6	.	.	.	11	.	.	17	.	.	2	.	70	
Oldenburg	5	10.6	+1.9	18.2	8.	—0.3	2.	—1.6	2.	86	7.8	47	77	24	14	.	.	.	11	.	.	18	.	.	1	.	77	74
Rotenburg	31	9.9	+1.5	17.6	8.	—1.3	1.	—2.6	1.	88	7.7	40	69	17	12	.	.	.	12	.	.	17	.	.	2	.	72	
Soltau	73	9.7	+1.4	17.6	11.	—1.2	1.	—2.2	1.	87	7.6	33	57	17	10	.	.	.	14	.	.	15	.	.	2	.	73	78
Lüchow	21	9.7		17.3	8.	—2.0	2.	—2.6	2.	87	7.7	31	69	16	9	.	.	.	7	.	.	17	.	.	2	.	73	
Unterlüß	110	9.7	+1.7	18.6	8.	—1.3	2.	—1.3	2.	87	8.2	24	47	18	10	.	.	.	8	.	.	19	.	.	2	.		
Quakenbrück	25	10.4	+1.9	18.5	11.	—0.7	2.	—0.5	2.	87	7.4	41	72	18	11	.	.	.	11	.	.	16	.	.	2	.	85	
Nienburg	28	10.3	+1.7	18.8	11.	—0.9	1.			85	6.5	27	51	14	11	.	.	.	14	.	4	13	.	.	2	.		
Lingen	21	10.8	+2.1	19.0	9.	0.4	2.	—0.9	2.	84	7.1	55	81	16	12	.	.	.	9	.	.	15	.	.	.	.	94	
Hannover-Langenhagen	51	9.9	+1.3	18.0	19.	—0.2	1.	—1.8	5.	86	7.2	29	57	12	9	.	.	.	14	.	2	17	.	.	1	.	87	69
Braunschweig-Völkenrode	80	10.1	+1.2	17.0	8.	1.0	1.	0.0	5.	85	6.8	24	44	18	7	.	.	.	11	.	2	13	.	.	.	.	92	91
Mariental-Horst	148	10.0	+1.4	17.2	8.	—0.7	1.	—1.7	1.	86	6.7	40	77	14	7	2	.	.	10	.	.	9	.	.	1	.	93	102
Osnabrück (Bomblaistr.)	95	10.6		20.6	11.	2.6	2.	—1.2	5.	84	7.2	34	54	21	10	.	.	.	12	.	2	18	.	.	.	.	92	
Hameln	87	10.6	+1.8	18.8	9.	1.4	5.			83	7.3	35	60	13	10	1	.	.	22	1	2	13	.	.	.	.		
Clausthal-Zellerfeld	566	7.6	+1.4	19.6	8.	—1.2	1.			87	7.0	85	75	16	12	2	.	.	13	.	4	16	.	.	2	.	116	138
Torfhaus/Selling	491	8.0	+1.3	17.5	11.	0.1	2.	—3.5	3.	89	7.3	70		15	11	2	.	.	18	1	1	16	.	.	.	.		
Braunlage	607	7.5	+1.5	19.0	9.	—0.3	2.	—3.7	1., 3.	86	7.0	58	55	16	10	2	1	.	4	.	4	17	.	.	1	.	104	113
Göttingen	150	10.0	+1.8	20.5	9.	0.3	3.	—1.6	21.	84	7.1	34	65	12	8	1	.	.	9	1	2	14	.	.	.	.	100	104
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	10.0	+1.5	19.8	10.	—0.8	2.	—1.9	2.	88	7.7	26	60	15	11	.	.	.	10	.	1	17	.	.	1	.	98	97

*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Nordrhein-Westfalen																												
Bad Salzuflen	98	10.8	+1.8	20.0	9.	2.7	5.	0.8	5.	85	7.5	29	45	16	8	.	.	.	11	.	1	17	.	.	.	.	89	99
Münster	64	10.7	+1.8	20.4	11.	2.9	5.	1.1	5.	84	7.3	35	52	19	9	.	.	.	11	.	2	16	.	.	.	.	85	89
Gütersloh	75	10.9	+1.7	20.8	11.	2.8	5.			84	6.7	39	63	17	10	.	.	.	8	.	2	13	.	.	.	.		
Bocholt	25	10.8	+1.6	19.2	11.	2.6	2.	0.6	5.	87	7.4	41	61	16	12	.	.	.	15	.	.	18	.	.	.	.	70	
Kleve	40	10.9	+1.7	19.5	11.	3.2	2.	2.1	1.	87	6.9	45	64	15	11	.	.	.	15	.	2	13	.	.	.	.		
Ostinghausen	70	10.3	+1.4	21.3	11.	1.4	16.	—3.5	5.	84	7.3	46	78	16	9	.	.	.	10	.	3	15	.	.	.	.	104	
Bühne	240	9.4		19.0	8., 9.	—0.5	3.	—1.2	3.	87	7.1	39	63	15	8	1	.	.	10	1	1	14	.	.	1	.		
Dortmund	106	10.5		21.9	11.	0.1	5.	—0.9	5.	84	6.4	31	43	12	9	.	.	.	11	2	4	10	.	.	.	.	88	
Essen-Mülheim (Flughafen)	120	10.6	+1.0	19.4	11.	2.2	23.	—1.3	5.	85	7.1	36	44	16	8	.	.	.	12	3	2	14	.	.	.	.	77	77
Arnsberg/Westfalen[1]	204	10.0	+1.5	21.0	9.	0.0	5.	—2.0	5.	84	6.8	48	61	13	11	.	.	.		1	4	15	.	.	.	.		
Iserlohn-Westig	230	10.1	+1.5	20.5	9.	1.0	3., 5.	—1.1	5.	83	6.2	44	61	14	9	1	.	.	1	.	5	12	.	.	.	.		
Krefeld-St. Tönis	40	10.1		20.6	9.	1.3	5.	1.0	5.	91	7.2	27	45	11	7	.	.	.	12	.	1	16	.	.	.	.		
Wuppertal-Buchenhofen	128	10.3	+1.2	20.0	8.	0.5	5.	0.0	5.	87	7.1	56	58	24	7	1	.	.	12	1	4	17	.	.	.	.		
Lüdenscheid	447	9.2	+1.7	20.3	8.	2.0	5.	—1.0	5.	86	7.3	71	66	18	13	2	.	.	7	1	2	17	.	.	.	.	92	99
Düsseldorf (Südfriedhof)	36	11.2	+1.4	19.5	18.	1.8	5.	0.4	5.	85	7.2	24	35	11	7	.	.	.	7	2	1	14	.	.	.	.	77	
Kahler Asten / Rothaargebirge	840	6.5	+1.5	18.4	8.	—0.9	5.	—4.1	5.	90	7.2	74	58	23	12	2	1	.	28	1	2	16	.	.	1	.	115	
Köln	45	11.4	+1.0	21.1	8.	2.2	5.	1.9	5.	82	7.1	46	71	12	7	2	.	.	8	2	1	15	.	.	.	.	78	
Siegen	267	9.3	+1.4	21.2	9.	—1.5	5.	—2.3	5.	77	7.3	36	46	10	6	1	.	.	21	.	.	14	.	.	2	.		
Wahn	68	10.4		20.5	8.	—0.8	5.	—1.8	5.	83	6.7	40	67	14	7	.	.	.	13	2	2	11	.	.	1	.	100	
Aachen (Observatorium)	202	10.8	+1.2	21.3	11.	2.5	15.	—0.6	5.	83	6.6	38	51	13	5	1	.	.	10	2	.	11	.	.	.	.	106	107
Hessen																												
Sababurg	325	9.6	+2.1	18.0	9.	2.0	2., 4.	—2.5	3., 4.	85	7.4	49	75	12	10	2	.	.	12	.	.	16	.	.	.	.		
Arolsen	290	9.3		19.7	8.	1.0	5.	—0.5	5.	83	6.9	30	53	12	7	1	.	.	7	.	2	10	.	.	.	.		
Witzenhausen	139	9.8	+1.3	19.3	8.	1.1	5.	—1.6	5.	81	6.7	38	69	9	7	1	.	.	9	.	1	7	.	.	.	.	103	114
Kassel-Süd	158	9.8	+1.2	20.3	8.	1.7	3.	0.4	3.	84	7.2	29	55	13	7	1	.	.	11	.	1	16	.	.	.	.	91	101
Willingen	562	8.0		18.3	10.	—1.5	5.	—5.0	5.	82	6.6	67	74	13	11	2	.	.	11	1	3	15	.	.	1	.	124	
Eschwege	170	9.4	+1.3	18.9	10.	0.4	21.	—1.0	21.	83	7.3	23	45	10	6	1	.	.	8	1	.	15	.	.	.	.		
Frankenberg	318	8.2		18.2	8., 9.	—2.7	5.	—3.0	5.	87	7.2	35		7	7	1	.	.	12	.	.	14	.	.	2	.		
Biedenkopf	273	8.8	+1.2	18.7	8.	—1.3	5.	—1.8	5.	87	7.2	31	44	10	6	1	.	.	8	.	.	14	.	.	2	.	90	
Hauptschwenda	500	7.7	+1.0	17.6	8.	—3.2	5.	—4.5	5.	88	6.5	38	51	12	5	1	.	.	18	1	3	10	.	.	4	.		
Bad Hersfeld	203	9.0	+1.1	20.1	8.	—1.0	5.	—1.5	5.	84	7.1	28	46	14	4	1	.	.	16	.	1	12	.	.	1	.	88	
Marburg	243	9.1	+1.1	19.5	8.	—1.3	5.	—2.0	5.	85	6.8	31	52	8	5	1	.	.	14	.	1	13	.	.	1	.	86	100
Dillenburg	229	9.2	+1.3	19.9	8.	—2.0	5.	—2.2	5.	83	6.8	42	64	13	7	2	.	.	16	1	.	24	.	.	2	.		
Angersbach	276	8.4	+0.5	21.1	8.	—2.8	5.	—4.4	5.	82	7.0	24		7	4	1	.	.	12	.	.	8	.	.	4	.		
Gießen (Liebigshöhe)	185	9.5	+1.0	20.3	8.	0.0	2., 5.	—1.0	5.	85	7.1	35	61	9	4	1	.	.	15	.	.	12	.	.	.	.	91	105
Fulda	293	9.0		20.5	8.	—1.9	5.	—3.8	5.	86	7.2	25	45	15	3	1	.	.	17	1	.	16	.	.	3	.	88	
Schotten	305	9.2	+0.8	20.6	8.	1.7	3., 5.	—1.7	5.	83	6.7	54	71	10	4	3	.	.	7	.	5	13	.	.	.	.	108	
Wasserkuppe/Rhön	921	6.1	+1.4	16.6	11.	—1.1	5.	—4.7	5.	90	6.7	42	46	11	7	2	1	.	23	1	4	14	.	.	1	.	117	
Herchenhain	645	8.0	+1.7	16.5	11.	1.0	5., 23.	—2.0	5.	86	6.4	49	47	10	5	3	.	.	18	1	3	14	.	.	.	.		
Weilburg[2]	225	9.1	+0.8	18.6	18.	—0.5	5., 21.	—1.0	21.		7.2	37	57	11	6	1	.	.	16	1	.	11	.	.	3	.		
Bad Nauheim	145	9.3	+0.8	18.0	18.	—0.5	5.	—1.1	5.	82	6.0	31	62	6	4	1	.	.	10	1	4	9	.	.	2	.		
Neesbach	185	9.2	+0.9	19.3	18.	—0.8	5.	—2.2	5.	85	6.9	33		10	5	1	.	.	12	2	.	12	.	.	1	.	87	
Kl. Feldberg/Taunus	805	7.1	+1.6	17.0	11.	0.8	5., 23.	—5.7	5.	89	6.4	41	41	10	5	1	.	.	25	2	4	13	.	.	.	.	131	145
Gelnhausen	155	9.8		20.6	8.	0.1	2., 3., 5.	—1.0	5.	84	6.3	41	65	6	4	1	.	.	9	2	4	12	.	.	.	.		
Königstein[3]	376	8.9		18.0	8., 9.	0.9	5.	—1.9	27.	88	6.1	36	50	11	4	1	.	.	7	1	2	8	.	.	.	.	105	
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	10.3	+0.9	20.0	7., 8., 18.	0.8	5.	—1.5	5.	83	6.5	37	67	7	4	1	.	.	15	2	3	13	.	.	.	.	102	122
Wiesbaden-Süd	141	9.5	+0.4	19.5	18.	—0.5	5.	—2.0	5.	87	7.2	33	56	17	5	1	.	.	13	2	2	16	.	.	1	.	80	
Geisenheim	109	9.3	+0.6	20.1	18.	—0.1	5.	—1.9	5.	84	7.1	31	61	9	4	1	.	.	10	2	2	16	.	.	1	.	95	99
Darmstadt (Bismarckturm)	263	9.0	+0.9	19.2	18.	3.2	2., 3.	—1.4	5.	85	6.2	41	66	6	4	1	.	.	14	1	5	10	.	.	.	.	127	
Neunkirchen	508	9.2	+1.4	18.0	11.	2.6	23.	—4.2	5.	84	5.5	39	46	4	3	1	.	.	6	1	4	8	.	.	.	.		
Beerfelden	441	9.0	+1.0	19.8	11.	1.5	2., 5.	—3.1	5.	84	6.2	22	24	11	4	1	.	.	15	1	5	12	.	.	.	.	136	
Saarland																												
Schaumberg bei Tholey	569	8.6	+1.3	18.3	11.	2.1	23.	—1.4	5.	88	5.2	45	51	7	6	2	.	.	15	2	9	11	.	.	.	.	185	
Homburg-Erbach	235	9.2		21.3	18.	—3.0	5.	—3.6	5.	81	5.6	41	60	20	2	1	.	.	12	.	3	7	.	.	3	.		
Berus	363	9.6	+1.2	21.6	11.	0.9	21.	—2.2	5.	86	5.4	56		16	5	2	.	.	16	.	6	9	.	.	.	.	146	
Saarbrücken	190	10.3		21.6	11.	—0.5	5.	—1.5	5.	84	6.1	40	56	7	5	1	.	.	13	.	3	11	.	.	1	.	86	78

1) Nebel nicht beobachtet
2) Feuchtemessung unvollständig
3) Am 1. 10. 1957 Stationsverlegung innerhalb des Ortes

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0—10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen**)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧ 0.1 mm	Niederschlag ≧ 1.0 mm	Niederschlag ≧ 10.0 mm	Schneefall ≧ 0.1 mm	Schneedecke ≧ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Rheinland-Pfalz																												
Hilgenroth	290	9.4	+1.4	20.0	8.	—1.0	5.			88	5.9	38	46	10	7	1	.	.	7	1	3	9	.	.	1	.		
Fuchskauten/Westerwald	653	7.5	+1.4	16.9	10.	0.6	5.	—5.0	5.	88	6.7	48		11	8	2	1	.	23	1	3	14	.	.	.	.	109	
Oberbieber	103	9.7		20.0	18.	0.5	5.			84	6.8	31	47	10	6	1	.	.	17	1	1	9	.	.	.	.		
Nürburg	626	8.2		18.7	11.	1.5	23.	—0.7	5.	88	6.4	24	31	11	6	.	1	.	16	1	3	12	.	.	.	.		
Schneifelforsthaus	657	7.9	+1.6	18.9	10.	0.7	22.			88	6.4	38	38	23	6	1	.	.	20	1	4	16	.	.	.	.		
Dierfeld	413	8.7	+1.0	18.7	9.	—0.9	5.			87	6.6	27	37	15	5	1	.	.	13	2	1	12	.	.	1	.		
Blankenrath	400	8.8	+1.3	19.6	11.	—2.3	5.	—7.5	5.	84	6.5	26	37	5	5	1	.	.	11	2	2	11	.	.	4	.		
Bernkastel-Kues	120	10.2	+0.7	21.0	18.	0.3	5.	0.6	2.	88	7.1	30	45	15	4	1	.	.	14	2	1	16	.	.	.	.	108	134
Bad Kreuznach	136	9.6	+0.7	20.4	18.	0.2	5.	0.0	5.	84	7.0	26	51	5	3	1	.	.	14	1	2	16	.	.	.	.	93	
Trier (Stadt)	144	10.1	+1.0	21.7	11.	—0.2	5.	—1.0	5.	78	7.5	33	47	5	4	1	.	.	12	2	1	13	.	.	1	.	98	
Trier (Petrisberg)	265	9.7	+1.0	21.6	11.	—1.5	5.	—2.5	5.	86	6.7	33		10	4	1	.	.	18	2	2	13	.	.	1	.	112	
Alzey	173	9.3	+0.6	20.1	18.	—1.5	5.	—3.5	5.	85	6.7	21	43	4	3	1	.	.	10	.	4	14	.	.	1	.	111	
Deuselbach	479	9.1	+1.2	20.4	11.	0.0	5.	—2.1	5.	84	6.1	34	44	11	5	1	.	.	3	2	4	12	.	.	.	.	173	
Worms	91	10.2	+0.5	21.1	18.	0.7	5.			84	7.1	29	56	6	3	1	.	.	11	.	3	14	.	.	.	.		
Birkenfeld	410	8.2	+0.9	19.4	10.	—3.2	5.	—3.7	5.	93	7.1	34	40	15	4	1	.	.	14	2	.	14	.	.	3	.		
Kaiserslautern[1]	233	8.9		20.7	11.	—3.1	5.				6.4	32	50	11	3	1	.	.	17	1	2	12	.	.	6	.		
Weinbiet/Hardt	553	8.9	+1.4	19.3	11.	2.1	23.	—2.7	5.	85	5.5	15		5	1	1	.	.	13	.	5	9	.	.	.	.	156	
Neustadt a. d. Weinstraße[2]	159	10.2		21.6	18.	0.4	5.	—0.8	5.	81	6.3	15	32	10	2	1	.	.	10	.	2	12	.	.	.	.	115	
Pirmasens	397	9.6	+1.3	21.4	11.	0.0	5.	—2.0	5.	89	5.8	28	36	6	4	1	.	.	9	.	6	8	.	.	.	.		
Bergzabern	181	10.0	+0.9	22.1	18.	—0.2	5.			81	4.6	18	27	8	3	.	.	.	11	.	5	4	.	.	1	.		
Baden-Württemberg																												
Wertheim[3]	147	9.1	+0.5	19.9	18.	—1.2	5.	—1.1	5.		7.3	16	29	4	3	.	.	.	16	1	.	14	.	.	1	.		
Mannheim	97	9.9	+0.5	21.2	18.	—0.6	5.	—2.3	5.	84	6.2	27		10	3	1	.	.	12	.	3	12	.	.	1	.	119	
Buchen/Odenwald	350	8.2	+0.6	19.7	9.	—4.0	5.	—4.5	5.	85	6.5	25	38	7	4	1	.	.	20	1	2	12	.	.	4	.	133	
Bad Mergentheim	204	8.6	+0.3	21.0	19.	—2.5	5.	—5.0	5.	85	6.5	20	43	11	3	1	.	.	17	.	.	9	.	.	1	.		
Heidelberg (Stadt)	112	10.8	+0.7	20.6	18.	1.5	5.	0.4	5.	79	6.5	18	28	7	3	1	.	.	13	.	1	11	.	.	.	.	116	
Königstuhl bei Heidelberg	561	8.7	+1.2	17.9	11.	0.6	5.	—4.5	5.	86	4.8	21	28	9	3	1	.	.	15	.	8	8	.	.	.	.	150	130
Öhringen	248	9.1	+0.6	21.2	18.	—2.3	5.	—3.4	5.	83	5.3	17	29	6	2	1	.	.	8	.	8	9	.	.	3	.	153	
Heilbronn	174	9.9	+0.4	20.4	19.	1.0	3., 5.	0.7	5.	84	5.9	18	32	11	2	1	.	.	15	.	3	10	.	.	.	.		
Karlsruhe	115	9.8	+0.5	22.0	18.	—2.3	5.	—3.4	5.	83	6.1	14	22	10	2	1	.	.	13	.	4	11	.	.	3	.	137	135
Ellwangen/Jagst	439	7.5	+0.1	21.4	9.	—4.4	5.	—4.3	5.	82	5.6	13	20	7	4	.	.	.	13	1	6	9	.	.	11	.	157	
Schömberg, Kr. Calw	620	8.0	+0.7	21.2	11.	—1.7	5.	—4.5	5.	84	4.2	16	23	16	4	.	.	.	3	.	11	6	.	.	5	.	167	154
Stuttgart (Alexanderstr.)	305	10.0	+0.3	21.8	18., 19.	0.4	5.			77	4.8	16	32	4	1	1	.	.	13	.	6	7	.	.	.	.	161	
Baden-Baden	220	9.5	+0.2	21.9	18.	0.0	5.			85	5.0	26	28	7	4	1	.	.	8	.	7	7	.	.	.	.		
Wildbad (Sommerberg)	729	8.3	+0.8	19.4	16.	0.2	5.	—1.0	3.	82	4.5	27		8	3	.	.	.	3	.	7	5	.	.	.	.	151	
Stuttgart-Hohenheim	491	8.7	+0.3	21.4	19.	—2.2	3.	—3.6	5.	83	5.6	19	38	6	3	1	.	.	12	.	4	9	.	.	5	.	164	143
Heidenheim	494	7.3	0.0	20.3	18.	—3.2	5.	—6.0	5.		5.8	10	19	5	4	.	.	.	10	.	7	12	.	.	10	.		
Stötten	734	8.2	+1.4	18.1	19.	0.5	1.	—4.3	3.	82	5.1	17	25	9	4	.	.	.	12	.	6	6	.	.	.	.	178	
Tübingen (Schloß)	370	8.7	+0.2	23.0	11.	—1.6	3., 5.	—2.4	24.	82	5.9	22	43	12	2	1	.	.	20	1	.	7	.	.	5	.	158	146
Freudenstadt (Stadt)	710	7.8	+0.8	20.1	9.	—1.7	1.	—2.2	24.	82	4.6	28	24	9	4	1	.	.	13	1	10	6	.	.	4	.	177	163
Münsingen	729	6.8		22.0	9.	—4.0	3.			83	4.2	13	22	4	3	.	.	.	13	.	8	3	.	.	11	.	161	
Ulm/Donau	480	8.0	−0.4	19.0	18.	—2.0	24.	—3.6	24.	84	5.9	13	27	12	4	.	.	.	16	1	4	10	.	.	5	.	130	
Gengenbach	175	9.9	+0.5	22.6	18.	1.0	24.			78	4.5	23	28	6	5	.	.	.	10	.	7	7	.	.	.	.		
Hechingen	537	8.4	+0.4	21.6	11.	—2.9	5.			83	4.8	24	40	5	4	1	.	.	9	1	7	5	.	.	9	.		
Trierberg	683	7.7	+0.2	20.5	16.	—1.8	5.			82	3.6	42	29	6	5	2	.	.	.	.	10	3	.	.	6	.		
Klippeneck/Schwäbische Alb	973	7.7	+1.6	21.0	9.	—0.4	5., 24.	—3.4	24.	78	3.4	29		7	3	1	.	.	7	.	13	3	.	.	4	.	229	
Oberrotweil	235	10.1	+0.7	22.9	16.	—1.7	3.	—1.7	3.	79	4.6	15	24	6	2	.	.	.	13	1	5	5	.	.	1	.		
Sigmaringen-Gorheim	600	7.3	+0.4	21.0	9.	—3.0	24.	—2.8	24.	83	5.3	15	27	7	5	.	.	.	17	1	3	7	.	.	12	.		
Villingen	719	6.2	−0.2	22.1	9.	—6.2	3.	—6.6	3.	83	5.0	21	33	5	3	1	.	.	17	.	3	4	.	.	16	.		
Freiburg (Wölflinstr.)	287	10.2	+0.3	23.2	19.	0.5	5.	—0.7	5.	81	4.4	40	51	8	4	2	.	.	8	1	7	5	.	.	.	.	184	
Aulendorf	571	7.4		19.3	18.	—3.4	24.	—4.1	24.	88	6.0	18		9	4	.	.	.	17	1	3	12	.	.	10	.	148	
Donaueschingen	713	6.9	−0.5	20.2	11.	—4.0	24.	—6.5	24.	83	5.2	22	38	7	2	1	.	.	14	.	4	7	.	.	13	.	174	
Feldberg/Schwarzwald	1486	5.8	+2.4	16.9	13.	—4.0	23.	—10.0	24.	73	4.5	46	27	8	6	2	5	2	19	2	9	5	.	.	10	1	218	171

1) Feuchtemessung ausgefallen
2) Am 1. 10. 1957 Stationsverlegung innerhalb des Ortes
3) Feuchtemessung unvollständig

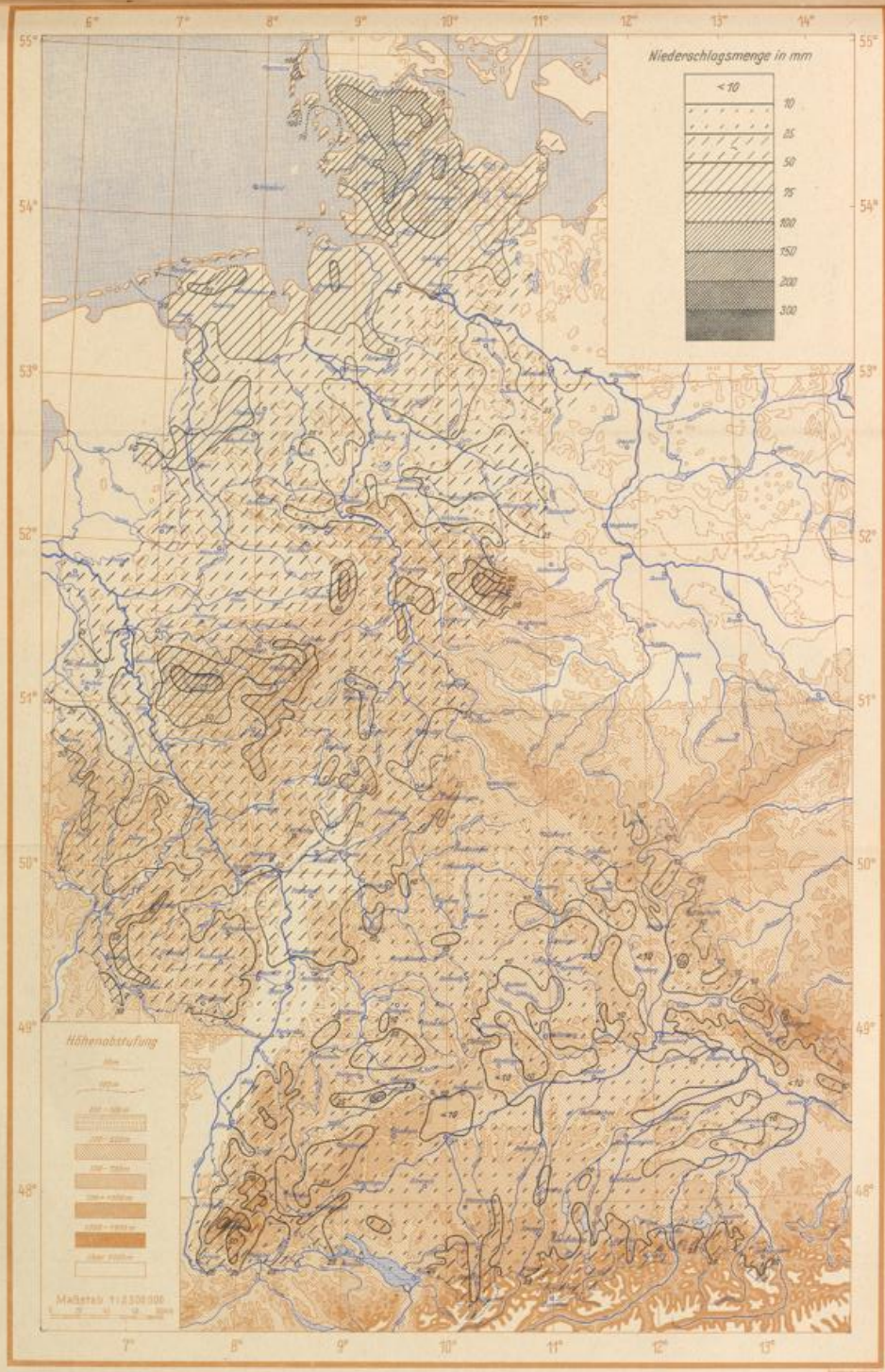
*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Badenweiler	412	9.9	+0.7	21.6	16.	0.2	1.	—1.6	5.	79	4.0	34	40	10	5	1	.	.	7	.	8	4	.	.	.	.		
Ravensburg	462	8.1	0.0	20.6	12., 18.	—1.6	25.	—2.4	26.	85	6.1	19	28	4	4	.	.	.	12	.	4	10	.	.	5	.	145		
St. Blasien	785	6.0	+0.1	20.3	10.	—4.8	24.	—8.0	3.	84	3.9	30	26	5	5	1	.	.	3	.	10	4	.	.	18	.	203	183	
Höchenschwand/Schwarzwald	1000	7.8	+1.9	19.8	9.	—1.1	24.			80	2.8	27		6	4	1	1	.	3	1	15	2	.	.	2	.	226		
Meersburg	434	8.9	+0.1	19.1	18.	0.2	24.	—1.6	24.	87	6.1	12	30	11	3	.	.	.	15	.	2	12	.	.	.	.			
Isny	714	6.7	0.0	20.0	9.	—4.5	24.	—7.5	24.	82	4.5	28	29	6	3	1	.	.	7	.	9	4	.	.	14	.	171		
Konstanz (Stadtgärtnerei)	398	8.4		22.5	18.	—2.0	24.	—3.5	24.	86	6.5	12	21	13	3	.	.	.	19	.	1	13	.	.	6	.	124		
Friedrichshafen	401	8.5	—0.1	18.6	18.	0.1	25.	—2.5	25.	86	6.2	16	23	9	3	.	.	.	17	.	4	12	.	.	.	.	123		
Bayern																												
Fladungen	415	7.3	+0.2	18.0	9.	—1.8	5.			86	6.9	23	33	6	4	1	.	.	15	1	3	13	.	.	2	.			
Teuschnitz	622	7.4	+1.6	18.5	9.	—1.1	5.			87	6.7	19	25	14	3	.	.	.	17	.	3	13	.	.	1	.			
Hof-Hohensaas	566	7.2	+1.2	20.9	10.	—3.5	2.	—7.4	5.	86	6.1	12		15	2	.	.	.	17	1	3	9	.	.	3	.	119		
Coburg	336	8.5	+1.0	20.0	8., 10.	—2.7	5.	—5.1	5.	83	6.2	16	28	13	4	.	.	.	14	1	3	12	.	.	3	.	91		
Bad Kissingen	216	8.7	+0.7	19.6	8.	—2.1	5.	—1.4	2., 5.	85	7.0	15	24	8	3	.	.	.	16	1	1	11	.	.	3	.	94		
Schweinfurt	204	9.1	+0.4	19.2	9., 18.	—2.4	5.	—2.6	5.		7.3	18	39	8	4	.	.	.	17	1	3	17	.	.	2	.			
Fichtelberg	702	7.3	+1.3	19.7	10.	—2.0	5.	—4.0	2., 5.	85	6.2	11		8	4	.	.	.	19	.	3	9	.	.	2	.			
Bayreuth	370	7.9		21.5	10.	—3.5	2.	—5.1	5.	84	6.2	9	18	9	3	.	.	.	14	.	3	9	.	.	5	.	110		
Hessenthal	287	8.1		20.1	9.	—3.1	5.			86	5.6	23	31	6	4	1	.	.	9	1	5	8	.	.	5	.			
Bamberg (Sternwarte)	282	9.2	+1.0	20.3	8.	—2.4	5.	—3.7	5.	86	6.7	13	27	8	6	.	.	.	13	.	2	10	.	.	3	.	87	97	
Würzburg (Stein)	259	9.3	+0.7	19.4	18.	—1.6	5.			83	6.8	14	31	19	4	.	.	.	14	1	1	11	.	.	1	.	107		
Gößweinstein	449	8.0		19.8	10.	—3.9	5.			85	5.7	10	16	8	3	.	.	.	16	.	4	8	.	.	6	.			
Altglashütte	750	7.2		19.5	10.	—2.4	5.				5.7	14		7	4	.	.	.	9	.	4	9	.	.	2	.			
Weiden/Oberpfalz	396	7.5	+0.7	21.0	10.	—4.8	5.	—6.0	5.	86	6.0	12	24	10	2	.	.	.	18	.	7	12	.	.	4	.	108		
Neustadt Aisch	300	8.7		21.2	19.	—3.5	5.	—4.0	5.	86	5.5	13	29	11	5	.	.	.	14	.	5	9	.	.	4	.			
Nürnberg (Flughafen)	310	8.1	+0.2	21.6	19.	—4.8	5.	—5.6	5.	86	6.5	16		9	5	.	.	.	13	.	4	11	.	.	6	.	124		
Amberg/Oberpfalz (Mariahilfberg)	519	7.6	+0.7	18.9	10.	—0.7	5.				6.4	9	18	9	2	.	.	.	17	.	6	11	.	.	1	.			
Rothenburg	425	8.3		20.4	19.	—3.4	5.	—4.0	5.	86	5.6	13	25	7	4	.	.	.	13	.	4	9	.	.	5	.			
Ansbach (Stadt)	440	8.0	+0.3	20.6	10., 19.	—3.1	5.	—5.6	5.	87	5.8	9	18	6	3	.	.	.	13	.	4	11	.	.	5	.	126		
Cham	411	7.9	+0.5	18.6	18.	—1.8	3.			85	6.1	7	15	6	3	.	.	.	14	.	3	11	.	.	4	.	112		
Parsberg/Oberpfalz	525	7.8	+0.7	18.5	18., 19.	—0.7	31.			87	6.0	11		9	3	.	.	.	14	1	4	9	.	.	4	.			
Höllenstein-Kraftwerk, Kr. Viechtach	403	6.9	0.0	18.0	19.	—2.6	5.	—2.6	5.	90	6.5	11	18	5	4	.	.	.	17	.	1	7	.	.	6	.			
Gr. Falkenstein/Bayer. Wald	1307	5.8	+1.9	18.8	10.	—3.0	5.	—5.6	5.	79	4.3	10	8	6	3	.	.	.	14	.	12	6	.	.	10	.	209		
Weißenburg	422	8.2		20.1	9.	—3.4	5.	—5.7	5.	85	6.0	9	20	5	4	.	.	.	11	1	1	8	.	.	5	.	157		
Regensburg	337	7.7	+0.3	20.5	18.	—2.8	5.	—4.3	5.	87	7.0	9	23	3	3	.	.	.	22	.	4	14	.	.	4	.	106		
Metten, Kr. Deggendorf	313	7.1	—0.2	20.8	9.	—2.5	5.	—4.6	5.	89	6.0	9	15	8	3	.	.	.	15	.	6	12	.	.	5	.	134		
Theissing	408	8.0	+0.1	20.5	18.	—2.2	5.	—4.5	5.	87	6.3	16	34	5	3	.	.	.	18	.	6	14	.	.	3	.	108		
Freyung v. W.	655	6.6		20.9	10.	—3.6	5.	—5.2	5.	85	4.2	6		2	2	.	.	.	5	1	10	6	.	.	6	.			
Kaisheim-Neuhof	516	7.5	0.0	19.2	18.	—1.5	3., 24.	—5.6	5.	88	5.6	11	23	4	4	.	.	.	15	1	3	10	.	.	5	.			
Mallersdorf/Niederbayern	420	7.5		21.1	18.	—3.0	5.	—6.8	5.	89	6.2	14		4	4	.	.	.	19	.	4	11	.	.	6	.			
Hüll, Kr. Mainburg	438	6.8	—0.4	20.6	18.	—4.1	5.	—4.4	5.	89	5.8	12	23	4	4	.	.	.	14	.	4	9	.	.	8	.	125		
Passau (Oberhaus)	409	7.8	—0.2	21.0	9.	—1.4	24.	—1.8	24.	87	5.6	7	.	4	2	.	.	.	22	.	4	7	.	.	4	.	139		
Landshut[1]	391	7.5	+0.2	20.2	18.	—1.8	24.	—3.2	24.	88	6.0	10	21	11	4	.	.	.	21	.	2	8	.	.	3	.	115		
Weihenstephan, Kr. Freising	475	7.7	+0.2	21.0	18.	—3.2	3.	—3.7	3.	82	6.4	15	31	5	4	.	.	.	15	.	3	13	.	.	6	.	156		
Augsburg-Kriegshaber	480	8.1	+0.3	20.8	19.	—1.8	3., 5.	—2.7	3., 5.	85	5.6	14	29	11	4	.	.	.	17	.	4	8	.	.	5	.	172		
Obertaufkirchen	455	7.7	+0.2	21.3	18.	—2.1	24.	—2.5	24.	91	6.2	10	19	4	4	.	.	.	21	.	1	9	.	.	8	.			
Mühldorf/Inn	401	7.8		21.2	18.	—2.0	3.	—3.2	3., 24.	88	5.7	10	18	4	4	.	.	.	27	.	1	4	.	.	7	.	143		
Krumbach/Schwaben	518	7.8		20.0	18., 19.	—4.1	5.	—3.7	5.	81	5.6	18	32	6	5	.	.	.	15	1	5	8	.	.	9	.	168		
München-Nymphenburg	515	7.6	0.0	21.5	18.	—2.9	3.	—5.6	5.	87	5.7	14	25	4	4	.	.	.	23	.	2	6	.	.	10	.	174	140	
Ammerland	630	7.9	+0.3	22.2	9.	—2.3	25.	—3.9	5.	80	4.4	20	30	4	3	.	.	.	10	.	10	6	.	.	10	.			
Traunstein	580	7.2		21.0	10.	—1.9	5.	—3.4	5.	86	4.4	29	30	7	5	1	.	.	5	.	9	5	.	.	9	.			
Hohenpeißenberg	977	8.1	+1.6	20.0	11., 18.	—0.7	24.	—3.4	24.	79	4.1	19	29	9	4	.	3	.	11	1	9	4	.	.	2	.	222	163	
Bad Tölz	654	7.7	+0.3	22.7	9.	—3.1	5.	—4.5	5.	82	3.7	38	41	5	5	1	.	.	5	.	12	4	.	.	7	.	191	146	
Kempten	705	7.0	0.0	20.7	9.	—4.0	24.	—5.1	24.	82	4.8	21	27	4	3	.	1	.	10	.	9	6	.	.	14	.	193		
Wendelstein/Alpen	1735	5.9	+2.6	16.2	9.	—4.5	23.	—8.6	3.	70	3.5	35	25	5	4	1	4	6	9	.	13	5	.	.	11	2	229		
Oberaudorf	480	8.0	+0.5	21.6	9., 10.	—1.6	25.	—3.4	25.	84	4.9	23	27	5	4	.	.	.	16	.	2	5	.	.	8	.	170		
Berchtesgaden	542	7.2	+0.4	22.0	9.	—1.8	25.	—2.2	25.	83	4.4	15	16	6	3	.	.	.	16	.	8	4	.	.	12	.	157		
Horn, Kr. Füssen	796	6.7	+0.1	22.3	9.	—2.7	25.	—4.2	25., 26.	83	3.9	17	23	9	3	.	.	.	9	.	12	6	.	.	9	.	172		
Garmisch-Partenkirchen	704	8.1	+0.8	21.7	9.	—1.0	3.	—3.1	26.	79	3.7	50	86	7	5	2	.	.	1	1	15	6	.	.	6	.	208	172	
Zugspitze/Alpen	2962	—0.8	+2.7	6.6	8.	—12.3	23.			61	3.0	37	56	6	5	2	6	17	9	1	17	3	.	.	20	7	269	150	
Oberstdorf	810	6.7	+0.2	22.9	9.	—3.8	24.	—6.3	24.	83	4.3	21	19	7	4	.	.	.	4	1	12	7	.	.	11	.	192	183	

1) Messung der Tiefsttemperatur am Erdboden unbrauchbar
2) Ab 1. 10. 1957 Registrierung der Sonnenscheindauer

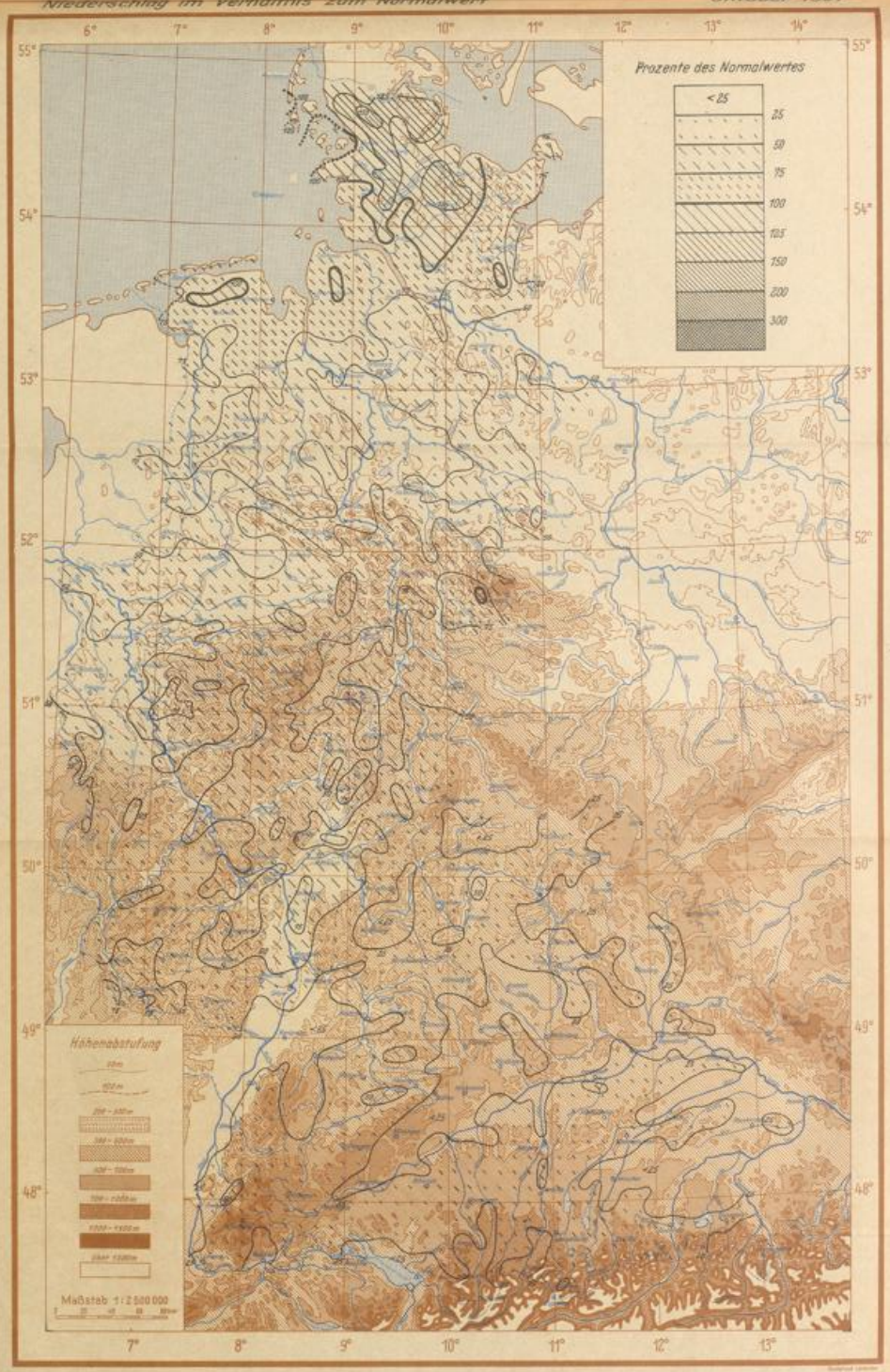
Tageswerte der Lufttemperatur (°C)

Station (Seehöhe in m)		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Westerland	Mittel	8.8	11.3	10.0	9.8	11.7	12.2	12.0	9.3	10.5	11.3	12.1	11.8	12.0	10.8	9.9	10.0	11.2	11.2	11.2	10.4	11.2	9.5	11.1	10.5	11.2	11.9	11.6	11.8	12.0	10.1	11.7
(12)	Höchstwert	11.9	12.4	12.1	11.7	12.3	13.9	15.9	10.7	15.3	12.0	13.5	15.3	12.7	14.4	12.7	11.2	13.5	12.9	12.9	12.5	13.0	11.4	12.0	12.5	12.0	12.4	12.5	12.3	12.2	12.7	12.1
	Tiefstwert	5.6	5.3	7.9	7.1	9.5	11.2	9.8	7.3	7.9	9.1	10.9	10.1	10.9	9.0	6.5	6.3	10.4	9.8	9.4	9.2	10.0	7.3	7.2	9.2	7.9	11.6	11.1	11.4	11.7	8.9	9.3
Hamburg - St. Pauli	Mittel	7.0	7.9	8.9	8.4	9.8	12.5	12.4	11.6	10.1	9.7	12.0	11.7	11.0	11.3	10.4	10.6	11.7	15.0	11.2	9.6	9.1	8.8	8.0	10.4	11.7	12.8	11.4	11.3	11.9	12.4	12.2
(22)	Höchstwert	12.1	10.8	12.5	12.5	12.0	14.2	15.2	16.0	14.3	10.6	15.5	15.2	15.8	13.2	12.8	14.5	14.6	16.3	16.8	13.2	10.3	11.2	11.0	14.5	14.1	14.4	13.0	13.0	12.4	13.0	13.1
	Tiefstwert	3.6	2.8	7.4	6.5	6.5	11.0	10.3	7.1	8.3	6.0	8.4	10.0	10.0	9.5	8.5	7.5	9.5	10.2	9.8	6.1	8.0	7.5	4.0	8.0	6.5	11.6	10.6	10.2	11.0	12.0	11.8
Emden-Wolthusen	Mittel	7.4	9.5	10.0	9.1	11.3	12.3	9.1	9.7	9.6	11.4	13.1	9.6	11.6	11.3	9.8	11.0	11.3	13.1	10.0	9.6	10.0	7.6	9.2	9.4	12.2	12.2	11.6	11.1	11.7	12.9	12.2
(0)	Höchstwert	13.2	13.3	12.7	12.3	12.6	16.3	16.1	16.0	14.4	14.2	15.6	15.0	15.4	13.7	14.5	15.3	14.1	14.6	14.1	12.8	10.8	12.0	10.6	14.0	13.6	13.9	12.9	12.2	12.0	13.8	13.8
	Tiefstwert	2.6	1.5	9.0	7.0	6.6	10.9	6.4	2.2	4.7	9.0	9.3	7.0	5.3	10.5	8.0	5.6	9.7	10.7	8.6	6.0	8.4	6.7	6.3	6.0	5.4	11.6	10.2	9.4	11.1	11.9	11.0
Braunschweig-Völkenrode	Mittel	7.2	6.0	8.0	7.0	8.9	12.6	10.7	12.0	10.9	8.7	10.9	10.6	9.0	10.4	9.6	11.2	11.5	15.4	11.1	7.8	9.3	7.4	8.3	10.5	10.5	10.9	10.2	11.3	12.3	12.4	11.8
(80)	Höchstwert	12.0	10.8	11.9	10.4	10.7	14.7	15.0	17.0	15.5	11.8	16.5	14.3	16.0	12.5	13.0	15.4	14.2	16.9	16.8	12.6	10.4	10.4	11.0	11.4	13.0	16.4	11.7	14.5	14.3	15.0	13.0
	Tiefstwert	1.0	3.0	3.1	5.4	3.4	10.4	8.3	6.0	6.7	6.4	4.8	8.0	5.0	6.0	7.7	4.7	9.4	10.0	9.8	5.8	3.9	6.1	3.7	8.6	9.2	8.5	8.0	8.5	9.6	11.0	11.1
Berlin-Dahlem	Mittel	6.7	4.7	7.4	8.3	8.5	12.2	12.5	12.9	12.8	11.6	10.8	10.2	9.3	10.5	10.0	10.0	10.8	14.0	12.4	8.3	8.8	8.3	7.8	10.2	9.2	9.9	8.3	9.8	10.9	11.1	11.8
(Königin-Luise-Str.)	Höchstwert	12.1	11.1	9.9	12.4	11.3	14.1	14.9	18.1	19.5	19.8	14.9	14.0	11.5	13.1	11.1	14.9	15.5	17.5	16.1	13.6	12.7	10.1	11.5	12.5	13.0	15.3	12.5	14.2	14.3	14.6	13.8
(55)	Tiefstwert	1.4	—0.8	2.2	5.1	6.4	8.4	10.6	9.1	7.5	6.8	8.5	7.8	4.8	7.6	9.4	7.5	7.9	8.4	9.3	5.5	2.9	6.5	4.5	7.8	5.5	7.3	5.5	6.1	8.2	7.8	8.6
Münster	Mittel	8.0	6.2	8.7	7.0	10.1	11.7	10.0	12.5	10.2	10.5	14.1	11.8	8.9	10.5	9.6	13.5	12.5	16.6	10.6	8.2	9.7	6.9	8.2	11.3	12.7	10.6	11.1	11.4	12.2	13.2	12.4
(64)	Höchstwert	12.8	11.9	13.0	11.9	12.7	16.0	14.9	18.2	19.1	14.8	20.4	15.0	15.0	12.9	14.8	18.6	14.6	17.6	17.8	11.8	11.8	11.1	10.3	11.7	14.8	15.5	12.3	12.9	13.6	14.6	13.5
	Tiefstwert	3.9	3.4	3.8	5.3	2.9	9.4	6.0	6.2	4.0	7.3	7.1	9.8	3.5	6.3	6.0	5.4	11.0	11.8	8.9	6.0	6.6	4.3	3.0	9.0	11.2	8.7	7.0	9.2	10.2	11.7	11.2
Köln	Mittel	9.2	8.5	8.6	8.0	10.2	12.5	12.2	12.1	12.3	12.2	14.4	11.9	9.9	10.3	11.0	14.3	13.8	17.2	10.8	10.0	10.8	8.2	8.9	11.5	11.6	9.9	11.7	11.5	12.8	13.4	12.7
(45)	Höchstwert	14.9	14.5	12.2	14.3	14.7	15.2	19.0	21.1	19.7	16.1	19.6	15.9	14.2	13.5	16.3	19.2	16.5	20.6	17.6	15.5	13.8	11.2	12.5	13.7	14.6	15.5	15.2	14.4	14.7	16.7	14.5
	Tiefstwert	5.0	4.9	3.5	6.0	2.2	11.2	9.4	6.1	6.6	9.6	8.8	9.8	7.6	7.9	5.9	8.5	11.9	13.6	9.6	8.3	5.7	6.4	4.2	9.8	10.5	6.6	7.6	7.8	10.9	10.5	11.0
Kassel-Harleshausen	Mittel	7.2	5.3	7.0	8.0	9.0	11.6	11.2	11.5	10.4	9.5	11.7	10.0	8.2	10.0	9.3	10.2	12.2	16.3	10.7	7.2	8.2	7.1	7.8	9.2	10.2	8.4	6.8	9.3	11.0	11.0	10.7
(198)	Höchstwert	12.4	10.6	10.1	11.1	12.6	12.5	14.8	18.8	18.9	11.0	14.8	14.3	15.0	13.5	15.0	16.4	15.3	17.0	16.4	13.2	11.5	9.6	10.6	10.5	12.3	14.8	8.5	11.9	14.0	15.0	11.8
	Tiefstwert	4.0	2.6	0.7	5.6	1.1	9.6	9.9	7.6	5.1	7.1	8.0	6.1	4.6	6.6	5.6	2.9	10.1	11.6	8.9	4.5	3.3	5.3	4.1	7.2	8.6	5.7	4.6	6.9	8.4	9.1	9.1
Wasserkuppe/Rhön	Mittel	3.0	2.6	3.1	1.9	3.2	7.1	8.3	10.0	11.2	11.6	12.0	8.2	9.8	6.7	5.8	8.0	8.0	11.0	6.4	5.3	4.3	2.0	1.4	4.3	5.2	4.6	4.7	4.7	5.0	5.9	5.8
(921)	Höchstwert	5.6	5.7	4.8	4.0	6.0	8.0	9.3	14.0	15.0	15.8	16.6	11.7	13.9	9.8	8.6	12.4	11.1	12.5	12.4	5.0	6.4	4.3	2.7	5.0	7.3	9.2	7.7	5.5	6.1	9.0	6.6
	Tiefstwert	0.8	1.3	0.4	0.6	—1.1	3.0	7.0	6.6	6.9	8.1	9.8	6.6	6.5	5.8	3.7	3.5	6.5	8.1	4.3	2.1	1.4	1.2	0.0	1.0	3.8	2.0	2.2	3.4	4.1	4.4	3.8
Frankfurt a. M.	Mittel	8.7	7.2	8.6	7.6	8.0	10.1	13.2	12.2	11.5	9.6	10.8	11.8	10.9	11.3	10.8	10.6	13.2	15.8	12.1	9.7	9.0	8.0	8.6	9.7	11.9	8.5	7.2	10.5	10.8	11.0	11.0
(Feldbergstr.)	Höchstwert	14.9	15.0	12.4	12.8	13.6	13.1	20.0	20.0	19.4	10.7	14.4	16.5	14.4	14.1	14.5	16.0	17.2	20.0	16.4	15.4	11.5	11.5	11.6	11.3	14.6	12.0	8.3	14.0	13.7	15.9	12.9
(103)	Tiefstwert	4.3	2.6	2.0	5.4	0.8	8.0	8.9	7.5	6.2	8.1	8.3	10.0	7.5	9.4	9.4	6.2	8.7	12.6	10.0	7.4	3.9	6.1	5.6	7.7	9.6	6.3	5.5	7.3	8.3	8.5	5.5
Trier (Stadt)	Mittel	7.9	7.1	8.1	5.9	7.2	13.6	12.3	11.5	10.6	10.9	13.8	12.2	9.4	8.9	11.4	10.8	13.2	16.6	10.9	7.9	9.2	8.0	7.5	10.1	11.3	7.9	8.5	10.2	11.8	10.0	10.7
(144)	Höchstwert	14.6	14.7	11.3	14.3	14.7	19.2	19.7	20.1	19.2	19.0	21.7	17.7	13.7	12.6	19.4	16.0	17.6	21.0	16.6	13.0	14.5	12.0	11.0	10.7	13.1	11.2	10.2	12.6	14.1	16.7	12.7
	Tiefstwert	5.1	2.2	1.7	2.7	—0.2	6.8	10.1	7.1	5.5	7.6	8.5	10.6	7.1	7.1	6.5	6.5	8.4	8.6	9.1	5.1	2.8	6.6	4.3	6.6	9.7	6.5	3.8	7.4	9.4	6.7	3.6
Stuttgart-Hohenheim	Mittel	5.8	6.0	7.2	6.3	5.1	8.1	10.5	10.1	10.4	11.2	12.0	11.9	10.2	9.8	9.8	11.3	13.3	15.2	12.8	7.3	5.8	5.6	4.3	7.0	8.3	6.4	6.9	8.2	8.0	8.5	7.2
(401)	Höchstwert	12.1	12.1	12.8	11.2	11.9	13.6	16.5	17.5	18.9	16.8	18.4	16.8	15.8	10.9	12.9	19.4	16.0	20.7	21.4	11.4	13.1	8.7	7.6	11.3	14.2	13.3	12.0	14.8	12.8	13.9	13.2
	Tiefstwert	—0.8	0.5	—2.2	4.2	—1.0	0.4	5.7	2.2	2.9	5.5	6.5	6.4	6.4	8.9	8.1	3.7	11.1	12.4	9.2	5.4	—0.9	4.4	2.8	0.5	6.7	0.0	—1.3	5.2	2.6	5.5	1.0
Freiburg (Wölflinstr.)	Mittel	6.3	7.1	7.4	8.7	6.4	11.2	9.6	8.0	10.6	12.9	14.2	13.2	11.7	10.7	11.9	13.8	15.8	17.4	13.5	10.0	8.5	7.4	6.2	9.2	9.5	8.0	9.6	10.0	9.2	8.9	9.6
(267)	Höchstwert	13.0	15.2	14.1	13.4	13.1	16.4	16.6	12.7	18.4	19.2	19.3	18.7	15.0	11.6	15.2	22.4	19.4	22.3	23.2	14.8	14.4	10.3	9.7	13.2	14.9	15.6	15.1	15.2	15.3	15.3	17.0
	Tiefstwert	1.4	1.3	0.6	5.2	0.5	2.4	5.0	4.8	4.9	6.4	7.7	8.8	10.5	9.4	9.4	5.5	12.5	14.0	10.0	8.3	2.7	5.4	4.9	1.4	7.0	2.7	2.9	5.3	5.7	5.2	2.5
Feldberg/Schwarzwald	Mittel	—1.1	0.2	2.8	—0.2	2.3	4.4	8.3	12.5	13.5	11.6	11.2	8.7	12.0	10.8	11.2	10.2	8.2	9.4	5.4	1.6	0.8	—1.4	—2.6	1.5	3.5	6.9	3.8	3.1	5.7	9.2	6.3
(1486)	Höchstwert	0.2	3.4	7.9	2.2	6.2	7.3	11.9	15.9	16.3	14.5	14.6	11.5	16.9	14.0	14.7	12.6	10.3	11.5	11.1	2.7	4.2	1.2	—2.0	3.0	6.2	8.9	8.2	5.4	8.5	11.5	9.4
	Tiefstwert	—3.3	—2.1	—1.2	—1.5	—2.4	2.0	0.3	4.7	10.9	8.2	10.6	7.9	7.2	9.5	9.1	8.1	7.1	7.0	1.6	0.4	—0.4	—3.0	—4.0	—3.0	—0.2	4.6	1.5	0.6	1.8	6.0	5.0
Nürnberg-Buchenbühl	Mittel	3.8	5.4	7.2	4.2	4.5	7.6	11.1	10.7	11.2	11.1	12.5	10.2	11.4	10.1	8.5	9.7	12.2	14.1	13.1	7.4	5.5	6.1	4.4	7.7	8.2	8.1	6.5	7.9	7.7	7.6	6.1
(335)	Höchstwert	12.6	13.7	12.7	10.1	11.8	10.7	17.4	19.7	19.8	20.9	20.0	15.8	17.0	10.7	12.2	14.7	14.6	20.3	21.2	10.6	11.0	8.3	7.3	11.6	13.4	12.7	7.7	13.8	13.7	13.9	11.9
	Tiefstwert	—2.0	—2.1	—1.5	1.0	—3.7	1.9	7.2	2.4	3.9	3.8	7.3	7.8	5.6	9.2	6.3	5.8	7.2	12.3	10.0	5.4	0.0	3.0	2.5	0.4	5.7	5.9	5.3	5.4	3.5	3.7	1.0
München-Nymphenburg	Mittel	5.0	3.8	7.1	6.0	3.4	6.7	7.5	7.8	9.8	10.1	12.0	11.8	10.6	11.4	10.2	10.0	12.2	12.4	13.9	7.7	4.2	7.2	4.1	4.0	3.6	5.5	5.5	6.9	5.5	4.9	6.3
(515)	Höchstwert	12.1	10.9	12.7	10.9	11.8	13.9	15.0	15.7	18.7	17.2	18.2	19.1	13.6	13.7	11.5	16.4	17.0	21.5	20.9	13.6	7.6	10.3	8.8	11.4	11.1	12.6	13.2	12.9	12.6	12.1	15.5
	Tiefstwert	3.5	—1.7	—2.9	3.4	—2.3	—0.9	1.5	0.6	2.1	4.2	6.3	7.9	7.5	6.9	9.2	7.3	4.5	8.4	7.5	6.9	1.8	1.1	0.1	—1.9	—1.7	—0.3	—2.4	3.7	0.9	—0.6	—0.1
Oberstdorf	Mittel	5.6	5.8	5.1	5.8	4.0	4.8	5.5	8.4	10.5	10.3	11.4	10.4	9.2	9.5	6.7	8.9	12.8	10.1	11.0	5.9	4.8	3.3	2.3	1.3	2.4	4.5	5.8	6.6	4.2	5.8	5.8
(810)	Höchstwert	8.6	12.5	14.6	8.4	12.3	15.3	16.3	20.2	22.9	20.2	20.8	20.6	19.6	16.8	12.0	19.5	19.6	20.7	16.2	11.5	11.2	9.1	5.0	10.9	11.8	16.3	16.3	12.6	14.5	16.9	17.5
	Tiefstwert	3.4	—0.7	—2.1	0.0	1.4	—1.2	—1.8	0.6	2.9	3.8	5.0	4.8	3.2	1.3	4.7	1.7	5.0	4.8	3.4	4.8	2.3	—1.2	1.4	—3.8	—3.2	—2.2	—1.0	4.4	—1.7	—0.3	0.2



Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

Quellenangabe für Saarland: Wetterdienst der Saarlorlatz



Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

Quellenangabe für Stationen: Wetteramt des Saarlandes

Zs 81680

Bibliothek des Deutschen Wetterdienstes Offenbach/M.

Monatlicher Witterungsbericht

des Deutschen Wetterdienstes

Bezugspreis 8.50 DM jährlich

Verlagsort Offenbach (Main)

5. Jahrgang **November 1957** **Nummer 11**

Allgemeiner Witterungscharakter

Im November überwog der herbstliche Witterungscharakter. Festländische Hochdruckzellen lenkten häufig Warmluft ins Bundesgebiet, wo der Monat insgesamt zu mild, zu trocken, in den Niederungen meist zu trübe, auf den Bergen dagegen zu sonnig ausfiel.

Wetterablauf

Vom 1.—2. lag Mitteleuropa auf der Vorderseite eines westeuropäischen Höhentroges in einer südwestlichen Höhenströmung. Eine Kaltfront, die Deutschland am 1. passierte, brachte Abkühlung sowie verbreitet schauerartige und z. T. gewittrige Regenfälle, die in der Norddeutschen Tiefebene mit Beträgen bis zu 25 mm am ergiebigsten waren. An der Küste wurden bei Kaltluftdurchgang in Spitzenböen Geschwindigkeiten bis 100 km/h registriert. Am 2. setzte sich im größten Teil des Bundesgebietes infolge Zwischenhocheinflusses Aufheiterung durch. Starke Bewölkung und nennenswerten Regen beobachtete man nur noch im Küstengebiet, wo die Zufuhr von kühler Meeresluft andauerte, und in Südostbayern, wo durch ein oberitalienisches Tief der Eintritt der Wetterbesserung bis zum Abend des 2. verzögert wurde. Nachts gab es im Mittelgebirgs- und Alpenraum leichten Frost bis —3°C.

Vom 3.—4. entwickelte sich zwischen einer russischen Antizyklone und einem Zentraltief, dessen Kern vom Nordatlantik nach Irland gelangte, über Deutschland eine lebhafte Südströmung. Die Temperaturen stiegen im Bundesgebiet infolge Warmluftzufuhr aus dem Mittelmeer steil an. Im Alpenraum, wo Föhn die Erwärmung noch verstärkte, wurden Höchsttemperaturen bis 20°C gemessen. Die Nächte waren frostfrei. Während in Süddeutschland der heitere und trokkene Witterungscharakter vorherrschte, wurde Norddeutschland von kleinen Randtiefs gestreift, welche die Zentralzyklone von der Biskaya über Frankreich nach England steuerte. In der Nacht vom 3. zum 4. sowie am 4. stellten sich deshalb im Norden der Bundesrepublik bei stürmischem Südwind geschlossene Bewölkung und leichter Regen ein.

Am 5. zog das irische Zentraltief, das sich über Wales mit einem Randtief vereinigt hatte, zum südlichen Nordmeer. Seine Kaltfront, die in der Bundesrepublik im Laufe des Tages sowie in der Nacht zum 6. langsam von Westen nach Osten durchging, rief Abkühlung, geschlossene Bewölkung und leichten Regen hervor.

Vom 6.—7. trieb mit der südlichen Höhenströmung ein flaches Tief vom Löwengolf über Deutschland zum Bottnischen Meerbusen. In den unteren Schichten lenkte es von der Nordsee einen Schwall Kaltluft zur Norddeutschen Tiefebene, wo die Temperaturen unter 10°C zurückgingen. In der Höhe wurde dagegen Warmluft nach Norden geführt. Die Gegenläufigkeit von Boden- und Höhenströmung erzeugte nördlich der Donau meist geschlossene Bewölkung sowie am 6. im Mittelgebirgsraum und am 7. in der Norddeutschen Tiefebene ergiebigen Aufgleitregen. Der Alpenraum war durch Föhnvorgänge witterungsmäßig begünstigt; hier trat lediglich am 7. stärkere Bewölkung auf.

Vom 8.—10. drehte die Höhenströmung über Mitteleuropa allmählich von Süd auf Ost. Dadurch wurde eine flache Tiefdruckstörung, die sich am 8. und 9. von Oberitalien nach Ostdeutschland bewegt hatte, zu einer Kursänderung in Richtung Südengland gezwungen. Dieses Tief verursachte bereits am 8. im deutschen Binnenland geschlossene Bewölkung und Regen. Am 9. wurde auch der Küstenraum von der Wetterverschlechterung erfaßt. Nördlich des Mains lieferte der Regen bis zu 30 mm Niederschlag, während in den Alpen die Bewölkung aufriß. Die Aufheiterungszone dehnte sich am 10. auf ganz Bayern aus; im übrigen Bundesgebiet nieselte es dagegen bei geschlossener Bewölkung noch vielenorts. Anfangs strömte auf der Westseite des ostdeutschen Tiefs in den unteren Schichten Kaltluft nach Süden, so daß am 8. auch im Mittelgebirgs- und Alpenraum die Tageshöchsttemperaturen unter 10°C absanken. Auf der Rückseite der nach Westen abziehenden Zyklone wurden jedoch milde Luftmassen aus Südosteuropa nach Deutschland verfrachtet, welche am 10. dem Bundesgebiet kräftige Erwärmung auf Höchstwerte bis 17°C bescherten.

Vom 11.—13. verharrte Deutschland zwischen einem nordeuropäischen Hoch und einem Zentraltief, das sich vom Tyrrhenischen Meer unter Auffüllung zum Schwarzen Meer entfernte, in einer zügigen Ostströmung. Die Ostströmung transportierte kühle Festlandsluft nach Mittel- und Westeuropa. Im Bundesgebiet blieben die Temperaturen meist unter 10°C, gebietsweise sogar unter 5°C. Die Nächte waren aber noch frostfrei. Warmluft, die von Südosten her auf die bodennahe Kaltluft aufglitt, hatte in ganz Deutschland geschlossene Bewölkung und außerdem am 11. in Süddeutschland, insbesondere in Südostbayern, Dauerregen zur Folge.

Vom 14.—15. schwenkte der östliche Teil des nordeuropäischen Hochdruckgebietes vom Baltikum zum Balkan. Während es in Deutschland gebietsweise infolge starken Druckanstieges aufheiterte, hielt in anderen Räumen — insbesondere im Norden und Osten — das trübe Wetter an. Für die Jahreszeit war es mit Höchsttemperaturen von 0 bis 10°C und örtlichen Nachtfrösten bis —4°C etwas zu kalt.

Vom 16.—17. löste ein Kaltluftropfen, der von den Beneluxstaaten über Südwestdeutschland zum Golf von Genua driftete, im Norden und Westen der Bundesrepublik trotz des unvermindert hohen Luftdruckes geschlossene Bewölkung und Regenfälle unterschiedlicher Ergiebigkeit aus.

Im Osten und Süden blieb dagegen das trockene, teils — vor allem im Alpenraum — heitere und sonnige, teils nebligtrübe Hochdruckwetter bestehen. Leichter Nachtfrost bis —3°C wurde nur in Aufheiterungsräumen festgestellt.

Vom 18.—21. floß an der Südwestflanke einer mächtigen osteuropäischen Antizyklone trockene Festlandskaltluft in Deutschland ein. An der Obergrenze des nur etwa 1000 m mächtigen Kaltluftstromes, die durch eine markante Inversion gekennzeichnet war, befand sich eine geschlossene Wolkendecke, aus der gelegentlich etwas Nieselregen fiel. In den Niederungen erlebte man trübes und kaltes Novemberwetter mit Tageshöchsttemperaturen von 0 bis 5°C und verbreiteten Nachtfrösten bis —6°C. Die Berggipfel ragten dagegen in die warme Oberströmung hinein und hatten oberhalb der Wolkendecke bei strahlendem Sonnenschein sehr mildes Wetter. Erst ab 20., als sich der hohe Druck abzuschwächen begann, zerfiel die Inversionsbewölkung gebietsweise, vor allem im Norden und Osten.

Vom 22.—23. stellte sich die Wetterlage grundsätzlich um. Nach Abbau des hohen Druckes über Mittel- und Osteuropa überquerte am 22. die maskierte Kaltfront eines nordnorwegischen Tiefs die Bundesrepublik von Nordwesten nach Südosten. Nördlich des Mains schneite oder regnete es bei Kaltfrontdurchgang gebietsweise, und im nördlichen Mittelgebirgsraum breitete sich vielenorts eine dünne Schneedecke aus. Auf der Rückseite dieser Kaltfront überschwemmte Meeresluft ganz Deutschland und bedingte in den unteren Luftschichten einen erheblichen Temperaturanstieg. Obgleich am 23. die Zufuhr von Meeresluft fortgesetzt wurde, flaute die Niederschlagstätigkeit stark ab, weil ein britisches Hoch einen Keil bis zu den Alpen vorschob. Die Schneedecke schmolz im Laufe des Tages größtenteils wieder ab.

Vom 24.—27. floß an der Nordostflanke des stationären westeuropäischen Hochs milde Meeresluft nach Nord- und Ostdeutschland. Im Norden der Bundesrepublik herrschte sehr mildes und trübes Wetter mit gelegentlichen leichten Regenfällen. Die Tagessummen des Niederschlags überschritten aber nur selten 1 mm. Im Süden dagegen überwog unter Hochdruckeinfluß der teils heitere und sonnige, teils nebligtrübe, im allgemeinen aber ruhige und trockene Witterungscharakter mit häufigen Nachtfrösten bis —5°C.

Am 28. und in der Nacht zum 29. wanderte ein Tief von Südskandinavien nach Westrußland. Seine maskierte Kaltfront drang von Norden her unter verbreiteten schauerartigen Regenfällen bis zur Donau vor und baute den süddeutschen Keil des westeuropäischen Hochs ab. Auf der Rückseite der Kaltfront überflutete maritime Polarluft den nördlichen sowie mittleren Teil der Bundesrepublik und bewirkte — vor allem im Mittelgebirgsraum — allgemeine Erwärmung.

Vom 29.—30. verlagerte sich eine über Mittelskandinavien neu entstandene, kräftige Hochzelle nach Deutschland. An ihrer Ostflanke stieß trockene russische Kaltluft bis zu den Alpen vor. Im gesamten Bundesgebiet stürzten bei gleichzeitiger Aufheiterung die Temperaturen tief ab. Am 30. verzeichnete man im Mittelgebirgs- und Alpenraum trotz strah-

lenden Sonnenscheins vielenorts einen Eistag. Nachts wurden Tiefsttemperaturen bis —12°C notiert. Regen und Schnee gingen lediglich am 29. tagsüber im Mittelgebirgs- und Alpenraum nieder, als die vor wenigen Stunden eingedrungene maritime Polarluft von der russischen Kaltluft nach Süden abgedrängt wurde.

Besondere Wettererscheinungen und Wetterschäden

Das 3863 BRT große Bundesbahn-Fährschiff „Deutschland" wurde am Abend des 10. in der Hafeneinfahrt von Großenbrode (Kr. Oldenburg i. Holstein) von einer starken Nordostbö aus dem Kurs gedrückt und lief auf Grund. Die „Deutschland" konnte erst am Abend des 11. wieder freigeschleppt werden.

Am Abend des 26. kurz nach Einbruch der Dämmerung wurde im südlichen Süddeutschland etwa zweieinhalb Stunden lang ein kräftiges, rotes Nordlicht beobachtet.

Ein steifer Nordostwind preßte am 30. gewaltige Wassermassen in die Förden und Buchten der schleswig-holsteinischen Ostküste. In den Hafengebieten von Lübeck, Kiel, Eckernförde, Schleswig und Flensburg kam es dadurch zu Überschwemmungen.

Die Wetterelemente im Vergleich zu den Durchschnittswerten

Die Monatsmittel der Lufttemperatur bewegten sich zwischen 7.2°C (Helgoland) und —4.7°C (Zugspitze). Im norddeutschen Flachland sowie in den Flußniederungen des Rheins unterhalb von Basel, des Neckars unterhalb von Stuttgart, des Mains unterhalb von Wertheim, der Lahn unterhalb von Marburg, der Saar, der Mosel, der Sieg, der Weser, der Fulda unterhalb von Melsungen, der Werra unterhalb von Witzenhausen und der Leine wurden mehr als 5°C festgestellt. Für das übrige Bundesgebiet errechnete man meist Temperaturmonatsmittel zwischen 3 und 5°C. In den höheren Lagen der nördlichen Mittelgebirgszüge, im Bayerischen Wald, im Fränkischen Jura, auf der Schwäbischen Alb, auf der Baar, im Schwarzwald, im Allgäu und in den Hochalpen gingen die Monatswerte unter 3°C zurück.

Damit war der November fast im gesamten Bundesgebiet zu mild. Die Abweichungen der Monatsmitteltemperaturen von den Normalwerten betrugen meist 0 bis +1.5°C. Auf den höchsten Alpengipfeln, die während der Ostlagen von dem bodennahen Kaltluftstrom nicht erfaßt wurden und in einer warmen Oberströmung verblieben, ermittelte man sogar Abweichungen von +1.5 bis +2.5°C. Lediglich in den süddeutschen Höhenlagen von 700—1000 m NN, die sich während der antizyklonalen Witterungsperioden häufig dicht unterhalb der Absinkinversion befanden, fiel der November örtlich, z. B. am Nordrand der Schwäbischen Alb, geringfügig zu kalt aus.

Der Temperaturverlauf wurde durch häufige Warmluftvorstöße gekennzeichnet, die an ihren Höhepunkten — am 4., 5., 11., 27. und 28. — die Tagesmitteltemperaturen um 5 bis 7°C über die Normalwerte für die einzelnen Kalendertage ansteigen ließen. Diesen Warmluftvorstößen stand nur ein einziger großräumiger und scharfer Kaltlufteinbruch am Monatsende gegenüber. Er rief am 30. im gesamten Bundesgebiet eine negative Temperaturanomalie von 5 bis 8°C hervor. Die übrigen Kaltlufteinbrüche waren wesentlich schwächer und betrafen außerdem nur einzelne Teile der Bundesrepublik.

Die Höchsttemperaturen wurden vom 1.—7., am 10. oder 16. abgelesen. Sie hielten sich

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe)
zwischen 12.5°C (Norderney am 4. und Eschwege am 5.)
und 16.2°C (Heidelberg am 4.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN
zwischen 10.1°C (Schneifelforsthaus am 5. und Amberg am 10.) und 20.9°C (Oberaudorf am 5.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe
zwischen 2.4°C (Zugspitze am 5.) und
13.8°C (Oberstdorf am 4.).

Die Tiefsttemperaturen, die sich fast ausschließlich am 21. oder 30. einstellten, lagen

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe)
zwischen 0.1°C (Helgoland am 15.) und
—6.8°C (Unterlüß am 30.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN
zwischen —4.5°C (Marburg am 21. und 30.) und
—10.8°C (Altglashütte am 30.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe
zwischen —6.5°C (Oberstdorf am 30.) und
—19.2°C (Zugspitze am 30.).

Infolge des überwiegend milden Wetters wurde die für November normale Anzahl der Frosttage um 2—8 Tage unterboten. In den Niederungen war der 30. vereinzelt ein Eistag. In den Kamm- und Gipfellagen der Mittelgebirge kamen 2—8 Eistage ,in den Hochalpen 2—27 Eistage vor.

Die Monatssummen des Niederschlags schwankten zwischen 4 mm (Frechetsfeld, Kr. Sulzbach-Rosenberg) und 97 mm (Hochrieshütte, Kr. Rosenheim, und Meierberg, Kr. Lemgo). Der größte Teil der Bundesrepublik empfing 10—50 mm Niederschlag. Mehr als 50 mm gingen im Norden von Schleswig-Holstein, im Nordwesten von Niedersachsen, in den niedersächsischen und nordrhein-westfälischen Mittelgebirgszügen und in den Ostalpen nieder. Die höchsten Niederschlagsbeträge von 75—97 mm konzentrierten sich auf den Kreis Flensburg, die Nordseeinsel Amrum, den Kreis Lemgo, das Eggegebirge, das Rothaargebirge, den Kreis Altena und die Chiemgauer Berge. — Am trockensten war es in Oberfranken, Mittelfranken und im Osten Niederbayerns, wo vielenorts weniger als 10 mm Niederschlag gemessen wurden.

Damit war der November fast im gesamten Bundesgebiet zu trocken. Die Monatssummen des Niederschlags erreichten im Süden der Bundesrepublik meist nur 10—75% der Norm. Der Norden erhielt relativ mehr Niederschlag, nämlich überwiegend 50—100% der langjährigen Mittelwerte. Strichweise wurden sogar übernormale Niederschlagsmonatssummen verbucht, z. B. im Norden und Osten von Schleswig-Holstein, in Nordwestniedersachsen sowie am Nordrand der Mittelgebirgsschwelle. Die relativ höchsten Niederschläge, 125—150% der Norm, fielen an der dänischen Grenze, im Kreise Lemgo und am Nordrand der Eifel.

Die Niederschlagshäufigkeiten waren durchweg zu gering. Bei der Anzahl der Tage mit Niederschlag $\geqq$ 1.0 mm z. B. ergab sich allgemein ein Fehlbetrag von 2—8 Tagen! Die Anzahl der Tage mit Schneefall bzw. mit Schneefall und Regen blieb weit hinter den Erwartungen zurück. In den Niederungen zählte man nur strichweise 1—2 Tage mit Schneefall; in den Gebirgen wurden nirgendwo mehr als 8 Schneefalltage beobachtet. Der größte Teil der Norddeutschen Tiefebene war den ganzen Monat über schneefrei. Im Mittelgebirgsraum und in den Alpen unterhalb 1500 m NN breitete sich lediglich örtlich an 1—6 Tagen eine geschlossene Schneedecke aus. Die Alpen oberhalb 1500 m NN waren an 6—30 Tagen mit Schnee und Eis bedeckt. Als maximale Schneehöhe meldete man 55 cm am 12. vom Zugspitzplatt. In Schleswig-Holstein und in Ostfriesland wurde vielenorts ein Gewittertag vermerkt.

Der November zeichnete sich durch ungewöhnlich trübes Wetter aus. Die an sich schon hohen langjährigen Mittel des Bewölkungsgrades wurden im größten Teil der Bundesrepublik noch um ½ bis 1½ Zehntel übertroffen. Fast überall fehlten 1—3 heitere Tage. Die Anzahl der trüben Tage überstieg die Normalwerte um 2—11 Tage! Lediglich auf den höchsten Berggipfeln verzeichnete man einen zu geringen Bewölkungsgrad, einen Überschuß bis zu 5 heiteren Tagen und eine normale Anzahl von trüben Tagen.

Die Sonnenscheindauer belief sich in den tiefen und mittleren Lagen des Bundesgebietes meist auf 30—60 Stunden, das sind 50—100% der Norm. Am wenigsten, nur 20—30 Stunden lang, schien die Sonne am Bodensee und im Saartal. Auf den höchsten Berggipfeln — vor allem auf denen der Alpen —, welche häufig aus der Inversionswolkendecke herausragten, registrierte man dagegen 60—185 Stunden Sonnenschein (100—135%).

Temperatur und Wasserhaushalt des Bodens

Vom 1.—22. dominierte im Boden die jahreszeitlich zu erwartende Abkühlung. Einzelne Warmluftvorstöße lösten nur schwächere Wärmewellen aus, die den allgemeinen Temperaturrückgang lediglich in den oberen Schichten vorübergehend unterbrechen konnten. Die höchsten Bodentemperaturen stellte man deshalb durchweg am Monatsanfang, die tiefsten meist um den 22. fest. Erst ab 23. erwärmte sich der Boden mehr als 50 cm tief in stärkerem Maße. Dieser Wärmegewinn wurde jedoch durch den scharfen Kälterückfall zum Monatsende größtenteils wieder zunichte gemacht.

Die Temperaturbilanz vom 1.—30. erbrachte ausnahmslos einen Wärmeverlust, der in 20 cm Tiefe 4 bis 8°C, in 50 cm Tiefe 3 bis 5½°C und in 100 cm Tiefe 2½ bis 4°C betrug.

Während der Kältewelle zu Monatsschluß drang der Frost im größten Teil des Bundesgebietes einige Zentimeter tief in den Erdboden ein. Frosttiefen von mehr als 5 cm wurden aber nur aus Süddeutschland gemeldet. In Niederbayern und in den Alpentälern gefror der Erdboden örtlich sogar 10 bis 15 cm tief.

Tagesmittel der Erdbodentemperaturen (° C) in verschiedenen Tiefen

Tiefe cm / am	Braunschweig			Wahn			Würzburg			Augsburg		
	20	50	100	20	50	100	20	50	100	20	50	100
1. 11.	10.0	10.6	10.7	10.7	11.2	11.8	9.7	10.1	10.8	7.8	8.7	10.1
3. 11.	7.1	8.5	10.3	8.0	9.3	11.2	7.0	9.3	10.7	6.8	8.3	10.0
11. 11.	8.2	8.5	9.3	8.8	8.7	10.0	8.0	8.8	9.9	7.7	8.6	9.6
18. 11.	3.9	5.4	7.4	5.2	7.0	9.1	4.7	6.8	9.0	4.9	6.5	8.6
22. 11.	1.2	3.7	6.4	2.9	5.3	8.0	2.4	5.3	8.2	2.7	4.5	7.6
29. 11.	5.2	6.6	6.9	7.5	7.3	7.9	5.6	5.9	7.5	4.4	5.1	6.9
30. 11.	2.1	5.2	6.9	2.9	5.9	8.0	2.9	5.8	7.4	2.4	4.8	7.0

Bei unterdurchschnittlichen Niederschlagsmengen unterblieb die bereits im Oktober unterbrochene Auffüllung der Böden mit Wasser weiterhin.

Witterung und Pflanzenentwicklung im Jahre 1957

Im Gegensatz zum Vorjahr, das bei recht ungünstigen Bodenfeuchtigkeitsverhältnissen und einem schweren Rückschlag durch den ungewöhnlich kalten Februar unter sehr unerfreulichen Verhältnissen für den Landwirt begann und auch durch schon Ende Oktober auftretende stärkere Fröste und verbreiteten Schneefall einen recht raschen Abschluß fand, zeichnete sich das Jahr 1957 durch gute Anfangsbedingungen und einen freundlichen Ausklang aus. Die hinreichend mit Wasser aufgefüllten Böden konnten trotz geringer Niederschläge im ersten Monat des Jahres ihren Feuchtigkeitsgehalt bewahren. Kurzfristige Frostperioden blieben ohne nachhaltige Schadwirkungen, da stets eine hinreichende Schneedecke den notwendigen Schutz bot. Da auch der Hochwinter keine nennenswerten Fröste mehr brachte und die Temperaturen über dem langjährigen Durchschnitt lagen, konnte im März, der in Süd- und Westdeutschland der wärmste der letzten 100 Jahre war, ein ungewöhnlich früher Vegetationsbeginn beobachtet werden. Wenn auch zunehmende Austrocknung im April und die recht starken Nachtfröste eine gewisse Hemmung im Wachstum nach sich zogen, so betrug der Vorsprung, den die Natur gegenüber den Durchschnittsterminen hatte, Ende April immerhin noch rund 2 Wochen. Empfindlich wurde diese ermunternde Entwicklung durch die Spätfröste des Wonnemonats gestört. Kaltluftmassen aus nördlichen Breiten verursachten häufig Stillstand der gesamten Vegetationsentwicklung. Bisher gut entwickelte Kulturen wurden erheblich geschädigt oder gänzlich vernichtet. Dazu kam, daß die Niederschläge gering blieben. So erlitt das vegetative Wachstum und die generative Pflanzenentwicklung sowohl infolge Trockenheit als auch durch zu niedrige Temperaturen einen fühlbaren Rückschlag. Die Vegetation sprach zwar im Folgemonat auf den ausreichenden Niederschlag und die nun recht kräftig ansteigenden Temperaturen freudig an, litt aber doch im großen und ganzen unter Wassermangel, weil die meist gewittrigen Schauerniederschläge keine nachhaltige und tiefreichende Durchfeuchtung des Bodens zuließen. Wenn auch in Schleswig-Holstein und südlich der Donau die Verhältnisse günstiger als im übrigen Bundesgebiet lagen, so äußerte sich doch die große Schwankung in Häufigkeit und Intensität der Niederschläge verbreitet recht unterschiedlich. Günstige Verhältnisse für die Heuwerbung und Bodenbearbeitung gingen einher mit zögernder Fortentwicklung der Pflanzenwelt infolge Wassermangels. Eine durchgreifende Änderung wurde im letzten Junidrittel erkennbar. Die Vegetation konnte sich in dieser Zeit sichtlich von Frost und sonstigen Witterungsschäden erholen, ihr Stand allgemein als gut angesprochen werden. Der Verlauf des Sommers blieb leider nicht so günstig wie er begonnen hatte. Der mehrfache Wechsel von heiß-trockenem zu naß-kaltem Wetter brachte die Pflanzenwelt in kritische Situationen. Die generative Entwicklung wurde durch die Hitzewelle im Juli in unerwünschtem Maße vorangetrieben, während das allgemeine Wachstum durch Wassermangel zurückblieb. Der Umschwung zu nassem Wetter behinderte wieder die Feld- und Erntearbeiten in großem Umfange. Wenn auch der jeweilige Witterungsumschwung stets noch in letzter Stunde erfolgte, so erwuchsen dem Landwirt doch recht erhebliche Schwierigkeiten. Neben der Sorge um Stand und Ernte seiner Frucht wurde er durch die Ungunst des Wetters zu einem Nebeneinander normalerweise nacheinander anfallender Feldarbeiten gezwungen und damit häufig vor die Frage gestellt, welche der anfallenden Arbeiten nun am dringlichsten sei. Seine Hoffnung auf eine Normalisierung der Zustände durch eine frühherbstliche Schönwetterperiode wurde auch nicht erfüllt. Das schon im August aufgetretene nasse Wetter blieb von kurzfristigen Perioden abgesehen auch im September erhalten. Die rückständige Getreideernte, die Rodung der Hackfrüchte, der Zwischenfruchtbau wurde immer wieder gehemmt, oft zum Stillstand gebracht und durch die Unmöglichkeit größeren Maschineneinsatzes in jeder Weise erschwert. Besonders stark betroffen wurden wiederholt die nördlichen Teile des Bundesgebietes. So war der mit dem Oktober einsetzende grundlegende Witterungsumschwung in vollem Umfange ein verdienter Ausgleich für die Nöte und Mühen seit dem Frühsommer. Abgesehen von Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Westfalen, wo alle bäuerliche Arbeit weiterhin häufig gehemmt blieb, war es im Oktober möglich, sowohl notwendige Rückstände in der Hackfruchternte aufzuarbeiten als auch die Herbstbestellung zügig voranzutreiben. Das tagsüber milde Wetter sorgte für letzte Ausreife der noch zur Ernte anstehenden Feld- und Gartenfrüchte. Häufige Nebelbildung nachts und morgens verhinderte niedrige Minima und spendete der Herbstsaat die für die Anfangsentwicklung so notwendige Feuchtigkeit. Da auch der erste ernsthafte Kaltlufteinbruch erst Ende November vor sich ging und glücklicherweise nur eine Episode blieb, wurden die Herbstbestellungen bis dahin verbreitet abgeschlossen und die bereits bestellten Halmfruchtschläge konnten gut auflaufen. So kann der Landwirt auf ein Jahr mit gutem Start und gutem Ende zurückblicken. Dazwischen allerdings stand die Vegetation häufig am Rande kritischer Situationen, die, auch wenn sie noch überwunden werden konnten, viel Sorge und angespannte Arbeit verursachten.

Wildwachsende Pflanzen

Bereits anfangs Januar waren an geschützten Stellen die ersten Vorfrühlingsblumen zu sehen, in ausgesprochenen Frühgebieten begann das Stäuben der Haselnußkätzchen. Das Treiben von Zwiebelgewächsen und ein sichtliches Anschwellen der Knopsen waren äußere Zeichen der bereits erwachenden Natur. So blühten anfangs Februar schon Schneeglöckchen und an geschützten Hängen sah man Krokusse und Forsythien. Der Saftdrang, der für die Jahreszeit viel zu stark war, verursachte an Bäumen und Sträuchern ein recht frühes Treiben. Auch kurzfristiger Temperaturrückgang vermochte die Entwicklung nicht zu stoppen. Lediglich das Tempo gestaltete sich etwas verhaltener. Ein erstes spürbares Nachlassen der bisher raschen und freudigen Entwicklung wurde im April augenscheinlich. Wenn auch frühe Holzarten anfangs April Belaubung zeigten und in den wärmsten Teilen des Bundesgebietes Weißbirke, Spitzahorn und Schlehdorn schon im März zu blühen begonnen hatten, so breiteten sich diese Entwicklungsphasen im April nur noch zögernd aus, so daß in Spätgebieten auch frühe Holzarten Ende April noch kahl standen. Die Spätfröste des Mai hemmten die Entwicklung in noch zunehmendem Umfange. Der erste Blatttrieb besonders bei Eichen, Eschen und Buchen sowie der Maitrieb der Nadelhölzer fiel verbreitet dem Frost zum Opfer, die Blüte der Bäume erlitt ernsthafte Schäden oder unterblieb ganz. Auch Flieder, dessen Blütenstand häufig schon Mitte März erkennbar war, kam verbreitet nicht zur Vollblüte. Im Frühsommer konnten sich die Waldbäume wenigstens im Laub wieder recht gut erholen. Lediglich Flachwurzler litten unter Wassermangel. Die vegetative Entwicklung aller sonstigen Wildpflanzen nahm bei hinreichender Regenspende einen guten Verlauf. Schwarzer Holunder, Falscher Jasmin und besonders Heckenrosen zeigten mit Beginn des Sommers einen häufig geradezu üppigen Blütenstand. Die Hitzewelle anfangs Juli wirkte wohl vorübergehend auch auf tiefer wurzelnde Bäume ein — Kastanien, Ahorn und vor allem Linden zeigten Welkeerscheinungen — doch erholte sich der Wald mit einsetzenden Regenfällen rasch wieder und zeigte ein saftig-grünes Aussehen. Die Blüte blieb allerdings stark beeinträchtigt. Auch forstliche Jungkulturen zogen Nutzen aus dem Feuchtigkeitsüberschuß und überwanden die Spätfrostschäden des Mai sowie die Auswirkungen der frühsommerlichen Dürre gut. Als Anzeichen des herannahenden Herbstes erschienen Ende August die lilafarbenen Kelche der Herbstzeitlosen. Wie nicht anders zu erwarten blieb der Anfall von Eicheln, Bucheckern und Roßkastanien sehr gering. Sonst zeigte der Wald aber auch im September noch immer ein spätsommerlich reifes Aussehen. Die Blattverfärbung zeigte sich in großem Umfange lediglich in klimatisch wenig begünstigten Gebieten. Charakteristisch für das Jahr 57 war die recht kurze Zeitspanne zwischen Laubverfärbung und Blattfall besonders in Westfalen, Nordhessen, den linksrheinischen Gebieten und in Oberbayern. Dort standen ausgangs Oktober mit Ausnahme von Eiche und Buche die Bäume schon kahl. In den übrigen Teilen der Bundesrepublik war diese Periode zwar länger und von einer besonderen Farbenpracht begleitet, aber auch hier setzte der Blattfall dann recht unvermittelt ein, so daß ein Blattverlust von mehr als 50% mit Ende Oktober überall eingetreten war.

Kulturpflanzen

Im Spätherbst 56 hatte sich die Bestellung der Winterungen beträchtlich in die Länge gezogen. Der verhältnismäßig milde Winter mit einer stets rechtzeitig vorhandenen Schneedecke ließ aber dann die Saaten sich ungestört und ohne nennenswerte Auswinterung entwickeln, so daß sie im Februar schon eine frisch-grüne Farbe zeigten. Wenn auch nasse Böden anfangs der Bestellung der Sommerungen hinderlich waren, so gingen doch auch diese Saaten recht freudig und lückenlos auf, so daß man im April anderen Jahren gegenüber bei recht gutem Stand der Halmfrucht um Wochen voraus war. Mitte Mai begann bereits im Norden und Westen das Ährenschieben des Winterroggens. Bis Ende des Monats hatte sich diese Phase über das ganze Bundesgebiet ausgebreitet. Auch die Stockung durch die Spätfröste im Mai brachte keinen absoluten Stillstand. Die im Mai begonnene Blüte des Winterroggens griff im Juni bis in die Spätgebiete um sich. So stand die Halmfrucht im Frühsommer allgemein recht gut. Die warmen Perioden des Juni verursachten nun eine rasche Aufeinanderfolge des Ährenschiebens bei Sommergerste, Winter- und Sommerweizen sowie bei Hafer, wie überhaupt Schossen, Ährenschieben und Blüte allgemein recht schnell aufeinanderfolgten. Die warme Witterung trieb besonders die generative Entwicklung voran, so daß Wintergerste Ende Juni Gelbfärbung und in Frühgebieten bereits Schnittreife zeigte, eine Erscheinung, die durch die Hitzewelle im ersten Teil des Juli eine weitere Intensivierung erfuhr. So mußte manchenorts mit dem Schnitt von Gerste und Winterroggen begonnen werden. Die Zeitunterschiede zwischen Früh- und

Spätdruschgebieten verwischten sich infolge der rapiden Entwicklung, wie überhaupt die Schnittermine der einzelnen Getreidearten das übliche kontinuierliche Nacheinander vermissen ließen. Der Umschwung zu nassem Wasser trat zu früh ein. Je nach Lage stand das Getreide nun noch auf dem Halm, war geschnitten oder aufgestellt. Für alle 3 Phasen war die folgende Witterungsperiode recht ungünstig. Entweder kam es zu ausgedehnter Lagerung oder die Frucht wurde überständig, und die Gefahr des Auswachsens nahm bedrohlich zu. Ende Juli erfolgte in letzter Stunde ein Umschwung. Leider kam das nasse Wetter im August wieder zu früh, so daß besonders Großbetriebe, die ihre Schläge für einen intensiven Maschineneinsatz zurückgestellt hatten, erneut zurückgeworfen wurden. So zog sich die Halmfruchternte bis in den September hinein hin. Qualitätseinbuße bei örtlichem Totalverlust mußte insbesondere südlich der Donau, in Südbayern und in den Küstengebieten Schleswig-Holsteins und Niedersachsens hingenommen werden. Trotzdem kam eine brauchbare Ernte zustande, wenn auch die hochgesteckten Hoffnungen vom Frühsommer für viele Wirtschaften nicht erfüllt oder sogar vernichtet worden waren.

Als Ausgleich für Sorge und Arbeit wurde allgemein das Oktoberwetter gewertet. In zügigem Voranschreiten kam die Herbstbestellung allgemein zum Abschluß. Bei guter Entwicklung der Saaten für Winterraps, Wintergerste und -roggen hatte damit das Vegetationsjahr einen erfreulichen Ausklang.

Der Start der Hackfruchtbestellung verlief unter günstigen Vorbedingungen. Da bereits im März der notwendige Schwellwert der Erdbodentemperatur erreicht war, wurde mit dem Legen von frühen, auch schon von mittelfrühen und sogar späten Kartoffelsorten begonnen. Bis Ende April/Anfang Mai waren selbst in Spätgebieten die Kartoffeln im Boden. Der Aufgang der Rübensaaten litt unter Wassermangel. Die Schläge zeigten ein dürftiges, lückenhaftes Aussehen. Da überdies die Spätfröste im Mai die jungen Saaten schwer schädigten, mußten vielenorts die Schläge umgebrochen und erneut bestellt werden. Die weitere Entwicklung verlief recht günstig. Pflegearbeiten wurden durch gute Bodenverhältnisse gefördert, und hinreichender Regen trieb das vegetative Wachstum voran. So kam es im Juni schon verbreitet zu Bestandsschluß und Ende des Monats zur Rodung der Frühkartoffeln in Frühgebieten. Die weitere Zunahme von Feuchtigkeit im Verlauf des Sommers verzögerte zwar Rodungsarbeiten, ließ aber Dürreschäden vorzugsweise bei Rüben bis auf unbedeutende Reste verschwinden. Leider konnte die Zeit, die durch Stillstand in der Getreideernte gewonnen wurde, wenig oder gar nicht auf den Hackfruchtschlägen genutzt werden, da die Felder im Laufe des Sommers einen Zustand annahmen, der Feldarbeit nahezu ausschloß. Erst der Frühherbst brachte die ersehnte Erleichterung. In einem Zuge wurde die Kartoffel-, Futterrüben- und Zuckerrübenernte zu Ende gebracht, so daß die ersten spürbaren Fröste des herannahenden Winters kaum Gelegenheit fanden, erwähnenswerten Schaden anzurichten.

Entsprechend der Frühentwicklung der Vegetation zeigten Futterflächen schon im Februar ein recht frisches Aussehen und mit Frühlingsanfang begann man häufig schon mit dem Austrieb des Jungviehs.

Die Fröste im April und Mai hemmten den weiteren Gräserzuwachs. So sah der Landwirt keinen Grund, die Heuwerbung noch länger hinauszuschieben. Die mehrfachen niederschlagsfreien Perioden im Juni ließen ihn das Heu nahezu verlustlos einbringen, wenn auch der mengenmäßige Ertrag hinter den Erwartungen zurückblieb. Die Julihitzewelle unterband den Zuwachs fast ganz. Die Grünflächen waren so ausgebrannt, daß Aufstallung des Viehs örtlich erwogen wurde. Wenn auch die anschließend einsetzenden Regenfälle eine rasche und gründliche Erholung aller Futterflächen nach sich zogen, so konnte der an sich gute zweite Schnitt infolge Zeitnot nicht voll genutzt werden. Man mußte die Grummeternte zurückstellen, geriet dadurch wieder in nasses Wetter und büßte erneut an Ertragsmenge und Qualität ein. Eine gewisse Entschädigung boten die günstigen Herbstverhältnisse zusammen mit reichlichem Anfall an Rübenblättern und Futterzwischenfrucht.

Der Gemüsebau hatte zwar auch mit den bei allen Kulturen auftretenden Schwierigkeiten zu kämpfen, konnte aber Ende des Jahres besonders bei Kohlarten und Wurzelgemüse auf befriedigende Ergebnisse zurückblicken. Empfindliche Pflanzen wie Tomaten und Gurken blieben besonders im Feldbau hinter den Erwartungen zurück, da sie entweder nicht ausreifen konnten oder Fäulniserscheinungen zeigten.

Der Weinbau erlitt seine schwerste Einbuße durch die Maifröste. Was übrigblieb kam gut voran. Anhaltende Nässe zwang allerdings in den meisten Weinbaugebieten zu einer Vorverlegung der Früh- und Hauptlese, so daß ein hoher Prozentsatz der Reben nicht mehr voll in den Genuß des herbstlichen Sonnenscheinreichtums kam. Dagegen dürfte die Spätlese einen Zuckergehalt aufweisen, der an die recht guten Jahrgänge heranreicht.

Tabak und Hopfen erbrachten eine befriedigende Ernte.

Obst

Auch im Obstbau ging die vorfrühlingshafte Entwicklung sehr rasch. Mitte Februar erblühten an der Berg- und Weinstraße bereits die Mandeln. Ende März standen Aprikosen und Pfirsiche in voller Blüte, in wärmeren Gebieten folgten rasch Zwetschen, Pflaumen, Süßkirschen und in geschützten Lagen frühe Apfelsorten.

Diesem jähen Ausbruch machten die niedrigen Temperaturen und die kalten Nächte des April ein Ende, so daß die Apfelblüte nur in West- und Süddeutschland bis Monatsende eingetreten war. Die Sorgen um die Obstblüte erwiesen sich im Mai als voll berechtigt. Teils vernichteten die Fröste die Blüte selbst oder sie verursachten im weiteren Verlauf bei bereits abgeblühten Sorten einen verstärkten Fruchtabfall, ein besonders bei Beerenobst auftretender Schaden. Späte Apfelsorten, die erst Mitte Mai zur Vollblüte kamen, überstanden die Spätfröste noch am besten. Da auch die Bestäubung infolge niederer Temperatur und damit geringem Bienenflug mangelhaft war, waren die Ernteaussichten nach Ende der Blütepriode gering. So gab es befriedigende Erträge nur bei Pfirsichen und Aprikosen, örtlich auch bei Kirschen sowie späten Apfelsorten. Der ersten, meist vernichteten Erdbeerblüte folgte eine zweite, die zufriedenstellende Erträge lieferte. Bei allen sonstigen Obstsorten schwankten die Ernteerträge je nach örtlicher Lage zwischen mäßig und völliger Mißernte.

Holzreife und Knospenansatz der Obstbäume befriedigten allgemein.

Wachstumsablauf und Andauerzeiten (Tage) von Wachstumsabschnitten im Jahre 1957

\+ = später, länger; — = früher, kürzer als Mittel; A = Abweichung

	Holstein. Hügelland		Braunschweig Hildesheimer Lößbörde		Kölner Bucht		Rhein-Main Tiefland		Münchener Ebene 400—600 m		Südl. Oberrhein. Tiefland 200—400 m	
	1957	A	1957	A	1957	A	1957	A	1957	A	1957	A
Schneeglöckchenblüte	12. 2.	— 16	17. 2.	— 12	9. 2.	— 12	13. 2.	— 13	22. 2.	— 13	12. 2.	— 10
Haferbestellung	16. 3.	— 21	18. 3.	— 13	15. 3.	— 8	17. 3.	— 7	16. 3.	— 12	16. 3.	— 3
Laubentfaltung	20. 4.	— 11	11. 4.	— 13	1. 4.	— 15	29. 3.	— 18	14. 4.	— 16	29. 3.	— 16
Apfelblüte	12. 5.	— 4	26. 4.	— 13	11. 4.	— 16	12. 4.	— 15	28. 4.	— 10	3. 4.	— 22
Winterroggenblüte	11. 6.	— 2	10. 6.	+ 4	1. 6.	+ 1	1. 6.	+ 1	8. 6.	+ 2	25. 5.	— 4
Winterroggenernte	29. 7.	— 2	24. 7.	— 4	17. 7.	— 3	16. 7.	— 4	27. 7.	— 4	18. 7.	— 3
Haferernte	5. 8.	— 2	6. 8.	— 1	31. 7.	+ 1	22. 7.	— 10	6. 8.	— 5	31. 7.	± 0
Winterroggenbestellung	8.10.	— 2	9.10.	+ 3	5.10.	— 2	2.10.	— 5	29. 9.	+ 3	10.10.	+ 2
Laubverfärbung	2.10.	— 5	26. 9.	— 14	8.10.	— 6	7.10.	— 9	2.10.	— 10	9.10.	— 4
Schneeglöckchenblüte bis Laubverfärbung	232	+ 11	221	— 2	241	+ 6	236	+ 4	222	+ 3	239	+ 6
Haferbestellung bis Winterroggenbestellung	206	+ 19	205	+ 16	204	+ 6	199	+ 2	196	+ 15	208	+ 5
Apfelblüte bis Winterroggenernte	78	— 2	89	+ 9	97	+ 13	95	+ 11	90	+ 6	111	— 13
Winterroggenernte bis Winterroggenbestellung	71	± 0	77	+ 7	80	+ 1	78	— 1	63	— 7	84	+ 5

Aerologische Werte November 1957

Termin 1 Uhr MEZ

Schleswig

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—54.3	—49.7	1., 23.	—60.0	4.	—
7 000	—31.0	—24.7	20.	—42.7	3.	45
5 000	—16.8	—12.6	26.	—27.5	23.	46
4 000	—10.2	—5.0	21.	—19.5	23.	46
3 000	—4.6	1.5	22.	—12.4	23.	49
2 000	—0.1	5.1	25.	—7.0	30.	54
1 000	3.0	7.4	1.	—7.3	30.	78
500	3.0	9.4	5.	—4.6	22.	93
Boden 45	5.1	11.2	1.	—1.4	21.	90

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	11 259	13 120	20.	8 833	3.
Tropopausentemperatur (°C)	—63.3	—49.1	23.	—72.0	30.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 30
bis Tropopausenhöhe: 30

Stuttgart

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—54.2	—44.8	1.	—59.5	4.	—
7 000	—32.0	—21.2	1.	—38.2	8.	40
5 000	—15.7	—9.3	1.	—21.9	8.	44
4 000	—8.9	—4.4	1.	—15.0	8.	43
3 000	—3.4	1.2	1.	—8.2	2.	50
2 000	1.6	6.5	19.	—3.8	30.	58
1 000	2.7	12.1	5.	—4.7	21.	82
500	5.0	12.3	4.	—1.0	23.	80
Boden 315	4.6	9.2	6.	0.1	23.	85

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	11 800	12 900	27.	9 100	8.
Tropopausentemperatur (°C)	—62.4	—52.8	18.	—68.6	30.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 30
bis Tropopausenhöhe: 30

Wetterübersicht November 1957

Dat.	Wetterlage	Luftmasse	Bewölkung	Wetter: Niederschlag	Besondere Erscheinungen
1.	Zyklonale Südwestlage (SWz)	Warme Meeresluft	Wechselnd bewölkt	Gebietsweise schauerartige Regenfälle	An der Küste Gewitter und Sturmböen
2.		Kühle Meeresluft			
3.		Milde Meeresluft		Trocken	
4.	Zyklonale Südlage (Sz)	Mittelmeer-Warmluft		Im Norden leichter Regen	
5.			Meist stark bewölkt oder bedeckt, nur in Bayern häufig aufgeheitert	Häufige und verbreitete Regenfälle	In den Alpen starker Föhn
6.		Erwärmte Polarluft			
7.		Am Boden maritime Polarluft, in der Höhe Mittelmeer-Warmluft			
8.	Übergangslage				
9.	Hoch Fennoskandien-Nordmeer, Mitteleuropa vom Mittelmeer her zyklonal beeinflußt (HNFz)				
10.		Mittelmeer-Warmluft			
11.			Bedeckt		
12.	Hoch Fennoskandien-Nordmeer, Mitteleuropa unter Hochdruckeinfluß (HNFa)	Kühle Festlandsluft		Meist trocken	
13.					
14.			Teils heiter, teils nebligtrüb		
15.	Hoch Mitteleuropa (HM) West- und Süddeutschland vorübergehend im Einflußbereich eines Kaltlufttropfens				
16.		Im Osten kalte Festlandsluft, im Westen milde Meeresluft	Im Osten häufig aufgeheitert, im Westen stark bewölkt	Im Norden und Westen Regenfälle	
17.					
18.		Kalte Festlandsluft	Bedeckt	Gebietsweise Sprühregen	
19.				Meist trocken	
20.			Teils heiter, teils nebligtrüb		
21.					
22.	Zonale Hochdruckbrücke über Mitteleuropa (BM)	Kühle Meeresluft	Stark bewölkt	Regen- und Schneefälle	
23.					
24.		Im Norden frische, milde Meeresluft, im Süden alternde Meeresluft	Im Norden bedeckt, im Süden teils heiter, teils nebligtrüb	Im Norden zeitweise leichter Regen oder Sprühregen	
25.					
26.					In Baden-Württemberg kräftiges Nordlicht
27.					
28.			Stark bewölkt	Regen- und Schneeschauer	
29.	Hoch Britische Inseln (HB)	Maritime Polarluft			
30.		Arktische Polarluft	Heiter	Trocken	

Tagessummen des Niederschlags (mm)

— Messung um 7 Uhr Ortszeit —

November 1957

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Schleswig-Holstein																																
Dagebüll	5	5.8	7.3	8.1	1.0	0.8	2.0	0.4	2.0	.	14.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.5	0.1	0.2	.	.	(0.3)	.	.	
Schleimünde	3	6.0	4.3	.	0.9	1.9	0.3	3.9	1.5	.	31.6	1.2	(0.0)	(0.0)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.5	.	(0.1)	(0.1)	.	(0.2)	(0.0)	.	
Eutin	35	8.1	.	.	0.2	0.6	0.0	7.0	1.1	.	21.6	.	0.6	0.1	.	.	.	.	0.1	0.1	.	.	.	0.5	0.2	0.1	0.6	0.3	0.9	0.3	0.0	
Büsum (Schleuse)	7	12.2	0.0	0.5	0.1	1.8	0.7	1.3	2.2	.	14.1	0.0	.	.	.	.	.	.	0.0	0.0	.	.	0.0	2.8	0.0	.	.	.	0.7	0.4	.	
Neumünster	20	12.0	.	0.0	1.1	0.3	1.1	6.2	1.8	.	20.8	0.1	0.8	0.0	.	.	.	.	0.0	0.1	.	.	.	1.3	.	0.6	0.0	0.4	1.8	0.7	.	
Ratzeburg	11	6.6	(1.1)	.	.	.	0.6	7.9	0.1	2.4	17.4	0.3	0.3	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.8	0.1	0.7	0.0	0.3	0.4	0.1	.	
Hamburg-St. Pauli	22	9.0	1.3	0.0	0.0	0.1	0.4	5.7	1.0	0.1	15.2	0.1	0.1	0.0	.	0.0	.	.	0.1	0.0	.	.	.	2.4	0.2	0.4	0.3	0.2	2.0	2.1	.	
Bremerhaven-Speckenbüttel	10	20.6	2.4	1.5	1.8	1.9	0.0	3.4	2.5	.	10.8	0.0	0.9	.	.	.	.	0.0	0.0	0.0	.	.	.	4.1	0.7	.	.	.	1.3	1.2	.	
Niedersachsen																																
Borkum	12	15.5	0.6	5.9	4.8	3.5	0.8	2.7	7.3	0.0	5.7	0.0	0.0	.	.	.	.	5.0	0.0	0.1	.	.	0.8	4.7	0.9	.	.	.	.	2.6	.	
Bremervörde	6	14.6	3.0	0.1	0.1	0.0	0.2	6.4	1.9	.	9.4	0.3	0.1	.	.	.	.	.	0.1	0.0	.	.	.	1.9	0.0	0.1	0.2	0.0	1.5	2.0	.	
Leer	2	17.4	0.3	2.4	0.7	2.4	0.3	5.4	2.9	.	5.3	0.0	0.1	.	.	.	.	5.8	0.1	0.0	.	0.1	0.2	4.4	0.9	.	0.0	0.0	0.0	3.2	0.0	
Kirchhatten	30	11.9	.	.	1.0	.	.	7.0	1.7	.	21.0	.	.	.	.	.	.	3.8	3.6	.	.	.	.	2.6	0.5	.	.	.	0.2	1.8	.	
Soltau	73	2.0	0.1	0.0	.	0.1	0.0	4.1	1.6	0.4	14.0	0.1	0.0	.	.	.	.	.	0.1	0.0	.	.	.	0.7	0.1	0.1	0.2	0.3	0.5	2.2	.	
Uelzen	42	0.2	.	.	.	.	0.0	8.7	1.5	3.0	17.8	0.0	.	0.0	.	.	0.0	0.0	0.0	0.1	.	.	.	0.0	0.2	0.4	0.2	0.0	0.3	1.0	.	
Unterlüß	110	0.6	.	.	.	.	.	12.9	3.3	3.5	13.2	.	0.3	.	.	.	.	.	0.5	0.1	.	.	.	0.5	.	0.5	0.4	0.1	0.3	1.9	.	
Meppen	12	16.0	.	0.0	2.2	2.7	0.4	5.2	4.1	0.0	6.5	.	.	.	.	.	.	3.0	0.5	0.1	0.1	.	.	4.2	0.4	0.0	.	0.0	.	4.6	0.2	
Nienburg	28	2.4	.	.	.	.	0.0	5.2	1.8	3.2	18.6	.	.	.	.	.	.	.	0.3	0.0	.	.	.	0.9*	0.4	0.0	.	0.1	.	2.3	.	
Diepholz-Heede	36	2.9	.	.	0.3	0.4	0.5	9.8	0.8	.	15.8	.	.	.	.	.	.	5.1	0.2	0.1	.	.	.	2.5	0.3	.	.	.	0.2	3.8	.	
Fallersleben	70	.	0.0	.	.	.	.	6.4	2.4	13.4	9.1	.	0.2	.	.	.	.	.	.	0.1	.	.	.	0.0	0.1	0.3	0.2	0.1	0.1	0.3	.	
Hannover-Herrenhausen	50	.	.	.	.	.	.	12.5	1.7	6.6	13.0	.	1.1	.	.	.	.	0.3	0.6	.	.	.	.	0.1	0.0	.	.	0.0	0.0	2.1	.	
Hildesheim-Moritzberg	87	0.0	0.0	.	.	0.0	0.0	9.7	5.7	10.2	15.7	0.1	0.5	0.0	.	.	.	.	1.6	0.0	.	.	.	0.1	0.7	.	.	0.0	0.0	4.0	0.1	
Hameln	87	0.1	.	.	.	.	.	11.2	2.0	10.2	9.3	.	0.1	.	.	.	.	0.5	0.4	.	.	.	.	0.7	1.4	.	0.4	.	0.1	5.8	.	
Clausthal-Zellerfeld	566	0.0	0.0	.	.	.	.	7.2	6.1	9.9	3.0	0.3	0.7	0.3	.	.	.	.	1.2	.	.	.	.	1.9*	2.6	1.5	0.2	0.8	2.5	18.4	0.3	
Torfhaus/Solling	491	0.8	.	.	.	0.0	.	10.9	4.9	15.1	13.8	0.4	4.0	0.0	.	.	.	1.1	0.4	0.1	.	.	.	6.2	1.7	0.8	0.3	3.1	3.9	10.1	0.6	
Duderstadt	181	0.0	0.0	.	.	.	.	6.3	3.5	7.3	4.3	.	.	.	.	.	.	.	1.0	.	.	.	.	0.2*	0.5	0.3	.	.	.	4.6	.	
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	.	.	.	.	.	.	.	1.5	5.8	9.4	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	0.5	1.7	1.7	0.1	0.0	0.7	0.0	
Nordrhein-Westfalen																																
Bad Oeynhausen	71	1.7	.	.	0.8	.	1.2	5.2	2.4	9.1	10.6	0.0	0.0	.	.	.	.	4.6	0.4	0.0	.	.	.	0.7	0.3	.	0.0	0.0	0.1	3.7	.	
Emsdetten	44	5.6	.	.	1.3	0.2	0.5	10.0	2.6	0.3	4.9	0.3	0.1	.	.	.	.	.	3.0	.	.	.	.	2.8	0.6	.	.	.	0.1	4.8	.	
Coesfeld	84	6.3	.	.	3.3	0.5	1.5	11.4	0.6	0.3	5.1	0.1	.	.	.	.	.	2.4	1.1	0.1	.	.	.	4.7	0.3	.	.	.	.	6.4	0.4	
Kleve	40	9.5	.	0.2	7.9	1.6	2.2	5.2	1.1	0.0	0.5	0.0	.	.	.	.	.	3.8	.	.	.	.	0.0	8.4	0.0	.	.	.	.	0.1	.	
Bad Driburg	210	0.8	0.4	.	.	.	.	9.8	2.8	8.3	8.9	.	.	.	.	.	.	0.7	0.5	.	.	.	.	3.2	2.8	.	.	0.7	1.7	14.7	.	
Lippstadt	76	3.2	.	.	.	0.0	.	5.3	4.3	12.0	12.9	0.0	.	0.0	.	.	.	5.0	0.1	.	.	.	.	2.6	0.2	.	.	0.0	0.3	2.3	.	
Kirchwelwer	71	3.8	.	.	0.2	.	.	8.2	1.0	11.4	10.0	0.1	.	.	.	.	.	4.8	0.2	.	.	.	.	2.2	0.1	0.2	.	.	.	2.7	.	
Duisburg-Meiderich	30	5.6	0.0	.	2.9	2.8	2.1	9.0	3.3	2.7	2.3	0.0	0.0	.	.	.	0.0	1.9	.	.	.	.	.	5.5	0.0	0.1	.	.	0.0	1.7	0.3	
Arnsberg/Westfalen	204	3.9	.	.	.	.	0.3	12.8	2.9	12.5	9.0	0.2	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	.	4.2	0.2	2.6	.	0.0	0.2	10.5	1.9	
Wuppertal-Buchenhofen	128	6.9	0.1	.	1.2	1.7	2.6	9.4	1.1	5.4	3.3	0.1	0.0	.	.	.	.	5.1	.	.	.	0.2	0.5	4.0	0.5	.	.	.	0.1	5.4	.	
Lüdenscheid	447	4.7	0.4	.	2.6	2.6	2.5	12.8	2.0	13.0	5.1	0.2	0.0	.	.	.	.	4.0	0.2	.	.	.	.	4.5	0.8	0.2	.	0.1	1.2	12.2	4.2	
Heinsberg/Rheinland	36	3.0	.	.	1.1	1.9	1.0	9.8	0.0	11.0	1.6	0.2	.	.	.	.	1.1	1.8	.	.	.	.	.	5.0	.	.	.	.	.	0.4	.	
Köln	45	2.7	0.0	.	0.1	0.3	0.5	10.8	0.7	17.0	10.6	.	0.0	.	.	.	.	5.3	.	.	.	.	.	3.6	0.0	.	.	.	.	1.4	0.3	
Seelscheid	214	2.8	0.6	.	0.5	0.6	0.8	10.8	1.2	6.7	8.3	.	.	.	.	.	.	2.7	.	.	.	.	.	2.6	.	.	.	.	1.2	3.3	.	
Siegen	267	3.5	0.8	.	.	0.3	0.5	7.2	1.0	5.6	9.0	.	.	.	.	.	.	1.3	0.1	.	.	.	.	5.5	0.6	0.1	0.1	.	0.5	0.8	0.2	
Euskirchen	170	0.7	0.0	.	0.1	0.0	0.1	10.0	3.6	30.0	7.9	.	0.1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.8	0.4	.	.	.	.	.	0.5	
Hollerath	600	5.3	.	.	0.8	3.5	5.4	3.4	3.0	14.8	3.1	1.1	0.9	.	.	.	.	1.1	.	.	.	.	.	4.5*	3.2	.	.	.	0.3	0.2	.	
Hessen																																
Kassel-Harleshausen	198	.	0.5	.	.	.	.	7.4	3.0	4.9	4.2	.	.	.	.	.	.	0.8	1.5	.	.	.	.	0.8	0.4	.	.	.	.	0.8	0.3	
Eschwege	170	0.0	0.8	.	.	.	.	4.2	1.7	3.6	3.8	.	.	.	.	.	0.0	0.0	0.4	.	.	.	.	0.1*	0.1	.	.	.	.	1.4	0.8	
Frankenberg	318	2.8	1.5	.	.	0.0	0.2	10.3	5.2	5.1	6.9	.	0.0	0.0	.	.	.	1.2	2.1	.	.	.	.	1.4*	0.1	.	.	.	0.0	0.3	1.3	
Biedenkopf	273	1.2	0.5	.	0.2	0.0	0.2	8.9	3.3	11.0	11.0	.	0.2	0.0	.	.	.	0.6	.	.	.	.	.	2.7*	0.3	.	.	0.0	.	0.5	0.6	
Hauptschwenda	500	0.5	.	.	.	.	.	0.6	3.4	6.5	3.5	0.6	0.9	.	.	.	.	2.4	0.3	0.2	.	.	.	1.5*	.	.	.	.	.	2.8	4.1	
Angersbach	276	0.1	2.6	.	.	.	.	3.4	1.6	5.2	3.8	0.3	1.9	.	.	.	.	0.3	1.0	.	.	.	.	0.2	0.4	.	.	.	0.1	.	0.6	
Schotten	305	0.0	7.1	.	.	.	0.2	3.1	0.6	1.9	4.0	0.1	0.6	.	.	.	.	2.7	3.2	0.3	.	.	.	1.5*	0.1*	.	.	.	1.3	0.8	0.7	
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	0.0	1.7	.	.	0.0	0.2	4.7	0.7	4.5	0.5	.	0.9	.	.	.	.	1.0	0.6	0.0	.	.	0.0	0.4	0.0	.	.	0.0	0.0	0.0	0.0	
Beerfelden	441	.	2.1	.	.	.	0.3	3.0	1.1	7.4	0.1	.	2.1	.	.	.	.	0.2	7.7	.	.	.	.	0.2*	0.3*	.	.	.	.	0.4	0.3	

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Saarland																																
Besch	155	1.9	1.2	.	.	2.3	4.0	13.7	1.3	7.8	.	0.1	0.4	.	.	0.0	0.4	0.3	.	.	.	.	.	3.9	.	.	.	.	.	.	.	
Lebach	220	3.2	5.7	.	.	0.4	4.4	11.4	3.5	4.3	.	0.4	.	.	.	0.2	.	1.0	.	.	.	.	.	1.9	.	.	.	.	.	.	.	
Spiesermühle	240	0.3	5.0	.	.	0.0	5.6	9.7	4.8	3.3	0.1	0.1	0.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.9*	0.2	.	.	.	.	.	.	
Rheinland-Pfalz																																
Montabaur	253	1.4	3.5	.	.	.	0.6	9.8	1.6	7.0	3.6	.	0.4	.	.	.	.	0.0	0.0	0.0	.	.	.	0.8*	.	.	.	.	.	0.4	.	
Mayen	253	0.0	1.9	.	.	0.3	0.3	7.3	2.4	12.1	.	0.3	0.3	.	.	.	.	0.0	.	0.0	.	.	2.3	0.7*	0.0	.	.	.	.	.	0.1	
Lünebach	370	2.6	0.4	.	1.4	0.6	5.4	7.2	3.7	6.1	0.7	.	.	.	.	.	.	0.5	.	.	.	.	.	5.5*	.	.	.	.	.	.	.	
Blankenrath	400	2.5	3.5	.	.	.	0.1	9.2	.	21.0	2.3	.	.	.	.	.	.	0.1	.	.	.	.	.	0.0	4.3	.	0.0	.	0.0	.	2.4	
Kinheim	130	0.8	1.1	.	0.1	0.0	1.8	12.5	0.6	7.6	1.8	.	.	.	.	.	.	0.4	.	.	.	.	.	1.6*	.	.	.	.	.	.	.	
Niederhausen-Schloßböckelheim	170	0.4	0.9	.	.	.	0.7	9.6	1.4	9.9	2.5	.	1.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.9	.	.	.	.	.	.	0.0	
Trier (Stadt)	144	2.8	1.2	.	.	2.4	3.3	12.7	0.7	3.8	0.4	.	.	.	.	.	.	0.7	.	.	.	.	.	2.2*	.	.	.	.	.	.	.	
Alzey	173	0.2	0.5	.	.	.	0.4	6.3	1.8	6.9	0.4	.	0.8	.	.	.	.	0.5	.	.	.	.	.	0.4	.	.	.	.	.	.	.	
Baumholder	444	1.5	1.8	.	.	0.5	5.5	11.1	2.2	4.0	.	.	0.5	.	.	.	.	.	.	0.1	.	.	.	1.6*	.	.	.	.	.	.	.	
Speyer	95	.	0.6	.	.	.	0.8	3.4	0.7	1.1	0.2	.	1.6	.	.	.	.	0.9	0.4	.	.	.	.	0.1	.	.	.	.	.	0.5	1.0	
Bergzabern	181	.	2.1	.	.	.	1.7	6.6	5.0	3.7	.	.	4.3	.	.	.	.	0.2	.	.	.	.	.	0.2*	0.2	.	.	.	.	.	.	
Baden-Württemberg																																
Wertheim	147	.	3.9	.	.	.	0.0	6.1	2.6	3.4	5.5	.	0.6	.	.	.	.	0.0	11.4	.	.	.	.	0.0	.	.	.	0.0	0.0	0.0	0.0	
Heilbronn	174	.	0.0	.	.	.	0.1	7.1	1.1	0.6	.	.	4.1	.	.	.	.	0.0	9.1	.	.	.	.	0.0	0.1	.	.	.	.	0.3	1.0	
Ellwangen/Jagst	439	0.0	1.2	.	.	.	.	1.2	1.6	7.3	0.1	.	1.8	.	.	0.0	.	.	0.1	.	.	.	.	.	0.0	.	.	0.0	0.0	0.6	1.0	
Dobel, Kr. Calw	710	.	2.2	.	.	.	.	6.6	0.3	6.2	0.2	1.9	4.3	.	.	.	.	.	4.8	.	.	.	.	.	1.0*	.	.	.	.	0.5	1.3	
Stuttgart-Hohenheim	401	.	0.0	.	.	.	0.0	3.4	3.1	0.5	0.1	0.0	5.3	.	0.0	.	.	.	10.5	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	0.0	3.2	
Heidenheim	494	.	1.5	.	.	.	0.0	0.7	1.7	3.7	.	0.3	4.8	.	0.0	.	.	.	0.0	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	0.4	0.7	
Herrenwies	758	.	8.0	.	.	.	0.4	7.0	4.6	1.0	.	0.8	3.5	.	.	.	.	0.3	2.0	.	.	.	.	0.5	0.3	.	.	.	0.1	0.3	4.0	
Rheinbischofsheim	132	.	1.4	.	.	.	2.5	5.7	11.3	2.1	0.0	1.4	5.2	.	.	.	.	0.2	0.4	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	.	.	.	
Münsingen	720	.	1.4	.	.	.	0.3	2.8	3.6	0.0	.	.	7.3	0.2	0.0	0.0	.	.	17.7	0.0	0.0	.	.	.	.	.	.	0.0	0.0	0.5	2.2	
Hechingen	537	.	0.2	.	.	.	0.2	3.5	3.0	2.1	2.2	1.2	7.7	0.1	.	.	.	.	4.2	.	.	0.0	.	.	.	.	.	0.1	.	0.2	1.8	
Schiltach	332	.	1.2	.	.	.	1.7	7.8	6.8	1.0	0.2	1.3	4.5	0.3	.	.	.	0.0	2.4	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	0.0	
Triberg	683	.	2.1	.	.	.	2.4	7.2	6.8	2.5	0.2	2.7	4.7	0.2	.	.	.	.	4.0	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	.	0.3	
Sigmaringen-Gorheim	600	.	0.0	0.3	.	.	0.9	2.1	4.1	0.5	.	0.4	5.5	0.2	0.3	.	.	.	16.9	0.2	0.2	.	.	.	0.0	.	.	.	0.0	.	0.1	
Breisach	205	.	.	.	.	.	5.8	13.3	12.8	3.1	.	2.6	3.0	0.0	.	.	.	.	2.4	0.0	.	.	.	.	.	.	.	0.1	.	.	0.0	
Aulendorf	571	0.3	.	.	.	.	0.2	0.1	3.7	0.0	.	0.8	10.7	0.0	0.0	.	.	0.2	0.1	0.0	0.0	.	.	.	0.0	.	.	.	.	0.1	1.0	
Breitnau	1019	.	1.0	.	.	.	3.8	9.4	7.3	2.7	0.0	2.5	5.7	.	.	.	.	.	2.8	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	0.4	0.7	
Untermulten	1030	.	5.3	.	.	.	6.8	11.4	10.2	2.2	.	3.1	5.2	.	.	.	.	.	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Aach/Hegau	520	0.2	0.2	.	.	.	1.5	4.1	2.4	.	.	1.6	5.5	.	.	.	.	.	4.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
St. Blasien	785	.	2.2	.	.	.	2.3	7.7	3.4	0.9	0.0	1.3	2.9	0.0	0.0	.	.	0.2	1.7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Meersburg	434	0.1	.	.	.	.	.	0.3	4.3	.	.	2.1	9.1	.	.	.	.	.	2.7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Isny	714	.	0.5	3.9	.	.	.	.	0.7	.	.	1.3	20.6	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.3	2.4	
Schopfheim	375	.	0.7	.	.	.	2.7	13.1	13.6	5.6	.	7.0	9.8	.	.	.	.	.	1.7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2.0	7.3	
Bayern																																
Fladungen	415	.	3.0	.	.	.	.	2.4	5.4	2.5	.	4.5	2.2	0.2	.	.	.	1.5	2.0	.	.	.	.	0.3*	0.9	.	.	.	0.3	.	.	
Teuschnitz	622	.	4.2	.	.	.	.	0.5	0.5	5.0	0.4	0.6	1.7	0.1	0.0	.	.	0.2	.	.	.	.	.	0.0	0.3*	0.2	0.1	.	0.5	4.1	2.6	
Schweinfurt	204	.	0.5	.	.	.	0.2	2.4	2.9	6.0	0.0	0.0	1.4	.	.	.	.	.	0.2	.	.	.	.	0.1*	0.1	.	.	.	0.0	1.0	0.0	
Hessenthal	287	.	2.8	.	.	.	0.0	2.3	1.7	3.6	1.3	0.0	0.4	.	.	.	.	0.0	9.6	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	0.2	0.5	0.0	
Gößweinstein	449	.	1.3	.	.	.	.	0.5	0.4	2.2	0.0	0.5	1.7	.	.	0.1	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	0.0	2.4	1.0	
Neustadt/Aisch	300	.	1.0	.	.	.	.	1.0	1.2	7.0	0.0	0.0	3.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	0.0	0.2	0.2	
Nürnberg-Buchenbühl	335	.	0.7	.	.	.	.	0.2	0.5	6.6	0.2	0.7	2.4	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	0.0	0.1*	.	.	.	0.1	1.4	0.4	
Amberg/Opf. (Mariahilfberg)	519	0.1	0.1	.	.	.	.	.	.	11.7	0.2	0.2	3.7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	.	0.2	.	0.0	1.1	0.9	
Rothenburg	425	.	1.5	.	.	.	.	2.2	2.2	5.0	0.1	0.0	2.7	.	.	.	.	.	0.3	.	.	.	.	.	0.4	.	.	.	.	.	0.4	
Cham	411	.	0.4	0.3	.	.	.	.	4.8	1.0	0.0	0.4	6.6	0.2	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	0.0	0.0	0.0	0.1	.	0.0	3.2	0.8	
Parsberg/Oberpfalz	525	0.3	0.4	0.2	.	.	.	.	.	10.4	.	0.1	2.8	0.5	.	.	.	.	0.1	.	.	.	.	.	0.0	.	0.1	.	0.4	1.5	1.3	
Finsterau	1000	.	0.7	1.5	.	.	.	.	0.3	2.5	0.0	2.3	4.5	0.3	.	.	0.5	0.0	.	.	.	.	.	.	0.0	.	0.6	.	0.8	4.2	1.8	
Kaisheim-Neuhof	516	.	0.7	.	.	.	.	.	0.0	8.1	.	0.5	5.0	.	0.3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	2.7	3.8	
Mallersdorf/Niederbayern	420	.	1.5	0.2	.	.	.	.	0.2	1.6	.	0.9	4.9	0.1	.	.	.	.	0.2	0.1	.	.	.	0.0	0.0	.	0.2	0.0	.	2.2	1.0	
Pfarrkirchen	381	.	0.3	0.7	0.0	.	.	.	.	0.7	0.1	0.7	7.2	0.2	.	.	.	0.1	0.0	.	.	.	.	.	.	.	1.0*	0.0	.	4.0	1.5	
Weihenstephan, Kr. Freising	475	.	1.4	0.8	.	.	.	.	.	2.4	.	1.4	14.6	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	.	.	.	0.2	.	.	0.5	3.1	
Obertaufkirchen	455	.	.	0.0	.	0.0	.	.	0.0	2.5	.	3.1	16.7	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	1.6	1.1	
Krumbach/Schwaben	518	.	1.6	.	0.4	0.1	.	.	0.3	0.2	.	1.4	13.7	0.2	0.1	.	.	.	.	0.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.2	1.9	
München-Nymphenburg	515	.	0.6	3.1	.	.	.	.	.	1.3	.	2.9	14.1	1.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.0	.	.	0.9	3.5	
Ammerland	630	.	4.2	3.5	.	.	.	.	.	0.5	.	2.1	18.3	0.6	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.1	4.5	
Traunstein	580	.	1.3	.	0.2	.	.	0.0	0.4	0.5	.	3.5	30.9	1.4	.	0.0	.	.	0.0	0.0	.	.	.	.	.	.	1.0	.	0.0	8.1	24.0	
Oberaudorf	480	.	.	0.2	.	.	.	.	2.2	1.5	.	3.0	17.8	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.7	.	.	6.4	17.3	
Horn, Kr. Füssen	796	.	2.4	2.5	.	.	.	.	0.0	0.9	.	0.8	16.5	1.2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.2	.	.	0.4	10.8	

Einen Stern (*) erhalten Niederschlagswerte von mindestens 0.1 mm, wenn sie ganz von Schnee herrühren.

Monatswerte

November 1957

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0–10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen **)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧0.1 mm	≧1.0 mm	≧10.0 mm	Schneefall ≧0.1 mm	Schneedecke ≧ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer: in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Schleswig-Holstein																												
Westerland	12	5.8	+0.5	12.6	4.	−2.0	21.	−5.0	21.	85	8.0	62	85	15	10	3	.	.	.	1	.	16	.	.	3	.	42	78
Flensburg (Marien-Allee)[1]	56	5.0		13.6	5.	−1.8	21.	−3.5	21.		8.5	75	107	15	10	3	1	.	1	1	.	19	.	.	5	.	39	
Wyk	7	5.8	+0.9	12.7	4.	−1.3	15.	−2.5	21.	85	8.3	57	77	16	8	1	.	.	.	1	.	18	.	.	3	.	48	
Schleswig (Regenpfeiferweg)	43	5.1	+0.8	13.5	5.	−3.5	21.	−5.2	21.	85	8.4	51	72	15	7	2	1	.	2	1	.	21	.	.	4	.	41	
Westermarkelsdorf	10	5.8		12.6	6.	−2.1	21.	−2.7	21.	84	8.3	38	97	10	4	1	1	.	2	.	.	22	.	.	6	.	55	
Husum	3	5.2	+0.8	13.0	4.	−4.3	21.	−5.4	21.	86	7.9	52	72	16	8	1	1	.	1	1	1	17	.	.	6	.	49	
Kiel-Wik	4	5.9	+1.1	13.9	4.	−2.9	21.	−4.9	21.	82	8.4	50	80	15	7	1	1	.	2	.	.	20	.	.	5	.	48	100
Heide	14	5.2		13.8	4.	−4.7	21.	−5.3	21.	83	8.0	46	61	15	8	2	.	.	2	1	1	18	.	.	7	.		
Helgoland	5	7.2	+0.8	13.9	5.	0.1	15.	0.2	15.	81	8.3	53	74	14	9	1	.	.	1	1	.	18	.	.	.	.	46	86
Eutin	35	5.3	+1.3	13.6	4.	−3.4	21.	−4.2	21.	86	8.7	42	77	17	4	1	1	.	5	.	.	21	.	.	7	.		
Neumünster	20	5.4	+1.3	13.7	4.	−4.0	21.	−4.5	21.	83	8.0	49	80	15	8	2	1	.	1	.	.	19	.	.	7	.	47	
Lübeck (Burgfeld)	13	5.7	+1.5	13.7	4.	−3.8	21.	−4.8	21.	81	8.5	51	116	17	5	1	.	.	.	.	.	21	.	.	6	.	43	
Hamburg-Fuhlsbüttel (Obs.)	14	5.5	+1.4	14.3	4.	−5.3	21.	−8.3	21.	82	8.3	34	64	16	6	1	1	.	.	.	.	20	.	.	7	.	48	123
Bremerhaven (Signalturm)	6	5.5	+1.0	13.8	4.	−3.1	21.	−3.3	21.	86	8.3	47	99	15	10	2	1	.	4	.	.	20	.	.	7	.	57	
Bremen (Flughafen)	4	5.7	+1.2	15.2	4.	−4.0	21.	−6.6	21.	83	8.2	42	84	13	6	1	1	.	4	.	1	20	.	.	7	.	48	90
Niedersachsen																												
Cuxhaven	5	5.9		14.1	4.	−1.3	21.	−2.9	21.	86	8.6	49	83	16	9	1	1	.	2	.	.	17	.	.	4	.	54	
Norderney	13	6.1	+0.7	12.5	4.	−1.7	21.	−3.0	21.	86	8.6	63	108	14	12	1	.	.	4	.	.	18	.	.	4	.	50	
Wilhelmshaven	1	5.9	+1.2	14.2	4.	−2.9	21.	−6.5	21.	81	8.0	54	99	15	10	2	.	.	8	.	.	18	.	.	7	.		
Bremervörde	6	5.4	+1.3	14.4	4.	−4.3	30.	−5.3	30.	88	8.4	42	74	16	8	1	1	.	1	.	.	19	.	.	7	.		
Emden-Wolthusen	0	5.4		13.5	4.	−5.2	21.	−6.8	21.	85	8.0	63	106	18	11	1	.	.	6	1	.	17	.	.	8	.	47	84
Lüneburg	40	5.5		14.9	4.	−6.4	30.	−7.7	30.	82	8.1	34	81	10	6	1	.	.	12	.	.	20	.	.	7	.	41	
Oldenburg	5	5.6	+1.1	14.4	4.	−3.7	21.	−4.8	30.	85	8.3	55	104	16	9	2	1	.	3	.	.	21	.	.	7	.	51	85
Rotenburg	31	5.3	+1.1	14.6	4.	−4.8	30.	−6.4	30.	86	8.1	32	62	17	5	1	1	.	4	.	.	19	.	.	8	.	50	
Soltau	73	5.2	+1.3	14.3	4., 5.	−5.5	30.	−6.3	30.	84	8.3	27	50	10	5	1	1	.	5	.	.	20	.	.	6	.	41	70
Lüchow	21	5.2		13.4	1.	−6.0	30.	−8.0	30.	85	8.3	32	80	9	5	1	.	.	2	.	1	21	.	.	8	.	42	
Unterlüß	119	4.9	+1.4	14.2	4.	−6.8	30.	−7.5	30.	86	8.2	38	95	14	5	2	1	.	4	.	1	21	.	.	7	.		
Quakenbrück	25	5.5	+1.0	14.5	4.	−4.2	21.	−6.1	21.	85	8.2	38	78	12	10	1	1	.	5	.	.	21	.	.	7	1	48	
Nienburg	28	5.4	+1.0	15.0	4., 5.	−5.8	30.			84	8.0	35	70	10	6	1	1	1	4	.	3	20	.	.	8	.		
Lingen	21	5.6	+1.1	14.0	4.	−4.0	21.	−5.0	21.	82	8.4	33	59	15	8	.	1	.	4	.	1	21	.	.	4	.	40	
Hannover-Langenhagen	51	5.2	+0.9	15.6	5.	−6.7	30.	−8.5	30.	85	8.1	41	95	11	5	2	.	.	6	.	1	21	.	.	8	.	47	83
Braunschweig-Völkenrode	80	5.2	+0.8	16.2	4., 5.	−5.3	30.	−7.9	30.	84	8.2	36	77	9	5	2	.	.	7	.	.	20	.	.	8	.	38	63
Marienthal-Horst	148	4.9	+0.9	15.6	5.	−5.8	30.	−9.2	30.	86	8.1	40	93	11	5	2	.	.	8	.	.	20	.	.	7	1	35	62
Osnabrück (Bomblatstr.)	95	5.5		14.4	4.	−4.0	30.	−8.6	30.	84	8.5	42	72	15	9	.	1	.	7	.	1	23	.	.	5	.	40	
Hameln	87	5.5	+1.1	15.0	5.	−4.0	30.			83	8.1	42	78	13	6	2	1	.	19	.	2	20	.	.	5	1		
Clausthal-Zellerfeld	566	2.5	+0.6	13.0	5.	−8.0	30.			88	7.7	57	54	16	10	1	3	1	16	.	2	18	.	.	12	4	47	86
Torfhaus/Solling	491	2.8	+0.7	11.7	4.	−7.4	30.	−7.6	21., 30.	90	7.9	78		18	11	4	1	1	17	.	3	19	.	.	10	3		
Braunlage	607	2.0	+0.4	12.1	5.	−8.6	30.	−9.8	30.	90	8.1	38	38	17	8	.	3	1	13	.	.	19	.	.	12	6	45	85
Göttingen	150	5.1	+1.2	13.8	4.	−5.9	30.	−7.7	30.	83	7.7	34	85	10	6	.	.	.	1	.	4	21	.	.	5	.	57	119
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	5.2	+1.4	14.9	6.	−3.1	22.	−5.7	30.	87	8.2	21	50	8	5	.	.	.	5	.	2	21	.	.	6	.	46	86

[1]) Feuchtemessungen unbrauchbar.

*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Nordrhein-Westfalen																												
Bad Salzuflen	98	5.7	+1.0	14.9	5.	−4.0	30.	−4.6	21.	85	8.5	41	61	17	8	1	1	.	5	.	1	22	.	.	5	.	44	86
Münster	64	5.9	+1.1	14.8	5.	−2.9	21.	−4.8	21.	84	8.2	36	60	15	9	.	1	.	6	.	1	21	.	.	5	.	38	71
Gütersloh	75	5.9	+1.0	15.2	4.	−3.1	30.			82	8.1	46	81	15	8	1	1	.	3	.	2	21	.	.	5	.		
Bocholt	25	6.2	+1.1	15.4	5.	−3.4	21.	−4.8	21.	85	8.5	33	56	15	8	.	1	.	8	.	1	20	.	.	3	.	36	
Kleve	40	6.2	+1.1	14.0	5.	−3.1	21.	−3.5	30.	86	8.7	41	63	11	8	.	1	.	13	.	1	22	.	.	2	.		
Ostinghausen	70	5.9	+1.2	15.7	5.	−3.6	30.	−8.1	21.	82	8.3	44	86	13	8	2	1	.	4	.	1	21	.	.	7	.	48	
Bühne	240	4.6		13.8	4.	−4.9	30.	−6.3	30.	88	8.0	42	79	16	7	1	1	1	6	.	2	19	.	.	6	1		
Dortmund	106	6.0		15.6	5.	−4.5	21.	−5.8	21.	85	8.2	48	88	14	9	2	1	.	2	.	1	20	.	.	6	.	30	
Essen-Mülheim (Flughafen)	120	5.8	+0.5	14.9	5.	−2.3	30.	−5.5	21.	84	8.6	49	68	14	11	1	1	.	10	.	1	21	.	.	5	.	31	58
Arnsberg/Westfalen	204	5.7	+1.2	14.3	4., 5.	−5.0	30.	−8.0	30.	85	8.5	61	84	13	9	3	1	.	5	.	.	21	.	.	7	.		
Iserlohn-Westig	230	5.4	+0.6	15.5	16.	−5.2	30.	−5.9	30.	82	8.2	62	100	16	11	3	1	.	3	.	1	21	.	.	5	.		
Krefeld-St. Tönis[1]	40	6.3		14.5	5.	−1.7	30.	−2.5	21.		8.4	38	79	13	9	1	1	.	3	.	2	21	.	.	5	.		
Wuppertal-Buchenhofen	128	5.9	+1.1	15.7	5.	−4.8	30.	−5.5	30.	85	9.0	48	52	17	11	.	1	.	5	.	.	24	.	.	4	.		
Lüdenscheid	447	4.1	+0.9	12.6	5.	−4.7	30.	−5.7	30.	87	8.8	73	72	19	13	3	3	1	12	.	1	23	.	.	9	2	43	80
Düsseldorf (Südfriedhof)	36	6.6	+0.9	14.8	4.	−1.6	30.	−3.0	21.	81	8.2	39	63	12	10	.	1	.	1	.	1	21	.	.	4	.	33	
Kahler Asten / Rothaargebirge	840	1.0	+0.2	9.5	16.	−9.0	30.	−9.6	30.	95	8.4	75	61	22	14	2	5	6	24	.	2	22	.	.	14	5	45	
Köln	45	6.9	+0.7	15.6	4.	−1.0	30.	−3.6	30.	79	8.6	53	97	12	7	3	1	.	3	.	1	23	.	.	1	.	30	
Siegen[1]	267	5.3	+1.5	14.4	4.	−4.7	30.	−4.5	30.		8.5	37	50	17	7	.	1	.	10	.	1	20	.	.	4	.		
Wahn	68	6.2		15.3	4.	−4.9	30.	−6.0	30.	80	8.4	46	87	13	8	2	1	.	2	.	1	21	.	.	5	.	37	
Aachen (Observatorium)	202	5.8	+0.3	14.7	16.	−2.5	30.	−5.0	30.	83	8.1	63	97	16	10	1	2	.	6	.	1	20	.	.	2	.	40	63
Hessen																												
Sababurg	325	4.0	+0.8	13.5	4., 5.	−9.5	30.	−11.5	30.	86	7.5	45	96	11	8	1	1	.	4	.	4	24	.	.	9	2		
Arolsen	290	4.6		13.0	4., 5.	−6.6	30.	−6.0	30.	84	7.9	19	41	15	9	2	1	1	1	.	2	20	.	.	6	1		
Witzenhausen	139	5.3	+1.1	14.2	4.	−6.2	30.	−5.5	30.	80	7.8	37	90	10	6	.	1	.	.	.	1	18	.	.	6	1	53	95
Kassel-Süd	158	5.5	+1.4	15.1	4.	−4.3	30.	−7.1	30.	81	8.0	25	60	12	6	.	1	1	1	.	1	19	.	.	6	.	56	124
Willingen	562	3.0		12.7	16.	−6.5	30.	−7.0	30.	87	8.4	91	111	15	14	3	5	3	13	.	1	21	.	.	9	4	48	
Eschwege	170	4.8	+1.1	12.5	5.	−6.0	30.	−4.5	30.	81	8.1	17	45	10	5	.	1	.	.	.	2	20	.	.	6	1		
Frankenberg	318	3.9		12.4	4.	−6.3	30.	−7.0	30.	86	8.2	38		13	10	1	1	1	3	.	1	21	.	.	9	2		
Biedenkopf	273	4.6	+1.3	13.5	4.	−5.5	30.	−5.9	30.	87	8.3	41	64	14	6	2	1	1	2	.	1	19	.	.	7	1	58	
Hauptschwenda	500	2.8	+0.7	11.6	4.	−8.9	30.	−7.4	30.	90	8.0	27	43	13	7	.	1	1	15	.	2	20	.	.	13	2		
Bad Hersfeld	203	4.4	+1.0	14.8	4.	−5.0	30.	−5.7	30.	84	8.2	28	53	10	9	.	.	.	3	.	1	21	.	.	9	1	39	
Marburg	243	4.9	+1.4	13.9	4.	−1.5	21., 30.	−3.6	21.	84	7.9	37	74	10	7	1	1	.	3	.	1	19	.	.	5	1	35	97
Dillenburg	229	5.2	+1.5	13.5	4.	−2.9	30.	−4.6	30.	81	8.6	38	62	13	8	1	1	1	5	.	1	22	.	.	5	.		
Angersbach	276	4.4	+1.1	13.1	4.	−7.0	30.	−7.0	21.	82	8.2	22		14	7	.	1	.	1	.	1	21	.	.	8	.		
Gießen (Liebigshöhe)	185	5.3	+1.3	14.0	4.	−3.2	30.	−4.6	30.	81	8.2	33	73	13	8	.	1	.	.	.	1	21	.	.	4	.	45	100
Fulda	293	4.5		13.9	4.	−4.4	30.	−5.2	30.	85	8.4	26	58	13	6	.	1	.	4	.	1	22	.	.	7	.	48	
Schotten	305	4.5	+0.8	14.6	4.	−4.6	30.	−6.5	30.	81	7.9	28	41	16	8	.	3	1	8	.	3	20	.	.	5	.	48	
Wasserkuppe/Rhön	921	0.7	+0.5	10.3	5.	−10.3	30.	−10.6	30.	93	8.4	54	76	18	12	.	5	2	25	.	1	20	.	.	16	3	53	
Herchenhain	645	2.1	+0.5	11.5	4.	−7.5	30.	−6.6	30.	91	8.0	34	37	14	10	.	1	1	16	.	1	20	.	.	12	3		
Weilburg[2]	225	5.2	+1.1	14.6	4., 5.	−4.0	30.	−5.5	30.		8.3	26	43	14	8	.	1	1	2	.	1	20	.	.	5	.		
Bad Nauheim	145	5.5	+1.4	15.0	4.	−3.6	30.	−4.9	30.	76	7.9	26	56	10	7	.	1	.	2	.	4	21	.	.	3	.		
Neesbach	185	5.4	+1.3	14.0	4.	−3.4	30.	−5.5	30.	81	8.3	24		9	6	.	1	.	1	.	1	21	.	.	3	.	41	
Kl. Feldberg/Taunus	805	1.3	+0.2	10.0	5.	−8.0	30.	−7.7	30.	94	8.5	36	44	16	9	1	3	1	24	.	1	23	.	.	14	6	41	65
Gelnhausen[3]	155	5.7		17.0	4.	−3.8	30.			81	8.2	30	54	12	7	.	1	.	3	.	1	22	.	.	4	.		
Königstein	370	4.1		12.6	4.	−4.2	30.	−7.2	21.	85	7.9	23	35	14	5	.	1	.	6	.	2	21	.	.	7	.	44	
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	6.3	+1.4	15.5	4.	−1.3	30.	−4.0	30.	76	8.5	15	31	10	4	.	1	.	4	.	1	23	.	.	3	.	41	90
Wiesbaden-Süd	141	5.7	+0.9	14.2	4.	−2.5	30.	−5.0	30.	83	8.4	17	34	11	2	.	2	.	1	.	1	23	.	.	3	.	39	
Geisenheim	109	6.1	+1.3	15.6	4.	−2.0	30.	−4.7	30.	78	8.7	22	53	9	5	.	2	.	3	.	1	24	.	.	1	.	43	84
Darmstadt (Bismarckturm)	263	5.0	+0.6	16.2	4.	−4.0	30.	−5.0	30.	83	8.4	17	33	11	6	.	1	1	8	.	1	21	.	.	4	.	53	
Neunkirchen	508	3.6	+0.4	14.2	4.	−5.7	30.	−6.1	21.	86	8.7	19	25	7	5	.	.	.	11	.	1	23	.	.	8	2		
Beerfelden	441	3.7	+0.5	13.6	4.	−4.7	30.	−6.1	30.	86	8.7	25	27	13	6	.	2	.	18	.	2	24	.	.	7	2	36	
Saarland																												
Schaumberg bei Tholey	569	3.1	0.0	12.6	5.	−5.3	30.	−5.6	30.	89	8.4	40	53	11	7	1	1	1	16	.	1	20	.	.	7	3	55	
Homburg-Erbach	235	5.1		16.0	4.	−4.0	30.	−5.0	30.	89	8.2	28	41	9	7	.	1	.	2	.	1	21	.	.	7	.		
Berus	363	4.5	+0.5	14.0	4.	−3.3	30.	−4.3	23.	86	8.2	39		13	7	1	1	1	3	.	1	20	.	.	4	1	53	
Saarbrücken	199	6.0		16.2	5.	−2.2	30.	−4.1	25.	83	7.9	38	54	11	7	1	1	1	2	.	2	19	.	.	4	.	23	47

[1]) Feuchtemessung unbrauchbar
[2]) Messung der Tiefsttemperatur am Erdboden unbrauchbar
[3]) Feuchtemessung unvollständig

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0–10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen **)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧ 0.1 mm	≧ 1.0 mm	≧ 10.0 mm	Schneefall ≧ 0.1 mm	Schneedecke ≧ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer: in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Rheinland-Pfalz																												
Hilgenroth	290	5.2	+1.3	13.6	4.	—4.0	30.			86	7.2	36	47	10	7	1	2	.	9	.	2	12	.	.	5	1		
Fuchskauten/Westerwald	653	2.0	+0.6	10.5	4.	—7.9	30.	—7.3	30.	94	8.8	40		18	12	.	3	1	18	.	1	22	.	.	13	4	44	
Oberbieber	103	5.8		15.5	4.	—4.5	30.			81	7.7	26	50	10	4	.	1	1	11	.	1	18	.	.	2	.		
Nürburg	626	2.6		10.9	16.	—6.3	30.	—6.6	30.	92	8.8	45	69	16	9	1	4	1	14	.	1	22	.	.	11	3		
Schneifelforsthaus	657	2.4	+0.3	10.1	5.	—5.9	30.			92	8.7	48	54	20	12	1	3	1	15	.	2	24	.	.	9	3		
Dierfeld	413	4.3	+0.7	12.8	5.	—4.2	30.			86	8.7	38	55	19	7	1	1	1	1	.	1	23	.	.	6	1		
Blankenrath	400	4.1	+0.9	13.4	4.	—4.2	30.	—4.4	30.	83	8.5	45	78	9	7	1	1	.	5	.	1	22	.	.	8	1		
Bernkastel-Kues	120	6.3	+1.1	15.9	5.	—1.1	30.	—3.0	30.	84	8.3	33	61	16	8	1	1	.	2	.	1	21	.	.	2	.	28	60
Bad Kreuznach	136	5.7	+1.0	17.0	4.	—2.9	30.	—3.2	30.	82	8.5	31	77	8	6	2	1	.	5	.	1	21	.	.	4	.	37	
Trier (Stadt)	144	6.2	+1.3	15.6	5.	—1.4	30.	—2.7	30.	75	8.8	30	52	10	7	1	1	1	1	.	1	24	.	.	3	.	29	
Trier (Petrisberg)	265	5.2	+0.7	14.0	4., 5.	—2.8	30.	—3.6	30.	84	8.7	32		11	7	1	1	.	3	.	1	23	.	.	5	1	40	
Alzey	173	5.2	+0.8	14.5	4.	—5.3	30.	—5.4	30.	84	8.7	18	45	10	3	.	1	.	3	.	.	24	.	.	3	.	37	
Deuselbach	479	3.8	+0.1	13.6	16.	—4.7	30.	—5.1	30.	85	8.5	36	53	13	8	1	2	1	5	.	1	21	.	.	7	1	43	
Worms	91	6.1	+0.9	16.3	4.	—2.6	30.			80	8.3	19	50	7	5	.	.	.	.	.	.	21	.	.	3	.		
Birkenfeld	410	3.8	+0.7	13.0	4.	—5.0	30.	—5.1	30.	95	8.8	34	41	12	7	1	1	1	3	.	1	24	.	.	7	1		
Kaiserslautern	283	4.9		15.9	4.	—3.6	30.			85	8.5	22	37	11	5	.	1	1	.	.	1	22	.	.	7	.		
Weinbiet/Hardt	553	3.3	+0.5	13.6	4.	—5.6	30.	—6.4	30.	88	8.5	20		10	4	.	1	1	12	.	1	21	.	.	6	2	37	
Neustadt a. d. Weinstraße	159	5.6		15.7	4.	—3.0	30.	—3.0	30.	80	8.4	18	38	9	5	.	1	.	.	.	1	22	.	.	3	.	35	
Pirmasens	397	4.4	+0.5	15.0	4.	—3.4	30.			91	8.0	27	35	10	5	1	1	1	1	.	1	17	.	.	5	2		
Bergzabern	181	5.4	+0.8	16.0	4.	—2.7	30.	5.1	30.	82	7.9	24	38	9	6	.	1	.	3	.	1	19	.	.	4	.		
Baden-Württemberg																												
Wertheim	147	5.2	+1.0	13.2	1.	—3.6	21.	—1.9	21.	83	8.5	34	71	7	6	1	.	.	5	.	1	22	.	.	5	.		
Mannheim	97	5.7	+0.8	17.5	4.	—3.2	30.	—6.0	30.	81	8.3	14		13	4	.	2	.	3	.	2	19	.	.	2	.	44	
Buchen/Odenwald	350	3.6	+0.4	14.2	4.	—4.7	30.	—5.6	21.	87	8.5	28	45	11	6	1	1	.	14	.	1	22	.	.	11	.	35	
Bad Mergentheim	204	4.5	+0.7	16.0	4.	—5.8	30.	—8.2	30.	83	7.8	30	67	9	5	1	.	.	2	.	2	18	.	.	8	.		
Heidelberg (Stadt)	112	6.5	+0.8	18.2	4.	—0.9	30.	—1.8	30.	75	8.1	11	21	11	5	.	.	.	2	.	1	18	.	.	1	.	35	
Königstuhl bei Heidelberg	561	3.0	+0.2	14.3	4.	—5.7	30.	—6.2	30.	90	8.0	14	21	12	6	.	1	.	12	.	1	16	.	.	9	3	38	64
Ohringen	248	4.9	+0.8	17.0	4.	—4.1	30.	—5.0	30.	82	8.5	34	62	10	5	1	.	.	5	.	1	21	.	.	6	.	50	
Heilbronn	174	5.8	+0.8	16.7	4.	—2.8	30.	—3.1	30.	83	8.5	24	48	9	5	.	1	.	8	.	1	22	.	.	4	.		
Karlsruhe	115	5.5	+0.6	18.1	4.	—3.6	25.	—5.2	25.	82	8.6	19	32	12	5	.	1	.	7	.	1	24	.	.	7	.	39	69
Ellwangen/Jagst	439	3.5	+0.7	13.9	1.	—5.7	30.	—6.3	30.	85	8.3	15	25	9	6	.	.	.	5	.	1	20	.	.	12	.	53	
Schömberg, Kr. Calw	620	3.4	+0.2	15.7	5.	—6.7	30.	—6.6	25.	85	7.5	30	42	15	8	.	1	.	10	.	5	17	.	.	10	3	48	70
Stuttgart (Alexanderstr.)	305	5.5	+0.3	16.0	3.	—3.4	30.			78	8.6	26	58	7	5	.	.	.	8	.	1	22	.	.	3	.	41	
Baden-Baden	220	5.6	+0.7	17.7	4.	—2.0	25., 30.			83	7.6	26	32	13	7	.	.	.	8	.	1	17	.	.	4	.		
Wildbad (Sommerberg)	729	2.9	—0.3	14.7	5.	—7.4	30.	—2.7	21., 30.	86	8.5	28		16	6	.	2	.	14	.	.	21	.	.	11	3	37	
Stuttgart-Hohenheim	401	4.1	+0.3	15.0	3.	—4.0	30.	—4.6	25.	86	8.4	26	58	7	5	1	.	.	6	.	1	21	.	.	8	1	50	79
Heidenheim	494	3.3	+0.6	12.4	10.	—6.8	30.				8.3	14	26	8	4	.	.	.	11	.	1	19	.	.	12	.		
Stötten	734	2.1	0.0	11.4	1.	—8.0	30.	—7.2	30.	92	8.5	20	30	11	7	.	1	.	22	.	1	22	.	.	13	5	47	
Tübingen (Schloß)	370	4.3	+0.5	15.4	1., 4.	—3.7	25.	—6.0	25.	84	8.4	27	63	11	6	1	.	.	8	.	1	23	.	.	8	.	51	85
Freudenstadt (Stadt)	710	2.8	+0.1	14.4	5.	—7.4	30.	—5.6	30.	87	8.3	32	24	15	8	1	1	1	12	.	3	22	.	.	12	3		
Münsingen	720	2.5		13.0	4.	—7.5	30.			87	7.8	36	65	9	6	1	.	.	16	.	1	18	.	.	18	3	50	
Ulm/Donau	480	3.6	+0.8	12.2	1.	—5.8	30.	—5.5	30.	86	8.8	13	30	15	2	.	.	.	10	.	2	24	.	.	11	.	33	
Gengenbach	175	5.6	+0.7	17.0	5.	—3.0	25.			78	7.7	37	49	9	8	1	.	.	9	.	2	18	.	.	4	.		
Hechingen	537	4.0	+0.5	16.3	4.	—5.3	30.			88	7.7	27	53	13	8	.	.	.	7	.	3	18	.	.	12	.		
Triberg	683	3.3	+0.3	15.1	4.	—4.4	30.			88	7.6	33	24	11	8	.	.	.	8	.	3	19	.	.	10	2		
Klippeneck/Schwäbische Alb	973	1.9	—0.2	13.9	5.	—9.4	30.	—7.3	30.	87	7.6	27		12	7	.	.	.	17	.	1	18	.	.	16	5	72	
Oberrotweil	235	5.2	+0.3	18.5	5.	—3.9	25.	—4.6	25.	83	8.0	41	86	8	6	2	.	.	9	.	.	19	.	.	6	.		
Sigmaringen-Gorheim	600	2.8	+0.5	11.8	1.	—6.8	30.	—5.2	30.	90	8.4	32	72	13	4	1	.	.	9	.	1	21	.	.	17	1		
Villingen	710	2.6	+0.5	14.3	16.	—6.5	25.	—8.1	25.	87	7.9	26	43	11	6	.	.	.	13	.	3	20	.	.	19	2		
Freiburg (Wölflinstr.)	267	5.7	+0.4	19.3	5.	—2.6	25.	—4.0	25.	81	7.9	41	65	7	7	2	.	.	5	.	1	19	.	.	6	.	60	
Aulendorf	571	3.0		12.6	1.	—6.6	30.	—5.5	30.	91	8.6	17		10	3	1	.	.	11	.	1	22	.	.	14	1	42	
Donaueschingen	713	2.5	+0.6	13.8	5.	—6.5	30.	—8.5	30.	88	8.1	16	31	10	6	.	.	.	6	.	1	21	.	.	17	2	57	
Feldberg/Schwarzwald	1486	1.0	+1.2	9.8	16.	—12.4	30.	—12.3	23.	80	6.6	41	27	17	11	.	7	4	22	.	3	14	.	.	22	3	109	118

*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Badenweiler	412	4.6	—0.1	17.4	5.	—3.2	30.	—4.2	24., 25.	84	7.5	52	83	10	8	2	.	.	11	.	3	18	.	.	7	.		
Ravensburg	462	4.0	+0.7	16.0	5.	—5.2	30.	—3.6	25.	86	8.7	20	36	11	4	1	.	.	5	.	.	21	.	.	11	.	46	
St. Blasien	785	2.2	+1.0	12.9	4.	—6.6	30.	—8.8	3.	85	8.0	23	20	9	7	.	.	.	4	.	1	20	.	.	21	1	61	81
Höchenschwand/Schwarzwald	1000	2.0	+0.3	12.2	5.	—9.6	30.			89	7.4	26		8	7	.	.	.	11	.	3	18	.	.	13	5	80	
Meersburg	434	4.6	+0.5	15.0	1.	—4.5	30.	—2.1	25.	88	8.4	21	47	8	5	.	.	.	6	.	1	20	.	.	3	.		
Isny	714	2.7	+0.8	16.3	5.	—7.2	30.	—7.6	25.	84	7.8	36	42	7	5	1	.	.	12	.	3	19	.	.	21	2	69	
Konstanz (Stadtgärtnerei)	398	4.4		15.0	1.	—3.8	30.	—6.5	25.	85	8.8	16	35	11	4	.	.	.	7	.	.	23	.	.	7	.	23	
Friedrichshafen	401	4.6	+0.6	14.3	1.	—4.2	30.	—3.9	25.	86	8.7	22	41	11	4	1	.	.	7	.	1	23	.	.	4	.	33	
Bayern																												
Fladungen	415	2.8	+0.6	10.5	1.	—7.0	30.			88	8.6	25	35	12	8	.	1	.	17	.	.	21	.	.	12	2		
Teuschnitz	622	1.9	+0.7	10.5	5.	—9.1	30.			90	8.6	21	27	15	5	.	1	.	17	.	2	24	.	.	14	6		
Hof-Hohensaas	566	2.2	+0.7	11.6	5.	—9.9	30.	—9.7	30.	89	8.7	24		13	4	.	1	.	13	.	1	24	.	.	14	5	42	
Coburg	336	3.8	+0.7	11.9	7.	—6.7	30.	—7.5	30.	82	8.4	15	29	13	8	.	2	1	4	.	1	20	.	.	7	2	39	
Bad Kissingen	216	4.4	+0.8	12.1	1.	—5.1	30.	—5.0	21.	83	8.7	20	35	11	5	.	1	.	7	.	1	23	.	.	7	1	36	
Schweinfurt	204	5.0	+1.0	13.5	4.	—4.3	30.	—3.9	21.		8.2	15	36	10	5	.	1	.	4	.	1	20	.	.	6	.		
Fichtelberg	702	2.0	+0.7	12.0	5.	—8.8	30.	—10.0	30.	88	8.5	19		12	6	.	1	.	13	.	1	22	.	.	16	7		
Bayreuth	370	3.8		13.1	10.	—6.8	30.	—7.3	30.	83	8.1	11	23	11	3	.	1	.	10	.	2	19	.	.	11	1	47	
Hessenthal	287	4.5		15.0	4.	—7.7	30.			84	8.1	22	33	9	6	.	.	.	5	.	1	20	.	.	8	.		
Bamberg (Sternwarte)	282	4.4	+0.9	13.2	10.	—5.0	30.	—6.1	21.	84	8.5	9	20	11	3	.	1	.	3	.	1	22	.	.	8	1	39	81
Würzburg (Stein)	259	4.5	+0.6	14.8	4.	—4.6	30.	—5.5	21.	84	8.3	23	56	9	5	.	.	.	4	.	1	21	.	.	6	.	47	
Gößweinstein	449	3.6		12.2	4.	—9.1	30.			86	7.7	10	16	9	5	.	.	.	12	.	1	17	.	.	10	1		
Altglashütte	750	1.8		13.5	5.	—10.8	30.				8.1	24		11	6	.	1	.	6	.	3	21	.	.	16	8		
Weiden/Oberpfalz	396	3.6	+1.4	12.5	4.	—8.4	30.	—7.5	30.	85	8.4	11	24	9	2	.	.	.	6	.	2	23	.	.	9	1	39	
Neustadt/Aisch	300	3.9		13.5	4.	—8.6	30.	—7.0	21.	87	8.0	14	30	7	5	.	.	.	3	.	1	19	.	.	9	1		
Nürnberg (Flughafen)	310	4.2	+0.9	13.1	1.	—9.3	30.	—8.5	21.	84	8.5	12		9	3	.	.	.	4	.	1	21	.	.	11	1	45	
Amberg/Oberpfalz (Mariahilfberg)	519	2.9	+0.8	10.1	10.	—6.8	30.				8.3	18	39	9	3	1	.	.	13	.	2	19	.	.	9	2		
Rothenburg	425	3.4		13.6	4.	—6.3	30.	—6.6	30.	86	8.7	15	28	9	5	.	1	.	12	.	1	23	.	.	11	2		
Ansbach (Stadt)	440	3.4	+0.3	11.9	1.	—6.8	30.	—7.6	21., 30.	88	8.7	18	37	7	4	1	.	.	9	.	1	23	.	.	9	1	41	
Cham	411	3.3	+0.6	11.7	1.	—7.7	30.			86	7.9	18	48	10	4	.	1	1	11	.	3	18	.	.	12	1	54	
Parsberg/Oberpfalz	525	2.8	+0.8	11.4	1.	—8.0	30.			89	8.1	18		12	4	1	.	.	13	.	2	21	.	.	14	1		
Höllenstein-Kraftwerk, Kr. Viechtach	403	2.6	+0.6	12.0	1.	—9.3	30.	—8.1	21.	93	8.3	17	35	11	6	.	1	.	16	.	3	20	.	.	14	1		
Gr. Falkenstein/Bayer. Wald	1307	0.5	+1.1	12.9	10.	—14.5	30.	—9.7	30.	86	7.1	28	23	11	7	1	5	4	20	.	3	14	.	.	17	8	96	
Weißenburg	492	3.7		12.3	1.	—7.8	30.	—7.2	30.	87	8.5	11	25	6	3	.	1	.	2	.	1	22	.	.	9	1	48	
Regensburg	337	3.8	+1.4	11.4	7.	—8.0	30.	—6.0	21.	87	8.7	11	31	14	2	.	.	.	12	.	2	24	.	.	9	1	27	
Metten, Kr. Deggendorf	313	3.6	+1.6	15.5	10.	—8.4	30.	—8.4	21.	87	8.6	20	35	13	6	.	2	1	9	.	.	22	.	.	9	1	40	
Theissing	408	3.9	+1.1	14.8	1.	—6.8	30.	—7.2	21., 30.	87	8.6	14	33	10	4	.	.	.	11	.	1	21	.	.	11	1	39	
Freyung v. W.	655	2.5		14.5	5.	—9.4	30.	—9.1	30.	87	7.2	24		9	7	.	1	.	10	.	3	17	.	.	20	4		
Kaisheim-Neuhof	516	3.1	+0.6	12.6	1.	—6.8	30.	—7.5	30.	88	8.3	21	47	7	4	.	.	.	13	.	1	20	.	.	10	1		
Mallersdorf/Niederbayern	420	3.6		15.0	1.	—7.2	30.	—9.6	21.	89	8.6	13		12	5	.	.	.	7	.	1	21	.	.	11	1		
Hüll, Kr. Mainburg	438	3.5	+0.9	14.5	1.	—9.0	30.	—7.5	21.	88	7.8	15	33	10	5	.	.	.	7	.	1	17	.	.	13	1	42	
Passau (Oberhaus)	409	3.8	+1.1	14.5	10.	—6.4	30.	—6.1	30.	87	8.2	22		11	5	.	.	.	13	.	.	21	.	.	8	1	42	
Landshut	391	3.8	+1.4	15.0	1.	—6.0	30.	—7.3	21.	87	8.2	13	32	13	4	.	.	.	10	.	.	18	.	.	11	1	43	
Weihenstephan, Kr. Freising	475	3.6	+1.0	14.8	1.	—6.2	30.	—6.0	21.	63	8.5	24	56	8	5	1	.	.	11	.	.	21	.	.	13	1	55	
Augsburg-Kriegshaber	480	3.7	+0.7	14.6	1.	—6.2	30.	—5.6	30.	87	8.4	15	34	13	2	.	.	.	9	.	2	22	.	.	12	.	52	
Obertaufkirchen	455	3.5	+0.9	15.9	1.	—8.6	30.	—6.5	21.	90	8.0	25	54	5	5	1	.	.	11	.	.	17	.	.	13	.		
Mühldorf/Inn	401	3.6		16.0	1.	—7.8	30.	—8.5	21.	88	8.5	27	62	9	5	1	.	.	13	.	.	20	.	.	10	1	51	
Krumbach/Schwaben	518	3.4		14.0	1.	—6.9	30.	—6.5	30.	84	8.9	20	42	12	4	1	.	.	9	.	1	24	.	.	12	.	36	
München-Nymphenburg	515	3.3	+0.4	15.2	1.	—7.4	30.	—7.4	30.	90	8.3	27	60	8	6	1	.	.	22	.	1	19	.	.	14	.	64	113
Ammerland	630	3.5	+0.3	19.2	5.	—7.5	30.	—7.1	30.	85	7.7	35	67	8	6	1	.	.	3	.	3	20	.	.	16	.		
Traunstein	580	3.1		14.5	1.	—8.8	30.	—6.6	21.	89	8.0	71	81	10	7	2	.	.	7	.	.	19	.	.	16	1		
Hohenpeißenberg	977	2.3	+0.1	17.4	4.	—10.3	30.	—6.2	30.	87	7.9	39	73	14	5	1	.	.	23	.	2	20	.	.	14	6	97	112
Bad Tölz	654	3.4	+0.5	19.0	5.	—7.0	30.	—6.0	25.	84	7.5	54	71	9	7	2	.	.	6	.	3	17	.	.	15	1	83	102
Kempten	705	2.7	+0.3	19.5	5.	—7.4	30.	—6.4	25.	84	8.1	30	43	8	4	1	.	.	9	.	1	19	.	.	19	2	78	
Wendelstein/Alpen	1735	1.6	+2.0	10.5	10.	—16.0	30.	—11.9	30.	68	4.6	61	41	9	8	2	7	8	12	.	9	7	.	.	16	4	148	
Oberaudorf	480	3.9	+1.3	20.9	5.	—7.7	30.	—7.5	21.	84	7.7	50	68	9	7	2	.	.	7	.	1	16	.	.	12	.	70	
Berchtesgaden	542	3.1	+1.1	17.4	4.	—9.3	30.	—6.5	21.	85	7.4	36	47	10	5	2	1	.	8	.	1	15	.	.	18	.	63	
Horn, Kr. Füssen	796	2.8	+1.1	18.9	4.	—8.6	30.	—5.9	25.	84	7.1	36	56	9	5	2	.	.	6	.	4	14	.	.	20	1	77	
Garmisch-Partenkirchen	704	3.6	+0.6	19.9	5.	—6.6	30.	—6.2	25.	81	7.2	36	57	10	4	1	.	.	2	.	3	14	.	.	13	.	93	135
Zugspitze/Alpen	2962	—4.7	+2.6	2.4	5.	—19.2	30.			65	4.8	61	65	8	7	1	8	30	15	.	10	8	.	.	30	27	185	134
Oberstdorf	810	2.7	+0.9	18.8	4.	—6.5	30.	—8.7	25.	84	7.4	30	27	8	5	1	.	.	3	.	2	16	.	.	19	3	71	99

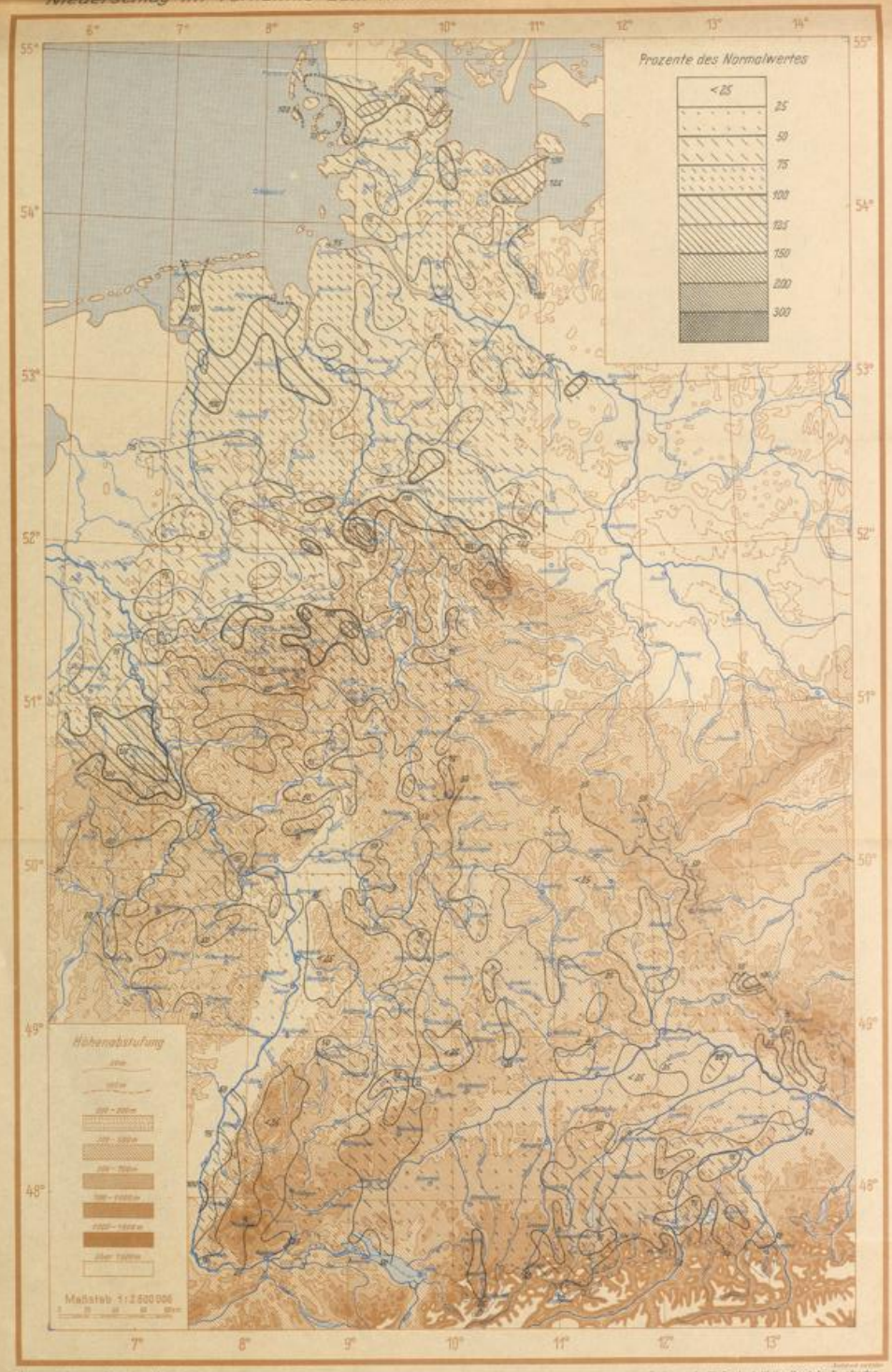
Tageswerte der Lufttemperatur (°C)

November 1957

Station (Seehöhe in m)		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Westerland	Mittel	10.2	9.4	9.9	10.3	10.8	9.3	7.0	4.3	5.1	7.5	8.3	5.2	2.2	2.3	—0.5	2.2	3.1	3.1	2.6	1.8	1.4	6.4	6.6	7.8	8.3	8.4	8.5	8.2	0.8	2.2	
(12)	Höchstwert	11.8	11.0	11.2	12.6	11.9	11.1	8.4	8.6	5.9	8.6	9.6	7.9	4.9	3.4	2.7	2.8	4.9	3.6	3.8	3.8	3.5	7.3	8.1	8.2	8.6	9.0	9.2	9.0	8.0	3.4	
	Tiefstwert	8.5	7.9	8.1	8.8	8.7	8.0	6.7	2.8	2.4	5.2	7.8	4.2	1.5	0.7	—1.6	0.0	2.2	2.4	1.0	0.0	—2.0	1.5	5.5	6.7	7.4	7.7	8.0	8.0	0.0	—1.5	
Hamburg - St. Pauli	Mittel	10.6	9.3	9.7	12.6	12.3	10.8	7.4	6.1	7.8	8.6	9.4	7.8	4.3	0.0	0.9	2.5	2.6	2.8	3.6	1.5	0.6	1.0	5.0	6.9	8.1	7.6	10.0	9.2	1.5	0.9	
(22)	Höchstwert	12.5	10.9	12.8	14.7	14.6	13.2	10.3	8.8	9.0	9.6	10.5	9.4	8.5	3.8	1.7	3.1	3.0	3.2	4.5	3.5	2.1	1.8	7.8	8.6	9.2	8.5	11.0	10.2	9.0	0.1	
	Tiefstwert	9.1	7.4	5.1	8.6	10.5	9.9	6.8	4.6	5.7	7.2	8.9	7.0	3.5	—0.6	—0.8	1.7	2.2	2.5	1.5	0.1	—2.1	0.2	1.6	3.3	6.9	7.4	7.2	8.6	0.1	—0.9	
Emden-Wolthusen	Mittel	9.5	8.2	9.7	9.7	11.3	7.5	5.9	4.0	6.4	7.6	9.6	7.6	4.2	0.6	0.7	2.6	3.8	3.5	2.6	0.5	—0.9	2.6	6.0	6.6	7.5	7.6	9.2	9.2	1.7	—2.0	
(0)	Höchstwert	11.7	10.6	12.8	13.5	12.7	11.4	8.1	8.5	7.3	8.5	10.4	9.4	5.7	2.4	1.4	3.4	3.5	3.5	3.7	3.3	1.0	4.3	8.5	8.2	8.3	8.0	10.7	9.7	9.4	1.7	
	Tiefstwert	8.7	6.6	5.5	7.6	7.5	5.7	4.4	1.6	1.0	7.0	7.6	6.8	3.6	—0.4	—0.6	—0.5	3.0	2.8	1.0	—2.0	—5.2	—0.3	3.6	4.4	6.3	7.0	8.7	7.8	—1.6	—4.9	
Braunschweig-Völkenrode	Mittel	9.6	7.8	8.4	12.6	12.3	9.8	7.6	6.5	6.3	8.4	9.2	6.0	2.7	0.3	1.2	2.1	3.0	2.1	3.0	0.1	—0.8	0.6	4.8	5.3	6.1	6.6	8.4	8.7	1.1	—3.5	
(80)	Höchstwert	13.2	11.0	13.6	16.2	16.2	12.9	8.5	7.5	7.2	9.8	9.9	8.8	5.2	2.2	4.3	5.6	3.7	3.5	3.8	2.9	1.0	1.1	7.2	6.6	6.7	6.9	9.3	9.2	8.8	0.4	
	Tiefstwert	7.4	5.4	3.7	7.7	7.8	8.3	7.2	6.0	6.0	5.4	8.6	5.0	1.9	—0.4	—0.2	—0.6	1.0	1.7	1.5	—1.8	—3.4	—3.1	0.5	2.7	5.2	5.7	6.4	7.9	—1.2	—5.3	
Berlin-Dahlem	Mittel	10.0	7.3	7.6	9.4	9.4	10.2	7.4	7.7	8.7	9.0	9.5	5.8	2.6	—0.6	0.8	2.5	2.8	2.8	2.8	1.1	0.5	0.2	3.3	5.3	6.5	6.8	8.7	8.9	1.9	—1.5	
(Königin-Luise-Str.)	Höchstwert	13.7	12.5	12.9	14.5	14.1	14.9	11.2	8.0	9.5	11.0	10.4	9.4	5.7	2.4	1.4	3.4	3.5	3.5	3.7	3.3	4.6	1.3	5.7	6.5	7.1	7.5	9.9	9.8	8.7	0.9	
(55)	Tiefstwert	8.0	4.0	1.6	3.7	5.3	5.9	5.5	5.2	7.6	5.9	9.0	5.4	2.0	—1.3	—1.4	0.3	1.5	1.4	2.3	—0.1	—1.9	—3.1	0.7	0.4	5.1	6.3	6.2	8.4	0.1	—2.4	
Münster	Mittel	10.0	6.6	10.9	13.3	11.8	9.5	6.5	5.4	5.6	6.9	9.6	7.0	3.9	2.3	3.3	8.2	5.7	4.4	3.2	1.2	0.2	0.6	5.2	4.1	5.0	6.0	8.3	8.8	3.5	—1.2	
(64)	Höchstwert	12.5	10.4	13.6	14.5	14.8	11.5	9.0	7.1	6.4	7.4	10.2	9.8	6.2	3.5	8.4	11.1	9.2	6.0	4.0	3.2	1.7	1.1	7.6	7.1	6.0	6.6	9.0	9.5	9.7	1.5	
	Tiefstwert	8.9	6.6	6.2	9.2	11.1	8.2	5.4	4.3	3.9	6.1	6.1	6.0	2.9	1.4	0.1	1.8	3.9	3.3	2.3	—0.5	—2.9	—0.2	0.6	1.3	2.9	4.6	6.1	7.2	—0.9	—2.3	
Köln	Mittel	10.6	7.6	11.2	13.9	12.1	9.8	7.6	7.2	5.9	8.1	10.8	7.8	6.4	4.2	7.0	8.6	6.6	4.7	4.1	3.1	2.4	1.0	5.2	5.4	5.9	6.6	8.2	9.2	6.6	0.0	
(45)	Höchstwert	13.2	12.1	14.9	15.6	14.9	12.0	9.2	7.8	7.4	8.6	13.0	11.4	7.9	5.4	10.1	12.5	10.5	7.0	5.4	4.2	3.9	2.0	8.3	7.2	7.0	8.0	9.4	10.8	10.3	3.7	
	Tiefstwert	9.0	5.3	6.0	11.0	11.2	8.8	6.7	6.0	4.6	6.3	8.4	5.4	4.7	2.5	3.8	6.2	4.3	1.1	3.5	2.3	2.0	0.5	1.3	1.7	2.6	4.8	6.7	7.6	3.2	—1.0	
Kassel-Harleshausen	Mittel	8.7	5.6	7.3	11.0	10.7	8.6	7.4	6.3	5.0	7.0	9.0	6.7	3.2	1.6	3.6	5.3	5.6	2.8	2.6	1.4	—0.6	—0.1	4.2	4.8	5.6	5.8	7.4	9.2	2.5	—4.0	
(198)	Höchstwert	12.0	9.6	12.9	14.6	13.9	11.1	8.9	7.4	6.4	8.5	10.0	9.0	6.0	2.7	7.2	9.0	6.2	6.4	3.4	4.3	3.9	0.8	6.8	7.1	6.5	6.8	9.0	9.9	10.0	—0.1	
	Tiefstwert	5.7	3.9	1.1	5.6	7.5	6.6	6.7	5.5	4.6	4.3	7.6	5.3	2.1	1.0	—0.3	3.0	4.4	1.6	2.1	0.1	—2.5	—2.5	—0.4	1.2	4.9	4.5	5.7	6.9	—1.9	—5.9	
Wasserkuppe/Rhön	Mittel	3.4	2.1	2.8	6.0	6.2	4.0	3.3	1.9	0.8	3.8	4.1	1.5	—2.4	—3.1	2.8	6.6	3.4	2.3	—3.8	—5.0	—2.6	—5.7	—1.3	—0.8	—0.8	—0.3	1.1	2.0	—2.0	—8.8	
(921)	Höchstwert	6.2	5.3	4.3	9.0	10.3	6.0	4.0	3.0	1.8	6.5	5.1	3.5	0.9	—2.5	7.0	9.8	7.4	6.8	—0.6	—3.8	0.0	—2.8	—0.8	—0.2	—0.5	1.0	1.8	2.2	4.4	—6.0	
	Tiefstwert	1.6	0.0	—0.4	1.8	3.2	3.3	3.0	1.5	0.3	0.3	3.4	0.6	—4.0	—5.0	—3.1	3.7	2.7	—0.9	—4.2	—5.5	—5.9	—6.7	—5.4	—1.5	—1.3	—1.1	—0.7	0.6	—7.1	—10.3	
Frankfurt a. M.	Mittel	9.5	7.2	7.2	12.0	10.2	9.0	8.7	7.5	6.5	8.4	10.4	8.8	6.1	4.7	5.0	5.7	6.4	5.0	3.8	3.5	2.3	0.8	3.5	5.7	5.7	6.2	6.2	7.7	5.8	—0.4	
(Feldbergstr.)	Höchstwert	13.2	11.6	13.7	15.5	12.8	10.8	10.1	8.4	7.7	10.3	11.4	11.5	8.8	5.3	8.1	8.2	7.3	7.2	4.7	4.6	4.7	3.0	5.0	8.1	7.0	8.2	7.8	9.4	12.0	2.4	
(103)	Tiefstwert	5.4	4.2	1.4	5.5	7.2	8.1	8.4	7.0	6.3	5.9	8.6	7.7	4.8	3.6	2.5	4.0	5.0	4.7	3.4	3.2	—0.6	0.6	0.3	2.5	4.4	4.0	5.7	5.4	0.3	—1.3	
Trier (Stadt)	Mittel	9.4	6.9	10.3	14.2	10.6	8.4	7.3	6.4	5.6	7.1	9.4	9.0	6.9	4.5	4.7	9.3	7.3	5.9	3.8	2.7	1.4	0.1	2.7	4.1	4.0	4.5	5.5	6.5	7.9	—0.1	
(144)	Höchstwert	13.5	11.6	14.5	15.4	15.6	10.4	8.2	7.6	6.1	7.9	10.4	11.7	8.4	6.1	9.1	12.0	10.3	9.1	5.2	3.8	2.4	1.3	4.1	7.0	7.6	6.4	6.1	8.8	10.4	6.7	
	Tiefstwert	6.6	5.1	2.7	11.0	9.7	6.4	6.7	5.7	4.8	5.3	7.1	7.9	5.7	3.7	0.9	5.1	6.5	2.6	3.2	2.3	1.2	—0.1	—0.3	1.9	0.2	0.7	3.9	5.1	6.5	—1.4	
Stuttgart-Hohenheim	Mittel	7.4	5.4	6.4	7.7	8.2	6.9	6.6	6.2	5.7	6.6	7.5	6.9	4.3	3.5	3.4	6.8	4.0	2.9	1.2	0.3	—0.2	—0.5	1.4	1.9	1.6	1.6	3.0	4.6	5.0	—3.1	
(401)	Höchstwert	13.4	11.0	15.0	13.9	12.3	8.2	9.9	7.0	6.5	8.1	8.0	8.1	6.6	4.4	7.6	11.9	7.2	4.3	2.4	1.0	0.7	1.6	2.9	5.1	5.4	7.5	3.7	5.7	7.2	4.0	
	Tiefstwert	3.4	2.2	—2.3	2.9	3.8	6.3	5.4	5.8	5.3	5.4	6.6	6.6	3.6	2.5	—1.2	1.3	2.9	2.4	0.9	0.2	—0.5	—1.9	—0.9	0.6	—2.4	—2.5	0.6	2.8	4.0	—4.0	
Freiburg (Wölflinstr.)	Mittel	11.3	8.2	11.0	12.7	11.2	7.6	7.6	6.6	6.4	6.0	7.2	7.0	7.3	4.8	5.6	8.0	5.3	4.6	4.2	2.4	1.7	0.5	2.5	3.8	1.0	1.5	2.5	4.1	5.9	1.3	
(267)	Höchstwert	13.9	12.8	17.3	18.3	19.3	10.8	9.0	7.5	9.1	6.4	7.6	11.4	9.3	8.6	8.6	13.1	6.0	6.4	5.0	3.8	2.6	2.2	4.1	8.2	3.9	6.2	3.4	5.0	7.1	6.5	
	Tiefstwert	6.6	5.0	0.9	5.5	5.5	6.7	6.5	5.6	5.6	4.8	5.7	4.9	4.9	3.0	1.7	4.9	4.4	3.6	3.6	1.5	1.0	—1.2	—1.0	1.9	—2.6	—1.4	—1.0	1.3	3.5	—1.1	
Feldberg/Schwarzwald	Mittel	1.5	—0.3	2.9	5.6	5.0	1.0	—1.1	—0.3	—0.2	1.8	0.4	0.2	—1.6	2.8	5.8	5.9	1.1	1.7	2.9	—3.5	—5.7	—5.1	—5.1	—1.8	4.8	7.9	7.0	2.0	0.8	—8.2	
(1486)	Höchstwert	5.8	0.7	5.4	6.5	9.0	2.4	1.0	0.3	0.1	6.2	1.4	1.7	—0.2	4.8	6.3	9.8	5.5	2.9	4.5	5.3	1.6	—0.4	—3.8	1.4	7.3	9.1	9.7	9.3	2.2	0.6	
	Tiefstwert	0.0	—3.3	—0.4	2.1	1.2	—0.2	—1.7	—1.8	—1.0	—0.5	—0.9	—1.1	—2.8	—1.2	3.0	4.5	—0.6	—1.6	1.1	—9.0	—9.6	—7.5	—5.6	—6.9	—0.1	4.1	4.9	—3.1	—3.1	—12.4	
Nürnberg-Buchenbühl	Mittel	7.9	5.0	6.2	7.5	6.8	5.9	7.6	8.0	6.2	8.3	9.2	7.2	3.8	2.5	2.4	3.8	2.4	2.3	1.8	—0.6	0.3	0.1	1.2	3.3	3.1	2.9	4.2	6.1	2.6	—4.4	
(335)	Höchstwert	12.0	12.4	8.8	12.8	12.8	8.6	11.8	10.0	7.9	13.2	10.9	8.7	6.7	3.6	3.7	8.1	6.5	3.7	2.4	2.0	6.1	1.3	2.0	5.6	5.0	5.6	4.7	7.5	7.9	—0.1	
	Tiefstwert	4.8	1.8	0.1	3.6	4.1	3.2	4.6	6.0	5.2	2.5	8.3	6.0	2.3	1.0	1.5	1.2	0.4	—2.0	1.3	—1.7	—3.0	—1.4	—1.0	1.4	0.0	—0.4	2.5	4.0	—1.5	—7.5	
München-Nymphenburg	Mittel	7.7	5.4	4.9	6.3	6.0	6.3	6.2	7.3	6.5	7.4	6.7	6.0	3.0	2.5	1.7	2.6	1.9	1.3	0.2	—0.3	0.7	1.4	1.6	0.3	2.2	1.4	1.1	3.8	3.3	—5.3	
(515)	Höchstwert	15.2	8.2	6.6	12.8	11.9	10.5	10.6	9.4	7.7	11.1	7.7	7.2	5.4	3.7	5.5	8.4	9.3	2.0	2.0	1.1	1.1	2.9	2.1	4.3	4.4	7.4	2.0	5.0	7.4	2.0	
	Tiefstwert	—0.4	4.2	1.5	3.4	2.8	3.4	3.3	4.6	5.4	2.5	3.8	5.1	2.1	1.3	—0.2	—1.9	—2.4	0.2	—0.1	—0.9	—2.9	—1.0	—0.8	—1.9	—3.7	—1.4	—1.6	1.4	1.5	—7.4	
Oberstdorf	Mittel	8.0	3.6	3.5	7.5	15.5	8.1	5.8	5.5	2.6	4.6	4.1	4.6	3.9	0.5	2.2	2.0	3.7	0.6	—0.7	—1.2	—1.4	—0.7	—0.7	—1.7	1.0	2.0	—0.7	—0.4	3.3	—4.2	
(810)	Höchstwert	15.0	8.0	12.7	18.8	18.6	15.2	8.6	7.4	5.4	7.9	6.1	6.0	7.2	4.6	12.0	12.9	12.6	3.0	0.5	—0.5	—0.3	3.8	0.2	3.4	6.0	12.2	1.9	1.6	5.4	4.2	
	Tiefstwert	0.5	1.5	—1.2	—1.4	0.6	4.2	4.1	4.4	1.1	0.9	3.1	2.8	1.8	—1.9	—2.8	—2.3	—2.4	—0.3	—1.1	—2.0	—2.4	—4.1	—2.0	—3.9	—6.1	—2.6	—3.0	—5.3	—1.4	—6.5	

Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

Quellenangabe für Saarland: Wetterdienst des Saarlandes


Niederschlag im Verhältnis zum Normalwert
November 1967
Prozente des Normalwertes
< 25
25
50
75
100
125
150
200
300
Höhenabstufung
Maßstab 1:2 500 000
Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst
Quellenangabe für Saarland: Wetterdienst des Saarlandes

zw 81680

Bibliothek des Deutschen Wetterdienstes Offenbach/M.

Monatlicher Witterungsbericht

des Deutschen Wetterdienstes

Bezugspreis 8.50 DM jährlich

Verlagsort Offenbach (Main)

5. Jahrgang | Dezember 1957 | Nummer 12

Allgemeiner Witterungscharakter

Der Dezember brachte einen häufigen Wechsel zwischen Hochdrucklagen und West- bzw. Südwestwetterlagen. Insgesamt war der Weihnachtsmonat bei annähernd ausgeglichenen Temperaturverhältnissen und großen regionalen Unterschieden der Sonnenscheindauer überwiegend zu trocken.

Wetterablauf

Vom 1.—4. lag über Nordfrankreich und den Beneluxstaaten eine Zeile hohen Luftdruckes, an deren Ostflanke milde Nordseeluft ins Bundesgebiet einsickerte. Dadurch stellte sich in der Norddeutschen Tiefebene bereits am 1., im Mittelgebirgs- und Alpenraum, wo bis dahin heiteres Frostwetter mit Tiefsttemperaturen bis —12° C geherrscht hatte, ab 2. Eintrübung und kräftige Erwärmung ein. Am 3. und 4. wurden Höchsttemperaturen bis 10° C abgelesen; leichte Nachtfröste bis —4° C beschränkten sich auf den Süden und Westen der Bundesrepublik. Aus der dichten Wolkendecke, die lediglich im äußersten Westen und Norden auflockerte, fiel zeitweise leichter Regen oder Schnee.

Vom 5.—6. bewegte sich das nordwesteuropäische Hoch unter erheblicher Abschwächung nach den Ostalpen. Es brachte dem Bundesgebiet teils heiteres und tagsüber sonniges, teils nebligtrübes Hochdruckwetter. In den Aufheiterungsräumen verschärften sich die Nachtfröste. Aus den Alpentälern wurden Tiefsttemperaturen bis —9° C gemeldet.

Vom 7.—10. spielte sich eine lebhafte Westwetterlage ein. Während dieses Zeitraumes drifteten zwei atlantische Zyklonen über Schottland nach Dänemark, wo sie sich zu einem einzigen Sturmwirbel vereinigten, der dann über die südliche Ostsee nach Finnland abzog. Auf der Südseite der beiden Zyklonen wurde anfangs atlantische Warmluft nach Mitteleuropa in Bewegung gesetzt, deren Aufgleitwolkenschirm sich im Laufe des 7. über das gesamte Bundesgebiet schob. Am Nachmittag des 7. setzte Schneefall ein, der jedoch in der Nacht vom 7. zum 8. sowie am Vormittag des 8., als die Warmluft ganz Deutschland überflutete, in Landregen überging. Gleichzeitig schwoll der Westwind bis Sturmesstärke an. Nachdem am 7. noch vielenorts ein Eistag festgestellt worden war, schnellten am 8. die Tageshöchsttemperaturen bis 13° C empor, so daß die in der Nacht vom 7. zum 8. neugebildete Schneedecke rasch wieder verschwand. Die Herrschaft der Warmluft war jedoch nur von kurzer Dauer. Schon am Nachmittag des 8. sowie in der Nacht zum 9. stieß auf der Rückseite des Dänemarktiefs polare Kaltluft mit Nordwestböen bis 110 km/h Geschwindigkeit sowie gewittrigen Regen-, Graupel- und Schneeschauern zu den Alpen vor und bewirkte einen jähen Temperatursturz. Die Schauertätigkeit flaute erst am 10. ab, als ein Zwischenhochkeil die Bundesrepublik passierte. In der Nacht zum 11. gab es in den zur Ruhe gelangenden Kaltluftmassen verbreitet Frost, der in Schleswig-Holstein, wo sich eine Schneedecke ausgebreitet hatte, mit Beträgen bis —8° C am stärksten war.

Vom 11.—12. setzte sich über der Biskaya ein Tief fest. An seiner Ostflanke wurde Warmluft aus dem Mittelmeer über die Alpen nach Deutschland verfrachtet. Die Temperaturen stiegen im Bundesgebiet allgemein an. Am Alpenrand wurden bei kräftigem Föhn Höchsttemperaturen bis 16° C erzielt. In der Nacht zum 13. beobachtete man nur noch im Osten leichten Frost bis —2° C. Während es im Süden und Osten meist niederschlagsfrei blieb, erzeugten schwache Randstörungen des Biskayatiefs im Westen und Norden der Bundesrepublik zeitweise Regen- und Schneefälle.

Vom 13.—14. wanderte ein Randtief der Biskayazyklone, die sich nach den Balearen verlagerte, vom Genuagolf auf der Vb-Zugstraße nach Polen. Dieses Vb-Tief löste im Bundesgebiet ergiebige Niederschläge aus. In Norddeutschland, wo in der Nacht vom 13. zum 14. und am 14. ein heftiger Schneesturm tobte, entstand eine bis zu 45 cm hohe und starke verwehte Schneedecke. Kaltluft aus dem baltischen Raum, die von dem Nordoststurm nach Norddeutschland transportiert wurde, ließ hier die Temperaturen bis unter den Gefrierpunkt absinken. In Süddeutschland blieb es mit Ausnahme von Unter- und Oberfranken größtenteils schneefrei, weil hier die Niederschläge am 13. meist in Form von Regen gefallen waren.

Vom 15.—16. schwenkte ein Keil des Azorenhochs vom Nordsee- und Ostseeraum nach Mitteleuropa. In Norddeutschland setzte sich wolkenloses und ungewöhnlich kaltes Winterwetter durch. Infolge der sehr kräftigen Ausstrahlung über der frischen Schneedecke gingen in der Nacht zum 16. die Hüttentemperaturen bis —16° C, in der Nacht zum 17. bis —23° C zurück. In 5 cm Höhe über der Schneedecke maß man sogar Tiefsttemperaturen bis nahe —30° C. — In Süddeutschland erfolgte durch Zufuhr russischer Polarluft ebenfalls Abkühlung, doch wurden bei weitem nicht so tiefe Temperaturen wie im Norden erreicht, weil eine geschlossene Hochnebeldecke, die auch tagsüber nicht aufriß, die Ausstrahlung abschirmte. Nachts wurden deshalb —5° C kaum unterschritten.

Vom 17.—18. verharrte Deutschland im Bereich einer zonalen Hochdruckbrücke. Obgleich kein Luftmassenwechsel eintrat, war im Norden der Bundesrepublik eine erhebliche Frostmilderung zu verzeichnen, da sich im gesamten Bundesgebiet an einer Absinkinversion in 1000—2000 m Höhe eine Wolkendecke bildete, welche die nächtliche Ausstrahlung abschwächte. Von der Küste bis zu den Alpen erlebte man deshalb trübes Dezemberwetter mit Temperaturen zwischen 2 und —10° C.

Am 19. drang von Westen her ein Schwall milder Meeresluft mit Regen- und Schneefällen ins Bundesgebiet ein und bedingte durchgreifende Erwärmung, so daß die Schneedecke abzutauen begann.

Vom 20.—22. entwickelte sich an der Nordwestflanke eines Balkanhochs eine zügige Südwestströmung, welche warme Meeresluft nach Mitteleuropa führte. In Norddeutschland, wo die Warmluftzufuhr am stärksten war, kletterten die Temperaturen bis 10° C, und die Schneedecke schmolz in den Niederungen vollständig ab. Einzelne Störungsausläufer, die in der Südwestströmung eingebettet waren, hatten nördlich des Mains meist geschlossene Bewölkung und zeitweise leichten Regen zur Folge. — In Süddeutschland vermerkte man unter schwindendem Hochdruckeinfluß ruhiges und trockenes, teils heiteres, teils nebligtrübes Wetter. Die Tageshöchsttemperaturen schwankten hier zwischen —3 und 8° C, die nächtlichen Tiefsttemperaturen zwischen 2 und —10° C.

Vom 23.—24. drehte die Strömung über Deutschland von Südwest auf Süd. Bei vorwiegend starker Bewölkung gingen am 23. nördlich der Donau leichte Regen- und Schneefälle nieder. Im südlichen Süddeutschland herrschte bei starkem Föhn der heitere und trockene Witterungscharakter mit Tageshöchsttemperaturen bis 12° C vor.

Vom 25.—27. erstreckte sich von den Azoren bis nach Südrußland wieder eine Hochdruckbrücke. Unter ihrem Einfluß überwog im Mittelgebirgs- und Alpenraum an den beiden Weihnachtsfeiertagen freundliches, trockenes und tagsüber sonniges Wetter. Erst am 27. nahm in den Niederungen die Nebelbildung stark zu. In den Nebelgebieten blieben die Temperaturen häufig unter dem Gefrierpunkt, während in den Aufheiterungsräumen Höchstwerte bis 12° C registriert wurden. Nachts hatte man verbreitet Frost bis —6° C. — Die Norddeutsche Tiefebene befand sich am Nordrand der Hochdruckbrücke in einer milden Westströmung; hier war es trübe und frostfrei. Lediglich im Küstengebiet nieselte es zeitweise.

Vom 28.—29. steuerte ein Nordmeertief zwei Randwirbel über Südskandinavien nach Finnland. Beim Durchgang der Frontensysteme der Randwirbel kam es im Bundesgebiet bei auffrischendem Westwind verbreitet zu Regen- und Schneefällen, die im Norden örtlich von Gewittern begleitet wurden. Maritime Polarluftmassen, die in Deutschland einflossen, verursachten am 29. südlich des Mains allgemeine Erwärmung, so daß in der Nacht zum 30. nur noch im Alpenraum nennenswerte Fröste bis —9° C notiert wurden.

Vom 30.—31. pendelte bei anhaltender westlicher Strömung eine Schleifzone über den deutschen Mittelgebirgen. Sie rief im Bundesgebiet überwiegend geschlossene Bewölkung sowie verbreitet, vor allem in Niedersachsen, Nordhessen und Nordrhein-Westfalen, Regen- und Schneefälle hervor. Nur das südliche Süddeutschland blieb größtenteils niederschlagsfrei. Für die Jahreszeit war es mit Tageshöchsttemperaturen bis 8° C und meist frostfreien Nächten wesentlich zu mild. Lediglich im Alpenraum trat stärkerer Nachtfrost bis —7° C auf.

I A 11

Besondere Wettererscheinungen und Wetterschäden

Der Weststurm, der am 8. über Deutschland fegte, brachte den nordfriesischen Halligen ein „Landunter". An der Nordseeküste wurden weite Strecken des Deichvorlandes überflutet. Auf dem Festland verursachten Sturmböen in vielen Ortschaften Schäden an Dächern, Baugerüsten und Weihnachtsdekorationen der Geschäftshäuser. Außerdem wurden viele Bäume umgebrochen oder entwurzelt.

Am 13. und 14. erlebte man in Norddeutschland einen schweren Schneesturm. Der heftige Nordostwind drückte so große Wassermassen in die Förden der schleswig-holsteinischen Ostküste, daß es in den Hafenorten zu Überschwemmungen kam. Auf dem norddeutschen Festland — insbesondere in Südniedersachsen — wurden meterhohe Schneewehen aufgeworfen, die den Straßenverkehr streckenweise völlig blockierten und stundenlange Verspätungen beim Eisenbahnverkehr hervorriefen.

Während der hochwinterlichen Kältewelle vom 16.—17. bildete sich in den Küstengewässern Treibeis, das die Küstenschiffahrt erschwerte.

Die Wetterelemente im Vergleich zu den Durchschnittswerten

Die Monatsmittel der Lufttemperatur lagen zwischen 4.5° C (Helgoland) und —9.5° C (Zugspitze). Am wärmsten, mit Werten über 2° C, war es auf den Nordseeinseln, in Ostfriesland, im Emsland, in den Niederungen Nordrhein-Westfalens und im Moseltal. Dagegen blieben die Temperaturmonatsmittel außer in den höheren Mittelgebirgslagen auch noch im größten Teil Bayerns sowie im Südosten von Württemberg unter 0° C zurück. Für das übrige Bundesgebiet wurden Werte zwischen 0 und 2° C ermittelt.

Damit wichen die Monatsmittel der Lufttemperatur im größten Teil der Bundesrepublik nur wenig von den Normalwerten ab. Lediglich auf der Insel Helgoland, am Alpenrand und in Niederbayern fiel der Weihnachtsmonat nennenswert, um etwa 1° C, zu mild aus.

Das charakteristische Kennzeichen des Temperaturverlaufes in Norddeutschland war eine kurze, aber ganz ungewöhnlich scharfe Kältewelle im zweiten Monatsdrittel, welche eine zu warme erste Dekade von einer ebenfalls zu warmen letzten Dekade trennte. Die Kältewelle brachte an ihrem Höhepunkt, vom 15.—18., in den Temperaturtagesmitteln enorme negative Anomalien von 5 bis 16° C. Die beiden zu warmen Witterungsabschnitte zeitigten nur strichweise am 8. und 21. größere Temperaturabweichungen von +5 bis +6° C. — In Süddeutschland folgten zu milde und zu kalte Witterungsabschnitte rasch aufeinander. Die Tagesmitteltemperaturen übertrafen oder unterschritten aber nur selten die Normalwerte für die einzelnen Kalendertage um mehr als 5° C. Lediglich der 1. und 2. waren um 5 bis 6° C zu kalt. Außerdem erwiesen sich der 8., 9. und 12. um 5 bis 8° C zu warm.

Die Höchsttemperaturen, die meist am 8. festgestellt wurden, schwankten

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe)
zwischen 8.6° C (Westermarkelsdorf am 8.) und
12.9° C (Oberbieber am 8.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN
zwischen 6.5° C (Herchenhain und Fichtelberg am 6.
sowie Fuchskauten am 25.) und
15.8° C (Meersburg am 12.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe
zwischen —3.2° C (Zugspitze am 8.) und
12.0° C (Oberstdorf am 25.).

Die Tiefsttemperaturen ergaben sich am häufigsten am 1., 2., 16. oder 17. Sie hielten sich

in den Niederungen (0 bis 200 m Seehöhe)
zwischen —4.5° C (Helgoland am 17.) und
—22.6° C (Göttingen am 17.),

in den Höhenlagen von 200 bis 800 m NN
zwischen —5.2° C (Aachen am 1.) und
—18.8° C (Bühne am 17.),

im Gebirge oberhalb 800 m Seehöhe
zwischen —10.0° C (Kl. Feldberg/Taunus am 1.) und
—20.1° C (Zugspitze am 1.).

In Ostniedersachsen wurden damit die absolut tiefsten Dezembertemperaturen seit Beginn amtlicher Wetterbeobachtungen (1881) registriert.

Während im Küstengebiet 2—4 Frosttage zu wenig verzeichnet wurden, traten im Binnenland meist 2—9 Frosttage zuviel auf. Im größten Teil des Bundesgebietes bestand ein Fehlbetrag von 2—4 Eistagen; ein wesentlicher Überschuß von 2—8 Eistagen wurde nur aus Franken und der Oberpfalz gemeldet.

Die Monatssummen des Niederschlags bewegten sich zwischen 9 mm (Dietmantstein, Kr. Dillingen) und 165 mm (Oderbrück, Kr. Blankenburg). Der größte Teil des Bundesgebietes erhielt 25—100 mm Niederschlag. Mehr als 100 mm wurden nur im Harz, im Solling, im Teutoburger Wald, im Eggegebirge, im Rothaargebirge, im Ebbegebirge sowie in den Kamm- und Gipfellagen des Spessarts, des Odenwaldes, des Nordschwarzwaldes und des südlichen Bayerischen Waldes gemessen. Die höchsten Niederschlagsmonatssummen, über 150 mm, beschränkten sich auf den Oberharz und den Nordteil des Kreises Grafenau. — Dagegen verbuchte man am Nordrand der Eifel, im Moseltal, im Nahetal, in der Wetterau, am Oberrhein oberhalb Kehl, auf der oberbayerisch-schwäbischen Hochfläche und im Donautal oberhalb Ingolstadt meist weniger als 25 mm Niederschlag.

Damit war der Dezember überwiegend zu trocken. Die Monatssummen des Niederschlags betrugen größtenteils 25 bis 100% der langjährigen Mittelwerte. In den Kreisen Garmisch-Partenkirchen, Fürstenfeldbruck und Dachau wurden sogar 25% noch unterboten. — Zu naß war der Dezember im Süden und Osten von Niedersachsen, in Nordhessen, im Raume zwischen Mainz und Heilbronn, in Mittelfranken und im Südteil der Oberpfalz. Zwischen Aller und Weser, im Reinhardswald sowie in den Kreisen Dannenberg, Gifhorn, Lemgo, Bergstraße, Heidelberg, Sinsheim und Fürth wuchs die Niederschlagsspende sogar über 150% der Norm an. Mehr als das Doppelte des normalen Dezemberniederschlags empfing aber nur der Kreis Peine.

Die Niederschlagshäufigkeit war zu gering. An der normalen Häufigkeit der Tage mit Niederschlag $\geqq 1.0$ mm fehlten durchweg 2—8 Tage. Die Anzahl der Tage mit Schneefall bzw. Schneefall mit Regen war in Norddeutschland häufig um 2—3 Tage zu groß; in Süddeutschland entsprach sie dagegen im großen und ganzen den Erfahrungswerten. Über die Norddeutsche Tiefebene breitete sich an 2—12 Tagen eine geschlossene Schneedecke. Im Mittelgebirgsraum — vor allem im Rheinland, in der Rheinpfalz, im Saarland und in Baden — blieben einige Talniederungen den ganzen Monat über schneefrei, während die Gipfel der Mittelgebirge 10—25 Tage lang ein weißes Winterkleid trugen. Die Alpen waren 5—31 Tage lang mit Schnee bedeckt. In Südniedersachsen erreichte die Schneedecke sowohl in den Niederungen als auch in den Gebirgen Höhen bis zu 45 cm. Noch größere Schneehöhen wurden lediglich in den Hochalpen angetroffen, wo vom Zugspitzplatt am 20. und 21. eine maximale Schneehöhe von 84 cm berichtet wurde. In Schleswig-Holstein und Niedersachsen zählte man vielenorts 1—2 Gewittertage.

Der Bewölkungsgrad war an der Küste und im südlichen Süddeutschland um 1/2 bis 1 1/2 Zehntel zu klein. In diesen Gebieten notierte man eine normale Anzahl von heiteren Tagen und ein Defizit von 2—9 trüben Tagen. Im übrigen Bundesgebiet überschritt der Bewölkungsgrad die Normalwerte häufig um 1/2 bis 1 Zehntel; außerdem wurde eine normale Häufigkeit von heiteren Tagen und ein Überschuß von 2—9 trüben Tagen vermerkt.

Die Sonnenscheindauer erbrachte sehr unterschiedliche Monatssummen zwischen 10 Stunden (Marburg) und 145 Stunden (Zugspitze). Für die Jahreszeit zu wenig Sonnenschein, nämlich 40—90% der Norm, wiesen Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland auf. Im übrigen Bundesgebiet war der Dezember zu reich an Sonnenschein, wobei Schleswig-Holstein und die Alpen mit 130—240% der Norm relativ am günstigsten abgeschnitten.

Temperatur und Wasserhaushalt des Bodens

Der Temperaturverlauf im Erdboden war gleichförmig. Nur in den schneefreien Räumen drangen schwache Wärme- und Kältewellen bis 20 cm Tiefe ein und verursachten hier kleinere Temperaturänderungen. In 50 und 100 cm Tiefe überwog die jahreszeitlich bedingte, langsame Auskühlung.

Insgesamt ergaben sich vom 1.—31. in 20 cm Tiefe teils geringe Wärmegewinne bis 2° C, teils leichte Wärmeverluste bis 2 1/2° C. In 50 und 100 cm Tiefe ermittelte man vom 1.—31. Gesamtabkühlungsbeträge von 1/2 bis 3° C bzw. von 2 bis 3 1/2° C.

Während der winterlichen Witterungsperioden gefror der Erdboden vielenorts 5—20 cm tief. Lediglich in Bayern, wo zeitweise Kahlfrost herrschte, wurden vereinzelt größere Frosttiefen von 20—50 cm verzeichnet.

Tagesmittel der Erdbodentemperatur (° C) in verschiedenen Tiefen

Tiefe cm / am	Braunschweig			Wahn			Würzburg			Augsburg		
	20	50	100	20	50	100	20	50	100	20	50	100
1. 12.	1.1	4.0	6.4	1.3	4.4	7.4	1.3	5.2	7.2	0.9	3.6	6.8
5. 12.	3.8	4.0	5.3	1.6	2.9	5.7	2.6	4.2	6.6	0.9	2.5	5.6
7. 12.	1.5	3.8	5.5	1.7	3.3	5.6	1.9	4.1	6.5	1.4	2.9	5.5
9. 12.	3.3	4.3	5.3	5.1	5.0	5.8	4.2	4.5	6.6	4.1	4.2	5.6
20. 12.	0.2	1.8	3.7	0.8	2.2	4.3	0.9	2.8	5.3	1.4	2.8	5.4
27. 12.	1.0	1.7	3.2	1.0	2.4	4.5	0.0	2.3	4.6	—0.3	1.6	4.4
31. 12.	1.8	2.9	3.8	4.3	4.2	4.8	0.2	2.1	4.5	0.0	1.4	4.0

Die vorwinterliche Auffüllung der Böden mit Wasser hat im Dezember, besonders in Süd- und Südwestdeutschland, nur zögernd eingesetzt.

Aerologische Werte Dezember 1957

Termin 1 Uhr MEZ

Schleswig

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—56.1	—47.6	6.	—65.0	11.	43
7 000	—38.8	—25.5	21.	—49.1	10.	48
5 000	—21.2	—13.1	21.	—36.3	10.	44
4 000	—14.8	—7.3	4.	—27.8	31.	45
3 000	—8.6	—1.8	4.	—19.8	10.	47
2 000	—3.9	4.6	21.	—12.5	10.	59
1 000	—0.4	6.1	3.	—8.0	15.	76
500	1.1	6.0	3.	—5.2	18.	83
Boden 45	1.3	6.6	5.	—9.0	17.	93

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	10 841	13 180	21.	7 750	9.
Tropopausentemperatur (°C)	—63.4	—49.2	9.	—73.3	13.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 31
bis Tropopausenhöhe: 31

Stuttgart

Höhe (m) über NN	Temperatur (°C) Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum	Feuchte %
10 000	—56.9	—47.0	9.	—64.1	14.	—
7 000	—35.3	—28.0	21.	—42.9	15.	38
5 000	—20.1	—11.8	21.	—27.0	10.	41
4 000	—13.7	—6.6	21.	—19.3	10.	49
3 000	—7.9	—3.3	5., 6.	—12.7	10.	52
2 000	—3.2	3.0	26.	—10.0	1.	62
1 000	0.2	7.8	25.	—8.8	1.	74
500	0.3	7.6	9.	—6.0	28.	85
Boden 315	0.3	8.0	9.	—5.3	2.	86

	Mittel	höchste	Datum	tiefste	Datum
Tropopausenhöhe (m)	11 000	12 800	21.	9 000	15.
Tropopausentemperatur (°C)	—63.8	—54.0	9.	—72.3	11.

Zahl der Beobachtungen bis 10 000 m: 31
bis Tropopausenhöhe: 31

Wetterübersicht Dezember 1957

Dat.	Wetterlage	Luftmasse	Bewölkung	Wetter: Niederschlag	Wetter: Besondere Erscheinungen
1.	Hoch Mitteleuropa (HM)	Milde Meeresluft drängt alternde Kaltluft nach Süden ab	Von Norden nach Süden fortschreitende Eintrübung	Trocken	
2.				Strichweise leichte Regen- und Schneefälle	Glatteis in Ostniedersachsen
3.		Milde Meeresluft	Meist bedeckt		
4.					
5.	Hochdruckbrücke Mitteleuropa (BM)	Alternde Meeresluft	Teils heiter, teils nebligtrüb	Meist trocken	
6.					
7.	Zyklonale Westlage (Wz)	Atlantische Warmluft	Meist bedeckt	Ergiebige Schnee- und Regenfälle	
8.					West- bis Nordweststurm mit Spitzenböen bis 110 km/h
9.		Kalte Meeresluft	Rasch wechselnde Bewölkung	Häufige Schnee- und Regenschauer	
10.					
11.	Zyklonale Südlage (Sz) mit Tiefkern über der Biskaya	Mittelmeer-Warmluft	Meist stark bewölkt	Im Norden und Westen leichte Regen- und Schneefälle	In den Alpen starker Föhn
12.					
13.		Am Boden Festlandskaltluft, in der Höhe Mittelmeer-Warmluft	Bedeckt	Ergiebige Regen- und Schneefälle, vor allem in Norddeutschland	In Norddeutschland Schneesturm mit Spitzenböen bis 100 km/h
14.	Hochkeil Azoren-Skandinavien (NE)				
15.		Kalte Festlandsluft	Im Norden heiter, im Süden bedeckt	Meist trocken	
16.	Zonale Hochdruckbrücke Mitteleuropa (BM)				In Norddeutschland ungewöhnlich strenger Frost mit Tiefsttemperaturen bis —28°C
17.		Alternde Festlandsluft	Bedeckt		
18.					
19.		Erwärmte Polarluft		Regen- und Schneefälle	
20.		Im Nordwesten warme Meeresluft, im Südosten alternde Polarluft	In der Norddeutschen Tiefebene meist bedeckt, im Mittelgebirgs- und Alpenraum teils heiter, teils nebligtrüb	Im Norden einzelne leichte Regenfälle	
21.					
22.					
23.	Trog Westeuropa (TrW)	Warme Meeresluft			In den Alpen starker Föhn
24.					
25.	Hochdruckbrücke Mitteleuropa (BM) mit lebhafter Westdrift über Nordeuropa	Alternde Meeresluft			
26.				Meist trocken	
27.					Sehr dichter Nebel im Rhein-Main-Gebiet
28.		Milde Meeresluft	Eintrübung	Verbreitet Regen- und Schneefälle	
29.	Zyklonale Westlage (Wz)		Meist bedeckt, nur im Alpenraum zeitweise aufgeheitert		In Norddeutschland Weststurm mit Spitzenböen bis 110 km/h
30.		Im Norden frische Polarluft, im Süden milde Meeresluft			
31.					

Korrekturen zum Monatlichen Witterungsbericht Nr. 11/1957:
S. 128 bei Braunschweig-Völkenrode in Spalte 9 streiche —7.9, setze dafür —7.0
S. 130 bei Bergzabern in Spalte 9 streiche 5.1, setze dafür —5.1

Tagessummen des Niederschlags (mm)

— Messung um 7 Uhr Ortszeit —

Dezember 1957

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Schleswig-Holstein																																
Dagebüll	5	.	0.5	.	.	.	0.3	10.0	11.2	2.8	8.5	.	4.0	0.3	2.9	.	.	.	.	.	.	0.3	0.3	.	.	0.5	.	0.2	0.8	.	5.0	1.4
Schleimünde	3	.	1.0	.	.	.	.	.	4.5	8.5	1.0*	.	1.2	1.8	7.8	.	.	.	.	.	.	0.6	0.2	1.2	0.3	.	.	0.2	.	4.5	5.2	0.8
Eutin	35	0.0	0.2	0.1	.	0.2	0.1	.	10.4	12.7	4.3*	.	0.0	3.7	9.0	1.3*	0.1*	.	0.0	.	0.0	0.2	1.1	0.3	1.1	0.2	0.0	0.1	0.2	5.6	10.2	2.1
Büsum (Schleuse)	7	.	0.4	.	.	0.1	.	.	13.9	8.4	3.2	.	2.4*	3.1	1.2	.	.	.	.	.	.	0.3	0.3	0.4	.	.	0.3	0.0	0.3	0.4	4.8	2.2
Neumünster	20	.	1.6	0.1	0.0	0.0	.	.	8.3	11.4	4.1*	.	1.0*	6.9	7.4*	0.0	0.0	.	.	.	.	0.2	1.3	0.5	1.1	0.1	0.0	0.0	0.2	5.5	8.0	1.9
Ratzeburg	11	.	0.1*	.	.	0.1	.	0.0	9.2	5.2	3.2*	.	0.1	0.6*	6.4*	3.1	.	.	.	.	0.3*	0.2	0.6	0.1	0.1	.	0.2	0.0	.	1.2	5.3	2.5
Hamburg-St. Pauli	22	.	0.7	.	.	0.1	.	.	7.7	16.7	0.7	.	0.9	3.2*	6.8	3.8*	0.2*	.	0.1*	0.2*	0.1*	.	2.0	0.5	0.3	.	0.3	0.4	0.3	3.3	7.0	10.3
Bremerhaven-Speckenbüttel	10	.	0.0	.	.	0.0	.	.	10.1	14.5	0.9*	.	1.3*	0.0	3.2	1.4*	.	.	.	0.1*	.	0.9	0.5	.	0.0	.	.	.	0.2	2.4	6.6	6.5
Niedersachsen																																
Borkum	12	.	.	.	.	.	0.0	0.0	7.5	4.2	2.2	.	1.8	3.4	1.6	.	.	.	.	1.2	0.1	1.7	0.2	.	0.1	.	.	.	0.2	1.3	5.9	2.2
Bremervörde	6	.	.	.	.	0.2	.	.	14.8	12.8	0.1*	.	0.9	.	6.6	2.9*	0.2*	.	.	0.2*	.	.	0.8	.	0.1	.	.	.	.	3.3	4.3	4.8
Leer	2	.	.	.	0.0	0.3	.	0.0	14.1	13.6	1.3	0.0	2.3	0.0	0.8	0.0	0.0	.	.	1.1	0.3	0.6	1.3	0.0	0.8	.	0.0	0.0	0.1	2.1	2.5	5.2
Kirchhatten	30	.	.	.	.	0.7	.	.	11.1	14.5	0.6	.	3.0	.	5.0*	3.5*	.	.	.	1.5*	.	0.6	1.0	.	1.0	.	.	.	.	2.0	7.5	4.9
Soltau	73	.	0.2*	0.0	.	0.0	.	.	10.8	17.2	0.8*	.	3.5	0.4	5.9*	17.4*	.	.	.	0.7*	.	.	1.9	0.1	0.2	.	.	0.1	.	1.3	14.4	0.9
Uelzen	42	.	0.0	0.0	.	0.0	.	.	6.1	19.5	1.0	0.2	0.8	1.9	10.0	11.7*	.	.	0.0	0.3*	0.2	0.0	0.6	.	.	.	0.0	.	.	2.1	11.0	0.8
Unterlüß	110	.	0.2	0.0	.	0.0	.	.	15.3	12.6	0.7	.	.	2.6	6.2	12.3*	.	.	0.0	0.0	.	0.4	2.6	.	0.4	.	.	0.0	.	2.3	20.8	1.4
Meppen	12	.	.	0.0	.	0.8	0.0	0.3	12.7	12.8	0.9	0.3	2.0	0.1	3.6	2.9*	.	.	.	3.8	0.6	0.1	1.7	0.2	0.4	0.0	0.1	0.0	0.0	1.8	2.9	6.4
Nienburg	28	.	.	.	.	0.1	.	.	7.0	8.9	0.1	.	1.8	0.1	7.4*	18.0*	.	.	.	0.7*	.	.	3.5	.	0.1	.	.	.	.	0.6	7.7	8.0
Diepholz-Heede	36	.	.	.	.	.	.	.	10.4	14.5	0.9	.	3.3	.	1.6	5.2*	.	.	.	4.4	0.8	.	0.3	.	0.8	.	.	.	.	1.2	2.6	9.0
Fallersleben	70	.	0.0	.	0.1	0.0	.	.	5.0	0.0	.	.	0.8	2.0	12.5	18.0*	.	.	.	0.1*	0.1	.	.	.	.	.	.	.	.	0.8	4.1	10.1
Hannover-Herrenhausen	50	.	0.3	.	.	.	.	.	4.3	15.3	.	.	3.3	.	12.5	15.5*	.	.	.	0.0	0.6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5.7	15.0
Hildesheim-Moritzberg	87	0.1	0.5*	0.1	.	0.4	.	.	3.5	21.5	0.3	0.0	4.9	0.1	13.4	25.8*	0.2*	.	0.0	0.4*	0.1	.	0.0	.	0.0	.	.	.	.	0.4	7.4	8.0
Hameln	87	.	0.1*	0.2	.	1.0	.	0.1	5.5	33.2	0.9	0.3	2.3	0.1	10.7	19.6*	.	.	.	0.4*	0.6	.	2.6	.	0.1	.	.	.	.	0.8	2.9	10.9
Clausthal-Zellerfeld	566	.	2.0	0.8	.	0.9	.	0.0	11.3	35.4	6.3*	3.5*	0.1	.	9.0	19.1*	0.1*	.	.	1.6*	1.3	.	1.2	.	1.3*	.	.	.	.	4.1	16.4	12.3
Torfhaus/Solling	491	.	0.5*	0.4*	0.0	1.5	0.1	.	10.4	23.6	3.4*	2.4*	2.6	.	14.3*	24.0*	.	.	.	1.2*	1.7	.	2.6	0.2	3.1	.	.	.	.	5.0	7.4	14.2
Duderstadt	181	.	.	0.0	.	0.7	.	.	1.0	12.5	1.1*	0.6*	.	.	10.2*	10.0*	.	.	.	2.5*	.	.	1.1	.	0.1	.	.	.	.	0.2	13.2	14.8
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	0.0	3.8*	.	.	.	.	.	3.5	11.8	0.3*	0.0	.	.	0.5	13.4	.	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	.	.	.	2.7	13.2	9.3
Nordrhein-Westfalen																																
Bad Oeynhausen	71	.	.	0.0	.	0.4	.	.	5.4	24.1	0.1	0.1	1.6	0.4	9.2*	11.5*	.	.	.	.	0.9	.	0.6	0.0	0.6	.	.	.	.	0.5	5.4	13.1
Emsdetten	44	.	.	.	.	0.9	0.2	0.2	11.0	22.7	0.2	0.5	1.6	.	3.4*	13.5*	.	.	.	1.9	0.3	.	0.8	.	.	.	.	.	.	1.1	0.2	7.0
Coesfeld	84	.	.	.	.	1.1	.	.	14.0	17.3	.	.	2.2	1.1	3.0	6.6	.	.	.	1.7	.	0.5	1.4	.	.	.	.	.	.	2.2	.	4.3
Kleve	40	.	.	.	.	0.1	0.6	.	16.8	11.9	0.5	.	4.5	1.5	0.4*	3.3*	.	.	.	5.6	.	0.5	3.6	.	1.0	.	.	.	.	2.6	.	2.0
Bad Driburg	210	.	.	.	.	0.7	.	.	22.0	31.8	2.3	1.3	2.8	.	13.0	20.5*	.	.	.	1.0*	4.6	.	14.5	.	3.1	.	.	.	.	9.6	6.3	8.0
Lippstadt	76	.	0.0	0.9	.	1.1	0.4	0.0	13.5	16.0	0.7	1.4	1.7	0.1	9.0	10.0	.	.	0.0	.	2.4	.	1.6	.	0.7	.	.	0.0	.	1.6	2.3	5.6
Kirchwelwer	71	.	.	.	.	0.7	.	.	5.2	13.7	0.8	1.0	1.4	.	5.6*	4.6*	.	.	.	0.8	0.6	.	0.9	.	0.2	.	.	.	.	0.8	2.2	2.6
Duisburg-Meiderich	30	.	.	.	.	0.0	0.5	0.0	16.9	10.4	0.3	0.0	3.1	1.1	3.9	2.6	.	0.0	0.0	2.1	0.3	0.0	2.9	.	0.9	0.1	.	.	.	1.2	0.0	7.7
Arnsberg/Westfalen	204	.	.	0.2	0.0	1.0	0.3	.	9.3	16.3	0.0	2.1	0.2	0.2	7.7	12.9*	0.0	0.0	.	1.0	6.3	0.3	0.1	.	1.1	.	.	.	.	6.9	1.7	11.2
Wuppertal-Buchenhofen	128	.	.	.	.	0.1	0.5	0.1	25.6	16.2	1.5	0.1	2.7	.	3.0*	0.8*	.	.	0.1*	3.4	1.3	0.2	10.2	.	1.7	.	.	0.1	.	6.9	0.2	5.6
Lüdenscheid	447	.	.	0.2*	.	0.4	0.7	0.1	15.6	25.1	1.8	0.7*	2.6	0.0	3.4*	7.6*	0.0	0.0	0.3	2.6	3.4	0.0	3.1	0.0	4.4*	.	.	.	0.1	4.8	1.1	13.9
Heinsberg/Rheinland	36	.	.	.	.	.	0.8	.	3.9	10.0	1.8	.	5.8	3.6	2.6	0.2	.	.	.	3.8	.	.	0.2	.	0.4	.	.	.	.	1.3	.	0.8
Köln	45	.	.	0.0	.	0.0	0.3	.	13.0	15.7	1.8	0.0	0.1	0.1	1.3	0.2	.	0.3*	0.7	2.3	1.2	.	3.1	0.1	1.8	0.2	.	.	0.7	1.2	.	1.0
Seelscheid	214	.	.	.	.	.	1.1	0.2	33.6	10.4	8.0	.	.	.	1.5*	.	.	.	.	0.6	3.7	.	1.3	.	2.9	.	.	.	.	14.7	.	2.7
Siegen	267	.	.	.	.	0.0	0.2	.	14.3	17.7	2.5	.	2.2	.	4.3*	.	.	.	0.5*	5.0	1.1	0.1	0.7	.	1.9	.	.	.	0.2	1.7	0.5	11.5
Euskirchen	170	.	.	0.1*	.	0.1	2.6	.	0.9	4.5	8.7	.	0.1	0.5	0.4	0.8	.	.	0.3*	1.2	1.1	.	.	0.2	0.3	0.1	.	.	.	1.3	.	1.2
Hollerath	600	.	1.9*	0.2*	.	.	0.7	0.1	12.3	27.8	4.6	.	2.4	2.0	0.5*	2.0*	.	.	.	5.5*	0.4*	0.2	0.1	.	0.4*	0.1	.	.	.	2.2	0.1	3.1
Hessen																																
Kassel-Harleshausen	198	.	.	.	.	0.2	.	.	4.3	12.9	0.2	2.6	.	.	11.4	2.8*	.	.	.	1.6*	0.3	.	0.5	.	0.5	.	.	.	.	0.4	1.8	11.5
Eschwege	170	.	.	.	.	0.0	.	.	3.5	7.9	0.3	0.8	.	.	11.9	3.1*	.	.	.	0.2*	.	.	0.5	0.1	0.3	.	.	.	.	0.2	1.1	6.8
Frankenberg	318	.	0.0	.	.	.	.	0.0	8.1	20.7	0.1*	0.2*	0.5	.	7.4	0.3*	.	0.0	0.0	2.3*	2.8	.	0.4	.	3.2	.	.	.	.	.	2.6	10.4
Biedenkopf	273	.	.	0.0	.	.	.	.	7.8	18.6	0.9	0.0	3.7	.	4.8	0.1	.	.	0.0	1.7*	0.1	.	0.5	0.4	2.9	.	.	.	.	1.6	0.8	11.4
Hauptschwenda	500	.	.	.	.	0.3	0.1	.	5.1	7.7	0.9	.	.	.	13.9	1.4*	.	0.3*	0.2*	1.9*	0.3*	.	.	.	0.0	.	.	.	0.0	2.5*	3.7	8.8
Angersbach	276	.	.	0.0	0.1	.	.	.	2.8	14.6	2.0	0.1	0.0	.	17.9	.	.	.	.	0.7	0.4	.	1.2	.	0.7	.	.	.	.	0.3	0.9	6.7
Schotten	305	.	.	.	.	0.4	0.2	.	15.7	6.5	3.7	.	.	.	13.4	.	.	.	0.4*	3.3*	0.4	.	3.6	.	1.5	.	.	.	.	4.3	1.8	4.6
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	.	.	.	.	0.0	0.0	.	8.9	4.0	5.8	.	1.2	0.1	9.7	0.0	.	0.0	0.0	2.6*	.	.	0.0	.	0.8	.	.	.	0.0	0.8	0.1	6.1
Beerfelden	441	.	.	.	0.0	0.3	0.2	.	20.9	16.2	32.1	.	.	0.1	11.3	0.0	.	.	.	2.2*	0.2	.	.	0.0	0.3*	.	.	.	.	2.3*	0.0	0.7

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Saarland																																
Besch	155								6.1	8.2	6.3		10.1	2.2					0.0	1.4*		0.6			1.7	2.8				2.4		1.3
Lebach	220								13.5	12.8	10.9		15.7	1.7	3.2					2.3		0.6			1.0					2.1	0.2	1.6
Spiesermühle	240								10.8	22.7	20.6		8.9		6.8				0.1	1.6		0.4	0.2	0.0					1.8	0.0	1.0
Rheinland-Pfalz																																
Montabaur	253								19.6	10.7	3.6		2.7		0.8			0.0		4.5*	2.6				0.4				1.0		1.4
Mayen	253						0.0		3.8	4.0	0.2		3.7	0.0	0.0	0.3			0.0	3.2*	0.0				0.1*				0.2		0.1	1.5
Lünebach	370								8.9	10.3	3.7		7.5	1.2						5.8						1.4			3.8	1.8	4.9
Blankenrath	400								2.6	8.4	2.7		4.3							2.4					0.2				0.0	0.0	7.2
Kirnheim	130								2.4	4.7	6.3		4.2	0.9						2.6	0.5								2.2		2.6
Niederhausen-Schloßböckelheim	170								0.3	4.0	8.9		2.5	0.5	0.6					0.8					0.4				0.6		0.7
Trier (Stadt)	144							0.0	3.6	6.5	6.1		8.8	1.2				0.0	1.0	2.1					1.0	1.6			2.2		2.5
Alzey	173								0.7	6.3	7.9		0.6		4.9				0.3	0.4*	0.3	0.2							1.5		1.2
Baumholder	444								4.5	16.3	8.1		9.1	0.2	1.8					0.8*					0.0					2.3	1.3
Speyer	95					0.1			5.6	2.6	14.8				12.1						0.4				0.1				1.3*		
Bergzabern	181								6.4	10.3	24.5		0.3	0.2	7.4					1.4	0.3		0.1						1.0		0.3
Baden-Württemberg																																
Wertheim	147				0.0	0.0	0.0		8.4	11.8	26.3	0.2			10.0				0.0	4.8	0.8				0.9				1.6*	0.0	1.2
Heilbronn	174			0.0	0.1	0.4	0.1	0.0	12.9	10.5	27.1	0.4*			13.6					0.4*	0.4			0.0	0.5			0.0	0.0	2.4*		0.0
Ellwangen/Jagst	439			0.1*	0.0	0.0	0.1		5.6	19.0	21.8	0.0			6.9	0.1			0.0	0.9*	0.4		0.2	0.0	0.5*			0.0	0.0	1.2	0.0	0.0
Dobel, Kr. Calw	710								3.9	16.6	29.5			0.2	16.7	1.3				3.2*	1.3*				0.1*				0.3*	0.0	0.7
Stuttgart-Hohenheim	401			0.0	0.5	0.2	0.1		8.0	6.2	3.2				11.5	0.0	0.0			0.3	0.3		0.2	0.0	0.1*				1.2*	0.2*	0.0
Heidenheim	494			0.7*	0.0	0.0			6.0	13.0	12.4				5.1			0.0		2.1*			1.0*	1.0*	0.0				1.4*		
Herrenwies	758					0.1			13.4	23.2	50.1			1.6	14.1	0.4				12.0*	3.5*		0.9						2.6*		2.3*
Rheinbischofsheim	132								10.6	0.5	2.5		0.0	0.2	9.2					3.5		0.0	0.1						2.1		0.4*
Münsingen	720				0.0	0.0			8.8	11.3	5.3				6.5				0.0	1.6*					0.2*				3.8*		
Hechingen	537				0.8*				0.4	5.3	3.1			0.1	15.5	0.1				0.2	2.1		0.8	0.1*	0.1*				0.9*	0.1*	
Schiltach	332				0.0				12.1	10.0	12.3		0.2	0.4	10.2		0.0		0.0	4.7*	7.3*		0.9	0.7*	0.1*			0.1	0.0	0.6*	0.0	1.0
Triberg	683								21.1	15.6	10.2				2.2	8.4				1.8*	3.5		0.8	1.1*					1.2*		0.8*
Sigmaringen-Gorheim	600				0.4*	0.8	0.1	0.0	3.5	7.9	1.4	0.3*		0.1	1.3	0.0				1.1*	3.6									0.8*	1.2*	0.0
Breisach	205								0.7	0.1			1.3	0.9	8.6					0.6	0.3	0.0	0.4	0.1	0.3			0.0	0.4	0.3	0.1	
Aulendorf	571			0.0	0.2*	0.0			4.0	6.5	2.2	0.2			5.0	0.0			0.1	0.0	1.5*				0.0				2.3*	1.8*	
Breitnau	1019				0.0				23.8	3.5	12.2	0.6*		3.6*	10.6					2.3*	8.3*			0.4*	0.0				0.0	1.3*	
Untermulten	1030								22.2*	11.4	11.1	0.2		6.8	14.2					5.0*	6.1*			0.5					0.0	0.0	0.0
Aach/Hegau	520					0.6			1.0	8.3	0.7			1.0	9.3															0.8*	0.2
St. Blasien	785								23.8	32.6	1.7	7.9*		4.2	8.2					1.5	6.3			0.0	0.0				0.0		0.7*
Meersburg	434				0.0				1.8	6.4	4.4	0.1			7.1	0.4				0.1	0.2						0.0			0.0	
Isny	714			0.0	0.9*				14.6	22.5	23.0	1.9*			5.5					1.8*	1.6*						0.0				0.1*
Schopfheim	375								25.9	7.8	12.0			7.4	8.7	0.7	0.2			1.4	1.3									1.8*	1.5
Bayern																																
Fladungen	415								3.9	18.8	4.3	0.7*			4.7					1.6*	1.8				4.5*				2.4*	1.4	3.1
Teuschnitz	622		0.7*	1.1	1.7	0.1	0.6		7.5*	21.0	2.7	0.5*			4.9*	4.0*	0.1*		0,1*	0.6*	0.0	0.0	0.3		1.0*				0.9*	1.5	12.5*
Schweinfurt	204								4.4	3.9	6.9	0.1			10.0	0.0				0.8*	0.0		0.0		0.6*				2.2*		0.9
Hessenthal	287					2.3		0.3	12.1	6.0	10.5				14.5			0.0	0.0	3.1*	0.3				1.7*				6.5*		2.7
Gößweinstein	449		0.0		0.0	0.1	0.1		12.5	24.1	14.4	0.8*			8.8*					6.3*	0.4		0.1	0.0	0.2*				5.0*	0.2*	3.1
Neustadt/Aisch	300				0.0	0.0	0.0		12.5	9.1	24.4				4.3					1.7*			0.0		0.0				2.7		0.9
Nürnberg-Buchenbühl	335		0.4*			0.1	0.2		11.5	13.3	22.2	0.4*			5.6	0.0			0.0	1.6	0.4		0.0		0.2*				4.1*	0.0	1.1
Amberg/Opf. (Mariahilfberg)	519		1.1*		0.0	0.0	0.4		4.3*	12.9	13.3	0.6*			6.5*					1.2				0.0					1.5*		2.1
Rothenburg	425			0.0		0.0	0.8		4.6	10.6	19.4	0.3*			6.6	0.2			0.0	1.3	0.1				1.2*				1.4*		1.6
Cham	411	0.1*	0.8*	0.5*	0.1*		0.0		4.4	12.4	13.5	2.1			8.2	0.0			0.0	0.3*	0.2*		0.3*						3.3*		0.4
Parsberg/Oberpfalz	525		0.6*			0.4			11.1	18.1	21.7	0.2*			5.0*	0.7				2.0*	0.4		0.2*	0.0					2.5*	0.3	2.9*
Finsterau	1000	0.1*	0.8*	1.7	0.7*	0.3*	0.3	0.0	3.4*	30.9	43.7	1.0*		0.6	2.4*	0.0	0.0			0.0	0.3*									0.7*	0.0	10.8*
Kaisheim-Neuhof	516		0.0	0.0	0.5		0.0		4.0	4.6	7.0				5.9					0.6*	0.4*									1.7*		
Mallersdorf/Niederbayern	420		0.2*	0.1*	0.6		0.3		5.3	5.8	11.7	0.6			4.4				0.0	1.3*	0.7									1.4*	0.4*	0.0
Pfarrkirchen	381			0.2*	0.8*	0.5	1.0		6.0	14.0	1.2				7.5					1.0*	2.0									2.5*	0.5*	
Weihenstephan, Kr. Freising	475		0.0	0.2*	0.2*		0.0		4.9	6.9	2.6	0.3			4.4				0.0	0.2*										0.7*	0.4*	
Obertaufkirchen	455		0.0	0.0					9.5	6.4	1.7				4.1					2.1*	0.2*									0.2*		
Krumbach/Schwaben	518			0.1*	0.0	0.4	0.2		3.5	2.8	4.0				5.3	0.0				1.5*	0.3*	0.1*								1.0*	0.2*	
München-Nymphenburg	515			0.0	0.3	0.1	0.1		3.7	5.2	2.5	0.3			3.0					0.5*	0.6										1.8*	
Ammerland	630			0.2	0.8*	0.6			2.9	5.0	3.1	0.9*			1.6		0.1			0.6	0.8									0.1*	0.0	
Traunstein	580			0.0	1.5	5.5	0.2		3.2	13.5	6.0	6.6			9.3	0.5			0.0	1.1*	8.1*										1.9*	0.5
Oberaudorf	480			0.2	5.5	1.4			5.6	3.4	0.0	5.6			0.3					0.0	1.7*											
Horn, Kr. Füssen	796			1.2*	2.4*				4.0	4.8	6.5	8.0*			0.7					0.1*	0.2											0.1*

Einen Stern (*) erhalten Niederschlagswerte von mindestens 0.1 mm, wenn sie ganz von Schnee herrühren.

Tageswerte der Schneehöhen (cm)

— Messung um 7 Uhr Ortszeit —

Dezember 1957

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Schleswig-Holstein																																
Dagebüll	5										10	10	14	12	5	5	4	4	4	4	Fl											Fl
Schleimünde	3										1	1	1	Fl	1	0	0	0	0	0	.											Fl
Eutin	35	Fl									4	3	2	0	4	3	3	3	3	3	0											1
Büsum (Schleuse)	7										0	0	2	(1)	(2)	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	.											Fl
Neumünster	20										4	4	4	6	11	8	7	7	7	7	6											0
Ratzeburg	11										2	1	Fl	Fl	6	6	4	3	1	1	1	Fl										0
Hamburg-St. Pauli	22													1	6	8	7	5	5	6	3											
Bremerhaven-Speckenbüttel	10										Fl		Fl		2	4	4	4	4	4	3											Fl
Niedersachsen																																
Borkum	12																			0												
Bremervörde	6														10	8	8	8	8	7	5											0
Leer	2												Fl		Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl												
Kirchhatten	30														7	8	7	6	4	2	.											
Soltau	73														4	19	18	17	16	14	10											
Uelzen	42		0						0		Fl	Fl	Fl	Fl	2	17	15	15	14	15	10	Fl	Fl									
Unterlüß	110														5	20	14	12	10	10	10	4	0									
Meppen	12														3	8	8	8	8	6	2											
Nienburg	28														7	25	25	24	22	16	10											
Diepholz-Heede	36														2	10	10	10	8	4	.											
Fallersleben	70		0						0						4	24	24	24	24	20	16	6	.									
Hannover-Herrenhausen	50														2	18	16	15	14	13	6	Fl	Fl	Fl	Fl							
Hildesheim-Moritzberg	87		Fl												8	32	30	28	25	23	15	11	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl					
Hameln	87														9	26	23	21	17	15	10	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Clausthal-Zellerfeld	566		Fl						3	2	8	10	8	7	13	25	24	22	22	20	20	20	18	18	18	16	15	13	13	13	13	16
Torfhaus/Solling	491		0	Fl					2	0	4	4	3	2	12	30	30	30	30	26	23	20	16	14	16	16	15	13	(8)	(4)	(3)	6
Duderstadt	181										0	0	Fl	Fl	10	15	15	15	13	15	10	3	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	.	.	.
Berlin-Dahlem (Kö.-Luise-Str.)	55		2	Fl					Fl							5	5	4	4	4	3	2	Fl									
Nordrhein-Westfalen																																
Bad Oeynhausen	71														8	20	19	18	16	14	4	Fl										
Emsdetten	44														1	18	15	12	10	8	Fl	.										
Coesfeld	84														2	12	10	8	5	(2)	0	.										
Kleve	40														0	4	4	4	4	.	.											
Bad Driburg	210														10	30	30	28	26	26	13	8	4	(2)	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl			
Lippstadt	76														4	8	8	8	8	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kirchwelwer	71														4	7	7	6	5	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Duisburg-Meiderich	30														1	1	0	0	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Arnsberg/Westfalen	204			0											7	15	15	15	15	10	10	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wuppertal-Buchenhofen	128								0						2	3	3	3	3	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lüdenscheid	447			Fl					0			2			4	8	8	7	7	5	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Heinsberg/Rheinland	36														.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Köln	45														Fl	.	.	0	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Seelscheid	214								Fl						Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Siegen	267								Fl						7	5	4	3	3	4	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Euskirchen	170														.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hollerath	600		0								3	3			.	1	1	1	1	4	2	0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen																																
Kassel-Harleshausen	198														8	10	9	9	8	9	4	4	Fl									
Eschwege	170											Fl	Fl	Fl	8	10	10	10	9	9	5	3	(3)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frankenberg	318								Fl						8	7	6	6	5	8	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	Fl	.	.	.
Biedenkopf	273								2		Fl	.	.	.	3	2	2	1	1	3	2	2	.	.	1	1	1	1	Fl	.	.	.
Hauptschwenda	500								3		0	0	Fl	Fl	10	9	8	8	8	10	10	10	8	6	5	Fl	Fl	Fl	Fl	3	Fl	8
Angersbach	276								.		.	.	.	.	9	6	5	5	5	(4)	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schotten	305								7		.	.	.	.	3	1	1	1	1	3	2	2	1	.	.	.	.	.	.	2	Fl	.
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103								.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fl	.	.
Beerfelden	441								Fl		(3)	Fl	Fl	.	.	.	.	.	.	0	Fl	.	.	.	.	.	.	.	.	0	Fl	.

Station	Seehöhe (m)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Saarland																																
Besch	155																															
Lebach	220																															
Spiesermühle	240																													1		
Rheinland-Pfalz																																
Montabaur	253														Fl					5												
Mayen	253																			3												
Lünebach	370																			1												
Blankenrath	400																															
Kinheim	130																													F1		
Niederhausen-Schloßböckelheim	170																															
Trier (Stadt)	144																															
Alzey	173																															
Baumholder	444																			0												
Speyer	95																			0												
Bergzabern	181																													2		
Baden-Württemberg																														1		
Wertheim	147																															
Heilbronn	174																			1					0	F1	F1	F1	F1	1		
Ellwangen/Jagst	439																			F1								0	F1	2	F1	
Dobel, Kr. Calw	710			0							2	(1)	(1)							1				0	(1)	0	0	0	0	1	1	F1
Stuttgart-Hohenheim	401										7	5	3							2	3	2	0							2		
Heidenheim	494																													1	F1	
Herrenwies	758			0							0									2			1	1	0	F1				1	F1
Rheinbischofsheim	132										12	10	8	8	6	6	6	6	6	15	15	15	12	10	8	8	8	8	5	8	8	10
Münsingen	720																														2	
Hechingen	537										1									1										3		
Schiltach	332				(1)						1	F1																			0	F1
Triberg	683								F1		2	2	F1	F1	F1					1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	F1
Sigmaringen-Gorheim	600				F1						0	F1	F1							1	1	1	(1)	2	(2)	(2)	(2)	(2)	3	(3)	4
Breisach	205																			2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2
Aulendorf	571				0															0												
Breitnau	1019				0				(8)		8	10	7	7	5	4	4	4	4	8	12	10	10	10	10	9	9	9	8	8	11	11
Untermulten	1030								6		7	6	6	4	4	4	4	4	4	7	16	15	14	14	12	12	8	6	6	6	6	6
Aach/Hegau	520																														0	
St. Blasien	785								0		1	0	F1		F1					2	4	3	3	3	2	2	2	2	2	2	1	1
Meersburg	434																															
Isny	714				F1				F1		8	7	(5)	(4)	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1
Schopfheim	375																														F1	F1
Bayern																																
Fladungen	415								F1		F1				2	2	2	2	2	3	1	1	1	1	3	2	2	2	2	4	F1	1
Teuschnitz	622		F1	F1					6		1	5	3	F1	6	12	12	10	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	16
Schweinfurt	201														1					1					F1	F1	F1	F1	F1	2	F1	
Hessenthal	287								0		0																					
Gößweinstein	449		F1						2		2	1	F1	F1	8	6	6	6	5	2	F1				1	1	F1	F1		4	2	
Neustadt/Aisch	300										1	F1								7	3	3	3	3	4	4	3	3	3	6	6	2
Nürnberg-Buchenbühl	335		0	0					(2)		3	2	F1	F1	2	F1	F1	F1	F1	1										2	1	
Amberg/Opf. (Mariahilfberg)	519		0	0	F1	F1			4		5	2	1	1	9	8	7	6	5	4	2	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	3	(1)	
Rothenburg	425										4	4	3	1		1				1			1	(1)	2	1	1	1	0	2	1	
Cham	411	F1	1	(1)	F1				2		(1)				3	1	F1	F1	F1	1					2	2	1	1	0	2	1	
Parsberg/Oberpfalz	525		1	1	F1				4		2	2	1		1	F1	F1	F1	F1	2	F1	F1	0	F1	F1	F1	F1	F1	F1	4	2	(1)
Finsterau	1000		1	1	2	2	2	2	7	5	33	36	34	29	25	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	24	23	22	21	21	22	39
Knisheim-Neuhof	516			F1							0	F1	F1							0										1	1	1
Mallersdorf/Niederbayern	420		0	F1																1										1	0	F1
Pfarrkirchen	381																			0										2	2	1
Weihenstephan, Kr. Freising	475																													1	1	1
Obertaufkirchen	455			0	0															0										0	0	0
Krumbach/Schwaben	518																			1	F1	F1								1	1	
München-Nymphenburg	515			F1																F1												
Ammerland	630				F1	F1						F1	F1							F1											F1	F1
Traunstein	580			0	8	7	5	4	3		1	0	F1	F1						0	2	1	1	1	1	F1	F1	F1	F1	F1	0	F1
Oberaudorf	480				(3)	(2)	(2)	(1)	F1			(2)								0	4	(3)	(2)	(2)	(2)	(2)	0	F1	F1	F1	F1	F1
Horn, Kr. Füssen	796			3	3	2	(2)				1	8	(5)	(3)	(2)					0	0											F1

F1 = Schneeflecke ( ) = durchbrochene Schneedecke

Monatswerte

Dezember 1957

Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0–10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen **)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧0.1 mm	≧1.0 mm	≧10.0 mm	Schneefall ≧0.1 mm	Schneedecke ≧ 0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Schleswig-Holstein																												
Westerland	12	2.9	+0.4	8.9	8.	−7.1	16.	−8.7	16.	89	7.3	35	50	19	11	.	4	8	3	.	1	16	.	.	10	4	59	190
Flensburg (Marien-Allee)[1]	56	1.4		9.2	8.	−12.6	17.	−13.9	16.		7.7	61	83	21	12	1	5	12	12	.	1	18	.	.	13	4	49	
Wyk	7	2.4	+0.3	9.0	8.	−7.5	17.	−7.7	17.	90	7.1	43	61	17	9	1	4	11	4	.	2	14	.	.	10	4	55	
Schleswig (Regenpfeiferweg)	43	1.5	0.0	10.1	8.	−11.7	17.	−12.4	17.	90	7.5	59	78	17	10	.	8	11	15	.	1	15	.	.	13	4	40	
Westermarkelsdorf	10	2.2		8.6	8.	−10.8	17.	−10.6	16.	88	7.6	43	91	13	7	1	4	9	5	.	1	18	.	.	12	4	40	
Husum	3	1.7	+0.2	9.3	8.	−12.8	17.	−12.9	17.	89	6.9	55	75	18	9	1	6	12	11	.	3	13	.	.	14	5	43	
Kiel-Wik	4	2.0	+0.1	10.3	8.	−11.9	17.	−11.3	17.	89	7.6	62	94	18	9	2	8	11	9	.	.	17	.	.	13	3	42	169
Heide	14	1.8		9.8	8.	−12.0	17.	−11.9	17.	86	7.4	50	78	18	10	1	6	10	4	.	1	16	.	.	12	5		
Helgoland	5	4.5	+1.1	10.7	8.	−4.5	17.	−6.0	17.	84	7.6	48	69	15	9	1	5	1	3	.	.	16	.	.	5	1	52	168
Eutin	35	1.3	+0.2	10.0	8.	−13.0	17.	−13.2	17.	90	7.9	63	102	21	11	3	10	12	13	.	1	18	.	.	13	4		
Neumünster	20	1.4	+0.1	10.2	8.	−13.4	17.	−15.0	17.	90	7.0	60	84	17	12	1	8	12	6	.	3	15	.	.	13	5	45	
Lübeck (Burgfeld)	13	1.6	+0.3	10.7	8.	−11.9	17.	−15.4	17.	87	7.6	57	103	15	10	2	6	12	8	1	.	16	.	.	13	5	43	
Hamburg-Fuhlsbüttel (Obs.)	14	1.5	+0.2	11.0	8.	−13.8	17.	−18.0	16.	88	7.8	60	98	18	10	1	8	8	6	.	.	17	.	.	14	4	45	242
Bremerhaven (Signalturm)	6	1.9	+0.3	10.1	8.	−12.2	17.	−12.7	17.	90	7.8	48	81	13	9	2	6	8	9	.	.	13	.	.	11	3	38	
Bremen (Flughafen)	4	1.8	+0.1	11.9	8.	−17.0	17.	−17.6	17.	89	8.0	75	126	14	10	2	8	7	2	1	.	18	.	.	18	3	37	108
Niedersachsen																												
Cuxhaven	5	2.5		10.0	8.	−13.1	17.	−13.6	17.	90	7.2	45	76	16	9	1	5	3	11	2	2	13	.	.	11	3	48	
Norderney	13	3.0	+0.5	9.2	8.	−10.3	17.	−11.7	17.	88	7.8	33	55	15	9	1	6	2	8	.	1	15	.	.	9	2	49	
Wilhelmshaven	1	2.4	+0.4	11.4	8.	−12.4	17.	−14.2	17.	86	7.1	39	68	13	9	.	7	7	17	.	1	11	.	.	12	3		
Bremervörde	6	1.5	+0.1	11.1	8.	−16.2	17.	−21.2	17.	93	7.8	52	76	14	7	2	7	8	4	1	.	16	.	.	14	3		
Emden-Wolthusen	0	2.4		11.5	8.	−12.7	17.	−13.4	17.	87	7.0	58	86	15	9	2	7	3	10	1	2	14	.	.	10	3	51	137
Lüneburg	40	1.4		11.2	8.	−17.6	17.	−16.1	17.	87	8.0	57	108	9	8	2	7	7	10	.	.	20	.	.	14	4	29	
Oldenburg	5	1.9	+0.1	11.2	8.	−14.9	17.	−16.6	17.	88	7.8	73	119	15	10	3	5	8	8	1	.	18	.	.	12	3	36	97
Rotenburg	31	1.3	−0.2	11.4	8.	−18.4	17.	−19.6	17.	90	8.1	60	97	17	9	1	6	7	8	1	.	19	.	.	14	4	39	
Soltau	73	1.2	0.0	10.7	8.	−18.4	17.	−21.4	17.	90	7.9	76	110	16	8	4	8	7	10	1	.	18	.	.	15	5	45	136
Lüchow	21	0.7		11.4	8.	−18.0	17.	−20.8	17.	90	8.2	55	120	13	8	1	8	8	8	.	1	21	.	.	18	5	47	
Unterlüß	110	0.7	+0.1	10.5	8.	−19.8	17.	−20.1	17.	93	8.1	78	122	13	9	4	5	9	11	1	2	22	.	.	18	6		
Quakenbrück	25	1.9	+0.1	11.5	8.	−16.7	17.	−18.6	17.	89	8.1	55	95	15	9	2	8	7	5	1	1	19	.	.	14	3	41	
Nienburg	28	1.6	0.0	11.5	8.	−20.2	17.			87	8.2	64	109	14	8	1	3	7	9	1	1	22	.	.	15	4		
Lingen	21	2.3	+0.2	11.4	8.	−12.9	16.	−15.8	16.	87	7.6	66	102	14	9	2	5	8	4	.	1	16	.	.	10	3	33	
Hannover-Langenhagen	51	1.0	−0.4	11.4	8.	−20.9	17.	−29.6	17.	89	7.8	80	167	17	8	5	4	7	5	1	1	17	.	.	17	4	32	79
Braunschweig-Völkenrode	80	0.8	−0.6	11.2	8.	−20.6	17.	−24.5	17.	87	7.8	65	123	14	10	3	6	9	10	1	1	18	.	.	17	5	39	125
Mariental-Horst	148	0.6	−0.4	10.5	8.	−20.0	17.	−25.4	17.	88	8.0	84	171	13	6	4	6	8	9	.	1	19	.	.	21	6	43	116
Osnabrück (Bomblatstr.)	95	1.9		10.9	8.	−14.0	16., 17.	−24.6	17.	88	8.4	81	115	16	11	3	7	7	8	.	.	22	.	.	11	4	33	
Hameln	87	1.3	−0.2	11.5	8.	−19.5	17.			86	8.5	93	148	19	9	4	6	8	22	.	1	23	.	.	18	4		
Clausthal-Zellerfeld	566	−0.9	+0.3	6.9	8.	−14.0	17.			88	8.1	127	95	18	14	5	15	24	16	1	2	20	.	.	27	8	47	125
Torfhaus/Solling	491	−1.0	−0.2	7.9	8.	−14.4	17.	−18.0	17.	90	8.2	119		19	15	5	13	25	11	.	1	19	.	.	23	10		
Braunlage	607	−1.1	+0.2	7.0	8.	−12.7	16.	−17.0	17.	88	7.8	121	101	17	13	4	13	24	9	.	3	18	.	.	29	7	54	125
Göttingen	150	0.6	−0.2	11.3	8.	−22.6	17.	−28.4	17.	87	8.2	68	144	15	7	3	7	8	4	.	1	21	.	.	21	4	40	117
Berlin-Dahlem (Königin-Luise-Str.)	55	0.5	−0.1	9.8	8.	−14.5	17.	−15.5	17.	89	8.0	59	120	9	7	3	5	8	9	1	1	17	.	.	21	5	35	103

[1]) Feuchtemessungen unbrauchbar.

*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Nordrhein-Westfalen																												
Bad Salzuflen	98	1.9	0.0	11.3	8.	—15.6	17.	—19.0	16.	87	8.4	99	145	16	10	3	7	8	8	1	1	22	.	.	14	4	35	87
Münster	64	2.4	+0.5	11.8	8.	—12.0	16.	—21.0	16.	87	8.0	56	77	18	9	1	6	6	6	.	1	19	.	.	11	4	30	89
Gütersloh	75	2.2	+0.2	12.2	8.	—12.4	16.			66	8.2	63	91	17	10	2	5	7	5	.	1	20	.	.	12	3		
Bocholt	25	2.7	+0.3	12.2	8.	—9.9	16.	—11.0	16.	87	8.1	42	59	16	8	1	4	5	7	.	1	18	.	.	13	2	28	
Kleve	40	2.8	+0.4	12.2	8.	—11.2	16.	—11.5	16.	87	7.8	55	69	15	10	2	2	5	9	.	1	18	.	.	10	2		
Ostinghausen	70	2.1	+0.3	12.2	8.	—16.0	16.	—14.4	16.	84	8.1	50	84	16	8	1	3	6	5	.	1	20	.	.	15	4	34	
Bühne	240	0.2		11.4	8.	—18.8	17.	—19.8	17.	89	8.0	82	132	18	12	4	9	10	3	.	1	20	.	.	23	4		
Dortmund	106	2.4		11.8	8.	—13.8	16.	—14.5	16.	87	8.1	52	79	18	9	1	4	6	3	.	1	21	.	.	17	3	20	
Essen-Mülheim (Flughafen)	120	2.4	—0.1	10.8	8.	—8.1	16.	—9.0	16.	85	8.3	49	59	18	10	2	6	5	6	.	1	21	.	.	15	4	21	62
Arnsberg/Westfalen	204	1.9	+0.3	11.0	8.	—13.2	16.	—19.0	16.	87	8.1	79	92	18	12	3	6	9	3	.	2	20	.	.	16	5		
Iserlohn-Westig	230	1.9	+0.1	11.1	22.	—12.0	16.	—13.5	16.	86	7.9	68	91	17	11	3	7	6	2	.	2	19	.	.	15	4		
Krefeld-St. Tönis[2]	40	2.9		11.9	8.	—6.4	16.	—6.5	16.		8.2	45	85	16	8	1	2	5	7	.	1	22	.	.	15	2		
Wuppertal-Buchenhofen	128	2.5	+0.6	10.7	8.	—7.4	16.	—8.0	16.	90	9.0	80	76	20	11	3	5	6	6	.	1	24	.	.	17	2		
Lüdenscheid	447	0.7	+0.4	8.7	8.	—9.0	16.	—11.2	16.	89	8.8	92	69	20	13	3	13	9	10	1	1	25	.	.	18	6	25	68
Düsseldorf (Südfriedhof)	36	2.7	—0.1	11.5	8.	—5.8	2.	—6.5	2.	86	8.0	41	59	16	7	2	4	1	1	.	2	20	.	.	11	2	30	
Kahler Asten / Rothaargebirge	840	—2.0	0.0	6.1	8.	—12.4	16.	—14.0	16.	95	8.7	129	84	24	15	4	16	26	28	.	.	23	.	.	31	13	37	
Köln	45	3.2	0.0	12.3	8.	—4.8	2.	—6.8	2.	81	8.5	45	72	19	10	2	6	2	4	.	2	23	.	.	13	2	26	
Siegen	267	1.3	+0.5	10.3	8.	—8.5	1.	—9.5	1.	79	9.1	64	63	16	10	3	4	6	16	.	.	24	.	.	18	3		
Wahn	68	2.3		12.6	8.	—8.9	2.	—8.8	2.	83	8.1	60	101	17	7	2	8	.	3	.	2	18	.	.	18	2	29	
Aachen (Observatorium)	202	3.0	+0.3	12.4	25.	—5.2	1.	—8.4	2.	83	7.7	37	47	15	8	1	6	4	6	.	2	18	.	.	13	3	44	110
Hessen																												
Sababurg[2]	325	0.1	0.0	10.4	8.	—16.0	17.			88	8.7	73	124	9	8	3	4	17	1	.	.	24	.	.	24	8		
Arolsen	290	0.4		11.0	8.	—14.0	17.	—13.1	16.	87	8.4	61	113	13	8	3	5	16	1	.	.	21	.	.	22	4		
Witzenhausen	139	0.8	—0.2	11.4	8.	—16.4	17.	—22.0	17.	82	7.8	66	143	11	9	4	7	12	3	.	2	19	.	.	19	4	38	91
Kassel-Süd	158	0.9	—0.1	11.2	8.	—13.6	17.	—16.6	17.	85	8.5	57	121	16	8	3	9	8	3	.	1	24	.	.	17	4	25	82
Willingen	562	—0.2		7.9	8.	—12.0	16.	—13.5	16.	88	8.6	108	103	18	13	3	13	15	6	.	1	21	.	.	22	7	41	
Eschwege	170	0.5	—0.2	10.3	8.	—15.7	16.	—12.6	17.	83	8.0	37	81	13	6	1	8	9	5	.	2	20	.	.	20	4		
Frankenberg	318	—0.6		9.2	8.	—11.2	16.	—12.2	16.	90	8.4	59		13	8	2	8	6	9	.	1	21	.	.	26	8		
Biedenkopf	273	0.5	+0.3	10.3	8.	—9.6	1.	—10.5	1.	92	8.7	55	70	14	8	2	9	13	6	1	1	22	.	.	21	4	19	
Hauptschwenda	560	—1.1	0.0	7.3	8.	—15.4	16.	—13.2	16.	93	8.2	47	65	14	8	1	10	16	17	.	1	20	.	.	29	9		
Bad Hersfeld	203	0.4	+0.2	10.3	8.	—11.0	17.	—11.6	17.	86	8.1	55	94	14	8	1	7	9	3	.	1	19	.	.	22	5	28	
Marburg	243	0.4	0.0	9.8	8.	—7.9	1.	—9.6	1.	89	8.4	45	78	10	9	1	6	6	8	.	.	22	.	.	23	5	10	46
Dillenburg	229	0.8	+0.1	11.4	8.	—9.0	1.	—9.4	1.	86	9.5	59	79	17	9	1	6	7	13	.	.	28	.	.	19	4		
Angersbach	276	0.4	+0.2	9.9	8.	—11.6	16.	—11.6	1.	83	8.3	48		13	6	2	8	6	3	.	1	21	.	.	21	4		
Gießen (Liebigshöhe)	185	0.9	0.0	11.8	8.	—7.7	1.	—8.7	1.	85	8.4	37	72	12	8	.	5	4	4	.	1	23	.	.	19	5	21	69
Fulda	293	0.4		9.7	8.	—10.1	16.	—10.8	1.	87	8.4	46	94	13	7	1	7	9	5	.	.	23	.	.	22	6	29	
Schotten[3]	305	0.7	+0.2	10.3	12.	—7.3	1.	—9.9	1.		8.3	60	81	14	10	2	6	11	9	.	1	20	.	.	24	6	21	
Wasserkuppe/Rhön	921	—2.2	+0.4	8.7	25.	—10.5	1.	—12.1	1.	89	8.1	78	93	13	11	3	10	25	26	.	1	19	.	.	30	17	47	
Herchenhain	645	—0.9	+0.7	6.5	8.	—10.5	16.	—9.0	1.	89	8.4	95	90	13	11	4	9	19	20	.	2	22	.	.	30	16		
Weilburg[1]	225	0.7	—0.3	11.5	8.	—8.0	1.	—9.0	1.		8.6	40	59	12	7	1	5	2	12	.	.	24	.	.	19	4		
Bad Nauheim	145	1.1	+0.2	12.5	8.	—8.1	1.	—9.1	1.	83	8.0	31	65	10	8	1	5	1	5	.	3	21	.	.	20	4		
Neesbach	185	1.1	+0.1	11.7	8.	—7.3	1.	—8.4	1.	85	8.2	31		15	7	1	4	3	1	.	2	22	.	.	19	4	31	
Kl. Feldberg/Taunus	805	—1.4	+0.4	11.0	25.	—10.0	1.	—9.2	1.	93	8.4	44	46	14	10	1	12	23	26	.	2	24	.	.	28	12	39	92
Gelnhausen	155	1.7		10.5	8.	—5.8	1.	—7.8	1.	82	8.0	50	85	15	7	1	4	2	2	.	1	20	.	.	20	3		
Königstein	376	0.4		9.3	8.	—6.6	2.	—8.9	2.	87	8.1	44	58	11	10	1	5	3	11	.	3	22	.	.	26	7	23	
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.)	103	1.9	+0.1	11.5	8.	—5.6	1.	—7.5	1.	82	8.3	40	76	11	7	.	4	1	8	.	1	22	.	.	17	4	27	98
Wiesbaden-Süd	141	1.3	—0.4	11.6	8.	—6.9	27.	—9.0	1.	88	8.6	34	61	12	9	1	4	2	6	.	.	23	.	.	20	5	24	
Geisenheim	109	1.8	0.0	12.4	8.	—5.3	27.	—7.7	2.	82	8.2	25	57	8	7	.	4	1	7	.	2	22	.	.	17	4	31	91
Darmstadt (Bismarckturm)	263	0.8	—0.5	9.6	8.	—6.6	1.	—8.0	1.	87	7.9	57	105	11	6	3	4	3	9	.	1	20	.	.	20	6	41	
Neunkirchen	508	0.1	0.0	8.9	13.	—7.6	1.	—9.0	1.	87	7.9	69	79	11	7	3	6	5	15	.	4	21	.	.	24	7		
Beerfelden	441	—0.1	—0.2	9.0	8.	—7.6	1.	—9.1	2.	90	8.1	87	80	12	6	4	5	3	19	.	3	21	.	.	26	8	26	
Saarland																												
Schaumberg bei Tholey	569	—0.2	—0.1	8.9	26.	—8.1	1.	—8.6	1.	91	7.8	52	51	13	8	3	7	9	22	.	3	19	.	.	25	6	50	
Homburg-Erbach[2]	235	0.8		11.0	8.	—7.0	1.	—10.0	2.	79	8.1	72	90	15	10	2	4	.	.	.	1	20	.	.	25	4		
Berus	363	0.8	—0.3	9.9	8.	—6.7	1.	—7.5	2.	90	8.0	66		17	9	3	4	1	13	.	2	18	.	.	25	4	34	
Saarbrücken	190	1.8		11.2	8.	—5.5	1.	—8.0	1.	87	7.9	71	90	13	9	3	4	.	2	.	3	19	.	.	22	4	15	38

1) Feuchtemessung unbrauchbar
2) Messung der Tiefsttemperatur am Boden unbrauchbar
3) Nebel nicht beobachtet

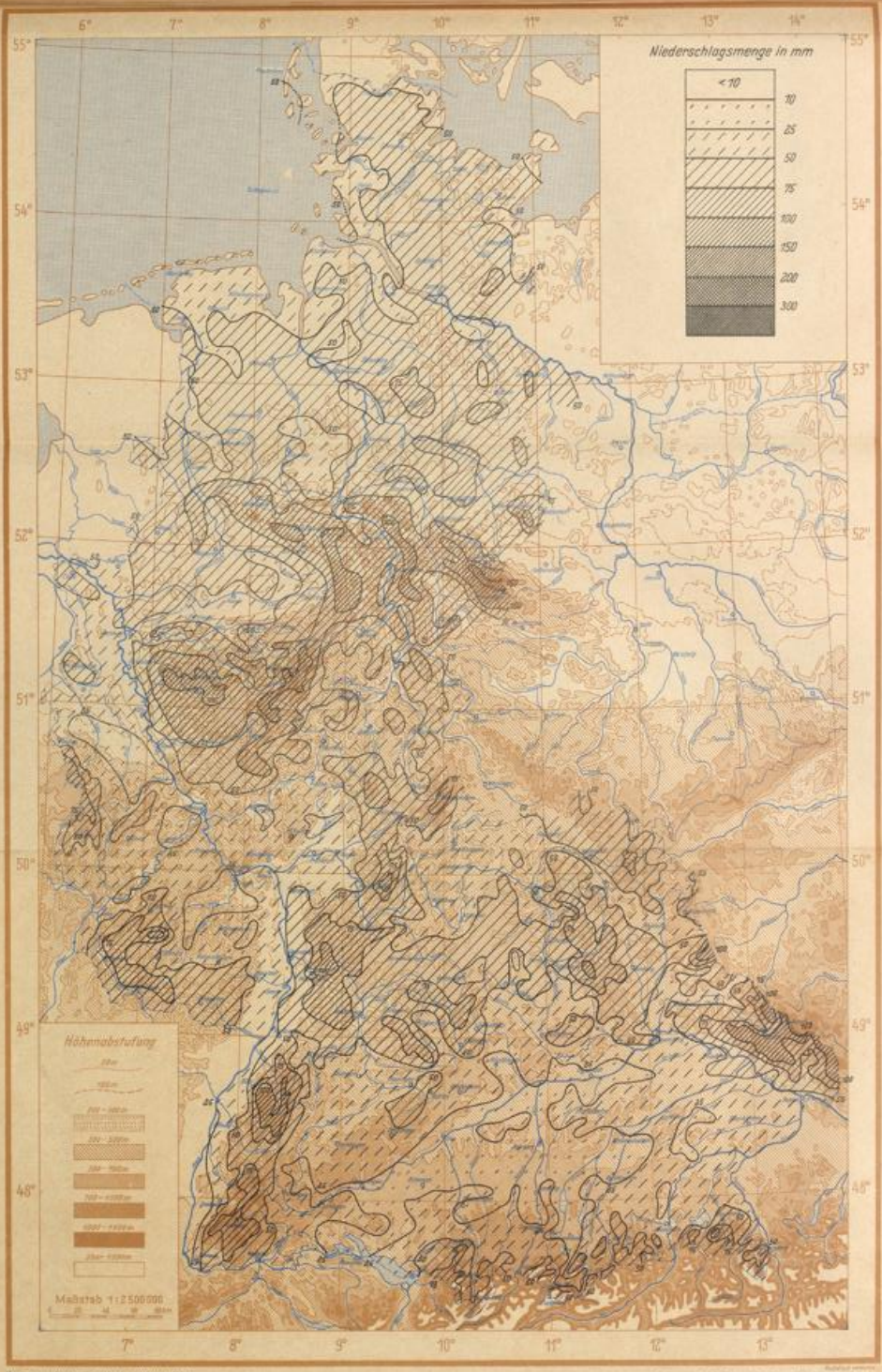
Station	See-höhe in m	Lufttemperatur in °C: Mittel	Abweichung vom Normalwert*)	höchste	Datum	tiefste	Datum	tiefste am Erdboden	Datum	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0—10	Niederschlag: Höhe in mm	in % des normalen **)	Zahl der Tage: Niederschlag ≧0.1 mm	≧1.0 mm	≧10.0 mm	Schneefall ≧0.1 mm	Schneedecke ≧0 cm	Nebel	Gewitter	heitere	trübe	heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage	Sonnenscheindauer: in Std.	in % der normalen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Rheinland-Pfalz																												
Hilgenroth	290	1.0	+0.1	10.0	8.	—7.2	1.			88	8.0	71	85	10	9	3	5	5	2	1	1	19	.	.	21	3		
Fuchskauten/Westerwald	653	—1.2	+0.4	6.5	25.	—10.0	16.	—10.6	1.	94	8.7	77		16	12	2	12	22	24	.	d	25	.	.	27	7	23	
Oberbieber	103	1.6		12.9	8.	—6.0	1.			86	8.0	43	64	12	7	1	5	4	11	.	1	20	.	.	20	4		
Nürburg	626	—0.4		8.3	26.	—9.0	1.	—9.1	1.	93	8.2	32	42	15	7	.	11	11	21	.	3	20	.	.	26	9		
Schneifelforsthaus	657	—0.3	+0.6	9.0	25.	—8.4	18.			93	8.2	66	59	25	10	2	12	13	21	.	3	21	.	.	23	6		
Dierfeld	413	0.5	+0.1	9.4	8.	—6.9	1.			90	8.3	37	44	18	8	.	8	2	9	.	3	22	.	.	22	6		
Blankenrath	400	0.6	+0.6	10.0	8.	—7.8	2.	—8.6	2.	83	7.9	28	43	7	6	.	2	.	13	.	4	23	.	.	27	6		
Bernkastel-Kues	120	2.2	—0.1	12.3	8.	—6.6	2.	—8.6	2.	87	8.3	25	46	12	7	.	3	.	8	.	2	22	.	.	20	4	33	122
Bad Kreuznach	136	1.3	—0.4	12.6	8.	—6.3	1.	—7.8	1.	84	8.4	23	59	9	5	.	3	.	6	.	2	21	.	.	20	4	31	
Trier (Stadt)	144	2.1	+0.1	12.0	8.	—5.4	2.	—6.7	2.	80	8.6	37	54	11	11	.	4	.	2	.	2	22	.	.	19	1	14	
Trier (Petrisberg)	265	1.4	—0.2	11.0	8.	—5.6	1.	—6.9	2.	87	8.3	39		14	9	.	5	1	11	.	2	23	.	.	19	4	33	
Alzey	173	0.9	—0.3	11.8	8.	—7.9	1.	—9.6	1.	86	8.3	24	57	11	5	.	1	1	4	.	2	21	.	.	23	5	26	
Deuselbach	479	0.8	+0.3	9.5	26.	—6.5	1.	—7.5	1.	86	7.8	40	51	12	8	1	5	2	10	.	4	20	.	.	20	5	53	
Worms	91	1.7	—0.2	11.7	8.	—6.4	1.			84	8.4	44	116	8	7	1	3	1	4	.	2	24	.	.	22	4		
Birkenfeld	410	0.6	0.0	9.3	8.	—8.2	1.	—9.4	1.	98	8.2	53	50	15	9	2	6	1	14	.	1	21	.	.	27	4		
Kaiserslautern	283	0.6		10.6	8.	—9.2	2.			89	7.9	35	55	14	5	2	2	1	7	.	3	21	.	.	26	4		
Weinbiet/Hardt	553	—0.1	+0.4	7.8	26.	—7.8	1.	—9.4	1.	90	7.7	28		10	4	.	7	6	15	.	4	20	.	.	27	8	50	
Neustadt a. d. Weinstraße	159	1.8		11.8	8.	—6.1	27.	—7.3	2.	82	7.7	41	77	10	4	2	4	.	8	.	4	21	.	.	21	4	34	
Pirmasens	397	0.9	+0.2	9.2	8.	—6.4	1.			93	7.7	56	69	14	7	2	5	1	5	.	3	18	.	.	24	3		
Bergzabern	181	1.4	—0.1	11.1	8.	—5.8	1.			85	7.8	52	67	11	6	2	3	1	5	.	5	22	.	.	22	2		
Baden-Württemberg																												
Wertheim	147	0.9	—0.1	12.0	8.	—8.6	1.	—7.3	27.	86	8.2	66	118	10	7	3	4	3	5	.	2	22	.	.	22	6		
Mannheim	97	1.4	—0.3	12.2	8.	—6.0	1.	—9.3	1.	83	7.7	56		13	6	3	5	2	5	.	4	21	.	.	21	4	37	
Buchen/Odenwald	350	—0.3	—0.2	9.5	8.	—8.9	28.	—9.9	28.	90	7.8	51	69	14	5	1	6	4	8	.	3	21	.	.	26	7	38	
Bad Mergentheim	204	0.4	—0.2	10.4	8.	—9.6	1.	—13.0	1.	89	7.9	61	118	11	6	2	6	1	4	.	3	23	.	.	25	4		
Heidelberg (Stadt)	112	2.1	—0.3	10.7	8.	—5.5	27.	—5.2	27.	80	8.2	85	152	9	5	3	1	2	6	.	3	22	.	.	17	.	31	
Königstuhl bei Heidelberg	561	—0.5	0.0	8.4	8.	—8.0	1.	—9.0	1.	91	7.6	99	142	10	7	3	5	3	15	.	5	21	.	.	25	8	43	100
Öhringen	248	0.8	—0.1	11.4	8.	—6.7	2., 27.	—8.4	2.	84	7.7	53	83	12	5	1	5	3	11	.	3	20	.	.	23	7	44	
Heilbronn	174	1.6	—0.1	12.2	8.	—6.5	1.	—7.2	1.	86	8.1	69	119	12	5	4	5	2	12	.	1	21	.	.	21	1		
Karlsruhe	115	1.4	—0.2	11.5	8.	—6.4	27.	—8.6	2.	85	8.4	49	74	12	4	2	2	1	10	.	2	22	.	.	24	2	38	104
Ellwangen/Jagst	439	—0.3	+0.3	9.4	8.	—9.7	2.	—10.3	2.	86	7.4	57	77	12	5	2	7	13	8	.	4	18	.	.	27	6	49	
Schömberg, Kr. Calw	620	0.2	+0.3	14.0	25.	—9.2	2.	—11.1	2.	84	7.2	63	75	25	7	3	10	7	10	.	4	17	.	.	25	6	64	147
Stuttgart (Alexanderstr.)	305	1.8	+0.1	11.8	8.	—6.5	2.			78	7.7	36	78	15	5	2	6	2	12	.	3	19	.	.	23	2	50	
Baden-Baden	220	1.4	—0.3	11.4	8.	—7.0	2.			87	7.7	58	63	11	7	2	2	1	10	.	3	20	.	.	23	3		
Wildbad (Sommerberg)	729	0.1	—0.1	12.0	25.	—6.6	1.	—7.3	1.	86	7.2	85		16	7	3	8	6	8	.	4	19	.	.	25	6	40	
Stuttgart-Hohenheim	401	0.5	+0.2	10.4	8.	—6.9	2.	—9.4	2.	85	7.5	32	71	13	5	1	6	1	8	.	3	19	.	.	22	6	57	124
Heidenheim	494	—0.9	—0.1	9.2	8.	—10.0	28.				8.1	43	66	9	8	2	7	8	7	.	2	20	.	.	25	11		
Stötten	734	—0.9	+0.2	8.6	8.	—9.1	1.	—10.6	1.	90	7.7	42	56	15	6	2	11	16	18	.	4	19	.	.	28	10	55	
Tübingen (Schloß)	370	0.3	+0.1	11.2	8.	—9.0	2.	—10.6	2.	86	7.6	32	78	12	5	1	2	4	8	.	2	18	.	.	24	5	49	124
Freudenstadt (Stadt)	710	—0.6	—0.1	10.2	25.	—9.5	1.	—10.9	1.	88	7.8	100	56	17	7	4	13	16	11	.	3	20	.	.	27	8		
Münsingen	720	—0.9		8.5	8.	—10.0	28.			86	7.2	38	60	7	6	1	5	3	13	.	4	19	.	.	29	7	45	
Ulm/Donau	480	—0.5	+0.2	9.5	9.	—8.7	2.	—10.5	2.	86	8.4	23	48	11	5	.	6	4	10	.	1	21	.	.	25	11	36	
Gengenbach	175	1.4	—0.2	12.2	8.	—7.0	2.			83	7.5	53	68	12	8	3	1	2	9	.	4	17	.	.	22	3		
Hechingen	537	0.2	—0.1	12.0	12.	—9.4	2.			86	7.2	30	60	14	4	1	7	4	4	.	4	18	.	.	25	6		
Triberg	683	—0.3	+0.3	9.0	9.	—9.7	1.			87	6.3	67	36	11	9	3	7	15	5	.	7	14	.	.	25	5		
Klippeneck/Schwäbische Alb	973	—0.8	+0.5	10.9	25.	—12.1	1.	—10.8	1.	82	6.6	23		10	6	1	8	20	15	.	5	14	.	.	28	11	87	
Oberrotweil	235	1.1	—0.5	12.0	8.	—7.8	2.	—9.4	2.	83	8.1	14	35	14	2	.	1	.	10	.	1	18	.	.	22	3		
Sigmaringen-Gorheim	600	—1.0	+0.3	8.5	8.	—10.6	28.	—10.0	28.	86	7.5	21	42	13	7	.	9	14	6	.	3	19	.	.	30	10		
Villingen	710	—1.1	+0.5	9.2	8.	—12.1	1.	—14.3	1.	88	7.6	34	46	11	5	1	8	9	15	.	3	18	.	.	28	7		
Freiburg (Wölflinstr.)	267	1.6	—0.3	11.9	8.	—7.0	2.	—8.1	2.	83	7.5	23	40	12	5	1	3	1	6	.	3	18	.	.	22	5	47	
Aulendorf	571	—0.8		9.2	8.	—8.7	22., 27.	—10.3	22.	88	7.6	24		10	7	.	7	5	9	.	2	17	.	.	27	12	46	
Donaueschingen	713	—1.2	+0.7	8.5	8.	—11.5	28.	—12.5	1.	91	7.9	22	38	8	4	.	5	1	7	.	3	19	.	.	28	11	41	
Feldberg/Schwarzwald	1486	—2.5	+0.3	7.4	12.	—13.1	1.	—20.3	21.	78	6.9	69	37	18	11	3	15	24	21	.	6	14	.	.	28	17	93	130

*) Zeitraum 1881—1940 **) Zeitraum 1891—1930

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Badenweiler	412	1.0	—0.5	10.4	8.	—8.8	1.	—10.0	1., 2.	84	7.1	26	40	10	7	.	3	.	10	.	4	18	.	.	22	3		
Ravensburg	462	0.3	+0.7	11.5	12.	—7.7	2.	—8.1	2.	86	8.4	23	35	10	4	.	4	2	6	.	1	22	.	.	26	5	54	
St. Blasien	785	—1.5	+0.4	7.6	8.	—13.4	21.	—14.5	21.	86	7.3	87	57	9	8	2	6	16	7	.	4	16	.	.	29	4	57	105
Höchenschwand/Schwarzwald	1000	—0.8	+0.6	9.1	26.	—10.3	1.			83	6.6	66		8	5	2	7	19	6	.	5	15	.	.	28	9	82	
Meersburg	434	1.3	+0.7	15.8	12.	—6.4	1.	—8.0	1.	85	8.1	21	44	8	4	.	1	.	5	.	1	22	.	.	19	3		
Isny	714	—1.0	+1.3	9.0	25.	—10.9	22.	—13.0	22.	81	6.5	72	68	9	7	3	7	4	12	.	5	14	.	.	29	7	54	
Konstanz (Stadtgärtnerei)	398	0.8		11.1	8.	—9.2	2.	—11.0	2.	83	8.7	24	50	8	5	.	1	.	5	.	1	25	.	.	22	4	43	
Friedrichshafen	401	1.4	+1.0	14.4	12.	—6.6	2.	—9.1	2.	82	8.4	29	50	10	4	.	5	1	7	.	1	22	.	.	21	5	45	
Bayern																												
Fladungen	415	—1.8	—0.7	9.5	8.	—9.2	27.			89	8.6	47	51	11	10	1	8	17	13	.	.	21	.	.	28	14		
Teuschnitz	622	—1.7	+0.4	6.8	12.	—12.0	16.			90	8.4	62	62	19	10	2	14	22	16	.	2	23	.	.	31	16		
Hof-Hohensaas	566	—1.9	0.0	7.4	8.	—15.3	16.	—17.8	16.	91	8.0	39		14	9	1	10	25	11	.	3	21	.	.	31	16	47	
Coburg	336	—0.4	—0.2	8.8	8.	—9.1	1., 28.	—12.1	27.	85	8.0	46	74	12	9	.	9	20	5	.	2	20	.	.	26	6	40	
Bad Kissingen	216	0.3	—0.1	10.9	8.	—8.9	27.	—9.8	27.	85	8.1	32	46	9	7	1	4	4	4	.	2	22	.	.	24	5	34	
Schweinfurt	204	1.0	+0.3	11.0	8.	—7.0	1.	—7.8	1.		8.1	30	65	9	5	1	6	3	8	.	2	22	.	.	23	5		
Fichtelberg	702	—1.9	+0.3	6.5	8.	—9.8	16.	—12.9	1.	90	8.3	59		11	7	2	11	24	8	.	2	23	.	.	31	16		
Bayreuth	370	—0.6		9.6	8.	—10.6	1.	—11.6	1.	86	8.0	46	86	15	5	1	10	15	14	.	2	20	.	.	25	9	48	
Hessenthal	287	0.4		10.1	8.	—8.7	27.			87	7.6	60	80	11	9	3	5	7	5	.	4	20	.	.	25	4		
Bamberg (Sternwarte)	282	0.4	+0.3	10.5	8.	—8.5	1.	—10.9	1.	86	8.0	51	102	10	7	2	7	15	5	.	1	20	.	.	25	7	43	139
Würzburg (Stein)	259	0.4	—0.2	11.2	8.	—7.9	1.	—10.8	1.	86	7.9	42	89	12	5	2	6	3	3	.	2	21	.	.	24	7	40	
Gößweinstein	449	—0.9		8.7	8.	—10.9	1.			90	7.5	76	95	14	7	3	9	21	8	.	2	20	.	.	28	11		
Altglashütte	750	—2.0		7.2	26.	—11.3	1.				7.4	61		11	9	2	11	22	8	.	4	19	.	.	31	15		
Weiden/Oberpfalz	396	—1.1	+0.1	8.7	8.	—11.8	1.	—12.5	1.	90	8.5	43	77	12	7	2	10	25	6	.	2	23	.	.	25	9	40	
Neustadt/Aisch	300	—0.1		10.1	8.	—11.0	1.	—11.8	1.	88	7.5	56	116	7	6	2	4	4	4	.	5	21	.	.	24	5		
Nürnberg (Flughafen)	310	0.0	+0.1	10.3	8.	—12.3	1.	—13.8	1.	86	8.0	61		13	7	3	9	7	6	.	2	21	.	.	26	6	53	
Amberg/Oberpfalz (Mariahilfberg)	519	—1.5	—0.2	8.2	8.	—9.2	28.				8.6	44	78	10	8	2	6	17	11	.	2	25	.	.	29	16		
Rothenburg	425	—0.4		9.4	8.	—9.2	1.	—10.6	1.	89	7.6	48	89	12	8	2	7	12	11	.	4	20	.	.	34	8		
Ansbach	440	—0.6	—0.3	8.7	8.	—10.1	1.	—13.0	1.	90	7.7	59	107	12	6	2	5	7	11	.	4	20	.	.	27	9	46	
Cham	411	—1.3	—0.6	9.0	8.	—9.1	1.			89	8.2	47	99	14	6	2	13	12	7	.	2	21	.	.	28	14	38	
Parsberg/Oberpfalz	525	—1.5	—0.3	7.7	8.	—11.0	1.			92	8.2	66		14	7	3	10	12	14	.	.	20	.	.	28	15		
Höllenstein-Kraftwerk, Kr. Viechtach	403	—1.4	+0.6	8.5	8.	—10.3	27.	—10.4	27.	92	7.7	57	89	13	8	2	11	24	3	.	4	21	.	.	28	13		
Gr. Falkenstein/Bayer. Wald	1307	—3.0	+0.5	8.5	27.	—13.0	1.	—17.4	11.	84	6.4	106	57	17	10	3	17	31	21	.	6	12	.	.	26	19	96	
Weißenburg	422	—0.2		9.0	12., 13.	—11.0	1.	—12.7	1.	87	7.4	35	81	11	5	1	6	5	3	.	3	19	.	.	24	8	57	
Regensburg	337	—0.2	+1.0	10.4	8.	—9.7	1.	—12.1	1.	88	9.0	41	96	13	5	2	11	5	8	.	.	25	.	.	24	12	26	
Metten, Kr. Deggendorf	313	—0.2	+1.3	14.2	13.	—8.9	1.	—11.1	1.	89	8.5	61	75	14	7	3	13	7	8	.	2	23	.	.	26	8	37	
Theissing	408	—0.3	+0.5	9.2	8.	—8.0	1.	—10.7	1.	89	8.6	24	50	9	4	1	3	2	10	.	.	23	.	.	26	12	31	
Freyung v. W.	655	—1.9		10.5	13.	—10.4	28.	—11.1	28.	89	7.4	87		10	9	2	9	23	9	.	5	17	.	.	29	13		
Kalsheim-Neuhof	516	—1.0	+0.1	8.3	8.	—9.5	1.	—13.4	1.	89	8.3	25	55	8	5	.	5	5	13	.	1	23	.	.	25	13		
Mallersdorf/Niederbayern	420	—0.1		9.8	8., 9.	—9.4	1.	—12.8	1.	90	8.4	32		12	6	1	8	4	6	.	1	22	.	.	25	12		
Hüll, Kr. Mainburg	438	—0.2	+0.9	10.5	13.	—11.4	1.	—11.5	1.	88	8.4	30	53	12	6	1	7	7	6	.	1	22	.	.	25	12	26	
Passau (Oberhaus)	409	—0.2	+0.6	11.1	12.	—6.8	1.	—9.6	1.	88	8.7	50		15	9	1	13	4	10	.	.	25	.	.	24	12	38	
Landshut	391	0.0	+1.1	11.3	13.	—9.3	1.	—11.0	1.	88	8.2	27	55	12	5	1	8	5	3	.	3	21	.	.	24	11	35	
Weihenstephan, Kr. Freising	475	—0.3	+0.9	10.2	13.	—10.6	1.	—11.5	1.	84	8.5	21	43	10	4	.	7	3	7	.	1	21	.	.	23	12	44	
Augsburg-Kriegshaber	489	—0.2	+0.5	9.7	9.	—9.1	1.	—10.4	1.	87	7.9	17	31	11	4	.	8	6	11	.	1	19	.	.	24	9	54	
Obertaufkirchen	455	—0.1	+0.9	12.0	13.	—7.6	2.	—10.0	2.	91	8.8	24	42	7	5	.	3	6	9	.	.	24	.	.	24	8		
Mühldorf/Inn	401	0.1		11.4	8.	—8.6	1.	—10.7	1.	88	8.5	27	51	12	5	.	8	4	6	.	.	21	.	.	24	8	43	
Krumbach/Schwaben	518	—0.5		9.2	8.	—9.1	2.	—10.3	1.	84	7.9	19	36	12	6	.	7	3	7	.	1	18	.	.	25	8	38	
München-Nymphenburg	515	—0.1	+0.8	11.5	12., 13.	—10.0	1., 2.	—12.9	1.	88	8.1	18	36	11	5	.	3	.	18	.	1	19	.	.	24	5	38	102
Ammerland	630	0.2	+1.0	10.2	8., 9.	—10.5	1.	—11.8	2.	79	7.0	17	28	12	4	.	7	.	5	.	3	14	.	.	25	5		
Traunstein	580	—0.7		10.4	9.	—11.0	1.	—11.8	1.	87	7.2	58	56	13	10	1	7	15	7	.	2	16	.	.	28	7		
Hohenpeißenberg	977	—0.3	+0.8	11.3	12.	—11.5	1.	—12.1	1.	78	6.7	21	38	11	5	.	9	21	12	.	4	14	.	.	23	9	106	142
Bad Tölz	654	—0.1	+1.1	10.7	8., 9.	—11.5	1.	—12.3	1.	81	6.8	48	56	12	9	1	8	5	4	.	5	16	.	.	26	5	78	114
Kempten	705	—0.9	+0.9	9.2	24.	—10.5	2., 22.	—12.9	1.	83	6.8	54	61	12	4	2	7	5	7	.	5	15	.	.	28	6	97	
Wendelstein/Alpen	1735	—3.0	+0.5	6.1	12.	—17.0	1.	—17.7	1.	72	6.0	61	30	12	10	2	12	31	15	.	6	10	.	.	28	17	99	
Oberandorf	480	—1.1	+0.4	11.7	11.	—11.7	23.	—14.0	22., 23.	81	6.5	24	30	8	6	.	4	13	9	.	3	12	.	.	26	6	43	
Berchtesgaden	542	—1.2	+0.5	1.22	13.	—10.8	23.	—10.9	22.	86	6.9	35	36	10	7	1	6	19	13	.	3	15	.	.	28	5	53	
Horn, Kr. Füssen	796	—0.4	+2.2	12.2	12.	—11.8	1.	—12.4	1.	76	5.7	28	39	10	6	.	7	11	4	.	8	12	.	.	26	5	73	
Garmisch-Partenkirchen	704	0.0	+1.4	11.9	8.	—11.0	1.	—13.6	1.	76	5.8	26	33	10	6	.	6	5	5	.	5	11	.	.	27	4	89	205
Zugspitze/Alpen	2962	—9.5	+0.6	—3.2	8.	—20.1	1.			68	4.8	62	50	14	11	1	14	31	11	.	11	9	.	.	31	31	145	133
Oberstdorf	810	—1.4	+1.1	12.0	25.	—12.5	22.	—16.2	22.	80	5.8	45	34	10	7	2	7	18	4	.	6	11	.	.	29	4	87	185

Tageswerte der Lufttemperatur (°C)

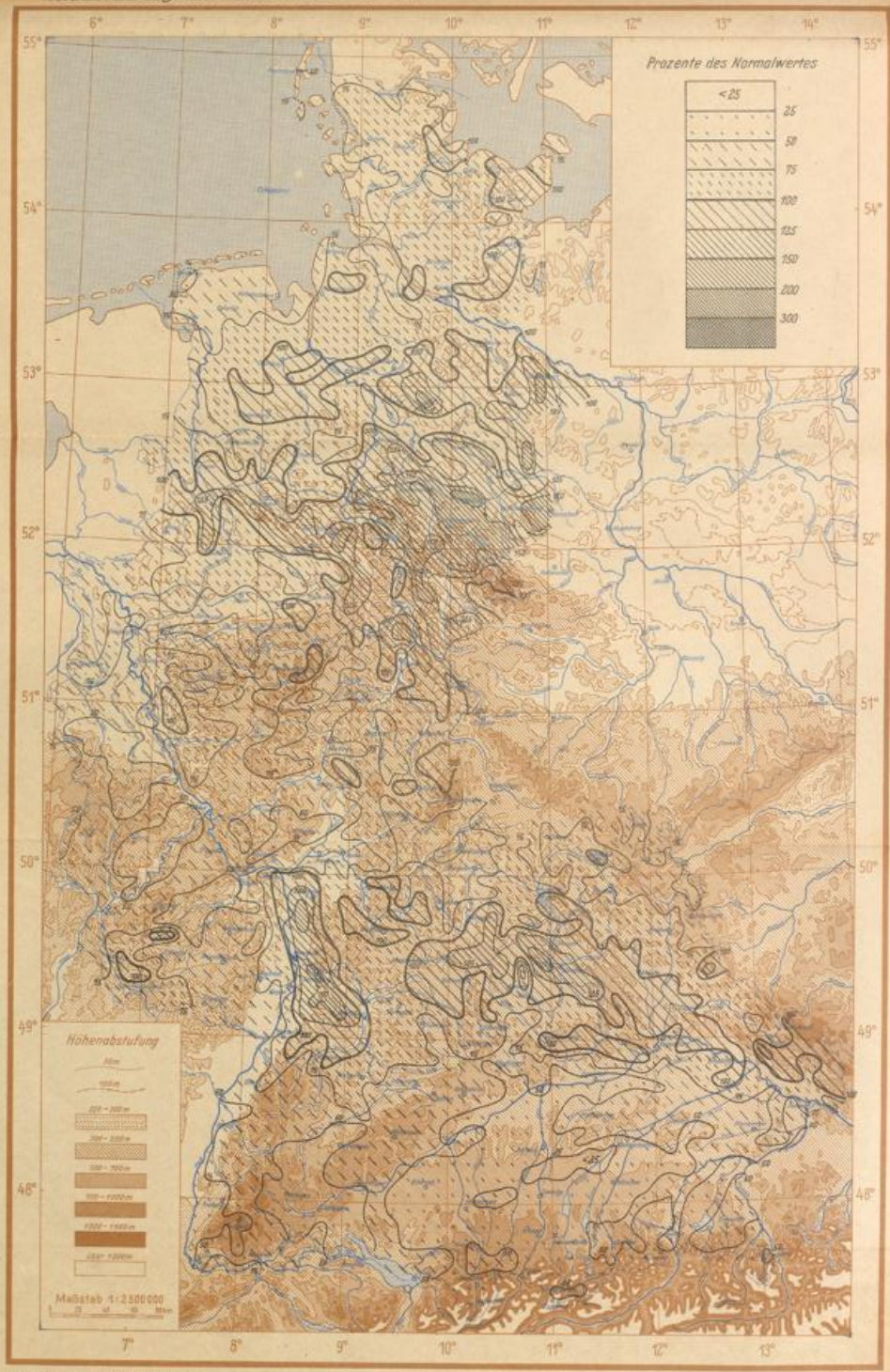
Station (Seehöhe in m)		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Westerland	Mittel	5.4	6.6	6.7	7.2	6.4	5.9	5.3	6.1	3.7	0.4	−0.6	0.6	−0.1	−2.8	−3.8	−5.2	−4.7	−2.1	1.3	5.1	4.8	4.8	2.0	4.0	4.4	4.9	5.7	5.8	5.2	3.0	3.2
(12)	Höchstwert	8.0	7.8	8.6	7.8	7.9	6.8	6.9	8.9	5.2	4.8	2.1	1.4	1.6	−0.9	−1.9	−3.4	−4.0	0.0	4.0	5.8	6.7	6.3	2.4	5.6	5.4	5.5	6.2	6.4	6.7	5.2	4.3
	Tiefstwert	3.0	5.6	5.9	6.4	5.7	5.0	3.4	3.9	1.3	−3.5	−2.1	−0.7	−0.9	−3.8	−4.7	−7.1	−6.7	−4.5	−1.4	2.1	3.9	3.4	1.2	2.3	2.9	4.5	4.8	5.2	3.1	1.6	1.8
Hamburg - St. Pauli	Mittel	0.4	5.0	5.8	5.4	5.8	3.0	2.2	7.7	1.4	0.4	−1.1	0.5	1.4	−1.2	−1.2	−8.3	−10.2	−3.3	0.4	4.2	4.9	4.8	3.0	4.0	4.2	4.7	5.0	5.5	5.3	2.8	1.6
(22)	Höchstwert	1.2	6.6	8.7	6.3	8.3	5.5	3.0	10.9	7.3	1.8	0.0	0.8	2.3	1.1	1.2	−2.2	−6.8	−1.5	2.9	5.0	7.5	7.6	3.7	6.9	6.6	5.7	5.5	7.2	6.5	6.0	3.5
	Tiefstwert	−1.2	1.0	4.0	1.0	4.8	2.0	1.5	1.8	0.6	−0.1	−3.2	−1.2	−0.4	−1.2	−2.8	−9.1	−13.5	−9.3	−2.7	1.5	3.1	2.5	1.8	2.3	2.6	2.8	3.7	4.4	3.3	1.8	0.8
Emden-Wolthusen	Mittel	−1.4	2.0	5.1	4.6	5.8	3.3	3.2	7.7	3.2	0.4	0.4	1.3	1.6	−0.1	−2.0	−9.4	−4.2	−1.1	2.5	4.6	5.0	5.4	2.8	3.5	3.8	5.0	6.2	5.1	5.2	3.4	2.3
(0)	Höchstwert	2.2	3.5	8.5	5.8	8.0	6.3	3.8	11.5	6.0	3.9	1.0	2.5	2.5	1.3	0.8	−3.8	−3.5	−0.2	5.8	5.6	8.3	7.5	4.3	5.4	6.1	5.4	6.5	7.4	6.7	6.0	3.5
	Tiefstwert	−6.0	−0.5	2.0	1.4	3.0	2.4	1.3	3.7	1.4	−1.1	−2.0	0.0	0.5	−0.7	−4.0	−11.1	−12.7	−4.0	−0.9	1.2	3.0	2.0	0.1	1.3	2.0	3.4	4.8	3.4	2.7	2.2	0.7
Braunschweig-Völkenrode	Mittel	−1.9	0.6	3.9	4.2	5.1	1.9	1.3	7.1	1.6	0.4	0.4	0.6	−0.6	−0.3	−5.2	−13.8	−13.0	−4.1	1.7	2.0	3.4	3.0	2.7	4.0	2.7	1.9	4.0	3.9	4.9	3.8	1.4
(80)	Höchstwert	−0.8	1.1	5.8	5.8	6.2	5.0	1.7	11.2	7.4	2.0	1.8	4.0	0.0	0.2	−0.4	−7.9	−9.8	−2.3	2.9	3.0	4.0	6.1	3.7	6.6	4.1	4.5	5.7	5.4	5.6	5.9	3.2
	Tiefstwert	−6.4	−1.4	0.9	3.0	3.1	−0.6	−0.3	1.1	−0.3	−1.2	−2.5	−0.4	−1.2	−0.8	−8.6	−17.8	−20.6	−9.8	−4.2	0.8	2.3	1.2	−0.7	0.6	0.3	−0.6	1.2	3.2	3.5	1.8	0.5
Berlin-Dahlem	Mittel	−2.0	1.8	3.0	3.7	4.6	2.1	0.6	6.3	0.5	−2.3	−2.0	−0.2	0.0	0.2	−4.0	−8.5	−10.2	−4.1	0.3	1.0	3.6	3.1	0.2	0.4	0.1	2.4	2.6	4.3	3.8	2.6	2.2
(Königin-Luise-Str.)	Höchstwert	−0.9	2.5	5.5	4.9	6.5	4.5	1.5	9.8	7.9	2.0	0.3	2.1	0.5	1.6	−0.3	−5.6	−8.8	−2.9	1.9	4.8	4.1	3.8	3.3	3.5	2.0	3.6	5.1	6.0	4.6	5.1	3.1
(55)	Tiefstwert	−5.9	−1.4	1.5	1.3	2.9	0.9	−1.1	0.3	−2.1	−4.9	−6.1	−2.5	−1.1	−0.7	−6.4	−10.7	−14.5	−9.2	−3.7	−0.4	−0.1	2.2	−1.0	−0.7	−2.4	−0.5	−0.4	1.9	2.6	1.4	0.5
Münster	Mittel	−2.9	−0.3	2.8	2.8	3.2	1.5	2.4	9.0	3.7	0.8	2.4	4.8	1.3	−1.1	−3.1	−7.4	−4.1	−1.1	2.6	4.2	7.4	5.3	3.8	5.9	3.3	1.4	4.7	5.4	5.0	4.9	5.4
(64)	Höchstwert	2.4	1.7	5.5	4.0	5.1	2.2	3.1	11.8	5.6	2.7	3.9	6.2	2.0	2.0	−0.1	−4.8	−3.2	−0.6	4.7	5.2	7.8	8.8	5.1	7.3	5.2	3.3	5.6	5.7	6.6	6.3	6.4
	Tiefstwert	−4.6	−5.1	−1.6	0.7	2.3	0.1	1.0	3.0	1.7	−0.2	−0.9	2.4	0.1	−1.6	−5.2	−12.0	−6.6	−3.8	−0.6	0.7	4.6	3.0	0.9	2.8	0.3	0.4	1.5	4.8	2.2	2.6	2.3
Köln	Mittel	−1.2	0.5	1.3	1.9	3.7	1.6	2.0	9.3	5.6	1.2	3.4	5.2	4.4	1.3	−0.2	−1.4	−1.3	−0.3	3.0	4.5	5.4	5.2	4.6	5.6	3.5	1.7	2.6	5.2	5.6	6.8	7.2
(45)	Höchstwert	2.5	2.9	5.9	3.3	4.2	4.2	3.7	12.3	8.5	5.1	4.5	6.6	8.3	3.3	2.5	−0.8	−0.4	0.4	5.7	5.8	6.3	9.5	5.9	8.1	8.0	6.0	4.6	7.7	7.1	7.4	8.0
	Tiefstwert	−3.8	−4.8	−0.4	−1.0	1.3	−0.2	0.2	2.7	4.3	−0.5	−0.8	2.6	2.7	0.5	−2.3	−3.6	−3.4	−2.3	0.0	0.2	3.8	4.0	1.4	3.6	0.7	−0.5	−0.4	2.6	2.5	3.8	4.4
Kassel-Harleshausen	Mittel	−2.8	0.3	2.7	3.2	2.7	0.2	0.0	7.2	1.8	1.0	1.5	3.2	1.4	−0.1	−5.0	−12.2	−6.4	−3.4	1.3	0.8	1.8	2.9	1.8	1.4	1.0	−0.3	−0.8	0.6	3.6	3.6	3.3
(198)	Höchstwert	−0.1	1.3	4.3	3.9	4.1	4.0	0.9	11.5	7.5	2.8	2.4	3.9	3.9	0.4	0.0	−7.0	−4.7	−2.3	2.4	2.4	2.0	3.6	3.7	5.0	2.3	2.4	0.0	2.8	5.5	5.4	5.0
	Tiefstwert	−8.0	−1.8	0.4	1.6	1.1	−1.1	−2.4	0.0	−0.8	−0.9	−1.4	0.9	0.1	−0.9	−7.8	−14.4	−15.4	−5.0	−3.4	0.3	0.6	1.6	−0.4	0.0	−2.2	−1.4	−3.4	−0.6	0.6	1.9	0.7
Wasserkuppe/Rhön	Mittel	−6.4	−2.7	−1.0	−1.6	−1.7	−2.4	−4.3	1.8	−1.7	−5.3	−2.0	2.6	1.6	−4.2	−7.7	−8.6	−7.8	−8.3	−1.8	−4.0	−0.3	−0.4	−3.2	0.8	5.5	2.0	−0.2	−2.9	−2.6	−1.5	−1.0
(921)	Höchstwert	−4.5	−2.0	−0.3	0.1	0.4	0.0	−1.9	4.9	1.6	−2.3	1.2	4.7	4.5	−0.6	−4.1	−7.4	−6.8	−7.3	−1.3	−1.2	0.4	4.2	−0.6	3.1	8.7	6.0	3.4	−1.3	−2.0	−0.9	−0.5
	Tiefstwert	−10.5	−5.6	−2.6	−2.4	−4.0	−5.5	−6.3	−3.2	−3.3	−6.9	−7.0	−1.4	−1.3	−4.6	−9.6	−10.2	−9.2	−9.5	−9.3	−5.5	−5.4	−3.5	−6.5	−3.5	−0.7	1.0	−2.3	−3.7	−3.9	−2.5	−2.6
Frankfurt a. M.	Mittel	−2.0	1.7	4.8	4.0	3.5	1.0	0.7	8.2	5.2	1.6	2.5	3.2	4.3	2.0	−0.5	−2.2	−1.0	−1.1	3.0	0.8	2.0	3.7	1.6	1.7	0.0	−1.8	−1.6	−0.3	2.1	5.0	5.8
(Feldbergstr.)	Höchstwert	9.1	3.7	7.1	6.5	4.3	4.0	1.1	11.5	8.8	4.8	4.3	5.3	5.3	4.5	1.5	−1.4	−0.5	−0.1	4.2	3.5	2.8	5.3	3.9	4.0	3.1	1.3	−0.6	0.6	2.8	5.8	6.6
(103)	Tiefstwert	−5.6	−2.2	0.9	3.2	2.2	−1.1	−1.5	0.7	4.5	−0.4	−0.8	0.0	1.5	1.5	−2.1	−3.5	−2.3	−2.2	−1.0	0.0	−0.1	2.4	0.4	−0.2	−1.5	−3.4	−4.5	−2.5	0.5	2.7	4.4
Trier (Stadt)	Mittel	−2.0	0.2	1.2	2.0	2.2	1.9	1.1	9.7	5.2	0.2	3.3	4.3	4.3	2.0	0.5	−1.0	−1.7	−0.5	2.2	3.1	3.6	3.7	3.4	4.6	1.0	−2.7	−2.1	1.1	3.9	5.4	5.9
(144)	Höchstwert	3.0	2.4	3.6	5.1	3.3	5.0	2.3	12.0	9.0	4.0	5.9	5.5	5.9	4.3	1.6	0.0	−0.7	0.4	5.0	6.2	4.1	6.5	5.6	7.3	7.0	0.0	1.0	1.6	4.8	5.9	6.9
	Tiefstwert	−4.8	−5.4	−0.5	−0.8	−0.4	−0.5	−0.3	2.2	3.8	−1.7	−2.3	2.6	3.2	1.4	−0.2	−1.8	−2.1	−3.4	0.3	0.2	1.7	2.2	−1.1	−0.8	−0.8	−3.3	−4.3	−1.5	1.5	4.3	5.1
Stuttgart-Hohenheim	Mittel	−4.4	−3.3	0.4	1.6	0.2	−0.2	0.7	8.0	4.9	−0.3	1.0	4.6	4.5	1.4	−0.4	−1.2	−1.7	−2.3	1.9	0.0	−0.2	−0.5	1.2	0.0	−0.1	−1.2	−3.0	−2.8	0.8	1.9	3.0
(401)	Höchstwert	−1.3	−2.2	1.3	2.9	1.6	2.4	2.5	10.4	8.2	4.3	3.5	8.3	6.3	4.6	1.2	−0.5	−0.4	−0.4	3.4	4.2	2.1	5.5	5.0	4.5	5.3	4.1	2.0	−1.1	1.4	3.2	4.0
	Tiefstwert	−6.4	−6.9	−2.4	0.6	0.0	−1.6	−2.5	2.2	4.3	−2.0	−2.3	0.5	1.6	0.5	−1.3	−1.5	−2.0	−3.4	−2.8	−1.9	−4.3	−3.1	−3.6	−2.5	−3.5	−5.0	−6.5	−5.0	−2.8	0.6	1.9
Freiburg (Wölfflinstr.)	Mittel	−0.2	−2.6	0.8	1.0	−0.8	−1.1	2.8	10.4	7.4	2.1	1.7	1.4	6.2	2.8	2.4	−0.5	−0.5	0.4	3.4	0.9	0.9	1.1	5.5	1.0	0.4	−0.3	−3.5	−2.0	1.0	3.0	4.8
(267)	Höchstwert	3.7	−0.7	6.4	3.7	1.7	−0.2	4.7	11.9	11.8	7.3	2.9	3.9	9.2	5.7	4.2	2.3	−0.2	1.4	4.6	4.4	3.4	4.0	10.6	6.3	2.0	5.1	−1.2	−1.4	2.0	5.1	5.4
	Tiefstwert	−2.0	−7.0	−3.7	−1.4	−1.8	−1.9	−3.0	3.7	6.8	0.0	−1.0	0.5	1.4	1.8	0.6	−0.9	−1.6	−1.0	0.7	−1.2	−3.6	−1.4	−0.6	−1.6	−1.7	−3.7	−4.3	−4.4	−2.2	−0.5	3.2
Feldberg/Schwarzwald	Mittel	−9.0	−5.6	−3.2	−2.4	−0.6	3.8	−5.3	1.2	−2.4	−6.4	0.8	2.2	−1.1	−2.0	−5.5	−6.6	−8.2	−6.9	−4.4	−2.6	−1.1	−4.4	−2.6	2.6	3.8	2.5	1.8	−1.5	−4.2	−5.5	−4.5
(1486)	Höchstwert	−7.0	−4.5	−0.7	−0.1	1.5	6.5	3.5	3.0	3.0	−2.3	4.7	7.4	1.5	−0.5	−2.0	−5.3	−6.1	−4.1	−2.9	−0.5	0.7	−1.3	−1.3	4.5	6.1	4.1	3.0	3.2	−1.0	−4.5	−3.5
	Tiefstwert	−13.1	−8.8	−6.9	−4.0	−4.4	−1.4	−7.0	−6.1	−3.1	−9.5	−6.0	−1.7	−1.6	−2.6	−6.0	−7.0	−9.0	−10.7	−5.0	−5.6	−3.9	−5.5	−6.0	−2.0	2.2	1.3	0.0	−3.8	−5.8	−7.0	−6.0
Nürnberg-Buchenbühl	Mittel	−6.4	−1.4	1.2	1.8	1.2	0.6	−0.8	6.6	2.6	−1.3	0.5	2.4	1.9	0.7	−1.2	−3.3	−1.9	−1.2	1.4	0.5	−0.2	0.0	−1.8	−1.9	−1.6	−3.5	−4.6	−2.4	0.6	3.0	3.0
(335)	Höchstwert	−0.6	−0.4	3.0	3.4	2.3	5.2	−0.1	9.7	7.5	1.3	1.7	6.7	4.1	2.2	0.8	−1.7	−1.2	−0.8	2.2	4.4	0.9	5.2	0.4	3.7	3.9	2.2	0.7	0.0	1.2	3.4	3.5
	Tiefstwert	−11.2	−6.5	−0.8	−1.8	0.4	−1.4	−3.5	−0.3	0.4	−3.2	−4.4	−1.0	−0.4	0.1	−2.3	−4.0	−3.6	−2.2	−2.2	−1.7	−2.5	−1.6	−4.0	−5.3	−5.6	−6.6	−8.4	−6.9	−0.7	1.0	1.5
München-Nymphenburg	Mittel	−6.0	−3.5	0.0	1.3	1.4	−0.4	1.3	8.8	6.0	−0.1	3.4	7.7	5.0	3.1	0.0	−1.5	−1.6	−2.2	2.0	0.2	−2.5	−4.7	−3.7	−3.5	−3.4	−4.2	−5.4	−4.1	0.2	1.0	2.9
(515)	Höchstwert	−3.0	−2.7	0.9	2.2	3.0	1.2	3.7	10.5	10.2	5.5	7.9	11.5	11.5	5.8	2.0	0.0	0.0	0.1	2.6	3.2	3.5	−3.2	2.1	1.4	1.1	4.0	−4.3	−2.9	1.5	2.0	4.2
	Tiefstwert	−10.0	−10.0	−2.6	0.0	0.0	−1.3	−4.3	2.0	3.7	−2.4	−4.6	−1.1	1.4	1.5	−0.6	−2.0	−2.3	−3.3	−4.6	−2.2	−4.6	−8.9	−9.0	−7.8	−7.1	−8.6	−7.4	−8.4	−3.6	−0.6	1.2
Oberstdorf	Mittel	−7.8	−4.0	−1.2	−0.1	−2.2	−5.2	0.4	6.7	3.1	−2.3	0.3	0.5	1.8	1.9	0.4	−0.8	−2.2	−4.2	0.0	−6.0	−7.4	−7.9	−2.0	6.6	1.5	−2.0	−3.1	−5.3	−1.4	−1.9	−1.0
(810)	Höchstwert	−2.0	−0.6	1.0	0.7	4.4	3.7	8.9	9.4	9.7	1.8	10.0	5.5	5.2	6.4	2.0	0.5	−1.0	0.6	2.2	0.0	1.8	−0.5	7.8	10.6	12.0	6.6	5.5	1.5	5.0	2.5	3.2
	Tiefstwert	−10.6	−11.3	−5.6	−1.1	−5.6	−9.7	−8.1	0.5	0.6	−5.8	−7.3	−4.2	−1.4	−0.7	−0.1	−1.2	−2.7	−7.4	−7.2	−8.9	−10.6	−12.5	−9.7	−6.7	−2.4	−5.8	−7.0	−7.7	−9.6	−8.7	−3.9



Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

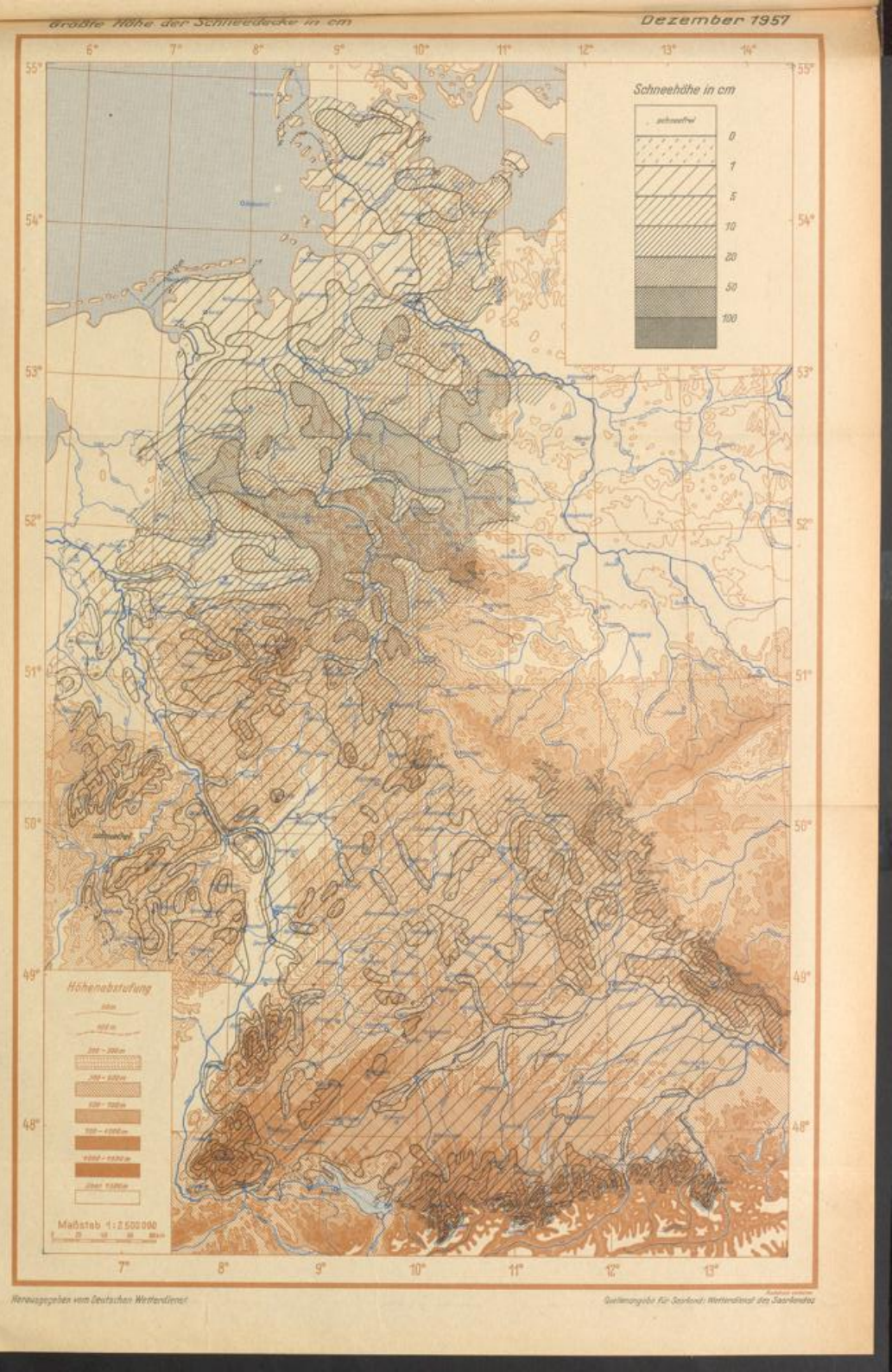
Quellenangabe für Saarland: Wetterdienst des Saarlandes

Niederschlag im Verhältnis zum Normalwert — Dezember 1957



Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

Quellenangabe für Saarland: Wetterdienst des Saarlan.


Größte Höhe der Schneedecke in cm
Dezember 1957
Schneehöhe in cm
schneefrei
0
1
5
10
20
50
100
Höhenabstufung
Maßstab 1:2 500 000
6°
7°
8°
9°
10°
11°
12°
13°
14°
55°
54°
53°
52°
51°
50°
49°
48°
Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst
Quellenangabe für Saarland: Wetterdienst des Saarlandes

Tageswerte der Lufttemperatur (°C)

Dezember 1957